

# GERMANIA SACRA

HISTORISCH-STATISTISCHE BESCHREIBUNG DER KIRCHE DES ALTEN REICHES

HERAUSGEGEBEN VOM  
MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR GESCHICHTE  
REDAKTION  
IRENE CRUSIUS

NEUE FOLGE 17,3

DIE BISTÜMER DER KIRCHENPROVINZ KÖLN

DAS BISTUM MÜNSTER

4,3

DAS DOMSTIFT ST. PAULUS ZU MÜNSTER

1989

---

WALTER DE GRUYTER · BERLIN · NEW YORK

DAS  
BISTUM MÜNSTER

4,3

DAS DOMSTIFT  
ST. PAULUS ZU MÜNSTER

IM AUFTRAGE  
DES MAX-PLANCK-INSTITUTS FÜR GESCHICHTE  
BEARBEITET VON

WILHELM KOHL

1989

---

WALTER DE GRUYTER · BERLIN · NEW YORK

*CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek*

**Germania sacra** : historisch-statistische Beschreibung der Kirche des Alten Reiches / hrsg. vom Max-Planck-Inst. für Geschichte. Red. Irene Crusius. — Berlin ; New York : de Gruyter

NE: Crusius, Irene [Red.]; Max-Planck-Institut für Geschichte <Göttingen>

N. F., 17 : Die Bistümer der Kirchenprovinz Köln. Das Bistum Münster.

4. Kohl, Wilhelm: Das Domstift S[ank]t Paulus zu Münster 3 (1989)

Das **Bistum Münster** / im Auftr. d. Max-Planck-Inst. für Geschichte. — Berlin ; New York : de Gruyter  
(Germania sacra ; ...)

4. Kohl, Wilhelm: Das Domstift S[ank]t Paulus zu Münster. 3 (1989)

**Kohl, Wilhelm:**

Das Domstift S[ank]t Paulus zu Münster / im Auftr. d. Max-Planck-Inst. für Geschichte bearb. von Wilhelm Kohl. — Berlin ; New York : de Gruyter.

(Das Bistum Münster ; 4) (Germania sacra ; N. F., 17 : Die Bistümer der Kirchenprovinz Köln)

3 (1989)

ISBN 3-11-012043-7

ISSN 0435-5857

© Copyright 1989 by Walter de Gruyter & Co., D-1000 Berlin 30. —

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Satz und Druck: Arthur Collignon GmbH, Berlin 30  
Buchbinderische Verarbeitung: Lüderitz & Bauer, Berlin 61



## VORWORT

Mit dem vorliegenden dritten Bande schließt „Das Domstift St. Paulus zu Münster“ ab. Er enthält die Viten der Domvikare, Offizianten und Domkamerale, soweit sie aus den Quellen erschließbar sind. Diese Gruppen stellen den sogen. *Clerus secundarius* an der Domkirche zu Münster dar. Sie sind von den im Domkapitel zusammengeschlossenen Domherren, dem *Clerus primarius*, streng getrennt. Einen Übergang vom Sekundar- zum Primarklerus gab es, auch bei Vorhandensein der ständischen Voraussetzungen, praktisch nicht. Zur Bedeutung der an Zahl vom 13. bis zum 16. Jahrhundert ständig ansteigenden Zahl der Domvikare und zur Struktur ihrer mannigfachen Gremien ist im ersten Bande bereits das Notwendige gesagt.

In einem Punkte legt die Bearbeitung der Einzelviten allerdings eine Korrektur der dort gemachten Angaben nahe: Soweit erkennbar ist, rekrutierten sich die Domvikare nicht immer aus rein bürgerlichen Kreisen. Bis zum 14. Jahrhundert entstammte zumindest ein merklicher Teil der ministerialischen Schicht des Adels, ja überwog wohl anfangs. Erst dann dringen in zunehmendem Maße Angehörige der städtischen Honoratiorengeschlechter, vornehmlich der Stadt Münster, in diesen Kreis ein und beherrschen ihn schließlich. Entscheidenden Einfluß auf diesen Wandel übte offensichtlich das Aufkommen der Universitäten aus. Studierte Söhne des gehobenen Bürgertums brachten eben für die Aufgaben eines Domvikars wesentlich bessere Voraussetzungen mit als ein akademisch nicht gebildeter Sohn eines Ritters. Konnte letzterer indessen ein Universitätsstudium nachweisen, so blieb er nicht auf den Erwerb einer bescheiden dotierten Domvikarie angewiesen, sondern konnte sich um ein sehr viel angeseheneres, politisch einflußreiches und zudem noch ertragreicheres Domkanonikat bemühen. Wie von selbst verschwand der Adel auf diesem Wege aus dem Kreis der Domvikare.

Nach und nach erlangten auch Söhne aus sozial tiefer stehenden Familien, besonders aus Händler- und Handwerkerfamilien, Zugang zu den Domvikarien. Schließlich traten auch Söhne aus dem hörigen Bauern- tum – selbstverständlich nach ihrer Freilassung – hinzu, wenn auch fast immer aus der angesehensten bäuerlichen Schicht der Schulzen. Nicht selten finden sich unter den Vikaren bis zum 17. Jahrhundert auch Abkömmlinge von Domherren, Domvikaren und anderen Weltgeistlichen. Gerade an diesen natürlichen Söhnen, meist adeliger oder doch großbür-

gerlicher Herkunft, läßt sich besonders deutlich beobachten, in wie hohem Maße der Erwerb einer Domvikarie von familiären Beziehungen abhängig war. Der Gewinn einer solchen geistlichen Pfründe war durchaus mit dem eines weltlichen Lehens vergleichbar und wurde auch als Lehen bezeichnet. Wie der Sohn eines Lehenträgers in die Rechte seines Vorgängers eintrat, so verschaffte der Domherr seinem Sohne den Besitz einer Domvikarie. Über die Töchter der hohen Geistlichkeit errangen die Enkel ihren Zutritt zum Benefizium. Solange das Konkubinat noch nicht diffamiert und schließlich in der Mitte des 17. Jahrhunderts ausgemerzt worden war, genossen solche geistlichen Kinder hohes Ansehen. Gerade die Töchter waren als Ehepartner sehr begehrt. Sie verschafften die erwünschten Beziehungen zu den herrschenden Kreisen und verfügten zudem über eine solide materielle Ausstattung. Freilich verwehrten die in „Ämtern“ — den in Westfalen so genannten Gilden und Zünften — zusammengeschlossenen Kaufleute und Handwerker die Anerkennung solcher Ehebünde. Sie duldeten auch bei den Ehefrauen keine uneheliche Abkunft. Dagegen nahmen die „nichtorganisierten“ fürstlichen, städtischen und domkapitularen Beamten, Prokuratoren, Advokaten, Küster, Rentmeister adeliger Häuser, Schreiber usw. keinerlei Anstoß daran. Ihnen lag sogar an der damit hergestellten Beziehung zu den politisch und geistlich maßgebenden Männern im Hochstift. Es waren genau die Kreise, die früher als *clerici* die genannten Berufe wahrgenommen hatten und in den *clerici uxorati* fortlebten. Auch im 16. Jahrhundert war es im geistlichen Fürstentum Münster gang und gäbe, daß die späteren weltlichen Juristen und Beamten zu Anfang ihrer Laufbahn die erste Tonsur nahmen.

Bis zum Ende des Fürstbistums stellte denn auch diese Schicht der Rechtsgelehrten, in vielfältiger Stellung beschäftigt, eine ganz erhebliche Zahl der Domvikare aus der Mitte ihrer Söhne. Die endgültige Entscheidung für die geistliche Laufbahn war oft nicht von vornherein festgelegt. Nicht selten betätigten sich die Vikare aber auch nach ihrer Präbendierung mit juristischen Aufgaben als Mandanten, Advokaten und Notare.

Zwar hatte die im 14. Jahrhundert einsetzende Praxis der päpstlichen Ämtervergabe theoretisch auch Klerikern den Erwerb eines Benefiziums an der Domkirche eröffnet, die nicht über familiäre Beziehungen zu den münsterischen Kreisen verfügten, jedoch entarteten die päpstlichen Provisionen schnell zu einer so unhaltbaren Mehrfachpräbendierung von Kurialen, die niemals im Lande erschienen, daß es den örtlichen Kollatoren nicht schwer fiel, mit mehr oder weniger rechtlichen Tricks dem Unwesen ein Ende zu bereiten und noch dazu der vollen Zustimmung der ortsansässigen Geistlichkeit sicher zu sein. Immer häufiger sahen sich päpstliche Provisionisten bei ihrem Eintreffen in Münster einem bereits vom Kapitel

installierten Benefiziaten gegenüber. Dem Provisus blieb nichts anderes übrig, als entweder stillschweigend zu verzichten oder den kostspieligen und langwierigen Gang vor die Gerichte zu wagen, dessen Ausgang ganz und gar ungewiß blieb. Obgleich juristisch handelnder Teil, beschränkte sich das Domkapitel dabei stets auf die Mitteilung der bereits vollzogenen Vergabe des Benefiziums und überließ den betroffenen Anwärtern die Ausfechtung der Rechtssache. Unwillkommenen, jedoch nicht abzuwehrenden päpstlichen Provisionisten wurde mit rechtlichen Spitzfindigkeiten das Leben so schwer wie möglich gemacht. So versprachen in den letzten Jahrhunderten nur die päpstlichen Provisionen Erfolg, die vorher in Münster vereinbart und mit dem Domkapitel abgesprochen waren.

Das soziale Umfeld, aus dem die Domvikare stammten, blieb somit auch in der Neuzeit ungestört. Eine über den Rahmen der „Germania Sacra“ hinausführende, aber sicherlich aufschlußreiche Untersuchung würde wahrscheinlich zu dem Ergebnis kommen, daß die bereits mehrfach erwähnten familiären Voraussetzungen ausnahmslos den Erwerb eines Dombenefiziums gewährleisteten, auch in den Fällen, in denen das bisher nicht klar erkennbar ist. Die Verhältnisse unterschieden sich also kaum von denen bei der Besetzung der Domkanonikate.

Soweit die örtliche Herkunft eines Vikars zu ermitteln war, wurden die Taufdaten und die Namen der Eltern festgestellt. Die Einsichtnahme in die Kirchenbücher erforderte freilich ein hohes Maß an Arbeitsbelastung. Wertvolle Hilfe leistete dabei die Verkartung aller stadtmünsterischen Kirchenbücher im Bistumsarchiv Münster, die mir von den dortigen Beamten großzügig zur Benutzung freigestellt wurde. Die im Bistumsarchiv deponierten auswärtigen Kirchenbücher habe ich selber durchgesehen. Waren die Kirchenbücher noch in Verwahr der Pfarrämter, erfolgte eine Anfrage beim zuständigen Pfarramt oder der verwahrenden Stelle, für den Bereich des heutigen Bistums Paderborn vornehmlich beim Erzbischöflichen Archiv in Paderborn. Trotz der damit verbundenen mühevollen Sucharbeit wurden in allen Fällen von den Herren Pfarrern oder ihren Beauftragten bereitwilligst, manchmal über das Erfragte hinaus inhaltsreiche Auskünfte gegeben, für die ich sehr dankbar bin. Sind in den Viten trotz Vermerk des Herkunftsortes keine weiteren Angaben gemacht, so fehlen in diesem Falle die Kirchenbücher oder enthalten keine Eintragungen zu dem Gesuchten. Dieser zusätzliche Arbeitsaufwand für genealogische Ermittlungen wurde in der Überzeugung übernommen, daß die Klärung des das Institut der Domvikare und Offizianten tragenden Geschlechterkreises ein fundamentales Anliegen auch der „Germania Sacra“ darstellt.

Für die Domkamerale, eine im 14. Jahrhundert institutionalisierte Gemeinschaft von Scholaren und Sängern an der Domkirche, die in der Domkammer wohnten und sich danach benannten, ließ sich ein so großer Aufwand dagegen nicht rechtfertigen. Die Kamerale nahmen im allgemeinen nur die erste Tonsur und blieben offensichtlich auch, bis auf wenige Ausnahmen, nur für eine begrenzte Zeit der Gemeinschaft verbunden, um dann in das weltliche Leben zurückzutreten und besser ausgestattete Stellen zu übernehmen, wie etwa die Küstereien der Pfarrkirchen. Nur selten stiegen sie zu höheren geistlichen Weihen und Würden auf. Einige wurden Domvikare, andere Vikare in auswärtigen Kirchen. Die gebotene Liste bleibt notwendigerweise unvollkommen. In Erscheinung treten bestenfalls die Amtsträger der Domkammer — der Dechant, Prokurator, Emonitor und Coqus —, während der größere Teil der Choralen, wie sie nach ihrer Aufgabe auch genannt werden, in den Quellen niemals genannt wird.

Die Feststellung der Studienplätze erfolgte an Hand der Universitätsmatrikeln, soweit sie zur Verfügung standen. Trotzdem blieb ein nicht geringer Prozentsatz von Vikaren, der in keiner Matrikel auftritt. Die Erklärung liegt wahrscheinlich ganz einfach darin, daß das den Besuch der münsterischen Domschule, des Gymnasium Paulinum, abschließende „Theologiestudium“ in einer Zeit, die die strenge Trennung von Universitäten, Hohen Schulen und Gymnasien, wie sie die Humboldtsche Reform erzeugte, noch nicht kannte, als hinreichendes Studium angesehen wurde. Wahrscheinlich ist das bis zum Ende des Alten Reiches so geblieben. Die auswärts Studierenden befließigten sich denn auch nur selten des Theologiestudiums, sondern fast ausschließlich des Studiums der Rechte.

Wie bei keinem anderen der bereits fertiggestellten Bände der „*Germania Sacra*“ für das Bistum Münster bewährte sich in diesem Falle der zu Beginn des Unternehmens aufgestellte Grundsatz, während der Bearbeitung einer Institution auch alle diese nicht betreffenden Angaben aus den benutzten Archiven zu speichern. Die Bearbeitung des vorliegenden Bandes wäre bei Außerachtlassung dieser wertvollen Regel illusorisch geblieben.

Andererseits bietet der vorgelegte Band reiches Material für noch nicht in Angriff genommene Institutionen, besonders für die Kollegiatstifte und adeligen Frauenklöster. Viele der Domvikare besaßen neben ihrer Domfründe Kanonikate zu St. Ludgeri, St. Martini, St. Mauritz, in Dülmen, Beckum, Horstmar und Borken. Nicht wenige waren auch im Besitz von Pfarreien und auswärtigen Vikarien, Dechaneien und Propsteien in Klöstern bzw. Stiften oder gelangten nach Resignation des Dombenefiziums

in deren Besitz. Für diese Amtsträger anderer Institutionen liegen damit bereits jetzt wesentliche Teile ihrer Viten vor und stehen zur Verfügung.

Die Vollständigkeit der Viten ergibt sich natürlich aus der jeweiligen Fülle der Quellen. Für die ältere Zeit, etwa bis zum Jahre 1500, werden möglichst alle festgestellten Daten und Erwähnungen vermerkt. Nur aufgrund dieser Vollständigkeit läßt sich oft entscheiden, ob es sich noch um ein und dieselbe Person oder bereits um einen jüngeren Träger desselben Namens handelt. Vom 16. Jahrhundert an wird eine Beschränkung auf aussagekräftigere Nennungen unumgänglich. Für die beiden letzten Jahrhunderte vor 1800 stehen feste Amtsdaten, wenigstens in der Mehrzahl der Fälle, zur Verfügung. Hier konnten die Texte noch stärker gestrafft werden.

Wenn für einige Vikare der jüngeren Zeit trotzdem umfangreichere Viten geboten werden, so liegt das entweder daran, daß diese ungewöhnlich tätig waren oder daß sie gegen bestehende Ordnungen und Sitten verstießen. Es liegt eine Ungerechtigkeit darin, daß die der Zahl nach weit überwiegenden korrekten und gewissenhaften Domvikare mit dürren Daten abgespeist werden, während die wenigen schwarzen Schafe, von denen keine Gemeinschaft frei ist, ausführlicher geschildert werden. Die historische Wahrhaftigkeit fordert aber die Erwähnung von Verstößen und Übertretungen, für unsere Augen manchmal skurriler Art, weil sie für den geistlich-sittlichen Charakter einer Zeit und für die damaligen Lebensgewohnheiten ungewöhnlich aufschlußreich sind.

Der Eigenart des Bandes entsprechend beschränkt sich das Register im wesentlichen auf Orte und Personen. Nur wenige Sachbetreffe brauchten ausgeworfen zu werden. Die Vikarien und Kapellen, die eigentlich innerhalb des Registers mit den Verweisen auf ihre Besitzer aufgeführt werden müßten, sind aus praktischen Gesichtspunkten im Sinne größerer Übersichtlichkeit in einem besonderen Verzeichnis vereint, die gleichzeitig die zeitliche Abfolge der Benefiziaten aufweist und damit auch über die Vollständigkeit der Überlieferung Rechenschaft ablegt. In nicht wenigen Fällen half die Besitzerfolge bei der Identifizierung von Vikaren, die unter verschiedenen Familien- und Herkunftsnamen oder nur mit dem Rufnamen auftreten.

Der Bearbeiter gibt sich der Hoffnung hin, daß der vorliegende Band eine wesentliche Verbesserung des Kenntnisstandes über den Klerus des alten Bistums Münster seit dem 13. Jahrhundert vermittelt. Neben der Kirchengeschichte dürfte auch die Genealogie ihren Nutzen daraus ziehen können. Um dieses Ziel zu erreichen, bedurfte es der großzügig gewährten Hilfsbereitschaft, vor allem der Archive. Außer dem Bistumsarchiv und dem Nordrhein-Westfälischen Staatsarchiv Münster sprang das Westfäli-

sche Archivamt — dieses vorzüglich für die nicht in Münster erreichbaren Adelsarchive — immer wieder bei Hilfestellungen großzügig ein. Zahlreiche schriftliche Anfragen bei Pfarrämtern, Stadtarchiven und Privatpersonen haben stets freundliche Beantwortung gefunden. Mein Dank für diese Hilfen wäre unvollständig, wollte ich nicht Frau Dr. Irene Crusius, Max-Planck-Institut für Geschichte, für ihre Anteilnahme an der Arbeit einschließen. Auch meiner lieben Frau danke ich für ihre Mithilfe und manche wertvolle Anregung.

Münster, im Oktober 1988

Wilhelm Kohl

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	V
Abkürzungen . . . . .	XIII
Verkürzt zitierte archivalische Quellen . . . . .	XV
Verkürzt zitierte gedruckte Quellenwerke und Literatur . . . . .	XXI
7. Personallisten (Fortsetzung)	
§ 51. Domvikare und Offizianten . . . . .	1
§ 52. Kammerkleriker . . . . .	428
Übersicht über die Domvikarien und ihre Besitzer . . . . .	458
Nachträge zu Band 1 . . . . .	503
Nachträge zu Band 2 . . . . .	507
Nachträge zu Band 3 . . . . .	524
Register . . . . .	527



## ALLGEMEINE ABKÜRZUNGEN

Soweit nicht allgemein gebräuchlich

A.	= Akte(n)	Kr.	= Kreis
Bs.	= Bauerschaft	Ksp.	= Kirchspiel
d., den.	= denarius, Pfennig	L.	= Lade
E:	= Eltern	m.	= Mark
F.	= Fach	Mon.	= Monasteriensis usw.
fl.	= Gulden	s., Sch.	= Schilling
get.	= getauft	Sch.	= Scheffel (bei Korn)
Hs.	= Handschrift	Sp.	= Spalte
Jh.	= Jahrhundert	T.	= Teil
K.	= Kasten	U.	= Urkunde



## VERKÜRZT ZITIERTE ARCHIVALISCHE QUELLEN

Abdinghof	= Staatsarchiv Münster, Abdinghof
Acta jud.	= Stadtarchiv Münster, B Acta judicialia
AUS	= Ebd., Allgemeine Urkundensammlung
Amt Lüdinghausen	= Staatsarchiv Münster, Domkapitel Münster, Amt Lüdinghausen
Amt Wolbeck	= Ebd., Fürstentum Münster, Amt Wolbeck
Antoniushospital	= Stadtarchiv Münster, Antoniushospital
Aplerbeck	= Freiherrlich Bodelschwing'sches Archiv, Aplerbeck
Archid.	= Staatsarchiv Münster, Domkapitel Münster, Archidiaconate
Arme zur Aa	= Stadtarchiv Münster, Arme zur Aa
Arme zum Busche	= Ebd., Arme zum Busche
Arme zum Westen	= Ebd., Arme zum Westen
Asbeck	= Gräfl. Droste'sches Archiv Darfeld, Haus Asbeck
Assen	= Gräfl. Galen'sches Archiv, Haus Assen
AV	= Archiv des Vereins für Geschichte und Altertumskunde, Abt. Münster, Depositum im Staatsarchiv Münster
Augustiner-Eremiten Lippstadt	= Staatsarchiv Münster, Augustiner-Eremiten Lippstadt
BAM	= Bistumsarchiv Münster
Barnsfeld	= Gräfl. Landsbergisches Archiv, Depositum im Staatsarchiv Münster, Barnsfeld
Beckum	= Archiv der Stadt Beckum, Depositum im Staatsarchiv Münster
BenthBibl	= Fürstlich Bentheim-Steinfurt'sche Bibliothek, Burgsteinfurt
Berg	= Staatsarchiv Münster, Großherzogtum Berg
Borghorst	= Fürstlich Salm-Horstmar'sches Archiv in Coesfeld, Stift Borghorst
Botzlar	= Gräfl. Landsbergisches Archiv, Depositum im Staatsarchiv Münster, Botzlar
Borg	= Freiherrlich von Kerckerinck'sches Archiv (Depositum im Staatsarchiv Münster), Haus Borg
Brincke	= Gräfl. Kerssenbrock'sches Archiv, Haus Brincke
Brünninghausen	= Freiherrlich Romberg'sches Archiv, Depositum im Staatsarchiv Münster, Brünninghausen
Buldern	= Freiherrlich Romberg'sches Archiv, Depositum im Staatsarchiv Münster, Buldern
Cappenberg K	= Gräfl. von Kanitz'sches Archiv, Cappenberg
Cappenberg A	= Staatsarchiv Münster, Cappenberg
Causae civ.	= Stadtarchiv Münster, B Causae civiles
Causae disc.	= Ebd., Causae discussionis

Cler. sec.	= Staatsarchiv Münster, Fürstentum Münster, Clerus secundarius
Corvey	= Staatsarchiv Münster, Fürstabtei Corvey
Crim.	= Staatsarchiv Münster, Criminalia
DA	= Bistumsarchiv Münster, Domarchiv
DBurse	= Staatsarchiv Münster, Domkapitel Münster, Domburse
DDech.	= Ebd., Domdechanei
DechFreckenhorst	= Dechaneiarhiv Freckenhorst, Depositum im Bistumsarchiv Münster
DFabrik	= Staatsarchiv Münster, Domkapitel Münster, Domfabrik
Dieck	= Gräfl. Ketteler'sches Archiv, Haus Dieck
Diepenbrock	= Archiv Diepenbrock, Depositum im Archiv des Vereins Westfälischer Adelsarchive in Cappenberg
DKelln.	= Staatsarchiv Münster, Domkapitel Münster, Domkellnerei
DProv.	= Ebd., Domprovision
Dülmen	= Herzoglich Croy'sches Archiv, Stift St. Victor zu Dülmen
DVikburse	= Staatsarchiv Münster, Domkapitel Münster, Domvikarienburse
Egelborg	= Freiherrlich Oer'sches Archiv, Haus Egelborg
Elende St. Aegidii	= Stadtarchiv Münster, Elende St. Aegidii
Engelrading	= Freiherrlich Landsbergisches Archiv, Depositum im Staatsarchiv Münster, Engelrading
Ermelinghof	= Staatsarchiv Münster, Ermelinghof
Essen	= Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Stift Essen
Falkenhof	= Gräfl. Landsbergisches Archiv, Depositum im Staatsarchiv Münster, Falkenhof
FM	= Staatsarchiv Münster, Fürstentum Münster
Frankr.	= Staatsarchiv Münster, Kaiserreich Frankreich
Fraterhaus Herford	= Archiv des Fraterhauses Herford (Privatbesitz)
Fraterherren	= Bistumsarchiv Münster, Fraterhaus zum Springborn in Münster
Freckenhorst	= Staatsarchiv Münster, Freckenhorst
Frenswegen	= Fürstlich Bentheim-Steinfurt'sches Archiv Burgsteinfurt, Frenswegen
Gasthaus	= Stadtarchiv Münster, B Gasthaus
Gemen	= Gräfl. Landsbergisches Archiv, Depositum im Staatsarchiv Münster, Gemen
Ger.	= Staatsarchiv Münster, Fürstentum Münster, Gerichte
Große Getter	= Archiv Große Getter (Amelsbüren)
GV	= Bistumsarchiv Münster, Generalvikariat
Hagenbeck	= Gräfl. Landsbergisches Archiv, Depositum im Staatsarchiv Münster, Hagenbeck
HAKöln HUA	= Historisches Archiv der Stadt Köln, Haupturkundenarchiv
Harkotten	= Gräfl. Ketteler'sches Archiv, Harkotten

Herdecke	= Staatsarchiv Münster, Herdecke
Herford	= Ebd., Fürstabtei Herford
Herzogtum Westfalen LA	= Ebd., Herzogtum Westfalen, Landesarchiv
Hl. Geist Lamberti	= Stadtarchiv Münster, Armenhaus Hl. Geist zu Lamberti
Horstmar	= Freiherrlich Elverfeldt'sches Archiv, Horstmar
Ickern	= Freiherrlich Bodelschwingh'sches Archiv, Ickern
Jesuiten Coesfeld	= Staatsarchiv Münster, Jesuiten Coesfeld
Johanniter	= Fürstlich Bentheim-Steinfurt'sches Archiv, Johanniterkommende Steinfurt
Jüdefelder Armenhaus	= Stadtarchiv Münster, B Jüdefelder Armenhaus
KabReg	= Staatsarchiv Münster, Fürstentum Münster, Kabinettsregistratur
KB	= Kirchenbuch
KDKM	= Staatsarchiv Münster, Kriegs- und Domänenkammer Münster
KK	= Bistumsarchiv Münster, Klerikerkartei
KKler.	= Bistumsarchiv, Zusammenstellung der in Rechnungen und Protokollen der Domkammer vorkommenden Kammerkleriker (von Friedrich Helmert)
Kleve-Märk. Regierung	= Staatsarchiv Münster, Kleve-Märkische Regierung
Küchen	= Staatsarchiv Münster, Haus Küchen
Kinderhaus	= Stadtarchiv Münster, B Kinderhaus
Liber dec.	= Bistumsarchiv Münster, Pfarrarchiv Telgte Hs. 14
Liber fund. S. Lamberti	= Ebd., Pfarrarchiv S. Lamberti, Liber fundationum
Liesborn	= Staatsarchiv Münster, Liesborn
Lucas U.	= Familienarchiv Lucas, Urkunden
Magdalenhospital	= Stadtarchiv Münster, B Magdalenenhospital
Marienbrink Borken	= Fürstlich Salm-Salm'sches Archiv Anholt, Marienbrink Borken
Marienbrink Coesfeld	= Fürstlich Salm-Horstmar'sches Archiv zu Coesfeld, Marienbrink Coesfeld
Marienfeld	= Staatsarchiv Münster, Marienfeld
MatrMünster	= Universitätsarchiv der Westfälischen Wilhelms-Universität, Matrikel
Merfeld	= Herzoglich Croy'sches Archiv Dülmen, Haus Merfeld
Merlsheim	= Freiherrlich von und Zurmühlen'sches Archiv, Merlsheim
Minoriten	= Staatsarchiv Münster, Minoriten Münster
Minoritenchronik	= Stadtarchiv Münster, Minoritenchronik
MLA	= Staatsarchiv Münster, Fürstentum Münster, Landesarchiv
Möllenbeck	= Gräfllich Ketteler'sches Archiv, Möllenbeck
Msc.	= Staatsarchiv Münster, Manuskripte
Nachl. Spießen	= Ebd., Nachlaß Spießen
Nekrolog Agnetenberg	= Augustinerkloster Dülmen, Nekrolog des Klosters Agnetenberg
Nekrolog Bentlage	= Landesarchiv Oldenburg, Nekrolog des Kreuzherrenklosters Bentlage

Nekrolog Ringe	= Freiherrlich von und Zurmühlen'sches Archiv, Haus Ruhr, Nekrolog Ringe
Nekrolog S. Martini	= Bistumsarchiv Münster, Pfarrarchiv S. Martini, Nekrolog
Nekrolog Überwasser	= Landes- und Universitätsbibliothek Düsseldorf Hs. C 104
Niesing	= Staatsarchiv Münster, Niesing
Nordkirchen	= Archiv Nordkirchen, Depositum im Archiv des Vereins Westfälischer Adelsarchive zu Cappenberg
Nottbeck	= Freiherrlich Oer'sches Archiv zu Egelborg, Nottbeck
Oblig.	= Staatsarchiv Münster, Domkapitel Münster, Obliegen
Oböd.	= Ebd., Obödienzen
Oelinghausen	= Staatsarchiv Münster, Oelinghausen
Paderborn Pa	= Archiv des Paderborner Studienfonds
PfAegidii	= Bistumsarchiv Münster, Pfarrarchiv S. Aegidii
PfBevergern	= Pfarrarchiv Bevergern
PfBocholt	= Dechaneiarchiv St. Georg zu Bocholt
PfBrakel	= Pfarrarchiv Brakel
PfEverswinkel	= Pfarrarchiv Everswinkel
PfGreven	= Pfarrarchiv Greven
PfLamberti	= Bistumsarchiv Münster, Pfarrarchiv St. Lamberti Münster
PfLudgeri	= Bistumsarchiv Münster, Pfarrarchiv St. Ludgeri zu Münster
PfRheine	= Pfarrarchiv St. Dyonisius zu Rheine
PfStromberg	= Pfarrarchiv Stromberg
PfTelgte	= Pfarrarchiv Telgte
Prod.	= Staatsarchiv Münster, Domkapitel Münster, Produkte
Propsteiarne	= Stadtarchiv Münster, B Propsteiarne
Prot.	= Staatsarchiv Münster, Domkapitel Münster, Protokolle
Pupill.	= Stadtarchiv Münster, B Pupillensachen
Raesfeld	= Gräflich Landsbergisches Archiv, Depositum im Staatsarchiv Münster, Raesfeld
Rengering	= Staatsarchiv Münster, Rengering
RKG	= Staatsarchiv Münster, Reichskammergericht
Ruhr, Liber rad.	= Freiherrlich von und Zurmühlen'sches Archiv, Haus Ruhr, Liber radalis des Stifts St. Mauritz
Sandfurt	= Freiherrlich Bodelschwingh'sches Archiv, Haus Sandfurt
Scab.	= Stadtarchiv Münster, B Scabinalia
Schwarzenrabem	= Gräflich Ketteler'sches Archiv, Schwarzenrabem
Speckpfründe Lamberti	= Stadtarchiv Münster, B Speckpfründe S. Lamberti
Stadt Ahlen	= Stadtarchiv Ahlen, Depositum im Staatsarchiv Münster
Stadt Beckum	= Stadtarchiv Beckum, Depositum im Kreisarchiv Warendorf

Stadt Bocholt	= Stadtarchiv Bocholt
Stadt Borken	= Stadtarchiv Borken
Stadt Coesfeld	= Stadtarchiv Coesfeld
Stadt Münster	= Stadtarchiv Münster
Stadt Rheine	= Stadtarchiv Rheine
Stadt Soest	= Stadtarchiv Soest
Stadt Unna	= Stadtarchiv Unna, Depositum im Staatsarchiv Münster
Stapel	= Haus Stapel
Stift Beckum	= Staatsarchiv Münster, Stift Beckum
Stift Wiedenbrück	= Staatsarchiv Münster, Stift Wiedenbrück
Stiftung Gescher	= Stadtarchiv Münster, Stiftung Gescher
S. Ludgeri	= Staatsarchiv Münster, S. Ludgeri zu Münster
S. Martini	= Staatsarchiv Münster, S. Martini zu Münster
St. Mauritz	= Staatsarchiv Münster, St. Mauritz
S. Patrocli	= Staatsarchiv Münster, S. Patrocli zu Soest
StudFonds	= Staatsarchiv Münster, Studienfonds Münster
Surenburg	= Haus Surenburg (b. Riesenbeck)
Test.	= Stadtarchiv Münster, Testamente
UBDüsseldorf	= Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
Überwasser	= Staatsarchiv Münster, Überwasser
Uentrop	= Haus Uentrop
Velen	= Gräfl. Landsbergisches Archiv, Depositum im Staatsarchiv Münster, Velen
Venne	= Haus Venne, Depositum im Staatsarchiv Münster
Vinnenberg	= Staatsarchiv Münster, Vinnenberg
Vorhelm	= Gräfl. Droste'sches Archiv Darfeld, Haus Vorhelm
Vreden	= Fürstlich Salm'sches Archiv zu Anholt, Stift Vreden
Wegesende	= Stadtarchiv Münster, Wegesende
Welbergen	= Haus Welbergen
Westerholt	= Gräfl. Westerholt'sches Archiv, Haus Westerholt
Westerwinkel	= Gräfl. Merveldt'sches Archiv zu Lembeck, Haus Westerrwinkel
Wohnung	= Freiherrlich von Oer'sches Archiv zu Egelborg, Haus Wohnung
WR	= Bistumsarchiv Münster, Weiheregister

## Nummernsignaturen des domkapitularischen Archivs im Staatsarchiv Münster:

1 F	(Statuten)	2 C	(Domküstererei)
1 G	(Tatsachen)	2 D	(Vizedominat)
1 K	(Testamente)	2 E	(Subcustodia minor)
1 P	(Jesuitenkolleg und Universität)	2 F	(Subcustodia maior)
1 Q	(Benefizialwesen)	3 A	(Stadt Münster)
1 R	(Domvikarien)	3 S	(Emsland)
1 S	(Burse des Hochaltars)	4 D	(Kammergüter)
1 T	(Burse der Diakone und Subdiakone am Hochalter)	4 E	(Kammerlehen)
1 U	(Marienkapelle im Umgang)	4 F	(Abgelöste Obligationen)
1 V	(Domimmunität)	4 K	(Bestellungen)
2 A	(Dompropstei)	4 M	(Miscellanea)
2 B	(Domscholasterei)	4 N	(Miscellanea)

## VERKÜRZT ZITIERTE GEDRUCKTE QUELLENWERKE UND LITERATUR

### ADB

Allgemeine deutsche Biographie. 1875–1912

### Album Viteberg.

Album Academiae Vitebergensis. Ältere Reihe in drei Bänden 1502–1602 hg. von Karl Eduard Förstemann, Otto Hartwig und Karl Gerhard 1: 1502–1560 hg. von Karl Eduard Förstemann. 1841; 2: 1560–1602 hg. von Otto Hartwig. 1894; 3: Indices bearb. von G. Naetebus hg. von Karl Gerhard. 1905; Neudruck 1–3. 1976

### Averesch

Wilhelm Averesch, Ein Münsterländischer Kaland. Ein Beitrag zur Geschichte der Kalande. Phil. Diss. Münster 1942

### Bahlmann

P(aul) Bahlmann, Verzeichnis der münsterischen Universitätslehrer von 1773–1818 (Anton Pieper, Die alte Universität Münster 1773–1818. Ein geschichtlicher Überblick. 1902 S. 86–96)

### Becker-Huberti

Manfred Becker-Huberti, Die Tridentinische Reform im Bistum Münster unter Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen 1650 bis 1678. Ein Beitrag zur Geschichte der katholischen Reform (Westfalia Sacra. Quellen und Forschungen zur Kirchengeschichte Westfalens begründet und hg. von Heinrich Börsting † und Alois Schröer 6) 1978

### BKD Warendorf 1886

Die Kunst- und Geschichtsdenkmäler der Provinz Westfalen 2: Kreis Warendorf bearb. von J(osef) L(eonhard) Nordhoff. 1886

### Bömer, Lit. Leben

Alois Bömer, Das literarische Leben in Münster bis zur endgültigen Rezeption des Humanismus (Aus dem geistigen Leben und Schaffen in Westfalen. 1906 S. 57–136)

### CoesfeldUB

Franz Darpe, Coesfelder Urkundenbuch nebst einer Einleitung über die Gründung der Stadt Coesfeld. 1897/98

### ConcBas

Concilium Basiliense. Studien und Quellen zur Geschichte des Concils von Basel 1 ff. Basel 1896 ff.

### CTW 2

Die ältesten Verzeichnisse der Einkünfte des Münsterschen Domkapitels, bearb. von Franz Darpe (Codex traditionum Westfalicarum 2 = VeröffHist-KommWestf 4,2) 1886, fotomech. Nachdruck 1960

### Deitmer

Hermann Deitmer SJ, Die Kölner Generalvisitationsprotokolle als personengeschichtliche Quelle (VeröffWestdtGesFamkde NF 3/4) 1970

## Dethlefs

Gerd Dethlefs, Rudolf von der Tinnen 1612–1702. Erbmänn – Gutsherr – Bürgermeister, mit Anhang: Stammtafel des Geschlechts von der Tinnen 1300–1371 (Dreihundert Jahre Stiftung Rudolph von der Tinnen 1688–1988. 1988 S. 15–73)

## DGB

Deutsches Geschlechterbuch

## Dösseler

Emil Dösseler, Geistliche Sachen aus den Registern der Grafschaft Mark (JbWestfKG 44. 1951 S. 11–82; 45. 1952/53 S. 11–96)

## Dorow

(Wilhelm) Dorow, Museum für Geschichte, Sprache, Kunst und Geographie. 1827

## Driver

Friedrich Matthias Driver, Bibliotheca Monasteriensis sive notitia de scriptoribus Monasterio-Westphalis. Monasterii 1799

## Erler

Die Matrikel der Universität Leipzig hg. von Georg Erler 1: Die Immatrikulationen von 1409–1559. 1896; 3: Register. 1902, Reprint Nendeln/Liechtenstein 1976

## Freisen

Die Matrikel der Universität Paderborn. *Matricula Universitatis Theodorianae Padibornae 1614–1844* hg. von Joseph Freisen 1: Die immatrikulierten Studenten und immatrikulierten Universitätsprofessoren. 1931/32

## Freninger

Das Matrikelbuch der Universitaet Ingolstadt–Landshut–München. Rectoren, Professoren, Doctoren 1472–1872, Candidaten 1772–1872 hg. von Franz Xaver Freninger. 1872, fotomech. Nachdruck Nendeln/Liechtenstein 1980

## Friedlaender

*Acta Nationis Germanicae Vniversitatis Bononiensis ex archetypis tabularii Malveziani ...* ed. Ernestus Friedlaender et Carolus Malagola. 1887

## Fürstenbergsche Geschichte 2

Fürstenbergsche Geschichte 2: Die Geschichte des Geschlechtes von Fürstenberg von 1400 bis um 1600 bearb. von Friedrich von Klocke und Gerhard Theuerkauf mit Beiträgen von Clemens Steinbicker. 1971

## Geisberg 5

Die Stadt Münster 5: Der Dom bearb. von Max Geisberg (Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen 41,5) 1937

## Geisberg 6

Die Stadt Münster 6. Teil: Die Kirchen und Kapellen der Stadt außer dem Dom bearb. von Max Geisberg (Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen 41,6) 1941

## GS 3

Die Schwesternhäuser nach der Augustinerregel bearb. von Wilhelm Kohl (Germania Sacra NF 3: Das Bistum Münster 1) 1968

## GS 5

Die Klöster der Augustiner-Chorherren bearb. von Wilhelm Kohl (Germania Sacra NF 5: Das Bistum Münster 2) 1971

## GS 10

Das (freiweltliche) Damenstift Freckenhorst bearb. von Wilhelm Kohl (*Germania Sacra* NF 10: Das Bistum Münster 3) 1975

## GS 17,1

Das Domstift St. Paulus zu Münster 1 bearb. von Wilhelm Kohl (*Germania Sacra* NF 17,1: Das Bistum Münster 4,1) 1987

## GS 17,2

Das Domstift St. Paulus zu Münster 2 bearb. von Wilhelm Kohl (*Germania Sacra* NF 17,2: Das Bistum Münster 4,2) 1982

## GS 23

Das Kanonissenstift und Benediktinerkloster Liesborn bearb. von Helmut Müller (*Germania Sacra* NF 23: Das Bistum Münster 5) 1987

## Hamelmann

Hermann Hamelmanns Geschichtliche Werke. Kritische Neuausgabe Bd. 2: Reformationgeschichte Westfalens hg. von Klemens Löffler. Mit einer Untersuchung über Hamelmanns Leben und Werke und einem Bildnis (*Veröff-HistorKommWestfalen* 9,2) 1913

## Hansen

Joseph Hansen, Westfalen und Rheinlande im 15. Jahrhundert 2: Die Münsterische Stiftsfehde (*PubllPreußStaatsarch* 42) 1890

## Hayn

Kasimir Hayn, Aus den Annaten-Registern Papst Martins V. (1417–1431) (*AnnHistVNdRh* 56. 1893 S. 144–179); Aus den Annaten-Registern der Päpste Eugen IV., Pius II., Paul II. und Sixtus IV. (1431–47; 1458–84) (ebd. 61. 1895 S. 129–186), [beide Teile durchnummeriert]

## Heimatbuch Stadtlohn

Stadtlohn in Wort und Bild. Geschichte der Pfarre St. Otger, der Stadt und des Kirchspiels Stadtlohn 1137–1951 ... von Friedrich Dorweiler. 1951 [Umschlag: Heimatbuch Stadtlohn]

## Helmert

Theodor Helmert, Der große Kaland am Dom zu Münster im 14. bis 16. Jahrhundert. *Phil.Diss.Münster* 1979

## Hierarchia catholica 4

*Hierarchia catholica medii et recentioris aevi sive summorum pontificum, s. R. e. cardinalium, ecclesiarum antistiticum series 4 per Patritium Gauchat* O. M. Conv. 1935

## Hierarchia catholica 5

*Hierarchia Catholica medii aevi et recentioris aevi 5 (1667–1730) per Remigium Ritzer et Pirminum Sefrin.* 1952

## Hurter

H. Hurter, *Nomenclator literarius recentioris theologiae theologis exhibens aetate, natione, disciplinis distinctos 4: Theologia catholica tempore medii aevi ab anno 1109–1563.* 1899

## Hölscher

Stadt-Dülmensche Urkunden aus dem Stadt- und dem Geist's-Armen-Fonds-Archive zu Dülmen vom Jahre 1401–1534 nach chronologischer Folge kombiniert und in Regestform mitgeteilt von August Hölscher (*Dülmener Anzeiger*, in unregelmäßiger Folge) 1905/06

## Hofmeister

Die Matrikel der Universität Rostock 1: Michaelis 1419—Michaelis 1499 hg. von Adolph Hofmeister. 1899, Reprint Nendeln/Liechtenstein 1976

## Immenkötter

Die Protokolle des Geistlichen Rates in Münster (1601—1612) hg. von Herbert Immenkötter (RefgeschStudTexte 104) 1972

## INA 1,1

Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Ahaus bearb. von L(udwig) Schmitz (Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen 1,1) 1899

## INA 1,4

Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Steinfurt bearb. unter Mitwirkung von (Karl) Döhmann in Burgsteinfurt von L(udwig) Schmitz-Kallenberg (Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen 1,4) 1907

## INA 2,2

Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Warendorf bearb. von Adolf Brennecke und Ernst Müller (Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen 2,2) 1908

## INA 3,1

Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Büren bearb. von L(udwig) Schmitz-Kallenberg (Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen 3,1) 1915

## INA Bbd. 1,1

Urkunden des fürstlich Salm-Salm'schen Archives in Anholt bearb. von L(udwig) Schmitz (Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen Bbd. 1,1) 1902

## INA Bbd. 1,2

Urkunden des fürstlich Salm-Horstmar'schen Archives in Coesfeld und der herzoglich Croy'schen Domänenadministration in Dülmen bearb. von L(udwig) Schmitz-Kallenberg (Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen Bbd. 1,2) 1904

## INA Bbd. 3

Inventar des Bischöflichen Diözesanarchivs in Münster bearb. von Heinrich Börsting (Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen Bbd. 3) 1937

## INA N.F. 6

Inventar des fürstlichen Archivs zu Burgsteinfurt: Regierungssachen der Grafschaften Bentheim und Steinfurt. Bestände A Bentheim, A Steinfurt, G bearb. von Alfred Bruns und Hans-Joachim Behr hg. von Alfred Bruns (Inventare der nichtstaatlichen Archive Westfalens NF 6) 1976

## INA N.F. 7

Inventar des fürstlichen Archivs zu Burgsteinfurt: Schuldensachen, Familiensachen (Teilbestand), Reichs- und Kreissachen. Bestände C, D (Teilbestand), E bearb. von Alfred Bruns (Inventare der nichtstaatlichen Archive Westfalens NF 7) 1983

## INA N.F. 8

Inventar des Stadtarchivs Kamen. Die Urkunden bis 1500 bearb. von Johannes Bauermann (Inventare der nichtstaatlichen Archive Westfalens NF 8) 1978

## INARh 2

Inventar der Urkunden des Stiftsarchivs Xanten 1119–1449 bearb. von Carl Wilkes (Inventare der nichtstaatlichen Archive [des Rheinlandes] 2) 1952

## INARh 25

Urkunden des Archivs von Schloß Gartrop bearb. von Wilhelm Kohl (Inventare der nichtstaatlichen Archive [des Rheinlandes] 25) 1980

## Janssen-Lohmann

Der Weltklerus in den Kölner Erzbistums-Protokollen (ein Necrologium Coloniense) 1661–1825 (in drei Bänden), nach den Vorarbeiten des 1934 † Bischöfl. Kanzleidirektors in Aachen, Jos(eph) Janssen, vollendet und hg. von F. W. Lohmann. 1935/36

## Keil 1

Das Promotionsbuch der Artisten-Fakultät (1448–1485) bearb. von Leonard Keil (Akten und Urkunden zur Geschichte der Trierer Universität 1) 1917

## Keil 2

Die Promotionslisten der Artisten-Fakultät von 1604 bis 1794 nebst einem Anhang: Verzeichnis der an der juristischen Fakultät von 1739–1794 immatrikulierten Studenten und einiger an derselben Fakultät wirkenden Professoren bearb. von Leonard Keil (Akten und Urkunden zur Geschichte der Trierer Universität 2) 1926

## Keller

Ludwig Keller, Die Gegenreformation in Westfalen und am Niederrhein 1–3 (PublPreußStaatsarch 9,33,62) 1881–1895

## Keussen

Hermann Keussen, Die Matrikel der Universität Köln 1: 1389–1475. <sup>2</sup>1928; 2: 1476–1559. 1919; 3: Nachträge und Register. 1931; 4–7. 1981

## Knod

Gustav C. Knod, Deutsche Studenten in Bologna 1289–1562. Biographischer Index zu den Acta nationis Germanicae Bononiensis. 1898

## Kohl, Aegidii

Wilhelm Kohl, Urkundenregesten und Einkünfteregister des Aegidii-Klosters (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster hg. vom Stadtarchiv Münster NF 3 hg. von Helmut Lahrkamp. 1966 S. 7–285)

## Kohl, Epitaphien

Wilhelm Kohl, Unbekannte Epitaphien in münsterischen Kirchen (Manuskript)

## Kohl, Notar.

Wilhelm Kohl, Die Notariatsmatrikel des Fürstbistums Münster (Beitrag WestFamilienforsch 20. 1962 S. 3–136)

## LiesbornUB 1

Die Urkunden des Klosters Liesborn 1: 1019–1464 T. 1: 1019–1383 bearb. von Siegfried Schmieder (QForschGKrBeckum 3) 1969

## Löffler

Klemens Löffler, Quellen zur Geschichte des Augustinerchorherrenstifts Frenswegen (Windesheimer Kongregation) (VeröffHistKommWestf 16) 1930

## Martène et Durand

Edmond Martène OSB et Ursin Durand OSB, Thesaurus novus anecdotorum. Paris 1717

## MatrWien

Die Matrikel der Universität Wien 1: 1377–1450 (PublInstOesterrGForsch 6,1) 1956; 5: 1659/60–1688/89 bearb. von Franz Gall (Text) und Marta Szaivert (Register) 1975

## Merkle

Die Matrikel der Universität Würzburg hg. von Sebastian Merkle (Veröff-GesFränkG 4,5) 1922

## Metzler

J. Metzler S. J., Die Apostolischen Vikariate des Nordens. 1919

## MGQ 1

Die Münsterischen Chroniken des Mittelalters hg. von Julius Ficker (Die Geschichtsquellen des Bisthums Münster 1) 1851

## MGQ 3

Die Münsterischen Chroniken von Röchell, Stevermann und Corfey hg. von Joh(annes) Janssen (Die Geschichtsquellen des Bisthums Münster 3) 1856

## MGQ 7

Die Akten der Visitation des Bistums Münster aus der Zeit Johannis von Hoya 1571–1573 hg. und erläutert von Wilhelm Eberhard Schwarz (Die Geschichtsquellen des Bistums Münster 7) 1913

## Mückshoff

Meinolf Mückshoff, Predigt und Prediger auf der Cathedra Paulina. Eine Studie zum Predigtwesen im Dom zu Münster (Westfalia Sacra 8) 1985

## MünstUB

Münsterisches Urkundenbuch 1: Das Stadtarchiv Münster 1: 1176–1440 bearb. von Joseph Prinz (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster NF 1) 1960

## Niehus

Laurenz Niehus, Die päpstliche Ämterbesetzung im Bistum Osnabrück 1305–1418 (Das Bistum Osnabrück 2) 1878

## Niesert, Beiträge

Beiträge zu einem Münsterischen Urkundenbuche aus den vaterländischen Archiven gesammelt von J(oseph) Niesert 1,1 und 1,2. 1823

## Niesert, MUS

Joseph Niesert, Münsterische Urkundensammlung 1–7. 1826–1837

## OsnUB

Osnabrücker Urkundenbuch. Im Auftrage des Historischen Vereins zu Osnabrück bearb. und hg. von F(riedrich) Philippi und M(ax) Bär 3: Die Urkunden der Jahre 1251–1280. 1899

## Parmet

Adalbert Parmet, Rudolf von Langen. Leben und gesammelte Gedichte des ersten Münsterischen Humanisten. Ein Beitrag zur Geschichte des Humanismus in Deutschland. 1869

## Preising

Rudolf Preising, Sacerdotium Werlense. Geistliche in und aus Werl bis zum Ende der kurkölnischen Zeit (SchrrStadtWerl A 7/8) 1961

## Prinz

Joseph Prinz, Ein Totenregister des Domherrenfriedhofs in Münster 1590–1742 (BeitrrWestfFamForsch 11. 1952 H. 2 S. 16–23)

Prinz, Greven

Joseph Prinz, Greven an der Ems. Die Geschichte der Stadt und des Amtes Greven. 1950

Prinz, Westwerk

Joseph Prinz, Das Westwerk des Domes zu Münster. Eine geschichtliche Untersuchung (Westfalen 34. 1956 S. 1—51)

Pröbsting, Kamen

Fr(iedrich) Pröbsting, Geschichte der Stadt Camen und der Kirchspielsgemeinden von Camen. 1901

QForschAhlen 1

Die Urkunden des Stadtarchivs und des Klosters Maria Rosa in Ahlen bearb. von Wilhelm Kohl (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Ahlen 1) 1966

QForschAhlen 5

Urkunden und Regesten zur Geschichte der Pfarrkirchen der Stadt Ahlen bearb. von Wilhelm Kohl (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Ahlen 5) 1976

RegEbfKöln 4

Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter 4: 1304—1332 bearb. von Wilhlem Kisky (PublGesRheinGkde 21,4) 1915. Nachdruck 1964

RepertGerm A

Repertorium Germanicum. Regesten aus den päpstlichen Archiven zur Geschichte des Deutschen Reichs und seiner Territorien im XIV. und XV. Jahrhundert hg. durch das K. Preuß. Historische Institut in Rom: Pontificat Eugens IV. unter Mitwirkung von Johannes Haller, Joseph Kaufmann und Jean Lulvès bearb. von Robert Arnold 1. 1897

RepertGerm 1

Repertorium Germanicum. Verzeichnis der in den päpstlichen Registern und Kameralakten vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des deutschen Reiches, seiner Diözesen und Territorien vom Beginn des Schismas bis zur Reformation 1: Verzeichnis der in den Registern und Kameralakten Clemens' VII. von Avignon vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches, seiner Diözesen und Territorien 1379—1394 bearb. von Emil Göller. 1916

RepertGerm 2

Repertorium Germanicum 2: Verzeichnis der in den Registern und Kameralakten Urbans VI., Bonifaz' IX., Innocenz' VII. und Gregors XII. vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches 1378—1415 bearb. von Gerd Tellenbach. 1933—1961

RepertGerm 3

Repertorium Germanicum 3. Verzeichnis [usw. wie vor] Alexanders V., Johann's XXIII. und des Konstanzer Konzils [usw. wie vor] 1409—1417 bearb. von Ulrich Kühne. 1935

RepertGerm 4<sup>1)</sup>

Repertorium Germanicum 4. Verzeichnis [usw. wie vor] Martins V. [usw. wie

---

<sup>1)</sup> Band 5 liegt bisher nicht zur Benutzung vor. Band 7 ff. konnten im Manuskript eingesehen und zitiert werden.

- vor] 1417–1431 bearb. von Karl August Fink, 1941–1958. Register von Sabine Weiss. 1979
- RepertGerm 6  
Repertorium Germanicum 6. Verzeichnis [usw. wie vor] Nikolaus V. [usw. wie vor] 1447–1455 bearb. von Josef Friedrich Abert † und Walter Deeters. 1985
- Santifaller  
Leo Santifaller, Die Preces primariae Maximilians I. Auf Grund der Maximilianischen Registerbücher des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs (MittÖsterrStaatsarch Erg. Bd. 2: Festschrift des zweihundertjährigen Bestandes des Haus-, Hof- und Staatsarchivs hg. von Leo Santifaller 1. 1949 S. 578–661)
- Sauerland  
Heinrich-Volbert Sauerland, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande aus dem Vatikanischen Archiv 1–7 (PublGesRheinGkde 23) 1902–1913
- Schaub  
Die Matrikel der Universität Freiburg i. Br. von 1656–1806 bearb. und hg. von Friedrich Schaub 1 (1656–1757) 1955
- Schilfgaarde  
A(nthonis) P(aul) van Schilfgaarde, De graven van Limburg Stirum in Gelderland en de geschiedenis hunner bezittingen 1–3. Assen 1961
- Schmidt  
Peter Schmidt, Das Collegium Germanicum in Rom und die Germaniker. Zur Funktion eines römischen Ausländerseminars 1552–1914 (BiblDtHist-InstRom 56) 1984
- Scholz  
Die Urkunden des Kollegiatstifts Alter Dom in Münster 1129–1534 bearb. von Klaus Scholz (VeröffHistKommWestf 37,2) 1978
- Scholz GS  
Das Kollegiatstift zum Alten Dom in Münster bearb. von Klaus Scholz (Germania Sacra NF in Bearbeitung)
- Schröer, Erneuerung  
Alois Schröer, Die Kirche in Westfalen im Zeichen der Erneuerung 1555–1648 1–2. 1986–1987
- Schröer, Reformation  
Alois Schröer, Die Reformation in Westfalen. Der Glaubenskampf einer Landschaft 1–2. 1979–1983
- Segbers  
Bernhard Segbers. Ahaus. Kirche und Stadt im Wandel der Zeiten. 1971
- Steinbicker, Lambert Raesfeld  
Clemens Steinbicker, Der münsterische Buchdrucker Lambert Raesfeld und seine Familie (Ex officina literaria. Beiträge zur Geschichte des westfälischen Buchwesens hg. von Joseph Prinz. 1968 S. 137–158)
- Steinbicker, Koerdinck  
Clemens Steinbicker, Das Geschlecht Koerdinck — Tuchhändler, Buchdrucker und Beamte (Ex officina literaria wie vor. 1968 S. 243–270)
- Stölzel  
Adolf Stölzel, Die Entwicklung des gelehrten Richterthums in deutschen

Territorien. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung mit vorzugsweiser Berücksichtigung der Verhältnisse im Gebiete des ehemaligen Kurfürstenthums Hessen. 1872

Stolte

Bernhard Stolte, Das Archiv des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Paderborn 2, III: Urkunden. 1905

TelgterUB

Telgter Urkundenbuch. Regesten zur Geschichte der Stadt Telgte und des Hauses Langen, bearb. von Werner Frese (Westfälische Quellen und Archivverzeichnisse 14) 1987

Tibus, Jakobipfarre

Adolph Tibus, Die Jakobipfarre in Münster 1508–1523. Ein Beitrag zur Sittengeschichte Münsters. 1885

Tibus, Weihbischöfe

A(dolph) Tibus, Geschichtliche Nachrichten über die Weihbischöfe von Münster. Ein Beitrag zur Specialgeschichte des Bisthums Münster. 1862. 1882

Toepke

Die Matrikel der Universität Heidelberg von 1386 bis 1662 bearb. und hg. von Gustav Toepke 1: Von 1386–1553. 1884, Reprint Nendeln/Liechtenstein 1976

UrkBusdorf

Die Urkunden des Stifts Busdorf in Paderborn bearb. von Joseph Prinz (VeröffHistKommWestf 37,1) 1975 und 1984

UrkMallinckrodt

Urkundenbuch der Familie von Mallinckrodt (bearb. von Gustav von Mallinckrodt) 1911

VolmerstUB

Urkundenbuch der Familien von Volmerstein und von der Recke bis zum Jahre 1437 bearb. von R(obert) Kumbholtz. 1917

Weigle, Perugia

Die Matrikel der deutschen Nation in Perugia (1579–1727) ergänzt nach den Promotionsakten, den Consiliarwahllisten und der Matrikel der Universität Perugia im Zeitraum von 1489–1791 hg. und erläutert von Fritz Weigle (BiblDtHistInstRom 21) 1956

Weissenborn

Acten der Erfurter Universitaet hg. von der Historischen Commission der Provinz Sachsen bearb. von Hermann Weissenborn 1 (GQProvSachsen 8,1) 1881

WestfQ 5

Das Archiv des Archidiaconates Billerbeck bearb. von Alfred Bruns und Peter Löffler hg. von Alfred Bruns (Westfälische Quellen und Archivverzeichnisse 5) 1981

WestfUB 3

Westfälisches Urkunden-Buch 3: Die Urkunden des Bisthums Münster von 1201–1300, unter besonderer Mitwirkung des Dr. Ludwig Perger bearb. von Roger Wilmans. 1871

WestfUB 7

Westfälisches Urkunden-Buch 7: Die Urkunden des kölnischen Westfalens vom J. 1200–1300 bearb. vom Staatsarchiv Münster. 1908

## WestfUB 8

Westfälisches Urkunden-Buch 8: Die Urkunden des Bistums Münster von 1301—1325 bearb. von R(ober) Krumholtz. 1913

## Wils

Jos(ephe) Wils, Les étudiants des régions comprises dans la Nation Germanique à l'université de Louvain 1: 1642—1776. Louvain 1909

## WS

Die westfälischen Siegel des Mittelalters 3: Die Siegel der geistlichen Corporationen und der Stifts-, Kloster- und Pfarrgeistlichkeit bearb. von Theodor Ilgen. 1889

## Zuhorn

Wilhelm Zuhorn, Kirchengeschichte der Stadt Warendorf. 1918

## Zuhorn, Camen

Wilhelm Zuhorn, Geschichte des Klosters und der katholischen Gemeinde zu Camen. 1902

## 7. PERSONALLISTEN

### § 51. Domvikare und Offizianten

*vicarii perpetui, rectores altarium et capellarum; officiantes*

Zeitlich nicht einzuordnende (nachweisliche und vermutliche) Domvikare aus den Memo-  
rienbüchern

Heinrich (von) Appelhülsen, 3. Januar *memoria domini Hinrici Appenhuß ad 24 altaria et ad quinque capellas 2 den. offerentur, portio non legentium dabitur pauperibus statim* (1 S A. 34 Bl. 18).

Hermann von Kalkar, 28. Januar *memoria domini Hermanni Kalkar* (1 S A. 34 Bl. 21).

Gerhard von Kempen, 2. Februar *Gerardus Kempis, vicarius ecclesie Mon., qui dedit 2 fl.*, gefeiert zu Überwasser (Msc. 1 Nr. 11 S. 7).

Bernhard Isfordinck, 25. Februar *eodem die memoria domini Bernardi Isfordinck et ministrabitur 1 fl. inter vicarios et officiantes, in vigiliis 1 den., in commendationibus 2 den., reliquum inter predictos dividetur inclusis duobus officiantibus summi altaris noviter fundatis* (1 S A. 34 Bl. 31), also nach 1509.

Beatus, 2. März *memoria domini Beati presbiteri* (ebd. Bl. 32).

Thomas Armbooster, 5. März in der Marienkapelle *memoria domini Thome Armboostere inter nos sex 6 s.* (1 U 3 A. 4 Bl. 10), desgl. 11. September wie vor (ebd. Bl. 34).

Brunsten von Ermen, 6. März *memoria Brunsteni de Ermene, rectori Vincentii ministrabuntur 2 den. ad 18 altaria* (1 S A. 34 Bl. 32).

Martin Clunsevoet, 8. März in der Marienkapelle *memoria domini Martini Clunseworth inter octo 3 sol. circa Gregorii* (1 U 3 A. 4 Bl. 11), desgl. 18. September wie vor (ebd. Bl. 35).

Albert von Wiedenbrück, 15. März *memoria domini Alberti Widenbrugge* (1 S A. 34 Bl. 34).

Hermann Ribbertinck, 29. März *memoria domini Hermanni Ribbertinck* (ebd. Bl. 36).

Johannes von Vrederen *presbiter*, 5. Mai *pro quo de domo tercia, dum itur de s. Mychaele ad s. Jacobum, sita inter duos vicos datur marca, cuilibet vicario 2 den., 2 den. offerentur, 2 den. ad candelam, tres den. campanariis* (Msc. 1 Nr. 10 S. 283). Es handelt sich wohl um den Pfarrer Johannes von Lohn zu Freren, der 1286–1293 nachweisbar ist (GS 17,1 S. 320, 583).

Ludolf von Rees, 6. Mai *Rudolphus de Res subdyaconus, pro quo de domo ex opposito s. Jacobi retro preposituram dantur 5 sol., duo den. offerentur* (Msc. 1 Nr. 10 S. 284).

Arnold Hellebeck, 24. Mai *memoria domini Arnoldi Hellebecke* (1 S A. 34 Bl. 43).

Albert, 11. Juni *Albertus sacerdos, huius ecclesie vicarius, pro quo bursarius de Bocholte dabit marcam, de qua scholaribus de camera 6 den., 2 den. pro candela, 2 den. offerentur, 3 den. campanariis, reliquum inter canonicos et vicarios equaliter dividetur* (Msc. 1 Nr. 10 S. 295).

Gerhard Waterkanne, 14. Juni *memoria domini Gerhardi Waterkanne* (1 S A. 34 Bl. 45).

Heinrich von Verth, 17. Juni *memoria domini Hinrici Veert, portio pauperum ad 22 altaria 2 den.* (1 S A. 34 Bl. 45).

Heinrich Schwertfeger, *feria tertia post palmarum memoria domini Hinrici Swertfegers* (1 S A. 34 Bl. 26). 21. Juni *memoria Hinrici Swertfegers et Susanne eius uxoris* (ebd. Bl. 46), wohl seiner Eltern.

Johannes Puesters, 5. Juli *memoria domini Jobannis Puesters* (1 S A. 34 Bl. 49), vielleicht ein Bruder des 1381 nachgewiesenen Domvikars Dietrich Puester.

Johannes von Heiden, 9. Juli *eodem die anniversarius domini Jobannis de Heiden, unus de duobus novissimis summi altaris vicariis, qui legavit testamento vicariis, officiantibus et duobus novissimis ad memoriam 30 fl. ad redditus 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl.* (1 S A. 34 Bl. 50). Die Nachricht bezieht sich auf die 1509 gestifteten beiden Primissariate am Hochaltar.

Heinrich Grevinghoff, 18. Juli *memoria domini Hinrici Grevinckhoff et ministrabitur 1/2 fl. inter vicarios residentes et eorum officiantes incluso secundario rectore s. Petri* (1 S A. 34 Bl. 51).

Bernhard Esselinck, 22. Juli *eodem die memoria domini Bernhardi Esselinck et ministrabitur 1 fl. rh. inter vicarios residentes excluso secundario rectore s. Petri* (1 S A. 34 Bl. 52).

Johannes Hentrup, 12. August *memoria domini Johannis Henctorp presbiteri, pro quo bursarius dabit marcam, de quo cuilibet vicario, stationario necnon officianti in capella b. Marie virginis 1 den., 2 den. offerentur, 3 den. pro candela, 3 den. campanariis* (Msc. 1 Nr. 10 S. 313).

Johannes Portener, *dominica infra octavas assumptionis agetur memoria Johannis Portener, familiaris venerabilis domini Hermanni Drostens, et ministrabitur 1/2 fl. inter vicarios residentes* (1 S A. 34 Bl. 57). Domherren dieses Namens lebten 1370–1399 und 1412–1451 (GS 17, 2 S. 524 und S. 547 f.).

Hermann Laxsten, 17. August in der Marienkapelle *memoria domini Hermanni Laxsten, inter nos quatuor 1/2 fl. ad 24 altaria ministrandum* (1 U 3 A. 3 Bl. 31).

Johannes von Tecklenburg, *feria quarta ante Michaelis agetur memoria domini Johannis Tekenbroch ad 25 altaria in summo et ad quinque capellas in urbe, 2 den. offerentur et socii camere ministrabunt de bonis fratrum Steveninck* (1 S A. 34 Bl. 65).

Arnold Sweders, 2. Oktober *memoria domini Arnoldi Sweders, vicarii summi altaris* (Msc. 1 Nr. 10 S. 178).

Christian von Senden, 27. Oktober in der Marienkapelle *in vigilia Simonis et Jude ob memoriam domini Cristiani de Senden inter nos sex 2 1/2 sol.* (1 U 3 A. 4 Bl. 40).

Zeitlich geordnete Liste der Domvikare und Offizianten

Landolfus *Londolfus*, erstmals 1207, als Bischof Otto auf Bitten *Landolfi sancti Jacobi in Monasterio sacerdotis* dem Kloster Freckenhorst einen Zehnt übertrug (WestfUB 3 Nr. 45; GS 10 S. 276; GS 17,1 S. 52 und 213 f.), 1209 *frater noster Deo devotus sacerdos sancti Jacobi in civitate Monasterio, Landolphus nomine*, d. h. des Klosters Cappenberg, schenkt

diesem Einkünfte für zusätzliche Fischspeisen am Feste des hl. Jacobus zu seiner Memorie (ebd. Nr. 53), 1214 *spiritualis frater noster et omnis laboris nostri particeps in Domino* des Klosters Überwasser, stiftet *pro reverentia patroni sui, cuius historiam perpetuo cantandam suscepimus*, seine Memorie daselbst (WestfUB 3 Nr. 86; GS 17,1 S. 591 Memorie aus der Obödienz Senden, nicht *Ludolf*), 1217 *spiritualis frater* des Klosters S. Aegidii, stiftet mit denselben Worten wie vor für sich und den 1193 verstorbenen Dompropst Bernhard von Steinfurt, *domini sui* (GS 17,2 S. 6 f.), zu S. Aegidii Memorien (WestfUB 3 Nr. 114). Er stiftete auch in Fischbeck an der Weser eine Festfeier des hl. Jacobus (W. K. von Arnswaldt, Handschriftenkunde für Familienforscher = Praktikum für Familienforscher 12. 1925 S. 8 f.), wahrscheinlich 1206, ebenso im Frauenkloster Lippstadt, wo 1266 der Stifter *pie memorie Landolfus sacerdos* erwähnt wird (WestfUB 7 Nr. 1222), wohl auch zu Asbeck und in Marienfeld (Prinz, Westwerk S. 30 Anm. 103). Memorien: Dom 25. April mit 5 Sch. aus zwölf Häusern zu Ostenfelde (CTW 2 S. 59), Marienfeld 25. April (Dorow S. 135).

Siegel: Im Bild der hl. Jacobus, Umschrift: LANDOLF(US) DEI GRATIA PR(ESBITER) S(ANCTI) IACOBI (WS 139,1).

Wescelus *sacerdos et vicarius in Monasterio* 1227 mit seinem Bruder *Wolterus* als Zeugen in einer Urkunde des Propstes, Dechanten und Kapitels zu St. Mauritiz (WestfUB 3 Nr. 243), 1246 als zweiter der vier Vikare, für die auf der Domimmunität eine Wohnung errichtet werden soll (ebd. Nr. 457); vgl. GS 17,1 S. 285. Memorie im Dom 10. Juli *Wescelus presbiter et vicarius, frater noster memorialis* (Msc. 1 Nr. 10 S. 303).

Godefridus *capellanus decani*, 1229 als Zeuge in einer Urkunde Bischof Ludolfs (WestfUB 3 Nr. 265), wohl personengleich mit dem *Godefridus sacerdos*, der am 13. Oktober 1242 die von Bischof Ludolf ausgestattete Vikarie *b. Mauricii et sociorum ac b. Catharinae* in der bischöflichen Hauskapelle erhielt (ebd. Nr. 400). 1245 übertrug der Bischof *Godefrido sacerdoti dicto de Bovinlo, capellam nostram in domo nostra Monasterii a nobis tenenti in beneficio, aream in fine pomerii nostri iuxta pontem* zu behuf der genannten Kapelle (ebd. Nr. 440); vgl. GS 17,1 S. 302; 1246 dritter der vier Vikare, für die auf dem Domhof ein Wohnhaus errichtet werden sollte (ebd. Nr. 457; GS 17,1 S. 285). Memorie 8. April im Dom *Godefridus de Bovinlo vicarius frater noster* (Msc. 1 Nr. 9 S. 194)<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Der 100 Jahre später am 15. Juni 1331 mit einer Schenkung an den Knappen Roland von Verenhove auftretende Priester *Gotfridus de Bovinlo* (MünstUB Nr. 81) war wohl kein Domvikar.

Heinricus Speculum *vicarius*, 1233 als Zeuge in einer Urkunde Bischof Ludolfs (WestfUB 3 Nr. 304), 1234 ebenso ohne den Zusatz *vicarius* (ebd. Nr. 307), 1240 *Heinricus subdiaconus*, Zeuge in einer Urkunde der Äbtissin Heilwigis von Freckenhorst, derselbe? (ebd. Nr. 375). Memorie im Dom 8. November *Heinricus Speculum frater noster* (Msc. 1 Nr. 10 S. 338) mit 7 Sch. aus der (4.) Obödienz Senden (CTW 2 S. 59); vgl. GS 17,1 S. 590.

Johannes *sacerdos primi altaris* lag am 21. Juli 1236 mit *Henricus de Windeslere* im Streit um einen Hof im Ksp. Altenberge (WestfUB 3 Nr. 334; GS 17,1 S. 311). Er ist wahrscheinlich identisch mit *Johannes sacerdos dictus Karitas*, der am 8. Januar 1243 (1242) nach dem *Vicedominus* als Zeuge genannt wird (WestfUB 3 Nr. 408); vgl. GS 17,2 S. 252 und 421.

Arnoldus, 26. Dezember 1241 *sacerdos vicarius noster*, d. h. Bischof Ludolfs, als Zeuge (WestfUB 3 Nr. 390), 1246 als erster von vier Vikaren, für die auf dem Domhof eine Wohnung errichtet werden soll (ebd. Nr. 457); GS 17,1 S. 285.

Hildebrandus, 1246 der letzte der vier Vikare, für die auf dem Domhof ein Wohnhaus errichtet werden sollte (WestfUB 3 Nr. 457; GS 17,1 S. 285). Möglicherweise trifft für ihn die Memorie am 5. Februar *Hildebrandus presbiter, frater noster* (Msc. 1 Nr. 9 S. 161; vgl. GS 17,2 S. 381) zu.

Hermannus *sacerdos de sancto Michaele*, 11. November 1253 Zeuge in einer Urkunde Bischof Ottos II. (WestfUB 3 Nr. 560), 8. September 1281 *Hermannus sacerdos*, Zeuge in einer Urkunde des Domkapitels (ebd. Nr. 1140), derselbe?

Rodolphus *perpetuus vicarius* der münsterischen Kirche, 9. November 1254 Zeuge in einer Urkunde des Ritters *Nicolaus de Turri*, der seinen Zehnt in Wiedenbrück dem Kloster Gokirchen verkauft (WestfUB 4 Nr. 580; OsnUB 3 Nr. 123). Memorie im Dom 19. Februar *Rodolphus presbiter* (1 S. A. 34).

Everhardus *sacerdos de sancta Margareta*, 13. Februar 1256 (1255) Zeuge in einer Urkunde des Dompropsts, Dechanten und Kapitels (WestfUB 3 Nr. 590), 16. Oktober 1268 *Everhardus de sancta Margareta*, Zeuge in einer Urkunde des Dompropsts (ebd. 818), vielleicht identisch mit dem

gleichnamigen Kaplan des Plebans Johannes zu Überwasser, 1260 als Zeuge in Urkunden Bischof Wilhelms (ebd. Nr. 666 f.). Memorie im Dom vielleicht 20. Januar *Everhardus presbiter* (Msc. 1 Nr. 9 S. 152) mit Einkünften aus der 5. Obödienz (CTW 2 S. 67); vgl. GS 17,2 S. 396.

Gottschalk von Warendorf *Goscalcus de Warendorp, vicarius ecclesie Monasteriensis*, verkauft 1. Februar 1263 (1262) mit Zustimmung des Domkapitels zwei der Kapelle *b. Katerine* gehörige Häuser für 44 Mark, legt 16 Mark hinzu und kauft für 60 Mark die *curia in Kedinctorp* mit allem Zubehör und einen Zehnt von 6 den. zugunsten der genannten Kapelle. Über die von ihm hinzugefügten 16 Mark verfügt er testamentarisch, daß jeder zukünftige Vikar dieser Kapelle *eidem Goscalco, etiam si ad aliquam religionem se transtulerit vel alteri cuicumque assignaverit*, jährlich 9 sol. zahle. Nach Gottschalks Tode sollen 6 sol. dem Domkapitel, 12 den. den Vikaren und 2 sol. den Kanonikern am Alten Dom zu seiner Memorie gegeben werden. Der jeweilige Besitzer der Vikarie ist zusätzlich zu einer Messe *de beata virgine* wöchentlich verpflichtet (WestfUB 3 Nr. 700). Am 10. Januar 1265 (1264) bestätigte Bischof Gerhard die Memorienstiftung des *Godescalci sacerdotis dicti de Warenthorpe ecclesie nostre vicarii* und übertrug dafür Zehnten aus Häusern in den Ksp. Dülmen und Haltern der Kirche S. Ludgeri in Münster. Der Domvikar behielt die Nutzung auf Lebenszeit, *etiamsi contingeret ipsum religionem intrare*. Nach seinem Tode sollte die Kirche S. Ludgeri jährlich 2 sol. am Anniversar des Vikars den Kirchen *s. Mawricii, b. Martini, b. Marie et b. Egidii Monasterii, Rengerinc et Vinnenberge* zu seiner Memorie ministrieren. *De residuo quoque reddituum premissorum memorata b. Ludgeri ecclesia in aniversario ipsius sacerdotis decem et octo denarios, tantum ante nativitatem Domini, tantum ante pascha et tantum ante pentecostem annis singulis obtinebit*. Zu diesen vier Terminen sollte die Memorie Gottschalks zu S. Ludgeri feierlich begangen werden (ebd. Nr. 734; GS 17,1 S. 316 f.). Memorie im Dom 17. November *Goscalcus presbiter, pro quo vicarius sanctae Catharinae de redditibus altaris sui dabit 9 sol.* (Msc. 1 Nr. 10 S. 341).

Wernerus sacerdos, rector ecclesie sancti Jacobi Monasteriensis, März 1263 (1262) Zeuge in einer Urkunde Bischof Gerhards (WestfUB 3 Nr. 705). Im Februar 1265 (1264) bestätigte Bischof Gerhard die Schenkung des Zehnts zu Mussum, Ksp. Bocholt, an die bischöfliche Kapelle durch *Wernerus sacerdos rector capelle nostre Monasteriensis*, wobei Werner die lebenslängliche Nutzung des Zehnts behielt. Der Bischof gestattete

ihm die Stiftung von Memorien für sich und seine Eltern mit einer Mark. Der Memorie dienten 10 sol. An den Altar gingen 2 den., an die Vikare des Doms 14 den., 4 den. für eine Kerze, 5 den. für die Glöckner und 1 den. für Weihrauch (ebd. Nr. 738; GS 17,1 S. 302). Werner war auch Dechant zu S. Martini. Die Memorie fiel auf den 1. April (CTW 2 S. 156). Der Stifter ist vielleicht identisch mit dem 1267 genannten *magister Wernherus tunc iudex et officialis venerabilis domini Gerhardi Monasteriensis episcopi* (WestfUB 3 Nr. 800). Memorie im Dom 1. April *Wernerus decanus s. Martini cum patre et matre, pro quibus rector capelle episcopalis* [am Rand: *rector altaris s. Andree*] *de decima in Musne dabit marcam, de qua dantur VII vicariis XIII den., IV den. ad duas candelas, VI den. campanariis, duo den. offerentur* (Msc. 1 Nr. 10 S. 272). Zur möglichen Zugehörigkeit Werners zur Ministerialenfamilie von Rhede gen. von Linnenbeke vgl. GS 17,1 S. 302.

Albero *vicarius Monasteriensis*, hatte im April 1263 einen Zehnt erworben, den der Burggraf Gottfried von Rechede vom Bischof zu Lehen trug. Der Bischof übergab den Zehnt dem Altar *sancte Marie inter duas turres* und seinem Besitzer für alle Zeiten (WestfUB 3 Nr. 708; GS 17,1 S. 317). Nach Alberos Tode entschied das Domkapitel am 11. Dezember 1293 einen Streit zwischen *Everhardus domicellus*, Rektor des Marienaltars zwischen den Türmen, und *Johannes*, Rektor des Altars S. Walburgis, über eine Rente, die *Albero* aus dem Hause Thiderichs genannt Friso angewiesen hatte. Da *Albero* die beiden Altäre besessen hatte, sollten sich seine Nachfolger in der Rente teilen (WestfUB 3 Nr. 1477; GS 17,1 S. 324). Memorie im Dom 5. April *Albero Schultopp*<sup>1)</sup> (S A. 34; fehlt in Msc. 1 Nr. 9 und 10).

Johannes Copele *sacerdos*, sagt am 17. Dezember 1265 als Zeuge über die Breite des Grabens der Domimmunität aus (WestfUB 3 Nr. 751). Es ist nicht sicher, daß er eine Domvikarie besaß.

Reinoldus *sancti Nicolai clericus*, 10. Januar 1266 (1265) Zeuge bei einem Gütertausch des Domkapitels mit der Johanniterkommende Steinfurt (INA 1,4 S. 185 Nr. 59).

Conradus *presbiter, vicarius ecclesie Mon.*, 26. Oktober 1269 Erwerb von Einkünften aus den bischöflichen Tafelgütern bei Telgte *ad vicariam suam ibidem de novo creatam*, gemeinsam mit dem Subcustos Heinrich,

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich richtig *Schultorpp*.

für 40 Mark (WestfUB 3 Nr. 838). Konrad besaß wohl die Vikarie S. Stephani.

Rotgerus Germestat *sacerdos*, 30. Oktober 1280 Zeuge in einer Urkunde Bischof Everhards, nach vier Domherren, dem Dechanten von S. Ludgeri und dem bischöflichen Kaplan, aber vor einem Kanoniker des Alten Doms und vier Kanonikern zu St. Mauritz genannt (WestfUB 3 Nr. 1110), möglicherweise Domvikar.

Jacobus de Ermene *vicarius subdyaconus, qui ecclesie nostre in legendis epistolis cottidie deserviret*. Um die *labores illius alleviare volentes et divinum cultum in pluribus servitoribus augmentare*, wird ihm am 19. April 1283 unter bestimmten Bedingungen der Vikar Adam zugeordnet (WestfUB 3 Nr. 1211); vgl. GS 17,1 S. 286 und S. 307. Möglicherweise nicht personengleich mit *Jacobus de Erme vicarius Monasteriensis ecclesie* 7. Oktober 1315 Zeuge in einer Urkunde des bischöflichen Offizials (WestfUB 8 Nr. 978), 7. September 1339 *Jacobus de Ermene sacerdos* wie vor (INA Bbd. 1,2 S. 142 Nr. 138), da die genannte Vikarie zu der Zeit bereits in anderen Händen war, doch könnte er eine andere besessen haben.

Adam erhielt am 19. April 1283 die neueingerichtete 2. Subdiakonalvikarie am Hochaltar zur Erleichterung der Aufgaben des bisherigen Subdiakonalvikars Jakob von Ermene. Dieser behielt auf Lebenszeit seine bisherigen Einkünfte, Adam erhielt zwei Mark *de nostra bursa communi cum denariis cottidianis*. Nach Jakobs Tod oder Resignation sollte sich Adam mit Jakobs Nachfolger in den Einkünften der Vikarie teilen, *eo excepto quod sepedictus Adam fructus seu redditus cum XXIII marcis ad dictam vicariam deputatis comparandos solus, quamdiu vixerit, ... possidebit* (WestfUB 3 Nr. 1211; GS 17,1 S. 286 und S. 307). 1290 verkaufte ihm das Domkapitel für 60 Mark eine Jahresrente von 7 Mark aus der Burse auf Lebenszeit. Nach seinem Tode sollte die Rente von 6 Mark aufhören, aus der 7. Mark aber die *Memorie Adams* gestiftet werden. Auf dessen *dies commemorationis* sollten davon erhalten: 6 den. der Bursar für sich und für eine Pfundkerze im Chor, *que ab hora qua vigilie inchoantur usque in diem sequentem, donec missa pro defunctis sit completa, minime extinguetur*, jeder Vikar 2 den., jeder der fünf *campanarii* 1 den., 1 den. für Weihrauch. Der Rest sollte unter den anwesenden Kanonikern im Kapitel verteilt werden (WestfUB 3 Nr. 1419), 24. Oktober 1291 Zeuge (ebd. Nr. 1435, Name fehlt im Druck, vgl. 1 R U. 12), 24. Oktober 1307 *Adam provisor structure*, Zeuge (WestfUB 8 Nr. 412), 9. September 1311 zweiter Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domherrn Ger-

*hardus de Boderike* (ebd. Nr. 668), 23. Juni 1312 Testamentsvollstrecker des verstorbenen *Theodericus*, Rektors der Hospitalskapelle in Münster (MünstUB Nr. 54), 18. August 1312 handelt er als Testamentsvollstrecker wie 9. September 1311 (WestfUB 8 Nr. 739), 1. Dezember 1312 *vicarius chori et provisor fabricae*, kauft vom Domkapitel für 24 Mark eine Rente von 15 sol. *de annona episcopali* zu Gunsten der Kirche, ferner 1 Mark für seine Memorie aus der Burse. Adam stiftet außerdem 2 Mark, die zweimal jährlich für Gesänge zu Ehren des hl. Paulus verwendet werden sollen. Die Rente fließt zur Hälfte zu Adams Lebzeiten als *wynmarc* aus seiner Pfründe. Nach seinem Tode erhält das Kapitel 36 Mark aus seinem Hause, die dann im Sinne der Stiftung angelegt werden sollen (ebd. Nr. 759), kauft 2. Januar 1318 mit anderen von Bischof Ludwig das Erbe *Gerhardi to Honborst* im Ksp. Altenberge (ebd. Nr. 1212), erwirbt 27. März 1318 für 100 Mark eine Rente von 7 Mark, aus der nach seinem Tode seine Memorie gestiftet werden soll, für die eingehende Bestimmungen getroffen werden (ebd. Nr. 1237). Am 17. September 1336 war Adam, Besitzer der Subdiakonalvikarie, bereits verstorben (1 F U. 12). Memorie im Dom 24. Februar *Adam vicarius huius ecclesie, pro quo dantur tres marce, quarum duas celerarius dabit de officio Dale et Aldorpe et terciam dabit bursarius, de quibus cuilibet vicario sex den., solaribus de camera XII den., IIII den. offerentur, pro pane, carnibus et cervisia VIII den., campanariis XII den., candela de libra et due alie de libra, item in XIII altariibus ecclesie dicitur missa pro defunctis et duo den. cuilibet officianti, item in ecclesiis s. Jacobi, s. Nycolai, s. Mychaelis, s. Margarete et s. Katherine veteris ecclesie que est capella episcopi* [am Rand 16. Jh.: *modo altare s. Andree*] *dicitur missa pro defunctis et in qualibet duo den. offerentur, bursarius VI den. tollet* (Msc. 1 Nr. 10 S. 262); Memorie zu Überwasser 20. Februar (Überwasser 3 A 7 c) und S. Martini 20. Februar (Nekrolog S. Martini Bl. 13); vgl. ZVaterländG 67. 1909 T. 1 S. 40 Anm. 11; GS 17,1 S. 521 und 541; ebd. 17,2 S. 334, 336 und 458.

Ludolfus, 2. Juli 1283 in der Zeugenreihe einer Urkunde des Vicedominus Adolf Norendin: *Ludolfo magistri Alhardi, clerico nostro, vicario Monasteriense, et aliis* (WestfUB 3 Nr. 1218 fälschlich: *magistro Alhardo*; Or. Nordkirchen U. 1). Wahrscheinlich bedeutet die Formulierung: Ludolf, (Sohn?) des Magisters Alhard, Kleriker des Vicedominus, Domvikar zu Münster.

Johannes Wantman. 1. Juni 1285 kauft Johannes, Rektor der Kapelle S. Nicolai, von Priorin und Konvent zu Langenhorst für 13 Mark eine

Jahresrente von 6 sol., die sie dem Nachfolger des Johannes zu Seelenmessen anweisen sollen (WestfUB 3Nr. 1282), 26. November 1295 kaufen *Johannes capellanus beati Nicolai, Ecbertus et Otto fratres, filii Ottonis dicti Wantman beate memorie, et Johannes de Emesbus, manufideles Ottonis predicti*, von Propst und Konvent zu Clarholz Einkünfte zugunsten der Kapelle b. Nicolai. Da der Rektor die Hälfte des Kaufgeldes gegeben hat, soll er die Einkünfte nach testamentarischem Willen des Verstorbenen auf Lebenszeit für sich behalten (ebd. Nr. 1789; GS 17,1 S. 342 f.). Das Kloster Clarholz verpflichtet sich am selben Tage, für empfangene 50 Mark jährlich an Johannes, Rektor der Kapelle b. Nicolai, 4 Mark zu zahlen, von denen 2 Mark nach seinem Tode für seine Memorie in Clarholz verwendet, die anderen 2 Mark aber an seinen Nachfolger gezahlt werden sollen (ebd. Nr. 1790), worüber gleichzeitig genauere Bestimmungen getroffen werden (ebd. Nr. 1791).

Everhardus domicellus dictus Schonejunchere. 24. Oktober 1291 *Everhardus dictus Sconejungere presbiter vicarius Mon.* bezieht eine Rente aus einem Haus beim Fleischscharren (WestfUB 3 Nr. 1435), 11. Dezember 1293 Beilegung eines Streits zwischen ihm und Johannes, Rektor des Altars S. Walburgis, über eine Rente aus dem Nachlaß ihres gemeinsamen Vorgängers Albero (ebd. Nr. 1477; GS 17,1 S. 317), 14. Mai 1301 Rentkauf aus einem Haus am Martinikirchhof (WestfUB 8 Nr. 16), 2. Juli 1301 weiterer Rentkauf gemeinsam mit dem Kleriker *Albertus Nithslegere* (ebd. Nr. 22), 4. August 1301 desgl. (ebd. Nr. 25), 28. Januar 1302 (1301) Schenkung von Renten durch ihn, *ut ... XXV candele eciam in festo divisionis apostolorum annis singulis accendantur* (ebd. Nr. 51; GS 17,1 S. 319), 15. Mai 1303 Schenkung einer Rente für Lichter am Hochaltar (WestfUB 8 Nr. 128; GS 17,1 S. 309), 17. Juni 1306 Schreiben des Kölner Offizial u. a. an ihn in der Streitsache um Ernennung des Subcellerars (WestfUB 8 Nr. 342; RegEbfKöln 4 Nr. 160), 18. August 1306 Zeuge (30.) im Prozeß des Domkapitels gegen Bischof Otto (WestfUB 8 Nr. 351), 17. September 1308 Rentschenkung *pro salute anime sue ... ut XXV candele per circuitum cori nostri ponende in festis b. Marie Magdalene et b. Katherine virginis ac sanctarum undecim milium virginum ad vesperas et ad matutinas annis singulis accendantur*. Die *campanarii* erhielten für das Anzünden der Kerzen jährlich auf Ostern 6 den. (ebd. Nr. 461), 7. Januar 1317 weist ihm das Domkapitel eine Jahresrente von 3 Mark zugunsten seiner Vikarie im Alten Chor aus der Domburse zum Ersatz für verkaufte Häuser und Hausstätten an (ebd. Nr. 1124), 27. September 1317 desgl. eine

Rente zur Memorie des verstorbenen Domherrn Arnold von Esschere (ebd. Nr. 1189; GS 17,2 S. 456). Memorie im Dom 20. Februar *Everhardus Sconeunckere vicarius ecclesie nostre, pro quo dantur XXI sol., de domo sita in vico ad partem dextram cum itur ad s. Egidium dantur IX sol., item bursarius de annona episcopali dabit marcam, de quibus cuilibet vicario IV den., II den. offerentur, pro carnibus, pane et cervisia VIII den., candela de dimidia libra, scolariibus de camera VI den., campanariis tres den., distributori IIII den.* (Msc. 1 Nr. 10 S. 261).

Siegel: Im Bild rechtsschreitender Pfau. Umschrift: S(igillum) *Everhardi domicelli presbiteri* (WestfUB 8 Nr. 25).

Heinrich Crul. 9. April 1293 (1292) *Heinricus sacerdos*, Zeuge (WestfUB 3 Nr. 1466), 16. Februar 1297 *Hinricus Crul diaconus*, Zeuge (ebd. Nr. 1564), 9. November 1301 *Henricus rector primi altaris*, Zeuge (WestfUB 8 Nr. 40), 21. September 1302 wie vor, *vicedecanus in Wesse*m, urkundet als Vorsitzender der Synode zu Wessum (ebd. Nr. 87), 17. Juni 1306 Schreiben des Kölner Offizialats u. a. an ihn in der Streitsache um die Ernennung des Subcellerars (ebd. Nr. 342), 18. August 1306 Zeugenaussage (Nr. 29) gegen Bischof Otto (ebd. Nr. 351), 13. September 1306 Schreiben Erzbischof Heinrichs von Köln an ihn in dieser Angelegenheit (ebd. Nr. 357), 4. Dezember 1306 Zeugenaussage hierzu (ebd. Nr. 372; alle Stücke von 1306 auch RegEbfKöln 4). 17. Juni 1316 Stiftung der Testamentsvollstrecker der verstorbenen *Kunegundis Primicalcaris* für die Memorien dieser, ihres ebenfalls verstorbenen Verwandten *Henricus rector primi altaris* und dessen Mutter *Elizebet* aus Renten bei Telgte (WestfUB 8 Nr. 1057). Memorie im Dom 30. Oktober *Henricus Crul dyaconus, pro quo subcustos de decima in Sandorpe dabit marcam, de hac VI den. scolariibus de camera, duo den. offerentur, duo den. ad candelam, tres den. campanariis, reliquum inter canonicos et vicarios equaliter dividetur* (Msc. 1 Nr. 10 S. 336; GS 17,1 S. 561).

Johannes, 11. Dezember 1293 *rector altaris s. Walburgis* als Nachfolger des verstorbenen Albero, Beilegung eines Streits mit dem Rektor b. *Mariae virginis* im Alten Chor über eine Rente (WestfUB 3 Nr. 1477; GS 17,1 S. 317 und S. 324), vielleicht personengleich mit *dominus Johannes de Beilen*, dessen Memorie am 30. Mai gefeiert wurde (1 S. A. 34), identisch mit dem *clericus Johannes ex familia episcopi* vom 7. August 1280? (WestfUB 3 Nr. 1105).

Hermannus *de primo altari sacerdos*, 16. Februar 1297 Zeuge (WestfUB 3 Nr. 1564).

Bertram von Lübbecke (Lübeck?), 16. Februar 1297 *Bertrammus provisor altaris b. Mariae Magdaleneae*, Verpachtung eines Kottens (WestfUB 3 Nr. 1564; GS 17,1 S. 314), 10. Mai 1301 *Bertramus de Lubeke presbiter*, Zeuge mit Siegel (WestfUB 8 Nr. 16). 17. Juni 1306 *Bertramus dictus de Lubeke, vicarius*, an den der Kölner Offizial in der Streitsache des Bischofs Otto von Münster schreibt (ebd. Nr. 342), 18. August 1306 unter den von Bischof Otto widerrechtlich gemaßregelten Domgeistlichen (ebd. Nr. 351), 13. und 21. September 1306 weitere Schreiben des Erzbischofs an ihn (ebd. Nr. 357), 5. Oktober 1306 desgl. (ebd. Nr. 363; alle Schreiben von 1306 auch: RegEbfKöln 4), 1312/13 *Bertrammus sacerdos* im Testament des Propsts Dietrich von der Linden zu St. Mauritius mit einer Mark bedacht (ebd. Nr. 740), 7. Oktober 1315 *Bertrammus de Lubeke*, Domvikar, Zeuge (ebd. Nr. 978), besaß auch die Vikarie SS. Simonis et Judae (S. Petri), die er 1314 oder früher resignierte. Memorie im Dom 26. Juni *Bertrammus, rector altaris b. Mariae Magdaleneae, acolitus, pro quo et parentibus suis subcustos armarii de decima in Sandorpe dabit marcam, de qua 4 den. pro duabus candelis, 2 den. offerentur, cuilibet vicario 2 den., campanariis 3 den., item ad 14 altaria singulis den. offerentur* (Msc. 1 Nr. 10 S. 299; CTW 2 S. 151).

Siegel: Im Bild die hll. Simon und Judas, darüber ein Stern (WestfUB 3 Nr. 1564). Die Abgrenzung gegen einen anderen Domvikar Bertram (1315) ist unsicher.

Pelegrinus *Pelegrinus, Peregrinus*, 16. Februar 1297 *Pelegrinus diaconus* (WestfUB 3 Nr. 1564), 14. Mai 1301 *Pelegrinus presbiter*, Zeuge (WestfUB 8 Nr. 16), im anhängenden Siegel als Rektor des Katharinenaltars ausgewiesen; 18. August 1306 *Pelegrinus vicarius*, 17. Zeuge in der Klage des Domkapitels gegen Bischof Otto (ebd. Nr. 351). *Pelegrinus vicarius s. Catharinae* stiftete für sich und seine Eltern eine Memorie am 10. September: *Domus contigua veteri ecclesie dabit XII sol. IV. idus Septembris in memoria Pelegrini vicarii s. Katerine, patris et matris sue. Alia domus que est contigua coquine dominorum ... post mortem Pelegrini vicarii predicti per capitulum Monasteriensis ecclesie potest locari secundum sui beneplaciti voluntatem* (CTW 2 S. 156). Memorie im Dom 18. Mai *Pelegrinus presbiter, rector altaris s. Catharinae* (Msc. 1 Nr. 10 S. 287) und 11. September *Pelegrinus rector altaris b. Katherine et Pelegrinus pater suus et Hadewigis mater eius* (ebd. S. 322), zu Überwasser 19. Mai (Nekrolog Überwasser Bl. 25), zu S. Martini 19. Mai *Peregrinus sacerdos* (Nekrolog S. Martini).

Siegel: Im Bild der Priester Pelegrinus kniend vor der hl. Catharina. Umschrift: *S(igillum) Peregri(n)i r(e)cto(r)is altar(is) s(an)c(t)e Kat(ar)ine i(n) eccl(esia) Mon(asteriensi)*. (WestfUB 8 Nr. 16).

Wescelus de Gückinhove, Sohn des Ritters Johannes und seiner Frau Aleydis, 14. Februar 1306 *praebendarius Monasteriensis* (WestfUB 8 Nr. 315). Die Bedeutung des Wortes *praebendarius* ist nicht eindeutig. Wahrscheinlich ist darunter aber kein Domvikar zu verstehen.

Widekindus *magister, clericus venerabilis viri domini decani ecclesie Monasteriensis*, 4. Dezember 1306 Zeuge im Streit des Domkapitels mit Bischof Otto (WestfUB 8 Nr. 372). Ob *Widekindus* eine Domvikarie besaß, ist unsicher. Mit ihm könnte auch der Domherr dieses Namens gemeint sein (GS 17,2 S. 472 f.).

Johannes Hoykinc, 4. Dezember 1306 *clericus venerabilis domini decani ecclesie Monasteriensis* bei Eröffnung des Prozesses gegen Bischof Otto (WestfUB 8 Nr. 372), 10. Januar 1315 *Johannes Hoykinc*, Rektor des Altars S. Pauli in der Mitte des Doms, erwirbt eine Rente aus einem Haus auf dem Bült zu Münster zur Stiftung eines Nachtlichtes (ebd. Nr. 914), erhält 3. Mai 1315 für einen dem Altar durch den Bentheimer Burgmann *Theodericus de Vulfhem* zugefügten Schaden eine Rente von 6 sol. aus *Overhus* im Ksp. Salzbergen (ebd. Nr. 933), 7. Oktober 1315 Beilegung eines Streits zwischen dem Kloster S. Aegidii und ihm über Ländereien beim Altargut *ton Vorwerke*, Ksp. Handorf, Bauerschaft *Kalveswinkel* (ebd. Nr. 978), vertauscht dieses Land 31. August 1316 gegen anderes mit dem Knappen Wessel Droste (ebd. Nr. 1083; GS 17,1 S. 321), 1. Juli 1318 im Streit über dieses Land mit der Johannerkommende Steinfurt (WestfUB 3 Nr. 1259), empfängt 14. Dezember 1321 gemeinsam mit *Lutbertus*, Rektor der Michaeliskapelle, von der Witwe Mechtild *Witenc* in Ahlen den *Wetengaerden* vor Ahlen zu dauerndem Besitz (ebd. Nr. 1525), 30. September 1322 *Johannes succentor* (ebd. Nr. 1600), verkauft 25. Mai 1326 seine Hälfte des *Wetengaerden* an den Rektor *Lutbertus* (FM U. 419 mit Siegel), 1. Oktober 1330 (DBurse U. 9), 15. Juni 1331 *Johannes dictus Hoykinc sacerdos*, Zeuge (MünstUB Nr. 81), 7. August 1332 Ankauf der *Kempinchove*, Ksp. Darfeld (INA Bbd. 3 S. 21 Nr. 142), 18. Januar 1333 *rector altaris s. Pauli* (ebd. S. 22 Nr. 146), 23. Februar 1334 desgl. (RKG M 1653 Bl. 135), 5. August 1334 Zeuge (INA Bbd. 3 S. 23 Nr. 153), 9. März 1349 *Johannes Hoyinc*, Zeuge (1 R U. 49).

Siegel: In Fünfpfaß der hl. Paulus. Umschrift: S(IGILLVM) IOH(ANN)IS. HOYKINC. PRESBI[TERI].

Lutbert Hesinc *Lubbertus, Lubertus*, 13. August 1311 von Bischof und Domkapitel auf Lebenszeit im Besitze der Michaeliskapelle bestätigt

(WestfUB 8 Nr. 664), 30. Dezember 1319 Zeuge (Essen U. 286), 14. Dezember 1321 Erwerb des halben *Wetengaerden* vor Ahlen (WestfUB 8 Nr. 1525), 25. Mai 1326 desgl. (FM U. 419), 7. September 1327 Entgegennahme der Memorienstiftung eines Sendenhorster Ehepaars für die Michaeliskapelle (ebd. U. 436), 10. Februar 1333 Rentkauf in Sendenhorst (GS 17,1 S. 339), noch 15. Juni 1335 Rektor der Kapelle (INA Bbd. 3 S. 437 Nr. 10). Memorie im Dom 28. September *Lubertus Hesinc presbiter, memoria ad XVI altaria in summo et ad IV capellas* (1 S A. 24).

Siegel: spitzoval. Im Bild der Erzengel Michael. Umschrift: S(IGILLVM) LVB(ER)TI HESINC SAC(ER)DOTIS (WestfUB 8 S. 874 zu Nr. 1525).

Johannes von Olfen *Olfen, Olfloen*, 18. August 1312 Domvikar, Zeuge (WestfUB 8 Nr. 739), 18. Januar 1333 desgl. (INA Bbd. 3 S. 22 Nr. 146), 13. Mai 1346 desgl. (ebd. S. 439 Nr. 20). Memorien im Dom 4. Juni (1 S A. 34) und 14. Juli (Msc. 1 Nr. 10 S. 304f.).

Bruno Hoync, 18. August 1312 Domvikar, Zeuge (WestfUB 8 Nr. 739). Memorie im Dom 2. Juli *Bruno Hoync, vicarius huius ecclesie* (Msc. 1 Nr. 10 S. 301).

Hermann (von) Berning von Beckum *Bechem, Bekehem*, 18. September 1312 *clericus*, Zeuge vor dem Offizial (WestfUB 8 Nr. 744), 5. April 1320 *Hermannus subdiaconus*, Zeuge (ebd. Nr. 1404), 30. September 1322 *Hermannus*, Rektor des Altars S. Mariae Magdalenaee (ebd. Nr. 1600), 1323 bischöflicher Vikar [S. Andreae] (GS 17,1 S. 302), 7. August 1332 desgl., Zeuge (INA Bbd. 3 S. 21 Nr. 142), 21. April 1333 desgl., Kauf einer Rente aus Odinch, Ksp. Billerbeck (1 R U. 33), 15. Juni 1341 Rektor wie vor, Zeuge (ebd. U. 38), 25. Mai 1342 desgl., mit seinem Bruder, dem Knappen Dietrich von Berning, Rentkauf aus dem Haus Gerhards von Batenhorst in Beckum (ebd. U. 39), 15. Juni 1342 Rentkauf aus dem Gut tor Angele, Ksp. Enniger (ebd. U. 40), 2. Dezember 1342 Rentkauf aus Aschoff, Ksp. Vellern (ebd. U. 41), 12. April 1344 Rentkauf aus Hardeman, Ksp. Hoetmar (ebd. U. 42), 30. d. M. desgl. (ebd. U. 43), 13. Juni 1344 (ebd. U. 41), 28. Oktober 1344 *perpetuus vicarius* (Beckum U. 22), 27. April 1346 Vikar b. Mariae Magdalenaee, Ankauf des Erbes Dichus, Ksp. Everswinkel, Bauerschaft Loxten (1 R U. 46), 13. Mai 1346 mit seinem Bruder Dietrich, beide verbessern die Ausstattung des Altars S. Blasii, den Ludolf von Berning besitzt (INA Bbd. 3 S. 439 Nr. 20; 1 Q U. 6), 9. März 1349 Rektor b.

Mariae Magdalenae, mit seinem Bruder Dietrich, Ankauf des Erbes Dichof, Ksp. Beckum, Bauerschaft Dünninghausen (1 R U. 49), 3. Oktober 1350 bereits verstorben (ebd. U. 50). Seine Testamentsvollstrecker, die Domherren Lubbert von Langen und Engelbert Fransois, Riquin von Beveren, Pfarrer zu Ascheberg, und Rudolf (Ludolf) von Berning, Kanoniker zu Beckum, kaufen an diesem Tage Einkünfte aus Lütkehus zu Polingen, Ksp. Ahlen (1 R A. 101).

Siegel: Vorderansicht eines männlichen Kopfes, von sechs Kreisfeldern umgeben, darin große Unzialbuchstaben: D N[?] E D E I[?]. Umschrift: S(IGILLVM) HERMAN(N)I DE BERNINC.

Konrad von Olfen *Olfen, Olphen*, 18. September 1312 Priester und Rektor des Altars SS. Gregorii et undecim milium virginum, nimmt im Auftrage des münsterischen Offizials ein Urkundentranssumt auf (WestfUB 8 Nr. 744), 1. Juli 1318 Domvikar, Zeuge (ebd. Nr. 1259; GS 17,1 S. 323). Memorie im Dom 19. März (Msc. 1 Nr. 10 S. 268 f.).

Henricus de Dekenbroke, Sohn des münsterischen Bürgers *Johannes de Dekenbroke*, Rektor des Altars S. Petri, vertauscht 25. November 1314 seine Vikarie gegen das Kanonikat des *Henricus de Lachberge* zu St. Mauritz (WestfUB 8 Nr. 909).

Heinrich von Ladbergen *Lachberge*. 25. November 1314 Tausch seines Kanonikats zu St. Mauritz gegen die Vikarie S. Petri im Dom, die bisher *Henricus de Dekenbroke* besaß (WestfUB 8 Nr. 909).

Everwinus *rector capelle s. Nicolai*, 30. November 1314 Zeuge in der Kirche St. Mauritz (WestfUB 8 Nr. 910), stiftet 1. Mai 1315 gemeinsam mit *Johannes Wrede* zwei früher zum *Besegegedehof* gehörige Äcker zu beider Memorie in der Kapelle S. Nicolai (ebd. Nr. 932; GS 17,1 S. 343). Memorie im Dom 1. Februar *Everwini presbiteri, rectoris capelle s. Nycolai, et Engelberti de Dekenbroke, avunculi sui, pro quibus de bursa dominorum datur marca, de hac cuilibet vicario duo den., duo offerentur, campanariis et pro thure tres den., et duo den. ad candelam. Item de hac marca cereus de libra ponetur in pascha in sepulchro crucifixi et accendetur in mane diei festi et ardebit quousque sepulchrum removeatur* (Msc. 1 Nr. 10 S. 255). Everwin gehört wohl auch zur Familie von Deckenbrock.

Johannes von Wettringen *Weteringhen*, 4. März 1315 *vicarius Mon.*, Zeuge (WestfUB 8 Nr. 922).

Giselbert von Tecklenburg, 7. Oktober 1315 *Giselbertus vicarius Mon.* (WestfUB 8 Nr. 978), 1. Juni 1318 desgl. (ebd. Nr. 1259), 5. April 1320 *Giselbertus de Tekenburch*, Zeuge (ebd. Nr. 1404), 6. März 1335 *Ghisebertus de Thekenborch*, Zeuge (INA Bbd. 1,1 S. 100 Nr. 107).

Bertrammus *scriptor*, 7. Oktober 1315 Domvikar, Zeuge (WestfUB 8 Nr. 978), nicht identisch mit *Bertramus de Lubeke*, der vor ihm als Domvikar genannt wird, vielleicht aber verwandt mit dem am 11. September 1302 genannten bischöflichen *officiatus Bertrammus* in Rheine (ebd. Nr. 85).

Jacobus de Erme(ne) *vicarius Mon. ecclesie* 7. Oktober 1315 Zeuge in einer Urkunde des Offizials (WestfUB 8 Nr. 978), 7. September 1339 *Jacobus de Ermene sacerdos* wie vor (INA Bbd. 1,2 S. 142 Nr. 138), wohl nicht mit dem älteren gleichnamigen Besitzer einer Subdiakonalvikarie personengleich, da diese bereits in anderen Händen war.

Macharius von Ascheberg, 7. Oktober 1315 *Macharius vicarius Mon.*, Zeuge (WestfUB 8 Nr. 978), 17. Juni 1316 *Macharius de Ascheberghe vicarius* unter den Testamentsvollstreckern der verstorbenen *Kunegundis Primicalcaris* (ebd. Nr. 1057).

Johannes von Volmarstein *Volmesteen*, Pfarrer zu S. Jacobi, 12. Juli 1316 Eingabe an das Domkapitel wegen Baus eines Pfarrhauses an der *Smalenbrugghe* (WestfUB 8 Nr. 1068), 2. Januar 1318 Erwerb des Erbes *Honborst* im Ksp. Altenberge von Bischof Ludwig, gemeinsam mit dem Domkantor Gerhard, dem Domherrn Gottfried von Hövel und dem Domvikar Adam, für 150 Mark (ebd. Nr. 1212; GS 17,1 S. 341 und 541). Der Domvikar *Detmarus Eickenbeck* stiftete am 18. November 1332 die Memorie des verstorbenen *Johannes de Volmesteyne*, Priesters und Pfarrers zu S. Jacobi (2 F U. 6). Memorien im Dom 13. April (1 S A. 34) und 12. Mai *Johannes plebanus s. Jacobi, pro quo de domo ad ecclesiam s. Jacobi pertinente datur marca, de hac cuilibet vicario duo den., candela de dimidia libra, campanariis tres den., duo den. offerentur* (Msc. 1 Nr. 10 S. 286).

Theodericus, Rektor des Primaltars, erhält 9. Mai 1317 von Bischof Ludwig eine Jahresrente von 12 sol. aus den Wortpfennigen zu Münster zum Ersatz für zwei Präbenden (WestfUB 8 Nr. 1151), identisch mit *Theodericus sacerdos*, Zeuge in einer Urkunde des Domkapitels vom 8. September 1281? (WestfUB 3 Nr. 1140); vgl. GS 17,1 S. 311.

Detmar Eickenbeck *Sickenbeck*<sup>1)</sup>. Das Domkapitel verkauft am 28. Juni 1318 dem Rektor des zu Ehren der hll. Dreikönige gestifteten Altars, *Detmarus Eickenbecke*, eine Jahresrente von 10 Mark, woraus dieser seinen Schwestern *Gertrudis* und *Christina* auf Lebenszeit 2 Mark zahlen soll (WestfUB 8 Nr. 1258; GS 17,1 S. 324 f.), 20. Februar 1326 Ankauf von Renten mit 172 Mark (2 F U. 5), vermacht 18. November 1332 seinem jüngeren Sohn *Johannes* eine Rente von 20 Molt Morgenkorn, die er vom Bischof erworben hatte, für den Todesfall unter der Bedingung, die Rente einem beliebigen Altar beizulegen, zu bestimmten Zeiten Kerzen in der Kirche S. Jacobi und im Dom aufzusetzen und daraus die Memorie des verstorbenen Priesters Johannes von Volmarstein, Pfarrers zu S. Jacobi, sowie die des Stifters zu bestreiten (ebd. U. 6). Memorien im Dom 20. März *Detmarus de Sikenbecke* [!] (1 S A. 34) und 3. November *Detmarus de Sikenbeke* [!], *huius ecclesie vicarius, pro quo de bursa dominorum dantur XVIII sol., de hiis cuilibet vicario duo den., scolaribus de camera XII den., candela de dimidia libra, campanariis tres den., duo den. offerentur, item ad XIII altaria dicitur missa animarum et ad quodlibet altare duo den. offerentur* (Msc. 1 Nr. 10 S. 337).

Christian von Beckum *Bechem*, 16. Februar 1320 *Cristianus scolaris noster*, d. h. des Offizials (WestfUB 8 Nr. 1395), 2. März 1329 *Cristianus notarius* in einer Urkunde des Domdechanten (1 R U. 32), 26. Mai 1343 *clericus Mon.* (LiesbornUB 1 Nr. 195), 8. Mai 1344 *vicarius*, Zeuge am Offizialat (INA Bbd. 3 S. 29 Nr. 179). Memorie im Dom 24. November *Christianus de Bechem, huius ecclesie vicarius* (Msc. 1 Nr. 10 S. 343).

Bruno Hermanninch, 5. April 1320 *vicarius Mon.*, Zeuge (WestfUB 8 Nr. 1404).

Tilman Kure gen. von dem Stern *Thelemannus de Stella, de Sterren, van den Steren*, wahrscheinlich aus einer bei Riesenbeck ansässigen Ministerialenfamilie, sie sich *van den Stern, de Stella* nannte, 30. September 1322 *Thelemannus, rector primi altaris* (WestfUB 8 Nr. 1600), 17. November 1330 *Tb.*, Rektor des Primaltars, Zeuge (Kohl, Aegidii Nr. 98), 18. Januar 1333 *Thylemannus*, Rektor wie vor, kauft mit anderen Mitgliedern des Kaland innerhalb der Stadt Münster von Johannes Hoykinch, Rektor des Altars S. Pauli, eine Rente aus der Kempinckhove, Ksp. Darfeld (INA Bbd. 3 S. 22 Nr. 146), 15. Juni 1341 Zeuge

<sup>1)</sup> Die Frage, ob die Schreibung Eickenbeck oder Sickenbeck richtig ist, läßt sich nicht entscheiden, da der Name stets nur abschriftlich überliefert ist.

(1 R U. 38), 15. Mai 1342 Schätzer eines Gutes (ebd. U. 39), 4. Dezember 1342 Kauf einer Rente aus Detharding, Ksp. Everswinkel (ebd. U. 41 a), 12. November 1346 (ebd. U. 47), 24. d.M. Kauf einer Rente aus dem Haus Gottfrieds von Billerbeck auf der Salzstraße (ebd. A. 14), 9. März 1349 *Thelemannus de Stella*, Zeuge (ebd. U. 49), 16. März 1350 Erwerb einer Getreiderente aus Holendingen, Ksp. Alverskirchen (FM U. 607), 15. Oktober 1362 bereits verstorben, als das Domkapitel zu seiner Memorie eine Rente aus Middendorf zu Rinkhöven, Ksp. Sendenhorst, überwies (DBurse U. 25; GS 17,1 S. 105 und 566). Memorien im Dom 4. Mai (1 S A. 34), 17. Juli *Telemannus, rector primi altaris, pro quo de bursa dominorum dantur 13 sol., de hiis cuilibet vicario 1 den., campanariis 3 den., 2 den. ad candelam, 2 den. offerentur, item ad quodlibet 18 altarium maioris ecclesie dicetur missa et 1 den. offeretur* (Msc. 1 Nr. 10 S. 305), 20. Juli (1 S A. 34).

Siegel: Rund, im Bild Brustbild des hl. Paulus, links und rechts je ein Stern. Umschrift: TH(ELEMANNVS) R(E)C(T)OR P(RI)MI ALTAR(IS) MON(ASTERIENSIS).

Hermannus, 25. Mai 1326 *rector capelle s. Nicolai urbis Mon.*, Zeuge (FM U. 419), 2. März 1329 desgl., Ankauf einer Geldrente aus einem Hause im Ksp. Ludgeri (1 R U. 32 und 1 R A. 308).

Johannes Preke *Perreke, Preconis*, 25. Mai 1326 *presbiter*, Zeuge (FM U. 419), 1. Oktober 1330 desgl. (DBurse U. 9). Memorien im Dom 10. und 12. Februar (1 S A. 34). Der Besitz einer Domvikarie ist nicht sicher.

Johannes Custodis, 23. August 1326 Domvikar, bezieht eine Rente von 6 sol. aus einem Haus auf dem Spiekerhof (Oböd. U. 13).

Ekbert Lyne, wahrscheinlich ein Sohn des münsterischen Bürgers und Notars desselben Namens, der im Jahre 1301 Gärten aus der bischöflichen Bothove an die Obödienz Lepperling verkaufte (GS 17,1 S. 588), 13. April 1328 *dominus Echracht Lyne*, Zeuge in der Kirche S. Lamberti (INA 1,4 S. 219 Nr. 154). Memorie im Dom 16. März (1 S. A. 34), in der Marienkappelle 6. März (1 U 3 A. 4 Bl. 11).

Sweder Bisping, 26. Mai 1328 *Svetherus clericus in ecclesia Mon.*, Zeuge (VolmerstUB Nr. 325), stiftete für die Domelemosin (ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 60 u. 63).

Hugo (von) Bosing *Bose*, 26. Mai 1328 *Hugbo sacerdos in ecclesia Mon.* (VolmerstUB Nr. 325), 21. November 1331 *vicarius*, Zeuge (INA Bbd. 3 S. 21 Nr. 139), 16. März 1337 Rektor des Altars S. Catharinae, Zeuge (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 360), 15. Juni 1341 desgl. (1 R U. 38), 29. Januar 1344 desgl., Zeuge (LiesbornUB 1 Nr. 197), 5. März 1345 Exekutor des Domherrn Hermann von Büderich (GS 17,2 S. 463), 22. November und 4. Dezember 1349 Rektor wie oben, Exekutor wie vor (DBurse U. 14 und 15), 1351–1354 Dechant zu Dülmen, 1362 bereits verstorben, hatte zu Lebzeiten sein Haus an der Burgstraße in Dülmen dem Domkapitel verkauft (GS 17,1 S. 566). Memorie 3. Februar *Hugo Bosinb, decanus in Dulmen* (Msc. 1 Nr. 10 S. 256).

Matthias Tilken, 26. Mai 1328 *Matthias presbiter in ecclesia Mon.*, Zeuge (VolmerstUB Nr. 325). Memorie im Dom 9. Juli *Matthias Tilken* (1 S A. 34).

Arnold von Beckum *Beckem, Bechem*, 19. Juni 1331 Kleriker des Domkantors Burchard von Marburg, kauft die Steinhove (Freckenhorst U. 89; GS 10 S. 255), 16. August 1331 desgl. (Dülmen A. 409 Bl. 5), Priester, vor 3. Mai 1358 gestorben, als seine Testamentsvollstrecker *Johannes Pedinctorp*, Rektor des Altars S. Vincentii, und Hermann Dusaes, Bürger zu Münster, den Provisoren der Armen auf der Bergstraße eine Rente von 3 sol. verkaufen (MünstUB Nr. 164). Memorien im Dom 5., 16. und 23. Mai (1 S A. 34).

Engelbert Gryp, 21. November 1331 *Engelbertus, rector capelle s. Nicolai*, Zeuge (INA Bbd. 3 S. 21 Nr. 139), 23. Januar 1338 desgl. (1 R U. 36), 13. August 1342 *Engelbertus dictus Gryp presbiter*, mit seinen Brüdern Arnold und Lubert Gryp, stimmen dem Verkauf eines Zehnts im Ksp. Vreden durch Arnold Gryp zu (INA Bbd. 1,1 S. 120 Nr. 255 unvollständig).

Albert von Tilbeck *Tilbeke*, 7. August 1332 Domvikar, Zeuge (INA Bbd. 3 S. 21 Nr. 142), vielleicht personengleich mit 6. März 1335 *Albertus notarius officialis* (INA Bbd. 1,1 S. 100 Nr. 167).

Hermann Line<sup>1)</sup>, August 1332 *Germanus, rector s. Vincentii*, Zeuge (INA Bbd. 3 S. 21 Nr. 142), 15. Juni 1335 Vikar SS. Laurentii et Vincentii,

<sup>1)</sup> Der von 1370–1373 nachweisbare Kleriker dieses Namens (1370: 1 R A. 132 Bl. 18; 1372: 3 A U. 5; 1373: INA Bbd. 3 S. 443 Nr. 39) war kein Domvikar.

Entgegennahme einer Schenkung an den Altar (ebd. S. 437 Nr. 10; 1 R A. 25), 13. Dezember 1335 als Exekutor des Dechanten Everhard zu St. Mauritius eingesetzt (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 660), 7. September 1339 Vorsitzender des Offizialatsgerichtes (INA Bbd. 1,2 S. 141 Nr. 138), 15. Juni 1341 Zeuge (1 R U. 38), 13. Mai 1346 *Hermannus, rector s. Vincentii*, Zeuge (1 Q U. 6), 15. d.M. Zeuge (INA Bbd. 3 S. 439 Nr. 20).

Wilhelm Schotelman *Scotelman, Schätelman*, 30. August 1332 minderjähriger Sohn des münsterischen Bürgers Wilhelm Schotelman, soll den von seinem Vater fundierten Altar b. Mariae beim Westportal erhalten, sobald er die erforderlichen Weihen besitzt (INA Bbd. 3 S. 436 f. Nr. 8; 1 Q U. 3; GS 17,1 S. 318), 15. Juni 1341 Rektor des genannten Altars (1 R U. 38).

Johannes Specht, 30. August 1332 Besitzer des Altars b. *Mariae veteris chori* und des Altars b. Mariae virg. beim Westportal. Letzterer Altar geht jetzt in den Besitz von Wilhelm Schotelman über (INA Bbd. 3 S. 436 Nr. 8; 1 Q U. 3 mit Siegel; GS 17,1 S. 318), 18. Januar 1333 Domvikar und Mitglied des Kalands in der Stadt Münster (INA Bbd. 3 S. 22 Nr. 146).

Siegel, spitzoval, im Bild Petrus [?] und Paulus, darüber ein Stern. Unten in gotischem Türbogen Schild: 3 Sparren, Schildhaupt. Umschrift (stark beschädigt): S(IGILLVM) IOAN(NIS) ARCHIDIAC(ONI) OSSENBVRGE(NSIS) (1 Q U. 3).

Arnoldus Custodis, 13. Juni 1333 Notar in Vreden (INA Bbd. 1,1 S. 95 Nr. 147 unvollständig; Vreden L. 218,3 Nr. 48; Helmert, Domkaland Nr. 4), 8. Januar 1338 urkundet in Münster (1 Q U. 5), 26. April 1340 erster Rektor des neuausgestatteten Altars S. Johannis bapt. vom Subcustos, dem Domherrn Friedrich von Bicken, eingesetzt (1 R U. 37; GS 17,1 S. 313), 21. Dezember 1343 Notar der Äbtissin von Herford (Herford U. 271), 2. März 1349 *rector s. Johannis* (1 R U. 41a), 29. Juli 1352 Protonotar des münsterischen Hofes (Archid. U. 7), 1. März 1353 *rector s. Johannis* (ebd. U. 8), 11. Juni 1356 Domvikar, Zeuge (Kohl, Aegidii Nr. 143), 16. September 1357 *rector s. Johannis*, kauft die Hufe Isfording, Ksp. Horstmar, Bauerschaft Schagern, für 57 Mark (1 R U. 62), 26. März 1358 *notarius curie Mon.* (Kohl, Aegidii Nr. 148), 11. August 1358 desgl. (ebd. Nr. 149), 22. August 1360 *perpetuus vicarius*, Zeuge (INA Bbd. 3 S. 44 Nr. 253; Bbd. 1,2 S. 36 Nr. 58), 31. Dezember 1360 Rektor wie vor (Msc. 1 Nr. 61 Bl. 55), 18. März 1361 *her Arend*,

Schreiber und Siegler des Offizials (INA 2,2 S. 133 Nr. 51), 11. Juli 1362 Rektor wie vor (1 V U. 28), 24. Dezember 1362 desgl. (INA Bbd. 3 S. 46 Nr. 261), 23. August 1363 desgl. (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 307), 15. September 1366 *notarius curie Mon.* (INA 2,2 S. 74 Nr. 26), 23. Januar 1367 Domvikar (1 R U. 75; 1 R A. 132 Bl. 17), 1. Juni 1367 Siegler des Hofes und Domvikar (DVikBurse U. 12), 27. Juni 1368 Priester, Kauf eines Zehnts im Ksp. Darfeld (INA Bbd. 1,2 S. 44 Nr. 9), 12. September 1368 Rektor wie vor (ebd. S. 45 Nr. 10), 19. Februar 1369 Mitglied des Kalandes (Helmert Nr. 4), 2. August 1369 Domvikar (DFabrik U. 2), 14. Juli 1371 bereits verstorben. Seine Testamentsvollstrecker Lambert Volenspit, Rektor des Primaltars, Dietrich Bertoldinch, Rektor der Kirche S. Servatii, Konrad von Holtebedorpe, Priester, überweisen den 32 Altären *infra urbem Mon. ecclesie* für drei jährliche Memorien, die erste am Vorabend S. Johannis *pro peccatis*, die zweite *de Domina nostra* an der Oktav von Mariae Himmelfahrt, die dritte *circa festum exaltacionis sancte crucis in die quo sue depositionis anniversarium commemoratur et peragitur, pro defunctis per unumquemque ipsorum altarium rectorum misse debite celebrentur, et ad quodlibet altare duo offerentur denarii* (INA Bbd. 1,2 S. 45 Nr. 11). Memorie 27. März (1 S A. 34).

Walter Dumme, 2. Oktober 1333 *Woltherus Dume presbiter*, Zeuge mit dem Kleriker *Lubertus Dume* (INA Bbd. 1,1 S. 96 Nr. 151), 25. Mai 1335 Rektor der Kapelle S. Margarethae, Zeuge (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 185).

Burchard Bischopinck, 23. Februar 1334 Domvikar (RKG M 1653, 135), 5. August 1334 desgl., Zeuge mit Gottfried Bischopinck, Bürgermeister zu Münster (INA Bbd. 3 S. 23 Nr. 153).

Ekbert von Bentheim, 22. Juli 1334 Benefiziat in der Kapelle S. Michaelis, d. h. Patron der Kapelle S. Michaelis (1 R A. 338; Msc. 1 Nr. 56 Bl. 221), war Vicedominus (GS 17,2 S. 256 f.).

Riquin von Beveren, 5. August 1334 Rektor der Kapelle *b. Mariae virg. et s. Clementis* beim Alten Dom (INA Bbd. 3 S. 23 Nr. 153), 14. Oktober 1353 Pastor zu Ascheberg, so 1333–1366, kauft von den Brüdern Hartlif und Johann von Nehem das Osterhus zu Gerkingtorp, Ksp. Ascheberg (Ger. U., Insert in U. 3. Dezember 1368), 3. Dezember 1359 Rentkauf (INA Bbd. 3 S. 440 Nr. 26), 4. April 1364 Kanoniker zu St. Maurit (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 662), 13. d. M. Rektor wie oben (INA

Bbd. 3 S. 441 Nr. 26), 9. September 1364 Zeuge (1 V U. 30), 21. Januar 1367 *rector ecclesie in Ascheberg*, einer der Käufer des Grundstücks an der Nordseite der Domimmunität, auf dem früher der Bischofspalast gestanden hatte (1 R A. 132 Bl. 17), 13. März 1368 Domvikar (GV U. 1389), 2. August 1368 Priester, Kauf der Teselinchove gen. *des Witten kämpe* vor dem Steintor zu Telgte von dem dortigen Bürger Gerhard Witte (DFabrik U. 2), 4. Dezember 1368 *rector altaris b. Mariae virg. veteris ecclesie*, überträgt die 1353 gekaufte Hufe an den jetzigen Pfarrer von Ascheberg, Gerwin (Ger. U.), vgl. GS 17,1 S. 333.

Ernst von Nortbeke gen. von Borken, 1. Februar 1335 schenken Heinrich Schotelmännich, seine Frau Mechtildis, Bürger zu Münster, ihre Kinder Wilhelm, Everhard, Lutbert, Hadewigis und Mechtildis die Hufe *Qindaleshove*, Ksp. Nottuln, mit Zubehör zur Ausstattung des Altars b. Mariae virg. zwischen den Türmen des Doms zu behuf der Memorie des Priesters *Ernesti de Nortbeke*, der zum Ankauf des Gutes 18 Mark beigesteuert hatte, wofür dreimal jährlich den Rektoren der 13 Domaltäre — Primaltar, Stephani, Gregorii, Walburgis, Trium regum, Johannis, Vincentii, Mariae Magdaleneae, Catharinae, Petri in aerario, Andreae und Blasii — je 3 den. zu Messen für den Verstorbenen gegeben werden sollen (1 R U. 34), wohl identisch mit dem Priester *Ernestus*, gestorben vor 15. Juni 1341, dessen Memorie an 24 Altären am 6. Mai und 9. September gefeiert wurde (1 S A. 34).

Otto, 6. April 1335 Kleriker des Domkantors Burchard von Marburg, Zeuge (INA Bbd. 1,2 S. 342 Nr. 51). Wahrscheinlich besaß er keine Domvikarie.

Stephanus, Besitzer der vom Domdechanten zu vergebenden Diakonalvikarie am Hochaltar, 17. September 1336 bereits verstorben (Niesert, MUS 7 S. 327; 1 F U. 12); auch Kanoniker zu S. Ludgeri, Stiftungen für Arme (GS 17,1 S. 485).

Johannes Pedinchtorp *Pedingdorp*, 7. September 1327 *avunculus* des Domherrn Johannes de Curia (GS 17,2 S. 525), 4. Juli 1337 Kleriker und *notarius imperiali auctoritate* (INA 2,2 S. 46 Nr. 6), 8. Januar 1343 Notar in Coesfeld (U. im Besitz Schulze Döring), 29. Januar 1344 *clericus Monasteriensis, procurator* (LiesbornUB 1 Nr. 197, Signet), 9. Mai 1347 *clericus*, Zeuge vor dem Offizial (INA Bbd. 3 S. 31 Nr. 190), seit 2. März 1349 als Rektor des Altars S. Vincentii nachweisbar (INA 2,2 S. 35 Nr. 5), 8. Juli 1351 Notar, Zeuge (1 R U. 41 a), 21. April 1355

*Johannes dictus Pedincktorp, rector altaris s. Vincentii ecclesie Mon.*, Zeuge (INA Bbd. 3 S. 440 Nr. 22; 1 Q U. 8), 3. Mai 1358 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Priesters Arnold von Beckum (MünstUB Nr. 164), 11. d. M. (AV U.), 20. März 1360 legt er seinen Streit mit dem Bürger Richard von Sode über ein Stück Grabenland vor der Domimmunität zwischen seinem Haus bei S. Nicolai und dem Hause des Bürgers bei (1 V U. 27), 13. März 1361 (DVikBurse U. 8), 7. April 1361 Wohnhaus bei der Kapelle S. Nicolai hinter dem Spiekerhof (1 R U. 70), 26. Juli 1363 desgl. (1 V U. 29), 9. September 1364 verpachtet er dem *cultellifex* Engelbert von Emesinchove und seiner Frau *Evese* ein Stück Land hinter deren Wohnhaus neben der neuen Mauer des Vikars an seinem Stalle (1 V U. 30), 29. September 1365 (Msc. 1 Nr. 82 S. 198), 23. Januar 1367 Zeuge (1 R U. 75), 27. Juni 1367 Exekutor des Domdechanten Hermann von Hövel (GS 17,2 S. 110), 10. Oktober 1367 (1 F U. 6), 20. August 1368 (DFabrik U. 2), 19. d. M. verbietet er dem Bürger Johannes Schüttorp, auf seinem Grund und Boden einen Brunnen zu graben (1 V U. 32), 4. Dezember 1368 *rector altaris s. Vincentii* (Ger. U.), 18. Februar 1369 Mitexekutor des Domherrn Lubbert von Langen (INA Bbd. 3 S. 441 Nr. 29; GS 17,2 S. 486), 1370 wohnte er seit 40 Jahren in seinem genannten Haus (1 R U. 77; 1 V U. 36), 31. Juli 1370 gesteht ihm der Bürger *Johannes Krevet faber* einen Tropfenfall auf seinem Grundstück zu (1 V U. 35). Da seit 9. September 1370 Dethard von Metelen im Besitz der Vikarie S. Vincentii genannt wird, hat Johannes Pedincktorp diese vorher resigniert, wahrscheinlich in Zusammenhang mit der Übernahme der Domwerkmeisterei; 29. Oktober 1370 Domwerkmeister (INA Bbd. 3 S. 441 f. Nr. 31 f.), 14. August 1371 desgl. (ebd. S. 442 Nr. 34), 13. Dezember 1373 desgl. (ebd. S. 443 Nr. 39), 14. Mai 1375 *Johannes dictus [...] presbiter*, Zeuge beim Verkauf einer Rente an die Kalandbrüder zu Münster durch den Priester *Wesselus de Petincktoirpe* und seine Schwester *Gertrudis* (ebd. S. 51 Nr. 285), 27. Juni 1376 bereits verstorben. Seine Testamentsvollstrecker Konrad von Holtebedorpe, Domvikar, und Gottfried *Fermentarii* kaufen von *Johannes de Curia*, Domherrn zu Münster und Oheim des Verstorbenen, für 12 Mark eine Rente (ebd. S. 443 Nr. 41; GS 17,2 S. 525). Sein ehemaliges Wohnhaus wird noch 30. April 1380 erwähnt (1 R U. 85). Memorien im Dom 19. Januar *domini Johannis Pedincktorpe* (1 S A. 34) und 28. August *memoria Johannis Pedincktorp, rectoris altaris s. Vincencii, in cuius memoria de domo inter capellam s. Nycolai et coquinam dominorum datur marca, de qua duo den. offerentur, duo den. ad candelam, tres den. campanariis, residuum inter canonicos et vicarios equaliter dividetur* (Msc. 1 Nr. 10 S. 317).

Wigandus, Knabe im Hause des Domkantors Burchard von Marburg, der ihn am 17. Oktober 1337 zum ersten Rektor des neudotierten Altars b. Elisabeth (ss. *Mariae, Elisabeth et Barbarae*) vor dem Kreuzgang des Doms *prope scolae*, bestimmte (1 R U. 36; GS 17,2 S. 292), 4. Dezember 1337 desgl. (INA Bbd. 3 S. 25 Nr. 162; 1 Q U. 4); wohl aus der Familie Crans von Marburg, in der der Rufname Wigand üblich war (GS 17,1 S. 74 und 349).

Gottfried Bischopinck *Godevord, Goderd Biscopinch*, 8. April 1339 Domvikar, Zeuge (Msc. 1 Nr. 82 S. 718), 9. Mai 1360 *rector altaris s. Gregorii*, Zeuge (1 R U. 65), 31. Dezember 1360 desgl. (Msc. 1 Nr. 61 Bl. 55), 13. März 1361 desgl. (DVikBurse U. 8), 7. April 1361 überweist den 19 Altären außerhalb des Chors und dem Hochaltar eine Rente zur Memorie des Priesters Rudolf Kosterinch und des Laien Wessel Hoynech (1 R U. 70), 11. März 1364 Rentkauf (DVikBurse U. 9), 13. d. M. desgl. (ebd. U. 10), 22. April 1364 Zeuge (1 R U. 71), 14. Februar 1366 Rektor wie vor, mietet vom Domkapitel ein Haus am Weg nach S. Aegidii, das zweite außerhalb des Grabens zur rechten Hand (1 V U. 31), 1366 Rektor wie vor (Niesert, Beiträge 1,2 S. 467). Memorien im Dom 29. April und 9. August (1 S A. 34).

Siegel: Im Schild zwei gekreuzte Bischofsstäbe, mit einem Querbalken belegt (1 V U. 31).

Giselbert von Bissendorp, 26. April 1340 sollten dem Domkapitel 8 sol. aus der Hufe Dorenlo, Ksp. Drensteinfurt, Bauerschaft Langenhövel, für die Memorie des verstorbenen Priesters *Gysonis de Bissendorpe* gegeben werden (1 R U. 37; GS 17,1 S. 313), 2. April 1349 *Gyso presbiter*, bereits verstorben (1 R U. 49). Memorie im Dom 23. Juli *Gyso, rector altaris s. Johannis baptiste* (Msc. 1 Nr. 10 S. 307).

Heinrich Volquini, 8. Oktober 1340 Kleriker, kauft Ackerland beim *Wingarden* in Billerbeck (INA Bbd. 3 S. 437 f. Nr. 15), 2. Februar 1346 desgl. bei der Wegscheide daselbst, mit seinem Bruder Werner (ebd. S. 439 Nr. 19), 28. Oktober 1370 Priester, kauft Land beim *Wingarden* wie oben von *Godeke Seyleken* und seiner Frau *Haseke Dagen*, Tochter Volquins (ebd. S. 50 Nr. 278). Der Besitz einer Domvikarie ist unsicher.

Gottfried von Mengede, *presbiter*, 21. Dezember 1343 Zeuge (Herford U. 271). Memorie 7. April (1 S A. 34).

Johannes von Ahlen *Alen*, 13. Januar 1344 Kleriker, Zeuge vor dem Offizialat (MünstUB Nr. 123). Memorie 15. August *dominus Joannes de Alen, vicarius* (Msc. 1 Nr. 10 S. 153).

Levold von dem Berge *Leyvoldus van den Berghe, de Monte*, 29. Juni 1344 *clericus*, erhält die von Gottfried von Hövel für ihn gestiftete Vikarie SS. Karoli et Oswaldi, wofür die Hufe Güssen, Ksp. Dolberg, angekauft worden war (Niesert, MUS 7 S. 463; GS 17,1 S. 326), 16. August 1361 Rektor dieses Altars, Bürgerschaft (INA Bbd. 3 S. 46 Nr. 258), 24. Januar 1365 Rektor wie vor (DVikBurse U. 9), 10. Oktober 1367 identisch oder nahe verwandt mit dem gleichnamigen Dechanten zu Dülmen, der als Mitexekutor des Domdechanten Hermann von Hövel erscheint (GS 17,2 S. 110), 2. November 1377 Domvikar, mit seinem Bruder, dem Knappen Bernhard von dem Berge (Msc. 1 Nr. 82 S. 593).

Siegel, rund: Im Schild ein Sparrenbalken. Umschrift: [L]EVOLD(VS) · DE · M[ONTE] (DVikBurse U. 9).

Johannes Braken von Telgte, *dominus*, vor 1. August 1344 verstorben. Zu seinem Seelenheil wurde die Hufe tor Mollen, Ksp. Hövel, Bauerschaft Geinegge, dem Altar *s. Crucis, b. Mariae virg., regum Caroli et Oswaldi necnon omnium sanctorum* geschenkt (1 R U. 44). Memorie im Dom für ihn, seine Eltern und Verwandten 25. Juli (1 S A. 34).

Ludolf von Berning, 13. Mai 1346 Rektor des Altars S. Blasii, bekundet mit anderen, daß Hermann von Berning, Priester und Vikar S. Mariae Magdalenaee, gemeinsam mit seinem Bruder Dietrich von Berning dem Altar S. Blasii das Erbe Dichus, Ksp. Everswinkel, Bauerschaft Loxten, und weitere Einkünfte geschenkt haben (1 Q U. 6; GS 17,1 S. 322).

Siegel, rund: Im Bild (hl.) Bischof (?) mit erhobener Schwurhand. Umschrift: [S(IGILLVM) LVDOLFI DE B]ERNINC R(E)C-(T)O(RIS) S(ANCTI) BLASII.

Bernhard von Ostenfelde, münsterischer Priester, 2. Juli 1347 gemeinsam mit *Riquinus de Ostenvelde*, Kanoniker zu Beckum (INA 2,2 S. 47 Nr. 10), 17. September 1353 Kauf einer Hausstätte auf dem Honekamp in Münster (Oböd. U. 19), 5. Februar 1365 *rector altaris s. Stephani*, kauft Renten von 7 sol. aus fünf Häusern auf der *Gronensteghe* in Münster (1 R U. 73).

Johannes Bischopinck, 15. Juli 1347 Sohn des verstorbenen Bertold B. und seiner Frau Elisabeth, zwei ältere Brüder: Heinrich und Ekbert,

beide Kanoniker zu St. Mauritiz, zwei jüngere Brüder: Bertold und Hermann. Seine Mutter vollendete für ihn die Stiftung einer Domvikarie, die die Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domherrn Johannes von Rechede begonnen hatten. Die jüngeren Brüder sollten Johannes solange unterstützen, bis die Stiftung endgültig durchgeführt war (DKelln. U. 31), 9. Mai 1360 Domvikar, Zeuge (1 R U. 64), 25. Mai 1370 Besitzer einer Subdiakonalvikarie am Hochaltar (DVikBurse U. 14), 29. Oktober 1381 Domvikar (Scholz Nr. 164), 17. April 1386 *rector I. vicariae subdiaconalis* (1 V U. 40). Er soll später eine Diakonalvikarie (II.) erhalten haben (CTW 2 S. 157). Memorie im Dom 12. September *Joannes Biscopinck diaconus et Bertoldus Biscopinck laicus* (Msc. 1 Nr. 10 S. 322).

Heinrich Hohus, 2. April 1349 Priester, kauft eine Rente aus einem Hause bei der Kapelle S. Nicolai (DVikBurse U. 6). Es ist fraglich, ob er eine Domvikarie besaß.

Albert Scharphus *Scarpehus*, 2. April 1349 Kleriker, Zeuge in Münster (DVikBurse U. 6), vielleicht Domvikar.

Konrad von Albersloh *Conradus de Alberteslo*, 20. Oktober 1349 Priester und Zeuge in einer Urkunde des Dompropstes (Vinnenberg U. 57), 8. Juli 1351 Rektor des Primaltars, verkauft mit anderen Domvikaren einen Rentbrief (1 R U. 41 a), 1352 gemeinsam mit dem Domherrn Everhard von Altena und *Macharius, rector altaris decem millium martirum*, Käufer der *curtis Nyenboff*, Ksp. Albersloh, zugunsten des zuletzt genannten Altars (Niesert, Beiträge 1,2 S. 70).

Macharius vom Nienhove *magister*, 14. März 1351 *rector altaris decem millium martirum*, kauft für 95 Mark eine Rente aus der Hufe *ton Broke*, Ksp. Amelsbüren, Bauerschaft Lövelingloh (1 R U. 52), 1352 Mitkäufer der *Nyenhove*, Ksp. Albersloh, für den Altar *decem millium martirum* (Niesert, Beiträge 1,2 S. 70), 11. Mai 1358 bereits verstorben. Seine Testamentsvollstrecker, die Domherren Lubbert von Langen und Engelbert Francois sowie der Domvikar Johann Pedinchtorp, *rector s. Vincentii*, übertragen die Hufe *ton Broke* dem Altar *decem millium martirum*, woraus 16 sol. zu Anniversarien an fünf Altären gegeben werden sollen (AV U). Wohl identisch mit 27. Oktober 1349 *Machorius quondam rector scolarium apud summum monasterium*, Zeuge (Kohl, Aegidii Nr. 127 f.). Memorie im Dom 15. September *magister Machorius, vicarius ecclesie nostre, pro quo de bursa dominorum datur marca, de qua cuilibet vicario*

*duo den., candela de dimidia libra, duo den. offerentur, tres den. campanariis* (Msc. 1 Nr. 10 S. 323), 13. September *ministrabantur ad XX altaria ad quodlibet altare II den. ob memoriam domini Mecharii presbiteri* (1 S A. 34).

Heinrich Kerle, 1. Juni 1350 Diakon und Kleriker Erzbischof Wilhelms von Köln, besaß Kanonikate bzw. Präbenden am Dom zu Münster und in Soest, Pfarrer zu S. Thomae in Soest, erhält auf Bitten des Erzbischofs vom Papst ein Kanonikat zu St. Kunibert in Köln (RegEbfKöln 6 S. 14 f. Nr. 52 und Nr. 60; GS 17,2 S. 503).

Albert Kure *Curen*, 1. Februar 1351 Domvikar, Bürgerschaft, sein Bruder Arnold Kure, Bürger zu Münster (1 R U. 51), 2. Juni 1351 Priester, Zeuge zu St. Mauritz (Ruhr, Liber rad. Bl. 117 f.), 11. Juni 1360 *beneficiatus* im Dom, Zeuge (1 R U. 69). Memorie im Dom 7. März *memoria domini Alberti Cure* (1 S A. 34).

Siegel, spitzoval: Männliche Gestalt, in der rechten Hand ein Kelch (?). Umschrift: S(IGILLVM) ALBERTI D(I)C(T)I K[VRE S]JACERDOTIS.

Arnold (von) Spenge *Spenghen*, 8. Juli 1351 *rector trium magorum*, Mitverkäufer einer Rente (1 R U. 41 a), 13. März 1361 *rector* wie vor, Zeuge (DVikBurse U. 8), 24. November 1363 desgl., Prokurator des großen Kaland (INA Bbd. 3 S. 47 Nr. 263; ebd. S. 440 Nr. 25), 22. April 1364 *rector trium regum*, Zeuge (1 R U. 71), 5. Februar 1365 desgl. (1 R U. 73), 13. März 1369 Domvikar, Zeuge (INA Bbd. 1,2 S. 160 Nr. 232), 17. August 1372 Klage der Minoriten u. a. gegen ihn wegen Behinderung ihrer geistlichen Obliegenheiten (3 A U. 7), 15. und 18. Januar, 3. Februar 1373 desgl. (ebd.), 13. Dezember 1375 Domvikar, bittet um Transsumt einer Urkunde (INA Bbd. 3 S. 52 Nr. 286), 8. Oktober 1380 Domvikar, Zeuge (ebd. S. 444 Nr. 44), 4. März 1381 *I. rector sancti Gregorii* (1 R A. 199 S. 35), 26. Oktober 1381 Domvikar, Zeuge (INA Bbd. 3 S. 445 Nr. 46), 6. August 1382 desgl. (INA Bbd. 1,2 S. 21 Nr. 110), 9. August 1383 Siegler des Hofes, Zeuge (DVikBurse U. 17), 29. Oktober 1383 Domvikar, Zeuge vor dem Offizial (INA Bbd. 1,2 S. 53 Nr. 75), 16. Januar 1384 Siegler (Stift Beckum U. 77), 14. Juli 1384 Domvikar, Zeuge (Scholz Nr. 169 f.), 30. August 1384 (1 R U. 95), 13. Juni 1386 (1 R U. 99), 3. August 1387 Siegler, wohnt auf der Domimmunität (PfTelgte U.), 2. September 1387 Domvikar, Zeuge (Scholz Nr. 184 f.), 16. November 1389 (Oböd. U. 27), 13. März 1392 Bestimmung, daß sein Wohnhaus nach seinem Tode der Diakonalvikarie am Hochaltar zur Verfügung stehen solle (1 V U. 42). Arnold

Spenge war von 1381 bis 1387 Offizial von Friesland, seit 1384 auch Scholaster zu St. Martini und seit 1385 Generalvikar (Helmert Nr. 22). Memorien im Dom 31. März (Msc. 1 Nr. 10 S. 47), 18. Mai *vicarius chori* (ebd. S. 83), 29. Mai (ebd. S. 91), Freitag nach 24. Juni (ebd. S. 111), 1. August (ebd. S. 310).

Konrad von Tecklenburg *Tekeneborgh*, 8. Juli 1351 *rector s. Stephani*, Mitverkäufer einer Rente (1 R U. 41 a); wahrscheinlich ein Sohn des 1338 und 1349 genannten verstorbenen Ritters Ekbert von T. und seiner Frau Margarethe (INA 2,1 S. 53 Nr. 10 und 12).

Hermann von Berning, 13. Dezember 1352 *rector altaris s. Petri* (auch *ss. Simonis et Jude* genannt), vermacht testamentarisch seinem Altar die Erben *Dickedorp*, Ksp. Bösensell, *Richtershove*, Ksp. Ahlen, Bauerschaft Geisthövel, und *Dininchusen* (Dünninghausen), Ksp. Beckum, sowie eine Mark aus *Lütkehus*, Ksp. Ahlen, Bauerschaft Polingen (1 R A. 89), 20. Dezember 1352 bereits verstorben. Seine Testamentsvollstrecker, die Domherren Lubert von Langen und Engelbert Fransoys, Ludolf von Berning, Kanoniker zu Beckum, und Riquin von Beveren, Pfarrer zu Ascheberg, überweisen dem Altar S. Petri eine Mark aus dem Gut *Odinch*, Ksp. Billerbeck, und *Hardeman*, Ksp. Hoetmar, wovon jedem der 18 Domaltäre auf Invocavit 3 den., den Scholaren 12 den. gegeben werden sollen (DVikBurse U. 7).

Bernhard Rovere von Beckum *Berent van Bekehem*, 13. Dezember 1352 *rector altaris s. Petri* als Nachfolger Hermanns von Berning, aus dessen Nachlaß der Altar in armario verbessert wurde (1 Q U. 7; GS 17,1 S. 319), 9. Mai 1360 *Bernd van Bechem*, Zeuge und Domvikar (1 R U. 64), 11. März 1364 *Bernard Rovere*, *rector s. Petri*, kauft mit anderen eine Rente (DVikBurse U. 9), 12. Mai 1370 *Bernhardus Rovere de Bechem* wie vor (ebd. U. 13), 4. Juli 1373 *Bernhard van Bechem*, Zeuge (Marienfeld U. 749), 17. September 1373 *rector s. Petri*, pachtet ein Haus vor der Domimmunität am Wege zum Haus des Klosters Marienfeld (1 V U. 38), 22. September 1373 *vicarius perpetuus*, Zeuge (4 E U. 55).

Hermann Stochem, 29. Dezember 1352 *presbiter Mon. diocesis*, Zeuge (Archid. U. 7), 18. März 1373 desgl. (FM U. 834), 11. März 1383 Ankauf von Land bei Telgte (INA Bbd. 3 S. 56 Nr. 307), 9. Dezember 1385 *beneficiatus in summo*, Zeuge im Haus des Kanonikers Lubert Mensing am Alten Dom (INA Bbd. 1,1 S. 186 Nr. 603).

Lubbert von Drenhusen, 1. März 1353 Priester und Zeuge vor dem Offizial (Archid. U. 8), 31. Januar 1359 Priester, Zeuge in Sendenhorst (Msc. 1 Nr. 56 Bl. 221), als Domvikar fraglich.

Johannes Uphoff von Hamm *Joannes de Hammone, Amone*, 1355 *camerarius* des Domkapitels (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 241), 11. Juni 1356 *clericus Monasteriensis diocesis*, Zeuge vor dem Offizial (Kohl, Aegidii Nr. 143), 9. September 1364 desgl. (1 V U. 30), 20. Februar 1366 *camerarius* wie vor (Ruhr, Liber rad. Bl. 230), 2. März 1370 *clericus, notarius camerae apostolicae ... in diversis arduis negotiis diu fideliter laboravit*, besitzt im Dom ein *perpetuum beneficium ebdomadarium maioris altaris*. Urban V. verlieh ihm ein Kanonikat zu St. Cassius in Bonn (Sauerland 5 S. 263 f. Nr. 669). Am 9. September 1370 wird auch ein *Hinricus de Hammone*, Bürger zu Münster, genannt (1 R U. 75).

Ekbert von Bracht, 21. April 1355 erhält er als erster Rektor die neuerrichtete Vikarie Omnium sanctorum, auch *Corporis Christi, b. Mariae virg. necnon s. Antonii* genannt, die er mit den Bürgern Albert und Heinrich Marquardinck fundiert hatte (INA Bbd. 3 S. 439 Nr. 22; GS 17,1 S. 327), 7. Mai 1355 *rector s. Antonii*, Erteilung eines Transsumtes (1 R U. 58), 20. August 1355 Rentkauf (1 R U. 59), 9. Mai 1360 Domvikar, Zeuge (1 R U. 65), 11. Juni 1360 *Elbertus to Bracht*, Benefiziat, Zeuge (1 R U. 69), 25. April 1373 *rector altaris corporis Christi et omnium sanctorum*, Rentkauf (1 R U. 80), 7. März 1381 Landverpachtung zu Jüdefeld (1 R U. 87).

Hartungus *Hardunch, Hardungus, Hartingus*, 7. Mai 1355 *presbiter, rector capellae episcopi*, Zeuge (1 R U. 58), 9. Mai 1360 Domvikar, Zeuge (1 R U. 65), besaß den Altar *s. Mauriti ac sociorum necnon b. Catharinae* in der bischöflichen Hauskapelle, die am 18. August 1377 dem Kollegiatstift am Alten Dom überlassen wurde. Hartungus diente von nun an am Altar S. Andreae im Domchor, der der Kapelle uniert war (Scholz Nr. 159; GS 17,1 S. 303 und 321).

Heinrich Mittebeckern von Ahlen *Alen*, 7. Mai 1355 Kleriker, Zeuge vor dem Offizial (1 R U. 58), 24. Dezember 1362 desgl. (INA Bbd. 3 S. 46 Nr. 261), unsicher, ob er eine Domvikarie besaß.

Hermann von Wolbeck, 12. Oktober 1355 Priester, Zeuge in Münster (Helmert Nr. 9), Memorie im Dom 31. März *memoria domini Hermanni de Wolbecke presbiteri* (1 S A. 34). — Nicht identisch mit dem 1364 als

Scholar (Msc. 1 Nr. 61 Bl. 23), 1368 als Subdiakon (1 V U. 32) und 1385/88 als Kleriker (Stadt Unna U.) genannten Hermann von Wolbeck (Helmert zieht beide zusammen).

Ludolfus de Ponte, 18. August 1356 Kleriker des Dompropstes, Zeuge (1 F U. 15), wohl kein Domvikar.

Lambert Volenspit *Volenspeth*, *-speyt*, *-sped*, um 1328 geboren, 16. September 1357 Rektor des Primaltars, Zeuge (1 R U. 62), 9. Mai 1360 Zeuge (1 R U. 65), 13. März 1361 Zeuge (DVikBurse U. 8), 26. April 1361 Rektor des Primaltars (TelgterUB L 50), 11. März 1364 Rentkauf (DVikBurse U. 9), 13. d. M. desgl. (ebd. U. 10), 22. April 1364 Rentkauf (1 R U. 71), 24. Januar 1365 Transsumierung einer Urkunde (DVikBurse U. 14), 16. November 1366 Domvikar, Zeuge (Scholz Nr. 133), 22. November 1367 Rektor des Altars S. Bartholomaei im Alten Dom (ebd. Nr. 139), 27. Dezember 1367 Domvikar (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 325), 12. September 1368 Rektor des Primaltars, Zeuge (INA Bbd. 1,2 S. 45 Nr. 10), 28. März 1370 desgl. (Essen U. 678), 12. Mai 1370 Rentkauf (DVikBurse U. 13), 25. d. M. Transsumierung einer Urkunde (ebd. U. 14), 14. Juli 1371 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Arnoldus Custodis, Rektors des Altars S. Johannis (INA Bbd. 1,2 S. 45 Nr. 11), 27. Dezember 1371 Domvikar (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 325), 4. März 1372 Zeuge (3 A U. 4), 17. August 1372, 15. und 18. Januar 1373 und 3. Februar 1373 Beilegung eines Streites mit den Minoriten (3 A U. 7). Lambert war 1370–1383 auch Rektor der Kapelle in Herringen (Helmert Nr. 11). Die Domvikarie hat er wohl 1373 auf Hermann von Büberich resigniert.

Siegel: Im Bild steigendes Fohlen (DVikBurse U. 14).

Hermann von Verth *Verethe*, *Verten*, 16. September 1357 Rektor S. Fabiani, Zeuge (1 R U. 62). Memorie im Dom 18. Januar (1 S A. 34).

Nicolaus Bastun *Bastuun*, *Pastuen*, 16. September 1357 noch nicht geistlich, als Johannes Bastun, Rektor zu Buldern, dessen Bruder Nicolaus Bastun, Knappe, mit seiner Frau Conegundis und beider Sohn Nicolaus, dem späteren Domvikar, an den Domvikar Arnold Custodis, *rector altaris s. Johannis*, die Hufe Isfording, Ksp. Horstmar, verkauften (1 R U. 62)<sup>1)</sup>. Oktober 1358 *clericus Monasteriensis diocesis, imperiali*

<sup>1)</sup> Der am 14. November 1352 auftretende Kaplan Nicolaus der Äbtissin zu Freckenhorst, der vielleicht derselben Familie angehörte (GS 10 S. 502), kann also nicht mit dem Domvikar identisch sein.

*auctoritate notarius*, urkundet zu St. Mauritz (Stapel Nachtr. U. 15a; Msc. 1 Nr. 69 Bl. 281), 1362 Priester, mit der Neuordnung des domkapitularen Archivs beauftragt (CTW 2 S. 6; GS 17,1 S. 99), 10. Mai 1367 *perpetuus vicarius* des Doms (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 288), 11. Oktober 1367 desgl. (St. Mauritz U. 34), 27. Dezember 1367 Notar in Münster (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 325), 23. April 1372 Zeuge (1 R U. 79), 18. August 1372 desgl. (3 A U. 7), 15. und 18. Januar, 3. Februar 1373 Beilegung von Streitigkeiten mit den Minoriten (ebd.), 22. September 1373 Zeuge (4 E U. 55).

Ludwig Hesse *Ludovicus dictus Hesse, Lodewig de Hesse*, 31. Januar 1359 *dominus, rector capellae s. Michaelis*, Rentkauf (INA Bbd. 3 S. 43 Nr. 248; FM U. 672), 11. Januar 1360 desgl. (1 R A. 338), 11. Mai 1360 stimmt als Rektor der Kapelle der Einrichtung einer Vikarie durch Bischof Ludwig von Hessen zu (INA Bbd. 3 S. 23 Nr. 152; Msc. 1 Nr. 56 Bl. 221), 11. Juni 1360 Ankauf des Hofes Nordkamp, Ksp. Saerbeck, Bauerschaft Riepenhorst (1 R U. 68), 2. November 1364 Scholaster zu S. Martini (Msc. 1 Nr. 61 Bl. 14), 2. Februar 1374 Kanoniker daselbst (St. Mauritz U. 48). Vgl. Ludwig Stolker gen. Hesse d. J.

Rudolf Berver *Berve, Bervere, Berner*, 1. Juni 1360 Benefiziat im Dom, Zeuge (1 R U. 69), 17. April 1386 Besitzer der I. Diakonalvikarie am Hochaltar, wohnte bisher außerhalb der Immunität und mietet jetzt mit anderen ein Haus auf dem Domhof, in dem bisher der Domherr Hermann von Aldendorp wohnt (1 V U. 41), 13. März 1392 Besitzer wie vor, Wohnhaus (1 V U. 42), 10. Mai 1399 I. Levit am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 14; CTW 2 S. 157).

Heinrich von der Kemenade *de Caminata*, magister, 9. Mai 1360 Domvikar, Zeuge (1 R U. 65), 4. Juni 1362 *rector altaris s. Katharinae*, Beilegung eines Streites mit dem Domherrn Otto Korff über ein Gland zwischen beider Häusern (1 R U. 70 a), 1362 mit der Neuordnung des domkapitularen Archivs beauftragt (CTW 2 S. 6; GS 17,1 S. 99), 11. März 1364 *rector s. Catharinae*, Rentkauf (DVikBurse U. 9), 27. Dezember 1367 *rector* wie vor (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 325), 12. Mai 1370 desgl., Rentkauf (DVikBurse U. 13). — Ein gleichnamiger Kleriker supplizierte 1378/94 an der Kurie um ein Benefizium im Bistum Münster (RepertGerm 1 S. 50).

Siegel: In rundem Feld Brustbild der hl. Katharina mit Schwert und Rad (1 R U. 70 a).

Heinrich Vincke, 13. April 1364 *rector capellae s. Nicolai*, Zeuge (INA Bbd. 3 S. 441 Nr. 26), 12. Mai 1370 Priester, Zeuge vor dem Offizial

(DVikBurse U. 13), vor dem 17. September 1373 gestorben, wohnte im Haus außerhalb der Domimmunität, wo man zum Hause des Klosters Marienfeld geht (1 V U. 38). Memorie im Dom 1. Juni (1 S A. 34).

Konrad (von) Holtebedorp, 29. Juni 1364 Priester in Münster, Zeuge (1 R U. 72), 5. Februar 1365 desgl. (1 R U. 73 und 74), 23. Januar 1367 *rector s. Walburgis*, Rentkauf aus dem Gut *Holtebedorp*, Ksp. Greven (1 R A. 132 Bl. 16), 1. Juni 1367 Rentkauf (DVikBurse U. 12), 19. d. M. Priester (Msc. 1 Nr. 61 Bl. 52), 4. Januar 1368 Priester, Zeuge vor dem Offizial (Ger. U.), 13. März 1368 Domvikar (BAM U. 1389), 27. Juni 1368 Zeuge (INA Bbd. 1,2 S. 45 Nr. 9), 15. Juli 1368 Zeuge (DFabrik U.), 2. August 1368 Zeuge (ebd.), 19. August 1368 desgl. (1 V U. 32), 4. Dezember 1368 desgl. (Ger. U.), 1. Februar 1369 desgl. (INA Bbd. 3 S. 441 Nr. 28), 26. d. M. desgl. (ebd. S. 49 Nr. 273), 28. März 1370 (Essen U. 678), 12. Mai 1370 Zeuge (DVikBurse U. 13), 9. September 1370 desgl. (1 R A. 132 Bl. 17), 3. Oktober 1370 (PfSt-Ludgeri U.), 29. Oktober 1370 Zeuge (INA Bbd. 3 S. 442 Nr. 31), 14. Juli 1371 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domvikars Arnoldus Custodis (INA Bbd. 1,2 S. 45 Nr. 11), 18. Oktober 1371 Rentkauf (INA 2,3 S. 37 Nr. 17 und Bbd. 3 S. 442 Nr. 35), 9. Januar 1372 desgl. (ebd. Nr. 36), 14. Mai 1375 Zeuge (ebd. S. 51 Nr. 285), 27. Juni 1376 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domvikars Johannes Pedinchtorp (ebd. S. 443 Nr. 41; GS 17,2 S. 525), 17. Dezember 1378 übergibt dem Heinrich Grove, Rektor des Altars *Decem millium martirum*, Franco Loef, Rektor S. Walburgis, Johannes Crome, Rektor S. Elisabeth, und allen 21 Domaltären sowie dem neuen Altar *in armario* 6 sol. aus einem Wohnhaus in Münster zu seinem und seiner Eltern Seelenheil (DVikBurse U. 12), war auch Provisor der Domfabrik und Kaplan zu Überwasser, wahrscheinlich am 7. Juli 1379 gestorben, 9. September 1379 übergeben seine Testamentsvollstrecker, die Domherren Hermann von Aldendorp und Macharius de Hynd, Johannes, Pfarrer zu Roxel, und Franko, Rektor S. Walburgis, die Güter zu *Holtebedorpe*, Ksp. Greven, die für die Ausstattung eines neuen Altars nicht ausreichten, dem Altar S. Walburgis (1 Q U. 9; GS 17,1 S. 324 und GS 17,2 S. 497). Memorie im Dom 31. Juli (Msc. 1 Nr. 10 S. 309), 7. Juli zu Überwasser (Nekrolog Überwasser). Helmert Nr. 17 nennt 1352–1379 als Amtsdaten, wahrscheinlich für die Kaplanei zu Überwasser. Die Vikarie S. Walburgis resignierte Konrad 1375 oder früher, da für dieses Jahr bereits Franko als Besitzer genannt wird.

Johannes Volmari von Vreden, 26. März 1358 *clericus Mon.*, Zeuge vor dem Offizial (Kohl, Aegidii Nr. 148), 11. August 1358 desgl. (ebd. Nr. 149), 22. August 1360 desgl. (INA Bbd. 1,2 S. 36 Nr. 58), 19. Februar 1368 Domvikar, Vergleich mit Engelbert Hudepol, Rektor der Pfarrkirche zu Legden, über die Ansprüche beider an dieser Pfarrkirche zugunsten Engelberts (INA 1,1 S. 29 Nr. 10), 18. April 1375 Domvikar und Vikar am Alten Dom, Zeuge (Scholz Nr. 155).

Albert de Lore von Hoyngen *de Loer, Lorinc*, 10. Juni 1351 Priester, Zeuge bei der Vereidigung des Propstes von St. Mauritz (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 258), 1366 Vikar S. Barbarae im Alten Dom (demnächst Scholz GS), Priester, 11. Oktober 1367 Vikar St. Blasii zu St. Mauritz (Helmert Nr. 28; St. Mauritz U. 34), 13. März 1368 Priester im Dom (BAM U. 1389), 9. September 1370 Domvikar (1 Z A. 132 Bl. 18), 27. März 1373 desgl., Kauf einer Hausstätte in Sendenhorst (FM U. 835), 18. April 1375 *rector capellae s. Michaelis* (Ruhr, Msc. 49 Bl. 1), 14. Mai 1375 *rector s. Catharinae*, Zeuge (INA Bbd. 3 S. 51 Nr. 285), 29. September 1375 *altarista* (ebd. S. 52 Nr. 286), 13. Dezember 1376 Kauf eines Hauses in Telgte (FM U. 877), 2. Dezember 1377 *Albertus, rector s. Catharinae* (Oblig. U. 6), 29. September 1378 *Albert de Lorre*, Verwahrer der Michaeliskapelle, Landkauf bei Wolbeck (INA Bbd. 3 S. 444 Nr. 43; GS 17,1 S. 339), 8. November 1378 *rector s. Catharinae*, Landkauf wie vor (1 R U. 82), 8. Oktober 1380 Domvikar, Kauf von Land vor der Münsterpforte zu Wolbeck (INA Bbd. 3 S. 444 Nr. 44), 26. Oktober 1381 Domvikar, Landkauf wie vor (ebd. S. 444 f. Nr. 46), 25. Februar 1382 desgl., Kauf der *Rodinchove*, Ksp. St. Mauritz, Bauerschaft Gelmer, für 16 Mark (1 R U. 89), 19. Juni 1382 Kauf der Hufe *ton Rode*, Ksp. Westbevern (FM U. 947), 29. September 1382 Landkauf vor Wolbeck (1 R U. 90), 18. und 26. März 1382 *rector s. Catharinae*, Kauf von Zehnten, Ksp. Senden (Kohl, Aegidii Nr. 191 und 193), 8. Juni 1383 *rector s. Michaelis*, Landkauf im Ksp. Überwasser (1 R U. 90 a), 9. August 1383 *rector s. Catharinae*, Rentkauf (DVikBurse U. 17), 27. Januar 1384 *rector s. Michaelis*, Kauf der *Rodinckhove* wie oben (1 R U. 92), 19. August 1384 *rector s. Catharinae*, Landkauf bei Wolbeck (1 R U. 94), 8. Januar 1385 *presbiter et vicarius*, Zeuge (St. Mauritz U. 56), 30. Mai 1387 *rector s. Michaelis* (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 484), 13. April 1388 *rector s. Catharinae*, Verkauf der *Bollekenshove* und *Bernds hove Webeken*, Ksp. Ascheberg, Bauerschaft *Wenebrechtinctorpe* (Assen U., mit Siegel), 21. Dezember 1389 *rector s. Michaelis*, schenkt zu seinem, seiner verstorbenen Eltern und seines verstorbenen Bruders Seelenheil dem Kloster S. Aegidii eine Rente (Kohl, Aegidii Nr. 203), 22. Juni

1390 *rector s. Catharinae*, Zeuge (2 A U. 16), 11. Oktober 1391 *rector s. Michaelis*, Kauf einer Rente zu behuf der Beleuchtung des Gemäldes [des Jüngsten Gerichtes] an der Michaeliskapelle (MünstUB Nr. 311), 13. März 1392 Wohnhaus (1 V U. 42), 17. April 1392 *rector s. Michaelis*, schenkt einen Garten vor dem Steintor in Telgte dem Altar S. Blasii zu St. Mauritz (St. Mauritz U. 58), 15. Oktober 1395 desgl., Rentkauf (1 R U. 103 a), 18. d. M. (BAM GV U. 1395), 21. d. M. Zehntkauf (1 R U. 105), 15. November 1400 *rector s. Catharinae*, schenkt testamentarisch der Michaeliskapelle mehrere Güter, Landstücke und Einkünfte, von denen ein Teil seiner Magd *Methilde* lebenslänglich vorbehalten bleibt, die aber sonst dem Rektor der Kapelle, Heinrich *Metteler*, gehören sollen (INA Bbd. 3 S. 448 Nr. 63), 22. Januar 1401 Priester, schenkt dem Kloster S. Aegidii zu seinem Seelenheil eine Rente, wofür am Fronleichnamstag eine Memorie gefeiert werden soll (Kohl, Aegidii Nr. 213), gest. vor 20. Mai 1401, als ihm *Johannes Gebinck* in der Vikarie S. Catharinae folgte (s. dort). Memorien im Dom 10. April *Albertus Lore, rector altaris sanctae Catharinae* (Msc. 1 Nr. 10 S. 55) und 7. August *dominus Albertus Lore, vicarius ecclesiae Mon., ac parentes et amici sui* (ebd. S. 148).

Siegel: Im runden Siegelfeld eine Henkelkanne, darin eine Blume mit Blattwerk. Umschrift: + S(IGILLVM) ALBERTI D(I)C(T)I LORES (Kohl, Aegidii Nr. 203).

Bernhard von Rechede, 2. November 1368 Rektor des Altars b. Mariae Magdalenaе, pachtet ein Haus vor der Domimmunität am Wege nach St. Georg (1 V U. 33).

Siegel: Sparrenschild der Burggrafen von Rechede (ebd.).

Johannes Crome(n) *Kroeme* d. Ä., 26. Februar 1369 Domvikar, Zeuge (INA Bbd. 3 S. 49 Nr. 273; WestfQ 5 S. 188), 17. Dezember 1378 *rector altaris s. Elisabeth*, nimmt eine Memorienstiftung an seinem Altar entgegen (DVikBurse U. 12), 4. März 1381 desgl., Zeuge (1 R A. 199 S. 35; 1 R U. 86), 28. Dezember 1381 *rector s. Elisabeth*, Rentkauf (AV, U.), 9. August 1383 Memorienstiftung wie oben (DVikBurse U. 17), 16. Januar 1384 Landkauf im Beckumer Feld (Stift Beckum U. 77), 14. April 1385 Domvikar, Zeuge (INA 1,4 S. 241 Nr. 261), 22. Juni 1390 *rector altaris s. Elizabeth*, Zeuge (2 A U. 16). Memorie im Dom 2. Mai *Johannes Crome, vicarius noster* (Msc. 1 Nr. 10 S. 72).

Arnold Scrinier gen. Scriptoris, 26. Februar 1369 derzeitiger Stellvertreter des Offizials, Zeuge (INA Bbd. 3 S. 49 Nr. 273), 27. September 1369 Domvikar (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 258).

Everhard von Ovethe von Datteln gen. Bulkeshovet *Vulkeshovet*, 12. Mai 1370 Priester, Zeuge vor dem Offizial (DVikBurse U. 13), 21. April 1372 Kollation der Vikarie SS. Gregorii et undecim millium virginum (1 R U. 78), 23. d. M. Possession (ebd. U. 79), 14. Mai 1375 *rector s. Gregorii* (INA Bbd. 3 S. 51 Nr. 285 fälschlich *Gerhardus de Onethe*), 29. September 1375 Altarist, Zeuge (ebd. S. 52 Nr. 286 fälschlich *Everhardus de Quote*; BAM DA U. 587), 29. April 1376 *Everhardus, rector s. Gregorii*, Rentkauf (DVikBurse U. 19), 18. Mai 1379 *rector ss. Gregorii et undecim millium virginum*, erwirbt Äcker im Ksp. Bösensell (1 R U. 83), 4. März 1381 *rector* wie vor, Zeuge (1 R A. 199 S. 35 und 1 R U. 86), 27. April 1381 *rector* wie vor, Kauf von Äckern im Ksp. Bösensell (1 R U. 88), 18. August 1384 Rentkauf aus Höfen in Senden (4 M U. 6), 25. September 1395 Zeuge in Telgte [?] (2 A A. 7 Nr. 4). — Die Memorie eines Laien [?] Wilhelm von Ovethe im Dom 18. Mai (1 S A. 34).

Everhard Schotelman, vielleicht schon 24. September 1362 *Everhardus clericus, familiaris officialis*, Zeuge (Kohl, Aegidii Nr. 159), 12. Mai 1370 *rector altaris veteris chori*, Rentkauf (DVikBurse U. 13), 2. April 1380 *presbiter*, war 1364—1378 Pfandinhaber der Judenscharne mit der Synagoge in Münster (MünstUB S. 253), 24. Juli 1382 Priester, Verkauf der Hörigen Gebbeke ton Haven, Ksp. Angeldomde, an das Kloster Freckenhorst (Freckenhorst U. 189d, stark beschädigtes Siegel).

Hermann Kroppiken, 23. September 1356 Priester, Anhänger des angeklagten Dompropstes Everhard von Vechtorp, exkommuniziert (GS 17,2 S. 31), 12. Mai 1370 Priester, Zeuge (DVikBurse U. 13), 5. Juli 1373 *rector s. Jacobi*, Beilegung eines Streites mit den Minoriten (3 A U. 7).

Dethard von Metelen *Metlen, Metteler*, 2. August 1368 Notar (DFabrik U. 2), 28. März 1370 *clericus Monasteriensis diocesis*, Notar (Essen U. 678), 9. September 1370 Priester und Domvikar, Zeuge (1 R A. 132 Bl. 18), 2. August 1380 *rector s. Vincentii*, Zeuge (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 242), 28. Dezember 1381 *rector ss. Laurentii et Vincentii*, Rentkauf (AV U.), 26. November 1382 Zeuge (DBurse U. 30), 1389—1396 Kanoniker am Alten Dom (demnächst Scholz GS).

Otto von Borken, 29. Oktober 1370 Priester, Zeuge vor dem Offizial (INA Bbd. 3 S. 442 Nr. 31), Domvikar?

Wilhelm von Bremen *Bremis*, 21. April 1372 bereits verstorben, als Bischof Florenz seine Vikarie *ss. Gregorii et undecim millium virginum* an Everhard von Ovete verlieh (1 R U. 78). Sein Vorgänger Gottfried Bischopinck besaß die Vikarie noch 1366.

Johannes Brand *Brant*, 17. August 1372, 3. Februar 1373 Benefiziat der Domkirche, Streit mit den Minoriten über seelsorgerische Rechte (3 A U. 7), 23. September 1373 Priester, kauft Land bei Freckenhorst als Besitzer der Vikarie *SS. Ludgeri et Remigii* (Msc. 7 Nr. 824 S. 11 f.; GS 17,1 S. 328), 15. Juni 1384 *vicarius chori*, bereits verstorben, besaß das Haus genannt *carcer* bei der Pforte der Domschule und schenkte es für 18 Mark seiner Vikarie bzw. seinem Nachfolger Albert de Junghe (1 R U. 93).

Johannes Custodis, 17. August 1372 Kleriker der Diözese Münster, Zeuge (3 A U. 7), wohl kein Domvikar. 10. Mai 1399 Kanoniker zu S. Martini, Zeuge (1 S A. 28,1 S. 16).

Hermann von Büderich *Boderke, Boderich*, 23. August 1363 *clericus Mon. diocesis*, Zeuge (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 307), 20. Februar 1366 desgl. (Ruhr, Liber rad. Bl. 230), 6. Juni 1366 desgl. (Niesert, Beiträge 1,2 S. 372), 10. Mai 1367 desgl. (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 288), 22. d. M. desgl. (ebd. Bl. 350), 29. Juni 1367 desgl. (St. Mauritz U. 33), 14. August 1367 desgl. (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 324), 28. März 1370 Priester, Zeuge (Essen U. 678), 22. September 1373 Priester im Dom (4 E U. 55), 21. Juni 1375 Priester, Zeuge (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 367), 29. April 1376 *rector primi altaris*, Entgegennahme einer Rente (DVikBurse U. 15), 2. August 1380 Rektor wie vor, Zeuge (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 242), 28. Dezember 1381 Rentkauf (AV U.). Wahrscheinlich hatte er den Primaltar 1373 nach Resignation Lambert Volenspits erhalten.

Lubbert Mensing, 15. Januar 1373 *notarius episcopi*, Zeuge (3 A U. 7), möglicherweise Domvikar, 1389 *scolaris decretalium, canonicus s. Martini Mon. et Bechemenis*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 2, 128), 1. Dezember 1421 Dechant am Alten Dom, suppliziert um eine *prebenda maior* zu S. Martini, die durch Resignation von Heinrich Renner erledigt war (RepertGerm 4 Sp. 2616).

Heinrich von Langen, 3. April 1374 *camerarius capituli*, schenkt der Kirche S. Aegidii eine Rente zur Feier des Festes Johannis evangeliste (Kohl, Aegidii Nr. 180); kein Domvikar.

Franco Loef, 2. Mai 1375 *rector altaris s. Walburgis*, kauft ein dem Bischof gehörendes Haus auf dem Areal der bischöflichen Küche, das früher der münsterische Notar *Thidericus Keppeler* besaß (Niesert, Beiträge 1,2 S. 468), 14. d. M. Rektor wie vor, Zeuge (INA Bbd. 3 S. 51 Nr. 285), 12. Dezember 1378 Rektor wie vor, nimmt die Memorienstiftung Konrads von Holtebedorpe entgegen (DVikBurse U. 12), 9. September 1379 Rektor wie vor, Testamentsvollstrecker des verstorbenen Priesters Konrad von Holtebedorpe (1 Q U. 9; GS 17,1 S. 324), 14. Juli 1384 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Pfarrers Johannes zu Roxel (Scholz Nr. 169), war 1350 Pleban der Neuen Kirche in Warendorf, 1360—1370 Rektor der Antoniuskapelle vor dem Mauritztor, bis 1384 Mitglied im Großen Kaland (Helmert Nr. 18). 23. Mai 1427 Zeugnis, daß der verstorbene Franco Loef dem Altar SS. Matthaei et Agnetis im Alten Dom eine Rente vermacht hat (Scholz Nr. 259). Memorie im Dom 11. März *Franco, rector altaris s. Walburgis, de domo Franconis sita in area coquina episcopi* (Msc. 1 Nr. 10 S. 266).

Siegel: Im Bildfeld Frauenkopf. Umschrift: S(IGILLVM) VRANCONIS PRESBIT(ERI) (1 Q U. 9).

Hermann Nordinchus *Noirdinckhuis*, 20. September 1375 *altarista* im Dom, Zeuge (INA Bbd. 3 S. 52 Nr. 286; DA U. 587).

Heinrich Grove *Grave*, aus einer münsterischen Honoratiorenfamilie (WestfZ 95. 1939 T. 1 S. 113), 29. April 1376 *rector decem millium martirum*, Rentkauf (DVikBurse U. 15), 2. Dezember 1377 Rektor wie vor, Prokurator des Domkalands bis 1394 (Helmert Nr. 24), 17. Dezember 1378 Rektor wie vor (Oblig. U. 6), nimmt die Memorienstiftung des Domvikars Konrad von Holtebedorp entgegen (DVikBurse U. 12), 7. März 1381 Benefiziat, Zeuge (1 R U. 87), 28. Dezember 1381 Rektor wie vor, Rentkauf (AV U.), 6. August 1382 Domvikar, Zeuge (INA Bbd. 1,2 S. 21 Nr. 110: *Henricus Grone*), 22. Juni 1390 Rektor wie vor, Zeuge (2 A U. 16), 27. Juli 1390 desgl. (FM U. 1055), 17. März 1402 Priester (Assen U.).

Gottfried Fermentarii, 27. Juni 1376 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domvikars Johannes Pedinchorp (INA Bbd. 3 S. 443 Nr. 41; GS 17,2 S. 525).

Bernhard Buckestorp *Boxtorpes, Buxtorp*, 28. März 1364 *scholre* (Msc. 1 Nr. 61 Bl. 23), 27. Juni 1376 Priester, Zeuge in einer Urkunde des Domherrn Johannes de Curia, ausgestellt bei der Kapelle S. Nicolai

(INA Bbd. 3 S. 443 Nr. 41; GS 17,2 S. 525), 30. April 1380 Priester, weist nach, daß ihm der genannte Domherr das Wohnhaus des verstorbenen Domvikars Johannes Pedinchtorp vermacht hat (1 R U. 85; GS 17,2 S. 526), 2. August 1380 Priester, Zeuge (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 242), 27. November 1408 Prokurator des Großen Kalands (BAM DA U.). Ob er eine Vikarie besaß, ist unbestimmt, jedoch wohnte er in dem domkapitularen Haus zwischen der Nicolaikapelle und der Kapitelsküche, in dem 24. März 1428 der Domvikar Johannes Wilkini wohnte (MünstUB Nr. 554), dessen Vorgänger Bernhard aber nicht gewesen sein kann.

Johannes Rode, 18. November 1378 Pfarrer zu Alverskirchen, Domvikar zu Münster, Besitzer des Altars S. Mariae zu Gerresheim, den er resignieren will, erhält eine Expektanz auf eine Prébende zu S. Mariae in Maastricht (Documents relatifs au Grand Schisme. Textes et analyses publiés par Karl Hanquet 1: Suppliques de Clément VII 1378–1379. Rome/Bruxelles/Paris 1924 S. 152 f. Nr. 487).

Johannes Tricht von Doesburg *de Doseborch, clericus Traiectensis diocesis, apostolici palatii notarius*, 26. November 1378 Besitzer des Altars Trium regum im Dom zu Münster und des Altars S. Petri zu S. Salvator in Utrecht, erhält eine Expektanz auf ein Domkanonikat zu Lüttich (Documents relatifs au Grand Schisme. Textes et analyses publiés par Karl Hanquet 1: Suppliques de Clément VII 1378–1379. Rome/Bruxelles/Paris 1924 S. 479 Nr. 1715), Domvikar zu Münster, suppliziert 1378/1394 an der Kurie um ein Kanonikat *b. Mariae ad gradus Maguntinensis* (RepertGerm 1 S. 100).

Hermann von Dülmen *Dulmene*, 18. Mai 1379 *rector s. Petri*, überläßt Äcker des Altars im Ksp. Bösensell dem Domvikar Everhard von Ovethe, Rektor des Altars S. Gregorii (1 R U. 83), 27. April 1381 desgl. (1 R U. 88), 22. Juni 1390 Zeuge (2 A U. 16).

Engelbert Fransois, 20. März 1380 Domvikar, Zeuge (St. Mauritz U. 54a), wohl ein Verwandter des 1369 verstorbenen Domherrn dieses Namens (GS 17,2 S. 489 ff.), auch nicht identisch mit dem Domherrn, Sohn Heinrichs, gest. 5. Oktober 1469 (ebd. S. 557 f.), 27. März 1424 Besitzer der Domvikarie S. Vincentii, *clericus Coloniensis diocesis*, ritterlicher Herkunft, suppliziert um eine *prebenda maior* am Stift S. Martini, die durch Tod von Rotger Buck erledigt war (RepertGerm 4 Sp. 644), 30. Januar 1429 Kanoniker zu S. Martini und Domvikar, suppliziert

um die Scholasterei zu S. Martini, die durch Tod von Johannes Halfwassen verwaist war und über die er mit Roland Phibbe stritt (ebd.).

Hermann Dreihus gen. Halfwassen *Dryhus*, 7. März 1381 *vicarius summi [altaris] maioris [ecclesie]*, Zeuge (Stolte S. 197). Memorie im Dom 4. November *dominus Hermannus Dryhus alias Halfwassen* (Msc. 1 Nr. 10 S. 195).

Dietrich Puesters, 26. April 1381 wohnhaft im Ksp. S. Aegidii, bereits verstorben (MünstUB Nr. 258: *Theodoricus Puster*). Memorie im Dom 11. Mai *memoria Theoderici Puesters presbiteri* (1 S A. 34), Domvikar?

Hermann Holthus, 1383 mit seiner Schwester Gese, Priester (Stadt Ahlen 1 M 8 m, Urk. fehlt), 1418 desgl. (ebd. 1 M 8 n, fehlt), 29. Januar 1429 bereits verstorben (Stadt Beckum U. 40), Domvikar?

Petrus Hohus, 2. November 1374 *clericus Mon. diocesis, imperiali auctoritate notarius*, Zeuge vor dem Offizial (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 300), 11. Juni 1375 desgl. (ebd. Bl. 333), 12. Februar 1376 desgl. (ebd. Bl. 160), 17. April 1376 *pape* (Freckenhorst U. 177), 18. d. M. desgl. (ebd. U. 178), 9. Juni 1377 Notar (DKelln. U. 37), 12. Dezember 1378 wie vor (DVikBurse U. 12), 20. Mai 1379 desgl., Zeuge (Freckenhorst U. 185), 2. August 1380 desgl. (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 242), 7. März 1381 Kleriker, Zeuge (Stolte S. 197), 29. Oktober 1381 Kleriker, Zeuge vor dem Offizial (Msc. 1 Nr. 62 S. 3), 6. August 1382 Notar (INA Bbd. 1,2 S. 21 Nr. 110), 26. November 1382 *scholre* (DBurse U. 30), 9. März 1383 *clericus*, Zeuge (Pftelgte U.), 11. d. M. desgl. (INA Bbd. 3 S. 56 Nr. 307: *Petrus Hhuis*), 9. August 1383 desgl. (DVikBurse U. 17), 29. Oktober 1383 desgl. (INA Bbd. 1,2 S. 53 Nr. 75), 28. Mai 1384 Priester, Zeuge (Rengering U. 76), 14. April 1385 desgl. (INA 1,4 S. 241 Nr. 261), 9. Dezember 1385 Notar in Vreden (INA Bbd. 1,1 S. 186 Nr. 603), 23. Februar 1386 Vikar am Alten Dom, Exekutor des Domherrn Dietrich Bertoldinck (GS 17,2 S. 531), 8. April 1386 Notar (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 664), 19. Oktober 1386 Zeuge (Ruhr, Kopiar Alter Dom Bl. 26), 18. September 1389 Priester, Zeuge (Pfaegidii Kop. 1 Bl. 50), 22. April 1390 desgl. (INA Bbd. 3 S. 446 Nr. 54), 26. Oktober 1390 desgl. (INA 2,2 S. 223 Nr. 14). Memorie zu Überwasser 28. November (Nekrolog Überwasser); Domvikar?

Albert Soete gen. de Junge *Sothe, Sute, Zoete, Zoute, Zote*, 15. November 1372 *Albertus Junghe, clericus Mon.*, Notar in Greven (INA 2,2 S. 35 Nr.

6), 15. Juni 1384 *vicarius chori*, wohnhaft im *carcer* bei der Schule (1 R U. 93), 14. April 1385 Domvikar, Zeuge (INA 1,4 S. 241 Nr. 261: *Albert Zonte*), 22. Februar 1386 II. Vikar am Hochaltar, Memorienstiftung des Domherrn Dietrich Bertoldinch zugunsten seiner Vikarie (Scholz Nr. 177), 13. Juni 1386 Vikar am Hochaltar, Rentkauf (1 R U. 99), 2. September 1387 Zeuge (Scholz Nr. 184; INA Bbd. 3 S. 446 Nr. 52: *Zunghe*), 1388 Werkmeister des Doms (CoesfeldUB Nr. 246), 21. Mai 1395 Verbesserung seiner schlecht dotierten Chorvikarie durch den Vizedominus Lubbert von Rodenberg (1 R U. 103; ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 76 u. 99 f.), 12. November 1395 *domprestere*, Zeuge (1 R U. 104), 15. Dezember 1396 Zeuge (DBurse U. 34 a), 11. Mai 1399 Vikar am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 14), 15. November 1400 Zeuge (1 R U. 107; INA Bbd. 3 S. 448 Nr. 63), 22. Januar 1401 Domwerkmeister, Zeuge (Kohl, Aegidii Nr. 213), 29. November 1404 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domvikars *Lodewig Stolker gen. de Hesse* (Scholz Nr. 214), 4. Februar 1406 Domwerkmeister, Testamentsvollstrecker wie vor (ebd. Nr. 216), 24. Juli 1414 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Vizedominus Lubbert von Rodenberg (Stadt Borken U. 44), 21. November 1415 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domherrn Heinrich von Büren (Westerholt U. 194; GS 17,2 S. 517), 24. d. M. desgl. (Nottbeck U. 218), 11. Dezember 1417 bereits verstorben, als sein Nachfolger Johannes Helling die Vikarie mit *Wilkein Lüttikenbenninck* tauschte (RepertGerm 4 Sp. 3725 f.); vgl. CTW 2 S. 157. Memorie im Dom 25. Juni *Albertus Junghel dictus Soete et parentes* (Msc. 1 Nr. 10 S. 117).

Johannes Fabri, 18. Juni 1384 Domvikar, Zeuge (Stadt Borken U. 32).

Johannes Spiegelborn, 13. August 1384 Priester in Münster, Zeuge (4 M U. 6), Domvikar?

Konrad Tydhus *Tithuis, Titus*, 26. April 1385 *rector ss. Ludgeri, Nicomedis et Remigii*, kauft vom Domkapitel eine Rente für 20 Mark, die das Kapitel für den Bau der Burg Schönebeck benötigt (1 R U. 96), 20. April 1387 Benefiziat im Dom, Zeuge (Scholz Nr. 182), 26. März 1395 wohnhaft auf der Domimmunität (ebd. Nr. 203), 12. November 1395 Kauf einer Rente vom Knappen Bernhard Valke für 80 Mark (1 R U. 103). Memorie im Dom 7. November *memoria domini Conradi Tithuis ad XXIII altaria II den., armario excluso, et quicquid superfuerit rectori altaris s. Ludgeri dabitur, sed portiones non legentium ad communem usum vicariorum reserventur* (1 S A. 34).

Johannes Melies, wohl der erste Besitzer des um 1380 gestifteten Altars SS. Fabiani et Sebastiani, 11. Oktober 1385 Kauf des Hörigen *Ludeke Hovemans*, Ksp. Bösensell (1 R U. 97; INA Bbd. 3 S. 445 Nr. 48; GS 17,1 S. 327), 22. Juni 1390 Rektor wie vor (2 A U. 16), wahrscheinlich ein naher Verwandter des 5. April 1392 genannten münsterischen Bürgers *Gerd Melies* (INA Bbd. 3 S. 447 Nr. 56), 4. März 1406 Rektor wie vor, Verkauf einer Rente (St. Mauritz U. 62), 18. September 1414 Eigenhörigentausch (1 R U. 114). Memorie im Dom 19. August *memoria domini Johannis Melies, rectoris altaris s. Sebastiani* (1 S A. 34), 18. August *Gerhardus et Johannes Melies, presbiteri, fratres*, zu St. Mauritz (Msc. 1 Nr. 69).

Johannes (de) Voss, 1381 Student in Prag (WarendorfBll 5 S. 47), 8. Oktober 1381 *bacc. decret.*, Wahl zum Scholaster von St. Mauritz (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 203), Oktober 1384 Scholaster wie vor, Immatrikulation an der Universität Wien (MatrWien S. 14 Nr. 29), 12. November 1385 Priester, erhält Bücher aus dem Nachlaß des Domherrn Johannes von Bachem (GS 17,2 S. 527), besaß auch eine Vikarie am Alten Dom, 3. September 1389 *dominus*, Zeuge in Coesfeld (INA Bbd. 1,2 S. 167 Nr. 267), 1389 Scholaster wie vor, *bacc. decret.*, Immatrikulation an der Universität Köln (Keussen 2,29), 1389/91 *clericus Traiectensis diocesis*, Student an der Universität Bologna (Knod Nr. 4029), 1395 *J. V. de Susato*, an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 45a Z. 42, derselbe?), 14. August 1402 Dechant zu St. Mauritz (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 488), 1411 desgl. (RepertGerm 2 Sp. 65), Sommersemester 1414 *J. V. de Monasterio*, an der Universität Leipzig immatrikuliert (Erler 1 S. 46). 9. August 1426 Prozeß gegen den Kanoniker Hermann Rove zu St. Mauritz (RepertGerm 4 Sp. 1897), gest. vor oder am 29. März 1430 (ebd. Sp. 209), besaß auch ein Kanonikat zu St. Johann in Osnabrück.

Johannes Crome *Cromen, Crumen, Kramen*, d. J., 8. Januar 1386 *presbiter vicarius*, Zeuge, vielleicht auch J. Cr. d. Ä. (St. Mauritz U. 56), 30. November 1390 *junior*, Zeuge (INA Bbd. 3 S. 446 Nr. 55), 11. Juli 1396 Domvikar, Zeuge (1 U U. 2; ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 99), 10. Mai 1399 Vikar am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 14), 15. September 1400 Benefiziat (Große Getter U. 1), 30. Mai 1404 Vikar (Frenswegen 6 Nr. 14), 7. September 1408 Vikar, Zeuge (St. Mauritz U. 64), 1409 Diakon am Hochaltar, Rentkauf (INA Bbd. 3 S. 454; BAM DA U. 43), 18. April 1413 Domvikar, Zeuge (Msc. 7 Nr. 824 S. 11), 1417 Domwerkmeister (INA Bbd. 3 S. 458), 2. Dezember 1418 desgl.,

Vertreter des Domkapitels in einem Prozeß (1 U U. 4), 15. März 1421 päpstliches Mandat in Sachen des Domwerkmeisters J. Cr. wider Hermann Lütkehus, Propst zu S. Aegidii, wegen der Kollationsrechte in der Marienkapelle (RepertGerm 4 Sp. 1784), 22. August 1421 war der *magister fabricae seu operarius* bereits verstorben, Prozeß wie vor (1 U U. 15). Memorie im Dom 2. Januar *Johannes Kramen diaconus* (Msc. 1 Nr. 11 S. 1).

Arnold (de) Rode *Roede, Rade*, 23. Februar 1386 Besitzer der III. Priestervikarie am Hochaltar, im Testament des Domherrn *Thidericus Bertoldinck* bedacht (Scholz Nr. 177), 17. April 1386 *vicarius sacerdotalis*, wohnte bisher außerhalb der Immunität und erhält jetzt eine Wohnung auf dem Domhof (1 V U. 41), 13. Juni 1386 (1 R U. 99), 2. September 1387 Domvikar, Zeuge (Scholz Nr. 184 f.), 26. März 1395 Lage seines Wohnhauses (ebd. Nr. 203), 21. Mai 1395 Verbesserung seiner schlecht dotierten Vikarie durch den Vizedominus Lubbert von Rodenberg (1 R U. 103; ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 76 u. 100), 15. Dezember 1396 Zeuge (DBurse U. 34 a), 10. Mai 1399 Zeuge (1 S A. 28, 1 S. 14), 15. November 1400 Zeuge (1 R U. 107; INA Bbd. 3 S. 448 Nr. 63), vgl. CTW 2 S. 157; identisch mit dem von Bischof Heidenreich mit der Durchführung von Präbendentauschsachen beauftragten *Arnoldus* 1381/92? (FM U. 952a).

Rotger Voss *Voess, Voiss*, 8. April 1386 *rector altaris b. Mariae virg. veteris chori*, Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domherrn Johannes von Bachem (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 662; GS 17,2 S. 527), 1389 *bacc. artium, presbiter Coloniensis diocesis, scolaris decretorum* an der Universität Köln, Kanoniker zu St. Mauritius und Domvikar (Keussen 2,543), 14. August 1402 Kanoniker zu S. Martini (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 488), 13. April 1409 desgl. (DBurse U. 39); vgl. GS 17,2 S. 527. Vielleicht identisch mit dem 1415/16 an der Universität Erfurt immatrikulierten *Rotherus Vochys de Mon.* (Weissenborn S. 106 Z. 37).

Christian Buck <sup>1)</sup>, 17. April 1386 Besitzer der II. Subdiakonalvikarie am Hochaltar, wohnte bisher außerhalb der Domimmunität und erhält jetzt eine Wohnung auf dem Domhof (1 V U. 41).

---

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich ein Sohn des gleichnamigen münsterischen Bürgers, der 1367 mit seinem Sohn Werner als Lehenträger der Äbtissin von Freckenhorst auftritt (GS 10 S. 230 und 316).

Johannes Clunsevoet, 2. September 1387 Domvikar, Zeuge (Msc. 1 Nr. 61 Bl. 51), 16. November 1389 desgl. (Oböd. U. 27), 13. März 1391 päpstliche Provision auf die Pfarrei Haselünne, die ihm der Bischof von Münster verliehen hatte (Niehus S. 162 Nr. 59), 13. Mai 1391 auch Domvikar in Osnabrück, im Streit um ein Kanonikat zu Enger (RepertGerm 2 Sp. 591), 25. Mai 1394 Domvikar, Zeuge (DBurse U. 32), 15. Dezember 1396 desgl. (ebd. U. 34a), 10. Oktober 1398 auch Pfarrer von Groenlo, Streit um eine Dompfründe und eine Vikarie zu St. Johann in Osnabrück (RepertGerm 2 Sp. 591), gleichzeitig päpstliche Provision auf ein Domkanonikat zu Osnabrück und das Archidiakonat Friesland (Niehus S. 169 Nr. 131), 18. März 1399 Offizial von Friesland, Siegler und Generalvikar zu Münster (MünstUB Nr. 349), 1. April 1399 Domvikar (RepertGerm 2 S. 704), 14. Januar 1402 (Niesert, MUS 4 S. 539), 8. und 11. April 1403 Tausch der Pfarrkirche zu Haselünne mit Johannes Custodis gegen eine Präbende zu St. Patrocli in Soest und die Kustodie zu S. Martini in Münster (Msc. 1 Nr. 214 Bl. 31), 4. April 1405 Offizial von Friesland und Siegler (MünstUB Nr. 391), 4. Mai 1408 Siegler (GV U. 1405), 7. September 1408 desgl. (St. Mauritz U. 64), 12. Juni 1409 desgl. (Vreden L. 208,4 Nr. 1), 10. September 1409 desgl. (GV U.), 11. Juni 1414 desgl. (PfHaltern U.), 9. Juli 1414 desgl. (ebd.), 19. Februar 1415 (RepertGerm 3 Sp. 166 f.), 7. und 12. Oktober 1417 Dechant zu S. Martini (Borghorst 12 Msc. 1422 Bl. 22), 29. November 1417 Domvikar zu Münster, Dechant zu S. Martini, Domherr zu Osnabrück und Archidiakon im Emsland, Kanoniker zu S. Pauli in Soest und S. Andreae in Köln<sup>1)</sup> (ebd. 4 Sp. 1735), 17. April 1421 *deken* (Niesert, MUS 4 S. 354), 22. Mai 1419 Siegler und Dechant zu S. Martini (ebd. Sp. 1736). Johannes starb vor dem 20. September 1421 (PfAegidii U. 12), [1421] Memorienstiftung in Kinderhaus zum 1. Mai (MünstUB

---

<sup>1)</sup> Supplik *de confirmatione decanatus ac canonicatus s. Martini acceptorum via permutationis cum Johanne Vinke pro parrochiali ecclesia s. Pauli Susatensis, prius permutatione facta inter Johannem Vinke de canonicatu et prebenda ac altari Trium magorum in ecclesia Vredensi et quondam Swederum de Holte de dictis decanatu et prebenda ecclesie s. Martini, non obstantibus canonicatu Osnabrugensi cum archidiaconatu Emeslandie, canonicatu s. Pauli Susatensi et canonicatu s. Andree Coloniensi necnon vicaria ecclesie Mon.* (RepertGerm 4 Sp. 1735). 7. Januar 1418 Supplik *de confirmatione decanatus ac canonicatus et prebende ecclesie s. Martini acceptorum via permutationis pro parrochiali ecclesia s. Pauli Susatensis cum Johanne Vinke, qui dictam decaniam via permutationis cum Swedero Holte pro canonicatu et prebenda ac altari Trium magorum in ecclesia Vredensi accepit* (ebd. Sp. 1736). 7. Januar 1418 Supplik *de confirmatione canonicatus et prebende ac obedientie in ecclesia s. Martini acceptorum via permutationis cum Bodone, decano ecclesie Xantensis, pro canonicatu et prebenda s. Andree Coloniensis* (ebd. Sp. 1735). 22. Mai 1419 *sigillifer Mon.*, Supplik *de prorogatione dispensationis super tenendo archidiaconatum in Emeslandia in ecclesia Osnabrugensi cum decania ecclesie s. Martini ad vitam; fiat ad biennium* (ebd. Sp. 1736).

Nr. 484), wiederholt als verstorben genannt: 14. Januar 1422 (RepertGerm 4 Sp. 224), 31. d.M. (ebd. Sp. 35), 12. März 1423 (MünstUB Nr. 498), besaß die Episkopalvikarie. Der Domvikar Heinrich von Ahaus kaufte das Haus des Verstorbenen auf dem Honekamp, 3. März 1422, und stiftete es dem Fraterhaus (GV U. 1425). Dechant und Kapitel bestätigten die testamentarischen Vermächtnisse Clunsevoets am 12. März 1423, unter denen für Memorien im Dom und allen Bistumskirchen allein 362 Mark 8 sol. ausgesetzt waren (Msc. 1 Nr. 10 S. 355–358; Helmert Nr. 31). Memorien im Dom 6., 20., 21., 25. Januar, 2., 3., 26. Februar, 3. März, Oculi, Judica, 27., 30., 31. März, Ostermontag und -dienstag, Sonntag nach Ostern, Misericordia, Jubilate, 23. April, Cantate, 5., 12., 13., 14., 21., 24. Mai, Pfingstvigil, 26., 27., 28. Mai, 8., 24., 27. Juni, 2., 13. Juli, 3., 4., 15., 29. August, 5., 8., 14. September, 1., 5., 10., 25., 28., 29. Oktober, 1., 2., 22., 23. November, 25. und 28. Dezember (Msc. 1 Nr. 10 S. 3–222), im Hospital S. Mariae Magdalenae drei Tage vor oder nach 1. Mai (MünstUB Nr. 472), Kinderhaus 1. Mai (s. o.), Marienfeld 1. Mai (Msc. 7 Nr. 1337 S. 39; Dorow S. 135), 21. Februar, 2. Mai, 8. Juli und 4. November zu St. Mauritiz (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 10, 14, 17, 23). 14. Februar 1492 Stiftung einer Memorie für ihn in Bocholt (PfBocholt, Burse U. 75). Vgl. ZVaterländG 16. 1855 S. 46; ebd. 42. 1884 T. 1 S. 33; ebd. 49. 1891 T. 1 S. 162.

Ludolf Hudepol, Sohn Friedrichs H. in Warendorf, Brüder: Heinrich, Bürgermeister zu Warendorf, und Engelbert, Vikar der Alten Kirche daselbst, 1385 *stud. decretorum* in der Juristenfakultät Prag, 14. September 1387 Rektor des Altars S. Wilhelmi im Dom, stiftet eine Vikarie in der Alten Kirche zu Warendorf (WarendorfBlI 3 S. 6), 1389 *scolaris decretorum* in Köln, 1389 *bacc. iurium* (ebd. 9 S. 14; Keussen 1 S. 14), 1388 *bacc. in artibus* (ZVaterländG 60. 1902 T. 2 S. 20), 19. März 1388 *vicarius ecclesie Mon.*, an der Universität Heidelberg immatrikuliert (Toepke 1 S. 30), 1389 an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen II 96), 7. Januar 1393 *perpetuus beneficiatus*, Zeuge (Freckenhorst U. 202 a), 13. Dezember 1397 Priester (1 R A. 25, 1a Nr. 5), 15. September 1400 Benefiziat (Große Getter U. 1), 29. November 1404 *vicarius*, Zeuge (Msc. 1 Nr. 63 S. 17), 22. August 1405 desgl. (Archid. H A. 31,1 Bl. 34), 20. Januar 1406 desgl. (ebd. Bl. 79), 4. Februar 1406 desgl. (Scholz Nr. 216), 4. März 1406 desgl. (St. Mauritiz U. 62), 1. Oktober 1407 Priester am Altar St. Wilhelmi (1 R A. 25,1a Nr. 6), um 1410 (Frenswegen 3 Nr. 121), 20. Januar 1417 (WarendorfBlI 3 S. 6), 10. Mai 1418 Domvikar und Vertreter des Offizials (Borghorst 12 Bl. 48), war auch

Kanoniker am Alten Dom, resigniert 1421 die Vikarie Omnium sanctorum an der Alten Kirche zu Warendorf (WarendorfBll 3 S. 6), 3. März 1422 Domvikar (BAM U. 1425), 28. Juli 1422 desgl. (1 R A. 25,1a Nr. 5), 26. Juli 1425 bereits verstorben, als Wilkin Lichtrick an der Kurie im Streit mit Hermann tom Dike um seine Vikarie supplizierte (RepertGerm 4 Sp. 3724 f.).

Dietrich Kaste, 13. April 1388 Kleriker, Zeuge (Assen U.). Domvikar?

Everhard Proest *Praest*, 4. Oktober 1390 Tausch seiner Vikarie am Altar b. Mariae Magdalenaee im Dom zu Münster gegen ein Kanonikat zu Steenwijk und Gelöbnis, in Zukunft kein Benefizium im Dom ohne Zustimmung von Domdechant und Kapitel anzunehmen (1 F U. 19). Memorie im Dom 7. Februar *memoria domini Everhardi Proest, portio rectoris Magdalene ad 24 altaria 2 den.* (1 S A. 34).

Everhard Moerbrock *Mor-, Moir-, Moren-, -broick, -brokes*, 30. November 1390 Domvikar, Rentkauf (INA Bbd. 3 S. 446 Nr. 55), Besitzer der I. Subdiakonalvikarie am Hochaltar (CTW 2 S. 158), 27. Februar 1396 (1 S A. 27), 10. Mai 1399 (1 S A. 28,1 S. 14), 1. Februar 1409 (2 A U. 19), 28. Mai 1412 (Nordkirchen U.), 24. November 1413 Rentkauf (DVikBurse U. 30), 25. Juni 1423 (Nordkirchen U.), 26. Oktober 1426 Stiftung von zwei Priesterpfründen am Altar *Trium regum et b. Catharinae* in der Kapelle S. Nicolai (Msc. 1 Nr. 56 Bl. 194; GS 17,1 S. 344), 10. November 1427 Verkauf der Eigenhörigen *Gebbe to Marquardinck*, verheiratet mit *Albert Closterman* auf der Emmer, Ksp. Albersloh, und ihrer Kinder Johann und Mette. Zeugen sind der gleichnamige Sohn des Domvikars und Arnd von Kamen gen. de Scriver (Westerwinkel U. 264), gestorben kurz vor 15. September 1429, Testamentsvollstrecker Bernhard Valke, Domscholaster, Gerhard von Welpinchusen und Johann de Scheffer, Domvikare, sowie sein Sohn, der Kammerkleriker *Everhard Moerbrock* (DVikBurse U. 29), seine verstorbene Magd *Elisabeth Mesmekers* (ebd. U. 30), Stiftungen von 6 Mark 4 sol. für die Domelemosin (ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 59, S. 62, S. 64 und S. 86), Wohltäter des Fraterhauses (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 44; ZVaterländG 6. 1843 S. 121). Die Testamentsvollstrecker stifteten seine Memorie am Primaltar II. portionis (1 R A. 14). Memorien im Dom 5. Januar *Everhardus subdyaconus, in cuius memoria bursarius de annona episcopi dabit marcam, de biis cuilibet vicario 2 den., candela de libra, 3 den. campanariis, 2 den. offerentur* (Msc. 1 Nr. 10 S. 248), 14. Januar *Everhardus Moerbrock subdiaconus huius ecclesie, bis in anno, I. post octavas Epiphanie, II. in die depositionis eius, si commode fieri poterit, videlicet I. memoria post octavas*

*apostolorum Petri et Pauli* (Msc. 1 Nr. 10 S. 6 f.), 11. April *feria VI. post octavas paschae, si nullus canonice obstiterit, aliaque in feria VI. proxima ad id apte* (ebd. S. 56), 6. Juli (ebd. S. 125), 16. August (ebd. S. 314).

Hermann Wiroghe *Werove, Wyroche, Wyroeffen*, 30. November 1390 Domvikar, Zeuge (INA Bbd. 3 S. 446 Nr. 55), 10. Mai 1399 III. Levit am Hochaltar (1 S. A. 28, 1 S. 15), sein Bruder [!] Hermann, 1403 Priester des Bistums Münster, Kanoniker zu Dülmen, als Student des kanonischen Rechts an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 58, 23), nach 1411 Rentenempfänger der Kirche S. Aegidii (BAM Dep. A 5 Bl. 2), vgl. CTW 2 S. 157, 7. April 1418 *rector capellae S. Nicolai*, suppliziert um Bestätigung der Thesaurarie zu S. Ludgeri, die durch Resignation Johanns von Hoya vakant war (RepertGerm 4 Sp. 1465), 13. April 1439 Kanoniker zu S. Ludgeri (Merfeld U.), 8. Mai 1441 desgl. (Brüninghausen U.). Memorien zu S. Martini 2. März *H. W. canonicus s. Ludgeri* und sein Bruder Hermann [!], Kanoniker zu Dülmen (Nekrolog S. Martini Bl. 15), 2. April ebd. (ebd. Bl. 23 und Überwasser 3 A 7 c), 2. August ebd. (ebd. Bl. 52 und Überwasser wie vor), 16. November 1422 desgl., Rentkauf (1 R U. 124a), im Kloster Ringe 16. August *beer Hermen Werove* (Ruhr, Nekrolog Ringe).

Heinrich von Epe, 4. September 1391 *presbyter Mon.*, Stiftung von 30 Mark für die Ausstattung eines Altars zu Ehren *b. Mariae virg., omnium sanctorum et s. Nicolai* in der Pfarrkirche zu Telgte (INA Bbd. 3 S. 59 f. Nr. 320), Domvikar?

Bernhard Grevinck, *clericus Mon.*, 21. November 1393 *fiat gratia de beneficio ad collationem episcopi et ecclesiae Mon., non obstante beneficio ad collationem prepositi et ecclesiae s. Mauriti, abbatissae et ecclesiae Borghorstensium quoad curam* (RepertGerm 2 Sp. 120), 14. Oktober 1394 Supplik um Verleihung der durch Heirat Hermann Kosters bzw. Tod Lambert Voss' vakanten Margarethenkapelle (RepertGerm 2 Sp. 120; ZVaterländG 47. 1889 S. 217), 16. März 1398 päpstlicher Abbreviator, Rektor des Altars S. Jacobi zu S. Ludgeri, *ordinationem de quarta gratia expectativa ei preiudicium non facere declarat*, 22. Juli 1398 Provision auf ein Kanonikat zu S. Caeciliae in *Rastorf Herbipolensis diocesis* und die Vikarie SS. Henrici et Kunegundis *in ecclesia b. Mariae virg. in Rodinberg Maguntinensis diocesis* (RepertGerm 2 Sp. 120), 29. Juli 1398 Abbreviator, hat den Altar S. Jacobi resigniert (ebd. Sp. 322), gest. vor 8. August 1401, Kanoniker zu S. Ludgeri und St. Maurit, päpstlicher Abbreviator (ebd. Sp. 408), 31. Oktober 1426 ehemaliger Pastor von Groenlo,

verstorben an der Kurie, aus seinem Nachlaß werden gemäß seinem Testament zwei Priesterpräbenden am Primaltar begründet (GS 17,1 S. 311).

Ludwig Stolker gen. de Hesse *Lodewig de Hesse*, 6. April 1394 *vorware des altares ss. Mauricii et Sebastiani* (Diepenbrock U. 46), gestorben vor 19. November 1404, Testamentsvollstrecker Albert de Junghe gen. de Soete und Cord Medele, Priester, Rentkauf (Msc. 1 Nr. 63 S. 16). Ob Ludwig mit dem gleichnamigen Rektor der Michaeliskapelle 1359–1360 identisch ist, bleibt offen.

Wilhelm Jungferinck *Juncfrynch, clericus Mon.*, 2. Juni 1394 Reservierung eines Benefiziums zu S. Patrocli in Soest unbeschadet der Reservierung eines Benefiziums im Dom zu Münster (Sauerland 6 S. 288 Nr. 670; ZVaterländG 47. 1889 T. 1 S. 216). Aus dem am 28. Januar 1401 zugunsten von Bernhard de Porta gen. Ledersnider ergangenen päpstlichen Mandat geht hervor, daß es sich um die Vikarie S. Walburgis handelte, die Bernhard gegen Wilhelm zugesprochen wurde (RepertGerm 2 Sp. 125 f.).

Hermann Fransois, Domdechant (GS 17,2 S. 112 f.), Besitzer der Kirche S. Jacobi, die nach seiner Transferierung an Heinrich von dem Wingarden, dann durch päpstliche Provision vom 28. September 1394 an Gerhard Gisonis von Tecklenburg fiel (RepertGerm 2 Sp. 322).

Heinrich von dem Wingarden, 28. September 1394 Dechant zu S. Johannis in Minden, bittet den Priesterkardinal Cosmas, die Kirche S. Jacobi in Münster, um die er früher selber suppliziert hatte, seinem Familiaren und Kommensalen Gerhard Gysonis von Tecklenburg zu übertragen (ZVaterländG 47. 1889 T. 1 S. 217; RepertGerm 2 Sp. 322).

Gerhard Gisonis von Tecklenburg *Gerd Ghyse van Tekeneborgh*, münsterischer Kleriker und Familiar des Priesterkardinals Cosmas tit. S. Crucis, suppliziert 28. September 1394 um eine päpstliche Provision auf die Kirche S. Jacobi zu Münster, die zuerst durch Translation von Hermann Fransois auf die Domdechanei, danach durch Resignation des Dechanten Heinrich von dem Wingarden zu S. Johann in Minden erledigt war, unbeschadet der in Gerhards Besitz befindlichen Pfarrei St. Marien Überwasser (RepertGerm 2 Sp. 322), 28. Juli 1407 Kanoniker zu St. Maurit (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 491), als solcher bis 1432 nachweisbar, 9. Dezember 1428 mit seiner Schwester Grete, Witwe des

*Godeken Moneke*, Rentkauf (MünstUB Nr. 562). Memorie zu St. Mauritz 23. Januar und 3. April (Msc. 1 Nr. 69).

Hermann Koster, 14. Oktober 1394 ehemaliger Besitzer der Margarethenkapelle, hatte geheiratet und die Kapelle dimittiert, um die an diesem Tage Bernhard Grevinck bat (RepertGerm 2 Sp. 120).

Lambert Voss, 5. Juni 1372 Kanoniker zu S. Martini (Msc. 1 Nr. 61 Bl. 56), 14. August 1377 Custos daselbst (PfMartini U. 5), 17. Mai 1383 *thesaurarius*, zusammen mit dem münsterischen Bürger Johannes Voss *Voës* genannt (Freckenhorst U. 192 a), 14. Juli 1384 *thesaurarius*, mit seinem Bruder Johann, ihre Hofstätte lag unweit der Ludgeripforte gegenüber der Schule (Kohl, Aegidii Nr. 197), 17. August 1384 desgl. (ebd. Nr. 198), 14. Oktober 1394 verstorbener Besitzer der Margarethenkapelle, um deren Verleihung an diesem Tage Bernhard Grevinck supplizierte (RepertGerm 2 Sp. 120), 20. August 1401 tritt als sein und seines ebenfalls verstorbenen Bruders Johann Bevollmächtigter dessen Sohn Johann auf (Kohl, Aegidii Nr. 215). Memorie zu St. Mauritz *Lambertus Voss, canonicus s. Martini, presbiter* (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 9).

Albert von Riga<sup>1)</sup> *Rygha*, 5. Februar 1365 *clericus Mon. diocesis, imperiali auctoritate notarius* (1 R U. 73 und 74), 15. September 1366 desgl. (INA 2,2 S. 74 Nr. 26), 22. Mai 1367 desgl. (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 350), 19. Juni 1367 desgl. (Msc. 1 Nr. 61 Bl. 53), 22. Oktober 1367 desgl. (Ruhr, Bursenkopiar Alter Dom Bl. 23), 14. November 1367 Priester in Münster (Ruhr, Liber rad. Bl. 228), 19. August 1368 desgl. (1 V U. 32), 12. September 1368 desgl. (INA Bbd. 1,2 S. 45 Nr. 10), 18. März 1370 desgl. (Essen U. 678), 12. Mai 1370 Notar am Officialat (DVikBurse U. 13), 25. d. M. desgl. (ebd. U. 14), 9. September 1370 Priester (1 R U. 75), 4. März 1372 desgl. (3 A U. 4), 13. Dezember 1373 desgl. (INA Bbd. 3 S. 443 Nr. 39), 2. August 1380 desgl. (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 242), 6. August 1382 desgl. (INA Bbd. 1,2 S. 21, Nr. 110), 13. August 1384 desgl., Notar (4 M U. 6), 8. April 1386 Priester, Zeuge (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 664), 4. März 1390 desgl. (Msc. 1 Nr. 61 Bl. 34), 22. Juni 1390 Notar in Münster (2 A U. 16), 3. November 1395 Domvikar, Zeuge (DBurse U. 33), 11. Juli 1396 Notar (1 U U.2), 2. Oktober 1396 desgl. (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 535), 15. Dezember 1396 desgl.

---

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich handelt es sich um zwei Personen, die nicht zu unterscheiden sind. Darauf deutet hin, daß ein Albert von Riga, päpstlicher Abbreviator und Kanoniker zu S. Martini, vor dem 1. Juni 1400 gestorben sein soll (RepertGerm 2 Sp. 294, 676).

(DBurse U. 34 a), 16. März 1398 päpstliche Provision auf ein Kanonikat zu S. Martini, St. Mauritiz oder S. Cassius in Bonn, erhielt letzteres am 25. Juli 1398, war auch Vikar S. Sebastiani zu Borken und S. Johannis zu Warendorf (RepertGerm 2 Sp. 60), 15. September 1400 Benefiziat der münsterischen Kirche (Große Getter U. 1), 22. Juli 1401 (Vreden L. 220,8 Nr. 3), 14. Januar 1402 (Niesert, MUS 4 S. 539), 21. Februar 1403 (1 R. A. 29 Tit. 1 Nr. 1), 7. September 1408 Domvikar und Notar, Zeuge (St. Mauritiz U. 64), 27. November 1408 Prokurator des Großen Kalands (BAM DA U.). Memorie im Dom 3. März (1 S. A. 34), zu St. Mauritiz 13. August *Albertus canonicus, subdiaconus de Borken* (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 19).

Wilhelm von Hessels, 12. November 1395 *domprester*, Zeuge (1 R. U. 104).

Bernhard von der Porten gen. Ledersnider *de Porta, Ledersniderinck, clericus Mon. diocesis*, 1387 an der Universität Heidelberg immatrikuliert (Toepke 1,21), 1389 in Köln (Keussen 2,156), *bacc. in iure canonico*, 7. Februar 1396 Provision Bonifaz' IX. auf ein oder zwei Benefizien zur Disposition von Bischof oder Domkapitel zu Münster, unbeschadet der Provision auf ein Kanonikat zu St. Georg in Köln und die Pfarrkirche zu Weeze, Bistum Köln (Sauerland 6 S. 342 f. Nr. 806), 15. September 1400 Pfarrer zu Telgte und Domvikar, bestimmt seine Testamentsvollstrecker: seinen gleichnamigen Vater, Johannes Danquardi, Kanoniker zu Freckenhorst und Kaplan zu Telgte, sowie die Laien Johann und Gerhard Kerckerinck (Große Getter U. 1; GS 10 S. 434), 28. Januar 1401 päpstliches *mandatum introducendi in possessionem vicariae s. Walburgis*, die ihm im Streit mit Wilhelm Jungferinck zugesprochen worden war (RepertGerm 2 Sp. 125 f.), 1405 in der juristischen Fakultät in Köln (Keussen 2,156 Anm.).

Engelbert (von) Wulfthen, 6. Juni 1396 *Engelbertus Wuken (!) presbiter Mon., fiat gratia de beneficio ad collationem episcopi etc. Mon., abbatissae et ecclesiae saecularis in Borghorst* (RepertGerm 2 Sp. 255), schenkte dem Kloster Agnetenberg zu Dülmen 5 Kurrentgulden (GS 3 S. 279). Memorie in der Marienkapelle 2. März *memoria domini Engelberti Wulfthen inter nos sex VI sol.* (1 U 3 A. 4 Bl. 10).

Heinrich Franke von Ahlen *Hinricus Franconis de Alen*, 1395 Immatrikulation an der Universität Köln (Keussen 25 b, 11), 11. Juli 1396 Domvikar, Zeuge (1 U U. 2; ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 99), 15.

September 1400 desgl. (Große Getter U. 1), 4. Februar 1406 desgl. (Scholz Nr. 216), 4. März 1406 *Henricus, rector b. Mariae Magdalенаe*, Rentverkauf (St. Mauritz U. 62), 29. November 1406 Zeuge (Msc. 1 Nr. 63 S. 17), 13. April 1409 Ankauf des Gutes Potthoff, Ksp. Drensteinfurt, Bauerschaft Eickendorf, für den Altar (DBurse U. 39; GS 17,1 S. 315), 1. Dezember 1410 Priester, wohnt neben dem Kloster S. Aegidii (MünstUB Nr. 417); 8. d. M. desgl. (AV U.), 14. März und 14. August 1414 Kanoniker zu S. Martini (Asbeck I 3 A–10), 4. Februar 1415 Rentverkauf (Westerwinkel U. 220), 1. September 1416 Domvikar (Frenswegen 6 Nr. 14), 27. November 1417 Vikar b. Mariae Magdalенаe, Supplik um Bestätigung seines Kanonikates zu S. Martini durch den Papst, das durch Tod Rotgers von Bachem erledigt war, 19. Januar 1418 desgl. (RepertGerm 4 Sp. 990), 1418–1440 auch als Kanoniker zu St. Mauritz nachweisbar, 14. Juli 1421 Domvikar (1 R U. 119), 23. d. M. desgl. (Diepenbrock U. 111), 24. April 1423 Kanoniker zu S. Martini (MünstUB Nr. 500), 4. Februar 1427 Supplik um Verleihung eines Altars zu S. Patrocli in Soest, den er im Tausch gegen das Kanonikat zu S. Martini von Heinrich Renner, Familiaren des Kardinals von Piacenza, erhalten hatte, unbeschadet seiner Domvikarie zu Münster und eines Kanonikates zu St. Johann und Dionys in Herford sowie der Pfarrkirche S. Jacobi in Münster für Heinrich Renner (RepertGerm 4 Sp. 1107), 21. Mai 1427 Supplik um eine Vikarie zu S. Patrocli in Soest (Hayn Nr. 210), 21. November 1428 Supplik *de uberiori dispensatione super defectu natalitiae* (RepertGerm 4 Sp. 1107). Memorien im Dom 2. September *memoria domini Hinrici Francken ad 24 altaria 2 den. offerentur et rector altaris b. Mariae Magdalенаe dabit provisorio vicariorum singulis annis 8 sol. ut super clarius habetur crastino Benedicti 4 sol.* (1 S A. 34), 29. Dezember (Msc. 1 Nr. 10 S. 223), zu St. Mauritz 3. März (Msc. 1 Nr. 69).

Siegel: Im Bild ein Trink- oder Blashorn. Umschrift: S(IGILLVM) HINRICI D(I)C(T)I FRANCKE (Diepenbrock U. 111).

Baldewin von Dyck *Dych*, 1387/88 Expektanz von Clemens VII. (RepertGerm 1 Sp. 8), 1389 *clericus Coloniensis diocesis*, Immatrikulation an der Universität Köln (Keussen 2,517), 26. August 1392 Rektor der Pfarrkirche S. Lamberti in Münster, 9. Juni 1396 *abbreviator litterarum apostolicarum*, im Besitz einer Provision von Bonifaz IX. auf eine Domvikarie zu Münster, unbeschadet seiner Vikarie in Groenlo, der Pfarrei Udem im Bistum Utrecht und des Kanonikates zu S. Servatii in Maastricht, 12. Januar 1400 Kanoniker zu Xanten, 1. Januar 1403 Scholaster zu S. Mariae in Huy, Bistum Lüttich, und

Kanoniker zu St. Severin in Köln, seit 1403 auch Pfarrer von Vechta (RepertGerm 2 Sp. 102 f.; Sauerland 6 S. 365 Nr. 849), 1409 Kanoniker zu St. Andreas in Köln, Gesandter des Erzbischofs nach Pisa, 1410 Familiar des Kölner Theologieprofessors Dietrich Kerckerinck von Münster, 25. Mai 1413 *secretarius pape*, 9. August 1413 Resignation des *officium scriptorie*, 29. September 1414 Thesaurar zu Lüttich (Martène et Durand 2 S. 1636).

Bernhard Monick *Monachi*, 16. April–15. Oktober 1389 *clericus Mon. diocesis*, Sekretär des Erzbischofs von Ravenna (MünstUB Nr. 297), 4. Februar 1393 *magister, scriptor et abbreviator curie Romane*, Familiar des Dechanten von S. Ludgeri, *licentia permutandi beneficia* (RepertGerm 2 Sp. 122), 2. Juni 1393 Familiar des Priesterkardinals Cosmas tit. S. Crucis in Jerusalem, Bestätigung von Kanonikat und Dechanei zu S. Ludgeri, erledigt durch Tod des Adolf Medeman (ebd. Sp. 123), 2. Oktober 1393 Dechant zu S. Ludgeri und Kanoniker zu St. Maurit, mit seinen Brüdern Gottfried und Heinrich, Bürgern zu Münster (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 534), 15. Februar 1389 *magister, abbreviator* und päpstlicher Schreiber, Rektor zu S. Jacobi in Münster, Dechant zu S. Ludgeri, Kanoniker zu St. Maurit und am Alten Dom, Besitzer von S. Petri in *Traiecto* (RepertGerm 2 Sp. 123), 3. März 1398 Streit mit Gottfried Fransois um die Kirche S. Jacobi, erledigt durch Resignation Gisos von Tecklenburg, abermalige Provision auf die Dechanei zu S. Ludgeri (ebd.), 1. April 1399 *mandatum confirmationis provisionis facte a Johanne Clunsevotes, vicario in ecclesia Mon., pendente causa inter ipsum et Johannem Halfwassen de parrochiali ecclesia in Billerbeke et vicaria in parrochiali ecclesia in Woltbeke et de altari ss. decem milium martirum in ecclesia Mon.* (ebd. Sp. 704), 17. September 1399 Verschreibung einer Rente für seine Verdienste um das Domkapitel (Ruhr, Güterverz. des Doms Bl. 1), 3. November 1402 *magister, abbreviator, scriptor et familiaris pape, continuus commensalis Cosmati tit. s. Crucis in Jherusalem presbiteri cardinalis*, Provision auf ein Kanonikat zu S. Cassius in Bonn, unbeschadet seiner sonstigen Pfründen (Sauerland 7 S. 119 f. Nr. 295), 22. Dezember 1402 Resignation der *ex dispensatione papali* empfangenen Kirche S. Jacobi, erneute Provision damit (GS 17,1 S. 557), 29. Mai 1403 Dechant zu S. Ludgeri, erneuter Verzicht auf S. Jacobi (RepertGerm 2 Sp. 124), 27. Juni 1406 Dechant wie vor, päpstlicher Familiar, apostolischer Geleitbrief (ebd. Sp. 1194), 24. November 1406 Provision auf ein Kanonikat zu St. Lebuin in Deventer, Pfarrer zu Billerbeck (ebd. Sp. 1267).

Gottfried Francois, 3. März 1398 im Streit mit dem päpstlichen Abreviator Bernhard Monick um S. Jacobi zu Münster (RepertGerm 2 Sp. 123).

Johannes Bone *senior* von Coesfeld, bat vor 1394 in Rom um ein Benefizium der münsterischen Kirche (RepertGerm 1 S. 72), 10. März 1399 *vicarys to Monster ton dome*, Zeuge (INA 1,4 S. 290 Nr. 50), 29. Juli 1399 Rektor des Altars S. Petri, Hörigentausch (1 R U. 106), 15. September 1400 Benefiziat (Große Getter U. 1), 15. November 1400 *clericus Mon. diocesis, apostolica et imperiali auctoritatibus notarius* (1 R U. 107), 12. November 1401 Domvikar, Zeuge (Kohl, Aegidii Nr. 216), 15. d. M. desgl. (Scholz Nr. 210), 25. d. M. (Ruhr, Msc. 49 Bl. 25), 14. Januar 1402 Zeuge (Niesert, MUS 4 S. 539; ZVaterländG 42. 1884 T. 1 S. 33), 30. Mai 1404 (Frenswegen 6 Nr. 14), 22. August 1405 (Archid. H 31,1 Bl. 38), 20. Januar 1406 (ebd. Bl. 80), 4. Februar 1406 Notar (Scholz Nr. 216), 22. März 1406—7. März 1407 (Cappenberg A 1 b 5 Bd. 1 Bl. 28), 13. März 1407 (DKelln. U. 47), 4. Mai 1408 (BAM U.), 7. September 1408 (St. Mauritz U. 64), 12. Juni 1409 (Vreden L. 208,4 Nr. 1), 16. Mai 1412 (Scholz Nr. 225), 3. Februar 1414 Verwahrer der gemeinen Vikarien (TelgterUB L 115), 11. Juni 1414 Notar (PfHaltern U.), 29. Mai 1415 Verwahrer der Domvikarien (DVikBurse U. 23), 5. Juni 1415 (ebd.), 26. Oktober 1415 (DKelln. U. 51), 1416 mehrfach wie vor (Nordkirchen U.; Assen U.), 20. Januar 1417 (WarendorfBl 3 S. 6), 27. Mai 1420 Domvikar (AV U.), 15. Juni 1420 Verwahrer der Domvikarien (Nordkirchen U.), 16. April 1421 (DBurse U. 4), 16. Juni 1421 wie vor (MünstUB Nr. 480), 3. März 1422 (BAM U.), 30. April 1422 wie vor (INA N. F. 7 S. 93 Nr. 149), 1. April 1425 (1 R U. 126), 25. September 1425 (Marienbrink Coesfeld U. 263), 20. April 1426 Rektor S. Petri (1 R A. 80), 24. Mai 1427 eigenhändig (ebd.), gestorben vor 13. Dezember 1428, stiftete testamentarisch eine Pfründe für einen Priester an einem Domaltar, damit dieser *orat et missas pro parentibus suis et benefactoribus in dicta ecclesia Mon. celebraret*. Erster Besitzer sollte der Priester *Johannes Bone iunior* sein. Das Domkapitel bestimmte dafür den Altar *b. Mariae veteris chori*, wozu *Johannes Wilkini*, Rektor dieses Altars, seine Zustimmung gab (1 Q U. 17), 17. Oktober 1430 tot, Stiftung einer zweiten Präbende am Altar *b. Mariae virg. veteris chori* (GS 17,1 S. 318), 25. August 1431 supplizierte Lambert von Wulfsten um die Vikarie S. Petri (RepertGerm A Nr. 1514). Memorien im Dom 12. Mai *hoc die obiit* (1 S A. 34), 6. Juni (Msc. 1 Nr. 10 S. 100), 5. Juli (ebd. S. 124), 7. Juli (ebd. S. 125), Samstag vor Jacobi (ebd. S. 136), 15. September (ebd. S. 169), in der

Marienkappele 24. Februar (1 U 3 A. 4 Bl. 9). Möglicherweise gilt eine oder die andere Memorie für Johannes Bone iunior.

Ludolf von Ochtrup *Ludeke van Ochtorpe*, 10. März 1399 Domvikar, Zeuge (INA 1,4 S. 290 Nr. 50).

Johannes Monick, 1. April 1399 Kanoniker zu S. Ludgeri, an der Kurie im Streit mit Johannes Halfwassen um die Vikarie Decem millium martirum im Dom zu Münster (RepertGerm 2 Sp. 704)<sup>1)</sup>.

Johannes Halfwassen, 1. September 1391 Notar und Kanoniker (PflTelgte U. 15), 1. April 1399 an der Kurie im Streit mit Johannes Monick um die Vikarie Decem millium martirum im Dom (RepertGerm 2 Sp. 704), 26. Oktober 1403 im Besitz einer päpstlichen Provision auf die Pfarrkirche zu Vechta, verlor den Prozeß, blieb aber im Besitz dieser Kirche und zweier Kanonikate (Niehus S. 177 Nr. 206), 11. September 1414 Kanoniker zu Beckum, päpstliche Provision mit der Pfarrkirche zu Vechta (RepertGerm 3 Sp. 213), 1416–1432 als Kanoniker zu St. Maurit nachweisbar, Michaelis 1419 *J. H. de Bechem* an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 115 Z. 41), wohl nicht mit dem 1442 auftretenden Domvikar identisch. Memorie im Dom 8. Januar *canonicus veteris ecclesie* (Msc. 1 Nr. 10 S. 4).

Johannes Hobinck gen. Lockeve von Coesfeld<sup>2)</sup> *Hebinck, Lokeleve, Lokeleyve, de Cosfeldia*, 10. Mai 1399 Vikar am Hochaltar (1 S. A. 28, 1 S. 14), 15. September 1400 Benefiziat (Große Getter U. 1), 12. November 1401 (Pflamberti Rep.), 15. d. M. *vicarius perpetuus* (Scholz Nr. 210), 12. Dezember 1402 *dispensatio supra defectu natalitiae* (RepertGerm 2 Sp. 663), 30. Mai 1405 *apostolica auctoritate notarius* (Frenswegen 6 Nr. 14), 7. September 1408 (St. Maurit U. 64), 12. Juni 1409 Notar (Vreden L. 208,4 Nr. 1), 1409 *J. H. de Mon.* an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 87b Z. 39), 1411 als Student des kanonischen Rechts an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 90,23), 1413 (CoesfeldUB 3 Nr. 218), 6. Oktober 1414 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Hermann Hobinck, Kanonikers am Alten Dom (Scholz Nr. 229), 19. November 1419 (Msc. 1 Nr. 214 Bl. 111), 5. Juni 1423 *vorwarer des oversten altars, altarist der vier lehrer*

<sup>1)</sup> Wohl ein Sohn oder naher Verwandter des gleichnamigen, 1392–1433 nachweisbaren Bürgers zu Schüttorf (GS 3 S. 69f.).

<sup>2)</sup> Der gleichnamige Vikar am Alten Dom, der dort die Vikarie SS. Matthaei et Agnetis besaß, ist nicht mit dem Domvikar identisch (SCHOLZ Nr. 259, 276).

und vier evangelisten (Nordkirchen U.), 25 d. M. Priester am Hochaltar (ebd.), 7. Juli 1424 (ebd.), 7. Juli 1428 Vikar am Hochaltar (Nordkirchen U.), gest. vor 12. Juni 1431; um die Pfarrei Albersloh, die er besaß, suppliziert der münsterische Kleriker Johannes Sneppeken (RepertGerm A Nr. 1220), 2. Februar 1436 (Assen U.), vgl. Helmert Nr. 36. Memorie im Dom 11. April *memoria secunda dominorum Johannis et Gerhardi Hobinck alias Lokeleven fratrum carnalium presbiterorum, ad 36 altaria extra chorum III den. necnon cuilibet vicario chori dabuntur III den., custodibus simul VI den.* (1 S A. 34), zu S. Martini 10. April für ihn und seinen Bruder Gerhard (Nekrolog S. Martini).

Thomas Lodewici, 30. April 1400 (?) *subdiaconus, provisor fraternitatis b. Mariae virg. urbis Mon.*, Rentkauf (MünstUB Nr. 362).

Johannes (von) Eschedorp, 11. Oktober 1391 Kleriker am Offizialat (MünstUB Nr. 311), 17. d. M. desgl. (INA Bbd. 3 S. 60 Nr. 321), 6. April 1394 Priester, Rentkauf (Diepenbrock U. 46), 3. August 1400 Domvikar, verwarhte 325 geldrische Gulden für den Pfarrer Dietrich von Elen zu Metelen (INA 1,4 S. 53 Nr. 70; INA NF 6 S. 192), 28. Februar 1401 Domvikar (RepertGerm 2 Sp. 827), 23. und 28. September 1401 Priester und Domvikar, wohnhaft auf dem Honekamp (BAM U. 1727 f.), 26. Oktober 1401 (ebd. Nr. 1396), 21. Dezember 1403 Domvikar, Zeuge (DVikBurse U. 21), 18. April 1405 desgl., Zeuge (Johanniter U. 84). Memorie im Dom 30. August (1 S A. 34).

Hermann Hobinch, 5. April 1380 *clericus Mon. diocesis, imperiali auctoritate notarius* (Vreden L. 220,6 Nr. 35), 2. August 1380 desgl. (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 242), 6. August 1382 desgl. (INA Bbd. 1,2 S. 21 Nr. 110), 29. Oktober 1383 desgl., Zeuge vor dem Offizial (INA Bbd. 1,2 S. 53 Nr. 75), 30. August 1384 Notar (1 R U. 95), 19. Januar 1385 Kleriker, Zeuge (Kohl, Aegidii Nr. 200), 8. April 1386 desgl. (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 664), 15. September 1400 Benefiziat der münsterischen Kirche, Zeuge (Große Getter U. 1).

Heinrich Meteler *Medelen, Metelar, Metteler*, 15. November 1400 Rektor S. Michaelis als Nachfolger von Albert de Lore, jetzigem Vikar S. Catharinae (1 R U. 107; INA Bbd. 3 S. 448 Nr. 63), 22. Januar 1401 Zeuge (Kohl, Aegidii Nr. 213), 18. März 1404 bereits verstorben, Vergleich seiner Testamentsvollstrecker mit Johann Hinxt von Hamm wegen eines Legates (St. Mauritz U. 60).

Johannes Gebinck *Ghebinck*, 5. August 1398 *clericus Mon.*, Abbeviator der päpstlichen Kurie, 5. Februar 1399 Kanoniker zu St. Severin in Köln, Benefiziat zu S. Walburgis in Arnhem und in Elten (GS 17,2 S. 542), 20. Mai 1401 Mandat, ihm die durch den Tod des Vikars Albert erledigte Vikarie S. Catharinae im Dom zu Münster zu übertragen (RepertGerm 2 S. 361), 23. September 1407 Rektor des Altars S. Catharinae, Rentkauf (Stapel U. 248), 16. Juni 1421 desgl. (1 R U. 118), 1. Dezember 1424 desgl. (1 R U. 125), 17. Juni 1429 Abbeviator, hat die Vikarie resigniert (RepertGerm 4 Sp. 1917), Nachfolger wurde Johannes Gebinck gen. Woldeken.

Heinrich Bote *Bothe*, 1396 *Henricus de Monasterio*, an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 49 Z. 11, derselbe?), 22. Juli 1401 Domvikar, Zeuge (Vreden L. 220,8 Nr. 3), 4. März 1406 *Henricus rector s. Vincentii*, Rentkauf (St. Mauritz U. 62), 27. Juni 1417 *rector ss. Laurentii et Vincentii*, wohl mit dem von 1419–1428 als Kanoniker und 1430–1446 als Dechant von St. Mauritz nachweisbaren Geistlichen, der an einem 22. September starb, identisch (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 546). Memorie im Dom 28. Juni *Henricus, presbiter de s. Vincentio* (Msc. 1 Nr. 10 S. 300).

Johannes Reyneri, 22. Juli 1401 Domvikar, Zeuge (Vreden L. 220,8 Nr. 3).

Heinrich Klute, (1400–1410) Priester, mit dem Domherrn Johann von Schonebeck (GS 17,2 S. 295 f.) Zeuge vor dem Offizial (DVikBurse U. 19), 26. Oktober 1401 desgl. (GV U. 1396), wohl identisch mit *dominus Henricus Klute alias de Ludynchusen, presbiter Mon.*, der 1406 in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert wurde (Keussen 70,24).

Heinrich von Gemen, 12. November 1401 Domvikar, Zeuge (PfLamberti, Rep.), wohl ein Sohn des Edelherrn Heinrich von Gemen, gegen den das Stift Vreden 1402 prozessierte (GS 17,2 S. 114), möglicherweise illegitimer Geburt.

Johannes Denne *Dene*, 12. November 1401 Domvikar, Zeuge (PfLamberti Rep.).

Johannes (von) Ermen *Ermene*, 2. Februar 1374 *clericus Mon. diocesis, imperiali auctoritate notarius* (St. Mauritz U. 48), 1. September 1374

desgl., Zeuge vor dem Offizial (Scholz Nr. 154), 29. Oktober 1383 Notar (INA Bbd. 1,2 S. 53 Nr. 75), 14. Juli 1384 desgl. (Scholz Nr. 169), 30. August 1384 desgl. (1 R U. 95), 1385–1394 Kammerkleriker (KKler.), 19. Januar 1385 Zeuge (Kohl, Aegidii Nr. 200), 8. April 1386 Kleriker (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 664), 3. August 1387 Kleriker und Notar (Pftelgte U.), 22. März 1395 Notar (Cappenberg A U. 122), 3. November 1395 desgl., Zeuge (DBurse U. 33), 11. Juli 1396 *choralis sive clericus camerae* (1 U U. 2), 8. Mai 1398 Kleriker und Notar (Scholz Nr. 206), 30. April 1400 (?) desgl. (MünstUB Nr. 362), 15. November 1401 Domvikar, Zeuge (Scholz Nr. 210).

Heinrich Lappelan, 1. Mai 1401 päpstlicher Mandatenschreiber, Kanoniker zu St. Maurit, Provision auf ein bis drei Präbenden oder zwei Kanonikate zur Vergabe durch die Bischöfe von Osnabrück und Münster bzw. den Abt von Corvey (Niehus S. 174 Nr. 174), 1. Januar 1403 bereits im Besitz von zwei Vikarien, Provision auf eine weitere Vikarie zu St. Johann in Osnabrück (ebd. S. 176 Nr. 197), war Kanoniker zu St. Maurit und Vikar S. Gregorii im Dom, apostolischer Mandatenschreiber (RepertGerm 2 Sp. 448 f.), Mitglied des Domkalands (Helmert Nr. 50), 19. Dezember 1409 Vikar S. Gregorii et undecim milium virg., päpstliche Provision auf ein Benefizium zu St. Marien in Utrecht im Tausch gegen die halbe Burkerke daselbst (RepertGerm 3 S. 15), 25. September 1429 Domvikar (DVikBurse U. 30), 9./11. Oktober 1449 Resignation des Kanonikats (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 212, 444 f.), gest. 1450 [?]. Memorien zu St. Maurit 14. Januar, 14. Mai, 16. September *thesaurarius s. Mauricii* (Msc. 1 Nr. 69), 4. April *festum perpetuum* daselbst (ebd.).

Wilbrand Bante, E: Everhard B. gen. Wippervoerde, fürstl. osnabrückischer Münzmeister in Wiedenbrück, und Elisabeth; Großvater: Wilbrand B., Ratsherr zu Wiedenbrück, und Ehefrau Gertrud; Geschwister: Everhard, Domherr zu Osnabrück und Kanoniker zu Wiedenbrück, gest. 1428, Dietrich, Kanoniker zu Wiedenbrück, gest. nach 1400, Gertrud, Ehefrau des Bürgers Rotger Göbel zu Wiedenbrück; geb. um 1307, Priesterweihe 1332, Besuch der Stiftsschule Wiedenbrück, wegen einer Bluttat von der Priesterweihe zurückgewiesen, päpstlicher Dispens 10. Januar 1332, 1. April 1332 Schreiber und Notar des Edelherrn Simon zur Lippe, 1338 Propst zu St. Marien Lippstadt, später Kanoniker zu St. Marien Bielefeld, gründet dort 1349 den Kaland, 1357/58 und 1362/63 Prokurator der Stadt Lemgo in Avignon, 1359/60 *bacc. in decretis*, beruft sich 1363 auf eine drei Jahre zurücklie-

gende Promotion, Domherr zu Osnabrück, resigniert die Propstei Lippstadt und das Kanonikat Bielefeld; weitere Pfründen: Kanonikat zu S. Cassius in Bonn, S. Johannis Osnabrück, S. Crucis Lüttich, Pfarrei St. Marien Osnabrück, 1370 Domdechanei Osnabrück, 1389 Domherr zu Bremen und Münster (GS 17,2 S. 536 f.; Niehus S. 161), 9. Oktober 1403 Besitzer des Altars S. Stephani im Dom zu Münster, ließ sich durch den Domherrn Heinrich von Hattingen vertreten (AV U.), gest. 23. November 1407 (Franz Flaskamp, Wilbrand Bante. Ein Beitrag zur westfälischen Kirchengeschichte: WestfZ 108. 1958 S. 221 – 238).

Heinrich Vridach, 9. April 1372 Priester, Weinkaufsmann beim Höri-gentausch des Ernst von Werne (INA 2,3 S. 109 Nr. 6), 18. März 1404 *presbiter Mon. ecclesiae*, Testamentsvollstrecker des verstorbenen Heinrich Meteler, Rektors zu S. Michaelis (St. Mauritz U. 60), 31. Oktober 1426 bereits verstorben, war für eine neue Präbende am Primaltar vorgesehen (1 Q U. 15; GS 17,1 S. 312).

Gobelin (von) Wolbeck *Walbeke, Wolbeke*, 1392 Kammerkleriker (KKler.), 18. März 1404 Priester und Succentor des Doms, Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domvikars Heinrich Meteler (St. Mauritz U. 60), 4. März 1426 *I. prester und officians* der Marienkapelle (Westerholt U. 257).

Konrad Medelen gen. Stertvederen, erster Rektor des 1382 im Alten Dom gestifteten Altars *b. Mariae virg., ss. Thomae apostoli, Eustachii et Dorotheae* (Scholz Nr. 166), häufig genannt, 29. November 1404 auch Domvikar, Testamentsvollstrecker des verstorbenen Priesters Ludwig Stolker gen. Hesse (ebd. Nr. 214), 11. April 1416 bereits verstorben, seine Testamentsvollstrecker: Herr Christian de Buck, Herr Bernd de Holscher, Herr Hermann Hillebrandi und Konrads natürliche Tochter Ebele (ebd. Nr. 230).

Johannes Pentlinck, 29. November 1404 Domvikar, Zeuge (Msc. 1 Nr. 63 S. 17), 4. Februar 1406 desgl., Zeuge (Scholz Nr. 216).

Johannes (ton) Cleye *Johan Cleyes*<sup>1)</sup>, 12. Juni 1405 Priester (GV U. 1398), 27. April 1406 (ebd. U. 1401), 14. Mai 1416 Konventual im Fraterhaus

<sup>1)</sup> Nicht identisch mit dem 1355 genannten *camerarius* des Domkapitels (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 241). Memorie im Dom 17. Oktober *memoria Johannis Kleies et ministrabitur cuilibet vicario in commendatione 6 den. incluso secundario Petri de redditibus 1 fl., obiit anno [14]89* (1 S A. 34) ebenfalls nicht auf den Priester zu beziehen.

Roermond (ebd. U. 1415). *Iste dedit* [dem Fraterhaus Münster] *decimam prope Rene et primum titulum, qui post ingressus ordinem Cisterciensem fuit consecratus abbas in Scola Dei* (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 39).

Rotger von Bachem, 1. November 1405 Priester und Rektor des Altars *b. Mariae virg. veteris chori*, Hörigentauch (1 R U. 108a), 28. Juli 1413 Rektor wie vor, verkauft dem Domkapitel die halbe Heidemanshove, Ksp. Albersloh, gegen eine Rente (1 R U. 112), 25. November 1417 bereits verstorben, als der Kleriker Rotger Scrimpe an der Kurie um Verleihung der genannten Vikarie bat (RepertGerm 4 Sp. 3327).

Hermann Vogt *Vaget, de Vagbed, Vogbet*, 20. Januar 1406 Domvikar (Archid. H A. 31,1 Bl. 80), 18. April 1413 *rector altaris ss. Nicomedis, Ludgeri et Remigii*, kauft von Bernhard von Deckeninck für 10 Mark eine Rente (Msc. 7 Nr. 284 S. 9f.), 20. Januar 1417 (WarendorfBl 3 S. 7), 4. Februar 1422 Zeuge (1 R U. 121), 9. September 1427 Rektor wie vor, kauft von Johann Vuest in Coesfeld für 20 Mark eine Rente (1 R U. 134), 12. Juni 1432 Verwahrer der gemeinen Domvikarien, Rentkauf (DVikBurse U. 32), 14. d. M. desgl. (Assen U.), 26. Juli 1450 *vicarius s. Ludgeri*, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 10. April 1451 desgl. (ebd. S. 113 Nr. 72).

Bernhard Bruninck gen. de Holscher, gen. von den Hovele, 4. März 1406 Rektor des Primaltars, Zeuge (St. Mauritiz U. 62), 7. September 1408 desgl., Vergleich mit der Witwe Rotger Herenkoninges über eine Rente (ebd. U. 64), 11. April 1416 Testamentsvollstrecker des Vikars Konrad Medelen (Scholz Nr. 230), 10. Dezember 1429 desgl. des verstorbenen Sieglers Hermann Hillebrandi (Brünninghausen U.), hatte gemeinsam mit Johannes Clunsevoet, Dechant zu S. Martini, und Hermann Wettinctorp, Kanoniker zu St. Mauritiz, eine zweite Vikarie am Altar *b. Jacobi* in der Kollegiatkirche S. Martini gestiftet, 20. April 1433 waren sämtliche Stifter bereits verstorben (MünstUB Nr. 607). Memorie im Dom 19. Dezember (1 S A. 34).

Johannes, *rector ss. Ludgeri et Remigii*, 4. März 1406 Zeuge (St. Mauritiz U. 62).

Johannes, *rector s. Elizabeth*, 4. März 1406 Zeuge (St. Mauritiz U. 62), identisch mit Johannes Crome d. Ä., Besitzer des Altares 1369 bis 1390, oder Johannes Hase von Rees, Besitzer 1419 bis 1451?

Konrad Wineke, 24. August 1407 *viceplebanus s. Jacobi* (ArchDipl 8. 1962 S. 287).

Siegel: rund 20 mm, im Schild zwei gekreuzte Pfeile.

Petrus Solde von Tecklenburg *Zolde, Zelden de Tekeneborch, clericus Osnaburgensis diocesis*, 1. Dezember 1407 Domvikar, Zeuge (Msc. 7 Nr. 1016 Bl. 118), 27. März 1422 Streit mit dem Kleriker Engelbert ter Rodendor an der Kurie um die Vikarie S. Andreae (RepertGerm 4 Sp. 647), 1. April 1425 *rector s. Andreae*, wohnhaft auf der Domimmunität, auch Vikar zu St. Johann in Osnabrück (1 R U. 126), 6. September 1425 desgl. (1 R U. 127 und 128), 9. November 1426 Streit mit dem Bocholter Bürger Bernhard Urdeman über Einkünfte (1 R U. 132a), 22. August 1427 Streit mit Bernd und Gertrud Kerckerinck über ein Stück Land (1 R U. 133).

Johannes Tycken *Tyeckens*, 1406 *Johannes Tijck, filius Petri de Monte sancte Gertrudis, Leodiensis diocesis*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 69,11), 1. Februar 1409 Domvikar, Zeuge (2 A U. 19), 6. Juni 1418 Pfarrer zu Everswinkel (1 R U. 116a), 22. Mai 1422 *rector altaris s. Maurittii*, Rentkauf (1 R U. 124), Michaelis 1427 an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 141 b Z. 46).

Heinrich Vincentii, 1. Februar 1409 Domvikar, Zeuge (2 A U. 19).

Johannes Pauli *Pauwels, Pawlus*, 7. Februar 1409 Domvikar, Zeuge (Diepenbrock U. 67), 3. Februar 1414 Verwahrer der Domvikarien (TelgterUB L 115), 29. Mai 1415 desgl., Rentkauf (DVikBurse U. 23), 25. Februar 1416 desgl. (Assen U.), 13. März 1416 desgl. (ebd.), 4. Mai 1416 desgl. (Nordkirchen U.), 27. Mai 1420 desgl. (A V U.), 15. Juni 1420 desgl. (Nordkirchen U.), 16. Juni 1421 desgl. (MünstUB Nr. 480), 30. April 1422 Provisor der Domvikarien (INA NF 7 S. 93 Nr. 149).

Hermann Kind von Telgte *Kindes, Telget, Thelget*, geb. um 1353, 4. Januar 1368 *clericus*, Zeuge vor dem Offizial (Ger. U.), 30. April 1376 *clericus Mon. diocesis* (Oelinghausen U. 421), 2. November 1377 *presbiter*, Zeuge vor dem Offizial (Assen U.; Msc. 1 Nr. 82 S. 593), 30. März 1378 Zeuge (INA Bbd. 1,2 S. 164 Nr. 253), 12. Februar 1379 Notar in Münster (INA Bbd. 3 S. 54 Nr. 295), 29. April 1406 Priester (1 R U. 109), 31. Oktober 1410 Domvikar, Zeuge (2 C U. 24), 7. Oktober 1417 desgl. (Borghorst 12 Bl. 92, 95 und 175), 16. Juli 1418 etwa 60

Jahre alt, Rektor des Primaltars und Pfarrer zu Altenberge, war früher vier Jahre lang *officiatus* in Borghorst (ebd. Bl. 176), gest. Ende 1421. Ihm folgte am 6. Januar 1422 Johannes Bone. Memorie im Dom Cantate (1 S A. 34).

Bernhard Werning von Borghorst *Borchorst*, 14. Mai 1411 *meyster Bernd Borchorst gen. Werninck, prestere*, Domvikar, kauft Rente von der Stadt Bocholt (Msc. 7 Nr. 1002 S. 27 ff.) 3. April 1424 Priester des Bistums Münster, suppliziert an der Kurie um die Vikarie S. Pauli, die er durch Tausch von Dietrich Burginck erlangen wollte, während er bereits die Pfarrkirche zu Wüllen und Provisionen auf die Kreuzkapelle in Stromberg und ein Kanonikat zu S. Martini besaß (RepertGerm 4 Sp. 222), 1. September 1425 *apostolica auctoritate notarius* (MünstUB Nr. 525), 6. d. M. (1 R U. 127), 30. Juli 1427 Notar (Marienbrink Coesfeld U. 267), 8. Oktober 1427 *vicarius perpetuus*, Zeuge (MünstUB Nr. 549), 7. Mai 1429 *Bernardus Weringh* [!], Domvikar, Testamentsvollstrecker des verstorbenen Hermann Howschilt, Kanonikers zu S. Martini (ebd. Nr. 566), 10. Dezember 1429 abermalige Supplik wegen seiner *defectus natalitiae* von vaterssseiten, im Besitz einer Domvikarie und eines *beneficium sine cura* in Stromberg (RepertGerm 4 Sp. 222), 28. April 1430 *magister, procurator curiae Mon.* (1 R U. 139), 10. Februar 1432 (GV U. 1442), 28. und 29. d.M. (Marienbrink Coesfeld U. 268; Fraterhaus Herford U.), 10. April 1433 Domvikar, Zeuge (MünstUB Nr. 607), 8. Januar 1434 *magister* (Frenswegen 5 Nr. 5a), 30. September 1435 wohnhaft im Haus *an der Borch* zwischen den Häusern des Domherrn Wilhelm Rost und des Kanonikers Hermann Kolstrunck am Alten Dom (Scholz Nr. 273), 7. Dezember 1435 (ebd. Nr. 274), 27. März 1436 *secretarius capituli ecclesiae Mon. et in eadem ecclesia vicarius perpetuus* (BAM Fraterhaus U. 1), 23. September 1437 *mester Bernd van Borchorst*, Domvikar (Kohl, Aegidii Nr. 263), 12. November 1437 (BAM GV U. 1455), 28. November 1439 (Marienfeld U. 970), 21. Juli 1440 (Scholz Nr. 294 f.), 3. September 1440 (Stift Beckum A. 1 Bd. 3 Umschlag), 30. Mai 1442 (1 R U. 153), 27. Februar 1443 (St. Mauritiz A. F Nr. 5), 5. April 1449 Notar von päpstlicher Gewalt (Niesing U. 1b)<sup>1)</sup>.

Johannes Thomae von Krefeld *Creyvelt*, 26. Februar 1412 Kanoniker zu St. Mauritiz und Vikar S. Stephani im Dom (RepertGerm 3 Sp.

<sup>1)</sup> Ein jüngerer Kleriker dieses Namens, Notar von kaiserlicher Gewalt, Lic. iur. utr. 1423 Student des kanonischen Rechts in Köln (KEUSSEN 138,6), gestorben 6./7. September 1478, war Dechant zu S. Martini und Offizial. Vielleicht beziehen sich einige der obigen Angaben auf ihn, so die vom 10. Dezember 1429.

245 f.), später auch Propst zu St. Mauritz, Propst zu S. Ludgeri (Acta concilii Constanc. H 1320, 1322), 1432 Vertreter der Universität Wien (Hayn Nr. 98), gest. vor 7. Februar 1441 als Propst zu St. Aposteln in Köln (ebd. Nr. 339). Weitere Angaben: GS 17,2 S. 548.

Hermann Vromoet gen. Clivis, 20. Oktober 1412 Priester, Zeuge (Kohl, Aegidii Nr. 221), 24. November 1412 desgl. (GV U.), 22. Mai 1413 Priester (Msc. 1 Nr. 63 S. 14), 12. März 1414 desgl. (TelgterUB L 116), 24. Juli 1414 Domvikar (Stadt Borken U. 44), 14. Mai 1416 Zeuge vor dem Offizial (Msc. 1 Nr. 63 S. 28), 30. März 1419 Priester (TelgterUB L 124), 28. Oktober 1419 (1 R U. 117), 17. Oktober 1420 Priester, Zeuge (DKelln. U. 52), 20. Dezember 1420 (Diepenbrock Nachtr. U. 10), 1. Juni 1422 (4 M U. 9), 12. Juni 1424 (DVikBurse U. 24), 9. Dezember 1430 mit seinem Bruder [!] Rotger Stuken, Priester (Notiz Prinz). Memorie 51 des Nienberger Kalands (PfEverswinkel A 42 Bl. 19).

Johannes (von) Gelentorp *Ghelen-*, 9. Juli 1401 *clericus Mon.* (RepertGerm 2 Sp. 632), 18. April 1413 Domvikar, Zeuge (Msc. 7 Nr. 284 S. 11), 26. November 1421 bereits verstorben, um seine Vikarie S. Andreae supplizierte Engelbert ter Rodendoer (RepertGerm 4 Sp. 647).

Goswin von Eickel, ritterlicher Abstammung, besaß 26. April 1413 die Vikarie S. Elisabeth, als ihm der Papst ein Domkanonikat in Münster übertrug (GS 17,2 S. 548 f.).

Johannes Lübbecke, 24. Dezember 1413 Domvikar, Zeuge (Harkotten U. 168, falsch datiert).

Levold Perlin *Leywold Perlijn*, 1389/91 mit der Kapelle *s. Clementis sive b. Mariae virg.* providiert (RepertGerm 3 Sp. 263), 26. Oktober 1401 *presbiter Mon. diocesis*, Zeuge (GV U. 1396), 6. Juni 1408 Priester (Frenswegen 3 Nr. 144 g), 19. April 1414 im Besitz einer päpstlichen Provision auf die Kapelle *b. Mariae virg. et s. Clementis* am Kreuzgang des Doms, Provision auf den Altar S. Thomae in Deventer, war Kanoniker zu S. Martini (RepertGerm 3 Sp. 263), 7. Oktober 1417 päpstlich bestellter Unterrichter in Sachen Borghorst wider Ludolf von Steinfurt (Borghorst 12 Msc. 1422 Bl. 53), 21. November 1417 *clericus Mon.*, Kanoniker zu S. Martini, Familiar *A. cardinalis Veronensis*, suppliziert um Bestätigung der durch Preces Kaiser Sigismunds erlangten

Dechanei zu S. Ludgeri, die nach dem Tode des Abbreviators Bernhard Monick *Monachi* während des Konstanzer Konzils daselbst erledigt war (RepertGerm 4 Sp. 2610 f.), 7. Dezember 1417 im Streit um die Dechanei S. Ludgeri mit Johannes de Landis *Laudis* (ebd. Sp. 2611), 19. März und 15. Juni 1418 Dechant S. Ludgeri, bewohnt ein Haus in der Immunität von S. Martini, 11. September 1418 päpstlicher Unterrichter wie oben (Borghorst 12 Msc. 1422 Bl. 53, 57 f., 201 ff.), 2. Mai 1420 Dechant wie oben (Msc. 1 Nr. 61 Bl. 59), 11. März 1423 auch Kanoniker zu S. Lebuin in Deventer, 19. Oktober 1426 im Streit mit Hartlef Konekamp, *clericus Osnaburgensis*, 23. Juli 1427 Dechant S. Ludgeri, nach Resignation von Hartlef K. (RepertGerm 4 Sp. 2611), weiter als Dechant zu S. Ludgeri genannt: 13. Juli 1428 (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 536), 11. Oktober 1428 (St. Mauritz A. L Nr. 10 Bd. 1), 6. April 1429 Prokurator des Propstes von St. Mauritz (Brincke U., Siegel), 9. Mai 1429 (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 411), 15. September 1429 (ebd. Bl. 259), 9. Februar 1431 *conservator iurium et privilegiorum* des Klosters Frenswegen (Frenswegen 5 Nr. 15), 23. April 1431 desgl. (ebd. 3 Nr. 146 a), 8. Januar 1434 desgl. (ebd. 5 Nr. 5 a), 23. September 1437 (S. Aegidii U. 164, Siegel), 25. September 1438 (MünstÜB Nr. 666), 16. Februar 1440 (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 254), 30. Mai 1440 (ebd. Bl. 318), 27. Februar 1443 (St. Mauritz A. F Nr. 5; Msc. 1 Nr. 69 Bl. 460), 11. März 1446 (Vreden L. 218,2 Nr. 4), 1448 Dechant wie vor, Rentkauf (Msc. 7 Nr. 1002 S. 51), 17. August 1449 (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 328), 9. September 1449 (ebd. Bl. 444), 9. Oktober 1449 (ebd. Bl. 445), 11. d.M. (ebd.), 22. Juli 1450 Protest gegen die Postulation Walrams von Moers (Hansen S. 38 Nr. 26 fälschlich *Levold Plijn*), 16. Mai 1451 Tausch seines Altars *b. Mariae virg. et ss. Bernardi, Basili et Alexii* in der Margarethenkapelle mit Heinrich Grave (RepertGerm 8 Nr. 1893), Wohltäter des Klosters Niesing (GS 3 S. 211). Memorien im Kloster Niesing 4. März *jartid* (Msc. 1 Nr. 85), zu St. Mauritz 7. März *decanus s. Ludgeri* (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 11), desgl. im Kloster Ringe (Nekrolog Ringe Bl. 6), desgl. zu S. Martini (Nekrolog Bl. 17).

Siegel: Im Feld Halbfigur des Bischofs Liudger mit Stab, der auf der linken Hand eine zweitürmige Kirche trägt, darunter das Wappen, das von einem Schwert schrägrechts geteilt wird (S. Aegidii U. 184 vom 23. September 1437).

Lambert Wynen *Winand*, 1408 Kammerkleriker (KKler.), 24. Juli 1414 Domvikar (Stadt Borken U. 44), 5. Juni 1423 Priester am Hochaltar und Altarist *Quatuor doctorum et quatuor evangelistarum* (Nordkirchen U. 246), 25. d.M. (ebd.), 7. Februar 1424 (ebd. U. 255), 16.

August 1425 (Diepenbrock U. 136), 16. Oktober 1425 Testamentsvollstrecker des Domherrn Adolf von Lembeck (4 D U. 82), 25. Juni 1426 (Buldern U.), 3. Juli 1426 (ebd.), 22. und 26. April 1427 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domherrn Adolf von Lembeck (Westerwinkel U. 260 mit Siegel; GS 17,2 S. 340), gest. als Vikar am Hochaltar vor 15. Mai 1434, Nachfolger Gerhard Nieman (1 R U. 142; QForschAhlen 1 Nr. 49). Memorien im Dom 22., 27. Januar, 17., 20. März, 4. April, 2., 31. Mai, 2. Juni, 9. Juli, 1., 17. September, 3. Oktober, Sonntag vor Advent, 31. Dezember (Msc. 1 Nr. 10).

Gerhard Bovinctorp, 29. Juni 1415 Priester, Zeuge zu St. Mauritz (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 435), Januar 1425 Rektor der Michaeliskapelle (ebd. Bl. 575), 28. September 1427 Priester (Stadt Coesfeld U.), 25. Oktober 1438 bereits verstorben, hinterließ Landbesitz vor der Hörsterpforte zu Münster (MünstUB Nr. 669).

Heinrich von Galen, 12. April 1417 Domvikar, Zeuge (Westerholt U. 197).

Lambert Kindes, 1. und 7. Oktober 1417 II. Subdiakon am Hochaltar (Borghorst 12 Bl. 10 und 22), 25. Juni 1423 desgl. (Nordkirchen U.), 19. Oktober 1423 Domvikar, Zeuge (1 R U. 124b), 7. Juli 1424 Priester (Nordkirchen U.), 20. September 1434 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domvikars Lambert Wynen (Küchen U.).

Heinrich Renner, *presbiter Paderbornensis*, Kanoniker zu S. Patrocli in Soest, Notar und Familiar des Kardinals B. von Piacenza, suppliziert 22. November 1417 um Verleihung der Jacobikirche in Münster, erledigt durch den Tod des Schreibers und Abbreviators Bernhard Monachi, unbeschadet einer Vikarie an der Marienkirche in der Neustadt Bielefeld, 10. Mai 1418 Streit mit dem Priester Hermann von Wüllen, 29. September 1421 Supplik um Bestätigung des Besitzes des durch Tod von Lubbert Mensing erledigten Kanonikats zu S. Martini, unbeschadet des Besitzes der Jacobikirche und einer Vikarie in der Stiftskirche zu Soest, 1. Dezember 1421 Rektor zu S. Jacobi, 31. Januar 1422 Supplik um Bestätigung des Besitzes der Kirche S. Jacobi, 21. Mai 1427 Verlesung der Urkunden wegen eines durch Tausch freigewordenen Kanonikats des Heinrich Franke von Ahlen, 18. April 1428 *rector s. Jacobi*, Supplik um Bestätigung der Obödienz Idenbrock des Stifts S. Martini, die durch Tod des dortigen Kanonikers Hermann von dem Walle erledigt war (RepertGerm 4 Sp. 1258 f.), 29. Januar 1429 Referat wegen der genannten Obödienz (ebd.), 28. März 1431 *familiaris Branda cardinalis s. Clemen-*

*tis*, Kanoniker zu Meschede und Soest, Pfarrer zu Zofingen im Aargau (RepertGerm A Nr. 398), 31. Oktober 1431 Dispens *de defectu natalitiae, de soluto et soluta* (ebd. Nr. 1826).

Hermann Lüttikehus gen. Nagelsmit, 24. November 1417 Familiar des Kardinals A. von Verona, suppliziert um Verleihung der Kapelle SS. Mariae et Clementis im Umgang des Doms, erledigt durch den Tod Lubberts von Rodenberg (RepertGerm 4 Sp. 1418), 5. Mai 1418 Rektor der Pfarrkirche zu *Frensheim*, Bistum Worms, Familiar des Kardinals A. von Verona, Domvikar zu Münster, suppliziert um ein durch Tod von Arnold Darute erledigtes Kanonikat zu S. Ludgeri (ebd.), 2. Dezember 1418 Rektor der genannten Kapelle (1 U U. 4), 22. August 1421 desgl. und Propst zu S. Aegidii (1 U U. 15), 29. November 1421 päpstliche Provision auf das durch den Tod von Johannes Clunsevoet erledigte Benefizium (Episkopalvikarie), worüber er mit dem Kleriker Bernhard Wissekinck gen. Wackertappe stritt (RepertGerm 4 Sp. 224 und 1418), 1. März 1423 Familiar des Kardinals Petrus von Venedig (ebd. Sp. 250), 4. Juni 1447 Provision auf ein Kanonikat zu St. Maurit (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 446), Januar 1450 desgl. auf die dortige Thesaurarie, *scriptor in registro bullarum apostolicarum* (ebd.), 23. Mai 1447 *scriptor in registro bullarum, familiaris Bessarionis cardinalis Niceni, transgrediturus ad partes Alemanie*, suppliziert um Belassung der Präsenzrechte, 27. September 1449 Expektanz auf ein Kanonikat zu S. Ludgeri, 11. August 1450 desgl., 20. März 1451 Diakonatsweihe, 24. April 1451 Priesterweihe, 2. Dezember 1451 Dechant zu St. Maurit, Kanoniker zu S. Ludgeri und am Alten Dom, zu S. Plehelmi in Oldenzaal und zu S. Martini in Kerpen (RepertGerm 6 Nr. 2200), resigniert vor 19. Mai 1455 als päpstlicher Abbreviator ein Kanonikat zu S. Ludgeri, um das Bernhard Lüttikehus gen. Nagelsmit supplizierte (RepertGerm 7 Msc.) 1458 Dechant zu St. Maurit (RepertGerm 8 Nr. 3817), 2. Juni 1464 Dechant wie vor (Hayn Nr. 427), war auch Kanoniker zu St. Severin in Köln, St. Lebuin in Deventer, Pastor zu Heiloo im Bistum Utrecht, gest. 14. April 1469 in Deventer (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 13).

Johannes Walling<sup>1)</sup>, *clericus Osnaburgensis, bacc. in decret., in curia apostolica procurator*, streitet 25. November 1417 mit dem münsterischen Kleriker

<sup>1)</sup> Nicht identisch mit dem jüngeren J. W. aus Borken, 1432 Kuriale und Propst zu St. Maurit (GS 17,2 S. 341), konnte sich jedoch nicht behaupten, 16. April 1433 päpstlicher Kaplan und Auditor, stiftet das Kollegiatstift in Borken (GS 17,1 S. 219 f.), 1439 Propst zu

Rotger Scrimpe um die Vikarie *b. Mariae virg. veteris chori* (RepertGerm 4 Sp. 3327), suppliziert 29. d. M. um die Pfarrkirche S. Jacobi, die er durch *preces primariae* König Sigismunds erhalten hatte und die durch den Tod des apostolischen Schreibers Magister Bernhard Monachi erledigt war, 5. Dezember 1417 desgl. (ebd. Sp. 2473: *J. Waldeck*), 9. Mai 1419 *J. W. de Dissen, clericus Osnaburgensis*, streitet über ein Kanonikat zu S. Ludgeri, Dispens wegen unehelicher Geburt, Sohn eines Priesters, 24. September 1420 Kanoniker zu S. Ludgeri, 8. Juli 1422 auch Kanoniker zu Xanten, Provision mit der Pfarrkirche zu Meiderich, 4. August 1424 Provision mit einer Vikarie zu Groenlo, gest. vor 20. Oktober 1424 (RepertGerm 4 Sp. 2477 f.).

Johannes Wilkini von Borken *Wilkens*, 1399 an der Universität Erfurt immatrikuliert, 12. Januar 1411 Kanoniker s. Castoris in Karden, 31. Mai 1412 in der Juristenfakultät der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 93,14). 16. März 1415 *presbiter Mon. diocesis*, suppliziert an der Kurie *de tabellionatus officio* (RepertGerm 3 Sp. 254), 25. November 1417 Prozeß an der Kurie mit dem münsterischen Kleriker Rotger Scrimpe um die Vikarie *b. Mariae virg. veteris chori*, erledigt durch den Tod Rotgers von Bachem (RepertGerm 4 Sp. 3327), 13. Dezember 1419 Notar, urkundet im Dom zu Münster (Oböd. U. 30), 29. Mai 1421 desgl. in Borken (Marienbrink Borken U. 14), 28. März 1422 Domvikar (FBA Rep. A 16 i 8,15), 22. April 1422 desgl. (1 R U. 123), 22. August 1421 desgl. (1 U U. 15), 23. Februar 1424 Priester, Rentkauf (Stadt Borken U. 48), 14. Juni 1424 (St. Mauritz A. L Nr. 8c Bl. 17), 26. Februar 1425 Verwahrer der gemeinen Vikarien (Diepenbrock U. 130), 1. April 1425 (1 R U. 126), 9. und 14. April 1425 (Assen U.), Michaelis 1425 abermals an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 135a Z. 4), 7. Januar 1426 Rentkauf (Ruhr Msc. 49 Bl. 19), 1. April 1426 (1 R U. 129), 24. Mai 1426 (1 R U. 132), 6. Februar 1428 seit längerer Zeit Pächter des Hauses zwischen der Nicolaikapelle und der Herrenküche (MünstUB Nr. 554), 24. März 1428 desgl. (1 R U. 135a), 8. April 1428 (1 R U. 136), 25. September 1429 *rector b. Mariae virg.* (DVikBurse U. 30), 26. November 1429 Exekutor des Domherrn

---

Lübeck, Pfarrer zu Kampen, Kanoniker zu S. Martini Münster, S. Cuniberti Köln, S. Patrocli Soest und Vikar zu Groenlo, *dr. iur can., sacri palatii apostolici causarum auditor*, päpstlicher Kaplan (RepertGerm 4 Sp. 2477), 15. Januar 1431 Tausch seines Kanonikats zu Mariengraden in Köln gegen ein Kanonikat zu St. Mauritz (ebd. Sp. 2503), resigniert die Propstei zu St. Mauritz 1433, 1437 auch das Kanonikat zu St. Gereon in Köln (Hayn Nr. 314), 1458 Testament, gest. 1471 als Dompropst zu Lübeck (Heinrich LÜNENBORG, Das Kapitel zum hl. Remigius in Borken: Borkener Stadtgeschichte. 1926 S. 65 ff.). Schriften: DRIVER S. 157.

Heinrich von Karssem (Dieck U. 11; GS 17,2 S. 546), 17. Oktober 1430 Rektor wie vor, stimmt der Gründung einer zweiten Vikarie an seinem Altar zu (1 Q U. 17; GS 17,1 S. 318), 29. Mai 1431 Vertrag mit den Bürgern Hermann van Hamme und Bernhard Roddenberch wegen eines von letzterem zu setzenden Brunnens (MünstUB Nr. 585), 16. Februar 1432 Prokurator des Propsts Johannes Wallinck zu St. Mauritz (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 567), 26. November 1432 Verwahrer der gemeinen Vikarien (Diepenbrock U. 176), 1. Dezember 1432 (Westerwinkel U. 290), 7. Oktober 1433 (1 R U. 141), 15. Mai 1434 (1 R U. 142), 23. d. M. (QForschAhlen 1 Nr. 49), 20. September 1434 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domvikars Lambert Wynen (Küchen U.), 4. Juni 1435 (Stolte S. 258), 11. d. M. (1 R U. 144).

Siegel: Im Vierpaß vierblättrige Rose. Umschrift: *S(igillum) iob(annis) wilkini de borken* (1 R U. 132; Diepenbrock U. 176). – Nicht identisch mit dem am 10. Januar 1459 verstorbenen Kanoniker bzw. Dechanten am Alten Dom (Msc. 1 Nr. 10 S. 4).

Rotger Scrimp, *clericus Mon.*, suppliziert 25. November 1417 um Surrogation in die Rechte des verstorbenen Gerlach Husen, der mit Johannes Walling und Johannes Wilkini um die durch den Tod Rotgers von Bachem erledigte Vikarie *b. Mariae virg. veteris chori* gestritten hatte (RepertGerm 4 Sp. 3327).

Johannes Helling, 1396 *Johannes Heling de Mon., pauper*, an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 48 b Z. 37), vor 11. Dezember 1417 *magister*, hatte seine *vicaria seu hebdomadaria* am Hochaltar, die er nach dem Tode von Albert Soete de Junge erlangt hatte, im Tausch dem Paderborner Kleriker Wilkin Lüttikenhenninck übergeben (RepertGerm 4 Sp. 3725 f.), 14. Februar 1429 *lic. decret., procurator causarum in curia Romana*, Provision auf die Propstei St. Mauritz, war bereits Domherr zu Osnabrück, Dechant zu St. Johann daselbst, Kanoniker zu Breslau und Konstanz, zu St. Severin in Köln, St. Castor in Koblenz, St. Cassius in Bonn, St. Lebuin in Deventer, in Trient, zu St. Andreas in Köln, zu Leslau und am Alten Dom in Münster, Kaplan zu Straßburg, Pfarrer in Rheine, Archidiakon im Aargau und Kaplan zu Michelsdorf im Bistum Salzburg (ebd. Sp. 1995 f.; RepertGerm A passim), 1431 auf der Reise nach Rom bei Dortmund ermordet (GS 17,1 S. 219). Memorie zu St. Mauritz 11. September (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 21).

Magister Johannes Helling tauschweise überließ, nachdem sie durch den Tod von Albert Soete gen. de Junge erledigt war, unbeschadet seines Anspruchs an der Pfarrkirche zu Rheine, 9. November 1418 im Streit um die genannte Domvikarie (RepertGerm 4 Sp. 3725 f.), 10. Februar 1432 Anspruch auf die Pfarrkirche zu Rheine, besaß die Pfarrei Ramsloh (RepertGerm A Nr. 2663 f.).

Heinrich Sedeman, Besitzer der Vikarie S. Ludgeri im Dom, tauschte diese mit Johannes Petri von Groenlo gegen die Pfarrei Amelsbüren, um deren Verleihung dieser am 1. März 1418 supplizierte (RepertGerm 4 Sp. 2236).

Johannes Petri von Groenlo, Priester der Diözese Münster, suppliziert 1. März 1418 um Verleihung der Vikarie S. Ludgeri, die er im Tausch von Heinrich Sedeman gegen die Pfarrkirche Amelsbüren erlangt hatte (RepertGerm 4 Sp. 2236), später Dechant zu Horstmar, Wohltäter des Klosters Agnetenberg zu Dülmen (GS 3 S. 281).

Hermann von Wüllen, 10. Mai 1418 Priester, im Streit mit dem Soester Kanoniker Heinrich Renner um die Kirche S. Jacobi in Münster (RepertGerm 4 Sp. 1528 f.), war 1417–1461 Domherr (GS 17,2 S. 553).

Johannes Rokelose *Rokesloe, Roxler*, 30. Mai 1418 Offiziant der Marienkapelle (Borghorst 12 Bl. 49). Memorie im Dom 6. Juni (1 S A. 34).

Dietrich Husman *Theodericus Huysman*, 1415 *Theodericus Husman, Coloniensis diocesis*, in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert, 28. Mai 1416 *Theodericus de Gelria* zum Baccalaureat zugelassen, 4. Mai 1417 *bacc. artium* (Keussen 105,6), 9. November 1418 und 16. Januar 1420 *presbiter Mon.*, Domvikar (RepertGerm 4 Sp. 3501).

Johannes Hase von Rees *Johannes de Rese, Resen, Reys, Reze*, 28. Oktober 1419 Priester, Rektor S. Elisabeth, Rentkauf (1 R U. 117), 16. April 1421 Domvikar, Zeuge (DBurse U. 4), 13. und 16. April 1429 *vicarius s. Elisabeth* (Assen U.), 30. Januar 1439 Priester (ebd.), 13. März 1439 Rektor wie vor, Vergleich mit Ludwig *Soerbeke, rector in armario*, wegen einer *capsule seu promptuarii pro suppellicis et aliis clenodiis reponendis* (1 R U. 150), 30. Mai 1439 (Assen U.), 26. Juli 1450 tritt er dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26

fälschlich *Johannes Neeze*), 10. April 1451 *officians capellae s. Elizabeth in ambitu* (ebd. S. 113 Nr. 72), 26. August 1451 von Walram interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105).

Siegel: Im Schild ein von links in das Feld blickender Tierkopf. Umschrift: [S(IGILLVM) I]OHANNIS HAZE P(RES)B(ITE)RI [...] (1 R U. 150).

Johannes (de) Wise *Wissen*, 22. August 1420 Priester, Zeuge in Nordhorn (Frenswegen 5 Nr. 6e), 30. Januar 1425 Zeuge in Windesheim (BenthBibl C 33a S. 640), 3. März 1425 desgl. (BAM GV U. 1431). Memorie im Dom 9. April (1 S A. 34), zu S. Martini 10. November (Nekrolog S. Martini Bl. 74), Domvikar?

Engelbert Haver *Haever, Havere*, Kanoniker zu Wiedenbrück, 16. Januar 1421 Vikar S. Walburgis im Dom (RepertGerm 4 Sp. 645 und Sp. 1647), 12. November 1421 Priester und Vikar wie vor, Rentkauf (1 R A. 132 Bl. 18), 7. Dezember 1421 Rentkauf (1 R U. 120), 4. Februar 1422 Rentablösung (1 R U. 121), 30. Mai 1422 Rentkauf, unter den Zeugen sind Evert und Hermann Haver (1 R A. 132 Bl. 26; Msc. 1 Nr. 55 Bl. 109), 7. Dezember 1422 (ebd. Bl. 106), 9. September 1423 Rentkauf (MünstUB Nr. 501), 29. d.M. desgl. (1 R A. 132 Bl. 19; Msc. 1 Nr. 55 Bl. 108), 8. April 1428 Verwahrer der gemeinen Domvikarien (1 R U. 136), 1429 auch Vikar am Alten Dom (demnächst Scholz GS), 22. September 1429 Notar (DVikBurse U. 36), 25. d.M. desgl., wohnhaft auf der Domimmunität (ebd. U. 37 und 38), 23. April 1430 Verwahrer w. o. (Nordkirchen U.), 2. September 1430 Rentkauf (Westerholt U. 277), 28. Juni 1431 Verwahrer w. o. (DVikBurse U. 39), 22. Februar 1432 Kanoniker am Alten Dom (RepertGerm A Nr. 2756). 7. März 1432 Kanoniker zu Wiedenbrück, tritt die Domvikarie gegen ein Kanonikat des Heinrich Stuttebeen im Alten Dom ab, jedoch blieb der Akt ungültig, besaß eine Vikarie zu Flierich (RepertGerm A Nr. 2811), 26. Juli 1450 *vicarius s. Walburgis*, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 16. August 1451 von diesem interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), gest. vor 23. Juni 1460, als Johannes Anrepp von Anholt um seine Vikarie supplizierte (RepertGerm 8 Nr. 2675), 10. März 1463 verstorben unter Hinterlassung eines natürlichen Sohns *Theodericus, pro nunc in Romana curia*. Der Vikar besaß Land bei Beckum (Stadt Beckum U. 118).

Wessel (von dem) Wingarden, 27. Juni 1399 Zeuge (Scholz Nr. 208), 1399 Kammerkleriker (KKler.), 12. November 1401 *clericus Mon.* (Msc.

Wessel (von dem) Wingarden, 27. Juni 1399 Zeuge (Scholz Nr. 208), 1399 Kammerkleriker (KKler.), 12. November 1401 *clericus Mon.* (Msc. 1 Nr. 82 S. 916), 15. d. M. desgl., Testamentsvollstrecker des verstorbenen Priesters Bernhard Westerhoff gen. Wolteri (Scholz Nr. 210), 22. August 1421 Domvikar, *magister fabricae* (1 U U. 15), 4. Februar 1422 Domvikar (1 R U. 121), 21. Oktober 1423 (DBurse U. 42), 30. [?] d. M. Verwahrer der gemeinen Vikare und Altaristen am Dom (MünstUB Nr. 503), 20. April 1424 (Velen U. 58), 10. Juni 1424 (TelgterUB L 132), 12. d. M. (DVikBurse U. 24), 26. Februar 1425 (Diepenbrock U. 130), 23. März 1425 (Westerholt U.), 1. April 1425 (1 R U. 126), 9. d. M. (Assen U.), 14. d. M. (ebd.), 7. Januar 1426 (Scholz Nr. 256), 6. März 1428 (Diepenbrock U. 145), 10. Juni 1428 (QForschAhlen 5 Nr. 79), 17. August 1429 (LiesbornUB 1 Nr. 394), 25. September 1429 *rector trium regum* (DVikBurse U. 30), 14. März 1430 (Nordkirchen U), gestorben vor 13. Juni 1430, als Lubbert Rossmit um seine Vikarie supplizierte (RepertGerm 4 Sp. 2618).

Siegel: Im Schild Querbalken, belegt mit drei Weinblättern. Umschrift: S(IGILLVM) WESCELI DE WINGARDEN (Diepenbrock U. 145).

Johannes Bone *junior*<sup>1)</sup>, *clericus Mon.*, suppliziert 8. Oktober 1421 um Verleihung des Altars *s. Walburgis et ss. Philippi et Jacobi*, um den er mit dem Kleriker Engelbert Haver stritt, 6. Januar 1422 um Verleihung einer Vikarie am Primaltar, die ihm der Domdechant Dietrich Fransois und die *canonici seniores* Adolf von Lembeck und Rotger Schunde nach dem Tode von Hermann Kind übertragen hatten, erneut am 10. Dezember 1422 (RepertGerm 4 Sp. 1647), 17. September 1422 Rektor des Primaltars (BAM U. 1426), den er dann resignierte, 4. März 1426 III. Priester und Offiziant der Marienkapelle (Westerholt U. 257), erhielt 17. Oktober 1430 die von dem verstorbenen *Johannes Bone senior* gestiftete II. Vikarie am Altar *b. Mariae veteris chori* (1 Q U. 17; GS 17,1 S. 318), 21. Juli 1434 Domvikar (1 R U. 143), 25. August 1441 Verwahrer des Großen Kaland (Stapel U. 102), 27. Februar 1443 *vicarius* (St. Maurit A. F Nr. 5), 7. Dezember 1446 *rector alterius portionis altaris b. Mariae virg. veteris chori* (DVikBurse U. 35), 26. Juli 1450 desgl., tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 10. April 1451 desgl. (ebd. S. 113 Nr. 72), 12.

<sup>1)</sup> Johannes Bone d. Ä. tritt in dem *clericus Mon.* entgegen, der am 16. September 1390 als Kanoniker zu S. Martini an der römischen Kurie um eine Vikarie zu St. Johann in Osnabrück stritt und am 26. Dezember 1390 mit der Kapelle in Hiddingsel providiert wurde (RepertGerm 2 Sp. 572), gest. vor 25. August 1431 (s. dort).

Juli *anniversarius domini Johannis Bonen iunioris et ministrabitur 1 fl. inter vicarios residentes incluso secundario rectore altaris s. Petri* (1 S A. 34).

Engelbert ter Rodendoer von Coesfeld *van der Rodendor, clericus Mon.*, 20. Oktober 1419 *magister*, Schreiber des päpstlichen Auditors, Notar an der Kurie in Florenz, 15. November 1419 desgl. (Borghorst 12 Bl. 223 und 226), 9. Januar 1420 desgl., etwa 25 Jahre alt (ebd. Bl. 259), supplizierte 26. November 1421 um Verleihung der durch Tod des Johannes von Gelendorp erledigten Vikarie S. Andreae, lag darüber 27. März 1422 mit Petrus Solden, Priester des Bistums Osnabrück, in Streit (RepertGerm 4 Sp. 647).

Arnold (de) Huker, 5. Januar 1422 Priester und Domvikar (DA U. 1424), 3. März 1422 (BenthBibl C 33 a S. 628–634; DA U. 1425), 23. d. M. *II. rector quatuor evangelistarum* (1 R U. 122), 1. Januar 1424 *vicarius perpetuus* (INA 3,1 S. 109), 21. d. M. Domvikar (Scholz Nr. 251), 4. März 1426 (Westerholt U. 257), 11. Juni 1437 Rektor wie vor (1 R U. 146).

Johannes Renner, Kanoniker und Thesaurar zu St. Dionys in Herford, Vikar zu St. Marien in Bielefeld, suppliziert 7. Januar 1422 um das durch den Tod von Hermann Kind erledigte Rektorat am Primaltar, erhielt die Pfründe aber erst nach Resignation von Johannes Bone d. J., der das Rektorat bereits angetreten hatte (RepertGerm 4 Sp. 2281), 31. Oktober 1426 I. Rektor des Primaltars, nimmt Einkünfte entgegen, die eigentlich für den von Bernhard Greving, Pastor zu Groenlo, gestorben an der römischen Kurie, gestifteten neuen Altar bestimmt waren, den der Kanoniker Johann Maseman zu St. Mauritz und der inzwischen verstorbene Priester Heinrich Vridach erhalten sollten (1 Q U. 15; GS 17,1 S. 312), 13. Oktober 1432 Rektor wie vor, Rentkauf (St. Mauritz U. 79), 30. Mai 1439 desgl. (Assen U.).

Bernhard Wissekinck gen. Wackertappe *Wesseling, Wissinck, Vackertappe*, 16. Januar 1398 Kleriker, Zeuge (3 S U. 8), 12. November 1401 desgl., Zeuge vor dem Offizial (Pflamberti Rep.), 15. d. M. desgl. (Ruhr, Bursenkopiar des Alten Doms Bl. 25), 25. d. M. desgl. (ebd.), 15. April 1404 desgl. (S. Patrocli Soest U. 201), 12. Juni 1415 Notar in Münster (GV U. 1398), 12. Juni 1409 Priester, Prokurator am Offizialat (Vreden L. 208,4 Nr. 1), 22. Juni 1418 Priester (Borghorst 12 Bl. 57), 14. Januar 1422 Pastor zu Eibergen, Kanoniker S. Martini, suppliziert an der Kurie um eine durch den Tod Johannes Clunsevoets

erledigte Domvikarie im Streit mit Hermann Lüttikehus, 20. März 1422 suppliziert um die Pfarrei Wolbeck, 15. Januar 1423 Thesaurar zu S. Martini, Vikar in Groenlo, Streit mit Hermann Lüttikehus um eine Domvikarie (RepertGerm 4 Sp. 224), 12. Januar 1428 Besitzer der Episkopalvikarie (ebd. Sp. 3724 f.), 5. Mai 1431 Domvikar (Merfeld U.), 10. November 1437 desgl. (Nottbeck U. 222). Memorie im Dom 22. Mai und 16. Juni (Msc. 1 Nr. 10 S. 86 und S. 105).

Heinrich von Ahaus, illegitimer Sohn des Edelherrn Ludolf von Ahaus und einer Hedwig aus Schöppingen (GS 17,1 S. 300), geb. um 1371 [?], Verwandtschaft (GS 10 S. 319), seit 1396 geistlich, stand der *Devotio moderna* nahe, beteiligt an der Gründung der Fraterhäuser Münster, Köln und Wesel sowie der Schwesternhäuser Borken, Wesel, Coesfeld und Lippstadt (Klemens Löffler, Heinrich von Ahaus und die Brüder vom gemeinsamen Leben: HJb 30. 1909 S. 762–798). Bei dem Versuch, alle Häuser der Bewegung in einem Gesamtverband zusammenzuschließen, scheiterte er jedoch (GS 3 S. 10), 1417 im Fraterhaus zum Weidenbach in Köln, 1419 Priester, in der theologischen Fakultät der Universität Köln immatrikuliert, *non solvit ob reverentiam personae* (Keussen 121,10), als Domvikar erstmals 3. März 1422 nachweisbar (BAM U. 1425), 23. März 1422 I. Vikar Quatuor evangelistarum (1 R U. 122), 1. Januar 1424 *vicarius perpetuus* (INA 3,1 S. 109; Msc. 1 Nr. 63 S. 23), 2. November 1424 desgl. (RepertGerm 4 Sp. 987), 4. März 1426 Vikar wie oben (Westerholt U. 257), 30. Juli 1427 an der Gründung des Großen Schwesternhauses in Coesfeld beteiligt (Marienbrink Coesfeld U. 267), 1431 mehrere Suppliken im Zusammenhang mit der Gründung des Fraterhauses in Münster (RepertGerm A Nr. 406, 522, 1790, 1889, 2218), 28. Februar 1432 Zeuge im Fraterhaus (Marienbrink Coesfeld U. 268), 11. Juni 1437 *rector ss. quatuor doctorum* (1 R U. 146); zu seinen zahlreichen Schenkungen an das Fraterhaus und die Schwesternhäuser vgl. GS 3 und 5. Heinrich starb am 14. Februar 1439 (Gedächtnisbuch des Kölner Fraterhauses Bl. 17b); vgl. ZVaterländG 74. 1916 T. 1 S. 231 ff.; ADB 1 S. 163 (Crecelius); Ernst Barnikol, Die Zeit Heinrichs von Ahaus. 1917.

Johannes von Bösensell *Boesenzele*, 7. April 1386 Priester, Zeuge in Ahlen (FM U. 1007), 23. März 1422 Rektor des Altars Quatuor doctorum (1 R U. 122), 4. März 1426 desgl. (Westerholt U. 257), 11. Juni 1437 desgl. (1 R U. 146).

Gerhard von Welpinghusen *Welepphusen, Welphusen*, 23. März 1422 *rector quatuor evangelistarum et doctorum* (1 R U. 122), 29. Januar 1424 desgl. (Stadt Beckum U. 40), 4. März 1426 desgl. (Westerholt U. 257), 15., 22. und 25. September 1429 (DVikBurse U. 28 f.), 20. November 1434 (Msc. 1 Nr. 82 S. 564), 23. April 1435 (Stadt Beckum U. 40), 21. Februar 1437 (Brünninghausen U.), 11. Juni 1437 (1 R U. 146).

Hermann Loer, 27. Mai 1422 Vikar am Altar SS. Johannis bapt. et ev., suppliziert um Verleihung der Pfarrkirche in Wolbeck, die durch den Tod von Lubbert Francke erledigt ist und über die er mit dem Kleriker Bernhard Werninck in Streit liegt (RepertGerm 4 Sp. 1417), 5. Juni 1425 Familiar des Kardinals Orsini, resigniert vor diesem Tage die Vikarie S. Johannis bapt. (ebd. Sp. 2090 f.), gestorben vor dem 22. Juni 1427 an der Kurie als Familiar des Kardinalbischofs Jordanus von Albano (ebd. Sp. 208).

Simon (de) Hilgensnider, 6. Juli 1422 *clericus Mon.*, päpstliche Provision auf eine Diakonalvikarie am Hochaltar, die durch Tod des Johannes Crome erledigt war (RepertGerm 4 Sp. 3377), 25. Juni 1423 Vikar am Hochaltar (Nordkirchen U.), 12. April 1428 Priester (Velen U. 64), 29. März 1429 Domvikar (Pftelgte U.), 22. November 1429 Domvikar, Zeuge (Scholz Nr. 265). Memorien im Dom 6. März, 27. Oktober und *die quadam infra octavas Petri et Pauli memoria III. domini Simon Hilgensnider diaconi* (1 S A. 34). Memorie für ihn und seine Eltern 13. März (Msc. 1 Nr. 10 S. 34). Am 8. Mai 1430 wurde seine Vikarie an Johann von Coevorden vergeben; vgl. ZVaterländG 73. 1915 T. 1 S. 224.

Bernhard Nisinck von Borken *Nysinck*, 1400 in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert, 1400 auch an der Universität Heidelberg (Keussen 45,6; Toepke 1,76), 8. März 1423 *clericus Mon. diocesis, imperiali auctoritate notarius*, urkundet in Bocholt (Diepenbrock U. 120), 22. d. M. *presbiter*, stiftet Vikarie im Großen Schwesternhaus Bocholt (GV U.), 13. Mai 1424 *priester* in Bocholt (Stadt Bocholt U.). Memorie im Dom Ostermittwoch (1 S A. 34), Domvikar?

Borchard Pilgrim *Pelegrim*, 26. Mai 1410 Altarist in Essen (Keussen 125,41), 5. Juni 1423 II. Priester am Hochaltar (Nordkirchen U.), 25. d. M. (ebd.), 7. Juli 1424 (ebd.), 1425 *Burchardus Pellegrini, diocesis Coloniensis*, als Student des kanonischen Rechts an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 125,41), 7. Juli 1428 (ebd.), war auch Altarist

am Altar Quatuor doctorum, 1429 Kanoniker in Xanten (AnnGNdRh 56. 1893 S. 174 und 247).

Johannes Scheffer *dey Sceffer*, 25. Juni 1423 I. Diakon am Hochaltar (Nordkirchen U.), 29. Januar 1424 (Stadt Beckum U. 40), 20. April 1424 Domwerkmeister, Verwahrer der Arme-Leute-Almissen in der Marienkapelle (Velen U. 53), 14. April 1425 desgl. (ebd. U. 56; Diepenbrock U. 131), 28. d. M. (ebd. U. 132), 15. September 1429 Domvikar (DVikBurse U. 29), 22. d. M. (ebd. U. 28), 25. d. M. (ebd. U. 29), 22. November 1429 Werkmeister (Scholz Nr. 265), 23. April 1435 (Stadt Beckum U. 40).

Siegel: Zwei Frakturminuskeln (b, h[?]), die sich senkrecht und waagrecht durchschneiden, in Dreipaß. Umschrift: [S(IGILLVM) JOHANNIS D]ES SC[HEFF]ERS (Diepenbrock U. 131).

Johannes Budde, münsterischer oder Kölner Kleriker, supplizierte 26. Juni 1423 an der Kurie um Einsetzung in die Rechte des verstorbenen Priesters Hermann Lütkehus, der gegen den Priester Bernhard Wiseking um die Episkopalvikarie im Dom stritt, 1. Juli 1423 desgl. (RepertGerm 4 Sp. 1682f.), 28. Januar 1424 *clericus Mon.*, Notar der päpstlichen Kammer, Schreiber eines Prozeßmanuskripts (Borghorst 12 Bl. 264), 5. Oktober 1425 Vikar zu Dülmen, suppliziert um die Vikarie S. Blasii zu St. Mauritiz, 26. August 1428 um ein Kanonikat daselbst, 20. August 1429 desgl. um das durch Resignation von Roland Phibbe oder durch Tod von Johannes Halfwassen erledigte Kanonikat, besitzt Vikarien zu Dülmen und Borghorst, 9. Februar 1430 Provision mit Kanonikat und Prébende zu St. Mauritiz (RepertGerm 4 Sp. 1683).

Johannes (de) Buck, 15. November 1389 *clericus Mon., stud. artium* in Köln, *fiat gratia de beneficio ad collationem episcopi etc. Mon.* (RepertGerm 2 Sp. 577), 30. Oktober 1423 Verwahrer der gemeinen Vikare und Altaristen im Dom (MünstUB Nr. 503), 12. Juni 1424 desgl. (DVikBurse U. 24), 4. Februar 1425 Zeuge (Scholz Nr. 253), 1. April 1425 Domvikar (1 R U. 126), 25. September 1429 Rektor Decem millium martirum (DVikBurse U. 30).

Hermann Volker(s), 8. Januar 1422 Diener des verstorbenen Sieglers Johannes Clunsevoet (Stadt Beckum U. 35), 1423 ff. *dominus* (Stift Beckum A. 1 Bd. 1), 2. März 1425 *vicarius s. Blasii*, suppliziert an der Kurie um die Pfarrkirche in Ascheberg, die er durch Tausch von dem Priester Johannes Bracht erhalten hatte (RepertGerm 4 Sp. 1393;

Helmert Nr. 47), 16. Mai 1425 *vorwarer bern Jobans Jacobs vicarien ton sulven dome unde to behoff Allegodeshilgen altars* (MünstUB Nr. 522), 1. September 1425 (ebd. Nr. 525), 25. d. M. (Marienbrink Coesfeld U. 263), 20. April 1426 (1 R U. 131), 24. August 1429 Mitglied des Domkalands, Siegler des Hofes, Bestallung als Generalvikar (1 R U. 156), 25. September 1429 *rector s. Blasii* (DVikBurse U. 30), 10. Dezember 1429 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Sieglers Hermann Hillebrandi (Brünninghausen U.), 24. April 1430 Siegler (Stadt Beckum U. 37), 28. d. M. (1 R U. 139), 2. September 1430 (Westerholt U. 277), 5. Mai 1431 (Merfeld U.), 5. Februar 1433 (MünstUB Nr. 599), 11. März 1433 (Velen U. 75), 23. Juli 1434 *rector s. Blasii* (1 R A. 111), 22. Oktober 1435 (MünstUB Nr. 627), 10. April 1437 (Nordkirchen U.), 9. September 1439 Siegler, Rentkauf (Msc. 7 Nr. 1002 S. 275), 21. Juli 1440 (Msc. 1 Nr. 61 Bl. 40), 14. Oktober 1440 Siegler und Generalvikar (Stift Beckum U. 107), 12. Mai 1442 (DKelln. U. 68), 24. d. M. Domvikar (Amt Lüdinghausen U. 42), 12. Dezember 1442 *rector s. Blasii* (Hölscher Nr. 65), 11. März 1446 Siegler und Generalvikar (Surenburg U. 396), 12. April 1446 (1 R U. 156), 8. September 1446 (Blumental Beckum U. 3 a), 23. März 1447 (Pftelgte U.), 7. Februar 1448 (Liber fund. vic. Lamberti Bl. 3), 22. März 1449 Siegler und Domvikar, vermacht dem Hospital armer Leute zu Rheine eine Rente (Ger. U.), Mitglied des Großen Kalands (Helmert Nr. 47), 5. April 1449 (AV U. und Niesing U. 1 b), gestorben vor 3. August 1449 (Stift Beckum U. 113). Memorien zu St. Martini 3. Juni (Nekrolog S. Martini Bl. 37), zu Marienfeld 3. Juni (Msc. 7 Nr. 1337 S. 40; Dorow S. 137), zu St. Mauritiz 4. Juni (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 16); *pro festo ascensionis ... adsignavit venerabilis dominus Hermannus Volker, sigillifer curie Mon. et scholasticus huius ecclesie* [S. Martini], 6 sol. (Nekrolog S. Martini Bl. 86), zum Fest S. Mauritii [3. Februar] zu St. Mauritiz stiftete er ebenfalls einen Betrag (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 9), Wohltäter des Klosters Blumental zu Beckum (GS 3 S. 221 und 245), Memorie im Stift Beckum 16. und 17. März. 1464/66 werden sein Bruder Redger und die Magd des Sieglers, Margaretha, genannt (Stift Beckum A. 1 Bd. 3).

Johannes Jacobi *Jacobs, Jacop*, 16. Mai 1425 Besitzer der Vikarie *omnium sanctorum vel corporis Christi*, die er von Hermann Volkers verwalten ließ (MünstUB Nr. 522), Januar 1427 *Johannes Jacobi de Borken* an der Universität Rostock immatrikuliert (Hofmeister 1 S. 26), 15. September 1429 Rektor wie vor, Verbesserung seines Altars (DVikBurse U. 30), 13. März 1430 *presbiter Mon.*, Domvikar, suppliziert um die Pfarrkirche Westbevern (RepertGerm 4 Sp. 2051), 28. April 1430 gerichtliche

Bestätigung seines Rechtes auf Einkünfte aus dem Gut ton Berge und Äckern Varenbusch, Ksp. Dülmen, Bauerschaft Lindowe (1 R U. 139), 25. September 1437 Rentkauf (1 R U. 148). Memorie im Dom 4. September *memoria domini Johannis Jacobi, rectoris altaris omnium sanctorum* (1 S A. 34).

Johannes Crüwell *Crüwell, clericus Coloniensis diocesis*, Besitzer der Vikarie S. Johannis ev., vor dem 5. Juni 1425, wohl an der Kurie, verstorben, wo an diesem Tage nach Resignation seines Nachfolgers Hermann Loer darüber verhandelt wurde (RepertGerm 4 Sp. 2090 ff.).

Johannes Lichtrick gen. Helling, ein Bruder des Wilkin L., 24. April 1422 Supplik um Verleihung eines Kanonikats zu S. Martini, das durch Eintritt von Johannes Eickholt in den Kartäuserorden erledigt war (RepertGerm 4 Sp. 2090), referiert 5. Juni 1425 an der Kurie über den Altar S. Johannis ev., erledigt durch Resignation des Kölner Klerikers Johannes Crüwell bzw. Tod von Hermann Loer, Familiar des Kardinals Orsini, 13. d. M., 5. Juli 1425, 27. Mai 1426 desgl., 9. Oktober 1430 Student der Rechte in Siena (RepertGerm 4 Sp. 2090 f.), 15. März 1459 Kanoniker zu St. Johann in Osnabrück und Vikar in Quakenbrück, streitet gegen Hermann Melle um die Dechanei zu St. Johann, suppliziert um das Recht der Nachfolge in Präbenden, die durch Tod von Johannes Helling, Wilkin Lichtrick, Johannes Reiphenn, Heinrich Droste oder Roland Phiwe bzw. durch Resignation von Dethard Sleter frei werden, 11. August 1463 *olim vicecastellanus pape, clericus Osnabrugensis* (RepertGerm 8 Nr. 3459).

Hermann ton Dike *van Dijke, van den Dyke*, 26. Mai 1410 *clericus Mon., dispensatio super defectu natalitiae* (RepertGerm 3 Sp. 172), 26. Juli 1425 im Streit mit Wilkin Lichtrick um die durch den Tod von Ludolf Hudepol erledigte Vikarie S. Wilhelmi (ebd. 4 Sp. 3724 f.), 6. März 1428 Verwahrer der gemeinen Domvikarien (Diepenbrock U. 145), 10. Juni 1428 desgl. (QForschAhlen 5 Nr. 79), 25. September 1429 *rector s. Wilhelmi* (DVikBurse U. 30), 19. Mai 1431 Domvikar (Asbeck 1-1-D 1), 28. Juni 1431 Verwahrer w. o. (DVikBurse U. 31), 5. April 1432 Domvikar und Werkmeister (Nordkirchen U. mit Siegel), 12. Juni 1432 desgl. (DVikBurse U. 32), 14. d. M. Verwahrer w. o. (Assen U. mit Siegel), 14. Mai 1440 Werkmeister (Msc. 6 Nr. 74 Bl. 97), 18. April 1441 (BAM GV U. 1462), 12. Dezember 1442 Vikar S. Wilhelmi (Hölscher Nr. 65), 24. November und 20. Dezember 1444 Werkmeister (Merlsheim U.; Horstmar U. 346), 17. August 1449 desgl. (Msc. 1 Nr.

69 Bl. 328), trat 26. Juli 1450 dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen Nr. 26), 25. September 1451 Domvikar und Rentmeister (Möllenbeck U. 86). Memorien im Dom 12. März, 31. Juli und 28. August *vicarius et magister fabricae* (Msc. 1 Nr. 10 S. 34, 144 und 159), Anniversar in Bentlage 31. Juli (Nekrolog Bentlage Bl. 25). Siegel mit Hausmarke.

Wilkin Lichtrick, *clericus Osnaburgensis*, Kanoniker zu St. Johann in Osnabrück, suppliziert 26. Juli 1425 um Verleihung der durch Tod Ludolf Hudepols erledigten Domvikarie [S. Wilhelmi], worüber er mit Hermann von Dike stritt, suppliziert 12. Januar 1428 um die Episkopalvikarie, erledigt durch den Tod von Bernhard Wissekinck gen. Wackertappe (RepertGerm 4 Sp. 3724f.), 24. Oktober 1429 in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 163,11), gest. vor 15. März 1459, als Johannes Lichtrick gen. Helling um seine Nachfolge supplizierte (RepertGerm 8 Nr. 3459).

Dietrich Richter *Richters*, 1. Oktober 1417 *clericus Mon. diocesis* (Borghorst 12 Bl. 10 und 21), 25. September 1425 Offiziant der Marienkapelle (Marienbrink Coesfeld U. 263), 4. März 1426 (Westerholt U. 257), 16. Januar 1431 (Stapel U. 89), 5. Februar 1433 (MünstUB Nr. 599), 29. November 1434 (Nordkirchen U.), 23. April 1435 (Stadt Beckum U. 40), 12. Dezember 1437 (Harkotten U. 123), 3. Dezember 1446 (AV U.), tritt 26. Juli 1450 dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen Nr. 26), 10. April 1451 (ebd. Nr. 72), 23. Dezember 1457 (Johanniter U. 382), gest. vor 14. Juni 1463, als seine Testamentsvollstrecker Hermann von Langen, Domdechant, Heinrich Romer, Siegler, und Gottfried Kottelstraten, Vikar am Alten Dom, seine Stiftung für das Arme-Priester-Haus in Münster durchführten (Msc. 7 Nr. 284 S. 30 ff.).

Heinrich von der Tinnen, Sohn Gottfrieds (?), 1411 Kaplan in Everswinkel, 1421–1432 Priester am Alten Dom (Dethlefs S. 63), 4. März 1426 IV. Priester und Offiziant der Marienkapelle, Nutznießer der Brotstiftung des verstorbenen Domherrn Lubbert von Rodenberg (Westerholt U. 257), 16. Januar 1431 (Stapel U. 89), 23. April 1435 (Stadt Beckum U. 40), 11. Juni 1437 (1 R U. 146), 12. November 1437 (Harkotten U. 123). — Wohl kaum identisch mit dem am 7. Juni 1481 als Zeuge auftretenden Priester (Barnsfeld U. 126 mit Siegel: Im Wappen Zinnenbalken mit schrägem Bastardbalken).

Hermann Fransois, 7. Juni 1426 Domvikar (RepertGerm 4,1 Sp. 1394), 1. Mai 1431 *vorwarer s. Vincentius altars*, Rentkauf (1 R A. 22), 16. Juni 1442 auch Kanoniker zu S. Martini (GS 17,2 S. 557), 8. Dezember 1442 Bruder des Domkellners Heinrich Fransois (ebd. S. 342), Oktober 1443 in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 219,24), 1451–1459 Kanoniker am Alten Dom (demnächst Scholz GS). Memorie im Dom 13. Juli *Hermannus, rector altaris s. Vincencii* (Msc. 1 Nr. 10 S. 304).

Johannes Maseman, 1416–1449 als Kanoniker zu St. Maurit nachweisbar, 31. Oktober 1426 als Kanoniker wie vor, erhält zusätzlich die neufundierte II. Vikarie am Primaltar (1 Q U. 15; GS 17,1 S. 311 f.), die er noch am 25. September 1429 besaß (DVikBurse U. 29). Memorie zu St. Maurit 22. Mai (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 15).

Bernhard Koddeken *Kodekin, clericus Mon.*, suppliziert 19. Dezember 1425 um das durch Tod des Kanonikers Hermann Hauschild erledigte Kanonikat zu St. Maurit, *defectus natalitiae*, 22. Juni 1427 um Provision auf die durch den an der Kurie erfolgten Tod Hermann Loers erledigte Vikarie S. Johannis bapt. et ev., ungeachtet seines *defectus natalitiae*, erneut 27. Februar 1428 (RepertGerm 4 Sp. 207 f.); vielleicht ein Sohn des gleichnamigen münsterischen Klerikers, der zwischen 1378 und 1394 um ein Kanonikat zu St. Aposteln in Köln supplizierte (ebd. 1 S. 11 und 84), 29. März 1430 Supplik um ein Kanonikat zu St. Maurit und Dispens wie vor (RepertGerm 4 Sp. 209), 30. Juli 1430 Kanoniker zu St. Maurit (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 546), 17. April 1431 Streit um die Pfarrei Dormagen (RepertGerm A Nr. 796), 1. Dezember 1431 Kanoniker am Alten Dom, Bestätigung einer früheren Provision auf ein Kanonikat zu St. Maurit (ebd. Nr. 2121), um 1441 Kaplan des Bischofs Magnus von Hildesheim (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 561), als Kanoniker bis 1451 nachweisbar (ebd. Bl. 218).

Arnold von Boenen *Boynen, Bonen*, 2. Oktober 1427 Priester, Rentkauf (Merfeld U.), 16. Januar 1431 III. Offiziant der Marienkapelle (Stapel U. 89), vielleicht identisch mit dem am 29. November 1434 genannten Schreiber *Arnoldus* des Domdechanten Dietrich Fransois (GS 17,2 S. 115). Memorie im Dom 17. April *memoria secunda domini Arnoldi de Bonen, et domini officiantes capelle b. Marie virg. ministrabunt secundum quod residuum II fl. ultra VII s. et prima memoria ministrata se extenderit ut superius clare habetur scilicet 17. mensis Decembris* (1 S A. 34, die letzte Memorie jedoch nicht verzeichnet).

Lubbert Snavale, 12. Oktober 1428 *rector s. Stephani*, Rentkauf (1 R U. 138).

Lambert von Wulften, *presbiter Osnaburgensis diocesis*, suppliziert 13. Dezember 1428 um die durch den Tod von Johannes Bone erledigte Vikarie S. Petri, unbeschadet seines Besitzes der Pfarrkirche in Aschendorf, einer Domvikarie zu Osnabrück und einer Vikarie zu Wildeshausen sowie seines *defectus natalitiae* (RepertGerm 4 Sp. 2578), 25. August 1431 Supplik um Verleihung der schon in seinem Besitz befindlichen Vikarie S. Petri, die durch Tod von Johannes Bone d. Ä. erledigt war, besaß außerdem schon eine Domvikarie zu Osnabrück, eine Vikarie in Wildeshausen, die Pfarrkirchen in Sögel und Aschendorf, *defectus natalitiae de soluto et soluta* (RepertGerm A Nr. 1514), gest. vor 17. Dezember 1449 als Vikar S. Petri, als um diese Vikarie Johannes Fabri supplizierte (ebd. 6 Msc.).

Walter von Ahlen *Wolter Alen*, 1400 *Walter von Alen pauper*, an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 59 b Z. 30). 18. April 1429 Verwalter der gemeinen Domvikarien (DVikBurse U. 33; Scholz Nr. 264), 23. April 1430 desgl. (Nordkirchen U.), 15. Mai 1434 (1 R U. 142), 22. d. M. (QForschAhlen 1 Nr. 49), 30. September 1440 (ebd. 5 Nr. 82), 26. Juli 1441 Rentkauf (Scholz Nr. 302), 5. März und 4. November 1444 (Stadt Bocholt U.), 12. November 1445 Vikar am obersten Altar (BAM Hs. 252 Bl. 94), 26. Juli 1450 *rector summi altaris*, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 39 Nr. 26), 10. April 1451 (ebd. S. 113 Nr. 72), 16. August 1451 von Walram interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), 24. August 1454 Testament, Testamentsvollstrecker Bernhard von Twenhöven, Kanoniker am Alten Dom, und Hermann Telghet, Vikar ebd. (Stadt Ahlen U. 35), war also selber auch am Alten Dom präbendiert, 11. Oktober 1455 noch am Leben (BAM Hs. 253 Bl. 345), 22. Januar 1456 bereits verstorben (RepertGerm 7 Msc.), wahrscheinlich am 30. November 1455. 14. April 1462 seine genannten Testamentsvollstrecker übergeben alle seine Äcker aufgrund seines Testaments den Armen des Alten Hospitals in Ahlen, jedoch bleiben die Einkünfte aus den Äckern auf Lebenszeit dem Priester Johannes Francke vorbehalten (QForschAhlen 1 Nr. 71), schenkte dem Fraterhaus eine Jahresrente von 8 rhein. Goldg. und viele Bücher (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 44; ZVaterländG 6. 1843 S. 122). Memorie im Dom *anniversarius domini Wolter de Alen et ministrabitur 1 fl. inter vicarios residentes excluso secundario rectore s. Petri* (1 S A. 34).

Dietrich Enynchues *Evinc-?*, 4. Mai 1429 *vicerektor primi altaris* in der Kirche SS. Apostolorum in Rom, *ubi tunc dominus noster papa residebat*, in der Streitsache *contra domicellum Johannem de Ghemen, Bernardum Reyners, Gerbardum Kortem, Conradum Branten et eorum complices fideliter sum executus, sub appensione sigilli dicti altaris*, Abschrift (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 345), 1431 *Theodericus Eninchus de Beckem, presbiter Mon. diocesis*, in der theologischen Fakultät der Universität Köln immatrikuliert, war bis 1439 Pfarrer zu S. Johannis bapt. in Köln (Keussen 169,8). Domvikar?

Ludwig (von) Saerbeck *Soer-, Soir-, Sor-, Zoer-, Zor-* d. Ä., 23. Mai 1429 als erster Rektor an dem von ihm gestifteten Altar SS. Dorotheae et Ceciliae eingesetzt (1 Q U. 16; GS 17,1 S. 331), 29. Mai 1431 Domvikar (MünstUB Nr. 585), 28. April 1436 (1 U U. 16), 13. März 1439 (1 R U. 150), 14. Juni 1450 Exekutor des verstorbenen Hermann Lodevinck, Pastors zu Epe (WestfQ 5 S. 195), 26. Juli 1450 Levit am Hochaltar, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 10. April 1451 Levit wie vor (ebd. S. 113 Nr. 72), 16. August 1451 von Walram interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), 8. Juli 1452 Supplik *de confessorem eligendo necnon de remissione plenaria* (RepertGerm 6 S. 578). Memorien im Dom 9. März *anniversarius L. S. senioris* (1 S A. 34), 3. August (ebd.), auch unter den Wohltätern des Fraterhauses (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 40) und der Schwesternhäuser Niesing und Agnetenberg zu Dülmen (GS 3 S. 211, 280 und 285).

Wappen: Schrägfließender Fluß, darüber rechts und links je ein Baum mit Wurzelballen, dazwischen Fischreue [?], unten Stein [?] (1 Q U. 16).

Johannes Gebinck gen. Woldeken, 17. Juni 1429 Provision auf die von dem Abbreviator Johannes Gebinck resignierte Vikarie S. Catharinae (RepertGerm 4 Sp. 1917), 25. September 1429 Domvikar, Zeuge (DVikBurse U. 38), 22. September 1431 Kanoniker zu Deventer (RepertGerm A Nr. 1612).

Konrad Lünne, 2. August 1429 Domvikar, Zeuge bei der Eidesleistung des Propstes Johannes Helling von St. Mauritz (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 259).

Dietrich Kannengeter, *clericus Mon. civitatis*, 1412–1429 Kammerkleriker (KKler.). 25. September 1429 Zeuge (DVikBurse U. 38), Domvikar?

Konrad von dem Rhein *Cord van den Ryne, de Reno, de Rine*, 1414 Kammerkleriker (KKler.), 25. September 1429 *rector ss. Johannis bapt et ev. et s. Antonii*, Testamentsvollstrecker des verstorbenen Leviten Everhard Moerbrock (DVikBurse U. 38), 7. Oktober 1433 *rector s. Johannis bapt.*, verkauft seine Ansprüche am Hof Dornlo, Ksp. Drensteinfurt, an Albert Meierinck und Bernd Herssemole (1 R U. 141). Memorie in Marienfeld 18. März (Dorow S. 133).

Johannes von Coevorden *Coverd*, 1421 *Johannes Peerboem de Covordia, Traiectensis diocesis*, in der Kölner Artistenfakultät immatrikuliert (Keussen 130, 31), 1422 *bacc. artium* an der Universität Rostock (Hofmeister 1, 14 b), 14. Januar 1427 *clericus Mon.*, suppliziert an der päpstlichen Kurie um das durch Tod von Johannes Brockhagen erledigte Kanonikat zu S. Ludgeri (RepertGerm 4 Sp. 1771), 4. Dezember 1429 Supplik *de revalidatione gratiae*, aufgrund derer er die Subdiakonalvikarie am Hochaltar, erledigt durch Tod von Everhard Moerbrock, erhalten hatte, 28. März 1430 desgl. nach Tod von Moerbrock bzw. Rotger Voss, 29. d. M. Supplik um ein Kanonikat zu St. Maurit unbeschadet der genannten Domvikarie, 4. April 1430 Provision mit dem Kanonikat des verstorbenen Hermann Rove zu St. Maurit bei gleichzeitiger Resignation der Domvikarie, 8. Mai 1430 erneute Provision auf die durch Tod von Everhard Moerbrock und Resignation des Johannes von der Lippe *de Lippia* erledigte Domvikarie (ebd. Sp. 1772), 8. Februar 1433 Kanoniker zu St. Maurit (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 592), 14. April 1451 *presbiter Mon. dioc.*, Zeuge (Hansen S. 111 Nr. 72), 20. November 1476 Priester in Münster, im Streit mit dem Erbmarschall Gerd Morrien (Nordkirchen U.), 8. August 1482 Senior zu St. Maurit (St. Maurit U. 185 a), gest. 10. Juli 1491 (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 594). Memorie zu St. Maurit 23. Oktober (ebd. Bl. 23).

Hermann (von) Rheine *Hermannus Rene*, 4. Dezember 1429 Kanoniker zu S. Ludgeri, päpstliche Provision auf die durch Resignation Johans von Coevorden erledigte Subdiakonalvikarie am Hochaltar (RepertGerm 4 Sp. 1438), 6. Juni 1461 Thesaurar zu S. Ludgeri (Magdalenenhospital Kop. 1 S. 59 f.), war Ostern 1473 verstorben, wohnte in einem Haus des Kapitels zu S. Ludgeri am Ludgeri-Kirchhof (Arme zur Aa Kop. Bl. 61).

Johannes von der Lippe *de Lippia*, 3. April 1430 Supplik um Verleihung der Subdiakonalvikarie am Hochaltar, die Johannes von Coe-

vorden wegen Übernahme eines Kanonikats zu St. Mauritz dimittiert hatte, resignierte aber schon vor dem 8. Mai 1430 (RepertGerm 4 Sp. 2099).

Lubbert Rossmit, 1421 *L. R. de Monasterio, clericus Mon.*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 130,47), Juli 1422 *determinavit sub magistro Johanne de Doytichem* (ebd.), 27. April 1424 Familiar *Sancti episcopi Tiburtinensis*, Provision mit einem Kanonikat zu S. Martini, *defectus natalitiae* von Vater und Mutter Seiten, 26. September 1425 Supplik um Bestätigung des nach dem Tode von Hermann Hauschild erhaltenen Kanonikats zu S. Martini, 22. März 1428 *acolutus Mon.*, Supplik *de dispensatione defectuum natalitiae et etatis* (RepertGerm 4 Sp. 2616 ff.), 22. Februar 1429 *subdiaconus Mon.*, Besitzer einer päpstlichen Provision auf die Vikarie SS. Nicolai et Catharinae zu S. Lamberti in Münster unter Dispens von dem *defectus natalitiae* (RepertGerm 4 Sp. 1482), 21. Mai 1429 Priester (ebd. Sp. 2618), 5. Juni 1430 Priester, Vikar zu S. Lamberti, suppliziert um Verleihung der Dechanei St. Mauritz (ebd. Sp. 2618), ohne Erfolg, 13. d.M. Familiar *Sancti episcopi Tiburtini* und Vikar zu S. Lamberti, suppliziert um Verleihung des durch Tod des Wessel Wingarden erledigten Domaltars *Trium regum, non obstante defectus natalitiae dispensatione* (ebd. Sp. 2618), 1431 Vikar zu S. Lamberti in Münster (RepertGerm A Nr. 811, 2229 und 2380), 17. April 1431 wie vor, päpstliche Provision auf die durch Tod von Hermann Schwerinck erledigte Dechanei zu Überwasser (RepertGerm A Nr. 811), 17. Dezember 1431 und 9. Januar 1432 Streit mit Johannes Poppe um die Pfarrei Rommerskirchen (ebd. Nr. 2229, 2380), 1435 *scriptor in registro* am Basler Konzil (ConcBas 3 S. 423 und 528).

Johannes Valke, Sohn Johans, Bruder des Domherrn Bernhard Valke (GS 17,2 S. 117 f.), Oktober 1406 *clericus Traiectensis diocesis*, in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 71,5), 20. März 1409 Priester, Zeuge (St. Mauritz A. C Nr. 16 Bd. 3), resignierte vor 11. November 1430 die Kapelle S. Margarethae (RepertGerm 4 Sp. 1854).

Johannes Oppermann gen. Rate, *clericus Hildesiensis*, resignierte vor 11. November 1430 die Kapelle S. Margarethae (RepertGerm 4 Sp. 1854).

Hermann Gudensberg *Gundesberch*, 30. September 1430 Kollation des Domdechanten auf das nach Resignation von Johannes Emeshus erledigte Rektorat der Michaeliskapelle, Priester (AV U.).

Johannes Emeshus, 19. Dezember 1425 *clericus Paderbornensis*, suppliziert um Verleihung des durch Tod von Hermann Hauschild erledigten Kanonikats zu S. Martini, 9. August 1426 desgl. nach Tod Hermann Hauschilds, Familiars des Kardinals von Alençon, und Resignation von Heinrich Hobing, Prokurators am Römischen Hof, worüber er mit Johannes von Kerchem streitet, 19. April 1430 Kanoniker zu S. Martini in Münster und S. Walburgis in Meschede (RepertGerm 4 Sp. 1853), 30. September 1430 *presbiter Paderbornensis diocesis*, resigniert die Kapelle S. Michaelis (AV U.), 3. November 1430 Supplik um Verleihung der durch Resignation von Johannes Oppermann gen. Rate oder von Johannes Valke erledigten Margarethenkapelle (RepertGerm 4 Sp. 1854), 27. März 1436 *apostolica et imperiali auctoritatibus notarius* (Fraterherren U. 1), 15. Oktober 1436 Domvikar (BenthBibl. C 33a S. 556–559), 12. November 1437 desgl. (BAM U. 1455), 8. Juni 1442 *rector s. Laurentii* (1 R U. 27).

Johannes Scherff d. J., wohl ein Sohn oder naher Verwandter des Priesters gleichen Namens, der 1406/07 an der Universität Köln immatrikuliert wurde, aus dem Bistum Osnabrück stammte (Keussen 72,23) und am 6. Mai 1440 als *J. Sch. de olde*, Priester, eine Rente kaufte (Ger. U.), 16. Januar 1431 IV. Offiziant der Marienkapelle (Stapel U. 89), 29. Mai 1431 desgl., Zeuge (MünstUB Nr. 585), 23. April 1435 desgl. (Stadt Beckum U. 40), 19. März 1436 Priester, Rentkauf (Scholz Nr. 279), 12. Januar 1437 (Harkotten U. 123), 11. Juni 1437 (1 R U. 146), 2. Oktober 1438 (BAM Fraterhaus U. 87), 15. Januar 1445 Zeuge (Scholz Nr. 308), 26. Juli 1450 Beitritt zum Protest gegen die Postulation Walrams von Moers (Hansen S. 40 Nr. 26), 10. April 1451 (ebd. S. 113 Nr. 72), 16. August 1451 von Walram interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), 23. Dezember 1457 II. Offiziant w. o. (Johanniter U. 382), 21. März 1465 Priester (Causae civ. 1824). Memoriem im Dom 29. Juni (Msc. 1 Nr. 10 S. 119), 12. Oktober (1 S A. 34), 8. Dezember (Msc. 1 Nr. 10 S. 211), in der Marienkapelle 31. März, 5. April und 16. Oktober (1 U 3 A. 4 Bl. 14 und 39), 25. Juli für ihn und seine Magd Gesa vom Domwerkmeister bezahlt (Tibus, Jakobipfarre S. 11), zu S. Martini 8. Oktober (Nekrolog S. Martini).

Dietrich Droste gen. Manenschyn, Domherr, 11. März 1431 päpstliches Mandat, ihm die Propstei zu St. Mauritz zu übertragen, die er

gegen den Altar S. Eligii in der Michaeliskapelle von Heinrich von Nassau eingetauscht hatte (RepertGerm A Nr. 96)<sup>1)</sup>. Dietrich besaß 1429–1462 die Dompropstei (GS 17,2 S. 42 ff.).

Heinrich von Nassau, 1421–1429 Dompropst zu Münster (GS 17,2 S. 41 f., dort weitere Angaben), 11. März 1431 Besitzer des Altars S. Eligii zu S. Michaelis, den er von Heinrich Droste gen. Manenschn genen die Propstei zu St. Mauritz eingetauscht hatte (RepertGerm A Nr. 96).

Johannes Brunonis, 16. Oktober 1427 Supplik um die durch Resignation von Heinrich Boninghus erledigte Pfarrei Anrath (Hayn Nr. 140), 16. April 1429 *J. B. de Rekelinhusen*, suppliziert um eine Vikarie zu St. Gereon in Köln (ebd. Nr. 241), 12. April 1431 bereits verstorbener Besitzer der Kapelle S. Nicolai, um die erfolgreich Nicolaus Scssel, *clericus Maguntinensis diocesis*, suppliziert (RepertGerm A Nr. 663).

Nicolaus Scssel, 12. April 1431 *clericus Maguntinensis diocesis*, suppliziert um die durch Tod von Johannes Brunonis erledigte Kapelle S. Nicolai (RepertGerm A Nr. 663).

Heinrich Leverinctorp *Leverlincktorpe*, 4. Mai 1431 Priester, Rentkauf (MünstUB Nr. 584), 12. Dezember 1442 Rektor des Altars Trium regum (Hölscher Nr. 65), 12. Februar 1459 (Augustinereremiten Lippstadt U. 60). Da im Jahre 1444 bereits Albert Twentinck als Besitzer dieses Altars genannt wird, muß Heinrich vorher resigniert haben.

Siegel: In rundem Feld Fraktur-Minuskel h. Umschrift: S(IGILLVM) HINRICI LEVERINC(TORP) PRESB(ITERI) (Augustinereremiten Lippstadt U. 60).

Johannes Kasteel *Caste, Casteyle*, 1423 *J. Casteel, Mon. diocesis*, Priester, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 139,27), 27. April 1426 *presbiter Mon. diocesis*, Zeuge in Aalten (Fraterhaus Herford U.), 5. Mai 1431 Domvikar, Zeuge (Merfeld U.), 2. April 1436 desgl. (ebd.), Wohltäter des Fraterhauses (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 44).

Ekbert Iserman d. Ä., 1425 *Egbertus Ysermans de terra Ansgae, Caminensis diocesis*, in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert,

<sup>1)</sup> RepertGerm A Nr. 96 hat *Heinrich Droste*, Domherr, den es jedoch nicht gibt. Zweifellos ist Dietrich Droste gemeint.

*pauper servitor, ideo non solvit* (Keussen 145,43), November 1426 *determinavit sub magistro Hermanno de Campo* (ebd.), 13. September 1432 Domvikar, Zeuge (2 C U. 41). Memorie im Dom 8. März (Msc. 1 Nr. 10 S. 32).

Johannes Hodelen *Hoddelen*<sup>1)</sup>, 20. März 1430 Supplik des Johannes Wildenrot um ein Kanonikat des Benediktinerinnenklosters Vilich *per modum surrogationis in ius Johannis Hodele de Dulmen* (Hayn Nr. 168), 20. April 1431 J. H. von Dülmen, Rektor der Pfarrkirche zu Ginderich, suppliziert zum Studium um sieben Jahre Dispens von den höheren Weihen, verspricht, innerhalb eines Jahres die Subdiakonatsweihe zu nehmen (RepertGerm A Nr. 860), 29. September 1431 Rektor wie vor, Dispens von Diakonats- und Priesterweihe auf sieben Jahre zum Universitätsstudium (ebd. Nr. 1649), 18. Oktober 1431 desgl. (ebd. Nr. 1808), 13. Oktober 1432 II. Verwahrer des Primaltars, Rentkauf (St. Mauritz U. 79), 30. Mai 1439 *I. rector primi altaris* (Assen U.), 9. September 1449 Kanoniker zu S. Martini (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 444), gest. vor 20. September 1451 (RepertGerm 6 Nr. 2147).

Johannes Dreihus von Beckum *Bechem*, 1425 *Johannes Drebus de Becheym*, an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 132 b Z. 48), 11. Januar 1434 Domvikar, Provisor der Domvikarien (Westerholt U. 310), 11. Januar 1435 Verwahrer der gemeinen Vikarien (Diepenbrock U. 182), 21. d. M. desgl. (ebd. U. 183), 28. April 1436 (1 U U. 16; Westerholt U. 324), 10. Oktober 1436 (Stapel U. 95), 23. Juni 1437 Rentkauf (Scholz Nr. 286; Assen U.; WestfZ 95. 1939 T. 1 S. 110), 4. Mai 1438 (Stadt Beckum U. 41; 4 D U. 9), 6. Oktober 1438 (MünstUB Nr. 668), 19. August 1439 (DVikBurse U. 41), 14. August 1441 Priester in Münster (PfAegidii U. 20). Memorie im Dom auf der Osteroktav (1 S A. 34).

Siegel: Im Schild ein schrägrechter, von zwei Sternen begleiteter Wellenbalken, der Schild von einem Engel gehalten, in Dreipaß (1 U U. 16; Diepenbrock U. 183).

Bernhard Kremer *Bernd de Kremer, Bernardus Mercatoris*, 11. Januar 1434 Domvikar, Provisor der Domvikarien (Westerholt U. 310), 11. Januar 1435 *verwarer der gemeinen vicarien* (Diepenbrock U. 182), 21. d. M. (ebd.

<sup>1)</sup> Der 1439 an der Universität Köln um Immatrikulation in die Artistenfakultät nachsuchende, aber als minderjährig nicht vereidigte *Johannes de Hodelyn Coloniensis* (KEUSSEN 201,47) könnte ein Verwandter des Domvikars sein.

U. 183), 28. April 1436 (1 U U. 16; Westerholt U. 324), 31. Oktober 1436 (Stapel U. 95), 3. Februar 1437 (1 R U. 146), 4. Mai 1438 Verwahrer w. o. (4 D U. 98; Stadt Beckum U. 41), 6. Oktober 1438 (MünstUB Nr. 668), 16. August 1439 (DVikBurse U. 41), 12. Dezember 1442 *verwahrer des altars s. Anthonyes* (Hölscher Nr. 65). Memorie im Dom 10. April *memoria domini Bernardi Kremer, portio rectoris s. Anthonii ad 24 altaria 2 den.* (1 S A. 34).

Siegel: Kapitales B unter dreizackiger Krone. Umschrift: *S(igillum). bernardi. mercatoris* (Diepenbrock U. 183; Stapel U. 95; 1 U U. 16).

Gerhard Nieman, 15. Mai 1434 III. Priester am Hochaltar (1 R U. 142), 22. Mai 1434 desgl. als Nachfolger des kurz zuvor verstorbenen Lambert Wynen, Rentkauf (QForschAhlen 1 Nr. 49).

Hermann tor Eere, 31. Oktober 1434 Priester, Zeuge in Münster (Obleg. U. 3), Domvikar?

Johannes (de) Huker gen. Wenige, Ostern 1408 *J. H. de Mon.* an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 82 b Z. 19), 19. September 1416 *presbiter Mon. diocesis*, urkundet am Offizialat (Frenswegen 6 Nr. 14), 30. September 1417 *clericus Mon. diocesis*, Notar (Borghorst 12 Bl. 10), 1. Oktober 1417 desgl. (ebd. Bl. 21), 31. Januar 1419 desgl. (Stift Beckum U. 63), 9. März 1422 *syndicus et procurator* der Äbtissin zu Freckenhorst (GS 10 S. 503), 6. September 1425 Priester in Münster (1 R U. 127), 25. d. M. (Marienbrink Coesfeld U. 263), 8. Juli 1427 (Stift Beckum U. 99), 30. d. M. (Marienbrink Coesfeld U. 267), 18. April 1429 Priester, Zeuge vor dem Offizial (Scholz Nr. 264), 8. Februar 1433 *imperiali auctoritate notarius* (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 593), 23. April 1435 Offiziant der Marienkapelle (Stadt Beckum U. 40), 15. Oktober 1436 (BenthBibl C 33a S. 556–559), 11. Juni 1437 Offiziant w. o. (1 R U. 146), 12. Dezember 1437 desgl. (Harkotten U. 123), 15. April 1439 (Scholz Nr. 291), 11. März 1441 (ebd. Nr. 300), 26. April 1442 (1 R U. 151), 20. September 1450 *procurator causarum in curia Mon.* (Nordkirchen U.), 26. Juli 1450 *vicarius quatuor doctorum*, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 10. April 1451 *II. vicarius* wie vor (ebd. S. 113 Nr. 72), 16. August 1451 von Walram interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), 1458 Kanoniker am Alten Dom (demnächst Scholz GS), Wohltäter des Fraterhauses, in dem sein Bruder, der Priester Arnold, lebte. *Iste dominus Johannes Huker dedit nobis maiorem calicem, decreta, decretalem, bibliam,*

*passionale et multa bona.* Der Bruder seiner Mutter hieß Heinrich Düsterhus (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 39).

Johannes Benneman, *clericus Mon.*, suppliziert zwischen 1378 und 1394 um ein Benefizium, das Bischof und Kirche zu Münster verleihen konnten (RepertGerm 1 S. 71), 16. April 1431 Tausch seiner Vikarie *b. Mariae virg. in turri* zu St. Mauritiz gegen die Vikarie SS. Laurentii et Vincentii im Dom, die Hermann Fransois, *clericus Coloniensis diocesis*, besaß (RepertGerm A Nr. 767). 21. Januar 1436 Priester und Offiziant des Altars Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai, bedenkt in seinem Testament den Priester Albert Becker und seine Mitoffizianten an diesem Altar (1 R U. 145), 3. Februar 1437 bereits verstorben, Testamentsvollstreckung durch Johannes Wilkini, Dechant am Alten Dom, Sweder Bischopinck, Pleban zu S. Servatii, Bernhard Cremer, *vicarius perpetuus* im Dom (ebd. U. 146).

Albert Twentinck gen. Becker *Pistoris*, 21. Januar 1436 Offiziant am Altar Trium regum et S. Catharinae zu St. Nicolai (1 R U. 145), 15. September 1444 Rektor des Altars Trium regum im Dom (RKG C 1 und 2), 5. April 1446 Verwahrer der gemeinen Vikarien (St. Mauritiz U. 85), 12. Juli 1446 Rektor w. o. Rentkauf (Kohl, Aegidii Nr. 277), 20. September 1446 (Assen U.), 1447 Priester, schenkt dem Stift Frenswegen 2 Goldgulden (GS 5 S. 177), 15. April 1447 Rentkauf (Stadt Bocholt U.), 26. Juli 1450 *rector summi altaris*, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 39 Nr. 26), 10. April 1451 wie vor (ebd. S. 113 Nr. 72), der ihn am 16. August 1451 interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105). Wohltäter des Fraterhauses (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 40; ZVaterländG 6. 1843 S. 115), schenkt dem Kloster Niesing eine Rente von  $\frac{1}{2}$  Gulden (GS 3 S. 211). Memorien im Dom 6. Januar, 2. und 26. Juli, 13. und 14. Oktober, 21. Dezember (Msc. 1 Nr. 10; 1 S A. 34), zu S. Martini 15. Oktober (Nekrolog S. Martini Bl. 69), *jartid* im Kloster Niesing 13. November (Msc. 1 Nr. 85).

Johannes Hulderman *Holder-, Holler-, Huller-*, 1435 Kammerkleriker (KKler.), 29. Januar 1435 desgl. (Assen U.), 19. März 1436 Priester, Zeuge (Scholz Nr. 279), 30. September 1440 Priester, Offiziant der Marienkapelle und Succentor, Rentkauf (QForschAhlen 5 Nr. 82), 18. September 1448 Priester (1 R U. 157), 23. Juni 1450 Offiziant und Succentor, Rentkauf (QForschAhlen 5 Nr. 86), 16. August 1451 von Walram von Moers interdiziert (Hansen S. 175 Nr. 105), 28. September 1456 Priester und Offiziant w. o. (1 R U. 161a), 23. Dezember 1457

III. Offiziant w. o. (Johanniter U. 382), 12. April 1458 Priester, Zeuge in Warendorf (Harkotten U. 183).

Dietrich Enschede, 11. Juni 1437 I. Offiziant der Marienkapelle (1 R U. 146), also schon längere Zeit im Amt, vielleicht identisch mit Dietrich Richter, der seit 1425 nachweisbar ist.

Johannes Rabbert<sup>1)</sup>, 11. März 1438 Domvikar, Bestätigung seines Kaufkontraktes mit Hartwig von Weddesche durch den Administrator Erich von Osnabrück (S. Ludgeri U. 46), 4. April 1439 desgl., Rentkauf (Nordkirchen U.), 7. August 1439 Verkauf des halben Hofes zu Horsttorpe an den Domherrn Bernhard Valke (S. Ludgeri U. 49), 31. d. M. (Nordkirchen U.), 12. November 1439 (Ermelinghof U.), 6. Februar 1441 Verwahrer der Domvikarien (DVikBurse U. 42), 27. Juni 1441 (Nordkirchen U.), 7. Juni 1442 (1 R A. 51), 8. d. M. (1 R A. 27), 12. Dezember 1442 Rektor S. Johannis bapt. (Hölscher Nr. 65, Siegel), 11. August 1443 Verwahrer w. o. (Stadt Rheine U. 3 Nr. 10), 1. Februar 1452 Rektor w. o. und Pfarrer zu S. Lamberti (1 R U. 159), 25. März 1458 desgl. (Nordkirchen U.), 17. März 1460 Domwerkmeister (1 R U. 165), 4. März 1461 desgl. (AV U.), 24. März 1463 Rektor und Pfarrer w. o. (1 R U. 168), 18. Oktober 1464 desgl. (1 R U. 169), 9. Juli 1466 (1 R U. 170). Memorien im Dom 24. Februar (Msc. 1 Nr. 10 S. 26) und 24. März *cuius tamen dies obitus est secunda Aprilis* (ebd. S. 42 f.), 1. April *anniversarius* (1 S A. 34).

Hermann Suttelgte *Zuttelget*, 26. April 1438 Verwahrer der gemeinen Domvikarien (GV Hs. 252 Bl. 58), 7. Mai 1444 Priester, mit seiner Schwester Gebbeke Rentkauf (Scholz Nr. 307), 1457 Domwerkmeister und Elemosinar (DA Hs. 25 Bl. 31), war 1437—1467 auch Vikar am Alten Dom (demnächst Scholz GS).

Thomas Kannengeter gen. Tingeiter, 26. April 1438 Verwahrer der gemeinen Vikarien (GV Hs. 252 Bl. 58 f.), 15. April 1449 *ber Thomas Tyngbeter* (Arme zur Aa U.), 16. August 1451 von Walram von Moers interdiziert (Hansen S. 175 Nr. 105).

Heinrich Loy gen. Sedeler *Zeddeler*, 28. April 1438 Priester, mit seinem Bruder Christian Zeddeler, stiftet die Vikarie SS. Bernardi, Basilii et

<sup>1)</sup> Der am 29. September 1443 genannte Kanoniker gleichen Namens dürfte nicht mit dem Domvikar identisch sein. Sein verstorbener Bruder [!] war der Priester Nicolaus Bode (1 R U. 154 a und 1 R A. 308).

Alexii zu S. Margarethae (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 185; GS 17,1 S. 347), 25. Oktober 1440 *vicarius s. Mauricii* im Dom (1 R A. 231), 1441 *Henricus de Loen, familiaris magistri Jacobi Clant de Groningen* in Köln, 5. Mai 1442 *Henricus Loen, filius Johannis Hermanni, clericus Mon. diocesis*, in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert, *non solvit et iuravit* (Keussen 212,64), 1450 *procurator causarum curiae Mon.* (ebd.), 26. Juli 1450 desgl., tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 10. April 1451 (ebd. S. 113 Nr. 72), 16. August 1451 von Walram interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), 14. April 1474 Priester, Landbesitz bei Münster (PFAegidii Kop. 5 Bl. 24), 24. März 1484 (Elende S. Aegidii U. 2).

Wilhelm Kock *Coci, Koick*, 14. Oktober 1438 *rector ss. Fabiani et Sebastiani* (1 R U. 149), 9. September 1439 Domvikar (PfGeorgBocholt, Burse U. 17), 6. Februar 1441 Verwahrer der Domvikarien (DVikBurse U. 42), 11. August 1443 desgl. (Stadt Rheine U. 3 Nr. 10), 31. Oktober 1444 Rektor w. o. (1 R U. 155), 5. April 1446 Verwahrer w. o. (St. Mauritz U. 85; Scholz Nr. 310), 9. März 1447 desgl. (Möllenbeck U. 85), tritt 26. Juli 1450 dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 16. August 1451 interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105).

Everhard Spaen, *dominus, obiit anno 1439*. Memorie im Dom 25. September (Msc. 1 Nr. 10 S. 174), Domvikar?

Walter Kernebeck, 26. April 1442 *rector altaris decem millium martirum*, tauscht durch seinen Prokurator, den Priester Heinrich *Zoerbecke*, Eigenhörige (1 R U. 151), 12. Dezember 1442 Rektor w. o. (Hölscher Nr. 65).

Johannes Halfwassen, 12. Dezember 1442 *rector altaris corporis Christi* (Hölscher Nr. 65), 16. November 1453 Priester, Zeuge (Msc. 7 Nr. 1002 S. 191). Da 1447 Ludolf ten Kotten bereits Besitzer des Altars war, hat er resigniert.

Johannes (von) Detten, 1424/25 *J. Deytten de Monasterio*, in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert, 1437 *lic. decret.*, 25. Februar 1440 Deputierter zur Statutenberatung der Universität Köln (Keussen 144,12), 12. Dezember 1442 *verwarer des altars uppen olden kore* (Hölscher Nr. 65), 13. Januar 1450 *Johannes de Detten lic. in decret., presbiter Mon. diocesis*, im Streit mit dem Priester Everhard Smithincken

um die Vikarie am Altar S. Catharinae in der Pfarrkirche zu Sendenhorst (RepertGerm 6 Nr. 1064), 26. Juli 1450 *lic. in decretis*, I. rector *veteris chori s. Mariae virg.*, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 10. April 1451 (ebd. S. 113 Nr. 72), 1. September 1459 *meister*, Domvikar (GV U. 1458), 1463 *advocatus curie Mon.* (Keussen 144,12 Anm.), 20. Oktober 1463 päpstliches Mandat an ihn zur Durchführung einer kirchenrechtlichen Maßnahme zu St. Maurit (RepertGerm 8 Nr. 2945), 21. Februar 1469 *meister, rector b. Mariae virg. veteris chori*, Rentkauf (1 R U. 175), 19. Juli 1474 *lic. in decretis*, Domvikar, wohnhaft im Hause des verstorbenen Kanonikers Johann Lüttikehus am Alten Dom, dessen *nepos* er war (Scholz Nr. 365), 11. September 1476 (ebd. Nr. 372). Memorie im Dom 27. Juni *anniversarius domini et magistri, licentiati Johannis Detten* (1 S A. 34), in der Marienkapelle 26. Juni (1 U 3 A. 4 Bl. 25).

Gottfried von Wyden *Goderd van der Wijden*, 2. Januar 1443 Domvikar, Rentkauf (Harkotten U. 133), 16. März 1448 Landbesitz bei Wiedenbrück (Marienfeld U. 1007), 26. Juli 1450 *vicarius primi altaris*, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 27. September 1450 Rentkauf in Wiedenbrück (Marienfeld U. 1017), 17. Oktober 1450 Domvikar (Msc. 6 Nr. 79 Bl. 9), 10. April 1451 I. Vikar am Primaltar (Hansen S. 113 Nr. 72), 9. November 1451 früher Dechant zu Wiedenbrück, jetzt Rektor des Primaltars, sagt über die Statuten des Stifts Wiedenbrück aus (Stift Wiedenbrück U. 128), 1. Juni 1452 Testament zugunsten seiner Magd Mechtildis: Rente von 4 Gulden vom Kloster Liesborn, die nach ihrem Tode an das Stift Wiedenbrück fällt, und zugunsten seines nicht genannten leiblichen Bruders (ebd. U. 133), gestorben 15. Oktober 1458, hatte eine Tochter Gertrud, die mit dem münsterischen Bürger Lubbert Franke verheiratet, und einen Sohn Johannes, der am 3. Februar 1457 bereits verstorben war (Marienfeld U. 1044). Memorie im Dom 15. Oktober 1458 (1 S A. 34), Wohltäter des Fraterhauses (ZVaterländG 6. 1843 S. 122).

Siegel: Hl. Barbara (Harkotten U. 133).

Heinrich (de) Korte, 2. September 1443 Domvikar, Siegler und Generalvikar (Magdalenenhospital U. 184), 2. November 1443 Vikar zu S. Lamberti (Ruhr Msc. 49 Bl. 104), 4. Mai 1450 Priester und Vikar zu S. Martini (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 446), 5. Juni 1450 Domvikar, Siegler und Generalvikar (Stadt Münster A XIII Nr. 50 Bl. 14 ff.), Ende März 1451 Siegler, von Bischof Walram für abgesetzt erklärt (Hansen S.

44\*), 10. April 1451 *II. vicarius primi altaris* (ebd. S. 113 Nr. 72), 16. August 1451 von Walram von Moers interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), 9. April 1453 Siegler (Freckenhorst U. 270 d 22), 2. August 1453 desgl. (ebd. 17), 14. September 1453 Domvikar, Siegler des Hofes, *sede vacante deputatus vicarius generalis* (St. Mauritiz A. A Nr. 10), 16. Juni 1457 Siegler (Ruhr Msc. 49 Bl. 37), 1459–1466 Dechant am Alten Dom (demnächst Scholz GS). Memorie zu S. Martini 9. November *decanus veteris ecclesiae* (Überwasser A 3 Nr. 7 c).

Konrad Valke<sup>1)</sup>, 29. September 1443 *rector capellae s. Nicolai et vicarius perpetuus*, nimmt eine Memorienstiftung des Kanonikers Johann Rabbert zu S. Martini für dessen *frater germanus*, den Priester Nicolaus Bode, entgegen (1 R U. 154 a), um 1450 Rentenempfänger der Kirche S. Aegidii (BAM Dep. A 5 Register Bl. 2).

Gottfried Saggelen von Kamen *Soggelen, Tzagell, Zagele, Zagele*, 24. Januar 1445 *Godefridus, rector primi altaris* (Herzogtum Westfalen LA U. 81 auf der Publikation der Urkunde vom 7. Dezember 1444), 16. August 1451 Rektor wie vor, von Walram von Moers interdiziert (Hansen S. 175 Nr. 105), 9. August 1452 *Goderd Zaggelen van Camen*, Domvikar (1 R U. 160), 1453 (Stadt Münster A 9 Nr. 0), 7. Februar 1460 (AUS U.), 23. Juli 1463 Rentkauf (DVikBurse U. 38), 3. Oktober 1471 Exekutor des Dombursars Johann Pentling (GS 17,1 S. 363), 12. November 1478 Exekutor des Domherrn Dietrich von der Leithe (Nordkirchen U.; GS 17,1 S. 575), 8. März 1479 (ebd.), 12. d. M. (1 R U. 189), 16. Oktober 1479 (Arme zur Aa U.), 20. September 1481 Provisor des Großen Kalands (RKG C 2; Helmert Nr. 76), 9. Juli 1483 Landkauf bei Frielinghausen vor Kamen, Zeuge: Hermann Saggelen gen. Fusse (INA N. F. 8 S. 128 f. Nr. 164), 3. Februar 1488 Erlaubnis zur Errichtung des Altars *Omnium sanctorum* in der Pfarrkirche S. Severini zu Kamen, seinem Geburtsort (Dösseler 1 S. 66 f.; Pröbsting, Kamen S. 91), 24. November 1490 erster Rektor der von ihm begründeten Vikarie in Kamen (Zuhorn, Camen S. 114 ff. Nr. 111), 21. Februar 1495 Landkauf bei Kamen (INA N. F. 8 Nr. 174), 23. Januar 1496 Domvikar (St. Mauritiz U. 165), 28. September 1498 (ebd.), zahlt 1500

---

<sup>1)</sup> Wohl nicht personengleich mit dem Kanoniker Konrad Valke zu S. Martini, der sich von 1440–1482 nachweisen läßt. Dieser ist wohl identisch mit dem münsterischen Kleriker, der am 14. Januar 1427 um die durch Tod von Johannes Brockhagen erledigte Kanonikalfürde zu S. Ludgeri supplizierte, uneheliche Geburt seitens beider Elternteile, 1. März 1428 Student an der Universität Rom, 23. März 1430 Student der Rechte ebd., Provision auf ein Kanonikat zu Dülmen (RepertGerm 4 Sp. 422).

eine Rente an das Magdalenenhospital in Münster, *obiit feria IV. post Thomae apostoli* (22. Dezember) 1501 (Magdalenenhospital Rechn. Bl. 10), nochmals als verstorben genannt 28. September 1506 (Arme zur Aa U.). Memorien im Dom 20. Dezember (Msc. 1 Nr. 10 S. 219), ebd. von den Domvikaren begangen 23. Oktober, 19. November, 13. und 21. Dezember, 22. Januar, 5. September (1 S A. 34), in der Marienkapelle 13., 21. und 22. Dezember (1 U 3 A. 4 Bl. 46 f.), im Alten Dom 30. Dezember (Msc. 1 Nr. 65 Bl. 104). Wohltäter des Fraterhauses (ZVaterländG 6. 1843 S. 117). Anniversar zu Mariental gen. Niesing 21. Dezember (Msc. 1 Nr. 85), dem er eine Rente von einer Mark geschenkt hatte (GS 3 S. 211), desgl. Kloster Ringe (Nekrolog Ringe).

Ludolf von Kotten *Ludike, Ludolphus, Rudolphus Cötte*, 29. April 1445 *presbiter Mon. diocesis*, Kaplan des Domdechanten Bernd Valke, erhält vom Knappen Wennemar Heket das Patronatsrecht über die Pfarrkirche zu Bockum (Ger. U.), 21. Februar 1447 Kaplan wie vor, Zeuge (Obleg. U. 5), 29. November 1447 Priester, Zeuge (ebd. U. 6), 10. April 1451 *vicarius omnium sanctorum* (Hansen S. 113 Nr. 72), 16. August 1451 von Walram von Moers interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), 10. März 1459 Domvikar, Rentkauf (Kohl, Aegidii Nr. 287), 7. April 1470 *rector altaris omnium sanctorum et corporis Christi* (Westerholt U. 618; 1 R A. 199 S. 81), 8. Juni 1471 *vicarius unsers heren lichams unde aller Godes billigen* (ebd. S. 47), 10. Dezember 1471 Bezieher einer Rente aus einem Haus an der Hollenbeckerstraße (AUS U.), 10. November 1476 Rektor wie vor, Rentkauf (St. Mauritius U. 115; 1 R A. 199 S. 50).

Dietrich von Metelen *Meteler*, 2. Juni 1445 *vicarius s. Blasii in capella s. Margarethae* (Kakesbeck III 24–6), 21. Dezember 1445 Offiziant im Dom, Zeuge (DA Hs. 23 Bl. 54 f.), 10. April 1451 *vicarius s. Petri* (Hansen S. 113 Nr. 72), 16. August 1451 von Walram interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), 9. Dezember 1451 erneute päpstliche Provision auf die II. Offiziation am Altar *Trium regum et s. Catharinae* in der Kapelle S. Nicolai, die der verstorbene Subdiakon Everhard Moerbrock errichtet hatte, die durch Resignation von Hermann Busch erledigt war und mit der Dietrich bereits schon einmal providiert worden war (RepertGerm 6 Nr. 5416), 28. September 1456 *vicarius primus s. Catharinae ad s. Nicolaum* (1 R U. 161 a).

Bernhard Westerrode *Westerodde, Westerot*, 12. Januar 1431 *clericus Mon.*, suppliziert um ein Benefizium in den Diözesen Köln oder Münster, um Altersdispens (22 Jahre alt) und um Dispens von unehe-

licher Geburt (RepertGerm 4 Sp. 222), 8. Juli 1435 Notar, urkundet auf dem Basler Konzil (1 G U. 3), 3. September 1436 Zeuge in Basel (Stadt Goslar, Domstift U. 554), 28. November 1439 *dominus, notarius curie Mon.* (Marienfeld U. 970), 12. Oktober 1445 *imperiali auctoritate notarius* (Johanniter U. 414), 12. April 1446 Domvikar (1 R U. 156), 8. März 1448 *magister, notarius curie Mon.* (Herdecke U. 57), 26. Juli 1450 *vicarius s. Karoli*, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 10. April 1451 *vicarius s. Karoli magni* (ebd. S. 113 Nr. 72), 14. d. M. *presbiter Mon.*, Zeuge (ebd. S. 115 Nr. 72), 16. August 1451 von Walram interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), 28. September 1456 (1 R U. 161 a), 5. Juni 1458 Domvikar (PfBocholt U., mit Siegel), 11. März 1460 (DDech. A. 6 Nr. 17 a), 10. März 1463 *magister* (Stift Beckum U. 118), 9. November 1464 (GV U. 1504), 4. Dezember 1464 (PfStromberg U.), 30. Juni 1465 Notar des münsterischen Hofes (Nordkirchen U.), 4. Juli 1465 Domvikar (ebd.), 1. April 1468 Verwahrer der gemeinen Domvikarien (DVikBurse U. 40), 9. d. M. desgl. (Assen U.), 11. Juli 1469 Notar (Nordkirchen U.), 23. d. M. desgl. (Msc. 1 Nr. 87 Bl. 22), 7. April 1470 desgl. (Westerholt U. 618), 8. d. M. (1 R U. 178), 19. Dezember 1470 desgl. (Botzlar U. 66), 8. Juni 1471 Domelemosinar (1 R A. 199 S. 47; Assen U.), 1. Februar 1471 (Nordkirchen U.), 15. d. M. (Botzlar U. 71), 1. August 1472 (DKelln. U. 87), 29. Januar 1473 *imperiali notarius et curie Mon. causarum notarius* (Nordkirchen U.), 31. August 1473 (Westerholt U. 647), 26. Juli 1474 (Nordkirchen U.), 2. August 1474 (ebd. mit Siegel), 25. März 1475 (Merfeld U.), 14. November 1476 (DVikBurse U. 42); vgl. RKG C 2 und Arme zur Aa, Lagerbuch Bl. 23. Memorien im Dom 17. Juni (Msc. 1 Nr. 10 S. 106), 1. Mai, 19. Juni und 10. Oktober *anniversarius* (1 S A. 34), in der Marienkapelle 1. Mai und 19. Juni (1 U 3 A. 4 Bl. 18 und 24).

Siegel: Im Feld ein unzial gestaltetes B (Nordkirchen U. 1474 August 2).

Jakob Sundesbecke *Suntsbeke*, 1430 *Jacobus Zunsbeec, clericus Mon. diocesis*, in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 167, 31), 12. April 1446 Besitzer der Subdiakonalvikarie am Hochaltar, die er nunmehr dem *Theodericus Hierdike* im Tausch gegen die Kapelle S. Spiritus in Rheine übergibt; *Theodericus* gibt die Subdiakonalvikarie an *Gerhardus de Tremonia* weiter, der ihm dafür die Vikarie S. Trinitatis in der Kapelle S. Pauli zu Osnabrück überläßt (1 R U. 156), 16. August 1451 noch Domvikar, von Walram von Moers interdiziert (Hansen S. 175 Nr. 105); Verwandtschaft: WestfZ 95. 1939 T. 1 S. 106.

Gerhard von Dortmund *Gerardus Dorpmunde, de Tremonia*, 12. April 1446 bisheriger Rektor S. Trinitatis in der Kapelle S. Pauli zu Osnabrück, erhält im Ringtausch nun die Subdiakonalvikarie am Hochaltar, die bisher Jakob Sundesbecke besaß (1 R U. 156), 10. April 1451 II. Levit am Hochaltar (Hansen S. 113 Nr. 72), 14. Oktober 1452 vertreten durch seinen Sachwalter Johannes Rode (Arme zum Busche U.), 4. Dezember 1462 Domvikar, Zeuge (Frenswegen U. 3 Nr. 138 a). Aniversar im Dom 10. Dezember (1 S A. 34).

Heinrich Rabbert, 1438 *H. R. de Rene* an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 174 b Z. 40), 9. März 1447 *magister in artibus*, Domvikar (Möllenbeck U. 85), 9. September 1447 Vikar S. Andreae (1 R A. 97), 9. November 1447 desgl. (1 R U. 369), 16. Januar 1449 früherer Vikar S. Johannis bapt. in Nienborg, erhält im Tausch mit dem Domvikar Friedrich Winterberg, laut Mandat des Kardinaldiakons Johannes, Legaten in Deutschland, die Vikarie S. Andreae im Dom (1 R U. 158), 26. Juli 1450 Beitritt zum Protest gegen die Postulation Walrams von Moers (Hansen S. 40 Nr. 26), 10. April 1451 (ebd. S. 113 Nr. 72), 16. August 1451 von Walram interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), 1455 *magister H. R. de Rene* an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 265,18). 5. Februar 1465 Verwahrer der gemeinen Domvikarien (DVikBurse U. 39; INA Bbd. 3 S. 467), 20. Juli 1465 desgl. (Nordkirchen U.; Merfeld U.), 28. Juli 1467 Domwerkmeister (Stadt Münster Msc. A 13), 8. Mai 1468 *rector s. Andreae* und Domwerkmeister (1 R U. 174), 30. Juli 1468 (Merfeld U.), 1469–1471 Werkmeister (INA Bbd. 3 S. 455), 3. März 1472 desgl. (Stadt Rheine U. 3 Nr. 21). Memorie im Dom 21. Oktober *anniversarius* (1 S A. 34).

Robert von Blitterswick gen. Krumppe, 14. Juni 1447 *clericus Osnaburgensis*, päpstliche Expektanz auf die Vikarie am Altar Trium regum et b. Catharinae in der Nicolaikapelle, worüber er mit Gerhard Grove in Streit geriet, März 1450 Supplik um Extension der Expektanz auf ein Kanonikat zu St. Johann in Osnabrück, 13. Juni 1450 im Streit mit Gerhard Grove *Greve* um die Vikarie Trium regum et S. Catharinae in der Kapelle S. Nicolai (RepertGerm 6 Nr. 1502).

Gerhard Grove *Grave, Greven, Groven, clericus Mon.*, 1442 Student in Köln (WestfZ 95. 1939 T. 1 S. 116), 1447/50 im Streit mit dem päpstlichen Provisionisten Robert von Blitterswick gen. Krumppe um die Vikarie Trium regum et b. Catherinae zu S. Nicolai (RepertGerm 6 Nr. 1502), 13. Juni 1450 erneute Supplik deswegen (ebd.), 10. April

1451 suppliziert er um erneute Provision mit der durch Resignation Levold Perlins erledigten Dechanei zu S. Ludgeri zu Händen des Generalvikars Heinrich Korte (RepertGerm 6 Msc.), 14. April 1451 Dechant zu S. Ludgeri (Hansen S. 111 Nr. 72), 6. November 1451 Supplik um eine Prébende und die Dechanei zu S. Ludgeri, die durch Resignation Levold Perlins vakant waren und die er im Tausch gegen den Altar *b. Mariae virg. ac ss. Antonii et Basilii* in der Margarethenkapelle erhalten hatte, den ihm Heinrich Buck, *clericus Mon.*, streitig machte, 18. Dezember 1451 Dechant zu S. Ludgeri, Diakonatsweihe, 25. März 1452 desgl., Priesterweihe (ebd.), 28. September 1456 II. Vikar S. Catharinae ad S. Nicolaum, Rentkauf (1 R U. 161 a), nahm 1457 am Kranenburger Vertrag teil, 11. Juli und 19. November 1461 (Pfludgeri U.), 9. Juli 1463 Dechant zu S. Ludgeri, worüber er zu Zeiten von Nicolaus V. und Calixt III. wider Heinrich Buck und, nach dessen Tode, wider Walter *Schot* an der römischen Kurie stritt und exkommuniziert wurde, *de committendo decaniam s. Mauritii extra muros Mon., ut de consensu dicti Waltri secum ab omnibus censuris dispensatus fuerit* (RepertGerm 8 Nr. 1622), 5. September 1463 Dechant zu S. Ludgeri, seine Magd Grete ter Dart (Pfaegidii U. 39), auch Kanoniker am Alten Dom und zu St. Mauritiz bis 1485 (WestfZ 95. 1939 T. 1 S. 116). Memorie zu St. Mauritiz 6. August *magister Gerardus Grove, festum electum* (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 19), 21. Oktober *jartid* im Kloster Ringe (Ruhr, Msc. 55 Bl. 26).

Marcellus de Vineriis<sup>1)</sup> *Aineriis* besaß bis 6. April 1448 die bischöfliche Vikarie, die er nach Erhalt der Pfarrei *Sc(b)a(b)olten* resignierte. Um die Vikarie supplizierte Johannes Glandorp, der sie auch erhielt (RepertGerm 6 Sp. 429).

Johannes Glandorp, 29. April 1439 *clericus Mon. diocesis*, Notar in Rom, Familiar des Kardinals Antonius von Ostia (GV U. 1459), 6. April 1448 Rektor der Pfarrkirche Buttenheim, Bistum Bamberg, Subdiakon, Sekretär Markgraf Albrechts von Brandenburg, Kleriker des Bistums Münster, suppliziert um die von Marcellus de Vineriis *Aineriis* resignierte bischöfliche Vikarie im münsterischen Dom, besaß ein Kanonikat *in Haugis* vor Würzburg, 19. d. M. desgl., auch Kanoniker zu S. Martini in Münster, Pfarrer zu Buttenheim, Vikar S. Erasmi im Kloster

<sup>1)</sup> Ein *Johannes de Vinario de Nickendich*. Priester der Diözese Trier, war 1459 Familiar des Kardinals S. Petri in Rom (RepertGerm 8 Nr. 3082), ein *Theodericus de Vinario* war 1459/61 Kleriker der Diözese Lüttich (ebd. Nr. 5903).

Fulda, 21. September 1448 Diakonat, 5. Dezember 1448 Lizenz zur Erlangung der Priesterweihe (RepertGerm 6 Nr. 2942), 3. März 1450 im Streit um die Pfarrkirche Remlingen, Bistum Würzburg (ebd.), 27. Juli 1450 *unus de quatuor vicariis chori et summi*, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 10. April 1451 (ebd. S. 113 Nr. 72), 1. Februar 1452 Domvikar (1 R U. 159), 22. April 1461 bereits verstorben, *clericus Mon. diocesis, sacri palatii apostolici causarum notarius*, Domvikar und Vikar zu S. Lamberti. Um beide Pfründen suppliziert Heinrich Tenkinck (RepertGerm 8 Nr. 1928), um die durch seinen Tod ebenfalls erledigte Vikarie S. Olai zu S. Nicolai bat Johannes Belholt (ebd. Nr. 2707). Glandorp war *subcollector generalis in civitate et diocesi Mon., camerarius apostolicus*, um seine Vikarie an der Stiftskirche Essen bat nach seinem Tode Johannes Horeuse (ebd. Nr. 3342).

Hibbo Kotte von Rheine *Kotten, Hibbo de Renis, Rene*, 18. September 1448 *rector decem milium martirum*, Rentkauf (1 R U. 157), 26. Juli 1450 Beitritt zum Protest gegen die Postulation Walrams von Moers (Hansen S. 40 Nr. 26), 10. April 1451 (ebd. S. 113 Nr. 72), 16. August 1451 von Walram interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105). 8. März 1491 bereits verstorben, hatte früher von Ekbert Travelman eine Hörige im Tausch erhalten. Sein Nachfolger ist jetzt Friedrich Ernesti von Vreden (1 R U. 215).

Friedrich Winterberg, bisheriger Rektor des Altars S. Andreae im Dom, erhält am 16. Januar 1449 im Tausch mit Heinrich Rawert *mag. in artibus*, Priester des Bistums Münster, den Altar S. Johannis bapt. in Nienborg. Mit der Durchführung beauftragt Johannes, Kardinallegat in Deutschland, den Dechanten zu S. Martini in Münster (1 R U. 158).

Heinrich Mertins *Martini* gen. Vorhelm, 7. Juni 1403 Kleriker, Zeuge in Warendorf (AV U.), 1408–1428 als Vikar S. Petri zu Freckenhorst und Priester in Warendorf nachweisbar, *familiaris Petri tit. S. Angeli diaconi cardinalis* (RepertGerm 2 Sp. 1364; Zuhorn 2 S. 277), 1428 Pastor zu Freckenhorst (GS 10 S. 448)<sup>1)</sup>, 7. März 1449 I. Offiziant des Altars Trium regum et S. Catharinae in der Kapelle S. Nicolai neben Hermann Busch (Diepenbrock U. 281; Westerwinkel U. 371).

<sup>1)</sup> Nicht identisch mit dem vor 28. Januar 1429 verstorbenen Priester Heinrich Vorhelm (GS 10 S. 448).

Hermann (zum) Busch *ton Bussche, Buscho*, 7. März 1449 II. Offiziant am Altar Trium regum et S. Catharinae in der Kapelle S. Nicolai neben Heinrich Mertins (Diepenbrock U. 281; Westerwinkel U. 371), resignierte vor 9. Dezember 1451, als Dietrich von Metelen eine päpstliche Provision auf seine Offiziation erhielt (RepertGerm 6 Nr. 5416), 20. April 1455 im Alter von 22 Jahren, Provision auf ein Kanonikat zu S. Ludgeri (ebd. 7 Msc.), 11. Juli 1461 im Streit mit Konrad Koellin *Collin* über eine Domvikarie zu Münster (RepertGerm 8 Nr. 2274).

Lubbert Wantscherer, 1437 *Lubbert Wantscherer de Osnaburgis, stud. artium* in Köln (Keussen 193,60), 23. Mai 1438 Zulassung zum Baccalaureat (ebd.), 11. Oktober 1449 *clericus Osnaburgensis diocesis, imperiali auctoritate ac curie Mon. causarum notarius*, urkundet in Münster (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 445), 14. April 1451 (Hansen S. 107 Nr. 72), 20. Juni 1452 *L. W. clericus Osnaburgensis diocesis*, suppliziert um die durch Eintritt von Albert Herd(e), Priester, in das Augustiner-Chorherrenstift Böddecken erledigte Offiziation im Stift S. Martini (RepertGerm 6 S. 565), 25. März 1458 (Nordkirchen U.), 11. März 1459 (Niesing U. 6), 21. Juli 1460 (Frenswegen 3 Nr. 135 h 1), 22. Januar 1461 *curie Mon. causarum notarius* (Marienbrink Coesfeld U. 59), 4. Dezember 1462 (Frenswegen 3 Nr. 138 a), 21. Januar 1463 (PfStromberg U.), 21. April 1463 (Nordkirchen U.), 24. d. M. (Niesing U. 8), 4. Dezember 1464 (PfStromberg U.), 2. Februar 1466 *procurator curie* (PFRheine U.), 17. September 1467 (2 A A. 7 Nr. 111), 1. August 1472 (BAM GV U. 1523), 18. April 1474 (Freckenhorst U. 290), 19. Juli 1474 (Msc. 1 Nr. 61 Bl. 67), 27. Oktober 1475 (1 R U. 184), 29. Januar 1480 (Johanniter U. 11), 28. März 1481 (Benninghausen U. 359), 20. November 1481 (Liesborn U. 291 u. U. 292), 9. Dezember 1482 (ebd. U. 293), beglaubigt 1482 Urkundenabschriften im Kopiar der Armen zur Aa (Arme zur Aa), 31. Oktober 1483 (AUS U.), 4. Februar 1484 (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 208), 20. September 1485 *magister Lubertus Wantscherer, causarum curie Mon. notarius* (PFTelgte U.), 19. September 1487 (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 531). Memorie im Dom 27. Juni (1 S A. 34), Anniversar in Bentlage 27. Juni (Nekrolog Bentlage Bl. 23), *jartid* im Kloster Niesing 26. Juni (Msc. 1 Nr. 85), dem er 20 Gulden geschenkt hatte (GS 3 S. 211). Der Besitz einer Domvikarie ist nicht nachweisbar.

Johannes Fabri von Werne, 5. Juli 1449 *clericus Mon. diocesis*, Familiar des Kardinals *Guillermus tit. s. Martini in montibus*, päpstliche Provision auf ein Domkanonikat zu Lübeck, 17. Dezember 1449 desgl. auf die Vikarie S. Petri im Dom zu Münster, die zuletzt der verstorbene

Lambert von Wulften besaß, 24. April 1451 Priesterweihe, Domherr zu Lübeck (RepertGerm 6 Nr. 2846), war Diakon am Hochaltar, Verfasser eines Kommentars zu Prudentius, der dem Fraterherrn Johannes Rotgeri gewidmet war (GS 17,1 S. 498). Memorie 19. Juni *Johannes Fabri sacerdos et Theodericus, frater suus* (Nekrolog S. Martini).

Reiner Husche, 19. Januar 1450 Priester, Zeuge (Obleg. U. 8), 26. Juli 1450 *rector s. Catharinae*, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 7. September 1461 Domvikar (Vreden L. 220,8 Nr. 30), 24. März 1474 *R. H. de Mon.* an der Universität Rostock immatrikuliert (Hofmeister 1 S. 184 b). Vielleicht Memorie im Dom 3. Juli *Reinerus et Johannes presbiteri* (Msc. 1 Nr. 10 S. 301).

Johannes Vorschepoel<sup>1)</sup>, 25. Februar 1450 Offiziant an der Marienkapelle (Westerholt U. 433), 26. Juli 1450 Beitritt zum Protest gegen die Postulation Walrams von Moers (Hansen S. 40 Nr. 26), 23. Dezember 1457 IV. Offiziant wie vor (Johanniter U. 382), woraus hervorgeht, daß er damals noch jung war, 9. Januar 1466 bereits verstorben, hatte dem Domaltar S. Ludgeri eine Jahresrente von 1 Goldg. übertragen (4 M U. 10). Memorie im Dom 20. November (Msc. 1 Nr. 10 S. 202).

Lubbert Spylmaker von Rheine *de Rene*, Michaelis 1441 *Lubertus Rene* an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 186 a Z. 26), 20. Juli 1450 Priester, Zeuge in einer Erklärung der Stadt Münster (Hansen S. 32 Nr. 25), wohl identisch mit dem am 11. April 1485 genannten Priester Lubbert von Rheine (Msc. 7 Nr. 284 S. 23), Domvikar?

Bernhard Monick von Coesfeld, *magister*, 22. Juli 1450 *rector scholarium in summo*, Kleriker des Bistums Münster (Hansen S. 39 Nr. 26), Domvikar?

Hermann Grove gen. Schwienhorst *Swynhorst*, Ostern 1443 *Hermannus Grove alio nomine Zwinborst de Monasterio* an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 194 a Z. 34), *magister et rector scholarium in summo*, 22. Juli 1450 Zeuge (Hansen S. 39 Nr. 26), 5. April 1451 *clericus* (ebd. S. 97 Nr. 71), Domvikar?

<sup>1)</sup> J. V. 31. Oktober 1418 *presbiter Mon. diocesis*, weilt an der Kurie, wohin er ein Zeugenverhör gegen Ludolf von Steinfurt überbringen sollte (Borghorst 12 Msc. 1422 Bl. 46), nicht identisch mit dem Offizianten, vielleicht sein Vater.

Werner Struven, 22. Juli 1450 *presbiter Mon.*, Zeuge (Hansen S. 39 Nr. 26), 14. April 1451 desgl. (ebd. S. 115 Nr. 72), 1451 Domvikar und Werkmeister (INA Bbd. 3 S. 471), 7. September 1462 *rector s. Elisabeth in dem portike* (1 R U. 167), 26. Juli 1481 wohnhaft im Haus neben der *olden koken offte slachtehus*, in dessen anderer Hälfte die Gebrüder Johann und Hermann Proninck wohnten (AV U.). Memorie im Dom 15. Juli (1 S A. 34).

Heinrich Römer von Plettenberg, 22. Oktober 1439 *clericus Coloniensis diocesis*, Zeuge beim Offizialat (MünstUB Nr. 462 irrtümlich 1419; Kohl, Aegidii Nr. 268), 11. Januar 1445 Notar des Hofes (Vreden L. 218,2 Nr. 3), 29. April 1445 Notar von kaiserlicher Gewalt (Ger. U.), 23. März 1447 desgl. (Pftelgte U.), 24. Mai 1448 (Stadt Rheine U. 2 Nr. 36), 17. Mai 1449 (Vreden L. 214,1e Nr. 11), 3. August 1449 Zeuge (Stift Beckum U. 113), 26. Juli 1450 Vikar S. Stephani, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 31. d. M. desgl. (ebd. S. 18\*), 10. Januar 1452 *imperiali auctoritate notarius*, urkundet in Coesfeld (Marienbrink Coesfeld U. 270), 1456 Notar (GS 10 S. 393), 21. Juli 1458 Siegler des Hofes, Generalvikar Bischof Johanns (St. Mauritiz A. A Nr. 10), 21. März 1459 Siegler, Generalvikar und Scholaster zu S. Martini (Niesing U. 7), so sehr häufig genannt, 10. Oktober 1461 mit seinem Familiar Johannes Romer (Schilfgaarde 2 S. 91 Nr. 558; ArchGUtrecht 21. 1894 S. 452 ff. Nr. 24), 15. Januar 1462 Siegler und Kanoniker am Alten Dom (St. Mauritiz U. 94), 4. Dezember 1464 Kanoniker wie vor, Siegler und Generalvikar (PftStromberg U. 16), 1466 in Verdacht eines unerlaubten Verhältnisses mit einer münsterischen Bürgerin geraten (GS 17,2 S. 343), weiterhin häufig genannt, auch bis 1477 als Dechant am Alten Dom, bis 14. November 1475 (Liber fund. S. Lamberti Bl. 10), stiftet als Dechant am Alten Dom am 9. September 1471 die Vikarie SS. Trinitatis, SS. Bartholomaei et Alexii zu S. Jacobi (GS 17,1 S. 342). Memorien im Dom 8. April *anniversarius*, 27. November (1 S A. 34), 2. Juli (Msc. 1 Nr. 10 S. 122), in der Marienkapelle 31. März (1 U 3 A. 4 Bl. 14), zu Niesing 7. April (Msc. 1 Nr. 85), zu Liesborn 8. April (Liesborn A. 146), zu Marienfeld 8. April (Dorow S. 134), zu S. Martini 8. April (Nekrolog S. Martini S. 25), zu Maria Rosa in Ahlen 8. April (AV Msc. 170), zu Überwasser 14. November auch für seine Familie (UB-Düsseldorf C 104). Schenkte dem Fraterhaus eine Rente von 5 Gulden (ZVaterländG 6. 1843 S. 115).

Signet: h und r verschlungen, im Fuß *Sig. Hinrici Romer* (Ger. U. 29. April 1445).

Johannes von Sindern *Sundern, Zindern, Zunderen*, 26. Juli 1450 *levita summi altaris*, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 16. August 1451 von Walram interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), Dezember 1458 *Johannes Synder presbiter*, an der Universität Köln immatrikuliert, 1460 *J. S. de Bucholt*, zur Juristenfakultät zugelassen (Keussen 280,5), 1489/90 Domvikar (AD Prot. u. Reg. 121 Bl. 181). Memorie im Dom 26. Februar *Johannes de Sindern vicarius, obiit 1499* (Msc. 1 Nr. 10 S. 27), Anniversar, von den Domvikaren gefeiert, 28. Februar (1 S A. 34).

Johannes Schüttoꝛf *Schuttorp, Scuttrop*<sup>1)</sup>, 1443 Kammerkleriker (KKler.). 26. Juli 1450 *vicarius s. Dionysii*, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 21. Dezember 1450 Domvikar, Zeuge (DA Hs. 23 Bl. 54 f.), 10. April 1451 *vicarius quatuor evangelistarum* (Hansen S. 113 Nr. 72), 16. August 1451 von Walram interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), 19. August 1474 Domvikar (Msc. 7 Nr. 1013 Bl. 7), 2. April 1475 Priester und Altarist im Dom (Assen U.), vor 5. Februar 1481 Vikar *Quatuor doctorum* (Stadt Soest U.), 12. März 1483 Rektor des Primaltars S. Margarethae zu St. Mauritiz (Msc. 6 Nr. 74 Bl. 78).

Johannes Kakesbeck, Sohn des Schulzen Johann von Kakesbeck, 15. Juni 1418 *magister J. K., clericus Mon. diocesis*, Zeuge in Münster (Borghorst 12 Msc. 1422 Bl. 54; der spätere Priester<sup>2)</sup>), 3. September 1440 *presbiter Mon.* (Stift Beckum A. 1 Bd. 3 Umschlag), 26. Juli 1450 Besitzer der Vikarie S. Blasii, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 14. April 1451 *vicarius s. Blasii* (ebd. S. 107 Nr. 72), 14. August 1451 von Walram interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), erwarb am 28. Februar 1452 die Bürgerrechte der Stadt Münster, nachdem er bereits vorher eine Catharina geheiratet hatte, und diente der Stadt als Sekretär bis zu seinem Tode am 2. Dezember 1490. Memorie *magistri Johannis Kakesbeck* 19. November (1 S A. 34).

Johannes Bodeker<sup>2)</sup> von Haltern *Bocker*, Ostern 1436 *dominus J. B.* an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 166 a Z. 21),

<sup>1)</sup> Nicht identisch mit dem gleichnamigen *frater clericus* von 1451 in Frenswegen und Rektor von Bethanien, der vor 1515 als Kaplan zu Nordhorn starb und dem Stift Frenswegen Renten und Bücher hinterließ (GS 5 S. 18 und 82).

<sup>2)</sup> Nicht identisch mit dem Osnabrücker Kleriker Johannes Bodeker, 13. Dezember 1431 Benefiziat zu Freckenhorst, 20. März 1432 Supplik um Verleihung der Pfarrei Nord-

Michaelis 1447 desgl. (ebd. S. 213 b Z. 36), 26. Juli 1450 (3.) *levita summi altaris*, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 39 Nr. 26), 17. März 1451 Domvikar (Kohl, Aegidii S. 108 Nr. 281), 10. April 1451 Levit wie vor (Hansen S. 113 Nr. 72), 14. d.M. Priester in Münster (ebd. S. 115 Nr. 72), 16. August 1451 von Walram interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), 28. September 1456 Domvikar (1 R U. 161 a), 9. September 1465 *J. B. de Mon.* an der Universität Rostock immatrikuliert (Hofmeister 1 S. 144 b, derselbe?). Memorie im Kloster Ringe 3. März (Nekrolog Ringe), im Dom 5. Juli *J. B. prepositus s. Aegidii* (Msc. 1 Nr. 10 S. 124).

Werner Kelp *Keelep*, 26. Juli 1450 *vicarius s. Mariae Magdalенаe*, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 21. März 1459 *presbiter Mon., apostolica et imperiali auctoritatibus notarius* (Niesing U. 7), 8. April 1468 *vicarius s. Mariae Magdalенаe* (1 R U. 172), 18. November 1474 bereits verstorben. Sein Bruder Johann war Vikar am Alten Dom (1 R U. 183). Memorie der Brüder Werner und Johann im Dom 14. April (1 S A. 34); ZVaterländG 72. 1914 T. 1 S. 91 und 102.

Heinrich Plantstake *Plantestaken*, 27. Juli 1450 *vicarius ss. Antonii et Georgii*, tritt dem Protest gegen die Postulation Walrams von Moers bei (Hansen S. 40 Nr. 26), 10. April 1451 desgl. (ebd. S. 113 Nr. 72), 16. August 1451 von Walram interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), 4. Mai 1458 Domvikar (Elende U. 1), 11. Februar 1459 (Msc. 6 Nr. 79 Bl. 22), 10. November 1460 Priester (Msc. 1 Nr. 84 Bl. 29), 1465 Provisor der gemeinen Domvikarien (INA Bbd. 3 S. 467), 5. Februar 1465 desgl. (DVikBurse U. 39), 20. Juli 1465 Domvikar (Merfeld U.; Nordkirchen U.), 23. Juni 1466 Domvikar, Verkauf einer Rente an S. Ludgeri (S. Ludgeri U. 55), 7. September 1466 (Barnsfeld U. 86), 26. März 1467 (DBurse U. 57), 1. April 1468 Verwahrer der Domvikarien (DVikBurse U. 40), 9. d.M. Domvikar (Assen U.), 8. Mai 1468 (1 R U. 174), 7. April 1470 (1 R U. 178; Westerholt U. 618), 8. Juni 1471 (1 R U. 179; INA Bbd. 3 S. 455), 1. Februar 1472 (Nordkirchen U.), 15. d.M. (Botzlar U. 71), 31. August 1473 (Westerholt U. 647), 26. Juli 1474 (Nordkirchen U.), 2. August 1474 (ebd., Siegel), 16. Oktober 1474 Rentkauf (Ger.U.), 25. März 1475 (Merfeld U.), 5. November 1476 *provisor communium vicariorum* (DA U. 103), 14. d.M. (DVikBurse

---

kirchen nach dem Tode von Johannes Rose bzw. Resignation von Gottfried Rinchof (RepertGerm A Nr. 137, 2191).

U. 42), 19. März 1477 (ebd. U. 43), 20. d. M. (Botzlar U. 77), 30. August 1477 (PfAegidii U. 42), 19. Januar 1478 (Nordkirchen U., Siegel), 22. d. M. Domvikar und Verwahrer der Domelemosin (Botzlar U. 78), 31. d. M. (Merfeld U.), 25. Mai 1478 Domalmoſenier in Nachfolge des verſtorbenen Domherrn Dietrich Haver (Surenburg U. 294; GS 17,2 S. 265), 26. August 1478 (DVikBurse U. 44), 19. November 1478 (Nordkirchen U.), 6. Dezember 1478 Verwahrer der gemeinen Vikarien (ebd.), 25. Februar 1479 Zeuge (INA N. F. 7 S. 93 Nr. 151), 15. April 1479 Verwahrer der Almoſen (Nottbeck U. 453), 28. September 1479 Vikar und Altariſt (Assen U.), 14. August 1480 Rentkauf (Westerholt U. 695), 30. März 1481 Proviſor der Vikarien (Stadt Münster A 9 Nr. 2), 15./16. Juni 1481 (Nordkirchen U., Siegel), 1482 *proviſor vicariorum* (Kakesbeck II 15–3), 5. Januar 1482 (Botzlar U. 84; Nordkirchen U.), 29. September 1483 (ebd.), 5. März 1485 Verwahrer der Elemoſin (Nottbeck U. 43; Westerholt U. 742), 30. August 1485 *proviſor communium vicariorum* (RKG C 2), 11. März 1486 (Assen U.), 12. Februar 1487 (Buldern U.), 23. August 1487 (Oblig. U. 35), 26. Juli 1488 (PfTelgte U.), 16. September 1488 (ebd.), 5. Februar 1489 (Velen U. 170), 21. d. M. (DVikBurse U. 45; Nordkirchen U., Siegel; Sandfurt U. 7), 22. u. 30. April 1489 Almoſenverwahrer (Brüninghausen U.), 28. Juni 1489 (Merfeld U.), 24. März 1490 (Nordkirchen U.), 30. d. M. (Botzlar U. 92), 21. April 1490 (Buldern U.), 16. September 1490 (Nordkirchen U.), 10. November 1490 (ebd.), 7. Mai 1491 (Rengering U. 88), 12. März 1492 (Asbeck U.), 30. Oktober 1495 (Magdalenenhoſpital U.), 7. Dezember 1495 (DVikBurse U. 46), 19. d. M. (Nordkirchen U.), 22. d. M. (DVikBurse U. 47), 1. Februar 1496 Verwahrer der Almiſſe Henning Giſe (INA N. F. 7 S. 93 Nr. 152), 17. März 1496 (Asbeck I 1–C 6), 3. Juni 1496 (Oblig. 39), 21. September 1496 (Causae diſcuſſ. 233 u. 424), 8. März 1497 (Merfeld U.), 16. Oktober 1497 Verwahrer der Almiſſen Henning Giſe (Buldern U.), 17. Februar 1498 (Buldern U.), 28. September 1498 (Stadt Münster A 13 Nr. 62), 2. Mai 1499 (DVikBurse U. 48), 24. d. M. (PfTelgte U., Siegel), 14. Mai 1500 (Westerholt U. 897). Der Vikar ſtarb am 1. oder 2. Oktober 1500, *een mercklick vrunt des convents* Agnetenberg zu Dülmen, hatte *gegeven und beſorget unſe kerke, dat ſe getymmert wart und myt glase, myswande, boke und myt vele anderen clenodyen begyffiget* (Nekrolog Agnetenberg), machte zahlreiche Stiftungen für die Domelemoſin (ZVaterländG 77. 1919 T.1 S. 59 u. S. 62), *dedit eyn half molt gerſten* zugunſten der Kirche S. Jacobi (Tibus, Jakobipfarre S. 9), ſchenkte dem Fraterhaus 5 Goldg. (Mſc. 1 Nr. 79 Bl. 41). Anniverſarien 2. Oktober im Dom (Mſc. 1 Nr. 10 S. 178) und im Alten Dom (Mſc. 1

Nr. 65 Bl. 81), von den Domvikaren begangen (1 S A. 34), zu Niesing (Msc. 1 Nr. 85), dem er eine Rente von einer Mark schenkte (GS 3 S. 212), in der Marienkapelle (1 U 3 A. 4 Bl. 37), dagegen 1. Oktober im Kloster Ringe (Nekrolog Ringe), zu Agnetenberg in Dülmen (Nekrolog Agnetenberg; vgl. GS 3 S. 252). Weitere Memorien im Dom 22. April *Henricus Plantstake vicarius et quondam Gerhardus ton Weghe et uxoris sua* (Msc. 1 Nr. 10 S. 64), 3. Juni (ebd. S. 97), 17. Januar von den Vikaren gefeiert (1 S A. 34), desgl. 14. Februar, 3. November, *Invocavit*, *Reminiscere*, *Oculi*, *Judica* und 24. Juni (ebd.), *Corporis Christi* (Msc. 1 Nr. 66 Bl. 9), 22. April zu S. Martini (Nekrolog S. Martini), desgl. 2. Oktober (ebd.). Seine Exekutoren erließen am 13. November 1501 eine Verfügung (Msc. 1 Nr. 84 Bl. 29), weitere postume Nennungen 1507 (Arme zur Aa Bl. 44), 6. November 1517 (Wegesende U.).

Rundes Siegel: Im Dreipaß ein Baumsetzling (Pflanzstock) mit Wurzeln und links und rechts je zwei Trieben. Umschrift: *S(igillum) hinrici plantestake presbiteri* (Nordkirchen U. 1487 Januar 19).

Heinrich tom Eschhus *Hinrik Eschus*, 2. März 1444 Priester, Zeuge vor dem Offizial (Nordkirchen U.), 10. April 1451 II. Vikar am Altar *Quatuor doctorum* (Hansen S. 113 Nr. 71), 16. August 1451 von Walram von Moers interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), 20. Oktober 1462 Domvikar (Nordkirchen U.), 30. April 1465 *H. Eschus de Mon.* an der Universität Rostock immatrikuliert (Hofmeister 1 S. 143 a), 22. November 1468 desgl., Zeuge (Scholz Nr. 338 f.), 9. April 1472 Domvikar und Kornschreiber, erhält wegen seiner treuen Dienste vom Domkapitel die Erlaubnis, sich auf der Hälfte des domkapitularischen *slachtehuses off genant de kokene, gelegen by den putte achter unser schole, den ende tom Hortesberge*, auf Kosten des Domkapitels einen neuen doppelten Schornstein zu bauen, und soll ihn mit dem *buseken off kameran dar ock to geborende*, in dem Herr Heinrich von Lintelo, Domherr, zu wohnen pflegte, auf Lebenszeit gegen eine jährliche Pacht von 15 Schillingen gebrauchen. Nach seinem Tode soll alles wieder an das Domkapitel zurückfallen (Niesert, Beiträge 2 S. 270 f. Nr. 168). 6. August 1472 Kornschreiber (DKelln. U. 87), 2. August 1473 Domvikar (Merfeld U.), 5. Juni 1476 Kornschreiber (AUS U.), 26. Februar 1492 Domvikar, verkauft der Kirche in Datteln eine Rente, sein Bruder *Heynken* war dort Küster, Memorie für seine Eltern und seinen Bruder (VestJb 64. 1962 S. 23). Memorie im Dom 19. Juni *Henricus Eschus, conrector quatuor doctorum* (Msc. 1 Nr. 10 S. 108), in der Marienkapelle 15. November (1 U 3 A. 4 Bl. 42); vgl. ZVaterländG 39. 1881 T. 1 S. 42 und 49.

Bruno Dirken von Wesel *Brun van Wesele, Bruno de Wesalia*, 10. April 1451 Vikar am Altar Quatuor evangelistarum (Hansen S. 113 Nr. 72), 16. August 1451 von Walram von Moers interdiziert (ebd. S. 175 Nr. 105), 1453 *Bruno Wesalie alias van Lauwen*, in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 259,24), 1456 *presbiter Coloniensis diocesis* (ebd. Anm.), 4. Oktober 1459 Domvikar (Marienbrink Coesfeld U. 69), 22. Januar 1461 Domvikar (ebd. U. 59), 17. September 1467 Beauftragter der Schwesternhäuser im Bistum Münster (2 A 7 A. 111; Beckum Blumental U. 6), 22. November 1467 (AV U.), von 1455 bis 1468 auch Fraterherr in Münster (ZVaterländG 6. 1843 S. 92), Pater zu Niesing in Münster (GS N. F. 3 S. 178), Wohltäter des Schwesternhauses in Bocholt (ebd. S. 157), bei der Reformation des Hauses Blumental in Beckum tätig (ebd. S. 221), Wohltäter von Agnetenberg in Dülmen (ebd. S. 279) und Maria Rosa in Ahlen (ebd. S. 352), ohne Datum Vikar Quatuor evangelistarum (Stadt Soest U. 1481 Februar 5), gest. 1468 als Rektor des Fraterhauses in Münster. Memorie in Ahlen 29. September (GS 3 S. 353).

Richard Someren *Zomeren*, 10. April 1451 *vicarius s. Gregorii* (Hansen S. 113 Nr. 72).

Johannes Borchorst, 10. April 1451 (IV.) Levit am Hochaltar (Hansen S. 113 Nr. 72).

Heinrich Grove *Grave, clericus Mon.*<sup>1)</sup>, 14. Mai 1463 päpstliches Mandat, ihm die Vikarien am Altar b. Mariae virg. und am Altar SS. Antonii et Basilii [d. i. SS. Bernardi, Basilii et Alexii in der Margarethenkapelle] zu übertragen, die er im Tausch von Levold Perlyn, verliehen durch Heinrich Korte, Siegler und Generalvikar zu Münster, während der Vakanz des Bistums [1451] erhalten hatte und worüber er mit dem nunmehr verstorbenen Heinrich Buck, danach mit *Walter Schot, clericus Spirensis, magister in medicina*, prozessierte, 8. Juli 1463 Dechant zu S. Ludgeri, *solvit annates 24 fl.* (RepertGerm 8 Nr. 1893). Memorie im Dom 1. September *Henricus Grove vicarius* (Msc. 1 Nr. 10 S. 319).

Heinrich Rentel *Rentelen*, 1. November 1429 *clericus Mon.* an der Kurie, 20. Mai 1430 desgl. (RepertGerm 4 Sp. 1259), 16. April 1431 *clericus Mon.*, bewilligte Supplik um erneute Provision mit der nach dem Tode

---

<sup>1)</sup> Seine Eltern vermutlich Heinrich Grove und Ehefrau Stina, *laici Mon.*, 28. März 1452 *remissio plenaria* (RepertGerm 6 Nr. 1870).

von Gottfried Oldehus erledigten Kapelle S. Petri zu Freckenhorst (RepertGerm A Nr. 769), 16. August 1451 Domvikar, von Walram von Moers interdiziert (Hansen S. 175 Nr. 105)<sup>1</sup>). Mitglied des Nienberger Kaland, 50. Memorie *vicarius s. Martini Mon.* (Pfeverswinkel A. 42 Bl. 19).

Arnold Bevergern, 1447 *Arnoldus Bevergaeren de Monasterio*, in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert, 29. April 1449 an der Universität Rostock (Hofmeister 1 S. 86 a), Michaelis 1451 an der Universität Erfurt (Weissenborn S. 228 b Z. 35), 16. August 1451 Domvikar, von Bischof Walram interdiziert (Hansen S. 175 Nr. 105). Der Verfasser einer bis 1466 reichenden münsterischen Chronik (Hurter 4 S. 782 f.; Bömer, Lit. Leben S. 81; Druck: MGQ 1 S. 244–288) ist sein Vater. Arnold besaß auch eine Vikarie zu S. Servatii in Münster (GS 3 S. 165, 172, 178).

Everhard Sudbeck *Suetbecken*, 16. August 1451 Domvikar, von Walram interdiziert (Hansen S. 175 Nr. 105, fälschlich *E. Suntheuken*).

Bernhard von Dortmund *Bernardus de Tremonia*, 16. August 1451 Domvikar, von Walram von Moers interdiziert (Hansen S. 175 Nr. 105).

Johannes Wilde<sup>2</sup>), 16. August 1451 Domvikar, von Bischof Walram interdiziert (Hansen S. 175 Nr. 105, fälschlich *J. Vulde*).

Johannes Schwane *Swane*, 16. August 1451 Domvikar, von Bischof Walram interdiziert (Hansen S. 175 Nr. 105).

Dietrich Lenser, 16. August 1451 Domvikar, von Bischof Walram interdiziert (Hansen S. 175 Nr. 105).

Johannes Drude, 16. August 1451 Domvikar, von Walram von Moers interdiziert (Hansen S. 175 Nr. 105).

---

<sup>1</sup>) Im Jahre 1460 wird an der Universität Erfurt ein *Johann Rentele de Mon.* immatrikuliert (WEISSENBORN S. 278 b Z. 7 fälschlich *J. Reutele de Mon.*).

<sup>2</sup>) Vielleicht aus der Familie des gleichnamigen Kanonikers zu Frenswegen 1446–1499, der aus Zwolle stammte (GS 5 S. 81, 107, 126 f.), gest. als Kartäuser in Trier 1. Februar 1499 (ebd.).

an der Universität Rostock immatrikuliert (Hofmeister S. 201 b), 5. Dezember 1488 Domvikar, Zeuge (Ger. U.; 1 R U. 385).

Johannes Franke von Ahlen *Franken, Franconis*, Sohn des Johann Franke und seiner Frau Engele, 5. November 1445 *Johannes Alen, clericus Mon. diocesis*, in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 227,18), 28. September 1451 Vikar b. Mariae Magdalенаe, Priester, Rentkauf (QForschAhlen 1 Nr. 61), Oktober 1452 *Johannes Frankonis* an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weisenborn S. 230 b Z. 43), 25. Juni 1455 Memorienstiftung für seine Eltern in der Alten Kirche zu Ahlen. Sein Schwager Heinrich Poelman war Bürgermeister der Stadt Ahlen (ebd. Nr. 65), 14. April 1462 (ebd. Nr. 71), 22. Juni 1462 (ebd. Nr. 395), besaß 1471 ein Haus in Ahlen (ebd. Nr. 82), 28. März 1471 desgl. (ebd. Nr. 83), stiftet mit anderen am 30. Januar 1473 in der Alten Kirche zu Ahlen eine neue Vikarie (QForschAhlen 5 S. 113 Nr. 102), 18. November 1474 *rector b. Mariae Magdalенаe* im Dom (1 R U. 183), 5. Oktober 1481 (AV U.), 13. März 1525 als verstorben erwähnt (QForschAhlen 1 Nr. 194). Nachfolger in der Vikarie war Wilhelm Lubbecke (1 R U. 15 a Rückschrift).

Konradin Koellin *Collin*, erlangte nach dem Tode von Hermann von Dike durch päpstliche Provision die Vikarie SS. Wilhelmi et Huberti – nach 1451 – und resignierte diese vor dem 16. Juli 1461, als der Papst sie an Hermann von Rhede verlieh (RepertGerm 8 Nr. 2334).

Heinrich Bischopinck, April 1452 *lectio bullae* an der Kurie (RepertGerm 6 Nr. 1753). Memorie im Dom, von den Vikaren begangen, 6. April *dominus H. B.* (1 S A. 34).

Otto Winninckhoff, 4. Oktober 1452 Sachwalter des Domvikars Gerhard von Dortmund (Arme zum Busche U.), auch Domvikar?

Johannes Claholt, 4. Oktober 1452 Sachwalter des Domvikars Gerhard von Dortmund (Arme zum Busche U.), auch Domvikar?

Johannes (von) Lübbecke *Lobbecke, Lubbike, Lubeke*, von Borken, E: Johannes von L., der in 2. Ehe mit Fenne verheiratet war, die aus 1. Ehe mit einem NN. von Claren einen Sohn Arnd von Claren hatte, 24. Dezember 1453 Domvikar, Zeuge (Harkotten U. 168), 28. September 1472 Herr, *procurator curie Mon.* (DBurse U. 69), 11. Januar 1474 stifteten seine Eltern ein Haus für die Elenden im Ksp. S. Aegidii

ber 1472 Herr, *procurator curie Mon.* (DBurse U. 69), 11. Januar 1474 stifteten seine Eltern ein Haus für die Elenden im Ksp. S. Aegidii (Elende Aegidii U. 1), 16. August 1475 Kirchherr zu Venne (Stadt Münster A 13 Nr. 323), 8. November 1476 desgl. und Domvikar (1 R U. 188), 6. Oktober 1477 *imperiali auctoritate notarius* (St. Mauritz U. 121), 31. Januar 1478 (AUS U.), 27. September 1481 (Nordkirchen U.), 16. Februar 1482 Priester und *vicarius der kerken tho Munster* (Msc. 6 Nr. 74 Bl. 112), 12. November 1482 (BAM Fraterhaus Inv. 196), 20. November 1482 (Liesborn U. 291), 28. Januar 1483 (Borg N, A Nr. 25), 13. September 1483 Priester (DProv. U. 3), 9. Oktober 1483 (Msc. 6 Nr. 74 Bl. 13), 21. Januar 1484 (BAM Fraterhaus Inv. 200), 24. d. M. (ebd. 202), 14. April 1484 (1 R U. 198 a), 5. Mai 1486 (Johanniter U. 478), 1487 Verkauf der Gudehove, Ksp. Hiltrup, an das Kloster Niesing (GS 3 S. 175,212), 10. Februar 1487 (Niesing U. 18), 16. d. M. (ebd. U. 19, Siegel), 23. d. M. (Msc. 6 Nr. 74 Bl. 112), 19. Mai 1487 (Niesing U. 20, Siegel), 10. November 1487 (Oböd. U. 40), 26. d. M. (Asbeck I 1—D 20), 20. Mai 1488 (Msc. 7 Nr. 1002 S. 50), 24. Juli 1488 (Nordkirchen U.), 31. d. M. (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 549), 24. Januar 1489 (1 R U. 208), 7. April 1489 (Stapel U. 176), 16. August 1489 *rector b. Mariae Magdalene* (1 R U. 211), 2. Mai 1489 (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 383), 13. Februar 1490 (Surenburg U. 224), 16. Juli 1490 (DBurse U. 73), 13. Dezember 1490 (Westerholt U. 812), 28. Mai 1491 (Kohl, Aegidii Nr. 347), 20. September 1491 (Surenburg U. 229), 12. Mai 1492 (1 R U. 217), 24. August 1493 Kanoniker zu S. Ludgeri (Nordkirchen U.), 20. Januar 1494 (Johanniter U. 381; St. Mauritz U. 156), 24. August 1494 Domwerkmeister (AV U.), 12. November 1496 desgl. (1 R U. 224), 24. d. M. (Nordkirchen U.), 24. April 1497 (BAM GV U. 1621), 1499 Syndikus des Stiftes St. Mauritz (St. Mauritz A. 15,1), 17. März 1500 Zeuge (Kakesbeck III 24—34), 4. April 1500 Werkmeister (Msc. 1 Nr. 99 Bl. 111), so auch weiterhin, 10. November 1500 (Botzlar U. 114), 14. Januar 1501 Exekutor des Domdechanten Otto Korff (GS 17,2 S. 121), 22. Mai 1501 (Merfeld U.), 2. Oktober 1501 (Westerwinkel U.), 9. Juni 1502 (Stadt Bocholt U.), 15. d. M. (Oböd. U. 45), 23. September 1502 (Merfeld U.), wohnte 1502 im Ksp. Aegidii (S. Aegidii Reg. 1), 1503 *dedit per suum Arnoldum* (ebd.), 10. Juni 1503 (Nordkirchen U., Siegel), 22. Dezember 1503 (Merfeld U.), 8. März 1504 Exekutor des Domherrn Heinrich Korff (Kohl, Aegidii Nr. 374, Siegel), 21. Oktober 1504 (DKap. U.), 1505 Rentzahlung an S. Aegidii *per ancillam suam Hille* (S. Aegidii Reg. 1), 1506 von Bischof Konrad zum Hauskaplan und Kommensal ernannt (INA Bbd. 3 S. 455), 2. November 1506 mit seinem natürlichen Sohn Arnold (1 R U. 233), 3.

ein zweites Primissariat am Hochaltar, 4. April 1510 desgl. eine zweite Vikarie am Altar b. Mariae Magdalenaе (GS 17,1 S. 309 und 315). Memorie in der Marienkapelle 16. März (1 U 3 A. 4 Bl. 12), Anniversar im Dom 22. März (1 S A. 34), Memorie ebd. 23. März *obiit crastino Benedicti anno Domini 1509* (= 22. März 1509) (Msc. 1 Nr. 10 S. 41), zu S. Martini 22. März (Nekrolog S. Martini Bl. 20), zu Überwasser 22. März (Nekrolog Überwasser), weitere Memorie im Dom 25. April (1 S A. 34), im Alten Dom 14. August (Msc. 1 Nr. 65 Bl. 68). Schenkte dem Fraterhaus eine Jahresrente von 15 Goldg. für eine Marienmesse am Samstag, wenn ein Festtag darauf fiel, für eine Memorie und eine Kollekte *de domina* (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 41).

Siegel: Im Wappen 3 Rüben 2:1.

Otto Korff, 24. Dezember 1453 Domvikar, Zeuge (Harkotten U. 168), 24. September 1492 Domvikar (CoesfeldUB S. 46 Nr. 231, fälschlich 1417 verlesen aus XCII), 20. Dezember 1492 *rector s. Mauricii* (1 R U. 218; 1 R A. 231); wohl identisch mit dem 1443–1494 nachweisbaren Domherrn bzw. Domdechanten (GS 17,2 S. 121 f.).

Johannes Teleke *Theleken, Tyleken*, 24. Dezember 1453 Domvikar, Zeuge (Harkotten U. 168), nicht identisch mit dem jüngeren gleichnamigen J. T., der 1474 21 Jahre alt war.

Hermann Phibbe, *clericus Osnaburgensis diocesis, bacc. iur. utr., procurator in curia Romana*, 4. März 1455 Supplik um Verleihung einer Vikarie *sine cura* am Primaltar, die durch Tod Gottfrieds (tor Wyden) oder durch Nichtpromotion des münsterischen Klerikers Johannes Lepper erledigt war (RepertGerm 6 Nr. 2169).

Bernhard Lüttikehus gen. Nagelsmit *Lutkehus*, 22. Januar 1456 *clericus Mon.*, suppliziert an der Kurie um Verleihung einer *vicaria perpetua sive hebdomadaria* am Hochaltar, die durch Tod Walters von Ahlen erledigt war, besaß aufgrund eines päpstlichen Mandats vom 19. Mai 1455 bereits ein Kanonikat zu S. Ludgeri in Münster, das der päpstliche Abbreviator Hermann Lüttikehus resigniert hatte (RepertGerm 7 Msc.), 1461–1474 Kanoniker am Alten Dom (demnächst Scholz GS).

Heinrich Urdeman, um 1437 in Italien, 1442/43 *clericus Mon. diocesis, de Bocoldia*, an der Universität Köln immatrikuliert, April 1449 *lectio bullae* (RepertGerm 6 Nr. 1845 *H. Vredeman*), 10. September 1450 *procurator*

(RepertGerm 6 Nr. 1845 *H. Vredeman*), 10. September 1450 *procurator in curia Romana, collatio canonicatus et prebende Camminensium vacantium per obitum Valentini de Melsholt* (RepertGerm 6 Nr. 2087), 1454 Prokurator in Rom (Keussen 216,40), 20. April 1455 *clericus Mon. diocesis, lic. in decretis, in curia apostolica causarum procurator*, Kanoniker zu Cammin, wollte resignieren und supplizierte um Verleihung der Dechanei zu Oberwesel, 28. Februar 1456 Supplik um die Priestervikarie S. Pauli – gemeint ist die II. Priestervikarie am Hochaltar – zu Münster, die nach dem Tode Walters von Ahlen vakant war, 1. Juli 1456 Supplik um die Dechanei in Xanten, 4. Februar 1458 im Streit mit Heinrich Rodewolt um die Vikarie S. Pauli, 12. April 1458 Supplik um ein Kanonikat zu Xanten, 18. d. M. desgl. um die Pfarrkirche Kampen, Bistum Utrecht, die der verstorbene Auditor Johannes Walling besaß. Ein Ehepaar Herbord Urdeman und Mechtild, Bistum Münster, vielleicht seine Eltern, erbat am 9. Dezember 1456 *licentiam eligendi confessorum* (RepertGerm 7 Msc.), 1461–1485 Dechant zu S. Andreas in Köln, 13. Februar 1462 *procurator causarum curie Romane*, Supplik um ein Kanonikat zu Rees (Hayn Nr. 404), 1. Juni 1462 desgl. um ein Kanonikat zu St. Andreas in Köln (ebd. Nr. 408 *Henricus Videman*), 1470 Dr. decret., Offizial zu Köln, gest. 1485. Verfasser (1477) eines *Dialogus super libertate ecclesiastica* (Otto Zaretsky, Der erste Kölner Zensurprozeß. 1906 S. 18).

Hermann Halfwassen, 30. Juni 1456 Besitzer der Episkopalvikarie (Nordkirchen U.), erhielt 1466/67 jährlich zwei Schweine *to vulste syner kost* (Amt Wolbeck Rechn. 3 Bl. 11), 20. November 1482 Domvikar (Liesborn U. 291), 1487 (Ermelinghof U.), 2. Mai 1489 (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 383). Memorien im Dom 1. und 2. November (1 S A. 34).

Albert de Rode, 11. Oktober 1458 Domvikar, verkauft seine Burse hinter dem Turm zu Oldenzaal (1 R U. 163), gest. vor 2. Januar 1459 als Pfarrer zu Nordhorn (RepertGerm 8 Nr. 3059).

Hermann Horense<sup>1)</sup>, 8. Februar 1457 *clericus Mon.*, Kämmerer und Familiar des Kardinalpriesters Jacobus tit. S. Anastasiae, suppliziert

---

<sup>1)</sup> Hermann und sein Bruder Johannes entstammen einer angesehenen stadtmünsterischen Familie. Um dieselbe Zeit heiratete der Bürger Albert Horense die Adlige Sophia von Velen, die als Kind in das Stift Überwasser eingetreten war, jedoch ohne die Absicht zu haben, die Gelübde abzulegen. Bürgermeister und Rat der Stadt supplizierten am 4. Oktober 1463 in Rom um Absolution, damit die Ehe erhalten bleiben könne (RepertGerm 8 Nr. 5737).

um die Pfarrkirche in Lienen, Bistum Osnabrück, und um Altersdispens (22 Jahre alt), 20. August 1457 Expektanz auf ein Kanonikat zu St. Mauritz (RepertGerm 7 Msc.), 22. September 1458 Supplik um die durch Tod Hermanns von Dyke erledigte Vikarie zu Angelmodde, unbeschadet des Besitzes der Pfarrkirche zu Billerbeck (ebd. 8 Nr. 2310), 24. November 1458 erhält er die von seinem Bruder Johannes an den Papst zurückgegebene Provision auf eine Domvikarie zu Münster, *decret. doctor* (ebd. 8 Nr. 3342), 29. Dezember 1462 Provision auf ein Kanonikat zu St. Johann in Osnabrück, 24. April 1464 *doctor decret.*, Familiar w. o., Supplik um die durch Johannes Horensen resignierte Domvikarie zu Münster (ebd. 8 Nr. 2310), 7. Juli 1483 *magister H. H., dr. iur.*, Kanoniker zu S. Ludgeri (AUS U.).

Marsilius von Haefthen, 31. Dezember 1458 *perpetuus vicarius ad summum altare in ecclesia Mon.*, suppliziert um Verleihung der *portio altera* in der Burkerk zu Utrecht, die gewöhnlich von zwei Rektoren verwaltet wird (RepertGerm 8 Nr. 4502).

Ludwig Loseken *Losenck, Lozekken*, 13. August 1459 Domvikar (Marienbrink Coesfeld U.), 12. November 1459 (ebd.), 10. Juni 1463 (Oböd. U. 37), 17. Januar 1471 (1 R U. 178 b; INA Bbd. 3 S. 455), 13. April 1472 Mitexekutor des verstorbenen Domherrn Heinrich Francois (TelgterUB L 175), 1. April 1473 Priester, Exekutor wie vor (Kinderhaus U.; GS 17,2 S. 343), schenkte dem Fraterhaus in Münster eine Rente von 1 Goldg. (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 40). Memorie im Dom 25. November (1 S A. 34).

Hermann Poelman *Polman*, 17. März 1460 Domvikar (1 R U. 165), wahrscheinlich ein Bruder des münsterischen Stadtsekretärs Konrad Poelman, dessen Anniversar im Dom am 3. Juli gefeiert wurde (1 S A. 34) und der möglicherweise die Chronik der münsterischen Stiftsfehde verfaßt hat (Hansen S. 8\* Anm. 5).<sup>1)</sup>

Herbord Tenkinck, 25. April 1460 Supplik um die bischöfliche Vikarie, die durch Tod des apostolischen Subkollektors Johannes (von) Glandorf erledigt war, 23. November 1461 *H. T. Coloniensis diocesis*, immatrikuliert in der Artistenfakultät der Universität Köln, *et quia fuit familiaris magistri Gerardi de Elten et pauper, non solvit* (Keussen 291,56),

<sup>1)</sup> Wohl nicht personengleich mit *H. P. de Alen*, der am 16. Oktober 1475 in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert wurde (KEUSSEN 347,83).

18. Oktober 1462 *pauper clericus, nullum beneficium obtinuit*, Supplik um ein Kanonikat in Beckum, das durch Tod des an der Kurie verstorbenen Bernhard Küper erledigt war (RepertGerm 8 Nr. 2263), 30. Mai 1472 Priester (Keussen 291,56 Anm.).

Johannes Anrepp von Anholt, *clericus Mon. diocesis*, suppliziert 23. Juni 1460 um die durch Tod Engelbert Havers erledigte Vikarie *ss. Walburgis ac Philippi et Jacobi apostolorum* im Dom zu Münster (RepertGerm 8 Nr. 2675), die spätestens 1465 im Besitz von Johannes Wyngarde war.

Heinrich Tenkinck *Eenkinck, Enkinck, Tedeking*, aus Bocholt, 1456 *Henricus de Bocholdia*, Student in der Artistenfakultät zu Köln, *Mon. diocesis* (Keussen 269,26), 14. April 1460 Supplik *de nova provisione de parochiali ecclesia in Noertlaert, Traiectensis diocesis*, 22. April 1461 in Bologna, *palatii apostolici notarius*, päpstliches Mandat, ihm im Dom zu Münster und in der Pfarrkirche S. Lamberti je eine Vikarie *sine cura* zu übertragen, die durch Tod des päpstlichen Kämmerers Johannes Glandorp, Subkollektors in Stift und Stadt Münster, erledigt waren, d.h. im Dom die bischöfliche Vikarie, 2. Mai 1461 Supplik um ein wie vor erledigtes Kanonikat zu Essen, 1462 *procurator, in iure scholaris, magister* in Bologna (Knod Nr. 3824; RepertGerm 8 Nr. 1928 und 2203), besonderer Wohltäter des Schwesternhauses Marienberg zu Bocholt (GS 3 S. 157 f.).

Johannes Belholt gen. Brouwerinck, *clericus Mon.*, 30. September 1451 *J. B., clericus Mon.*, Supplik um Bestätigung seiner Expektanz auf zwei Benefizien, 23. November 1452 Supplik um erneute Provision auf den Altar S. Thomae im Alten Dom, der durch Tod von Johannes Vullen erledigt war, 10. November 1453 desgl., im Streit mit Heinrich Francken, *clericus Maguntinensis diocesis*, und Bernhard Nyggeman, *clericus Osnaburgensis* (RepertGerm 6 Nr. 2578), 28. April 1462 Supplik um eine Vikarie am Altar SS. Petri et Pauli zu S. Servatii, besaß die Vikarie S. Thomae im Alten Dom, außerdem Supplik um die Vikarie S. Olai in der Kapelle S. Nicolai, die durch Tod von Johannes Glandorp erledigt war, 22. April 1463 Kanoniker zu S. Martini (RepertGerm 8 Nr. 2707), 6. August 1470 Dechant zu St. Mauritz, Vikar SS. Petri et Pauli zu S. Servatii (Niesing U. 8), 1478 Kanoniker am Alten Dom (demnächst Scholz GS), 31. Dezember 1484 Dechant zu St. Mauritz (St. Mauritz U. 240), auch Kanoniker zu S. Ludgeri (HAKöln HUA um 1499). Memorie zu St. Mauritz 14. Juli (Msc. 1 Nr. 69).

Hermann von Rhede *Rede*, fälschlich auch *de Rode*, aus der Stadt Bocholt, 31. August 1450 *Hermannus de Reyde de Bocholdia, Mon. diocesis, canonicus*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 246,37), November 1451 *lectio bullae* (RepertGerm 6 Nr. 2221), 21. Oktober 1458 *clericus Mon. diocesis, notarius causarum palatii apostolici*, Supplik um ein Kanonikat und eine Prébende zu S. Quirin in Neuß unbeschadet seines nicht durchgesetzten Anspruchs auf ein Kanonikat zu S. Cassius in Bonn (RepertGerm 8 Nr. 2338), 24. November 1458 päpstliche Provision auf ein Kanonikat zu St. Aposteln in Köln, 16. Juli 1461 Kanoniker zu St. Quirin, päpstliche Provision auf die Vikarie SS. Wilhelmi et Huberti im münsterischen Dom, die durch Resignation von Konradin Koellin erledigt war, der sie nach dem Tode von Hermann von Dike erhalten hatte. Die Vikarie war mit dem münsterischen Kleriker Heinrich Tenkinck *Tedekinck* strittig, der sie okkupiert hatte; 22. März 1463 päpstliches Mandat, ihm die Vikarie S. Johannis in der Pfarrkirche zu Bocholt zu übertragen, die dem Laienpatronat unterlag und durch den Mönch Rudolf Woldeken aus der Kartause Wesel widerrechtlich besetzt worden war (RepertGerm 8 Nr. 2334), gest. 13. April 1485 als Kantor zu St. Andreas in Köln (Keussen 246,37 Anm.).

Everhard Starke, 21. August 1461 *rector ss. Victorini et Floriani* (1 R U. 166), 10. März 1463 Domvikar (Stift Beckum U. 118), 8. September 1469 (Nordkirchen U.), 15. April 1473 Domvikar, Zeuge (Kohl, Aegidii Nr. 307), schenkte dem Schwesternhaus Blumental zu Beckum 24 Goldg. (GS 3 S. 246).

Johannes Proninck *Proenyck*, 23. April 1452 *J. P. clericus Mon.*, als Student des kanonischen Rechts an der Universität Köln immatrikuliert, *non solvit, quia servitor magistri Fastrardi* [d.h. des Fastrardus Bareit de Busco Dr. legum] (Keussen 253,9), 7. September 1461 Offiziant in der Marienkapelle (Vreden L. 220,8 Nr. 30), 1469 *clericus Mon., imperiali auctoritate notarius* (Msc. 1 Nr. 87 Bl. 23), 26. Juli 1481 *dominus* (AV U.), 8. November 1482 Zeuge vor dem münsterischen Offizial (UrkBusdorf S. 686 Nr. 1112). Anniversar zu Bentlage 10. Januar (Nekrolog Bentlage Bl. 12), Memorie in der Marienkapelle 23. Dezember (1 U 3 A. 4 Bl. 47).

Everhard Schroder von Steinfurt *Everd van Stenvorde, Sartoris*, 13. Januar 1462 Priester am Dom (Nordkirchen U.), 1. September 1462 desgl., Zeuge vor dem Offizial (Marienbrink Coesfeld U. 148), 7.

August 1469 Priester und Domvikar (Nordkirchen U. 230), 26. Oktober 1470 (St. Mauritz U. 108), 22. September 1477 (4 N U. 7). Anniversar 25. Mai *vicarius summi altaris, die b. Urbani vel alio die convenienti* (Msc. 1 Nr. 10 S. 88), Memorien 8. August und 22. November (1 S A. 34).

Johannes Klüver *Clevorn, Cleivorn, Clivoers, Cluwer*, sehr häufig genannt als Besitzer der Vikarie S. Catharinae im Turm: 13. Januar 1462 (Nordkirchen U.), 20. Oktober 1462 (ebd.), 18. November 1465 Zeuge (DKelln. U. 84), 26. März 1467 (DBurse U. 57), 13. November 1470 (St. Mauritz U. 108), 27. März 1471 (DBurse U. 66), 1471 mit seinem Schwestersonn Gerhard (DBurse A. 3 Nr. 127c), 29. Januar 1473 (Nordkirchen U.), 23. Februar 1473 (ebd.), 5. Juni 1473 (AUS U.), 2. August 1473 (Merfeld U.), 26. Juli 1474 (Nordkirchen U.), 2. August 1474 (ebd.), 18. November 1474 (ebd.), 1475 (Kakesbeck II 15–3), 1. Februar 1475 (DVikBurse U. 40), 12. November 1475 (Buldern U.), 2. Mai 1476 (PfAegidii U. 41), 5. Juni 1476 (AUS U.), 16. April 1477 (Assen U., Siegel), 2. Mai 1477 (PfAegidii U. 41), 2. August 1478 (Hagenbeck U. 289; Asbeck I 1–B 24), 25. Februar 1479 (INA N. F. 7 S. 93 Nr. 151), 12. März 1479 Kornschreiber (1 R U. 189), 25. d. M. desgl. (DKelln U. 92), 4. November 1480 desgl. (TelgterUB L 183), 19. Oktober 1481 desgl. (Barnsfeld U. 127), 28. August 1482 (Assen U.), 21. September 1483 (1 R U. 197), 27. Juni 1485 (1 R U. 202), 5. Juli 1485 (Oböd. U. 39), 9. d. M. (1 R U. 202a, Siegel und eigenhändiger Rückvermerk), 4. Februar 1486 (Msc. 7 Nr. 1002 S. 49), 22. März 1486 (BAM GV U. 1572), 5. Mai 1486 (Johanniter U. 478), 6. Juni 1486 (Asbeck I 1–B 14), 3. Juli 1486 (Uentrop U. 42), 14. Februar 1487 (Buldern U.), 10. April 1487 (DBurse U. 72), 19. Mai 1487 (Niesing U. 20), 10. November 1487 (Oböd. U. 40), 24. d. M. (Westerholt U. 776), 26. d. M. (Asbeck I 1–B 24), 14. August 1488 (BAM Hs. 252 Bl. 83), 25. Januar 1489 (Oböd. U. 43), 17. November 1489 (Ickern U. 21; UrkMallinckrodt 1 S. 241 Nr. 506), 30. Januar 1493 Domwerkmeister (DA U.), 16. August 1493 (ebd.). Seine *famula* hieß Else Suers (Tibus, Jakobipfarre S. 9). Memorien im Dom 1. Januar (Msc. 1 Nr. 10 S. 1), 21. Januar (ebd. S. 9 f.), 4. Mai (ebd. S. 73), 12. Mai (ebd. S. 78), 21. September (ebd. S. 172), 1. Oktober (ebd. S. 178), 4. Oktober (ebd. S. 180), 25. November (ebd. S. 205), 4. Dezember (ebd. S. 209), von den Vikaren gefeiert 1. Mai *anniversarius*, 14. Mai und 25. November (1 S A. 34), im Kloster Niesing 13. Mai *jartijd* (Msc. 1 Nr. 85), dem er eine Rente von einem Goldg. schenkte (GS 3 S. 211). Der Jacobikirche schenkte er zwei Breviare (Tibus, Jakobipfarre S. 9), *et*

*aget pastor duas memorias, unam in die Thomae Cantuariensis pro parentibus et amicis, aliam circa Servatii episcopi in anniversario meo* (ebd.), wofür jährlich 1 Goldg. ausgesetzt war (ebd. S. 12). Auch für die Domeleusin (ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 60 und 62), den Domkaland (Stadt Münster, Fragmenta) und das Fraterhaus (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 40) machte er Schenkungen.

Siegel: Im Wappen zwei Frakturbuchstaben J und K, über dem Schild die hl. Catharina mit Schwert (1 R. U. 202a).

Simon Kaellen, *clericus Mon. diocesis*, 24. November 1458 und 25. August 1459 *prerogativa familiaris non descripta in assecuratione duorum beneficiorum ad collationem episcopi etc. Mon. ac prepositi sancti Victoris Xantensis* (RepertGerm 8 Nr. 5693), 23. März 1462 Besitzer der Kapelle S. Nicolai in Münster, Supplik um die Pfarrkirche in *Gynderick Coloniensis diocesis*, streitet um die Pfarrkirche in Bocholt, 13. März 1464 Besitzer der Nicolaikapelle in Münster, Prozeß gegen Heinrich Urdeman, der ihm die nach dem Tode von Wilhelm Rabbe erledigte Pfarrkirche Bocholt vorenthält (ebd. Nr. 5689).

Johannes Horense, 30. Dezember 1451 *J. Hornsen, clericus Mon.*, Supplik um Bekräftigung seiner Expektanz vom 14. Juni 1447 *absque expressione, quod magister artium et familiaris Conradi de Montepolitano esset* (RepertGerm 6 Nr. 3082), 18. August 1452 *clericus Mon., magister artium, familiaris Conradi de Montepolitano, cubicularii pape*, suppliziert um Bestätigung seiner Expektanz vom 14. Juni 1447 auf ein Kanonikat zu S. Martini und am Alten Dom unbeschadet deren Statuten, 1453 *domesticus pape*, 1. Januar—18. März 1454 Schreiber des Cod. Vat. lat. 223 (ebd.), 26. März 1457 *clericus Mon.*, Familiar des Kardinaldiakons Prosper tit. S. Georgii ad velum aureum de Colonna, Supplik um die Vikarie SS. Andreae et Thomae in der Kirche b. Mariae virg. in *Vollenboe*, Bistum Utrecht, 15. Januar 1458 *magister in artibus*, päpstliche Provision auf Benefizien zu S. Andreas in Köln und S. Cassius in Bonn (RepertGerm 7 Msc.), 3. September 1458 *magister artium*, streitet an der Kurie in Rom gegen Augustinus de Maffeis über ein Kanonikat zu St. Andreas in Köln, das durch Tod von Michael Wegener von Coesfeld erledigt war, 22. d.M. Supplik um die durch Tod von Hermann ten Dijke erledigte Vikarie zu Havixbeck, 29. d.M. Besitzer einer Vikarie *sine cura* in Billerbeck, 7. Oktober 1458 *notarius et familiaris Roderici s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis*, 24. November 1458 Provision mit einem Kanonikat zu S. Ludgeri, gibt seine Provision auf eine Vikarie am Hochaltar des Doms an den Papst zurück, der sie seinem

Bruder Hermann Horeuse verleiht, 18. Oktober 1459 *familiaris et librarius, qui scribendo pape ad presens servit et servivit*, 15. November 1459 Prozesse, *non obstantibus vicariis in ecclesia Mon. et in Havixbeck*, 5. April 1460 *familiaris tituli s. Chrysogoni cardinalis, cui provisus fuit de perpetua vicaria ad quoddam altare in ecclesia Mon., quam per annum possedit, fiat de novo provisio*, 8. Januar 1461 Supplik um die Pfarrkirche Lüdinghausen, die ihm Bernhard Borchorst *lic. in decr.* vorenthält, 30. April 1461 Supplik um eine Vikarie zu Essen, die durch Tod von Johannes Glandorp erledigt war, 2. Juli 1461 *familiaris pape* (RepertGerm 8 Nr. 3342; Hayn Nr. 367), resigniert vor 16. Juni 1464, damals Familiar des Kardinalpriesters Jacobus tit. S. Anastasiae, seine Domvikarie in Münster auf Hermann Horeuse (ebd. 8 Nr. 2310).

Lambert Buckhorst, E: Ekbert B. und Berte (Msc. 1 Nr. 85 Bl. 38), 9. November 1464 Lambertus, Domvikar und Vizearchidiakon zu Heessen (GV U. 1504), 1. Juni 1469 Domvikar (Oblig. U. 12), 8. Juli 1469 (1 R U. 177), 5. September 1474 Rektor des Altars S. Petri *primae portionis*, stimmt der Stiftung einer zweiten Vikarie an seinem Altar zu (1 Q U. 20; GS 17,1 S. 320), 22. April 1475 Domvikar (Nottbeck U. 252), 5. September 1475 *rector s. Petri* (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 40), 20. November 1480 *rector sancti Petri der eldesten porciem* (1 R U. 193), 28. Juni 1481 desgl. (Stadt Beckum U. 66), 16. Februar 1482 (Msc. 6 Nr. 74 Bl. 112), 20. November 1482 (Liesborn U. 292), 19. Juni 1484 (Msc. 6 Nr. 74 Bl. 88), 23. d. M. (ebd.), 16. Februar 1487 (Niesing U. 19), gest. 3. April 1493, *jartid* im Kloster Niesing (Msc. 1 Nr. 85 Bl. 38), Memorie zu Agnetenberg in Dülmen 4. April (Nekrolog Agnetenberg), zu Maria Rosa in Ahlen 1. April und 23. September (AV Msc. 170), zu Bentlage 9. April und 28. Juli (Nekrolog Bentlage Bl. 16 u. 25), 4. April, 26. und 28. Dezember im Dom (1 S A. 34). Memorie für ihn und seine Eltern im Kloster Niesing 6. Oktober (Msc. 1 Nr. 85 Bl. 38; GS 3 S. 211, 350, 353). Stiftungen für die Domelemosin (ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 60 und 63), das Fraterhaus (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 40; ZVaterländG 6. 1843 S. 117) und das Schwesternhaus Agnetenberg zu Dülmen (GS 3 S. 280, 285).

Johannes Holeke, 3. Oktober 1462 Pfarrer zu Hunteburg, 16. November 1464 Domvikar, Zeuge (Ermelinghof U.).

Johannes Römer *Romer*, 1456 *Johannes Plettenbergb, Coloniensis diocesis*, in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert, 14. Juni 1457 *determinavit sub magistro Lamberto de Monte* (Keussen 269,23), 21. Juli

1458 *clericus* (St. Mauritz A. A Nr. 10), 10. Oktober 1461 Familiar des Sieglers und Generalvikars Heinrich Römer (ArchGUtrecht 21. 1894 S. 452 ff.), 4. Dezember 1464 Domvikar (PfStromberg U. 16), Ostern 1465 *J. R. de Mon.* an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 308 a Z. 12), 12. Juli 1466 (1 R U. 171), 30. Januar 1467 (Scholz S. 158 Nr. 332), 27. Oktober 1467 Kanoniker zu S. Ludgeri (ebd. S. 159 Nr. 334), 29. Dezember 1467 (St. Mauritz A. A Nr. 10), 17. April 1469 Priester, Zeuge vor dem Offizial (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 433), 27. April 1470 Kanoniker am Alten Dom (Scholz S. 164 Nr. 346), 11. Juni 1472 desgl. (ebd. S. 166 Nr. 351), 1. Oktober 1472 desgl. (ebd. S. 167 Nr. 354), 27. Januar 1473 Kanoniker zu S. Martini (Nordkirchen U.), 19. Juni 1474 usw. bis 19. November 1478 Kanoniker am Alten Dom (Scholz S. 170 Nr. 365 — S. 179 Nr. 388), 28. April 1477 Siegler und Generalvikar (St. Mauritz U. 118), 3. August 1477 Erbe des verstorbenen Dechanten Heinrich Römer am Alten Dom (Stift Beckum U. 137), 10. Juli 1478 Siegler und Generalvikar, Kanoniker am Alten Dom (St. Mauritz A. A Nr. 10), 11. d. M. desgl. (Stadt Borken U.), 18. Dezember 1480 desgl., Dechant am Alten Dom (Freckenhorst U. 297), 1. Juli 1483 (Gemen U. 308), 14. April 1484 (2 A A. 7 Nr. 112), 30. d. M. (ebd. Nr. 110), 27. November 1484 (Freckenhorst U. 302), 4. Mai 1485 (St. Mauritz U. 141), 28. Juni 1485 (2 A A. 7 Nr. 110), 20. August 1485 Dechant am Alten Dom (Scholz S. 186 Nr. 406), 10. November 1486 (Kohl, Aegidii Nr. 331), 7. Februar 1487 (2 A A. 7 Nr. 111), weiterhin häufig genannt bis 15. Juli 1496 als Dechant (Scholz S. 201 Nr. 446), Wohltäter der Schwesternhäuser vom gemeinsamen Leben (GS 3 S. 134, 212, 247, 352), gest. vor 14. August 1497. Sein Haus lag östlich hinter dem Alten Dom (ebd. S. 169 Nr. 361). Memorie im Dom 27. November (1 S A. 34), zu S. Martini 8. Februar (Nekrolog S. Martini). Seine ehemalige Magd Goste Segelers wohnte am 8. Juni 1515 auf der Bergstraße (Johanniter U. 462).

Johannes Kakesbeck, E: der ehemalige Domvikar und spätere Stadtsekretär zu Münster desselben Namens und seine Frau Catharina, 24. Januar 1465 Domvikar (Arme zur Aa U. 34), 13. November 1477 *J. K. de junge*, Kanoniker zu S. Ludgeri, Zeuge vor dem Offizial (Oblig. U. 33), 11. März 1479 desgl. (GV U. 1535), 6. April 1479 (ebd. U. 1536), 23. Juni 1479 (PfAegidii Kop. 1 Bl. 112), 6. März 1483 (Magdalenenhosp. U.), 1484 (Kakesbeck II 15—3 und III 24—22), 13. November 1484 (Msc. 1 Nr. 82 S. 932), stets als Kanoniker zu S. Ludgeri, auch Domwerkmeister, starb, nachdem er kurz vorher die

Dechanei am Alten Dom resigniert hatte (5. April 1537). Von seinen beiden Söhnen war Bernhard 1507 Kanoniker zu Dülmen (Friedrich Müller, Kakesbeck Msc.).

Heinrich Rodewolt<sup>1)</sup>, E: Johann R. und Sophia, seine Schwester Margaretha (Marienfeld U. 1191), 26. Februar 1456 Supplik um eine neue Provision auf den Altar S. Pauli — gemeint ist die II. Priestervikarie am Hochaltar — nach dem Tode Walters von Ahlen, 20. Januar 1457 23 Jahre alt, Supplik *de non promovendi ad 5 annos* (RepertGerm 7 Msc.), 2. Juli 1465 Priester und Offiziant im münsterischen Dom (Nordkirchen U.), 27. Februar 1467 desgl. (ebd.), 7. August 1469 Domvikar (ebd.), 20. d.M. (ebd.), 27. März 1471 (DBurse U. 66), 19. August 1474 Rentkauf (1 R U. 182), 5. November 1476 *provisor communium vicariorum* (DA U. 103), so auch weiterhin, 19. März 1477 (DVikBurse U. 43), 20. d.M. (Botzlar U. 77), 31. Januar 1478 (Merfeld U.), 26. August 1478 (DVikBurse U. 44), 19. November 1478 (Nordkirchen U.), 6. Dezember 1478 (ebd.), 28. September 1479 (Assen U.), 4. November 1480 (TelgterUB L 183), 30. März 1481 (Stadt Münster A 9 Nr. 2), 15. u. 16. Juni 1481 (Nordkirchen U., Siegel), 1482 (INA Bbd. 3 S. 463; Kakesbeck II 5—3), 5. Januar 1482 (Nordkirchen U.; Botzlar U. 77), 20. April 1482 *vicarius s. Johannis bapt.* (1 R U. 194; 1 R A. 51), so auch weiterhin, 28. August 1482 (Assen U.), 20. September 1483 (1 R U. 195), 3. Oktober 1483 (1 R U. 196), 6. Mai 1484 (Arme zur Aa Kopiar Bl. 66), 31. Oktober 1484 (1 R U. 199), 30. Mai 1485 (Marienfeld U. 1142), 30. August 1485 (RKG C 2), 22. März 1486 Domvikar und Succentor (BAM GV U. 1572, Siegel), um 8. September 1486 (Pftelgte A 17 Bl. 2), 1487 (DA U. 113), 5. Juni 1487 Exekutor des Dombursars Dietrich Morrien (Nordkirchen U., Siegel; GS 17,2 S. 364), 23. August 1487 (Oblig. U. 35), 22. Dezember 1487 (1 R U. 204), 5. Februar 1489 (Velen U. 170), 21. d.M. (DVikBurse U. 48; Nordkirchen U.; Sandfurt U.), 2. April 1489 (1 R U. 209), 5. Juni 1489 (Msc. 6 Nr. 79 Bl. 67), 27. Juli 1489 (1 R U. 210), 29. August 1489 (Welbergen U. 55), 28. September 1489 (Msc. 6 Nr. 79 Bl. 64), 26. März 1490 (1 R U. 214), 30. d.M. (Botzlar U. 92), 21. April 1490 (Buldern U.), 15. August 1490 (Merfeld U.), 16. September 1490 (Nordkirchen U.), 10. November 1490 (ebd., Siegel) 12. Mai 1491 (1 R A. 47 u. A. 51), 23. August 1491 (Kohl, Aegidii Nr. 349), 7. Mai 1492 (Marienfeld U. 1175), 14. Mai 1494 (ebd. U. 1191), 26. d.M.

<sup>1)</sup> Ein älterer Heinrich Rodewolt, *baccalaureus*, wurde im Sommer 1432 an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 156 a Z. 7), vielleicht sein Oheim.

(ebd.), 31. d. M. (1 U U.), 24. Dezember 1496 (Abdinghof Anh. Nr. 13), Januar 1497 (Johanniter U. 427), 27. April 1497 (PfAegidii U. 53), gest. 31. Juli 1497 (Msc. 1 Nr. 10 S. 144), hatte den Rentbrief vom 5. Dezember 1487 testamentarisch seiner Schwester Margaretha vermacht, von der er durch Erbschaft an Heinrich Koerber, Pastor zu Hiddingsel, kam, der ihn 14. Juli 1531 den Kammerklerikern vermachte (DA Hs. 23 Bl. 232 f.); vgl. Scab. 2 Nr. 124 (1507). Anniversar der Domvikare 31. Juli *vicarius s. Johannis et succentor* (1 S A. 34), desgl. in der Marienkapelle (1 U 3 A. 4 Bl. 29).

Siegel: Im Wappen ein unziales R, Wappenhalterin eine gekrönte hl. Jungfrau, die auf dem rechten Arm ein halbes Speichenrad trägt. Umschrift: *S(igillum) hinrici rodewolt.*

Johannes Wyngarde, 2. Juli 1465 *perpetuus vicarius* im Dom (Nordkirchen U.), 1. Juni 1469 (Obleg. U. 12), 23. Februar 1473 (Nordkirchen U.), 12. April 1474 (Nottbeck U. 249 und 251), 29. September 1475 (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 40), 28. Juni 1476 (2 C U. 60), 7. August 1476 (1 R U. 187), 20. April 1478 (Diepenbrock U. 376), 2. August 1478 (Asbeck I 1—B 24; Hagenbeck U. 289), 24. Juli 1479 (St. Mauritz A. D Nr. 9), 29. März 1480 (DBurse U. 70), 20. September 1481 Provisor des Großen Kalands (RKG C 2), 23. März 1482 (Nordkirchen U.), 19. August 1482 (ebd.), 18. Dezember 1482 (ebd.), 5. August 1484 (ebd.), 15. Oktober 1484 (ebd.), 5. Februar 1485 (ebd.), gest. 17. März 1486, 22. d. M. Verfügung seiner Exekutoren (GV U. 1572). Anniversar im Dom 17. März (1 S A. 34), Memorie 18. März *memoria domini Johannis Wyngarde, rectoris altaris s. Walburgis, servabitur die proxima ante vel post Gertrudis* (Msc. 1 Nr. 10 S. 38).

Bernhard Redegeld *Redegbelt*, 1466 Priester, verteidigt sich gegen den Vorwurf des Konkubinales (Tibus, Jakobipfarre S. 49), verschreibt 1472 eine Rente aus einem Haus im Ksp. Lamberti bei S. Servatii (INA Bbd. 3 S. 455), 9. August 1472 Herr, mit seinen Brüdern Andreas und Nicolaus (Msc. 6 Nr. 74 Bl. 3), 28. Juni 1491 Priester, wohnhaft im Ksp. Lamberti (Johanniter U. 629), 10. Juni 1503 wie vor (ebd. U. 609), Domvikar?

Arnold Ocke *Ogbe*, 26. Januar 1417 *clericus*, Zeuge in Nordhorn (Frenswegen 3 Nr. 146 g 3), 1466/67 berichtet der Rentmeister Gerhard Ocke zu Wolbeck über *myns seligen broders begencknisse im dom* (Amt Wolbeck Rechn. 1 Bl. 50).

Hermann Kotte *Kotten*, 9. Januar 1466 *vicarius s. Ludgeri* (4 M U. 10), 8. Mai 1468 (1 R U. 174), 12. März 1470 Herr, Zeuge (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 657), 26. Januar 1475 Rentkauf (GS 17,1 S. 348), 21. Januar 1479 *besitter des leens s. Ludgers unde Remigii im dome*, Rentkauf von Johann Kracht in Telgte (Msc. 7 Nr. 284 S. 6f.).

Hermann Proninck, 7. September 1461 Kleriker und Kameral des Doms (Vreden L. 220,8 Nr. 30), 13. Januar 1462 Priester (Nordkirchen U.), 22. Mai 1462 *heren Johan und Hermannus Pronynck* (DKelln. U. 83), 12. November 1465 Priester (Nordkirchen U.), 28. Februar 1466 Zeuge in einer Urkunde des Domkellners Johann Pentling (DBurse U. 60), 12. Juni 1466 Vikar S. Gregorii und der Elftausend Jungfrauen (1 R A. 145), 1. Oktober 1469 (Arme zur Aa Kopiar Bl. 66), 27. Oktober 1470 (DBurse U. 65), 3. Oktober 1471 Exekutor des Dombursars Johann Pentling (GS 17,2 S. 363), 2. Oktober 1472 (Westerwinkel U. 513), 24. Dezember 1473 (Stapel U. 152), 19. Juli 1474 Besitzer eines Hauses auf der Domimmunität (Scholz S. 170 Nr. 365), 29. September 1475 Domwerkmeister (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 40), 11. September 1476 Besitzer eines Hauses bei der Immunitätsmauer neben dem Haus des verstorbenen Johannes Lüttikehus, Kanonikers am Alten Dom (Msc. 1 Nr. 61 Bl. 66), 13. Januar 1477 *magister fabricae* (1 S A. 28 a S. 35), 21. März 1478 (Venne U. 11, Siegel), 12. März 1479 (1 R U. 189), 25. März 1480 (1 R U. 192), 20. November 1480 Domwerkmeister (1 R U. 193), 27. März 1481 Domvikar und Notar (Nordkirchen U.), 22. Juli 1482 Domwerkmeister (Tibus, Jakobipfarre S. 6), gest. 10. Januar 1484 (Msc. 1 Nr. 10 S. 5), postum genannt 6. Mai 1484 (Arme zur Aa Kopiar Bl. 66). Memorie im Dom 11. Januar *vicarius et magister fabricae* (Msc. 1 Nr. 10 S. 5), ebd., von den Vikaren gefeiert, 10. Januar, 12. März, 13. Juli und 21. Oktober (1 S A. 34), gab dem Großen Kaland 2 Goldg. (Stadt Münster, Fragmenta).

Siegel: Fünfblatt (Venne U. 11).

Gerhard Scholde *Schaulde, Schoelden, Scoelde*, 15. März 1455 *Gerardus de Bocholdia nominatus Scolten*, Student des kanonischen Rechts, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 264,21), 9. August 1466 Priester, Rentkauf (Stadt Rheine U. 1 Nr. 41), 10. Oktober 1470 Domvikar (Welbergen U. 35), 9. Oktober 1472 Priester, Zeuge vor dem Offizial (Offizialatsprot.), 30. August 1477 (PfAegidii U. 42), 1488 Mitglied des Nienberger Kalandes (Pftelgte A 17 Bl. 3), 1. Februar 1489 (BAM Hs. 252 Bl. 82), gest. nach Michaelis 1493 (Pftelgte A 17 Bl. 3). Memorien der Domvikare 10. Oktober, 13. November, 6.

Dezember, Pfingstoktav, Sonntag nach Fronleichnam (1 S A. 34), Anniversar in Bentlage 10. Oktober (Nekrolog Bentlage Bl. 30). Stiftungen für die Domelemosin (ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 59 und 63), das Fraterhaus (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 40; ZVaterländG 6. 1843 S. 117), Rente von 4 Schilling an das Kloster Niesing (GS 3 S. 211), Schenkung von 2 Goldg. an den Nienberger Kaland (Pfeverswinkel A 42 Bl. 16).

Johannes Lepper *Leppers*, aus Ahlen, 16. Januar 1466 *J. L. de Mon.* an der Universität Rostock immatrikuliert (Hofmeister S. 145 b), 28. Juni 1469 *rector decem millium martirum* (1 R U. 176), 30. d. M. (QForschAhlen 1 Nr. 79). Mit dem von 1470 bis 1474 nachweisbaren Domkameraleen gleichen Namens ist er sicherlich nicht identisch.<sup>1)</sup>

Johannes Odinck, 9. Februar 1459 *clericus Mon.*, Zeuge (2 A A. 7 Nr. 111), 8. September 1469 Priester und Offiziant im Dome (Nordkirchen U. 230), 27. Oktober 1470 desgl. (DBurse U. 66), 21. Februar 1473 Priester, Zeuge (Ruhr Msc. 49 Bl. 98), 1. April 1474 desgl. (Msc. 1 Nr. 62 S. 199).

Siegel: in rundem Felde io·o in Fraktur. Umschrift: [S(igillum) ioh]annis odinck presb[iteri].

Gerhard Custodis von Beringen, Fraterherr zu Münster, erhielt vom Domdechanten Hermann von Langen (1448–1484) die Vikarie am Altar S. Eligii in der Michaeliskapelle vor 4. Mai 1472 (an diesem Tage Kollation für Johannes Teleke, der die Vikarie bis 1493 behielt), gest. 1503 (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 40; ZVaterländG 6. 1843 S. 94).

Eckbert Iserman d. J., 1451–1459 Kammerkleriker (KKler.), 15. Juni 1452 Schüler der Domschule, Kleriker auf der Kammer (Merfeld U.), 6. Februar 1456 Schreiber des Domküstern (2 C U. 53), 9. April 1465 Priester (ebd. U. 57), 18. April 1474 *vicarius in ambitu* (Freckenhorst U. 290), 13. November 1484 Priester (Msc. 1 Nr. 82 S. 932), 5. Februar 1485 Zeuge (1 R U. 200), 28. September 1493 desgl. (Pfaegidii Kop. 5 Bl. 4), um 25. Juli 1494 *obiit dominus Egbertus Yserman, vicarius ecclesie Mon. in ambitu* (Pftelgte A 17 Bl. 6). Memorie der Domvikare 24. und 25. Juli (Msc. 1 Nr. 10 S. 139; 1 S A. 34), in der Marienkapelle 28.

<sup>1)</sup> Auch der am 9. Mai 1461 in der Artistenfakultät zu Köln immatrikulierte *J. L. de Lippa, Coloniensis diocesis*, der bis 1464 an dieser Universität nachzuweisen ist (Keussen 289,43), 1469 *J. L. de Lippa* (RepertGerm 6 Nr. 3169), dürfte nicht mit ihm identisch sein.

Februar (1 U 3 A. 4 Bl. 10), 25. Mai (ebd. Bl. 21), 25. Juli (ebd. Bl. 29), 26. August (ebd. Bl. 32), 17. September (ebd. Bl. 35), 7. Dezember (ebd. Bl. 45), 15. Dezember (ebd. Bl. 46), schenkte dem Nienberger Kaland 3 Goldg. (PFEverswinkel A 42 Bl. 16).

Heinrich Bockwinkel *Boecwinkel, Bokenynkel*, 26. Januar 1475 Priester des Bistums Münster, erhält als erster die neufundierte Vikarie S. Crucis et SS. Margarethae et Barbarae virg. in der Margarethenkapelle, die er als Exekutor des verstorbenen Telgter Vikars Johannes tor Mollen fundiert hatte (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 175; GS 17,1 S. 348), gest. vor dem 7. Mai 1491, als seine Testamentsvollstrecker über den Nachlaß verfügten. In Rengering hatte er eine *capellania* zu Ehren Gottes, der Jungfrau Maria und des Evangelisten Johannes mit Residenzpflicht für einen Weltpriester gestiftet, der abwechselnd mit dem Pater die Messe lesen sollte. Dem Kaplan diente ein Haus am Friedhof zur Wohnung (Rengering U. 88).

Heinrich (von) Rennenberg *-bercb, -bergh*, 9. April 1451 *clericus Mon. diocesis*, suppliziert um das durch Tod von Rotger Volker erledigte Kanonikat zu S. Martini, unbeschadet seiner Expektanz auf ein Kanonikat in Dülmen (RepertGerm 6 Nr. 2001), 13. Januar 1453 *Henricus Rennemburch, Mon. diocesis*, in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 256,7), 2. April 1475 Priester, II. Vikar am Altar Quatuor evangelistarum (Assen U.), 21. März 1478 Domvikar, kauft mit seiner Magd Grete Molners eine Rente (Msc. 7 Nr. 1002 S. 141 ff.), 26. Juli 1478 Domvikar (Barnsfeld U. 120), 11. April 1485 Herr (Msc. 7 Nr. 284 S. 23), 23. August 1487 (Nordkirchen U.), nach 17. Januar nach 1489 Domvikar (Reck U. 82), gest. 9. Februar 1496 (GS 3 S. 269), stiftete seine Memorie mit 40 Goldg. im Kloster Agnetenberg (GS 3 S. 280 und 285), wo am 10. November 1529 eine Margaretha Rennenberg als Schwester starb (ebd. S. 269). Anniversar in Bentlage 15. Juni (Nekrolog Bentlage Bl. 22), Memorien im Dom 9. Oktober und 4. Dezember (1 S A. 34), in der Marienkapelle 5. Dezember (1 U 3 A. 4 Bl. 45).

Dietrich von Dingden *Theodericus de Dyngeden*, 23. März 1468 *Theodericus, filius domini Johannis doctoris Rodeneve de Dyngeden*, an der Universität Köln immatrikuliert, *iuravit, sed ob eius reverentiam non solvit*, gleichzeitig mit seinen Brüdern Johannes, Wilhelm und Arnold sowie Rotger, 12. Dezember 1472 *determinavit sub magistro Conrado de Campis* (Keussen 316,57), 22. Juni 1475 *clericus Coloniensis diocesis, rector capellae s. Nicolai*.

Als Zeuge wird in der Urkunde Johannes von Dingden *doctor decretorum*, wohnhaft in Münster, genannt (1 R U. 183a).

Johannes Gremmelt, Sohn des Lübecker Bürgers Heinrich G., Domvikar zu Münster, stiftete am 28. Juni 1475 aus dem Nachlaß seiner Mutter Catharina eine Messe am Altar SS. Johannis ev. et Afrae et soc. in der Pfarrkirche S. Aegidii mit 648 Goldg. bzw. Einkünften von 70 Goldg. und 36 Goldg. für einen Priester. Erster Inhaber sollte der Stifter sein. Die Präsentation behielt sein Vater, nach ihm seine männlichen und weiblichen Nachkommen. Sterben der Stifter und sein Vater frühzeitig, so soll Heinrichs Bruder Antonius G., Prior zu St. Michael in Lüneburg, andernfalls der Propst zu S. Aegidii eintreten (2 A 7 A. 110).

Jacob Valsche *Fals, Faltz, Vlassche*, 11. Februar 1459 *ber Jacob Fals*, Zeuge in einer Urkunde des Abtes von Marienfeld (Msc. 6 Nr. 79 Bl. 22, derselbe?), 1475 *Jacobus Volsch*, Student an der Universität Prag (Liber decanorum facultatis philosophicae universitatis Pragensis ab anno 1367 usque ad annum 1585. T. 2. Pragae 1832 I 394). 14. November 1475 Domvikar (Liber fund. vic. s. Lamberti Bl. 10, fälschlich *Jacob Saltz*), 5. März 1485 desgl. (Nottbeck U. 43; Westerholt U. 742), 6. Juni 1489 Rentkauf (Westerholt U. 790), 9. März 1492 (Pf-Aegidii U. 51, Siegel), 1497 Vikar zu Venne (Egelborg U. 42), 14. Mai 1500 desgl. (Westerholt U. 897). Memorien im Dom 7. Januar, 24. Februar, 25. März, Montag nach Ostern, 25. Juni, 15. August, Sonntag nach Thomae ap., 27. und 31. Dezember (1 S A. 34).

Hermann Lyne, 4. März 1476 Offiziant der Marienkapelle, Zeuge (DA Hs. 23 Bl. 107 und Bl. 145).

Friedrich Ernesti von Vreden, 18. Juli 1476 *rector s. Stephani* (1 R A. 123), 28. Juni 1484 Domvikar, Vormund der Kinder des verstorbenen Ehepaars Heinrich Plumpers und Kunnen gemeinsam mit dem Glockengießer Johann Volkerus (Kohl, Aegidii Nr. 328), 4. Juni 1485 *rector decem millium martirum* (1 R U. 201), 31. Juli 1488 Domvikar (1 R U. 207), 25. September 1489 Domvikar, Rentkauf in Vreden (Scholz S. 195 Nr. 429), 8. März 1491 *rector X m. mart.* (1 R U. 215), 31. d. M. desgl. (1 R U. 216), 5. März 1493 (Nordkirchen U.), 24. August 1494 (AV U.), 29. Oktober 1496 (1 R U. 223), 14. Januar 1501 Exekutor des Domdechanten Otto Korff (Ruhr U.; GS 17,2 S. 121), 9. Juni 1502 (Stadt Bocholt U.), 8. November 1503 (Scholz S. 210 Nr. 470). Da am

10. Januar 1506 bereits Johannes Darfeld als Besitzer seines Altars erscheint, muß Friedrich in den Jahren 1503/05 verstorben sein. Er besaß ein Haus auf der Bergstraße (Jüdefelder Armenhaus 4 H 8a). Memorien im Dom 15. August und 25. Dezember (1 S A. 34), in der Marienkapelle Montag nach Palmarum und 22. März (1 U 3 A. 4 Bl. 13 f.), zu S. Martini 17. Dezember *memoria Albeidis van Vreden alias Ernesti et Frederici, vicarii altaris decem millium martirum ecclesie maioris Mon.* (Nekrolog S. Martini Bl. 80).

Johannes Teleke *Teelken, Telcken, Telicke, Tbeleken, Tyleken*, 2. Mai 1474 *clericus Mon. diocesis*, 21 Jahre alt, soll, wenn er 24 Jahre alt und Priester ist, als erster Rektor die Vikarie SS. Eligii et Antonii in der Michaeliskapelle übernehmen (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 240; GS 17,1 S. 340), 6. Mai 1484 Domvikar (Arme zur Aa Kop. Bl. 66), 10. April 1487 (DBurse U. 72), 24. November 1487 (Westerholt U. 776), 24. Juli 1488 (Nordkirchen U.), 10. November 1490 *besitter s. Dorothee altaris in der gekameren* (Botzlar U. 93; Nordkirchen U.). Anniversar im Dom 22. Oktober *obiit anno Domini 1493 ipso die Severi* [= 22. Oktober] (Msc. 1 Nr. 10 S. 186; 1 S A. 34) und in Bentlage 22. Oktober (Necrolog Bentlage Bl. 31).

Hermann Potgeiter *Potgeter*, 1463 *Hermanuus Potgyeter de Essendia, Coloniensis diocesis*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 297,30), 7. Februar 1477 Priester, Rentkauf (Kohl, Aegidii Nr. 311), 26. August 1479 Rentverkauf (ebd. Nr. 315), 1480 Pastor zu S. Jacobi (Tibus, Jakobipfarre S. 10 und 15), 4. Oktober 1481 desgl. (PfAegidii U. 44), 22. Juli 1482 desgl. (Tibus S. 6), 8. November 1482 desgl., Zeuge vor dem münsterischen Offizial (UrkBusdorf S. 686 Nr. 1112).

Siegel: Kugeltopf mit sich öffnendem Hals auf Dreifuß (Kohl, Aegidii Nr. 315).

Johannes von Werden, 3. Juni 1477 *presbiter Mon.* (Pffreckenhorst U.), 3. Oktober 1498 *clerck Monsters bistums*, Zeuge in Osnabrück (Vinnenberg U. 148). Memorie zu S. Martini 12. Juli *Johannis de Werden, vicarii ecclesiae Mon.* (Nekrolog S. Martini Bl. 47).

Johannes Raterdes, 9. Juni 1477 Domvikar (St. Mauritiz U. 120), 11. Mai 1496 desgl., Zeuge (INA N. F. 7 S. 401 Nr. 102). Anniversar im Dom 8. August *rector altaris s. Blasii* (Msc. 1 Nr. 10 S. 149), weitere Memorie 3. Februar (1 S A. 34).

Bernhard Portenhagen *Mon.*, 23. Dezember 1452 Tonsur, an der Kurie (RepertGerm 6 Nr. 483), 2. August 1477 Rektor der Kapelle S. Elisabeth, Offizial des Dompropsts, Archidiakon im Emsland und in Friesland (Schwarzenraben U.).

Bernhard Sudhoff *Suthove, Zuthoff*<sup>1)</sup>, 1458 *dominus Bernardus de Zutharn, clericus Mon. diocesis*, an der Universität Bologna immatrikuliert (Friedlaender S. 202 Z. 36), 30. Juli 1468 *clericus* (Merfeld U.), 30. April 1477 Herr (Velen U. 138), 16. März 1478 Domvikar (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 657), 23. Juni 1484 (Arme zur Aa Kop. Bl. 33 f.), 28. September 1485 (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 475), 28. Juli 1486 (TelgterUB L. 188), 19. Mai 1487 (Niesing U. 20), 12. November 1488 Rentkauf (DVikBurse U. 53), 2. Mai 1489 (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 384), 20. Juni 1494 Testamentsvollstrecker des Sieglers Hermann Grevinckhoff (Nordkirchen U.), 24. November 1496 wohnhaft auf der Lüttikenstege im Ksp. S. Aegidii (1 R U. 225a; GS 17,1 S. 346), 5. Dezember 1496 Rektor SS. Johannis et Pauli (1 R A. 143 Bl. 20), 4. August 1497 (Vinnenberg U. 147), 31. Mai 1498 (DBurse U. 80), am 20. Juni 1508 bereits verstorben (Kohl, Aegidii Nr. 382). Sein Exekutor Michael Plock stiftete seine Memorie (DVikBurse U. 53). Anniversar im Dom 11. September (Msc. 1 Nr. 10 S. 167), weitere Memorien 13., 20. und 21. Januar, Caput ieiunii, Laetare, Palmarum, Oktav Christi Himmelfahrt, Oktav von Fronleichnam, 21. März, 6. Mai, 26. Juni, 6., 13. und 26. Juli, 16. und 22. August, 15. September, 18. Oktober, 7. November und 15. Dezember (1 S A. 34), schenkte dem Fraterhaus 1/2 Goldg. Rente (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 41).

Hermann Grevinckhoff *Greve(n), Greving*, 11. April 1478 Domvikar, Rentkauf (QForschAhlen 1 Nr. 94), 26. Juli 1481 *inwoner der helffte van der olden koken offte slachtehuses, dat schut an dat hus nu tor tydt inne wonnet her Werner Struve up eyne und her Johan und her Herman Pronynck, gebrodere, und Herman Zibe de loer, besitters der twyer huse gehant Pronyngeshus, und der Rodenbergeschen hus achter der helfte der vorgescreven olden koken, tuschen husen Gerlach Verdehalfs und Rotgers Kopperslegers belegen up der anderen syden*, Vergleich wegen eines *privaets* (AV U.), 9. Dezember 1482 Domvikar, Rentkauf (Liesborn U. 293), 4. Februar 1484 (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 208), 6. Mai 1484 (Arme zur Aa Kop. Bl. 66), 29. Januar 1485 Domwerkmeister (Liesborn U. 295, Siegel), 29. Oktober 1485 Rentkauf

<sup>1)</sup> Am 25. April 1469 wurde *Gerbard Suythoff de Monasterio* in der Kölner Artistenfakultät immatrikuliert, *panper* (KEUSSEN 321,20), wahrscheinlich ein Bruder des späteren Vikars.

(1 U. 1 A. 6 S. 30), 14. November 1485 Domwerkmeister (Merfeld U.), 8. April 1486 desgl. (Stadt Beckum U. 100, Siegel), 1487 (Ermeilinghof U.), 10. November 1488 (Küchen A.), 24. Januar 1489 Rektor der Michaeliskapelle (1 R U. 208), 9. August 1489 (Westerwinkel U. 677), 23. September 1489 Domvikar und Siegler (Niesert, MUS 6 S. 56; INA N.F. 6 S. 212), 16. Dezember 1489 Siegler und Generalvikar (Cappenberg A U. 194), 1. Mai 1490 Domwerkmeister (Liesborn U. 306, Siegel), 11. November 1490 *rector altaris s. Caroli* (Nordkirchen U.; Botzlar U. 93), 12. November 1490 Siegler (Nottbeck U. 273), 9. Mai 1491 Generalvikar (Westerwinkel U. 700), 27. März 1492 Siegler und Generalvikar (Niesing U. 21), 20. Juni 1494 Testamentsvollstrecker Rudolf von Langen, Domherr, Bernhard Sudhoff, Domvikar, Gerhard Metelen, Vikar am Alten Dom (Nordkirchen U.), 20. Juni 1496 Siegler, sein Exekutor ist der Domherr Rudolf von Langen (GS 17,2 S. 569), 27. April 1497 Domwerkmeister (Merfeld U.), 9. August 1498 desgl. (Westerwinkel U.), 1498 auch Vikar zu S. Lamberti (WestfZ 95. 1939 T. 1 S. 150). Anniversar im Dom 10. Mai (1 S A. 34), weitere Memorien 9. Mai *H. G., vicarius, sigillifer et magister fabricae, obiit 9. Maii* (Msc. 1 Nr. 10 S. 76), 27. Juli und 5. August (1 S A. 34), zu Bentlage 9. Mai (Nekrolog Bentlage Bl. 20), schenkte dem Großen Kaland eine Rente von 2 Goldg. (Stadt Münster, Fragmenta).

Siegel: Pflanze mit 2 nach rechts und links herabhängenden Blüten, unten Wurzeln.

Johannes Brockman *Broickman*, 22. August 1469 *Johannes Broeckman de Monasterio Westphalie*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, 25. November 1470 *determinavit sub Cornelio de Breda, dispensatus* (Keussen 322,59), 14. November 1478 Priester, erhält als erster Inhaber die von seinen Eltern Hermann und Elisabeth gestiftete Vikarie b. Mariae, SS. Johannis et Matthaei am Altar SS. Olavi, Huperti et Ceciliae in der Nikolaikirche (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 224; GS 17,1 S. 345), 11. April 1489 Priester (Msc. 1 Nr. 63 S. 146), Mitglied des Großen Kalands (Stadt Münster, Fragmenta), 1498/99–1518 Kanoniker am Alten Dom (demnächst Scholz GS). Anniversar im Dom 22. November (1 S A. 34).

Hermann Teleken, 12. März 1479 Domvikar (1 R U. 189), 25. März 1480 (1 R U. 192).

Johannes Kock von Castrop d.Ä., *Johannes Coci, filius Johannis reddituarii domini Coloniensis, diocesis Coloniensis*, 4. September 1460 in

der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, 1467 *bacc. legum* (Keussen 286,50, derselbe?), 25. März 1479 Herr, Kellnereischreiber (DKelln. U. 92), 4. November 1480 desgl. (Telgter UB L 183), 19. Oktober 1481 desgl. (Barnsfeld U. 127), 14. April 1484 (1 R U. 198a), 16. Juni 1486 desgl. (Asbeck I 1—C 16), 14. Februar 1487 (Buldern U.), 19. Mai 1487 (Niesing U. 20), 24. Januar 1489 (1 R U. 208), 25. d.M. (Oböd. U. 43), 17. November 1489 (Ickern U. 21; UrkMallinckrodt 1 S. 241 Nr. 506), 16. Mai 1491 Zeuge in Nordhorn (Frenswegen 3 Nr. 14a), 28. Juni/15. November 1492 (Westerholt U. 829), 17. Dezember 1492 (Surenburg U. 232), 12. November 1493 (Küchen U.), 14. Dezember 1493 (Oböd. U. 44), 14. Oktober 1495 (1 R U. 221), 16. Oktober 1497 (Buldern U.), 31. Mai 1498 (DBurse U. 80), 28. März 1500 *vicarius quatuor doctorum* (Westerwinkel U.), 9. Juni 1502 (Stadt Bocholt U.), 27. Oktober 1503 *rector altarium quatuor doctorum et quatuor evangelistarum* (Nordkirchen U.), 17. Juli 1505 desgl. (AV U.), 27. Oktober 1510 (DBurse U. 92), 1. Juli 1511 (Westerwinkel U.), 25. Oktober 1511 (DBurse U. 93), 4. Juli 1513 (ebd. U. 94), 15. April 1514 (Westerwinkel U.), 11. September 1515 (DBurse U. 97), 16. Januar 1516 (INA N. F. 7 S. 94 Nr. 154), 6. Juni 1516 (Nordkirchen U.), 2. Oktober 1517 (DBurse U. 99), 5. d.M. (Botzlar U. 155), 13. November 1517 (Asbeck I 1—A 11), 12. Dezember 1517 (Nordkirchen U.), 7. Juli 1518 (Westerholt U. 1134), 28. September 1519 (Ermelinghof U.), 1. Februar 1520 (Msc. 1 Nr. 63 S. 114), 5. Mai 1520 (Diepenbrock U. 627), 18. d.M. (Westerwinkel U.), 1520/27 Rente aus einem Wohnhaus im Ksp. Aegidii an das Kloster S. Aegidii (S. Aegidii Reg. 1a), 12. April 1522 (Asbeck I 3—N 8), 29. Januar 1523 (Assen U.), 1. Februar 1523 (ebd.), 10. November 1523 (Merfeld U.), 16. Januar 1524 (Nordkirchen U.), 16. d.M. (INA N. F. 7 S. 72 Nr. 125), 4. April 1525 (Merfeld U.), 28. September 1525 (Ermelinghof U.), 31. März 1526 (DBurse U. 106), 28. Juni 1526 (Asbeck I 1—A 2), 9. Januar 1528 (Gemen U. 517), 4. Februar 1528 (ebd. 523), 20. Februar 1529 (4 M U. 16), 9. März 1529 (Diepenbrock Nachtr. U. 91), 5. Dezember 1531 (1 U 1 A. 6 S. 136), 17. Juli 1532 (Assen U.), 17. Februar 1536 (1 U 1 A. 6 S. 136 f.), 19. August 1536 (Asbeck I 1—A 1), 28. September 1536 (Arme zur Aa U.), 10. März 1537 (Assen U.), gest. 1539, Bruder des Domvikars Adolf Kock, hinterließ eine natürliche Tochter Katharina Leppers (1 K A. 153), 1. Dezember 1546 Verfügung seiner Exekutoren Georg von Hatzfeld, Dombursar, Johann Morrien, Domherr, Bernard Kakesbeck, Christoph Kock und Dietrich Dorhoff, Vikare zu S. Lamberti, zugunsten der Domkammer (DA Hs. 23 Bl. 247 f.).

Heinrich Hermelinck, vor 10. April 1479 Domvikar (Brincke U., Siegelpressel).

Konrad Koppersleger gen. Valke, 5. Juni 1479 *rector ss. Laurentii et Vincentii* (1 R U. 191), 22. November 1496 Testamentsvollstrecker des Offizianten Hermann von Lienen (Jüdefelder Armenhaus U. 2), 1496–1502 Mitglied des Nienberger Kalandes (Pfelte A 17 Bl. 7), dort 1503 *absens*, 1504 seine Exekutoren genannt (ebd. Bl. 10 f.), 20. Dezember 1498 Vikar w.o. (1 R A. 27), 19. Juni 1500 (1 R U. 227). Anniversar im Dom 9. Juni (1 S A. 34).

Dietrich Teleken *Theodericus Teyleken*, 26. August 1479 Priester, Zeuge (Kohl, Aegidii Nr. 315). Memorie in der Marienkapelle, wo er wohl präbendiert war, 6. August (1 U 3 A. 4 Bl. 30).

Heinrich Osthus, 5. Februar 1481 Priester, Vikar am Altar Quatuor doctorum (Stadt Soest U.).

Johannes Soest *Soist, Zoest*, 7. Januar 1475 Notar und Gerichtsschreiber (Wegesende U. 45), 10. Juni 1475 desgl. (ebd.), 28. September 1479 Priester, *promotor archidiaconalis* in Vreden (Vreden L. 214, 1a Nr. 44), 24. März 1481 Domvikar (Diepenbrock U. 397), 20. Januar 1483 (Msc. 6 Nr. 74 Bl. 77), 17. März 1484 *rector b. Mariae virg. veteris chori* (1 R U. 198), 5. Februar 1485 desgl. und Pfarrer zu Telgte (1 R U. 200), 10. November 1486 Zeuge (Kohl, Aegidii Nr. 331), 2. November 1489 (1 R U. 212), 10. Mai 1493 (TelgterUB L 190), 21. Oktober 1494 Pfarrer in Bocholt, Vertrag mit dem Kloster Marienberg (GS 3 S. 133), 14. Oktober 1495 (1 R U. 221), 18. Oktober 1496 Prokurator der Domvikarien in Hörigensachen (1 R U. 222), 24. April 1497 (GV U. 1621), 3. April 1500 (Botzlar U. 110 und 111), 8. Mai 1500 (Kohl, Aegidii Nr. 368), 3. März 1502 bereits verstorben (ebd. Nr. 371). Memorie im Dom 23. März *obiit in profesto annunciationis Mariae a. D. 1501* (Msc. 1 Nr. 10 S. 41), 25. März (1 S A. 34), schenkte dem Kaland 3 Mark (Stadt Münster Fragmenta), dem Fraterhaus 1 Goldg. (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 41; ZVaterländG 6. 1843 S. 118); zu seiner Familie: Westfalen 27. 1948 S. 23.

Ludwig (von) Saerbeck d.J. *Soer-, Soir-, Sor-, Zoer-, Zorbeke*, 1480 Priester (Kinderhaus Kop. 1 Bl. 46 f.), 22. Juni 1481 Domvikar (Nordkirchen U.), 19. August 1482 (ebd.), gest. vor 8. September 1486, wahrscheinlich 1482, Geldvermächtnis an den Nienberger Kaland

(PfTelgte A 17 Bl. 2; PFEverswinkel A 42 Bl. 16). Memorien im Dom 28. Januar *anniversarius L. S. iunioris* (1 S A. 34), desgl. in der Marienkapelle (1 U 3 A. 4 Bl. 6), weitere Memorie im Dom 29. Januar *conrector altaris quatuor doctorum* (Msc. 1 Nr. 10 S. 13), Stiftungen für die Domelemosin (ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 59, 62 und 90), Niesing Memorie 27. Januar (Msc. 1 Nr. 85 Bl. 4), Agnetenberg zu Dülmen 28. Januar (Nekrolog Agnetenberg) und Fraterhaus (ZVaterländG 6. 1843 S. 117).

Bernhard Holthus, Februar 1470 *Bernardus de Holthusen de Sutphania, Traiectensis diocesis*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, 1. Juni 1472 *determinavit sub magistro Petro de Leydis*, 11. d.M. *dispensatus*, 15. April 1474 *incepit sub magistro Johanne de Bomell* (Keussen 329, 42; derselbe?), Offiziant der Marienkapelle, 6. April 1483 bereits verstorben (1 U U. 17).

Heinrich von Rede *Reede*, 27. März 1481 *Henricus de Reyda de Colonia*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, *non iuravit, quia minor-ennis, sed frater eius, Johannes de Reyda, promisit eum inducere velle ad iurandum, quam primum venerit ad annos pubertatis, et solvit* (Keussen 370,1), 6. April 1483 Offiziant in der Marienkapelle (1 U U. 17), so auch weiterhin, 9. April 1496 (1 U U. 18), 20. Dezember 1501 (1 U U. 19), 14. Mai 1502 (Arme zur Aa Kop. Bl. 57), 17. Mai 1505 (Assen U.), 29. Juli 1507 (1 U 1 A. 6 S. 13), 23. Februar 1509 (1 U U. 20), gab 1509 Gartenheuer an S. Aegidii (Kohl, Aegidii S. 179 Nr. 260) und bezog 1507 Einkünfte aus Epe (ebd. S. 201 Nr. 571), 21. März 1521 (1 R U. 269).

Johannes Hoveken, 6. April 1483 Offiziant der Marienkapelle (1 U U. 17). Memorie daselbst 31. Oktober (1 U 3 A. 4 Bl. 40).

Herbert Monnick *Moenigck*, 4. Mai 1483 Domvikar (Nottbeck U. 41). Anniversar in Bentlage 4. Oktober (Nekrolog Bentlage).

Arnold von Raffenberg *magister*, 4. Mai 1483 Domvikar (Nottbeck U. 41), 7. d.M. II. Rektor des Primaltars (1 R A. 14).

Herbord Werning, 14. Oktober 1464 *Herbertus Werninck de Monasterio*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 231,11), 7. Mai 1483 II. Rektor des Primaltars (1 R A. 14), 19. Juni 1500 desgl. (1 R U. 227). Memorie im Dom 5. Januar (1 S A. 34), 8. Januar *vicarius* (Msc.

1 Nr. 10 S. 4), Anniversar zu Bentlage 1. September, mit magister Bernhard Werning, Dechant am Alten Dom, der am 7. September 1478 starb, *officialis ac decanus veteris ecclesie s. Pauli*, und der Bibliothek in Borghorst, *ubi quondam canonicus fuit*, einen Sammelband schenkte (INA 1,4 S. 296 Nr. 10).

Otto Beckeman gen. Pleyer *Otto van Bechem*, Sohn der Aleke Beckeman, Witwe Otto Pleyers, 8. Dezember 1475 *J. B. de Mon.* an der Universität Rostock immatrikuliert (Hofmeister 1 S. 195a), 1484 Priester, erhält ein Haus aus dem Nachlaß des verstorbenen Vikars Johannes Kelp am Alten Dom (Msc. 7 Nr. 284 S. 22), Wohltäter des Klosters Agnetenberg zu Dülmen (GS 3 S. 279), gest. vor 30. März 1485, als seine Mutter dieses Haus an Bernd Rokelose verkaufte (Msc. 7 Nr. 284 S. 22f.). Testamentsvollstrecker waren die Priester Heinrich Rennenberg, Lubbert von Rheine *Rene* und Bernd Snobebe (ebd. S. 23), Domvikar?

Gerhard Grevinck *Grevevynck*, aus Winterswijk, 1485 Domvikar (Kakesbeck II 15–3), 14. November 1485 Domvikar, Zeuge (DA Hs. 23 Bl. 97f.), 14. Juni 1486 desgl. (Asbeck I 1–C 16), 14. Mai 1500 Priester, II. Rektor b. Mariae virg. veteris chori, Rentkauf (Assen U.). Anniversar im Dom 21. Juli (1 S A. 34).

Gerhard Wissenman gen. Trippenmecker, 24. Dezember 1477 *vicarius II. portionis primi altaris* im Alten Dom (Scholz S. 176 Nr. 386), 19. November 1478 desgl. (ebd. S. 179 Nr. 388), 20. Mai 1480 Bursar der Vikare am Alten Dom (ebd. S. 181 Nr. 394), 17. April 1484 Rentkauf (ebd. S. 184 Nr. 400), 20. August 1485 Domvikar, Testamentsvollstrecker des Vikars Thomas Tyngeter am Alten Dom (ebd. S. 186 Nr. 406), 1486 Notar, urkundet in Bevergern (PfbBevergern U. 21), 10. November 1490 *rector altaris s. Stephani* (Botzlar U. 93; Nordkirchen U.), 2. April 1496 Exekutor des verstorbenen Domherrn Dietrich Stael (TelgterUB U 18; GS 17,2 S. 568), 30. April 1500 Domvikar, Rentkauf (Nottbeck U. 459), 24. November 1502 (Westerwinkel U.), 3. April 1504 (Borg N E Nr. 8), 9. Juni 1506 (Stadt Bocholt U.), 10. Juli 1508 (1 R U. 237), 12. April 1511 Verwahrer des Großen Kalands (RKG C 2), Memorien im Dom 10. Februar (Msc. 1 Nr. 10 S. 19), der Domvikare 11. Februar und 27. November *rector s. Stephani* (1 S A. 34), in der Marienkapelle 9. und 11. Februar (1 U 3 A. 4 Bl. 7), Anniversar in Bentlage 27. April (Nekrolog Bentlage Bl. 19), wohl ein Bruder des Vikars Ludolf, schenkte dem Domkaland 20 Goldg.

(Stadt Münster, Fragmenta), dem Fraterhaus eine Rente von 1 Goldg. (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 41); ZVaterländG 61. 1903 T. 1 S. 112.

Heinrich (von) Coerde *Koirde, Korde*, 21. März 1472 *clericus*, Zeuge (Msc. 1 Nr. 57 S. 16), 6. November 1472 *clerck stades Münster* (Vinnenberg U. 123), 5. Juni 1479 desgl. (1 R U. 191), 16. Oktober 1479 Kleriker und Diener des Hofes (Scholz S. 180 Nr. 390), 30. April 1481 desgl. (Msc. 7 Nr. 1002 S. 188), 30. Mai 1481 *clericus curiae* (Stadt Münster A IX 2), 4. Oktober 1481 desgl. (PfAegidii U. 44), 6. April 1482 (Scholz S. 182 Nr. 396), 2. Mai 1482 (PfAegidii U. 49), 28. September 1482 (AUS U.), 1. März 1483 (Scholz S. 183 Nr. 397), 22. April 1483 (ebd. Nr. 398), 7. Juli 1483 (AUS U.), 28. September 1483 (PfAegidii Kop. 1 Bl. 127), 24. März 1484 (Elende Aegidii U. 2), 17. April 1484 Diener des Hofes, Vikar zu Buldern (Scholz S. 184 Nr. 401), 13. Dezember 1484 (ebd. S. 185 Nr. 403), 15. März 1485 (Abdinghof Anh. Kelln. 7, 8), 30. Mai 1485 Herr, Diener des Offizialats (Marienfeld U. 1142), 14. Oktober 1485 Domvikar (Causae discuss. 419 Anl. 1), 16. November 1485 (Msc. 7 Nr. 1002 S. 119), 22. d. M. desgl. und Diener des Hofes (GV U. 1569), 24. Januar 1486 (Scholz S. 187 Nr. 408), 22. März 1486 (GV U. 1571 f.), 24. Juli 1486 (PfAegidii Kop. 1 Bl. 129), 8. September 1486 (Abdinghof Anh. Kelln. 8), 10. November 1486 (Kohl, Aegidii Nr. 332), 15. d. M. (Vinnenberg U. 129), 17. d. M. (Westerholt U. 763), 7. Dezember 1486 (Scholz S. 189 Nr. 412), 7. Februar 1487 (2 A A. 7 Nr. 111), 15. März 1487 (QForschAhlen 1 Nr. 414), 14. April 1487 (AV U.), 30. d. M. (Vinnenberg U. 132), 12. Mai 1487 (Scholz S. 189 Nr. 414), 23. August 1487 (Oblig. U. 35), 27. Oktober 1487 (Msc. 1 Nr. 1002 S. 163), 26. Februar 1488 (Scholz S. 191 Nr. 419), 28. März 1488 (GV U. 1581), 3. Mai 1488 (Arme zur Aa U. 111), 16. Juni 1488 (1 R U. 205), 29. November 1488 (Küchen U.), 21. Januar 1489 (Marienbrink Coesfeld U. 57), 21. Februar 1489 Subdiakon am Hochaltar (DVikBurse U. 45), 25. d. M. (Westerholt U. 787), 14. Januar 1490 (Nordkirchen U.), 11. November 1490 (Abdinghof Anh. Kelln. 7,8), 28. März 1498 (Nordkirchen U.), 13. Januar 1404 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Dechanten Johann Römer am Alten Dom (QForschAhlen 1 Nr. 440), 16. März 1507 (Magdalenenhospital U.), 8. Juni 1508 (Barnsfeld U. 196), gest. 4. Juli 1509 (Magdalenenhospital U.), bis zuletzt auch Diener am Hof, 27. März 1518 Zuwendung an seine Testamentsvollstrecker aus dem Nachlaß des Domküstlers Heinrich Schenking (Scholz S. 240 Nr. 550), Stiftungen für die Domeleemosin (ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 60 und 63). Memorie im Dom 12. Juli *H. K. vicarius chori et parentes sui* (Msc. 1 Nr. 10 S. 129), in der

Marienkapelle 6. Juli (1 U 3 A. 4 Bl. 26), bei den Domvikarien 4. Juli und 23. August (1 S A. 34), zu S. Martini 14. Februar und 4. Juli (Nekrolog S. Martini Bl. 12), zu Maria Rosa in Ahlen 5. Juli (AV Hs. 170; GS 3 S. 352), im Kloster Niesing 3. Juli (Msc. 1 Nr. 85; GS 3 S. 212), zu Bentlage 11. Juni *anniversarius* (Nekrolog Bentlage Bl. 22), schenkt 10 Goldg. dem Kloster Blumental zu Beckum (GS 3 S. 247).

Heinrich Sluppert *Slupperdes*, 5. September 1474 zwölfjähriger Kleriker, für eine vom verstorbenen Domherrn Heinrich Fransois gestiftete Priesterpfründe im Dom vorgesehen, sobald er 24 Jahre alt ist; bis dahin verwaltete der Vikar Lambert Buckhorst die Vikarie (1 Q U. 20; Msc. 1 Nr. 55 Bl. 40; GS 17, 1 S. 320), 27. Juni 1489 II. Vikar am Altar S. Petri (Westerwinkel U. 674), 6. November 1501 desgl., Bruder des münsterischen Bürgers Johannes Sluppert (Asbeck I 3–N 24). Anniversar im Dom 10. März (1 S A. 34).

Johannes Berstrate, 1486 Domvikar (Kakesbeck II 15–3), 22. April 1490 *domber tot Munster*, bittet Herzog Johann von Kleve um Belehnung mit dem Hof Dasbeck im Ksp. Gleessen als Mannlehen, wie schon sein Vater Heinrich B. vom verstorbenen Herzog Gerhard belehnt war (Kleve-Märk. Regierung, Lehnsachen Nr. 4 Bl. 46 ff.), 16. September 1495 *domber to Munster*, Zeuge (Msc. 7 Nr. 1002 S. 167).

Bernhard von Detten, 12. Oktober 1481 *B. D. de Monasterio*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 371,88), 4. Januar 1486 *rector s. Blasii* (1 R U. 203), 29. April 1501 Domvikar (Westerholt U. 909; Msc. 7 Nr. 284 S. 3), 9. Juni 1502 (Stadt Bocholt U.), 10. Januar 1506 Rektor w. o. (Uentrop U. 53), 10. Juli 1508 (1 R U. 237), 4. Mai 1525 Verwahrer der gemeinen Domvikarien (DVikBurse U. 58).

Everhard von Vörden *Voirden, Vurden*, 20. April 1478 (Diepenbrock U. 376) und 29. März 1480 Domchoral (DBurse U. 70), 5. August 1484 *E. v. V. de Vreden natus, presbiter*, Zeuge in Münster (Nordkirchen U.), 15. Oktober 1484 *imperiali auctoritate notarius* (ebd.), 5. Februar 1485 *prester der kercken to Münster* (ebd.), 22. März 1486 Offiziant im Dom (GV U. 1572, Siegel), 20. Dezember 1493 Priester des Stifts Münster (Nordkirchen U.), wahrscheinlich in Vertretung eines Domvikars als Offiziant tätig.

Wilhelm (von) Waltrup *Woldrop, Woltorpe, clericus Mon. diocesis*, 6. Juli 1486 Preces Kaiser Maximilians I. aus Antwerpen für ihn an den

Dompropst zu Münster (Santifaller S. 613 Nr. 932), vielleicht ein Sohn des gleichnamigen Osnabrücker Klerikers und Notars, der 1459 und 1462 in Coesfeld und Gescher urkundete (Marienbrink Coesfeld U. 143 und 146).

Johannes Scholl von Siegen *Schol de Zieghen*, 4. Oktober 1461 *Johannes Scholle, Maguntinensis diocesis*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, 18. November 1462 *Johannes de Segen, determinavit sub magistro Cornelio de Breda* (Keussen 290,77), *presbiter Maguntinensis diocesis*, 16. Juli 1486 Preces Kaiser Maximilians I. aus Brüssel an den Domdechanten zu Münster um Verleihung einer Domvikarie (Santifaller S. 613 Nr. 933).

Johannes (ton) Hagen (gen.) von Werne, 1472–1476 Kammerkleriker (KKler.), 5. Dezember 1486 Domvikar, Zeuge (WestfQ 5 S. 80), 30. August 1494 Domvikar (Marienbrink Coesfeld U. 318), 1. Februar 1505 desgl. (Westerwinkel U.), 12. November 1508 Diakon am Hochaltar, verkauft der Aleken Schweders von Werne eine Rente aus seinem Wohnhaus zwischen dem Haus des Domherrn Bernd von Lintelo und dem der Episkopalvikarie (1 P U. 5), 21. Juli 1509 Diakon w. o. (Magdalenenhospital U.), 16. September 1516 desgl. (1 R U. 253), 1519 Rentkauf in Telgte (INA Bbd. 3 S. 464), 1521 Diakon w. o. (1 S A. 28,1 S. 81), 17. August 1522 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Johann Hoygel, Kanonikers zu S. Martini (Diepenbrock U. 638), 19. Januar 1524 desgl. (QForschAhlen 1 Nr. 471), 14. Juni 1524 (St. Mauritz A. L 8c Bl. 17), 3. Oktober 1526 Diakon w. o., 55 Jahre alt (Acta jud. 23), 1529 Testamentsvollstrecker des Kameralen Bernd Kock (INA Bbd. 3 S. 455), 9. März 1529 Domvikar (Diepenbrock Nachtr. U. 91), *ob notam erroris Lutherani aliquando suspensus per capitulum Mon. a perceptione fructuum vicarie sue* (St. Mauritz A. D 4 1/2), 2. Oktober 1530 Geldzuwendung aus dem Nachlaß des Thesaurars Ludolf to Meer am Alten Dom (Scholz S. 282 Nr. 655 f.), 6. Februar 1532 Domvikar (1 K A. 275), 17. März 1534 (1 K A. 72), 28. September 1536 (Arme zur Aa U.), 26. Januar 1537 (1 K A. 72), 3. April 1537 *levit am oversten altaer* (Buldern U.), 10. Oktober 1537 (1 R U. 225 e), 29. November und 20. Dezember 1540 (Causae disc. 424), 13. Februar 1541 (Asbeck I 4—A 29), 9. Oktober 1541 (DVikBurse U. 65), 23. August 1542 (GV U. 1680), 9. April 1543 (St. Mauritz U. 243), 5. April 1544 Levit w. o. (1 S A. 28,1 S. 17), 1. Februar 1546 desgl. (ebd. S. 71), 13. September 1546 testamentarisches Vermächtnis des Domvikars Christoph Kock zugunsten der Magd des Johann Hagen, Adelheid Schroders, und ihres

Kindes Anna (1 K A. 154), schenkte dem Kloster Rosental in Münster ein Tafelgemälde für den Reventer (GS 3 S. 318), gest. 22. Mai 1554 (Msc. 1 Nr. 10 S. 86; 1 S A. 34), Testamentsvollstrecker: Wilbrand Korff-Schmising, Dombursar, Heinrich Listige, Vikar zu S. Lamberti (INA Bbd. 3 S. 456), Rentstiftung für die Domkameraleen (ebd. S. 467).

Bernhard Kakesbeck, 31. Oktober 1480 *Bernardus Cakesbeeck Mon.*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 368,51), 7. Dezember 1486 Domvikar (Scholz S. 189 Nr. 412), 9. April 1501 (1 U 1 A. 6 S. 18), 20. Dezember 1501 (1 U U. 19), 9. Juni 1502 Provisor der Domvikarien (Stadt Bocholt U.), 15. Juni 1504 (Ermelinghof U.). Memorie im Dom 7. Dezember (Msc. 1 Nr. 10 S. 211), am Altar S. Matthaei apostoli im Alten Dom 30. November (Scholz S. 217 Nr. 488; Msc. 1 Nr. 65 Bl. 96).

Johannes Vogel von Luxemburg *Johannes van Lucenborch, Lützenborg*, seit 1481 Rektor der Marienkapelle und des Hospitals in Freckenhorst (GS N. F. 10 S. 504 f.), resignierte dort vor 30. Dezember 1486, um in Münster die Pfarrkirche S. Jacobi zu übernehmen (Freckenhorst U. 310), 24. Mai 1488 Herr, Rentkauf (Johanniter U. 1500 August 20, Insert), 7. Januar 1492 Pfarrer zu S. Jacobi (Freckenhorst A 1 Nr. 64 h), 2. April 1492 (Msc. 7 Nr. 1013 Bl. 11), 13. Oktober 1492 (Johanniter U. 649), 13. März 1493 (ebd.), 18. d. M. (ebd.), 18. Mai 1495 (ebd.), 1. Februar 1499 (ebd.), 30. September 1499 (ebd.), stiftet mit den vorausgenannten Rentbriefen am 20. August 1500 eine Vikarie in der Johanniterkommende Münster (ebd.), 12. September 1500 Verfügung seiner Exekutoren Wennemar von der Horst, Domscholaster, Gerhard von Metelen, Vikar am Alten Dom, Johannes Bovengert, Vikar zu S. Jacobi, und Johannes Körner, Vikar zu S. Martini, zugunsten der Domkammer (DA Hs. 23 Bl. 130). Memorie (o. D.) in der Pfarrkirche zu S. Nicolai, *chorales dant 4 sol. pentecostes* (Tibus, Jakobipfarre S. 11).

Johannes Fresenhusen *Freysen-*, 24. Juli 1488 Domvikar, Zeuge (Nordkirchen U.), 10. November 1497 (DBurse U. 77), 7. Februar 1498 (ebd. U. 79), 20. Oktober 1498 (ebd. U. 82), 2. August 1499 (Assen U.), 28. September 1499 (Westerwinkel U.), 28. März 1500 *vicarius quatuor doctorum sive evangelistarum* (ebd.), 19. Juni 1500 (1 R U. 227), 12. Februar 1501 *verwarer der almisen binnen Münster* (Barnsfeld U. 174), 2. April 1501 desgl. (Merfeld U.), 14. Juli und 14. November 1502

(Nordkirchen U.), 4. Februar 1503 (1 R U. 229), 25. März 1503 (Asbeck I 3—J 16), 27. Oktober 1503 (Nordkirchen U.), 30. September 1504 (AUS U.), 17. Juli 1505 (AV U.), 22. Dezember 1505 (DBurse U. 88), 4. April 1506 (Westerholt U. 955), 3. Januar 1507 (Freckenhorst U. 347 b), 30. April 1507 (Möllenbeck U. 174), 13. September 1508 (Westerwinkel U.), 21. d. M. Domwerkmeister (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 163; Tibus, Jakobipfarre S. 1), 7. Januar 1509 (Amt Lüdinghausen U. 68), 9. Februar 1509 (Msc. 1 Nr. 108 Bl. 65), fertigte 1509 ein neues Register der Domfabrik an (INA Bbd. 3 S. 456), 6. März 1509 (Buldern U., Siegel), 27. November 1509 verzeichnet er das Wachszinsigenrecht der Marienkapelle (Westerholt U. 993), 20. Mai 1510 Vermittler in einem Grenzstreit (WestfQ 5 S. 139), 5. Juli 1510 Domwerkmeister (1 U U. 10, Siegel), 6. Dezember 1512 (Nottbeck U. 301), 23. Februar 1516 (Gemen U. 437), 1. März 1516 (ebd. U. 438), 23. Mai 1516 (Velen U. 210), 25. Juni 1517 (1 U U. 22), 27. März 1518 (Scholz S. 240 Nr. 550), 28. August 1518 Rektor w. o. (1 R U. 206), 1520 (Venne U. 201), 12. November 1520 (Große Getter U. 15), um 8. September 1521 (Pftelgte A 17 Bl. 14), 23. Januar 1522 (Diepenbrock U. 633, Siegel), 1522—1528 auch Pastor in Angelmotte, Mitglied des Nienberger Kalands (Pftelgte A 17 Bl. 14 f.), dem er  $\frac{1}{2}$  Goldg. Rente stiftete (PftEverswinkel A 42 Bl. 17), 19. Januar 1527 (Nordkirchen U.), 3. März 1527 (DBurse U. 107), 20. d. M. (Nottbeck U. 425), 1528 (Venne U. 225), 23. Januar 1528 (1 R U. 282), 12. Mai 1528 (1 U 1 a A. 43), 14. d. M. (Vinnenberg U. 183; Rengering U. 120; Stift Wiedenbrück U. 227), 11. Juni 1528 (Diepenbrock Nachtr. U. 89), 1. September 1528 (Niesing U. 33), 9. März 1529 (Diepenbrock Nachtr. U. 91), 9. September 1529 (Liesborn U. 385), 11. April 1530 (DVikBurse U. 61), 14. Mai 1530 (Merfeld U.), 2. Oktober 1530 Testamentsvollstrecker des Thesaurars Ludolf tho Meer am Alten Dom (Scholz S. 281 Nr. 655), 1531 (Westerwinkel P 104,1), 21. Februar 1531 (Hagenbeck U. 434), gest. 2. April 1532. Memorien im Dom 2. April (1 S A. 34), 5. April *J. F. vicarius ac magister fabricae, obiit 1532 2. Aprilis* (Msc. 1 Nr. 10 S. 52), 27. März und 2. April in der Marienkapelle (1 U 4 A. 4 Bl. 13 f.). Er selber stiftete 1521 für Riquin von Beveren Memorien am 8. Januar und 3. Juni (Tibus, Jakobipfarre S. 13); vgl. ZVaterländG 49. 1891 S. 154 fälschlich *J. Keschhusen*<sup>1)</sup>).

Wappen: oben geöffnetes Minuskel-b, darüber der Apostel Paulus mit Schwert und Buch.

<sup>1)</sup> *Johannes Vresenbuysen de Scoppen* (Schapen?), 1514 in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (KEUSSEN 502,75), ist wohl ein jüngerer Verwandter des Vikars.

Everhard von Kalkar *Everd van Kalker*, 9. Februar 1475 in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 345,3)<sup>1)</sup>, seit 1485 Vikar *b. Mariae virg. in turri* zu St. Mauritius, *clericus Coloniensis diocesis*, Familiar des Propstes Hermann von Langen daselbst, Kollation 19. April 1485 auf die genannte Vikarie (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 476), 10. November 1490 *besitzer des anderen lenes und vicarien up dem primealtare* (Botzlar U. 93; Nordkirchen U.), 19. Juni 1500 *rector secundus primi altaris* (1 R U. 227), 27. Januar 1507 *vicarius in den dome* (Freckenhorst U. 348), 23. Juni 1512 (Causae discuss. 95), 30./31. März 1515 Rentkauf (DVikBurse U. 61), 22. Mai 1517 *rector secundus primi altaris* (1 R A. 14), 26. März 1521 (ebd.), 11. April 1530 bereits verstorben. Testamentsvollstrecker: Philipp von Hörde, Vicedominus, Johannes Fresenhusen, Domvikar. Seiner Magd Margaretha Essinck hatte er eine Rente von 3 Goldg. vermacht (DVikBurse U. 61). Memorien der Domvikare 6. Februar, 6. März, 3. Juni (1 S A. 34).

Johannes (von) Loeck *Lock*, 20. Oktober 1479 *Johannes Loyck de Monasterio, sacerdos, baccalaureus* der Universität Rostock, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 364,14), 17. Mai 1486 *presbiter Mon. diocesis*, Preces Kaiser Maximilians I. aus Köln (Santifaller S. 613 Nr. 931), 10. November 1490 *besitzer s. Ludgeri altaris* (Botzlar U. 93; Nordkirchen U.), schenkte dem Domkaland 1 Goldg. (Stadt Münster, Fragmenta). Memorie im Kloster Ringe 14. März (Nekrolog Ringe).

Johannes Rulle gen. Johanninck d. Ä. *Hanninck*, Nachfolger des 1491 verstorbenen Heinrich Bockwinkel in der Vikarie S. Crucis, SS. Matthaei ap. et ev., Antonii conf., Margarethae et Barbarae in der Margarethenkapelle (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 180), 17. Mai 1510 Rektor wie vor, verbessert die Ausstattung des Altars (1 R A. 347; GS 17,1 S. 348), 30. März 1514 desgl. (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 183), tritt 1522 in den Nienberger Kaland ein (Pftelgte A 17 Bl. 14), dem er 1527 das Kalandsfest ausrichtete (ebd. Bl. 15).

Hermann Sibbe *Sybe* von Schütto<sup>2)</sup>, 4. Mai 1491 Domvikar, mit seiner Mutter Locke und seinen Geschwistern Dietrich und Christine

<sup>1)</sup> Vielleicht kommt auch der am 28. August 1487 in derselben Fakultät immatrikulierte *Everardus Peel de Kalkar* infrage (KEUSSEN 395,39), der am 20. April 1497 als Priester genannt wird (ebd. Anm.).

<sup>2)</sup> Ob er mit dem im Juli 1500 in der Juristenfakultät Köln immatrikulierten *Hermannus Scuttorp* (KEUSSEN 447,23) identisch ist, bleibt offen.

(StA Osn Rep. 24 d U. 33). Memorie der Domvikare 19. November (1 S A. 34).

Ludolf Neveken *Ludeke N.*, 19. November 1491 Domvikar, Rentkauf (Westerholt U. 817), 18. Januar 1492 Rektor des Liebfrauenaltars in der Kirche S. Jacobi (Surenburg Kop. S. 11).

Gerhard Westorp von Coesfeld *Gerardus de Cosveldia* hielt sich am 5. Dezember 1491 als Domvikar auf der Reise nach Rom in Kempten auf, war 1504 Dechant zu Überwasser (St. Mauritz A. P 10 b).

Konrad Konekink; 10. September 1467 *clericus Coloniensis diocesis, imperiali auctoritate notarius*, urkundet in Liesborn (Liesborn U. 260), später Pastor zu S. Nicolai in Lippstadt, 9. März 1492 *camerarius* am Dom (PfAegidii U. 51), wohl zwei Personen, Domvikar?

Wilbrand Vogt *Vaigt*, 29. Mai 1492 Priester (1 R U. 218), 22. Juni 1493 desgl. (ebd.), 8. Mai 1511 bereits verstorben (ebd.), Domvikar?

Johannes Torck, 12. November 1492 Domvikar (Ickern U. 28), 12. November 1493 Zeuge (UrkMallinckrodt 1 S. 290 Nr. 597).

Gerhard (de) Sasse(n), 23. Februar 1493 Vikar, erhält von Frederun des Sassen, Witwe Hermanns von Keppel, eine vom Grafen von Bentheim verschriebene Rente von 7 Goldg. (Westerwinkel U.). Memorie der Domvikare 27. November (1 S A. 34).

Gottfried Kreienborg *Godert Kregenborch, Keyenberg, Kiegenberch*, 22. Juni 1475 *clericus Coloniensis diocesis*, Zeuge in Münster (1 R U. 183 a), 2. Oktober 1493 *rector ecclesie s. Nicolai* (Merfeld U.), 13. Januar 1506 Herr (Falkenhof U. 11), 2. Juni 1507 *rector capellae s. Margarethae* (1 R U. 236), kauft 1516 eine Rente in Telgte (INA Bbd. 3 S. 464). Memorie im Dom 7. September *vicarius altaris s. Caroli* (Msc. 1 Nr. 10 S. 164; 1 S A. 34).

Bernhard Holtappel, 30. April 1483 *B. H. de Mon.* an der Universität Rostock immatrikuliert (Hofmeister 1 S. 232 b), 17. März 1494 Priester, Zeuge in Münster (AV Hs. 98 Bl. 95), 17. Oktober 1498 Rentkauf (Westerholt U. 878), 24. Oktober 1499 Rentkauf in Beckum (Msc. 1 Nr. 84 Bl. 40), 9. Oktober 1501 Bevollmächtigter der Äbtissin von Vinnenberg (Vinnenberg U. 158), 28. Januar 1503 (Test. 2 Nr. 319), 6. April 1503 (AUS U.), 5. Oktober 1503 (Cappenberg A U. 205), 26. August 1504

verkaufen *ber Berndt Holtappell, Willem Holtappell, Kunne, sien busfrawe, Steffen Rodde und Gertrudt, sien busfrawe*, zwei Morgen Land vor Ahlen, das Herr Bernd von dem Ahleener Bürger Heinrich ten Holte gekauft hatte (QForschAhlen 1 Nr. 444), 30. September 1505 Rentkauf (Assen U.), 23. Oktober 1505 (Schilfgaarde 2 S. 134 Nr. 810 mit dem Siegel seines Bruders Wilhelm), 21. Februar 1506 (ebd. S. 135 Nr. 813), 4. Februar 1507 Rentkauf (ebd. S. 137 Nr. 823), 5. Juli 1508 (ebd. 1 Inv. S. 34 Nr. 328), 9. August 1508 (Cappenberg A U. 211), 9. Februar 1509 (Msc. 1 Nr. 108 Bl. 65), gest. 16. Juli 1512, *jartid* im Kloster Niesing (Msc. 1 Nr. 85), Domvikar?

Ludolf Wisseman gen. Trippenmecker *Ludeke Wysman*, 19. April 1494 Domvikar, Zeuge (TelgterUB L 191), 14. November 1495 desgl. (AUS U.), 2. April 1496 Testamentsvollstrecker des Domherrn Dietrich Stael (TelgterUB U 18), 24. November 1496 *I. rector trium regum* (1 R U. 225), 12. Juni 1499 desgl., stimmt der Stiftung einer zweiten Vikarie an seinem Altar zu (1 Q U. 23; GS 17,1 S. 325), 13. Dezember 1501 (1 R U. 228; 1 R A. 160), 24. November 1502 (Westerwinkel U.), 7. September 1504 Verwahrer der gemeinen Vikarien (Assen U.), 14. Februar 1505 (Nordkirchen U.), 27. d. M. (ebd.), 10. Januar 1506 (Uentrop U. 53), 25. April 1506 (Merfeld U.), 27. Mai 1506 (Botzlar U. 128), 26. Januar 1507 (Merfeld U.), 30. April 1507 (Möllenbeck U. 174), 10. Juli 1508 (1 R U. 237), 17. März 1509 Provisor der Domvikarien (DVikBurse U. 52), 7. April 1509 desgl. (Westerholt U. 988), 15. September 1509 (Causae disc. 276), 10. November 1509 (Assen U.), 1510 (Westerwinkel Nachtr. P 104,6), 3./4. November 1511 (Hölscher Nr. 177 und 181), 3. April 1512 (Scholz S. 222 Nr. 502), 26. Juli 1513 (Merfeld U.), 5. November 1513 (DVikBurse U. 53), 5. Dezember 1513 (Westerwinkel U.), 16. März 1514 (Asbeck U.), 25. d. M. (Westerwinkel U.), 30. April 1514 (Scholz S. 226 Nr. 514), 16. Januar 1516 (INA N. F. 7 S. 94 Nr. 154), 23. Juni 1516 (DVikBurse U. 54 f.), 29. November 1514 (Diepenbrock U. 590), 5. Mai 1515 (Causae disc. 97), 20. Oktober 1515 (DVikBurse U. 56), 6. März 1516 (Scholz S. 232 Nr. 534), 5. April 1516 (Merfeld U.), 10. Mai 1516 (ebd.), 24. d. M. (1 R U. 252), 15. Juli 1516 (Merfeld U.), 24. d. M. (Westerwinkel U.), 23. Januar 1517 (AUS U.), Testamentsauszug (1 Q A. 34,10), gest. 29. Juli 1517. Anniversar im Dom 29. Juli (1 S A. 34).

Michael Plock *Block, Bloeck, Plock*, 19. Februar 1495 Provisor der Vikare und Altaristen im Dom (Nordkirchen U.), 14. November 1495 desgl. (AUS U.), 7. Dezember 1495 (DVikBurse U. 46), 19. d. M. (Nordkirchen U.), 22. d. M. (DVikBurse U. 47), 24. Februar 1496 Provisor (INA N. F.

70), 9. d. M. (1 U 1 A. 6 S. 18), 3. Juni 1496 (Oblig. U. 39), 21. September 1496 (Causae disc. 224 und 233), 22. November 1496 (Jüdefeld Arme U. 2), 10. November 1497 (DBurse U. 77), 17. Februar 1498 (Buldern U.), 24. März 1499 (Lucas U.), 2. Mai 1499 (DVikBurse U. 48), 4. d. M. (Assen U.), 14. Mai 1500 (ebd.), 19. Juni 1500 (1 R U. 227), 13. November 1501 (Msc. 1 Nr. 84 Bl. 29), 20. Dezember 1501 (1 U U. 19), 12. Mai 1502 (St. Mauritz A. C 15,3), 3. Oktober 1502 (Asbeck I 1—C 1), 1503 *bursarius vicariorum* (Kohl, Aegidii S. 178 Nr. 247), 7. September 1504 desgl. (Assen U.), 23. November 1504 (PfAegidii Kop. 2 Bl. 57), 25. April 1506 (Merfeld U.), 27. Mai 1506 (Botzlar U. 128); 26. Januar 1507 (Merfeld U.), 10. Juli 1508 (1 R U. 237), 7. April 1509 (Westerholt U. 988), 10. November 1509 (Assen U.), 21. Februar 1510 (Abdinghof Anh. Kelln. 15), 20. September 1510 (Wegesende U.), 19. Dezember 1510 (Ermelinghof U.), 21. Juli 1513 (St. Mauritz U. 182), 5. November 1513 Testamentsvollstrecker des Domvikars Bernd Sudhoff (DVikBurse U. 53), 16. März 1514 (Asbeck I 1—D 21), 31. Oktober 1515 (Kohl, Aegidii Nr. 392), 13. November 1515 (ebd. Nr. 393), 29. d. M. (ebd. Nr. 394), 13. Dezember 1515 (ebd. Nr. 395), 30. Mai 1517 (Asbeck I 3—N 8), 22. April 1518 Provisor der gemeinen Vikarien (INA N. F. 7 S. 94 Nr. 155), 4. April 1519 (1 R U. 261), gest. 3. April 1520. Anniversar in der Marienkapelle (1 U 3 A. 4 Bl. 14), Memorie der Domvikare 19. April (1 S A. 34), im Dom 8. April *rector s. Petri* (Msc. 1 Nr. 10 S. 54).

Heinrich Wacker, 3. April 1493 *clericus*, Zeuge (2 C U. 65), 2. Juli 1495 Offiziant der Marienkapelle (ebd. U. 69), 9. April 1496 desgl. (1 U U. 18), 25. Mai 1496 (2 C U. 71), 22. November 1496 Testamentsvollstrecker des Offizianten Hermann von Lienen (Jüdefeld Arme U. 2), 20. Dezember 1501 (1 U U. 19), 14. Mai 1502 (Arme zur Aa Kop. Bl. 57). Memorien in der Marienkapelle 29. September *singulis sabbatinis diebus per totum annum ob memoriam domini Hinrici Wacker et Geseken Plantstaken quolibet sabbato in anno de domina nostra in capella Marie* (1 U 3 A. 4 Bl. 36), 11. Dezember (ebd. Bl. 46).

Heinrich Witte von Coesfeld, 31. Oktober 1483 Notar des Hofes zu Münster (AUSU.), 20. September 1485 *causarum curie Mon. notarius* (PfTelgte U.), 22. Dezember 1485 desgl. (2 A U. 35), 20. Juli 1486 *imperiali auctoritate notarius* (Merfeld U.), 19. September 1487 (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 532), 8. Januar 1488 (ebd.), 30. Mai 1488 *clericus Mon., in curia Mon. causarum communis notarius et scriba* (Nordkirchen U.), 24. Juni 1490 *magister* (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 439), 21. August 1491 Schreiber des Offizialates (Nordkirchen U.), 3. September 1492 desgl. (ebd.), 5. März 1494 desgl. (ebd.), 1. Februar 1496

U.), 3. September 1492 desgl. (ebd.), 5. März 1494 desgl. (ebd.), 1. Februar 1496 Zeuge (INA N. F. 7 S. 93 Nr. 152), 24. d. M. (Msc. 7 Nr. 1027 Bl. 1), 24. November 1496 wohnhaft auf der Lütkenstege im Ksp. S. Aegidii (1 R U. 225 a; GS 17,1 S. 346), 5. Juni 1497 *mester H. W.*, Domvikar (Freckenhorst U. 326), 26. September 1497 Ankauf der Güter Niehus gen. Dickbernd und Ibinck vor Coesfeld, die er am 9. Oktober 1497 an das dortige Schwesternhaus weiterverkauft (Marienbrink Coesfeld U. 180; GS 3 S. 100), 18. Februar 1499 Domvikar (Msc. 1 Nr. 99 Bl. 110), 17. Juli 1499 (Westerwinkel U.), 18. Januar 1500 Notar des Hofes (Pftelgte U.), 20. August 1500 desgl. (Johanniter U. 469), Wohltäter des Schwesternhauses Agnetenberg zu Dülmen (GS 3 S. 280), gest. 26. Mai 1504<sup>1)</sup> (Nekrolog Agnetenberg), 20. Juni 1508 als verstorben genannt (Kohl, Aegidii Nr. 382). Memorie in der Marienkapelle 5. Mai (1 U 3 A. 4 Bl. 18).

Hermann (von) Lienen *Lynen*, 9. April 1496 I. Offiziant der Marienkapelle (1 U U. 18), also schon längere Zeit im Amt, 22. November 1496 bereits verstorben (Jüdefelder Armenhaus U. 2), 1. Februar 1498 desgl. (Kinderhaus U.). Memorie in der Marienkapelle 20. April (1 U 3 A. 4 Bl. 16), also wohl am 20. April 1496 gestorben.

Gerhard Dreier von dem Werde *Dreger, Dreygher, van den Weerde, de Werdis*, 9. April 1496 III. Offiziant der Marienkapelle (1 U 1 A. 6 S. 18), 13. November 1501 Priester (Msc. 1 Nr. 84 Bl. 29), 20. Dezember 1501 (1 U 1 A. 6 S. 19), 1502 (Arme zur Aa Kop. Bl. 57), 15. Juni 1504 (Ermelinghof U.), 14. April 1505 (Speckpfründe Lamberti U.), 17. Mai 1505 (Assen U.), 29. Juli 1507 (1 U 1 A. 6 S. 13), 23. Februar 1509 (ebd. S. 20), 27. November 1510 (Hagenbeck U. 393), 7. November 1514 (1 U 1 A. 6 S. 86), 12. März 1517 (Scholz S. 234 Nr. 539), 6. November 1517 (Wegesende U.), 12. d. M. (RKG C 2), 12. Dezember 1517 (Nordkirchen U.), 16. April 1518 (Scholz S. 241 Nr. 551), 1519 (INA Bbd. 3 S. 471), 21. Juli 1519 (Magdalenenhospital U.), 21. März 1521 (1 R U. 269), 13. November 1523 (Fraterhaus A. 35), 27. Januar 1526 (1 U 1 A. 6 S. 24), 27. Juni 1526 (Asbeck I 1 – B 12), 4. September 1526 (Arme zur Aa U.), 20. März 1527 (1 U 1 A. 6 S. 14), 4. Mai 1527 (Diepenbrock U. 601 a), 5. Januar 1528 (1 U 1 A. 6 S. 30), 11. April 1528 (Asbeck I 2 – G 5), 1. März 1529 (1 U 1 A. 6 S. 21), 13. Januar 1530 (Nordkirchen U.), 28. September 1532 (1 U 1 A. 6 S. 25 und 38), gest. 14. März 1536 (1 U 3 A. 4 Bl. 12), Testamentsvoll-

<sup>1)</sup> Demnach nicht mit dem im Jahre 1500 verstorbenen Dechanten gleichen Namens identisch (GS 3 S. 286), wenn nicht ein Irrtum vorliegt.

strecker Dietrich Ketteler, Domdechant zu Osnabrück, Georg von Hatzfeld, Dombursar, Johann Kock von Castrop, Domvikar, Adolf Kock, Offiziant der Marienkapelle (Asbeck I 1 – A 1; GS 17,2 S. 132 und 230). Memorien im Dom und in der Marienkapelle 14. März *memoria et dies obitus domini Gerhardi Dreier, officiantis seu beneficiati capellae s. Annae in ambitu, obiit 1536 14. Martis* (Msc. 1 Nr. 10 S. 35; 1 S A. 34; 1 U 3 A. 4 Bl. 12), in Bentlage 4. April (Nekrolog Bentlage Bl. 18).

Johannes Hoyel *Hoygel*, 24. November 1496 Rektor der Kapelle S. Nicolai, einverstanden mit der Stiftung einer Vikarie am dortigen Altar S. Andreae (1 R U. 225 a; Msc. 7 Nr. 284 S. 23), 1497 auch Vikar am Alten Dom (demnächst Scholz GS), 1497–1521 als Kanoniker zu S. Martini nachweisbar, 9. Juli 1518 Priester, Exekutor des verstorbenen Arnd Vollen, Dechanten am Alten Dom (Ruhr Msc. 29 Bl. 75), 22. August 1522 bereits verstorben (Diepenbrock U. 638), 19. Januar 1524 desgl. (Ahlen Maria Rosa U. 81), 10. Oktober 1537 Verfügung seiner Exekutoren (1 R U. 225 e). Memorien zu Maria Rosa in Ahlen 19. Mai *jartid* und 2. August (AV Hs. 170; GS 3 S. 351 f.).

Hermann Kock, 31. Mai 1485 Priester, Ablösung einer Rente (Msc. 7 Nr. 284 S. 23), 24. November 1496 Übergabe einer Rente an das in der Nikolaikapelle zu errichtende Benefizium (ebd.), die Vikarie S. Andreae daselbst (1 R U. 225 a), wohnhaft auf der Lüttikenstege im Hause des verstorbenen Propstes Johannes Kelp zu S. Aegidii; Hauptstifter der Vikarie *ss. Andreae, Philippi et Jacobi ap., Aegidii abb., Annae et Catharinae* waren Hermann Schriver von Plettenberg und Frau Ermegardis, erster Rektor Hermann Kock am 17. Dezember 1496 (Msc. 1 Nr. 56 Bl. 231; GS 17,1 S. 345), 27. Mai 1497 (1 R U. 225 f), 9. Dezember 1497 (PfAegidii Kop. 1 Bl. 163), 3. Februar 1498 Rentkauf (QForschAhlen 1 S. 56 Nr. 126), 28. September und 13. Oktober 1498 (Msc. 1 Nr. 82 S. 685, 687, 787), 1500 auch Vikar am Alten Dom (demnächst Scholz GS), 6. April 1501 (AUS U. 1482 September 28), 20. September 1502 (Kohl, Aegidii Nr. 372), 1. Oktober 1502 (ebd. Nr. 373), 17. März 1505 (Msc. 7 Nr. 284 S. 16 f.), 30. April 1505 (PfAegidii Kop. 1 Bl. 165), 16. Januar 1507 (ebd. Bl. 164), 5. März 1507 (ebd. Bl. 167), 13. d. M. (Msc. 7 Nr. 284 S. 24), 16. d. M. Stiftung seiner Memorie in der Aegidiikirche, mit *Salve regina* und Orgelbegleitung (PfAegidii U. 61, Siegel), 23. Februar 1508 Rentkauf für seine Domvikarie (Msc. 7 Nr. 284 S. 15 f.), 20. Juni 1508 Rentstiftung für seine Memorie zu S. Aegidii (Kohl, Aegidi Nr. 382), 2. April 1530 bereits verstorben (1 R U. 288), Stiftungen für die Domeleusin (ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 60). Memorie der Domvikare 26. März (1 S A. 34).

Christian Kellner gen. Slunckrave von Geseke, 29. Oktober 1475 *Cristianus de Geessyke, diocesis Coloniensis*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, 20. November 1476 *determinavit sub magistro Petro de Dacia*, 10. Dezember 1478 *magister Cristianus Kelner, baccalaureus* (Keussen 347,99). 5. September 1486 *clericus Coloniensis diocesis*, Preces Kaiser Maximilians I. aus Lille an das Kapitel SS. Petri et Pauli zu Terbeek in *Ostlandia* (Santifaller S. 624 Nr. 1299), 7. Februar 1489 (Keussen w. o.), 1493 Siegler des Hofes (Msc. 2 Nr. 28 Bl. 3), 11. September 1494 *lic. decretalium*, Generalvikar und Siegler (Liesborn U. 319), 28. d. M. desgl. (Stift Beckum U. 163 a), 16. Oktober 1494 (Liesborn U. 321), 10. November 1494 (2 A A. 7 Nr. 111), 19. Mai 1495 (Freckenhorst U. 320 a), 2. Oktober 1495 (Kohl, Aegidii Nr. 357), 9. Dezember 1495 (Freckenhorst U. 322), 27. Mai 1496 (Brünninghausen U.), 8. Juni 1496 (ArchGUtrecht 30. 1905 S. 36 ff.), 14. Oktober 1497 (Liesborn U.323; Nordkirchen U.), besaß 1497 eine Domvikarie (INA 1,4 S. 339), 20. März 1498 (Frenswegen 3 Nr. 125 d, Siegel), 21. d. M. (ArchGUtrecht 30. 1905 S. 40), 9. Juni 1498 (Möllenbeck U. 60), 21. d. M. *lic. theol.*, Offizial (Stapel A. 431), 20. August 1500 (Johanniter U. 469), 18. Dezember 1500 (DA U.), 4. November 1501 (Vinnenberg U. 159), gest. 23. April 1502, Stiftungen für die Domelemosin (ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 62 f.). Memorien im Dom 21. April *die proxima convenienti ante vel post Georgii martiris* (Msc. 1 Nr. 10 S. 63), 23. April (ebd. S. 65), 27. Juli (ebd. S. 142), 4. Oktober (ebd. S. 180), der Domvikare 26. April und 30. Juni (1 S A. 34), in der Marienkapelle 7. August und 6. November (1 U 3 A. 4 Bl. 30 und 41), gab der Jakobikirche jährlich 1 Mark zur Memorie *cum choralibus, qui proprios ad hoc habent reditus et exponunt candelam ceream circa festum conceptionis gloriose virginis Mariae* (Tibus, Jakobipfarre S. 52). Die Memorie des Abtes Heinrich Kellner gen. Slunckrave zu Abdinghof wurde im Dom zu Münster am 20. Januar (Msc. 1 Nr. 10 S. 9) mit Todestag 17. März gefeiert (Msc. 1 Nr. 11 S. 14). Anniversar des Generalvikars im Kloster Niesing 20. April (Msc. 1 Nr. 85), dem er 10 Goldg. schenkte (GS 3 S. 213), gab dem Kloster Agnetenberg zu Dülmen 5 Goldg. (ebd. S. 280), Wohltäter des Fraterhauses (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 41).

Siegel: Zwei sich kreuzende Schrägfäden, jeder belegt mit 7 kurzen Balken, in den Zwischenräumen 4 Rosen (Frenswegen 3 Nr. 125 d).

Johannes Raestrup *Raestorpe*<sup>1)</sup>, 14. Februar 1497 Vikar S. Crucis et SS. Margarethae ac Barbarae in der Margaretenkapelle, Rentkauf in Telgte (1 Q A. 29 Bl. 15 f.), 21. November 1500 desgl. (AV U.), Kaplan zu Telgte

<sup>1)</sup> Wohl nicht personengleich mit dem Kanoniker von S. Martini, der am 24. Januar 1485 als Nachfolger des verstorbenen Kanonikers Johannes Brake erscheint (AV U.).

und Mitglied des Nienberger Kalands, von 1517 bis 1538 als Pastor in Freckenhorst nachweisbar (GS 10 S. 449 f.).

Lambert Vollen *Vaellen, Vale, Valle*, 27. April 1497 Offiziant der Marienkapelle (GV U. 1621), 30. Oktober 1499 *J. V. de Warendorpp, Mon. diocesis*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, 26. November 1500 Zulassung zum Baccalaureat (Keussen 444,48), 2. Mai 1502 (Msc. 7 Nr. 1013 Bl. 20), 7. September 1504 (Nordkirchen U.), 10. November 1508 (GV U. 1621), 5. Juli 1510 (Stadt Münster A 17 Nr. 88 a), 7. Februar 1510 Domvikar (1 R U. 241), 27. März 1511 desgl. (Nordkirchen U.), 5. Dezember 1513 (Westerwinkel U.), 25. März 1514 (ebd.), Wohltäter des Klosters Agnetenberg zu Dülmen (GS 3 S. 280, 286), gest. 1. Juli 1514 (Nekrolog Agnetenberg zu Dülmen), 28. Juni 1518 Verfügung seiner Exekutoren Wilbrand Stael, Domscholaster, Johannes Kock von Castrop, Domvikar, und Adolf Kock, Offiziant der Marienkapelle, zugunsten der Domkammer (DA Hs. 23 Bl. 184). Anniversar im Dom 1. Juli (1 S A. 34), weitere Memorie 16. August (ebd.), in der Marienkapelle 4. Juli (1 U 3 A. 4 Bl. 26).

Johannes Meierman *Meygerman*, 7. Februar 1498 Domvikar (DBurse U. 79), 28. März 1500 Rektor *Quatuor doctorum et quatuor evangelistarum* (Westerwinkel U. 817), 27. Oktober 1503 (Nordkirchen U.), 17. Juli 1505 (AV U.), 30. April 1507 (Möllenbeck U. 174), 17. April 1508 (Niesing U. 26), 13. September 1508 (Westerwinkel U.), 12. November 1509 (Nordkirchen U.), 5. Februar 1510 (1 R U. 240), 27. März 1511 (Nordkirchen U.), 3. April 1512 (Scholz S. 222 Nr. 502), 5. November 1513 Provisor der Domvikarien (DVikBurse U. 57), 6. Mai 1514 (Causae disc. 97), 23. Juni 1514 (DVikBurse U. 54 f.), 29. November 1514 (Diepenbrock U. 590), 3. April 1515 (Freckenhorst U. 364 a), 5. Mai 1515 (Causae disc. 97), 20. Oktober 1515 (DVikBurse U. 56), 16. Januar 1516 Provisor w. o. (INA N. F. 7 S. 94 Nr. 154), 5. April 1516 (Merfeld U.), 10. Mai 1516 (ebd.), 28. August 1518 (1 R U. 260), 12. Mai 1519 (1 R U. 262), 1. März 1521 (QForschAhlen 1 Nr. 177), 1523 bereits verstorben (INA Bbd. 3 S. 458). Memorie im Dom 14. Februar (Msc. 1 Nr. 10 S. 23), in der Marienkapelle 18. März (1 U 3 A. 4 Bl. 12), Anniversar der Domvikare 28. März (1 S A. 34), desgl. in Bentlage (Nekrolog Bentlage Bl. 17).

Johannes Hertoge von Kamen *Hertege, Hortege, Johann van Camen, Chamen*, 28. September 1498 Domvikar (St. Mauritz U. 165), 2. August 1499 (Assen U.), 10. April 1503 (Nordkirchen U.), 28. Sep-

tember 1506 (Arme zur Aa U.), 30. April 1507 (Möllenbeck U. 174), 26. Juli 1509 (Amt Lüdinghausen U. 69), 23. Februar 1516 (Gemen U. 437), 24. Mai 1516 (1 R U. 252), 24. Juli 1516 (Westerwinkel U.), 16. September 1516 Vikar am obersten Altar (1 R U. 253), 28. Mai 1517 (Nordkirchen U.), 30. Juni 1519 (Raesfeld U. 170), 12. November 1520 (Große Getter U. 15), 19. März 1521 (1 R U. 268), 6. August 1522 (Stapel U. 248), 1522–1526 *vicarius veteris chori* (Stud-Fonds Rechn. A 7 Bl. 124 ff.), 14. Juli 1524 Vikar am Hochaltar (St. Mauritz A. L 8c Bl. 17; 1 S A. 28,1 S. 1), 12. Juli 1527 (AUS U.), 14. Mai 1528 (Stift Wiedenbrück U. 227), 1. September 1528 (Niesing U. 33), 6. März 1529 (Diepenbrock U. 697), 9. d. M. (ebd. Nachtr. U. 91), 18. März 1530 (Cappenberg A U. 229), 24. Juli 1531 (DA 8 A. 15 Bl. 2), 20. Januar 1532 (1 K A. 275), 28. September 1532 (1 U 1 A. 6 S. 38), 29. Januar 1534 (DKelln. U. 120), 1535 (INA Bbd. 3 S. 458), 13. März 1536 Testament, darin bedacht das Zwölfmännerhaus, Domkapitel, Domvikare usw., der Terminar auf dem Bispinghof, Rosental, Weddern, Minoriten zu Hamm, Annenhaus zu Coesfeld, Minoriten zu Dorsten, Bielefeld und Münster, Schwesternhaus Kamen, Pastoren und Vikare daselbst, seine *modder Anneke Wedebroikes*, seine Bastardschwester *Else Vyncke* in Dortmund mit ihren beiden Söhnen, seine *modder Lotgerdt von Heiden* in Dorsten, der Pastor Werner Kemenade zu Greven, Pastor Heinrich Holtman zu Walstedde, Wilhelm Sweringk zu Hövel, Johann *Roickehoyll* zu Lüdinghausen, seine Magd, Dietrich Scheven, *de myt my wonet*, die Marienkapelle, der Domdechant Rotger Schmising, *myn werdige leve her und sunderlincx vrund, her Johan Dalmeyger*, der Domherr [Reiner] von Velen, Hermann von Düngelen, Propst zu St. Mauritz, Meister Frans von Werne, Stadtsekretär zu Münster, Herr Heinrich Kümper zu Kamen, die Tochter Drudeken seiner verstorbenen Schwester Greteken, die im Hospital zu Kamen wohnt, Kunne und Gertrud, Schwestern des Pastors zu Greven (1 K A. 38), 17. März 1536 (1 R U. 295), 20. April 1536 Einsetzung der Exekutoren Melchior von Büren, Domkellner, Johann Hagen von Werne, Johann Adelinck und Johann Kock von Castrop, Domvikare, Adolf Kock, Offiziant der Kapelle S. Annae, und Theodorus Scheven (1 K A. 38), 20. Oktober 1537 (Gemen U. 567), 6. Mai 1538 (1 U 1 A. 6 S. 40), 1. Februar 1539 (Causae civ. 380), 1540 *vicarius veteris chori* (Msc. 7 Nr. 1008 Bl. 119), 14. Dezember 1540 (1 R U. 273), 1541 (Westerwinkel P 104,1), gest. 15. September 1541, Verzeichnis seines Nachlasses im Wohnhaus auf der Immunität 16. d. M. (1 K A. 38), 9. April 1543 Verfügung seiner Testamentsvollstrecker (St. Mauritz U. 243).

Grabstein: Westfalen 7. 1915 S. 59 f.; vgl. ZVaterländG 73. 1915 T. 1 S. 231.

Germanus Heckinck *Germen H.*, 12. Juni 1499 *clericus Mon. diocesis*, übernahm die vom Domsenior Dietrich von Heiden am Altar Trium regum gegründete Vikarie unter der Verpflichtung, sich innerhalb eines Jahres zum Priester weihen zu lassen (1 Q U. 23; GS 17,1 S. 325), 31. Oktober 1504 Domvikar (1 R U. 231), 10. Juli 1508 Kaplan des verstorbenen Domkantors Dietrich von Heiden (1 R U. 237), 27. Oktober 1509 (1 Q U. 24), 7. April 1510 (GV U. 1637), 14. d.M. (Stapel U. 219), 7. Dezember 1516 (Amt Lüdinghausen U. 71), 19. Juni 1518 *II. rector trium regum* (Botzlar U. 156), 1519 (Wohnung U. 49).

Goswin Bocholt von Haltern, 21. Juni 1469 *clericus Mon. diocesis*, Zeuge (Nordkirchen U.), 9. Januar 1472 *imperiali auctoritate notarius* (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 259), 10. Mai 1474 desgl. (Stadt Münster A XIII Nr. 137, mit Signet; WestfZ 114. 1964 S. 94), 5. Januar 1478 (Stadt Rheine U. 1 Nr. 46), 12. November 1478 (Nordkirchen U.), 8. März 1479 (ebd.), 19. Dezember 1489 Pastor zu Hervest (Westerwinkel U. 684), 11. Januar und 23. März 1490 desgl., Urteile in seinem Prozeß gegen mehrere Beklagte wegen Güterbesitzes (Ger.U.), 28. September 1499 Priester, bewohnt ein Haus in Überwasser (Arme zur Westen U. 22), 19. November 1500 Zeuge in einer Urkunde des Domküstere (Fraterhaus Inv. 303), 21. Dezember 1509 (Stadt Ahlen U. 41), 1509/10 (Causae civ. 834), 3. Februar 1510 Vikar in Münster (Jesuiten Coesfeld U. 3), 1520/21 wohnhaft im Ksp. Ludgeri (S. Aegidii, Reg. 1 a), 1522 im Register gestrichen (ebd.), 28. September 1520 Herr G. B. v. H. mit seiner Magd Aleke Stromberg (Arme zur Aa U. 1526 September 4), schenkte dem Nienberger Kaland eine Rente von  $\frac{1}{2}$  Goldg. (Pfeverswinkel A. 42 Bl. 17). Memorie im Dom 19. Juli (1 S A. 34), in der Marienkapelle, wo er wahrscheinlich eine Offiziation besaß, 19. Juli (1 U 3 A. 4 Bl. 27), 19. August (ebd. Bl. 31) und 17. Dezember (ebd. Bl. 46).

Heinrich Verinck von Neuhaus bei Paderborn *de Novadomo, magister, bacc. decretorum*, 28. Juni 1494 als Prezist der Königin Maria Bianca in das Stift Wiedenbrück aufgenommen, 1500 Benefiziat im Dom, Siegler und Generalvikar (INA N. F. 5 S. 125 Nr. 90), leistet dem Stift Wiedenbrück am 10. November 1503 den Eid als Pastor zu Neuenkirchen (Stift Wiedenbrück U. 178 und A. 11 a), 11. April 1503 Siegler

und Generalvikar zu Münster (Ger. U.; 2 A A. 7 Nr. 112), sehr oft so genannt, 10. Juli 1508 Domvikar und Siegler (1 R U. 237), 17. Mai 1510 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domvikars Ludeke Kettereler (Nordkirchen U.; Msc. 1 Nr. 55 Bl. 180), 14. Juni 1518 auch Pastor zu S. Lamberti (Msc. 7 Nr. 1027 Nr. 5), 24. Juli 1518 desgl., Rentkauf (Ger. U.), 6. August 1522 *rector altaris s. Catharinae* (Stapel U. 248), 20. Oktober 1525 *rector s. Catharinae*, Memorienstiftung in der Domkammer (DA Hs. 23 Bl. 200), gest. 22. April 1528 *vicarius et sigillifer* (Msc. 1 Nr. 10 S. 54), in seinem Testament als *paedagogus comitum* (von Rietberg) und früherer Besitzer der Vikarie *b. Mariae virg. novi altaris* in der Pfarrkirche zu Rietberg sowie als Domvikar bezeichnet. Für seine Schwester Anna in Neuhaus und den jetzigen Rektor des Rietberger Altars setzte er Renten aus (Stift Wiedenbrück U. 227). Memorien im Dom 9. April (Msc. 1 Nr. 10 S. 54), in der Marienkapelle 4. März (1 U 3 A. 4 Bl. 14), der Domvikare 21. April *anniversarius*, 23. und 28. Juni, 14. August, 17. und 21. September (1 S A. 34), zu Bentlage 4. Juli (Nekrolog Bentlage Bl. 24), zu Niesing 20. April (Msc. 1 Nr. 85).

Johannes Gunterman, 17. März 1500 Domvikar, Zeuge in einem Schadlosbrief Johanns von Münster zu Botzlar für Lambert von Oer (Kakesbeck 3–24–34).

Johannes von Ahlen *Alen*, 28. März 1500 Vikar am Altar Quatuor doctorum (Westerwinkel U.), 4. Februar 1503 (1 R U. 229), 27. Oktober 1503 (Nordkirchen U.), 1. Februar 1505 (Westerwinkel U.), 3. April 1505 *Johannes Alen*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 466,8), 17. Juli 1505 *rector quatuor evangelistarum* (AV U.), 30. April 1507 (Möllenbeck U. 174), 22. Mai 1506 zum Baccalaureat präsentiert (Keussen w. o.), 13. September 1508 (Westerwinkel U.). Memorie im Dom 4. November *memoria Johannis de Alen, clerici, de domo Johannis Netteberghe in oppido Alen* (Msc. 1 Nr. 10 S. 337), in der Marienkapelle 5. Oktober und 28. November (1 U 3 A. 4 Bl. 37 und 44).

Johannes Averdunck<sup>1)</sup>, 26. März 1490 Kammerkleriker (1 R U. 214), 19. Juni 1500 Domvikar und Succentor (1 R U. 227), 20. Dezember

<sup>1)</sup> Wohl nicht personengleich mit *Joannes Averdunck de Monasterio*, der am 22. Juni 1517 in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert wurde (KEUSSEN 514,81).

1501 IV. Offiziant der Marienkapelle (1 U 1 A. 6 S. 19), 15. Juni 1504 desgl. (Ermelinghof U.).

Johannes Schoenhaer, 1501 Pastor S. Jacobi, Vorgänger von Johannes Becker (Tibus, Jakobipfarre S. 136).

Friedrich Hudepol<sup>1)</sup>, 18. Juli 1484 *clericus*, amtiert in der Kommende Steinfurt (Johanniter A. 72), 29. April 1501 *rector altaris s. Ludgeri*, kauft eine Rente von Johann Hollweg, Familiar des Domherrn Johannes Valke, die der Familiar vom verstorbenen Vikar Lubbert Hollweg am Alten Dom geerbt hatte (Msc. 7 Nr. 248 S. 2 f.), 17. Oktober 1505 (Stadt Münster A<sup>17</sup> Nr. 35, Siegel), 13. Januar 1506 Pastor [zu Warendorf] (Falkenhof U. 11, Siegel).

Siegel: Zwei Rohrkolben im Sumpf.

Johannes Sickman *Sickeman*, *Szickman*, 29. April 1501 Domvikar (Westerholt U. 909; Msc. 7 Nr. 284 S. 3), 25. März 1503 (Asbeck I 3-J 16), 9. September 1505 (2 C U. 78), 10. Januar 1506 (Uentrop U. 53), 26. Juli 1506 (Amt Lüdinghausen U. 69), 16. März 1510 (Merfeld U.), 25. Mai 1510 (Assen U.), 13. November 1511 (AV U.), 19. Februar 1515 (St. Mauritiz A.P 10 a,5 Bl. 80), 2. August 1515 (Botzlar U. 151), 21. Februar 1517 (DKelln. U. 107), 16. November 1518 (Johanniter A. 29), 8. April 1519 (Scholz S. 244 Nr. 560), 16. Januar 1528 (Gemen U. 519), 9. März 1529 (Diepenbrock Nachtr. U. 91), 2. September 1529 (Scholz S. 272 Nr. 632), 22. Februar 1531 (Diepenbrock U. 716), 17. März 1534 (1 K A. 72), 26. Januar 1537 (ebd.), gest. 3. Oktober 1537. Memorie im Dom 4. Oktober *obiit a.D. 1537 ipso die Huberti conf.* (Msc. 1 Nr. 10 S. 195), der Domvikare 2. November (1 S A. 34).

Johannes Grove *Graeve*, *Grovius*, E: Johann G. und Else 1467 (?) (GS 3 S. 114), 22. Mai 1471 *Johannes Graeve de Monasterio*<sup>2)</sup>, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, 8. Juni 1472 *determinavit sub magistro Adriano de Breda*, 26. April 1474 *inceptit sub magistro Severino de Moneta*, 29. d.M. *dispensatus* (Keussen 330,113), später *ludimagister* zu St. Mauritiz, stand Rudolf von Langen, Propst am Alten Dom, sehr nahe, *familia-*

<sup>1)</sup> Wohl nicht identisch mit *Fredericus Huedepoell de Warendorp*, *Mon. diocesis*, der am 30. April 1467 in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert wurde. Nach KEUSSEN 313,38 war dieser Geistliche 1481–1507 Pastor in Rheindorf.

<sup>2)</sup> Der zu Michaelis 1451 zusammen mit Arnold Bevergern aus Münster in Erfurt immatrikulierte Johannes Grave gehört wohl der vorhergehenden Generation an (WEISSENBORN S. 228 b Z. 34).

*rrissimus Langio, forsan amanuensis eius* (Parmet S. 68 Anm. 1), soll Pastor zu S. Jacobi gewesen sein (WestfZ 95. 1939 T. 1 S. 116), urkundlich als solcher nicht nachgewiesen, stürzte 1503 in einer dunklen Nacht in einen Brunnen und ertrank (ebd. 111. 1961 T. 1 S. 74).

Ludolf ton Meer *to Mer*, 1502 Priester und Domvikar, Student in Bologna (Knod Nr. 2356; Friedlaender S. 261 Z. 35), 16. September 1516 *doctor decret.*, Subdiakon am Hochaltar (1 R U. 253), auch The-saurar zum Alten Dom (demnächst Scholz GS), gest. 2. Oktober 1530 (Knod w. o.). Memorie im Dom 2. Oktober (1 S A. 34); ZVaterländG 49. 1891 T. 1 S. 73.

Heinrich Herdinck, 29. April 1480 *H.H. de Monasterio*, in der Arti-stenfakultät zu Köln immatrikuliert. 26. Juni 1481 *determinavit*, 13. März 1483 *inceptit sub magistro Jacobo de Ampsfordia*, 5. April 1483 *dispensatus* (Keussen 366,31). 16. Oktober 1502 Priester, Vikar S. Trin-itatis zu S. Jacobi, Rentkauf (Marienbrink Coesfeld A.M. 1 Bl. 193), 26. April 1503 Meister Heinrich H. und sein Bruder Johann (Westerholt U. 924), 13. Juni 1510 Priester, Sohn des verstorbenen Heinrich H. und seiner Frau Drude, Schwester Gertrud (Stadt Münster A 17 Nr. 87 a).

Johannes Becker<sup>1)</sup>, 26. Juni 1504 Pastor S. Jacobi (1 R U. 230), 5. Oktober 1506 desgl. (1 R U. 232), gest. 21. September 1508 (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 163; Tibus, Jakobipfarre S. 1 und 11), 23. August 1525 Pfarrer zu Handorf (DA Hs. 23 Bl. 238).

Johannes Bavengert *Bovengerd, Bonengerd*, 11. April 1504 Vikar zu S. Jacobi (St. Mauritz U. 174), 5. April 1511 Vikar b. Mariae daselbst (Botzlar U. 143), 17. April 1521 wohnhaft in der Dompropstei (AUS U.).

---

<sup>1)</sup> Bei der Häufigkeit des Namens läßt sich nicht entscheiden, ob der Vikar mit dem am 30. September 1497 in der Kölner Artistenfakultät immatrikulierten *Joannes Pistoris de Colonia* identisch ist, 3. Juni 1499 *determinavit sub magistro Petro de Duna*, 27. März 1501 *inceptit sub magistro Theoderico de Busco* (KEUSSEN 435,57). Dieser könnte eher mit dem Magister J. B., Kanoniker und Offizial zu Oldenzaal (1524) personengleich sein, der dem Kloster Frenswegen 12 Philippsgulden schenkte (GS 5 S. 187). — Eine andere Person ist auch der von 1521–1530 nachweisbare Vikar zu Niesing bzw. der 1530 auftretende Vikar zu Evers-winkel (GS 3 S. 161 f., 184; GS 10 S. 465). 1543 tritt ein Vikar dieses Namens zu S. Lamberti auf (Ger.).

Adolf Kock *Aleff Cock*<sup>1)</sup>, 10. April 1486 *Adolphus Cock de Bodelswinge*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 390,46), 22. November 1496 Exekutor des Domkammeralen Johannes Holteken (DA Hs. 23 Bl. 120), 1496—1505 Domkammeral (KKler.), 16. August 1501 desgl. (Buldern U.), 4. November 1501 Divisor der Domkammer (Vinnenberg U. 159), 1. Februar 1505 Domkammeral (Westerwinkel U.), 17. Mai 1505 IV. Offiziant der Marienkapelle (Assen U.), sehr häufig, aufsteigend bis zum II. Offizianten, zuletzt 21. Februar 1539 genannt (1 U 1 A. 6 Bl. 32), 1512 bis 1534 als Kornschreiber des Domkapitels nachweisbar (DKelln. U. 106 und 120), 1512 Verwahrer der Zwölflinge zu S. Ludgeri (AUS U.), 25. April 1534 Einsetzung der Exekutoren: Melchior von Büren, Domkantor, Adolf von Bodelschwingh, Domherr, Johann Hertoge von Kamen und Johann Kock von Castrop, Domvikare, Dietrich Dorhoff, Offiziant der Marienkapelle, und Everhard Dorhoff, Ratsherr zu Telgte, beide seine *nepotes*. Testament 4. April 1539, darin u.a. bedacht die Herren Johann Vogelsanck, Johann von Werne, Hermann von Velen, Hermann Gronover, Hermann Lindowe, der Gograf Dietrich Louwerman, seine Schwäger Johann Dorhoff zu Mengede und Heino Bodelschwingh, seine *veddern* Michael Robertz zu Werl und Herr Dietrich Dorhoff, seine Magd Grete, die Kinder seiner verstorbenen Schwester Else, nämlich Herr Dietrich, Bernd, Johann, Everhard und Grete [Dorhoff], ferner Katharina Lepplers, eine natürliche Tochter seines verstorbenen Bruders Herrn Johann Kock, sowie Johann Dorhoff, ein Sohn seiner Schwester (1 K A. 153), gest. 6. Mai 1540 (Anniversar zu Agnetenberg in Dülmen: Nekrolog Agnetenberg), am selben Tage Inventarisierung seines Nachlasses im Wohnhaus im Ksp. S. Aegidii (1 K A. 153). Im Dom Anniversar und Memorie 6. Mai (1 S A. 34; Msc. 1 Nr. 10 S. 75); ZVaterländG 24. 1864 T. 1 S. 312.

Hermann Gronover, 17. Mai 1505 Offiziant der Marienkapelle (Assen U.), sehr häufig genannt (1 U 1 A. 6; Assen U.), 31. Juli 1518 mit Cord Gronover (1 U 1 A. 6 S. 80), 22. Juni 1546 (Causae civ. 2406), 13. September 1546 (1 K A. 154), zuletzt 16. Januar 1550 (1 U 1 A. 6 S. 69) und 12. April 1550 (ebd. S. 71), gest. 15. September 1550 (1 U 3 A. 4 Bl. 35 Memorie in der Marienkapelle), Exekutoren: Georg von Hatzfeld, Domdechant, Anton Tunneken, Domvikar, Johann Hilmerinck, Priester in Münster (1 U 1 A. 6 S. 82), 24. Juli 1551 Rechnungs-

<sup>1)</sup> Wohl ein Bruder des 1546 verstorbenen Herrn Johannes Kock, Wohltäters von Agnetenberg zu Dülmen (GS 3 S. 286).

legung über den Nachlaß; vgl. Test. 1 Nr. 314; Causae disc. 262, darin sein Bruder Cord, verstorben, genannt.

Hermann Vogt *Vaget, Voget*, 20. November 1482 *procurator causarum curie Mon.* (Liesborn U.), 16. Oktober 1483 (AUS U.), 24. März 1484 (Elende S. Aegidii U. 2). Damals war der Priester Hillebrand Voget *Vaget*, wohl sein Vater, bereits verstorben. Seine Mutter Lutmodis sowie seine Geschwister Johann, *campanarius* zu S. Laurentii in Warendorf, Alheid und Locke, verkauften ihr Haus im Ksp. S. Aegidii in Münster; 1488/89 (Prozeßakte aus Kölner Privatbesitz, 1966 dem Staatsarchiv Münster vorgelegt), 1499 *dominus* (St. Mauritz A. 15,1), 17. August 1501 vom Rat der Stadt Münster für die Vikarie b. Mariae virg. et S. Jacobi zu S. Martini präsentiert, die durch Tod des Johann von Werden erledigt war, fand den Magister Bertold Cluteman, Sekretär des Edelherrn zur Lippe, der ebenfalls Ansprüche aufgrund königlicher Preces erhob, mit Geld ab (Stadt Münster A 13 Nr. 63), 10. Januar 1506 *rector altaris s. Johannis* (Uentrop U. 53), wahrscheinlich schon seit 1487, 10. Juli 1508 Domvikar (1 R U. 237), 7. Februar 1510 Rektor w.o. (1 R U. 241), 8. Mai 1511 bereits verstorben (1 R U. 244).

Johannes Ebbekinck, 10. Januar 1506 Domvikar (Uentrop U. 53).

Johannes ter Loe, 10. Januar 1506 Domvikar (Uentrop U. 53), 5. Dezember 1508 *rector s. Wilhelmi* (Botzlar U. 135). Anniversar im Dom 11. September *olim convicarius noster* (1 S A. 34), Memorie in der Marienkapelle 10. September (1 U 3 A. 4 Bl. 34).

Bruno Raestrup gen. Krampe *Brun Krampen*, 29. April 1490 *Bruno Kramp de Monasterio*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, 13. Dezember 1491 *determinavit sub magistro Johanne de Harderwijck* (Keussen 406,29). 10. Januar 1506 *rector altaris b. Mariae virg. veteris chori* (Uentrop U. 53), so oft genannt (Uentrop; DVikBurse; Westerholt), 17. März 1509 Provisor der Domvikarien (DVikBurse U. 52), 28. Februar 1512 Domvikar und Kanoniker zu S. Martini (1 R U. 245), 5. März 1517 Kanoniker zu S. Martini (Marienfeld U.), öfters genannt, 10. November 1524 ältester Vikar auf dem alten Chor und Kanoniker (1 R U. 275), 23. Juni 1537 (Causae disc. 57), 19. März 1538 Provisor der Domvikarien (DVikBurse U. 63), zuletzt 28. September 1541 (AV U.). Anniversar im Dom 12. Mai (1 S A. 34).

Johannes Darfeld *Darvelt*, 27. August 1494 *clerck* (AUS U.), 12. Juni 1502 Kleriker und Notar zu Münster (Amecke U. 174), 10. Januar

1506 Domvikar (Uentrop U. 53), 30. August 1507 päpstliche Expektanz vom 1. März 1505 auf eine Präbende im Stift Beckum, zu deren Besitzergreifung er Bevollmächtigte, nämlich Richard Bovincktorp, Heinrich von Merveldt und Johannes Schomecker, ernannte (Ger. U.), 8. Mai 1511 Domvikar (1 R U. 244), 9. August 1514 *rector altaris decem millium martirum* (AUS U.), 4. Mai 1519 Meister, Domvikar (1 R U. 244), 27. August 1525 Siegler und Generalvikar (Nordkirchen U.), 11. März 1530 auch stellvertretender Offizial (RKG H 117), in allen Eigenschaften oft genannt, besaß auch eine Vikarie zu Ottenstein (Msc. 7 Nr. 1027 letztes Bl.), 24. Februar 1536 *magister J. D.*, bei ihm wohnt Anna Olthus, die von Franz Darfeld und seiner Frau Aleke eine Rente kauft (1 Q A. 29 Bl. 18 ff.)<sup>1)</sup>, 4. Juni 1539 Domvikar und Siegler (1 R U. 301). Memorie im Dom 13. Juni (1 S A. 34).

Siegel: Notarssignet [?]. Umschrift: *S(igillum) Iohannis Darvelt notarii* (AUS U.).

Wilhelm Koep *Kop*, 13. Januar 1506 Domvikar (Falkenhof U. 11), 10. Juli 1508 (1 R U. 237), 22. Dezember 1517 *rector S. Vincentii* (1 R A. 27), 24. November 1522 *verwarer der gemeinen vicarien* (Msc. 7 Nr. 284 S. 18), 26. d.M. desgl. (DVikBurse U. 57), 2. Januar 1523 desgl. (INA N.F. 7 S. 94 Nr. 150), 1523/25 desgl. (S. Aegidii Reg. 1 a), 4. Mai 1525 (DVikBurse U. 58), 28. April 1528 (Stadt Münster Gerichtsprot. Bl. 115), 9. März 1529 (Diepenbrock Nachtr. U. 91), 17. April 1534 Testament, gest. 22. April 1534 (Stadt Münster w.o.), 27. August 1535 Testament seiner Tochter Stineke (ebd.). Memorie in der Marienkapelle 23. April (1 U 3 A. 4 Bl. 17).

Johannes Dickman, 30. März 1495 *clericus Mon. diocesis*, Zeuge (Msc. 1 Nr. 84 Bl. 39), 28. Oktober 1505 Priester (2 C U. 79), 16. Februar 1507 Domvikar (Scab. 2 Nr. 124), 12. März 1513 Priester (2 C U. 80), 18. Februar 1515 desgl. (ebd. U. 82), 1. August 1518 Vikar zu S. Ludgeri (Asbeck I 3-K 24), 10. November 1518 Vikar S. Trinitatis zu S. Ludgeri (Botzlar U. 158), zahlte 1520 bis 1547 eine Rente aus einem dem Kloster S. Aegidii gehörigen Stadthaus (S. Aegidii Reg. 1 a), verweigerte 1535 die Zahlung, da er das Haus nicht mehr nutzte, 1548 *nunc Else ancilla eius*, 1549 *Elze Dickmans* (ebd.). Memorie der Domvikare 24. November *anniversarius* (1 S A. 34).

<sup>1)</sup> Am 8. August 1537 wurde ein gleichnamiger, jüngerer *J. D. de Monasterio* in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (KEUSSEN 593,56).

Johannes Horensse *Hornesze, Hornis, Hornsen*, 17. Februar 1507 Domvikar (Uentrop U. 57), 12. März 1507 Provisor der gemeinen Vikarien am Dom (DVikBurse U. 51), 27. d.M. desgl. (Westerwinkel U.), 19. Juni 1509 *besitter s. Elysbeth altars* (Freckenhorst U. 354 b), so oft genannt (AUS, Westerwinkel, Msc. 7 Nr. 284, DVikBurse, Diepenbrock, Engelrading, 1 R), zuletzt 24. Juli 1543 (1 R A. 178), gest. 11. September 1546 (Anniversar im Dom: 1 S A. 34). Von seiner Magd Katharina Schocken hatte er einen natürlichen Sohn Johann Horensse (1 R U. 312 vom 23. August 1547).

Rudolf von Nienmollen *Roloff ter Niermollen*, 3. April 1507 II. Vikar S. Petri (1 R A. 92), 1. Juli 1507 desgl. (ebd.), 30. August 1507 Zeuge (Ger.U.), 9. September 1508 (1 R A. 92), 23. August 1518 (Nordkirchen U.), 18. April 1519 (1 R A. 92), 5. März 1524 (Barnsfeld U. 247), 10. November 1529 (1 R A. 92), 1529 Testamentsvollstrecker des Kame-ralen Bernhard Kock (INA Bbd. 3 S. 455).

Johannes Bock<sup>1)</sup>, 30. April 1507 Domvikar (Möllenbeck U. 174), möglicher Weise Besitzer einer Vikarie am Altar Quatuor doctorum.

Winold von Rodde *Raedde, Roedde*, 15. Mai 1507 Domvikar (Westerwinkel U.), 8. April 1508 Domvikar, Zeuge (DA Hs. 23 Bl. 151), 22. d.M. (Msc. 7 Nr. 1013 Bl. 24), 10. Juli 1508 (1 R U. 237), 28. September 1508 Vikar im Alten Dom (Msc. 7 Nr. 1013 Bl. 25), 7. Januar 1509 Domvikar (Amt Lüdinghausen U. 68), 29. März 1509 (Merfeld U.), 12. November 1509 (Nordkirchen U.), 16. März 1510 (Merfeld U.), 27. März 1511 (Nordkirchen U.), 5. April 1511 (Botzlar U. 143), 8. Mai 1511 (1 R U. 244), 1. Juli 1511 (Westerwinkel U.), 2. August 1511 (Msc. 1 Nr. 82 S. 413), 2. Oktober 1511 (Kohl, Aegidii Nr. 387), 1. September 1514 (St. Mauritz A.L 10 Bd. 23), 2. August 1515 (Botzlar U. 151), 16. d.M. (Aplerbeck U. 84), 23. Februar 1516 (Gemen U. 437), 7. Dezember 1516 (Amt Lüdinghausen U. 71), 21. Februar 1517 (DKelln. U. 107), 16. März 1517 (Diepenbrock U. 601), 8. Juni 1519 (St. Mauritz A.T 4), 10. Mai 1521 (2 A U. 48), 5. März 1524 (Barnsfeld U. 247), 14. d.M. (Buldern U.)<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Vielleicht identisch mit *Johannes Buyck de Geseke*, im April 1502 in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (KEUSSEN 453,38).

<sup>2)</sup> Wahrscheinlich handelt es sich bei dem am 12. September 1524 in der Juristenfakultät zu Köln immatrikulierten *Win. van Roedde de Monasterio* um einen jüngeren Angehörigen der Familie (KEUSSEN 543,24).

Heinrich Arnestorfer. Ihm verschaffte Paulus A. Preces Kaiser Maximilians I. an das Domkapitel zu Münster 1508 (Santifaller S. 642 Nr. 377), wohl nicht wirksam geworden.

Bernhard Sundesbecke<sup>1)</sup> *Sonsbecke*, 1471 Student in Rostock (Hofmeister 1 Nr. 168 b), 1474/75 Zeuge in einem Pfründenprozeß an der Rota, 10. Juli 1508 Domvikar (1 R U. 237), 12. d.M. Rentkauf (DVikBurse U. 57), 20. Oktober 1514 *rector s. Gregorii* (Westerwinkel U.), 21. September 1515 (1 R U. 250), 10. November 1515 (1 R U. 251; St. Mauritz A. C 8), 9. Juli 1517 (Vinnenberg U. 171), gest. 29. Oktober 1522 (Msc. 1 Nr. 10 S. 191), Exekutoren: Heinrich Hake, Domdechant, Hermann von Düngelen, Domherr, Johannes Darfeld und Hermann von Velen, Domvikare, die eine Memorie stiften (DVikBurse U. 57). Bernhard war ein Sohn des gleichnamigen Priesters, dessen Exekutoren am 29. November 1511 genannt werden (Offizialatsprot.). Memorie der Domvikare 29. Oktober (1 S A. 34); Verwandtschaft: WestfZ 95. 1939 T. 1 S. 107.

Adolf Kure *Aleff Curren*, 13. September 1508 (IV.) Vikar an den Altären *Quatuor doctorum et quatuor evangelistarum* (Westerwinkel U.).

Bernhard Dreier aus Dreierwalde, *Bernd Dreger, Dregger, Dreyerwolt*, um 1500 Kammerkleriker (KKler.), 21. September 1508 Einsetzung als Pastor S. Jacobi (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 163), 9. September 1516 (Westerwinkel U.), 1521–1525 (StudFonds Rechn.A 8 Bl. 71), gest. kurz vor Passionssonntag 1525 (KKler.), 6. April 1534 tot (Ruhr Msc. 49 Bl. 114), *ob instructam bibliothecam et eruditionem non vulgarem celebris, quemque Horlen in epigrammatis suis depraedicavit* (Driver S. 35; GS 17,1 S. 499), legte ein neues Memorienbuch für S. Jacobi an (Tibus, Jakobipfarre S. IV).

Johannes Ramert, 29. April 1505 *Johannes Monasterii minor*, in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert, 9. Dezember 1507 *Johannes de Monasterio determinavit sub magistro Andrea de Bartwyck*, 19. März 1507 *Johannes Ramert de Monasterio incepit sub magistro Rutgero de Venloe* (Keussen 466,66), 1509 Nachfolger des Domvikars Johannes Lübbecke, 4. Mai 1510 *rector s. Mariae Magdaleneae* (1 R U. 243; GS 17,1 S. 315), 28. April 1520 Domvikar (Marienbrink Coesfeld U. 151).

---

<sup>1)</sup> Nicht personengleich mit dem Vikar S. Raphaelis zu St. Mauritz, der von 1503 bis 1562 nachweisbar ist.

Johannes Dreier, 10. Juli 1478 *presbiter civitatis Mon.*, stiftet eine II. Vikarie am Altar S. Georgii im Hospital S. Antonii (St. Mauritiz A.A 10), 31. März 1509 Domvikar (Antoniushospital U.).

Bernhard Lintel *Lyntell*, 30. Juni 1509 Diener der Domkellnerei (Nordkirchen U.), Domvikar?

Johannes Strucker, 3. Juli 1509 Priester, Zeuge (Ruhr U.), 22. März 1510 desgl. (1 R U. 242), wahrscheinlich Offiziant der Marienkapelle. Memorie daselbst 21. August (1 U 3 A. 4 Bl. 32), zu S. Martini 19. September (Nekrolog S. Martini), zu Bentlage 23. August (Nekrolog Bentlage Bl. 27).

Gottfried von Heiden *Goddert v. H.*, natürlicher Sohn des Domkantors Dietrich von Heiden, der am 31. Oktober 1504 für seinen Sohn ein Primissariat am Hochaltar stiftete (1 R U. 231), 27. Februar 1508 war Gottfried Kanoniker zu Dülmen, 27. Oktober 1509 desgl., erhält als erster Besitzer das genannte I. Primissariat am Hochaltar mit der Erlaubnis, sich durch einen anderen Priester vertreten zu lassen (1 Q U. 25); vgl. GS 17,2 S. 299.

Johannes Hollweg *Hoellewech, Hollewegh, Holwech, Holtweg*, 29. April 1501 Familiar des Domherrn Johannes Valke, verkauft eine Rente von 2 Goldg., die von dem verstorbenen Vikar Lubbert Hollweg am Alten Dom erblich an ihn gefallen war (Msc. 7 Nr. 284 S. 2 f.), 10. November 1509 Priester und Vikar in der Kapelle S. Nicolai (1 R U. 239), 7. Februar 1510 Vikar (1 R U. 241), 14. Juli 1513 *vicarius s. Pauli altaris* (1 R U. 247 a; 1 R A. 138), 28. September 1514 wohnhaft auf der Hollenbecker Straße im Ksp. Überwasser (Rengering U. 96), 9. März 1529 *vicarius* (Diepenbrock Nachtr. U. 91).

Lambert Amelung, 10. November 1509 Priester und Rektor der Kapelle S. Michaelis (1 R U. 239).

Winand von Rodde *Roedde*, 7. Dezember 1495 Kleriker, Diener des Hofes (DVikBurse U. 57), 3. Juni 1496 (Oblig.U. 39), 24. März 1499 (Lucas U.), 4. Mai 1499 (Assen U.), 28. September 1499 Kleriker (Westerwinkel U.), 21. Mai 1501 Kleriker, Zeuge (DA Hs. 23 Bl. 181), 11. August 1501 Kleriker, Zeuge vor dem Offizial (Ger. U.), 23. September 1501 Kleriker (Barnsfeld U. 177), 14. Juli 1502 (Nordkirchen

U.), 20. September 1502 (Kinderhaus Kop. 2 Bl. 9 ff.), 14. November 1502 (Nordkirchen U.), 10. April 1503 (ebd.), 9. Juli 1504 (DBurse U. 87), 1510 Domvikar (Westerwinkel P 104,6), 9. November 1518 (St. Mauritz U. 188), 2. Juni 1520 (Barnsfeld U. 241), 16. d.M. (ebd. U. 242), 28. März 1521 (Stift Beckum U. 227), 20. April 1521 (Buldern U.), 1523—1526 *vicarius s. Walburgis et Silvestri* (StudFonds Rechn. I A 7), 9. Juni 1524 (1 U U. 23 a), 14. d.M. (1 S A. 28,1 S.3), 11. März 1525 (Asbeck I 4-A 24), 18. Oktober 1525 (AV U.), 1526 (Wohnung U. 59), 23. März 1527 (1 R U. 277), 30. d.M. (1 R U. 279), 18. April 1527 (1 R U. 280), 4. Mai 1527 (Diepenbrock U. 601), 12. November 1527 (ebd. U. 685), 1528 (Kakesbeck II 15-3), 9. Januar 1528 (Gemen U. 517), 1. Februar 1528 (1 R U. 283), 4. d.M. (Gemen U. 523), 11. April 1528 (Asbeck I 2-G 5), 28. September 1528 (Merfeld U.), 1. März 1529 (Nordkirchen U.), 27. d.M. (1 U U. 27 a), 2. September 1529 (Scholz S. 272 Nr. 632), 10. November 1529 (Msc. 7 Nr. 1013 Bl. 4), 12. d.M. (ebd. Bl. 5), 5. Januar 1530 (Buldern U; Nordkirchen U.), 11. April 1530 (DVikBurse U. 61), 19. d.M. (2 A U. 52), 14. Mai 1530 (Merfeld U.), 15. Juni 1530 (DKelln. U. 111), 25. d.M. *rector s. Walburgis* (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 111), 28. d.M. (Scholz S. 279 Nr. 651), 13. Dezember 1530 (St. Mauritz A. L 8 b Bl. 66), 11. Januar 1531 (ebd. U. 210), 24. Juli 1531 (BAM DA 8 A. 15 Bl. 2), 12. April 1533 (4 F U. 1; Domkelln.U. 118), 24. Mai 1533 (Brincke U.).

Heinrich Seveker, 17. Mai 1510 *dominus*, Prokurator des Offizialats (Nordkirchen U.), 26. September 1515 desgl. (Kohl, Aegidii Nr. 391). Anniversar der Domvikare 27. April (1 S A. 34), Memorie in der Marienkapelle (1 U 3 A. 4 Bl. 15), Domvikar?

Ludeke Ketteler, Domvikar, gest. vor 17. Mai 1510, Testamentsvollstrecker: Gyso von Rheine, Domvikar, Heinrich Verinck, Siegler, Heinrich Themme, Prior zum Springborn (Nordkirchen U.).

Giso von Rheine *Gyse van Reyne*, 8. Juni 1488 *Ghisbertus Renis*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, 15. Juni 1491 *determinavit sub magistro Mathia de Venloe*, 13. Dezember 1491 *dispensatus, pauper* (Keussen 398,186), 17. Mai 1510 Domvikar, Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domvikars Ludeke Ketteler (Nordkirchen U.).

Ludolf Glodinck *Ludike G.*, 14. Februar 1511 Domvikar, Rente (Stapel U. 221).

Gottfried Saggelen *Zaggel* d.J., 4. Mai 1511 Domvikar, Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domherrn Hermann von Hörde (Tibus, Jakobipfarre S. 10).

Johannes Adelinck, seit 1497 Diener des münsterischen Hofes, bis 1510 an zweiter Stelle hinter Jakob Borchgrevinck, seit 1512 an erster Stelle (Scholz passim), 1502 *clericus Mon. diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius* (Brünninghausen U.), 8. Mai 1511 Rektor der Michaeliskapelle (1 R U. 244), 4. November 1513 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Pastors Cord Nyper zu Everswinkel (Vorhelm Cl. 1 Loc. 2 J 12), 22. Februar 1516 Familiar des Sieglers Heinrich Verinck (DKelln. A. 9 Nr. 49,1), 1528 Elemosinar (ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 58), 15. September 1529 Domvikar und Elemosinar (Msc. 1 Nr. 22 Bl. 100), 1536 II. Rektor des Primaltars, nachdem er 1528 die Michaeliskapelle an seinen Schwestersonn Gerhard Baeck abgetreten hatte (1 R A. 319), 1538 Testament, darin bedacht das Domkapitel, die Domvikarien zu seiner Memorie, die Testamentsvollstrecker Georg von Hatzfeld, Dombursar, Johannes Hertoge von Kamen und Johannes Kock von Castrop, Domvikare, sowie Magister Johannes Overesch, Neffe des Testators; Einsetzung der Exekutoren durch den Domdechanten 21. September 1538. Jeder Exekutor erhielt 2 Goldg. und zwei *coclearia argentea*, weitere Vermächtnisse an das Kloster Klein-Burlo, seinen Bruder Albert Harth, seine Schwester Witwe Overesch, deren Sohn Magister Overesch, die II. Vikarie S. Petri. Der Magister sollte alle Bücher, seine beste *tunica cum cappa et omnia pepla non scissa* sowie zwei kleine Betten im Schlafzimmer erhalten. Seine Magd Elisabeth erhielt einen Molt Roggen und 6 Scheffel Malz sowie eine Rente von 1 Goldg. von Elisabeth Beldensnidens. Die am 8. April 1538 an Adam Visschler und seine Frau Katharina gegebenen 20 Goldg., die der Vikar mit der Wyngardischen besaß, sollten die Armeleuthäuser zu je 9 Pfg. für die jetzt darin wohnenden 118 Personen erhalten. Der Rest fällt der Domfabrik zu. Der Vikar starb am 20. Februar 1539; Inventarisierung seines Hauses auf der Domimmunität 21./22. d.M. mit interessanten Angaben zur Kleidung und den Geldsorten (Msc. 1 Nr. 10 S. 24; 1 K A. 1). Memorie der Domvikare 20. Februar (1 S A. 34). Seine natürliche Tochter NN. [Katharina] war 1552 mit Adam Visscher verheiratet (AD U. 289).

Wilhelm (von) Lintell *Linteloe*, 1. Juli 1504 *clerck* (DBurse U. 87), 1505 Kammerkleriker (KKler.), 25. Oktober 1511 Domvikar (ebd. U. 93), so weiterhin, 28. August 1518 *rector quatuor doctorum* (1 R U. 260), 28.

Januar 1528 *emonitor altarium quatuor doctorum et quatuor evangelistarum* (1 R U. 282), zuletzt 29. November 1536 (Stapel U. 296 a), zahlt von 1520 bis 1541 eine Rente aus einem dem Kloster S. Aegidii gehörigen Hause (Kohl, Aegidii S. 164 Nr. 68 usw.).

Gisbert Schepeler<sup>1)</sup> *Scheppler*, 31. März 1500 Priester, Rentkauf in Rheine (Msc. 1 Nr. 84 Bl. 10), 20. September 1510 *her Gyse Schepeler* (Test. 1 Nr. 550), 10. November 1511 (Msc. 7 Nr. 1013 Bl. 15), 10. Mai 1512 Domvikar und Elemosinar (Nordkirchen U.), 15. Juni 1512 (ebd.), 6. August 1512 (Botzlar Ü. 149), 1. August 1516 Exekutor des Domküstlers Heinrich Schenking (Scholz S. 233 Nr. 536), 9. und 27. März 1518 desgl. (ebd. S. 237 f. Nr. 549 f.; GS 17,2 S. 228 f.), 22. April 1518 (Westerholt U. 1127), 27. Dezember 1520 (St. Mauritz A.D Nr. 4<sup>1/2</sup>), 4. April und 16. Mai 1522 (Ermelinghof U., Siegel), gest. vor 29. Januar 1534 (DKelln. U. 120). Der Domelemonsin gingen *ob negligentiam domini Gisberti Scheppler* 9 Mark 6 Sch. verloren (ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 60).

Siegel: Hausmarke (Ermelinghof U. 1522 Mai 16).

Hermann Mersman *Merschman, Mersscheman, Mersseman*, 2. Dezember 1512 Domvikar (Asbeck I 2-G 10), 2. Dezember 1513 *rector S. Johannis bapt.* (1 R A. 51), weiter oft genannt, 4. Mai 1525 Verwahrer der gemeinen Domvikarien (DVikBurse U. 58), 9. April 1528 *vicarius s. Andreae ad s. Nicolaum* (1 R U. 285), 2. September 1529 Exekutor des verstorbenen Vikars Herbord Kannengeger (Scholz S. 271 Nr. 632), 24. Juli 1530 mit Johann Mersman, Bürger zu Münster (1 R U. 290), 14. August 1534 Exekutor des Domherrn Wilhelm Stael (GS 17,2 S. 582), 1535 Offiziant der Marienkapelle, Exekutor des verstorbenen Domvikars Heinrich Sterneman (INA Bbd. 3 S. 458), 23. August 1537 Verwahrer der von Henning Gyse gestifteten Almisen, dabei auch genannt Johann Mersman *ton Mersche* gen. de Kannengeger und seine Frau Katharina, Bürger zu Münster (DVikBurse U. 64), 20. September 1537 Einsetzung der Exekutoren Rotger Korff-Schmising, Domdechant, Johann Kock, Siegler, Gerwin Lövelinglo, Johann Norderman, Domvikare, und Werner Pagenstecher, Dechant zu Freckenhorst; 21. d.M. Testament, darin genannt Werner Dobbenberg in Vreden, Bernhard Mersman, *magister* Johann, Bernhard und Anna Mersman *Meß-*

<sup>1)</sup> Wohl nicht identisch mit *Gisbertus Sceppeler de Monasterio*, der am 20. August 1517 in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert wurde, 24. Januar 1519 *determinavit sub magistro Mathia Aquensi*, 15. März 1520 *lic.* (KEUSSEN 515,20).

*mans*, Gottfried Isfordinck zu Horstmar und Peter Bruens; gest. 23. September 1538 (1 K A. 186). Die Vikarie SS. Andreae et Thomae fiel an Franz von Dey (Offizialatsgerichtsprot.). Stifter eines Retabels für den Altar S. Johannis bapt. 1537 (Geisberg 5 S. 223; Pieper-Riewerts S. 66 Nr. 13, Abb. 17). Memorien 4., 7. und 8. Januar (1 S A. 34).

Bernhard Hoveman, 23. Dezember 1512 Besitzer der Vikarie *in der gerwekameren* (1 R U. 247), 3. April 1515 Domvikar (Freckenhorst U. 364 a), 1527 *kleiner magerer pastor*, vom Bürger Thonies Kruse tätlich angegriffen (MGQ 3 S. 228 f.; ebd. 5 S. 151 ff.), 1525 (Kakesbeck II 15-3) und 1527/28 Elemosinar (ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 58 f.), Verfasser der ältesten Rechnung der Domelemin für diese Jahre (GS 17,1 S. 486), übergab 1528 die Elemin an Johannes Adelinck und übernahm dafür die Landpfennigmeisterei, 23. Februar 1529 Domvikar und Collector, Exekutor des Domdechanten Heinrich Hake (GS 17,2 S. 127), 21. Februar 1531 *vicarius s. Cecilien* (1 R A. 262), o.D. Johann Hoveman, Kanoniker zu Dülmen, tauscht mit Bernhard H. ein Haus in der Rosenthalstege gegen ein Haus im Ksp. Aegidii (1 R A. 263), 29. Juli 1534 Verleihung der Pfarrei Greven durch den Bischof an seinen *collector* B. H. nach Resignation von Johann Salwyde (BAM DA 9 A. 2 Bl. 8), gest. wahrscheinlich am 16. Oktober 1536 (1 S A. 34), Testamentsvollstrecker Philipp von Hörde, Domherr, Johann Hoveman, Vikar zu Überwasser, Johann Hilmerinck, Vikar der Kapelle auf dem Honekamp (INA Bbd. 3 S. 471). Memorie im Dom 16. Oktober (1 S A. 34).

Johannes Koete *Kotten*, 8. Juni 1512 Priester, Zeuge beim Rentkauf des Alten Doms (Cler.sec.U.; Ruhr Hs. 49 Bl. 68), 29. April 1513 *Johannes Koete de Beckem, Mon. diocesis*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 498,40), 28. September 1514 Offiziant der Marienkapelle (Rengering U. 96), 16. Januar 1516 Domvikar, Zeuge (INA N.F. 7 S. 94 Nr. 154), 3. April 1517 *bacc. iur.*, 14. Dezember 1534 *J. K. de Peckbum, famulus doctoris Viglii a Zvichem*, in Ingolstadt (Keussen w.o.). Memorien in der Marienkapelle 24. April und 20. Oktober (1 U 3 A. 4 Bl. 17 und 39), zu Überwasser 17. Mai (Nekrolog Überwasser).

Hermann von Velen gen. Brandes *H. van V. bastart*, Sohn Brands von Velen, Schwestern Elseke und Grete, jüngerer Bruder Wilhelm (Velen U. 233 vom 21. Februar 1525), 28. September 1509 Kammerkleriker (Diepenbrock U. 555), 10. November 1509 desgl. (1 R U. 239), 27. September 1514 *clericus Mon.*, Vikar zu Groenlo (Arch-

GUtrecht 22. 1895 S. 7), 20. Dezember 1514 II. Vikar Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (1 R A. 284), oft genannt, 21. Februar 1525 sollte er die neugestiftete Vikarie S. Trinitatis in Velen übernehmen (Velen U. 233), 1. Februar 1528 II. Vikar b. Mariae veteris chori (1 R U. 283), weilt 25. April 1528 im Meester-Geerts-Huis in Deventer (Nordkirchen U.), 13. Juli 1529 Domvikar und Kanoniker zu S. Martini (Barnsfeld U. 269), 10. Januar 1540 Testament, darin bedacht die Domherren, Herr Johann Vogelsanck und sein Sohn *mester Frantz*, Herr Gerhard von Plettenberg, Johann von Beveren, das Kloster Groß-Burlo, die Kartause Weddern, die im Schwesternhaus Borken lebende Tochter<sup>1)</sup> seines Bruders Wilhelm, der Pastor und die beiden Vikare zu Velen, Hermann von Velen und seine Frau, sein Bruder Wilhelm, dessen Kinder und Sohn Brand, falls dieser Priester werden sollte, Wilhelms Tochter Adelheid, die dem Testator als Magd diente, seine Schwester Elske und ihre Kinder, darunter der Sohn Brand, *so veer be sick wal anstelt*, seine verheiratete Schwester Grete und ihre Kinder, darunter die Tochter Lysken und der Sohn Hermann, ferner Johann Sybold, seine Schwester Anna zu Utrecht mit ihren Kindern, Elsken, eine Tochter Brands, deren Schwester Lysbeth, *de ick tho Borcken int susterenhuis gebracht hebbe*<sup>1)</sup>, und deren verstorbener Bruder Jasper. Das Steinhaus, das er in Velen für mehr als 200 Gulden erbaut hatte, sollten sein Bruder Wilhelm und dessen Frau auf Lebenszeit behalten, danach sollte es an seine Vikarie in Velen, *die myn zelghe heer fundeirth hefft*, fallen. Weitere Legate erhielten sein Vetter *de Berger* und Frau, der Pastor zu Velen, ebenfalls ein *vedder*, sein Vetter Johann von Velen, Jungfer Elsken von Velen, Mater zu Borken<sup>1)</sup>, Johann von Raesfeld, die Jungfer NN. von Velen zu S. Aegidii, seine Magd Wyllemken, seine Söhne Reiner und Hermann, beide von Elsken Holterman geboren und noch minderjährig, Elske Holterman selber, Herr Matthias Stroes, *myn maghe*, Herr Gerd Nichterinck mit Herrn Andreas Valke, sein Junge Reiner und Joest von Besten, 29. Februar 1540 Vorlage des Testaments beim Notar Matthias Stroes (1 K A. 295), gest. 17. März 1540 (Msc. 1 Nr. 10 S. 36 f.), 13. Dezember 1543 nochmals als verstorben mit seinen beiden Söhnen und Elske Velen gen. Winkeldey genannt (DBurse U. 134).

Heinrich Karenkamp *Kahrenkamp*, 20. Dezember 1514 Vikar am Altar Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (1 R A. 284), 20. Dezember 1521 desgl. (1 R U. 270).

<sup>1)</sup> GS 3 nicht nachgewiesen.

Henning Gise *Gissen, dominus*, gest. vor 1515, Testamentsvollstrecker Heinrich Plantstake (gest. 1515) und Jakob Valsche (nachweisbar bis 1500), stiftete eine Rente von 40 Goldg. von der Stadt Deventer für 2 Elemosinen (DVikBurse U. 58 vom 4. Mai 1525), Wohltäter des Klosters Niesing (GS 3 S. 211). Memorien im Dom 8. März, 9. Juni, 7. September, 27. November und 1. Dezember (Msc. 1 Nr. 10 S. 32, 164 und 208; 1 S A. 34), in der Marienkapelle 7. September (1 U 3 A. 4 Bl. 34), der wohl der Todestag sein dürfte.

Bernhard Valentini von Wesel *Wessel*, 3. April 1515 Vikar zu S. Jacobi und Organist der Domkirche: *Post obitum Grete Morriens ac illius filii illegitimi Bernardi Valentini, olim clerici camerae, quibus vicarii ecclesie Mon. vendiderunt ex sua bursa communi 2 fl. usufructuales ad vitam utriusque pro 40 fl. aureis acceptis ab executoribus quondam Bernardi Valentini, vicarii s. Jacobi et organistae maioris ecclesie, in redditus similes conversis*, wofür jährlich zwei Memorien zu halten waren (1 S A. 34 letzte Seite), 8. Juli 1519 *meister Bernd van Wesel, rector s. Trinitatis ad s. Jacobum*, Besitzer von zwei Häusern im Ksp. Überwasser (1 R U. 263), 9. d.M. Rentkauf (1 R A. 357), sein gleichnamiger Sohn hatte von Adelheid von Oldenzaal einen natürlichen Sohn Bernhard Valentini (Ruhr U.).

Johannes Herder, 3. Mai 1487 *J. H. de Monasterio*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, 5. Dezember 1491 *determinavit sub magistro Remigio de Malmendario* (Keussen 394,36), 28. September 1515 Priester, Zeuge vor dem Offizial (Diepenbrock Nachtr. U. 73). Memorie der Domvikare 30. November (1 S A. 34).

Hermann Fabri von Werne *H. Schmedes*, 22. Dezember 1515 Domvikar (GV U. 1648), 16. September 1516 Diakon am Hochaltar (1 R U. 253), 2. Oktober 1517 (DBurse U. 99), 5. d.M. (Botzlar U. 155), 14. Juni 1524 (St. Mauritiz A.L 8c Bl. 17).

Heinrich Meierman, 1516 Domvikar, Rentkauf in Telgte (INA Bbd. 3 S. 464), 1. August 1516 Kaplan des Domküsters Heinrich Schenking und dessen Exekutor (GS 17,2 S. 228). Memorie der Domvikare 5. März (1 S A. 34).

Arnold Lübbecke *Lubeken*, wahrscheinlich ein Sohn des Priesters Johann L. und seiner Magd Hille (S. Aegidii Reg. 1a), 7. November 1495 *A. L. de Monasterio*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, 5. Dezember 1496 *determinavit sub magistro Everhardo de Amersfordia*

(Keussen 428,76), 12. Januar 1510 *clericus Mon.*, Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domvikars Johann Lübbecke (1 Q U. 26; GS 17,1 S. 315), 24. Juli 1516 Domvikar (Msc. 1 Nr. 82 S. 688), 27. März 1518 Testamentsvollstrecker w.o. (Scholz S. 240 Nr. 550), wohnt 1520–1536 im Ksp. Aegidii (S. Aegidii Reg. 1 a und 2), 28. April 1520 Domvikar und Prokurator am Geistlichen Hofgericht (Marienbrink Coesfeld U. 151), 26. Juli 1521 Besitzer eines Hauses am Graben (PfAegidii U. 68), oft erwähnt, 23. Februar 1529 Exekutor des Domdechanten Heinrich Hake (GS 17,2 S. 127), 25. Juni 1534 Einsetzung der Exekutoren Heinrich Hake, Domdechant, Heinrich Brunsterinck, Komtur zu St. Georg, Wilhelm Scholl, Benefiziat am Dom, Wilhelm und Arnold Lübbecke, Kleriker und Gebrüder, 23. September 1535 Testament, darin genannt seine natürlichen Söhne Arnold und Wilhelm L., sein Vetter Johann L., seine Tochter Fye. Arnold, Wilhelm und ihre Schwester Gertrud erhalten das Haus bei der Mauer in Münster, Land in Hiltrup, das Erbe Boeck in Altenberge und das Erbe zu Gievenbeck, gest. 9. November 1535, 10. d.M. Nachlaßinventar (1 K A. 177). Memorie im Dom 6. November (1 S A. 34).

Herbord Meinershagen, 24. Juli 1516 Domvikar (Westerwinkel U.), 25. Dezember 1519 Zeuge (ZVaterländG 1. 1838 S. 75), 11. Juli 1536 Priester, Vormund des Riquin M., Sohn des verstorbenen Riquin M. (Magdalenenhospital Repertorium).

Ludwig Gotte *Lodewich Gotthe*, 31. August 1510 *clericus Mon.*, sollte nach dem Tode von Konrad Slichthar, Gründer und erstem Besitzer der Kommende am Altar S. Viti im Kloster Brenkhausen, diese Kommende erhalten (Brenkhausen U. 142), 13. April 1514 (St. Mauritiz A.P 10 a,5 Bl. 31), 16. Dezember 1516 Domvikar (Nordkirchen U.), 20. d.M. *notarius apostolica et imperiali auctoritatibus, clericus Mon.* (ebd., Signet), 5. Oktober 1517 (Freckenhorst U. 371), 2. Januar 1519 Notar wie vor (Nordkirchen U.)<sup>1)</sup>.

Wessel Albachten, nach 1516 und vor 1545 Besitzer der Kapelle S. Margarethae, die ihm der Domherr Caspar von Wrede abkaufte *comparavit* (GS 17,2 S. 602), diente als fürstlicher Sekretär.

Heinrich Lunther, 22. April 1517 Domvikar (1 R A. 14), 5. Juli 1520 desgl. (Stadt Rheine U. 7 Nr. 55), 26. März 1521 *rector primi altaris* (1

<sup>1)</sup> 1514 wurde in Köln ein Baldewin Gotte *de Monasterio* immatrikuliert (KEUSSEN 502,64).

R A. 14), so auch weiterhin, 24. März 1527 Provisor der gemeinen Vikarien (DVikBurse U. 59), zuletzt 12. August 1531 (Msc. 7 Nr. 1013 Bl. 32).

Johann Hoveman *van der Hove*, 12. Mai 1517 Priester und Offiziant im Dom (1 Q A. 29 Bl. 18), 1525 Zeuge in Coesfeld (Marienbrink Coesfeld U. 306), 22. Februar 1527 bischöfliche Kollation auf die durch den Tod von magister Stephan Bone erledigte Vikarie S. Andreae (DA 9 A. 1 Bl. 9), 18. Januar 1528 *magister Johannes Hoven, secretarius et familiaris episcopi Friderici*, bischöfliche Kollation auf ein durch Tod von *Johannes Nuchlin* erledigtes Kanonikat zu S. Martini (DA 9 Nr. 1 Bl. 17 f.), resigniert Anfang 1538, fürstlicher Sekretär. Die Vikarie fiel an Gerhard Grothus (INA Bbd. 3 S. 464 fälschlich *Niebus*).

Hermann Stevens *Steffens*, 1518–1546 Vikar S. Olavi, 29. Mai 1527 *clericus Mon.* (GV Hs. 253 Bl. 537), 9. Dezember 1546 Prokurator des Hofs (Nordkirchen U.), 22. d.M. Vikar w.o. (Freckenhorst U. 371 b), 1552 Domvikar (Westerwinkel P 104,1).

Johannes Rulle gen. Johanninck d. J. *Hanninck*, 19. Februar 1515 *presbiter Mon. diocesis* (St. Mauritz A. P 10 a,5 Bl. 80), 5. Juni 1518 Domvikar und Verwahrer des Großen Kalands, Rentkauf (Ger. U.), 28. August 1518 Rektor am Altar *Quatuor doctorum* (1 R U. 260), 12. Mai 1519 (1 R U. 262), 5. März 1524 *rector quatuor doctorum* (Barnsfeld U. 247), 28. September 1525 (Hölscher Nr. 190), 23. Januar 1528 (1 R U. 282), 9. März 1529 (Diepenbrock Nachtr. U. 91), 21. Februar 1531 (Hagenbeck U. 434), 29. November 1536 (Stapel U. 296 a), 1538 (INA Bbd. 3 S. 457), 8. Januar 1538 (Gemen U. 568), trat im September 1540 in den Nienberger Kaland ein (PfTelgte A 17 Bl. 16), 3. November 1547 Succentor und Empfänger eines testamentarischen Legats des Domdechanten Rotger Korff-Schmising (GS 17,2 S. 131), 13. März 1548 Provisor des Großen Kalands (1 S A. 28,1 S. 37), 27. September 1548 desgl. (Stadt Münster B Gerichtsprot. Bl. 43), 27. Oktober 1550 (Marienfeld U. 1342; 1 U 3 A. 6 S. 153), 16. Januar 1551 (1 R U. 322), 20. Dezember 1551 (1 R U. 323), 31. März 1554 bereits verstorben. Ihm folgte Johannes Dorhoff (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 51). Memorie der Domvikare 26. Mai (1 S A. 34).

Heinrich Voss, 16. Oktober 1515 Pfarrer zu Bocholt, Vertrag mit dem dortigen Schwesternhaus Marienberg (GS 3 S. 133), 4. Januar 1519 *vicarius perpetuus* im Dom, Pfarrer zu Bocholt (Nordkirchen U.), 30.

April 1521 Heinrich *Fuchs* von Münster, an der Universität Wittenberg immatrikuliert (Album Viteberg. 1 S. 104), gest. 1526 als Besitzer der Episkopalvikarie, Nachfolger wurde der Offizial Hermann Luessen (DA 9 A. 1 Bl. 11)<sup>1)</sup>.

Heinrich Brouwerinck *Breuwering, Brewerinck*, 31. Oktober 1505 Priester in Münster, Testamentsvollstrecker der verstorbenen Else B., deren Haus am Wegesende lag (Ruhr U.), 5. Februar 1519 (1 R U. 316), 18. November 1538 (1 K A. 247) und 7. Dezember 1538 Rektor SS. Olavi et Huperti zu S. Nicolai (AV U.), gest. 7. September 1540 (Eintragung des Notars Gerhard Lennep in den Offizialatsprot.: *Hoc die dominus Hinricus Brewerinck, meus carissimus nepos, obiit*).

Johannes Vogelsanck aus Hattingen, geb. um 1478, diente neun Jahre dem Domherrn Heinrich von Plettenberg, bei dem sein Bruder Georg V. Familiar war (St. Mauritz A.D 4½), 8. Juni 1508 Domkammeral (Barnsfeld U. 196), 13. November 1511 desgl. (AV U.), 11. Februar 1512 desgl. (Causae discuss. 269), 9. September 1519 Rektor des Altars S. Eligii zu S. Michaelis (1 R U. 264), 16. Januar 1524 Zeuge (INA N.F. 7 S. 72 Nr. 125), 1526 *vicarius Trium regum* (Wohnung U. 59), 7. Dezember 1527 *dominus J. V., canonicus veteris ecclesie s. Pauli Mon.*, in der Juristenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 556,4), 4. Januar 1528 etwa 50 Jahre alt (St. Mauritz A.D 4½), 27. Juli 1540 Kanoniker am Alten Dom, Exekutor des Domherrn Gerhard von Plettenberg (GS 17,2 S. 594), gest. vor 12. Oktober 1541 (Offizialatsprot.).

Heinrich Sterneman aus Münster, 10. Mai 1512 Priester, Diener des Domkellners Melchior von Büren (Nordkirchen U.), 6. August 1512 Offiziant (Botzlar U. 149), 19. April 1520 für die Vikarie S. Petri präsentiert (1 R U. 266), 4. Oktober 1520 *vicarius s. Petri* (1 R A. 83), so auch weiterhin, 3. Oktober 1526 45 Jahre alt (Acta jud. 23), 20. Januar 1532 Einsetzung der Exekutoren Melchior von Büren, Domkellner, Adolf von Bodelschwingh, Domherr, Johann Hertoge von Kamen und Hermann Merschman, Domvikare, sowie Adolf Kock, *claviger granarii et beneficiatus*. Der Domvikar starb am 5. Februar 1532 (Msc. 1 Nr. 10 S. 17; 1 K A. 275). Sein Testament war später *deperditum sive combustum in obsidione civitatis Mon., verus eius extractus reservatus fuit et est adhuc salvus*. Legate gingen an seine Tochter Gertrud, seinen Sohn

<sup>1)</sup> Nach dem Todesdatum nicht identisch mit dem Osnabrücker Domvikar Heinrich Voss, der am 17. Februar 1536 eine Rente kauft (GS 17,2 S. 368).

Heinrich Sterneman, Heileke, *mater prolium domini testatoris*, seine Magd *Stinegundis*, Herrn Johannes Dalmeier, Herrn Johannes von Werne, seinen Familiar Johannes Flume und die Schwester des Testators, Gertrud, ihre Kinder Johann und Gertrud, ferner an Adolf (von) Büren, Sohn des Domkellners, und Margarethe Stevening, Nonne zu S. Aegidii (1 K A. 275). Sterneman besaß bis 1531 auch eine Vikarie zu Davensberg (ebd.). Verlorenes Epitaph: Geisberg 5 S. 331 Nr. 18 fälschlich mit der Jahreszahl 1535 und auf den Domherrn Heinrich Voß bezogen (GS 17,2 S. 367). Memorie im Dom 11. November *vicarius et rector altaris s. Petri* (Msc. 1 Nr. 10 S. 198), der Domvikare 5. und 22. Februar, 1. August (1 S A. 34), desgl. in der Marienkapelle (1 U 3 A. 4 Bl. 7). Vermächtnis einer Rente von 7½ Goldg. an die Elisabethkapelle (1 R A. 178). Sein hinterlassener Sohn Heinrich war 1537 in Münster mit einer Anna verheiratet (Gemen U. 567).

Heinrich Holtman von Werden<sup>1)</sup>, 1. April 1514 *clericus Mon. diocesis* (St. Mauritz A.P 10 a Nr. 5), 7. September 1520 Kaplan des Domdechanten (ebd. A. D 4½), 18. Februar 1521 Priester, Zeuge (ebd. U. 192), Domvikar?

Gisbert Budde *Ghyseke B.*, 20. Mai 1521 *vicarius s. Stephani* (1 R A. 123), 14. November 1527 desgl. (ebd.), 29. Februar 1528 *G. B. de junger*, Domvikar zu Osnabrück und Münster, Sohn *Ghyseke Buddes des olden*, erhält ein ihm vom Turnar Johannes von Kerssenbrock verliehenes Domkanonikat zu Osnabrück, das durch den Tod von Wilbrand von Elmendorf erledigt war, und tritt dafür seine Vikarie in der Margarethenkapelle des Doms zu Osnabrück an Herrn Hermann Backes ab, der zur Zeit außer Landes weilt; sollte dieser nicht zurückkehren, so soll die Vikarie an Rembert von Kerssenbrock fallen, der Domherr zu Münster ist (Ger. U.), 22. Mai 1528 *canonicus Osnaburgensis ecclesie*, immatrikuliert in der Juristenfakultät zu Köln (Keussen 558,12).

Heinrich Gerdeman, 15. Oktober 1521 Benefiziat der Domkirche (Nordkirchen U.).

Heinrich Bertoldinck *Berteling*<sup>2)</sup>, 6. April 1501 Notar in Münster (AUS U. vom 28. September 1482), 20. Dezember 1521 Besitzer der I. Vikarie

<sup>1)</sup> Also wohl nicht personengleich mit *H. H. de Hamme*, 31. Oktober 1511 in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (KEUSSEN 492,33).

<sup>2)</sup> Identisch mit dem 1527–1533 nachweisbaren gleichnamigen Kanoniker zu Freckenhorst (GS 10 S. 330, 467)?

am Altar Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (1 R U. 270), 1. Februar 1528 desgl. (1 R U. 283), 2. April 1530 *rector capellae s. Nicolai* (1 R U. 288), 13. April 1532 Provisor der gemeinen Vikarien (Msc. 1 Nr. 67 Bl. 11).

Heinrich Ubbenhorst gen. von Gescher, 24. Juli 1523 Offiziant der Marienkapelle (INA Bbd. 3 S. 458), um 8. September 1523 Beitritt zum Nienberger Kaland, dessen Emonitor er wurde (Pftelgte A 17 Bl. 14), 24. März 1526 (Assen U.), 27. März 1529 I. Primissar in der Marienkapelle (1 U U. 27 a), 9. September 1532 Exekutor des Dompropsts Bernhard von Münster (GS 17,2 S. 50), 2. Februar 1538 Beurkundung des Vollzugs eines Offizialatsmandats durch Anheften an der Domtür (Stadt Münster A 13 Nr. 112), 26. Februar 1546 Testament mit Legaten zugunsten der Wegebesserung vor dem Aegidiitor, bedacht werden ferner Rotger Korff-Schmising, Domdechant, Heinrich von Plettenberg, Domscholaster, Dietrich Ketteler, Domküster, Bernhard, Wilhelm und Heinrich von Münster, Domherren, die Mutter Bernhards von Münster, der Elemosinar Wilhelm Scholl, der Offiziant Johannes Hane, zwei Töchter seiner Schwester Fenne und deren andere vier Kinder, seine Magd Johanna, sein Bruder Johann in Südlohn, seine Untermagd Anneke Slykers, Maria Slyters, Meister Reinerd Jodeveld, Kanoniker am Alten Dom, Johann Roleman und Johann Velen, Küster im Dom, letzterer mit seinem Sohn Reinard, Gertrud Dystelhaves und Anna Timmermans, Mägde des Priesters Wilhelm Scholl, 2. August 1546 Einsetzung der Exekutoren Bernhard und Heinrich von Münster, Domherren, Johann Hane und Wilhelm Scholl, Offizianten der Marienkapelle, gest. 19. August 1546, 20. d.M. Nachlaßinventar, darin genannt sein Neffe Gerhard Ubbenhorst in Gescher, *eyn laem man* (1 K A. 290; 1 K U. 1 a).

Heinrich Brake, 13. November 1523 Besitzer der I. Subdiakonalvikarie am Hochaltar, verkauft Land vor Telgte an das Kloster Niesing (TelgterUB U 33 a), 13. Februar 1541 (Asbeck I 4-A 29), 5. April 1544 (1 S A. 28,1 S. 17), 1. Februar 1546 (ebd. S. 71), 4. Oktober 1547 (DVikBurse U. 88), ihm folgte in der Vikarie 1553 Johannes Grevinckhoff.

Caspar (von) Fürstenbergh *Forstenbergh, Vorstenborch*, E: Friedrich von Fürstenberg zu Waterlappe und NN., 23. Dezember 1522 in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 537,2), 14. März 1524 Vikar S. Ursulae, mit seinem Vetter, dem Domherrn Hermann von

Fürstenberg (Buldern U.; GS 17,2 S. 587), 16. Januar 1529 wird Friedrich [!] von Fürstenberg als Besitzer des Altars S. Ursulae genannt (Acta jud. 33), 2. Februar 1529 Zeuge im Ehevertrag seiner Schwester Elisabeth, gest. 19. Oktober 1532 als Deutschordens-Ritter (Fürstenbergsche Geschichte 2 S. 47 f.).

Johannes Valke, 14. Juni 1524 Vikar am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 1), 1. September 1526 Oheim [?] des Domherrn Wilhelm Valke (GS 17,2 S. 599).

Franz Schroderken, 25. März 1525 Domvikar, Rentkauf (Assen U.), 8. Februar 1527 schenkt ihm Menso Segesinck, Pfarrer zu Oelde, eine lebenslängliche Rente von 5 Goldg., die nach seinem Tode der Vikarie S. Catharinae in Wiedenbrück zufallen soll (Stift Wiedenbrück U. 226), 9. März 1529 Domvikar (Diepenbrock Nachtr. U. 91), 23. Juni 1532 Preces Kaiser Karls V. für ihn (Buldern U.), die der Offizial am 21. Januar 1534 zuläßt, resigniert vor 10. November 1534 die Vikarie SS. Laurentii et Vincentii, in der ihm Hake von Diepenbrock folgt, und tritt ein Kanonikat am Alten Dom an (ebd.)<sup>1)</sup>.

Hermann Luessen, 15. Juni 1521 *H. Luyssen de Daventria, magister artium et bacc. iur.* der Universität Löwen, in der Juristenfakultät zu Köln immatrikuliert, Juli 1521 *bacc. iur. alterius universitatis recepit*, 1523 *lic. decret.* bzw. *lic. jur. can.* (Keussen 530,74), Offizial, 24. Februar 1526 Verleihung der durch Tod von Heinrich Voß bzw. Resignation von Heinrich Berstrate erledigten Episkopalvikarie (DA 9 A. 1 Bl. 11; INA Bbd. 3 S. 464), gest. vor 10. Februar 1527, als ihm Antonius Velthove in der Vikarie folgte (BAM DA 9 A. 1 Bl. 15).

Wilhelm Scholl *Schoell, Scholle*, 24. März 1526 Offiziant der Marienkapelle (Assen U.), sehr häufig als solcher genannt, 23. Februar 1529 Kaplan des Domdechanten Heinrich Hake (GS 17,2 S. 127), 27. März 1529 II. Primissar der Marienkapelle (1 U U. 27 a). 1534 Kaplan des Domdechanten (StudFonds Rechn. A 8 Bl. 178), seit 1536 Domelemosinar (INA Bbd. 3 S. 471), Mai 1538 *Guillelmus Scholl Mon.* in der Artistenfakultät Köln immatrikuliert (Keussen 596,84), 3. November 1547 Exekutor des Domdechanten Rotger Korff-Schmising (GS 17,2 S. 130), 1549 Domelemosinar (ZVaterländG 76. 1918 T. 1 S. 230), 16.

<sup>1)</sup> Ein *F. Seb. Mon.* wird am 7. August 1544 in der Juristenfakultät zu Köln immatrikuliert (KEUSSEN 620,81).

März 1551 desgl. (INA N.F. 7 S. 25 Nr. 78), 3. Juni 1553 Einsetzung seiner Exekutoren Johannes Morrien, Domsenior, Wilhelm Lübbecke, Domvikar, Bernhard Rupe und Heinrich Lennepp, Offizianten der Marienkapelle (1 K U.), gest. 31. August 1553 (1 U 3 A. 4 Bl. 33; INA Bbd. 3 S. 458), stiftete für das abgebrannte Kloster Vinnenberg (Vinnenberg A. 117).

Johannes Hilmerinck, 26. September 1525 *clericus Mon., imperiali auctoritate et curie Mon. approbatus notarius* (Cappenberg A U. 225), 16. September 1526 Priester (AV U.), weiterhin oft genannt, 20. Oktober 1538 Priester und Diener der Siegelkammer (PfAegidii U. 76; Causae disc. 37), 13. Oktober 1541 Priester aus Warendorf, 47 Jahre alt (Offizialatsprot.), 27. Oktober 1544 Vikar der Kapelle auf dem Honekamp, Exekutor des Domkantors Melchior von Büren (GS 17,2 S. 303), 10. Dezember 1544 Exekutor des verstorbenen Kanonikers Johannes Bockhorst gen. Voerman zu S. Ludgeri (Offizialatsprot.), 1. September 1546 Priester und Exekutor wie vor (INA N.F. 7 S. 46 Nr. 94), 30. Juli 1549 Besitzer der Kapelle auf dem Honekamp, Rentkauf (Große Getter U. 18), Wohltäter des Klosters Niesing (GS 3 S. 214), gest. 4. Dezember 1556, *jartid* im Kloster Niesing (Msc. 1 Nr. 85), Domvikar?

Stephan Bone *Boenen, Boners*, Besitzer der Domvikarie S. Andreae, die 1527 sein Nachfolger Johannes Hoven besaß, auch Kanoniker zu S. Ludgeri, 1527 bereits verstorben (INA Bbd. 3 S. 464). Memorie der Domvikare 22. Februar (1 S A. 34).

Johannes Dreier *Tornator*, seit 1527 Offiziant der Marienkapelle (1 U 3 A. 4 Bl. 74).

Antonius Velthoven, *clericus Coloniensis diocesis*, 10. Februar 1527 bischöfliche Kollation auf die durch Tod des Offizials Hermann Luessen erledigte Episkopalvikarie (DA 9 A. 1 Bl. 15), 25. Oktober 1539 Domvikar (Offizialatsprot.), 1. April 1541 *dominus* (ebd.).

Dietrich Dorhoff, 20. März 1527 Offiziant der Marienkapelle (Msc. 1 Nr. 57 S. 14), 27. März 1532 *clericus Coloniensis, apostolica et imperiali auctoritatibus notarius*, urkundet in Münster (MLA 1 Nr. 5), resigniert 1535 die Offiziation und wird 1539 Rektor der II. Vikarie S. Petri sowie Granar (1 U 3 A. 4 Bl. 74), sehr oft genannt, 22. April 1542 mit

Evert Dorhoff, Bürgermeister zu Telgte (1 U U. 27), 27. Oktober 1544 Exekutor des Domkantors Melchior von Büren (GS 17,2 S. 303), 1. September 1546 desgl. (INA N.F. 7 S. 46 Nr. 94), 4. Oktober 1546 Exekutor des verstorbenen Domvikars Johann Kock von Castrop (Assen U.), gest. 22. Februar 1559 (1 S A. 34), Testamentsvollstrecker Georg von Hatzfeld, Domdechant, Melchior von Büren, Domherr, Johann Norderman, Domvikar, Michael Ruperti, Dechant zu Überwasser, Johann Dorhoff, Bürger zu Münster, Everhard Dorhoff, Bürgermeister zu Telgte, die das Testament am 1. März 1559 vorlegen (DElem. U. 2). Die II. Vikarie S. Petri erhielt Adolf Hamicholt (1 G A. 5 Bl. 3). Seine Vettern Pilckman wohnten 1572 in Lünen (1 U U. 40). Memorien im Dom 2. Februar und 22. Februar *Hoc die obiit Theodericus Dorhoff, II. rector s. Petri, qui dedit vicariis et officiantibus 1 g., de quo in die purificationis Marie ministrabitur 1 punt lecht, superfluum dividetur inter vicarios et officiantes* (1 S A. 34).

Antonius Tunneken *Tunicius, Tunnitius*, aus Münster, Mutter Kuni-gunde (Offizialatsprot.), 30. August 1512 Vikar zu S. Ludgeri, Zeuge (Msc. 7 Nr. 1002 S. 19), 31. Dezember 1513 desgl. (DBurse U. 95), 8. Juni 1514 desgl. (Causae discuss. 366), 26. November 1517 Herr, wohnhaft auf der Königstraße (ebd. 161 Bd. 2), 20. September 1519 Vikar zu S. Ludgeri (1 R U. 235), 4. Juni 1522 Herr, Besitzer des Hauses *Hemelrick* an der Königstraße (PfAegidii Kop. 5 Bl. 49), 3. Oktober 1525 desgl. (Arme zur Aa U.), 23. März 1527 Domvikar (1 R U. 277), sehr häufig genannt, besaß den Altar S. Pauli in der Mitte des Doms (1 R A. 143 Bl. 22), 1. Januar 1531 Provisor der gemeinen Vikarien (INA N.F. 7 S. 94 Nr. 156) und Domwerkmeister, auch Verwahrer der von Henning Gyse gestifteten Almissen, Testament 23. August 1539, darin genannt sein in Kalmar ansässiger Bruder Everd und eine Schwester Mette. Von Else Boele *Baelle* aus Warendorf hatte der Vikar die Kinder Paul, Nikolaus (1558 mit Anna Koppelin verheiratet) und Johann (1578 geistlich), 1546 die Kinder Anneke und Tönnies (Causae civ. 816 und 2406). Else, gest. 1582, heiratete Meister Heinrich Wolterman (Test. 1 Nr. 494 und 496), 6. Dezember 1544 Bevollmächtigter des Vikars Paulus Tunneken zu Freckenhorst (GS 10 S. 507), 24. Mai 1550 Verwahrer des Großen Kalands, Rentkauf (Ger. U.). Der Vikar starb 27. Juni 1552 (1 S A. 34), besaß noch eine Vikarie zu S. Ludgeri (DBurse U. 146), war Mitarbeiter des Humanisten Timann Kemener. Schriften: Driver S. 145 f. (GS 17,1 S. 499). Memorie im Dom 20. Juni *magister fabricae* (Msc. 1 Nr. 10 S. 109), in der Marienkapelle 28. Juni (1 U 3 A. 4 Bl. 25).

Siegel: Großes A, darauf ein kleineres T gelegt, dessen Oberbalken den Querbalken von A bildet, auf Stein (?). Umschrift: *S(igillum) Antonii Tunicii* (Liesborn U. 391b und U. 414 a).

Georg Vogelsanck, 23. März 1527 Domvikar (1 R U. 277), häufig genannt, 6. September 1544 Offiziant der von Dietrich von Heiden gestifteten I. Offiziation am Hochaltar (Barnsfeld U. 346), 1. September 1554 desgl., Einsetzung der Exekutoren Wilhelm Valke und Heinrich von Plettenberg, Domherren, Johann Krane, Domvikar, Sander Venth gen. Schmale, Offiziant der Marienkapelle, Georg Vogelsanck, Kammerkleriker und Neffe des Domvikars (1 K A. 303), undat. Testament mit der Bitte, bei der Überwasserkirche neben dem Priester Hermann Mersman beerdigt zu werden, gest. 5. Dezember 1555, 31. Dezember 1555 Nachlaßinventar, darin genannt seine Nichte Anneke Vogelsanck, seine Magd Katharina, der Offiziant Johann Bockman zu Überwasser, die Priester Bernd Dickhenneken, Hermann Morrien, Hermann Lindow, Rosier von Westrem, Pastor zu Altlünen, Jakob Timmerman, Jürgen Trost zu S. Ludgeri sowie der Kornschreiber Dietrich Dorhoff (ebd.).

Johannes Kock von Castrop d. J., 4. Mai 1527 Domvikar (Diepenbrock U. 601a), 20. Februar 1529 (4 M U. 16), 6. März 1529 (Diepenbrock U. 697), 9. d.M. (ebd. Nachtr. 91), 25. Juni 1530 (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 111), 19. September 1530 (Diepenbrock U. 875), 5. Dezember 1531 (1 U 1 A. 6 S. 136), 17. Juli 1532 (Assen U.), 27. d.M. Kaplan des Dombursars (St. Mauritiz U. 212), so auch weiterhin, 9. September 1532 Exekutor des Dompropstes Bernhard von Münster (GS 17,2 S. 50), 1539 wohnhaft auf der Ludgeristraße (Causae disc. 240), zuletzt 13. Mai 1545 (DBurse U. 135), Empfänger eines Legats des Domdechanten Rotger Korff-Schmising (GS 17,2 S. 368), gest. 7. Mai 1546 (Msc. 1 Nr. 10 S. 75). Testamentsvollstrecker: Georg von Hatzfeld, Dombursar, Johann Morrien, Domherr, Bernhard Kakesbeck, Christophorus Kock und Dietrich Dorhoff, Domvikare, sowie Johann Becker, Vikar zu S. Lamberti (1 U 1 A. 6 S. 49 vom 25. Mai 1546). Der Vikar besaß den Altar S. Mariae Magdalena. Memorien in der Marienkapelle 7. Mai und 7. Oktober (1 U 3 A. 4 Bl. 18 und 41), im Kloster Agnetenberg 6. Mai 1546 (Nekrolog 2 Agnetenberg), 8. d.M. (Nekrolog 1 ebd.).

Johannes Somer, 4. Mai 1527 Domvikar (Diepenbrock U. 601).

Johannes Kock von Mengede, *magister, bacc. iur.*, 14. August 1527 Rektor des Altars S. Wilhelmi (Asbeck I 2-F 7), 19. Januar 1537 Ernennung zum Generalvikar durch Bischof Franz (Archid. U. 30), 10. März 1541 Siegler, vom Bischof mit der Vertretung des Offizials Albert Mumme beauftragt, der am Reichstag in Regensburg teilnahm (DA 9 A. 2 Bl. 29), sehr häufig als Domvikar, Siegler und Generalvikar genannt, 22. Oktober 1554 abermalige bischöfliche Bestallung als Generalvikar und Siegler (DA 9 Nr. 3 Bl. 9 f.), zuletzt 1555 (Freckenhorst A. 1 Nr. 124 c). Memorien der Domvikare 5. und 21. Januar, 10. Februar, 1. Mai, 15. August (1 S A. 34), in der Marienkapelle 6. Januar und 1. Mai (1 U 3 A. 4 Bl. 3 und 18).

Johannes Columnae, Domvikar, im Dezember 1527 bereits verstorben (St. Mauritz A.D 4½).

Dietrich Lowerman, 22. Dezember 1527 *clericus uxoratus*, verheiratet mit einer Tochter des Domdechanten Dietrich Schade, 42 Jahre alt, *judex temporalis in temporalibus, vicarius decani et capituli ecclesie Mon., gogravius nuncupatus, plebei generis oriundus ex Xanten* (St. Mauritz A.D 4½), kein Domvikar.

Gerhard Baeck *Baack*, 23. Juni 1526 Diener des Offizialats (QForsch-Ahlen 1 Nr. 474), 12. Juli 1526 desgl. (Johanniter U. 463), 10. November 1526 desgl. (Kinderhaus Kop. 2), 20. März 1527 (Msc. 1 Nr. 57 S. 14), 28. September 1527 (PfAegidii Kop. 3 Bl. 43; Nordkirchen U.), oft genannt, erhielt 1528 das Rektorat S. Michaelis, das Johannes Adelinck, Bruder seiner Mutter, resigniert hatte, gest. nach der Eroberung der Stadt Münster 1535 in Coesfeld an der Pest (1 R A. 319). Memorie im Dom 18. Juni Gerhard *Baeckhues* (1 S A. 34).

Johannes Butheman, 18. Mai 1517 *J. B. de Monasterio* in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, 15. Juni 1518 *determinavit sub magistro Johanne de Venloe*, 15. März 1520 *lic.* (Keussen 514,29), 23. Januar 1528 Domvikar (1 R U. 282), 9. März 1528 desgl. (Diepenbrock Nachtr. U. 91), besaß die Vikarie Quatuor evangelistarum, die er vor 21. August 1529 resignierte oder durch Tod verlor (1 R U. 287).

Hilbrand Wynen, 1. Februar 1528 Besitzer der I. Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (1 R U. 283), wohl nicht identisch mit

*H. W. Borkensis*, 7. Dezember 1555 Notar in Münster (Test. 1 Nr. 684)<sup>1</sup>).

Heinrich Hake, Verwandter des münsterischen Bürgers Heinrich Hake und seiner Frau Anna (1 S A. 28,1 S. 71), 25. April 1524 *clericus Mon. diocesis*, bischöfliche Kollation auf eine *prebenda minor*, auf die der Kölner Kleriker Matthäus Wolfskehle verzichtet hatte (DA 9 A. 1 Bl. 9), 4. April 1528 *clericus Mon.*, erhält vom Domdechanten Heinrich Hake, dessen Sohn er wohl war, die vom Domdechanten fundierte Vikarie SS. Petri et Pauli, Antonii conf. et Catharinae (GS 17,2 S. 127), 13. Februar 1541 Domvikar (Asbeck I 4-A 39), 1543 *emonitor summi altaris* (RKG C 120), 5. April 1544 Levit am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 17), 24. Juli 1545 Bruder des Domvikars Johannes Hake (Nottbeck U. 327), 1. Februar 1546 Levit (1 S A. 28,1 S. 17), 4. Oktober 1547 (DVikBurse U. 69).

Georg Vogelsanck<sup>2</sup>), 15. Juni 1539 bereits verstorben, Besitzer der Vikarie SS. Eligii, Antonii et Margarethae zu S. Michaelis, Nachfolger Johannes von Hörde (DA 9 A. 2 Bl. 21), abermals 1. September 1554 als verstorben genannt (1 K A. 303).

Gottfried Pistoris, Vikar SS. Fabiani et Sebastiani, gest. 1529 (DA 9 A. 1 Bl. 26), Nachfolger Bertram Caesman. Memorie im Dom 9. Januar (1 S A. 34).

Bertram Caesman, Kleriker des Bistums Osnabrück, 19. Mai 1524 in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 542,31), 1529 (o. Tag) bischöfliche Kollation auf die Vikarie SS. Fabiani et Sebastiani nach Tod oder Resignation des Priesters Gottfried Pistoris (INA Bbd. 3 S. 464 f.).

Wessel Trop *Tropp*, 14. August 1520 und 29. November 1521 Rektor des Altars S. Antonii in der Kapelle b. Mariae Magdalenaen zwischen den Brücken in Münster (Westerwinkel U.), 21. März 1527 Priester, Zeuge vor dem Offizial (St. Mauritz A. L 10,8; Msc. 1 Nr. 61 Bl. 79),

---

<sup>1</sup>) Ein gleichnamiger Student *H. W. de Borken* wurde am 16. April 1540 in der Kölner Artistenfakultät immatrikuliert, 21. Mai 1540 Zulassung zum Baccalaureat, 18. März 1541 *lic.* (KEUSSEN 606,6).

<sup>2</sup>) Der gleichnamige Choral oder Kammerkleriker erhielt am 19. August 1551 eine bischöfliche Kollation auf das Kämmereramts des Offizials in Friesland, das durch den Tod von Gerhard Billerbeck erledigt war (DA 9 A. 2 Bl. 21).

1. Februar 1529 Offiziant der Marienkapelle (1 U 1 A. 6 S. 21), 3. November 1547 bereits verstorben, seine *moddern* Aleke und Fenne waren Mägde des Domdechanten Rotger Korff-Schmising (GS 17,2 S. 131).

Heinrich Berstrate gen. Bertoldes, *clericus Mon. diocesis*, 13. Februar 1515 naher Verwandter des gleichnamigen Seniors zu S. Ludgeri (Nordkirchen U.), 19. September 1516 *H. B. Mon.* in der Juristenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 511,61), 6. März 1529 Domvikar (Diepenbrock U. 697), 1534/38 Priester, wohnhaft im Ksp. Aegidii (S. Aegidii Reg. 2), 23. August 1539 mit einer Tochter Anneke (Test. 1 Nr. 635), 24. d.M. *canonicus* (Causae civ. 2406), 25. April 1541 Vikar am Hochaltar, Übergabe einer 1539 gekauften Rente an Christoph Kock, *rector s. Ludgeri* (Msc. 7 Nr. 284 S. 27 ff.), 29. Mai 1544 Apostol. Pfalzgraf, Legitimation der Notare Pancratus Ruteman und Wennemar von Heiden (Offizialatsprot.), 27. Oktober 1544 Beauftragter des Domkantors Melchior von Büren (GS 17,2 S. 304), 3. November 1547 Empfänger eines testamentarischen Legats des Domdechanten Rotger Korff-Schmising (ebd. S. 131), weiter oft genannt, 1553 Besitzer der Kapelle S. Nicolai (Westerwinkel P 104,1), 31. Dezember 1558 Offiziant der Marienkapelle (Velen U. 329), gest. 28. August 1561 (Msc. 1 Nr. 10 S. 160; 1 S A. 34), 22. Oktober 1587 Prozeß wegen einer Rente des verstorbenen Heinrich Berstrate, Vikars Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (HAK Fahne U. 298). Testamentsvollstrecker Bernhard Morrien, Dompropst, Johann von Neheim, Domherr, Bernhard Kakesbeck, Hermann Lindow, Johann Norderman und Arnd Krumsinck, Domvikare (Nottbeck U. 338). Der Vikar besaß auch die Episkopalvikarie. Stiftung zugunsten der Domschule (ZVaterländG 76. 1918 T. 1 S. 238). Memorie in der Marienkapelle 29. August (1 U 3 A. 4 Bl. 33).

Siegel: Im Schild 3 Pfähle, über dem Schild H B (DDech. 3. Fach Nr. 6).

Heinrich Grolle, 7. Juli 1517 *dominus Henricus Groll de Monasterio, bacc. decret.* der Universität Köln (Keussen 511,61, mit Heinrich Berstrate zusammengezogen, vielleicht eine Person), 9. März 1529 als zweiter von 19 Domvikaren, nach Johann Hertoge von Kamen, der seit 1498 nachweisbar ist, aufgeführt (Diepenbrock Nachtr. U. 91), also wohl schon seit etwa 1500 präbendiert.

Johannes Obbekinck *Obeking*, 9. März 1529 als neunter von 29. Domvikaren aufgeführt (Diepenbrock Nachtr. U. 91), also schon längere

Zeit präbendiert, 22. Februar 1531 *rector altaris unsers heren lychames und aller Godes bylligen* (ebd. U. 716), gest. 22. April 1532, seine Magd Margareta Spede *matrona*. Memorien im Dom 22. April und 4. Mai (1 S A. 34).

Johannes Logeman *Logheman*, 8. April 1529 Domvikar (Nordkirchen U.).

Laurentius Boventorp gen. Treerman, 25. Juni und 1. September 1525 Kammerkleriker (Stift Beckum U. 237 und 245), 28. Juni 1529 Priester und Vikar *d. Jacobi infra emunitatem* (Nordkirchen U.), 30. d.M. (ebd.), 1. Februar 1532 (RKG C 1), 1. Juli 1544 *dominus Laurentius* im Testament des Beckumer Scholasters Richard Boventorp gen. Treerman genannt, besaß einen natürlichen Sohn Georg (Stift Beckum U. 275).

Franciscus Schade, 20. Juli 1529 *clericus Mon. diocesis*, Vikar SS. Eligii et Antonii zu S. Michaelis, beabsichtigt, seine Pfründe mit Johannes von Hörde zu tauschen, der das I. Benefizium SS. Jacobi ap. et Cyriaci in der Busdorfkirche zu Paderborn besitzt. Der Bischof stimmte zu und erteilte die Erlaubnis, die Weihen von anderen Bischöfen zu nehmen (DA 9 A. 1 Bl. 29).

Johannes von Hörde<sup>1)</sup> *Heerde, Hoerdis, Hordis*, wohl ein natürlicher Sohn des Domherrn Philipp von Hörde, den er beerbte (GS 17,2 S. 269), 1510/11 an der Universität Wittenberg immatrikuliert (Album Viteberg. 1 S. 34), 19. Mai 1524 in der Artistenfakultät Köln immatrikuliert, 20. Juni 1525 *determinavit sub magistro Johanne de Venloe*, 30. März 1527 *lic., pauper* (Keussen 542,32), 20. Juli 1529 Priester zum Busdorf in Paderborn, tauscht mit Franciscus Schade, der bisher die Vikarie SS. Eligii et Antonii zu S. Michaelis besaß (DA 9 A. 1 Bl. 29), 1533 Kaplan des Vicedominus (StudFonds Rechn. A 8 Bl. 72), 16. Juli 1538 Exekutor des Domherrn Philipp von Hörde (GS 17,2 S. 269), 25. Juni 1539 Vikar S. Eligii, Exekutor des Domherrn Gerhard von Plettenberg (1 K U. 3), seit 1536/37 bis 1555 auch als Kanoniker am Alten Dom nachweisbar (demnächst Scholz GS), Stiftung von jährlichen Seelenmessen (1 R A. 329), besaß auch die Kapelle (Pastorat) zu

---

<sup>1)</sup> Nicht identisch mit dem gleichnamigen Domherrn zu Paderborn, der ein Bruder des münsterischen Domherrn Philipp von Hörde war (GS 17,2 S. 269), auch nicht mit dem gleichnamigen Siegler von Soest, einem Vetter Philipps (ebd.).

Hiddingsel, Testamentsvollstrecker laut Einsetzung vom 25. März 1553 Georg von Hatzfeld, Domdechant, Bernhard Kakesbeck, Domvikar und Werkmeister, Johannes Norderman, Domvikar, Johannes Bockman, Kanoniker zu Dülmen, 18. Februar 1563 Testament, darin bedacht die Kapelle zu Hiddingsel und die Kartause Weddern, gest. 3. März 1564, 21. d.M. Nachlaßinventar, aufgestellt in Hiddingsel (1 K A. 126).

Johannes Vorwerck, bisheriger Pastor zu Horn in der Diözese Köln, 21. August 1529 Präsentierung für das Rektorat Quatuor evangelistarum, abermals 12. Oktober 1529 (1 R U. 287).

Herbord Kannengeter, E: Meister Herbord Kannengeter und Clara Kosters, Geschwister Margarethe und Kunne, geb. um 1490/96 (Westfalen 40. 1962 S. 105), 1519/20—1529 Vikar am Alten Dom (demnächst Scholz GS), so 4. April 1527 (Scholz S. 266 Nr. 616), danach Vikar b. Mariae virg. veteris chori im Dom, gest. vor 2. September 1529 *in dem swetbe* [am Englischen Schweiß] *und hadde eynen scheven halß* (Acta jud. 34 Bl. 73 f.), Exekutoren Albert von Ermen, Domherr, Hermann Mersman, Domvikar. Sie überwiesen sein Vermächtnis am 2. September 1529 an die II. Vikarie b. Mariae virg. im Alten Dom, die er vormals besaß (Scholz S. 271 f. Nr. 632).

Gerwin Lövelinglo *Germanus, Hermannus Lovelinckloe, Luveninglo*, 26. April 1524 *clericus*, Zeuge (1 R U. 274), 14. August 1534 Kaplan des Domherrn Wilhelm Stael, der ihn mit einem Legat bedenkt (GS 17,2 S. 582), 7. September 1529 *rector s. Stephani* (1 R A. 223), 20. Mai 1535 Domvikar (Asbeck I 3-N 10), 22. April 1536 Verwahrer der gemeinen Vikarien (DVikBurse U. 62), 20. April 1538 wohnhaft im Hause, das später der Vikar Rotger Tanebeck besaß, im Ksp. Ludgeri (Causae disc. 55), oft genannt, 25. August 1548 Albinus der Domkirche (1 R U. 316), 20. Dezember 1556 Einsetzung der Exekutoren Johann Schenkinck, Domherr, magister Theodor Schade, Canonicus senior zu S. Martini, Wilhelm Lübbecke, Domvikar, Johann Schulte zu Lövelinglo; 25. November 1557 Testament, darin bedacht die Armen auf dem Honekamp, auf der Bergstraße, bei St. Johann, in der Wegesende, bei S. Martini und in der Witwen Haus, der Domherr Dietrich von der Recke, Sander Morrien, Pastor zu Ascheberg, Herr Johann Hake, Herr Johann Krane, sein Bruder Albert, seine Schwester Meiersche zu Bispinck, der junge Schulte Johann to Lövelinglo mit seiner Frau, der alte Schulte daselbst, jetzt Amtmann des Stiftes Metelen, Jasper Jonas und seine Frau, Facies Lense und seine Frau Margarethe Bispinck,

die Meiersche zu Provestinck und ihre Kinder, seine Vettern Johann und Cord Lövelinglo, die Meiersche zu Reloe in Nienberge, sein Vetter Varwerck zu Nienberge, Anna Brüninck, Hans von Stommelen *Stummel de wyntapper*, seine Nachbarin de Buetmansche, sein Nachbar Meister Reckert von Kalkar und seine Frau, die Hugesche vor dem Hockesberge, sein bei ihm wohnender Junge und seine langjährig dienende Magd Engele (1 K A. 176), gest. 8. Juli 1558, besaß auch ein Kanonikat zu S. Martini, 9. d.M. Nachlaßinventar (ebd.), 28. Oktober 1558 als verstorbener Kanoniker zu S. Martini und Rektor der Margarethenkapelle genannt (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 195). Memorie im Dom 8. Juli *Hermannus Luveninglo vicarius obiit hoc die anno (15)58* (1 S A. 34), in der Marienkapelle 8. Juli (1 U 3 A. 4 Bl. 26), in Bentlage 18. September *anniversarius* [!] (Nekrolog Bentlage Bl. 29). Stiftung der Exekutoren 1579 (INA Bbd. 3 S. 472; Geisberg 5 S. 425).

Johannes Geck, 25. und 28. September 1521 Priester, Rentkauf (1 U 1 A. 6 S. 33 f.), 25. Juni 1530 Offiziant im Dom, gest. 26. April 1539, Offiziant der Marienkapelle (1 U 3 A. 1), Exekutoren Johannes von Hörde, Rektor S. Michaelis, und Johannes Hilmerinck, Rektor der Kapelle auf dem Honekamp, 15. Juni 1539 Stiftung seiner Memorie (1 U 1 A. 6 S. 35). Memorie in der Marienkapelle 26. April (1 U 3 A. 4 Bl. 17).

Johannes Recke, 1. Oktober 1530 *vicarius in den dome* (Kakesbeck III 24–53).

Dietrich Kock *Koick*, 13. Dezember 1530 Offiziant im Dom (St. Mauritz A.L 8 b Bl. 66), 24. Mai 1533 Domvikar (Brincke U.), 2. Dezember 1534 desgl. (St. Mauritz A.L 8 b Bl. 99), 24. November 1535 (ebd. U. 220; ZVaterländG 24. 1864 T. 1 S. 312), 11. September 1540 Herr, hat ein Kind (Test. 1 Nr. 394).

Dietrich (von) Welpendorf *Woelpendorp, Wolpendorf*, E: NN. und Gertrud (GS 3 S. 341), 21. Februar 1531 *rector quatuor doctorum et evangelistarum* (Hagenbeck U. 434), häufig genannt, 27. Oktober 1555 wohnhaft auf der Grutstege (1 U 1 A. 6 S. 73), 8. August 1566 Einsetzung der Exekutoren Arnold von Büren, Domherr, Bernhard Kakesbeck, Hermann Morrien und Johannes Dorhoff, Domvikare, sowie Johannes Trippelvoet, Offiziant (1 K A. 312), 28. September 1567 Testament mit der Bitte, bei seinem Altar beigesetzt zu werden, Legate an seine Schwester Anna von W. im Schwesternhaus Ahlen (GS 3 S. 341), seine

*modder* Gertrud von W. ebd. (ebd. S. 342), seine Schwester Elsen von W. zu Langenhorst, seine Schwägerin zu Ossenbeck und seine *modder* Stineke von W. im Kloster Coesfeld. Seine *modder* Heileke von W. sollte Haus und Hof in der Grutstege zwischen den Häusern von Joachim Rokelose und Dietrich Mumme erhalten, weitere Legate gingen an seine *modder* Susanne von W., *modder* Ursula von W., *modder* Appolonia von W., die Kinder seiner verstorbenen *modder* Anna von W. gen. Altenbochum, die Bastardsöhne Johann und Heinrich seines verstorbenen Bruders Everd von W., an Herrn Johann Trippelvoet, Vikar zu S. Servatii, seine Magd Catharina, seine Schwägerin zu Deckeninck und ihre Kinder, 10. März 1569 zusätzliche Einsetzung seines Schwagers Everhard von Mekerens als Exekutor (1 K. A. 312), gest. 31. März 1569 (1 S. A. 34), 1. April 1569 Nachlaßinventar (1 K. A. 312), 27. August 1569 Verfügung seiner Exekutoren (QForschAhlen 1 Nr. 528).

Johannes Rodde<sup>1)</sup> *Rodden, Rудde*, 22. Mai 1517 *J. R. Mon.*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, 15. Juni 1518 *R. minor, determinavit sub magistro Johanne de Venloe* (Keussen 514,43), 22. Februar 1531 Vikar S. Caroli (Diepenbrock U. 716), 2. September 1540 Herr (Offizialatsprot.), 23. Februar 1553 Domvikar (Stadt Ahlen U. 79), 9. August 1553 Provisor der Domvikarien (Freckenhorst U. 412), 1565 Streit mit dem Kleriker Johannes Pauli, *Paderbornensis diocesis* (PfBrakel U. 138).

Gottfried Trippelvoet, 23. März 1521 Herr (AUS U.), 30. August 1529 Vikar am Alten Dom (Scholz S. 271 Nr. 631), 11. Februar 1531 Priester, Zeuge (Nordkirchen U.), 20. September 1531 Vikar am Alten Dom (Scholz S. 286 Nr. 667), 24. November 1531 Domvikar (ebd. S. 287 Nr. 670), 8. Juli 1559 Priester, wohnhaft auf der Hundestege, seine Magd Magdalena Margaretha Damhus, mit den natürlichen Söhnen Herrn Johann T. und Christoph T. (Test. 1 Nr. 185), 13. November 1559 Priester (Engelrading U. 197).

---

<sup>1)</sup> Er dürfte nicht mit dem Kanoniker zu S. Martini, der denselben Namen trägt, personengleich sein. Dieser erscheint am 18. Januar 1544 mit seiner Konkubine Anna Sladoth (Crim. 72 Bd. 4), resigniert sein Kanonikat vor 28. April 1558, Nachfolger Heinrich von Hatzfeld, tritt 1559 in den Nienberger Kaland ein, starb vor 20. Juni 1567 unter Hinterlassung mehrerer Kinder (sein Sohn Melchior war Kanoniker zu Beckum, ein weiterer Sohn hieß Arnold, außerdem hatte er zwei Töchter) und deren Mutter. Wahrscheinlich handelt es sich bei ihm um *Johannes Rodde maior* unter Bezug auf die Eintragung der Matrikel von 1518. — Ein weiterer Johannes Rodde ist der am 18. Februar 1578 gemeinsam mit seinem Bruder auftretende Priester (Test. 1 Nr. 561), Söhne des Ehepaars Bernd R. (testiert 14. April 1588, gest. 1589) und Gertrud von Oseden (tot). Seine Schwester Gertrud war mit dem Münzmeister Hans Köplin verheiratet, ein weiterer Bruder hieß Stephan (Test. 1 Nr. 282).

Hieronimus Dankelman gen. Horteleder, 7. November 1491 *H. Horteleder*, Kleriker (Scholz S. 197 Nr. 433), 20. März 1507 *H. Dankelman*, Priester (ebd. S. 214 Nr. 482), 28. September 1515 Vikar am Alten Dom (ebd. S. 231 Nr. 529), 25. Dezember 1519 desgl., Zeuge (ZVaterländG 1. 1843 S. 75), 24. November 1531 Domvikar (Ruhr Hs. 49 Bl. 76), zahlt 1520 bis 1541 eine Rente aus einem dem Kloster S. Aegidii gehörenden Hause, das früher der Priester Hermann Degenhart bewohnte (S. Aegidii Reg. 1 a).

Johannes Dalmeier *Daalmeyger*, 6. Februar 1532 Domvikar (1 K A. 275), 21. Februar 1539 Zeuge bei der Nachlaßinventarisierung des Domvikars Johannes Adelinck (1 K A. 1), 5. April 1544 III. Priester-vikar am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 17), 22. Oktober 1571 bereits verstorben, als das Testament seiner verstorbenen Magd Aleke Robertz im Nachlaß des Pastors Bertold Travelman zu S. Jacobi aufgefunden wurde (1 K A. 284).

Johannes Hake, 17. Juni 1532 Domvikar (Buldern U.), 26. Januar 1538 Rentkauf (DProv. U. 4), 24. Juli 1545 Bruder des Domvikars Heinrich Hake (Nottbeck U. 327), 16. Januar 1551 *rector omnium sanctorum* (1 R A. 199 S. 54), 28. September 1559 desgl. (ebd. S. 58; Assen U.), 1. Mai 1570 mit einer natürlichen Tochter Margaretha, die mit Cord Nölleken verheiratet war (Causae civ. 1524), 30. April 1571 Testament mit Legaten an die Armenhäuser zur Aa, auf der Bergstraße, bei St. Johann und das neue Armenhaus im Breul beim Buddenturm. Seine Tochter erhielt sein Wohnhaus an der Lütkenstege im Ksp. Aegidii, seine Magd Margaretha Starcke zwei Häuser und Geld. Weitere Legate gingen an Heidenreich Hake, Sohn Dietrich Hakes zum Potzlar bei Lüdinghausen, ehelichen Sohn seines Veters, an Elseke Starcke, sein *klein medeken*, Anna Hake und ihren Mann Heinrich Tegeder zu Lüdinghausen, seinen Vetter Pankratus Volberti und seine Schwestern Aleke, Gertrud, Anna, Else und Engele, 8. Mai 1573 Einsetzung der Exekutoren Arnold von Büren, Domherr, Wilhelm Lübbecke und Christian Lennepp, Domvikare, und Johann Pagenstecher, Vikar am Alten Dom, gest. 14. September 1574, 15. d.M. Nachlaßinventar (1 K A. 100). Das Wohnhaus an der Lütkenstege befand sich 1612 im Besitz des Paderborner Domherrn Heidenreich Hake (Causae civ. 589; Crim. 129; Test. 1 Nr. 423).

Gerhard Klüver *Kluvers*, 1534/35 Ankauf eines Hauses an der Dieckpforte zu Telgte von Eilard Kremer durch den *dominus G. K.* für seine Tochter

Catharina, 30. November 1538 Kanoniker zu S. Martini (Causae civ. 2282), war 23. Juli 1541 bereits verstorben (Offizialatsprot.). Anniversar im Dom 12. September (1 S A. 34), Domvikar?

Johannes Droste <sup>1)</sup>, 17. Mai 1533 Herr (Buldern U.), 29. Januar 1534 Domvikar (DKelln. U. 120), 28. September 1536 Kaplan des Domkellners (DBurse U. 114), 29. November 1536 Vikar des Altars Quatuor evangelistarum et quatuor doctorum (Stapel U. 296 a), 17. März 1534 Einsetzung der Exekutoren Melchior von Büren, Domkellner, Johannes Hagen von Werne und Johannes Sickman, Domvikare, Heinrich Werne, Pleban zu Ascheberg, 15. Juni 1536 Testament, in dem er seine vier Kinder Wessel, Johann, Anna und Dietrich, die er von Catharina Hovemans hatte, als Erben einsetzte. Vermächtnisse gingen an seine namentlich nicht genannte Mutter und Geschwister, gest. 25. Januar 1537, 26. d.M. Nachlaßinventar (1 K A. 72). 1540 erhoben Dr. Stephan Droste gen. Hoveman, wohl auch einer seiner Söhne, und seine Frau Catharina Ansprüche auf den Nachlaß (Causae disc. 424).

Hake von Diepenbrock *Hacke, Hako D.*, E: Rotger von D. zu Buldern und Sophia, 10. November 1534 Vikar SS. Laurentii et Vincentii als Nachfolger des verstorbenen Wilhelm Koep und des resignierenden Franciscus Schroderken (Buldern U.), 24. November 1536, 20. Juni 1537 und 28. d.M., 29. November 1537 desgl. (1 R A. 27), 4. Juni 1540 desgl. (Offizialatsprot.).

Dietrich Ketteler, 1535 Priester und Domvikar, Kaplan des Domküsters Dietrich Ketteler (StudFonds Rechn. A 8 Bl. 259), 19. März 1538 Domvikar, in der Urkunde auch genannt der Domküster Dietrich Ketteler und der Pastor Konrad Ketteler zu Lippborg (DVikBurse U. 63), besaß die Vikarie S. Walburgis, 25. März 1538 Einsetzung der Exekutoren Dietrich Ketteler, Domküster, Georg von Hatzfeld, Dombursar, Johann Norderman, Domvikar, Heyno Visscher, Küster im Dom, Konrad Ketteler, Pastor zu Lippborg, und Christoph Bobbenkamp, Kleriker; undat. Testament, in dem er alle seine Bücher *in den doem tho Munster up de tokumpstigen liberien* vermachte. Legate erhielten sein Bruder Stephan Ketteler zu Lippborg, seine natürliche Tochter Anneken, die er von Stine NN. hatte, Dirick, ein Sohn der Aleken

---

<sup>1)</sup> Zu unterscheiden von dem gleichnamigen Scholaster zu S. Martini und Kanoniker zu S. Ludgeri, der am 2. November 1558 starb (Kohl, Epitaphien), und von dem Scholaster und Kellner zu St. Mauritz, der am 18. Mai 1571 starb (St. Mauritz A. 30,1).

Hagelschuers, *Anneken, des tolners up der bruggen to Halteren magedes dochter*, der Pastor Konrad Ketteler zu Lippborg, Herr Anthonius, Vikar zu Assen, Aleken Kottemans, sein Vetter Herr Dietrich Ketteler, Domküster, Heyno Visscher, sein *pade* Herr Hermann Hanewinckel, Vikar zu S. Martini, seine *warersche* Gese Lunthers, *Anneken, de ick in mynen huuse hebbe*, Herr Johann Hilmerinck sowie Konrad Ketteler und seine Ehefrau; gest. 28. März 1538, 30. d.M. Nachlaßinventar in seinem Wohnhaus auf dem Überwasserkirchhof (1 K A. 149).

Sander Morrien <sup>1)</sup>, 27. August 1525 natürlicher Sohn des Erbmarschalls Gerhard Morrien, will geistlich werden und erhält dazu vom Generalvikar Dispens *ab defectu natalitiae* (Nordkirchen U.), 23. September 1533 *scholaris*, Tonsur (ebd.), 1. Juni 1535 Vikar zu S. Jacobi (ebd.), 14. November 1552 Provisor der Domvikarien (Nottbeck U. 332), 1. November 1555 *rector s. Johannis bapt.* (1 R U. 330), resigniert diese Vikarie 25. Juni 1561 zu Händen des Subcustos maior (1 R A. 53), nachdem er die Pfarrei Ascheberg übernommen hatte (1 R U. 345; GS 17,2 S. 48).

Jacob Tegeder, 10. November 1535 *pastor s. Jacobi* (Stapel U. 288; GV Hs. 253 Bl. 539).

Johannes Hageböcke *Hageboke, Hageboeken*, 12. April 1526 Priester, Zeuge in Senden (AV U.), 19. Dezember 1526 Pfarrer zu Darfeld (DA 9 A. 1 Bl. 10) nach Resignation von Albert Wynen. Hagebocke resignierte später auch, erhielt am 1. Mai 1533 als bischöflicher Kaplan das nach dem Tode von Anton Holsten längere Zeit vakante Kanonikat zu Vreden, 25. d.M. auch ein Kanonikat am Alten Dom, übernahm nach dem Tode Gerhard Kremers am 22. August 1534 das Rektorat zu Kinderhaus, besaß bis zu seinem Tode die Pfarrei Ottenstein, verwaltete außerdem das Landpfennigmeisteramt und genoß die besondere Gunst der Bischöfe Friedrich von Wied und Franz von Waldeck (ZVaterländG 76. 1918 T. 1 S. 229 f.); 1. Juli 1538 Einsetzung der Exekutoren Rotger Korff-Schmising, Domdechant, Bernhard von Raesfeld, Domherr, Johannes tor Mollen, Kanoniker am Alten Dom, Wilbrand Plönies, Bürgermeister zu Münster (1 K A. 101), besaß als Nachfolger des 1536 verstorbenen Bernhard Hoveman die Vikarie SS.

<sup>1)</sup> Nicht identisch mit *Sanderus Morrien Germanus*, der am 19. Februar 1512 an der Universität Perugia immatrikuliert wurde (WEIGLE, Perugia S. 145 Nr. 1894). Dieser, 1508 in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (KEUSSEN 478,71), war später Domscholaster in Osnabrück und starb 1587 (ebd.).

Caeciliae et Dorotheae *in armario*, gest. 19. Oktober 1544. Er hinterließ in barem Geld 6323 Goldg. 4 Pfg. Erben wurden sein Bruder Wessel, die Schwester seiner verstorbenen Mutter, Gebbeton Brande in Burgsteinfurt, sein Bruder Cord in Bergen in Brabant und Frau Vrigge zu Deventer, 21. Oktober 1544 Nachlaßinventar (1 K A. 101), schenkte dem Großen Kaland ein rotseidenes Meßgewand (WestfZ 86. 1929 T. 1 S. 90), zwei Graduale und ein Antiphonar aus Anlaß der Einkleidung von Katharina Hagebocke gen. Penninckmesters, seiner Tochter, im Kloster Marienbrink in Coesfeld (GS 3 S. 85, 107 f.). Memorien im Dom 19. Oktober *Johannes Hageboke, vicarius in armario ecclesie Mon. ac tempore belli anabaptistarum dispensator omnium pecuniarum in eodem bello expositarum, obiit anno 1544 crastino Luce evang.* (Msc. 1 Nr. 10, S. 186), der Domvikare desgl. (1 S A. 34), in der Marienkapelle desgl. (1 U 3 A. 4 Bl. 39), im Alten Dom 18. und 19. Oktober (Msc. 1 Nr. 65 Bl. 85; Msc. 1 Nr. 66 Bl. 1), zu Überwasser 19. Oktober (Nekrolog Überwasser). Lit.: Die Abrechnung des Johannes Hageboke über die Kosten der Belagerung der Stadt Münster 1534–1535 nebst der Abrechnung des Heinrich Flyncterinck über Büchsenmeister, Artillerie u.a., hg. von Ernst Müller (Veröff. d. Histor. Kommission f. Westfalen 3,8) 1937.

Matthias Stroes *Stroiss, Trost*, 1536 Kollation der Michaeliskapelle durch den Domherrn Dietrich von Meschede (1 R A. 319), 29. September 1538 *prester unde rector s. Michaelis capellen* (1 R A. 311), oft genannt, 9. März 1543 Kauf eines Hauses an der Bergstraße im Ksp. S. Martini (1 R U. 107), 20. März 1545 Exekutor des Domherrn Dietrich von Meschede (GS 17,2 S. 592), wohnte bis zu seinem Tode auf der Bergstraße zwischen dem Schuhmacheramt und Meister Jaspar Beldensnider, 25. März 1564 *rector s. Eligii* (1 R U. 350), 20. Oktober 1564 Verwahrer der Bruderschaft Unser Lieben Frauen *calendarum* in der Kirche S. Jacobi (1 R U. 353 a), 24. Juli 1566 (1 R A. 311), 14. Mai 1567 *Matthias Trost*, Domvikar (Test. 1 Nr. 77), gest. vor 22. Januar 1572, Exekutoren Arnold von Büren, Domkantor, Hermann von Velen, Domvikar, Bernhard Rupe, Offiziant der Marienkapelle (Stapel U. 552).

Johannes Becker *Beckerinck*, 13. Dezember 1519 Priester des Stifts Münster, Zeuge (Msc. 6 Nr. 74 Bl. 139), 23. August 1536 III. Offiziant der Marienkapelle (Msc. 1 Nr. 57 S. 27 f. und 1 U 1 A. 6 S. 27), 16. November 1546 auch Vikar zu S. Lamberti (ebd. S. 49), 11. April 1549

(Stadt Münster Gerichtsprot. Bl. 108), 1550 Spende für das abgebrannte Kloster Vinnenberg (Vinnenberg A. 117).

Johannes Römer, 23. August 1536 IV. Offiziant der Marienkapelle (1 U 1 A. 6 S. 27 f.), 28. September 1537 (ebd. S. 29), vielleicht identisch mit dem am 2. August 1540 genannten gleichnamigen *camerarius* des Doms (1 K U. 4).

Heinrich Hane, 3. April 1537 Domvikar und *levit am oversten altaer* (Buldern U.), 12. d.M. testamentarisches Legat des Domdechanten Heinrich Hake an ihn (GS 17,2 S. 128), 13. Februar 1541 Levit wie vor (Asbeck I 4-A 29), 5. April 1544 (1 S A. 28,1 S. 17), 1. Februar 1546 (ebd.), 9. Juni 1548 mit seinem Bruder Johann Hane, ebenfalls Domvikar (Stadt Münster Gerichtsprot. Bl. 10), besaß wohl die II. Diakonalvikarie.

Johannes Norderman *Naederman, Naerderman, Neederman, Neiderman, Noerderman*, 23. Juni 1528 Kleriker, Zeuge in Münster (PfAegidii Kop. 2 Bl. 86), 7. Juni 1537 Domvikar (2 B U. 4), 21. April 1540 desgl. (Msc. 1 Nr. 67 Bl. 5), außerordentlich oft erwähnt, zahlt 1542 bis 1548 eine Hausrente an das Kloster S. Aegidii (S. Aegidii Reg. 2), nahm zahlreiche Exekutorien wahr, so 1546 das des Domkellners Melchior von Büren (INA N.F. 7 S. 46 Nr. 94), 1547 das des Domdechanten Rotger Korff-Schmising, aus dessen nachgelassenen Büchern er sich einige für seinen eigenen Bedarf auswählen durfte (GS 17,1 S. 107; GS 17,2 S. 130 f.), 1554 das des Dompropstes Alexander Morrien (GS 17,2 S. 48), 1557 das des Dompropstes Bernhard von Münster (ebd. S. 51), 1558 das des Domküstlers Dietrich Ketteler (ebd. S. 230), 27. Oktober 1550 *rector quatuor doctorum* (1 U 1 A. 6 S. 153), 23. Juni 1558 Exekutor des Dompropstes Bernhard von Münster (Stapel U. 441), 27. Juli 1561 Bevollmächtigter des Trierer Klerikers Johannes von Schonenburg (Ger. U.), 1562 (RKG C 120), gest. 28. Januar 1565 (1 S A. 34).

Bernhard Kakesbeck, 17. Juni 1517 *B. K. Mon.* in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 514,77), 23. Januar 1528 Priester, Zeuge (1 R U. 282), 1532 Vikar zu S. Lamberti (Westerwinkel U. 1270), 28. September 1537 Domvikar, erhält von den Testamentsvollstreckern des verstorbenen Dechanten Johannes Kakesbeck am Alten Dom Güter (AD U. 513), 29. September 1543 *provisor communium vicariorum* (RKG C a 10), 13. Februar 1544 trat ihm Franz von Dey die

Vikarie S. Catharinae ab (Offizialatsprot.), 27. Oktober 1544 Exekutor des Domkantors Melchior von Büren (GS 17,2 S. 303), 23. April 1545 *magister fabricae* (1 U 3 A. 4 Bl. 17), oft genannt, 1. September 1546 Exekutor des verstorbenen Domkellners Melchior von Büren (INA N.F. 7 S. 46 Nr. 94), 23. August 1547 desgl. des verstorbenen Domvikars Johannes Horense (1 R U. 909; Assen U.), Wohltäter des Klosters Niesing (GS 3 S. 214), gest. als Domwerkmeister 6. Juni 1576 (1 S A. 34), weitere Memorien Himmelfahrt Christi, 28. Juli, 21. Dezember (1 S A. 34 und Msc. 1 Nr. 65 Bl. 637), in der Marienkapelle 6. Juni und 23. Juli (1 U 3 A. 4 Bl. 22 und 28). Die Vikarie S. Catharinae besaß am 20. Juli 1577 Dietrich Bomaerts. Exekutor des Verstorbenen war der Domvikar Bernhard Dickhus (1 R A. 57).

Siegel: Im Schild ein Herz, über dem Schild der hl. Paulus mit Schwert und Buch (DDech. U. 3. März 1569; Liesborn U. 23. März 1574).

Hermann von Jülich *Gülick*, 28. September 1537 III. Offiziant der Marienkapelle (1 U 1 A. 6 S. 29).

Gerhard Grothus *Garthus, Groethuis, Grothues, Niebus*, erhielt 10. Februar 1538 nach Resignation des bischöflichen Sekretärs Johannes Hoven den Altar S. Andreae (BAM DA 9 A. 2 Bl. 19), 8. Juni 1538 Einsetzung seiner Exekutoren Rotger Korff-Schmising, Domdechante, Johann Hagen von Werne, Johann Kock von Castrop, Domvikare, Lambert Grothus in Ahlen, sein Vater, und Walter von Staden, Ehemann seiner Schwester (DVikBurse U. 65 vom 9. Oktober 1541), 24. d.M. Testament, darin bedacht u.a. die Vikarien in der Neuen Kirche zu Ahlen, wo seine Eltern noch lebten, seine Schwester Grete, sein Bruder Adam, ferner Anneke, Tochter seines verstorbenen Bruders, seine Magd Lyse, sein Bruder Hermann, Mönch in Liesborn (GS 23 S. 316), seine Schwestern Anna und Else, gest. 20. Dezember 1538, 21. d.M. Nachlaßinventar (1 K A. 97), 10. August 1539 Verfügung der Exekutoren aufgrund seines Testamentes zugunsten der Armen zum Heiligen Geist in Burgsteinfurt (INA N.F. 6 S. 298, fälschlich *Heinrich Garthaus*). In der Vikarie folgte Lambert von Syburg. Memorien der Domvikare 2. September und 20. Dezember (1 S A. 34).

Hermann Lindow *Lindauw, Lindoe, Lindouw*, aus Dülmen, 10. November 1520 Priester, Zeuge (Merfeld U.), 13. Juli 1522 Notar (ebd.), 26. Oktober 1523 Pate bei der Taufe Reiners von Raesfeld zu Hameren (Diepenbrock U. 55), oft genannt, 7. September 1526 Vikar zu Merfeld,

Zeuge (DA Hs. 23 Bl. 203), 19. April 1538 Offiziant der Marienkapelle (1 U 1 A. 6 S. 31), wahrscheinlich schon seit einiger Zeit im Amt, erhielt 14. März 1541 auch eine Vikarie zu Senden (St. Mauritiz A. L 8 c Bl. 14), seit 1542 Emonitor der vier Offizianten in der Marienkapelle, führte 1542—1544 als Emonitor einen Prozeß (Ger. U.), 24. Juli 1544 von Johann Hasenhert als Bevollmächtigter zur Besitzergreifung der Kirche in Warendorf eingesetzt (Offizialatsprot.), 26. Juli 1552 Amtmann zu Überwasser, Kauf eines Hauses am Wege zum Fraterhaus (DDech. U. 75), letztmalig 6. November 1561 genannt (Test. 1 Nr. 423).

Wilhelm Lübbecke *Lubeke, Lubecken*, 19. April 1538 IV. Offiziant der Marienkapelle (1 U 1 A. 6 S. 31), Mai 1538 *Guillelmus Lubeck Mon.* in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 596,85), 16. März 1541 zum *notarius apostolica auctoritate* kreiert (Offizialatsprot.), 8. November 1541 Testament seiner Mutter Gertrud Depenbrock zugunsten ihrer Söhne Wilhelm und Arnold (ebd.), besaß 10. Mai 1553 ein Haus im Ksp. Aegidii (Msc. 1 Nr. 57 S. 90), aus dem er von 1553 bis 1588 eine Rente zahlte, 1587/88 für ihn Walter Letmathe, 1589 *nunc Droste to Vischering* (S. Aegidii Reg. 4—8), sehr häufig erwähnt, 20. Dezember 1561 Legat des Domdechanten Georg von Hatzfeld für ihn (GS 17,2 S. 133 f.), 11. Januar 1583 Testament seiner Schwester Sophia, verheiratet mit dem Schmied Hermann Broelman (Test. 1 Nr. 408), gest. 27./28. Juli 1592, 29. d.M. Nachlaßinventar der Exekutoren Wilhelm von Elverfeldt, Domherr, Johannes Lipper und Rotger Keseman, Domvikare, sowie Heinrich Hane (1 K A. 177 a). Letzterer hatte die Fundationsurkunde der Vikarie in Händen, gab sie aber nicht heraus. Er wollte dazu gezwungen werden. Gottfried von Velmede, Prokurator des Verstorbenen, bat am 28. August 1592 das Kapitel, die Vikarie b. Mariae Magdalenae dem von ihm präsentierten Caspar Heiden zu verleihen, jedoch antwortete das Kapitel, die Vikarie sei bereits vergeben worden (Prot. 3 Bl. 163). Die dem Verstorbenen gehörige Beckhove im Ksp. Altenberge hatte er an Gertrud Venth, Ehefrau des Johann Oeleman, vermacht (S. Aegidii U. 316 vom 20. September 1595). Memorien der Domvikare 27. und 28. Juli (1 S A. 34), in der Marienkapelle 28. Juli (1 U 3 A. 4 Bl. 29).

Johannes Wibbeken, 24. März 1528 Priester, Rentkauf in Coesfeld, Zeuge: Heinrich W., Bürger zu Coesfeld (PfAegidii U. 72), 1536/37 Vikar zu St. Mauritiz (St. Mauritiz A. 15,2), 20. April 1538 Domvikar (Causae disc. 55), 5. Juni 1540 *vicarius Transfigurationis Domini* zu St.

Mauritz (GV U. 1676), 5. April 1544 Besitzer der III. Priestervikarie am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 17), 1547/48 (Causae disc. 178 und 378), resigniert vor 28. Juni 1555, als ihm Macharius Velthus folgt (1 G A. 5a Bl. 2).

Johann Schenking gen. Hundebeck, Sohn Konrad Schenkings des Schroders, Bürgers zu Münster, 12. März 1518 Kleriker (1 R U. 259), 18. November 1538 Einsetzung der Exekutoren Georg von Hatzfeld, Dombursar, Johann von Düngelen, Rektor S. Nicolai, Heinrich Brouwerinck, Vikar zu S. Nicolai, und Christophorus Kock, Offiziant im Dom, besaß die Vikarie SS. Olavi et Caeciliae zu S. Nicolai, 14. August 1540 Testament, darin bedacht seine Magd Elisabeth Schroders, seine Schwester Anna Bertenus in Laer und ihre Kinder, ausgeschlossen die Tochter Anna, ferner Jutta, Tochter seiner Schwester Anna, Schulze Hannasch zu Nienberge, die Kinder der Hundebeckischen in Nienberge, die Suthofsche zu Gievenbeck, die Sandfortsche zu Alverskirchen, beide Kapläne zu Überwasser, sein Patenkind Bernhard Hundebeck und der Schulze zum Suthove. Erbin war seine genannte Magd, nach ihr Bernhard Wellinck, Küster zu Herzfeld; gest. vor 29. August 1540, als sein Nachlaßinventar errichtet wurde (1 K A. 247). Die Magd wohnte 1542 gegenüber dem Schwesternhaus Hofringe im Ksp. Überwasser (1 R U. 307) und war 1559 mit Albert Jockweg verheiratet (1 R U. 336).

Christoph Kock aus Werne, E: Evert Kock und Katharina, 18. März 1524 noch nicht geistlich, Anweisung seines Erbteiles (AV Hs. 242 Bl. 80 ff.), 29. Juni 1536 bischöfliche Kollation auf das durch Tod von Dietrich Cloedt erledigte Kanonikat zu S. Ludgeri (DA 9 A. 2 Bl. 12), 18. November 1538 Offiziant im Dom (1 K A. 247), 22. Februar 1539 desgl. (1 K A. 1), 25. April 1541 *rector altaris s. Ludgeri et Remigii*, erhält vom Domvikar Heinrich Berstrate eine Roggenrente (Msc. 7 Nr. 284 S. 27 ff.), zahlt 1541 bis 1550 eine Hausrente an das Kloster S. Aegidii, 1551 *dedit Gerhardus Lennep* (S. Aegidii Reg. 2), oft genannt, 4. Oktober 1546 Exekutor des verstorbenen Domvikars Johann Kock von Castrop (Assen U.), 13. September 1546 Einsetzung seiner Exekutoren Georg von Hatzfeld, Dombursar, Johannes Hagen von Werne, Bernhard Kakesbeck, Stephan Tutell und Bernhard Bilholt von Olfen, Domvikare, Johannes Plater, Choral; undat. Testament, darin bedacht die Vikarie zu Werne, sein Halbbruder Hermann Dove und Ehefrau, ferner die Schwester Barbara seiner Mutter, wohnhaft in Südkirchen, die Kinder Bernhard, Lambert und Elisabeth der verstorbenen Schwe-

ster Elisabeth seiner Mutter, wohnhaft in Dörenhagen im Bistum Paderborn, seine Neffen Johann und Bernhard Kock in Werne, Johann, Sohn der verstorbenen Katharina Nachtgall in Werne, die Gulpman-sche und ihre Schwester Anna, Everhard tom Pütte in Dülmen, Adelheid Schroder, Magd des Herrn Johann von Werne, und ihre Tochter Anna, Gerhard Rupe gen. Dove, der zur Zeit das Elternhaus des Testators besitzt, Johann Ralle und Ehefrau, Friedrich Kemmener unter den Bögen und seine Frau, Herr Hermann Gronover, Johann Helkendorf und Johann Staffdreger, *magister Casparus, chyrurgus apud s. Egidium*, die Bruderschaft b. Mariae virg. zu S. Aegidii und schließlich seine Magd Elisabeth (1 K A. 154), 1549 Kanoniker zu S. Ludgeri (Freckenhorst A. 1 Nr. 124 c Bl. 124), gest. 21./22. Juli 1550 (1 R A. 208; Msc. 1 Nr. 10 S. 136 hat 20. Juli 1550), verwaltete auch das Amt des Bursenschreibers, 23. d.M. Nachlaßinventar im Wohnhaus auf der Lütkenstege im Ksp. Aegidii (1 K A. 154). Die Domvikarie erhielt Christian Lennepp (1 R A. 208). Memorien im Dom 20. Juli (Msc. 1 Nr. 10 S. 136), der Domvikare 17. Mai, 3. und 8. Oktober (1 S A. 34), in der Marienkapelle 21. Juli *hoc die obiit dominus Christophorus Kock de Werne* (1 U 3 A. 4 Bl. 28). 1551 Verfügung seiner Exekutoren Georg von Hatzfeld, Domdechant, und der Vikare Kakesbeck, Tutell und Bilholt (AV Hs. 242 Bl. 80 ff.).

Johannes von Düngelen, 18. November 1538 Rektor der Kirche S. Nicolai (1 K A. 247), 23. August 1542 desgl. (1 R U. 307; 4 M U. 17).

Lambert von Syburg *Syborch*, 21. Dezember 1538 bischöfliche Kollation auf die durch den Tod von Gerhard Grothus *Niebus* erledigte Vikarie S. Andreae (DA 9 A. 2 Bl. 19); Nachfolger 25. September 1539 Franciscus von Dey; 11. September 1546 bischöfliche Kollation auf die Scholasterei zu S. Martini, erledigt durch Tod des Johannes von Thülen (DA 9 A. 2 Bl. 36).

Jacob Timmerman, 25. September 1520 *Jacobus Tymmerman de Dulmania*, in der Juristenfakultät der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 527,16), Nachfolger des am 20. Februar 1539 verstorbenen Rektors Johannes Adelinck am Primaltar, 15. Mai 1540 *rector primi altaris* (1 R U. 305), 26. März 1544 *provisor der gemeinen vicarien* (RKG C 120), so öfter, 26. Juli 1552 Besitzer eines Wohnhauses am Wege zum Fraterhaus Springborn (DDech. U. 75), gest. vor 30. Juli 1556 *extra curiam Romanam* (1 R U. 330 a).

Bernhard Rupe, 4. Juni 1539 Offiziant der Marienkapelle (Asbeck I 2-H 2), war Diener des münsterischen Hofes, *diutissimus camerae minister* (Offizialatsprot.), ungewöhnlich oft genannt, 1547–1551 Vikar S. Trinitatis zu Niesing, 5. März 1548 Priester und Offiziant der Marienkapelle (Oblig. U. 75), seit 1551 Pfarrer zu Holthausen (GS 3 S. 355), 9. Januar 1559 Siegler (4 G U. 49), 8. April 1560 Siegler und Generalvikar (Stift Beckum U. 287), besaß 1572 ein Wohnhaus auf dem Honekamp (Scab. 2 Nr. 85), resignierte vor 14. Oktober 1577 das Tabellionat (Latorenamt) am Geistlichen Hofgericht (Msc. 1 Nr. 32 Bl. 4), gest. 16. September 1582 (Memorie zu Überwasser: Nekrolog Überwasser; in der Marienkapelle: 1 U 3 A. 4 Bl. 35), war Mitglied des Billerbecker Kalands (Liber dec. Bl. 67), Exekutor 10. Februar 1583 Rembert Rupe (Causae disc. 102).

Brand von Velen, 23. Juli 1539 Domvikar (Nordkirchen U.).

Joachim Willachini, *clericus Traiectensis diocesis*, 23. Juli 1539 für eine durch den Turnar zu vergebende Domvikarie präsentiert (Nordkirchen U.), wohl ohne Erfolg.

Franciscus von Dey, 25. September 1539 Prokurator des *Johannes episcopus Viennensis*, Priester, Einweisung in die durch den Tod des Hermann Mersman erledigte Vikarie SS. Andreae et Thomae durch den Offizial (Offizialatsprot.), 1541 war diese Vikarie bereits im Besitz von Heinrich Bertoldinck; 13. Februar 1544 trat Fr. v. D. die Vikarie S. Catharinae an Bernhard Kakesbeck ab (ebd.).

Christoph Bobbenkamp, 11. Januar 1511 *clerck* (St. Mauritz U. 210), 3. Juli 1521 *scholaris Mon. diocesis, familiaris camerae sigilli* (Bocholt Marienberg U. 100), 28. September 1521 Diener des Hofes (AUS U.), als solcher außerordentlich häufig genannt, 14. Februar 1540 Domvikar und Diener des Hofes (Stadt Ahlen U. 193), 26. Mai 1541 *vicarius s. Jacobi* (Nordkirchen U.), 21. Oktober 1541 41 Jahre alt (Offizialatsprot.), lag im Streit mit Johannes Kerckhoff um die genannte Vikarie, gest. in der Nacht vom 21. auf den 22. August 1544 (ebd.).

Christian Turcke von Castrop *Turycke*, 5. November 1540 IV. Offiziant der Marienkapelle (1 U 1 A. 6 S. 41), 20. Dezember 1540 (ebd. S. 42), 9. April 1541 (ebd. S. 44), 20. September 1541 (ebd. S. 45).

Stephan Tutel *Thutell, Tutelius, Tutell*, aus Attendorn<sup>1)</sup>, 14. Dezember 1522 *Steffanus de Attendaren, Coloniensis diocesis*, in der Juristenfakultät zu Köln immatrikuliert, 1526–1529 im Kolleg Vorburg, 1538 *Stephanus Thutell*, Schreiber des Kölner Marschalls und Vikar zu Attendorn (Keussen 535,90), 14. Dezember 1540 *II. rector primi altaris* (1 R U. 273), 24. März 1547 Provisor der Domvikarien (Assen U.), oft genannt, 3. März 1549 mit anderen Geistlichen vom Bischof zur Provinzialsynode nach Köln abgesandt (DA 9 A. 2 Bl. 42), 5. Juni 1553 Exekutor des Domscholasters Heinrich von Plettenberg (Ger. U.), erhielt 1556 von der Äbtissin zu Überwasser die Pfarrei Neede (1 M 1 U. 10), bezog als Sekretär des Domkapitels 26 Rtl. Gehalt, seit 1559 36 Rtl., gest. 24. Oktober 1571 (Msc. 1 Nr. 10 S. 188; ZVaterländG 79. 1921 T. 1 S. 99 und 103), verwaltete auch das Archiv (GS 17,1 S. 101). Im Sekretariat folgte ihm Engelbert Schmale, gest. August 1588 (ZVaterländG 79. 1921 T. 1 S. 99 Anm. 3). Am 17. Juni 1592 erbat die Exekutoren Tutels die Herausgabe der verschlossenen Körbe aus seinem Nachlaß, damit dessen Verzeichnung endlich bewerkstelligt werden könne (Prot. 3 Bl. 139). Memorien im Dom 23. Oktober (Msc. 1 Nr. 10 S. 188), der Domvikare 24. Oktober (1 S A. 34).

Dietrich Koene *Theodorus, Dirick Koynen, Konen*, 21. Mai 1541 Domvikar (Causae disc. 277), 7. September 1541 (Engelrading U. 78), oft genannt, 29. November 1542 Provisor der Domvikarien (Causae disc. 424), 9. April 1543 *vicarius to den hogesten altaer in der doemkercken* (St. Mauritz U. 243), 1. Dezember 1543 Provisor der gemeinen Vikarien (RKG C 120), 5. April 1544 Besitzer einer Priestervikarie am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 17), 20. März 1545 Exekutor des Domherrn Dietrich von Meschede (GS 17,2 S. 592), 9. März 1549 Provisor der Domvikarien (AUS U.), 6. Mai 1551 desgl. (DVikBurse U. 70), zuletzt 24. Juli 1555 (1 S A. 28,1 S. 21).

Johannes Menschen *Mynsschen*, 6. November 1541 *rector s. Johannis* (1 R U. 306), 2. November 1544 desgl. (1 R U. 310).

Heinrich Bertoldinck *Berteling*, 16. November 1541 Domvikar (Msc. 1 Nr. 67 Bl. 3), 9. März 1543 desgl. (Freckenhorst U. 400), 20. April und 22. Juni 1543 *rector s. Andreae* (1 R U. 309), 13. März 1551 (Test. 1 Nr. 37), 20. Dezember 1552 (DBurse U. 146), 24. Juni 1554 (1 R U.

<sup>1)</sup> Zur Familie vgl. Preising S. 43 (Bernhard Tütel).

329), gest. vor 17. Dezember 1556 (1 R U. 331), Nachfolger Johannes Besselinck (INA Bbd. 3 S. 464).

Johannes Schlosken *Sloesken, Slosken, Slosseken*, 28. September 1519 *clerck Munsterschen gestichtes* (Ermelinghof U.), 1530–1540 Kammerkleriker (KKler.), 17. Februar 1536 desgl. (Msc. 1 Nr. 57 S. 136), 8. Januar 1538 desgl. (Gemen U. 568), 3. Februar 1539 desgl. (Nordkirchen U.) und öfter, 24. Januar 1543 Diener des Domkantors Melchior von Büren (GS 17,2 S. 302), 27. Oktober 1544 Exekutor desselben (ebd. S. 303 f.), 1. September 1546 desgl. (INA N.F. 7 S. 46 Nr. 94), 10. März 1544 Domvikar (DBurse U. 135), oft genannt, 10. November 1547 *II. rector veteris chori* (1 R U. 315), 8. Februar 1550 Kaplan des Domkellners (1 R U. 84), 1562 mit seinem natürlichen Sohn Hermann, dieser 1584 Dr. iur. und mit Else Vresendorp verheiratet (AUS U.), ferner eine Tochter Else, die den ehemaligen Domvikar Johann Dorhoff heiratet, und ein Sohn Wessel, Vikar zu S. Jacobi (Steinbicker, Lambert Raesfeld Stammtafel 2), gest. 4. Oktober 1575 (Causae disc. 252)<sup>1)</sup>.

Caspar Wrede, Domherr zu Münster, kaufte *comparavit* vor 1545 die Kapelle S. Margarethae vom fürstlichen Sekretär Wessel Albachten (GS 17,2 S. 602).

Johannes von Elen *J. Elias, J. Aelius*, natürlicher Sohn des münsterischen Kanzlers und Kanonikers Everhard von Elen (Westfalen 23. 1938 S. 58)<sup>2)</sup>, 14. Mai 1511 *J. d. E., Mon. diocesis*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 489,56), 13. Oktober 1541 Kanoniker zu S. Ludgeri (Offizialatsprot.), 26. September 1544 *meister*, Kanoniker wie vor (Surenburg U. 372), 9. Februar 1545 *mester, rector im dome, canonic to sunte Ludger binnen Munster* (Nordkirchen U., mit Siegel der Thesaurarie zu S. Ludgeri), 1547 Rektor des Gymnasiums (GS 17,2 S. 131), 28. April 1548 Rektor der Margarethenkapelle (Barnsfeld U. 364).

Führt das Siegel des Thesaurars zu S. Ludgeri: Brustbild des hl. Liudger, in der Rechten der Krummstab, auf der Linken eine Kirche. Umschrift: *S(igillum) thesaurarie eccl(es)ie s(an)c(t)i ludgeri* (Nordkirchen U. vom 9. Februar 1545).

<sup>1)</sup> Ein jüngerer Geistlicher dieses Namens wurde 1558 an der Universität Köln immatrikuliert und war Kanoniker zu St. Aposteln in Köln (KEUSSEN 676,239).

<sup>2)</sup> DRIVER S. 40 Johannes [!] Aelius, Kanzler unter drei Bischöfen, Kanoniker zu S. Ludgeri und S. Martini, großer Förderer der Wissenschaften.

Heinrich Lennepp, 4. Mai 1545 Vikar in der Kapelle S. Nicolai (Velen U. 294), 24. März 1550 auch Offiziant in der Marienkapelle (Diepenbrock Nachtr. U. 133), als solcher sehr oft genannt, verwaltete von 1552 bis 1555 die Domburse, 1562 Provisor des Domkalands (Msc. 1 Nr. 31 Bl. 127), 7. Februar 1569 schwer krank, Testament mit Legaten an die Offizianten der Marienkapelle, den I. Rektor S. Olai zu S. Nicolai, seinen Bruder, den Gografen Christian Lennepp, und seine Frau Appollonia sowie ihre fünf Kinder, die Witwe Helena seines verstorbenen Bruders Gerhard und ihre Kinder, nämlich Herrn Christian, Johann, Elsken und Anneken, seine Schwester Hadewich Lennepp und ihren Mann Dietrich Luben in Emmerich mit ihren Vor- und Nachkindern, seinen Bruder Herrn Johann im Fraterhaus, seine Magd Katharineken, Gertrud Baicks für ihre guten Dienste und an seine Magd Gertrud Averhagen. Seine beiden *verwanten* Sander und Dietrich erhielten alle übrigen Güter und sollten zusammenbleiben. Ihre Mutter Gertrud sollte nicht heiraten, sonst fiel alles ihr Zuggedachte an die *verwanten*. Der Vikar wohnte im Haus auf dem Domhof *an der Smalenbruggen* zum Kirchhof Überwasser hin, gest. kurz vor dem 24. Februar 1569, an dem das Nachlaßinventar von seinen Exekutoren Kaspar Schencking, Domherrn, Christian Lennepp, Domvikar, Heinrich Tegeder, Vikar zu S. Lamberti, Christian Lennepp, Gograf, und Sander Lennepp errichtet wurde. 7. Mai 1578 Verfügung der Exekutoren Heinrich Tegeder, Kaplan zu S. Lamberti, Alexander Lennepp, Domvikar, genannt auch der Fraterherr Johann Lennepp, damals Priester im Schwesternhaus zu Ahlen (Stapel U. 617).

Hermann Morrien *Mordien*, 10. Oktober 1545 Vikar S. Trinitatis zu S. Jacobi (Stapel U. 340), 15. April 1556 (Botzlar U. 182), 14. August 1558 (Asbeck I 3-N 25), sehr oft erwähnt, 10. März 1559 Exekutor des Domherrn Johann Morrien (GS 17,2 S. 595), 3. November 1561 *rector decem milium martirum* (1 R U. 347), 28. Mai 1569 Exekutor des Domherrn Caspar Wrede (GS 17,2 S. 601), 14. September 1570 desgl. (Stapel U. 546), 18. Februar 1574 Exekutor des Domherrn Rotger Ketteler (GS 17,2 S. 624), 2. Oktober 1574 Vikar zu S. Jacobi (Velen U. 420), 28. Juli 1581 Vikar Decem milium martirum (1 R U. 374), nach dem Tode Everwin Wegeners seit November 1581 Rektor der Michaeliskapelle, 1595 (o. Tag) Testament, darin genannt sein Bruder Wilhelm zu Rheine, verheiratet mit Elsebe von der Recke, sein verstorbener Bruder Bernhard, Dompropst, Dietrich Morrien d.J. zu Ottenstein, sein Bruder Bernhard, seine drei Schwestern Anna zu Borghorst, Agnes zu Coesfeld und Elisabeth zu Metelen, der Erbmar-

schall Morrien zu Nordkirchen und seine Frau, sein Vetter Johann Morrien, verheiratet mit NN. zu Haselburg, der Werner Bürger Gerhard Holstein und seine Schwester, die Staelsche, die Nottesche zu Werne, die Niehusesche zu Werne, die Söhne des verstorbenen Herrn Dietrich Morrien, nämlich der Kanoniker Johann zu Dülmen und Wessel, Vogt zu Horstmar, die Witwe Lennepp zu Münster, die Afersche zu Werne, seine *modder*, Meister Lubbert der Schmied und seine Tochter, ferner Trine Domkosters, seine *eigene gemedden magt*, die drei Bastarde seines Bruders Wilhelm, nämlich Dietrich, Anna und Johannes, die Söhne seines verstorbenen Bruders Bernhard, namens Hermann, Rentmeister zu Fürstenau, und Dietrich, Domvikar zu Münster, der ehemalige Koranschreiber Johannes Dorhoff, de *modersche Richtersche* zu Altenroxel, seine Kleinmagd Aleke tor Wedemhove, die den ganzen, nicht anderweit vergebenen Nachlaß erhielt, die alte Goddesche, Borchard Holterman und seine Frau sowie deren kleine Kinder Johann und Sarah (1 K A. 197), seine Verwandte Catharina Holterman lebte im Kloster Maria Rosa zu Ahlen (GS 3 S. 340), 1595 Exekutor des Dombursars Bernhard Korff-Schmising (GS 17,2 S. 370), 28. Juli 1598 desgl. des Domherrn Rotger von der Horst (ebd. S. 631), gest. 10. Oktober 1600, 17. d.M. Aufstellung des Nachlaßinventars in seinem Haus auf dem Domhof hinter der alten Schule *negst dem Hockesberge*, aufgrund des von ihm selber am 18. September 1597 gefertigten Inventars (ebd.). Memorien im Dom 12. Oktober (1 S A. 34), zu Maria Rosa in Ahlen als *fedder* der dortigen Schwester Katharina Holterman 27. August (AV Hs. 170). Tibus, Jakobipfarre S. 37 nennt fälschlich den 9. Oktober 1601 als Todestag.

Johannes Herkendorp *Elekendorp, Gerckendorp, Heikendorp, Herckendorp*, seit 4. April 1546 (1 U 1 A. 6 S. 57) ununterbrochen bis zu seinem Tode am 20. Januar 1589 (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 247) als Offiziant der Marienkapelle genannt, 24. Januar 1589 Nachlaßinventar der Exekutoren zur Genehmigung vorgelegt (Prot. 2 Bl. 63). Aus seinem Besitz stammt ein Brevier um 1500 (GV Hs. 231: INA Bbd. 3 S. 89). Memorie im Dom 20. Januar *officians sacelli b. Mariae virg. in ambitu et divi Antonii pastoris, obiit anno 1588 [!] 20. Januarii* (Msc. 1 Nr. 10 S. 9), in der Marienkapelle 20. Januar *singularis benefactor et senior noster, dedit ultra 200 daleros imperiales et omnes suos libros sacello Deiparae virginis, obiit anno 1589 die Sebastiani et Fabiani sive 20. Januarii* (1 U 3 A. 4 Bl. 5).

Johannes Hane, 20. August 1546 Offiziant der Marienkapelle (1 K U. 1 a), 9. Juni 1548 jüngerer Bruder des Domvikars Heinrich Hane (Stadt

Münster Gerichtsprot. Bl. 10), 16. Februar 1575 Domvikar, wohnhaft auf der Bergstraße (Jüdefelder Arme 4 H 3 a und 4 H 8), 24. Mai 1575 I. Primissar in der Marienkapelle (1 U U. 41), gest. vor 13. April 1594 (Test. 1 Nr. 407).

Bernhard Bilholt von Olfen, 2. August 1540 *clericus Mon. diocesis* (1 K U. 4), 13. September 1546 Domvikar, vom Domvikar Christoph Kock als Exekutor eingesetzt (1 K A. 154), 27. September 1550 *rector quatuor doctorum* (Msc. 1 Nr. 57 S. 153), so oft genannt, zuletzt 1576 (Westerwinkel P 104,2), gest. vor 8. Dezember 1578 *rector quatuor doctorum et Lamberti ep. et Dorotheae virg.* (1 R U. 378), 1579 tot (Causae disc. 249), wohnte zu Lebzeiten auf der Wenemarstegge (ebd. 369).

Peter Olthus gen. Buldern, 1. September 1547 Domvikar, seine Tochter Margarethe lebte im Kloster Blumental zu Beckum (GS 3 S. 239).

Reiner von Velen<sup>1)</sup>, E: Hermann von Velen zu Velen und Maria Morrien, 20. September 1547 I. Vikar des Altars Trium regum (1 R U. 313), 31. Dezember 1558 weilt er in Zwolle (Velen U. 329), gest. vor 11. Oktober 1575 (ebd. U. 411). Memorien der Domvikare Montag nach Judica und 20. Juni (1 S A. 34).

Johannes Kerckhoff gen. Vater, 1541 im Streit mit Christoph Bobbenkamp um die Vikarie S. Theobaldi zu S. Jacobi (Offizialatsprot.), 5. Oktober 1547 Besitzer des Lehns in der Gerkmmer des Doms, d.h. der Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae (1 R U. 314), 14. Oktober 1548 Domvikar (Msc. 1 Nr. 67 Bl. 10), 3. Dezember 1549 Vikar w.o., wohnhaft in der Rosendaelstege im Ksp. Überwasser (1 R U. 319), 28. Januar 1550 (Stadt Münster, Gerichtsprot.), resigniert 31. Dezember 1579 (1 R U. 372; vgl. Msc. 1 Nr. 55 Bl. 58).

Heinrich Rodenberg, *magister*, Pastor S. Jacobi, gest. 22. Februar 1549 (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 164).

Johannes Morrien, natürlicher Sohn des Dompropsts Alexander Morrien (GS 17,2 S. 48), Mutter Else (ebd. S. 596), 22. Februar 1549 Domwerkmeister (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 164), 30. Juni 1550 *beneficiatus*

---

<sup>1)</sup> Der Kanoniker zu St. Mauritz, 17. September 1539 Possession (St. Mauritz A. 15,2), 1. April 1544 Emanzipation (ebd.), 30. März 1545 Erlaubnis zum Studium in Emmerich (ebd. A. 30,1), gest. vor 30. Mai 1556 (ebd. A. 30,1), ist nicht mit ihm personengleich, wohl auch nicht der 1566–1567 auftretende Kammerkleriker (KKler.) dieses Namens.

*ecclesie Mon.*, Zeugnis des Rektors der Universität Paris über ein Studium von einem Jahr und mehr (Ger. U.), gest. 28. Juni 1562 (1 U 3 A. 4 Bl. 25). Memorie in der Marienkapelle 28. Juni (ebd.), war also Offiziant der Kapelle; Kohl, Epitaphien Nr. 23.

Bertold Travelman<sup>1)</sup> *Bartoldus T.*, Sohn Bertolds, 13. Mai 1545 stud. iur. in Köln, 15. November 1546 *B. Draverman*, Zulassung zum Baccalaureat (Keussen 626,20; WestdtZ 14. 1895 S. 214), 22. Februar 1549 Einsetzung als Pastor S. Jacobi (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 164), war auch Vikar zu S. Sepulchri des Stifts St. Mauritz (St. Mauritz A. 21,1) und zu S. Servatii Besitzer der Vikarie S. Antonii, 15. Juli 1570 Anordnung der Exekutoren Arnold von Büren, Domkantor, Johannes Droste, Scholaster zu St. Mauritz, Caspar Modewich, Pastor zu S. Lamberti, Johannes Dorhoff, Domvikar, Hermann Hackfort, Vikar zu St. Mauritz und zu S. Servatii, und Lubbert Travelman zu Ebbeling, Bruder des Testators, 19. Juli 1570 desgl., jedoch anstatt von Johannes Droste der Dechant Bernhard Schenkinck zu St. Mauritz und zusätzlich Joachim Rokelose, Vikar daselbst (1 K A. 284), 7. Oktober 1570 Testament, darin erwähnt sein verwitweter Bruder Lubbert, dessen Frau Anneke verstorben war, seine verstorbene Mutter Catharina, seine ebenfalls verstorbene Stiefmutter Jutta Warendorp, sein Patenkind Bertold T., Sohn seines Bruders, seine verstorbene Großmutter Goddele T. und ihre verstorbene Tochter Catharina, sein Vetter Engelbert T. Seine *modder* Jutta T. erhielt *myn duytsche olde testament . . . , dat sie alle tydt sick woltte in den fruchten Gotz holden, wie ick von ihre leven zaligen moder ontvangen heb, ir dickmaill to vermhanen*. Seine *modder* Goddele erhielt *eyn sunderlich deutz catechismus ader beddeboick*. Weiter erwähnt seine *modder* Mette T., seine *modder* Richtmoit, sein *vedder und discipell* Gottfried und sein Bruder Lubbert T. Seine Schwester Margarethe T. gen. de Kerckeringsche erhielt den Kelch, den er von seiner verstorbenen *modder* Katharina T. besaß. Sein Schwager Matthias Kerckerinck, sein *vedder und discipel* Bernhard Kerckerinck, sein *vedder und studiosus discipulus* Bertold Kerckerinck, seine Schwester *de Perlnstickersche* und deren Mann Heinrich Coelingh mit zwei Töchtern, seine Schwester Elisabeth, die ihm einige Jahre treu gedient hatte, die Tochter Mette seines Bruders, wenn sie in ein Kloster eintritt, seine *modder* Anna Hoemoit und ihr Mann *Reneke Pythus* in Osnabrück mit Tochter Anna, seine

<sup>1)</sup> Ein jüngerer Geistlicher dieses Namens, seit 1575 Kanoniker zu S. Martini, ein Bruder des Gottfried Travelman zur Maser, verzichtete 1577 auf sein elterliches Erbe (AV U.), starb aber schon am 23. September 1577 an der Pest in Bamberg auf dem Wege zur Universität Ingolstadt, bestattet zu S. Martini in Bamberg (Kohl, Epitaphien).

*modder* Anna zu Billerbeck, Tochter der verstorbenen Lyse Nisincq, und ihr Mann Heinrich Pickers. *Dewyle ick oick ettliche suspecte authoren hebbe manck mynen boickeren, de verbodden sinth van der billigen Roemischen kercken, sie sinth dan Philippi, Brentii, Lutheri etc. und etlich mehr, de oick von mir in ein register sint upgeschreven*, sollen dem Dechanten zu Überwasser und dem Pastor zu S. Lamberti übergeben werden, die sie *tor stundt verbernen* oder, wenn sie es für richtig halten, gelehrten, gottesfürchtigen Priestern verkaufen sollen. Seine *modder* Anna T., Witwe Lambert Bucks, sein Patenkind Bertold, Sohn Johann Bischo-pincks zur Hacklenburg, sein *lever discipulus* Hermann, Meister Johann Olthoff, Glasemacher, dessen Frau NN und Sohn Bertold, ebenfalls Patenkind des Testators, die Töchter der *Schomeckerschen*, Patenkind wie vor, auf der Hundestiege, *Bertold by den Wullenspynnen*, Sohn des verstorbenen Kötters Johann Geerdes zu St. Mauritz, die Frau seines Veters Meister Jürgen Warendorpes. Der Vikar starb am 19. Oktober 1571, 22. d.M. Nachlaßverzeichnis, darin nachgewiesen im *studorio* 21 kleine und große Bücher, 46 Folianten, 22 Oktavbände, 168 große und kleine Bücher, 81 Bücher, 36 und 19 Bücher, insgesamt 342 Bände, 31. Dezember 1571 Inventar seiner Vikarie S. Antonii zu S. Servatii (1 K A. 284); vgl. WestdtZ 14. 1895 S. 210 und 214; Westfalen 23. 1938 S. 56.

Antonius Menschen *Menszche*, 24. Juli 1549 Vikar SS. Andreae, Philippi et Jacobi zu S. Nicolai (1 R U. 318), 28. Juni 1561 (Nordkirchen U.; Kakesbeck II 15-3), 21. Februar 1564 (1 R U. 349), 22. Oktober 1587 bereits verstorben (Fahne U. 298).

Johannes Wylhems *Wylhmes* von Beckum<sup>1)</sup>, 17. November 1549 Offiziant der Marienkapelle (Test. 1 Nr. 520), 14. August 1550 auch Vikar zu S. Aegidii. Sein Bruder Gerlich W. war Bürger zu Beckum und hatte einen Sohn Johann (Elende S. Aegidii U.), gest. vor 5. Juni 1553, Verfügung seiner Exekutoren (S. Aegidii U. 268; Msc. 1 Nr. 82 S. 100), 15. d.M. Testamentsvollzug (Test. 1 Nr. 520).

Hermann Halfwassen, 3. Dezember 1549 *rector ss. Georgii et Antonii*, Kauf eines Hauses an der Rosendalstege im Ksp. Überwasser (1 R U. 319), 20. September 1558 Domvikar (AV U.), 7. März 1562 (Barnsfeld U. 448), 3. Juli 1562 Emonitor der Vikarienburse (Pflamberti, Repert.),

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich identisch mit Herrn Johann Wylmes, Vikar des Altars Unser Lieben Frauen in der Kirche S. Aegidii zu Münster, 10. November 1528 Rentkauf (Ger. U.), *dominus Johannes Wilhelmi*, erstmals 1523 in den Registern von S. Aegidii aufgeführt (Kohl, Aegidii S. 165 Nr. 84), noch 1536 (ebd. S. 192 Nr. 480).

5. Juni 1563 desgl. (Causae disc. 384), Nachlaßsachen des Domvikars und Succentors: INA Bbd. 3 S. 473.

Christian Lennepp, Sohn Meister Gerhard Lennepps (dieser war 6. Juli 1571 tot: Test. 1 Nr. 221), wohl ein Neffe des Gografen Christian Lennepp, der mit Appollonia von Hatzfeld verheiratet war, einer Tochter des Domdechanten Georg von Hatzfeld (GS 17,2 S. 133 f.), sein Bruder Johann war Wandschneider zu Münster (ebd.), 22. Juli 1551 Vikar SS. Ludgeri et Remigii als Nachfolger von Christoph Kock (1 R A. 208), 17. März 1560 Domvikar (S. Aegidii U. 280 a), oft genannt, 11. Februar 1572 *clericus Mon., apostolica auctoritate notarius, scriba iuratus curiae* (Marienfeld U. 1372 a), zahlte 1570 bis 1574 Rente aus einem Hause im Ksp. Aegidii, für 1575 zahlten die Exekutoren, 1577 zahlt Herr Dietrich *Vercke* (S. Aegidii Reg. 7), 9. Mai 1575 noch als Notar in Münster genannt (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 190), 30. Juli 1583 tot (Causae disc. 235).

Konrad Ketteler, E: Jaspar K. zu Middelburg und Margaretha von Galen zu Dinker (Nachl. Spießen S. 101), Domküster zu Osnabrück, 1552 Besitzer der I. Vikarie S. Petri (1 R A. 89).

Hermann Steverman *tho Stevern, Stevers*, 20. März 1548 Vikar am Alten Dom, Zeuge (WestfQ 5 S. 81), 26. Januar 1552 Domvikar, Zeuge (ebd. S. 74), 10. November 1566 III. Priestervikar am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 10), 23. Juni 1572 desgl. (1 U U. 40), zuletzt 28. September 1574 (1 S A. 28,1 S. 28).

Macharius Velthus *Veldbues, Velthuis*, 10. November 1552 Domvikar (Msc. 1 Nr. 67 Bl. 12), 28. Juni 1555 von Heinrich von Münster, Domherrn, als Turnar für die durch Resignation von Johann Wibbeken erledigte Priestervikarie am Hochaltar präsentiert (1 G A. 5 a Bl. 2), 2. April 1558 Domvikar (Nordkirchen U.), 2. April 1558 Besitzer der III. Priestervikarie am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 6), 21. Februar 1560 desgl. (ebd. S. 24).

Bernhard Dickhennecke<sup>1)</sup>, 14. November 1552 Provisor der Domvikarien (Nottbeck U. 332), 23. Februar 1553 desgl. (Stadt Ahlen U. 79), 9. August 1553 desgl. (Freckenhorst U. 412).

---

<sup>1)</sup> Mehrere Kölner Studenten dieses Familiennamens in jener Zeit stammten sämtlich aus Dülmen (KEUSSEN 3 S. 297).

Sander Venth gen. Schmale *Vendt, Smaele*, 1547 Knecht des Domdechanten Rotger Korff-Schmising (GS 17,2 S. 131), 1553 für die durch den Tod von Wilhelm Scholl erledigte Offiziation in der Marienkapelle präsentiert (INA Bbd. 3 S. 458), 3. November 1553 Offiziant (1 U 1 A. 6 S. 91), 1. September 1554 als Exekutor des Domvikars Georg Vogelsanck eingesetzt (1 K A. 303), 16. April 1558 Diener des Hofes (Nordkirchen U.), 22. August 1558 neuer Albinus, Übernahme der Paramente, die bisher der verstorbene Gerwin Lövelinglo verwahrte (Geisberg 5 S. 425), 1575 Legat des Domdechanten Gottfried von Raesfeld für ihn (GS 17,2 S. 139), 14. November 1577 und 1579 Kaplan des Propstes zu St. Maurit (St. Maurit A. 30,1), gest. 3. Januar 1582 (1 U 3 A. 4 Bl. 3).

Johannes Grevinckhoff, geb. um 1530 in Uentrop als Sohn des Wirts im Wilden Mann an der Jüdefelderstraße desselben Namens (Pupill. 47), mit 14/15 Jahren zu Münster auf die Schule gegangen (RKG G 24), seit 1553 als Nachfolger von Heinrich Brake Domvikar am Hochaltar, 2. April 1558 (1 S A. 28,1 S. 6), 21. Februar 1560 Levit am Hochaltar (ebd. S. 24), sehr häufig genannt, 30. März 1577 Domvikar und Werkmeister (Magdalenenhosp. U.), 1581 Exekutor des Domküstlers Bitter von Raesfeld (GS 17,2 S. 232), 6. Februar 1583 *promotor archidiaconalis* des Domküstlers (ArchGUtrecht 19. 1903 S. 274 f.), weigerte sich 13. November 1593, die vom Domdechanten Gottfried von Raesfeld gestifteten Studiengelder herauszugeben, schrieb ein *injurios schreiben, darinnen er das ganze capitull und apart den herrn thumbdechant groblich angezipft*. Das Kapitel verlangte, man solle auf *privation seines diensts verfahren und zu anstellung einer andern person gedenccken* (Prot. 3 Bl. 291 f.), erwarb 1594 ein Bürgerhaus an der Jüdefelder Pforte (Causae civ. 1530), 30. September 1598 Emonitor der Domvikarien (DVikurse U. 75), März 1599 in sehr hohem Alter stehend (RKG G 428, Siegel), 1600 Besitzer der I. Subdiakonalvikarie am Hochaltar (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 128), 6. August 1605 Einsetzung der Exekutoren Heinrich von Bevern, Domkantor, Bitter Low und Heinrich Wulff, Domvikare, Lic. Johann Morrien und Theodor Grevinckhoff, Vikar zu S. Servatii, 9. d.M. Testament, darin bedacht Gobel, Sohn seines verstorbenen Bruders Gobel (Causae civ. 1506), der jetzt beim Domherrn von Brenken in Paderborn dient, Gobels Schwester, deren Mutter, ferner sein Vetter Lic. Johann Morrien, sein *natürlicher vorwanther* Dietrich Grevinckhoff; Erben sollten sein der zuletzt genannte Dietrich, die Kinder des verstorbenen Johann Grevinckhoff und seiner Frau Else, ihre *modder* Catharina Fuistes, ihre Schwester Clara, seine *modder* Catharina, die

ihm gedient hatte, gest. 26. Juni 1606, 30. d.M. Nachlaßinventar (1 K A. 95).

Siegel: I, unten mit Pfeilspitze, oben mit Pfeilfedern, und G übereinander gelegt. Über dem Schild: G.

Macharius Schencking, 1554 Vikar SS. Laurentii et Vincentii (1 R A. 26), 1560 bis 1568 Vikarierechnung (1 R A. 36), 1570 war sein gleichnamiger Vater verstorben, seine Mutter Elsa, Geschwister Margaretha, Ehefrau Gerhard Listiges, Johann und Anna, Ehefrau Christian Kerckmeisters (Causae civ. 1937), 1573 *rector s. Vincentii* (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 123; 1 G A. 5 b), verkauft 22. Juni 1574 das seiner Vikarie gehörige Erbe Große Varwick im Ksp. St. Mauritiz, Werseb Bauerschaft (1 R A. 28), 17. August 1589 (1 R U. 382 a), 16. Mai 1596 Herr, wohnhaft auf der Bergstraße (1 V U. 57).

Dietrich von Elen *Eilen*, 1544 Priester, anwesend bei der Einkleidung von Katharina Hagebocke gen. Penninckmesters im Kloster Marienbrink zu Coesfeld (GS 3 S. 107), 29. Januar 1545 Kanoniker zu S. Martini, sein Bruder Johannes von Elen, ebenfalls Kanoniker, war bereits verstorben (Arme zur Westen U. 30), 23. Juni 1548 *collector, penninckmester* (Stadt Münster Gerichtsprot. Bl. 17), 26. Januar und 1. Juni 1549 desgl. (ebd. Bl. 81), 23. Februar 1554 Domvikar und Vikar am Alten Dom (Nordkirchen U.), 13. Juni 1559 *collector* (Barnsfeld U. 434), 14. November 1560 desgl. (Surenburg U. 185), 1569 Spende für das abgebrannte Kloster Vinnenberg (Vinnenberg A. 117), Mitglied des Billerbecker Kalandes (Liber dec. Bl. 62).

Johannes Dorhoff *Doerhoff, Doirhoff, Durhoff, clericus Mon. diocesis*, 31. März 1554 erhielt er die durch Tod des Johann Rulle erledigte II. Vikarie Quatuor doctorum et evangelistarum (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 51), 14. Oktober 1554 Kollation (1 R U. 329 a), oft genannt, übernahm zahlreiche Exekutorien, so 1559 für den Domherrn Johann Morrien (GS 17,2 S. 595), 1569 für den Domherrn Caspar Wrede (ebd. S. 601), 1583 für den Domkantor Balthasar von Büren (ebd. S. 306), 1584 für den Domherrn Bitter von Raesfeld (ebd. S. 620), 1589 für den Domkellner Melchior von Büren (ebd. S. 352) und 1595 für den Dombursar Bernhard Korff-Schmising (ebd. S. 370), 16. Juni 1562 Kornschreiber und Domvikar, Rentkauf von Bischof Bernhard (Msc. 1 Nr. 31 Bl. 110 f.), 16. Januar 1564 Verwandter des Bürgermeisters Everd Dorhoff zu Telgte, der in zweiter Ehe mit Anna, natürlicher Tochter Temmos von Letmathe zu Langen, verheiratet ist. Everds Sohn Everd ist Vikar

zu S. Antonius in Telgte. Der Bruder des Bürgermeisters, Bernhard, hat eine natürliche Tochter Margarethe, die im Hause des Bürgermeisters dient (TelgterUB I. 339), 2. August 1595 mit mehreren natürlichen Kindern (Johann, Domvikar, Caspar, Vikar S. Jacobi, Anna, Ehefrau Raesfeld, Maria und Bernhard, Domvikar) von Else Schlosken, Tochter des Domvikars Johann Schlosken, Schwester des Dr. iur. Hermann Schlosken (AV U.), 9. August 1600 *der olde kornsreiber*, Vikar des Altars Quatuor evangelistarum (Assen U.), 22. November 1600 ältester Domvikar, genießt auch in Abwesenheit seines Neffen Caspar Dorhoff die Vikarie S. Trinitatis zu S. Jacobi (1 Q U. 19), noch 3. Dezember 1605 Domvikar (Freckenhorst U. 486 d), 5. Dezember 1605 (Causae disc. 237), 15. d.M. (ebd. 418), 7. September 1606 (Stift Beckum U. 320); vgl. Test. 1 Nr. 3 von 1577; Steinbicker, Lambert Raesfeld Stammtafel 2 und 4.

Johannes Krane aus Rheine (Msc. 1 Nr. 67 Bl. 19), 8. März 1550 *Johannes Renensis alias Crain*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 645,11), 1. September 1554 Domvikar, als Exekutor des Domvikars Georg Vogelsanck eingesetzt (1 K A. 303), oft genannt, 13. April 1560 Vikar Trium regum (Causae civ. 1278), 17. Dezember 1560 zum Propst von S. Aegidii ernannt (S. Aegidii U. 280 a), behält aber die II. Vikarie am Altar Trium regum, für die er 1593 ein neues Register anlegt (GS 17,1 S. 325), 24. Juli 1563 *vicarius s. Andree ap. binnen Rene*, Rente (Ger.), 1589 Exekutor des Domherrn Joachim von Bodelschwingh (GS 17,2 S. 611), 1597 desgl. des Domherrn Heinrich von Raesfeld (ebd. S. 627), 1598 desgl. des Domkellners Melchior von Büren (ebd. S. 352), oft genannt, gest. 4. März 1602 als *senior vicarius* (Geisberg 5 S. 318; ZVaterländG 83. 1925 T. 1 S. 254), besaß noch die Vikarie zu Rheine. Denkmal auf dem Herrenfriedhof: Westfalen 20. 1935 S. 125 Anm. 5. Als Testamentsvollstrecker amtierten laut Einsetzung vom 28. Februar 1602 Arnold von Büren, Domdechant, Heinrich Steverman und Adolf Gerbersman, Domvikare. In seinem am 12. Oktober 1597 errichteten Testament wünschte er, bei dem verstorbenen Priester Everhard Dorhoff begraben zu werden. Legate gingen an die Witwe Alike Krane gen. Danckelmans zu Rheine, deren fünf Töchter Fenne Tidemans, Beile Sandtmans, Alike Hoit in Rheine, Gertrud von Bentheim zu Schüttorf und Else Krane in Rheine, an Barbara Danckelmans, jetzige Bolandische, ihren Sohn Bernhard Krane von Johann Krane, Dr. Gerhard Krane, Kanoniker zu S. Martini, und den Kameraleuten Heinrich Krane, an Catharina Krane, Johann Krane, Kinder des Vikars, Margarethe Krane sowie deren Mutter Catharina Averfellinck, die auch

Haus, Hof und Garten erhält, 9. März 1602 Nachlaßinventar (1 K A. 157); Epitaph (ZVaterländG 83. 1925 T. 1 S. 254), 1619 sagte der Domküster Johann von Velen aus, daß der Vikar mit Catharina Averfelling in Münster im Konkubinat gelebt habe (RKG A 100), 28. Mai 1604 Erwähnung seiner Tochter Anna (Test. 2 Nr. 652). Memorie im Dom 4. März (1 S A. 34), in der Marienkapelle 3. März (1 U 3 A. 4 Bl. 10).

Hermann Gyr, 26. November 1505 *Hermannus Gyeere de Paderbornes*, in der Juristenfakultät zu Köln immatrikuliert, 1512 Notar in Rom (Keusen 468,105), *magister iurium*, resigniert vor 17. Dezember 1554 eine Diakonalvikarie am Hochaltar, die an diesem Tage Heinrich Holthus erhielt (1 G A. 5a Bl. 2).

Heinrich Holthus *Holthausen, Holthuis, Holthuissen*, 17. Dezember 1554 für die durch Resignation von Hermann Gyr erledigte Diakonalvikarie am Hochaltar präsentiert (1 G A. 5 Bl. 2), übernahm wohl 1558 die II. Subdiakonalvikarie, 2. April 1558 VII. Vikar am Hochaltar (Nordkirchen U.), 2. August 1563 Domvikar (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 113), 21. Februar 1560 IV. Levit (1 S A. 28,1 S. 24), zahlt 1567 eine Rente aus einem Hause im Ksp. Aegidii (S. Aegidii Reg. 5), die 1568 Anna von Loen gen. Kremers zahlte, 1569 desgl. (ebd.), 27. Dezember 1570 Succentor (AV U.), 1573 desgl. (1 G A. 5 b), 28. September 1574 IV. Levit (1 S A. 28,1 S. 28), resigniert 28. Dezember 1574 das Rektorat S. Elisabeth (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 14), 6. April 1587 Kaplan zu S. Martini (Test. 1 Nr. 488), gest. Anfang November 1588, 11. d.M. Vorlage des Testaments durch die Exekutoren Engelbert von Brabeck, Domherrn, Johann Dorhoff und Heinrich Köbbing, Priester, Andreas Stillen, Freitag Holthus und Johann Holthus (Prot. 2 Bl. 39).

Johannes Rulle, wahrscheinlich Nachfolger des am 5. Dezember 1555 verstorbenen Georg Vogelsanck, 13. Mai 1560 I. Primissar am Hochaltar (Buldern U., Siegel), oft genannt, gest. kurz vor 29. Mai 1590, Exekutoren Heinrich von Raesfeld, Domherr, Johannes Krane, Rotger Keseman, Johann Niehus und Johannes Rulle. Der Mitexekutor Andreas Wilkinghoff fehlte entschuldigt (Prot. 2 Bl. 172 f.); vgl. *Causae civ.* 151 und 1954.

Siegel: Im Wappen ein Kranich, der seine Jungen füttert. Umschrift: S(IGILLVM) D(OMI)NI JOAN(N)IS RVLLI SVM(M)I ALTA(RIS) OFFI(CIANTIS) (Buldern U. 13. Mai 1560; Barnsfeld U. 507 von 1580; S. Aegidii U. 304 d von 1582).

Nikolaus Steinlage *Steenlagen*, geb. 1534 Osnabrück, OPræd., *S. Theol. Lector et ecclesiastes* des Doms, spätestens 1576 Prior des Dominikanerklosters Natrup zu Osnabrück (Driver S. 134), um 1555 Domprediger (Schröer, Erneuerung 1 S. 549), gehörte 1571/73 zu den Visitatoren des Bistums Münster (Hamelmann S. 55), 11. Februar 1572 Besitzer der Vikarie SS. Fabiani et Sebastiani, die dem Dompredigeramt inkorporiert war (Marienfeld U. 1372 a); sein Bruder Jobst wohnte 1578 mit einer Tochter Margarethe im Lande Braunschweig, die die Leibzucht an dem 1575 von Nikolaus erworbenen Gadem auf dem Bispinghof neben dem Haus der Dominikaner erhielt, der früher dem Kloster Hohenholte gehörte; Margarethe heiratete Dietrich Hameking und zog mit ihm 1600 von Münster fort (DA 8 A. 15 Bl. 7 ff. und 26 ff.). 10. Oktober 1577 verkauft Steinlage das Vikarieerbe Beltman, Ksp. Bösensell, Dorfbauerschaft, mit Zustimmung des Kapitels an Hermann Schencking zur Wiek und Vögeding (Msc. 1 Nr. 32 Bl. 57; DA 8 A. 15 Bl. 7–10), nachdem Steinlage eine Reihe baufälliger Gademe und Häuser auf dem Bispinghof für die Domvikarie gekauft hatte. Im April 1578 wollte er das Gut Honhorst im Ksp. Altenberge verkaufen (DA 8 A. 15). Er erhielt am 1. September 1578 die Leibzucht an drei der Gademe auf zwei Menschenleben. 15. November 1582 schlug das Kapitel dem Administrator vor, Steinlage mit der Prüfung der kirchlichen Fragen im Bistum zu beauftragen (Keller 1 S. 14 Nr. 513), 1587 zum Weihbischof designiert (Hamelmann S. 55), 15. Dechant des Billerbecker Kaland (Averesch S. 71 Nr. 17), gest. 13. Oktober 1589; vgl. Test. 1 Nr. 561 und Causae civ. 151; Mückshoff S. 70 ff.; GS 17,1 S. 455 ff.; ZVaterländG 47. 1889 T. 1 S. 100; 67. 1909 T. 2 S. 129; 70. 1912 T. 1 S. 307; 76. 1918 T. 1 S. 242 f.; 79. 1921 T. 1 S. 114, 122 ff., 126.

Johannes Keseman *Keiseman, Kerseman, Kesseman, Kesterman*, seit etwa 1556 Domvikar, 15. Juni 1582 49 Jahre alt, seit 26 Jahren Domvikar (RKG H 1021), Provisor der Domvikarien, häufig genannt, Besitzer einer Vikarie am Altar Quatuor evangelistarum, gest. 14. März 1593 (1 U 3 A. 4 Bl. 12), 16. d.M. Zulassung der Exekutoren Georg Nagel, Domherr, Rotger Keseman, Johann Dorhoff und Johann Kräne, Domvikare (Prot. 3 Bl. 242). Memorie in der Marienkapelle 14. März (1 U 3 A. 4 Bl. 12).

Hermann Merten, 22. Juni 1556 Domvikar, Tausch von Renten (1 R U. 324).

Ulrich (von) Werne *Odelricus, Oelrik, Udalricus, Ulderich Verne*, 6. Juli 1556 Domvikar (Msc. 7 Nr. 1013 Bl. 44), seitdem sehr häufig genannt, 29. November 1557 Kauf einer Flachsrente in Ahlen (Johanniter U. 664), 2. April 1558 Besitzer der II. Priestervikarie am Hochaltar (Nordkirchen U.), 1566 auch Vikar zu Überwasser (Test. 1 Nr. 491), 25. Mai 1572 Rentkauf in Ahlen (Ger. U.), 1575 Rentkauf in Ahlen (INA Bbd. 3 S. 464), 27. Juli 1574 Einsetzung der Exekutoren Goswin von Raesfeld, Domherr, Johann Dorhoff und Everwin Wegener, Domvikare, Bernhard Westkerken, Lator des münsterischen Hofes; 13. Mai 1575 Testament, darin bedacht drei Priester am Hochaltar, *myne gesellen*, und vier Leviten, das Kloster Überwasser, *suster* Agathe Gosebrinckes auf Lebenszeit, danach das Kloster Überwasser, ferner die Klöster Rosental und Hofringe, Armenhäuser in Münster, Hamm und Ahlen, sein Landsmann Peter Backman, Prokurator, für dessen Sohn, Patenkind des Testators, der *wyntapper* Everd van Stummelen für seine Töchter Stineken, Agathe und Cilie, die Observanten in Hamm, der Dombursar Bernhard Korff-Schmising, die Mutter Maria Rodde zu Rosental<sup>1)</sup>, die Schwestern Anna Buthmans<sup>2)</sup>, Elskén Wesselings<sup>3)</sup> und Elskén Amtmans<sup>4)</sup> daselbst sowie Gertrud Wechelers<sup>5)</sup>. Seine Bücher fielen an die Priester zu Überwasser (1 K A. 300), gest. 4. Juni 1575 *fuit vicarius summi altaris* (1 S A. 34), 5. d.M. Nachlaßinventar (1 K A. 300). Memorie im Dom 4. Juni *commendatio servatur inter vicarios et officiantes praesentes, capellanis vero exclusis* (1 S A. 30), zu Überwasser 4. Juni *Udalricus Werne, olim capellanus Transaquas* (Nekrolog Überwasser).

Heinrich Albachten, 30. Juni 1556 Familiar Pauls IV., päpstliche Kollation auf die durch Tod Jacob Timmermans erledigte I. Vikarie am Primaltar (1 R U. 330 a), 29. März 1564 Besitzer dieser Vikarie (DDech. U.), resigniert vor 19. Juni 1564 (1 R U. 351), 15. April 1565 *clericus Mon. diocesis, apostolica auctoritate notarius*, urkundet in Mainz (Nordkirchen U.).

Michael (von) Visbeck, 17. Dezember 1556 Kollation Pauls IV. für ihn auf die Vikarie S. Andreae (1 R U. 331), resigniert 31. Dezember 1567, nachdem er die Thesaurarie zu Deventer übernommen hatte (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 90), Nachfolger Caspar Knehem.

---

<sup>1)</sup> GS 3 S. 309.

<sup>2)</sup> Ebd. S. 312.

<sup>3)</sup> Ebd. S. 309.

<sup>4)</sup> Ebd. nicht nachgewiesen.

<sup>5)</sup> Ebd. S. 313.

Johannes Wilcken gen. Buck von Beckum *Wilkini, Wylleken*, 28. Dezember 1556 Kollation der Priestervikarie am Hochaltar, *que dicitur veteris chori*, die durch Tod Dietrich Koenes erledigt war, 27. Oktober 1557 Possession (1 R U. 332), 27. Oktober 1559 Elemosinar (Diepenbrock U. 1000), in beiden Eigenschaften oft genannt, 1569 Emonitor der Vikarien am Hochaltar (1 S A. 36), 1574 45 Jahre alt (RKG S 380), gest. 3. Oktober 1575 (1 S A. 28 a S. 47). Seine Söhne Dietrich und Evert Wilckens verkauften am 11. Februar 1589 ihr Haus auf der Stovenstege im Ksp. Ludgeri (AV U.). Als Erbin des Verstorbenen tritt 1581 Anna Buck auf (Causae disc. 17).

Johannes Zurmühlen, Dechant am Alten Dom (über ihn demnächst Scholz GS), besaß bis zu seinem Tode die Vikarie S. Antonii abb. et conf. in der Margarethenkapelle (d.i. die Vikarie S. Crucis daselbst), die am 19. Januar 1557 nach seinem Tode an Johannes Ferverick verliehen wurde (1 R U. 331 a).

Johannes Ferverick, *presbiter Coloniensis*, erhielt am 19. Januar 1557 aus der Hand des Domherrn Jasper von Wrede, Besitzer der *curia* Büren, die durch Tod des Dechanten Johannes Zurmühlen am Alten Dom erledigte Vikarie S. Antonii abb. et conf. in der Kapelle S. Margarethae [d.i. die Vikarie S. Crucis etc. daselbst] (1 R U. 331 a). Im Jahre 1563 erscheint ein neuer Besitzer, sodaß J. F. wohl bis dahin in ihrem Besitz war.

Caspar von Büren *Jasper Buren*, natürlicher Sohn des Domkantors Balthasar von Büren, besaß Vikarien zu Amelsbüren und auf Haus Große Schonebeck (GS 17,2 S. 54), 10. Februar 1557 Domvikar, mit einem Paß auf der Reise zum Reichstag in Regensburg (Msc. 1 Nr. 30 Bl. 66; ZVaterländG 74. 1916 T. 1 S. 16), 4. Juni 1558 (Test. 1 Nr. 65), 1559 Provisor der Domvikarien (Causae disc. 233 und 424), 27. Juli 1561 Bevollmächtigter des Trierer Klerikers Johannes von Schonenburg (Ger. U.), 18. April 1563 auf der Bergstraße bei St. Johann zwischen den Häusern des Domkapitels wohnhaft (AD U. 315), 6. Oktober 1564 *apostolica et imperiali auctoritatibus ac in archivio Romano descriptus notarius* (Nordkirchen U.), 26. August 1568 Bevollmächtigter des Domherrn Bitter von Raesfeld (1 G U. 6 a), 6. Oktober 1568 (ebd.).

Johannes Besselinck, *clericus Mon. diocesis*, 12. August 1557 Kollation auf die Vikarie am Altar S. Andreae, die durch Tod Heinrich Bertoldincks (gest. vor 17. Dezember 1556) erledigt war (DA 9 A. 3 Bl. 41),

konnte sich aber gegenüber dem päpstlichen Provisus Michael von Visbeck nicht durchsetzen.

Hermann Burmester *Buer-*, *Buirmester*, 2. April 1558 IV. Levit am Hochaltar (Nordkirchen U.; 1 S A. 28,1 S. 6), 21. Februar 1560 desgl. (ebd. S. 24), 1573 *officians summi templi* (1 G A. 5 b), 9. Mai 1590 Kanoniker zu S. Ludgeri (St. Mauritz A. S 18), gest. in der Nacht zum 3. Juli 1603, Kanoniker wie vor (MLA 2 b Nr. 2 c).

Georg Lennep *Jürgen Lennep*, 2. April 1558 Vikar am Hochaltar (Nordkirchen U.; 1 S A. 28,1 S. 6), 21. Februar 1560 (ebd. S. 24), 10. November 1572 (1 R U. 360), 25. August 1577 Lic. jur., Rektor der Diakonalvikarie am Hochaltar, resigniert (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 132).

Hermann Iserman, 20. September 1558 Domvikar (AV U.), 7. September 1561 Provisor der Domvikarien (Johanniter U. 593), oft genannt, 29. März 1564 Anmietung eines Hauses am Spiegelturm (DDech. U.), 15. August 1565 *rector ss. Johannis et Pauli* (1 R U. 355), gest. 21. März 1568 *hoc die obiit dominus H. I. vicarius* (1 S A. 34), andererseits 1566 als Todesjahr genannt (1 R A. 143).

Johannes von Syburg *Syborch*, 21. Januar 1541 *presbiter Coloniensis diocesis*, bischöflicher Kaplan, bischöfliche Kollation auf die durch Tod des Johannes von Thülen erledigte Scholasterei zu S. Martini (DA 9 A. 2 Bl. 30 f.), 4. April 1542 Wahl zum Dechanten von St. Mauritz (St. Mauritz A. 30,1), 28. September 1545 Dechant zu St. Mauritz, Kauf einer Rente vom Stift Überwasser (Ger. U.), 16. April 1549 Resignation der Dechanei (ebd.), 28. September 1558 *rector s. Catharinae et trium regum* zu S. Nicolai (1 R U. 334), 28. Juni 1561 folgt ihm Heinrich Berstrate gen. Bertoldes, 29. April 1568 Dechant zu Langenhorst (DA 9 A. 4 Bl. 21). Zu Lebzeiten hatte er sein Haus am Honekamp an den Domküster Dietrich Ketteler verkauft (GS 17,2 S. 230).

Arnold Krusinck, 31. Dezember 1558 Domvikar (Velen U. 329), 4. März 1559 Besitzer der II. Offiziation am Hochaltar (1 U 1 A. 6 S. 105), 20. April 1559 desgl. (ebd. S. 107).

Egbert Danckelman, 1559 Provisor der Domvikarien (Causae disc. 233 und 424), 23. April 1560 desgl., schenkt den vier Offizianten der Marienkapelle vier Weißbrote (1 U 3 A. 4 Bl. 17), 7. September 1562

Vikar S. Wilhelmi (Causae disc. 92), zuletzt 1573 (1 G A. 5 b), gest. vor 5. Oktober 1585 *rector ss. Hupertii et Wilhelmi et Gertrudis* (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 8). Memorie der Domvikare 19. August (1 S A. 34).

Dietrich Morrien *Theodericus Mordien*, E: Dietrich M. zu Ottenstein und Anna Valke (?), vielleicht aber auch ein Sohn des Dompropsts Alexander (GS 17,2 S. 48 und 54), Bruder des Dompropsts Bernhard Morrien (GS 17,2 S. 54 f.), 11. Februar 1559 II. Vikar SS. Olai et Caeciliae ad S. Nicolaum (1 R U. 336), 26. Juni 1561 Priester, Kollation der Vikarie S. Johannis, die Sander Morrien resigniert hatte (1 R U. 345), 28. d.M. Investitur (ebd.), behielt die II. Vikarie S. Olai bei, 24. November 1590 Eledosinar (Diepenbrock Nachtr. U. 228), 22. Mai 1593 Bitte um Genehmigung zum Verkauf des Vikarienhauses S. Olai (Prot. 3 Bl. 249), 29. Dezember 1594 Testament, darin genannt Johann Morrien, Richter zu Stadtlohn, mit seinen zwei Söhnen Dietrich und Wilhelm sowie einer Tochter NN., ferner Meinhard Widaw, Sohn seiner verstorbenen Schwester Katharina, seine beiden Mägde, seine beiden *naturalen* Gerhard und Wessel Morrien sowie Johann Morrien, Kanoniker zu Dülmen; 14. August 1597 Konstitution der Exekutoren Dietrich von Plettenberg, Vicedominus, Hermann Morrien und Hermann Biderwant, Domvikare, sowie Johann Morrien, Kanoniker zu Dülmen; Januar 1599 Dietrich Morrien d.Ä. und d.J., Zeugen im Testament des Erbmarschalls Morrien (Nordkirchen U.), gest. 15./16. Mai 1599, 17. d. M. Nachlaßverzeichnis aufgrund des vom Testator am 15. März 1597 erstellten Inventars (1 K A. 199 f.), Nachfolger in der Vikarie S. Olai Heinrich Steverman (1 R A. 306).

Dietrich Ketteler *Ketler*, E: Domküster Dietrich Ketteler und Else Katerman *Kattenberg*, 28. Januar 1558 geistlich (GS 17,2 S. 230 f.), 4. März 1559 *rector vicariae s. Petri primae portionis* (1 R U. 338), 26. November 1560 (ebd. U. 344), 17. Januar 1562 (ebd. A. 84), 1572 I. Rektor S. Petri, wohnhaft gegenüber dem Cappenberger Hof im Ksp. Aegidii (Test. 1 Nr. 99; GS 17,2 S. 135), 24. April 1572 protestiert in Rom gegen die Beschuldigung, Else Wilerswis defloriert zu haben, und gegen die Vorenthaltung seiner Pfründe (Ger. U.), 13. November 1575 (Test. 1 Nr. 99), sein Bruder Konrad war 1575/78 mit Catharina Schade verheiratet (Causae discuss. 117), deren Tochter Anna 1627/31 Ehefrau Caspar Schenkincks war und deren Sohn Konrad 1599 25 Jahre alt war (ebd. 305), der ehemalige Vikar Dietrich Ketteler lebte noch 1599 (ebd.).

Adolf Aminckholt, 14. April 1559 Besitzergreifung der ihm nach dem Tode Dietrich Dorhoffs vom Turnar Goswin von Raesfeld verliehenen Vikarie S. Petri (1 G A. 5 a Bl. 3).

Wilbrand von Raesfeld, E: Wilbrand von R. zu Empte<sup>1)</sup> und Margarethe von Wischel (GS 17,2 Register), 26. September 1560 Domvikar (AV U.), 12. Dezember 1561 (1 R A. 92), gest. als II. Vikar S. Petri im August 1585 (1 G A. 5), Nachfolger Heidenreich Letmathe (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 40).

Johannes Vincke, 1539 Priester, wohnhaft am Verspohl (Causae disc. 240), 1. Februar 1543 Rektor des Altars S. Trinitatis *primae portionis* zu S. Ludgeri (AV U.), 22. März 1543 Priester, Rentkauf in Warendorf (Ger. U.), vor 1566 wie 1539 (Causae disc. 426), 25. Juni 1582 Pastor S. Nicolai (1 R U. 375 a), wahrscheinlich schon seit 1561.

Johannes Ernst *Ernesti*, 9. Juli 1557 *Johannes Ernst Coestfeldiensis*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 672,115), 10. Oktober 1558 Priester (Test. 1 Nr. 363), 1561 Domvikar, 32 oder 33 Jahre alt, geb. in Telgte, seit seinem 7. Lebensjahr in Osnabrück, dann 18 Jahre in Münster, davon sieben Jahre Küster und Choral zu St. Georg (St. Georg A. 67), 1571 Kaplan in Gescher, ehelos (MGQ 7 S. 205; Schröer, Erneuerung 1 S. 547 Anm. 205).

Dietrich von Ham *Theodorus Hamm*, Lic. jur., Offizial zu Werl, 9. Oktober 1560 bischöfliche Bestallung als münsterischer Offizial (4 K U. 6), wahrscheinlich seit 1561 Episkopalvikar und seit 1556 Syndikus des Kapitels, 26. Juni 1567 Bestallung mit dem von Jacob Voß niedergelegten Offizialat (DA 9 Nr. 4 Bl. 6 f.), 29. April 1568 Thesaurar zu S. Martini (DA 9 A. 4 Bl. 21), 14. Mai 1569 Notar (Kohl, Not. 1 Nr. 47), oft genannt, 1573 Resignation des Offizialats, gest. 24. Februar 1575 (Msc. 1 Nr. 10 S. 26). Memorie der Domvikare 25. Februar *consultissimus dominus* (1 S A. 34). Seine Schwester Sibylla von Ham bat am 10. Dezember 1588 um Auszahlung seines rückständigen Gehaltes und Aushändigung der Kleidung (Prot. 2 Bl. 58). *Vir iuris scientiae clarus, cum laude officio administravit* (MGQ 7 S. XLIf.); Schröer, Erneuerung 1 S. 538 Anm. 103.

<sup>1)</sup> Genannt als Wohltäter von Agnetenberg zu Dülmen (GS 3 S. 282, 287).

Johannes von Meschede, geb. Februar 1545, Februar 1561 Possession der II. Vikarie *b. Mariae virg. in porticu*, die er am 10. April 1582 im Tausch dem Priester Johannes Kerssenbrock überließ (PfGreven, Manuale parochorum von 1582), Wohltäter des Klosters Agnctenberg zu Dülmen (GS 3 S. 286).

Rotger Rodde *Rudden*, März 1548 *Rutgerus Rudde Mon.*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, 12. Juni 1548 *determinavit sub magistro Jacobo Hogenstratano, mediocris*, 3. März 1550 Zulassung zum Lizentiat (Keussen 635,91), 27. Juli 1561 Domvikar und Magister, Bevollmächtigter des Trierer Klerikers Johannes von Schönenburg (Ger. U.), 7. März 1562 desgl., Siegler des Hofs (Barnsfeld U. 448), 15. Oktober 1563 Gläubiger der Erben Ocke (Gasthaus, A. Witwe Herbert Wulfert).

Bernhard Hake, 1562 Domvikar (Westerwinkel P 104,1 III).

Jodocus Bremer *Jost Br.*, E: Johann Br., Küster zu S. Aegidii, und Else Bising (Test. 1 Nr. 690 vom 12. Mai 1579), 28. Juli 1562 Priester, seine Brüder Philipp, verheiratet mit Hilburg Olthus, Tochter des Vikars Peter Olthus am Alten Dom, Albert und Herr Christoph (Test. 1 Nr. 423 vom 28. Juli 1562), 28. Juni 1567 *rector altaris s. crucis ad s. Jacobum* (1 R A. 357; Ruhr U.), 11. April 1581 Priester (Test. 1 Nr. 290), gest. vor 9. Februar 1605 (1 R A. 357).

Johannes Stuvius, 15. August 1562 Offiziant im Dom (AV U.), 1586/87 Domvikar (Causae civ. 2567).

Reiner Rupe, 15. August 1562 Offiziant im Dom (AV U.), 12. Dezember 1563 Bevollmächtigter des Domherrn Heinrich von Rhede (1 G U. 4e).

Temmo Schnatboem *Snaitboem*, 17. Oktober 1562 Vikar S. Alexii zu S. Nicolai (1 R U. 347a), 30. März 1576 *camerarius* des Domkapitels (ebd. U. 365), resigniert seine Vikarie am 24. Juni 1582 zu Händen des Domdechanten (1 R A. 300).

Johannes Wrede, natürlicher Sohn des Domherrn Caspar Wrede von seiner Magd Aleke Vrede, *clericus Coloniensis diocesis*, 1563 von seinem Vater für die Vikarie S. Crucis zu S. Margarethae präsentiert, bis 13. Mai 1570 im Besitz der Vikarie genannt (GS 17,2 S. 601 f.).

Hermann (von) Datteln, *rector s. Walburgis*, resignierte vor 30. Juni 1563 auf Ewald Limberg (1 R A. 132).

Ewald Limberg, geb. in der Bauerschaft Limberg, Ksp. Dülmen, 30. Juni 1563 Kollation der Vikarie S. Walburgis durch den Domkürster Bitter von Raesfeld (1 R A. 132 und 137; Msc. 1 Nr. 55 Bl. 113), 2. August 1563 Possession (1 R A. 137; Msc. 1 Nr. 55 Bl. 113), oft genannt, hatte 1594 Hobbelings Haus aus Laienhand erworben (*Causae civ.* 1530), gest. kurz vor 22. März 1602. Zum Nachfolger schlugen die Münsterischen Räte Johannes Bauman vor (MLA 2b Nr. 4), doch folgte Petrus Arresdorff.

Werner Berteling, 12. Dezember 1563 Bevollmächtigter des Domherrn Heinrich von Rhede (1 G U. 4 e), Domvikar?

Johannes Kremer *Cremerius* von Rheine, 5. August 1540 *clericus Mon. diocesis* (Nordkirchen U.), erhielt nach dem Tode des Johannes von Hörde (gest. 3. März 1564) die Vikarie SS. Eligii et Antonii in der Michaeliskapelle, resignierte als Subdiakon am 5. August 1564 (1 R U. 352 f.), Nachfolger wurde Johannes Gockel (1 R A. 335)<sup>1)</sup>.

Bernhard Dickhus *Dieckhuis*, *clericus Mon. diocesis*, 19. Juni 1564 Kollation der I. Vikarie am Primaltar, 20. d.M. Possession (1 R U. 351), sehr oft erwähnt, 1. Februar 1588 Provisor der Domvikarien (DVikBurse U. 74), 27. Juli 1589 Exekutor des Küsters Bernhard Wormelt am Dom, gemeinsam mit den Küstern Heinrich Asbeck und Stephan Borgman (Stapel U. 723), 8. August 1590 Eidesleistung als *distributor praesentiarum* (Prot. 2 Bl. 195), 26. März 1593 Besitzer des Hauses beim Spiegelturm (DDech. U. 117), gest. 26. März 1593 (1 R U. 384; 1 S A. 34). Nachfolger wurde Theodor Zwivelius. Bernhard Dickhus hatte aus Laienhand ein Haus an der Rothenburg erworben (*Causae civ.* 1530).

Dietrich Münsterman, 14. Juli 1564 Domvikar (Freckenhorst U. 532 a).

---

<sup>1)</sup> Nicht identisch mit *Dr. theol. J. Cremerius Juliensis S. J.*, 22. Oktober 1587 an der Universität Würzburg (MERKLE 1 S. 14). Dieser dürfte mit *magister Johannes Cremerius* personengleich sein, der am 1. Dezember 1568 in Trier den Grad eines *bacc. theol.* erwarb (KEIL 1 Nr. 92).

Johannes Gockel, 5. August 1564 Kollation des Domküstlers auf die durch Resignation Johannes Kremers erledigte Vikarie SS. Eligii et Antonii in der Kapelle S. Michaelis (1 R U. 352), besaß auch eine Vikarie zu S. Servatii, um 8. September 1565 Eintritt in den Nienberger Kaland, dem er bis zum Tode angehörte, richtete 1569 das Kalandsfest zu St. Mauritiz aus, 1575 zum Emonitor des Kalands gewählt, 1583 Kalandsfest wie 1569 (PFTelgte A 17), 16. September 1578 Vikar S. Margarethae zu St. Mauritiz (AV U.), 8. November 1581 Vikar zu St. Mauritiz (1 K A. 310), 4. August 1591 Vikar S. Eligii zu S. Michaelis, seine Magd Else Hamelman, 26 Jahre alt (St. Mauritiz A. T 5,15), Februar 1593 im Alter von 58 Jahren (Causae civ. 246 Bl. 90 ff.), noch 6. Mai 1593 Domvikar (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 244), gest. vor der Kalandsversammlung Anfang September 1594 (PFTelgte A 17 Bl. 30), 26. November 1594 folgte ihm in der Vikarie Dietrich Morrien (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 246).

Hermann von Velen, 5. August 1564 Domvikar (1 R U. 352), 22. Januar 1572 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Matthias Stroes, Rektors der Michaeliskapelle (Stapel U. 552), oft genannt, 3. Februar 1589 Domvikar, Provision auf das Fiskalat am Geistlichen Hofgericht (Msc. 1 Nr. 34 Bl. 6 f.), 17. d.M. Notar (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 248), 17. August 1589 *apostolica auctoritate notarius* (1 R U. 382 a), 21. Januar 1593 Rektor des Altars S. Alexii in der Margarethenkapelle (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 206), gest. 15. Januar 1600 (1 S A. 34), besaß auch die Vikarie Trium regum, in der ihm am 20. d.M. Johannes Remmen folgte. Memorien der Domvikare 15. Januar und 17. März (1 S A. 34).

Heinrich (von) Detten, Sohn des münsterischen Ratsherrn Bernhard von Detten (Causae civ. 2171), Geschwister Johann, Kanoniker, Hermann und Bernhard, Laien (ebd. 1429), 16. September 1565 Kaplan des Domkellners (Freckenhorst 1 A. 133), 10. September 1568 in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 691,160), 1573 Vikar SS. Johannis et Pauli (1 R A. 139 Bd. 3), wohl als Nachfolger des am 21. März 1568 gestorbenen Hermann Iserman, sehr oft erwähnt, bat am 1. Dezember 1589, seinen Diener Johannes Nisinck, dem der Domdechant die Vikarie Omnium sanctorum verliehen hatte, in Besitz zu setzen, was geschah (Prot. 2 Bl. 141 f.), zahlte 1584 bis 1596 eine Rente aus dem Vikarienhause auf der Lüttikenstege im Ksp. Aegidii (S. Aegidii Reg. 8), wohnte 1594 auf dem Honekamp (Causae civ. 2436), gest. 8. Oktober 1597 (1 R A. 143), Testamentsvollstrecker (laut Konstitution vom 24. August 1596) Heinrich von Raesfeld, Domherr

(an seiner Stelle Engelbert von Brabeck), Bernhard Alers, Kanoniker am Alten Dom, Bernhard von Büren und Hermann Biderwand lic. iur., Domvikare, Gerhard Cronenberg und Heinrich von Detten d.J. bacc. iur., Vikar am Alten Dom; ein Testament war nicht vorhanden, 11. Oktober 1597 Nachlaßinventar. Aus dem Nachlaß wurde am 1. April 1599 die Dettensche Studienstiftung begründet. Sein Bruder Johannes war Kanoniker am Alten Dom (1 K A. 54; Tibus, Jakobipfarre S. 38). Nachfolger wurde Bernhard von Büren (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 24). Memorie im Dom 8. Oktober (Msc. 1 Nr. 10 S. 182; 1 S A. 34).

Hermann Biderwand *Beiderwandt*, geb. um 1529/30, seit 1554 im Kirchendienst (1 K A. 19), 22 Jahre Kaplan des Ksp. Überwasser (RKG G Nr. 24), 25. Juni 1566 Domvikar und Kaplan zu Überwasser (Test. 1 Nr. 49), 23. Februar 1580 Elemosinar (Rengering U. 111), 5. Oktober 1585 Possession der Vikarie SS. Wilhelmi et Huperti (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 8), 1585 Exekutor des Domherrn Dietrich von Merveldt (GS 17,2 S. 624), 1586 desgl. des Domdechanten Gottfried von Raesfeld (ebd. S. 138), 1586/88 mit Verhandlungen des Kapitels mit den Jesuiten beauftragt (Keller 2 S. 277), 1588–1595 Bibliothekar (GS 17,1 §4), 1597 Exekutor des Domherrn Heinrich von Raesfeld (GS 17,2 S. 627), 1599 mit anderen Vikaren mit der Revision der älteren Ordinarien beauftragt (GS 17,1 S. 384; ZVaterländG 82. 1924 T. 1 S. 24; ebd. 83. 1925 T. 1 S. 256 f.), 28. Februar 1604 Konstitution der Exekutoren Dietrich von Plettenberg, Vicedominus, Johannes Cremerius lic., Dietrich Ketteler, Succentor, und Johannes Lipper, Domvikare (1 K A. 19), 19./20. Februar 1604 Testament, Teilung seines erheblichen Vermögens in drei Teile: 1. Domelembosin, Arme, Jesuiten und arme Studenten 920 Rtl., 2. Stiftungen zu frommen Zwecken 480 Rtl., 3. Legate an Verwandte und Freunde 600 Rtl., darunter sein verheirateter Bruder Petrus mit den Kindern Johann, Peter, Hille, Gertrud und Katharina aus erster Ehe, die beiden Kinder seines verstorbenen Bruders Werner, seine Magd Gertrud, der Studiosus Heinrich Biderwand, Gerhard Biderwand und seine Schwester Gertrud, Everd Biderwand, gest. 11. September 1605 (1 S A. 34), 13. November 1605 Wohnhaus bei der schmalen Brücke über die Aa, das nunmehr Bernhard von Büren, Pastor S. Jacobi, übernahm (1 R U. 385), 29. Dezember 1605 Nachlaßverzeichnis mit ausführlichem Register seiner Bibliothek (1 K A. 19). Anniversar im Dom 11. September (1 S A. 34), zu Überwasser 12. September (Nekrolog Überwasser).

Bernhard Busch, 19. April 1544 *clericus Mon. diocesis, apostolica auctoritate notarius*, im Signet: B B S A N H T, urkundet in Buldern (Buldern U.), 10. November 1566 II. Levit am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 10).

Caspar Knehem *Khneem*, 31. Dezember 1567 Abtretung der Thesaurarie zu Deventer an Michael von Visbeck im Tausch gegen die Domvikarie S. Andreae (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 90), 3. Februar 1568 Possession (ebd.), 8. Juli 1579 Diener der Siegelkammer (DKelln. U. 98), 1584 verdient um seinen Altar (Geisberg 5 S. 214), 1593 Prozeß wegen doppelter Residenz im Dom und in Altenberge (1 Q A. 34,4), 6. Juli 1613 73 Jahre alt, kennt die Bewohner der Büren-Stadt (Rothenburg) seit 1557 (Stadt Münster A 8 Nr. 203), 22. Januar 1614 Aussage, seine Konkubine weggeschickt zu haben, die nunmehr tot sei (Prot. 11 Bl. 24), 1. Mai 1616 Exekutor des Domherrn Caspar Ketteler (GS 17,2 S. 656), 26. Juni 1617 Konstitution seiner Exekutoren Wilhelm von Elverfeldt, Domherrn, Heinrich Steverman und Dietrich Ketteler, Domvikare, gest. kurz vor 8. Juli 1618, kein Testament aufgefunden, 8. Juli 1618 Nachlaßinventar (1 K A. 151)<sup>1)</sup>.

Heinrich Welinck *Weiling*, 25. März 1568 Domvikar, Anmietung des Hauses am Spiegelturm (DDech. U.), 29. April 1569 (Test. 1 Nr. 332), 20. März 1572 Emonitor der Domvikare (Assen U. 25. Juni 1437), 1588 (Crim. 37). Memorie im Dom 15. März (1 S A. 34).

Wilbrand Stelle, E: Meister Thonies St., Kannengießer, und Anna, eine Tochter des Domdechanten Rotger Korff-Schmising (GS 17,2 S. 131), 24. Februar 1569 Präsentation für eine Offiziation in der Marienkapelle nach dem Tode Heinrich Lennepps (INA Bbd. 3 S. 458), häufig genannt, 1575/76 Emonitor der Offizianten (Stapel A. 226), gest. 28. Januar 1586 (GS 17,1 S. 337), Nachfolger Ludolf Ludeking (1 U 3 A. 4 Bl. 74).

Johannes Schade, 27. März 1554 *J. Sch. Mon.*, in der Juristenfakultät zu Köln immatrikuliert, *lic. iur.*, 1558/59 Gesandter des Fürstbischofs von Münster in Rom (Keussen 659,42), 28. Mai 1569 Domvikar, Exekutor des Domherrn Caspar Wrede (GS 17,2 S. 601), 14. September 1570 desgl. (Stapel U. 546), 1574/77 als Kapitelssyndikus tätig (Schröer,

---

<sup>1)</sup> Ein jüngerer Caspar Knehem, vielleicht ein Sohn des Vikars, wurde am 16. Januar 1601 an der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (KEUSSEN 718,111 fälschlich *Casp. Kuichem*).

Erneuerung 1 S. 345, 354, 357, 367, 372; GS 17,2 S. 191 u. 306), 23. September 1579 desgl., sein natürlicher Sohn Johann Schade erhielt das durch Amtsentsetzung von Albert Bispinck erledigte *officium latoris* am Hofgericht (Msc. 1 Nr. 32 Bl. 7), 1581/84 Kanzler und Vorsteher der Rechenkammer, trat 1589 zurück, gest. 1596 (ZVaterländG 59. 1901 T. 1 S. 19 f.).

Johannes Trippelvoet, natürlicher Sohn des Domvikars Gottfried T. und der Margaretha Damhus (Test. 1 Nr. 185), 14. August 1534 Diener des Domherrn Wilhelm Stael, der ihn mit einem Legat bedenkt (GS 17,2 S. 582), 8. Juli 1559 Priester, 27. August 1569 Domvikar (QForschAhlen 1 Nr. 528), 29. März 1572 mit seinem Bruder Christoph (AV U.), 1573 *rector scholae* (1 G A. 5 b), 28. Dezember 1574 Kollation der Vikarie S. Elisabeth (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 14), 5. April 1575 Erwerb des Hauses am Spiegelturm auf Lebenszeit (DDech. U. 100), 18. November 1577 Testamentsvollstrecker des verstorbenen Herrn Johann Nagel (Stift Beckum U. 11 a), 18. Dezember 1586 Exekutor des Dompropsts Goswin von Raesfeld (GS 17,2 S. 58), 1588 und 1595 (ZVaterländG 82. 1924 T. 1 S. 24; 83. 1925 T. 1 S. 257), gest. 2. August 1606 (Msc. 1 Nr. 10 S. 145: 1605), Exekutoren Christoph und Gottfried T., Bürger zu Münster, Vermächtnis zugunsten der Schule in Beckum (Stift Beckum U. 320), an die Elemosin und arme Studenten (INA Bbd. 3 S. 473). Memorie im Dom 2. August (Msc. 1 Nr. 10 S. 145), der Domvikare 3. August (1 S A. 34).

Everwin Wegener *Weggener*, Nachfolger des Matthias Stroes, Pastors S. Michaelis, erstmals 29. September 1571 genannt, 1575 38 Jahre alt (Diepenbrock U. 1126), 1577 Exekutor des Domküstlers Bitter von Raesfeld (GS 17,2 S. 232), 22. September 1581 Konstitution der Exekutoren Heinrich von Raesfeld, Domherr, Johann Gockel, Vikar zu St. Mauritz und zu S. Michaelis, Melchior Röchell, Kammerkleriker, Meister Heinrich Wermelinck, *sutor* und Bürger zu Münster, 30. Oktober 1581 Testament, Legate an seine Mutter Adriana W., seine Schwestern Lucia und Else, seinen Vetter Heinrich W. mit seinem Sohn Everwin, einem Patenkind des Vikars, Heinrichs Bruder Wilhelm W., seine Magd Katharina von Buldern, die das von Hermann Korthaus angekaufte Haus auf Lebenszeit erhielt, da sie keine Erben hatte, und sein Diener Johann Wedemhof. Erbe sollten seine Mutter und seine Schwestern sein. Der Vikar besaß auch den Altar S. Blasii, gest. kurz vor 8. November 1581, als sein Nachlaßinventar errichtet wurde (1 K

A. 310). 1589/90 Verhandlungen über Restanten aus der Zeit, in der er als Domkellnereikaplan tätig war (Prot. 2 Bl. 105 und 189 f.).

Dietrich Buck *Theodorus B.*, 24. September 1566 Bastardbruder der Gertrud Buck, die mit Johann von Tilbeck zur Offer verheiratet war, Kleriker in Rom (Test. 1 Nr. 361), 22. Oktober 1571 Besitzer des Altars S. Petri (SS. Simonis et Judae ap.), weilt in Rom. Seine Papiere befanden sich im Nachlaß des verstorbenen Bertold Travelman, Pastors S. Jacobi (1 K A. 284).

Bernhard Scharphus *Schaephuus*, 22. Oktober 1571 Offiziant in der Marienkapelle (1 K A. 284), 1573 Domvikar (1 G A. 5 b), 24. Mai 1575 II. Primissar der Marienkapelle (1 U U. 41), 4. September 1578 Domvikar (Test. 1 Nr. 267).

Engelbert Schmale von Werl folgte dem am 24. Oktober 1571 verstorbenen Stephan Tutel als Domkapitelssekretär und Besitzer der II. Vikarie am Primaltar, 4. Juni 1574 II. Rektor am Primaltar (AV U.), 4. März 1575 I. Vikar am Altar b. Mariae virg. veteris chori, Sekretär des Domkapitels (1 R U. 364), 7. d.M. providierter Pastor zu Frekenhorst, versprach, geistlich zu werden, was er aber nicht einhielt (GS 10 S. 450), 9. August 1579 Resignation (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 93), 20. September 1606 Eintragung in die Notariatsmatrikel (GS 10 S. 450).

Johannes Schwerinck *Schwevinck, Swefinck, Swerynck*, 1572 ff. Domvikar (1 G A. 5 b; Pupill. 119), 1578 (Westerwinkel U. 2277; Test. 1 Nr. 249), 12. März 1583 (Pupill. 119). Memorie im Dom 25. September (1 S A. 34), in Bentlage 16. November *anniversarius* (Nekrolog Bentlage Bl. 32).

Georg Blancken, E (?): Johannes B., Kanoniker zu Borghorst, und Margaretha Volkers, Bürgerin zu Burgsteinfurt, Magd des Kanonikers (BeitrrWestFamForsch 36/37. 1978/79 S. 165), 26. Januar 1572 Einsetzung als Pastor S. Jacobi (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 165), mehrmals genannt bis 1. Februar 1587 (Freckenhorst U. 470 b), gest. 28. Juni 1589, Nachfolger Bernhard Büren (Tibus, Jakobipfarre S. 35), 1. Juli 1589 Vorlage des Testaments durch die Exekutoren Arnold von Büren, Domdechant, Johann Trippelvoet und Johann Friedhof, Domvikare, in dem die bedenkliche Klausel stand, daß, *wan die kinder, darinnen namhaft gemacht, mit todt abgangen, daß alsdan die summe uff die mutter*

*fallen solle, nach deren absterben aber uff die armen.* Außerdem vermutete das Kapitel, der Pastor sei *habsebeliger* gewesen, als das Testament melde, und verlangte Beteiligung am Überschuß (Prot. 2 Bl. 96).

Thomas Wechler, 10. November 1572 (V.) Vikar am Hochaltar (1 R U. 360), 1572 desgl. (Westerwinkel P 104,2), 28. September 1574 desgl. (1 S A. 28,1 S. 28), 3. Mai 1575 Vorlage einer päpstlichen Provision auf ein Kanonikat zu St. Maurit (St. Maurit A. 30,1), 29. März 1578 Emanzipation, 13. März 1579 Erlaubnis zum Studium in Rom, 3. September 1579 Verlust seines Kanonikats durch Einsetzung von Heinrich Venth (ebd.), 1579–1584 Besuch des Collegium Germanicum (Schmidt S. 314), 1. Oktober 1584 *J. W. Mon., alumnus collegii in urbe Germanici*, in der Deutschen Nation an der Universität Siena immatrikuliert (Weigle, Siena Nr. 1090).

Rotger Keseman *Keiseman, Keßman*, 1573 Offiziant im Dom (1 G A. 5 b), 30. April 1575 vom Dombursar für das Rektorat der Margarethenkapelle präsentiert und vom Domdechanten investiert (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 188 f.), 9. Mai 1575 Possession (ebd. Bl. 190), 3. Januar 1582 auch als Offiziant der Marienkapelle eingesetzt (ebd. Bl. 156), 3. April 1583 auch I. Vikar S. Petri (ebd. Bl. 143), sehr oft genannt, gest. 27. Februar 1602 (1 U 3 A. 1). Memorie in der Marienkapelle 27. Februar (1 U 3 A. 4 Bl. 10), zu Überwasser desgl. (Nekrolog Überwasser).

Johannes Fleckendorp, 1573 Domvikar (1 G A. 5 b).

Jodocus Hölscher, 1573 Offiziant im Dom (1 G A. 5 b).

Gerhard Volmari *Volmers*, 1573 Offiziant im Dom (1 G A. 5 b), 24. August 1582 Resignation der Episkopalvikarie, Nachfolger Laurenz Fabritius (DA 9 A. 5 Bl. 17). Memorie in der Marienkapelle 25. April (1 U 3 A. 4 Bl. 17).

Johannes Wernsinck, 1573 Offiziant im Dom (1 G A. 5 b).

Dietrich Farcke *Vercke, Forken*, 1573 Offiziant im Dom (1 G A. 5 b), zahlt 1577–1594 eine Rente aus seinem Wohnhaus an das Kloster S. Aegidii (S. Aegidii Reg. 7), 16. März 1579 *rector ss. Ludgeri et Remigii* (1 R A. 204 S. 35), so öfters genannt, gest. 20. November 1595 (1 R A. 209), Nachfolger wurde am 26. d.M. Johannes Mollering; die Rente

an S. Aegidii zahlte für 1595 sein Exekutor Johannes Lipper (S. Aegidii Reg. 7).

Balthasar (von) Westerholt, 1573 Domvikar (1 G A. 5 b), 14. Juni 1574 desgl. (DA 7 A. 2 S. 252), I. Rektor SS. Simonis et Judae et b. Mariae Magdalенаe, gest. vor 13. Oktober 1578 (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 96), Nachfolger Bruno Raestrup gen. Krampe. Memorie im Dom 1. August (1 S A. 34).

Lucas ton Meer *zum Mer*, 1573 Offiziant im Dom (1 G A. 5 b).

Heinrich von Köln *de Colonia, rector ss. Gregorii et Ursulae*, 5. Juni 1573 bereits verstorben (1 R U. 361), Nachfolger Dietrich Hermelinck.

Martin von Heiden<sup>1)</sup>, 5. Juni 1573 Domvikar (1 R U. 361), 20. September 1575 Provisor Unser-Lieben-Frauen-Kalandsbruderschaft in der Nicolaikapelle (1 R U. 364 b), Besitzer einer Vikarie am Altar Quatuor doctorum, gest. wohl im Jahre 1578 *extra curiam*, Nachfolger Gerhard Floet *Paludanus* aufgrund einer päpstlichen Provision, 8. Dezember 1578 präsentiert (1 R A. 241).

Dietrich Hermelinck, *clericus Osnaburgensis*, 5. Juni 1573 päpstliche Provision auf die Vikarie S. Ursulae (1 R U. 361).

Dietrich Bomaerts *Theodericus, Theodorus Boumars, Boumartz, Boumertx*, 30. Dezember 1573 Kollation des Domdechanten als Besitzer des Officium Mesum auf die Vikarie S. Mauritii, die durch Tod Caspars von Büren erledigt war, Investierung durch den Domscholaster (DA 7 A. 2 S. 121), 29. Oktober 1576 Possession der Vikarie S. Catharinae nach Resignation der Vikarie S. Mauritii (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 152), vor 26. August 1580 Resignation der Vikarie S. Catharinae (ebd. Bl. 115).

Melchior Steverman, wohl Nachfolger des 1566–1574 nachweisbaren Hermann Steverman, 6. August 1589 Resignation seiner *vicaria summi altaris ordinis quarti* zugunsten seines Bruders Heinrich (Prot. 2 Bl. 109 f.; Msc. 1 Nr. 55 Bl. 132; 1 R A. 308), resigniert 1601 die Dechanei Nottuln, 1604 Übernahme der Dechanei zu Freckenhorst, 12. August

<sup>1)</sup> Wohl ein Sohn des Apothekers Martin von Heiden, dessen Tochter Anna am 3. Mai 1554 bischöfliche Preces für das Kloster Rosental in Münster erhielt (GS 3 S. 305).

1606 wegen Konkubinats exkommuniziert, gest. 1. Dezember 1618, den Nachlaß regelte sein Bruder Heinrich St. (GS 10 S. 438 f.).

Johannes Kleise *Cleies, Kleißen*, Besitzer der Vikarie Omnium sanctorum (wohl als Nachfolger des am 24. September 1574 verstorbenen Johannes Hake), 4. August 1589 Konstitution der Exekutoren Heinrich von Raesfeld, Domherr, Johann Krane und Alexander Lennepp, Domvikare, Johann Buschus, Vikar zu S. Ludgeri, lebte noch am 17. August 1589 (1 R U. 382 a), 13. Oktober 1589 kürzlich verstorben, als sein Nachfolger Johannes Nissinck belehnt wurde (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 83), 20. Oktober 1589 herrschte Unklarheit über die Frage, ob er ein Testament hinterlassen hatte, als Exekutor trat neben den oben Genannten auch Christoph Bremer, Dechant zu S. Ludgeri, auf. Kleise besaß auch eine Vikarie zu S. Ludgeri (Prot. 2 Bl. 130). Seine Schwester Elseke, mit dem münsterischen Bürger Hans von der Vechte verheiratet, bezeichnete sich am 26. April 1591 als arm und bat um Herausgabe des Nachlasses (Prot. 3 Bl. 56), 8. Dezember 1612 abermalige Bitte des Ehepaars um Herausgabe von 100 Rtl. aus dem Nachlaß (1 K A. 146).

Arnold Wibbeken *Wybecke*, 1574/88 Priester, zahlt Gartenheuer an das Kloster S. Aegidii (S. Aegidii Reg. 7 f.), 9. August 1593 Priester (Minoriten U. 9), 13. März 1613 Domvikar, bereits verstorben (Westerwinkel U. 3022), Stifter des Wibbeken-Armenhauses im Breul für *vif alte frome uprichtige* Frauen (ZVaterländG 77. 1919 T. 2 S. 163), Exekutoren Hermann Voß, Dechant, Melchior Krecting, Kanoniker, und Johannes Lipper, Vikar, sämtlich am Alten Dom, verkaufen dem dortigen Eleemosinar Georg Wissinck eine Rente (ebd.).

Wessel Schlosken *Sloskens, Slossken*, 1551–1605 Kammerkleriker, 1561–1562 Emonitor, 1601 Senior, 1603–1605 Dechant der Domkammer (KKler.), 30. April 1566 Choral des Doms (AUS U.), 16. Dezember 1574 Kaplan der Domburse (St. Mauritz A. 9), 15. Januar 1575 Priester, Legat des Dompropsts Raban von Hörde für ihn (GS 17,2 S. 56), 30. Juni 1584 Dechant der Domchoralen (AUS U.), hatte am 5. August 1589 seinen Bursendienst wegen seines *hohen alters und gesichts* aufgekündigt, wollte aber noch ein Jahr im Amt bleiben, wenn ihm der Chorgesang erleichtert und seine Besoldung verbessert werde (Prot. 2 Bl. 105 f.), 4. November 1595 wohnhaft auf dem Honekamp, mit Angabe der Verwandtschaft (Test. 2 Nr. 428), gest. 5./6. Dezember 1605, Exekutoren Johannes Dorhoff, Wessel Schlosken d.J., II. Offi-

ziant am Hochaltar, und Friedrich Mersman, Bürger zu Münster (DA Hs. 23 Bl. 78).

Johannes Schürman *Schuirman*, 3. August 1552 *clericus Coloniensis diocesis, apostolica et curiae Coloniensis admissione notarius*, Oktober 1566 an der Universität Wittenberg immatrikuliert (Album Viteberg. 2 S. 105), urkundet in Liesborn (Liesborn U. 424 c), 9. Februar 1575 Priester (Causae civ. 460), gest. 1588 als Besitzer der Vikarie S. Antonii (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 39), Mitglied des Billerbecker Kaland (Liber dec. Bl. 66).

Johannes Kakesbeck, 8. März 1575 Domvikar und Werkmeister (Ger. U.), gest. vor 16. Juli 1586 (1 U U. 44), Rechnungslegung seiner Exekutoren Arnold von Büren, Domdechant, Johann Trippelvoet, nach dessen Tode Bernhard Dickhus, Johann Dorhoff und Rotger Keseman vom 20. Dezember 1593 bis 1600 (1 K A. 133).

Alexander Lennepp *Sander L., Lexander L.*, 29. April 1575 Kollation der Vikarie S. Olai in der Kapelle S. Nicolai nach Resignation seiner bisherigen Vikarie S. Gertrudis in der Kapelle S. Benedicti im Stift S. Aegidii (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 214), 30. d.M. Possession (ebd.), 25. August 1577 Kollation des Domdechanten auf eine Diakonalvikarie am Hochaltar (ebd. Bl. 134), 7. Mai 1578 Exekutor des verstorbenen Heinrich Lennepp, Vikars in der Kapelle S. Nicolai und Offizianten der Marienkapelle (Stapel U. 617), 1589 Verwalter der sequestrierten Präbende des Domherrn Bernhard von Oer (GS 17,2 S. 625), 31. August 1590 Bitte um Konsens zur Aufnahme von 40–50 Rtl. zu Bauzwecken (Prot. 2 Bl. 221), 1606 I. Levit am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 74), besaß beide Vikarien bis zum Tode, gest. 31. Dezember 1607. Exekutoren (laut Konstitution vom 1. August 1599) Heidenreich von Letmathe, Domherr, Jodocus Butheman, Domvikar, Bernhard Büren, Pastor S. Jacobi, und sein natürlicher Sohn Petrus Lennepp; undat. Testament (GS 17,1 S. 300), beklagt darin, nur wenig Güter zu hinterlassen, *dan ich grott verterrt hebb an minen liff gehatt hebb, dwill ick lange tit so ein gebrecklichen liff gehatt hebb, ock woll mitt meinen jungen Henrico naturali große unkost angewendt, dwill he so groten unglück gehatt, daß noch derglichen zu sehen ist und mir ein grot creutz gewest ist*. Haupterin wurde seine Haushälterin Johanna von Rechteren (aus Nienborg?) mit seinen natürlichen Söhnen Heinrich und Petrus, die in seinem Haus auf dem Honekamp wohnen bleiben sollen. 4. Januar 1608 Nachlaßinventar (1 K A. 167), Nachfolger am Hochaltar Bernhard Wegener.

Franciscus Letmathe, 11. April 1564 *F. L. Mon.*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 686,9), 30. Mai 1564 *vicarius s. Jacobi* zu S. Ludgeri (AV U.), 21. April 1566 *rector I. s. Jacobi ad s. Ludgerum*, Rentkauf (DProv. U. 7), 12. November 1574 desgl. (1 K A. 146), 3. Juni 1575 desgl. (Msc. 1 Nr. 67 Bl. 23), 8. November 1575 Domvikar, Bestallung der Statthalter auf das Fiskalat des Geistlichen Hofgerichts (Msc. 1 Nr. 32 Bl. 2), 26. März 1580 Präsentation auf die durch Resignation von Johann Kerkhof erledigte Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae in armario (1 R U. 372), 11. Mai 1582 Verleihung der I. Vikarie S. Cyriaci im Magdalenenhospital durch den Rat der Stadt Münster (Stadt Münster A. 13 Nr. 51 Bl. 60), 27. Oktober 1588 war Herr Franz Letmathe, *vicarius maioris et fiscalis, neulichen tagen mit todt abgangen, in synodo autumnali mortuus est dominus Franciscus Letmathe, possessor vicariae s. Dorotheae in armario* (DA 8 A. 12), Exekutoren Wilhelm von Elverfeldt, Domherr, Johannes Limberg und Johannes Andorf, Domvikare (Prot. 2 Bl. 36).

Johannes Balcke, seit 1555 Vikar S. Jacobi zu S. Ludgeri und Diener des Hofes, 15. Januar 1564 Kleriker und Diener des Hofes (Nordkirchen U.), 30. April 1568 Priester, Diener der Siegelkammer (ebd.), so sehr oft genannt, daneben seit 28. Juni 1567 auch als Vikar zu S. Ludgeri (Ruhr U.), seit 24. November 1575 auch als Domvikar (Pflamberti U.), seit 14. März 1578 auch Vikar am Alten Dom (AV U.). Am 24. Januar 1591 heiratete seine natürliche Tochter Maria, von Stine Broinck, den Liesborner Hörigen Tonies Schwers in den Osthusen (Liesborn U. 464 c).

Jodocus Butheman *Butman, Buitman*, 12. Februar 1576 Kollation des Domküstlers auf die durch Tod von Johannes Wilcken vakant gewordene Priestervikarie am Hochaltar, genannt *veteris chori* (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 126), 13. März 1576 Possession (ebd. Bl. 128), 30. d.M. Eid und Investitur (1 R U. 365), war vorher Pfarrer zu Gimfte und seit 1559 Mitglied des Nienberger Kalands, wohnte im Ksp. Ludgeri (Test. 1 Nr. 517), 1580 Exekutor des Domküstlers Bitter von Raesfeld (GS 17,2 S. 232), 1595 desgl. des Dombursars Bernhard Korff-Schmising (ebd. S. 370), 1591–1617 Rentzahlung aus seinem Wohnhaus im Ksp. Ludgeri an das Kloster S. Aegidii, 1618 *quondam dominus J. B.*, 1620 *nunc Maria Bisping*, 1638 Philipp Butheman (S. Aegidii Reg. 9), 1596 Wahl zum Dechanten des Nienberger Kalands, dessen Fest er 1598 ausrichtete (Pftelgte A 17 Bl. 28 ff.), 16. Juli 1612 Konstitution der Exeku-

toren Heinrich von Galen, Propst zu St. Mauritz, Heinrich Steverman und Melchior von Büren, Domvikare (1 K A. 37), 1613 *vicarius senior*, etwa 80 Jahre alt, Zeugenaussage im Prozeß um die Schatzfreiheit der zur *curia* Büren gehörigen Häuser auf der Rothenburg (Stadt Münster A 8 Nr. 203; vgl. *Causae civ.* 17), gest. 22. oder 24. April 1617 (Pfeverswinkel A 42 Bl. 17; AV U.), Nachfolger Hermann Nientidt. Im Testament vom 19. April 1617 bedachte er die Offizianten am Hochaltar, seine eigene Vikarie, Philipp Butheman, Sohn seines verstorbenen Bruders, der Pastor in Iburg gewesen war, seine Schwester Elseke Ropers, die im Schwesternhaus Beckum lebte (GS 3 S. 239), nach deren Tod das Schwesternhaus, und seine Magd Maria Bispinck, 27. d.M. Nachlaßinventar (1 K A. 37).

Simon Kreuzkamp, 12. Februar 1576 Domvikar (1 R U. 365).

Johannes Friedhof *Freithof*, *Vridthoff*, *Frithoff*, um 1560/70 Vikar zu S. Lamberti (Scab. 2 Nr. 45), 9. September 1576 Kollation auf die Vikarie des verstorbenen Ulrich Werne am Hochaltar (1 R U. 366), behielt aber die Vikarie zu S. Lamberti bei, 1. Februar 1588 Provisor der Domvikarien (DVikBurse U. 74), 5. Juli 1589 bat er um Verleihung der Pfarrkirche S. Jacobi, *zumahl dieweill fast ein frequens auditorium daselbst vorhanden*. Das Kapitel stimmte zu unter der Bedingung, daß Friedhof seine Domvikarie *sine diminutione cultus* behielt (Prot. 2 Bl. 97), 19. Januar 1590 Bitte um Entlassung aus dem Pastorat S. Jacobi, auf Vorschlag des Domdechanten wurde Bernhard Büren Nachfolger (ebd. Bl. 152 f.), 5. Dezember 1593 mit seinem Bruder Heinrich, Offizianten am Hochaltar, genannt (Test. 1 Nr. 365). Seine Schwester Anna, Ehefrau Heinrich Kocks d.Ä., starb unter Hinterlassung von Kindern 1595 (*Causae civ.* 2004 und 2214), gest. 15. April 1597. Memorien im Dom 15. April (1 S A. 34), in der Marienkapelle desgl. (1 U 3 A. 4 Bl. 16).

Johannes Sergius *Serries*, münsterischer Kleriker, 29. Oktober 1576 Kollation der Domvikarie S. Mauritii (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 152), 28. November 1576 Possession (ebd. Bl. 153), 3. Januar 1589 auf Vorschlag des Domkantors probeweise mit dem Succentorat beauftragt (Prot. 2 Bl. 62), 18. November 1589 Bitte um mietweise Überlassung des Hauses auf der Bergstraße (ebd. Bl. 140), noch am 2. August 1610 nachweisbar (1 R A. 231), schreibt 1611 den dritten Ordinarius der Domkirche und ein Prozonale (GS 17,1 S. 384 und 460).

Georg Knoep *Knoipp*, 28. September 1577 II. Rektor des Primaltars (1 R U. 370). Memorie zu Überwasser 3. Oktober *sacellanus Transaquas et vicarius maioris* (Nekrolog Überwasser).

Hermann Gerlaci, 10. Oktober 1568 Priester, wohnhaft auf dem Honkamp (Amt Lüdinghausen U. 94), 26. Januar 1578 Domvikar (Msc. 1 Nr. 67 Bl. 24), 5. März 1589 Priester, ein Konrad G. erhält eine Vikarie zu S. Aegidii (S. Aegidii U. 309 ff.), 30. Dezember 1595 *vicarius b. Mariae virg.* (Msc. 1 Nr. 67 Bl. 33).

Gerhard tor Floet *Paludanus, clericus Coloniensis diocesis*, 20. Februar 1570 Testament seines Bruders Johann, seine Schwester Stineke lebt im Kloster Vinnenberg (Test. 1 Nr. 375), 3. Juni 1573 Herr (ebd. Nr. 216), 12. Dezember 1576 Vikar am Altar S. Catharinae zu S. Ludgeri (Buldern U.), 28. April 1578 päpstliche Provision auf die durch Tod Martins von Heiden erledigte Vikarie Quatuor doctorum (1 R A. 241), 8. Dezember 1578 Präsentation (ebd.), 1594 kauft er für seine Konkubine Anna Fuchte aus Laienhand ein Haus (Crim. 103,8; Causae civ. 1530), 20. Dezember 1595 Besitzer eines Hauses im Ksp. Überwasser (Arme zur Aa U.), 17. Dezember 1599 Testament seines Vetters Meister Gerhard tor Floet und seiner Frau Mette (Test. 2 Nr. 73), zuletzt genannt 4. September 1605 (Test. 2 Nr. 744).

Bruno Raestrup gen. Krampe, *clericus Mon. diocesis*, 1566–1567 Kammerkleriker (KKler.), 13. Oktober 1578 Kollation der I. Vikarie SS. Simonis et Judae necnon b. Mariae Magdalenaee (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 96), 16. d.M. Possession (ebd. Bl. 97), 8. März 1597 Kollation der Vikarie S. Crucis ac S. Margarethae et Barbarae ad S. Margaretham (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 20), gest. 16. Juli 1608, Nachfolger Hermann Gewers.

Adolf Gerbersman, Kleriker, 14. August 1579 Kollation des Domkünsters auf die I. Vikarie b. Mariae virg. veteris chori (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 94), 27. April 1609 Exekutor des Domkantors Wennemar von Aschebrock (GS 17,2 S. 309), 8. Mai 1612 Konstitution der Exekutoren Johann von Hüchtebrock, Domherr, Johann Rensman und Johann Mollerinck, Domvikare, gest. 12. Mai 1612, 18. d.M. Nachlaßinventar (1 K A. 91). Memorie zu Überwasser 12. Mai (Nekrolog Überwasser), Nachfolger Johannes Vogelius.

Everhard Dorhoff, 1580–1586 Vikar in der Margarethenkapelle, wohl als Besitzer der Vikarie SS. Bernardi, Basillii et Alexii, Prozeß um seine Einkünfte (1 R A. 353).

Albert Steinlage, *clericus Mon.*, 26. August 1580 Kollation der Vikarie S. Catharinae (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 115), 1600 wohnhaft auf dem Domhof (Causae civ. 126), 1614 Personenschätzung *cum famula* (1 Q A. 34,12), 20. Dezember 1618 Konstitution der Exekutoren Wilhelm von Elverfeldt, Domherr, Johann Mollerinck und Dietrich Ketteler, Domvikare, gest. kurz vor 23. April 1619, 23. d.M. Nachlaßinventar, 29. August 1620 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 274).

Jodocus Bergman *Berchman*, Rektor des Altars Quatuor doctorum, Lamberti ep. et Dorotheae virg.; resigniert vor 8. Juni 1581 (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 52).

Caspar Havichorst *Hamicholt*, *clericus Mon.*, 8. Juni 1581 Kollation der Vikarie Quatuor doctorum, Lamberti et Dorotheae virg. (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 52), 21. d.M. Possession (ebd. Bl. 53), 26. März 1593 Kauf eines Hauses am Spiegelturm aus dem Besitz des Domdechanten (Ger. U.), residiert 2. Dezember 1617 (DBurse U. 196; DVikBurse U. 79 mit Unterschrift), 21. August 1620 Übergabe seines Amtes als Albinus an Gottfried Herding (1 Q A. 38,2), 12. Mai 1629 Vikar S. Johannis bapt. (1 R A. 51), 24. November 1629 gestorben, als Albinus mit 48 Dienstjahren bezeichnet und auf dem Herrenfriedhof bestattet (1 S A. 28 a S. 33; Kohl, Epitaphien nach einem nicht erhaltenen Epitaph in der Kirche S. Servatii). Memorie in der Marienkapelle 24. November (1 U 3 A. 4 Bl. 43).

Dietrich Morrien *Theodericus Mordien*, Kleriker, 15. Dezember 1581 Präsentation für die Vikarie S. Blasii, 19. d.M. Kollation (1 R U. 375), 31. Oktober 1582 *Tb. M. Mon.*, an der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 704,117), 24. November 1594 Kollation auf die Vikarie S. Eligii in der Michaeliskapelle (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 245), 26. d.M. Possession (ebd. Bl. 246), 24. Juli 1596 Domwerkmeister (Freckenhorst U., Siegel), so oft genannt, Januar 1599 mit Dietrich Morrien d.Ä. als Zeugen im Testament des Erbmarschalls Morrien (Nordkirchen U.), 12. Februar 1602 Zeuge (irrtümlich Gerhard Morrien) beim Ehevertrag des Johann Hülshorst mit Clara von Büren, Tochter des Domdechanten Arnold von Büren (Westfalen 40. 1962 S. 130), 1607 auch Kanoniker zu S. Ludgeri, Stifter einer Statue in der dortigen Kirche (ZVaterländG 83. 1925 T. 1 S. 246), 1616 Exekutor des Domküsters Johann von Velen (GS 17,2 S. 234), 5. Februar 1622 Kanoniker zu S. Ludgeri und Werkmeister im Dom, 24. November 1623 desgl. (RKG K 166), 1626 ungefähr 65 Jahre alt (Westfalen 40.

1962 S. 130), 15. Oktober 1631 Konstitution der Exekutoren Johannes Nicolaus, Weihbischof und Dechant zu S. Ludgeri, Dietrich von Plettenberg, Dompropst zu Paderborn, Domkellner und Senior zu Münster, Johann Torck und Bernhard Dorhoff, Domvikare, Heinrich Holtus, Sekretär des Domkapitels, 19. August 1632 Testament, darin bedacht die Kinder (Bernhard, Everhard, jetzt Rentmeister zu Fürstenaun, Dietrich, Konrad, Gertrud und Enneken Morrien) seines verstorbenen Bruders, der auch Rentmeister zu Fürstenaun gewesen war, ferner Everhards Töchterchen NN, seine *famula maior* Anna Homans von Selm, die sein Haus am Schilde bei S. Servatii auf ein Menschenleben erhält, und seine Kleinmagd Maria, 29. März 1634 Zusatzbestimmungen, gest. 1. April 1634, 15. d.M. Nachlaßinventar (1 K A. 198). Der Vikar besaß alle genannten Pfründen bis zu seinem Tode. In der Vikarie S. Eligii folgte ihm am 4. April 1634 Wennemar Vogelpoet (1 R A. 335 und S. Ludgeri A. 81).

Siegel mit der Jahreszahl 1599 (BAM GV U. 1758).

Johannes Kerssenbrock, 20. Juni 1566 *J. K. nobilis*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 689,104), 1568 mit einem Kanonikat zu Freckenhorst providiert (GS 10 S. 470), 10. April 1582 Priester, erhält die II. Vikarie b. Mariae virg. veteris chori im Tausch von Johann von Meschede (PfGreven, Manuale parochorum von 1582).

Dietrich Krane, 25. Juni 1582 Kollation des Domdechanten auf die durch Resignation Temmo Snaetboems erledigte Vikarie S. Alexii in der Kapelle S. Nicolai (1 R U. 375 a), wahrscheinlich bis 1598 im Besitz der Vikarie, als ihm Heinrich Krane folgte.

Laurenz Fabritius *Schmid*, aus Ürdingen, erwarb in Rom den Titel eines Dr. theol., 12. Januar 1577 Orator in Rom (GS 17,2 S. 614), kehrte mit einer Empfehlung Gregors XIII. vom 17. Februar 1582 an Herzog Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg zurück (AV U.), 24. August 1582 bischöfliche Kollation auf die durch Resignation von Gerhard Volmari erledigte Episkopalvikarie (DA 9 A. 5 Bl. 17). Sein Bruder, Gerhard Schmid von Ürdingen, wurde kurz vor Weihnachten 1584 in der Küsterei zu Albachten von Johann zum Bokelo gen. Wessels niedergeschlagen und starb bald darauf, wie am 16. Februar 1585 berichtet wurde (MLA 28 Nr. 6), 1601 an der Universität

Orléans immatrikuliert (Stölzel Anl. S. 33); Schriftsteller (GS 17,1 S. 499)<sup>1)</sup>.

Bitter von Raesfeld, natürlicher Sohn des Domküstlers Bitter von R. und der Katharina Tegelers (GS 17,2 S. 232), 10. Januar 1578 Legat des Dompropsts Goswin von Raesfeld an ihn (ebd. S. 58), *presbiter Mon. diocesis*, 1581 Priester, schenkt dem Kloster Agnetenberg zu Dülmen 100 Rtl. (GS 3 S. 286), 3. April 1583 Kollation der I. Vikarie S. Petri (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 143), 24. April 1590 Bevollmächtigter des Domherrn Konrad Ketteler (1 G U. 30), 20. Juni 1590 (Stadt Beckum U. 116, Siegel und Unterschrift), 21. September 1594 Domwerkmeister (Causae civ. 1656), nicht identisch mit dem gleichnamigen Kanoniker zu Deventer (ArchGUtrecht 37. 1911 S. 399) oder dem Kanoniker zu S. Martini und St. Mauritiz, der am 4. August 1591 starb (Kohl, Epitaphien).

Heinrich (von) Mallinckrodt, E: Heinrich von M. zu Küchen und Remberta Krevet, Bruder des Domdechanten Bernhard von M. (GS 17,2 S. 146), 1584 (o. Tag) Rektor S. Andreae zu S. Nicolai (1 R U. 377), Dr. iur. utr., 1597 Verhandlungen über Verleihung einer Dompräbende zu Osnabrück (UrkMallinckrodt 2 S. 100 ff.), 26. November 1606 *Henricus a Mallinckraed nobilis*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 722,100), 1616 Domkantor zu Osnabrück, Propst zu Quakenbrück, gest. 23. März 1646 als Domsenior zu Osnabrück (UrkMallinckrodt 2 S. 379 Nr. 1245).

Bernhard von Büren, geb. Oktober 1564 in Dortmund (1 K A. 33), Sohn des Domdechanten Arnold von Büren und NN Wesseling (?) (GS 17,2 S. 143 f.), 28. Februar 1580 Scholar, Tonsur vom Abt von Iburg (St. Mauritiz U. 304), 1584 *magister artium liberalium et philosophiae* (Msc. 6 Nr. 62 S. 31), erhielt die Vikarie S. Stephani 1584, bis zum 15. Mai 1638 ständige Residenz im Dom, 22. März 1586 *B. B. Tremoniensis*, in der philosophischen Fakultät in Köln immatrikuliert (Keussen 707,102), 19. Januar 1590 Kollation der Pfarrei S. Jacobi (Tibus, Jakobipfarre S. 34; Msc. 1 Nr. 55 Bl. 166), die er 1606 resignierte (Tibus S. 40), Bibliothekar 1595–1638 (Westfalen 40. 1962 S. 130 f.; GS 17,1 S. 111), 1595 (ZVaterländG 20. 1859 T. 1 S. 145), 6. Juli 1597

<sup>1)</sup> DEITMER S. 40 Nr. 4 bezeichnet ihn als Dr. theol., Weihbischof und Domkapitular zu Köln, was aber auf einer Verwechslung mit Andreas Fabricius beruht (Hierarchia cath. 4 S. 292).

Emonitor der Vikarie S. Catharinae et Trium regum zu S. Nicolai (Nordkirchen U., eigenhändig), die sein Bruder Wilhelm besaß. Vor 31. Oktober 1597 Resignation der Vikarie S. Stephani, die sein Bruder Wilhelm erhielt (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 146), an diesem Tage Kollation auf die Vikarie SS. Joannis et Pauli, 4. November 1597 Possession (ebd. Bl. 24), 1599 mit anderen Geistlichen mit der Revision der älteren Ordinarien beauftragt (GS 17,1 S. 384), 12. Februar 1602 Zeuge beim Ehevertrag seiner Schwester Clara mit Johann Hülshorst (Westfalen 40. 1962 S. 130), bezog am 13. November 1605 ein Haus am Domhof bei der Schmalenbrügge an der Aa, in dem bisher der Domvikar Hermann Biderwand wohnte (1 R U. 385), 7. April 1606 Exekutor des verstorbenen Domvikars Heinrich Detten (AD U. 391), 22. Mai 1606 Bestallung als Geistlicher Rat (Immenkötter S. 33 f.), 12. September 1620 Miterbe des verstorbenen Jobst von Büren zu Davensberg (Nordkirchen U.), 1622 Exekutor des Domherrn Heinrich von Galen (GS 17,2 S. 648), 1626 desgl. des Vicedominus Arnold von Bocholtz und des Domherrn Temmo von Bocholtz (ebd. S. 275 und 653), 5. Mai 1634 auch Vikar in Nienborg, Konstitution der Exekutoren Bernhard Wegener, Domvikar, Theodor Krechting, Pastor zu Heek, Johann Mensing, Vikar zu Nienborg, Nicolaus Schaten, Bürger daselbst, 21. Februar 1637 Testament bezüglich dieser Vikarie, 13. Mai 1637 Einsetzung der Exekutoren für Münster: Bernhard von Mallinckrodt, Domdechant, Arnold Cateman, Melchior von Büren und Bernhard Dorhoff, Domvikare, sowie Johann Kerstiens, Pastor S. Jacobi, 13. Januar 1638 Testament mit Legaten an die Jesuiten, die Mariensodalität, Minoriten, Kapuziner, Observanten, Klarissen, Armen, die Domelemosin, Bibliothek, Domfabrik, die Vikariengemeinschaft, die Vikarie S. Stephani, die Bruderschaft S. Catharinae, die Antoniusbrüder, den Altar SS. Joannis et Pauli, das Pastorat S. Jacobi, das er 16 Jahre besaß, die Pupillen, armen Studenten, seine Testamentsvollstrecker, den mit ihm verwandten Leviten Bernhard Wegener, seinen Advokaten Lic. Vallenberg, Hermann Beveren, Kaplan zu St. Mauritiz, Johann Mensing, Vikar zu Nienborg, Heinrich Galen, Student in Köln, die Witwe Wegeners, seine Schwester, seinen Neffen Bernhard Wegener und dessen Bruder Arnold, Schreiber des Drostens zu Rheine, den Vikar Arnold Cateman und seine mit dem Notar Rodorff verheiratete Schwester, Berta von Büren, verheiratet mit Heinrich Hüge, Clara von Büren, Witwe Hülshorst, Catharina Dirking, Ehefrau Hermann Detten, Catharina Büren, wohnhaft bei Buck zu Albersloh, den Kornschreiber Reiner Otto, den Vikar Hermann Beckhaus, Johann Cateman, Notar des Gogerichts zum Bakenfeld, den Vikar Dietrich Zweifel, die

Marienkapelle und seine Magd Anna Averfeld, 18. d.M. Kodizill mit Hinzufügung weiterer Empfänger, darunter der Pastor Caspar Scho-ninck zu Handorf (1 K A. 33), gest. 8. Juli 1638, 10. d.M. Beerdigung (1 R A. 121; Test. 2 Nr. 128 und 612; Detmer S. 221).

Johannes Wedemhove, 18. Oktober 1584 Domvikar (Archid. H 31,2 Bl. 118).

Martinus Foppius, fälschlich auch Poppus, um 1580 von den Geusen aus seinem Pastorat Bolsward vertrieben (Kohl, Epitaphien), 22. April 1585 Pastor S. Nicolai (1 R A. 308), mehrfach genannt, gest. 29. März 1598 im 19. Jahr seines Exils (Kohl ebd.), Nachfolger 2. Mai 1598 Hermann Beckhus (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 206). Memorie im Dom 29. März (1 S A. 34).

Ludolf Ludekinck gen. Fabritius, 28. Januar 1586 Kaplan zu Über-wasser, zum Nachfolger des verstorbenen Offizianten Wilbrand Stelle in der Marienkapelle gewählt, 23. April 1586 Investierung (1 U 3 A. 4 Bl. 74; GS 17,1 S. 337), häufig genannt, gest. kurz vor 27. Juli 1605, Nachfolger Heinrich Berhorst.

Johannes Kuleman, 28. Februar 1586 III. Offiziant der Marienkapelle (1 R U. 3 A. 4 Bl. 74), mehrfach genannt, gest. 24. Juni 1588 an der Pest (ebd. Bl. 24), war auch 13 Jahre Kaplan zu S. Lamberti, Exekuto-ren Wilhelm von Elverfeld, Domherr, Johann Venneman und Johann Wichman, Bürger zu Münster (1 U 1 A. 6 S. 143).

Gerhard Berning, Sohn Johanns, 17. Juni 1586 Kollation der II. Vikarie [SS. Trinitatis] zu S. Jacobi (Westfalen 19. 1934 S. 207 nach dem städtischen Liber beneficiarum).

Johannes Letmathe, Dr. jur. utr., 12. September 1586 von Bischof und Domkapitel zum Generalvikar und Siegler des Hofes ernannt (TelgterUB L 374 mit ausführlicher Angabe seiner Kompetenzen; Msc. 1 Nr. 37 Bl. 198–203), 17. Januar 1587 (Stiftung Grotgeese U., Siegel), erlaubte am 19. Oktober 1588 dem Kleriker Johannes Clevorn, sich anderwärts weihen zu lassen, da in Münster z.Zt. kein Weihbischof amtierte (Stolte S. 507), 29. November 1588 Possession eines Kano-nikats zu S. Ludgeri (TelgterUB L 380), 24. Juli 1591 Ernennung zum Offizial nach dem Tode Konrad Gerdings (ebd. L 586 irrtümlich zu 1691), besaß die Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai,

1. März 1594 Kanoniker zu S. Ludgeri (RKG B 1284), gest. oder resignierte kurz vor dem 12. Dezember 1594, Nachfolger Wilhelm Büren (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 233; 1 R A. 206), im Kanonikat zu S. Ludgeri Sibrand von Bolswerth (MLA 1,12 Bl. 3); Schröer, Erneuerung 2 S. 224 f. und S. 258; nicht identisch mit dem gleichnamigen Domherrn (GS 17,2 S. 630)<sup>1)</sup>.

Heidenreich (von) Letmathe, Sohn Walters, 6. Februar 1587 Possession der durch Tod Wilbrands von Raesfeld erledigten II. Vikarie S. Petri (1 R A. 92), 6. November 1590 *H. L. Mon.*, an der Universität Köln immatrikuliert, Artistenfakultät (Keussen 711,32), 19. Juni 1592 Bitte seines Vaters um Verlängerung der Befreiung von der Residenz, *dieweill er noch minorennis und zu Cölln in studiis*, gewährt (Prot. 3 Bl. 144), 1606 mit seinem Bruder Lic. Erasmus (Causae civ. 1044), 16. Juli 1612 *Letmaten sohn*, Vikar zu S. Ludgeri (Amecke U. 338), 1614 Personenschätzung (1 Q A. 34,12), 7. Juni 1620 auch Vikar S. Catharinae, genannt in einer Urkunde des Domdechanten Heidenreich von Letmathe (DDech. 5 Nr. 4), als der er aber spätestens 1629 resignierte, besaß auch eine Vikarie in Ahaus (Freckenhorst U. 597 vom 27. Mai 1620), 1630/34 Vikar zu S. Ludgeri (Causae discuss. 97), gest. 5. November 1648 (1 R A. 92).

Heinrich Hogeherthe *Hogheberten, adolescens clericus*, Besitzer der II. Vikarie b. Mariae virg. veteris chori, die er vor 21. April 1587 resignierte (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 3).

Johannes Lipper aus Quakenbrück, Bistum Osnabrück, 28. September 1579 Priester in Münster (S. Aegidii U. 301 c), 2. April 1580 desgl., Rentkauf (4 M U. 19), 1. Februar 1583 desgl. (Waisenhaus, Erbschaft Crondrup), 21. April 1587 Präsentation auf die II. Vikarie b. Mariae veteris chori, 27. d.M. Possession (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 3 f.), 1587 auch Kaplan zu S. Aegidii, Schreiber des Nekrologs der Domvikare (1 S A. 34), 20. September 1592 Verhandlungen des Dompropstes mit ihm wegen Übernahme der Pfarrei S. Servatii, wozu Lipper geneigt war (Prot. 3 Bl. 169), 1593–1595 Rentzahlung aus einem Hause im Ksp. Aegidii, in dem früher der Domvikar Wilhelm Lübbecke wohnte, dessen Exekutor Lipper war (S. Aegidii Reg. 9), 2. August 1606

<sup>1)</sup> Der am 3. November 1581 an der Universität Köln immatrikulierte *Johannes Ledmathe Mon. nobilis* ist wahrscheinlich der spätere Generalvikar; 4. Juni 1582 *J. L. Westphalus*, in der Deutschen Nation der Universität Siena immatrikuliert (WEIGLE, Siena Nr. 879).

Konstitution der Exekutoren Wilhelm von Elverfeldt d.J., Domherr, Adolf Gerbersman, Domvikar, Dietrich Ketteler, Vikar zu Überwasser, und Hermann Heerde gen. Grüter, Bürger zu Münster (1 K A. 172), 24. November 1607 mit seiner Schwester Elschina, Ehefrau des Hans Georg von Lüttringhausen (Causae civ. 786), 27. September 1609 Testament mit Legaten an die Observanten zu Hamm und Bielefeld, Arme zu Sendenhorst, Arme auf der Bredenstege des Dr. Venth, Arme beim Graben vor der Aegidiüpforte des Meisters Johann Grotegese d.Ä., Arme auf der Lüttikenstege des verstorbenen Propsts zu S. Aegidii, Arme bei St. Johann, seinen Vetter Hieronymus Hogeherde mit Ehefrau Beata und Kindern Hilleke, Elseke und Neseke, seine *modder* Anneke, Tochter Johanns von Buldern, Anneke, Tochter seines verstorbenen Bruders Wilhelm, und seine Schwester Margaretha mit ihren Kindern. Seine Schwester Elseke erhielt Haus und Hof auf der Bergstraße mit Inventar sowie einen Busch bei Hiltrup (1 K A. 172), 1611 Rentkauf in Warendorf (INA Bbd. 3 S. 464), 1612–1613 auch Vikar am Alten Dom (demnächst Scholz GS), 1614 Personenschätzung *cum famula* (1 Q A. 34,12), gest. kurz vor 3. Mai 1617, Nachlaßinventar von diesem Tage (1 K A. 172).

Engelbert Westhoff, 1588 (o. Tag) *clericus Coloniensis diocesis*, für die Vikarie S. Antonii präsentiert (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 39), 11. Mai 1593 Bitte um Konsens zur Geldaufnahme für die Reparatur seines baufälligen Hauses (Prot. 3 Bl. 248), 22. April 1599 Domvikar, erhält auch die Vikarie b. Mariae virg. zu St. Mauritiz (St. Mauritiz A. 30,3), 1599 Tausch seines Kanonikats zu Freckenhorst mit dem Priester NN. Molanus (GS 10 S. 473,475), 1614 Personenschätzung (1 Q A. 34,12), 2. Dezember 1617 residierender Domvikar (DBurse U. 196; DVikBurse U. 79), 12. März 1622 (1 K A. 301).

Johannes Dorhoff von Mengede, 22. August 1588 Präsentation für die durch Tod Johannes Culemans erledigte Offiziation in der Marienkapelle (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 159; 1 U 3 A. 4 Bl. 74), sehr oft genannt, 1614 Personenschätzung *cum famula* (1 Q A. 34,12), besaß auch (seit 1600) die Vikarie SS. Basilii et Alexii in der Margarethenkapelle, in der ihm Engelbert Steinkamp folgte (Msc. 6 Nr. 62 S. 129), stiftete 1612 am Fest Commendationis b. Mariae virg. eine von allen Choralen gesungene Messe (1 U 3 A. 4 Bl. 18), gest. 30. März 1620, Nachfolger in der Marienkapelle Bernhard Dorhoff (ebd. Bl. 74). Memorie in der Marienkapelle 30. März *anniversarius domini J. D., senioris capelle b. Marie virg. et fidelis promotor eiusdem* (ebd. Bl. 14).

Dietrich Eickrodt *Eckrodt, Eichbrodt*, E: Bernhard E. und Agnes von Büren, 4. Oktober 1588 Besitzer einer Diakonalvikarie am Hochaltar, erhält für sein den Jesuiten vermietetes Wohnhaus ein anderes Haus am Breul (1 P U. 5), 20. August 1589 meldete er seine Absicht zur Resignation nach Erhalt eines Kanonikats, wollte aber noch drei Jahre am Dom bleiben, da das Kanonikat erst in 4 bis 5 Jahren Erträge abwerfe, jedoch verlangte das Kapitel die Räumung seines Wohnhauses (Prot. 2 Bl. 117), resigniert vor 26. November 1591, Nachfolger Rudolf von Büren, dem jedoch wegen der zu anderen Zwecken verwendeten Wohnung noch keine Possession erteilt wurde (Prot. 3 Bl. 83).

Heidenreich Droste, 1572 Kanoniker zu Freckenhorst (GS 10 S. 470), auch Dechant zu Horstmar, 14. Januar 1589 Vorlage einer Provision des Domherrn Adrian von Velen auf die Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae, Possession (Prot. 2 Bl. 63 f.), 12. April 1593 Bitte um Konsens zur Geldaufnahme für die Reparatur seines verfallenen Hauses (Prot. 3 Bl. 244), mindestens bis 1594 im Besitz der Vikarie.

Bernhard Rupe, *clericus Mon. diocesis*, 21. Januar 1589 Präsentation für die durch Tod des Johannes Herckendorp erledigte Offziation in der Marienkapelle (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 247), 12. Februar 1589 Possession (ebd. Bl. 248), zwischen 1585 und 1595 Eintritt in den Billerbecker Kaland (Averesch S. 80 Nr. 275 fälschlich *B. Rive*), resignierte vor 4. Juni 1603, als ihm Heinrich Kramer folgte (1 U 3 A. 4 Bl. 74), besaß 1596–1604 ein Kanonikat zu Freckenhorst und die Vikarie S. Antonii zu Lüdinghausen, wurde exkommuniziert, lebte noch am 22. März 1614 (GS 10 S. 475).

Bernhard Stritholt *Stridholt*, 24. Januar 1589 *vicarius s. crucis* in der Margarethenkapelle (Stadt Ahlen U. 98), gest. kurz vor 8. März 1597, als ihm Bruno Raestrup folgte (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 200).

Heinrich Friedhof *Freitboff*, 21. Februar 1589 Domvikar (Test. 1 Nr. 228), 5. Dezember 1593 mit seinem Bruder Johann F., Domvikar (ebd. Nr. 365), gest. 23. Februar 1595; Heinrich Wulffen übernahm seine Offziation am Hochaltar am 10. Mai 1595 (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 67), Wohltäter des Klosters Niesing, dem er als Kaplan gedient hatte (GS 3 S. 185,214).

Gottfried Westhoff, *presbiter Coloniensis diocesis*, 2. März 1589 Bitte um Verleihung der durch Tod von Heinrich Holthus (gest. 10. November

1588) erledigten II. Subdiakonalvikarie am Hochaltar, worauf das Kapitel die Vorlage einer päpstlichen Provision verlangte (Prot. 2 Bl. 74), was am 30. Juni 1589 erfolgte, doch trat nunmehr Westhoff, da er Priester war, seine Rechte an den Turnar Bernhard von Westerholt ab, der die Vikarie an Bitter Low vergab (ebd. Bl. 95).

Bitter Low *Laue*, vom Hof Low *Laue* im Ksp. Greven, Bauerschaft Westerode, geb. um 1571, 30. Juni 1589 Kollation der II. Subdiakonalvikarie am Hochaltar nach Resignation von Gottfried Westhoff (1 R U. 382) bzw. nach Tod des im November 1588 verstorbenen Succentors Heinrich Holthus (Prot. 2 Bl. 98), 14. Juli 1589 Possession (1 R U. 382), versprach gegen November 1589, das Subdiakonats zu nehmen (Prot. 2 Bl. 89), 1. August 1597 Emanzipation (AV Hs. 68 Bl. 1), 29. Juli 1598 Kaplan der Domburse (AV U.), so bis zum Tode tätig, 6. Juli 1613 42 Jahre alt (Stadt Münster A 8 Nr. 203), 3. Dezember 1613 Erklärung, seine Konkubine weggeschickt zu haben und nicht *recidivus* zu sein (Prot. 10 Bl. 394), 12. Juli 1628 Vermächtnis *inter vivos* von 40 Rtl. an die drei Priester und vier Leviten am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 54), 10. Februar 1629 Aufforderung des Kapitels an ihn, innerhalb von zwei Wochen die rückständige Burdenrechnung abzulegen (Prot. 15 Bl. 94 f.), 4. September 1640 Konstitution der Exekutoren Gottfried Droste, Dombursar, Gottfried Herding, Lubbert Holtrup, Domelemosinar, und Heinrich Rennebrinck, Domvikare, Everwin Low, Pastor zu Südkirchen, ein Bruder Bitters, 13. d.M. Testament, darin genannt seine Brüder Everwin und Johann, dieser mit seiner Frau Katharina Kommes, seine Schwester Christina und ihr Mann Hermann Borchartz, Harfenschläger, seine *modder* Christina Borchartz, die ihm einige Jahre aufgewartet hatte, Elsken Borchartz und ihre vier Kinder, Merken Low und ihr Mann Heinrich Wolters, ehemaliger *schluter* zu Schönefliet, Gertrud Hülschorst, Witwe des Lucas Low, mit ihren Kindern Stineken und Trineken, seine *modder* Elsken Low, Johann Low, Pastor zu Albersloh, Bitters Magd Elsken tor Hove, die ihm viele Jahre unentgeltlich gedient hatte und dafür sein im Breul gegen Kettelers Hof gelegenes Haus erhalten sollte. Erben sollten die Kirche und die Armen sein (1 K A. 175), besaß auch eine Vikarie (S. Trinitatis) zu S. Jacobi, gest. 11. April 1645 (1 S A. 28,1 S. 127; 1 R A. 198). Epitaph früher in der Mitte des nördlichen Seitenschiffes; nach dessen Inschrift war er auch Kaplan auf Haus Schönefliet und stiftete eine Vikarie in Greven (Kohl, Epitaphien Nr. 17), die lange Zeit nicht zur Wirkung kam (Prinz, Greven. 1950 S. 154). Memorien im Dom 23. April *servatur*

*commendatio* (1 S A. 30), zu Agnetenberg in Dülmen 11. April mit 100 Rtl. (Nekrolog Agnetenberg).

Heinrich Steverman, *presbiter Mon. diocesis*, 7. August 1589 Kollation der III. Priestervikarie am Hochaltar (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 132) nach Resignation seines Bruders Melchior (1 R A. 306), 28. Juni 1591 Kollation des Pastorats Schapdetten (Nordkirchen U.), 16. Mai 1599 Kollation der II. Vikarie S. Olavi zu S. Nicolai (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 231), 1602 Exekutor des Domherrn Heinrich von Bevern (GS 17,2 S. 626), 1609/10 Emonitor und Kantor des Billerbecker Kaland, dem er 1609 einen silbernen Becher schenkte (Averesch S. 82 Nr. 306), 22. Februar 1614 Kauf eines Hauses in Havixbeck, das er am 12. März d.J. an Elskem tom Kotten überträgt (1 R U. 402), regelt 1618/19 den Nachlaß seines Bruders Melchior, ehemaligen Dechanten zu Freckenhorst (GS 10 S. 439), 9. April 1619 erhält er das bisherige Haus der Stabträgerei im Schmerkotten (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 252), 31. Oktober 1627 Testament, wünscht, im Grabe seines Vaters Bernhard Steverman, Organist, zu S. Jacobi beerdigt zu werden, der dort schon über 50 Jahre liegt, Legate an Gertrud Wilkens, Mutter des Schwesternhauses zu Beckum, Catharina Steverman, Caspar Wilken, Küster zu Brochterbeck, Melchior Velthaus zu Walstedde, seinen Vetter Philipp Jacob Steverman, der alle juristischen Bücher erhält, die der Testator von seinem verstorbenen Vetter Dr. Steverman und Lic. Andreas Steverman erhalten hatte, Heinrich Nitor, Dechant zu Nottuln, Elske Adrians gen. Steverman, Meister Dietrich Kraters Frau, seine *modder*, und ihre Tochter Anna. Erbe wurde Dietrich Krater, Pastor zu Everswinkel (1 K A. 276; Causae civ. 2085), gest. 28. März 1628 (1 S A. 28 a S. 35; AV Hs. 68 Bl. 67; Tibus, Jakobipfarre S. 42; Prinz S. 17), Nachfolger Johannes Schmitz, Heinrich Steverman verfaßte eine münsterische Chronik (Druck: MGQ 3. Münster 1856 S. 247–256; GS 17,1 S. 499).

Johannes von Elen *Marchiduranus*, Besitzer der Vikarie S. Alexii zu S. Nicolai, resignierte vor 9. August 1589 (1 R U. 282 a).

Heinrich Krane, E: Johannes K. von Rheine, Domvikar, und Catharina Averbelling (1 K A. 157), 9. August 1589 Kollation des Domdechanten auf die Vikarie S. Alexii in der Kapelle S. Nicolai nach Resignation des Johannes von Elen *Marchidurani*, 17. d.M. Possession (1 R U. 282 a), 1595–1601 Kammerkleriker (KKler.), 12. Oktober 1597 im Testament seines Vaters bedacht (1 K A. 157), 21. September 1602 Subdiakonat (WR).

Johannes Nissinck *Niesing, Nising, Niesman, clericus Mon.*, geb. um 1566 (Stadt Münster A 8 Nr. 203), 13. Oktober 1589 Kollation der Vikarie Omnium sanctorum, 1. Dezember 1589 Possession (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 83 f.), Diener des Domdechanten, Nachfolger des im Oktober verstorbenen Johannes Kleise (Prot. 2 Bl. 141 f.), seit 12. August 1591 als Kaplan der Domkellnerei nachweisbar (DKelln. U. 246; ZVaterländG 82. 1924 T. 1 S. 159 f.), erneuerte 1597 seinen Altar auf eigene Kosten (Geisberg 5 S. 234; GS 17,1 S. 78), 1603–1607 Zahlung von Gartenheuer an das Kloster S. Aegidii (S. Aegidii Reg. 11), 1609 Exekutor des Domkantors Wennemar von Aschebrock (GS 17,2 S. 309), 1609/10 Domvikar und Vikar zu Billerbeck, stiftet dem Billerbecker Kaland einen silbernen Becher (Averesch S. 83 Nr. 333), wollte 1613 mit Timann Sickman, I. Vikar S. Petri, die Vikarien tauschen (2 E U. 10), Februar 1629 Klage des Kapitels über seine mangelhafte Rechnungslegung für die Kellnerei (Prot. 15 Bl. 94 f.), gest. kurz vor 9. Oktober 1637, als ihm Rudolf Wettendorf in der Vikarie Omnium sanctorum folgte (1 Q U. 8).

Siegel: Stadt Rheine U. 3 Nr. 75 vom 12. August 1591.

Johannes (von) Lintelen, 31. Oktober 1583 *Johannes Lintelen Horsmarianus* in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 706,36), 14. November 1589 Domvikar, Bestallung als Domprediger (GS 17,1 S. 457), 16. Mai 1596 Rektor der II. Priestervikarie am Primaltar, verkauft ein Haus am Spiegelturm und erwirbt dafür ein anderes auf der Bergstraße (1 V U. 57), 15. d.M. Einsetzung seiner Exekutoren Heidenreich von Letmathe, Domherr, Dietrich Zweifel, Domvikar, Caspar Lintelen, *parens suus*, Kanoniker zu Horstmar, Georg Borchorst, Sekretär, Johannes Hartland *Telgetensis*, Hermann Smedes, Notar, gest. 2. September 1599 in Prag, *ex hac vita immature raptus*, 10. Februar 1616 Ablage der Exekutorialrechnung (1 K A. 170).

Christoph Kemner, Besitzer der Vikarie S. Trinitatis zu S. Jacobi. Nach seinem Tode fand man am 6. April 1590 Aufzeichnungen, daß diese Vikarie nicht vom Turnar, sondern vom Domkapitel zu vergeben sei, jedoch hatte Wilhelm Schnatboem bereits eine Kollation vom Turnar empfangen. Dieser sollte nun auch eine Kollation des Kapitels erhalten und bis zu seiner Qualifizierung einen Vertreter stellen (Prot. 2 Bl. 167), Wohltäter des Klosters Niesing (GS 3 S. 214).

Wilhelm Schnatboem *Schnatbaum*, 6. April 1590 Kollation auf die Vikarie S. Trinitatis, SS. Bartholomaei et Alexii zu S. Jacobi mit der

Auflage, ein Reversal auszustellen, daß er und sein Offiziant gemäß der Fundation den Chor besuchen wollten (Prot. 2 Bl. 168), gest. 2. September 1597, um die Nachfolge bat am 21. d.M. Heinrich Fabricius (MLA 2a Nr. 13). Der gleichnamige Kanoniker zu S. Martini war 1605 Haupterbe des Domherrn Bernhard von Westerholt (GS 17,2 S. 628 f.).

Johannes Bussman gen. Osterman *Oesterman*, 11. April 1590 Domvikar (Stapel U. 728).

Lambert Ampsinck, Priester, 29. Mai 1590 Bitte um Verleihung der Vikarie des verstorbenen Johannes Rulle, ohne daß eine Entscheidung fiel (Prot. 2 Bl. 173).

Johannes Remmen *Rhemen*, 21. Juli 1590 *clericus*, Kollation des I. Primissariats nach dem Tode des Vikars Johannes Rulle, sollte ein Reversal ausstellen, daß er *nach inhalt der fundation alle jar uff Jacobi resigniren wölle* (Prot. 2 Bl. 184), resignierte 11. Dezember 1596, Nachfolger Wessel Schlosken (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 78), lebte noch 12. März 1622, genannt mit Johannes Remmen d.J. (1 K. A. 301), residierte als Vikar zu Überwasser.

Theodor Funke, 9. Juli 1568 in der Artistenfakultät der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 691,130), Domvikar, gest. 20. November 1590 (Vermerk auf dem Einband des Registers der Vikarie SS. Ludgeri et Remigii, jedoch besaß er eine andere Vikarie).

Georg Missinck, 2. November 1591 Domvikar (Barnsfeld U. 557).

Rudolf von Büren, 17. Dezember 1591 Possession einer Diakonalvikarie am Hochaltar zu Händen seines Beauftragten, des Domvikars Johannes Dorhoff (Prot. 3 Bl. 85) nach Resignation von Dietrich Eickrodt, bis 1601 als *non residens* geführt (AV Hs. 68 Bl. 4).

Johannes Bockholt, 1592 Besitzer der Vikarie b. Mariae virg. zu S. Jacobi (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 166).

Hermann Isermann, 1593–1638 Rektor des Altars b. Mariae Magdalena, zahlt aus seinem Hause im Ksp. Ludgeri eine Rente an das Kloster S. Aegidii (S. Aegidii Reg. 9), seit 1601 Vikar zu S. Ludgeri (Causae discuss. 239), 19. August 1611 Herr, wie vor (Test. 2 Nr. 683),

1614 desgl. (*Causae discuss*, 327), 1620 desgl. (ebd. 328), 1621–1627 desgl. (ebd. 93), 10. Januar 1626 desgl. (PfAegidii Kop. 2 Bl. 154), hatte 1594 eine von Ludger tom Ring gemalte Altartafel *in hon. s. Trinitatis, b. Mariae virg. et s. Sepulchri* gestiftet, mit einer Hausmarke wie am Hause Roggenmarkt 12 (Geisberg 5 S. 239 f.; Pieper-Riewerts S. 90 f. Nr. 62 Abb. 70; GS 17,1 S. 77), resignierte den Altar noch vor 1600, Wohltäter des Schwesternhauses Maria Rosa zu Ahlen (GS 3 S. 349), gest. 17. Januar 1637 als Vikar zu S. Ludgeri. Memorie daselbst (AV Hs. 170), 1639 *quondam dominus H. I.*, sein Haus im Ksp. Ludgeri besaß nun *dominus Tunneken* (S. Aegidii Reg. 9).

Johannes von Weiden, *presbiter Coloniensis diocesis*, läßt 30. Juli 1593 päpstliche Provision auf die durch Tod Johannes Kesemans erledigte Vikarie Quatuor evangelistarum vorlegen (Prot. 3 Bl. 270), 28. September 1593 Bitte seines Bevollmächtigten, des Priesters Heinrich Plönies, um Possession (ebd. Bl. 286), resigniert 24. Februar 1595, Nachfolger Johannes Ladbergen (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 50).

Dietrich Zweifel, *Zweifell, Zwiwelius, Zwiwiffel*, E: Dietrich Z., Notar, Lator am Geistlichen Hofgericht, Buchdrucker, und Ehefrau Christine Kock, geb. um 1564, Pastor in Havixbeck, 18. August 1593 Priester, Kollation der I. Vikarie am Primaltar, 20. d.M. Possession (1 R U. 384), die durch Tod von Bernhard Dickhus erledigt war (Prot. 3 Bl. 277), 1599 mit der Prüfung der älteren Ordinarien beauftragt (ZVaterländG 82. 1924 T. 1 S. 24; GS 17,1 S. 325), 1600 auch Scholaster zu Vreden, Mitglied des Billerbecker Kalands (Averesch S. 82 Nr. 313), 21. Oktober 1600 Domelemosinar (Ermelinghof U.), 18. August 1608 Rektor des Altars S. Crucis in Borculo (Überwasser U.), 1614 Personenschätzung *cum famulo et famula* (1 Q A. 34,12), 1614 Exekutor des Domdechanten Arnold von Büren (GS 17,2 S. 143), resigniert seine Vikarie vor 10. September 1618, Nachfolger Christian Hüge, 8. Juli 1618 Kollation der durch Tod von Caspar Knehem erledigten Vikarie S. Andreae (1 R U. 412), 22. Februar 1625 Konstitution der Exekutoren (1 K A. 337), resignierte vor 24. Oktober 1625 die II. Vikarie Trium regum, die er nur einen Monat besaß, Nachfolger Heinrich Holtkamp (MLA 2 a Nr. 16 Bd. 20), 22. November 1626 Testament, darin genannt sein Bruder Herbord Zweifel, Kanoniker zu S. Martini, seine Schwestern Elisabeth und Catharina, Witwe Hermann Stillen, *in miseriis vivit*, sein verstorbener Bruder Hermann, Rentmeister zu Sassenberg, und dessen Sohn Dietrich, ein Patensohn des Testators, *modernus oeconomus ibidem*, seine verstorbene Schwester NN, Ehefrau Lobach, und ihr

Mann [Hermann], Johann Lobach, Kanoniker zu Freckenhorst (GS 10 S. 440 f.), Anna Stille, Tochter Catharinas in Südlohn, und ihre Schwester Christina Stillen, Ernst Lüttringhausen, Kanoniker zu S. Martini, Johannes Mollering und Melchior Büren, Domvikare, Erich Kötting, Jacob Stove, Sohn einer Schwester des Testators, und dessen Brüder Heinrich und Theodor, die Klarissin Christina Stove, Theodor Zweifel, Kanoniker zu S. Andreae zu Hildesheim, sein alter Knecht Lubbert Krechting, seine Magd Margaretha Kamman und ihr Bruder, Herr Johann Camman, *Frabrensis*, sowie Heinrich Camman, *arcularius*. Exekutoren Bernhard von Mallinckrodt, Domdechant, Bernhard Büren, Domvikar, Bernhard Dorhoff, Offiziant der Marienkapelle, für Vreden der Kanoniker Hermann Berkenfeld und Andreas Mellies, Sekretär der Äbtissin; 24. Dezember 1626 Kodizill, darin bedacht die vier Kinder des Hermann Johann Brintrup. Als Ehemänner der Schwestern des Testators werden genannt Bernhard Schmedding, Johann Kannengeiter, Johann Durhoff, Ernst von der Becke, Johann zur Eick und Hermann Lobach. Brüder des Freckenhorster Kanonikers Johann Lobach: Christian, Theodor und Hermann. Anna Stillen war mit Gottfried Tremper verheiratet. Brüder des Kanonikers Ernst Lüttringhausen: Michael, Wilhelm Theodor, Heidenreich; Schwestern Angela, Sibylla und Anna. Brüder des Jacob Stove: Theodor, Heinrich und Johann. Töchter des Sekretärs Kock: Gertrud und Maria. Ferner genannt Elisabeth Kock, Nonne zu Ringe in Münster, Anna Kock, Klarissin, *quae nunc Magdalena vocatur*, Erich Kötting, *praefectus* des Kapitels zu Vreden. In der Ausgabenrechnung der Exekutoren erscheinen außerdem Vikar Bernhard Thier, Melchior Kribbe *pro parvulo epitaphio erecto e regione sepulchri* 10 Rtl., Johannes Voß *pictor, pro eiusdem illuminatione* 3 Rtl., der Vikar Wilhelm von Oeseden (1 K A. 337). Die Domfabrik erhielt 100 Rtl. (DVikBurse U. 81), er lag im Dezember 1626 *ex paralyti lecto affixus* im Sterben (MLA 2a Nr. 16 Bd. 21), gest. 29. Dezember 1626 (1 K A. 337), 12. Januar 1627 Verfügung seiner Exekutoren Bernhard von Mallinckrodt, Domdechant, Bernhard Büren, Domvikar, und Bernhard Dorhoff, Offiziant, zugunsten der Domkammer (DA Hs. 24 Bl. 123). Clemens Steinbicker, Die Buchdruckerfamilie Tzwivel in Münster (Ex officina literaria, Beiträge zur Geschichte des westfälischen Buchwesens hg. von Joseph Prinz. 1968 S. 35–54) Stammtafel 1.

Heinrich Schröder *Scrader, Schroderus*, 28. September 1593 *vicarius s. Ursulae* (Prot. 3 Bl. 284), resigniert die Vikarie SS. Gregorii et Ursulae vor 3. Dezember 1601, Nachfolger Melchior Büren (1 Q U. 27).

Wilhelm (von) Büren, natürlicher Sohn des Domdechanten Arnold von Büren (GS 17,2 S. 143), 13. Dezember 1594 Provision auf die durch Tod des Johannes Letmathe erledigte II. Vikarie Trium regum et S. Catharinae in der Nicolaikapelle *sine cura* (1 R A. 206; Msc. 1 Nr. 55 Bl. 233), war bisher Kammerkleriker, 19. d.M. Possession (ebd. Bl. 235), 31. Oktober 1597 Kollation der von seinem Bruder Bernhard resignierten Vikarie S. Stephani, 4. November 1597 Possession (ebd. Bl. 146 f.), 22. Oktober 1613 Anpachtung des Spiegelturms vom Domdechanten, seinem Vater (DDech. U.), 1614 Personenschätzung (1 Q A. 34,12), besaß beide genannten Vikarien bis zum Tode, 12. März 1616 Einsetzung der Exekutoren Wilhelm von Elverfeldt, Domherr, Bernhard von Büren, sein Bruder und Domvikar, Melchior von Büren, Verwandter und Domvikar, residiert noch 2. Dezember 1617 (DVikBurse U. 79, Unterschrift), 22. April 1618 Testament mit Legaten an seinen Bruder Bernhard, seine Schwester Sibylla von Büren, seine Vettern Bernhard Wegener und Arnold Wegener, seinen *jungen* Stephan und seine Magd Else (1 K A. 35), gest. 23. April 1618, Nachfolger in der Vikarie S. Stephani: Heinrich Rennebrinck (Geisberg 5 S. 309 hat fälschlich 1615 als Todesjahr; vgl. Westfalen 40. 1962 S. 131).

Johannes Ladberg *Ladbergen, Ladtberg, Lattberg, Latburg*, geb. um 1561 von Ladbergs Kotten, Kleriker, 24. Februar 1595 Kollation der Vikarie Quatuor evangelistarum, 27. d.M. Possession (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 50), 30. September 1598 Emonitor der gemeinen Vikarien (DVikBurse U. 75), 29. Juli 1603 Emonitor der Michaeliskapelle (Nordkirchen U.), 1605 Exekutor des Domkantors Christoph von Elverfeldt (GS 17,2 S. 310) und des Domherrn Bernhard von Westerholt (ebd. S. 628), 7. Dezember 1615 Exekutor des verstorbenen Domherrn Johann von Hüchtebrock (INARh 25 Nr. 298; GS 17,2 S. 652 f.), 1616 des Domkantors Rotger von Asbeck (ebd. S. 312), kurz nach 10. September 1618 Kollation der I. Vikarie am Primaltar als Nachfolger von Christian Hüge (1 R U. 412), 1620 59 Jahre alt (1 S A. 32 c), besaß auch das Pastorat S. Nicolai, 2. Dezember 1621 Testament, darin genannt Catharina von Münster, Witwe des Sekretärs und Landschreibers Johann Droste, Lic. Johann Droste, ihr Sohn, Scholaster zu S. Martini, die Brüder Lic. Everwin und Bernhard Droste, Katharina Droste gen. Timmerscheidsche, Christina Droste gen. Voß, Gertrud Droste, Witwe des Gografen Caspar Eickrodt zu Telgte, Agnes Droste gen. Münstersche zu Lindhövel und ihre Schwester Elsaben Droste, seine beiden Schwestern Maria und Margaretha freien Standes, seine beiden eigenhörigen Schwestern Catharina und Elsa Haverkamp, ferner Caspar

Sentrup, Gertrud Kumpmans, außerdem die Kinder seiner Schwestern und seines verstorbenen Bruders, der Sohn des verstorbenen Johann Haverkamp, Maria, Tochter seines verstorbenen Bruders, die bei ihm gewohnt hatte, die Meiersche zum Dickhove (diese erhält einen Silberbecher, den er von ihrem Vetter, dem verstorbenen Dr. der Hl. Schrift Albert Welling, erhalten hatte), Johann Eschman, Rudolf Peters, Bernhard Eickendorf und seine Schwester, ferner Anna Jörlings, schließlich der jetzige Zeller von Ladbergs Kotten, Johann, Sohn seines Bruders. Erben sollten Gertrud Kumpmans und Caspar Sentrup sein. Der Domvikar hatte auch die Domprovision verwaltet (DProv. U. 12 von 1621), gest. 8. April 1622, 18. d.M. Nachlaßinventar seiner Exekutoren Johann Mollering, Melchior Büren und Everhard Dorhoff, Domvikare, Rotger Füsting, Kaplan zu S. Martini (1 K A. 161), Nachfolger Lubbert Holtrup. Zu S. Martini besaß der Verstorbene die I. Vikarie S. Bartholomaei (Diepenbrock U. 1522).

Heinrich (von) Wulfen *Wulffen*, *Mon.*, 18. Februar 1595 Tonsur (WR), 10. Mai 1595 Kollation der II. Offiziation am Hochaltar nach dem Tode Heinrich Friedhofs (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 67), 19. November 1595 niedere Weihen, 23. Dezember 1595 Subdiakonats, 30. März 1596 Diakonats, 8. Juni 1596 Priesterweihe (WR), 13. September 1597 Konstitution der Exekutoren Caspar Korff-Schmising, Domherr, Johannes Ladberg und Bernhard Dorhoff, Domvikare (1 K A. 330), 1. Februar 1611 auch Vikar zu S. Servatii (Msc. 1 Nr. 67 Bl. 29), 20. August 1611 *seint verlesen die fulminati processus wegen der vicarien s. Elisabet, so uff herr Wulff stehen* (Prot. 10 Bl. 95), 1614 Personenschätzung (1 Q A. 34,12), seit 1619 Rentzahlung aus seinem väterlichen Hause im Ksp. Lamberti an das Kloster S. Aegidii (S. Aegidii Reg. 19), 1620 etwa 40 Jahre alt (1 S A. 32c), 30. Juli 1625 Einsetzung des Exekutors Johannes Mollering statt Johannes Ladberg; besaß damals auch die Vikarie SS. Johannis bapt. et Antonii zu S. Lamberti (1 K A. 330), 1625 Exekutor des Domherrn Jobst von der Recke (GS 17,2 S. 661), 18. Juni 1636 Testament, darin genannt seine *modder* Elseke Rick<sup>1)</sup>, Jungfer im Kloster Ahlen, Agnes Kock<sup>2)</sup>, Jungfer zu Rosental in Münster, sein Bruder Johann und dessen Sohn Heinrich, der alle Bücher des Testators erhielt, und die Töchterchen Enneken und Elisabeth, die das elterliche Haus

<sup>1)</sup> Unter diesem Namen GS 3 nicht nachgewiesen, vielleicht ist Elisabeth Kock, gest. 1654, gemeint (GS 3 S. 343).

<sup>2)</sup> GS 3 nicht nachgewiesen.

an der Mauritzpforte im Ksp. Lamberti erhielten, gest. 27. August 1636, 7. Oktober 1636 Nachlaßinventar (1 K A. 330).

Timann Sickman<sup>1)</sup> *Mon.*, E: Dietrich S., *lic. iur.*, Syndikus des Domkapitels, und NN., Geschwister Dietrich S., *lic. iur.*, Kanzler, NN, Ehefrau Heinrich Mumme *lic. iur.*, Maria, Ehefrau 1. NN But, 2. Heinrich Wedemhove, und Bernhard 1647: (Causae civ. 1519), 19. Mai 1595 niedere Weißen (WR), 20. d.M. Kollation der durch Tod von Bitter von Raesfeld erledigten I. Vikarie S. Petri (2 E U. 11), 1607 *T. S. Westphalus*, an der Universität Würzburg immatrikuliert (Merkle Nr. 1756), 28. Mai 1611 Subdiakonat (WR), wollte 1613 mit Johannes Nissing, Vikar Omnium sanctorum, tauschen (2 E U. 10), 15. Mai 1616 Kanoniker zu Beckum (Causae discuss. 183), 23. Dezember 1626 Kanoniker zu S. Martini (Stapel U. 1028), 1628/31 desgl., mit seinem Bruder Bernhard genannt (Causae civ. 673), 30. Juli 1630 desgl. (Test. 2 Nr. 510), auch Kanoniker zu Dülmen, gest. 28. November 1635 (MLA 2b Nr. 2d).

Johannes Mollering *Mulderinck*, aus Billerbeck, 5. Dezember 1595 Tonsur (WR), 26. November 1595 erzbischöfliche Kollation auf die Vikarie SS. Ludgeri et Remigii (1 R A. 209), 1598–1630 Rentzahlung aus seinem Hause auf der Lüttikenstege im Ksp. Aegidii an das Kloster S. Aegidii, das 1581 Herr Dietrich Farck und später Mollerings Nachfolger, Anton Grüter, bewohnte (S. Aegidii Reg. 9), 25. Juli 1601 Priesterweihe *per indultum apostolicum* (WR), 24. Juli 1603 *rector ss. Andreae, Philippi et Jacobi* (Nordkirchen U., eigenhändig), besaß auch die Kirche S. Johannis in Billerbeck (Causae disc. 273 für 1611/12), 2. März 1613 Emonitor der Domvikarien (RKG V 424, Siegel), 1614 Personenschätzung *cum famula* (1 Q A. 34,12), 6. Februar 1616 Testamentsvollstrecker des Domdechanten Heidenreich von Letmathe (TelgterUB L 459; GS 17,2 S. 146), 23. Oktober 1616 Exekutor des Domscholasters Engelbert von Brabeck (GS 17,2 S. 195), 2. Dezember 1617 *residens* (DVikBurse U. 79, Unterschrift), 27. Juni 1619 Executor des Domscholasters Heinrich Droste-Vischering (GS 17,2 S. 194), 2. Oktober 1619 (WestfQ 5 S. 193), 1620 Altarist am Hochaltar, 43 Jahre alt (1 S A. 32 c), 27. Februar 1625 (WestfQ 5 S. 52), gest. 17. Mai 1630 (1 R A. 209); vgl. Test. 2 Nr. 202.

<sup>1)</sup> Der gleichnamige *lic. iur.*, Notar und Prokurator am Geistlichen Hofgericht, war wahrscheinlich sein Großvater und 1597 75 Jahre alt (Causae civ. 873). Ein ebenfalls gleichnamiger Kanoniker zu S. Ludgeri starb am 16. Dezember 1650 (Prot. 20 Bl. 116).

Siegel: Im Schild Majuskel-M, durch das ein höheres Majuskel-I, oben kelchförmig ausgestaltet, gesteckt ist, an dem sich eine Schlange emporwindet, das I von I M begleitet.

Wessel Schlosken *Slosken, clericus Mon.*, Sohn des Dr. Hermann Schlosken (1. Ehefrau NN. Raesfeld; 2. Else Vresendorp), sein Bruder (Johann, später Kanoniker in Beckum) studierte bei den Jesuiten, der jüngste Bruder NN. studierte nicht (MLA 2 a Nr. 14 a), 11. Dezember 1596 Kollation des II. Primissariats am Hochaltar (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 78), besaß auch eine Vikarie zu S. Jacobi, 3. Dezember 1605 Exekutor des verstorbenen Domvikars Wessel Schlosken, Dechanten der Kammerkleriker (Freckenhorst U. 486 d), 5. d.M. Einsetzung seiner Exekutoren Wilhelm von Elverfeldt, Domherr, Heinrich Wulffen, Domvikar, Johannes Schlosken, Kanoniker zu Beckum, Heinrich Hüge, Prokurator des Geistlichen Hofgerichts, Wessel Morrien, Vogt zu Horstmar; gest. 27. Dezember 1614. Legate gingen aufgrund mündlicher Anordnung des Verstorbenen an seine Verwandten Arnold, Godert, Maria, Elsaben und Greteken Schlosken, ferner Bernd, Anna und Maria Dorhoff, Dietrich Morrien, Elsken und Gertrud Bokers, 13 Rtl. an Melchior Kribben für *ein leichstein, forme zum kelch und wauffen*, 31. d.M. Nachlaßinventar, 28. September 1620 Abrechnung der Exekutoren (1 K A. 268); Steinbicker, Lambert Raesfeld Stammtafel 2 mit falschen Zahlen.

Hermann Mowe aus Horstmar, 25. März 1597 Tonsur (WR), erhielt die Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae, starb aber bereits Anfang September 1599. Das Kapitel klagte, daß die Possessionskosten im Vergleich zu den geringen Einkünften der Vikarie so hoch seien, daß sich kaum ein Bewerber finden werde. Auf Bitten des Domscholasters erhielt schließlich Caspar Büren, bisher Vikar auf Haus Große Schonebeck, die Vikarie (MLA 2 b Nr. 4; Msc. 1 Nr. 55 Bl. 61).

Hermann Bordewick, 20. Juli 1589 Kaplan zu S. Martini (Test. 1 Nr. 252), auch Vikar am Alten Dom (Msc. 1 Nr. 67 Bl. 37), Besitzer der Vikarie S. Caroli, resigniert vor 31. August 1597, als ihm Johannes Uphaus folgte (1 R A. 187), 1611 Emonitor des Nienberger Kalands, in den er nach 1596 eintrat (Pftelgte A. 42,2), hatte 1612 von Catharina Schürman die beiden Kinder Hermann und Anna (Test. 2 Nr. 572), 1617/20 *vicarius ad s. Martinum* (Causae discuss. 332), 1623 Vikar S. Annae zu S. Martini (AUS U.), gest. 12. Februar 1627 *octuagenarius, ad*

*40 annos vicarius et sacerdos, conrector gymnasii* (Kohl, Epitaphien; PflTelgte A. 42 Bl. 17).

Johannes Uphaus, Sohn des Amtmanns U. zu Überwasser, 4. September 1597 Tonsur, nachdem er am 31. August 1597 eine Kollation auf die von Hermann Bordewick resignierte Vikarie S. Caroli erhalten hatte (1 R A. 187), 16. Januar 1601 in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 718,112), 21. September 1601 niedere Weihen, 22. d.M. Subdiakonat (WR), gest. 11. Mai 1650 als Kanoniker zu S. Ludgeri, Memorie im Kloster Ringe (Ruhr Msc. 55 Bl. 12); um sein Kanonikat bat das Domkapitel für Heinrich Jobst von Aschebrock, der bei den Jesuiten studierte (MLA 2 b Nr. 2c).

Heinrich Fabricius *Abusanus*, 24. Juni 1595 Tonsur (WR), 21. September 1597 Bitte um Verleihung der erledigten Vikarie (S. Trinitatis), S. Bartholomaei (et Alexii) mit dem Versprechen, sich nach deren Erhalt in den geistlichen Stand zu begeben, besaß um 1600 das II. Rektorat des Primaltars (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 27), resignierte vor 30. Juni 1608, Nachfolger Arnold Lüttringhausen (1 R U. 388).

Hermann Beckhus *Beckers, Beckhaus, Beckhuis, clericus Mon. diocesis*, 1. Februar 1598 Tonsur (WR), 2. Mai 1598 Kollation auf das Rektorat S. Nicolai (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 206), 28. d.M. Subdiakonat (WR), 8. Juni 1598 Possession (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 208), 25. Juli 1598 Diakonat *per indultum apostolicum*, 9. August 1598 Priesterweihe wie vor (WR), 1614 Personenschätzung *cum famula* (1 Q A. 34,12), 2. Dezember 1617 *residens* (DVikBurse U. 79), 1620 ff. Domvikar (Causae disc. 326).

Hermann Berckenfeld (irrtümlich auch Heinrich B.) aus Vredener Familie, aber *ex civitate Monasterii in Westphalia, legitimo matrimonio natus parentibus aurifabro catholico* (Schmidt S. 222; Alumnenverzeichnis), besuchte die Jesuitenschule in Münster, 9. September 1595 Tonsur (WR), 30. November 1597 Eintritt in das Collegium Germanicum, erhielt mit 22 Jahren ein Simplexbenefizium am Dom unter den vier Hebdomadaren, 7. August 1598 II. Priester am Hochaltar, Emanzipation (AV Hs. 68 Bl. 4), 28. Februar 1604 Abgang vom Collegium als Priester, *fuit 4 annorum nondum absolutus propter valetudinem* (Alumnenverzeichnis), 1608–1625 Emonitor der Domvikarien (ebd.), 29. November 1608 Kollation eines Kanonikats zu Vreden (Vreden L. 201,8 Nr. 9), seit 1615 auch Kanoniker zu Freckenhorst (GS 10 S. 479), gest. (15.) August 1629 (Geisberg 5 S. 388 Nr. 7 Epitaph).

Dietrich Ketteler, besuchte zwei Jahre das Jesuitengymnasium in Münster, kam mit 19 Jahren als Tonsurist am 21. Mai 1598 in das Collegium Germanicum, *discessit petente patre et promittente se rediturus* (Schmidt S. 263, Alumnusverzeichnis), resigniert vor 4. Dezember 1598 die Vikarie SS. Laurentii et Vincentii, Nachfolger Johannes Trippelvoet (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 119), 2. August 1606 Vikar zu Überwasser (1 K A. 172), 3. Mai 1617 Vikar b. Marie Magdalenae im Dom (ebd.), rangiert 2. Dezember 1617 als achter unter 27 residierenden Domvikaren (DVikBurse U. 79, Unterschrift), 20. Dezember 1618 Domvikar und Succentor (1 K A. 274), gest. 26. Oktober 1631, Nachfolger Wilhelm Wittover, der darüber mit Bernhard Eickrodt in Streit geriet (MLA 2a Nr. 16 Bd. 23).

Johannes Trippelvoet *Tripodius*, April 1598 an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 716,48), 25. November 1598 Priesterweihe (WR), 4. Dezember 1598 Kollation der Vikarie SS. Laurentii et Vincentii (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 119), 5. d.M. Possession (ebd. Bl. 120), 1599 mit anderen Geistlichen mit der Revision der älteren Ordinarien beauftragt (GS 17,1 S. 384), 27. Mai 1613 Konstitution der Exekutoren Johann von Hüchtebrock, Domherr, Johannes Ladbergen und Johannes Remmen, Domvikare, 12. August 1613 Testament, darin erwähnt seine Mutter NN, sein Bruder Heinrich, sein Schwager NN Holland, Secretarius, mit Frau und Kindern, sein *avunculus* Friedrich Mersman mit Frau und Kindern, Magister Gottfried Trippelvoet, Notar, *patruelis*, sein *consanguineus* Konrad Laerman mit Frau und Kindern, Katharina Ossenbecke mit Kindern, Magister Bernhard Dirckinck, Notar, und Frau, Margaretha Mersman und Sohn, der Elemosinar Dietrich Zweifel, *cognatus meus*, und Bernhard Büren, Domvikare, *amici mei*, die Mutter des Pastors Johannes Dam zu S. Servatii und ihre Schwester, seine Magd Maria tom Sissendorp und Henricus Hermanni *puer, mihi modo cohabitans*, gest. 9. Oktober 1613, 15. d.M. Nachlaßinventar (1 K A. 285). Memorie zu Überwasser 9. Oktober (Nekrolog Überwasser).

Caspar (von) Büren, natürlicher Sohn des Domherrn Balthasar von Büren, 9. Juni 1590 Rentkauf von einem Coesfelder Bürger (DKelln. U. 242), 20. September 1599 *presbiter Mon. diocesis*, Kollation der Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae in armario, 2. Oktober 1599 Possession (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 61 und 63), gest. vor 8. Juni 1610, als sein Nachfolger Bernhard Heerde seine Kollation erhielt (1 R U. 390).

Johannes Remmen *Rhemen*, 20. Januar 1600 *clericus Mon.*, Kollation der I. Vikarie Trium regum (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 22), 1608 Emonitor der

Domvikare (1 Q A. 34,1), 1614 Personenschätzung *cum famula* (1 Q A. 34,12), 2. Dezember 1617 *residens* (DVikBurse U. 79, Unterschrift), 11. März 1622 gemeinsam mit Johannes Remmen d.Ä. (1 K A. 301), 1. September 1619 Konstitution der Exekutoren Rembert Ketteler, Domherr, Johannes Mollering, Domvikar, Johannes Remmen d.Ä., Vikar zu Überwasser, gest. 11. September 1625, 19. d.M. Nachlaßinventar, darin seine Schwester Anna genannt (1 K A. 238). Der Domvikar besaß auch die Vikarie S. Catharinae in Hildesheim. In Münster folgte ihm Johannes Thier.

Johannes Loman *Loeman, Lohman, clericus Mon.*, wohl als Nachfolger des am 10. Oktober 1600 verstorbenen Rektors Hermann Morrien in den Besitz der Michaeliskapelle gelangt, resigniert 31. März 1604 zu Händen des Domküstlers (1 R A. 335).

Caspar Dorhoff *Doerhof, E: Johann D.*, Domvikar, und Else Schlosken (Steinbicker, Lambert Raesfeld Stammtafel 4), Bruder des Offizianten Johannes Dorhoff, 27. August 1593 Tonsur (WR), 29. Oktober 1599 in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 717,101), 2. November 1600 Besitzer der Vikarie S. Trinitatis, SS. Bartholomaei ap., Alexii conf., Agnetis et Luciae virg. im Ostschiff der Kirche S. Jacobi, *non residens*, die Einkünfte genoß sein Oheim, der Domvikar Johannes Dorhoff d.Ä. (Msc. 1 Nr. 55 Bl. 168; 1 Q U. 19), war auch Pastor S. Servatii, folgte 13. April 1604 dem verstorbenen Offizianten Johannes Plocker in der Marienkapelle (1 U 3 A. 4 Bl. 74), wurde später Dechant zu Überwasser, Mai 1622 Testament, darin bedacht die Äbtissin Ida von Vörden zu Überwasser, Heidenreich von Letmathe, Domdechant, Johannes Loman, Georg Kerstiens und Bernhard Dorhoff, *consanguineus meus amantissimus*, Domvikare, die Jungfern zu Rosenthal, Hofringe, Ringe und Reine in Münster, Anna-Raesfeld, seine *modder*, Buchdruckersche, die Ehefrau des Dr. Mollen, die Bettenhavesche, Enneke tom Eschhuse, die bei ihm wohnt, Bruderschaft und Bettelklöster, *dominus* Johann Schmidt, sein Neffe, die Armen am Buddenturm und in Herrn Arnold Wibbeken Haus, *quia cum illis per totum annum maximas molestias habui*, die Armen auf dem Honekamp, im Prüssenhaus und die Zwölflinge. Abschließend zählt er auf, wofür er in seinem Leben das Geld ausgegeben hatte (1 K A. 59), gest. als *senior officians* 2. März 1624, Nachfolger in der Offiziatio Johannes Loman (1 U 3 A. 4 Bl. 74).

Hermann Otterstede, 1601–1603 Besitzer der II. Diakonalvikarie am Hochaltar (AV Hs. 68 Bl. 11).

Bertold Gisekinck *Gisinck*, 30. März 1601 Domvikar (Test. 2 Nr. 305), 10. November 1604 wohnhaft hinter dem Kloster Hofringe (1 R U. 297), 23. Juli 1615 desgl. neben dem Domvikar Heinrich Steverman (Stadt Münster ohne nähere Angabe).

Melchior (von) Büren, geb. 1576, seit 1589 Collegium Germanicum (Schmidt S. 228), 11. Juni 1595 Tonsur, 30. Juni 1596 Pastor zu Roxel, Subdiakonat, 21. Juli 1596 Diakonat *vigore indulti apostolici*, 28. d.M. Priesterweihe (WR), 3. Dezember 1601 Kollation des Domdechanten als *Rector infirmorum* auf die von Heinrich Schröder resignierte Vikarie S. Gregorii sive Ursulae (1 Q U. 27), 6. d.M. Investitur (ebd.), 1614 Personenschätzung (1 Q A. 34,12), 2. Dezember 1617 15. von 27 residierenden Domvikaren (DVikBurse U. 79, Unterschrift), 22. Dezember 1618 (GV U. 1756, beschädigtes Siegel), 1645 *vicarius senior*, wohnhaft auf der Pferdestegge (RKG H 1867; Westfalen 40. 1962 S. 128), gest. 7. März 1656 im Alter von 79 Jahren (1 K A. 34; Geisberg 5 S. 308 Nr. 6: verwitterte Inschrift auf dem Herrenfriedhof, *non minus literarum eruditione quam pietate singulari, sonori cantu, vitae illibatae exemplo*), 30. März 1656 Nachlaßinventar der Exekutoren Eberhard von Mallinckrodt, Domkellner, Arnold Cateman, Johannes Kerstiens und Jodocus Kock, Domvikare (Prot. 22 Bl. 54; 1 K A. 34). Arnold Cateman war mit ihm verwandt.

Johannes Plocker folgt 27. Februar 1602 dem verstorbenen Offizianten Rotger Keseman in der Marienkapelle (1 U 3 A. 4 Bl. 74), gest. 13. April 1604 nachmittags zwei Uhr als Pastor zu Steinheim, stiftete ein Gnadensjahr für seine Memorie (ebd. Bl. 15).

Johannes Bauman, Sohn des verstorbenen Rats und Kanzleidirektors Lic. iur. Johann Bauman, 22. März 1602 von den Münsterischen Heimgelassenen Räten für die Nachfolge des verstorbenen Domvikars Ewald Limberg präsentiert (MLA 2b Nr. 4), kam aber nicht zum Zuge, 12. Juli 1603 kurfürstliche Kollation auf das Kanonikat des verstorbenen Hermann Burmeister zu S. Ludgeri, das das Kapitel eigentlich dem Kanoniker Schnaetbaum zu S. Martini verleihen wollte, jedoch erhielt Bauman Possession (MLA 2b Nr. 2c), 16. Juli 1603 Tonsur (WR). 30. Oktober 1612 *J. B. Mon. Westphalus*, an der Universität Köln immatrikuliert, *non solvit, excusatus a regente Societatis* (Keussen 727,39), ist demnach dem Jesuitenorden beigetreten.

Gottfried Herdinck, 1603 Offiziant im Dom, wohnhaft auf der Pferdestegge (Westfalen 40. 1962 S. 128), 6. Oktober 1616 Domvikar,

Konstitution der Exekutoren (1 R U. 404), 1617 *residens* (DVikBurse U. 79, Unterschrift), besaß bis 1625 die II. Vikarie Trium regum (1 R U. 424), 21. August 1620 Übernahme des von Caspar Havichorst dimittierten Albinats (1 Q A. 38,2), 1621 Emonitor vicariorum (Causae disc. 424), 8. Juli 1625 Kollation der Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai, die durch Tod des Johannes Wentrup erledigt war, 15. d.M. Possession (1 R U. 424), 1625/37 Bursenkaplan (Causae civ. 964; DBurse U. 203), so bis zum Tode, 1638/42 Kaplan zu S. Martini, wohnt an der Herrenstraße (Causae civ. 138), gest. 13. oder 14. September 1646 (Geisberg 5 S. 310 Nr. 13 Epitaph; Msc. 1 Nr. 85). Seine Vikarie wurde am 22. September 1646 wieder vergeben (MLA 2a Nr. 57 ä), obgleich die Vergabe dem Domdechanten und Scholaster zustand (1 F U. 37 Punkt 14); besaß zeitweise auch die Vikarie S. Mauritii (GS 17,1 S. 77). Dem Fraterhaus schenkte er 50 Rtl. und 300 Rtl. (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 42; ZVaterländG 6. 1843 S. 120). Wohlthäter der Klöster Niesing und Agnetenberg zu Dülmen (GS 3 S. 215, 283, 285). Memorie im Dom am ersten Sonntag des Septembers *angelorum custodum* (Msc. 1 Nr. 10 S. 161).

Petrus Arresdorff, *cognatus* oder *nepos* des Weihbischofs Nicolaus Arresdorff, *Lotaringus* (Minoritenchronik S. 63), 27. Februar 1600 Tonsur von seinem Oheim (WR), nach 22. März 1603 Kollation der Vikarie S. Walburgis (1 R A. 132), 1614 Personenschätzung (1 Q A. 34,12), 2. Dezember 1617 *residens* (DVikBurse U. 79, Unterschrift), gest. 21. April 1620 *immatura aetate* (1 R A. 132), 24. d.M. Nachlaßinventar seiner Exekutoren Gottfried Droste, Dombursar, Johannes Ladberg und Dietrich Ketteler, Domvikare, mit Bücherverzeichnis, Ablage der Exekutorialrechnung 13. Dezember 1627 (1 K A. 6), Nachfolger in der Vikarie Ewald Bruns.

Heinrich Kramer *Cramerus*, 26. Oktober 1602 *H. C. Mon.*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 720,9), 4. Juni 1603 Präsentation für die durch Resignation von Bernhard Rupe vakante Offiziation in der Marienkapelle (1 U U. 51), 9. d.M. Possession (ebd.), 1613 Eintritt in den Billerbecker Kaland (Averesch S. 83 Nr. 338), besaß auch eine Vikarie zu S. Servatii, 14. März 1663 auch Rektor des Altars Quatuor evangelistarum (Marienfeld U. 1342), 1662 Promotor archidiaconalis des Vicedominus (1 H A. 30), gest. 30. August 1665, 1. September 1665 Nachlaßverzeichnis mit Bibliothekskatalog seiner Exekutoren Jodocus Kemper und Melchior Mensing, Domvikare (1 K A. 44 a).

Ludger Niehagen, 1604 Besitzer des (II.) Rektorats am Altar Trium regum (DA 8 A. 3).

Gerhard Morrien *Dulmaniensis*, 20. September 1602 Tonsur (WR), 1. April 1604 Provision des Domküstlers auf das Rektorat der Michaeliskapelle und Possession (1 R A. 335), 30. Mai 1608 niedere Weihen, 24. Mai 1608 Subdiakonat, Pastor S. Michaelis, 20. September 1608 Diakonat (WR), 20. Dezember 1608 Priesterweihe (A. Wendhorst: WürzbDiözBll 32. 1970 S. 66 Nr. B 252), 1614 *residens*, Personenschätzung (1 Q A. 34,12), gest. 10. März 1635 (MLA 2b Nr. 4) als Pastor zu S. Lamberti. Memorie 10. März zu Maria Rosa in Ahlen (GS 3 S. 350).

Hermann Melschede *Mon.*, E: Heinrich M. und Clara von Büren, Tochter des Domkantors Balthasar von Büren (GS 17,2 S. 306), 28. Oktober 1602 Tonsur (WR), 12. November 1604 Besitzer der II. Diakonalvikarie am Hochaltar (1 P A. 5), bediente 1607 mit dem Domvikar Heinrich Berhorst das Maispiel (1 Q A. 34,1), sein Bruder Philipp war Pastor in Rinkerode, Hermann wohnte am Martini-Kirchhof, sein Vetter Johann Melschede war Freigraf zu Harkotten (Frekenhorst U. 467 I vom 28. Mai 1616), 2. Dezember 1617 *residens* (DVikBurse U. 79, Unterschrift), 8. Juni 1644 Konstitution der Exekutoren Rembert Ketteler, Domherr, Arnold Cateman und Lubbert Holtrup, Domvikare, Franz Melschede, Stadtsekretär zu Werne, gest. 13. Dezember 1644 (AV Hs. 68 Bl. 100), 19. d.M. Nachlaßinventar (1 K A. 183). Memorie der Domvikare 14. Dezember (1 S A. 34).

Christoph Missing *Messingb.*, *Mon.*, Sohn des Ende 1613 verstorbenen Prokurators Johann M. am Geistlichen Hofgericht und seiner ersten Frau Elisabeth Lennepp, Tochter Gerhards (Causae civ. 1763), 14. September 1602 Tonsur (WR), 27. Oktober 1603 *C. M. Mon.*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 720,155), 25. Oktober 1605 bischöfliche Kollation auf die Vikarie SS. Wilhelmi et Huberti, jedoch wandte sich der eigentliche Kollator, der Domdechant, dagegen (MLA 15 Nr. 4), 29. Februar 1608 niedere Weihen, 1. März 1608 Subdiakonat, 20. September 1608 Diakonat (WR), 10. Januar 1609 II. Vikar Quatuor doctorum (1 S A. 24), 1612 *distributor denariorum*, Rentkauf in Ahlen (INA Bbd. 3 S. 464), 1614 Personenschätzung (1 Q A. 34,12), 2. Dezember 1617 *residens* (DVikBurse U. 79, Unterschrift), 1630 Priester (Causae civ. 510), gest. vor 4. Oktober 1645 (1 Q A. 34,4).

Hermann Gevers *Geffers, Gövers, Billerbeccensis*, 21. Februar 1603 Tonsur und niedere Weihen, 23. Mai 1603 Subdiakonat (WR), 31. Mai 1604 an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 720,285), übernahm 1606 die durch Resignation Bernhards von Büren erledigte Kirche S. Jacobi (Tibus, Jakobipfarre S. 40), 17. Juli 1608 vom Offizial für die durch Tod Bruno Raestrups erledigte Vikarie Omnium sanctorum präsentiert (MLA 2 b Nr. 4), undatierte (nach 22. März 1611) Kollation auf die durch Resignation von Georg Vogelpoet erledigte Vikarie S. Crucis in der Margarethenkapelle, Eidesleistung (Msc. 6 Nr. 62 S. 127), 1614 Personenschätzung *cum famula* (1 Q A. 34,12), 10. Januar 1617 Konstitution der Exekutoren Gottfried Droste, Dombursar, Petrus Arresdorff, Heinrich Wulff, Johannes Arndes, Rektor S. Margarethae, Domvikare, starb ohne Hinterlassung eines schriftlichen Testaments 16. Mai 1617, 19. d.M. Nachlaßinventar (1 K A. 93). Nachfolger in der Kreuzvikarie Johann Nientidt 7. Juni 1617 (Msc. 6 Nr. 62 S. 128), in der Jacobikirche Hermann Evers.

Heinrich Berhorst *Fabritius gen. Berhorst*, E: Johann Berhorst am Markt zu Münster und Sophia Schulte aus Lüdinghausen, Geschwister Margaretha, Ehefrau Heinrichs zur Borg, Jobst, verheiratet mit Anna Schürmans, Hermann und Johann, verheiratet mit Clara zur Borg (Causae disc. 62 und 234), 27. Juli 1605 Tonsur, Kollation der durch Tod Ludolf Ludekincks erledigten Offiziation in der Marienkapelle (1 U 3 A. 4 Bl. 74), bediente 1607 mit dem Domvikar Hermann Melschede das Maispiel (1 Q A. 34,1), gest. im Januar 1656 (Prot. 22 Bl. 56 irrtümlich Hermann B.).

Reiner zum Walde *Walle, Wolde*, 22. Oktober 1600 Priesterweihe *per indultum apostolicum* (WR), 1. Mai 1607 Offiziant der Marienkapelle (1 S A. 28,1 S. 45), 1614 Personenschätzung (1 Q A. 34,12), 16. März 1616 I. Primissar der Marienkapelle (1 U 1 d A. 3), 13. Oktober 1616 Domvikar (Buldern U.).

Arnold Cateman *Kottman, Mon.*, E: Notar Johann C. und Eva von Büren (Westfalen 40. 1962 S. 129 Anm. 18; GS 17,2 S. 673), 30. November 1606 Tonsur, 22. September 1607 niedere Weihen (WR), 1. Mai 1607 I. Subdiakon am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 44), Nachfolger des verstorbenen Johann Grevinghoff, dessen Gnadenjahr 1607 ablief (1 T C A. 2), bediente 1610 mit dem Vikar Missing das Maispiel (1 Q A. 34,1), 1614 *non residens* (1 Q A. 34,12), 2. Dezember 1617 *residens* (DVikBurse U. 79, Unterschrift), 24. März 1623 Domprovisionar (Stadt

Beckum U. 655), so bis zum Tode, 3. Juni 1625 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 30 Nr. 516), 1626 Emonitor der Vikare am Hochaltar (1 S A. 37), ebenfalls bis zum Tode, 12. Oktober 1628 Besitzer der Vikarie S. Olai zu S. Nicolai (Oböd. U. 89), 5. Mai 1632 auch Münsterischer Fiskal (DProv. U. 30), 16. April 1646 *in sein ... im umbganck des thumbs ... belegener behausungh* (1 S A. 28,1 S. 94), 3. April 1646 vom Domdechanten Bernhard von Mallinckrodt als Promotor archidiaconalis eingesetzt (1 H U. 13), hält 1655 den Herbstend in Billerbeck. Der Bischof wollte ihn deshalb als *verwegenen refractarium ad carceres bringen* lassen, überließ aber die Bestrafung dem Domkapitel, das ihn gegen das Versprechen, sich des Sendgerichts zu enthalten, mit 50 Rtl. Strafe *ad pios usus* belegte (ebd.), weigerte sich am 22. Oktober 1655 hartnäckig, weiterhin die Domwerkmeisterei zu bedienen (DA 5 A. 22), 10. März 1656 befand man ihn *in observatione statutorum nostrorum, unangesehen er darauf geschworen, widerspännigh und, obschon dieserwegen ihme unterschiedliche decreta partitionis et sub poena realis suspensionis zuehomen und intimirt, in hoffnung er dadurch zur erkendtnus seiner schuldigkeit gebracht sein würde, dennoch den einen wegh wie den anderen in seinem ungehorsamb hochstraffbarlich verharret* (1 K A. 34), erlangte auf seine Beschwerde in Köln *absolutio ad cautelam* und verlangte zu wissen, ob er wieder zum Chor zugelassen sei. Der Syndikus sprach sich gegen die Anerkennung der Absolution aus (11. Mai 1657), weil sonst weitere Vikare in Köln darum einkommen würden, was dem Domkapitel verkleinerlich wäre (Prot. 23 Bl. 79). Cateman wurde trotzdem zugelassen. 18. Juni 1661 Klage, daß er *bei anfangh der blocquada und derselben endschafftis seine concubinam wiederumb zu sich in sein haus genohmmen*. Man verlangte exemplarische Bestrafung und Einkerkierung der Konkubine auf Burg Schönefliet, um sie dort *anderen ihresgleichen zum exempell bestraffen und züchtigen zu lassen*. Das von Cateman an seinem Gartenhaus 1657 angebrachte Chronogramm *Anno CrVDeLIssIMo* [In diesem Jahre war der Domdechant Bernhard von Mallinckrodt vom Bischof gefangen gesetzt worden] wurde beseitigt (Prot. 26 Bl. 127 f.). Cateman gehörte demnach zu den Anhängern Mallinckrodts und zu den Gegnern Christoph Bernhards und seiner strengen Kirchengzucht. 24. Dezember 1663 Testament, 1. August 1664 Kodizill (1 U 3 A. 6), 4. März 1669 *vicarius senior* (Niesing A. 60), schrieb 1670, nach 53 Jahren Residenz, als bester Kenner die *consuetudines* der Domvikare nieder (DA 8 A. 3; GS 17,1 S. 291), gest. kurz vor 6. August 1671, Bitte der Exekutoren von Plettenberg, Domscholaster, Heinrich Otto, Kornschreiber, Wilhelm Heuman, Kellnereikaplan, Konstitution und Testament vorlegen zu dürfen (Prot. 36 Bl. 58); bedacht waren im Testament die Kinder seiner

Schwester Anna, nämlich Bernhard, Johann und Clara Rodorff, die Kinder seiner Schwester Catharina, Witwe Dietrich Hanes, nämlich Jodocus, Everhard, Elisabeth und Clara, ferner Catharina Löpers und ihr Mann Johann Rodorff, Arnold, ein Sohn Bernhard Rodorffs d.J., Maria Cateman, Profeßschwester zu Niesing<sup>1)</sup>, seine Schwester Elisabeth, Witwe Wevers, Johann Heinrich Bömken und seine Frau Anna Maria Cateman (eine Tochter des Testators); dieses Ehepaar hatte, wie sich bei der Aufnahme des Nachlasses am 8. August 1671 zeigte, unerlaubt Briefschaften daraus an sich genommen. Bömken wurde in Schönefliet arrestiert und versprach 7. September 1671 die Rückgabe (1 K A. 40), 14. März 1672 Bericht der Exekutoren, Catemans Nachlaß sei *eben nicht so breidt und ampell, wie man dieselbe machen thedte*. Bömken habe bereits alles von Wert an sich genommen. Er solle ermahnt werden, daraus eine Memorie im Dom zu stiften (Prot. 37 Bl. 45).

Johannes Manegolt, *clericus Mon. diocesis*, 31. August 1605 Tonsur (WR), bediente 1608 mit dem Vikar Wennemar Aschebrock das Maispiel (1 Q A. 34,1), besaß die Vikarie S. Elisabeth in porticu, gest. 20. März 1609, Nachfolger Melchior Münsterman (MLA 2 b Nr. 4).

Wennemar Aschebrock, 3. September 1596 Tonsur, 27. November 1596 *cand. art. lib., clericus Mon.*, Vikar S. Stephani in der Pfarrkirche zu Datteln, erhält für sieben Jahre Studiendispens (Deitmer S. 26 Nr. 20), 9. Juli 1597 niedere Weißen (WR), 1. Juni 1601 *Winnemarus Aschebroich Datelensis*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 718,134), bedient 1608 mit dem Vikar Manegolt das Maispiel (1 Q A. 34,1), besaß das Rektorat der Kapelle S. Margarethae, resigniert vor 7. Mai 1611, Nachfolger Johannes Arndes gen. Asche (Msc. 6 Nr. 62 S. 127).

Bernhard Wegener *Wagener, Wiggener*, geb. Oktober 1595 Dortmund, 7. Januar 1608 Tonsur, 10. d.M. Kollation der I. Diakonalvikarie am Hochaltar (1 R U. 387), 19. d.M. Investierung (ebd.), bedient 1611 das Maispiel mit dem Vikar Lennepp (1 Q A. 34,1), 1608–1615 *non residens* (AV Hs. 68 Bl. 31), 13. März 1615 niedere Weißen, 19. Dezember 1615 Subdiakonat (WR), 29. Oktober 1616 *B. W. Westphalus*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 730,19), 2. Dezember 1617 *residens* (DVikBurse U. 79, Unterschrift), 1624/28 (Crim. 191), 7. Juli 1640 Eintragung in die Notariatsmatrikel, *diaconus* (Kohl, Notar. S. 33

<sup>1)</sup> GS 3 S. 187.

Nr. 641), gest. 10. August 1641 im Alter von 45 Jahren und 10 Monaten (Kohl, Epitaphien Nr. 19, ehemaliges Epitaph auf dem Vikarienfriedhof, Inschrift *Musica me charum praebuit esse bonis*).

Arnold Lüttringhausen *Leuteringhusen*, 22. September 1607 Tonsur (WR), 30. Juni 1608 Kollation auf die II. Vikarie am Primaltar (1 R U. 388), 1614 *non residens* (1 Q A. 34,12), resigniert vor 31. Oktober 1617, Nachfolger Heinrich Engelbert Lüttringhausen (1 R U. 408).

Rudolf Wettendorf aus Alverskirchen, 1. April 1601 Tonsur und niedere Weißen, 22. Februar 1603 Subdiakonat, 28. März 1603 Diakonat, 23. Mai 1603 Priesterweihe (WR), 31. Juli 1608 Domvikar (Test. 2 Nr. 857), 22. März 1625 Vikar zu S. Aegidii (1 R A. 199 S. 68), 22. Dezember 1627 *licentia testandi*, Exekutoren Arnold von Vittinghoff-Schell, Domdechant, Johann Mollering und Bernhard Dorhoff, Domvikare, dazu 24. Dezember 1627 Johann Holtman, Vikar zu S. Aegidii (1 K A. 324), 1631–1634 Rente aus einem Garten an der Hameye bei dem Wachthause an das Kloster S. Aegidii (S. Aegidii Reg. 18), 9. Oktober 1637 Kollation auf die durch Tod von Johannes Nissinck erledigte Vikarie Omnium sanctorum (1 R A. 199 S. 70), 6. September 1642 Testament, darin bedacht Jodocus Wettendorf, der bei seiner Heirat 500 Rtl. erhält; stirbt er ohne Erben, fällt der Betrag an die Vikarie zu S. Aegidii; bedacht werden ferner seine Mutter Agnes Wedeling, Jacob Steinlow und seine Töchter (1 K A. 324), gest. als Domvikar und Vikar II. portionis b. Mariae virg., S. Johannis ev. et S. Aefrae (zu S. Aegidii) in seinem Wohnhaus auf der Lüttikenstege im Ksp. Aegidii am 30. Januar 1644, bestattet auf dem Vikarienfriedhof (Prinz S. 18; 1 S A. 28 a S. 42), 3. Februar 1644 Nachlaßinventar (1 K A. 324).

Johannes Torck, Sohn Rotgers (Causae civ. 1278 und 1463), *Mon.*, 25. März 1606 Tonsur (WR), bediente 1609 mit dem Vikar Grotegese das Maispiel (1 Q A. 34,1), 12. Mai 1612 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 26 Nr. 328), 1614 *non residens* (1 Q A. 34,12), 27. Mai 1615 *J. T. Mon.* in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 729,161), 22. Dezember 1617 niedere Weißen, 23. d.M. Subdiakonat, 10. März 1618 Diakonat, 14. April 1618 Priesterweihe (WR), besaß (seit Ende 1629) die Vikarie S. Johannis bap. und diente als Kaplan des Domkellners, setzte sich 1656 bei Resignation seiner Vikarie zu Ottenstein dem Vorwurf der Simonie aus (Prot. 22 Bl. 214), 7. September 1666 Konstitution der Exekutoren Christian von Pletten-

berg, Domherr, Wilhelm Heuman und Gottfried Höning, Domvikare (1 K. A. 338), gest. 28. (?) Dezember 1667 (1 K. A. 338 H. 57), das Nachjahr bediente der Priester Severin Stoltenkamp (Prot. 33 Bl. 127).

Franz Grotegese *Grotegees, Grotegeß, Mon.*, Sohn des Johann G., Armenprovisors zu S. Ludgeri (Causae civ. 1409), 17. Februar 1606 Tonsur und niedere Weißen (WR), bediente 1609 mit dem Vikar Torck das Maispiel (1 Q. A. 34,1), 6. August 1612 in der Juristenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 726,249)<sup>1)</sup>, 1614 *non residens* (1 Q. A. 34,12), 1617 *residens* (DVikBurse U. 79, Unterschrift), 1622/25 Vikar zu S. Ludgeri (Causae civ. 1409), besaß die Vikarie S. Caroli als *beneficium monoculum*, gest. kurz vor 22. Mai 1648 (MLA 3 Nr. 8 Bd. 1 Bl. 17).

Hermann Backhaus, 10. Januar 1609 I. Vikar Quatuor doctorum (1 S. A. 24).

Melchior Münsterman, 3. April 1607 niedere Weißen, 7. Juli 1607 Subdiakonat, 22. September 1607 Diakonat, 30. Dezember 1607 Priesterweihe (WR), bewarb sich 22. März 1609 um die Vikarie S. Elisabeth, *quod simplex sine cura est ac simul cum pastoratu obtinere potest*, da er von seinem Pastorat Wessum nicht leben konnte (MLA 2b Nr. 4), 1614 *non residens*, Personenschätzung (1 Q. A. 34,12), resignierte 1617 oder früher, 10. Dezember 1623 abermalige Kollation des Domkantors und Bursars auf die Vikarie S. Elisabeth (1 R. U. 418), 1643 bereits verstorben (Causae civ. 746).

Johannes Missing *Messing*, Sohn [?] des Prokurators J. M. [1562 verheiratet mit Anna NN (Assen U.)], bediente 1610 mit dem Vikar Arnold Cateman das Maispiel (1 Q. A. 34,1), besaß die Vikarie b. Mariae Magdalena, Kaplan der Domkellnerei, wohnte auf dem Honnekamp. Von seiner Konkubine Else Schürman, die später, nach dem Tode des Vikars, Johannes Precking heiratete, hatte er mehrere Kinder (Causae civ. 1224), 23. Januar 1616 Vikar w.o. (1 R. U. 403).

Bernhard Heerde *Herde, Herding*, 26. März 1610 Tonsur und niedere Weißen, 15. März 1610 Subdiakonat, 24. Mai 1610 Diakonat (WR), 8.

<sup>1)</sup> Am 18. Juli 1613 wurde ein gleichnamiger Geistlicher, der ebenfalls aus Münster stammte und Kanoniker zu Rees war, an der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (KEUSSEN 728,94). Ob es sich um ein und dieselbe Person handelt, bleibt offen.

Juni 1610 Kollation der Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae in armario (1 R U. 390), 20. September 1610 Priesterweihe (WR), 2. November 1611 *B. H. Mon.*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 726,123), 10. Dezember 1613 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 26 Nr. 346), gest. 14. Mai 1625 (Tibus, Jakobipfarre S. 42 f.), war auch Vikar am Alten Dom, Wohltäter des Klosters Blumental zu Beckum (GS 3 S. 247).

Johannes Mumme<sup>1)</sup> *Mon.*, 9. Oktober 1599 Tonsur, 22. März 1602 niedere Weihen, 23. d.M. Subdiakon, 10. Juni 1602 Diakon, 10. November 1610 II. Rektor b. Mariae Magdalенаe (1 R U. 392; RKG A 555), 23. Juni 1616 auch Vikar zu S. Servatii (Causae disc. 11).

Johannes Lennep *Mon.* [!], bedient 1611 mit dem Vikar Wegener das Maispiel (1 Q A. 34,1), 16. Mai 1613 *J. L. Coloniensis*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert, *iuravit, quia filius domini consulis Lennepii* [zu Köln], *nihil volui accipere*, wie der Rektor *Melchior ab Hittorp Agrippinensis* bezeugt (Keussen 728,40), 1614–1616 Collegium Germanicum (Schmidt S. 269), kam dort 19. September 1614 mit 20 Jahren als Minorist an, ging 13. Mai 1616 *ob infirmam valetudinem* ab, *optimus iuvenis*, war später Kanoniker in Münster und an der Austilgung des Irrglaubens sehr beteiligt (Alumnenverzeichnis).

Johann Georg Vogelpoet *Dattelensis*, 19. September 1608 Tonsur (WR), 22. März 1611 Subdiakon, Possession der Vikarie S. Wilhelmi (Prot. 10 Bl. 52), 1614 Personenschätzung (1 Q A. 34,12), 7. Dezember 1615 Exekutor des verstorbenen Domherrn Johannes von Hüchtebrock (INARh 25 Nr. 298), 2. Dezember 1617 *residens* (DVikBurse U. 79, Unterschrift), 8. Januar 1619 *G. V. Westphalus, veteris ecclesie s. Pauli in urbe Mon. canonicus*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 731,229), auch Rektor zu Hiddingsel, Kornschreiber des Domkapitels, später Dechant am Alten Dom, resigniert vor 16. März 1669, das Domkapitel war wegen *dasiger böser administration* an der Öffnung seines *schreins* interessiert (Prot. 34 Bl. 38).

Johannes Arndes gen. Aschen *Arendts, Arnes, Arnoldi, Arntz, Ascanius*, 7. Mai 1611 Kollation der durch Resignation Wennemar Asche-

<sup>1)</sup> Nicht identisch mit dem gleichnamigen Vikar zu S. Ludgeri, der dort den Altar S. Trinitatis besaß und von 1576 bis 1612 nachweisbar ist. Dieser war 1581 bereits 30/40 Jahre alt (Causae civ. 693).

brocks erledigten Kapelle S. Margarethae (Msc. 6 Nr. 62 S. 127), 29. Mai 1612 *Johannes Arnoldi Mon.* in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 726,173), 1. April 1625 auch Besitzer der II. Vikarie b. *Mariae virg. veteris chori* (1 R U. 283 Rückvermerk), seit 1625 Mitglied des Billerbecker Kalands (Averesch S. 84 Nr. 361), 1631 wurden seine Einkünfte laut Verfügung des Kapitels an Catharina Scharphus ausgezahlt (Prot. 15 Bl. 129), 1649 *residens* (DA 8 A. 2), gest. 27. Juli 1656 (Prot. 22 Bl. 145 und Prot. 23 Bl. 11), 29. d.M. bestattet, Exekutoren Christian von Plettenberg, Domherr, Johannes Torck und Johannes Klöcker, Domvikare (Prot. 22 Bl. 149).

Johannes Vogel *Fogelius, Mon.*, 13. Februar 1611 Tonsur und niedere Weißen (WR), 19. Juni 1612 Priester, päpstliche Provision auf eine Vikarie b. *Mariae virg. veteris chori* (1 R U. 398), 6. August 1612 Investitur (ebd.), 1614 Personenschätzung (1 Q A. 34,12), 2. Dezember 1617 *residens* (DVikBurse U. 79, Unterschrift), 1. März 1622 Propst zu S. Aegidii und Domvikar, Konstitution der Exekutoren Wilhelm von Elverfeldt, Domherr, Rudolf Wettendorf und Johannes Arndes gen. Asche, Domvikare, 12. d.M. Testament, darin bedacht sein Vater Engelbert, seine Schwester Anna Blotguet, sein Schwager Friedrich Steltenkamp und Ehefrau Else Vogels, Katharina Vogels, sein Schwager Heinrich Egbertz und Ehefrau Anna Leverdings mit Kindern Thomas und Johann Egbertz, letzterer ein Patenkind des Testators, Gertrud, Tochter Albert Hennewegs, seine *moddern* Jungfer Anna Christoffers, Jungfer Katharina Bünigmans und Schwester Anna im Stift S. Aegidii, Else Kock, Witwe Melchior Huges, Johann Kock, Sohn des verstorbenen Heinrich Kock und seiner Frau Gertrud Krampen, der *wandbereider* Johann Henneweg mit Ehefrau Anna und Kindern, darunter Gertrud, ferner Äbtissin und Propst zu S. Aegidii, Klöster und Arme, Liborius Soestman, Pastor der Marktkirche in Paderborn, *benefactor suus*, Jodocus Liggebanck, Domvikar zu Osnabrück, *confrater meus unicus et singularis*, Johann Lenertz, *senior sacellanorum et vicariorum Mon.*, Johannes Loman, *sacellanus iunior*, die Herren Johannes Holtman, Hermann Evers, Johann Nissinck, Caspar Dorhoff, Lutz Tinnen, Gerd Herdinck, Heinrich von Wulfen, Dietrich Ketteler *succentor*, Johannes Remmen *senior* und *iunior*, Melchior Büren, NN Thier, Bernhard Dorhoff, Christoph Missing, Johannes Mollering, Johannes Dam, Pastor S. Servatii, der Elemosinar Holtrup und Engelbert Westhoff, dazu Bernhard Hausman, Amtmann zu Überwasser, Jobst Krechter, sein *gunstiger naber*, Matthias Schmelten und Ehefrau, Bernd Langen und Frau. Erben sollten seine Schwester Elseben Vogels

und ihr Mann Friedrich Steltenkamp sein; gest. 27. März 1622, 1. April 1622 Nachlaßinventar mit umfangreichem Bücherverzeichnis (1 K. A. 301). Um die Nachfolge stritten Bernhard Eickrodt und Aegidius Jacars, letzterer starb 20. November 1624, worauf der Generalvikar am 7. April 1625 Christoph Busenell als Nachfolger vorschlug (MLA 2a Nr. 16 Bd. 20).

Heinrich Westhoff, 29. September 1613 Besitzer der Vikarie SS. Petri et Pauli (Uentrop U. 275).

Arnold Hüge *Mon.*, E: Heinrich H., Prokurator, und Berta von Büren (GS 17,2 S. 143f. und 635), 15. Oktober 1613 Possession der durch Tod Johann Trippelvoets erledigten Vikarie SS. Laurentii et Vincentii (Prot. 10 Bl. 376), 20. Dezember 1619 niedere Weißen, 14. März 1620 Subdiakonat, Domvikar (WR), wahrscheinlich bis 1628 im Amt, 1625 Eintritt in den Billerbecker Kaland, war 1630 Kanoniker zu S. Ludgeri, zuerst Pastor zu Billerbeck, später Pastor zu Everswinkel, so 25. August 1655 (Test. 2 Nr. 505), gest. 1661 (Averesch S. 84 Nr. 363).

Heinrich Hoyel *Hoyels*, 27. Mai 1585 *H. H. Mon.*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 707,23), Domvikar, Scholaster zu Vreden, seit 1605 Propst zu S. Aegidii, Vikar S. Georgii in der Kapelle S. Antonii, 19. Dezember 1613 Konstitution der Exekutoren Gottfried Droste, Dombursar, Bernhard Büren und Theodor Zweiffel, Domvikare, Hermann Grüter gen. Heerde *Hermann Heerde up dem Gruthuse*, Petrus Hudepoel und Bernhard Hausman, Amtmann zu S. Aegidii, 14. Februar 1614 Testament, darin bedacht die Witwe Jan Kriters in Köln, Jakob von Rüdeshelm, Witwer der Schwester Jan Kriters, Jan Kriter d.J. in Köln, Agatha, Magd des verstorbenen NN Questenberg, jetzt im Hospital auf dem Eigelstein in Köln, Christina, Jan Kriters Magd, die Kokenbeckersche, Katharina Netelers, Schwestertochter seiner verstorbenen Mutter in Drensteinfurt, und ihr Ehemann Johann Holtman, ihre Schwester Elseken Netelers, Hermann Gervers, Pastor S. Jacobi, weil dieser sich *eflichemal ... so rotunde ercleret, ehr wol mir mit predigen verknäpen*, Heinrich Meiners, der Kerssenbrocks Chronik erhielt, Joachim Kördinck *filius*, Gordt Bakes, der u.a. ein Clavichord bekam, Johann Becks, Klara, Tochter des verstorbenen NN Kördinck, Dietrich Kördinck, die Witwe Bernd Klutes, Heinrich Kördinck, Peter Hudepoel und Ehefrau, Bernd to Broynck, Elsken Backs und Ehemann Dr. Pelckman, Gertrudeken Hudepoel, Katharina, der Hudepoelschen Schwester, und Ehemann Bernd to Broynck, Ursula Loges, Witwe

Sebastian Modersohns, Meister Lambert Münsterwech und Frau, Meriken Mersmans, der Bakeschen Schwester, *so wenig fronschaft mit my gehalden*, die Kinder des verstorbenen Hermann Mersman, die Tochter des verstorbenen Johann Bitters zu Coesfeld, deren Brüder und Schwestern, Elisabeth Herding und ihre Schwestern Margaretha und Anna, Johann Herding, *dominus* Johann Leners, Herr Johann Ladberg, Herr Heinrich Wulff, Herr Johann Vogelius, Kaplan zu S. Aegidii, *dominus* Rudolf Wettendorff, Melchior Breda, Sohn des Amtmanns, Heinrich Boland, Junge des Testators, Lic. Meiners, Gerhard Berning, Prokurator, Herr Johann Remmen, Gottfried Herding, der Sohn des verstorbenen Bernd Netelers, NN Dorhoff, Dechant zu Überwasser, NN Dam, Pastor S. Servatii, Hermann Iserman, Vikar zu S. Ludgeri, Dr. Loges, de Belhusesche, de Kördincksche, Peter Hudepoels Frau und ihre Schwester Katharina, Katharina Netelers, de Bittersche zu Coesfeld, seine Magd Anna, Gordt Backs, Katharina von Stenvorde, *ancilla Annae*, Peter Hudepoels Kinder u.a., gest. 27. Mai 1617 (1 K A. 116), 26. November 1617 Verfügung der Exekutoren (1 R U. 401), Wohltäter der Schwesternhäuser Niesing, Agnetenberg und Maria Rosa (GS 3 S. 215, 284, 351).

Johannes Wentrup *Mon.*, 6. Februar 1613 Tonsur, 20. Dezember 1613 niedere Weißen (WR), 1614 *non residens*, Domvikar (1 Q A. 6), 19. Dezember 1615 Diakonat, 19. März 1616 Priesterweihe (WR), 2. Dezember 1617 residierender Domvikar (DVikBurse U. 79), gest. vor 8. Juli 1625 als Besitzer der Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai, Nachfolge Gottfried Herdinck (1 R U. 424).

Matthäus Tympius, 1586 *M. T. Hesensis*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 708,35), 1591 Professor des dortigen Gymnasium Laurentianum, in den Rat der Artistenfakultät aufgenommen, 1593 *bacc. theol.*, noch 1595 in Köln, dort Lehrer des späteren Domdechanten Bernhard von Mallinckrodt, danach Lehrer am Gymnasium in Osnabrück, dann in Wiedenbrück, Gelehrter (GS 17,2 S. 146–149; Jöcher 4 Sp. 1214; UrkMallinckrodt 1 S. IX; ebd. 2 S. 477), Mallinckrodt nennt ihn einen *virum scriptis clarum deque pietate et libris non male meritum* (ADB 39. 1895 S. 53 f.: Bahlmann), 1610–1614 Vizerektor am Collegium Dettenianum (Schröer, Erneuerung 2 S. 314), 1614 bis 1625 Domprediger und als solcher Besitzer der Vikarie SS. Fabiani et Sebastiani (Intorp S. 14 f. und S. 35 f.).

Schriften: Erheblich und wichtige Ursachen, warumb in der wolblöblichen Statt Münster ... eine hochberühmte Universitet oder Aca-

demiam zu fundieren und zu stiften ... seyn sollen. Münster 1612 (Exemplar im Staatsarchiv Münster, Nachdruck 1980 mit einem Nachwort von Heinz Dollinger).

Johannes Nagel *Osnaburgensis*, natürlicher Sohn des Domherrn Georg N. und der Anna Dorsel, Verwandter des Domherrn Hermann Nagel (GS 17,2 S. 619 und 622), 24. Dezember 1594 Tonsur, 24. August 1602 niedere Weihen, 21. September 1602 Subdiakonat (WR), 7. August 1603 in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 720,144), 28. Mai 1604 desgl. (ebd. 720,279), 18. Februar 1613 desgl. in der Juristenfakultät (ebd. 728,2), 1614 nicht residierender Vikar zu S. Jacobi, Personenschätzung (1 Q A. 34,12).

Heinrich Rennebrink, Bruder des münsterischen Schneiders Lambert R. (verheiratet I. Anna Koster, II. Februar 1612 Klara Hundebek, aus I. Ehe Töchter Elisabeth \*1604, heiratet 1634 Heinrich Stael, Gertrud \*1608, gest. 1619: Causae civ. 863), 9. November 1600 Tonsur, 16. März 1601 niedere Weihen, 2. März 1602 Subdiakonat, 21. Dezember 1602 Diakonat, 20. September 1603 Priesterweihe (WR), 1614 Offiziant der Marienkapelle, Personenschätzung (1 Q A. 34,12), 16. März 1616 II. Primissar in der Marienkapelle (1 U 1 d A. 3), 2. Dezember 1617 Präsentation des Subcustos maior auf das Rektorat S. Stephani, 1. Juni 1618 Possession (DVikBurse U. 98), 21. März 1631 Emonitor der Domvikarien (Prot. 15 Bl. 131), 8. Oktober 1635 Konstitution der Exekutoren Goswin Droste, Domherr, Lubbert Culeman, Domvikar, Lutzo von der Tinnen, Vikar zu S. Servatii (1 R U. 443), besaß auch eine Vikarie zu S. Servatii, 8. Februar 1647 Testament, darin Legate an Elseben Rennebrink gen. Egersche, Tochter seines verstorbenen Bruders Bernhard, Laurenz, Katharina und Heinrich, Kinder seines verstorbenen Bruders Meister Lambert, Bernhard und Anna Kock, Kinder seiner verstorbenen Schwester Christina, Heinrich Stael, Büchsenmacher, und Maria Sutthaus. Erbe sollte Lutzo *Luwini* von der Tinnen, sein Konfrater zu S. Servatii, sein, gest. kurz vor 28. Februar 1653 (1 K A. 240), Nachfolger Melchior Mensing.

Caspar Rocholdt *Mon.*, 31. Mai 1613 Tonsur und niedere Weihen, 21. September 1613 Subdiakonat, 1. Dezember 1613 Diakonat, 6. d.M. Priesterweihe (WR), seit Ende Dezember 1614 Primissar am Hochaltar, 10. Juni 1616 Konstitution der Exekutoren Wilhelm von Elverfeldt, Domherr, Heinrich Wulff und Melchior Büren, Domvikare, Balthasar Rocholdt, Bürger zu Münster, gest. 20. Juni 1616 unter Hinterlassung

mündlicher Anordnungen für seinen Nachlaß, wohnte beim Domvikar Jobst Buteman auf der Pferdestiege, in der nach dem Domhof gelegenen obersten Kammer, 11. September 1620 Quittung seiner Mutter Elsa und seines Bruders Balthasar über das ausgelieferte Erbe (1 K A. 243).

Nicolaus Weilinck *Wiling, Mon.*, 15. Juni 1609 Tonsur, 1611 Kammerkleriker (KKler.), 23. September 1613 niedere Weißen, 24. d.M. Subdiakonat, 17. Dezember 1613 Diakonat, 13. Juni 1615 Priesterweihe (WR), wohl seit Juni 1616 Nachfolger Caspar Rocholdts als Primissar am Hochaltar (1 R A. 281), 18. Februar 1617 Priesterweihe (WR), 5. August 1633 Konstitution der Exekutoren Johann von Neuhoff, Domherr, Jodocus Kock und Andreas Fromknecht, Domvikare (1 K A. 326), 19. November 1633 Succentor (1 R A. 168), 1647 Albinus (1 Q A. 30 Bl. 73), 5. Januar 1647 Testament zugunsten seiner Schwester Margaretha W., *imbecilli membris et artubus laboranti*, gest. 6. oder 9. Juli 1648 als I. Vikar b. Mariae Magdalena, 25. August 1648 Nachlaßinventar, 1. Juli 1656 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 326).

Reiner Otto, 1617 Besitzer der Vikarie S. Wilhelmi (Causae disc. 44), war auch Kanoniker zu St. Johann in Osnabrück sowie Vikar zu Waltrop und Datteln, bediente das Granariat, 18. September 1655 Testament, wünschte, *im bungert auf Überwassers kirchhoff ohne gepreng, jedoch christkatholisch* bestattet zu werden, Legate an die Kapuziner, seine Schwester Margarethe, die Exekutoren, Observanten und Dominikaner. Erben sollten die *weltliche sonderlings aber kendlliche hausarmen*, zu denen auch die Bettelorden rechneten, sowie seine Schwester Elisabeth in Köln sein, gest. 21. Oktober 1655, Exekutoren Bernhard Dorhoff und Johann Theodor Küpers, Domvikare (1 K A. 213), 26. d.M. Exequien. In seinem Nachlaß fanden sich die Stiftungsurkunde des Altars S. Wilhelmi vom 16. September 1385, Unterlagen über die Vikarien in Waltrop und Datteln sowie ein Kreuzigungsbild, das der Verstorbene seinem Altar in Waltrop vermachte (Wilhelm Kohl, Die Umschrift eines Kreuzigungsbildes aus dem Besitz des münsterischen Domvikars Reiner Otto † 1655: Westfalen 56. 1978 S. 231 f.). Seine Magd: Maria Wolterman.

Achteckiges Ringsiegel: Wappen quergeteilt, wobei die Trennungslinie durch ein W geht, darüber Stern. Über dem achteckigen Feld R O (1 K A. 213).

Berthold Huck *Hauck, Hueck, Huick, Wernensis*, 20. Dezember 1610 Tonsur, 28. April 1617 bereits Rektor S. Elisabeth (1 R U. 405), 22.

Dezember 1618 niedere Weihen (WR), 10. Dezember 1623 Resignation, Priester, Nachfolger Melchior Münsterman (1 R U. 418), 1624/28 gewesener Domvikar (Crim. 19), 1625 Exekutor des Domkantors Wilhelm von Elverfeld (GS 17,2 S. 313), 1631/32 Besitzer eines Hauses an der Bergstraße (Causae disc. 90).

Hermann Evers aus Ottmarsbocholt, 24. Mai 1595 in der philosophischen Fakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 714,72), 9. November 1599 Tonsur, 23. September 1600 niedere Weihen (WR), seit (Mai) 1617 Pastor S. Jacobi (Tibus, Jakobipfarre S. 41 und 128), 29. Mai 1636 Konstitution der Exekutoren Gottfried Droste, Domkantor, Lubbert Holtrup, Domelemosinar, Bernhard Dorhoff, Offiziant der Marienkapelle, Heinrich Schmedding, Kaplan zu Überwasser, 11. Juni 1636 Testament, Legate an den Soldaten Arnold Dreckman, seinen Bruder Andreas Evers, Eigenhörigen, Johann Wilhelm Evers, Sohn des Johann Evers *praefecti* zu Cloppenburg, Hermann zum Busche, *filius* Schemelenbömer, Verwandte und Patenkinder, Gertrud Rensinghoff, Verwandte und Magd, gest. 19. Juni 1636, 22. d.M. Nachlaßinventar mit Bücherverzeichnis (1 K A. 79).

Johannes Nientidt *Mon.*, 22. September 1606 Tonsur, 23. September 1611 niedere Weihen, 24. d.M. Subdiakonat (WR), 1611–1632 Vikar am Alten Dom (demnächst Scholz GS), 7. April 1612 Diakonat (WR), 7. Juni 1617 Kollation der durch Tod von Hermann Gevers erledigten Vikarie S. Crucis, SS. Margarethae et Barbarae in der Margarethenkapelle (Msc. 6 Nr. 62 S. 128), seit 1619 auch I. Vikar S. Petri (1 R A. 342), 12. September 1637 Resignation der Domwerkmeisterei, in der ihm der Provisionar Arnold Cateman folgte (DA 5 Nr. 12), gest. vor 6. August 1649, Nachfolger in der Vikarie: Johann Schlüter (Msc. 6 Nr. 62 S. 132).

Lubbert Holtrup *Holterdorff, Mon.*, 21. Juli 1614 Tonsur, 17. Februar 1617 niedere Weihen, 11. März 1617 Subdiakonat, 30. Juni 1617 Priesterweihe (WR), wohl seitdem Offiziant der Marienkapelle, 6. August 1619 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 28 Nr. 426), 24. Oktober 1619 Domvikar (Msc. 7 Nr. 1013 Bl. 62), 1. November 1620 Domelemosinar (QForschAhlen 5 Nr. 284), so bis zum Tode, 11. April 1622 Kollation auf die I. Vikarie am Primaltar (1 R U. 416), seit 1634 auch Besitzer der Vikarie S. Blasii (1 R A. 115), 1. Februar 1645 Konstitution der Exekutoren Bernhard von Mallinckrodt, Domdechant, Johann Vagedes, Dechant zu S. Martini, Arnold

Cateman, Domwerkmeister, Jodocus Kock, Kellnereikaplan, am selben Tage Testament, darin genannt sein Bruder Heinrich, Priester SJ, sein *cognatus* Johann Vagedes, Dechant, seine *cognata* Katharina Vagedes, Priorin zu Vinnenberg, Heinrich Holthus, Sekretär des Domkapitels, die Witwe Bernhard Holthus', Lubbert Culeman, Vikar zu Überwasser, seine *confratres* Heinrich Kramer und Heinrich Busch, seine seit sieben Jahren bei ihm tätige Magd Anna Lammers, sein Vetter Heinrich zum Schlot, Student in Köln, Theodor Crater, Scholaster zu S. Martini, sein *affinis* Paul Culeman und Ehefrau Katharina zum Schlot, seine Nichte Elisabeth zum Schlot<sup>1)</sup>, Professin in Dülmen, seine Neffen Bernhard, Paul und Johann Culeman sowie seine Schwester Katharina, 16. Juli 1648 Kodizill (1 K A. 122), besaß auch die II. Vikarie b. Mariae Magdalенаe (1 R A. 71) und eine Vikarie zu S. Lamberti, Wohlthäter des Schwesternhauses Agnetenberg (GS 3 S. 282, 286), gest. 23. Mai 1648 im Alter von 54 Jahren, Nachfolger Bitter Löw (1 R A. 14; 1 U 3 A. 1), Nachlaßinventar mit Bücherverzeichnis (1 K A. 122), Epitaph auf dem Herrenfriedhof (Geisberg 5 S. 314 Nr. 24). Memorie in der Marienkapelle 23. Mai (1 U 3 A. 4 Bl. 20), am selben Tage auch am Altar S. Mauritii (GS 17,1 S. 329 f.).

Siegel: Auf Podest stehendes, umkränztcs Kreuz, begleitet von zwei Sternen. Auf Podest L H E (1 G A. 8 a vom 7. Februar 1628).

Hermann Nientidt, Bruder des Küsters Heinrich N. in Hiltrup (Causae disc. 227), 1. Oktober 1599 Tonsur, 10. März 1607 Subdiakonat, 22. September 1607 Diakonat (WR), 16. Januar 1614 Vikar zu S. Ludgeri (Barnsfeld U. 615), 21. August 1617 Priester, Kollation des Domküstcrs auf die *vicaria presbiteralis veteris chori* am Hochaltar, 2. September 1617 Possession (1 R U. 407), 13. August 1618 Emanzipation (AV Hs. 68 Bl. 50), gest. 21. Juli 1651 (ebd. Bl. 112 und 115), 2. August 1651 Nachlaßinventar (1 K A. 210), Nachfolger Dietrich Grote.

Heinrich Engelbert Lüttringhausen, 27. Juli 1617 Tonsur (WR), 31. Oktober 1617 Kollation der II. Vikarie am Primaltar, 18. Dezember 1617 Possession (1 R U. 408), resigniert vor 9. Dezember 1623, Nachfolger Wilhelm von Ösedcn (1 R U. 418), 1627 Diakonat, Kanoniker S. Crucis zu Hildesheim (WR).

Christian Hüge, E: Gograf Bernhard H. zum Sandwelle (gest. vor 29. Juli 1624) und Agnes Wedemhove, früher in Horstmar, dann in Mün-

<sup>1)</sup> GS 3 S. 273.

ster wohnhaft, seine Schwester Katharina verheiratet mit Dietrich Reppelmund, Gograf zum Sandwelle (Test. 2 Nr. 592), 1604 16 Jahre alt, *auditor IV. classis* im Jesuitengymnasium (MLA 2a Nr. 14 a), 17. September 1604 Tonsur und niedere Weißen (WR), 10. September 1618 Priester, Kollation auf das Rektorat am Primaltar (1 R U. 412), die unwirksam blieb. Die Vikarie erhielt Johannes Ladberg.

Johannes Loman, 1620 Domvikar, 56 Jahre alt (1 S A. 32 c), noch 1634 Vikar zu S. Martini, Exekutor des gleichnamigen Offizianten, dessen *cognatus* er war (1 K A. 174).

Dietrich Hake, 27. November 1587 E: Dietrich Hake zum Potzlar und Adelheid von Kückelsheim, Großeltern Dietrich Hake und Frau Katharina Krakerügge sowie Hermann von Kückelsheim und Friederike von Marhülsen (Msc. 1 Nr. 33 a Bl. 49), Kleriker, gest. als Domvikar vor 9. April 1620, als es um seine Forderungen in Telgte ging (Stolte S. 544).

Bernhard Dorhoff, E: Johann D., Domvikar und Kornschreiber, und Ehefrau Else Schlosken (Steinbicker, Lambert Raesfeld Stammtaf. 3), *clericus Mon. diocesis*, 27. August 1593 Tonsur (WR), 11. Januar 1605 päpstliche Provision auf den durch Caspar Bergeler resignierten Altar S. Catharinae im Dom zu Paderborn (1 G U. 38 a), 13. September 1606 Subdiakonat *per indultum apostolicum* (WR), *magister in artibus*, 23. September 1606 Diakonat, 1. Oktober 1606 Priesterweihe (WR), 20. Mai 1617 Vormund der Kinder des verstorbenen Druckers Lambert Raesfeld und seiner Frau Anna Dorhoff (gest. 1648) (ZVaterländG 61. 1903 T. 1 S. 216), 13. April 1620 Wahl zum Nachfolger des verstorbenen Offizianten Johann Dorhoff (gest. 30. März 1620) in der Marienkapelle (1 U 3 A. 1), 13. April 1620 bischöfliche Kollation *per indultum apostolicum* auf die Vikarie Trium regum zu S. Nicolai, die ebenfalls Johann Dorhoff besaß, 15. Mai 1620 Possession (1 R U. 412 a), 1634 Vetter der am 20. Juni d.J. testierenden Anna zum Eschhaus, seine Schwester war Ehefrau des *typographus* Michael Dael (Test. 2 Nr. 30), 1644–1668 Bibliothekar (Detmer S. 221; GS 17,1 S. 111), 17. Mai 1650 Resignation der Vikarie Trium regum, Nachfolger Johannes Praetorius (Msc. 6 Nr. 62 S. 137), 3. Dezember 1655 Konstitution der Exekutoren Rotger Höning, Domvikar, Caspar Walterdinck, Offiziant der Marienkapelle (1 K A. 60), 7. Januar 1656 Erteilung lebenslänglichen Wohnrechtes für seine Nichte NN Raesfeld im Hause des Vikars, wo sie gegen Gebühr Bordüren und Paramente anfertigen sollte, weil

der *supplicant ein gottesfürchtiger und frommer geistlicher* (Prot. 22 Bl. 4), 21. Dezember 1658 Testament, darin bedacht seine Verwandten: der *typographus* Bernhard Raesfeld, des Vikars Schwester Anna, Anna Catharina Staden, Ehefrau David Wernekincks, Catharina Schmidt, Witwe ter Wellen, und ihre Schwester Anna, Bernhard und Johann Schürman und deren Schwester Catharina, Gertrud Bokers und Elisabeth Sentrups, Bernhard Rothman, Margarethe Sentrups und Maria Wittovers. Das übrige Erbe fiel an Gertrud Raesfeld und seinen *affinis* Heinrich Höping in Horstmar (1 K A. 60), 6. September 1666 Befreiung vom Besuch der Metten und anderer Horen wegen hohen Alters *und kendllicher schwachheit*, behielt aber *propter benemerita* seine Einkünfte (Prot. 31 Bl. 102), 16. November 1667 Adjunktion des Vikars Bernhard Kneierbein in der Bibliothek wegen *großer unvermögenheit* des Bibliothekars (Prot. 32 Bl. 192), gest. 15. Februar 1668, 22. Februar 1668 Nachlaßinventar, 26. Februar 1669 Ablegung der Exekutorialrechnung (ebd.).

Schriften: Apodixes sive demonstrationes tres horrendarum blasphemiarum ecclesiae a Calvino reformatae circa tres primos symboli catholici articulos adversus Conradum Vorstium Calvinistam pro credo Calvinis aequarum. Monasterii 1608. — Apodixis quod Calvinistae non sint Augustanae confessis. — Augenscheinliche Ausführung, daß der Calvinisten Gott der Teufel sey. — Spiegel der jungen Wittfrauen. Münster 1627. — Speculum iuventutis ... Monasterii 1615 (Driver S. 38).

Ewald Bruns *Brauns, Brunus* aus Dülmen, 22. Februar 1619 Tonsur (WR), *paedagogus* des Domküstern Dietrich Ketteler (1 R A. 132), 30. April 1620 Kollation des Domküstern auf die Vikarie S. Walburgis, 11. Mai 1620 Possession (1 R U. 413), häufig genannt (Causae civ. 754; Causae disc. 424; Test. 2 Nr. 445), gest. 12. Juni 1654 (1 R A. 130 und 132).

Engelbert Steinkamp *Mon.*, 4. Juni 1620 Vikar SS. Basilii et Alexii in der Margarethenkapelle, Eidesleistung als Nachfolger des verstorbenen Johannes Dorhoff (Msc. 6 Nr. 62 S. 129), 22. September 1623 niedere Weihen, 23. d.M. Subdiakonats (WR), resigniert vor 22. Juni 1626, Nachfolger Heinrich Heggeman (Msc. 6 Nr. 62 S. 129).

Michael Tegeder, Domvikar, 1622 oder früher verstorben (Causae disc. 227).

Menso Bone *Boen*, 1622–1628 Kaplan des Domherrn Walter von Brabeck, Dompropsts zu Paderborn (Causae civ. 589), Domvikar zu Münster?

Gerhard Voss, E: Prokurator Hermann Voss am Geistlichen Hofgericht und Elisabeth Vinhagen, Domvikar, gest. 1622 (Causae civ. 1150).

Johannes Lenertz *Lenardts*, 12. März 1622 *sacellanus et vicarius senior Mon.* (1 K A. 301), Domvikar?

Lutzo (von der) Tinnen<sup>1)</sup> aus Ramsdorf, 26. Februar 1616 niedere Weißen, 10. März 1618 Subdiakonat, 9. Juni 1618 Diakonat, 22. September 1618 Priesterweihe (WR), 12. März 1622 Domvikar (1 K A. 301), 10. Februar 1639 desgl. (Barnsfeld U. 63), 1625 bis 1652 auch als *vicarius s. Jacobi maioris* zu Überwasser nachweisbar (Dethlefs S. 657), gest. 1653 (KK).

Johannes Holtman *Drensteinfurtensis*, 5. Juni 1617 Tonsur, 22. September 1617 niedere Weißen, 23. Dezember 1617 Subdiakonat, 10. März 1618 Diakonat, 22. September 1618 Priesterweihe (WR), 12. März 1622 Domvikar (1 K A. 301).

Aegidius Jacars beanspruchte nach dem Tode von Johannes Vogel (gest. 27. März 1622) die Vikarie *b. Mariae veteris chori*, ohne sich durchsetzen zu können, gest. während des Streits 20. November 1624. Der Prozeß in der Angelegenheit lief noch 30. August 1625 (MLA 2a Nr. 16 Bd. 20).

Bernhard Eickrodt *Mon.*, 29. Dezember 1616 Tonsur (WR), 29. Juni 1622 Kollation des Domküstlers auf die I. Vikarie *veteris chori* nach dem Tode von Johannes Vogel (MLA 2a Nr. 16 Bd. 18), resigniert 30. Oktober 1631 als *magister collegii S. J.*, Nachfolger sein Bruder Theodor Eickrodt (1 R U. 437).

Bernhard Hanlo *Mon.*, 23. Juni 1617 Tonsur (WR), 5. Mai 1623 Vikar *Quatuor evangelistarum* (1 S A. 27; 1 R A. 254), 30. November 1624

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich ein illegitimer Sohn Johanns von der Tinnen zu Rolinghof im Ksp. Ramsdorf, der 1602 starb und mit Anna von Neuhof verheiratet war. DETHLEFS (S. 657) hält auch eine Vaterschaft Barnsfelds von der Tinnen für möglich, der 1556–1561 Kanoniker zu S. Ludgeri war, vor 1568 Anna von der Ruhr zu Riethaus heiratete und als kaiserlicher Obrist 1595 in Ungarn gegen die Türken fiel. Die zuerst genannte Abstammung ist aber wohl eher zutreffend.

Konstitution der Exekutoren Heinrich Ledebur, Domherr, Melchior Büren, Domvikar, Bernhard Dorhoff, Offiziant der Marienkapelle; besaß auch eine Vikarie zu S. Ludgeri, gest. 27. März 1627, 10. April 1627 Nachlaßinventar (1 K A. 103).

Wilhelm (von) Öseden *Hoesele, Hoseden, Oesen, Osen, Mon.*, 22. April 1611 Tonsur (WR), 9. Dezember 1623 Priester, Kollation der II. Vikarie am Primaltar, 19. d.M. Possession (1 R U. 418), zuletzt 13. April 1642 genannt (1 R A. 44), gest. vor 12. Juni 1642, Nachfolger Heinrich Niters (1 R U. 448).

Johannes Loman *Mon.*, 13. März 1615 Tonsur und niedere Weihen, 13. Juni 1615 Subdiakon, 19. Dezember 1615 Diakon, 19. März 1616 Priesterweihe (WR), 12. März 1622 *sacellanus iunior* (1 K A. 301), 2. März 1624 zum Nachfolger des verstorbenen Offizianten Caspar Dorhoff in der Marienkapelle gewählt (1 U 3 A. 4 Bl. 16), nicht identisch mit dem gleichnamigen Domvikar und Vikar zu S. Martini, war auch Kaplan zu S. Aegidii und Besitzer der dortigen neuen Vikarie S. Antonii, Exekutoren Arnold von Vittinghoff-Schell, Domherr, Johann Loman, Melchior Büren, Bernhard Dorhoff und Johannes Holtman, Domvikare bzw. Offizianten (1 U 1 d A. 2 b), undat. Testament, darin genannt Petronella von Raesfeld, *uterina soror* des Vikars, sein natürlicher Sohn Ernst, aufgezogen von Gertrud Arninck, die *a sensibus alienata existit*, ihr *sororius magister* NN Becker und seine Frau Margaretha Arninck, ferner Hermann Kesting, *respiciens officiationem altaris s. Antonii ad s. Aegidium* (1 K A. 174), gest. in der Kaplanei zu S. Aegidii 2. März 1634, bestattet auf dem Vikarienfriedhof des Doms (1 S A. 28 a S. 40; Prinz S. 18). Memorien in der Marienkapelle 3. und 9. März sowie am Dedikationsfest der Kapelle, d.h. Montags nach Misericordias (1 U 3 A. 4 Bl. 10 f. und 16).

Heinrich Denne *Dennen*, 30. Juli 1624 Primissar in der Marienkapelle (1 K A. 52), 1629 Domvikar, Bevollmächtigter des Domherrn Otto Heinrich Korff-Schmising (1 G U. 48), 6. Februar 1631 Vikar am Altar S. Mauritii, Zustimmung des Kapitels zur Resignation (Prot. 15 Bl. 129), Nachfolger Gerhard Hülshorst (1 R U. 434), 10. d.M. Kollation der Vikarie *s. Annae et decem milium martirum* (Prot. 15 Bl. 130), 1649 *residens* (DA 8 A. 2), 6. März 1659 Testament, in dem er dem Schulten Meerhof zu Albersloh seine Rückstände erläßt und seiner Magd Anna Osterman ein Legat verschreibt. Seine Bücher erhielten die Observanten zu Münster, je 25 Rtl. die Minoriten, Kapuziner und Dominikaner,

gest. 25. August 1659, 27. d.M. bestattet (1 K A. 52), 11. September 1659 Nachlaßinventar der Exekutoren [der Dompropst sowie die Domvikare Johannes Klöcker und Heinrich Otto] (Prot. 25 Bl. 100 f.).

Dietrich Zweiffel *Mon.*, 16. März 1612 Tonsur (WR), seit 1625 gemeinsam mit Heinrich Holtkamp als Domvikar genannt, um 1641/42 Domvikar (Causae civ. 1278).

Johannes Wischman *Mon.*, 21. November 1619 Tonsur, 20. Dezember 1619 niedere Weißen, 21. d.M. Subdiakonat, 14. März 1620 Diakonat, Vikar in Lingen (WR), 1625–1634 *II. vicarius b. Mariae Magdalенаe*, zahlt Rente aus seinem Wohnhaus am Aegidiikirchhof (S. Aegidii Reg. 14), 19. Juni 1634 Resignation, Nachfolger sein Bruder Gottfried (1 R U. 440).

Johannes Schmidt *Schmidts, Schmitz, Smidt, Mon.*, 23. September 1611 Tonsur, 18. September 1615 niedere Weißen (WR), 18. Juni 1625 *II. Primissar* in der Marienkapelle (1 U U. 58), 24. April 1628 Kollation der durch Tod von Heinrich Steverman erledigten *III. Priestervikarie* am Hochaltar, 30. Mai 1628 Possession (1 R U. 431), 1. April 1629 Emanzipation (AV Hs. 68 Bl. 74), 1656 *residens* (ebd.), 27. Januar 1657 Bitte um Zulage von jährlich 12 Rtl. wegen seiner *leibsschwachheit und lambnuß behuf eines officianten* bewilligt (Prot. 23 Bl. 16), gest. 7. April 1658, 9. d.M. bestattet (Prot. 24 Bl. 27 und 29).

Heinrich Holtkamp, *clericus Coloniensis diocesis*<sup>1)</sup>, 24. Oktober 1625 erzbischöfliche Kollation auf die *II. Vikarie Trium regum*, 11. Februar 1626 Possession (1 R U. 426), 11. April 1626 Priesterweihe (WR), gest. 14. März 1642 im Hause der Bentlager Kreuzherren bei S. Martini, auf dem Herrenfriedhof bestattet (1 S A. 28 a S. 42; Prinz S. 18 fälschlich: gest. in Bentlage).

Johannes Nicolaus Claessens, geb. um 1582 Venray, *presbiter Ruremundensis diocesis*, Dr. theol., Kanoniker zu S. Severin in Köln, *episcopus Acconensis* (Weihe 8. August 1622), 1626–1638 Besitzer der bischöflichen Vikarie S. Andreae (1 R A. 94), 1623–1647 Weihbischof in

<sup>1)</sup> Vielleicht personengleich mit dem am 28. Mai 1604 an der Universität Köln immatrikulierten *Henricus ingen Holtkemp* (KEUSSEN 720,278).

Münster, Dechant zu S. Ludgeri, 5. Oktober 1630 Rentkauf (INA N.F. 7 S. 126 Nr. 228), gest. 1. April 1650 Münster an Apoplexie nach zwölf tägiger Agonie, bestattet in der Kirche S. Ludgeri (Tibus, Weihbischöfe S. 167–178; Hierarchia catholica 4 S. 67). Memorie 1. April im Kloster Ringe (Ruhr Msc. 55 Bl. 8). Seine Erben waren die Eheleute Heinrich Hüge und Catharina Claessen, die aus der Erbschaft eine Stiftung machten (Test. 2 Nr. 225).

Siegel: Im Wappen zwei Sparrenbalken, oben von zwei, unten von einer Pfeilspitze [?] begleitet.

Georg Kerstiens *Kiestgen, Mon.*, 12. Juni 1609 Tonsur und niedere Weihen, 18. September 1610 Subdiakonat, 19. März 1611 Diakonat, 24. September 1611 Priesterweihe (WR), 16. Januar 1626 Domvikar (1 R U. 427), 9. Februar 1638 desgl., wohnhaft auf dem Honekamp (Causae civ. 1083), schenkte dem Fraterhause *multos libros* (Msc. 1 Nr. 79 Bl. 42).

Friedrich Schilthaus (fälschlich auch Holthaus) *Mon.*, 6. März 1626 niedere Weihen, 7. d.M. Subdiakonat auf eine Offiziation in der Marienkapelle, 11. April 1626 Diakonat, 6. Juni 1626 Priesterweihe (WR), 1634/43 Primissar in der Marienkapelle (Causae disc. 293), 12. Februar 1638 Kollation auf das neue Primissariat in der Annenkapelle (1 Q A 27 a; Msc. 1 Nr. 56 Bl. 213; GS 17,1 S. 348), 19. Dezember 1641 Kollation auf die durch Tod von Heidenreich Strick erledigte Vikarie [SS. Bernardi, Basili et] Alexii in der Margarethenkapelle, Eidesleistung (Msc. 6 Nr. 62 S. 132), gest. 29. November 1646, bestattet auf dem Herrenfriedhof, wohnte auf der Bergstraße im Ksp. S. Martini (1 S A. 28 a S. 43; Prinz S. 18).

Heinrich Hegeman *Hageman, Heggeman, Mon.* bzw. *Ludingusanus*, 13. März 1615 Tonsur und niedere Weihen (WR), 14. Juni 1621 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 29 Nr. 457), 21. September 1624 Subdiakonat, 21. Dezember 1624 Diakonat, Vikar zu Lüdinghausen, 22. Februar 1625 Priesterweihe (WR), 22. Juni 1626 Kollation der durch Resignation von Engelbert Steinkamp erledigten Vikarie [SS. Bernardi, Basili et] Alexii in der Margarethenkapelle (Msc. 6 Nr. 62 S. 129), gest. 3. Oktober 1633 im Hause seines Oheims Johannes Hegeman, Kaplans zu S. Lamberti, an der Pest, bestattet auf dem Lamberti-Kirchhof (1 S A. 28 a S. 39; Prinz S. 17), Exekutorium (1 K A. 111).

Johannes Kock<sup>1)</sup> *Coccius, Koch*, 17. September 1626 *alumnus Mon.*, Tonsur, 18. September 1626 niedere Weißen, 8. April 1628 Subdiakonat, Domvikar, 22. d.M. Diakonat, 9. Juni 1628 Priesterweihe (WR), besaß bis zum Tode die Vikarie SS. Laurentii et Vincentii, verwaltete seit 1638 die Dombibliothek (Detmer S. 221; GS 17,1 S. 111), besaß auch eine Vikarie zu Überwasser, 13. Oktober 1644 Testament, Legate an seine Schwestern Catharina und Maria, im Nachlaßverzeichnis erwähnt ein *clavichordium*, ein *alt klaffkordium*, Exekutoren Bernhard Dorhoff, Offiziant der Marienkapelle, und Lubbert Culeman, Vikar zu Überwasser (1 K A. 43), gest. 21. Dezember 1644 (ebd.).

Dietrich Vrede *Vreden, Wrede*, aus Westkirchen, 3. Juli 1626 päpstliche Dispens wegen unehelicher Geburt als Sohn eines Priesters (1 R U. 429), 15. Oktober 1626 Tonsur, 9. März 1629 niedere Weißen, 10. d.M. Subdiakonat auf ein Kanonikat zu Beckum, 14. April 1629 Diakonat, Domvikar zu Münster, 20. Mai 1629 Priesterweihe (WR), 7. August 1629, daß der *vicarius s. Catharinae* unrechtmäßig Präsentien fordere, in ziviler Kleidung herumlaufe und seine geistlichen Pflichten von anderen wahrnehmen lasse, obgleich er Priester sei, soll suspendiert werden (Prot. 15 Bl. 111 f.), 17. November 1632 Kanoniker zu Beckum und Vikar S. Catharinae im Dom (PfAegidii Kop. 2 Bl. 197), gest. kurz vor 5. Mai 1635, Nachfolger Heinrich Holthaus (1 R U. 442).

Heinrich Eickrodt *Echrodt, Telgetanus*, 10. April 1626 Tonsur (WR), 23. August 1629 Glaubenseid und Possession der II. Priestervikarie am Hochaltar (Prot. 15 Bl. 112), 15. März 1630 niedere Weißen, 15. Mai 1630 Subdiakonat auf eine Domvikarie (WR), 1631/32 *non residens* (AV Hs. 68 Bl. 76), 13. August 1652 Ermahnung zur Residenz (DVikBurse U. 84), 1653/56 *residens* (AV Hs. 68 Bl. 78), 30. Juli 1657 Supplik des Priesters Johann Hoveman um Verleihung der Vikarie Eickrodts, da dieser ständig abwesend war (Prot. 23 Bl. 131), 7. August 1657 Privierung. Um ihm keinen Grund zur Beschwerde zu geben, sollte gegen andere abwesende Vikare ebenso verfahren werden (ebd. Bl. 137).

Johannes Thier *Tyr, Tegeder*, 24. August 1623 niedere Weißen und Subdiakonat auf ein Benefizium zu Freckenhorst (wohl ein Neffe des dortigen Kanonikers gleichen Namens 1606–1631: GS 10 S. 477; 28.

---

<sup>1)</sup> Nicht identisch mit dem seit 1659 nachweisbaren Kanoniker zu S. Ludgeri, Vikar zu S. Aegidii und Rektor des Collegium Dettenianum.

Mai 1610 an der Universität Perugia immatrikuliert: Weigle, Perugia S. 59 Nr. 704), 27. d.M. Diakonat, 3. September 1631 Priesterweihe (WR), 25. Februar 1630 Kollation der I. Vikarie *Trium regum* (1 R U. 432), später auch Dechant zu Überwasser (1 R A. 165), 13. Januar 1662 Testament, darin bedacht sein Bruder Philipp, seine Nichte Catharina Altena, Hermann Isfordinck, Pastor zu Olfen, sein *famulus* Heinrich Si(e)cker und seine Nichte Sophia Holthausen, Ehefrau Johann Holtgreves. Seine Bücher fielen an Johann Philipp Holtgreve (1 K A. 289 a), gest. 4. oder 5. Februar 1662 (Prot. 27 Bl. 31), Exekutoren Arnold von Vittinghoff-Schell, Propst, und Johannes Hoveman, Domvikar, für Überwasser der Vikar Lubbert Culeman (ebd. Bl. 35–38), Nachfolger in der Vikarie Johann Heinrich Berning (1 K A. 18).

Antonius Grüter *Strombergensis*, 18. Dezember 1625 Tonsur, 16. Juni 1628 niedere Weihen, 23. Dezember 1628 Kaplan in Venne, Subdiakonat, 10. März 1629 Diakonat, 31. d.M. Priesterweihe (WR), kurz vor 17. Mai 1630 kurfürstliche Kollation der Vikarie SS. Ludgeri et Remigii (1 R A. 204 S. 26), die durch Tod Johann Mollerings erledigt war (Prot. 15 Bl. 115), 8. August 1630 Possession (ebd.), 1631/41 Rente aus seinem Wohnhaus auf der Lüttikenstege an das Kloster S. Aegidii (S. Aegidii Reg. 18–22), 24. August 1631 Konstitution der Exekutoren Bernhard von Mallinckrodt, Domdechant, Melchior von Büren, Domvikar, Heinrich Berning, Ratsherr zu Münster (1 R U. 435), Ökonom und Präfekt des Seminars (Schröer, Erneuerung 2 S. 312 und S. 585 Anm. 336), gest. 27. April 1643 in Telgte (1 R A. 209), Nachfolger Andreas Fromknecht.

Gerhard Hülshorst *Ludingbusanus*, 14. Mai 1624 Tonsur, 15. Januar 1631 niedere Weihen, 10. Februar 1631 Kollation der von Heinrich Denne resignierten Vikarie S. Mauritii, 14. d.M. Possession (1 R U. 434), 5. März 1631 Diakonat, 14. Juni 1631 Priesterweihe (WR).

Rotger Xerxen, *presbiter Hollandus*, nicht in Münster beneficiert, gest. 17. Juli 1631 im Hause des Bürgers Hermann Heerde beim Minoritenkloster. Die Vikare des Hochaltars im Dom pochten vergeblich auf ihr Bestattungsrecht. Der Priester wurde bei S. Lamberti begraben. Die Vikare erhielten laut Vergleich vom 26. Juni 1632 50 Rtl. (1 S A. 28 a S. 29 f.).

Theodor Eickrodt *Mon.*, 19. September 1631 Tonsur, 30. Oktober 1631 Provision auf die durch Resignation seines Bruders Bernhard erledigte

I. Vikarie veteris chori (1 R U. 437), trat aber in den Benediktinerorden ein, 29. Mai 1638 fr. in Marienmünster, 18. September 1638 Priesterweihe (WR), im Dom noch 1649 als *non residens* geführt (DA 8 A. 2).

Johannes Letmathe *Rheinensis*, 17. Januar 1616 Tonsur, 22. Februar 1619 niedere Weißen (WR), wohl seit 1633 als Nachfolger von Heinrich Hegeman Besitzer der Vikarie S. Antonii, 1649 *non residens*, Pastor in Senden (DA 8 A. 2), 13. August 1652 Ermahnung zur Residenz (DVikBurse U. 84), 25. September 1668 Bitte um Genehmigung zur Resignation (Prot. 33 Bl. 117), 7. April 1669 Pastor in Senden, Erlaubnis zur Resignation der Domvikarie (Prot. 34 Bl. 48).

Heinrich Wermeling *Mon.*, 20. Dezember 1613 Tonsur und niedere Weißen, 22. Februar 1614 Subdiakonat, 15. März 1614 Diakonat, 24. Mai 1614 Priesterweihe (WR), 2. Oktober 1633 Besitzer der II. Vikarie S. Olavi zu S. Nicolai, Ermahnung, Stationar im Chor zu sein, wie es die Fundationsurkunde vorschreibt (1 Q A. 33).

Heidenreich Strick *Mon.*, E: Bernhard Strick und Clara Letmathe, get. 11. Oktober 1622 S. Aegidii (KB), 4. Oktober 1633 Tonsur (WR), am selben Tage Kollation der Vikarie S. Alexii in der Margarethenkapelle, gest. 2. Oktober 1641 (Kohl, Epitaphien: *Vixi annos quatuor lustra caduca tria Octobris me IV. dies baptisinate tinxit*; für seinen Bruder Walter, gest. 9. Januar 1644: *Bis dua lustra tuli Lachesis superaddidit unum*), Nachfolger Friedrich Schilthaus (Msc. 6 Nr. 62 S. 132).

Johannes Dirckinck *Mon.*, E [?]: Bernhard D., Prokurator, und Catharina von Büren, 5. Oktober 1633 Tonsur, 16. Dezember 1633 niedere Weißen, 17. d.M. Subdiakonat als Offiziant der Marienkapelle, 11. März 1634 Diakonat, 1. April 1634 Priesterweihe (WR), 12. Februar 1638 Kollation des II. Primissariats in der Marienkapelle (1 Q A. 27 a; Msc. 1 Nr. 56 Bl. 213; GS 17,1 S. 348), September 1641 Eintritt in den Nienberger Kaland (Pfeverswinkel A 42,6 Bl. 2), war auch Vikar in Kinderhaus, gest. kurz vor 19. November 1658, Exekutoren Christian von Plettenberg, Domherr, Johann Hoveman, Domvikar. Der Coexecutor Georg Kerstiens, Küster zu Kinderhaus, wurde wegen der Kapelle b. Mariae virg. nicht zugelassen (Prot. 24 Bl. 153).

Heinrich Widow *Widowwe*, aus Havixbeck, 21. Dezember 1628 Tonsur, 8. Juni 1629 niedere Weißen, 22. September 1629 Subdiakonat auf eine

Vikarie zu St. Maurit, 23. Februar 1630 Diakonat, 30. März 1630  
Priesterweihe (WR), 1634 Domvikar, 30 Jahre alt (Causae civ. 754).

Wilhelm Wittover *Mon.*, 25. Mai 1613 Tonsur, 9. März 1614 niedere  
Weißen, 10. d.M. Subdiakonat, 20. September 1614 Diakonat, 14. März  
1615 Priesterweihe (WR), 1617/34 Vikar zu S. Martini (Causae civ.  
387), 17. Februar 1634 Primissar am Hochaltar (1 R A. 277, Siegel),  
16. September 1641 desgl., Konstitution der Exekutoren Arnold von  
Vittinghoff-Schell, Propst, Johann Hoveman, Domvikar, und Konrad  
Mevus, Vikar zu St. Martini (Prot. 24 Bl. 43 f.), 1649 I. Primissar,  
*residens* (DA 8 A. 2), seit dem Tode von Nikolaus Weilinck (Juli 1648)  
im Besitz dieser Pfründe, bekleidete also vorher ein anderes Primissariat  
am Hochaltar, gest. kurz vor 13. Mai 1658. Mit dem Dechanten zu S.  
Martini, wo Wittover eine Vikarie besaß, erhob sich ein Streit, da der  
Dechant behauptete, W. sei nur Offiziant, aber nicht Vikar im Dom  
gewesen, was das Domkapitel bestritt. Entsprechend dem Wunsche  
des Verstorbenen fand die Bestattung bei S. Martini statt. Nachlaßin-  
ventar der Exekutoren (Prot. 24 Bl. 41 f.).

Siegel: Kapitales W mit sich überschneidenden Mittelbalken, von  
einem ebensolchen, auf dem Kopf stehenden W überkreuzt (1 R A. 277).

Wennemar Vogelpoet, 4. April 1634 *clericus Mon. diocesis*, Tonsur, am  
selben Tage Kollation auf die durch Tod von Dietrich Morrien erledigte  
Vikarie SS. Eligii et Antonii zu S. Michaelis (1 R A. 335), resignierte  
1649, Nachfolger Rotger Mumme.

Gottfried Wischman *Mon.*, 21. März 1634 Tonsur (WR), 19. Juni 1634  
Resignation der II. Vikarie b. Mariae Magdalenae durch seinen Bruder  
Johannes auf ihn (1 R U. 440), resigniert seinerseits 19. September  
1639 auf Heinrich zum Schloet (1 R U. 445), nachdem er im Vorjahr  
in den Kapuzinerorden eingetreten war und am 9. Dezember 1639 das  
Probejahr bestand. Seine Mutter Helena war Witwe (1 R A. 69).

Stéphan Willenbrinck, seit 1620 Dechant zu Freckenhorst, bat 14.  
März 1635 um Verleihung des Rektorats S. Michaelis, das er wohl  
auch erhielt, gest. 7. Oktober 1637 (GS 10 S. 15, 208, 352, 439 f.).

Heinrich Holthaus *Holthbus*<sup>1)</sup>, 21. September 1628 Tonsur (WR), 5. Mai  
1635 Kollation der durch Tod von Dietrich Vrede erledigten Vikarie

<sup>1)</sup> Sein Neffe (?) war der gleichnamige Dr.iur.utr., get. 21. März 1629, Sekretär des  
Domkapitels, gest. 15. April 1689, der am 20. Januar 1682 (S. Lamberti) Mechtild Elisabeth

S. Catharinae (1 R U. 442), resigniert als Kleriker vor 18. Juni 1639, als sein Nachfolger Melchior Knippenberg belehnt wurde (1 R U. 444), resigniert vor 31. Oktober 1639 auch das Pastorat S. Nicolai, Nachfolger Andreas Fromknecht (Msc. 6 Nr. 62 S. 131).

Lubbert Culeman *Cuelman, Kuhlman*, 8. Oktober 1635 Domvikar (1 R U. 443), Nachfolger des am 23. Mai 1648 gestorbenen Lubbert Holtrup in der II. Vikarie b. Mariae Magdalenaе (DA 8 A. 2), auch Vikar zu Überwasser, gest. 26. Mai 1675, bestattet 28. d.M. (Prot. 40 Bl. 66), Exekutoren Christian von Plettenberg, Domscholaster, und Heinrich Poppe, Domvikar (ebd. Bl. 68); vgl. RKG A 555. Nachfolger in der Vikarie: Petrus Reckman.

Johannes Kerstiens *Mon.*, 5. März 1626 Tonsur, 6. d.M. niedere Weihe, 20. März 1627 Subdiakonat auf die Kaplanei zu Venne, 23. April 1627 Diakonat (WR), 13. Mai 1637 Pastor S. Jacobi, Exekutor des Domvikars Bernhard von Büren (1 K A. 33), 1649 *residens* (DA 8 A. 2), 2. Juni 1652 auch Vicesuccentor (1 S A. 28a S. 32), klagt 5. August 1658, daß die Hälfte des Kornempfangs aus dem Succentorat, das er versehe, dem Vikar Klöcker zugewandt werde, wollte seinen Dienst aufgeben. Das Kapitel bestimmte, Klöcker solle das Succentorat allein verwahren, Ahlers solle *socius chori* sein, Kerstiens sei zu danken und es sei zu hoffen, daß er sich weiterhin in *cantu gebrauchen* lassen werde (Prot. 24 Bl. 103), 2. November 1658 Rentkauf von der Stadt Telgte (TelgterUB U 252), 15. d.M. wollte das Kapitel, er solle Nachfolger des verstorbenen Wilhelm Wittover *socius chori* sein und auch den Generalvikar am Hochaltar vertreten (ebd. Bl. 143), 16. April 1664 Possession der Vikarie b. Mariae Magdalenaе, besaß zu der Zeit auch wieder das Succentorat (Prot. 29 Bl. 21), gest. 11. August 1664, 13. d.M. Bestattung, Exekutoren Engelbert von Beverförde, Domherr, Jodocus Kock und Hermann Bredenstein, Domvikare, letzterer sein Vetter (ebd. Bl. 115 f.), dieser wurde auch Nachfolger von Kerstiens im Pastorat S. Jacobi (ebd. Bl. 159 f.).

Johannes Göckman *Mon.*, 17. Februar 1617 Tonsur (WR), 9. Oktober 1637 bereits verstorben, hinterließ einen Sohn Hermann Göckman,

---

Knippenberg (get. 1657 Münster, gest. 29. Dezember 1742 daselbst) heiratete (Beitr.-WestfFamForsch 36/37. 1978/79 S. 131 f.). Sein Oheim war Heinrich H. Dr.iur.utr., geb. um 1595 Münster, 1608 Notar, 1611 Prokurator des Weltlichen Hofgerichtes, 1625–1638 Sekretär des Domkapitels, leistet 27. Mai 1628 in Münster den Bürgereid, heiratet 1628 Elisabeth Plönies (geb. um 1605 Münster, gest. 1671 daselbst) (ebd. S. 143).

früherer Besitzer eines Kampes bei der Kucklenburg vor Münster, aus dem Johannes Nissinck, früher Vikar Corporis Christi, eine Rente bezog (1 Q U. 8, Dorsalnotiz), war vielleicht II. Primissar am Hochaltar (DA 8 A. 28).

Adolf Victor Wernekinck <sup>1)</sup>, E: Werner W., Apotheker, und Christina Scheipers (Test. 2 Nr. 527; Causae civ. 1964), Tochter des Seidenkrämers Johann Sch. unter den Bögen, geb. um 1615 S. Martini (DGB 152 S. 370 f.), 4. April 1635 Tonsur in S. Ludgeri (DechFreckenhorst U.), seit 1638 Besitzer der Vikarie S. Andreae als Nachfolger des Weihbischofs Johannes Nikolaus Claessens (1 R A. 94), 7. Dezember 1640 Student in Köln (DGB 152 S. 370 f.), residierte als Kanoniker zu S. Martini (DA 8 A. 2), 25. Januar 1686 Rentverkauf (INA N.F. 7 S. 126 Nr. 228), 13. April 1686 päpstliche Resignation ohne Lizenz des Domkapitels auf seinen Neffen Franz Wilhelm Wernekinck (Prot. 49 Bl. 28; 1 R A. 199).

Hermann zum Ziel *thom Ziel*, Vikar b. Mariae virg. zu S. Jacobi, gest. vor 12. November 1638, Nachfolger Werner Hoyering (Msc. 6 Nr. 62 S. 130), vielleicht identisch mit *Bernardus zum Sylen Mon.*, 16. Dezember 1633 Tonsur (WR).

Werner Hoyerinck *Billerbeccensis*, 16. Juni 1628 Tonsur und niedere Weißen, 23. September 1628 Subdiakonat auf eine Vikarie zu Buldern, wo er bis zu seinem Tode Pastor blieb, 10. März 1629 Diakonat, 9. Juni 1629 Priesterweihe, 12. November 1638 Eidesleistung als Vikar b. Mariae virg. zu S. Jacobi in der Nachfolge von Hermann Zumziel (Msc. 6 Nr. 62 S. 130), gest. 10. April 1640 im Haus des Notars Johann Bockholt auf der Grünen Stege im Ksp. S. Aegidii und gegen den Willen des dortigen Propsts *frivole* vor dem Altar S. Annae zu S. Jacobi beigesetzt (1 S A. 28 a S. 41; Prinz S. 18), Nachfolger Bertold Brüninck (Msc. 6 Nr. 62 S. 131).

Hermann Melschede, E: Hermann M. und Maria Westerhaus, get. 24. April 1619 Überwasser (KB), 19. Dezember 1638 IV. Offiziant der Marienkappelle (1 U 1 A. 6 S. 164), 12. Mai 1644 desgl. (1 Ü U. 64),

---

<sup>1)</sup> Sein gleichnamiger Neffe (?), get. 26. Februar 1662 S. Aegidii Münster, gest. 30. Januar 1725 Asbeck, Notar (seit 1696) und Rentmeister des Damenstifts Asbeck sowie derer von Schenckinck auf Haus Asbeck, heiratete 1. Anna Maria Ostermann 2. August 1692 (KB Überwasser), 2. Juliana Georgia Kemper 30. Juli 1695 (KB Ahaus) (BeitrWestFamForsch 36/37. 1978/89 S. 121).

1649 desgl., Pastor in Nordwalde (DA 8 A. 2), gest. kurz vor 2. Dezember 1664. Da er viele Jahre Kaplan zu S. Lamberti war, genehmigte das Kapitel die Bitte des dortigen Pastors, den Verstorbenen auf dem Lamberti-Kirchhof, gegen Entrichtung der Jura an das Kapitel, begraben zu dürfen (Prot. 29 Bl. 166).

Jodocus Kock *Coccius, Erwitensis*, 27. August 1634 Tonsur, 17. Juni 1639 niedere Weißen als Domvikar zu Münster, 18. Juni 1637 Subdiakonat, 24. September 1637 Diakonat *Justus Kock*, 16. Dezember 1637 Priesterweihe (WR), 1649 Kaplan der Domkellnerei (Freckenhorst A. 2 Nr. 232 c), 1649 residierender Vikar SS. Laurentii et Vincentii (DA 8 A. 2), als Besitzer einer münsterischen Chronik genannt (Stolte S. 25: AVPad Cod. 45), gest. 13. August 1666, Exekutoren Christian von Plettenberg, Domherr, Wilhelm Heuman, Jobst Kemper, Domelemosinar, und Johann Gottfried Hönig, Domvikare (Prot. 31 Bl. 96); ZVaterländG 13. 1852 S. 270.

Melchior (von) Knippenberg *Dulmaniensis*<sup>1)</sup>, E: Johann Melchior K., Lic. iur. utr. (geb. um 1570 Dülmen, gest. nach 1622), Gograf zum Bakenfeld, und (Heirat um 1600) Kunigunde Dobbenberg (geb. um 1580 Dülmen) (BeitrWestFamForsch 36/37. 1978/79 S. 155), 24. Mai 1619 Tonsur, 1626–1628 im Collegium Germanicum (Schmidt S. 265 *Johann K.*, identisch?), 28. Mai 1638 niedere Weißen, 18. Dezember 1638 Subdiakonat *tit. patrimonii*, 19. März 1639 Diakonat, 9. April 1639 Priesterweihe (WR), 18. Juni 1639 Präsentation des Kapitels auf die durch Resignation von Heinrich Holthaus erledigte Vikarie S. Catharinae im Turm (1 R U. 444), 13. August 1652 Ermahnung zur Residenz (DVikBurse U. 84), 30. Juli 1671 Klage des Kapitels über ihn und den Vikar Michael Venneman, mit Ermahnung, sich *in kleidung, leingewandt, schuben und strümpfen ... reiner und sauberer, als bishero geschehen, zu halten, also nit unsauberkeit, schmutzerey und daraus herrührender gestanck andere herren in choro ferner nicht zu incommodiren*, unter Androhung des Entzugs der Präsentien (Prot. 36 Bl. 47), 9. September 1675 Beschwerde aller Domvikare und einiger Domherren, daß er *wegen seinen unreinen kleideren solchben gestanck von sich gebe, daß fast keiner in stallo bey ihm dauren kondte*. Ihm wurde befohlen, sich im Johannischer *in loco separato* zu setzen, damit er die Präsentien behalte. *Wegen des meßlesens wehre derselbe auch ernstlich zu erinnern, dhamit er alsdan, wie einem prister wol anstehet und*

<sup>1)</sup> Ein älterer *Melchior Knippenberg Dulmaniensis* wurde am 23. Mai 1585 in der Kölner Artistenfakultät immatrikuliert (KEUSSEN 707,13).

*gebühret, sich verhalten und nicht, absonderlich sub ipsa consecratione et elevatione sacrae hostiae, mit den fingern under oder oben uff die kleider greiffen und sich gleichsamb cratzen solte*, widrigenfalls er vom Messelesen suspendiert werden sollte (Prot. 40 Bl. 113), 24. Juli 1676 Erlaubnis des Kapitels zur Resignation (Prot. 41 Bl. 75), was er gegen Ende des Jahres zu Händen des Dompropstes auch tat, Nachfolger Caspar Quinkenius (1 R A. 61). Im Februar 1677 ließ er überall austreuen, daß das Kapitel ihm alles Geld weggenommen habe. Er stehe ohne Lebensmittel da. Auf Vorschlag von Pater Cuperus solle er zuerst einmal beim Küster Nicolas Lacroix für die vorhandenen Gelder in Kost gegeben werden (Prot. 42 Bl. 17), jedoch zog Knippenberg zu den Dominikanern auf der Salzstraße, dort gest. 23. Dezember 1677 und anschließend bestattet, *cuius nulla fit memoria* (1 S A. 28 a S. 48; Prinz S. 19). Die in seinem Nachlaß vorgefundenen 350 Rtl. sollten für einen Priester angelegt werden, der wöchentlich zweimal im Dom Beichte hörte (Prot. 43 Bl. 10).

Andreas Fromknecht *Hammonensis*, 11. Oktober 1639 Tonsur (WR), 31. d.M. Provision auf das von Heinrich Holthaus resignierte Rektorat S. Nicolai (Msc. 6 Nr. 62 S. 131), 8. August 1643 Kollation des Domdechanten auf die durch Tod von Anton Grüter erledigte Vikarie SS. Ludgeri et Remigii, 2. September 1643 Possession durch einen Bevollmächtigten (1 R U. 449), 31. Juli 1644 Mitglied der deutschen Nation an der Universität Löwen (Wils S. 86), 22. Dezember 1645 niedere Weihen, 23. d.M. Subdiakonat, 24. Februar 1646 Diakonat, 17. März 1646 Priesterweihe (WR), 29. Juli 1648 Domelemosinar, Besitzer der beiden genannten Vikarien, stiftet mit der Witwe Alheidis Smeddes verwitwete Halstendorp die Vikarie SS. Alexii, Erasmi et Scholasticae in der Kapelle S. Nicolai (GS 17,1 S. 346; Msc. 1 Nr. 56 Bl. 202), 1649 *residens* (DA 8 A. 2). Sein Bruder Philipp F. aus Hamm, *candidatus theologiae*, starb in Münster am 31. August 1647 (Kohl, Epitaphien). Nachfolger des Vikars Andreas F. wurde am 25. Juni 1655 Adolf Heinrich Wendt (1 R A. 209).

Heinrich zum Schloet *Zumschlot, Mon.*, E: Hermann tom Sloite und Agnes Holtrup, get. 4. Juni 1628 Überwasser (KB), 19. September 1639 Tonsur (WR), 9. Dezember 1639 Kollation auf die von Gottfried Wischman resignierte II. Vikarie b. Mariae Magdalenae, 22. d.M. Possession (1 R U. 445), 7. Mai 1648 *Henricus zum Schlot Mon., Laurentianus logicus*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 751,102).

Bertold Brüninck aus Everswinkel, 23. Mai 1640 Provision auf die durch Tod von Werner Hoyerinck erledigte Vikarie b. Mariae virg. zu S. Jacobi und Eidesleistung (Msc. 6 Nr. 62 S. 131), 12. November 1640 Kaplan des Dompropstes, gest. kurz vor 24. September 1669 (Prot. 34 Bl. 108).

Hermann Kerstiens *Mon.*, 25. November 1600 Tonsur, 19. September 1603 niedere Weißen, 20. d.M. Subdiakonat, 3. April 1604 Diakonat, 16. September 1604 Priesterweihe (WR), Domvikar, gest. vor 31. August 1640 (Stadt Münster, ohne nähere Angabe).

Johannes Theodor Küper *Kupers*, aus Lembeck, 13. August 1641 Tonsur (WR), 31. August 1641 Provision des Domdechanten auf die durch Tod von Bernhard Wegener erledigte Diakonalvikarie am Hochaltar (1 R U. 446), 25. Juli 1643 Emanzipation, *non residens* bis 1657 (AV Hs. 68 Bl. 99 a), 20. März 1652 Rektor des Primaltars (1 R A. 14), diente als Kornschreiber des Kapitels, gest. 22. September 1657, 24. d.M. bestattet, Exekutoren Jodocus Kock und Johann Gottfried Hönig, Domvikare (Prot. 23 Bl. 172). Wahrscheinlich mit dem 1649 nicht residierenden Vikar am Altar SS. Floriani et Victorini im Alten Dom identisch (DA 8 A. 8).

Johannes Strick, E: Stabträger Bernhard Strick und Margaretha Woltering (1 R A. 168), nach 14. März 1642 Kollation der durch Tod von Heinrich Holtkamp erledigten II. Vikarie Trium regum (Causae civ. 1278), 1649 *non residens* (DA 8 A. 2), 21. Januar 1651 Abtretung seiner Einkünfte an seinen Bruder Adolf Heidenreich (1 K A. 279, Siegel), 13. August 1652 Ermahnung zur Residenz (DVikBurse U. 84), 9. Mai 1653 Priester in Vorbereitung auf die Primiz, wird aber priviert, da er den Domkamerale Maestrup im Trunk verletzt hat, besaß auch ein Benefizium in Ahaus (MLA 3 Nr. 8 Bd. 3; Segbers S. 175).

Siegel: Sechsmal schräg geteilt (1 K A. 279).

Theodor Sudhoff *Dietrich Suethof, Sutthof*, aus Amelsbüren, 17. September 1637 Tonsur, 12. Juni 1642 bischöfliche Kollation auf die durch Tod von Heinrich Holtkamp erledigte Vikarie Trium regum (MLA 2b Nr. 4), 19. Dezember 1642 niedere Weißen, 28. Februar 1643 Subdiakonat, 4. April 1643 Diakonat, 19. September 1643 Priesterweihe (WR), versah auch das II. Primissariat am Hochaltar, das Bernhard Dirckinck seit dem Jahre 1655 wegen Krankheit nicht mehr wahrnehmen konnte (1 Q A. 30 Bl. 38), war Albinus des Kapitels, zeichnet

1696 die Aufgaben eines Albinus auf (GS 17,1 S. 353), gest. im Alter von 84 Jahren 28. Dezember 1700 (Prinz S. 19 mit 30. Dezember, Bestattung), Exekutoren Matthias Friedrich von der Reck, Domdechant, Heinrich Schulting und Petrus Brewer, Domvikare, Heinrich Köbbing, NN Hane, Fiskus (Prot. 61 Bl. 180), stiftete Vikarien in Amelsbüren und in Handorf (Geisberg 5 S. 317 nach einem nicht erhaltenen Grabstein), hatte *alles ad pias causas legirt und anbey seinen vettern Jobst Henrichen Haene mit dessen haußfraw* [Clara Anna Zumbusch] *baeredes instituirt* (Prot. 62 Bl. 1). Das Albinat übernahm Wilhelm Heinrich Eickholt (1 K A. 281). Die *ornamenten, silberwerck und andere kostbahrliche sachen* des Albinats wurden nach Sudhoffs Tod neu verzeichnet und als vollständig befunden. Das von ihm begründete *beneficium sine cura* in Amelsbüren erhielt sein Neffe Heinrich Köbbing. Dazu gehörten ein Haus, ein Garten und 3400 Rtl. Das Primissariat in Handorf beruhte auf einer Ausstattung von 2500 Rtl. Legate gingen an Maria Elisabeth und Anna Clara, Töchter des Ehepaars Hane, an sein Patenkind Theodor Kruse, dessen Schwester Maria Elisabeth und deren Mutter Elisabeth Brintrup, an sein Patenkind Theodor Steinhaus, an seine Nichte Angela Theodor, an sein Patenkind Theodor Bösensell, die Jungfer Maria Lucia Zumbusch zu Niesing<sup>1)</sup>, Jungfer Gertrud Dirckinck<sup>2)</sup>, die befreundeten Herren Johann Rodorff und Everhard Hane, sein Patenkind Theodor Sudhoff, die Bruderschaft b. Mariae virg. annunciata der Jesuiten, die Rosenkranzbruderschaft, die Kinder seines Bruders Melchior, seine Nichte Maria Elisabeth Zumbusch und den befreundeten Herrn Gottfried Ribbertz (ebd.); vgl. Clemens Steinbicker, Der münsterische Domvikar Theodor Sudhoff — seine Stiftungen und sein Familienkreis (Genealogie 20. 1971 S. 625—629 und S. 656—662, Bild).

Heinrich Niters *Nieters, Nitors*, aus Laer (bei Burgsteinfurt), 2. Juli 1641 Tonsur, 29. Juni 1642 niedere Weißen, 12. Juni 1642 Kollation auf die durch Tod des Wilhelm von Öseden erledigte II. Vikarie am Primaltar (1 R U. 448), 26. d.M. Possession (ebd.), 20. September 1642 Subdiakonat (WR), seit 10. April 1645 als Kaplan des Dombursars nachweisbar (Engelrading U. 330), gest. 10. Mai 1658 (Assen 2 A 2 Nr. 4). Sein gleichnamiger Oheim war Dechant zu Nottuln (gest. September 1646 oder früher), dessen Exekutoren Lubbert Holtrup,

<sup>1)</sup> GS 3 S. 204.

<sup>2)</sup> Anna Gertrud Dirckinck, Jungfer und Mutter zu Maria Rosa zu Ahlen (GS 3 S. 337).

Rektor des Primaltars, und Heinrich Niters, II. Rektor daselbst (Testament des Dechanten vom 19. April 1644: 1 K A. 211).

Johannes Klöcker *Klöke, Osnaburgensis*, 13. März 1642 Tonsur, 15. März 1642 Subdiakonat auf eine Vikarie zu St. Johann zu Osnabrück (WR), 30. Juni 1642 Domvikar zu Münster (1 K A. 52), hatte 30. Juli 1656 *mit weinenden augen geklagt, daß es ihm abn lebensmittelen ermangelete, wehre anbero pro succentoratu berueffen. Der pastor wolte alles genießen* (Prot. 22 Bl. 156), 27. April 1658 abermalige Bitte, nach Erhalt der Vikarie b. Mariae Magdalenaee, um Entscheidung, ob er das Succentorat nunmehr übernehmen könne, da seine Vikarie zu wenig einbringe. Seine von Osnabrück mitgebrachten Vorräte seien inzwischen aufgezehrt (Prot. 24 Bl. 37), 11. September 1659 im Besitze des Succentorates (1 K A. 52), gest. vor 29. März 1662, Exekutoren: der Domdechant sowie die Vikare Jodocus Kemper und Heinrich Otto (Prot. 27 Bl. 78), 12. Februar 1665 Vorlage eines Memorials der Exekutoren in der Streitsache wider Schorlemer (Prot. 30 Bl. 11).

Johannes Asbeck *Mon.*, 12. März 1635 Tonsur, 29. Juni 1642 niedere Weihen, 20. September 1642 Subdiakonat auf das Rektorat S. Michaelis, 20. Dezember 1642 Diakonat, 28. Februar 1643 Priesterweihe (WR), 8. März 1652 Befreiung von der Residenz auf ein Jahr (1 R A. 335), 10. Januar 1658 Androhung der Privation wegen mangelnder Residenz, Appellation nach Köln verworfen. Der Bischof wollte ihn nach Billerbeck versetzen. Asbeck verlangte für die Michaeliskapelle Stellung von Offizianten (Prot. 24 Bl. 1 f.), 2. August 1659 Bitte um Mittel aus der Domfabrik zur Reparatur der Kapelle und ihres Turms (Prot. 25 Bl. 88), 3. Juni 1669 Androhung der Privation wegen Vernachlässigung seiner geistlichen Pflichten (Prot. 34 Bl. 65), gest. vor 5. Februar 1679 (1 R A. 335; Prot. 44 Bl. 26).

Siegel: Im Wappen zwei schrägrechte Rautenbalken (1 R A. 331).

Heinrich Niters, Oheim des gleichnamigen Domvikars, Dechant zu Nottuln, Domvikar, 19. April 1644 Testament, Exekutoren Lubbert Holtrup, Rektor am Primaltar, Heinrich Niters, II. Priester daselbst, gest. vor oder im September 1646 (1 K A. 211).

Johannes Holthaus *Holthausen, Holthuis, Holthus, Mon.*, E: Bernhard H. und Maria Kocks, get. 30. Mai 1627 S. Aegidii (KB), 3. Mai 1644 Tonsur (WR), am selben Tage Kollation des Domdechanten auf die durch Tod von Rudolf Wettendorf erledigte Vikarie Omnium sanc-

torum (1 R U. 450). Memorie der Domvikare 28. November (1 S A. 34).

Johannes zum Venne *Borkensis*, 14. April 1614 Tonsur (WR), 11. Oktober 1618 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 28 Nr. 415), 20. Dezember 1619 niedere Weißen, 21. d.M. Subdiakonat, 14. März 1620 Diakonat, Vikar zu Hohenholte (WR), 11. August 1644 Vikar SS. Johannis et Pauli im Dom (1 R A. 138), 13. August 1652 Ermahnung zur Residenz (DVikBurse U. 84), 12. Januar 1656 Bitte, einen Offizianten einsetzen zu dürfen, da er in Borken residieren wolle, *sein alter und schwachen zustand anziehend* (Prot. 22 Bl. 9 f.), 13. November 1656 Bitte um Erlaubnis, seine Vikarie auf den Sohn des Lic. Brummer resignieren, aber ein Drittel der Einkünfte behalten zu dürfen, weil sein Kanonikat in Borken zu wenig abwerfe. Das Kapitel wollte jedoch einen guten Sänger an seine Stelle setzen. Dazu sollte ein theologisches Gutachten angefordert werden (Prot. 22 Bl. 197), 22. Dezember 1656 Resignation zu Händen des Kollators (ebd. Bl. 208), Nachfolger Ludolf Bitter Brummer.

Heinrich Otto *Mon.*, E: Andreas Otto und Gertrud Eickholt, Bruder Theodor (TelgterUB U 267), 12. Juni 1642 Tonsur, 13. d.M. niedere Weißen, 15. April 1645 Subdiakonat auf die Vikarie S. Trinitatis zu S. Jacobi, 9. Juni 1645 Diakonat, 23. September 1645 Priesterweihe (WR), besaß 1649 auch die Vikarie Quatuor doctorum (DA 8 A. 2), gab 1651 50 Rtl. dem Kloster Agnetenberg zu Dülmen zur Memorie (Nekrolog 2 Agnetenberg), seit 1657 Granar des Kapitels, 28. März 1659 Kaplan des Dompropstes (S. Aegidii U. 367 c), schenkte 1659 dem Kloster Agnetenberg zu Dülmen 50 Rtl. (GS 3 S. 283), 23. Februar 1665 Kornschreiber und Provisionar, Rente (TelgterUB U 252), die er am 26. d.M. der Kirche S. Jacobi abtrat (ebd. U 267), 6. September 1666 Erlaubnis des Kapitels zur Abtretung der Vikarie S. Trinitatis an seinen Vetter Jobst Menneman (Prot. 31 Bl. 102), 4. Juni 1678 Testament, darin genannt Anna Köpers, Haushälterin des Domherrn Korff-Schmising, sein *cognatus* Heinrich Eickholt, Kolon des Erbes Eickholt, sein Bruder Gerhard und seine Schwester Anna, ferner Hermann Bergman, sein *cognatus* NN Luben, Domkammeral, Hermann Schenking und die Töchter des Johann Busch (1 K A. 214), gest. 21. August 1678, vom Kapitel gelobt als *sehr getreuer diener, der viele unverdrossene nützliche dienste ... geleistet, auch seinen vettern, den vicarium Melchers, sehr woll angeführet*, der deshalb vom Domdechanten als Nachfolger empfohlen wurde (Prot. 43 Bl. 68 f.), 23. d.M. Exequien, Exekutoren Dietrich Otto

Korff-Schmising, Domherr, Jobst Kemper und Gerhard Melchers, Domvikare. Für seine Legate verdiente der Verstorbene *unsterblichen rumb*, meinte das Kapitel (Prot. 43 Bl. 72), 25. d.M. Nachlaßinventar (1 K A. 214). Memorie im Dom 20. August [1678] *anniversarius* (Msc. 1 Nr. 10 S. 156).

Michael Venneman *Mon.*, 21. April 1635 Tonsur, 1637–1648 Kammerkleriker und Emonitor der Domkammer (KKler.), 10. März 1645 niedere Weihen, 11. März 1645 Subdiakonat auf eine Domvikarie, 1. April 1645 Diakonat, 15. d.M. Priesterweihe (WR), war seit 1635 als Emonitor der Domkammeralern tätig (Causae disc. 280), besaß die II. Vikarie Quatuor doctorum, 1649 *residens* (DA 8 A. 2), 6. März 1656 klagte er über die Exekutoren seines Vorgängers, des Dechanten zu Nottuln (Prot. 22 Bl. 50), 27. Januar 1657 Promotor archidiaconalis zu Winterswijk, klagt über den Domherrn von Schorlemer, der die von Dr. Twist während der Suspension Schorlemers verfüigten Investituren nicht gelten lassen wollte (Prot. 23 Bl. 16), 20. Dezember 1664 sollte er *vorgenommen werden ratione inquilinorum et usurae, so er treibet* (Prot. 29 Bl. 172), 30. Juli 1671 Ermahnung, sich *in kleidung, leingewandt, schuben und strümpfen ... sauberer, als bishero geschehen, zu halten*, unter Androhung der Suspension von den Präsentien (Prot. 36 Bl. 47), gest. 19. September 1677, 21. d.M. auf dem Herrenfriedhof bestattet (1 S A. 28a S. 48; Prinz S. 19), Exekutoren: der Propst Korff-Schmising zu St. Mauritius sowie die Domvikare Ahlers und Ribbertz (Prot. 42 Bl. 77).

Rotger Hoetmaker *Hodtmacher*, 4. Oktober 1645 Domvikar (1 Q A. 34,4), 1648 für das Succentorat vorgeschlagen (GS 17,1 S. 351), 1649 *vicarius s. Mauritiu residens* (DA 8 A. 2).

Lambert Schürman aus Münster, 21. April 1642 Tonsur, 18. September 1643 niedere Weihen, 19. d.M. Subdiakonat auf eine Vikarie zu S. Servatii, 19. Dezember 1643 Diakonat, 21. März 1644 Priesterweihe (WR), war auch Vikar S. Catharinae in der Alten Kirche zu Ahlen (QForschAhlen 5 Nr. 305, 317 und 320), seit Dezember 1646 Besitzer der Vikarie SS. Bernardi, Basiliu et Alexii in der Margarethenkapelle, 22. März 1656 Einsetzung als Offiziant der Marienkapelle (Prot. 22 Bl. 56), 17. August 1658 Klage, daß er *auf verschiedenen hochzeiten, als nemblich auf dem kramer- und schumacherbaus, gesprungen und getantzet und den leuthen scandalum gegeben* (Prot. 24 Bl. 110 f.), 3. Februar 1663 Entschuldigung wegen der vom Domherrn von Schorlemer *in secundo gradu beschebener*

*dispensation* (Prot. 28 Bl. 14), 29. Juli 1667 Beschwerde seiner Confratres über ihn wegen einer Schuldforderung (Prot. 32 Bl. 143 f.), gest. 24. Juli 1679 (1 S A. 28 a S. 49; Prinz S. 19), Nachfolger in der Offiziation Heinrich Schulting (1 U 3 A. 3), Exekutor Dr. Twist (Prot. 44 Bl. 114), nachdem die Domvikare Adick und Elbers diese Aufgabe ad interim versehen hatten (ebd. Bl. 74).

Adolf Heidenreich Strick *Mon.*, E: Bernhard St. und Clara Letmathe, get. 11. Oktober 1622 S. Aegidii (KB), 18. November 1646 Ostiariat, 9. Dezember 1646 Lectorat, 16. d.M. Exorcistat, 21. d.M. Acolitat, verliehen in der Michaeliskapelle durch den Osnabrücker Bischof Franz Wilhelm von Wartenberg, 22. d.M. Subdiakonat *tit. II. vicariae subdiaconalis summi altaris*, verliehen in der Petrikirche (WR), residiert seit 1648 (AV Hs. 68 Bl. 105), hatte 24. Dezember 1653 *Andreassen Frondel injuriret und, indeme denselben a longe abnkommen gesehen, geruffen: Kumbst du dabr, du, du sollest diesen abent in meinen handen sterben oder ich will des deubels sein! Dan begegnet und stoießendt vorbeysgangen, darauff weiters zurückgerueffen: Du schellem, du bernheuter und, sit venia verbo, binden gewießen.* Dem Vikar wurden dafür für zwei Wochen die Einkünfte gesperrt. Die Strafe sollte erst dann aufgehoben werden, wenn er den Dechanten Scholbroeck zu S. Ludgeri und den Beleidigten um Verzeihung bitte; 30. März 1654 Einsetzung der Exekutoren Goswin Droste, Dombursar, Johannes Bifang und Johannes Widenrath, Domvikare, 22. März 1654 Testament, darin Legate an Katharina Holterman für geleistete Dienste, Erbin sollte seine Schwester Maria Strick, Ehefrau Dietrich Holtermans, sein; gest. 28. November 1654 (1 K A. 279; AV Hs. 68 Bl. 121 hat 1. Dezember 1654).

Konrad Mevus, 6. November 1647 Rektor der Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae in armario (1 R U. 451), 1649 *residens*, war auch Kaplan zu S. Martini (DA 8 A. 2).

Heinrich Börsen *Burse*, 1. Juni 1624 Subdiakonat, 21. September 1624 Diakonat, Vikar zu Bevergern, Mai 1648 Nachfolger des in diesem Monat verstorbenen Franciscus Grotegese, Vikars S. Caroli, 1649 *residens*, war auch Kaplan zu S. Lamberti (DA 8 A. 2), gest. 11. Mai 1666 (1 R A. 182; 1 Q A. 30 Bl. 62), Nachfolger Jodocus Hermann Uphaus.

Johannes Beifang *Bifang*, 1648 Diakon am Hochaltar, *residens* (AV Hs. 68 Bl. 109), 4. September 1656 aufgefordert, sich des Doms zu ent-

halten, weil er während der Pest kommunizierte (Prot. 22 Bl. 183 f.), Kaplan der Domburse, 2. September 1656 Testament, Exekutoren Eberhard von Mallinckrodt und Goswin Droste zu Vischering, Domherren, Jodocus Kock, Domvikar, wohnhaft im Hause beim Dominikanerkloster, gest. 4. d.M. an der Pest, 11. Dezember 1656 Nachlaßinventar (1 K A. 20).

Bitter Low, Nachfolger des am 23. Mai 1648 verstorbenen Lubbert Holtrup, Rektors des Primaltars, so genannt 2. Juni 1649 (1 R A. 14).

Oger Wegman *Otger W.*, geb. um 1615 Werl, 26. November 1632 Tonsur, 2. März 1640 niedere Weihen, 3. d.M. Subdiakonat auf eine Vikarie in Soest, 7. April 1640 Diakonat, Vikar zu Soest, 22. Dezember 1640 Priesterweihe (WR), 31. Mai 1648 Kaplan zu Überwasser, für eine Vikarie Quatuor evangelistarum präsentiert (MLA 3 Nr. 8 Bd. 1 Bl. 17), 16. April 1657 Bitte um Unterstützung für seinen Bruder, dessen Haus in Werl abgebrannt war (Prot. 23 Bl. 65), gest. 11. September 1665<sup>1)</sup> (1 R A. 248).

Johann Heinrich Lindhövel *Lindthovel*, Sohn des Küsters in Ahlen, von der Witwe Halstendrup als Fundatrix für die neugegründete Vikarie SS. Alexii, Erasmi et Scholasticae zu S. Nicolai präsentiert, 28. September 1648 Investierung (Msc. 1 Nr. 56 Bl. 202; Msc. 6 Nr. 62 S. 135; 1 R A. 297; GS 17,1 S. 347), 13. Juli 1661 verlautete, L. habe sich *ad opificium für etlichen jahren bereits applicirt, dasselbige annoch exercirt und sich zu verheyrahten vorhabens*. Für ihn wurde, ohne rechtliche Folgen, Johannes Hobbelinck präsentiert. Nachdem der Rektor der Kapelle S. Nicolai, Melchior Mensinck, über Lindhövels Nachlässigkeit im Amt geklagt hatte (Prot. 35 Bl. 31), 28. Februar 1670 Privierung, resignierte daraufhin 26. April 1670, Nachfolger Christoph Isfordt (1 R A. 297).

Gottfried Ribbertz *Ribbers, Ribberts, Mon.*, E: Albert Ribbertz und Catharina Schmitz, get. 28. Juli 1630 Überwasser (KB), 16. Dezember 1644 Tonsur (WR), 1649 II. Diakon am Hochaltar, *non residens* (DA 8 A. 2), seit 1651 *residens* (AV Hs. 68 Bl. 105), 31. Dezember 1652 Diakonat (WR), 28. November 1667 Bitte um Erlaubnis, die Priesterweihe nehmen zu dürfen, jedoch *daß er seine abm hoben altar habende*

<sup>1)</sup> PREISING S. 55 gibt den 27. Mai 1667 als Todestag an. Oger Wegman vollzog eine Stiftung an der Vikarie S. Benedicti zu Herbern. Sein Bruder Theodor war 1661–1667 in Werl wohnhaft (ebd.).

*diaconalvicarey dabei behalten moege*, worauf das Kapitel die Vorlage der Fundationsurkunde verlangte (Prot. 32 Bl. 206), 17. März 1668 Priesterweihe (WR), behielt die Diakonalvikarie, 11. Januar 1677 bestimmte das Kapitel, sein Offiziant Alexander Diepenbrock solle mit 12 Rtl. zufrieden sein, ggfls. solle diesem auch noch die Offiziation für den Episkopalvikar anvertraut werden (Prot. 42 Bl. 6), 29. Juli 1683 nahm ihm das Kapitel das bis dahin von ihm verwaltete Amt des *fiscalis ecclesiasticus* ab (Prot. 47 a Bl. 79 f.), 4. Mai 1689 Testament, Bitte, bei seiner Schwester Cornelia Maria R. (gest. 23. November 1687) auf dem Überwasser-Kirchhof beerdigt zu werden, weiter darin genannt seine verstorbenen Eltern, sein Bruder Bernhard, Pastor in Dinklage, Caspar Leverman und seine Frau Maria Ribbertz, seine Haushälterin Elisabeth Remesdyck, die 28 Jahre bei ihm gewohnt und *ihre haabsebligkeith in meinem haus gebracht und selbiges durch das gantze haus undter das meinige vermischet* hatte (1 K A. 242), 16. Oktober 1692 Bitte wegen *mangelhaften gesichts licentia absentiae* zu erteilen, genehmigt (Prot. 57 Bl. 97), 27. August 1695 *senior omnium vicariorum*, ihm sollte bedeutet werden, *weylen er leider mit dem gesicht und augen nicht woll verwahret, also sub consecratione et sumptione sacrae hostiae minutissimas particulas ohnmüglich sehen köndte, daß er hinführo propter periculum sich des meßlesens enthaltden ... solte* (Prot. 57 Bl. 66), 3. August 1710 Beisteuer von 6 Rtl., weil er *seines hohen alters halber und leider zugestoßener blindtheit sich gabr nicht mehr behelffen kan, jah gleichsamb ahn nöhtigen lebensmitteln mangel leidet* (Prot. 71 Bl. 108), gest. kurz vor 11. August 1711, an diesem Tage Nachlaßinventar. Erbe wurde sein Bruder Bernhard, Dechant zu Dinklage, 26. August 1716 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 242).

Johannes Nierman *Mon.*, 20. Mai 1613 Tonsur (WR), 1649 Vikar in der Kapelle S. Nicolai, *residens* (DA 8 A. 2), 30. Juli 1659 Vorladung an ihn nach Hildesheim, am 19. September d.J. in der Kurie des Domdechanten zu Münster zu erscheinen, um seine Privation entgegenzunehmen (Prot. 25 Bl. 80).

Johannes Hageman *Horstmariensis*, 5. November 1640 Tonsur (WR), 1649 Rektor des Altars Omnium sanctorum, *residens* (DA 8 A. 2).

Theodor Lindart *Lindort*, E: Johann L. und Grete Vorspohl, get. 20. Februar 1639 S. Aegidii in Münster (KB), 1649 Besitzer der Vikarie S. Elisabeth, *non residens* (DA 8 A. 2), resigniert vor 17. April 1649, Nachfolger Ernst Weideman (1 R U. 452).

Christoph Meiners *Mon.*, E: Johann M. und Magdalena von Büren, get. 5. Januar 1628 Überwasser (KB), 14. Juni 1642 Tonsur (WR), 1649 Vikar S. Blasii, *non residens* (DA 8 A. 2), 13. August 1652 Ermahnung zur Residenz (DVikBurse U. 84).

Heinrich Mersman, 1649 Vikar in der Kapelle S. Nicolai, *residens* (DA 8 A. 2), gest. 22. Dezember 1666 Vikar Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (1 Q A. 30 Bl. 19).

Rotger Mumme *Mon.*, 30. Juni 1625 Tonsur, 21. September 1635 niedere Weihen, 22. d.M. Subdiakonat auf eine Vikarie zu S. Ludgeri, 22. März 1636 Diakonat, 20. September 1636 Priesterweihe (WR), 1649 Vikar S. Eligii zu S. Michaelis (DA 8 A. 2), legte ein neues Register dieser Vikarie an (1 R A. 316), gest. kurz vor 23. Dezember 1672 (Prot. 37 Bl. 192).

Rudolf Renneboem aus Coesfeld, 1649 II. Primissar in der Marienkapelle (DA 8 A. 2), 16. November 1650 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 36 Nr. 740).

Bernhard Todt *Tott, Mon.*, 1. Oktober 1645 Tonsur (WR), 1649 Vikar in der Kapelle S. Nicolai, *non residens* (DA 8 A. 2), 24. Mai 1662 Supplik um Befreiung seines Wohnhauses im Ksp. Überwasser von städtischen Lasten (Prot. 27 Bl. 95), gest. kurz vor 10. Juni 1667, an diesem Tage Verlesung von Konstitution und Testament (Prot. 32 Bl. 67).

Petrus Schmedding *Smeddinck, Mon.*, E: Bernhard Sch. und Christina Zweifel, get. 26. Januar 1620 S. Ludgeri (KB), 21. Dezember 1639 Tonsur (WR), 1649 *non residens* (DA 8 A. 2), 3. Juli 1657 Domvikar und Werkmeister (1 U U. 65, Siegel), besaß die II. Vikarie Quatuor evangelistarum (Prot. 23 Bl. 78), Testamentsauszug (1 S A. 27; 1 K A. 251), Exekutor Heinrich Otto, Kornschreiber (Prot. 36 Bl. 21), besaß auch eine Vikarie zu S. Servatii (Westfalen 4. 1912 S. 68), gest. 6. April 1671 (1 R A. 254), Nachfolger Everhard Nettels (1 K A. 251).

Siegel: Herz, aus dem eine 4 wächst.

Johannes Ernst Weideman *Wiedeman, clericus Paderbornensis diocesis*, 17. April 1649 Kollation auf die durch Resignation von Theodor Lindart erledigte Vikarie S. Elisabeth, 26. d.M. Possession (1 R U. 452), 14. Juli 1656 Priester, resigniert diese Vikarie, erhält dafür die Vikarie S. Gregorii sive Ursulae (Prot. 22 Bl. 129 f.), Domelemosinar (1 S A. 28,1

S. 104), 31. August 1656 Konstitution der Exekutoren Jobst Edmund von Brabeck, Domdechant, Dietrich Grote und Heinrich Otto, Domvikare, gest. 27. Juni 1662 (Prot. 27 Bl. 112), 4. Juli 1662 Nachlaßinventar, Regelung der Exekutorsachen bis 1688 (1 K A. 311).

Johannes Schlüter, 6. August 1649 Besitzer der ihm nach dem Tode von Johannes Nientidt verliehenen Vikarie S. Crucis, SS. Margarethae et Barbarae in der Margarethenkapelle, Eidesleistung (Msc. 6 Nr. 62 S. 132 f.), resigniert vor 6. April 1650, Nachfolger Bernhard Froninck (ebd. S. 133), wohl identisch mit dem im Oktober 1666 genannten gleichnamigen Pastor von Waltrop (Janssen-Lohmann Sp. 1260 Nr. 420).

Bernhard Froninck, E: Hermann F. und Gertrud Frisgen, get. 14. Oktober 1617 S. Aegidii (KB), 31. August 1636 Tonsur, Februar 1640 niedere Weihen, 3. März 1640 Subdiakonat, 4. April 1640 Diakonat, Vikar zu S. Servatii, 2. Juni 1640 Priesterweihe (WR), 6. April 1650 Kollation auf die durch Resignation Johannes Schlüters erledigte Vikarie S. Crucis, SS. Margarethae et Barbarae in der Margarethenkapelle, Eidesleistung (Msc. 6 Nr. 62 S. 133), 13. August 1655 Auftrag zur Wahrnehmung der Archidiaconalia für den suspendierten Domherrn Heinrich von Schorlemer (1 H A. 13), 26. Februar 1669 hatte er *geraume zeit das beneficium besessen und niemahlen residirt*. Sein Offiziant Pauck war ein armer Priester. Aufforderung zur Residenz unter Androhung der Suspension (Prot. 34 Bl. 34), gest. 8. Januar 1671, Nachfolger Arnold Kemper (1 R A. 341).

Johannes Praetorius<sup>1)</sup>, 17. Mai 1650 Kollation auf die durch Resignation Bernhard Dorhoffs erledigte Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai, Eidesleistung (Msc. 6 Nr. 62 S. 137).

Dietrich Grote *Groete, Grothe, Mon.*, E: Hermann G. und Gertrud Aldentrup, get. 28. Mai 1624 S. Ludgeri (KB), erhielt die durch Tod von Hermann Nientidt (gest. 21. Juli 1651) erledigte Priestervikarie am Hochaltar, 11. November 1652 Domvikar, Priesterweihe *cum dispensatione super uno anno minorennitatis* (WR), 9. Mai 1656 fragt er an, ob Vikare sich des Doms enthalten müßten, wenn sie während der Pest Domherren und Domvikaren die Sakramente spendeten, wozu sie

<sup>1)</sup> Vielleicht personengleich mit *J. P. Luxemburgensis, pauper*, der am 15. Mai 1643 am Gymnasium Montanum zu Köln eingeschrieben wurde (KEUSSEN 748,28).

verpflichtet seien. Das Kapitel verfügte, daß der Pastor S. Jacobi oder ein Dominikaner die Pflicht übernehmen sollten, um den Gottesdienst am Hochaltar nicht zum Erliegen zu bringen (Prot. 22 Bl. 186), gest. 26. Oktober 1668, Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 S. A. 28 a S. 47; Prinz S. 18). Sein Nachfolger wurde am 24. Januar 1669 bestimmt (Prot. 34 Bl. 11). Memorie zu Maria Rosa in Ahlen 26. Oktober (AV Hs. 170; GS 3 S. 353).

Johannes Tutel *Tutelius*, 22. Dezember 1651 niedere Weihen, 23. d.M. Subdiakonat auf eine Domvikarie zu Münster, 21. September 1652 Diakonat, 11. November 1652 Priesterweihe (WR), 1. Juni 1656 *vicarius veteris chori*, Bitte um weitere Befreiung von der Residenz, Bewilligung unter der Bedingung, Bürgen zu stellen, daß er nach ein bis zwei Jahren resigniere (Prot. 22 Bl. 101), 6. Mai 1659 *mandatum incurssae privationis verlesen ... und zu intimiren anbefohlen* (Prot. 25 Bl. 34).

Nicolaus Morrien aus Stadtlohn, 18. Dezember 1609 Tonsur (WR), 2. November 1610 *N. M. Westphalus*, in der Artistenfakultät zu Köln immatrikuliert (Keussen 725,231), 20. Dezember 1613 niedere Weihen, 22. d.M. Subdiakonat, 22. Februar 1614 Diakonat, 20. September 1614 Priesterweihe (WR), 13. August 1652 Besitzer einer nicht näher bezeichneten Domvikarie, Ermahnung zur Residenz (DVikBurse U. 84).

Johannes Twist, 19. Mai 1629 bei den Philosophen des Gymnasium Tricoronatum in Köln immatrikuliert *J. T. Mon. Westphalus* (Keussen 739,157), Dr. iur. utr., bis Dezember 1652 Kanoniker zu Horstmar, dann zu Dülmen, 17. Januar 1653 Domvikar (MLA 3 Nr. 8 Bd. 3), 20. Februar 1654 Verwalter des Archidiakonats des suspendierten Domherrn Wilhelm Heinrich von Schorlemer (GS 17,2 S. 670), Besitzer der I. Vikarie S. Petri (1 R. A. 199), 2. März 1658 Assessor des Offizialatsgerichtes, Supplik an den Fürstbischof um Lösung von der Suspension (Prot. 24 Bl. 14), 24. Mai und 5. August 1658 desgl. (ebd. Bl. 49 und 104), 3. August 1661 *per decretum aufzulagen, anderen vicariis sich gemeeß zu verhalten und mit dem röchlein bekleidet nicht über den thumbhoff zu gehen* (Prot. 26 Bl. 189), 6. Februar 1662 desgl., *den anderen vicariis gleich den herren praelaten und capitularen die gradualia et psalteria in choro aufschlagen, die antiphonas, wan die ordnungh abn ihme kombt, intoniren, auch in processionibus und anderen offenen beisamenkumbsten diejenige stelle, so ihme seiner vicareyen wegen gebührt, vertreten, wiedrigenfals durch zulaßige mittele dazu gehalten und verfahren werden solle* (Prot. 27 Bl. 31), 18. November 1662 Klage gegen die Jesuiten wegen eines *secrets* (Prot. 27 Bl. 206 f.),

19. August 1670 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 41 Nr. 946), 16. November 1685 *commissarius archidiaconalis* des Domküsters von Nesselrode. Über Dr. Twist wurde geklagt, daß er *gleichsamb in die kindtheit gerathen thedte* (Prot. 48 Bl. 93), 30. September 1687 *senior vicariorum*, wegen seines Alters und seiner Krankheit von der Präsenz unter Belassung der Einkünfte befreit, weil er *in seiner jugendt und volliger gesundtheit allemahlen fleißigst zur kirchen kommen* (Prot. 49 Bl. 174), 24. Januar 1688 abermalige Befreiung von der Präsenz (Prot. 50 Bl. 5), gest. 2. April 1691, Exekutoren Domdechant von der Recke, Gottfried Hönig, Domvikar (1 S. A. 28a S. 51; Prot. 53 Bl. 40).

Melchior Mensinck *Mon.*, E: Johann M. und Elisabeth Harkötter, get. 11. November 1636 in Münster (KB), 21. Dezember 1652 Tonsur, 1654 Kollation der Vikarie S. Stephani (1 R. A. 123), 1663 Emonitor der Kritinianischen Stiftung (Prot. 28 Bl. 119), 6. September 1666 Resignation der Vikarie S. Stephani, Kollation der durch Tod von Jodocus Kock erledigten Vikarie SS. Laurentii et Vincentii (Prot. 31 Bl. 101), 12. Dezember 1667 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 40 Nr. 914), 26. Oktober 1668 Vorlage einer Kollation auf das Benefizium auf der Burg Schönefliet, das durch den Propst von Vittinghoff-Schell und den Vikar Bitter Low verbessert worden war (Prot. 33 Bl. 132), 21. April 1671 Bestallung auf die durch den Tod von Petrus Schmedding erledigte Unterwerkmeisterei, gleichzeitige Resignation der inkompatiblen Vikarie zu Schönefliet (Prot. 36 Bl. 21 und 24), 1. August 1672 Kollation des Domdechanten auf die durch Tod von Johann Heinrich Berning erledigte I. Vikarie Trium regum, weil die Vikarie SS. Laurentii et Vincentii *ihme, jedoch extra omnem suam culpam, plötzlich wieder genohmmen weebre* (Prot. 37 Bl. 126), 3. d.M. Possession (ebd. Bl. 130), 10. November 1672 Rektor S. Nicolai, Offiziant SS. Fabiani et Sebastiani und Werkmeister, Testament, darin bedacht seine Magd Elisabeth Steinhoff *Steenhof*, seine vier Brüder Balthasar, Bürger zu Hamm, Dietrich, Bürger zu Münster, Albert und Christoph Bernhard sowie seine Schwester Elisabeth (1 K. A. 185), ferner die Nicolaikapelle (1 Q. A. 30 Bl. 36), gest. am oder kurz vor 19. November 1672, Exekutoren Elbers und Gerdeman, Domvikare (Prot. 37 Bl. 180 f.).

Schönes Siegel: Im Wappen über dem münsterischen Querbalken ein wachsender nackter Mann, der in der rechten Hand eine Axt hält. Über dem Schild der hl. Paulus. Umschrift: S(IGILLVM) MELCH(IORIS) MENSINK MAGIST(RI) FABRICAE R(EVERENDISSI)MI CAPIT(VLI) M(ONASTERI)ENSIS (21. September 1671).

Heinrich Schloes *Schleuß*, *Mon.*, E: Bernhard Sch. und Gertrud Veneman, get. 9. Mai 1632 S. Aegidii (KB), 1650–1654 Kammerkleriker (KKler.), 27. Februar 1654 niedere Weißen, 28. d.M. Subdiakonat auf die Vikarie Omnium sanctorum, 21. März 1654 Diakonat, 1. April 1654 Priesterweihe (WR), resigniert die Vikarie 1. Juli 1677 nach Erhalt der Pfarrei Elte (Prot. 42 Bl. 56), Nachfolger Bernhard Westerman (1 R A. 199).

Johann Gottfried Bange *Mon.*, jedoch aus Anröchte, 16. Juni 1654 Tonsur (WR), gleichzeitig oder kurz darauf Kollation der Vikarie S. Walburgis, 1661 Resignation auf seinen Bruder Goswin Konrad (1 R A. 132), 26. Januar 1664 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 39 Nr. 876).

Melchior Blome *Mon.*, 15. Juni 1654 Tonsur, 25. Juli 1654 *novitius*, Besitzer der II. Subdiakonalvikarie am Hochaltar (AV Hs. 68 Bl. 125), 18. September 1654 niedere Weißen und Subdiakonat (WR), 28. Oktober 1666 Kellnereikaplan (TelgterUB L 553, Siegel), 17. März 1668 Diakonat, Rektor des Altars SS. Laurentii et Vincentii (WR), den er wohl als Nachfolger von Jodocus Kock (gest. 13. August 1666) erhalten hatte, 22. September 1668 Priesterweihe (WR), 13. Februar 1669 noch III. Levit am Hochaltar (Niesing A. 43), 28. November 1670 Bitte, diese Pfründe *pontifice* resignieren zu dürfen, da er inzwischen seiner andern Domvikarie sicher war (Prot. 35 Bl. 147), war auch Bursenkaplan, gest. 18. Mai 1673 *imbecillis quidem*, Exekutoren Goswin Droste, Dombursar, Heinrich Otto und Jodocus Kemper, Domvikare (1 K A. 22), Nachfolger Johann Heinrich Heerde (1 R U. 455).

Adolf Heinrich (de) Wendt, 1. April 1654 Tonsur (WR), 8. Juni 1655 Kollation der Vikarie SS. Ludgeri et Remigii, 25. d.M. Possession (1 R A. 209 und 213), 23. Juni 1659 Bitte um Erlaubnis zur Resignation gewährt (Prot. 25 Bl. 49), Nachfolger wurde sein Bruder Bernhard Heinrich. Adolf Heinrich trat in den Jesuitenorden ein, 20. September 1659 niedere Weißen, 21. September 1668 Subdiakonat, 22. d.M. Diakonat, 22. Dezember 1668 Priesterweihe (WR).

Caspar Walterdinck *Waltering*, 3. Dezember 1655 Offiziant der Marienkapelle (1 K A. 60), 1673 Emonitor der Offizianten (Prot. 38 Bl. 63), gest. 4. Mai 1677 im Hause seines Bruders auf der Bergstraße *subita et improvisa hydropsis infirmitate arreptus*, Exekutoren Matthias Friedrich von der Reck, Domherr, Gottfried Ribbertz und Johann

Hardenack, Domvikare (1 U 3 A. 7), 6. d.M. Beisetzung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 19).

Johann Gottfried Hönig *Hönning*, 14. Dezember 1655 niedere Weihen und Subdiakonat auf die II. Vikarie Trium regum, 11. März 1656 Diakonat, 15. April 1656 Priesterweihe (WR), 24. Februar 1668 Erlaubnis des Kapitels für ihn und seinen Bruder Johann Rotger, lebenslänglich in der *coquina dominorum* zu wohnen, an die er 300 Rtl. angewandt hatte (Prot. 33 Bl. 17), 20. Januar 1673 hatten beide Brüder jedoch ein neues Wohnhaus auf der Bergstraße errichtet (Prot. 38 Bl. 17), 13. März 1674 Promotor archidiaconalis des Dompropsts (2 A 7 A. 110), führt 1679 in dieser Eigenschaft einen Prozeß gegen Detmar Herbering, Pastor zu S. Servatii, wegen Besetzung des Rektorats zu Niesing (GS 3 S. 181), 1679 auch Rektor zu Hiddingsel (Johanniter U. 872), 1687 Dechant zu S. Ludgeri und Sekretär der Ferdinandeischen Missionen (MLA 7 Nr. 7), 16. September 1688 auch Generalvikar (Freckenhorst U. 585), 21. Juni 1689 Bitte um ein *luchtwerck oder creutzfenster in der von ihme aus dem grunde neuer erbaueter vicarialbehausungh*, erhielt dafür 15 Rtl. (Prot. 51 Bl. 56), 10. März 1692 *vicarius senior*, Bitte um Verlängerung des Wohnrechts in seinem neuen Vikarialhause, in dem er jetzt 25 Jahre wohnt, auf weitere 15 Jahre oder, nach dem Tode seines Veters Johann Gottfried, Vikars S. Catharinae, auf weitere 20 Jahre, blieb ohne Entscheid des Kapitels (Prot. 54 Bl. 22), 4. April 1693 Geistlicher Rat, Generalvikar, hat dem Kloster Ringe *zwölf auf unseren werckhaus hangende sibillen geben* (Ruhr Msc. 55), 28. September 1694 Kollation auf ein von Bernhard Gerdeman dimittiertes Primisariat in der Marienkapelle (Prot. 56 Bl. 96), wollte 1701 eine neue Vikarie (S. Joseph) stiften, doch boten die von ihm angebotenen Kapitalien nach Meinung des Kapitels keine hinreichende Grundlage (Prot. 62 Bl. 60 f. und 77 f.; GS 17,1 S. 332), 1704 Licentia testandi, Exekutoren Ferdinand Freiherr von Plettenberg, Dompropst bzw. Domdechant, Johannes Quinckenius und Johann Bernhard Hönig, Domvikare, Rotger Wulffius, Rektor zu Hiddingsel, Caspar Weitz, Domvikar und Succentor, 3. Februar 1705 Testament, darin genannt seine Schwester Margaretha, Witwe Haselkamp, sein Neffe Plencker, Sekretär, und Ehefrau NN Bödding, Frau NN Bisping und Ehemann Dr. Quinckenius, Frau NN und Ehemann Ludwig Runde, Johann Hönig, Bursenkaplan, Johann Gottfried Quickenius, Domwerkmeister, die Pfarrkirche Schönholthausen, Rotger Plencker, Pfarrer zu Elspe, seine Nichten Anna Elisabeth und Catharina Wulff, seine *oeconomia* Elisabeth Meiners und sein Neffe Johann Heinrich Wulff (1 K A. 118),

gest. 12. März 1705, 14. d.M. Bestattung (Prinz S. 20). Epitaph: Geisberg 5 S. 312 Nr. 16 fälschlich Johann Gottfried König. Nachfolger Hermann Peter Söker.

Siegel: Im Wappen aus der Erde sprießender beblätterter Blumenstiel mit zwei fünfblättrigen Blüten; über dem Schild Adlerflug und IGH (1 Q A. 19)<sup>1)</sup>.

Johannes Kerckerinck gen. Frantz zu Giesking, 19. Dezember 1641 Tonsur, 15. August 1645 niedere Weißen (WR), 1645–1650 Collegium Germanicum (Schmidt S. 263), 10. März 1656 Possession der durch Tod von Reiner Otto erledigten Vikarie S. Wilhelmi (Prot. 22 Bl. 55; 1 K A. 213), 14. Juli 1662 Supplik wegen seiner Einkünfte (Prot. 27 Bl. 123).

Wilhelm Heuman, 1652 Tonsur vom Weihbischof Johannes Düsseldorf gen. Sterneberg, 14. Juli 1656 Possession der von Johann Ernst Weideman resignierten Vikarie S. Elisabeth (Prot. 22 Bl. 129 f.), 23. Dezember 1656 Subdiakonat, 24. Februar 1657 Diakonat, 14. März 1657 Priesterweihe (WR), seit 1658 Kellnereikaplan bis zum Tode, 1659 Konstitution der Exekutoren Engelbert von Beverförde, Domkellner, Jodocus Kemper, Elemosinar, Johann Gottfried Hönig, Domvikar (1 K A. 114), 24. März 1669 Empfehlung für ein Kanonikat zu Dülmen (Prot. 34 Bl. 41), übernahm zu einem nicht näher bestimmbareren Zeitpunkt (Ende 1672) auch das Rektorat S. Nicolai (Auszug aus dem Testament zugunsten dieser Kapelle: 1 Q A. 30 Bl. 36), 7. Dezember 1677 Testament, darin bedacht Maria Margaretha Stael, Ehefrau seines Bruders, sein *affinis* Bernhard Helbers, die *virgo* Johanna Florentin, seine Nichte Anna Elisabeth Helbers, seine Patenkinder Wilhelm Grensen und Wilhelm Mues, sein Bruder David und seine Schwester Sibylla, gest. 16. September 1683 (Domvikar und Kanoniker zu Dülmen), 18. d.M. bestattet (1 S A. 28 a S. 50; Prinz S. 19). Epitaph auf dem Herrenfriedhof: Geisberg 5 S. 309 Nr. 8 mit 15. September 1683 als Todestag. Nachlaßinventar 16. September 1683 (1 K A. 114), Nachfolger in der Vikarie S. Elisabeth: Hölscher.

Johannes Spaen *Mon.*, E: Franz Sp. und Anna Greve, get. Pfingsten 1635 im Dom (KB), 11. März 1656 Tonsur und niedere Weißen (WR),

<sup>1)</sup> Nicht identisch mit dem am 20. November 1689 an der Universität Paderborn immatrikulierten Johannes Gottfried Hönig *Naumburgensis* (FREISEN Nr. 3262), der am 29. Juni 1707 als Richter genannt wird (ebd.).

bewarb sich um die durch Tod von Johannes Arndes gen. Asche (gest. 26. August 1656) erledigte Vikarie S. Margarethae, wogegen Johannes Baeck d. J. protestierte und behauptete, Spaen habe die Vikarie vom Domherrn Heinrich von Schorlemer *per simoniam* erhalten (Prot. 22 Bl. 178 f.), 20. September 1658 Subdiakonat auf das Rektorat S. Margarethae, 21. Dezember 1658 Diakonat, 8. März 1659 Priesterweihe (WR), 24. Mai 1659 Supplik seines Schwagers Johannes Berghoven als Bevollmächtigter Spaens um Possession, wogegen der Kollator, Schorlemer, auf Privation bestand (Prot. 25 Bl. 42), vielleicht identisch mit dem 1677 genannten gleichnamigen Pfarrer von Geseke (Janssen-Lohmann Sp. 1384 Nr. 1511).

Jodocus Wilhelm Crone *Crane, Crobne, Mon.*, 23. September 1656 Tonsur nach Vorlage einer Kollation des Domdechanten auf die I. Diakonalvikarie am Hochaltar, erledigt durch Tod von Johannes Beifang, Possession (Prot. 22 Bl. 215), 5. August 1658 klagt er über seinen verstorbenen Vorgänger Bernhard Wegener wegen Belastung des Vikarienhauses (Prot. 24 Bl. 102), 28. März 1671 Subdiakonat auf die genannte Vikarie, 19. September 1671 Diakonat (WR), gest. 8. August 1681 (1 S A. 28 a S. 49; Prinz S. 19), Exekutoren Konrad Gaudenz von Ketteler, Domherr, Jacob Caspar Moll und Gerhard Melchers, Domvikare (Prot. 46 Bl. 68), undatiertes Testament (1 K A. 48), Nachfolger Heinrich Sicker.

Bernhard Schlebrügge *Schlettbrugge*, E: Konrad Sch. und Anna Uppendael, get. 1. November 1634 S. Lamberti zu Münster (KB), 8. Mai 1654 *Bernardus Schlebruns Mon. Westphalus* im Gymnasium Laurentianum zu Köln immatrikuliert (Keussen 754,120), 13. November 1656 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die Vikarie *b. Mariae virg. veteris chori* (Prot. 22 Bl. 197), 17. Dezember 1656 desgl. eines Transsumpts der päpstlichen Bulle (ebd. Bl. 214), 26. Januar 1657 Possession der durch Tod von Johannes Arndes gen. Asche erledigten Vikarie (Prot. 23 Bl. 10 f.), 7. April 1659 Klage über seinen Vorgänger, der *unterschiedliche briefschafften ex archivio genohmmen, so sich nicht wiederfinden* (Prot. 25 Bl. 26), resigniert vor 3. August 1674 zu Händen des Papstes ohne Genehmigung des Kapitels, Nachfolger Johann Christoph Schläbrügge.

Ludolf Bitter Brummer, E: Bernhard B., Lic. iur., Geheimer Rat, und Elisabeth Werne, get. 15. Januar 1639 Münster (KB), 10. Juni 1656 Tonsur, 25. März 1662 niedere Weihen, 8. April 1662 Subdiakonat auf ein Kanonikat zu Borken (WR), 20. Dezember 1656 Kollation auf die

durch Resignation von Johannes zum Venne erledigte Vikarie SS. Petri et Pauli (1 R A. 201), 10. Januar 1657 Possession (Prot. 23 Bl. 1), gest. kurz vor 6. November 1664. Das Kapitel ließ ein Nachjahr zu, obgleich der Vikar ohne Konstitution gestorben war (Prot. 29 Bl. 140 f.).

Hermann Ketteler *Mon.*, 6. Oktober 1635 Tonsur *visa dispensatione apostolica super illegitima nativitate*, 21. Oktober 1635 niedere Weißen, 23. Dezember 1645 Subdiakonat auf eine Vikarie zu Lippborg, 24. Februar 1646 Diakonat, 17. März 1646 Priesterweihe (WR), 13. März 1657 *vagirender vicarius*, soll inhaftiert und *ad evitandum scandalum auf einen sicheren ort gebracht und ad labores applicirt werden* (Prot. 23 Bl. 49).

Hermann Peters *Petri*, E: Hermann P. und Elsa Nardisch, get. 4. Mai 1620 Überwasser (KB), 9. Oktober 1642 Tonsur, 19. Dezember 1642 niedere Weißen, 20. d.M. Subdiakonat auf die Vikarie b. Mariae Magdalenae im Hospital zu Münster, 28. Februar 1643 Diakonat, 4. April 1643 Priesterweihe (WR), Kaplan zu Greven, diente 1647–1656 als Kirchspielrezeptor (Prinz, Greven S. 251), wurde aber *propter scandalosam vitam ... von Greven removirt*, wo er von einem Mädchen mehrere Kinder hatte, bat trotzdem 26. März 1657 um die Offiziation S. Wilhelmi, wogegen der Domdechant Bedenken erhob, jedoch ließ ihn das Kapitel *ad interim* zu (Prot. 23 Bl. 53), 24. September 1666 Kollation der II. Priestervikarie am Hochaltar, vakant nach dem Tode von Johannes Hoveman (Prot. 31 Bl. 110 ff.), 25. April 1673 Bitte, *bei kontinuierlicher leibsschwacheit* um Belassung der täglichen Präsentien (Prot. 38 Bl. 63), gest. 26. d.M., 28. d.M. auf dem Herrenfriedhof bestattet (Prinz S. 19), Exekutoren Johann Adolf Korff-Schmising, Propst, Bernhard Ahlers und Gottfried Ribbertz, Domvikare, Severin Stoltenkamp und Hermann Peters d.J. Der Nachlaß erwies sich, bei sehr hohen Schulden, als gering, so daß die Exekutoren *fast nicht wisten, wie denselben pro consuetudine zur erden bestatten laeßen, kondten auch ganz keine exequias halten*. Das Kapitel erlaubte, ihn ohne jeden Aufwand abends um 7 Uhr zu bestatten (Prot. 38 Bl. 65 f.), Nachlaßregelung: DA 8 A. 32.

Johannes Hoveman<sup>1)</sup>, 7. August 1657 Possession der durch Privation von Heinrich Eickrodt erledigten Vikarie am Hochaltar (Prot. 23 Bl. 137), gest. 11. August 1666 (AV Hs. 68 Bl. 147: 11. September 1666),

<sup>1)</sup> Vielleicht identisch mit dem am 6. September 1645 genannten Vikar zu S. Martini (RKG H 1867).

13. d.M. auf dem Herrenfriedhof bestattet (Prinz S. 18), Exekutoren von Plettenberg, Domherr, Grote und Kemper, Domvikare (Prot. 31 Bl. 106 f.). Erben waren seine Schwester Christina, Witwe Frische, sowie die Kinder seiner verstorbenen Schwester Catharina und ihres ebenfalls verschiedenen Mannes Andreas von Telt (1 K A. 128).

Johannes Hardenack, E: NN und Catharina Claves, get. 28. April 1642 S. Lamberti (KB), 1653 bischöflicher Prezist zu Freckenhorst (GS 10 S. 514), 16. März 1658 Subdiakonat auf eine Domvikarie, 6. April 1658 Diakonat, 15. d.M. Priesterweihe (WR), 31. Oktober 1661 Bitte um Beihilfe zur Reparatur der Wasserleitung an seinem Garten in die Aa (1 Q A. 37 a), 1. Juni 1662 I. Rektor des Primaltars (1 R A. 14), 1. August 1664 Bitte um Erklärung über die belegten 1350 Goldgulden seiner Vikarie (Prot. 29 Bl. 111), gest. 4. November 1680, Exekutoren von Plettenberg, Domscholaster, Wilhelm Heuman, Kellnercikaplan, Vinhagen, Domvikar (Prot. 45 Bl. 91).

Bernhard Ahlers, E: Johann A. und Anna Meier, get. 7. März 1629 Überwasser (KB), 14. Mai 1652 als Student beider Rechte an der Universität Würzburg immatrikuliert (Merkle Nr. 4909), Priester, empfing eine Kollation auf die durch Tod von Johannes Schmidt erledigte III. Priestervikarie am Hochaltar, 29. April 1658 Verlesung der Kollation im Kapitel, Aufforderung an Ahlers, sich zur Investierung zu melden (Prot. 24 Bl. 38), 23. Mai 1658 Possession mit der Auflage, sein mit der *cura animarum* verbundenes Benefizium zu S. Aegidii binnen Jahresfrist zu resignieren (ebd. Bl. 46 f.), 25. Mai 1659 Bitte, die Vikarie zu S. Aegidii beibehalten zu dürfen (Prot. 25 Bl. 41), 1697 ältester Vikar, erkrankt, weil ihm *ein cathar auf die brust gefallen, wodurch derselbe dermaßen hart incommodirt ... , daß gahr nicht singen und seine abm hohen altar sonst schuldige dienste verrichten* könnte, behielt aber die Präsentiengelder (Prot. 58 Bl. 82), gest. 10. Juni 1712 nach langer Krankheit in seinem Wohnhause auf der Immunität, bestattet auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 20). Nach seinem Testament vom 30. Dezember 1708 war er über 40 Jahre Vikar zu S. Aegidii. Seine Magd hieß Richmodis. Exekutoren Franz Ludolf Jobst von Landsberg, Domherr, Heinrich Arninck und Johann Caspar Weitz, Domvikare (Konstitution vom 27. Juli 1711), Nachlaßinventar 17. Juni 1712 (1 K A. 3).

Epitaph mit Wappen: Geisberg 5 S. 315 f. Nr. 29.

Heinrich Brummer *Mon.*, Bruder des Domvikars Ludolf Bitter B., 18. September 1655 Tonsur, resignierte vor 19. Mai 1658 das Primissariat

in der Marienkapelle, Nachfolger Heinrich Elbers (1 U U. 66), gest. 20. Oktober 1668 als Kaplan in Wesuwe (KK).

Heinrich Elbers aus Dülmen, 27. Februar 1654 Tonsur und niedere Weihen, 15. April 1656 Subdiakonat auf die Vikarie b. Mariae Magdalenaee im Hospital zu Werne, 10. Juni 1656 Diakonat, 23. September 1656 Priesterweihe (WR), 19. Mai 1658 vom Domwerkmeister für ein Primissariat in der Marienkapelle, erledigt durch Resignation Heinrich Brummers, präsentiert, 23. d.M. Possession (1 U U. 66), 17. Februar 1668 für eine Offiziation in dieser Kapelle präsentiert, 2. März 1668 Possession (1 U U. 70), 12. Dezember 1680 Promotor archidiaconalis des Vicedominus (Cappenberg A A. 10 Nr. 9), 20. Juni 1693 Testament, darin bedacht sein Bruder Bernhard, nach diesem dessen Kinder, seine Schwester Margaretha, Witwe Nachtigall, danach deren Tochter Adelheid, seine Schwester Catharina, danach deren Kinder und ihr Sohn Heinrich in Hamburg, ferner die Marienkapelle, seine Nichte Anna, Ehefrau Heerde, und sein Neffe Heinrich Elbers, Kaplan in Hiddingsel (1 K A. 74), gest. 7. August 1693 (Prot. 55 Bl. 57), Nachfolger Johann Adolf Anton Bischoping (1 U 3 A. 3), 16. d.M. übernahm der Vikar Vinhagen die Exekution anstelle des zu stark belasteten Eleemosinar Kemper (Prot. 55 Bl. 57).

Bernhard Dirckinck *Dierking, Mon.*, E: Arnold D. und Elisabeth Gassels, get. 12. Mai 1635 Münster (KB), 22. Mai 1655 Tonsur und niedere Weihen (WR), 19. Juli 1658 Kollation auf das durch Tod von Wilhelm Wittover erledigte Primissariat am Hochaltar (Prot. 24 Bl. 70), 1. August 1658 Possession (ebd. Bl. 93), 20. September 1658 Subdiakonat, 8. März 1659 Diakonat, 7. Juni 1659 Priesterweihe (WR), 1688 Rentverschreibung des Bäckeramtsverwandten Arnold Dirckinck und seiner verstorbenen Frau Sophia für ihn (1 R A. 277), November 1691 schon seit 25 Jahren ununterbrochen krank und bettlägerig, Vertreter Theodor Sudhoff (1 Q A. 3o Bl. 38), 1696 *leider obsinnig und bettlägerig*, gepflegt von seiner Schwester, der Devotesse Gertrud Dirckinck (1 R A. 277), 15. März 1698 Bitte der Jungfern Dirckinck um Beihilfe für ihren *leider annoch kranck liggenden und seiner sinnen beraubten bruders vicarii* (Prot. 59 Bl. 23), 26. März 1700 Beihilfe von 2 Rtl. für ihn, *so viele jahren wansinnig und kranck darnieder gelegen* (Prot. 61 Bl. 37), gest. 1. November 1703, 2. d.M. bestattet (1 R A. 279; Prinz S. 20). Um seine Vikarie baten der *musicus* Johannes Vincke, der vertröstet wurde, Johannes Aeverbeck, der die Vikarie erhielt, Christian Theodor

Brüning, *senior choralium*, der eine Vikarie zu S. Nicolai bekam, und Johannes Vorschepoel (Prot. 64 Bl. 164).

Karl Henrici, 8. Juli 1658 Tonsur, niedere Weihen und Subdiakonat, 20. September 1658 Diakonat auf eine Domvikarie, 8. März 1659 Priesterweihe (WR), 1. August 1658 Investierung nach Verlesung der Kollation des Domkellners, sollte sich auch *als musicus reversiren* und *so oft nöthtig, in cantu musices erga condignum salarium* wahrnehmen (Prot. 24 Bl. 93), besaß die II. Vikarie am Primaltar (1 R A. 14), 19. Februar 1669 Supplik wegen seines verfallenen Vikarienhauses (Prot. 34 Bl. 29), gest. kurz vor 16. Mai 1670 (Prot. 35 Bl. 75).

Johann Rotger Hönig, Bruder des Domvikars Johann Gottfried H., 8. Mai 1659 Possession der I. Vikarie veteris chori (Prot. 25 Bl. 36), 24. September 1669 desgl. von der Vikarie b. Mariae zu S. Jacobi, erledigt durch Tod von Bertold Brüning (Prot. 34 Bl. 108), 1670 Emonitor der Domvikarien (Johanniter U. 593), 23. Oktober 1671 Supplik um Belassung der täglichen Präsentien bei *noch kendtlicher leibsschwachheit, umb besser wieder zu krefften zu kommen*, bis Ostern bewilligt (Prot. 36 Bl. 96), 27. November 1672 Übernahme der durch Tod Melchior Mensings erledigten Domwerkmeisterei (Prot. 37 Bl. 181), 8. Juni 1673 Aufgabe der Werkmeisterei und Übernahme der Bursenkaplanei (Prot. 38 Bl. 76), 28. Juli 1673 Rektor der Kapelle S. Margarethae (1 R A. 343), 3. Januar 1678 Bitte um Erlaubnis zur Resignation der Vikarie b. Mariae zu S. Jacobi bewilligt (Prot. 43 Bl. 2), 24. Januar 1681 Bitte um ein Attest, dessen er sich in Rom *wegen ihme von dem doctoren Berning zugefuegter ohnleidentlicher groben injurien ... bedienen könne* (Prot. 46 Bl. 5), 20. Februar 1681 Bitte um Genehmigung, die Bursenkaplanei gegen die Domprovision (Besitzer Poppe) tauschen zu dürfen (ebd. Bl. 10), 26. Juli 1681 Tausch vollzogen (ebd. Bl. 52), 1. August 1681 Eid als Provisionar (ebd. Bl. 67), 8. Oktober 1681 Erlaubnis zur Resignation seiner Vikarie im Alten Chor, um die Dechanei zu S. Ludgeri anzutreten, wollte jedoch die Provision auf ein Jahr behalten, als inkompatibel abgeschlagen (ebd. Bl. 77), 10. Oktober 1681 Dimission der Provision (ebd. Bl. 79), 11. d.M. Erlaubnis zur Resignation seiner Vikarie zu Händen des Papstes (ebd.), behielt das Rektorat S. Michaelis (1 R A. 311), 18. März 1682 Niederlegung der Emonitur des Großen Kaland (Prot. 46 Bl. 137), 14. November 1685 Beschwerde über den Kramer Neuhaus unter den Bogen wegen Einrichtung eines Schweinestalles zum Nachteil der Michaeliskapelle (Prot. 48 Bl. 91), 20. April 1689 Bitte, seinem Neffen, Besitzer der I.

Vikarie im Alten Chor, die Resignation zu erlauben, bewilligt (Prot. 51 Bl. 35), zuletzt Dechant zu S. Ludgeri und Rektor S. Michaelis, gest. 27. August 1693 (Prot. 55 Bl. 60).

Jodocus Kemper aus Stadtlohn (Heimatbuch Stadtlohn S. 215), E: Dietrich K. und Venna NN, get. 25. April 1638 Stadtlohn (KB), wohl Nachfolger des am 25. August 1659 verstorbenen Vikars Heinrich Denne in der Vikarie S. Mauritii, 23. März 1662 Domvikar und *emonitor vicariorum*, darin genannt auch Dr. Gerhard K. und cand. theol. Johannes K., 19. August 1662 Bestallung als Elemosinar (Prot. 27 Bl. 158 f., Vertrag mit neun Punkten: DA 14 A. 19), 24. November 1662 Eidesleistung (Prot. 27 Bl. 211), 10. März 1663 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 39 Nr. 871), 1670 Verwalter der Vikarie SS. Fabiani et Sebastiani (GS 17,1 S. 327), 1690 desgl. der Vikarie S. Mauritii (ebd. S. 329), 20. Mai 1691 Testament, Erbin seine Nichte Margarethe Kemper, nach deren Tode eine Familienvikarie in der Kirche S. Jacobi gestiftet werden sollte, Exekutoren Domdechant von der Reck, Johann Hermann Schmitz und Johannes Quinckenius, Domvikare (Prot. 56 Bl. 99), gest. 14. Oktober 1694 abends 11 Uhr (1 R A. 231), Epitaph auf dem Herrenfriedhof (Geisberg 5 S. 310 fälschlich Johannes K., gest. 15 (?) November 1694, Wappen mit sechsspeichigem Rade). Für die Vikariestiftung in der Kirche S. Jacobi *in hon. Omnipotentis Dei et immaculatae conceptionis b. Mariae virg.* standen 600 Rtl. zur Verfügung, 22. November 1694 Nachlaßinventar. Die Stiftung wurde jedoch erst am 25. Mai 1725 durchgeführt. Als erster Besitzer stand Jobst Wilhelm, Sohn des Ehepaars Johann K. und Clara Nawens, oder Jobst Wilhelm, Sohn des Ehepaars Hermann K. und Henrica Maria Cohausz zur Verfügung (1 K A. 137), Exekutorialrechnungen (INA Bbd. 3 S. 474).

Siegel: Im Wappen ein Baum, Helmzier Adlerschwingen, dazwischen ein Baum (S. Aegidii A. 119).

Johann (Bernhard) Heidenreich (de) Wendt *Mon.*, E: NN, Domkapitelssekretär, und Sibylla Hantelmacher, get. 31. Januar 1643 S. Lamberti (KB), 22. Dezember 1657 Tonsur (WR), 24. Oktober 1659 Possession der von seinem Bruder Heinrich Adolf resignierten Vikarie SS. Ludgeri et Remigii (Prot. 25 Bl. 108), 23. September 1661 niedere Weißen (WR), 1661–1664 Collegium Germanicum (Schmidt S. 315), Lic.iur.utr., auch Kanoniker zu S. Martini, 12. Dezember 1669 Diakonats, 5. April 1670 Priesterweihe (WR), November 1677 Resignation auf seinen Bruder Jobst Edmund (1 R A. 214), stritt lange Zeit mit

der Stadt um Exemption seines Wohnhauses auf der Lütkenstegge, in dem auch sein Vater lebte (1664–1677: Prot. 29 Bl. 74 f.; ebd. 40 Bl. 42; ebd. 42 Bl. 17), gest. 12. Juni 1678 (1 R A. 214).

Johannes Heinrich Heine *Heinaeus*, E: Johann Heinrich H. und Catharina Cateman, get. 1632 (o. Tag) Überwasser (KB), 24. Oktober 1659 *clericus*, Kollation der durch Tod von Heinrich Denne erledigten Vikarie Decem milium martirum und Possession (Prot. 25 Bl. 108 f.), 12. März 1661 niedere Weihen und Subdiakonat, 16. April 1661 Diakonat, 11. Juni 1661 Priesterweihe (WR), 10. August 1661 Primiz in Herten (1 R A. 194), 5. November 1664 einjährige Verlängerung der Absenz (Prot. 29 Bl. 139), 14. November 1665 desgl., um mit dem Erbkämmerer von Galen auf Studienreise zu gehen (Prot. 30 Bl. 111), 14. November 1666 desgl. (Prot. 31 Bl. 124), 19. November 1667 desgl. (Prot. 32 Bl. 195), 14. Oktober 1677 Erlaubnis zur Residenz als Kanoniker zu S. Ludgeri (Prot. 42 Bl. 80), 21. Juli 1683 desgl. zu S. Martini (Prot. 47 a Bl. 68), 1690 Vermietung seines Hauses auf der Bergstraße an den Quartiermeister Schwane (Prot. 52 Bl. 32), 1693 Supplik um Konsens zur Aufnahme von 50 Rtl. zur Reparatur seines Hauses auf der Bergstraße (Prot. 55 Bl. 28), 9. September 1697 konnte H. wegen *ihme zugestoßener leibesindisposition und sonst annahenden alters halber sein unterhabendes beneficium nicht woll mehr administriren*. Sein Wohnhaus war ganz verfallen, H. lebte bei der Witwe Gallenkampf in Kost, an deren Sohn er sein Kanonikat zu S. Martini abtrat. Das Kapitel bewilligte ihm 50 Rtl. Kost- und 30 Rtl. Kleidergeld jährlich, womit sich die Witwe zufrieden geben sollte (Prot. 58 Bl. 60), Lic. iur. utr., gest. 16. April 1698 (Prot. 59 Bl. 28), 20. Januar 1699 Forderung der Witwe Gallenkampf auf rückständiges Kostgeld (Prot. 60 Bl. 6), 2. März 1699 Abrechnung der Exekutoren (ebd. Bl. 25), 31. Januar 1701 Bezahlung der Exequien (Prinz S. 20), Nachfolger Johann Heinrich von Enning (KabReg 1018), später Uhlenbrock (1 R A. 194) und Bernhard Anton Ketteler (1 R A. 199).

Goswin Konrad Bange aus Lippborg, 22. Dezember 1660 Tonsur (WR), 16. Mai 1661 Kollation der Vikarie S. Walburgis (Prot. 26 Bl. 109 f.), gest. 24. März 1662 (1 R A. 132).

Johannes Hobbeling *Aschebergensis*, 7. Juni 1659 Tonsur und niedere Weihen, 13. Juli 1661 *clericus, paedagogus praenobilium adolescentium in convictu illustrissimi principis Mon.*, für die durch Privierung von Johann Heinrich Lindhövel erledigte Vikarie SS. Alexii, Erasmi et Scholasticae

präsentiert (1 R A. 297), ergriff aber wohl nicht Besitz, da 1670 Christoph Isfordt ebenfalls unter Verweis auf die obige Privierung mit dieser Vikarie belehnt wurde, 23. September 1662 Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 23. Dezember 1662 Diakonat, 10. März 1663 Priesterweihe (WR), 20. Juli 1672 Rektor zu Marienbrink in Coesfeld, Oktober 1674 Kanoniker zu Borghorst (GS 3 S. 104), gest. November 1700 Borghorst (KK).

Johann Heinrich Berning *Mon.*, E: Heinrich B. und Katharina Plönies, get. 16. April 1637 Münster (KB), 27. Februar 1647 Mitglied der deutschen Nation an der Universität Löwen, deren Assessor er wurde (Wils S. 93), 2. Juni 1650 Student der Rechte an der Universität Würzburg (Merkle Nr. 4710), 25. November 1656 an der Universität Paderborn immatrikuliert (Freisen Nr. 871), 20. April 1658 Tonsur (WR), 22. September 1660 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 38 Nr. 839), 5. Februar 1662 Kollation der I. Vikarie *Trium regum* als Nachfolger von Johannes Thier, Dechant zu Überwasser (1 K A. 18), 11. d.M. Possession (Prot. 27 Bl. 43), 17. August 1662 Supplik, die Exekutoren seines Vorgängers zur Reparatur des Vikarienhauses anzuhalten (ebd. Bl. 155), 23. September 1662 Subdiakonat, 23. Dezember 1662 Diakonat, 17. Februar 1663 Priesterweihe *Johann Caspar B.* (WR), Exekutoren Johann Wilhelm von Büren, Domherr, Friedrich Plönies, Kanoniker zu St. Maurit, und Bernhard Ahlers, Domvikar, gest. kurz vor 15. März 1672, an diesem Tage Nachlaßinventar (Prot. 37 Bl. 46 und 1 K A. 18).

Johannes Pessman *Mon.*, 16. Mai 1662 Kollation des Domküstlers auf die Vikarie S. Walburgis (Prot. 27 Bl. 90), 24. März 1663 Priesterweihe (WR), 28. August 1678 Konstitution der Exekutoren Heinrich Korff-Schmising, Domherr, Everhard Nettels, Domvikar, Johannes Börsen, Pfarrer zu Nienborg (1 K A. 338), war auch Vikar zu Nienborg, gest. 10. September 1678, *iura propter Deum remissa* (1 S A. 28 a S. 49), 12. d.M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 19), Testament nicht aufgefunden, 28. d.M. Nachlaßinventar im Wohnhaus am Martini-Kirchhof an der Neubrückenstraße (1 K A. 217).

Johannes Adam Johanninck, 14. Juli 1662 Bewerbung um das Succentorat; ihm wurde bedeutet, daß er sich zuerst um eine Offziation bemühen solle, um den Gebrauch des Chors und der Kirche zu erlernen (Prot. 27 Bl. 123), 1669 Vikar zu S. Patrocli zu Soest (KK).

Christoph Jakob Moll *Mon.*, E: Caspar M. und Clara Zurwier, get. 4. November 1645 Münster (KB), 23. September 1661 Tonsur (WR), 23. August 1662 Investition mit der Vikarie SS. Gregorii et Ursulae (Prot. 27 Bl. 165), 22. März 1670 Subdiakonat, 20. Dezember 1670 Diakonat, 28. März 1671 Priesterweihe (WR), 19. November 1681 Übernahme der Bibliotheksverwaltung (Prot. 46 Bl. 95; GS 17,1 S. 111), 28. September 1683 Bestallung mit der Domprovision, nachdem Bernhard Gerdeman die Kellereikaplanei übernommen hatte (Prot. 47 a Bl. 127 f.), 16. November 1686 Konstitution der Exekutoren Konrad Gaudenz von Ketteler und Raban Wilhelm von Schilder, Domherren, Gerhard Melchers und Paulus Culeman, Domvikare (1 K A. 195), gest. 25. November 1686 (1 S A. 28 a S. 50; Prinz S. 19), Nachfolger Johann Caspar Eilenberg (Prot. 49 Bl. 135 f.).

Johannes Caspar Spoede aus Ahaus, 21. Dezember 1658 Tonsur und niedere Weihen (WR), 19. Dezember 1662 Possession der Vikarie S. Wilhelmi (Prot. 27 Bl. 220), 23. d.M. Subdiakonat, 17. Februar 1663 Diakonat, 14. März 1663 Priesterweihe (WR), war Inspektor der Bruderschaft b. Mariae dolorosae von 1634 (GS 17,1 S. 471), gest. kurz vor oder am 31. Dezember 1673, Exekutoren Johann Wilhelm von Büren, Domherr, Jodocus Kemper und Johannes Hardenack, Domvikare. Das Buch der 1634 gegründeten Confraternitas dolorosa auf dem Alten Chor wurde dem Succentor übergeben (Prot. 33 Bl. 157 f.).

Johannes (von) Alpen, geb. um 1630 im Bistum Utrecht, besaß, z.T. nacheinander, die Pfarrei Osterwick, die Scholasterei in Horstmar, die Siegelkammer in Münster, die Dechanei zu S. Martini, die Pfarrei Everswinkel und die Propstei Xanten, 22. Mai 1655 Tonsur und niedere Weihen, 23. September 1655 Subdiakonat auf das Pastorat Osterwick, 2. März 1660 bischöfliche Bestallung als *commissarius in spiritualibus* und Geistlicher Rat (MLA 3 Nr. 10), 13. Juni 1663 desgl. zum Siegler und Generalvikar außerhalb der Stadt Münster, 18. d. M. zum Generalvikar für das gesamte Bistum (ebd.), 1. Oktober 1663 Possession der bischöflichen Vikarie im Dom, die *nicht gleichsam einer bedienungh zu verstehen* (Prot. 28 Bl. 130 ff.), 20. September 1665 Ernennung von Vertretern wegen häufiger Abwesenheit im Generalvikariat: Johann Modersohn Lic. jur., Dechant zu Überwasser, und Johann Wichartz, Pfarrer zu S. Lamberti (1 H A. 13), erhielt nach dem Tode des Vikars Melchior Blome (gest. 18. Mai 1673) aufgrund der Konkordate die Vikarie SS. Laurentii et Vincentii, jedoch wollte der Kapitelspräsident, Johann Rotger Torck, Fürstbischof und Domdechchant dazu hören (Prot. 38 Bl.

97 f.), woraufhin Alpen verzichtete und eine päpstliche Provision auf seinen Vetter Nikolaus Cöppers vorlegte, später auf Theodor Cöppers abgeändert, ohne daß dieser Possession erlangte, September 1681 Übernahme der Propstei Xanten, worauf das Domkapitel einen neuen Generalvikar bestellte (Prot. 46 Bl. 72), behielt die Domvikarie, 3. Januar 1690 Eingabe an das Kapitel wegen der Vikarialeinkünfte (Prot. 52 Bl. 1), 26. Juli 1697 Kenntnisnahme des Kapitels von dem mit A. getroffenen Vergleich wegen seiner Bezüge (Prot. 58 Bl. 45), gest. 20. Mai 1698 (Prot. 59 Bl. 33), beerdigt zu S. Martini, Epitaph neben dem Hochaltar nicht erhalten (Geisberg 6 S. 192).

Schriften: Johannes de Alpen, *Decadis de vita et rebus gestis Christophori Bernardi episcopi et principis Monasteriensis pars 1. Coesfeldiae 1694; pars 2. Monasterii 1703.*

Lit.: Driver S. 1; Ernst Raßmann, Johann von Alpen (ADB 1. 1875 S. 352 f.); J. Minn, Die Lebensbeschreibungen des Fürstbischofs Christoph Bernhard von Galen im 17. Jahrhundert. Mit besonderer Berücksichtigung der von Johann Alpen verfaßten Biographien (BeitrrGNDsachs 9) 1907 [vermutet, Alpen habe in Wirklichkeit Johann Wolfgang Ripp geheißen, was Becker-Huberti S. 38 Anm. 39 für unwahrscheinlich hält]; Schröer, Erneuerung 2 passim.

Everhard Pauck, Offiziant im Dom, kurz vor dem 24. Juni 1664 von fürstbischöflichen Soldaten gefangen genommen und ohne Kenntnis des Kapitels nach Ahaus gebracht (Prot. 29 Bl. 62), aber freigelassen, nachdem sich die Anklage als falsch erwies, 18. Januar 1664 Bitte, wieder *ad chorum et officiationem priorem admittirt zu werden*, genehmigt (ebd. Bl. 85), gest. 23. Februar 1678 ohne in Besitz eines Benefiziums gelangt zu sein, *cui ob paupertatem omnia iura remissa* (1 S A. 28 a S. 48), 25. d.M. Bestattung auf dem Vikarienfriedhof (Prinz S. 19).

Vincenz Fabritii *Fabritius, Recklinghusanus*, geb. Horneburg, 12. April 1661 Tonsur als Vikar SS. Johannis et Pauli im Dom zu Münster<sup>1)</sup> (Janssen-Lohmann Sp. 383 Nr. 68), 6. November 1664 Possession der durch Tod von Ludolf Bitter Brummer erledigten Vikarie SS. Johannis et Pauli (Prot. 29 Bl. 140), 5. März 1667 niedere Weihen und Subdiakonats (WR), 1. April 1668 Priesterweihe (Janssen-Lohmann w.o.), 4. September 1684 Exequien im Dom (1 S A. 28 a S. 50; Prinz S. 19),

<sup>1)</sup> Die Angabe ist wahrscheinlich irrtümlich. Die Vikarie wurde erst 1664 erledigt. Vielleicht bestand aber eine Anwartschaft, die mit Brummer vereinbart war.

Exekutor von Nesselrode, Dombursar, nachdem die beiden anderen Exekutoren verstorben waren (Prot. 47 b Bl. 80).

Hermann Bredenstein *Breidenstein, Mon.*, E: Johann B. und Maria Kerstiens, get. 4. September 1639 Münster (KB), 16. April 1661 Tonsur, 22. September 1662 niedere Weihen, 23. d. M. Subdiakonat auf die Vikarie S. Transfigurationis zu St. Mauritz, 25. Dezember 1662 Diakonat, 22. September 1663 Priesterweihe (WR), 24. November 1664 Annahme als Pastor S. Jacobi nach dem Tode von Johannes Kerstiens, mit aufgeführten zehn Bedingungen (Prot. 29 Bl. 159 f.), 19. Dezember 1664 Investitur (ebd. Bl. 162), oft genannt bis 16. Februar 1688 (St. Mauritz A.T 5 Nr. 49), noch 1691 Pastor S. Jacobi und Vikar II. Transfigurationis zu St. Mauritz (KK).

Theodor Remesdyck *Mon.*, E: Arnold R. und Margarethé Schwiterman, get. 22. April 1626 S. Aegidii (KB), 18. Oktober 1635 Tonsur (WR), 2. März 1665 Offiziant im Dom und Vikar zu S. Aegidii, angeklagt eines *mit der wittiben Olffers begangenen excessu fornicationis und daß mit derselben 2 kinder auf einmabl gezeuget hette* (Prot. 30 Bl. 16).

Thomas Floeren, 18. März 1665 Priester, Annahme als Succentor und Vikar S. Mariae Magdalenaee, Festsetzung seiner Einkünfte (Prot. 30 Bl. 24), 13. Januar 1666 Supplik wegen seines Gehalts (Prot. 31 Bl. 1), 24. Februar 1672 Schlägerei mit einem anderen Vikar im Dom (Prot. 37 Bl. 23), 3. Mai 1679 Ermahnung wegen seines unhöflichen und groben Benehmens (Prot. 44 Bl. 50), 12. d. M. *neue handel und stellte sich, als wan gleichsamb eine comoedie gespielet werden solte*, nochmalige Ermahnung zur Friedfertigkeit (ebd. Bl. 53), gest. 28. Dezember 1693 in der Nacht zwischen 3 und 4 Uhr *ubrplötzlich von einen catharro subvocativo überfallen und also in aller geschwinde thoedts verblichen*, ohne Hinterlassung einer Konstitution; Anordnung der Vikare Schulte und Weitz als Exekutoren (Prot. 55 Bl. 91), 29. April 1694 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K. A. 81), Nachfolger Caspar Weitz, später Niesert (1 R. A. 199).

Hermann Busenbaum, geb. 1600 Nottuln, 1619 Eintritt in den Jesuitenorden, 18. März 1665 Domprediger und Besitzer der Vikarie SS. Fabiani et Sebastiani (Prot. 30 Bl. 24 f.), Vertrauter des Fürstbischofs Christoph Bernhard von Galen, gest. 31. Januar 1668. Verf.: *Medulla theologiae moralis. Monasterii 1650.*

Lit.: ADB 3 S. 656 ff. (Werner), NDB 3 S. 69 (W. Kratz), Becker-Huberti S. 190 Anm. 11, fehlt bei Mückshoff.

Heinrich Borkelo aus Leer (Kr. Steinfurt), 20. Juli 1659 Tonsur, 22. Mai 1660 niedere Weihen, 30. Mai 1665 Priesterweihe, Domvikar (WR), 14. November 1671 Aufforderung des Domherrn Bernhard von Malinckrodt d.J., die Rechnung als Emonitor abzulegen (Prot. 36 Bl. 107), 5. Dezember 1671 Versprechen, innerhalb von acht Tagen abzurechnen, Bitte um Nichtdurchführung der angedrohten Suspension (ebd. Bl. 124), Frühjahr 1674 hatte er sein Vikarienhaus auf der Bergstraße *ansehnlich reparirt* (Prot. 39 Bl. 44), 4. September 1676 Resignation der Vikarie S. Blasii auf Alexander Borgman, der ihm dafür sein Kanonikat zu Horstmar überließ (1 R U. 456; KabReg 1018)<sup>1)</sup>, 29. Oktober 1676 Kenntnisnahme des Kapitels von dem Tausch (Prot. 41 Bl. 120), aber noch 27. November 1676 Vikar S. Blasii (1 R A. 111), 1687/88 Kanoniker zu Horstmar (KK).

Bernhard Schwienbrock *Swinebroick, Mon.*, 28. September 1604 niedere Weihen (WR), längere Zeit Primissar in der Marienkapelle, gest. vor 31. Mai 1665, Nachfolger Hermann Schmedding (1 U U. 69).

Theodor Hermann Schmedding *Mon.*, E: Bernhard Sch. und Anna Konerding, get. 29. Januar 1639 S. Ludgeri (KB), 7. Juni 1659 Tonsur und niedere Weihen, 31. Mai 1665 Präsentation für ein Primissariat in der Marienkapelle, 7. Juni 1665 Possession (1 U U. 69), 19. Dezember 1665 Diakonat (WR), gest. Mai 1666, Beisetzung auf dem Vikarienfriedhof (Prinz S. 18).

Theodor Melchior Hamicholt *Langenborstensis*, 25. Juli 1657 Tonsur, 19. Dezember 1665 niedere Weihen und Subdiakonat auf eine Offiziation in der Marienkapelle, 20. März 1666 Diakonat, 10. April 1666 Priesterweihe (WR), gest. 19. August 1666 und auf dem Herrenfriedhof bestattet (1 S A. 28 a S. 47; Prinz S. 18).

Christoph Bernhard Detten *Mon.*, E: Gerhard D. und Gertrud Sibenstern, get. 15. September 1654 S. Ludgeri (KB), 22. September 1662 Tonsur (WR), 31. Dezember 1665 Kollation der durch Tod von

---

<sup>1)</sup> Am 18. September 1676 wurde ein Johann Heinrich *Borcholoe Westphalus* in der deutschen Nation der Universität Löwen eingeschrieben, mit dem er vielleicht identisch ist (WILS S. 165). Dieser könnte mit dem gleichnamigen Notar aus Leer identisch sein, der am 3. April 1706 in die Notariatsmatrikel eingetragen wurde (KOHLE, Notar. S. 49 Nr. 1277).

Oger Wegman, Kaplan zu Aachen, erledigten Vikarie am Altar Quatuor evangelistarum (1 Q A. 30; Prot. 30 Bl. 131 f.; 1 R A. 248), wofür er eine päpstliche Provision vorgelegt hatte (Prot. 30 Bl. 128), resigniert vor 30. Juli 1677 (Prot. 42 Bl. 71), 22. Dezember 1683 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 44 Nr. 1041).

Jodocus (Lubbert) Hermann Uphaus *Mon.*, E: Jodocus U. und Anna Hense, get. 6. Dezember 1655 S. Aegidii (KB), 28. Juni 1666 Tonsur, erhielt die durch Tod von Heinrich Börsen (gest. 11. Mai 1666) erledigte Vikarie SS. Caroli et Oswaldi (1 Q A. 30 Bl. 62), 29. Oktober 1666 Investition (Prot. 31 Bl. 118), 21. Dezember 1667 Possession der Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai in Nachfolge von Heinrich Merschman (1 Q A. 30 Bl. 19), 7. Mai 1694 suspendiert, weil er ohne Konsens zwei Kapitalien der Vikarie abgelöst hatte (Prot. 56 Bl. 43), 9. Juni 1705 Licentia testandi (1 K A. 292), 23. März 1712 Klage über ihn, daß er *an uncatbolische ortheren und berrn ginge, wob er ein schandal catholicae religionis offtmahlen verursachte und sogabr des sonnthags keine messen, vielweniger seine boras betten thädte* (Prot. 73 Bl. 33), 30. Mai 1718 Resignation der Vikarie Trium regum zu S. Nicolai, 7. Juni 1721 *vicarius s. Johannis* (1 R A. 39), 12. September 1727 Testament, darin Legate an Johann Bömer, Witwer seiner Schwester, dessen Sohn Johann Hermann und Tochter Maria Catharina, Erbe sollte Johann Daldrup, Sohn seiner verstorbenen Schwester, sein, Exekutor Heinrich Maes, Vikar S. Margarethae (1 K A. 292), 5. Januar 1728 Resignation auf seinen Neffen Heinrich Daldrup; *vicarius senior*, gest. 27. September 1729, Bestattung auf dem Aegidii-Kirchhof (Prot. 88 Bl. 76; Prinz S. 21; AV Hs. 68 Bl. 190 irrümlich 1727).

Heinrich Everwin Hasking *Haesking, Hasskinck, Mon.*, E: Walter H. und Catharina Gotts, get. 12. Februar 1641 S. Lamberti (KB), 7. Juni 1659 Tonsur und niedere Weihen, 18. September 1666 Subdiakonat auf die Vikarie S. Stephani, die er nach Resignation von Melchior Mensing am 6. d. M. in Besitz genommen hatte (Prot. 31 Bl. 101), 9. April 1667 Diakonat (WR), gest. 17. Mai 1667, Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 18).

Jodocus Menneman *Mon.*, E: Christoph M. und Anna Berteling, get. 21. November 1638 S. Lamberti (KB), 22. Dezember 1657 Tonsur (WR), 22. November 1667 Vikar, wegen seiner guten Hand vom Kapitel als Kopist angestellt (Prot. 32 Bl. 200), 4. Juni 1668 Possession der Vikarie S. Trinitatis zu S. Jacobi, die ihm sein Verwandter Heinrich

Otto am 6. September 1666 überlassen hatte (1 K A. 214; Prot. 31 Bl. 102), 24. Januar 1669 Possession der durch Tod von Dietrich Grote erledigten I. Priestervikarie am Hochaltar (Prot. 34 Bl. 11), 22. Februar 1675 Genehmigung zur Resignation der Vikarie S. Olai, die er seit August 1671 nach dem Tode von Arnold Cateman besaß (Prot. 40 Bl. 29), 1675–1681 Emonitor der Vikare am Hochaltar (1 S A. 30), 18. September 1682 Testament zugunsten seiner Nichten Anna Mengelenkamp, Maria und Catharina, seines Neffen Jacob, seiner Nichte NN Langen, seiner Schwester Elisabeth zu S. Aegidii, seines Neffen Johann Niesman, der das Clavichord erhielt, und seiner Magd Anna (1 K A. 184), gest. 26. September 1682, 28. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 19), besaß auch eine Offiziation zu S. Aegidii (S. Aegidii A. 121), Exekutoren Konrad Gaudenz von Ketteler, Domherr, Bernhard Ahlers, Domvikar, und NN Mengelenkamp (Prot. 46 Bl. 178). Um seine Erbschaft stritten die Brüder Hans Jakob und Johann Georg Mestrup in Telgte, bis ersterer 15. Mai 1699 verzichtete (1 R A. 310), Nachfolger am Hochaltar Johannes Riesenbeck (1 R A. 199).

Bernhard Kneierbein *Kneerbeens, Knierben*, E: Sergius K. und Maria Karlinck, katholische Bürger zu Münster, get. 16. März 1644 S. Ludgeri (KB), Besuch des Gymnasiums in Münster, 14. Oktober 1662 Ankunft im Collegium Germanicum, 31. d. M. Eidesleistung, 22. Februar 1666 Abgang, Priester, *abire permissus eo quod spuit sanguinem ne sine periculo phtysis, valde bene profecit in studiis et optime se gessit* (Alumnenverz.), 7. Januar 1667 Possession der Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae aufgrund päpstlicher Provision (Prot. 32 Bl. 1), 16. November 1667 Übernahme der Verwaltung der Bibliothek als Adjunkt des alten Vikars Bernhard Dorhoff, war schon im Collegium Germanicum Bibliothekar gewesen (Prot. 32 Bl. 192), 1668–1670 Bibliothekar (GS 17,1 S. 111), gest. kurz vor 6. Juni 1670 (1 S A. 28 a S. 48; Prinz S. 19 irrtümlich 1671), Nachfolger Werner Egginck, 22. Mai 1676 Aufforderung des Kapitels an seine Exekutoren, die Bibliotheksrechnungen abzuliefern (Prot. 35 Bl. 78).

Heinrich Poppe aus Laer (Kr. Osnabrück), 24. September 1667 Tonsur und niedere Weißen, gleichzeitig oder kurz darauf Kollation der durch Tod von Melchior Hovesche (gest. 7. September 1668) erledigten Vikarie S. Petri (1 R A. 91) aufgrund päpstlicher Provision, 22. September 1668 Subdiakonat, 26. November 1668 Vorlage der Provision im Kapitel und Possession (Prot. 33 Bl. 156), 16. März 1669 Diakonat, 20. April 1669 Priesterweihe (WR), 1670–1678 Bibliothekar

(GS 17,1 S. 111), 21. Januar 1673 Anordnung zum Emonitor der Critinianischen Stiftung (Prot. 38 Bl. 20), 21. August 1678 Wahl zum Provisionar, weil er bei der Stiftung viel Gutes getan und sehr fleißig gearbeitet hatte, 1670–1678 als Verwalter der Bibliothek auch Revisor computationum, 21. August 1678 Abgabe dieser beiden Ämter, da die Provision seine ganze Kraft erforderte (Prot. 43 Bl. 69 f.), 18. November 1678 Vikar zu S. Ludgeri (RKG A 555), 5. Juli 1681 Übergabe der Provision an Rotger Hönig im Tausch gegen das von diesem versehene Bursensacellanat (Prot. 46 Bl. 42), 1. August 1681 Eidesleistung als Bursenkaplan (ebd. Bl. 67), 20. August 1684 Konstitution der Exekutoren Jobst Edmund von Brabeck, Domdechant zu Hildesheim, Johann Bernhard Droste und Alexander Diepenbrock, Domvikare (1 K A. 226), 28. April 1685 Bericht des Domdechanten, daß Poppe *sich dem trunck so überaus starck ergeben und fast alle thage dergestalt volsaufen thedte, daß auch cum summo scandalo beym hellen lichten thagh öffentlich über die gaßen nacher hauß getragen würde, jah so gabr von den negstverwichenen heyligen oesterfest abn, jah uff oestertagh selbsten und nachgehants alle thage gantz beräußigt* [berauscht] *und voll gewesen weebre*, Strafantrohung (Prot. 48 Bl. 40), 25. Juli 1686 Aufforderung des Kapitels zu besserer Rechnungsführung, solle sich *anderster comptiren und in specie mit denen leuthen, sowohl klein und gering alß großen, discreter umbgehen* (Prot. 49 Bl. 52), 11. Januar 1688 Klage des Dombursars über die harte Behandlung der hörigen Bauern durch Poppe, wodurch die Domburse einen schlechten Namen verdiene, Kündigung der Bursenkaplanei unter Forderung der Endabrechnung (Prot. 50 Bl. 2 f.), 1689 als früherer Bursenkaplan zur Anlage eines neuen Memorienbuches aufgefordert (GS 17,1 S. 253), gest. 25. Dezember 1703 im Alter von 63 Jahren (Geisberg 5 S. 214 Anm. 10 und S. 308: Epitaph), 26. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 20), Exekutoren Johann Bernhard Droste, Kanoniker S. Ludgeri und Propst S. Aegidii, Alexander Diepenbrock, Vikar zu S. Nicolai, 31. d. M. Nachlaßinventar (1 K A. 226), Nachfolger in der Vikarie S. Petri: Heinrich Isfordinck.

Johann Bernhard Droste *Mon.*, E: Everwin D. und Anna Heerde, get. 22. Oktober 1644 S. Ludgeri (KB), 23. September 1661 Tonsur, 4. April 1665 niedere Weihen (WR), 2. Januar 1668 Possession der Vikarie S. Johannis bapt. (Prot. 33 Bl. 2), 14. Oktober 1668 Kanoniker zu S. Ludgeri, Priesterweihe (WR), 14. Oktober 1677 Erlaubnis zur Resignation des Kanonikates (Prot. 42 Bl. 80), 10. Januar 1678 desgl. der Domvikarie (Prot. 43 Bl. 3), resignierte vor 21. Mai d. J. (ebd. Bl. 33), 5. März 1680 Kanoniker zu S. Ludgeri und Propst zu S. Aegidii,

Supplik wegen einer Obligation an das Domkapitel (Prot. 45 Bl. 18), gest. 31. Januar 1713 Münster (KK), Auszug aus dem Testament von 1713 (Propsteiarne A. 20).

Siegel (PfAegidii U. 145 vom 2. August 1687).

Johann Wilhelm Adick *Adieck*, 1635 und 1644 Abrechnung mit Wilhelm Adick, ehemaligem kaiserlichen Wachtmeister, und seiner Frau Elseke Holtkamp, Bürgern zu Münster (1 K A. 2), 17. Februar 1668 erstmals als Offiziant der Marienkapelle genannt (1 U U. 70), 1681 Testament, 20. Oktober 1681 Konstitution der Exekutoren Matthias Friedrich von der Reck, Domherr, Gottfried Ribbertz, Vikar am Hochaltar, Heinrich Schulting, Offiziant der Marienkapelle (ebd.), gest. 24. Oktober 1681 (Prinz S. 19: 24. November), 11. November 1681 Nachlaßinventar in seinem Hause auf der Bergstraße (1 K A. 2), 25. Dezember 1681 Quittung seines Veters Johann Mauritz Gröninger und dessen Ehefrau Elisabeth Wilk über Empfang des Nachlasses (ebd.).

Johannes Everhard Wellinghoff aus Ostercappeln<sup>1)</sup>, *J. E. W. Os-naburgensis*, 29. April 1660 im Gymnasium Tricoronatum, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 757,170), 16. Dezember 1667 niedere Weihen, 25. Februar 1668 Subdiakonat auf die Vikarie S. Stephani, 17. März 1668 Diakonat, 31. d.M. Priesterweihe (WR), 15. Oktober 1670 *studens cum licentia* in Mainz (Prot. 35 Bl. 127), 1670/71 stud. iur. can. an der Universität Freiburg (Schaub 418,94), 9. März 1675 Domvikar und Dechant zu Dülmen, hat in Münster niemals residiert, unerlaubt weggereist (Prot. 40 Bl. 41), 28. November 1676 mit Privation wegen Widersetzlichkeit gegen den Archidiakon bedroht, Mahnung zur Residenz (Prot. 41 Bl. 137), 5. April 1677 Resignation, Nachfolger Gerhard Melchers (1 R A. 123; Prot. 42 Bl. 34), 6. Oktober 1678 Bitte *aus dem elend Ottenstein* an den Archidiakon um Aufhebung der Suspension und um Verzeihung (GV Dülmen A. 86).

Heinrich Ralle, 1666 Vikar zu S. Martini und S. Servatii (KK), 27. Juli 1668 Offiziant des Domvikars Johannes Letmathe, Pastors in Senden, Verlängerung der Offiziation (Prot. 33 Bl. 78), gest. 23. Juni 1675 im Alter von 50 Jahren zu S. Martini (KK).

---

<sup>1)</sup> Der Vikar stammt von dem noch heute bestehenden Hof Wellinghoff im Ksp. Ostercappeln. Die Taufbücher setzen aber erst 1681 ein (Freundl. Auskunft des Kath. Pfarramts St. Lambertus zu Ostercappeln).

Bernhard Gerdeman *Mon.*, E: Bernhard G. und Magdalena Küsters, get. 22. Oktober 1643 Überwasser (KB), 16. Dezember 1667 Tonsur und niedere Weißen, 25. Februar 1668 Subdiakonat auf eine Offiziation in der Marienkapelle, 17. März 1668 Diakonat, 22. September 1668 Priesterweihe (WR), Nov. 1677 Promotor archidiaconalis auf dem Drein (Prot. 42 Bl. 99), 21. August 1678 Einsetzung als Bibliothekar (Detmer S. 221) und Revisor computationum (Prot. 43 Bl. 70), 10. Oktober 1681 Abgabe der Bibliotheksverwaltung und Übernahme der Domprovision (Prot. 46 Bl. 79), 28. September 1683 Abgabe der Provision und Übernahme der durch Tod von Wilhelm Heuman erledigten Kellnereikaplanei (Prot. 47 a Bl. 127), 11. November 1687 erster Besitzer des aus dem Exekutorium des Domherrn Johann Heinrich von Sinzig gen. Gertzen gestifteten Primissariats in der Marienkapelle (Msc. 1 Nr. 56 Bl. 218), 21. Mai 1689 [!] Rechnungslegung über die Bibliotheksverwaltung 1678–1681 (Prot. 51 Bl. 44; GS 17,1 S. 111), 31. Juli 1694 Eid als Kellnereikaplan (Prot. 56 Bl. 80), 23. September 1694 Possession der durch Tod von Heinrich Holthaus erledigten Vikarie S. Antonii (ebd. Bl. 92), 28. d. M. Resignation des damit inkompatiblen Offiziums in der Marienkapelle (ebd. Bl. 96), schenkt 1707 dem Kloster Niesing 100 Rtl. zur neuen Orgel (GS 3 S. 216), 3. April 1720 Erlaubnis des Kapitels für ihn, *auf sein altar ein neues steinernes epitaphium zu setzen* (Prot. 82 Bl. 19), einen von Johann Wilhelm Gröninger gearbeiteten Alabasteraltar (Geisberg 5 S. 222; Westfalen 49. 1971 S. 137; GS 17,1 S. 72), besaß auch eine Vikarie zu St. Mauritius, 28. Juni 1724 Resignation der Vikarie SS. Antonii et Georgii wegen *hohen alters und abnehmenden kräften und sonstn erheblichen ursachen*, versprach eine Verbesserung des Benefiziums mit 1000 Rtl., Nachfolger Walter Schmedding (Prot. 86 Bl. 49 f.), gest. 2. Januar 1725 in seinem Wohnhaus auf der Rothenburg Nr. 36 (AV Hs. 68 Bl. 189; ein Steinkamin aus dem Hause befand sich im Landesmuseum: Geisberg w.o.), 5. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21). Memorie im Dom 4. Dezember (Msc. 1 Nr. 10 S. 209).

Heinrich Holthaus *Holthus, Holthausen, Mon.*, Vater Heinrich H., get. 5. März 1641 Münster (KB), 18. September 1655 Tonsur (WR), 28. November 1663 an der Universität Wien immatrikuliert (MatrWien 5 S. 21 Nr. 89), 26. September 1664 Johannes Heidenreich Holthusen *Mon. Westphalus, minorennis* (derselbe?), bei der deutschen Nation der Universität Löwen eingeschrieben (Wils S. 151), 24. September 1667 niedere Weißen, 17. Dezember 1667 Subdiakonat, 25. Februar 1668 Diakonat, 31. März 1668 Priesterweihe, Vikar b. Mariae Magdaleneae

et S. Rochi zu Nottuln (WR), 3. Juni 1669 Possession der ihm vom Domdechanten verliehenen Vikarie SS. Antonii et Georgii (Prot. 34 Bl. 64 f.), 1691 Einkünfteregister der Vikarie (DDech. 8 A. 5 a), gest. 24. Mai 1694, Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 19), Nachfolger Bernhard Gerdeman.

Christoph Isfordt, E: Heinrich I. und Elisabeth Schmidtjohan, get. 14. Oktober 1639 Münster (KB), 27. November 1670 Priester, Einweisung in die Vikarie SS. Erasmi et Scholasticae nach Privierung von Heinrich Lindhövel (1 R A. 297), 2. Dezember 1670 Possession (Prot. 35 Bl. 151), gest. kurz vor oder am 23. Juni 1690, Nachfolger Christian Heinrich Stricker (Prot. 52 Bl. 61).

Hermann Lindhövel *Lindthövel*, aus Ahlen, 22. März 1670 Tonsur Sassenberg (WR), 22. April 1670 Präsentation für die Vikarie SS. Alexii, Erasmi et Scholasticae in der Kapelle S. Nicolai (1 R A. 297), aber nicht zur Possession gelangt.

Johannes Quinckenius *Quinken, Quinquennius, Surlandus*, aus Werl<sup>1)</sup>, E: Hieronymus Qu., Notar in Werl, und Anna Menge (Heirat 31. Mai 1625)<sup>2)</sup>, 21. Dezember 1669 Tonsur (WR), 16. Mai 1670 Possession der durch Tod von Karl Henrici erledigten Vikarie am Primaltar (Prot. 35 Bl. 75 f.), 22. Mai 1680 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 43 Nr. 1003), 7. November 1683 Präsentation durch den Oberwerkmeister des Doms und Annahme als Nachfolger des demissionierten Vikars Reisman (Prot. 47 a Bl. 149), 1684 schenkt er ein im Jahre 1537 von Hero Alopecius gedrucktes Psalterium dem Gottfried Christian Cappius (BKDWarendorf. 1886 S. 98), 6. August 1688 Annahme als Hofkaplan unter Beibehaltung der einträglicheren Domwerkmeisterei, als Substitut sollte der Vikar Schmitz dienen (Prot. 50 Bl. 138), 26. d.M. Kollation der Vikarie zu Ahaus (Segbers S. 176), leitete als Architekt die Fertigstellung des Jesuitenkollegs in Coesfeld

<sup>1)</sup> Daher nicht identisch mit *J. Q. Schmallenbergensis*, 9. November 1664 an der Universität Paderborn immatrikuliert (FREISEN Nr. 1500).

<sup>2)</sup> Nach freundl. Auskunft von Herrn Stadtarchivar DEISTING in Werl käme dieses Ehepaar als Eltern des Domvikars infrage, ohne daß ein Beweis möglich ist. Ein Heinrich Qu., Prokurator des Werler Offizialats, starb am 30. Mai 1634 und wurde in der Kirche S. Thomae zu Soest bestattet, vielleicht ein Bruder des Domvikars oder sein Vater? Über den Grabstein Heinrichs vgl. Hubertus SCHWARTZ, Soest in seinen Denkmälern 3. 1957 S. 44. Nach J. S. SEIBERTZ, Westfälische Beiträge zur Deutschen Geschichte 2. 1823 S. 284 war Heinrich ein Sohn des Hieronymus. Die Grabplatte, heute verloren, zeigte im Wappen eine gestielte Rose.

sowie den Bau der Schlösser Ahaus 1690–1693 und Nordkirchen (BKDWarendorf. 1886 S. 98), gest. kurz vor 21. Juli 1707, besaß auch die Thesaurarie zu S. Martini. Nachfolger in der Werkmeisterei wurde sein Bruder Johann Gottfried (Prot. 68 Bl. 189 f.), Bestattung zu S. Ludgeri (Prinz S. 20), Nachfolger in der Vikarie wurde Schils (1 R A. 199).

Siegel: Im Wappen springendes Pferd, über dem Wappen der hl. Paulus (S. Aegidii U. 376 von 1688).

Stephan Buschman, 22. Mai 1670 Zulassung als Offiziant für das Nachjahr des verstorbenen Domvikars Karl Henrici, danach des Johannes Quinckenius (Prot. 35 Bl. 79).

Werner Egginck, 15. November 1658 Annahme als *socius succentoris* (Prot. 24 Bl. 143), 6. Juni 1670 Possession der Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae (Prot. 35 Bl. 80), war auch Vikar zu S. Lamberti, gest. 3. September 1680, 5. d.M. Bestattung auf dem Lamberti-Kirchhof (Prinz S. 19), Exekutoren Thomas Floeren, Succentor, Franz Bisping, Vikar zu S. Lamberti (Prot. 45 Bl. 72), Exequien im Dom, die Kirche S. Lamberti erhielt dafür nichts (1 S A. 28 a S. 49).

Arnold Wilhelm Kemper, E: Dietrich Kemper *minor* und NN, get. 8. September 1637 Stadtlohn (KB), 19. September 1671 Tonsur, 23. September 1673 niedere Weißen, Besitzer der durch Tod von Bernhard Froning (gest. 8. Januar 1671) erledigten Vikarie S. Crucis in der Margarethenkapelle (1 R A. 341), 25. Januar 1674 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 42 Nr. 962), 1677 Testament (1 K A. 136), 1682 Vizekurat in Stadtlohn (KB Stadtlohn), gest. kurz vor 5. November 1690, besaß auch die Vikarie S. Olai zu S. Nicolai, Exekutoren von Beverförde, Domkellner (damals bereits verstorben), Jodocus Kemper, Elemosinar (Prot. 52 Bl. 116), Nachfolger in der Vikarie S. Crucis Johannes Modersohn (Prot. 53 Bl. 34), in der Vikarie S. Olai Wennemar Melchers (Prot. 52 Bl. 137), obgleich anfangs der Succentor Johann Caspar Weitz dafür vorgesehen war (ebd. Bl. 118).

Albert Reehr *Rebers*, 17. Dezember 1667 Subdiakonat auf die Vikarie Trium regum in der Antoniuskapelle am Mauritstort, 25. Februar 1668 Diakonat, 31. März 1668 Priesterweihe (WR), 17. März 1671 Priester, als Offiziant am Altar SS. Alexii, Erasmi et Scholasticae angestellt, der sich im Besitz des Pastors Dorhoff zu S. Servatii befand (GS 17,1 S. 347), seit 1686 Offiziant für den Vikar am Altar b. Mariae Magdalena

im Dom, residiert (1 R A. 316), 1. April 1687 Bestätigung in der Offiziation trotz Widerstand des Vikars Melchers (Prot. 49 Bl. 125), 6. Juli 1698 Kollation des durch Tod von Hermann Korckweg erledigten Rektorats S. Nicolai (1 R A. 348), 9. d. M. Possession (Prot. 59 Bl. 44), besaß seit 1686 auch die Vikarie SS. Eligii et Antonii zu S. Michaelis, gest. 10. Januar 1706 (1 R A. 316), Nachfolger im Rektorat S. Nicolai Sebastian Fincke, in der Vikarie S. Eligii Ernst Adam Thieman.

Heinrich Remmen *Reeme, Remme, Mon.*, E: Heinrich R. und Anna Reers, get. 29. Januar 1640 S. Lamberti (KB), 12. April 1659 Tonsur und niedere Weihen, 17. Dezember 1661 Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 4. März 1662 Diakonat, 17. Februar 1663 Priesterweihe (WR), 20. April 1669 Kaplan zu S. Martini, Vikar SS. Antonii et Bartholomaei zu S. Servatii (DBurse U. 216), 25. August 1671 Kaplan zu S. Martini, bittet um eine Subdiakonalvikarie. Das Kapitel wollte prüfen, ob dafür nur ein Subdiakon infrage komme (Prot. 36 Bl. 70), 28. Oktober 1671 Possession, nachdem er sich zur Überlassung des Wohnhauses der I. Subdiakonalvikarie an den Succentor Thomas Floeren bereit erklärt hatte (ebd. Bl. 99 f.), 25. Juli 1678 Testament, bittet um Bestattung bei seinen Eltern bei der Martinikirche, Erbin sollte seine Schwester Gertrud, Ehefrau des Prokurators Isfording, sein (1 K A. 239), gest. 4. August 1678 *an contagiöuser kranckheit* (Prot. 43 Bl. 62; 1 S A. 31 b), bestattet auf dem Martini-Kirchhof (1 S A. 28 a S. 48; Prinz S. 19), Exekutoren Engelbert von Beverförde, Domkellner, NN Overpelt, Vikar Nettels und sein Schwager Isfording (Prot. 43 Bl. 65).

Hermann Jakob Korckweg *Johann Hermann Korgwegh, Corquech, Mon.*, E: Gerhard K. und Anna Tormollen, get. 3. Januar 1651 (KB), 21. Dezember 1669 Tonsur (WR), 16. November 1671 *vicarius II. primi altaris, protonotarius apostolicus* (1 Q A. 30 Bl. 85), 28. September 1673 Possession der durch Tod von Hermann Peters erledigten Vikarie (Prot. 38 Bl. 124), 2. Oktober 1683 desgl. des Pastorats S. Nicolai unter Beibehaltung der Domvikarie (Prot. 47 a Bl. 136), 18. Januar 1685 schon längere Zeit abwesend, Strafandrohung (Prot. 48 Bl. 6), 27. Februar 1685 Zustimmung des Kapitels zur Gefangensetzung, nachdem der Fiskalprokurator bereits neunmal bei ihm gewesen, aber wegen Krankheit abgewiesen worden war (ebd. Bl. 20), 9. Oktober 1685 Strafe von 25 Goldg. wegen verweigerter Erscheinens vor dem Kapitel, Beschluß wegen Resignation vorbehalten (ebd. Bl. 81), 8. November 1685 Beschlagnahme seiner Einkünfte wegen Nichtzahlung

der Strafe (ebd. Bl. 84), 17. Juli 1686 Aufforderung zur Rückkehr zur Kirche (Prot. 49 Bl. 48), 8. Januar 1689 Vikar am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 136), 14. Mai 1689 beschwert er sich über seinen Offizianten Arning, soll untersucht werden, ob dieser *per sententiam privirt oder infam declarirt seye oder nicht* (Prot. 51 Bl. 42), gest. 5. Juli 1698 nachmittags 4 Uhr, Dr. iur. utr., Domvikar und Rektor S. Nicolai. Nicolaikirche und Vikarienhaus waren ziemlich verfallen (Prot. 59 Bl. 42), Nachfolger am Primaltar Johann Heinrich Johanning, zu S. Nicolai Albert Reehr (1 R A. 348), 2. September 1698 Nachlaßinventar, Ablegung der Exekutorialrechnung 26. August 1716 (1 K A. 155).

Johannes Temming *Themming, Mon.*, E: Bernhard T. und Maria Tunneken, get. 22. Juli 1640 Überwasser (KB), 2. Juni 1662 Tonsur und niedere Weihen, 5. März 1667 Subdiakonat auf die Vikarie SS. Antonii et Catharinae zu S. Mariae Magdalena *inter pontes*, 9. April 1667 Diakonat, auch Vikar S. Spiritus zu S. Lamberti, 24. September 1667 Priesterweihe (WR), 5. März 1672 Offiziant im Dom, hatte sich am 24. Februar 1672 in der Sakristei mit dem Succentor Floeren geprügelt, schon 24. Juli 1671 mit dem Vikar Busch *in schimpfliche wortwechselungh nicht allein, sondern auch würcklige schlägerey gerathen* (Prot. 37 Bl. 24 und Bl. 29), sang von der Epistel nur den Anfang und das Ende, sehr unpünktlich im Dienst, sollte abgelöst werden (ebd. Bl. 46), 18. März 1672 bat er, bis Ostern bei seiner Offiziation belassen zu werden, Zustimmung des Kapitels (ebd. Bl. 48), gest. 2. Oktober 1708 *vicarius senior* zu S. Lamberti, dort bestattet (KK).

Heinrich Uphoff *Mon.*, E: Bernhard U. und Maria Göckman, get. 15. Oktober 1634 Überwasser (KB), 16. März 1658 Tonsur und niedere Weihen, 20. September 1658 Subdiakonat auf die Vikarie S. Johannis zu Überwasser, 21. Dezember 1658 Diakonat, 8. März 1659 Priesterweihe (WR), 8. März 1672 Bitte, da er bei *jüngst gewesener großer feuersbrunst alles seinige verlohren*, anstelle des verstorbenen Pastors zu S. Servatii *wiederumb zur officiation im thumb admittirt* zu werden (Prot. 37 Bl. 26), 1. Juli 1677 sollte er den Chorgang anstelle des Kanonikers und Domvikars Wernekinck genießen (Prot. 42 Bl. 56), gest. 5. August 1683 Vikar zu Überwasser (KK).

Franz Bischopinck *Bisping*, E: Hermann B. und NN Lüttikehus, get. 18. August 1644 S. Aegidii (KB), Bruder des Kapitelssekretärs, 4. April 1665 Tonsur und niedere Weihen, 5. April 1670 Diakonat, Vikar zu S. Lamberti, 20. September 1670 Priesterweihe (WR), 24. März 1672 zum

Nachfolger des abgelösten Domvikars Temming vorgeschlagen (Prot. 37 Bl. 46), aber nicht genommen, 1681 Vikar zu S. Servatii (KK).

Everhard Nettels aus Asbeck, 16. Dezember 1667 Tonsur und niedere Weihen, 20. Dezember 1670 Subdiakonat auf die Vikarie S. Pauli zu Schönefliet, 21. Februar 1671 Diakonat, 28. März 1671 Priesterweihe (WR), 12. Juni 1672 Possession der durch Tod von Petrus Schmedding erledigten Vikarie Quatuor evangelistarum (Prot. 36 Bl. 33), 16. Januar 1677 Konstitution der Exekutoren Matthias Korff-Schmising, Domkümer, Rotger Hönig, Domvikar, und Bernhard Essing, Kaplan zu Asbeck (1 K A. 208), 5. Februar 1679 Kollation des Domküsters auf die durch Tod von Johannes Asbeck erledigte Michaeliskapelle (1 R A. 335), 10. März 1679 Zustimmung des Kapitels (Prot. 44 Bl. 26), 5. Oktober 1679 Testament, Erben sollten seine Eltern sein; seine Bücher erhielt die Kirche zu Asbeck; Legate an die *domina ab Ense*, Johanna Dorothea Korff-Schmising und Dorothea Korff-Schmising, Stiftsdamen zu Asbeck, die *domicellae ab Nebemb* und *ab Eerde*, *virgo* Catharina Ostermans, *oecronoma* des Domküsters, Meister Johannes, Koch des Domküsters, die Haushälterin des Domvikars Rotger Hönig, seines *hospitis*, die Magd Elisabeth, ferner Caspar und Albert Nettels, das arme Mädchen Elisabeth, das seine Mutter aufgezogen hatte, Everhard Bergers, seinen *consobrinus* Heinrich und an Theodor Everhard, Sohn seines verstorbenen *avunculi*, schließlich Matthias Böhmer, Diener des Domvikars Hönig, gest. 11. Oktober 1679 (1 K A. 208), 12. d. M. Exequien (Prot. 44 Bl. 113), 18. d. M. Nachlaßinventar (1 K A. 208).

Johann Arnold Reisman aus Dülmen, E: Victor R. und Margarethe (Brune?), get. Dezember 1648 (KB), 5. April 1670 Tonsur, 11. März 1672 niedere Weihen, 16. April 1672 Subdiakonat auf die Vikarie b. Mariae virg. zu Selm (WR), 23. August 1672 Possession der ihm vom Papst verliehenen II. Subdiakonalvikarie am Hochaltar (Prot. 37 Bl. 137), 16. Dezember 1672 Diakonat (WR), 8. Juni 1673 Übertragung der vom Domvikar Hönig niedergelegten Domwerkmeisterei an *den gueten und gantz frommen* Geistlichen, der *noch fast jungb und der bursen oder dißer kirchen sachen noch unerfabren* (Prot. 38 Bl. 76), 31. Oktober 1674 Verlesung der Bestallung (Prot. 39 Bl. 131), 10. Juni 1677 konnte er *ob corporis imbecillitatem* nicht erscheinen (1 U 3 A. 3), blieb aber im Amt, 8. Januar 1682 Bericht als Domwerkmeister über die Primglocke (GS 17,1 S. 95), 18. März 1682 Übernahme der Emonitur des Großen Kalands (Prot. 46 Bl. 137), 1683 wohnhaft am Spiegelturm (1 S A. 28,1 S. 139), 7. November 1683 Erlaubnis des Kapitels zur Permutation

seiner Vikarie und zur Niederlassung in Dülmen (Prot. 47 a Bl. 149), 11. d. M. Resignation (ebd. Bl. 164).

Siegel: Im Wappen Hausmarke, am unteren Stiel links A, rechts R angesetzt, über dem Wappen Halbfigur des hl. Paulus (1 R U. 6. September 1680).

Heinrich Schmitz *Mon.*, E: Heinrich Sch. und Elisabeth Heerde, get. 28. März 1649 S. Ludgeri (KB), 4. April 1665 Tonsur (WR), 30. d. M. *auditor philosophiae et choralis* (PfAegidii Kop. 4 Bl. 72), 27. September 1670 *studens theologiae* (ebd. Bl. 86), 19. September 1671 niedere Weihen (WR), 19. November 1672 Vikar zu S. Aegidii, erhält die Domoffiziation SS. Fabiani et Sebastiani im Dom, *der eine rechte guette handt zu schreiben hette, also daß auch hiernechst in describendo wohl gebrauchet werden köndte und weebre er darzu auch willigh* (Prot. 37 Bl. 180), gest. kurz vor 30. April 1675 (Prot. 40 Bl. 58).

Johannes Riesenbeck *Risenbecke, Mon.*, E: Theodor R. und Maria Wissinck, get. 19. März 1644 Münster (KB), 27. Februar 1665 Tonsur und niedere Weihen, 19. September 1671 Subdiakonat auf die Vikarie S. Catharinae zu Nienberge, 16. April 1672 Diakonat, 23. September 1672 Priesterweihe (WR), 23. Dezember 1672 Possession der durch Tod von Rotger Mumme erledigten Vikarie SS. Eligii et Antonii zu S. Michaelis (Prot. 37 Bl. 192), 13. August 1679 vom Kapitel als Substitut des Generalvikars Johannes Alpen eingesetzt, der es versäumt hatte, einen Offizianten für seine Vikarie zu stellen, wodurch Konfusion im Gottesdienst entstand, 30 Rtl. Entgelt (Prot. 44 Bl. 94), seit 1682 auch Besitzer der I. Priestervikarie am Hochaltar, resigniert 1686 die Vikarie S. Eligii, gest. 13. Oktober 1690 (1 S A. 28 a S. 51; 1 S A. 31 b; Prinz S. 19), Exekutoren Matthias Friedrich von der Reck, Domdechant, Hermann Schulte und Bernhard Rotger Vinhagen, Domvikare (Prot. 52 Bl. 116), Nachfolger am Hochaltar Heinrich Arning (Prot. 53 Bl. 4).

Bernhard Rotger Vinhagen *Mon.*, E: Rotger V. und Gertrud Hardenack, get. 6. April 1650 Überwasser (KB), 27. Februar 1665 Tonsur, 6. Februar 1673 *clericus*, Possession der I. Vikarie Trium regum (Prot. 38 Bl. 29), 18. März 1691 Emonitor der Vikarienburse (TelgterUB L 590), 1. Oktober 1699 Bitte um Befreiung von der Pflicht, ein Nachtlicht zu unterhalten, abgewiesen (Prot. 60 Bl. 123), gest. 11. April 1703 (1 R A. 167; 1 Q A. 2), 12. d.M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 20), Nachfolger Johannes Werninck (1 R A. 164).

Petrus Reckman *Recker*, 24. Mai 1647 *P. R. Coloniensis, gymnasii Laurentiani iuventus*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 750,449), Lic. iur. utr., Kanoniker zu S. Ludgeri, 21. September 1668 niedere Weihen, 22. d. M. Subdiakonat, 20. Dezember 1670 Diakonat, 28. März 1671 Priesterweihe (WR), 21. August 1673 Provision des Domdechanten auf die durch Tod von Melchior Blome erledigte Vikarie SS. Laurentii et Vincentii, strittig mit Theodor Koppers (Prot. 38 Bl. 108), 7. Juli 1674 Beschluß des Kapitels, ihn zum Verzicht zu bewegen (Prot. 39 Bl. 73), 1. Juni 1675 dafür Kollation auf die durch Tod Kulemans erledigte Vikarie b. Mariae Magdalenaе, unter der Auflage, alle anderen Ansprüche fallen zu lassen, wozu er sich am 3. d. M. bereit erklärte (Prot. 40 Bl. 69 und 70), 5. Juli 1675 Possession (ebd. Bl. 78), residierte als Kanoniker zu S. Ludgeri, gest. 10. Dezember 1679, 13. d. M. Bestattung, Exekutoren der Domdechant und Domvikar Heine (Prot. 44 Bl. 144).

Siegel (RKG A 555, Schriftstück vom 23. September 1678).

Konrad Schröder *Schrader, Schröder, Schroder*, E: Johann Sch., Krameramtsverwandter in Münster, und Elisabeth Schlebrügge, 23. Dezember 1668 Tonsur, 23. September 1673 niedere Weihen (WR), 24. Januar 1674 Possession der Vikarie S. Wilhelmi, die durch Tod von Johannes Caspar Spoede erledigt war (Prot. 39 Bl. 16), 29. Dezember 1696 *licentia absentiae* aufgrund Attests des Dr. med. Schütte *wegen ihm zugestoßenen accidentz abn denen augen und anderen seinen gliedern* (Prot. 57 Bl. 206), 2. Mai 1701 *licentia testandi* (1 K. A. 263), gest. 6. d. M. im Hause seiner Schwester, Witwe Osthus, auf der Bergstraße (Prinz S. 19), Exekutoren der Domdechant von Landsberg, Heinrich Arninck und Johann Caspar Weitz, Domvikare, Nachfolger Johannes Grevert (Prot. 62 Bl. 53 f.).

Theodor Koppers *Cöppers, clericus diocesis Ultraiectensis*, 17. Dezember 1667 Tonsur (WR), 3. August 1673 Vorlage einer päpstlichen Provision für Nikolaus K. auf die Vikarie SS. Laurentii et Vincentii, erledigt durch den Tod von Melchior Blome, durch den Generalvikar Johannes Alpen, für seinen Vetter (Prot. 38 Bl. 102), die der Domdechant aber schon an den Kanoniker Reckman vergeben hatte (ebd. Bl. 108). Der Fürstbischof unterstützte Alpen (ebd. Bl. 113), während das Kapitel über den Koadjutor versuchte, Alpen zum Verzicht zu bewegen (ebd. Bl. 114), was dieser ablehnte, um dem Domdechanten Jobst Edmund von Brabeck nicht den Triumph zu lassen (ebd. Bl. 147 f.), 6. Juli 1674 wollte Alpen nur dann verzichten, wenn ein anderer Vetter, Theodor Koppers, providiert würde (Prot. 39 Bl. 72 f.), 10. Juni 1675 war dieser

noch nicht zur Possession gelangt, erhob noch 30. August 1695 Ansprüche auf die Vikarie, obgleich man ihm vorhielt, er habe vor 20 Jahren ausdrücklich darauf verzichtet und sich inzwischen nicht mehr gemeldet (Prot. 57 Bl. 68), Vikar zu S. Martini (KK).

Johannes Christoph Schlebrügge *Schledtbrugge, Mon.*, Sohn Johannis, 31. Mai 1670 Tonsur (WR), 3. August 1674 päpstliche Provision auf die von Bernhard Schlebrügge resignierte II. Vikarie b. Mariae virg. veteris chori, Possession erteilt, obgleich die Resignation ohne Genehmigung des Kapitels erfolgt war (Prot. 39 Bl. 102), 1. Juni 1683 auf Studien abwesend (Prot. 47 a Bl. 31), 4. Januar 1685 desgl. (1 R A. 76), 12. Dezember 1685 Resignation ohne Genehmigung des Kapitels (Prot. 48 Bl. 102).

Heinrich Sicker *Sieckers, Mon.*, 23. September 1661 Tonsur und niedere Weihen, 28. Februar 1665 Subdiakonat auf die Vikarie Omnium sanctorum zu Überwasser, 30. Mai 1665 Diakonat (WR), 30. April 1675 für die durch Tod von Heinrich Schmitz erledigte Offiziation der Vikarie SS. Fabiani et Sebastiani präsentiert, die den Jesuiten gehörte (Prot. 40 Bl. 58), 1. August 1681 Bitte um Verbesserung seiner Einkünfte als *socius chori* (Prot. 46 Bl. 65), 31. Oktober 1681 Possession der durch Tod von Jodocus Wilhelm Crone erledigten I. Diakonalvikarie am Hochaltar (ebd. Bl. 83), 12. August 1682 trat der Priester Rottman die Offiziantenstelle Sickers bei den Jesuiten an (Prot. 46 Bl. 172), gest. kurz vor oder am 4. Februar 1697 (Prot. 58 Bl. 4).

Johannes Heinrich Heerde, E: Johann Heinrich H., Domkapitelsyndikus<sup>1)</sup>, und Johanna Clara Catharina Plönies, get. 30. Oktober 1658 (KB), 23. September 1673 Tonsur (WR), 10. Juni 1675 Präsentation für die Vikarie SS. Laurentii et Vincentii, erledigt durch den Tod von Melchior Blome, nachdem Theodor Kopper und Petrus Reckman nicht zur Possession gelangt waren, 11. Juli 1675 Possession (Prot. 40 Bl. 81), 1677–1679 Collegium Germanicum (Schmidt S. 254), *absolvit secundum annum theologicum cum profectu, quoad mores etiam non male se gessit, discessit 12. Septembris 1679 revocatus ad residentiam sui beneficii a capitulo* (Alumnenverz.), seit 1683 auch Kanoniker zu S. Martini (Schröer, Erneuerung 2 S. 392), kurz vor 2. September 1684 *ohnzeitlich abgestorben*, ohne Hinterlassung einer Konstitution, sollte mündlich

<sup>1)</sup> J. H. H. *Mon. Westphalus*, stud. iur. utr., 2. November 1651 an der Universität Würzburg immatrikuliert (MERKLE Nr. 4790); vgl. GS 10 S. 362f.

angeblich den Propst von der Reck zu St. Mauritiz angeordnet haben, Lic. iur. utr., (Prot. 47 b Bl. 79 f.).

Siegel: Im Wappen Hirte, rechts unten Blatt (?), links unten Blume (1 R U. 458, beschädigtes Lacksiegel).

Alexander Borgman *Borchman*, aus Ascheberg, 27. Februar 1665 Tonsur und niedere Weißen, 21. Dezember 1669 Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 22. März 1670 Priesterweihe (WR), 4. September 1676 Tausch seines Kanonikats zu Horstmar gegen die bisher von Heinrich Borkelo besessene Domvikarie S. Blasii, 29. Oktober 1676 Possession (KabReg 1018), jedoch lehnte das Kapitel eine Befreiung von der Residenz als bischöflicher Kaplan ab (Prot. 41 Bl. 105), 1676–1680 Pfarrer zu Steinbild (KK), 22. Dezember 1676 ausdrückliche Bitte des Fürstbischofs um Befreiung von der Residenz genehmigt (Prot. 41 Bl. 138), 19. September 1679 *A. B. Aschebergensis*, an der Universität Paderborn immatrikuliert (Freisen Nr. 2634), war auch Kanoniker zu S. Martini, 9. Oktober 1683 Absicht, den Posten als Präses des adeligen Konvikts wegen schlechter Bezahlung durch den Erbkämmerer aufzugeben, nachdem er schon 800 Rtl. vorgeschossen hatte (Prot. 47 a Bl. 139), 27. April 1685 Bestallung als *sacellanus episcopi* durch Kurfürst Maximilian Heinrich, Residenzbefreiung (Prot. 48 Bl. 37 f.), 18. Juni 1688 Streichung der Präsentiengelder bei Abwesenheit (Prot. 50 Bl. 56), besaß die Vikarie bis 1715, gest. 20. Januar 1715 als Kanoniker zu S. Martini in Münster (KK), Nachfolger 20. April 1715 Alexander Ense.

Johannes Caspar Quinckenius, *clericus Coloniensis diocesis*, 23. Dezember 1676 Possession der von Melchior Knippenberg resignierten und ihm päpstlich verliehenen Vikarie S. Catharinae (Prot. 41 Bl. 139 f.), 8. Juni 1684 Erlaubnis des Kapitels, die Vikarie päpstlich zu resignieren (Prot. 47 b Bl. 43), 16. August 1684 Resignation auf seinen Verwandten Johannes Bernhard Hönig (MLA 2 b Nr. 4).

Theodor Hermann Fabritius aus Osnabrück, Bruder Gottschalk Jakobs, 26. März 1667 Tonsur und niedere Weißen (WR), 22. Mai 1667 Kollation der Vikarie S. Jacobi zu Überwasser (KK), 17. Dezember 1667 Subdiakonat auf diese Vikarie, 25. Februar 1668 Diakonat, 17. März 1668 Priesterweihe (WR), 5. April 1677 Vikar zu Überwasser, als Offiziant des Vikars Wernekinck zum Chorgesang im Dom zugelassen (Prot. 42 Bl. 35), 6. Juli 1706 Testament, Stiftung der Vikarie S. Jacobi minoris zu Überwasser und der Vikarie S. Theodori im Lotharingerkloster, Exekutoren Johann Paul Mandelkorn und Wilhelm

Heinrich Eickholt, Vikare zu Überwasser, gest. kurz vor 4. Dezember 1713 (KK).

Gerhard Melchers aus Südkirchen, 5. April 1670 Tonsur (WR), 5. April 1677 Possession der durch Resignation von Johannes Everhard Wellinghoff erledigten Vikarie S. Stephani (Prot. 42 Bl. 34; 1 R A. 123), 21. August 1678 Wahl zum Kornschreiber, Vetter des verstorbenen Kornschreibers Heinrich Otto (Prot. 43 Bl. 68 f.), 18. November 1681 Bestallung als Granar (Prot. 46 Bl. 92), 20. Januar 1686 wegen *excessus* vom Dompropst zu 1000 Pfund Wachs Strafe verurteilt (Prot. 49 Bl. 5 und 9), 28. Juli 1693 *bereits oft monirt, reprimendirt und sogar realiter bestrafet worden und gleichwohl solches alles bey ihm nichts helfte*, aus dem Granariat entlassen (Prot. 55 Bl. 50 f.), rechnete auch dann seine Rückstände nicht ab (ebd. Bl. 65), gest. 11. Februar 1705 morgens 9 Uhr ohne Hinterlassung einer Konstitution, als Exekutoren wurden eingesetzt Alexander Borgman und der Albinus Eickholt, 13. d. M. abends Bestattung. Seine Freunde, Verwandte und sogar sein Bruder Wennemar weigerten sich, dazu einen finanziellen Beitrag zu leisten (Prot. 66 Bl. 22; Prinz S. 20).

Johannes Theodor Morrien *Mon.*, E: Dietrich M. und NN. Mensing, get. 25. November 1626 S. Lamberti (KB), 23. Dezember 1668 Tonsur (WR), 10. Mai 1677 Bitte der Offizianten der Marienkapelle, ihm die Offiziation des verstorbenen Caspar Waltering zu überlassen (Prot. 42 Bl. 54 f.), 10. Juni 1677 Präsentation für die Offiziation (1 U 3 A. 3), 17. Februar 1701 Testament, Erbin sollte seine Schwester Petronilla Morrien anstelle der ursprünglich eingesetzten *marterera* Anna Maria Schötteler sein, Exekutoren Franz Ludolf Arnold von Landsberg, Domdechant, und Johann Adolf Anton Bischopinck, Offiziant (1 K A. 200), 14. September 1717 wurde er, *welcher wegen grosen alter und verlohren gesichts ad chorum nicht mehr kommen konte*, auch bei Ausbleiben *pro praesente* gehalten (Prot. 78 Bl. 80), 25. September 1721 erneute Einsetzung der Exekutoren wie oben, zusätzlich Heinrich Maes, Vikar zu S. Margarethen, aufgrund der Licentia testandi vom 14. August 1721 (1 K A. 200), gest. kurz vor oder am 8. Juni 1722 (Prot. 84 Bl. 35).

Wappen: Morrienscher Schild, der Schrägbalken oben von einem Stern, unten von einer Blume begleitet (1 K A. 200).

Bernhard Westerman, 4. Juli 1677 Priester, Possession der ihm am 1. d. M. nach Resignation von Heinrich Schloes verliehenen Vikarie

Omnium sanctorum (Prot. 42 Bl. 55 a), 23. Oktober 1680 Resignation (ebd. Bl. 89), nachdem er die Pfarrei Ahaus erlangt hatte, gest. 6. Mai 1686 Ahaus (Segbers S. 150 f.), Nachfolger in der Domvikarie Gottfried Christian Cappius (1 R. A. 199).

Johann Gerhard Detten, E: Gerhard D. und Gertrud Sibenstern, get. 13. März 1661 S. Ludgeri (KB), Bruder der Domvikare Christoph Bernhard und Franz Wilhelm D. sowie des Weinhändlers Anton D., 20. Juli 1677 Verlesung der päpstlichen Provision auf die von Christoph Bernhard Detten resignierte Vikarie Quatuor evangelistarum (Prot. 42 Bl. 71), 14. Oktober 1677 Bitte des Vaters, der Richter in Enniger war, seinen Sohn in Besitz der Vikarie zu setzen, doch weigerte sich der Domdechant, weil der Vorbesitzer keine Licentia resignandi eingeholt hatte und unmittelbar nach Rom gegangen war; außerdem stand der Richter in Verdacht, das *permutationswerk* Gericht Enniger gegen Herrschaft Dinklage in die Länge zu ziehen (Prot. 42 Bl. 81 f.), doch muß die Possession bald darauf erfolgt sein, 18. Oktober 1690 Einsetzung als Bibliothekar und Revisor computationum, nachdem der bisherige Amtsinhaber, Gottfried Christian Cappius, die Pfarrei Everswinkel übernommen hatte, 14. November 1690 Bestallung (Prot. 52 Bl. 110 f. und Bl. 125), 31. Juli 1700 Entlassung aus dem Bibliotheksdienst (Prot. 61 Bl. 89 f.; Detmer S. 222; GS 17,1 S. 111), wogegen er protestierte, doch blieb das Kapitel auch im nächsten Jahr bei diesem Beschluß (Prot. 62 Bl. 112), 3. Februar 1705 wurde ihm, *als gestern bey der öffentlichen processionen nach Überwasser . . . die vicarii wieder aldtes herkommen und ohne aller vorhero gethaener anfrage mit ihren von weißen wachs gemachten lichtmesses kertzen aus- und wieder zu der thumbkirchen eingegangen, also dadurch nicht allein eine confusion, sondern auch bey manlichen ein gelächter und führ die herren capitulare eine zimlich große beschimpfirungh veranlaßet hätten*, die Schuld daran Detten zugeschrieben. Er sollte deshalb der Emonitur entlassen werden und öffentliche Buße tun, am Sonntag Septuagesimae im Dom vor dem mittleren Altare S. Rosarii mit seiner weißen Wachskerze auf der Erde knien und *vor dem abgange mit der procession sitzen und dabselbst bis zum völligen endt der hohen messen also verbleiben*. Detten erwiderte darauf, er habe *das allergeringeste arges nicht gedacht, sondern es pur und allein zu der höchsten ehre Gottes und weylen ihme dißes weißes wachs führ selbigen preiß wie das gelbe angethan und praesentirt weehre, gethaen*. Einige Vikare hätte auch vorher davon gewußt. Das Kapitel beließ es trotzdem bei der Strafe (Prot. 66 Bl. 18), 14. d. M. Ermäßigung der Strafe auf Anhalten des Fürstbischofs, *daß er, Detten, auf dem chor vor den hohen altar uff der communicantenbanck sitzen und*

*dahselbsten die gantzẽ messe mit einer weißen kertzen hören müeßte* (Prot. 66 Bl. 24). 4. Februar 1707 Licentia testandi, Sommer 1714 vom Schlag getroffen, laut Zeugnis des Arztes Dr. Crater vom 12. Oktober 1715 (Prot. 76 Bl. 123 f.), wohnte in einem auf seine Kosten erbauten Hause auf dem Fischmarkt neben dem Hause des Sekretärs Meyer (AV Hs. 68 Bl. 188), 3. Juni 1716 Testament, Exekutoren H. Renardi, Kanoniker zu S. Ludgeri, Johannes Amersbeck, Pastor S. Servatii, gest. 13. Oktober 1717 morgens 2 Uhr (1 K A. 55), 15. d.M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 20), Nachlaßinventar 16. d.M. (1 K A. 55), besaß auch eine Vikarie zu S. Servatii, für seine Memorie gaben die Exekutoren 10 Rtl. (Tibus, Jakobipfarre S. 44), Nachfolger in der Domvikarie Johann Martin Dam.

Alexander Diepenbrock *Deipenbrock, diocesis Coloniensis*, get. 1. November 1650 Werl (Janssen-Lohmann Sp. 302 Nr. 262), Sohn Johanns? (Preising S. 69), 19. Mai 1674 Tonsur (WR), 31. August 1677 Kollation des Domdechanten auf die Vikarie Trium regum et S. Catharinae in der Nicolaikapelle (1 Q A. 30 Bl. 18), 18. Dezember 1677 Subdiakonat auf die genannte Vikarie, 26. Juli 1678 Priesterweihe (Janssen-Lohmann w.o.), 29. Juli 1683 Bestallung als *fiscalis ecclesiasticus* (Prot. 47 a Bl. 80 und 139), 14. April 1711 *mitt einem barten schlag gerührt, daß er gantz laehm und krüppell zu hauß liege*, soll auch bei Absenz für präsent gehalten werden (Prot. 72 Bl. 61), gest. 7. November 1711 in seinem Wohnhaus auf der Aegidiistraße (AV Hs. 68 Bl. 186), 9. d.M. auf dem Herrenfriedhof bestattet (Prinz S. 20), besaß auch eine Vikarie zu S. Aegidii, Nachfolger in der Domvikarie Engelbert Rasinck.

Siegel: Im Wappenschild zwei gekreuzte Degen (Stadt Werl C I 5 a Bl. 424).

Gottschalk Jakob Fabritius aus Osnabrück, vor 20. Dezember 1677 päpstliche Provision auf die Vikarie Quatuor doctorum, erledigt durch Tod von Michael Venneman (Prot. 42 Bl. 102), 25. Februar 1678 Possession (Prot. 43 Bl. 18), gest. kurz vor oder am 26. Februar 1685 (Prot. 48 Bl. 19); sein Bruder Theodor Hermann war Vikar zu Überwasser.

Jobst Edmund (de) Wendt, Sohn des Domkapitelssekretärs, 25. Februar 1678 Possession der vom Papst verliehenen Vikarie SS. Ludgeri et Remigii, die sein Bruder Johann (Bernhard) Heidenreich im November 1677 resigniert hatte (Prot. 43 Bl. 19), 22. März 1678 Tadel des Kapitels, weil er trotz Possession *noch immer mit einem degen abn der*

*seitben uff den straeßen spatziiren gebet*, mit Ermahnung, sich als Geistlicher zu benehmen und einen Mantel zu tragen (ebd. Bl. 24), 15. Dezember 1681 Konstitution der Exekutoren Johann Gerhard Detten, Domvikar, Heinrich Lange, Pastor (1 K A. 313), 2. Oktober 1687 Supplik wegen Reparatur seines Hauses (Prot. 49 Bl. 177), 15. März 1695 Beisteuer des Kapitels von 6 Rtl. für einen neuen Kelch, nachdem sein bisheriger Kelch aus der Domkirche gestohlen worden war (Prot. 57 Bl. 21), 29. Mai 1697 Bitte, wegen *zugestoßener schwerer leibsschwacheit und durch starcken chorgesanck empfundenen schweren bruch* um Befreiung vom Chordienst, behielt jedoch die Präsentien (Prot. 58 Bl. 28), 21. März 1701 Testament, Legate an mehrere Bruderschaften, seine drei Schwestern, zwei Kinder seines verstorbenen Bruders Franz Wilhelm, den Pastor Heinrich Lange zu S. Lamberti und seinen Großneffen Paulus Strick, der seine Bücher erhielt, ferner an die Armen (1 K A. 313), gest. 27. Juli 1712 im Hause seiner Schwester, der Witwe Prövener, im Ksp. Lamberti, Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 20; Prot. 73 Bl. 104), 30. d. M. Nachlaßinventar (1 K A. 313).

Johannes Valentin Quinckenius, geb. Elspe, 23. Februar 1677 Dimissorialien für Tonsur und niedere Weihen (Janssen-Lohmann Sp. 1151 Nr. 25), 25. Februar 1678 Possession der von Johann Rotger Hönig resignierten Vikarie b. Mariae virg. zu S. Jacobi (Prot. 43 Bl. 20), 5. August 1678 Kollation auf die I. Subdiakonalvikarie am Hochaltar nach Tod des Vikars Heinrich Remme (ebd. Bl. 63), 23. September 1679 Dimissorialien für die höheren Weihen (Janssen-Lohmann w.o.), 5. November 1690 Vorlage eines ärztlichen Attestes durch seinen Halbbruder Johannes Quinckenius, wonach der schwerkranke Vikar *nicht allein die gedechtnuß, sondern auch den verstand gantz und zumahlen verloren habe und gabr in maniam gefallen seye*, Zustimmung des Kapitels zu einer Heilkur unter Befreiung von der Präsenz (Prot. 52 Bl. 115 f.), gest. 8. Februar 1691 (Prot. 53 Bl. 32), Bestattung bei den Minoriten, in deren Obhut er zuletzt gelebt hatte (1 S A. 28 a S. 51 und 1 S A. 31 b; Prinz S. 19), Nachfolger am Hochaltar Walter Albert Hane, in der Jacobikirche Johannes Rotger Hönig (Prot. 53 Bl. 32 und 34).

Johannes Friedrich Bockhorst *Mon.*, E: Heinrich B. und Elisabeth Heerde, get. 16. Januar 1654 S. Lamberti (KB), 23. Dezember 1668 Tonsur (WR), 21. Mai 1678 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die Vikarie S. Johannis bapt. (Prot. 43 Bl. 32), 28. d. M. Possession nach Resignation von Johannes Bernhard Droste (ebd. Bl. 33), 14. März 1680 Erlaubnis des Kapitels zur Resignation (Prot. 45 Bl. 24),

1713 Kanoniker zu S. Ludgeri (KK), gest. 12. Oktober 1713 in Münster, bestattet 14. d. M. in der Kirche S. Ludgeri, besaß auch eine Vikarie zu Rorup (KK).

Paulus Culeman *Koelman, Cuelman, Kubleman*, E: Paul C. und Catharina Zumschlot, get. 19. März 1645 Überwasser (KB), 9. September 1678 Kollation des Turnars auf die durch Tod des Vikars Heinrich Otto erledigte Vikarie Quatuor doctorum (Prot. 43 Bl. 83), 21. Mai 1689 Ablegung der Bibliotheksrechnung für 1681–1684 als Exekutor des verstorbenen Dombibliothekars Moll (Prot. 51 Bl. 45), 1696 Promotor archidiaconalis des Vicedominus (Cappenberg A A. 10 Nr. 9), 1700 Emonitor des Großen Kalands (Prot. 61 Bl. 17), gest. 17. Oktober 1700 morgens am Schlagfluß, Exekutoren von Landsberg, Dombursar, Theodor Culeman, Vikar am Alten Dom, Johannes Körding, Domvikar (ebd. Bl. 128), Bestattung bei den Franziskaner-Konventualen (Prinz S. 19), aus seinem Besitz stammt ein Missale Romanum von 1681 (INA Bbd. 3 S. 94: GV Ds 32).

Johannes Hermann Schmitz *Schmidts, Vredensis, clericus Coloniensis diocesis*, 12. November 1662 an der Universität Paderborn immatrikuliert (Freisen Nr. 1327), 22. September 1663 Tonsur (WR), 10. Mai 1664 J. H. Schmitz *Andernacensis, logicus*, im Gymnasium Montanum zu Köln immatrikuliert (Keussen 760,133), 25. September 1678 Kollation auf die durch Tod von Johannes Pessman erledigte Vikarie S. Walburgis (Prot. 43 Bl. 93), 10. April 1682 Bitte um Verbesserung seiner Bezüge, *weilen dises altare s. Walburgis nunmehr removirt und abn platz dessen sacellum s. Josephi erbauet worden und dahselbsten perpetuum lumen gehaldten wirdt* (Prot. 46 Bl. 142), 1688 Emonitor vicariorum (Westerwinkel U. 3872), war auch Domwerkmeister, 10. Oktober 1695 Rentkauf mit seiner Schwester Jungfer Johanna Gertrud Schmitz, 24. März 1700 Emonitor der Domkammer (DA Hs. 24 Bl. 150 ff.), gest. 11. Januar 1701, Exekutoren (laut Konstitution vom 25. April 1695) Heinrich Korff-Schmising, Domherr, Hermann Schulte, Elemosinar, adjungiert Johannes Caspar Weitz, Succentor (Prot. 62 Bl. 6 f.), besaß auch die Vikarie S. Nicolai zu Vreden, 12. Juni 1708 Nachlaßregelung (Prot. 69 Bl. 71). Für seine Eltern hatte der Vikar in einem Zusatztestament vom 4. August 1700 eine wöchentliche Seelenmesse am Altar S. Annae in der Pfarrkirche zu Vreden, desgl. für seine Geschwister und Verwandten, gestiftet, samstags zu Ehren Christi und der Jungfrau Maria, bedacht wurde auch die Rosenkranzbruderschaft der Jesuiten in Stadtlohn (sein Bruder gehörte dem Orden an), seine Bibliothek fiel

den Vettern Petrus Heinrich Schmitz und Hermann Schütte zu, letzterer sollte sich zur Predigt und Seelsorge qualifizieren, bedacht wurde auch sein Oheim Wilhelm Schmitz und dessen Sohn Petrus Heinrich, Vikar S. Johannis bapt. Sein Bruder Arnold Wilhelm, Offiziant der Marienkapelle, war bereits verstorben, seine Schwester Sophia war in Vreden mit Johann Hemsinck verheiratet, eine andere Schwester (Anna Maria) mit Bernhard Mueter, die Schwester Johanna Gertrud war Devotesse (1 K A. 260), Stiftungen für die Kirche in Stadtlohn (INA Bbd. 3 S. 474).

Siegel: Am linken Schildrand halbes Hüftbild eines Schmiedes, in der angewinkelten Rechten ein Schmiedehammer (1 U U. 73 v. 25. September 1697).

Heinrich Schultinck *Vredensis*, 16. April 1672 Tonsur (WR), 26. Juli 1679 Wahl zum Offizianten der Marienkapelle in Nachfolge des verstorbenen Lambert Schürman (1 U 3 A. 3), 28. d. M. Possession (Prot. 44 Bl. 82), gest. 11. Oktober 1714, Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 20).

Ernst Heinrich Mues, 29. Juli 1679 *clericus*, Possession der durch Tod von Lambert Schürman erledigten Vikarie b. Mariae virg. et SS. Bernardi, Basilii et Alexii in der Margarethenkapelle (Prot. 44 Bl. 84), 28. Februar 1680 Kollation der II. Vikarie b. Mariae Magdalenae (Prot. 45 Bl. 14 f.), 1686 nicht als Domorganist angenommen, weil er noch etwas Jura und Musik studieren sollte (GS 17,1 S. 364), weilte 30. April 1690 am pfalz-neuburgischen Hofe und beabsichtigte, seine Resignation zugunsten von Johannes Balthasar Mues nach Rom zu schicken (Prot. 52 Bl. 40).

Christian Rubens *Rubbens*<sup>1)</sup>, 10. Dezember 1679 Possession der durch Tod von Everhard Nettels erledigten und ihm vom Domscholaster von Plettenberg verliehenen Vikarie Quatuor evangelistarum (Prot. 44 Bl. 143), 5. August 1682 nach Eintritt in den Kapuzinerorden, *fr. Rabanus*, Bitte um Erlaubnis zur Resignation gewährt (Prot. 46 Bl. 171).

Georg Hense *Mon.*, E: Johann H. und Anna Pröbsting, get. 2. Januar 1650 Münster (KB), 5. April 1670 Tonsur, 23. Dezember 1673 Sub-

<sup>1)</sup> Ein *Christof. Rüben, Westphalus, dives*, wurde am 4. Mai 1676 an der Universität Köln immatrikuliert (KEUSSEN 766,180).

diakonat (WR), 28. Februar 1680 Investitur mit dem Rektorat S. Michaelis (Prot. 45 Bl. 16), 22. März 1680 Possession der Vikarie S. Johannis bapt., die durch Resignation von Johannes Friedrich Bockhorst erledigt war (ebd. Bl. 24), war auch Pastor des Hospitals S. Georgii, gest. 26. Mai 1692, Exekutoren Heinrich Korff-Schmising, Domherr, Schmitz und Hense, Domvikare (Prot. 54 Bl. 36 und 38), Nachfolger in der Vikarie S. Johannis Arnold Hemsing.

Christian Gottfried Cappius *Hammonensis*, 10. März 1674 Tonsur (WR), 25. September 1680 Kollation auf die durch Resignation von Bernhard Westerman erledigte Vikarie Omnium sanctorum (1 R A. 202), 31. Oktober 1680 Possession (Prot. 42 Bl. 55 a; Prot. 45 Bl. 89), 2. April 1682 Kaplan des Domkellners (St. Mauritz A. T Nr. 2), 28. September 1683 Übernahme der Ämter des Bibliothekars und Revisors der Rechnungen, nachdem Christoph Jakob Moll zum Provisionar ernannt worden war (Prot. 47 a Bl. 128), April 1685 Übernahme der Pfarrei S. Servatii (Prot. 48 Bl. 39), behielt aber die Domvikarie und anderen Ämter (1 R A. 199), 21. Mai 1689 Rechnungslegung für die Bibliothek 1684—1688 (Prot. 51 Bl. 45; GS 17,1 S. 111), 24. November 1690 Resignation zu Händen des Domdechanten nach Übernahme der Pfarrei Everswinkel (1 R A. 202), legte auch Bibliothek und Revision nieder (Prot. 52 Bl. 125; Detmer S. 222), in Everswinkel bis 1711 im Amt (Vincenz Buntenkötter, Everswinkel, aus seiner Vergangenheit und Gegenwart. 1949 S. 34).

Johannes Engelbert Hardenack<sup>1)</sup>, 26. November 1680 Possession des durch Tod von Johannes Hardenack erledigten Rektorats am Primaltar (Prot. 45 Bl. 109), resignierte kurz vor seinem Tode auf seinen Neffen Engelbert Wilbrand Joseph Hardenack (2 C 1 A. 41 S. 22), gest. 21. März 1737 in seinem Vikarienhouse (Prot. 91 Bl. 43; AV Hs. 68 Bl. 192), 23. d.M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 22), Exekutorium (1 K A. 105).

Johannes Körding *Kordinck*, E: Joachim K., Wandschneider, und Elisabeth Neteler, get. 21. Januar 1655 Münster (KB), 1675—1679 Collegium Germanicum (Schmidt S. 231), 23. Dezember 1680 Priester, Vorlage einer päpstlichen Provision auf die Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae (Prot. 45 Bl. 114), 31. Juli 1700 Bestallung als Bibliothekar

<sup>1)</sup> Wohl ein Sohn des fürstlich münsterischen Kanzlisten Engelbert H., dessen Tochter Anna Catharina 1673 im Kloster Marienberg zu Bocholt lebte (GS 3 S. 142).

(Prot. 61 Bl. 90; GS 17,1 S. 111), 29. Juli 1701 Übernahme der Bibliotheksschlüssel, obgleich sein Vorgänger Detten um Belassung im Dienst des Bibliothekars gebeten hatte (Prot. 62 Bl. 112), gest. 22. August 1707 (Prinz S. 20; Detmer S. 222: 26. August 1707), 17. September 1707 Nachlaßinventar, 5. Juni 1709 Exekutorialrechnung (1 K. A. 156); vgl. Steinbicker, Koerdinck S. 257 und Stammtafel 3.

Johannes Bernhard Körding *Mon.*, E: Joachim (Heinrich) K., Krameramtsverwandter, und Anna Maria Funcke, get. 30. November 1653 S. Lamberti (KB), 31. März 1668 Tonsur, 22. Dezember 1668 Diakonat (WR), 30. Oktober 1681 Priester, Possession der durch Tod von Adick erledigten Offiziation in der Marienkapelle (Prot. 46 Bl. 81), gest. 6. Juli 1689, 8. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 19), Exekutoren von Letmathe, Domkantor, Gerdeman und Johannes Körding, Domvikare (Prot. 51 Bl. 57); vgl. Steinbicker, Koerdinck Stammtafel 2 (mit 8. Juli 1689 als Todestag).

Hermann Plencker, *clericus Mon. diocesis*, 24. Januar 1682 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die von Rotger Hönig resignierte Vikarie b. Mariae virg. veteris chori, Possession (Prot. 46 Bl. 127), resigniert 26. November 1689 (Prot. 51 Bl. 151), Nachfolger Johannes Plencker; 15. Oktober 1695 Eintragung in die Notariatsmatrikel H. P. aus Elspe<sup>1)</sup> (Kohl, Notar. S. 47 Nr. 1190).

Martin Crater *Mon.*, E: Theodor C. und Gertrud zur Mersch, get. 7. September 1653 Münster (KB), 22. Dezember 1662 Tonsur (WR), 12. August 1682 sollte er als Offiziant anstelle des in den Kapuzinerorden eingetretenen Christian Rubens *chorum frequentiren* (Prot. 46 Bl. 172), 1686 als *socius chori* und Succentor große Verdienste erworben, besaß aber nur geringe Einkünfte, erhielt deshalb das Kalandspastorat (Prot. 49 Bl. 31), 8. Februar 1687 substituierter Domvikar, bittet um Empfehlung des Kapitels beim Stadtmagistrat, abgelehnt, da das noch niemals geschehen sei (ebd. Bl. 114), 9. April 1693 nahm das Kapitel zur Kenntnis, daß er das Pastorat im Hospital b. Mariae Magdalенаe

---

<sup>1)</sup> Hermann Plencker hat wohl auf die geistliche Laufbahn verzichtet. Er dürfte mit dem Fürstlich Münsterischen Hofkammersekretär identisch sein, der 1711 als Erbe der Anna Margaretha Hönig, Witwe des Gottfried Haselkamp, Amtmanns zu Überwasser und Gerichtsschreibers zu Senden, auftritt. Bedacht wurden im Testament vom 22. April 1711 auch Margaretha Plencker zu Münster, Anna Margaretha Hönig, Johann Daniel Hönig, Johanna Anna Margaretha Hönig und Johann Gottfried Plencker mit seiner Tochter Anna Margaretha (Familienarchiv Börger gen. Plencker zu Elspe).

*inter pontes* übernommen habe, deshalb sollte dem Succentor ein anderer *socius chori* beigeordnet werden, *welcher etwab eine mehr angenehmere stimme bette*; Crater *köndte gleichwohl den pastorat beym großen calandt noch woll dabey behalten* (Prot. 55 Bl. 22), gest. 5. Juni 1696; das Kalandspastorat, das 20 Rtl. einbrachte, erhielt der Vikar Bastert (Prot. 57 Bl. 146).

Johannes Rottman *Mon.*, E: Wilbrand R. und Clara Kleyes, get. 6. Mai 1640 S. Ludgeri (KB), 22. Mai 1660 Tonsur (WR), 12. August 1682 vom Kapitel als Offiziant der Jesuiten in der Vikarie SS. Fabiani et Sebastiani anstelle des Offizianten Sickers angenommen (Prot. 46 Bl. 172).

Heinrich Zurmühlen *Tormollen, zur Mühlen*, E: Heinrich Z. und Katharina Bulderman, get. 11. Dezember 1666 S. Lamberti (KB), 17. Oktober 1682 *clericus*, Possession der von Christian Rubens-resignierten und ihm vom Domscholaster verliehenen Vikarie Quatuor doctorum (Prot. 46 Bl. 183), 4. Juni 1687 Kanoniker zu S. Martini, an der Universität Paderborn immatrikuliert (Freisen Nr. 3100), 21. Juni 1704 Resignation als Kanoniker zu S. Martini, Nachfolger in der Vikarie Bernhard Grötike (1 R A. 250).

Wennemar Melchers, Bruder des Kornschreibers Gerhard M., 18. Oktober 1682 Kollation auf die durch Tod von Jodocus Menneman erledigte Vikarie S. Trinitatis zu S. Jacobi (Prot. 46 Bl. 184 f.), 28. November 1682 Investition (ebd. Bl. 200). Sein Bruder Gerhard geriet Anfang April 1683 hart mit dem Weihbischof aneinander, weil dieser Wennemar die Ordines verweigerte (Prot. 47 a Bl. 12), 6. Dezember 1690 Possession der durch Tod von Arnold Wilhelm Kemper erledigten Vikarie SS. Olai et Huberti zu S. Nicolai (Prot. 52 Bl. 137), 7. d. M. Investition (ebd.), Testament (1 K A. 182), gest. 15. August 1694, 20. d. M. Nachlaßinventar (ebd.), Exekutor Dietrich Otto Korff-Schmising, Domherr (Prot. 56 Bl. 84), Nachfolger in der Vikarie zu S. Jacobi Johann Adolf Anton Bischopinck, in der Vikarie zu S. Nicolai Franz Heinrich Bastert (ebd. Bl. 84 und 86).

Melchior Hölscher, *clericus Mon. diocesis*, E: Heinrich H. und Catharina Havestadt, get. 22. November 1659 S. Aegidii (KB), 11. Dezember 1683 Investition mit der durch Tod von Wilhelm Heuman erledigten und ihm vom Domkantor verliehenen Vikarie S. Elisabeth *in porticu* (Prot. 47 a Bl. 165), 1709 o. Tag Licentia testandi (1 K A. 120), 11. April 1714 Bitte um Befreiung von der Präsenz, weil er einen Schlag

erlitten hatte (Prot. 75 Bl. 48), 25. Januar 1715 Testament, darin genannt sein Bruder Heinrich, seine verstorbene Schwester Maria und seine Schwester Gertrud, Exekutoren Petrus Brewer und Johannes Grevert, Domvikare, Johann Barckhoff, Notar und Gerichtsschreiber zum Bakenfeld (1 K A. 120), gest. 18. Oktober 1717 im Hause seines Bruders, des Goldschmieds H. auf der Königstraße, nahe dem Hause des Offizials Zurmühlen (AV Hs. 68 Bl. 188), Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 20).

Johannes Gottfried Quinckenius, 11. Dezember 1683 Possession der durch Resignation von Johannes Arnold Reisman erledigten II. Subdiakonalvikarie am Hochaltar (Prot. 47 a Bl. 164), 12. November 1684 *J. Qu. Elspensis*, an der Universität Paderborn immatrikuliert (Freisen Nr. 2958), 20. Mai 1690 Subdiakonat auf die genannte Vikarie, 23. Dezember 1690 Priesterweihe (Janssen-Lohmann Sp. 1151 Nr. 24), 11. Januar 1696 päpstliche Provision auf die von Johann Heinrich Quinckenius resignierte Kapelle S. Margarethae (1 R U. 460), 2. Mai 1697 Erklärung des Offizials, daß hierbei keine Simonie im Spiele sei (ebd.), 21. Juli 1698 Bestallung als Domwerkmeister nach dem Tode von Johannes Quinckenius (DA 5 Nr. 22), 21. November 1712 Konstitution der Exekutoren Franz Ferdinand von Landsberg, Dombursar, Johannes Bernhard Hönig und Johannes Plencker, Domvikare (1 K A. 228), besaß auch eine Vikarie auf Haus Merode bei Dülmen, gest. 16. Dezember 1712 nachts 1 Uhr auf der Neubrückenstraße im Ksp. Martini (AV Hs. 68 Bl. 187), 19. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz: 13. Dezember), 12. Januar 1713 Nachlaßinventar (1 K A. 228), Nachfolger in der Margarethenkapelle: Maes (1 R A. 347).

Johannes Bernhard Hönig *Honing*, Bruder des Domvikars Adam Gerhard, 15. August 1684 päpstliche Provision auf die von Johannes Caspar Quinckenius resignierte Vikarie S. Catharinae (MLA 2 b Nr. 4), 25. Januar 1685 Possession (Prot. 48 Bl. 10), 8. Februar 1687 angewiesen, nach Removierung seines Altars die Sacra nunmehr am mittelsten Altar unter dem Apostelgang zu lesen (Prot. 49 Bl. 114), 26. Juli 1688 Bestallung als Bursenkaplan nach Absetzung von Heinrich Poppe (Prot. 50 Bl. 114), 1689 Bau eines neuen Wohnhauses am Jesuitengang gegen die Jesuitenbibliothek (1 P A. 11), wodurch sich die Jesuiten geschädigt fühlten (Prot. 51 Bl. 41 ff.), 21. März 1691 Augenschein seines alten Holzhauses und Glinds, anstelle dessen er ein *neues bestendiges mauerwerck binzusetzen entschlossen* (Prot. 53 Bl. 35), 1696 Streit wegen des Glinds neben seinem Hofe (Prot. 57 Bl. 143),

19. Dezember 1703 Ablehnung seiner Bitte, von der Unterhaltung eines Nachtlichtes befreit zu werden (Prot. 60 Bl. 157), 15. Januar 1703 Bestallung als Archidiakonalkommissar für Beckum (Archid. B A. 14), 30. April 1711 Bestallung als Hofkaplan (Prot. 72 Bl. 172), 18. April 1714 Testament, darin genannt seine Brüder Adam Gerhard, Johannes Rotger, Johannes Gottfried und Johannes Daniel, seine Nichte Eleonora Hönig, seine *oeconoma* Anna Gertrud Schomaker und seine *famula* Anna Untidt, 20. November 1714 *licentia nominandi executores* (1 K A. 117), wozu er den Dompropst, den Granar Bischofing und Friedrich Christian Scheffer einsetzte (Prot. 79 Bl. 69), war auch Vikar zu Ahaus, gest. 6. August 1718 in seinem neuen Hause beim Jesuitenkolleg (AV Hs. 68 Bl. 188), 8. d. M. Beisetzung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 20), Nachfolger Franz Theodor Otto Kamp.

Siegel: Im Wappen drei Bienen 2:1 (1 K A. 117).

Bernhard Hermann Heerde *Herdinck*, Sohn des Syndikus Dr. H., Bruder Johann Heinrichs, 29. Mai 1665 niedere Weihen, 10. April 1666 Subdiakonat auf ein Kanonikat zu Horstmar, 19. Juni 1666 Diakonat, 18. September 1666 Priesterweihe (WR), Nachfolger seines Bruders (gest. vor 2. September 1684) in der Vikarie SS. Laurentii et Vincentii (1 R A. 35), 16. April 1689 vom Fürstbischof ohne Zustimmung des Kapitels inkarziert (Prot. 51 Bl. 34), 19. Mai 1690 in der deutschen Nation der Universität Löwen eingeschrieben (Wils S. 181), 10. Dezember 1691 *licentia resignandi seu permutandi* (Prot. 53 Bl. 121), war Kanoniker am Alten Dom, Nachfolger in der Domvikarie Hortensius Maurus, 20. April 1698 Possession eines Kanonikates zu S. Martini, dort 1700—1725 Kellner (KK).

Hermann Schulte, geb. im Bistum Münster, 9. September 1684 Priester<sup>1)</sup>, Kollation der durch Tod von Vincenz Fabritii erledigten Vikarie SS. Johannis et Pauli (Prot. 47 b Bl. 83), 1684 *Hermann Schuel* (sic: ZVaterländG 52. 1894 T. 1 S. 226), 1690 Hofkaplan (1 R A. 138), 1693—1706 Emonitor der Ferdinandeischen Stiftung (MLA 7 Nr. 8), 27. Oktober 1694 Einsetzung in die durch Tod von Jodocus Kemper erledigte Domelemosin (Prot. 56 Bl. 102 f.), 28. Juni 1697 Removierung seines Altars, den er in die Kirchen zu Handorf oder Mesum vergeben durfte, Messen sollte er von nun an am Altar S. Johannis bapt. lesen (Prot. 58 Bl. 36; GS 17,1 S. 78), 29. Mai 1706 *Licentia testandi*, 1707

<sup>1)</sup> JANSSEN-LOHMANN Sp. 1337 Nr. 1067 gibt den Tag der Priesterweihe mit dem 23. September 1684 an.

Emonitor der Domkammer (DA Hs. 24 Bl. 153), 24. April 1709 Kollation der Vikarie zu Oestinghausen, 5. April 1710 Ernennung zum Pastor in Vosswinkel, 26. August 1710 Resignation der Vikarie zu Oestinghausen (Janssen-Lohmann Sp. 1337 Nr. 1067), gest. 15. oder 16. Dezember 1714 (1 K. A. 264; Prinz S. 20), wohnte neben dem Hause der Domkammeralen innerhalb der Immunität (AV Hs. 68 Bl. 188). Epitaph (Geisberg 5 S. 312 Nr. 21 fälschlich mit Todesjahr 1715), angefertigt vom Meister Johann Hermann Valekamp. Legate gingen an seine Nichte Anna Catharina Schulte, seine Neffen (Kinder des verstorbenen Georg Schulte gen. Mentze zu Altenrheine), nämlich Heinrich Mentze gen. Distelmeier, Alheid Mentze, Ehefrau Georg Stroitmans, Kunneke Mentze zu Altenrheine (1 K. A. 264), ein Teil seiner großen Bibliothek konnte für die Dombibliothek erworben werden (GS 17,1 S. 109), Exekutorium (INA Bbd. 3 S. 474).

Siegel: Monogramm (1 R. A. 138 von 1691).

Christoph Bernhard Schopping, E: Bernhard Sch. und Agnes Friedt, get. 9. März 1654 S. Aegidii (KB), Dr. iur. utr., 26. Februar 1685 Vorlage einer päpstlichen Kollation auf die durch Tod von Gottschalk Jakob Fabritius erledigte Vikarie Quatuor doctorum (Prot. 48 Bl. 19), 16. Juni 1685 Annahme der Bulle durch das Kapitel (ebd. Bl. 47), gest. Ende Februar 1703, Exequien zu S. Aegidii, worüber es zum Streit mit den Läuteküstern des Doms kam (Prot. 64 Bl. 52).

Franz Wilhelm Detten *Johannes Franz D.*, E: Gerhard D., Rentmeister des Erbkämmeramtes und Richter zu Enniger, und Anna Maria Siebenstern, get. 22. Dezember 1668 S. Lamberti-Münster (KB), 12. Dezember 1685 Verlesung einer päpstlichen Provision auf die von Johannes Christoph Schlebrügge resignierte Vikarie b. Mariae virg. veteris chori (Prot. 48 Bl. 102), 22. d. M. Possession (ebd. Bl. 105), 8. Januar 1699 Auftrag des Kapitels an den Syndikus, mit Detten wegen seiner in Hildesheim erlangten und im römischen Prozeß gegen Augustin Schmidt behaupteten Vikarie zu sprechen (Prot. 59 Bl. 105), gest. 30. Juni 1700 im Hause seiner Mutter auf der Hörsterstraße (Prinz S. 19), Exekutoren der Domdechante, Johann Gerhard Detten, Bruder des Verstorbenen, und Johann Caspar Weitz, Succentor (Prot. 61 Bl. 60), Nachfolger Wernicke (1 R. A. 199).

Franz Wilhelm Wernekinck, 13. April 1686 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die von seinem Oheim Adolf Victor Wernekinck auf ihn resignierte Vikarie S. Andreae (Prot. 19 Bl. 28), 17. d. M. Possession

*periculo proprio* erteilt, da nur der Bischof die Vikarie vergeben konnte (ebd. Bl. 28 f.), 5. Januar 1689 Bitte seiner Brüder Werner, Kanoniker zu S. Ludgeri, und Hermann, *pharmacopolus*, dem Nachfolger Franz Wilhelms in der Vikarie wenigstens die Hälfte der Reparaturkosten am Vikarienhaus aufzuerlegen, falls ihr Bruder früh sterben sollte (Prot. 51 Bl. 17); da der Oheim am Hause nichts getan, aber 30 Rtl. Miete daraus gezogen hatte, wurde der Antrag abgelehnt, 23. September 1690 Subdiakonat auf die genannte Domvikarie, 10. März 1691 Priesterweihe (Janssen-Lohmann Sp. 1532 Nr. 352), 7. Mai 1694 Suspension des Vikars, weil er sich *ein zeitlangh mit vielen spielen und würfelen sehr übel comportirt* und viel Geld verspielt hatte (Prot. 56 Bl. 43), 17. August 1697 seit geraumer Zeit abwesend und *bey solcher absentz ein sehr groses consumirt*. Sein Mandatar, der Vikar Dirxen, sollte ihm jährlich nicht mehr als 100 Rtl. aushändigen (Prot. 58 Bl. 53), 1710 Licentia testandi, 1728 Student beider Rechte an der Universität Würzburg (Merkle Nr. 14121, derselbe?), gest. 4. Dezember 1740 *vicarius senior*, im Hause des Priesters Kock am Markte (AV Hs. 68 Bl. 193), 6. d. M. bestattet auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 23), hatte keine Exekutoren bestimmt, deshalb der Vikar Wermeling dazu angeordnet (Prot. 100 Bl. 239), 21. März 1741 Verkauf seiner Mobilien, 17. Mai 1743 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 316), nächster Verwandter war sein Neffe Heinrich Hermann Wernekinck, Prior zu Frenswegen (Frenswegen 6 A. 23; GS 5 S. 103), dessen Bruder Hermann W. war Hofapotheker in Münster (ebd.).

Johannes Harling *Mon.*, E: Johann H. und Margarethe Boland, get. 26. Juli 1648 S. Lamberti (KB), 16. April 1672 Tonsur, 23. September 1672 niedere Weihen (WR), 1674 Pfarrer zu Buldern, schenkt dem Kloster Agnetenberg 25 Rtl. (GS 3 S. 283), gest. kurz vor 1. Mai 1686 *pastor calendarum* (Prot. 49 Bl. 31), besaß wohl keine Domvikarie.

Johannes Peters *Mon.*, 12. April 1667 Tonsur und niedere Weihen, 19. Mai 1674 Subdiakonat *tit. mensae bursarii summi templi* (WR), war Vikar S. Catharinae auf Haus Groß Schonebeck, 30. November 1686 Bestallung als Domprovisionar (Prot. 49 Bl. 90), 1704 Hauptstifter der Vikarie S. Johannis zu Appelhülsen (KK), 14. November 1713 Resignation wegen Alters und Körperschwäche, Nachfolger Sebastian Fincke (Prot. 74 Bl. 211), gest. 11. Juni 1717 Münster (KK).

Johannes Caspar Eilenberg, E: Johann Peter E., Notar (immatrikuliert 23. Dezember 1664: Kohl, Notar. S. 40 Nr. 888), und Anna

Clara Moll, get. 22. März 1668 S. Lamberti (KB), 23. Mai 1687 Vorlage einer Kollation des Domdechanten auf die durch Tod von Christoph Jakob Moll erledigte Vikarie SS. Gregorii et Ursulae (Prot. 49 Bl. 135), 11. Dezember 1692 Tadel des Kapitels für eine ohne Konsens abgelöste Obligation über 100 Rtl. (Prot. 54 Bl. 115 f.), resigniert 13. Juli 1693 (Prot. 55 Bl. 38), Nachfolger Lohaus.

Heinrich Arninck, E: Hermann A. und Margarethe Hobbeling, get. 13. März 1650 S. Ludgeri (KB), 20. Dezember 1670 Tonsur (WR), 24. Januar 1688 Offiziant des Domvikars Korckweg, Bitte um Auszahlung rückständiger Bezüge (Prot. 50 Bl. 5), 1689 eines *peccati carnis* beschuldigt, vom Fürstbischof ohne Zustimmung des Kapitels im Stockhaus gefangen gesetzt, um *dahselbsten ein zeitlang gebußfertiget zu werden* (Prot. 51 Bl. 47), 8. Juni 1689 im Dom wieder zugelassen, da er das Vergehen leugnete und man meinte, er sei durch das Gefängnis genügend bestraft (ebd. Bl. 51 f.), 9. Januar 1691 Possession der durch Tod von Johannes Riesenbeck erledigten Priestervikarie am Hochaltar (Prot. 53 Bl. 4), 27. Mai 1718 Testament, darin bedacht seine drei Neffen Bernardus Maes OSB zu Abdinghof, *fr. laicus* Christian Maes OFM Obs. und *pater* Athanasius Friedhoff OFM Obs., seine beiden Schwestern Margarethe, Witwe des Johann Maes, und Anna, Witwe des Theodor Friedhoff, ferner Anna Margaretha Arninck, Ehefrau des *geometra* Hermansen, seine Magd Anna Schlüter, sein Neffe Heinrich Maes, Rektor der Margarethenkapelle, die Devotesse Agnes Catharina Maes, Anna Margaretha Maes, Witwe Duddey, und Johann Caspar Friedhoff, Bürger zu Ahlen (1 K A. 5), wohnte auf dem Domhof, besaß aber ein eigenes Haus auf der Rothenburg, gest. 19. August 1719 im eigenen Haus (AV Hs. 68 Bl. 188), Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21), 21. d.M. *licentia exequendi* für die Exekutoren Weitz und Maes (Prot. 81 Bl. 257).

Johannes Caspar Weitz, 2. Oktober 1688 vom Succentor Floeren als *socius chori et succentoris* vorgeschlagen (Prot. 50 Bl. 165), 9. d. M. auf ein Jahr bewilligt (ebd. Bl. 168), 16. November 1689 Zuweisung der bisher vom entlassenen Kammerdechanten Reiner Duvelius bezogenen Einkünfte für die Unterweisung der Choralen (Prot. 51 Bl. 139), 8. November 1690 Präsentation für die durch Tod von Arnold Kemper erledigte Vikarie S. Olai zu S. Nicolai (Prot. 52 Bl. 118 f.), 24. d. M. Kollation (ebd. Bl. 136), 2. Dezember 1690 Possession (ebd.), 5. Juni 1694 Kollation auf das Succentorat und die Vikarie b. Mariae Magdalenaee (Prot. 56 Bl. 46 f. und 51 f.), 16. d.M. Possession (ebd. Bl. 53),

23. September 1694 Resignation der Vikarie S. Olai, Nachfolger Bernhard Uhlenbrock (ebd. Bl. 92), 7. März 1705 Possession der von Jodocus Werner Fabritius resignierten bischöflichen Vikarie (Prot. 66 Bl. 31), die er noch im selben Jahr resignierte, gest. 17. Juli 1733 nachmittags im Alter von 66 Jahren, davon fünf Jahre Conceptor, fast 40 Jahre Succentor und Vikar, 19. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 22), Exekutoren Maes, Domvikar, Schlüter, Offiziant (Prot. 93 Bl. 136 ff.).

Epitaph auf dem Herrenfriedhof mit Wappen: Balken, darüber zwei Korngarben, darunter eine fünfblättrige Blume (Geisberg 5 S. 314 Nr. 26).

Gerhard Krampe, 1659 Vizekurat in Rhyern (KK), 1663 Pfarrer in Haltern und Kaplan zu Lavesum, 1668 Pfarrer zu Hiltrup, gest. in Hiltrup (KK), 22. August 1689 bereits verstorben, Vikar in der Kapelle S. Nicolai, Exekutoren Johann Rotger Torck, Domdechant, NN. Claesen, Pater, Gottfried Ribbertz, Domvikar (Prot. 51 Bl. 89).

Johannes Rotger Plencker, E: Heinrich P. und Johanna Höning aus Schönholthausen, geb. 1664 Elspe (Mitt. Kath. Pfarramt Elspe), 26. November 1689 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die von seinem Bruder Hermann resignierte Vikarie b. Mariae virg. veteris chori (Prot. 51 Bl. 151), 29. Februar 1696 Vollmacht für Johannes Gottfried Quinckenius zur Possession des II. Primissariats in der Marienkapelle (1 U 3 A. 3), 30. Juni 1696 Dimissorialien für die Priesterweihe, 25. Juni 1699 Kollation der Pfarrei Elspe, 12. Januar 1721 Kollation einer neugestifteten Domvikarie, 11. März 1725 Stifter eines neuen Benefiziums in Elspe (Janssen-Lohmann Sp. 1130 Nr. 337), 20. Januar 1728 Resignation des Primissariates und der Vikarie als Pastor in Elspe, Nachfolger Bernhard Anton Ketteler (1 U U. 79), 16. März 1728<sup>1)</sup> Resignation des Pastorats Elspe (Janssen-Lohmann w. o.), gest. 26. Dezember 1728 morgens zwischen 3 und 4 Uhr Elspe (Mitteilung Kath. Pfarramt St. Jakobus d. Ä. zu Elspe), Nachlaßverzeichnis (Familienarchiv Börger gen. Plencker, Elspe).

<sup>1)</sup> JANSSEN-LOHMANN irrtümlich 1729. — Die „Geschichte der Pfarrei Elspe“ berichtet über ihn: „Joh. Rötger Plencker aus Elspe, der sich um die Beförderung des kristlichen Unterrichts verdient gemacht, und hauptsächlich die Vikarie btae. Mariae Virginis aus dem Grunde gestiftet hat, wie die Foundation klärlich ausweiset, daß der Besitzer derselben an Sonn- und Feiertagen in den Filial Orten christliche Lehre halten soll. Rötger Plencker war früherhin Auditeur beim kaiserl. österr. Militär gewesen, daher das ihm anklebende Soldatenwesen, was er bis zum Ende seines Lebens behalten“ (S. 50).

Johannes Averbeck, 21. September 1686 Tonsur (WR), 31. Januar 1690 Possession der Vikarie S. Andreae zu S. Nicolai (Prot. 52 Bl. 11), 1691–1702 Vikar b. Mariae virg. zu St. Mauritiz (St. Mauritiz A. 20,1), 9. November 1703 Kollation des I. Primissariates am Hochaltar, erledigt durch Tod von Bernhard Dirckinck (1 R A. 277), 14. Dezember 1703 Resignation der Vikarie S. Andreae, Nachfolger Christian Theodor Brüning (Prot. 64 Bl. 194), 6. Januar 1714 *licentia nominandi executores*, ernannt wurden Petrus Averbeck, Kaplan und Vikar zu St. Mauritiz, Matthias Friedrich Schils, Domvikar (1 K A. 15), gest. 13. Dezember 1732 abends in seinem Wohnhause auf der Bergstraße (AV Hs. 68 Bl. 191 a; Prot. 92 Bl. 416 f.), 16. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 22), Testament (1 K A. 15).

Christian Bernhard Stricker, E: Heinrich St. und Gertrud Catharina Stove, get. 19. Oktober 1679 Münster (KB), 23. Juni 1690 Possession der durch Tod von Christoph Isfordt erledigten Vikarie SS. Alexii, Erasmi et Scholasticae zu S. Nicolai (Prot. 52 Bl. 61), 22. Oktober 1701 war seine Vikarie *per emissam professionem religiosam vacans*, Nachfolger Jakob Christoph Isfordt (Prot. 62 Bl. 132).

Johannes Balthasar Mues *Muß*, E: Balthasar M. und Gertrud Zwiffler, get. 10. März 1669 S. Aegidii (KB), 5. September 1690 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die durch Resignation von Ernst Heinrich Mues erledigte Vikarie b. Mariae Magdalenae (Prot. 52 Bl. 101), 9. November 1693 Supplik wegen Reparatur seines Vikarienhauses (Prot. 55 Bl. 70), 7. November 1696 dazu verurteilt, ein Vierteljahr lang täglich zu allen Horen präsent zu sein, weil er sich mit dem Vikar Uphaus geschlagen hatte (Prot. 57 Bl. 197), 17. Januar 1707 wegen *verübte höchst ärgerliche schandt- und mißetaten* gefangen gesetzt und durch eine Wache von jedem Verkehr mit der Außenwelt abgeschnitten (Prot. 68 Bl. 15), nachdem der Prozeß auf *perpetuos carceres* hinauslief, *würde also zu überlegen sein, wob ein solcher obrt fürhanden, dah derselbe sicher sitzen und nicht heraußkommen köndte* (ebd. Bl. 90), 14. April 1707 priviert, zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt und auf die Festung Vechta gebracht, seine Güter wurden zur Befriedigung seiner Gläubiger eingezogen (ebd. Bl. 113 f.), blieb bis 1718 in Haft, Verwalter der Vikarie war Edeler (1 R A. 68 und 72), 1722 Vikar auf Haus Stapel bei Roxel, als früherer Vikar b. Mariae Magdalenae im Dom bezeichnet (Scab. 3 Nr. 117).

Engelbert Nottebusch *Nottebus*, E: Johann N. und Anna Christina von Beverförde<sup>1)</sup>, seit 9. Mai 1685 Kanoniker zu Dülmen (1 R A. 199), 24. November 1690 Kollation der von Gottfried Christian Cappius resignierten Vikarie Omnium sanctorum (Prot. 52 Bl. 136), 2. Dezember 1690 Investition (ebd.), 28. Juli 1693 Wahl zum Kornschreiber, aber nicht allgemein anerkannt (Prot. 55 Bl. 50 ff.), 18. März 1694 Bestallung als Granar (Prot. 56 Bl. 25; ZVaterländG 50. 1892 T. 1 S. 105), 1695 auch bischöflicher Kaplan (ArchGKathKerkNederl 3. 1961 S. 208), gest. 29. Mai 1706 (1 R A. 199).

Hermann Bernhard Gendt *Lingensis*<sup>2)</sup>, 10. März 1674 niedere Weihen (WR), nur einmal, ohne Rufnamen, in einer Liste als Vorgänger des Primissars Hermann Zurmühlen in der Marienkapelle erwähnt, der seit 1691 nachweisbar ist (1 R A. 199).

Hermann Zurmühlen *ter Mollen, tor Mühlen*, E: Hermann Z. und Anna Brummers, get. 15. Oktober 1673 Überwasser (KB), 1691 II. Primissar in der Marienkapelle (1 Q A. 30 Bl. 16), 2. September 1693 Licentia testandi, Exekutoren Heinrich von der Wellen, Pastor im Hospital b. Mariae Magdalenaee, Heinrich Swolle, Kaplan zu S. Aegidii (1 K A. 336), 5. Juli 1696 Bestallung als Offizial (Prot. 83 Bl. 7), 10. Februar 1708 Testament: Erben sollten die Stadtdarmen sein, Legate an seine Haushälterin Clara Reisman (1 K A. 336, Siegel), war auch Vikar zu S. Aegidii, gest. in der Nacht zum 15. November 1719 im Haus an der Aegidiistraße (AV Hs. 68 Bl. 188), Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21: 19. August 1719).

Siegel: Halber, mit der Rundung nach unten liegender Mühlstein, darauf rechts ein wachsender Löwe, der in der Pranke eine Lilie hält (1 K A. 336).

Walter Albert Hane, E: Walter H.<sup>3)</sup> (geb. um 1620 Münster, gest. 23. Februar 1687, 1645 Bürgereid zu Münster, Höcker auf der Aegidii-

<sup>1)</sup> Das Ehepaar war mindestens seit 1668 in Roxel ansässig, doch ist für Engelbert N. kein Taufeintrag im Roxeler Kirchenbuch feststellbar. Die Taufregister beginnen 1661, weisen aber von 1674 bis 1691 eine Lücke auf (Freundl. Auskunft der Kath. Kirchengemeinde St. Pantaleon in Roxel).

<sup>2)</sup> Infrage käme auch Konrad Gendt, *Clivensis*, 22. Dezember 1662 Tonsur, 5. März 1667 *Cornelius G., vicarius ss. Nicolai et Barbarae* in Kleve, Diakonat, 6. d. M. Priesterweihe (WR), doch erscheint die obere Lösung wahrscheinlicher.

<sup>3)</sup> *W. H. Mon.* 13. September 1665 an der Universität Paderborn immatrikuliert (FREISEN Nr. 1529, von diesem gleichgesetzt mit *W. H. mercator Mon. hospitalis*, 3. Juli 1667 zum Magister promoviert), wohl kaum identisch.

straße, Geistlicher Vater des Kapuzinerkonventes) und (Heirat 1645 in Dülmen?) Elisabeth Marle (geb. um 1625 Dülmen, gest. 19. August 1692, Geistliche Mutter des Kapuzinerkonventes), get. 9. September 1666 Münster (KB; BeitrWestfFamForsch 36/37. 1978/79 S. 137 f.), 15. März 1691 Possession der durch Tod von Valentin Quinckenius erledigten und ihm durch den Domdechanten verliehenen I. Subdiakonalvikarie am Hochaltar (Prot. 53 Bl. 32), 7. März 1692 Supplik, das von ihm erbaute Vikarienhaus nach seinem Tode den Seinigen zu belassen (Prot. 54 Bl. 20), 17. April 1692 desgl. (ebd. Bl. 28), 28. Juli 1692 desgl. (ebd. Bl. 66), 4. Oktober 1714 Testament, darin bedacht die Kapuziner in Münster, sein Bruder Dietrich in Wesel, dessen zwei Töchter aus zweiter Ehe, Anna Christina Kesselman, seine alte *modder* Margarethe Hane, sein Vetter, der Fähnrich Maximilian Hane, sein Vetter Johann Heinrich zum Venne, Weinhändler, verheiratet mit einer Nichte des Vikars; Exekutoren von Wachtendonck, Domscholaster, Johannes Caspar Weitz, Succentor, Petrus Brewer, Domvikar, gest. 9. Oktober 1714 (Prot. 75 Bl. 118), 23. d.M. Nachlaßinventar; sein Bruder Jodocus Bernhard, Fraterherr in Münster, war bereits 1701 gestorben, der Vikar besaß auch Vikarien zu S. Servatii und in Lüdinghausen (Prinz S. 20).

Petschaftsiegel: Hahn (1 K A. 102).

Johannes Modersohn *Mon.*, E: Hermann M. und Agnes Voß, get. 16. Mai 1669 Überwasser (KB), 15. März 1691 Kollation auf die durch Tod von Arnold Kemper erledigte Vikarie S. Crucis in der Margarethenkapelle (Prot. 53 Bl. 34), gest. vor 15. August 1727, Nachfolger Johannes Paul Lageman (1 Q A. 29).

Johannes Rotger Hönig, *clericus Naumburgensis, diocesis Moguntinensis*, E: Peter H., Bürgermeister zu Naumburg, 1677–1680 Vikar S. Agathae in Rorup und Vikar zu Billerbeck (KK), 20. November 1689 *J. R. H. Naumburgensis*, als Student der Philosophie an der Universität Paderborn immatrikuliert (Freisen Nr. 3268), 20. März 1691 Possession der durch Tod von Johannes Valentin Quinckenius erledigten Vikarie b. Mariae virg. zu S. Jacobi (Prot. 53 Bl. 34), 20. April 1695 Resignation (Prot. 57 Bl. 38), 12. Juni 1703 Besitzer der Vikarie b. Mariae Magdalena in Billerbeck (1 Q A. 30 Bl. 69), besaß auch die Michaeliskapelle (?), gest. vor Mai 1748 (KK).<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Wohl ein Neffe des gleichnamigen Generalvikars und Dechanten zu S. Ludgeri (GS 3 S. 216; GS 10 S. 364).

Heinrich Tomnienhaus, 18. April 1691 Kollation auf die durch Tod von Dr. Twist erledigte I. Vikarie S. Petri (Prot. 53 Bl. 47), 1. November 1694 *H. T. Mon., vicarius ecclesie Mon.*, als Student beider Rechte an der Universität Würzburg immatrikuliert (Merkle Nr. 9461), noch 18. April 1702 Besitzer, Kanoniker zu S. Crucis in Hildesheim (1 R A. 83), 24. April 1719 Resignation zu Händen des Papstes auf seinen Vetter Johannes Freusberg, vom Kapitel nicht angenommen, da der Subcustos die Pfründe zu vergeben hatte (Prot. 81 Bl. 139 und 207).

Hortensius Maurus, 10. März 1692 Possession der im Tausch von Bernhard Hermann Heerde aufgrund päpstlicher Provision erlangten Vikarie SS. Laurentii et Vincentii (Prot. 54 Bl. 21), 2. April 1695 Resignation (Prot. 57 Bl. 33 f.), Nachfolger Wilhelm Karl Tomnienhaus (1 R A. 31).

Arnold Hembsing, 28. Mai 1692 *clericus, auditor theologiae*, Possession der durch Tod von Georg Hense erledigten und ihm vom Subcustos maior verliehenen Vikarie S. Johannis bapt. (Prot. 54 Bl. 38), gest. kurz vor oder am 28. September 1694 (Prot. 56 Bl. 96).

Stephan Theodor Lohaus, 13. Juli 1693 *clericus*, Possession der von Johannes Caspar Eilenberg resignierten Vikarie SS. Gregorii et Ursulae (Prot. 55 Bl. 38), 20. April 1713 *Licentia testandi*, Konstitution der Exekutoren Franz Ludolf von Landsberg, Domdechant, Bernhard Gerdeman und Franz Bastert, Domvikare (1 K A. 173), 25. Mai 1720 Testament, darin genannt sein Bruder Wilhelm Heinrich L., Kanoniker zu S. Martini, und seine Schwester Anna Elisabeth, die ihm treu gedient hatte, beide erhielten sein Haus auf der Hörsterstraße mit dem Inventar, gest. 4. April 1727 in seinem Wohnhaus *in platea Salvatoris* (AV Hs. 68 Bl. 190), 6. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21), Nachfolger Stephan Theodor Lohaus d.J. (1 K A. 173); für den ebenfalls in der Nacht zum 5. April 1727 gestorbenen Exekutor Bastert setzte das Kapitel die Vikare Schils und Averbek ein (Prot. 88 Bl. 15).

Christoph Bernhard Bödding, E: Heinrich B. und Christina Grammeke, get. 14. Juli 1663 S. Aegidii (KB), 2. August 1693 Pastor S. Jacobi, *Licentia testandi* (1 K A. 24), 1. August 1696 Eingabe an das Kapitel wegen der geistlichen Versorgung der auf der Domimmunität wohnenden Eheleute (Prot. 57 Bl. 170), sorgte für die Setzung eines

Taufsteins in seiner Kirche (GS 17,1 S. 53), 3. November 1704 Meldung des Diebstahls von vier vergoldeten Kelchen und zwei silbernen *hängen* aus der Jacobikirche (Prot. 65 Bl. 160), 13. Juni 1717 Testament, Erben sollten seine Schwestern und die Waisen zum Wegesende sein, wünschte, vor dem Hochaltar der Kirche S. Jacobi bestattet zu werden, wo der Pastor Georg Blancke seit über 100 Jahren lag, stiftete Memorien zu S. Jacobi und zu S. Lamberti; sein Kelch, den er in S. Lamberti gebrauchte, fiel an die Kirche zu Kinderhaus (1 K A. 24), gest. 22. Mai 1718 (Tibus, Jakobipfarre S. 43f. und S. 131).

Arnold Wilhelm Schmitz, Bruder des Domvikars Johannes Hermann Sch., 12. August 1693 erstmals als Offiziant der Marienkapelle genannt (1 U 3 A. 3), gest. vor 5. Oktober 1698 (Prot. 59 Bl. 80), Nachlaßsachen (1 K A. 252).

Johannes Adolf Anton Bischopinck, *clericus Arnsbergensis*, 12. August 1693 Wahl zum Offizianten der Marienkapelle anstelle des verstorbenen Heinrich Elpers (1 U 3 A. 3; 1 U 4 A. 22), 27. August 1694 Verlesung einer Kollation vom 22. d. M. auf die durch Tod von Wennemar Melchers erledigte Vikarie S. Trinitatis zu S. Jacobi (Prot. 56 Bl. 86 ff.) und Possession (ebd.), behielt beide Pfründen und das Granariat bis zu seinem Tode bei, 13. Dezember 1727 Bevollmächtigter des Domherrn Clemens August von Galen (DA 7 A. 32), 6. Oktober 1729 Testament, Erbe sollte Ferdinand Anton Ludger Bischopinck Dr. iur. utr. sein, Exekutoren Matthias Friedrich Schils und Georg Heinrich Henkel, Domvikare; seine Nichte Maria Elisabeth Blense war Devotesse in Münster, eine andere Nichte mit Dr. Schmale verheiratet, sein Vetter war Benediktiner in Ammensleben, seine Schwestern lebten als *mater* bzw. Professe im Kloster Recklinghausen (1 K A. 21), gest. 14. Januar 1738 im Hause der Witwe Tiding auf der Rothenburg (AV Hs. 68 Bl. 192), 16. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 23), Nachfolger in der Marienkapelle Johannes Kost aufgrund der päpstlichen Provision vom 3. März 1737 (GS 17,1 S. 337), in der Jacobikirche Stephan Dingerkus (Prot. 98 Bl. 7).

Hermann Matthias Wintgens, 27. August 1693 Priester, im Besitz einer Kollation des Domküstlers auf das durch Tod von Johannes Rotger Hönig erledigte Rektorat S. Michaelis (Prot. 55 Bl. 60), gest. 30. November 1711 im Hause seines Bruders, des Rats Herrn W., auf dem Alten Steinweg (AV Hs. 68 Bl. 186; Prinz S. 20), war Kanoniker zu Dülmen, Rektor S. Michaelis und Vikar an der Pfarrkirche zu

Ahaus, Erben waren der Gerichtsschreiber Reinhartz in Ahaus, verheiratet mit Magdalena Margaretha Wintgens, Exekutor der Vikar Hardenack (1 R A. 326 und 335).

Johannes Heinrich Quinckenius, erhielt das durch Tod von Johannes Rotger Hönig (gest. 27. August 1693) erledigte Rektorat der Margarethenkapelle, resignierte vor 11. Januar 1696 auf Johannes Gottfried Quinckenius (1 R U. 410).

Franz Heinrich Bastert *Baster*, *Bassart*, seit September 1693 *socius succentoris*, sollte nach Beschluß des Kapitels vom 23. August 1694 die durch Tod von Wennemar Melchers erledigte Vikarie S. Olai zu S. Nicolai erhalten (Prot. 56 Bl. 86), 27. d. M. Verlesung der Kollation des Domdechanten und Possession (ebd. Bl. 88), 6. Juni 1696 Übernahme des durch Tod von Martin Crater erledigten Kalandspastorats, *weylen er ohnedafß ein sehr gueter senger und geistlicher* (Prot. 57 Bl. 146), nahm auch das *magisterium scholarum* wahr, um das am 22. Januar 1700 der Senior der Domkamerale, Dietrich Brüning, bat. Das Kapitel beschloß, Brüning für den Unterricht der *extranei in cantu* 20 Rtl. zu geben, dagegen dem Concenter Bastert 20 Rtl. für den Unterricht der *kleinen choralen* und sonstige Obliegenheiten (Prot. 61 Bl. 33), 4. Juli 1712 Possession der durch Tod von Ahlers erledigten III. Priestervikarie am Hochaltar (Prot. 73 Bl. 81), 7. August 1718 Licentia testandi, Konstitution der Exekutoren Matthias Friedrich Schils, Domvikar, Johannes Averbek, Primissar, 1727 Testament, gest. in der Nacht zum 5. April 1727 in seinem Hause beim Kreuzgang (AV Hs. 68 Bl. 190), 6. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 K A. 16; Prinz S. 21), Nachfolger in der Vikarie Lohaus, im Kalandspastorat Ense (Prot. 88 Bl. 15 f.), Wohltäter des Schwesternhauses Niesing (GS 3 S. 217).

Bernhard Uhlenbrock, *clericus Mon. diocesis*, E: Johann U. und Gertrud Rehers, get. 22. September 1658 S. Aegidii (KB), war 1722 64 Jahre alt (Scab. 3 Nr. 117), 23. September 1694 Kollation auf die durch Resignation von Johannes Caspar Weitz erledigte Vikarie S. Olai zu S. Nicolai (Prot. 56 Bl. 92), 6. November 1694 desgl. auf die durch Tod von Jodocus Kemper erledigte Vikarie S. Mauritii, Resignation der Vikarie S. Olai (ebd. Bl. 106), 20. April 1695 Kollation auf die durch Resignation von Johannes Rotger Hönig erledigte Vikarie b. Mariae virg. zu S. Jacobi (Prot. 57 Bl. 38), 22. September 1717 Kollation des von Johann Heinrich LeRoy resignierten Rektorats S. Michaelis aufgrund päpstlicher Provision, blieb jedoch rechtsunwirk-

sam, da U. schon mehrere Pfründen im Dom, zu S. Jacobi und in Bocholt besaß; das Rektorat erhielt Johannes Jodocus Sivers (1 R. A. 335), 3. September 1718 Resignation der Vikarie b. Mariae virg., 17. Februar 1721 Possession des Rektorats S. Michaelis nach Vorlage der päpstlichen Provision (ebd.), 23. Dezember 1722 Testament, wonach Johann Bernhard Uhlenbrock, Sohn seines Halbbruders Jürgen U. und sein Patenkind, erster Besitzer der mit 2500 Rtl. zu fundierenden Familienvikarie S. Trinitatis zu S. Jacobi, Franz Arnold Mersman, Sohn seiner Schwester Gertrud, verehelichte Mersman, Besitzer der mit 2000 Rtl. zu stiftenden Familienvikarie S. Crucis zu Albersloh sein sollten, Legate an Ferdinand Benedikt und Maria Elisabeth Mersman, jüngste Kinder seiner Schwester Gertrud (1 K. A. 291), 7. Dezember 1724 Resignation des Rektorats S. Michaelis zugunsten seines Patenkindes Johannes Bernhard Mersman (1 R. A. 335), 25. Oktober 1730 Kodizill, Legat von 150 Rtl. für einen neuen Altar S. Michaelis in der gleichnamigen Kapelle *auf manier und facon, daß oben der circul im gewölb gantz damit bekleidet und bedeckt werde*, dazu Paramente, eine Andacht auf Michaelistag mit *indulgentia plenaria, mit eine geringe music, als mit einem positif, zwey violen und ein sagot*. Eine Bruderschaft vom sterbenden Jesus sollte an einem *populosen orth, alwoh ein orgel sich befindet*, errichtet werden, 22. November 1730 Konstitution der Exekutoren Johannes Bernhard Mersman und Johannes Bernhard Budde, Domvikare, gest. 14. Januar 1731 im Critinianum, dessen Präses er war (AV Hs. 68 Bl. 191), 16. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 22), als Exekutor trat Franz Arnold Mersman Dr. iur. utr. neben dem Domvikar Budde auf. Anstelle des nicht geistlich gewordenen Ferdinand Benedikt Mersman sollte sein Vetter Johann Bernhard Mersman die Vikarie S. Crucis in Albersloh erhalten (1 K. A. 291). Der Verstorbene hatte die Versiegelung seines Nachlasses und die Errichtung eines Nachlaßinventars untersagt, jedoch verstieß das gegen die alte Gewohnheit (Prot. 91 Bl. 5 f.).

Bernhard Hembsing, 28. September 1694 *clericus*, Possession der durch Tod von Arnold Hembsing erledigten und ihm vom Subcustos maior verliehenen Vikarie S. Johannis bapt. (Prot. 56 Bl. 96), gest. vor 29. Dezember 1695 (Prot. 57 Bl. 105).

Walter Volbier aus Lingen oder Schöppingen (KK), einige Jahre Dominikaner in Münster, 4 Jahre Studium der Theologie in Münster (KK), 6. November 1694 *clericus*, Kollation auf die durch Resignation von Bernhard Uhlenbrock erledigte und ihm vom Domscholaster

verliehene Vikarie S. Olai zu S. Nicolai (Prot. 56 Bl. 106), 14. August 1704 Genehmigung seiner Bitte, resignieren zu dürfen, da er nach Rom gehen wollte (Prot. 65 Bl. 131), seit 1703 Pfarrer zu Rhede, gest. 30. Juni oder 1. Juli 1750 Rhede (KK).

Wilhelm Karl Tomnienhaus, E: Heinrich T. und Maria Bertenhoff (St. Mauritiz A. 8,5), 16. März 1695 *clericus*, Kollation der durch Resignation von Hortensius Maurus erledigten Vikarie SS. Laurentii et Vincentii, 18. April 1695 Possession (Prot. 57 Bl. 33 f.), 19. März 1714 Possession eines Kanonikats zu St. Mauritiz (St. Mauritiz A. 8,5), gest. 2. September 1721 zu St. Mauritiz, wo auch die Exequien gefeiert wurden, ohne Licentia testandi, Beisetzung auf dem Herrenfriedhof (AV Hs. 68 Bl. 189; Prinz S. 21), als Erbe trat das Domkapitel ein (Prot. 83 Bl. 83).

Johannes Ludger Storp, aus Schüttorf<sup>1)</sup>, Vikar am Alten Dom, 5. September 1695 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die Vikarie SS. Laurentii et Vincentii, doch wurde seine Supplik wegen *verkleinerlicher allegata*, als ob das Kapitel päpstlichen Provisionen nicht gehorchen wollte, zurückgewiesen (Prot. 57 Bl. 70), 14. September 1728 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 56 Nr. 1554).

Petrus Brewer *Bräwer, Bröwer, Brouwer*, 9. Mai 1691 *P. B. Coloniensis, pauper gymnasii Laurentiani*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 773,432), 7. Oktober 1695 Vikar am Hochaltar (1 S A. 28,1 S. 167), 4. Februar 1697 Investition mit der I. Diakonalvikarie am Hochaltar, erledigt durch Tod von Heinrich Sicker (Prot. 58 Bl. 4), 3. Oktober 1697 Bitte um Beisteuer zur Reparatur des von seinem Vorgänger in schlechtem Zustand hinterlassenen Vikarienhauses (ebd. Bl. 61), 8. Dezember 1708 Possession der durch Tod von Johannes Christoph Lenferdinck erledigten Vikarie S. Olai et Huberti (Prot. 69 Bl. 158), 17. Dezember 1714 Kollation des Domdechanten auf die Vikarie SS. Johannis et Pauli, wofür er die Offiziation am Hochaltar und die Vikarie S. Olai aufgab, 18. d. M. Possession (Prot. 75 Bl. 147 f.), gest. 15. Juni 1719<sup>2)</sup> in seinem Wohnhaus (AV Hs. 68 Bl. 188), 16. d. M.

<sup>1)</sup> Nach freundl. Auskunft der Pfarrei Schüttorf in den 1671 einsetzenden Kirchenbüchern nicht enthalten.

<sup>2)</sup> JANSSEN-LOHMANN Sp. 167 Nr. 1211 gibt den 23. Juni 1728 als Todestag an. Daraus geht hervor, daß er verschiedene Personen vermischt. Auf diesen Geistlichen beziehen sich wahrscheinlich die folgenden Angaben: Dezember 1672 Tonsur und niedere Weihen, 10. Februar 1677 Immatrikulation an der Universität Padua (AnnHistVNdRh 68. 1899 S. 167).

Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 20), Vollerbin war seine Haushälterin (Prot. 81 Bl. 181).

Petrus Heinrich Schmitz *Schmidts*, Sohn Wilhelms, 19. Dezember 1695 Kollation auf die durch Tod von Bernhard Hemsing erledigte Vikarie S. Johannis bapt. (Prot. 57 Bl. 105), 29. d. M. Possession (ebd.), 4. August 1700 Testament (1 K A. 252), Februar 1705 seiner Pfründe priviert.

Johannes Heinrich von Enning, 1698 päpstliche Provision auf die durch Tod von Johannes Heinrich Heine erledigte Vikarie Decem milium martirum (KabReg 1018), 11. Juni 1698 Vorlage der Bulle, Frage seiner Heimatdiözese blieb ungeklärt, trotzdem 11. d. M. Possession erteilt (Prot. 61 Bl. 52), residierte niemals, besaß die Vikarie Decem milium martirum auf der Burg Altena, dort gest. 9. Dezember 1708 zwischen 1 und 2 Uhr morgens, 12. d. M. Bestattung in der Kirche zu Letmathe (Prot. 70 Bl. 49).

Johannes Heinrich Johanninck, E: NN. und Anna Johanninck, get. 19. Februar 1671 S. Lamberti (KB), 6. Juli 1698 Kollation auf die durch Tod von Johannes Hermann Korckweg erledigte II. Priestervikarie am Hochaltar, 9. d. M. Possession (Prot. 59 Bl. 43 f.; 1 R A. 348), 8. Juli 1699 Vorlage der Quittungen über bezahlte Jura (Prot. 60 Bl. 53), resigniert die Priestervikarie vor 14. August 1719, Nachfolger Christian Joseph Hane (Prot. 81 Bl. 256), besaß nach dem Tode von Petrus Brewer (gest. 16. Juni 1719) die Vikarie S. Pauli, Nachfolger Johannes Georg de Casamajor (1 R A. 199), war auch Vikar zu S. Martini, 1. Januar 1728 Testament, gest. 8. September 1731 in der Kurie des Domherrn von Galen zu Dinklage (AV Hs. 68 Bl. 191 a), 10. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 22), Exekutoren Heinrich Tenhaffen, Thesaurar und Canonicus senior zu S. Martini, Johannes Caspar Weitz, Succentor, Johannes Hermann Edeler, Domvikar und Vikar zu S. Martini (1 K A. 130), hatte kurz vor seinem Tode die Vikarie S. Pauli zu Händen des Domdechanten dimittiert, jedoch beschloß das Kapitel, den Akt nicht zu berücksichtigen und die Vikarie dem Succentor zu verleihen (Prot. 91 Bl. 174 ff.), Nachfolger am Hochaltar Wilhelm Joseph Vogel.

---

2. Juli 1683 Kanoniker zu S. Cassius in Bonn, Priesterweihe. Weniger gut paßt hierzu die von JANSSEN-LOHMANN angegebene Geburt am 25. April 1665 in Frenz bei Düren, E: Konrad B. und Maria Schall. Sie könnte sich wiederum auf den münsterischen Domvikar beziehen.

Jodocus Werner Fabritius, geb. 28. April 1671 Horneburg, 21. Dezember 1697 Priesterweihe (Janssen-Lohmann Sp. 381 Nr. 52), 28. Juli 1698 Kollation des Fürstbischofs auf die durch Tod von Johannes Alpen, Dechanten zu S. Martini, erledigte Episkopalvikarie (Prot. 59 Bl. 53), 30. d.M. Possession (ebd. Bl. 58), 28. Juni 1699 Feststellung des Kapitels, daß F. bisher niemals anwesend war (Prot. 60 Bl. 63), 21. April 1700 Alumne des Collegium Germanicum, *quadriennalis theologus*, Dr. theol., Kanoniker zu Essen, Kollation der Pfarrei Recklinghausen<sup>1)</sup> (Janssen-Lohmann w.o.), resigniert vor 7. März 1705, Nachfolger Johannes Caspar Weitz.

Wilbrand Gellers, E: Bernhard G. (gest. vor 5. April 1689), Krameramtsverwandter zu Münster, und Clara Konerdinck (1 K A. 90), get. 13. August 1670 S. Lamberti (KB), 7. Oktober 1694 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 47 Nr. 1178), 5. Oktober 1698 Investition mit der durch Tod von Arnold Wilhelm Schmitz erledigten Offiziation in der Marienkapelle (Prot. 59 Bl. 80), 14. September 1699 Vorlage der Quittungen über bezahlte Jura und Possession (Prot. 60 Bl. 120), 12. Juli 1700 Licentia testandi, gest. 13. Februar 1708 im Hause des Kaufmanns Hüge unter den Bogen (AV Hs. 68 Bl. 185), Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 20 ohne Tagesdatum), da *gehlings abgestorben* ohne Hinterlassung einer Konstitution, wurde der Vikar Petrus Brewer mit dem Exekutorium beauftragt, bat 2. März 1708 um einen Adjunkten (Prot. 69 Bl. 33), 24. April 1709 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 90), Nachfolger Jodocus Bernhard Bischo핑.

Wappen: Hausmarke (1 K A. 90).

Caspar Strübbe *Mon.*, E: Caspar S. und Anna Balkenhol, get. 17. September 1650 S. Lamberti (KB), 24. März 1674 Subdiakonats *tit. mensae episcopi* (WR), 27. Juli 1697 Präses des adeligen Konviktes, beabsichtigt die Stiftung einer Familienvikarie, worüber zuerst die Domvikare gehört werden sollten (Prot. 58 Bl. 47), 24. Juli 1699 Domvikar und Kanoniker zu Wildeshausen (Prot. 60 Bl. 90), stiftete ein Primissariat zu Bösensell (KK), gest. 16. September 1714 Münster (ebd.).

<sup>1)</sup> Adolf DORIDER, Geschichte der Stadt Recklinghausen in den neueren Jahrhunderten 1577–1933. 1955 erwähnt diese Kollation vom Jahre 1700 nicht (S. 163). Die Pfarrstelle fiel in diesem Jahre an Johann Rotger Tappe aus Recklinghausen.

Nicolaus Heinrich Melchers, *Steinfurtensis*, 31. August 1700 Possession der durch Tod von Franz Wilhelm Detten erledigten Vikarie b. Mariae veteris chori (Prot. 61 Bl. 108), 18. September 1700 Subdiakonats, 19. Februar 1701 Diakonats, 21. Mai 1701 Priesterweihe (WR), 26. Juli 1720 Licentia testandi, 7. Juli 1727 Testament (1 K A. 181), gest. 14. Juli 1727 im Alter von 49 Jahren im Hause beim Kapuzinerkloster (AV Hs. 68 Bl. 190), 16. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21), Exekutoren Weitz und Edeler, Domvikare, Classen, Kaplan zu S. Aegidii (Prot. 88 Bl. 43), Epitaph (Geisberg 5 S. 312 Nr. 18).

Heinrich Topp aus Beckum, 20. Dezember 1700 Possession der von Paulus Culeman resignierten Vikarie Quatuor doctorum (Prot. 61 Bl. 176), 10. August 1714 Resignation, Nachfolger Johannes Mauritz Ginsberg; T. war Kanoniker zu Beckum und zu S. Martini, resigniert 1727 zu S. Martini, 1729 in Beckum (KK).

Vincenz Schröder *Schräder, Schroder*, 3. Januar 1701 Kollation des durch Tod von Dietrich Sudhoff erledigten Primissariats am Hochaltar, 8. d. M. Possession nach Vorlage des Subdiakonatszeugnisses und der Quittung über gezahlte Gebühren (Prot. 62 Bl. 1 f. und 7 f.), 1713 Wiederverkauf eines 1712 erworbenen Hauses (Scab. 3 Nr. 53), 20. Juni 1726 Testament, Legate an seine Schwester Clara Elisabeth, Ehefrau des Notars Heinrich Bracht, seinen Vetter Johann Heinrich Bracht, dessen Schwester Maria Katharina und Bruder Johann, die Erben des verstorbenen Johann Wessel Freusberg, seinen Oheim Adolf Heinrich Schröder, Thesaurar und Senior zu Horstmar, seine Haushälterin Clara Meiners, seine Patenkinder Vincenz Freusberg, Vincenz Stucht und Vincenz Fuisting sowie seinen Vetter Franz Michael Freusberg, Erbe: sein Vetter Franz Michael Edmund Freusberg, Pastor zu Südkirchen; besaß auch die Vikarie Trium regum zu S. Lamberti, gest. 11. März 1727 in seinem Wohnhaus auf dem Fischmarkt (AV Hs. 68 Bl. 190), 13. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21), Exekutoren Johannes Westhus und Johannes Averbeck, Domvikare (Prot. 88 Bl. 9).

Wilhelm Heinrich Eickholt, Vikar zu Überwasser, 8. Januar 1701 Kollation auf das durch Tod von Dietrich Sudhoff (gest. 28. Dezember 1700) erledigte Albinat, ausgestellt vom Subcustos, vom Kapitel angenommen, obgleich E. kein Domvikar war (Prot. 62 Bl. 4), gest.

kurz vor oder am 6. Februar 1723 als Albinus, Nachfolger Budde vorgeschlagen (Prot. 85 Bl. 12).

Heinrich Isfordinck, E: Hermann I. und Anna Meckman, get. 6. Januar 1652 S. Aegidii (KB), 18. Januar 1701 Kollation der durch Tod von Johannes Hermann Schmitz erledigten Vikarie S. Walburgis, 20. d. M. Possession (Prot. 62 Bl. 23), resigniert vor 11. Oktober 1703, 3. Januar 1704 Possession der II. Vikarie S. Petri (Prot. 65 Bl. 3), 6. Mai 1705 wollte er ein Haus beim Jesuitenkolleg kaufen (Prot. 66 Bl. 54), resigniert August 1717, gest. 20. Januar 1738 im Kirchspiel Überwasser (KB).

Johannes Grevert, 11. Mai 1701 *clericus*, Kollation des Domdechanten auf die durch Tod von Konrad Schröder erledigte Vikarie SS. Wilhelmi et Huberti (Prot. 62 Bl. 54), 1. Juni 1706 Licentia testandi, gest. 2. August 1716 im Hause der Witwe Maes auf der Rothenburg (AV Hs. 68 Bl. 188), Beisetzung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 20), Testament vom selben Tage, darin bedacht seine Geschwister Hermann Heinrich, Helmich, Gertrud, sowie Hermann Stockman als Witwer der Anna Grevert und Jan Ryckers als Ehemann der Margarethe Grevert, Exekutoren Maes und Averbek (1 K A. 94).

Jakob Christoph Isfordt, 22. Oktober 1701 Kollation der durch Dimission von Christian Heinrich Stricker erledigten Vikarie SS. Alexii, Erasmi et Scholasticae aufgrund der Präsentation durch Melchior Engelbert Fromknecht (Prot. 62 Bl. 132; 1 R A. 296), 18. August 1707 Konstitution der Exekutoren Ernst Wilhelm Krebs Dr., Kanoniker am Alten Dom, Johannes Caspar Weitz, Succentor, gest. 30. [?] August 1707, 31. d. M. Nachlaßinventar (1 K A. 131), Nachfolger Johannes Heinrich Post (1 R A. 297).

Johannes Heinrich Wulff, *diocesis Coloniensis*, [aus Elspe], 18. Dezember 1700 Tonsur und niedere Weihen (WR), 17. Juni 1702 erster Besitzer der vom Domvikar Johannes Gottfried Hönig gestifteten Vikarie S. Josephi am mittleren Altar vor dem Chor (1 Q A. 19), 16. Juni 1705 Supplik wegen seiner Hausmiete (Prot. 66 Bl. 68), gest. kurz vor 10. April 1714; um Investition mit seiner Vikarie bat sein Bruder Johannes Rotger Wulff (Prot. 75 Bl. 46).

Johannes Werning, E: Albert W. und Christina Schwarzweg, get. 25. Januar 1683 Überwasser (KB), 18. April 1703 Kollation auf die I.

Vikarie Trium regum, erledigt durch Tod von Bernhard Rotger Vinhagen (1 R A. 163 f.), 20. d. M. Possession (Prot. 64 Bl. 72), 19. November 1706 Wohnhaus bei der Paulinerschule, baufällig und dachlos (Prot. 67 Bl. 384), 30. Juli 1711 Präsentation für die Unterwerkmeisterei als Nachfolger von Johannes Gottfried Quinckenius (Prot. 72 Bl. 171), 15. August 1711 Stellung der Kaution (BAM DA 5 A. 22), 29. Januar 1718 Licentia testandi, Exekutor Matthias Friedrich Schils, Domvikar, 24. März 1727 Testament zugunsten seines Schwestersohns Caspar Wortman, dessen Kinder Johann Christoph und Maria Gertrud, Ehefrau Hülsman, sowie seines Neffen Hermann Wortman und Sohn Johann Anton (1 K A. 318), gest. 27. Mai 1727 im Vikarienhaus beim Paulinum (AV Hs. 68 Bl. 190), 29. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21; 1 R A. 167; Prot. 88 Bl. 30), 21. Juni 1727 Hausinventar, 1. November 1727 Geldinventar, 30. Dezember 1735 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 318).

Siegel: Im Wappen ein auf dem Kopf stehender Anker, mit einem Herzen belegt (ebd.).

Johannes Bernhard Nottebusch *Nottebuß*, E: Johann N. und Anna Christina von Beverförde<sup>1)</sup>, 26. Juni 1703 Kollation auf die Vikarie Quatuor doctorum, Possession (Prot. 64 Bl. 101), 7. Juni 1704 Examen im Chorgesang (1 R A. 240), 8. d. M. Priesterweihe (WR), geriet als Kornschreiber in Verdacht von Unterschlagungen, Gefängnis in Schönefliet, gegen Zahlung von 4 Rtl. an den Kommandanten entlassen, durfte nach Münster zurückkehren (Prot. 72 Bl. 247), 20. Dezember 1713 Klage des Kapitels, daß N. oft mehrere Tage hintereinander nicht in der Kirche erschiene und den Armen ansehnliche Beträge schulde (Prot. 74 Bl. 235), gest. 17. September 1721 im Hause des Herrn von Sandfurt auf der Herrenstraße *in platea Salvatoris* (AV Hs. 68 Bl. 189), Beisetzung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21), Exekutoren waren der Domherr Droste zu Erwitte, Gerdeman und Krone, Domvikare (Prot. 83 Bl. 84).

Theodor Arnold zur Wischen *Zurwischen*, aus Dorsten, E: Wessel Z., *consul*, und Angela Bierbaum (KB), 22. April 1701 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die durch Tod von Johannes Hermann Schmitz erledigte Vikarie S. Walburgis, jedoch *keine förmliche bulla apostolica, sondern bloßhin supplica signata*, daher vorläufig abgewiesen (Prot. 62 Bl. 50), 7. Juni 1701 Bitte um Possession (ebd. Bl. 62), 17.

<sup>1)</sup> Vgl. die Anm. zu Engelbert Nottebusch S. 325.

d. M. beschieden, die Vikarie sei nicht mehr vakant (ebd. Bl. 66 f.), wahrscheinlich verzichtete aber der Besitzer Heinrich Isfordinck auf seine Rechte, 11. Oktober 1703 *recommendatitiae*, 22. Dezember 1703 niedere Weihen und Subdiakonat auf die Vikarie S. Walburgis, 16. Februar 1704 Diakonat, 17. Mai 1704 Priesterweihe (WR), 16. März 1705 erfolglose Supplik um Verleihung der durch Tod von Johannes Gottfried Hönig erledigten Vikarie *Trium regum* und *emonitura praepositurae* (Prot. 66 Bl. 36), mit letzterer Vergabe war der Dompropst einverstanden, 29. Juli 1707 *testimonium idoneitatis* (WR), resignierte vor 30. November 1750, Nachfolger Johannes Jodocus Cremer (2 C 1 A. 41 S. 25), 1753 Resignation seines Kanonikats in Dülmen, das er seit 1712 besaß (KK), noch 1753 gestorben.

Christian Theodor Brüning *Mon.*, Senior der Kammerkleriker, 22. Dezember 1703 Subdiakonat auf die Vikarie S. Andreae zu S. Nicolai (WR), 13. März 1704 Bedenken des Weihbischofs, ihn zu ordinieren, weil das Offizium *pure manuale* und der *besitzer jederzeit amovibel* sei (Prot. 65 Bl. 44), 17. Mai 1704 Diakonat, 20. September 1704 Priesterweihe (WR), 14. Oktober 1721 Bitte, wegen Krankheit die Mettenpfennige genießen zu dürfen. Der Succentor solle bezeugen, daß er die Metten fleißig besucht habe (Prot. 83 Bl. 89), gest. 2. März 1723 im Hause der Jungfer Münster auf der Ritterstraße (AV Hs. 68 Bl. 189), 4. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21), Exekutoren von Nagel, Domherr, Fincke, Provisionar, Erbin war die geistliche Jungfer Münster (Prot. 85 Bl. 22).

Heinrich Anton Bishopinck, E: Johann Heinrich B. und Maria Alexandrina Kannegießer, get. 18. März 1687 S. Lamberti (KB), 24. September 1701 Tonsur (WR), 18. Juni 1704 tauschweise Abgabe seiner Vikarie *Quatuor evangelistarum* an Bernhard Gröticke gegen dessen Kanonikat zu Beckum (Archid. B A. 14), bis 1713 Kanoniker zu Beckum (KK).

Bernhard Gröticke *Grotikens, Bechemensis*, 18. Juni 1704 tauschweise Übernahme der Vikarie *Quatuor evangelistarum* von Heinrich Anton Bishopinck gegen sein bisher besessenes Kanonikat zu Beckum (Archid. B A. 14), Nachfolger des Heinrich Zurmühlen (1 R A. 250), war auch Vikar zur Loburg, 15. Juli 1704 Possession (Prot. 65 Bl. 91 f.), 22. Juni 1718 Testament (KK), gest. 3. August 1724 auf der Loburg (Prot. 86 Bl. 79), Nachfolger Wilhelm Joseph Vogel (ebd. Bl. 81).

Johannes Christoph Lenferdinck, E: Heinrich L. und Elisabeth Mensing, get. 23. März 1679 S. Lamberti (KB), 18. September 1704 *ex attestato duorum medicorum et habito cum ipso colloquio non censeatur talem auditus defectum pati, qui irregularitatem causet*, Possession der durch Resignation von Walter Volbier erledigten Vikarie S. Olai zu S. Nicolai (Prot. 65 Bl. 143), 20. d. M. Subdiakonat auf diese Vikarie, 20. Dezember 1704 Diakonat, 7. März 1705 Priesterweihe (WR), gest. Ende November oder Anfang Dezember 1708 im Hause seiner Eltern unter den Bogen (Prinz S. 20), Nachfolger Petrus Brewer.

Johannes Wilhelm Modersohn, E: Heinrich M., Stabträger des Kapitels, und Catharina Barbara Burch, get. 16. Mai 1679 S. Aegidii (KB), 21. Februar 1705 Vorlage (durch Mandatar) einer Kollation des Subcustos maior auf die durch Privation von Petrus Heinrich Schmitz erledigte Vikarie S. Johannis bapt., 25. d. M. Possession (Prot. 66 Bl. 26 und 61), 6. März 1705 Erlaubnis, sich die Weihen anderwärts erteilen zu lassen (WR), 11. Dezember 1711 Beschluß des Kapitels, ihm Possession der Vikarie S. Stephani zu geben, obgleich diese bereits in Rom an Reiner Lion verlichen war, jedoch zog man die Sache in die Länge (Prot. 72 Bl. 250 und 252), 15. Oktober 1714 Kollation der I. Subdiakonalvikarie am Hochaltar (Prot. 75 Bl. 120), gest. kurz vor oder am 28. November 1729 *zeitlebens gewesener subdiaconus*, Exekutoren Schils und Leuchterman (Prot. 89 Bl. 128).

Johannes Rotger Arents, geb. Elspe, 4. September 1696 Dimissorialien für Tonsur (Janssen-Lohmann Sp. 24 Nr. 214), 2. April 1705 Possession der durch Tod von Gerhard Melchers erledigten Vikarie S. Stephani auf Bitten des Domwerkmeisters Quinckenius (Prot. 66 Bl. 44 f.), 27. Februar 1706 Subdiakonat auf die genannte Domvikarie, 29. Mai 1706 Priesterweihe (Janssen-Lohmann w.o.), gest. vor 30. Dezember 1711, Nachfolger Reiner Lion, anfangs strittig mit Johannes Wilhelm Modersohn (1 S A. 31 b).

Paul Hermann Soecker aus Gescher, E: Gerhard S., Vogt daselbst, und Maria Agnes Volbier (KB), wohl nicht in Gescher geboren, 5. Juni 1700 Tonsur und niedere Weihen (WR), 1700 Collegium Germanicum (Schmidt S. 301 Nr. 3019), 20. Mai 1705 päpstliche Provision auf die durch Tod von Johannes Gottfried Hönig erledigte II. Vikarie Trium regum (1 R U. 462; ZVaterländG 53. 1895 T. 1 S. 357 f.), 2. Dezember 1705 Possession (Prot. 66 Bl. 170), 7. April 1711 vom Papst zur Mission nach Hannover ausersehen, sollte für präsent gehalten

werden (Prot. 72 Bl. 51), 1. Dezember 1729 Resignation zu Händen des Papstes, Nachfolger sein Neffe Gerhard Hermann Weininck (1 R A. 166 und 199), später Pastor zu Gescher, 21. Juli 1730 sollte er angehalten werden, die nicht abgeführten Einkünfte abzugeben, da er niemals residiert habe (Prot. 90 Bl. 85), gest. 1743 Gescher (KK).

Johannes Caspar Bordewick *Mon. Westphalorum*, E: Hermann B. und Catharina Zumkley, get. 11. September 1650 S. Lamberti (KB), Gymnasium in Münster, 2. November 1671 Ankunft im Collegium Germanicum, besaß Tonsur und niedere Weihen, *destinatus ad theologiam*, 12. September 1675 Abgang vom Collegium, Priester, *absolvit theologiam scholasticam, habet praeclara talenta* (Alumni-verz.), 16. September 1675 *ex collegio Germanico in patriam redux theologiae laurea donatus fuit in hac alma Perusina universitate et eius se matriculae inscripsit* (Weigle, Perugia S. 122 Nr. 1651), 15. Mai 1700 *theol. dr., iur. utr. lic., protonotarius apostolicus*, Geistlicher Rat, Generalvikar, ältester Hofgerichtsassessor, Dechant zu S. Martini und zu S. Ludgeri (St. Mauritz A. 10), 17. November 1705 Besitzer der Episkopalvikarie (Prot. 66 Bl. 156), 20. Januar 1721 Dechant, Bestallung als Offizial (Prot. 83 Bl. 7), 23. d. M. Reversal (ebd. Bl. 7), gest. kurz vor 7. März 1721 (ebd. Bl. 18).

Sebastian Fincke, *clericus Coloniensis diocesis*, 13. Mai 1683 *Sebastianus Vinck Arenbergensis, ex gymnasio Tricoronato logicus, dives*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 770,226), 23. September 1693 Tonsur (WR), 20. August 1704 *geistlicher* des Christoph Bernhard von Nagel zu Vornholz (1 K A. 80), 14. Januar 1706, Priester, Kollation des durch Tod von Albert Reehr erledigten Rektorats S. Nicolai (Prot. 67 Bl. 8), 18. November 1713 Bestallung als Domprovisionar (Prot. 74 Bl. 222), 12. Juni 1717 noch *bedienter* des von Nagel (1 K A. 80), 8. April 1725 Licentia testandi (ebd.), gest. 16. September 1725 in der Kurie des Dombursars von Landsberg *in nova platea dominorum abante platea equina* (AV Hs. 68 Bl. 190), 18. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21), 19. d. M. Nachlaßinventar der Exekutoren Heinrich Maes und Johannes Heinrich Krey, Domvikare (1 K A. 80), als Erbe trat sein Schwestersonn Everhard Heinrich Henckel auf, Nachfolger Gerhard Hermann Buschman.

Ernst Adam Thieman *Tieman*, E: Evert T. und Catharina Wibbelsman (Heirat 20. November 1652 Hagen, Mutter gest. 30. April 1716 in Natrup), geb. zwischen 24. Juni 1654 und 5. März 1673 (Freundl. Auskunft von Herrn Alexander Himmermann, Georgsmarienhütte),

aus Hagen (Bistum Osnabrück), 23. September 1702 Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 23. Dezember 1702 Diakonat, 3. März 1703 Priesterweihe (WR), 30. Januar 1706 Kollation auf die Vikarie SS. Eligii et Antonii zu S. Michaelis (1 R A. 335), 2. März 1706 Vorlage der Kollation auf diese durch Tod von Albert Reehr erledigte Vikarie (Prot. 67 Bl. 30), 17. April 1706 Possession (ebd. Bl. 42 f.), noch im Jahre 1706 gestorben, Nachfolger 16. Januar 1707 Everhard Heinrich Köbbing (1 R A. 322 und 335).

Johannes Jodocus zur Wischen, 23. Oktober 1706 Possession der Vikarie S. Johannis bapt., obgleich Johannes Wilhelm Modersohn um Aufschub bat, bis der *collator ordinarius* anwesend sei (Prot. 67 Bl. 351), gest. 29. September 1731 im Hause seines Bruders am Krumpfen Timpen, 1. Oktober 1731 Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 22), hatte (vor 16. April) angeblich päpstlich resigniert, worauf Johann Hermann Joseph Olfers eine Provision vorlegte, hatte aber auch zu Händen des Kapitels resigniert (1 R A. 52).

Adam Gerhard Hönig *Honing*, 16. März 1705 *clericus*, für die II. Vikarie Trium regum empfohlen (Prot. 66 Bl. 37), 18. Dezember 1706 Possession der durch Tod von Engelbert Nottebusch erledigten Vikarie Omnium sanctorum (Prot. 67 Bl. 431), Dezember 1706 Kollation des Pastorats in Rorup, 7. September 1707 Übernahme des erbetenen und bisher von dem verstorbenen Vikar Körding verwalteten Bibliothekarsamtes (1 R A. 199; Detmer S. 222; Prot. 68 Bl. 232; GS 17,1 S. 111), versah auch die Bursenkaplanei (DBurse U. 213 vom 7. Februar 1713), 20. November 1714 Licentia testandi, 3. Dezember 1718 Testament, darin genannt seine Brüder Gottfried, Franziskaner, und Johannes Rotger sowie seine Nichte Johanna Eleonora (1 K A. 119), gest. 9. September 1720 im Hause seines Bruders beim Jesuitenkolleg, 11. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21), am selben Tage übergaben die Exekutoren die schriftlichen Unterlagen dem Kapitel (Prot. 82 Bl. 58 f.).

Everhard Heinrich Köbbing *Cobbinck, Mon.*, E: Johann K. und Anna Margaretha Winkelsett, get. 17. Oktober 1671 Münster (KB), 5. Juli 1699 Präsentation für die Vikarie b. Mariae virg. et omnium sanctorum zu Angelmodde (1 C 1 A. 24 f.), 25. Mai 1701 *sacrae theologiae auditor emeritus*, Zeuge in Telgte (Vinnenberg U. 378), 31. Juli 1705 Vergleich mit dem Pastor Johann Bernhard Stratman zu Roxel wegen der Vikarie zu Angelmodde, 21. Oktober 1706 Kollation auf diese Vikarie (1 C 1

A. 24 f.), 6. Februar 1707 Kollation auf die durch Tod von Ernst Adam Thieman erledigte Vikarie SS. Eligii et Antonii zu S. Michaelis (Prot. 68 Bl. 31), 16. April 1707 Possession der Vikarie zu Angelmodde, nachdem seine Schwestern 35 Rtl. zugesteuert hatten, um den Titel ausreichend erscheinen zu lassen (1 R A. 322 und 335), 23. d. M. Subdiakonat auf die genannten Vikarien, 28. d. M. Diakonat, 24. September 1707 Priesterweihe (WR), 2. November 1735 Licentia testandi, 3. Dezember 1735 Testament, Legate an die Kinder des Jobst Tombrinck, von deren Mutter Maria Anna Christina Elisabeth Selcking er die Vikarie in Angelmodde erhalten hatte, an den Scholaster Thönneman zu St. Mauritiz sowie an die Kinder seiner Schwester, Erbe wurde seine Schwester und sein Verwandter Theodor Christoph Lange, Exekutoren Franz Heinrich Spading, Vikar zu S. Aegidii, Wilhelm Joseph Vogel, Domvikar (1 K A. 42), gest. 10. Dezember 1735 *in aedibus domini Strübbe in aula principis* (AV Hs. 68 Bl. 192); 12. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 22), Nachfolger in der Domvikarie Johannes Bernhard Spahn (1 R A. 316).

Matthias Friedrich Schils *Schiltz*, *Mon.*, 20. Dezember 1704 Tonsur (WR), 16. März 1705 Bitte seines Veters, des Kellnereikaplans Bernhard Gerdeman, Schils die Vikarie des verstorbenen Johannes Gottfried Hönig zu verleihen (Prot. 66 Bl. 35), nicht erfüllt, 5. August 1707 Kollation der II. Vikarie am Primaltar, erledigt durch Tod von Johannes Quinckenius (Prot. 68 Bl. 218), 23. November 1711 Eintragung in die Notariatsmatrikel (Kohl, Notar. S. 50 Nr. 1316), 19. Dezember 1711 niedere Weihen und Subdiakonat, 26. März 1712 Diakonat (WR), verwaltete bis 1721 das Amt des Aspersors, das dann der Vikar Peters erhielt, 1. Juni 1721 Übernahme der Kellnereikaplanei (Prot. 83 Bl. 38), 6. August 1728 Kollation der durch Tod von Sprickman erledigten Vikarie zu Schönefliet (Prot. 88 Bl. 203), 17. Juni 1760 Testament, darin bedacht seine Nichte Magdalena Schils, vier Kinder seines verstorbenen Neffen Bernhard Anton Schnitker, zwei Kinder seiner verstorbenen Nichte Anna Clara Schnitker, Ehefrau Köster, die Tochter Angela seines verstorbenen Neffen. Erben sollten sein Magdalena Schils, Ehefrau des Kaufmanns Conrads, und Clara Catharina Schnitker, Ehefrau Lammerding, 25. d. M. Konstitution der Exekutoren Woestman [sein Neffe], und Elpers, Domvikare (1 K A. 249), gest. 20. März 1763 (KabReg 1018), Nachfolger Georg Heinrich Schweling (BAM DA 8 A. 8), Vermächtnis von 3000 Rtl. an die Domelemosin (Prot. 128 S. 55), 20. März 1763 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 249).

Johannes Wilhelm Gudinck *Güding*, E: Johann Wilhelm G. und Anna Maria Amersbach, get. 23. April 1685 S. Lamberti (KB), 18. August 1702 und 7. Mai 1703 *acolythus civitatis Mon., recommendatitiae*, 23. April 1707 Subdiakonat auf die Vikarie S. Catharinae zu Lippborg, 18. Juni 1707 Diakonat (WR), 14. September 1707 Possession der durch Tod von Johannes Körding erledigten Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae (Prot. 68 Bl. 233), gest. 19. Dezember 1707 im elterlichen Hause auf der Mauritzstraße, Beisetzung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 20), *nondum emancipatus* (AV Hs. 68 Bl. 185).

Joseph Bernhard Leuchterman, geb. Dorsten, E: Johann L. und Gertrud Behnen (Deitmer S. 1468 Nr. 6), 14. September 1697 als Kleriker der Diözese Köln eingeschrieben (Jansen-Lohmann Sp. 885 Nr. 353), *presbiter archidiocesis Coloniensis, sacellanus in arce Westerwinkel*, 28. August 1704 *commendatitiae pro Romam profecturo* (WR), 2. Januar 1708 Possession der durch Tod von Johannes Wilhelm Gudinck erledigten Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae (Prot. 69 Bl. 1), 30. August 1716 Licentia testandi (1 K A. 169), 16. November 1720 vom Kapitel als Bibliothekar ausersehen (Prot. 82 Bl. 81; GS 17,1 S. 111), 27. Juli 1730 Tadel des Kapitels, weil die aus der Mallinckrodt'schen Bibliothek angekauften Bücher seit langem unverzeichnet auf der Erde herumliegen und weil seit zwei Jahren keine Bibliotheksrechnung erstattet worden sei (Prot. 90 Bl. 101 f.), 17. November 1730 wegen anderweitiger starker Belastung als Bibliothekar abgelöst, Nachfolger Reiner Lion (ebd. Bl. 202), wirkte zwanzig Jahre bis zu seinem Tode auch als Bursar der Domvikarien (2 C 1 Nr. 41 S. 23), gest. 18. September 1739 in seinem Hause auf der Rothenburg (AV Hs. 68 Bl. 193), 20. d.M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 23), 12. Oktober 1739 Nachlaßinventar des Exekutors Maes (Prot. 99 Bl. 206 f.; 1 K A. 169), Nachfolger Johannes Mauritz Koppers, obgleich der Neffe des Verstorbenen, Alexander Bernhard Leuchterman, aufgrund einer päpstlichen Provision um die Vikarie anhielt. Sie war zwar in einem päpstlichen Monat vakant geworden, jedoch wurde ihre Vergabe vom Kapitel beansprucht, weil sie bisher noch niemals päpstlich vergeben worden war (Prot. 99 Bl. 208 f.).

Jodocus Bernhard Bischopinck, *Mon.*, E: Timann B. und Maria Schmedes, get. 15. Februar 1680 S. Aegidii (KB), 13. Juni 1699 Tonsur (WR), 16. Februar 1708 Wahl zum Offizianten der Marienkapelle in Nachfolge des verstorbenen Wilbrand Gellers (1 K A. 21 a), 11. April 1708 Investition (Prot. 69 Bl. 46), 8. Januar 1717 Licentia testandi (1

K. A. 21 a), 15. Dezember 1755 Testament (1 U 3 A. 10), gest. 18. d. M. im Ksp. S. Aegidii *officians senior capellae b. Mariae virg.*, 19. d. M. Verlesung des Testaments im Kapitel (Prot. 115 Bl. 169), 21. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 S A. 28 a S. 55), Nachfolger Stephan Engelbert Dingerkus.

Johannes Heinrich Post, E: Gerhard P. und Anna Lindhövel, get. 28. Februar 1688 S. Bartholomaeus in Ahlen (KB), 24. September 1707 Tonsur (WR), 4. August 1708 Kollation auf die durch Tod von Johannes Jakob Christoph Isfordt erledigte Vikarie SS. Erasmi et Scholasticae zu S. Nicolai (1 R A. 297), 6. d. M. Possession (Prot. 69 Bl. 121), *qui postmodum ob commissum delictum diffamatus et edictaliter citatus, uti quamdiu in terras exteras profugere debuit*, kehrte dann zurück und lebte unerkannt im Ksp. Darup, wo er Agnes Doesterloe heiratete (1 R A. 297), 5. April 1723 Dimission seiner Vikarie, die er als Abkömmling der Familie Halstenberg erlangt hatte. Bernhard Anton Wege bat namens seiner Kinder von der verstorbenen Catharina Gertrud Isfordt um Verleihung der Vikarie zugunsten der Linie Fromknecht (1 R A. 296).

Caspar Joseph Xaver Dam, *diocesis Mon.*, Sohn des Prokurators Wenemar Dam, get. 20. Juni 1685, 6. März 1699 Tonsur (Prot. 70 Bl. 38), 3. November 1708 *testimonium idoneitatis* (WR), Dr. iur. utr., 18. Februar 1709 Kollation auf die Vikarie Decem milium martirum, erledigt durch Tod von Johannes Heinrich von Enning (gest. Dezember 1708), 28. Juni 1709 Possession (KabReg 1018; Prot. 70 Bl. 49 f.), gest. 23. September 1727 (1 R A. 191).

Johannes Georg Westhues<sup>1)</sup>, 29. März 1687 Tonsur (WR), 28. Juli 1711 Supplik um Verleihung der durch Tod von Gottfried Ribbertz erledigten Diakonalvikarie am Hochaltar, die er bereits 15 Jahre lang in Vertretung als Offiziant bedient hatte (Prot. 72 Bl. 156), 11. August 1711 Possession (ebd. Bl. 193), 14. August 1712 Licentia testandi, Exekutoren Wermeling und Busch, Domvikare, 1. Juni 1727 Testament zugunsten seiner beiden Brüder Johannes Alard W., Ratsherrn zu Münster, und Everwin, bereits verstorben (1 K A. 322), gest. 25. September 1727 im Hause der Jungfer Raesfeld *prope ambitum*, 27.

<sup>1)</sup> In den münsterischen Kirchenbüchern nicht nachweisbar. Ein gleichnamiger Kleriker, Johannes Georg Woesthus, E: Johann Alard Woesthus und Anna Catharina Hermeling, get. 19. Februar 1710, war wohl sein Neffe und Patenkind (KB).

d. M. auf dem Herrenfriedhof bestattet (AV Hs. 68 Bl. 190; Prinz S. 21), besaß auch eine Vikarie zu S. Lamberti, 19. November 1728 Abnahme der Exekutorialrechnung (1 K A. 322).

Engelbert Rasing, 18. Dezember 1706 niedere Weihen und Subdiakonat auf die Vikarie zu Ennigerloh, 19. März 1707 Diakonat, 23. April 1707 Priesterweihe (WR), 10. November 1711 Kollation auf die durch Tod von Alexander Diepenbrock erledigte Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (1 R A. 309), 4. Juli 1712 Possession (Prot. 73 Bl. 80 f.), 1. April 1716 Resignation nach Erhalt der Pfarrei Ascheberg (1 R A. 296), Nachfolger Johannes Wolfgang Hönig (ebd.), gest. im Winter 1727 Ascheberg (KK).

Siegel, oval: Von rechts hereingestreckter, angewinkelter Arm, der eine Weintraube trägt (1 R A. 296).

Johannes Heinrich LeRoy *Hammonensis*, 6. Januar 1704 Tonsur (WR), 5. April 1712 Possession der durch Tod von Hermann Matthias Wintgens erledigten Vikarie S. Michaelis aufgrund der Kollation des Domküsters (Prot. 73 Bl. 41), 20. April 1713 Übernahme des Archivs der Vikarie (Prot. 74 Bl. 66), 1717 Kanoniker zu St. Johann in Osnabrück, resigniert die Vikarie S. Michaelis zugunsten von Bernhard Uhlenbrock zu Händen des Papstes (2 C 1 A. 26; 1 R A. 335), Beschluß des Kapitels zur juristischen Untersuchung der Sache (s. unter Uhlenbrock).

Georg Hermann Gescher, 8. Juli 1707 *vicarius Steinfurdensis, testimonium idoneitatis* (WR), 13. August 1712 Possession der Vikarie SS. Ludgeri et Remigii in Nachfolge des Vikars Jodocus Edmund Wendt (Prot. 73 Bl. 130 f.), 17. Januar 1715 Bestallung mit der durch Tod von Hermann Schulte erledigten Domprovision (DA 14 A. 19; Prot. 76 Bl. 5) unter Stellung von 3000 Rtl. Kautio (ebd. Bl. 21), 29. Januar 1720 für die Domelemosin handelnd (INA N.F. 7 S. 46 Nr. 96), 23. September 1733 Emonitor der Domkammer (DA Hs. 24 Bl. 156 f.), 13. November 1733 Adjunktion von Johannes Adolf zur Eick in der Provision, nachdem Gescher über Altersbeschwerden geklagt hatte (DA 14 A. 19), war auch Kanoniker zu S. Martini, 3. Mai 1740 Testament (Stiftung Gescher A.), resigniert die Domvikarie vor 17. September 1741 (2 C 1 A. 41 S. 23), Nachfolger Johannes Jakob Schlebrügge (1 R A. 212). Dem Hochaltar schenkte der *gewesene eleemosinarius* einen Kelch von 50 Rtl. (Prot. 98 Bl. 145 vom 1. Oktober 1738). Nachlaßsachen des verstorbenen Kanonikers G. zu S. Martini von 1748 (PfMartini A. 60).

Heinrich Ludger Detten *Bechemensis*, 23. Dezember 1702 Tonsur, 27. September 1707 *testimonium idoneitatis* (WR), 2. Januar 1713 Possession der I. Offiziation SS. Olai, Huberti et Caeciliae ad S. Nicolaum (Prot. 74 Bl. 4), 15. April 1713 niedere Weißen und Subdiakonat *tit. mensae capituli Mon.*, 23. September 1713 Diakonat, 23. Dezember 1713 Priesterweihe (WR), 25. April 1715 noch im Besitz der Vikarie (1 S A. 31 b), 1723–1739 Kanoniker bzw. Scholaster zu Beckum und Vikar zu Dolberg (resigniert hier 8. September 1729), gest. 1739 Beckum (KK).

Heinrich Hermann Maes *Maas, Maiß, Mon.*, E: Johann M. und Margaretha Arninck, Schwester des Domvikars Heinrich Arninck (1 K A. 5), get. 17. September 1684 S. Lamberti (KB), 24. September 1701 Tonsur und niedere Weißen, 22. September 1708 Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 22. Dezember 1708 Diakonat, 23. Februar 1709 Priesterweihe (WR), 28. Juli 1711 Offiziant im Dom, Supplik um Verleihung der durch Tod von Ribbertz erledigten Diakonalvikarie am Hochaltar, empfahl sich durch seine *überaus schöne stimme* (Prot. 72 Bl. 156), jedoch nicht berücksichtigt, 2. Januar 1713 Possession des durch Tod des Vikars Johannes Gottfried Quinckenius erledigten Rektorats S. Margarethae (Prot. 74 Bl. 4 f.), 22. August 1720 Testament, darin bedacht seine Schwester NN. Duddey und Heinrich Joseph Duddey *Duddee*, ferner die Lotharinger Chorschwestern für Seelenmessen; Erbin war seine Schwester Agnes Catharina, die nach ihrem Tode alles an die Schwester (Agnes Margaretha) Duddey oder deren Kinder vermachen sollte; von diesen lebte 1747 noch Johann Caspar Heinrich, während Margarethe Agnes verstorben war, deren leiblicher Vater Heinrich Thoharn hieß; das Gnadenjahr des Rektorats S. Margarethae fiel diesem Rektorat zur Verbesserung zu; Exekutor Ginsberg, Domvikar (1 K A. 178 und 203), 11. März 1721 Bitte um Empfehlung für die Episkopalvikarie (Prot. 83 Bl. 18), ohne Erfolg, 21. Juli 1725 als Vikar S. Wilhelmi bezeichnet, so bis 1727 (1 S A. 31 b), 1734 Vikar S. Theodori und Confessar bei den Lotharinger Chorschwestern (Liesborn U. 546), gest. 9. September 1747 *vicarius s. Blasii* (Vorgänger Alexander Ense, gest. 6. August 1731) und *rector s. Margarethae*, Exekutoren Schils und Edeler, Domvikare, Nachfolger im Rektorat Renfert (Prot. 107 S. 135 ff.), in der Vikarie Paul Franz Kerckerinck (2 C 1 A. 41 S. 24), 11. September 1747 Nachlaßinventar (1 K A. 203).

Petschaftsiegel: oval, von rechts hereinreichender gewinkelter Arm, links ein Krug. Über dem Schild eine Krone (Minoriten A. 4 von 1733).

Theodor Ludwig Höcker *Mon.*, E: Ferdinand H. und Elisabeth Brüning, get. 5. Februar 1684 Überwasser (KB), 7. März 1705 Tonsur und niedere Weihen, 22. Dezember 1708 Subdiakonat *tit. mensae baronis de Twickel*, 23. Mai 1709 Diakonat, 21. September 1709 Priesterweihe (WR), 17. Januar 1713 Possession der II. Subdiakonalvikarie am Hochaltar (Prot. 74 Bl. 14 f.), 25. August 1732 Testament, darin genannt seine Mutter Elisabeth Brüninck und sein verstorbener Vater Ferdinand, seine Nichte NN Strübbe, Ehefrau Schorman, seine Nichte Agnes Höcker, Witwe Heggeman, sein Vetter Johann Heinrich Schmitz, Barbier zu Würzburg, seine Nichte Jungfer Heggeman und seine Haushälterin Catharina Hilbers; Seelenmessen für Heinrich Jungeman, Maria Ursula Jungeman und Catharina Jungeman (1 K A. 115), gest. am Morgen des 27. Februar 1740, 1. März 1740 Nachlaßinventar der Exekutoren Zureick und Dingerkus, die das Kapitel eingesetzt hatte (Prot. 100 Bl. 39), Nachfolger Elpers (2 C 1 A. 41 S. 23).

Wappen: Querbalken, darunter ein Anker, darüber zwei Sterne, Helmzier Adlerflug, dazwischen ein Stern (1 K A. 115).

Joseph Reiner Lion, *Limburgensis ad Mosam diocesis Leodiensis*, E: Jaspar Lion zu Aubel in Brabant und Anna Contraet (Eheschließung 16. November 1666 Aubel), get. 5. September 1673 Aubel, 10. Mai 1697 *R. L. Limburgensis, logicus Tricoronatorum*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 777,257), 11. März 1702 Priesterweihe, 15. März 1709 *testimonium idoneitatis* (WR), 30. Dezember 1711 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die Vikarie S. Stephani, die das Kapitel aber bereits an Modersohn vergeben hatte, obgleich die Vikarie in einem päpstlichen Monat erledigt war, Aufforderung des Kapitels an Modersohn, Stellung zu nehmen (Prot. 72 Bl. 254), 21. Januar 1712 Forderung Lions um Possession beantwortet mit der Stellungnahme Modersohns und der Aufforderung, seinerseits Stellung zu nehmen (Prot. 73 Bl. 12), 28. Juni 1713 Beschluß des Kapitels, Lion in Possession zu setzen, da von den römischen Gerichten nichts Gutes zu hoffen sei, *umb die sachen ihm aber ein wenig beschwerlich zu machen und zu zeigen, daß ein hochwürdiges thumbcapittul ihme nicht wohl zugethan, mögte er, Lion, erst in cantu und sonsten, ob er qualificirt, examinirt werden* (Prot. 74 Bl. 104), 3. Juli 1713 Possession (ebd. Bl. 114), 9. d. M. Emanzipation (1 R A. 123), 12. April 1728 abermals Possession erteilt (Prot. 88 Bl. 150), 16. Juli 1727 Konstitution der Exekutoren Wermelinck und Casamajor, Domvikare, 11. Dezember 1730 weigerte er sich, die Bibliotheksverwaltung für jährlich 15 Rtl. zu übernehmen, verlangte Befreiung vom Chordienst (Prot. 90 Bl. 226), 1. Februar 1731 Bestallung als Biblio-

thekar mit jährlich 30 Rtl. (Prot. 91 Bl. 10 f.; GS 17,1 S. 111), 11. August 1733 Testament, Erben sollten seine drei Brüder Anton (get. 7. Oktober 1667), Caspar (get. 6. Oktober 1676, verheiratet mit Françoise Moreau, war Bürgermeister von Aubel) und Johannes (get. 4. April 1680) sowie seine beiden Schwestern Maria (get. 3. November 1670) und Anna (get. 11. Mai 1682) sein (1 K A. 171); 1730–1741 Verwalter der Kapitelsbibliothek (Detmer S. 222), gest. am Morgen des 4. Dezember 1741 in seinem Haus auf der Pferdesteige (AV Hs. 68 Bl. 193), Nachfolger Everhard Heinrich Vogt (2 C 1 A. 41 Bl. 196).

Johannes Rotger Wulff [von Elspe], 10. April 1714 Nachfolger seines Bruders Johannes Heinrich in der Vikarie S. Josephi, 31. August 1726 Licentia testandi (1 K A. 329), seit 1727 Prozeß gegen die Domburse und die Domwerkmeisterei (INA Bbd. 3 S. 464), 1743 Streit mit dem Obödientiar zu Hiddingsel, dem Domherrn Droste zu Senden (Prot. 103 Bl. 54), Testament undat., Legate an seine Nichte Anna Maria Zumbusch, Ehefrau Berman, die den Hof Quebbe, Ksp. Darup, erhielt, und an seinen Neffen Christian Zumbusch; Erbin wurde seine Schwester Anna Elisabeth, Devotesse (1 K A. 329), gest. 12. August 1748, Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 S A. 28 a S. 54), Exekutor Plencker, Domvikar (Prot. 108 Bl. 172), besaß auch die Vikarie Trium regum zu Dülmen und das Rektorat S. Georgii zu Hiddingsel, 25. August 1748 Mobilieninventar, 6. März 1750 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 329), Nachfolger in der Domvikarie Johannes Franz Dominicus Hönig.

Johannes Mauritz Ginsberg *Günsberg, Gunsberg, Oestinghusanus*<sup>1)</sup>, 20. Dezember 1704 Tonsur (WR), 11. August 1714 Possession der durch Resignation von Heinrich Topp aufgrund päpstlicher Provision verliehenen Vikarie Quatuor doctorum (Prot. 75 Bl. 100 f.), 22. September 1714 niedere Weihen und Subdiakonat auf diese Vikarie, 23. d. M. Diakonat, 29. d. M. Priesterweihe (WR), gest. 7. August 1726, 9. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21), Exekutoren *ex gratia authorisirt*: von Sparr, Domherr, Leuchterman und Modersohn, Domvikare, obgleich G. keine Konstitution hinterlassen hatte (Prot. 87 Bl. 237).

Johannes Cramer *Krahmer*, aus Elspe, *clericus Coloniensis diocesis*, 29. März 1698 Subdiakonat, 6. April 1698 Priesterweihe (Janssen-Lohmann

<sup>1)</sup> Nach Auskunft der Kirchenbuchabteilung des Erzbistumsarchivs Paderborn ist die Geburt von J. M. Günsberg nicht in den Kirchenbüchern von Oestinghausen enthalten.

Sp. 808 Nr. 825), 20. Oktober 1714 Wahl zum Offizianten der Marienkappelle als Nachfolger des verstorbenen Heinrich Schulting (1 U 3 A. 3), 9. November 1720 Eidesleistung als Bursenkaplan (Prot. 82 Bl. 83), 7. Februar 1722 Licentia testandi (1 K A. 45), 9. Februar 1754 verlangte der junge Domherr von Twickel von ihm, in der Osterwoche aus seinem Wohnhaus auszuziehen (Prot. 114 Bl. 15), wogegen er protestierte, 5. Juni 1754 wegen hohen Alters und vieler guter, dem Kapitel geleisteter Dienste vom Kirchgang befreit, wollte aber trotz körperlicher Behinderung an Sonn- und Feiertagen nach Möglichkeit erscheinen (ebd. Bl. 42), 3. Januar 1755 Testament, Erbin Anna Elisabeth Prange, Witwe seines Bruders Anton C. in Elspe (1 U 3 A. 11), gest. 11. Januar 1755 zwischen 11 und 12 Uhr vormittags in seinem Wohnhaus am Fischmarkt im Ksp. S. Lamberti, 13. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 S A. 28 a S. 55)<sup>1)</sup>, Exekutoren Stephan und Christoph Dingerkus, Domvikare, Johannes Heinrich Cramer, Kaplan zu S. Ludgeri, und dessen Schwester Anna Maria Cramer. Erben Ferdinand Joseph Cramer und Adolf Arnold Greveler, Miterben Anna Elisabeth Prange (s.o.), Odilia Elisabeth Cramer und die Jungfer Ida Hönig (1 K A. 45).

Hermann Heinrich Peters *Mon.*, E: Bernhard P. und Anna Elisabeth Bösentrup, get. 18. April 1690 Münster (KB), 4. August 1711 Tonsur und niedere Weihen, 23. September 1713 Subdiakonat, 23. Dezember 1713 Diakonat, 31. März 1714 Priesterweihe (WR), erhielt die durch Resignation von Petrus Brewer (17. Dezember 1714) erledigte II. Vikarie S. Olai zu S. Nicolai, 4. Juni 1721 Bestallung als Aspensor (Prot. 83 Bl. 38), resigniert kurz vor 9. Oktober 1731, Nachfolger Hermann Heinrich Dumme (1 R A. 294), gest. 13. d. M. im Kirchspiel Überwasser (KB).

Johannes Heinrich Modersohn, *Mon.*, E: Gerhard M. und Anna Clara Twehus, get. 10. Juli 1691 S. Lamberti (KB), 22. September 1703 Subdiakonat *tit. patrimonii sibi a reverendo domino Hermanno Ottone comite de Limburg et Bronckborst donati*, 22. Dezember 1703 Diakonat, 17. Mai 1704 Priesterweihe (WR), 28. Juli 1711 Vikar an der Antoniuskappelle vor dem Mauritztor, Offiziant im Dom, Bitte um Verleihung der durch Tod von Gottfried Ribbertz erledigten Diakonalvikarie am Hochaltar

---

<sup>1)</sup> Im Kirchenbuch von Elspe findet sich folgende Eintragung: *Die 14<sup>o</sup> Januarii 1755 obiit reverendus dominus Joannes Cramer conductus Knobben ex Elspe, cathedralis ecclesiae Monasteriensis vicarius*. Offensichtlich ist die Angabe nur aufgrund einer zugekommenen Nachricht erfolgt, die nicht ganz zutraf.

(Prot. 72 Bl. 156), die er aber erst im Dezember 1714 nach Resignation von Petrus Ribbertz erhielt, gest. 28. November 1729 im Besitz dieser Vikarie in seinem Wohnhause an der Ludgeristraße (AV Hs. 68 Bl. 191), 30. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 22).

Everwin Wermeling *Mon.*, E: Everwin W. und Christina Niehoff, get. 5. Juli 1687 Überwasser (KB), 24. September 1707 Tonsur, 21. Mai 1712 Subdiakonat auf die II. Vikarie der Kapelle zur Wiek auf dem Honekamp *cum supplemento*, 21. September 1712 Diakonat, 24. d. M. Priesterweihe (WR), 21. Januar 1715 Possession der I. Diakonalvikarie am Hochaltar (Prot. 76 Bl. 9), 5. Juli 1716 Licentia testandi, Konstitution der Exekutoren Johannes Caspar Elpers und Matthias Friedrich Schils, Domvikare, 16. Oktober 1726 Testament: freies Wohnrecht für seine Haushälterin Anna Elisabeth Karpe im Haus auf der Frauenstraße, Legat an seinen Bruder Bernhard Adam W., Erbe war sein Vater Everwin W., nach diesem die Töchter seines Bruders Johann Heinrich, nämlich Anna Maria Clara und Anna Elisabeth Clara (1 K A. 315), 4. Oktober 1740 Resignation (2 C 1 A. 41 S. 23; Stadt Münster A 13 A. 51 Bl. 164), gest. 18. März 1743 (Prot. 103 Bl. 34), Nachfolger Johannes Dietrich Krey, 6. April 1743 Inventar der Briefschaften, 5. Juli 1747 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 315).

Siegel: Kapitales W, darüber drei Rosen (ebd.).

Alexander Ense aus Altenberge, E: Alexander Heinrich E. und Maria Pois, get. 28. Januar 1692 (KB), 9. März 1704 Tonsur (WR), 21. Januar 1715 Supplik um Publizierung der päpstlichen Bulle auf die Vikarie S. Blasii als Nachfolger seines Oheims Alexander Borgmann (Prot. 76 Bl. 9), 5. Februar 1715 Possession (ebd. Bl. 21), 19. April 1715 niedere Weihen, 20. d. M. Subdiakonat auf die genannte Vikarie, 21. September 1715 Diakonat, 7. März 1716 Priesterweihe (WR), 8. April 1727 Übernahme des Kalandspastorats nach dem Tode des Vikars Baster (Prot. 88 Bl. 15 f.), war auch Conceptor, 20. April 1730 Licentia testandi, 3. August 1731 Testament, Erben waren seine Schwestern Anna Catharina, Ehefrau Klusman, und Anna Maria, Ehefrau Kroes (1 K A. 78), gest. 6. August 1731 in seinem Hause nahe der Nicolaikirche (1 R A. 115; AV Hs. 68 Bl. 191 a), 8. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 22), Nachfolger Maes, Exekutoren Niesert und Vogel, Domvikare; als Erbin trat die Jungfer Brintrup auf (Prot. 91 Bl. 152).

Nicolaus Johannes Wolfgang Hönig *Ludgensis, diocesis Paderbornensis*, E: Johann Daniel Hönig und (Eheschließung September 1698

Lügde) Anna Maria Nüeber, get. 10. Juli 1699 Lügde (KB), 31. März 1714 Tonsur, 24. August 1714 desgl. [!] (WR), 7. April 1716 Kollation der durch Dimission von Engelbert Rasing erledigten Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (1 R A. 296), 15. d. M. Possession (Prot. 77 Bl. 38 f.), 9. Januar 1721 Resignation, Nachfolger Johannes Wilhelm Mues (1 R A. 309), Vikar in Rorup und Ahaus (KK).

Heinrich Anton Crone *Mon.*, E: Hermann Heinrich C. und Maria Elisabeth Schulting, get. 16. Januar 1695 S. Lamberti (KB), 4. April 1711 Tonsur, 18. September 1716 niedere Weißen, am selben Tage Possession der Vikarie SS. Wilhelmi et Huberti, die durch Tod von Johannes Grevert erledigt war (WR; Prot. 77 Bl. 117), 19. d. M. Subdiakonat auf die genannte Vikarie, 27. März 1717 Diakonat, 18. Dezember 1717 Priesterweihe *visa dispensatione apostolica super aetate* (WR), 6. Februar 1723 Licentia testandi, gest. 18. Juli 1725 im elterlichen Hause, Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21), Exekutoren Johann Karl Droste zu Senden, Domherr, Matthias Friedrich Schils, Domvikar und Kaplan des Domkellners, Heinrich Maes, Rektor der Margarethenkapelle (1 K A. 48).

Arnold Philipp Teroerde *Mon.*, E: Peter T. und Anna Isfording, get. 10. April 1694 S. Ludgeri (KB), 22. September 1708 Tonsur (WR), 30. August 1717 päpstliche Provision auf die durch Resignation von Heinrich Isfording erledigte II. Vikarie S. Petri (1 R U. 465), 26. März 1718 Präsentation im Kapitel, das ihm bedeutete, *ebe und bevor die rückständige und gemelter vicarien zugehörige gelder nicht völlig redintegriert, auf andere gedancken nicht reflexion zu machen* (Prot. 79 Bl. 26), da Isfording niemals residiert hatte (ebd. Bl. 43 f.), worauf sich der Vater des Vikars zur Begleichung aller Rückstände bereit erklärte, 3. September 1718 Possession (ebd. Bl. 75 f.), 24. d. M. Subdiakonat, 17. Dezember 1718 Diakonat, 21. d. M. Priesterweihe (WR), behielt die Vikarie über 40 Jahre, bevor er resignierte, Nachfolger Astrup (1 R A. 88 und 93), gest. 16. März 1775 in Bocholt, *vicarius s. Crucis* daselbst, im Alter von 79 Jahren (KK).

Johannes Martin Dam *Mon.*, E: Wennemar D. und Anna Maria Martha Bordewick, Bürger zu Münster, Gymnasium Paulinum (Alumnenverz.), 23. Mai 1709 Tonsur (WR), 1709–1713 Collegium Germanicum (Schmidt S. 234), 13. Oktober 1717 Kollation der Vikarie Quatuor evangelistarum, erledigt durch den Tod von Johannes Gerhard Detten (1 R A. 248), 1. Februar 1718 Possession (Prot. 79 Bl. 14), resignierte

vor seinem Tode zu Händen des Papstes, Nachfolger Johannes Bernhard Dam (1 R A. 248), gest. kurz vor 15. Dezember 1727 Borghorst, am selben Tage Einreichung eines Memorials der Geschwister Dam wegen Nachlaßinventarisierung in Borghorst (Prot. 88 Bl. 110).

(Jodocus) Heinrich Hartman *Mon.*, E: Heinrich Adolf H. und Clara Dircken, get. 7. November 1691 Münster (KB), 19. September 1705 Tonsur (WR), 3. Januar 1718 Possession der ihm vom Domkantor verliehenen Offiziation in der Kapelle S. Catharinae (Prot. 79 Bl. 3), 11. März 1718 niedere Weihen, 12. d. M. Subdiakonat *tituli mensae capituli Mon.*, 16. April 1718 Diakonat, 17. Dezember 1718 Priesterweihe (WR), am selben Tage Kollation der Vikarie S. Elisabeth (1 S A. 31 b; Prot. 136 S. 224 f.), gest. 11. April 1774 hochbetagt, 13. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof, ohne Hinterlassung eines Testaments (1 K A. 106), Nachfolger Melchior Anton Hageböck.

Johannes Jodocus Sivers, *Mon.*, E: Johann Heinrich S. und Anna Maria Beissings, get. 6. August 1694 S. Lamberti (KB), 18. Juni 1707 Tonsur, 26. März 1717 niedere Weihen, 27. d. M. Subdiakonat *tit. rectoratus in Billerbeck*, 19. September 1717 Diakonat, 16. April 1718 Priesterweihe (WR), 20. Januar 1718 Kollation des Domküsters auf das durch Resignation von Johannes Heinrich LeRoy auf Bernhard Uhlenbrock nicht rechtmäßig erledigte Rektorat S. Michaelis (1 R A. 335), 15. Februar 1718 Possession (Prot. 79 Bl. 18), 8. Februar 1720 Kollation auf ein Primissariat in der Marienkapelle (Prot. 82 Bl. 11), 3. Juli 1720 Possession (ebd. Bl. 28), 6. Dezember 1720 Streit mit Uhlenbrock um die Michaeliskapelle, wovon er, Sivers, *ein abstandt thuet* (ebd. Bl. 90), 1. Dezember 1724 Resignation des Primissariats (1 R A. 251), war 1724 Rektor S. Ludgeri in Billerbeck (KK).

Bernhard Theodor Veltwisch *Mon.*, E: Michael V. und NN, get. 25. Mai 1695 im Dom (KB), 18. Juni 1707 Tonsur, 10. Juni 1708 niedere Weihen, 11. d. M. Subdiakonat *tit. mensae capituli Mon.*, 1719/20 *dimiss. ad diaconatum et presbiteratum* (WR), 30. Mai 1718 Possession des durch Resignation von Uphaus erledigten Offiziums Trium Regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (Prot. 79 Bl. 41), 26. Oktober 1724 Licentia testandi, 29. d. M. Testament, darin bedacht sein *cognatus* Bernhard Theodor Humperdinck, Rektor in Billerbeck, und seine Schwester Catharina Elisabeth V., Erbe sollte sein Bruder Paulus V., Bürger und Bäcker in Münster, sein (1 K A. 298), gest. kurz vor oder am 7. November 1724 (Prot. 86 Bl. 97), 7. d. M. Nachlaßinventar seiner

Exekutoren Joseph Reiner Lion und Theodor Ludwig Höcker, Domvikare (1 K A. 298).

Heinrich Sigismund Müller, geb. 1679 Vörden (Bistum Osnabrück), 20. September 1704 Subdiakonat, 20. Dezember 1704 Diakonat, 7. März 1705 Priesterweihe (WR), 1718 Vikar zu S. Aegidii, 1711 *ad fidem orthodoxam non modo conversus, sed etiam pluribus annis sacerdos* (PfAegidii A. 57), 8. Juni 1718 als *gueter prediger und geistlicher herr* für das durch Tod von Christoph Bernhard Bödding erledigte Pastorat S. Jacobi präsentiert (Prot. 79 Bl. 44), behielt die Pfarrei bis 1721 (Tibus, Jakobipfarre S. 44 und 131), gest. 6. August 1726 als Kaplan zu S. Aegidii und Pfarrer zu Lüdinghausen (KK).

Everhard David Werneking, E: Werner Wernekinck, Organist zu St. Johann in Osnabrück, seit 1665 in Minden, und Elisabeth Langewand aus Osnabrück, get. 24. Februar 1660 Minden (DGB 152 S. 342 f.), 1686–1703 Vikar und Organist zu St. Mauritiz (WestfZ 113. 1963 S. 173), Priester und Domorganist, gest. 9. August 1718 an Apoplexie im Hause der Jungfer Crüselman *in nova platea dominorum abante platea equina*, Exekutoren Rottman, Vikar zu St. Mauritiz, Johann Rotger Werneking Dr. iur. utr. (AV Hs. 68 Bl. 188; Prinz S. 20), kein Domvikar.

Franz Theodor Otto Kamp *Mon.*, E: Jakob K. und Anna Elisabeth Hinrichman, get. 26. August 1691 S. Lamberti (KB), 19. September 1705 Tonsur, 22. Dezember 1714 niedere Weihen und Subdiakonat *tit. vicariae b. Mariae virg. ad s. Servatium cum supplemento*, 20. April 1715 Diakonat, 21. September 1715 Priesterweihe (WR), besaß anfangs (seit 1718) die I. Vikarie b. Mariae virg. veteris chori in Nachfolge des Vikars Johann Rotger Plencker (1 R A. 199), 13. August 1718 Possession der durch Tod von Johannes Bernhard Hönig erledigten Vikarie S. Catharinae (Prot. 79 Bl. 71), vor 3. Januar 1750 Resignation zu Händen des Papstes, Nachfolger Georg Adolf Ferdinand Isfordt (1 R A. 58), gest. 10. Mai 1750 (2 C 1 A. 41 S. 25), Testament (1 K A. 134).

Johannes Bernhard Mersman *Mon.*, E: Franz M. und Gertrud Uhlenbrock, get. 1. Januar 1705 S. Aegidii (KB), 24. September 1712 Tonsur (WR), 3. September 1718 Kollation der von Uhlenbrock dimittierten Vikarie b. Mariae virg. zu S. Jacobi (Prot. 79 Bl. 76), 20. September 1721 niedere Weihen (WR), 7. Dezember 1724 Vorlage einer

päpstlichen Provision auf das von Bernhard Uhlenbrock resignierte Rektorat S. Michaelis (1 R A. 335), worüber es zum Streit mit dem Kollator, dem Domküster, kam (2 S 1 A. 26), 30. März 1726 Supplik um Verleihung des *tit. mensae capituli Mon.* wegen *tenuitas officiationis*, um zu den höheren Weihen zu gelangen, *fiat* (Prot. 87 Bl. 160), 6. April 1726 Subdiakonat *tit. mensae capituli*, 7. Juni 1727 Diakonat, 20. Dezember 1727 Priesterweihe *visa dispensatione apostolica super aetate* (WR), 14. August 1728 *vicarius II. b. Mariae Magdalенаe*, leiht Geld an den fürstbischöflichen Silberverwalter Franz Wilhelm Mersman und seine Frau Maria Gertrud Uhlenbrock aus (1 R A. 68), 1. November 1732 noch *rector s. Michaelis* (1 R A. 311), 10. Juli 1752 Kanoniker zu Dülmen und Vikar zu Merfeld, gest. 19. März 1761 Dülmen, Dechant zu Dülmen und Vikar S. Johannis bapt. zu Bocholt (KK).

Franz Jacob Mersman aus Oelde, E: Franz M. und Gertrud Margarethe Ameling, get. 17. Februar 1691 Oelde (KB), 1712/13 an der Universität Paderborn immatrikuliert (Freisen Nr. 4916), 18. September 1717 Subdiakonat *tit. patrimonii*, 18. Dezember 1717 Diakonat, 12. März 1718 Priesterweihe (WR), 13. April 1719 Investition mit der von Johann Balthasar Mues resignierten Vikarie b. Mariae Magdalенаe (Prot. 81 Bl. 127; 1 R A. 199), Juli 1753 Resignation, Nachfolger Franz Johannes Heerde (2 C 1 A. 41 S. 25), war Pfarrer in Vechta (KK).

Petrus Averbeck *Mon.*, 17. Mai 1704 Tonsur und niedere Weihen, 22. September 1708 Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 22. Dezember 1708 Diakonat, 23. Februar 1709 Priesterweihe (WR), besaß [als Nachfolger des am 24. April 1719 resignierenden Heinrich Tomnienhaus] die I. Vikarie S. Petri, resignierte vor 23. Dezember 1719 in einem päpstlichen Monat, Nachfolger Heinrich Anton Joseph Feuerborn (Prot. 81 Bl. 286), war auch Kaplan zu St. Mauritius, gest. vor 5. November 1751 (KK).

Christian Joseph Hane *Mon.*, E: Theodor H. und Anna Christina Alexandra Ascheberg, get. 28. März 1693 Münster (KB), 17. März 1704 Tonsur, 26. März 1717 niedere Weihen, 27. d. M. Subdiakonat *tit. patrimonii*, 18. September 1717 Diakonat, 16. April 1718 Priesterweihe (WR), 14. August 1719 Possession der II. Priestervikarie am Hochaltar (Prot. 81 Bl. 256) als Nachfolger des resignierenden Johannes Heinrich Johanninck, gest. 7. September 1725 im elterlichen Hause auf der Aegidiustraße beim Friedhof (AV Hs. 68 Bl. 189), Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21), 14. d. M. *licentia exequendi* für

die Exekutoren Brochtrup, Domvikar, und Theodor Hane, Prokurator, Vater des Vikars (Prot. 87 Bl. 94).

Arnold Kröckendorff *Krückendorff, Mon.*, 1714 Domkammeral (KKler.), 21. Dezember 1714 Tonsur, 22. d. M. niedere Weihen, 18. Dezember 1717 Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 12. März 1718 Diakonat, 16. April 1718 Priesterweihe (WR), 16. November 1719 Concentor, Supplik um Gehaltsaufbesserung (Prot. 81 Bl. 275).

Heinrich Anton Joseph Feuerborn *Feuerbern, Feuerberg*, E: Konrad Ignaz F., Ratsherr zu Paderborn, und Maria Elisabeth Niehaus (St. Mauritz A. 7), 16. November 1718 *Antonius Josephus Feuerbern Paderanus, logicus*, an der Universität Paderborn immatrikuliert (Freisen Nr. 5360), 23. Dezember 1719 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die von Petrus Averbek resignierte II. Vikarie S. Petri, nachdem der Domherr von Metternich auf sein Kollationsrecht verzichtet hatte, Possession (Prot. 81 Bl. 286), resigniert vor 5. Januar 1727 (HAKöln HUA Nachtr.), 25. Oktober 1727 *dominus A. J. F., rector beneficii s. Trium regum secundi* [im Dom zu Paderborn], *solvit statuta cryptae etc., dimissit resignando anno 1732 23. Februarii, ad s. Mauritium Mon. canonicus* (Freisen Nr. 5360 Anm.), 22. März 1728 Possession eines Kanonikats zu St. Mauritz, 1. Dezember 1729 Wahl zum Dechanten daselbst (St. Mauritz A. 7), gest. 3. Januar 1765 (KK).

Georg Petercka *Petrerka*, 26. März 1720 Vorlage einer päpstlichen Provision auf das durch Tod von Zurmühlen erledigte Primissariat, worauf das Kapitel befand, es handele sich um kein Benefizium, sondern nur um ein *nudum manuale officium* (Prot. 82 Bl. 16), 28. d. M. Verzicht des Bewerbers auf seine Rechte aus der Provision, empfahl sich der Gnade des Kapitels (ebd. Bl. 22).

Johannes Bernhard Joseph Mensing *Wetzlariensis ratione fixi domicilii et originis paternae*, 23. Dezember 1702 Tonsur, 22. Mai 1717 niedere Weihen und Subdiakonat *tit. patrimonii*, 19. September 1717 Diakonat, 18. Dezember 1717 Priesterweihe (WR), 2. November 1720 Verleihung der durch Tod von Adam Gerhard Hönig in einem päpstlichen Monat erledigten Vikarie Omnium sanctorum (Prot. 82 Bl. 74), 25. d. M. Possession, 28 Jahre alt (1 R A. 199), jedoch meldete sich im September 1721 ein päpstlicher Provisus, Beschluß des Kapitels, nach Rom zu schreiben, daß es sich um *eine schlechte officiation* handele, genehmigte die Emanzipation unter der Voraussetzung, daß M. die Gebühren

erstattet bekomme, falls er weichen müsse (Prot. 83 Bl. 82), gest. kurz vor oder am 28. September 1728, Exekutor Averbeck (Prot. 88 Bl. 211).

Johannes Thomas Faber, seit 1721 [?] Pastor S. Jacobi als Nachfolger von Heinrich Sigismund Müller, vor 18. Oktober 1736 Resignation, Nachfolger Johannes Otto Anton Henckel (DA Hs. 46 Bl. 80 f.).

Johannes Bernhard Brochtrup *Mon.*, E: Bernhard B. und Maria Christina Lixfeld, get. 7. Dezember 1695 S. Lamberti (KB), 15. April 1713 Tonsur, 1719 Dimissorialien zum Empfang der Diakonats- und Priesterweihen (WR), 1721–1735 Besitzer der I. Priestervikarie am Hochaltar, Nachfolger Peter Joseph Tönnies (1 R A. 4), Dezember 1735 Dimission (2 C 1 A. 41 S. 22), seit 1729 Kellner am Alten Dom, gest. 10. Juli 1763 Münster (KK).

Johannes Wilhelm Mues *Muß*, E: Alhard Joachim M., Notar und Stadtsekretär zu Werl, und Anna Maria Ölersk, get. 30. November 1690 Werl (KB)<sup>1)</sup>, 9. Januar 1721 Kollation der durch Resignation von Johannes Wolfgang Hönig erledigten Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (1 R A. 309), 4. März 1721 Investition durch den Domscholaster (1 R A. 302), 2. April 1721 Verleihung des *tit. mensae capituli Mon.* (Prot. 83 Bl. 22), 12. d. M. Subdiakonats, 20. September 1721 Diakonats, 22. d. M. Priesterweihe (WR), 17. November 1725 Bestellung als Domprovisionar (Prot. 87 Bl. 117), 12. August 1726 Licentia testandi, Konstitution der Exekutoren Friedrich Christian von Plettenberg, Domherr, Elbert Heinrich Bernhard Sprakel, Vikar zu S. Nicolai (dieser später ersetzt durch Johannes Everwin Wernicke, Domvikar) (1 K A. 202), 1728 bis zum Tode auch Vikar am Alten Dom (demnächst Scholz GS), 9. Dezember 1740 Testament: Universalerbe Johann Heinrich Mues, Sohn seines Bruders Johann Christoph, subsidiär Catharina Elisabeth Kindler, Schwester des Testators, bzw. seine Halbschwester Therese, 6. September 1746 *in der thumbpropstey dahier zu Münster das zeitliche mit dem ewigen verwechslet* (1 K A. 202), war auch Kanoniker zu S. Martini.

Petschaftsiegel: Drei Sterne 2:1 (ebd.).

<sup>1)</sup> Am 24. Februar 1688 läßt Caspar Mues *Maus* in Werl seinen Sohn Alhard Walrave taufen. Ein Walrave Mues *Muß* wurde im Jahre 1652 Bürger zu Werl, vgl. Heinrich Josef DEISTING, Werler Bürgerbuch 1551–1877 (Schriften der Stadt Werl A 18) 1979 S. 81 Nr. 194. — PREISING S. 76 gibt als Tauftag den 12. August 1692 an. Ein Bruder des Domvikars, Johannes Christian, starb als Kapuziner in Münster am 10. Oktober 1761 (ebd.).

Balthasar Mues, Vikar (S. Theobaldi?) in der Kirche S. Jacobi und Vikar (SS. Bernardi, Basilii et Alexii?) in der Margarethenkapelle, gest. 20. September 1721 im Hause des Schmiedes Haes auf der Hundestiege (AV Hs. 68 Bl. 189), 22. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21).

Petrus Pictorius *Coesfeldiensis*, E: Peter Pictorius (geb. 1623 auf Mön, Dänemark), Hofarchitekt Christoph Bernhards von Galen, und Elisabeth Doerholt (geb. um 1640 Marburg), get. 3. Dezember 1673 Coesfeld, 29. Juli 1721 Anordnung als bischöflicher Vikar (Prot. 83 Bl. 64), 20. September 1721 niedere Weihen und Subdiakonat *tit. mensae domini de Plettenberg ex Nordkirchen*, 22. d. M. Diakonat, 24. d. M. Priesterweihe (WR), 10. Oktober 1721 Beschluß des Kapitels, mit der Possession bis zur Rückkehr des Domdechanten zu warten (Prot. 83 Bl. 87), 9. November 1721 Possession, nachdem in der Kollation die Bezeichnung *vicarius episcopi* in *officians episcopi* abgeändert worden war (ebd. Bl. 91 f.), 2. Juni 1723 Streit mit dem Kanoniker Reinardi wegen der päpstlichen Provision (Prot. 85 Bl. 49), 10. Juni 1732 *canonicus ad s. Martinum*, an der Universität Paderborn immatrikuliert (Freisen Nr. 6233), wie sein Vater und sein Bruder Gottfried Laurenz als Architekt tätig, so am Schloß Körtlinghausen (?) und als Werkführer unter seinem genannten Bruder am Schloß Nordkirchen (Geisberg 1 S. 241), an münsterischen Bürgerhäusern (ebd. 5 S. 144 und 149), bei der Umgestaltung des Alten Chors im Dom (ebd. 5 S. 152 f. und 156 f.) sowie bei den Festungsbauten von Münster und den Plänen für einen Residenzbau (ebd. 1 S. 51, 236 und 376), gest. am Morgen des 28. Juni 1735 *in aedibus domini de Burlo, canonici veteris aedis* (AV Hs. 68 Bl. 192), 30. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (ebd.), Exekutoren Johannes Bernhard Niesert und Johannes Adolf Zureick, Domvikare (Prot. 95 Bl. 77), Erbin: C. Th. Schücking, Witwe des Obristlieutenants Pictorius, 29. Dezember 1735 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 227), Nachfolger Steverman (2 C 1 A. 41 S. 22).

Familienwappen: Natürlicher Kopf mit weißer Augenbinde in weißem beflügelten Ring auf blauem Grund (Westfalen 17. 1932 S. 2).

Lit: Max Jucho, Die westfälischen Barockbaumeister Pictorius. Beiträge zur Kunstgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts. Phil. Diss. Münster (masch.), Auszug gedruckt 1922; Hans Hüer, Fürstbischof Christoph Bernhard und sein Baumeister Pictorius. 1923; Wilhelm Rave, Die Architektenfamilie Pictorius-Lipper-Reinking (Westfalen 17. 1932 S. 1–7); Ders., Peter Pictorius d.Ä. (Westf. Lebensbilder 4. 1933

S. 145–161); Ders., Die Nachfahren des Peter Pictorius. Das Bild einer westfälischen Bürgerfamilie (Westfalen 18. 1933 S. 189–192).

Johannes Anton Köning *Mon.*<sup>1)</sup>, 2. Juni 1708 Tonsur (WR), 23. Januar 1722 Vorlage einer Kollation auf die Vikarie Quatuor doctorum (Prot. 84 Bl. 6), die durch Tod des Vikars Nottebusch erledigt war, *periculo suo* (ebd. Bl. 10), konnte aber wegen eines Rechtsstreites um die Vikarie nicht zur Possession kommen, auf den Titel der *mensa capituli* übernommen (ebd. Bl. 17), 25. Februar 1722 niedere Weihen und Subdiakonat, 30. Mai 1722 Diakonat, Juni (o. Tag) 1725 Priesterweihe (WR), gest. 3. November 1725, 5. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21).

Bernhard Plencker aus Elspe, 2. Juni 1722 Vorlage einer päpstlichen Provision auf ein Primissariat in der Marienkapelle, Possession (Prot. 84 Bl. 34), gest. kurz vor 2. Juni 1780, Nachfolger Peter Isinck, bisheriger Domkammeral, am 3. d. M. (Prot. 142 S. 112).

Franz Heinrich Henckel *Mon.*, E: Friedrich H. und Maria Weiman, get. 25. November 1703 S. Ludgeri (KB), 18. Dezember 1722 Tonsur und niedere Weihen (WR), 13. Juni 1722 Possession eines durch Tod des Vikars Morrien erledigten Offiziums in der Marienkapelle (Prot. 84 Bl. 36), Bruder des Pastors S. Jacobi, gest. 24. September 1746, 25. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 K A. 112) ohne Hinterlassung einer Konstitution und eines Testamentes; als Exekutor wurde der Vikar Cramer angeordnet (Prot. 106 Bl. 180), Nachfolger Johannes Christoph Dingerkus (1 U 3 A. 3), 5. Oktober 1746 Nachlaßinventar (1 U 3 A. 9).

Johannes Hermann Meiners *Meinensius, Meinesius*, E: Hermann M. und NN. (Nacke?), get. 1. September 1686 Epe (KB), 19. September 1705 Tonsur und niedere Weihen, 23. Februar 1709 Subdiakonat *tit. vicariae S. Ursulae et sociarum in arce Steinhausen*, 23. Mai 1709 Diakonat, 24. November 1709 Priesterweihe (WR), 4. Februar 1722 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die durch Tod von Wilhelm Karl Tomnienhaus erledigte Vikarie SS. Laurentii et Vincentii (Prot. 84 Bl. 15 f.), 4. August 1722 Possession (ebd. Bl. 59), vor 4. Juni 1724 Resignation, Nachfolger Alexander Anton Kerckerinck (1 Q U. 28 a).

<sup>1)</sup> Nicht identisch mit dem gleichnamigen Kölner Kleriker, geb. 1655 Breisig (JANSSEN-LOHMANN Sp. 797 Nr. 726).

Johannes Bernhard Budde *Mon.*, 12. März 1705 Kammerkleriker (KK), 19. Dezember 1705 Tonsur, 19. September 1711 niedere Weihen und Subdiakonat *tit. vicariae S. Bartholomaei in armario ecclesiae (veteris) Mon.*, 19. Dezember 1711 Diakonat, 20. Februar 1712 Priesterweihe, *Bocholdiensis* (WR), 6. Februar 1723 zum Nachfolger des verstorbenen Albinus Eickholt vorgeschlagen, weil er *ein gueter senger* war, sollte mit einer Offiziation versehen werden, 12. Februar 1723 Eidesleistung als Albinus (Prot. 85 Bl. 12 und 14), 1732–1739 Präses des Collegium Critinianum, Vikar am Alten Dom, gest. 1751 (KK).

Theodor Wilhelm Eiling aus Leer bei Burgsteinfurt, E: Wilhelm Heinrich E. und Maria Cormans, get. 11. Oktober 1693 Leer (KB), 17. Dezember 1712 Tonsur und niedere Weihen, 27. Februar 1717 Subdiakonat *tit. patrimonii*, 22. Mai 1717 Diakonat, 18. Dezember 1717 Priesterweihe (WR), folgte dem am 2. März 1723 verstorbenen Christian Theodor Brüning in der Vikarie S. Andreae zu S. Nicolai, Concenter der Domkirche, Anfang Mai 1724 *seines verstandes beraubt und gleich mitt ein hietziges fieber überfallen* (Prot. 86 Bl. 40), gest. 14. d. M. im Hause Averdunck am Horsteberg (AV Hs. 68 Bl. 189), 16. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 21), Exekutoren laut einer nicht unterschriebenen Konstitution Weitz und Maes, Testament nicht vorhanden, *licentia exequendi* des Kapitels (Prot. 86 Bl. 40).

Bernhard Anton Wege (auch Johannes W.) *Mon.*, E: Konrad Bernhard W. und Anna Gertrud Teigelers, get. 14. Januar 1708 S. Ludgeri (KB), 25. Februar 1722 Tonsur (WR), 5. April 1723 Investition mit der Familienvikarie SS. Alexii, Erasmi et Scholasticae zu S. Nicolai als Nachfolger von Johannes Heinrich Post auf Kollation des Ehepaars Maria Anna Teigeler und Matthias Wilhelm Büren (1 R A. 296 f.), gest. am Morgen des 2. Dezember 1746 ohne *Licentia testandi* und Konstitution; als Exekutor wurde der Domvikar Zurhaer eingesetzt (Prot. 106 Bl. 239), Nachfolger Nikolaus Hermann Anton Büren (1 R A. 297).

Johannes (Hermann) Kuhman, 24. September 1712 Tonsur, 25. Februar 1722 Subdiakonat *tit. pensionis*, 30. Mai 1722 Diakonat, Juni (o. Tag) Priesterweihe (WR), 10. Mai 1723 Possession eines Offiziums (S. Mariae virg.) in der Kirche S. Jacobi (Prot. 85 Bl. 43), 26. Mai 1725 folgte ihm Heinrich Joseph Kemper, 1738 Vikar *b. Mariae virg. ad s. Jacobum* und Offiziant zu St. Maurit, resigniert 1756 (KK).

Caspar Heinrich Leverdinck *Billerbeccensis*, 18. Dezember 1716 Tonsur und niedere Weihen, 20. September 1721 Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 18. Dezember 1721 Diakonat, 25. Februar 1722 Priesterweihe (WR), gest. 10. September 1723 *titularis serenissimi principis in aedibus de choro*, auf dem Herrenfriedhof bestattet, obgleich noch nicht im Besitze einer Domvikarie (Prinz S. 21).

Johannes Christoph Wortman, E: Bernhard W. und Christina Zurstegge, get. 28. November 1700 Nottuln (KB), 1. Februar 1724 Kollation auf ein Primissariat in der Marienkapelle (1 R A. 251), 10. Juni 1724 Tonsur und niedere Weihen (WR), 11. Dezember 1724 Possession des durch Resignation von Johannes Jodocus Sivers erledigten Primissariates (Prot. 86 Bl. 113), 21. Februar 1725 Bitte um Verleihung des Titels *mensae capituli*, um zu den höheren Weihen zu gelangen (Prot. 87 Bl. 17), 24. d. M. Subdiakonat *tit. mensae capituli*, 17. März 1725 Diakonat, 25. Mai 1725 Priesterweihe (WR), gest. 24. Dezember 1729 *in aedibus domini Hertleiff in platea Ludgeriana* (AV Hs. 68 Bl. 191), 26. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 22).

Alexander Anton Kerckerling, E: Bernhard Franz K. und Anna Elisabeth Oldensell, get. 3. September 1702 Nottuln (KB), 7. März 1721 Tonsur und niedere Weihen (WR), 25. September 1724 Vorlage einer päpstlichen Provision vom 4. Juni 1724 (1 Q U. 28 a) auf die durch Resignation von Johannes Theodor Meiners erledigte Vikarie SS. Laurentii et Vincentii (Prot. 86 Bl. 88), 14. März 1725 Investition (Prot. 87 Bl. 20), 17. d. M. Subdiakonat auf die genannte Vikarie, 25. Mai 1725 Diakonat, 22. September 1725 Priesterweihe (WR), gest. 17. Oktober 1733 im Hause des Herrn von Stapel auf der Jüdefelder Straße (AV Hs. 68 Bl. 191 a), 18. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 22), Nachfolger Johannes Cornelii (1 R A. 34; 2 C 1 A. 41 S. 22), 3. Januar 1735 Abrechnung seiner Beerdigungskosten (1 K A. 138).

Johannes Heinrich Krey aus Kinderhaus, E: Heinrich K. und Catharina Leverman, get. 9. August 1701 Überwasser (KB), 17. Dezember 1717 Tonsur (WR), 22. Juni 1724 Investition mit der Vikarie S. Andreae zu S. Nicolai, die durch Tod von Heinrich Eiling erledigt war (Prot. 86 Bl. 48), 24. August 1724 Subdiakonat *tit. mensae capituli Mon.*, 23. September 1724 Diakonat, 22. September 1725 Priesterweihe (WR), gest. 20. Mai 1729 (KB) als II. Diakon am Hochaltar (?) und Emonitor des Großen Kalands (Prot. 89 Bl. 31), Exekutoren von Merveldt d.J.,

Domherr, Johannes Caspar Weitz und Elbert Heinrich Bernhard Sprakel, Domvikare, 23. Juni 1729 Vorlage der Exekutorialrechnung (1 K A. 159).

Gerhard Petrus Walter Schmedding *Mon.*, E: Gerhard Christoph Sch. und Clara Christina Bertenhoff, get. 14. April 1696 S. Lamberti (KB), 21. September 1714 Tonsur, 22. d. M. niedere Weißen, 30. Mai 1722 Priesterweihe, Kanoniker zu S. Mariae Magdalena zu Hildesheim (WR), 28. Juni 1724 Possession der von Bernhard Gerdeman resignierten Vikarie SS. Antonii et Georgii (Prot. 86 Bl. 49 f.), 19. August 1727 Licentia testandi, gest. kurz vor 19. Mai 1751, Quittung seiner Haushälterin [?] Clara Anna Möllers, 4. Oktober 1752 Ablegung der Exekutorialrechnung durch den Exekutor J. B. Dam (1 K A. 251 b).

Wilhelm Joseph Vogel *Mon.*, E: Johann V. und Maria Schenking, get. 1. November 1701 S. Aegidii (KB), 7. März 1721 Tonsur und niedere Weißen, 10. Juni 1724 Subdiakonat *tit. patrimonii*, 15. Juni 1724 Diakonat, 4. Oktober 1724 Priesterweihe *visa dispensatione apostolica super aetate* (WR), 12. August 1724 Vorlage einer Kollation auf das durch Tod des Vikars Gröticke erledigte Offizium Quatuor evangelistarum, Possession *periculo partis* (Prot. 86 Bl. 81), 18. Dezember 1725 Possession der durch Tod von Christian Joseph Hane erledigten II. Priestervikarie am Hochaltar (Prot. 87 Bl. 127) unter Dimission des bisherigen Offiziums, 5. Januar 1730 Klage über die durch Nachlässigkeit seines noch lebenden Vorgängers Johannes Heinrich Johanninck hervorgerufene Baufälligigkeit seines Vikarienhauses (Prot. 90 Bl. 6), 1. Dezember 1730 vom Kapitel beschuldigt, er habe *bekandtermassen die praefation sowenig als auch das pater noster, wie sonst gebräuchlich, völlig ausgesungen und solchergestalten nicht allein eine turbation in choro verursacht, sondern auch den herrn succentoren öffentlich in choro mit schimpflichen wörteren angegriffen und ihn under ander vor einen Judasbruder ausgescholten* (Prot. 90 Bl. 216 und 229), gelobte Besserung und Beachtung des alten Herkommens, 25. Februar 1743 Licentia testandi, 11. März 1743 Konstitution der Exekutoren Maes und Weininck, Domvikare, 21. d. M. Testament (1 K A. 302), gest. am Morgen des 21. März 1743 (Prot. 103 Bl. 34), Nachfolger Johannes Dietrich Krey (2 C 1 A. 41 S. 24).

Johannes Bernhard Kannier *Kanier*, aus Vreden, 20. September 1721 Tonsur (WR), 23. Oktober 1724 *vicarius II. quatuor doctorum* (1 S A. 31 b), 27. August 1726 Investitur (Prot. 87 Bl. 253), 21. Dezember 1726 niedere Weißen und Subdiakonat auf die genannte Vikarie, 8.

März 1727 Diakonat, 29. d. M. Priesterweihe (WR), März 1754 Resignation, gest. 19. August 1755, Nachfolger Eickman (2 C 1 A. 41 S. 25).

Johannes Theodor Wilhelmi, E: Johann W., Schulrektor, und Anna Maria Baggel, get. 24. Februar 1699 Werne (KB), 13. November 1724 Investition mit einer Offiziation in der Kapelle S. Nicolai (Prot. 86 Bl. 99), 3. Februar 1725 Bitte um Verleihung des Titels *mensae capituli* (Prot. 87 Bl. 15), 23. d. M. niedere Weißen, 24. d. M. Subdiakonat *tit. mensarum episcopi et capituli*, 17. März 1725 Diakonat, 25. Mai 1725 Priesterweihe (WR), 2. Mai 1727 Possession einer Offiziation am Hochaltar (Prot. 88 Bl. 22), seit 1729 Besitzer der III. Priestervikarie am Hochaltar, gest. 27. April 1733 *in aedibus prope ambitum* (AV Hs. 68 Bl. 191 a), 29. d. M. Nachlaßinventar (1 K A. 325). Da keine Licentia testandi vorhanden war, fiel der Nachlaß der Kirche zu, wurde aber *per elemosinam* im April 1736 den Geschwistern ausgehändigt, die ein *testimonium paupertatis* vorgelegt hatten (Prot. 96 Bl. 38 f.).

Elbert Heinrich Bernhard Sprackel *Sprackel*, E: Bernhard Sp. und Anna Maria Osterhoff, get. 26. Juni 1701 S. Bartholomaeus in Ahlen (KB), 7. März 1721 Tonsur und niedere Weißen (WR), 5. April 1725 Kollation der I. Vikarie SS. Olai, Huberti et Caeciliae zu S. Nicolai (DDech. A. 168), war Offiziant zu S. Aegidii, 26. Mai 1725 Subdiakonat *tit. mensae capituli Mon.*, 25. Juli 1725 Diakonat, 22. September 1725 Priesterweihe (WR), 13. November 1729 als Emonitor des Großen Kalands vorgesehen (Prot. 89 Bl. 110), gest. 17. Oktober 1742 *apoplexia* im Hause der Witwe Krass (AV Hs. 68 Bl. 194), 18. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 23 *Egbert H. B. Sprackel*), 24. d. M. Verkauf des Nachlasses durch den Exekutor Franz Ferdinand Ketteler, 15. Januar 1743 Inventar der Briefschaften, darunter das Kopiar der Vikarie, 5. Oktober 1752 Ablegung der Exekutorialrechnung. Seine Schwester Maria Elisabeth war mit Wilhelm ter Geist, Bäckeramtsverwandten in Münster, verheiratet (1 K A. 271), Nachfolger Heinrich Anton Venneman (2 C 1 A. 41 S. 24).

Heinrich Joseph Kemper, E: Johann Heinrich Kemper und Anna Gertrud Kemper, get. 18. Dezember 1700 Stadtlohn (KB), geb. 18. Dezember 1700, 23. September 1718 Tonsur und niedere Weißen, 26. Mai 1725 Subdiakonat *tit. vicariae b. Mariae virg. immaculatae conceptionis in ecclesia s. Jacobi Mon.*, 25. Juli 1725 Diakonat, 22. September 1725 Priesterweihe (WR), residierte nicht, Besitzer der Vikarie SS. Johannis

bapt. et ev. in Stadtlohn (St. Mauritiz A A. 11 a), gest. 17. Mai 1765 (KK).

Hermann Detten, Nachfolger des am 18. Juli 1725 verstorbenen Vikars Heinrich Anton Crone in der Vikarie S. Wilhelmi (1 R A. 199), konnte sich aber gegen Heinrich Hermann Maes nicht durchsetzen.

Gerhard Hermann Buschman *Bussman, Mon.*, 15. April 1724 Tonsur und niedere Weihen, 14. Oktober 1725 Subdiakonat *tit. mensae capituli Mon.*, 23. November 1725 Diakonat, 22. Dezember 1725 Priesterweihe (WR), 1. Oktober 1725 Kollation des durch Tod von Sebastian Fincke erledigten Rektorats S. Nicolai (1 R A. 296), 2. d. M. wegen allzu knapper Ausstattung des Rektorats auf den Titel der *mensa capitularis* übernommen (Prot. 87 Bl. 97), 10. September 1747 Licentia testandi, 4. April 1755 Testament: Erbin war seine Schwester Maria Gertrud Jochmaring gen. Buschman (1 K A. 36), gest. am Morgen des 4. September 1755 (Prot. 155 Bl. 130), Exekutor Eickman, Nachfolger im Rektorat Dreyer (2 C 1 A. 41 S. 26).

Johannes Hermann Ketteler, E: Johann Joseph Ketteler und Anna Christina Deckelinc, get. 21. April 1699 Vorhelm (KB), 15. April 1717 Tonsur (WR), 17. November 1725 Possession der Vikarie Quatuor doctorum (Prot. 87 Bl. 117), 20. Dezember 1725 wegen schwacher Ausstattung der Vikarie auf die *mensa capituli* übernommen (ebd. Bl. 124), 21. d. M. niedere Weihen, 22. d. M. Subdiakonat *tit. mensae capituli*, 16. März 1726 Diakonat, 20. April 1726 Priesterweihe (WR), 8. August 1727 Bestallung als Nachfolger des verstorbenen Johannes Werning in der Domwerkmeisterei (Prot. 88 Bl. 51; 1 K A. 318; DA 5 A. 22), 31. März 1728 Possession eines Primissariates (Prot. 88 Bl. 147), gest. 2. August 1733 in der Kurie des Domherrn von Galen (AV Hs. 68 Bl. 191 a), 4. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 22), Nachfolger in der Vikarie Knippenberg (2 C 1 A. 41 S. 22).

Siegel: Ein an einem Ring hängender, in der Mitte kugelförmig verdickter Haken (1 U U. 79 vom 20. Januar 1728).

Jacobus (Adam) Kinable *Kinnabe, presbiter Leodiensis*, 10. Juli 1726 Vorlage einer päpstlichen Provision vom 24. November 1725 auf das durch Tod von Sebastian Fincke erledigte Rektorat S. Nicolai (1 R A. 296), das jedoch vom Kapitel bereits am 1. Oktober 1725 an Gerhard Hermann Buschman vergeben worden war, der am 12. Juli 1726 das

Domkapitel um Hilfe gegen den Provisus Kinable bat (Prot. 87 Bl. 212).

Johannes Heinrich Busch *Alensis*, E: Ludwig B. und Benedicta Geisthövel, get. 2. Juli 1688 S. Bartholomaeus Ahlen (KB), 19. Dezember 1711 Tonsur und niedere Weihen, 22. September 1714 Subdiakonat *tit. officiationis perpetuae summi altaris ad s. Ludgerum*, 23. d. M. Diakonat, 29. d. M. Priesterweihe (WR), 25. September 1724 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die durch Tod von Bernhard Gröticke erledigte Vikarie *Quatuor evangelistarum*, sollte zuerst die Fundationsurkunde vorlegen (Prot. 86 Bl. 88), 28. Dezember 1725 Provision auf das von Wilhelm Joseph Vogel dimittierte Rektorat *Quatuor evangelistarum*, doch übertrug das Kapitel die Pfründe an Johannes Wilhelm Vogel, worüber einige Jahre in Rom gestritten wurde, bis Vogel um des Friedens willen verzichtete. Busch resignierte vor seinem Tode zu Händen des Papstes zugunsten des noch nicht zwanzigjährigen Gerhard Christoph Edeler (7. Juni 1717 Tonsur und niedere Weihen), wogegen das Kapitel die Vikarie dem Priester Johannes Matthias Schmitz übertrug (1 Q A. 31 r) bzw. auch dem Priester Vogel (Prot. 90 Bl. 4 f.), gest. vor 5. Januar 1730 (ebd.).

Caspar Hermann Steverman, E: Hermann Schulte zu Stevern und Anna Elisabeth Elberfeldt, get. 30. Januar 1701 Nottuln (KB), 15. April 1718 Tonsur und niedere Weihen, 20. September 1727 Subdiakonat *tit. vicariae s. Antonii abbatis ad s. Martinum* in Nottuln, 20. Dezember 1727 Diakonat, 4. Januar 1728 Priesterweihe (WR), 2. Oktober 1731 *Possession periculo suo* der durch Dimission von Johannes Heinrich Johanninck erledigten Vikarie SS. Johannis et Pauli (Prot. 91 Bl. 197), darüber Streit mit dem päpstlichen Provisus Casamajor (Prot. 92 Bl. 6), 19. August 1735 päpstliche Provision auf die genannte Vikarie (1 R U. 467), 26. Oktober 1735 *Possession* der durch Tod von Petrus Pictorius erledigten Episkopalvikarie (Prot. 95 Bl. 122) auf Kollation des Bischofs Clemens August von Bayern (2 C 1 A. 41 S. 22), besaß auch die Vikarie S. Wilhelmi (Prot. 96 Bl. 47) seit 1727, 13. Februar 1743 Testament, Legate an Juliana Grüter, Tochter seiner Schwester, für ihre Dienste, seine Schwester Anna Elisabeth St. und seine Mutter; Erbin war seine Schwester Anna Sibylla, Witwe Grüter, gest. 21. Juli 1743, Exekutor Johannes Mauritz Koppers, Domvikar (Prot. 103 Bl. 100), Nachfolger in beiden Vikarien Adolf Heinrich Detten (2 C 1 A. 41 S. 24).

Wappen: Querbalken, darüber zwei, darunter eine Pferdepramme (1 K A. 277).

Petrus Gerwin von Sierstorff, 5. Januar 1727 Provision auf die Vikarie S. Petri (HAKöln HUA Nachtr.), 15. Juni 1729 Billigung des Kapitels zum päpstlichen Indult, die II. Vikarie S. Petri zu vertauschen (Prot. 89 Bl. 36), 4. November 1730 *bullae resignationis* auf Bernhard Zurmühlen vorgelegt (Prot. 90 Bl. 153), 13. d. M. soll diesem Possession erteilt werden (ebd. Bl. 191 f.).

Johannes Anton Theodor Plencker *Anton Dietrich P.<sup>1)</sup>*, 8. Januar 1725 *can. theol.* in Münster, für die Familienvikarie in Elspe präsentiert, jedoch sollte Johannes Günther Kumpf, der Sohn seiner Schwester, an seine Stelle treten, falls er in Münster bleiben wollte (Familienarchiv Börger gen. Plencker zu Elspe), 11. März 1727 Vorlage einer päpstlichen Resignation von Johann Rotger Plencker zu seinen Gunsten auf das II. Primissariat in der Marienkapelle (Prot. 88 Bl. 9), Streit darüber mit dem Domwerkmeister, der die Vergabe beanspruchte (1 U 3 A. 5), war Präses der Kritinianischen Stiftung, 8. Dezember 1773 Testament zugunsten der Familienvikarien zu S. Jacobi in Münster und in Elspe, folgte 1776 seinem Oheim Gottfried P. in der Vikarie b. Mariae virg. veteris chori (1 S A. 31 b fälschlich 1726), 29. August 1777 und 24. November 1778 Zusätze zum Testament (1 K A. 218), gest. 16. oder 17. November 1799 *phtisi* (KB S. Jacobi); da keine Konstitution vorlag, setzte das Kapitel den Vikar Doemer als Exekutor ein (Prot. 161 S. 332).

Henning Albers *Mon.*, 17. Dezember 1712 niedere Weihen, 20. Februar 1723 Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 27. März 1723 Diakonat, 22. Mai 1723 Priesterweihe (WR), 14. März 1727 Kollation auf das durch Tod des Vikars Vincenz Schröder erledigte Primissariat am Hochaltar (1 S A. 31 b; Prot. 88 Bl. 10), 24. d. M. Possession (ebd. Bl. 12), 13. Februar 1732 Bitte um Befreiung von der Residenz, weil er in Metelen ein Residenz erforderndes Benefizium erhalten hatte (Prot. 97 Bl. 18), gest. im Alter von 55 Jahren (KK) in der Woche vom 21. bis 27. Februar

---

<sup>1)</sup> Die Identität mit dem von JANSSEN-LOHMANN Sp. 1130 Nr. 335 genannten Johannes Anton Plencker, geb. 4. Dezember 1702 Elspe, 14. November 1717 Dimissorialien für Tonsur und niedere Weihen, ist ungewiß. Zumindest treffen die dort gemachten weiteren Angaben: 16. März 1729 päpstliche Provision auf die durch Johannes Rotger Plencker resignierte Pfarrei Elspe und das Todesdatum 8. März 1759 für ihn nicht zu.

1751 ohne Konstitution und Testament (Prot. 111 Bl. 13), Nachfolger Pape (2 C 1 A. 41 S. 25).

Stephan Theodor Lohaus, E: Konrad Gaudenz L., Bürger zu Münster, und Anna Christina Klocke, get. 12. Januar 1710 S. Aegidii (KB), 15. April 1724 Tonsur und niedere Weißen (WR), Nachfolger des gleichnamigen Vikars (gest. 4. April 1727) in der Vikarie SS. Gregorii et Ursulae, 8. April 1727 auch Nachfolger von Franz Heinrich Bastert (gest. 5. d. M.) in der III. Priestervikarie am Hochaltar (Prot. 88 Bl. 15 f.), gest. 19. Juli 1758 (1 K A. 173 a), Nachfolger Hermann Gisbert von Plettenberg bzw. Heinrich Anton von Coverden.

Siegel: Haus, dessen rechter Giebel in Aufsicht dargestellt ist (1 R A. 146).

Heinrich Joseph Zumvenne *zum Venne*, Mon., 17. Dezember 1717 Tonsur (WR), 28. Mai 1727 Kollation der II. Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (Prot. 88 Bl. 30), 5. Juni 1727 Übernahme auf die *mensa capituli* (ebd. Bl. 34), 7. d. M. Subdiakonat *tit. mensa capituli*, 13. März 1728 Diakonat, 18. Dezember 1728 Priesterweiße (WR), Juni 1732 Dimission der Vikarie, Nachfolger Nicolaus Hermann Schwicker.

Johannes Georg Isidor de Casamajor *Caldemajor, Cassemaier*, vor 16. Juli 1727 Nachfolger des Vikars Johanninck in der Vikarie SS. Johannis et Pauli (1 K A. 171; 1 R A. 199), darüber Streit mit Caspar Heinrich Steverman, 21. Februar 1733 kaiserliches Mandat zu seinen Gunsten (1 R A. 139 Bd. 2), 7. September 1727 Kollation der durch Tod von Crone erledigten Vikarie S. Wilhelmi (Prot. 87 Bl. 90), nicht wirksam geworden, 19. August 1735 päpstliche Provision auf dieselbe Vikarie in Nachfolge von Schröder (1 R U. 467; 1 R A. 199), 1742 Kanoniker am Alten Dom (Prot. 102 Bl. 128), 1754–1765 Thesaurar daselbst (demnächst Scholz GS), 4. Februar 1755 noch im Besitz der Vikarie S. Pauli, die er wohl nach dem Tode von Haddorf (gest. 9. Oktober 1745) in Besitz genommen hatte (1 R A. 139 Bd. 2), Nachfolger in dieser Vikarie Georg Isidor Duesberg 1769 (DA 8 A. 8), gest. 22. Juni 1765 (KB S. Jacobi).

Siegel: Im Wappen ein steigender Löwe (1 R A. 139 Bd. 2).

Johannes Paul Lageman Mon., E: Johann L. und Helena Gesina Stöverman, get. 4. Juli 1703 S. Lamberti (KB), 7. März 1721 Tonsur und niedere Weißen, 21. Dezember 1726 Subdiakonat *tit. vicariae II.*

*SS. Ciriaci et Gertrudis ad b. Mariam Magdalenam infra pontes*, 8. März 1727 Diakonat, 29. d. M. Priesterweihe *visa dispensatione apostolica super aetate* (WR), 15. August 1727 Kollation der durch Tod von Johannes Modersohn erledigten Vikarie S. Crucis in der Kapelle S. Margarethae (1 Q A. 29), 1734 Besitzer dieses Benefiziums (AD Prot. 62 Bl. 72), 1729–1780 auch Vikar am Alten Dom (demnächst Scholz GS), also auch bis dahin im Besitz der Vikarie S. Crucis, gest. 31. Oktober 1783 im Kirchspiel Überwasser (KB).

Johannes Everwin Wernecke *Wernike, Wernekinck, Mon.*, E: Raban W. und Anna Gertrud Runde (GS 3 S. 188), 23. Dezember 1713 Tonsur und niedere Weihen, 18. Dezember 1717 Subdiakonat *tit. vicariae s. Jacobis maioris ad S. Martinum*, 16. April 1718 Diakonat, 24. September 1718 Priesterweihe (WR), 11. Oktober 1727 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die durch Tod von Nicolaus Heinrich Melchers erledigte II. Vikarie b. Mariae virg. veteris chori (Prot. 88 Bl. 79), 14. d. M. Possession (ebd. Bl. 80), seit 1720 Besitzer des Schmedding'schen Hauses am Prinzipalmarkt (Westfalen 17. 1932 S. 28 mit Angaben zu seiner Familie), 23. November 1757 Testament, darin genannt sein verstorbener Bruder Stephan Theodor Anton, seine verstorbene Schwester Catharina Sibylla, seine Schwester [Anna Benedicta Elisabeth] im Kloster Niesing (GS 3 S. 188), seine Nichte [Anna Elisabeth] Schmedding daselbst (E: Theodor Hermann Sch. und Maria Franziska Wernicke: GS 3 S. 189), seine Nichte Theresia Schwoll, Ehefrau des Weinhändlers Coopman; Universalerbin war seine Nichte Theresia Osthues, Ehefrau des Gografen Dr. Gröninger; sein Vetter Johann Heinrich Schmedding erhielt das Haus am Prinzipalmarkt; Frau Gröninger bekam den Hof oder Garten im Breul mit dem Häuschen; Exekutoren Astrup, Bursenkaplan, Vogelsang, Kanoniker zu S. Martini, Lohaus, Domvikar; 29. März 1771 Kodizill: Die Kinder Coopmans aus erster Ehe treten an die Stelle der inzwischen verstorbenen Frau Coopman und ihrer Kinder, außerdem Legate an die Armen zu S. Lamberti (1 K A. 317; Pupill. 274), gest. 5. April 1771, 6. Juni 1772 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 317).

Bernhard Heinrich Krins *Criens, Horstmariensis*, 20. September 1721 Tonsur (WR), 17. Oktober 1727 Possession der II. Diakonalvikarie am Hochaltar (Prot. 88 Bl. 83 fälschlich *B. H. Krey* und *II. Subdiakonalvikarie*), 20. Dezember 1727 niedere Weihen und Subdiakonat *tit. mensae capituli Mon.*, 4. Januar 1728 Diakonat, 21. Februar 1728 Priesterweihe (WR), 15. Juni 1729 Investition mit der genannten Vikarie (Prot. 89

Bl. 35 f.), 14. Juni 1730 Resignation der Vikarie S. Andreae zu S. Nicolai, Nachfolger Johannes Matthias Schmitz, um die Vikarie am Hochaltar antreten zu können (Prot. 90 Bl. 69), 7. März 1743 Übernahme des durch Tod des Vikars Niesert erledigten Succentorats (Prot. 103 Bl. 28; 2 C 1 A. 41 S. 24), Nachfolger am Hochaltar Johannes Adam Krins (DA 8 A. 8), wohl seit 1743, gest. 6. Mai 1778 *succentor et vicarius summae aedis, hydrope* (KB S. Jacobi), hatte in Darfeld ein Kirchenfenster gestiftet. Sein Bruder Gerhard Heinrich war Pfarrer zu Billerbeck (KK).

Bernhard Ignaz Schmale aus Horstmar, 30. Mai 1722 niedere Weißen und Subdiakonat *tit. pensionis*, 22. Mai 1723 Diakonat, 18. Dezember 1723 Priesterweihe (WR), 17. Oktober 1727 Kollation der durch Tod von Johannes Werninck erledigten I. Vikarie Trium regum (1 R A. 167), 3. Mai 1728 Possession (Prot. 88 Bl. 151 f.), darüber Streit mit dem Vikar Dingerkus (ebd. Bl. 171), 1745 Bursenkaplan, legt ein neues Memorienbuch an (GS 17,1 S. 8), 21. Dezember 1760 Testament, darin genannt sein Vetter Stephan Schmale Dr. iur. utr., seine Nichte Bernardina Schmale, seine Schwägerin, Witwe Dr. Schmale, die Witwe Wermeling, die ihm treu gedient hatte, und ihre Tochter Elisabeth; Erbin war seine Schwester Anna Catharina; Exekutoren von Fürstenberg, Domdechant, Johannes Jacob Woestman, Domvikar, Georg Lohkamp, Domwerkmeister (1 K A. 250), gest. am Morgen des 27. Dezember 1760 Domvikar und Bursenkaplan (Prot. 116 Bl. 137), 22. Dezember 1761 Ablegung der Exekutorialrechnung, 1766 Auseinandersetzung des Domkapitels mit der Erbin Maria Bernardina Schmale und ihrem Ehemann Dr. med. Huseman (1 K A. 250), Nachfolger in der Vikarie Maximilian Germetten (1 Q A. 31 m).

Bernhard Anton Ketteler, E: Johann Joseph K. und Anna Christina Deckelink, get. 18. Dezember 1701 Vorhelm (KB), 18. Dezember 1721 Tonsur und niedere Weißen (WR), 20. Januar 1728 vom Domwerkmeister für das Primissariat in der Marienkapelle präsentiert (1 U U. 79), 13. März 1728 Subdiakonat *tit. mensae capituli Mon.*, 27. d. M. Diakonat, 11. April 1728 Priesterweihe (WR), 1745 Kollation der von Franz Ferdinand Ketteler resignierten Vikarie Decem milium martirum (2 C 1 A. 41 S. 22), gest. 2. Juni 1756, Nachfolger Raban Andreas de Clerff (KabReg 1018; 2 C 1 A. 41 S. 26), die von ihm verwaltete Unterwerkmeisterei wurde interimistisch dem Stabträger Lohkamp aufgetragen (Prot. 116 Bl. 48).

Heinrich Daldrup *Mon.*, E: Victor D. und Susanna Bulderman, get. 6. Oktober 1686 Überwasser (KB), 19. September 1705 Tonsur und niedere Weißen (WR), 5. Januar 1728 Kollation aufgrund päpstlicher Provision auf die Vikarie SS. Caroli et Oswaldi, erledigt durch Resignation seines Oheims Uphaus (Prot. 88 Bl. 127; 1 R A. 199), vor 12. Juli 1747 Resignation zu Händen des Papstes (1 R A. 180), am selben Tage Testament, Legate an seinen *frater uterinus*, den Amtmann Boemer, und Einsetzung der Waisen der Stadt Münster als Erben (1 K A. 50), gest. 23. Juli 1747, 31. d. M. Nachlaßinventar des Exekutors Maes (Prot. 107 Bl. 84; 1 K A. 50), Nachfolger Jodocus Matthias Boemer (2 C 1 A. 41 S. 24).

Petschaftsiegel: Drei Kugeln 2:1, Helmzier Adlerflug (1 K A. 50).

Johannes Bernhard Dam *Mon.*, E: Johann D., Küster zu S. Aegidii, und Catharina Wilberdinck, get. 18. Januar 1694 S. Aegidii (KB), 19. Dezember 1711 Tonsur, 18. September 1716 niedere Weißen, 19. d. M. Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 27. März 1717 Diakonat, 12. März 1718 Priesterweihe (WR), 16. Juli 1728 Vikar zu S. Aegidii, Vorlage einer päpstlichen Provision auf die durch Resignation seines Veters Johannes Martin Dam erledigte Vikarie Quatuor evangelistarum, jedoch ungeklärt, da der Resignant in Borghorst residiert hatte (Prot. 88 Bl. 171 f.), 23. Juli 1728 Possession, nachdem sich Johann Bernhard Dam zur Zahlung aller Rückstände bereit erklärt hatte (ebd. Bl. 178; 1 R A. 248), 29. Dezember 1732 Licentia testandi, 15. April 1733 Konstitution der Exekutoren Tondorff, Vikar Quatuor doctorum, und Dietrich Wilhelm Joseph Hane Dr. iur. utr., 7. November 1747 Testament, dazu zahlreiche Kodizille, darunter 22. Juni 1756, Legate an den Rat Friedrich Christian Hosius und seine Frau Maria Franziska Müller, die dafür 300 Rtl. an die Exekutoren zahlen sollten, Haupterbe war das Waisenhaus auf der Bergstraße (1 K A. 51), war auch Kaplan zu S. Aegidii, gest. 20. Juni 1757, nachdem er kurz zuvor auf Johannes Martin Friedrich Hosius resigniert hatte (Prot. 117 Bl. 46 f.; 2 C 1 A. 41 S. 26), 23. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (ebd.).

Wappen: Querbalken, darüber drei Sterne 1:2, darunter Wellen. Helmzier Adlerflug, dazwischen ein Stern (1 K A. 51).

Ölgemälde: Stadtarchiv Münster.

Stephan Dingerkus, E: Theodor D. und Dorothea Dünnewald, get. 3. Dezember 1703<sup>1)</sup> Attendorn (HeimatstimmenOlpe 39. 1960 S.

<sup>1)</sup> JANSSEN-LOHMANN Sp. 308 Nr. 322 gibt den 3. August 1702 als Tauftag an; ebd. Sp. 308 Nr. 321 den 2. Dezember 1703, für diesen 4. November 1728 Dimissorialien für alle

101 f.), 16. Mai 1720 Baccalaureat an der Universität Köln (Gymnasium Tricoronatum) *Stephanus Dingerens Attendoriensis* (Keussen 787,573), 28. Juli 1728 Vikar S. Cuniberti zu Soest, Dimissorialien für die Weißen (Janssen-Lohmann Sp. 308 Nr. 322), 4. Oktober 1728 Kollation des Domdechanten auf die Vikarie Omnium sanctorum in Nachfolge des Vikars Mensing (1 R A. 199), 19. September 1729 Possession (Prot. 89 Bl. 84), 24. Mai 1732 Licentia testandi (1 K A. 57), 25. Juli 1734 Bestallung als Kornschreiber, 18. Januar 1738 Kollation auf die durch Tod von Johannes Adolf Bischof erledigte Vikarie S. Trinitatis zu S. Jacobi (Prot. 98 Bl. 8), 27. d. M. Possession (ebd. Bl. 10), Stifter eines Lichtes vor dem Muttergottesbild auf dem Alten Chor (1 R A. 203), 1745 Erneuerung seines Altars Omnium sanctorum auf eigene Kosten (Geisberg 5 S. 234), 11. Juni 1761 Testament, Legate an seine Nichte Anna Maria Dingerkus, *oeconomia*, Ferdinand Dingerkus, *officians*, und die Armen zu Attendorn, Exekutoren Stephan Dingerkus d.J., Provisionar, Stephan Engelbert Dingerkus, Granar und Offiziant der Marienkapelle, seine Neffen; lag seit dem Tode des letzten Besitzers, Modersohn, wegen der Offiziation S. Ambrosii in der Pfarrkirche zu Ostbevern im Streit mit dem päpstlichen Provisus Friedrich Wilhelm Docen, resigniert vor 10. August 1762, Nachfolger Hermann Paris Dumme (1 R U. 473), gest. 16. Dezember 1765, 29. d. M. Vergleich der Exekutoren mit Docen (1 K A. 57).

Johannes Ferdinand Berning aus Dülmen, E: Johann Schulze B. zu Börnste und Elisabeth Froning, get. 21. Juli 1711 (KB), 7. Juni 1727 Tonsur und niedere Weißen (WR), 15. Oktober 1728 Possession eines Offiziums (SS. Bernardi, Basilii et Alexii) in der Margarethenkapelle (Prot. 88 Bl. 214), gest. kurz vor 24. Juli 1763, Nachfolger Bernhard Theodor Edelbrock (Prot. 125 S. 217).

Henri Matthieu (de) Micheroux *Mescheroux*, *Mischerich*, Sohn des Jean François M. (gest. vor 2. Februar 1730) in Ensival, 1717 *Heinrich Matthias Michereux* aus Verviers, *bacc. art.* der Universität Trier, 1728 *mag. art.* daselbst (Keil 2 S. 129), seit 1729 Besitzer der Vikarie Decem milium martirum, gest. 26. April 1735 *in curia Romana* (1 R A. 191), Nachfolger Bernhard Anton Ketteler, bestritten von Leopold von Schorror (Prot. 95 Bl. 76), 1735–1736 Exekutorium (1 K A. 193).

---

Weißen und *exeat* für die Diözese Münster. Ob es sich um zwei Personen handelt, bleibt offen.

Bernhard Zurmühlen *Mon.*, E: Peter Z. und Anna Elisabeth Pohlman, get. 2. November 1708 S. Lamberti (KB), 11. Juni 1729 Tonsur und niedere Weihen (WR), 4. November 1730 resigniert Petrus Gerwin von Sierstorff die I. Vikarie S. Petri auf ihn, 13. d. M. Possession (Prot. 90 Bl. 153 und 191 f.), resigniert vor 28. Juni 1746, Nachfolger Johannes Jacob Woestman (2 C 1 A. 41 S. 24), war 1772 Kanoniker zu St. Mauritz und Vikar S. Annae in der Alten Kirche zu Warendorf (KK), gest. 30. März 1781 im Ksp. S. Ludgeri (KB: Bernhard Maximilian Z.).

Johannes Theodor Dingerkus, get. 19. Februar 1702 Attendorn (KK), 15. Mai 1728 Dimissorialien für alle Weihen (Janssen-Lohmann 1 Sp. 307 Nr. 319), 28. September 1728 Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 18. Dezember 1728 Diakonat (WR), 15. August 1729 Priesterweihe auf eine Domvikarie, war auch Vikar zu Nordkirchen (Janssen-Lohmann Sp. 307 Nr. 319), erblindet im Alter, gest. vor 8. November 1750 als Pfarrer zu Roxel und Albachten (KK).

Johannes Joseph Schlüter *Mon.*, E: Johann Franz Sch. und Catharina Gertrud Schmedding, sein Bruder Franz Joseph war Kanoniker zu St. Mauritz (KB), 12. März 1729 Tonsur und niedere Weihen (WR), Vikar zu St. Mauritz, versah als Offiziant die in Händen der Jesuiten befindliche Domvikarie SS. Fabiani et Sebastiani, gest. kurz vor oder am 24. Februar 1738, Nachfolger Anton Vogt (2 C 1 A. 41 S. 23).

Johannes Bernhard Niesert, E: Johann Bernhard N. und Catharina Sutthoff, get. 22. Juli 1699 Sendenhorst (KB), 7. März 1721 Tonsur und niedere Weihen, 22. Mai 1723 Subdiakonat *tit. vicariae sepulchri Domini* zu St. Mauritz, 18. September 1723 Diakonat, 18. Dezember 1723 Priesterweihe (WR), 2. Januar 1730 Supplik, ihm die wirkliche Possession in der Subdiakonaloffiziation am Hochaltar zu gewähren, nachdem der päpstliche Provisus von Wydenbrück nichts wieder von sich hatte hören lassen, *placet* (Prot. 90 Bl. 1 f.), 17. November 1730 desgl. (ebd. Bl. 212), 17. Juli 1733 Übernahme des durch Tod von Caspar Weitz erledigten Succentorats und der I. Vikarie b. Mariae Magdalenae (2 C 1 A. 41 S. 22), 13. November 1733 Dimission der I. Subdiakonalvikarie am Hochaltar, Nachfolger Johannes Rotger Kock; das Concenterat übernahm der Vikar Krins (Prot. 93 Bl. 249), gest. 23. September 1742 abends 11 Uhr (Prot. 102 Bl. 118) im Alter von 44 Jahren (2 C 1 A. 41 S. 24) im Hause des Domvikars Tönnies, 26. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (AV Hs. 68 Bl. 194; Prinz

S. 23: 28. September), Erbe war sein Vater Bernhard, Exekutoren Wilhelm Joseph Vogel, Domvikar, und Lohkampff, Stabträger (1 K A. 209), Nachfolger Bernhard Heinrich Otto.

Johannes Matthias Schmitz *Mon.*, E: Andreas Sch. und Anna Angela Schmitz, get. 15. Januar 1700 Überwasser (KB), 17. September 1717 Tonsur und niedere Weißen, 19. Dezember 1722 Subdiakonat *tit. vicariae b. Mariae virg.* in der Pfarrkirche zu Werne, 20. Februar 1723 Diakonat (WR), 18. April 1723 Priesterweihe (Paderborn Pa 119), 5. Januar 1730 Kollation der durch Tod von Heinrich Busch erledigten Vikarie Quatuor doctorum, 7. d. M. Possession (1 Q A. 31 r; Prot. 90 Bl. 5), jedoch nicht wirksam geworden, 14. Juni 1730 Kollation der von Bernhard Heinrich Krins dimittierten Vikarie S. Andreae zu S. Nicolai (Prot. 90 Bl. 69), 1. Mai 1735 Licentia testandi, 14. d. M. Testament *in groester brustbeschwebrnuß*, Legate an seinen Bruder, der Kanoniker zu Wedinghausen war, Generalerbe wurde sein Vater Andreas auf Lebenszeit, danach die Kinder seines Vetters Nicolaus Schmitz; seine Stiefmutter erhielt den Nießbrauch der Güter, wenn sie nach dem Tode ihres Mannes unverheiratet blieb (1 R A. 288), beigefügt ein von ihm erstelltes Güterverzeichnis aus dem Mai 1735, gest. am Morgen des 31. Mai 1735, Exekutoren Johannes Hermann Edeler, Domvikar, Quirin Pomet, I. Primissar, Andreas Schmitz und seine Frau Christina Elisabeth Frantzen, Vater und Stiefmutter, 25. Februar 1739 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 261), Nachfolger Jodocus Hermann Rave (2 C 1 A. 41 S. 22).

Gerhard Hermann Weininck *Wening, Winckinck*, E: Johann Bernhard W. und Catharina Elisabeth Hamicholt *Haminkoel*, get. 29. Mai 1705 Gescher (KB), 23. September 1724 Tonsur und niedere Weißen (WR), 1. Dezember 1729 päpstliche Provision auf die von seinem Oheim Hermann Peter Soecker resignierte II. Vikarie Trium regum (1 R A. 166 und 199), 24. und 27. Januar 1730 Forderung des Kapitels, daß W. die Hälfte der nicht abgeführten Einkünfte Soeckers, der nie residiert hatte, übernehme (Prot. 90 Bl. 12 und 15 f.), 25. Februar 1730 Ablehnung durch W., nochmalige Bitte um Possession (ebd. Bl. 21), wurde erteilt, 3. Dezember 1733 Bestallung mit der nach dem Tode Johann Hermann Kettelers verwaisten Unterwerkmeisterei (Prot. 93 Bl. 263), geriet in starke Schulden und floh 1748 vor seinen Gläubigern, Anfang Oktober 1749 in Gescher zurück, Zusage des Kapitels, ihm zu verzeihen, wenn er seine Gläubiger befriedige und sich gut verhalte (Prot. 109 Bl. 103 f., 110 und 130), 4. April 1750 Konstitution der

Exekutoren Gottfried Plencker, Domvikar, der als Emonitor der Vikarie Weinincks wirkte (1 K A. 314), genoß die Unterstützung des Domherrn von Sparr, in dessen Diensten er stand (Prot. 110 Bl. 38 ff.), Oktober 1751 im Zuchthaus, von seinen Einkünften sollten seine Gläubiger befriedigt werden (Prot. 111 Bl. 118), 10. November 1751 Bitte um Entlassung aus dem Gefängnis gegen Kaution (ebd. Bl. 126), gest. im September 1756 in Oppenheim (2 C 1 A. 41 S. 26), 26. Dezember 1759 Ablegung der Exekutorialrechnung, Nachfolger Franz Alexander Gräver (1 K A. 314).

Johannes Hermann Edeler *Mon.*, E: Hermann E. und Maria Wiedeman, get. 24. April 1677 im Dom (KB), 6. Juni 1700 niedere Weißen und Subdiakonat *tit. vicariae s. Georgii in capella s. Antonii extra muros et ss. Cyriaci et Gertrudis in sacello b. Mariae Magdalenaee intra pontes iuxta patrimonium*, 18. Dezember 1700 Diakonat, 21. Mai 1701 Priesterweihe (WR), 11. Dezember 1730 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die durch Tod von Heinrich Busch erledigte Vikarie Quatuor evangelistarum (Prot. 90 Bl. 22), 27. Januar 1731 desgl. auf die Vikarie S. Johannis evang. [= Quatuor evangelistarum], die aber bereits an den Vikar Johannes Matthias Schmitz vergeben war (Prot. 91 Bl. 10), erlangte trotzdem 2. Februar 1731 Possession (ebd. Bl. 16), April 1736 Resignation zu Händen des Papstes zugunsten seines Neffen Gerhard Christoph Edeler (2 C 1 A. 41 S. 22), gest. 24. Oktober 1757 im Kirchspiel St. Mauritz (KB).

Johannes Adolf Zureick *Mon.*, E: Bernhard Johann Z. und Clara Sophia Boichorst, get. 27. August 1707 S. Ludgeri (KB), 30. Mai 1722 Tonsur, 21. April 1731 Bitte um Gewährung der Possession der ihm vom Turnar nach dem Tode von Bernhard Uhlenbrock verliehenen Vikarie S. Mauritii (Prot. 91 Bl. 64), 8. Juni 1731 Possession (ebd. Bl. 91), 24. d. M. niedere Weißen und Subdiakonat, 8. Juli 1731 Diakonat, 22. September 1731 Priesterweihe (WR), 18. November 1733 Possession der ihm vom Papst verliehenen und durch Tod von Alexander Anton Kerckerinck erledigten Vikarie SS. Laurentii et Vincentii (Prot. 93 Bl. 256 f.), blieb jedoch unwirksam, 14. Dezember 1733 Bestallung als Adjunkt des Domelemosinars (Prot. 93 Bl. 268), 25. Juli 1738 Übernahme der Domelemosin (DA 14 A. 19), 1738–1757 Emonitor der Domkammer (DA Hs. 24 Bl. 159, 164), 7. Juli 1758 Testament, Legate an die Observanten, Minoriten, Dominikaner und Clarissen (je 10 Rtl.), an die Domelemosin 2600 Rtl., Seelmessen für Johann Bernhard Z. am 12. Februar, Clara Sophia 19. April, Anna Maria Gertrud

14. Mai, Legate an seine geistliche Schwester zu Ringe, seinen Vetter NN Reinking, Profeß zu Marienfeld (je 5 Rtl.), den großen silbernen, vergoldeten Kelch mit Deckel an seine Schwiegerin Zureick, an die Jungfer Margaretha Lehmkuhl ihren Lohn und 10 Rtl., den Lohn an die andere Magd; Erben je zur Hälfte sein Bruder Albert Franz Z. Dr., Regierungssecretarius, und die Kinder seiner verstorbenen Schwester, Ehefrau des Kammerrats Reinking zu Rietberg, nämlich Clara Sophia und Albert Joseph; Exekutoren Elpers und Schultenkamp, Domvikare (INA Bbd. 3 S. 474; DA 14 A. 15), Memorienstiftung auf dem Alten Chor von 7 Rtl. (GS 17,1 S. 329), gest. 22. Juli 1758, 14. Dezember 1771 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 335), Nachfolger Franz Forckenbeck.

Hermann Heinrich Dumme *Mon.*, E: Heinrich D. und Anna Katharina Averdunck, get. 23. September 1708 S. Lamberti (KB), 30. Mai 1722 Tonsur und niedere Weihen, 10. März 1731 Subdiakonat *tit. vicarie II. ss. Johannis bapt. et evang. ad s. Servatium*, 19. Mai 1731 Diakonat, 22. Dezember 1731 Priesterweihe (WR), 9. Oktober 1731 Kollation der II. Vikarie SS. Olai et Huberti nach Dimission von Hermann Heinrich Peters, 20. d. M. Possession (Prot. 91 Bl. 207), 24. März 1738 Supplik um Zustimmung zum Verkauf seines Vikarienhauses im Ksp. Überwasser an den *chirurgus* Kruse für 330 Rtl. (Prot. 98 Bl. 32f.), 1744 legt er ein neues Register seiner Vikarie an, 5. Januar 1774 Dr. iur. utr., *iuramentum advocatorum* (Kohl, Notar. S. 97 Nr. 2896), 6. Dezember 1783 Resignation (1 R A. 294), gest. 4. Oktober 1784, 6. d. M. Bestattung (1 K A. 323), der Domvikar Heinrich Anton Westhues war ein *cognatus* Dummes (ebd.).

Siegel: Nach oben gerichteter Pfeil. Helmzier Adlerflug, begleitet von H D (1 K A. 78).

Johannes Hermann Joseph Olfers *Mon.*, E: Werner O. und Anna Elisabeth Steck, get. 18. März 1708 S. Lamberti (KB), 23. September 1724 Tonsur, 3. Juni 1730 niedere Weihen und Subdiakonat *tit. pensionis*, 23. Dezember 1730 Diakonat, 19. Mai 1731 Priesterweihe (WR), 18. Oktober 1731 Kollation auf die Vikarie S. Johannis bapt., die Johannes Jodocus Zurwischen resigniert hatte, geriet darüber in Streit mit dem päpstlichen Provisus Johannes Bernhard Haddorf (1 R A. 52), 20. d. M. Possession (Prot. 91 Bl. 207), konnte sich jedoch nicht behaupten, gest. 19. Oktober 1734 im elterlichen Hause auf dem Roggenmarkt, 21. d. M. Bestattung auf dem Kirchhof S. Lamberti (Prinz S. 22).

Nicolaus Schwicker *Mon.*, E: Bitter Nicolaus Sch. und Anna Elisabeth Kock, get. 20. Februar 1708 S. Lamberti (KB), 18. September 1728 Tonsur und niedere Weißen (WR), 27. Juni 1732 Kollation der von Joseph Zumvenne resignierten II. Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (Prot. 92 Bl. 217), gest. 12. Oktober 1733 im elterlichen Hause auf dem Spiekerhof, Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 22), Exekutoren Dumme, Domvikar, und ein Bruder des Verstorbenen, Fraterherr zum Springborn (Prot. 93 Bl. 239), Nachfolger Franz Wilhelm Zurhaer.

Quirin Pomet *Guerinus P., domicilio Mon.*, 20. Dezember 1727 niedere Weißen, 18. Dezember 1728 Subdiakonat *tit. mensae domini de Plettenberg ex Lehnhausen*, 22. Februar 1729 Diakonat, 12. März 1729 Priesterweiße (WR), 17. Dezember 1732 Kollation des durch Tod von Johannes Averbeck erledigten Primissariats am Hochaltar (Prot. 92 Bl. 417), 27. Januar 1733 Possession (Prot. 93 Bl. 23), 1741 zum Einkauf von Damast nach Paris entsandt (GS 17,1 S. 278), 30. April 1742 Resignation des Primissariats und Übernahme des durch Tod des Vikars Singor erledigten Rektorats am Primaltar (Prot. 102 Bl. 37), 1746/48 kaiserlicher Prezist in Freckenhorst (GS 10 S. 492), klagte 1758 über Vorenthaltung der Fundationsurkunde durch den II. Vikar am Primaltar und der Hälfte seiner Einkünfte (1 R A. 12; ZVaterländG 36. 1878 T. 1 S. 113), Dezember 1765 Resignation, Nachfolger Stoffels (DA 8 A. 8).

Heinrich Anton Westhues *Mon.*, 18. Dezember 1716 Tonsur, 23. Februar 1725 niedere Weißen, 24. d. M. Subdiakonat *tit. vicariae s. Barbarae* im Alten Dom, 17. März 1725 Diakonat, 20. d. M. Priesterweiße (WR), Nachfolger des Vikars Wilhelmi in der III. Priestervikarie am Hochaltar, 22. Mai 1733 Possession (Prot. 93 Bl. 109), 24. Juli 1758 Konstitution der Exekutoren Franz Georg Westhues, Vikar zu S. Servatii, seines Bruders, Hermann Dumme, Vikars zu S. Nicolai, seines *cognatus*, gest. 26. oder 27. Juli 1758 (1 K A. 323; KB S. Jacobi).

Johannes Konrad (von) Knippenberg, E: Melchior K. Dr. iur.<sup>1)</sup>, Gograf, und Anna Maria Klots, get. 17. August 1704 Lichtenau (KB),

---

<sup>1)</sup> Melchior Knippenberg war in erster Ehe mit Anna Anastasia Mayer verheiratet und mit ihr nach Lichtenau zugezogen. Aus dieser Ehe: Johann Adolph, get. 20. Juni 1696; Raban Wilhelm, get. 2. März 1698. Maria Anastasia starb am 17. November 1698. Melchior heiratete in zweiter Ehe in Warburg Anna Maria Klotz. Aus dieser Ehe vier Kinder: Franz Anton, get. 5. April 1703, gest. 10. Oktober 1703; Johann Konrad (der spätere Domvikar); Johann Heinrich Anton, get. 25. Januar 1707; Franz Arnold, get. 24. Februar 1709, begraben 26. April 1710. Der Vater Melchior starb in Lichtenau am 22. Dezember 1716 (Freundl. Auskunft von Herrn Bernd Kruse im Auftrage des Pfarramtes Lichtenau).

13. März 1728 niedere Weißen und Subdiakonat *tit. vicariae trium regum ad s. Lambertum*, 27. d. M. Diakonat, 22. Mai 1728 Priesterweihe (WR), nach 2. August 1733 Kollation der durch Tod von Johannes Hermann Ketteler erledigten Vikarie Quatuor doctorum (2 C 1 A. 41 S. 22), 12. Dezember 1735 Licentia testandi, Konstitution der Exekutoren von Nagel zu Loburg, Propst, Gerhard Hermann Weininck, Domvikar (Prot. 95 Bl. 153), gest. in der Nacht zum 18. Dezember 1735 im Hof des Herrn von Nagel zu Loburg in Münster (AV Hs. 68 Bl. 192), 20. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 22), Nachfolger Theodor Hermann Franz Tondorf.

Johannes Cornelii *ex Wanne diocesis Leodiensis*, 21. September 1715 Subdiakonat *tit. patrimonii*, 11. April 1716 Priesterweihe (WR), 1733 Priester zu S. Michaelis in Lüttich, päpstliche Provision auf die durch Tod von Alexander Anton Kerckerinck erledigte Vikarie SS. Laurentii et Vincentii (2 C 1 A. 41 S. 22), 17. Oktober 1733 Ernennung von Bevollmächtigten zur Possession (1 R U. 466), 27. August 1738 Possession der Dechanei zu Dülmen unter Beibehaltung seiner Vikarie im Dom (Prot. 98 Bl. 129), war Hofmeister des auf Studienreisen begriffenen Clemens August Freiherrn von Galen, gest. 25. Juli 1739 in dessen Begleitung in Salzburg, 29. d. M. Bestattung bei S. Peter daselbst, 26./29. d. M. Inventarisierung seines Nachlasses in Salzburg, 9. Januar 1741 desgl. in Münster (1 K A. 44), Nachfolger Bernhard Hermann Heerde, Vikar zu S. Lamberti, 1743/45 Auseinandersetzung um seine testamentarische Bestimmung, daß das Waisenhaus in Münster sein Universalerbe sein sollte (Prot. 103 Bl. 102; Prot. 104 Bl. 97; Prot. 105 passim).

Franz Wilhelm Zurhaer, E: Heinrich Z. und Anna Katharina Gallenkamp, get. 8. August 1697 S. Ludgeri (KB), 3. Dezember 1733 Bitte um Possession der durch Tod des Vikars Schwicker erledigten und ihm verliehenen Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (Prot. 93 Bl. 262), gest. 16. April 1750 ohne Hinterlassung eines Exekutoriums und eines Testaments, zum Exekutor wurde *ex officio* der Vikar Schlebrügge bestimmt (Prot. 110 Bl. 35), Nachfolger Johannes Friedrich Grüter (2 C 1 A. 41 S. 25).

Johannes Rotger Kock *Mon.*, E: Rotger K. und Anna Beate Brandhage, get. 26. April 1701 im Dom (KB), 29. März 1721 Tonsur und niedere Weißen, 21. Dezember 1726 Subdiakonat *tit. mensae de Wendt ex Crassenstein*, 8. März 1727 Diakonat, 7. Juni 1727 Priesterweihe

(WR), 24. Dezember 1733 Vorlage einer Kollation auf die durch Dimission des Succentors Niesert erledigte Subdiakonalvikarie am Hochaltar, Possession (Prot. 93 Bl. 270), 17. April 1737 Vorhaltungen des Kapitels, daß er *neulich sub passione ungeziemend vom altar gangen und immittels messe gelesen und die paußen im singen nicht wol observirt, auch in der sacristey öffters ein großes geschwatz gehalten* (Prot. 97 Bl. 39), 12. April 1755 Aufforderung des Kapitels, daß er sich *von singung des evangelii zu enthalten*, dafür wurde der Vikar Astrup angeordnet (Prot. 115 Bl. 36 f.), 21. Juli 1755 scharf getadelt, weil er den Hildesheimer Domorganisten Blancke, der am Morgen die neue Domorgel ausprobierte, *mit allerhand groben schimpfworten angefallen* (ebd. Bl. 86), 30. September 1761 Vorhaltungen, daß er *öffters confusiones bey denen geistlichen und anderer leute ergernißen veranlaßet*, Verbot, in Zukunft Evangelium und Epistel vom Altar zu singen (Prot. 122 S. 1349), resignierte vor 6. April 1762, Nachfolger Johannes Thimotheus Dickerhoff (1 Q A. 31 n; DA 8 A. 8).

Johannes Bernhard Haddorf *Hardorf, Dorstensis*, E: Wessel H. und Clara Margaretha Zurwischen, get. 13. Juli 1700 Dorsten (KB), 16. September 1721 Dimissorialien für Tonsur und niedere Weißen (Janssen-Lohmann Sp. 539 Nr. 211), 20. Dezember 1721 Tonsur und niedere Weißen in der Kapelle S. Nicolai (WR), 26. Januar 1724 Subdiakonat, 22. Juli 1724 Dimissorialien für die Priesterweihe (Janssen-Lohmann w.o.), 16. April 1731 Pastor zu Horneburg, päpstliche Provision auf die Vikarie S. Johannis bapt. *residentiam non requirens*, 29. August 1732 Vorlage der Provision, jedoch abgewiesen, da die Vikarie bereits an J. H. J. Olfers verliehen war (1 R A. 52), 12. Februar 1734 abermalige Bitte um Possession dieser Vikarie (Prot. 94 Bl. 24), *placet*, gest. in der Nacht vom 9. zum 10. Oktober 1745 im Hause seines Veters, des Vikars Zurwischen, im Ksp. Überwasser, der darum bat, die Leiche dort bestatten zu dürfen, nachdem der Dechant Biegeleben die Herausgabe der Leiche bei hoher Strafe verboten hatte; Zustimmung des Domkapitels unter der Voraussetzung, daß die Funeralgebühren entrichtet und keine Konsequenz aus dem Vorgang gezogen würden (Prot. 105 Bl. 142 f.).

Jodocus Hermann Rave *Mon.*, E: Hermann Bernhard R., Major, verheiratet I. Catharina Elisabeth von der Beck, II. M. A. F. von Heusch, stammte aus erster Ehe (Wilhelm Rave, Die Geschichte des westfälischen Geschlechtes Rave. 1948 S. 135 und Stammtafel, Generation 17), 15. April 1724 Tonsur, 21. Februar 1728 niedere Weißen

und Subdiakonat *tit. pensionis*, 13. März 1728 Diakonat, 27. d. M. Priesterweihe (WR), 3. Juni 1735 Possession der durch Tod von Matthias Schmitz erledigten Vikarie S. Andreae zu S. Nicolai (Prot. 95 Bl. 70 f.), war auch Kanoniker am Alten Dom, 23. Juli 1739 *Licentia testandi*, gest. in der Nacht vom 1. zum 2. August 1739 im Hause seines Bruders, des Gografen Rave, auf dem Bült, 3. d. M. Bestattung in der Martinikirche (Prinz S. 23), Exekutor Casamajor (Prot. 99 Bl. 171), Nachfolger Johannes Mauritz Koppers (2 C 1 A. 41 S. 23), 13. d. M. Nachlaßinventar, 7. Oktober 1749 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 234).

Leopold Heinrich Wilhelm von Schorror, get. 19. November 1701<sup>1)</sup> Bonn, 24. November 1717 *L. H. W. Schorror Bonnensis*, Baccalaureat am Gymnasium Tricoronatum zu Köln, *nobilis* (Keussen 787,2), 23. Februar 1720 Tonsur (Janssen-Lohmann Sp. 1322 Nr. 921), 14. Dezember 1721 bei der deutschen Nation der Universität Löwen eingeschrieben, dort 1722 Dechant und Fiscus des Baccalaureatenkollegiums, 1723 *lic. iur. utr.* (Wils S. 202), 31. Mai 1728 Dimissorialien für die Subdiakonatsweihe, Kanoniker zu S. Cassius in Bonn (Janssen-Lohmann wie vor), 18. September 1728 Subdiakonat, 30. d. M. Diakonat, 2. Oktober 1728 Priesterweihe, *lic. iur. utr.*, Kanoniker wie vor, Kurfürstl. Kölnischer Rat, 21. Dezember 1728 Bischofsweihe in Rom, *episcopus Helenopolitanus*, 10. Oktober 1730 *deputatus vicarius apostolicus missionum septentrionalium* für das Kurfürstentum Brandenburg und die Fürstentümer Braunschweig-Lüneburg (*Hierarchia catholica* 5 S. 217), 16. Juni 1735 unzulänglicher Antrag auf Verleihung der durch Tod des Vikars Henri Matthieu Micheroux, gest. in Rom, erledigten Vikarie *Decem milium martirum* (Prot. 95 Bl. 76), 10. März 1736 Vorlage einer päpstlichen Provision, jedoch hatte das Kapitel die Vikarie bereits an Franz Ferdinand Ketteler vergeben, Beschluß, die Possession *nicht andrister aber als salvo iure concordatorum, ordinarii collatoris et cuiusque tertii zu ertheilen* (Prot. 96 Bl. 27), 17. Mai 1736 hatte Schorror nach Mitteilung Kettelers *intra trimestre die bullas nicht beygebracht* (ebd. Bl. 49), gest. 21. September 1753 im Kloster Lamspringe (Metzler S. 134).

Franz Ferdinand Ketteler, E: Johann Joseph K. und Anna Christina Deckeling, get. 9. Oktober 1713 Vorhelm (KB), 3. August 1735 Kollation der durch Tod von Micheroux erledigten Vikarie *Decem milium martirum* (Prot. 95 Bl. 103), auf die auch Leopold von Schorror

<sup>1)</sup> JANSSEN-LOHMANN Sp. 1322 Nr. 921 gibt den 19. November 1702 als Tauftag an.

Anspruch erhob, 1745 Resignation der Vikarie, Nachfolger Bernhard Anton Ketteler; Franz Ferdinand K. übernahm ein Primissariat in der Marienkapelle, 3. Februar 1749 Bestallung mit der Domwerkmeisterei nach Entlassung von Gerhard Hermann Weininck (DA 5 A. 22), gest. am Morgen des 17. August 1765, Exekutor Plencker (Prot. 127 S. 157).

Petrus Joseph Tönnies *Thonnies, Tonies*, E: Stephan Tönnies und Elisabeth Schevels, get. 12. September 1702 S. Laurentius Warendorf (KB; Zuhorn 2 S. 291), 23. September 1718 Tonsur und niedere Weißen, 23. Dezember 1724 Subdiakonat *tit. vicariae venerabilis sacramenti* in der Pfarrkirche S. Mariae zu Überwasser, 17. März 1725 Diakonat, 22. September 1725 Priesterweihe (WR), Dezember 1735 Nachfolger des dimissionierenden Johannes Peter Brochtrup in der I. Priestervikarie am Hochaltar (1 R A. 4; 2 C 1 A. 41 S. 22), gest. am Morgen des 30. März 1769 ohne Konstitution und Testament, Exekutor *ex officio* Eickman (Prot. 131 S. 36), 3. April 1769 Arrest auf den Nachlaß, 21. Dezember 1771 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 282), Nachfolger Johannes Hermann Lausberg.

Johannes Bernhard Spahn, E: Johann Sp. und Anna Maria Schreiner, get. 23. Juli 1708 Herbern (KB), 3. Juni 1730 Tonsur und niedere Weißen (WR), 17. Dezember 1735 Kollation auf die durch Tod von Everhard Heinrich Köbbing erledigte Vikarie SS. Eligii et Antonii zu S. Michaelis (1 R A. 316), 27. d. M. Possession (ebd. A. 335), ließ im März 1740 für die Michaeliskapelle eine Albe auf eigene Kosten anfertigen (1 R A. 316), 20. Oktober 1762 Resignation nach Erhalt der Pfarrei Ottenstein, Nachfolger Heinrich Anton Balthasar Hölscher (1 R A. 335), gest. 3. März 1795 Ottenstein (KK).

Theodor Hermann Franz Tondorff *Mon.*, E: Bernhard Heinrich T., Dr. iur. utr., 1702 Notar, Fürstlicher Amtsrentmeister zu Wolbeck (get. 20. März 1678 Sassenberg, gest. 10. Januar 1727 S. Aegidii Münster), und (Heirat 3. Mai 1711 S. Lamberti) Clara Elisabeth Holthaus (get. 13. April 1688 S. Lamberti, gest. 16. Oktober 1738 S. Aegidii), get. 30. Januar 1715 S. Aegidii (KB; BeitrWestfFamForsch 36/37. 1978/79 S. 122), 29. März 1727 Tonsur (WR), 17. April 1736 Possession der durch Tod von Johannes Konrad Knippenberg erledigten Vikarie Quatuor doctorum (Prot. 96 Bl. 40), 28. August 1736 an der Universität Würzburg immatrikuliert (Merkle Nr. 15117), gest. 21. März 1784,

Nachfolger Heinrich Grauert (KabReg 1018), Exekutor Franz Nicolaus Eickman (1 K A. 283).

Gerhard Christoph Edeler *Mon.*, E: Johannes Theodor E. und Helena Elisabeth Sivers, get. 31. Januar 1713 S. Lamberti (KB), 7. Juni 1717 Tonsur (WR), 5. Mai 1736 Possession der durch Resignation seines Oheims Johannes Hermann Edeler erledigten Vikarie Quatuor doctorum (Prot. 96 Bl. 45; 1 R A. 245), bis 1757 in Besitz (1 R A. 256), Nachfolger Theodor Matthias Edeler.

Johannes Otto Anton Henckel *Mon.*, E: Friedrich H. und Maria Weiman, get. 13. August 1705 S. Ludgeri (KB), 10. April 1716 Tonsur und niedere Weißen, 19. September 1722 Subdiakonat *tit. mensae capituli*, 10. Dezember 1722 Diakonat, 20. Februar 1723 Priesterweihe (WR), 18. Oktober 1736 Kollation des durch Resignation von Johannes Thomas Faber erledigten Pastorats S. Jacobi (DA Hs. 46 Bl. 80 f.), 14. Januar 1738 Kollation der Vikarie b. Mariae virg. und Übernahme der Kornschreiberei als Nachfolger des Vikars Bischo-pinck, gest. 15. April 1742, 19. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 K A. 112), Nachfolger im Pastorat Benedikt Nicolaus Aldendorff, in der Vikarie Johannes Christoph Dingerkus (2 C 1 A. 42 S. 23 f.), Exekutor Franz Heinrich Henckel, Domvikar, sein Bruder (Prot. 102 Bl. 33).

Stephan Franz Dingerkus, E: Johann Eberhard D. und Agnes Winter, get. 26. August 1704 Attendorn, war 1737 Domvikar, gest. 9. Juli 1772 *apostemate* [!] (HeimatstimmenOlpe 39. 1960 S. 101).

Engelbert Wilbrand Joseph Hardenack *Mon.*, E: Johann Bernhard H. und Anna Gertrud Wolff, get. 27. April 1704 Münster (KB), 12. April 1721 Tonsur, 25. Mai 1725 niedere Weißen, 26. d. M. Subdiakonat *tit. canonicatus Dulmaniensis*, 17. September 1726 Diakonat, 11. Juni 1729 Priesterweihe (WR), nach 21. März 1737 Kollation des Rektorats am Primaltar als Nachfolger seines Oheims Johannes Engelbert Hardenack, 28. d. M. Possession (Prot. 91 Bl. 46), 26. Januar 1738 Licentia testandi, 28. d. M. und 7. Februar 1738 Konstitution des Exekutors Matthias Friedrich Schils, Domvikars, gest. 28. April 1738 im elterlichen Hause auf der Rothenburg, 29. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 23), Nachfolger Heinrich Anton Singor (1 Q A. 31 o), hinterließ kein Testament, mehr Schulden als Güter, seine Mutter lebte in Dülmen (Prot. 98 Bl. 37; 1 K A. 338 H. 32).

Bernhard Heinrich Langen *Mon.*, E: Johann L. und Anna Sophia Torck, get. 12. April 1708 im Dom (KB), 7. März 1721 Tonsur und niedere Weihen, 22. Februar 1729 Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 12. März 1729 Diakonat, gest. 5. April 1737 *titularis serenissimi* im Hause der Jungfer Wissing auf der Aegidiustraße (AV Hs. 68 Bl. 192), 7. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 22), war nicht zur Possession einer Domvikarie gelangt.

Anton Vogt, Nachfolger in der Offiziation des am 24. Februar 1738 verstorbenen Johannes Joseph Schlüter (2 C 1 A. 41 S. 23), 19. Januar 1746 Possession der durch Tod des Vikars Haddorf erledigten Vikarie S. Johannis bapt. (Prot. 106 Bl. 11), 1754 Resignation auf seinen Neffen Franz Anton Vogt (1 R A. 51), gest. 11. September 1760 Vikar zu Capelle bei Werne (KK), ehemaliger Domvikar und Kanoniker zu Dülmen.

Johannes Kost, geb. 8. Dezember 1708 Attendorn, 3. März 1737 (1738) päpstliche Provision auf die durch Tod von Johannes Adolf Anton Bischopinck erledigte Offiziation in der Marienkapelle (1 Q A. 31 g), abgewiesen, da es sich um ein *officium simplex* handelte, für das der Papst kein Vergaberecht besitze (Prot. 98 Bl. 46), gest. 6. Juli 1743 Vikar zu Nordkirchen (KK).

Heinrich Anton Singor aus Dinslaken, 3. Juni 1730 Tonsur und niedere Weihen, 22. September 1731 Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 22. Dezember 1731 Diakonat (WR), 2. Juni 1738 Priester, Kollation auf die I. Vikarie am Primaltar, erledigt durch Tod von Engelbert Wilbrand Hardenack (1 Q A. 31 a), 28. d. M. Possession (Prot. 98 Bl. 62 f.), 11. April 1742 Testament, Legate an seine Brüder Franz Erich und Friedrich, Erben: seine Eltern Johann Jacob S. und Elisabeth Lamping sowie seine Schwester Maria Theodora, Ehefrau Marke, Exekutoren Giese, Domvikar, und Franz Wilhelm Eilers, Vetter des Testators, gest. 15. April 1742 in seinem Haus am Spiegelturm (AV Hs. 68 Bl. 194), 16. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prinz S. 23), 18. d. M. Nachlaßinventar, 13./14. August 1742 Nachlaßverkauf (1 K A. 267), Nachfolger Quirin Pomet.

Siegel: Im Wappen eine Meerjungfrau (?), Helmzier Adlerflug (ebd.).

Johannes Mauritz Koppers *Kappers*, E: Johann Bernhard K., Maler (gest. 1750) und Apollonia Theresia Vercreuizen (Westfalen 26. 1941 S.

167 mit falschen Angaben), get. 28. Februar 1710 Überwasser (KB), 20. September 1721 Tonsur (WR), Kollation der durch Tod von Joseph Bernhard Leuchterman (gest. 18. September 1739) erledigten Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae (1 R A. 199 und 265), nach 1. August 1739 Kollation der Vikarie S. Andreae zu S. Nicolai als Nachfolger von Jodocus Hermann Rave (2 C 1 A. 41 S. 23), 8. d. M. Possession (Prot. 99 Bl. 179 f.), gest. 8. Januar 1750, Nachfolger in der erstgenannten Vikarie Dorney's (1 R A. 199), in der zweiten Johannes Bernhard Stein (1 R A. 286).

Bernhard Hermann Heerde *Mon.*, E: Matthias H. und Maria Theresia Osthoff, get. 24. Juni 1705 S. Lamberti (KB), 15. April 1718 Tonsur (WR), 1722 *bacc. art.* der Universität Trier (Keil 2 S. 88), 11. Juni 1729 niedere Weihen und Subdiakonat *tit. vicariae ss. Jodoci, Gertrudis et Elisabeth* zu S. Lamberti, 24. September 1729 Diakonat, 13. Dezember 1729 Priesterweihe (WR), 7. September 1739 Kollation der durch Tod von Johannes Cornelii erledigten Vikarie SS. Laurentii et Vincentii aufgrund päpstlicher Provision, resigniert dafür seine Vikarie S. Johannis in Borghorst (1 R U. 468), 9. Oktober 1739 Possession (Prot. 99 Bl. 215), gest. 26. Dezember 1767 ohne Licentia testandi und Konstitution, Exekutor *ex officio* Elpers, Domvikar (Prot. 129 S. 222), Nachfolger Bernhard Joseph Krey (DA 7 A. 29).

Johannes Nicolaus Loickum<sup>1)</sup>, 5. Dezember 1739 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die durch Tod des Vikars Leuchterman erledigte Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae, abgewiesen, da er die Originalbulle nicht vorweisen konnte (Prot. 99 Bl. 262).

Johannes Caspar Elpers, 6. August 1740 Possession der durch Tod von Höcker erledigten II. Subdiakonalvikarie am Hochaltar (Prot. 100 Bl. 165), 24. Juli 1758 Übernahme der durch Tod von Johannes Adolf Zureick erledigten Domelemosin (Prot. 118 Bl. 48), 4. Juli 1789 Resignation der Elemosin zugunsten seines Vetters Caspar Anton Elpers (DA 14 A. 19), 1. September 1789 Testament, darin bedacht das Armenhaus zu Billerbeck, sein Vetter Johannes Caspar Anton Elpers, seine Base Maria Catharina Elpers und ihr Ehemann Johann Gottfried Schölvinnck, sein Vetter Johann Heinrich Joseph Elpers mit seinen Kindern und sein Bruder Wilhelm Anton Elpers, gest. am Morgen des

---

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich ein Angehöriger der freiherrlichen Familie von Leykam.

11. November 1789 *lenta tabe exhaustus* (1 K. A. 76; Prot. 105 S. 405; KB S. Jacobi), Nachfolger Theodor Doemer.

Stephan Dingerkus aus Attendorn, geb. um 1674, 21. September 1697 Subdiakonat auf die Vikarie S. Crucis in der Kirche S. Petri in Dortmund, 6. April 1698 Priesterweihe, 8. November 1731 Tausch mit Ferdinand Dingerkus, der die Vikarie S. Barbarae im Hospital in Attendorn besaß (Janssen-Lohmann Sp. 307 f. Nr. 320), 10. Dezember 1740 kurfürstliche Kollation auf die durch Tod von Franz Ignaz Wernecke erledigte Vikarie S. Andreae (KabReg 1018), 20. Januar 1741 Possession (Prot. 101 Bl. 7 f.), 1751 Resignation auf seinen Neffen Stephan Christian Dingerkus mit Rücksicht auf sein Alter von 77 Jahren (1 R. A. 94).

Gottfried Plencker, E: Gottfried P. und Elisabeth Zeppenfeld<sup>1)</sup>, get. 9. Juli 1713 Elspe (Janssen-Lohmann Sp. 1130 Nr. 334), 17. November 1732 an der Universität Paderborn immatrikuliert, 1737 *tertii anni theologus, theses pro bacc.* (Freisen Nr. 6283), 20. Januar 1741 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die von seinem Bruder Johannes Anton resignierte I. Vikarie b. Mariae virg. veteris chori, Possession (Prot. 101 Bl. 8; 2 C 1 A. 41 S. 23), 25. Februar 1741 Subdiakonat auf die genannte Domvikarie, 25. März 1741 Priesterweihe (Janssen-Lohmann w.o.), 29. November 1747 Licentia testandi, 20. Januar 1763 Exekutor des Domvikars Johannes Rotger Wulff, aus dessen Nachlaß er die Vikarie b. Mariae virg. zu S. Nicolai fundiert (GS 17,1 S. 342), 8. Dezember 1773 Testament, darin Stiftung einer Memorie in der Kirche zu Elspe, wo er eine Familienvikarie besaß, hatte selber eine Vikarie b. Mariae virg. in der Kirche S. Jacobi zu Münster fundiert, genannt werden sein *cognatus* Dr. Honthum, seine Schwestern Anna Margaretha, Ehefrau des Johann Peter Langenohl zu Nierhof, Anna Christina gen. Lössen zu Garbeck, sein Bruder Johannes Anton, Pastor zu Westönnen, sein Bruder Jakob zu Saalhausen und sein Neffe Gottfried Langenohl; Generalerbe war sein Bruder Hermann Plencker, Exekutoren Caspar Elpers, Domelemosinar, und Lohkampff d.J., Domvikar, 12. August 1774 Zusätze zum Testament, besaß auch die Vikarie S. Mariae zu S. Jacobi und war Präses der Kritinianischen Stiftung, gest. 20. August 1776 (1 K. A. 218); der Domvikar Johannes Franz Dreyer, der Plencker

---

<sup>1)</sup> Nach dem Familienarchiv Börger gen. Plencker zu Elspe war der Vater des Vikars Gottfried Plencker mit Elisabeth Wulff, einer Schwester des Domvikars Johannes Rotger Wulff, verheiratet.

zu seinem Exekutor einsetzte, rühmte dessen *animi candidatem et diligentiam satis perspectam* (1 K A. 338 H. 11), zur Verwandtschaft vgl. Regierung Münster, Kirchenregistratur 1 F. 141 Nr. 16.

Johannes Anton Jacob Schlebrügge, E: Konrad Johann Sch. und Clara Catharina Deiterman, get. 18. September 1708 S. Ludgeri (KB), 14. September 1741 Possession der durch Resignation des Kanonikers Gescher erledigten Vikarie SS. Ludgeri et Remigii aufgrund päpstlicher Provision (Prot. 101 Bl. 143), 3. Juli 1754 Resignation zu Händen des Papstes auf seinen Neffen Schlebrügge (Prot. 114 Bl. 45 f.), gest. 3. September 1754 (2 C 1 A. 41 S. 25), 5. d. M. Bestattung auf dem Friedhof S. Ludgeri (1 S A. 28 a S. 54), Nachfolger Winkelsett (DA 8 A. 8).

Everhard Franz Bolte, 23. September 1730 Tonsur und niedere Weihen *Everardus Bartholomaeus a Boltten Coesfeldiensis*, Domvikar, diente 1742 bis 1745 als Bibliothekar (GS 17,1 S. 111), 24. Juli 1745 Adjungierung seines Bruders wegen Krankheit erbeten, jedoch übertrug das Kapitel die unentgeltliche Vertretung dem Vikar Johannes Ignaz Pathuys *cum spe succedendi* (Prot. 105 Bl. 66 f.), gest. kurz vor dem 11. August 1745 ohne Konstitution und Testament, seine Mutter erhielt auf ihre Bitte 10 Rtl. Beihilfe, 19. November 1745 abermals 6 Rtl. (ebd. Bl. 191).

Benedikt Nikolaus Aldendorff, 19. April 1742 Kollation des Domdechanten auf das Pastorat S. Jacobi (DDech. A. 170) in Nachfolge des Pastors Henckel (2 C 1 A. 41 S. 24), 1748 noch im Amt (Prot. 108 passim), seit 1749 Pastor am Dom zu Osnabrück (KK).

Stephan Dingerkus, E: Caspar D. und Maria Potthoff, get. 14. Juni 1716 Attendorn, 20. April 1742 *presbiter Coloniensis diocesis*, Präsentation für eine Offiziation in der Marienkapelle (1 U 3 A. 3), 30. September 1748 Licentia testandi (1 K A. 57 b), zeitweilig auch Vikar zu Epe, 8. Januar 1769 Testament (1 U 3 A. 13), war Domprovisionar, gest. 8. Juli 1769 (Prot. 131 S. 84 f.), Nachfolger Johannes Heinrich Cramer, gewählt am 10. d. M. (1 U 3 A. 3).

Georg Heinrich Schweling *Zweling*, E: Georg Theodor Sch. und Christina Elisabeth Meyer, get. 13. Dezember 1717 Münster (KB), 30. April 1742 Kollation des von Quirin Pomet resignierten Primissariats am Hochaltar (Prot. 102 Bl. 37 f.), 11. Mai 1742 Possession (ebd. Bl.

49), 14. Dezember 1742 Aufnahme der Residenz (1 R A. 274), 19. Dezember 1744 Ausstellung einer von ihm erbetenen neuen Kollation auf das Primissariat (Prot. 104 Bl. 176), September 1761 in Begleitung des Domherrn Franz Egon von Fürstenberg in Aachen (1 K A. 338), 24. Juli 1763 Resignation, Nachfolger Franz Anton Zumsande (1 Q A. 31 s), nachdem er aufgrund päpstlicher Provision am 4. April 1763 die durch Tod von Matthias Schils erledigte II. Vikarie am Primaltar erhalten hatte (KabReg 1018; Prot. 125 S. 90), 20. Juni 1763 Possession (Prot. 125 S. 150), gest. 29. Juli 1784 (KabReg 1018), 16. Januar 1786 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 266).

Everhard Heinrich Vogt, E: Georg Vogt zu Ebbinghof und NN., get. 16. März 1704 Wormbach (KB), 2. Juni 1718 *E. H. Vogt Worenbacensis*, Baccalaureat am Gymnasium Tricoronatum in Köln (Keussen 787,139), 18. September 1723 Subdiakonat auf die Vikarie SS. Ludgeri et Antonii abb. zu Vechta, 16. Dezember 1723 Diakonat, 9. März 1724 Priesterweihe (Janssen-Lohmann Sp. 1494 Nr. 229), Nachfolger des Vikars Lion (gest. 13. Dezember 1741) in der Vikarie S. Stephani (1 R A. 199), 11. Mai 1742 Possession (Prot. 102 Bl. 48 und 53), 1. Juni 1746 billigte das Kapitel den Weiterbezug seiner Bezüge, *ohneachtet derselbe über sechs wochen einige jahren hero von der kirche abwesendt gewesen* (Prot. 106 Bl. 197). 9. Februar 1747 Licentia testandi, 20. Januar 1772 Testament, darin bedacht die Vikarie in seinem Geburtsort, sein verstorbener Bruder Johann Gregor Vogt, Pastor zu Körbecke, der verstorbene Johann Heinrich Pundtsack, Dechant und Pastor zu Langförden, seine beiden Brüder Johann Vogt zu Niederberentrop und Johann Caspar Vogt zu Schönholthausen, seine beiden Schwestern Anna Maria und Elisabeth Vogt in Schmalenberg, sein Vetter Franz Anton Vogt, Kanoniker zu Dülmen und Domvikar — dieser bekam das Wohnhaus auf der Bergstraße —, seine beiden Vettern Becker zu Winkhausen und seine Haushälterin Anna Maria Deckeling; Universalerbe war Johann Friedrich Vogt zu Leckmart, Vater des Kanonikers Franz Anton; Exekutoren Plencker und Franz Anton Vogt, Domvikare; gest. 24. Januar 1772 Domvikar und Vikar zu Vechta (Prot. 134 S. 7; 1 K A. 304; 1 S A. 28a S. 59), Nachfolger Johannes Bernhard Stein (KabReg 1018).

Heinrich Anton Venneman, E: Georg V. und Anna Dorothea Wesels, get. 10. September 1701 S. Ludgeri (KB), Nachfolger des Vikars Sprakel (gest. 16. Oktober 1742) in der Vikarie S. Olai et Huberti zu

S. Nicolai (2 C 1 A. 41 S. 24), 10. Dezember 1742 Possession (Prot. 102 Bl. 167), gest. 6. Oktober 1769 (Prot. 131 S. 140 f.); seine alte Magd Clara Herweg war bereits verstorben, nach ihr diente ihm bis zu seinem Tode Bernardina, Tochter des Hofwagenmachers Everhard Bucker (1 K A. 299), Exekutor und Nachfolger Johannes Caspar Anton Elpers (Prot. 131 S. 152).

Johannes Adam Krins *Horstmariensis*, 3. März 1705 Tonsur, 17. September 1717 niedere Weihen, 18. d. M. Subdiakonat *tit. vicarie b. Mariae virg. et ss. Petri et Pauli necnon s. Catharinae sacelli in castro Schonebeck*, 18. Dezember 1717 Diakonat, 2. April 1718 Priesterweihe (WR), 16. Juli 1726 Vikar zu Groß Schonebeck, Licentia testandi, seit 1743 (?) Besitzer der II. Diakonalvikarie am Hochaltar, war auch Succentor, gest. 6. Mai 1778, Exekutor Elpers d.J., Domvikar (Prot. 139 S. 40), war lange krank, seit 28. April 1775 pflegte ihn die geistliche Jungfer Clara Maria Bentfeld *Binsfeld* in seinem Wohnhause, da er keine Magd besaß (1 K A. 47).

Bernhard Heinrich Otto *Mon.*, E: Johann O. und Agnes Westhues, get. 19. Juli 1704 S. Aegidii *Johannes Heinrich O.* (KB), 20. September 1727 Tonsur (WR), 26. Januar 1743 Priester, Bestallung mit dem Concenterat (Prot. 103 Bl. 11), 31. d. M. Kollation der Vikarie b. Mariae Magdalenaee (ebd. Bl. 19), 7. März 1743 Eidesleistung als Concenter (ebd. Bl. 28), 16. d. M. Possession der Vikarie in Nachfolge des verstorbenen Vikars Niesert (ebd. Bl. 31), gest. in der Nacht zum 20. August 1754 ohne Hinterlassung eines Testamentes, 21. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 S A. 28a S. 54), 23. d. M. Nachlaßinventar. Als Erben meldeten sich seine Halbschwester Anna Gertrud Otto, die auch ihren in Wetzlar weilenden Bruder Johann Bernhard Otto vertrat, ferner seine Halbschwester Anna Catharina Dumme und deren Tochter Helena Catharina Schwencke (1 K A. 215), Exekutor *ex officio* Lohaus, Domvikar (Prot. 114 Bl. 86); Otto besaß auch eine Vikarie zu Sendenhorst.

Jodocus Heinrich Krey, 20. März 1743 Kollation der durch Tod des Vikars Vogel erledigten II. Priestervikarie am Hochaltar (Prot. 103 Bl. 36 f.; 2 C 1 A. 41 S. 24), setzte testamentarisch seine bei ihm lebende Nichte Maria Gertrud Hansworrem als Universalerbin ein, gest. 22. Oktober 1769 (Prot. 131 S. 149 f.), Exekutor Johannes Bernhard Stein, Domvikar (1 K A. 159 b), Nachfolger Johannes Joseph Pape (1 R A. 11; DA 8 A. 8).

Johannes Dietrich Cree *Kray*<sup>1)</sup>, kurz vor 30. März 1743 Possession der durch Tod von Everwin Wermelinck (gest. 18. März 1743) erledigten Diakonalvikarie am Hochaltar (2 C 1 A. 41 S. 24), 1743–1758 auch Vikar zu Freckenhorst: Theodor Heinrich Cree, resignierte dort 11. Juni 1758 (GS 10 S. 519), gest. 7. Juli 1758 *diaconus summi altaris* (1 S A. 28 a S. 55), Nachfolger Zumhaschen (DA 8 A. 8), 7. August 1758 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 159 a).

(Friedrich) Ferdinand (Joseph) Jütte, E: Philipp J. und Christina Wermeling, get. 18. Juni 1711 S. Ludgeri (KB), 24. Januar 1738 Bitte um Verleihung der Vikarie S. Trinitatis zu S. Jacobi, vertröstet (Prot. 98 Bl. 8), 24. Juli 1738 Verleihung des Titels zur Erlangung der höheren Weihen nach vielen Jahren treuen Dienstes als Domkameral (ebd. Bl. 81 f.), 24. Juli 1743 Priester, Übernahme des durch Resignation von Krins, der das Succentorat erhalten hatte, erledigten *officium tertii cantoris* (Prot. 103 Bl. 105), besaß 24. Juli 1745 das Succentorat am Hildesheimer Dom, Nachfolger in Münster: Bernhard Wesseling, Kammerkleriker (Prot. 105 Bl. 67), wohl nicht im Besitz einer Domvikarie.

Adolf Heinrich Detten *Bechemensis*, 12. April 1721 Tonsur, 30. Juni 1726 niedere Weihen und Subdiakonat *tit. canonicatus Bechemensis* (WR), 14. August 1743 Kollation der Episkopalvikarie und aufgrund päpstlicher Provision der durch den Tod des Vikars Steverman erledigten Vikarie S. Wilhelmi (Prot. 103 Bl. 139; 2 C 1 A. 41 S. 24), 1. Januar 1751 Konstitution des Exekutors Zureick, Domelemosinars (Prot. 154 Bl. 104), resigniert letztere Vikarie, die am 13. April 1752 an Adolf Heinrich Zumklei vergeben wurde (1 R U. 471), gest. 22. Oktober 1754 im Ksp. S. Ludgeri als bischöflicher Vikar und Kanoniker zu Beckum, 24. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 S A. 28 a S. 55), Erben seine Schwestern Anna Christina und Maria Elisabeth, Devotessen, Exekutor für Beckum war der Dechant Callenberg, Nachfolger in der Domvikarie Johannes Bruno von Groll (1 K A. 56; 2 C 1 A. 41 S. 26).

Franz Otto Pape, 13. November 1744 Offiziant im Dom, konnte sich von den Einkünften nicht ernähren und auch nicht die geliehenen

---

<sup>1)</sup> Da der Vikar in den Taufbüchern von Überwasser fehlt, gehört er nicht der Kinderhäuser Familie, sondern der aus Oestinghausen stammenden Familie Cree an. JANSSEN-LOHMANN nennt einen gleichnamigen Geistlichen, der in O. geboren wurde: 20. Januar 1733 Tonsur und niedere Weihen, 23. Oktober 1739 Approbation der Priesterweihe, 11. August 1740 Eignungszeugnis für die Pfarrei Mellrich, 5. August 1743 päpstliche Provision auf diese Pfarrei, gest. 3. Dezember 1775.

Gelder an die Domelemosin zurückzahlen (Prot. 104 Bl. 150), 22. Oktober 1746 Kollation der durch Tod des Vikars Johannes Wilhelm Maes erledigten Vikarie Trium regum zu S. Nicolai (Prot. 106 Bl. 195), 2. März 1751 Kollation des durch Tod des Vikars Albers erledigten Primissariats am Hochaltar, 2. August 1751 Possession (Prot. 111 Bl. 13 und 84 f.), gest. 26. September 1755, Exekutor Woestman, Domvikar (Prot. 115 Bl. 131), Nachfolger im Primissariat Möllman, in der Vikarie sein Neffe Pape (2 C 1 A. 41 S. 26).

Johannes Ignaz Pathuys aus Leeuwarden, 11. Februar 1725 Tonsur und niedere Weihen, 21. April 1731 *exeat* der Diözese Münster, Approbation für das Pastorat Horneburg (Janssen-Lohmann Sp. 1105 Nr. 82), 1. Juli 1731 Subdiakonat *tit. mensae Johannis Rudolphi Benedicti baronis de Twickel*, Domherrn zu Münster und Hildesheim, Drost zu Rheine und Bevergern, 2. d. M. Diakonat, 3. d. M. Priesterweihe (WR), Domvikar und 1745 bis 1761 Bibliothekar (Detmer S. 222; GS 17,1 S. 111), gest. 4. Februar 1761 (ebd.). Übersetzer der münsterischen Chronik des Bernhard Röchell (Das Antiquariat Schöningh Kat. 316 Nr. 797 und Kat. 338 Nr. 1416 bot das eigenhändige Manuskript des Übersetzers mit Datum Münster 21. März 1750, 980 Seiten und 18 Bl., Register folio, Lederband, für 100 DM an).

Bernhard Theodor Wesseling, 24. Juli 1745 Kammerkleriker, erhält die durch Fortgang von Ferdinand Jütte erledigte Stelle als *tertius cantor* (Prot. 105 Bl. 67), 24. Juli 1764 Kollation der Kommende zu Schönefliet nach dem Tode des Vikars Woestman (Prot. 126 S. 179), 16. Oktober 1776 Vikar b. Mariae virg. et S. Catharinae zu Lüdinghausen, Licentia testandi, 4. April 1784 Testament, darin bedacht seine Nichte Catharina Margaretha Sträter, Ehefrau Kümpers, sein Vetter J. E. Sträter, Pastor, und Theodor Sträter zu Rheine, gest. 24. Juli 1787 Domvikar und Tertius cantor, *lenta tabe exhaustus* (KB S. Jacobi), Vikar zu Schönefliet und Lüdinghausen, Exekutor Vogt, Domvikar (Prot. 149 S. 210), 26. d. M. Nachlaßinventar, Nachfolger in Schönefliet Zumsande, in Lüdinghausen Thimotheus Dickerhoff, 6. September 1787 Verkauf der Effekten, 8. Dezember 1789 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 319).

Johannes Jakob Woestman, E: Jakob W. und Anna Elisabeth Varwick, get. 25. Januar 1722 Münster (KB), 28. Juni 1746 Priester, Possession der von Bernhard Zurmühlen resignierten und ihm vom Papst verliehenen I. Vikarie S. Petri (Prot. 106 Bl. 106), 1748 Streit

mit seinem Vorgänger, Kanoniker zu St. Mauritz, wegen unterlassener Reparatur des Vikarienhauses (Prot. 108 Bl. 4), 24. Dezember 1749 Beauftragung mit der Vertretung des Kellnerkaplans, aber ohne Bestallung und wirkliche Adjunktion (Prot. 109 Bl. 77), gest. am Abend des 27. Juni 1764, Nachfolger Johannes Wilhelm Bruns (2 E A. 11), Exekutoren Dingerkus, Kornschreiber, und Lohkampff, Werkmeister (Prot. 126 S. 139).

Petschaftsiegel (Johanniter U. 1171 vom 15. Juli 1750).

Johannes Christoph Dingerkus, E: Henning D. und (2.) Catharina Viegener, geb. 25. Juli 1718 Attendorn, 1736 Tonsur (HeimatstimmenOlpe 39. 1960 S. 101), 8. Januar 1737 an der Universität Paderborn immatrikuliert (Freisen Nr. 6508), 28. September 1746 Verleihung der durch Tod von Georg Heinrich Henckel erledigten Offiziation in der Marienkapelle (1 U 3 A. 3), 2. November 1756 Possession der durch Resignation von Johannes Hermann Kuhman erledigten Vikarie b. Mariae virg. in der Kirche S. Jacobi (Prot. 116 Bl. 109), 6. Juli 1758 Testament, gest. 11. d. M. (2 C 1 A. 41 S. 27), 13. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 S A. 28a S. 56), Exekutor Dingerkus, Kornschreiber und Provisionar (Prot. 118 Bl. 44), 11. Oktober 1759 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 57 c).

Nicolaus Hermann Anton Büren, E: Matthias Wilhelm B., Prokurator, und Maria Anna Teigeler, get. 13. September 1730 S. Lamberti (KB), 21. Februar 1747 Präsentation durch Anna Elisabeth Teigeler *ex sanguine Fromknecht* für die durch Resignation von Johannes Wege erledigte Vikarie SS. Erasmi, Scholasticae et Alexii in der Kapelle S. Nicolai, 1. Mai 1747 Kollation des Domdechanten auf diese Vikarie, 12. d. M. Investition (Prot. 107 Bl. 52 f.), 4. Januar 1752 Dimission, Nachfolger Franz Nicolaus Eickman (1 R A. 297).

Jodocus Matthias Boemer, E: Johannes Hermann B. und Anna Maria Lucia Byltz, get. 14. August 1724 Überwasser (KB), 12. Juli 1747 Dr. iur. utr., päpstliche Provision auf die von Heinrich Daldrup resignierte Vikarie SS. Caroli et Oswaldi (1 R A. 187; 2 C 1 A. 41 S. 24), 28. Januar 1748 Possession, noch nicht Priester (Prot. 108 Bl. 12), vor 1. Juli 1764 Resignation, 12. d. M. Publikation der päpstlichen Bulle darüber, Nachfolger Peter Franz Wagner (1 R A. 182).

Johannes Theodor Renfert, 12. September 1747 Kollation des durch Tod von Heinrich Hermann Maes erledigten Rektorats S. Margarethae

(Prot. 107 Bl. 137), 1786 70 Jahre alt (Scab. 3 A. 186), 3. Mai 1786 Testament, gest. 2. März 1803 (1 R A. 346), 4. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof, 25. Februar 1804 Abnahme der Exekutorialrechnung (1 K A. 244 a).

Paul Franz (Ludolf) Kerckerinck, E: Franz Hermann K. und Maria Eleonora Dickhoff, get. 19. April 1730 S. Aegidii (KB), 7. Oktober 1747 Provision auf den Altar S. Blasii als Nachfolger des verstorbenen Vikars Maes (1 R U. 469; 2 C 1 A. 41 S. 24), resigniert vor 10. Juli 1753 zu Händen des Papstes, Nachfolger Johannes Friedrich Kerckerinck (1 Q U. 29), gest. 6. Januar 1780 (KB Dom).

Johannes Franz Dominicus Hönig, 3. Dezember 1748 Possession der durch Tod des Vikars Wulff (gest. 12. August 1748) erledigten Vikarie S. Josephi (Prot. 108 Bl. 239; 2 C 1 A. 41 S. 25), gest. 26. Februar 1806, Exekutor Kleine (Prot. 170 S. 97). Die Vikarie wurde nach ihm nicht wieder besetzt (1 C A. 29; KDKM 19 A. 102 Bl. 17; ebd. A. 117).

Georg Adolf Ferdinand Isfordt, E: Hermann I. und Anna Gertrud Kamp, get. 10. Dezember 1722 S. Lamberti (KB), 5. August 1749 päpstliche Provision auf die Vikarie S. Catharinae (1 R U. 470), 3./4. Januar 1750 Vikar zu S. Martini, Bitte um Erteilung der Possession in der genannten, durch Resignation von Franz Theodor Otto Kamp erledigten Vikarie (Prot. 110 Bl. 6; 1 R A. 58), 11. d. M. Possession (2 C 1 A. 41 S. 25), gest. 7. Juli 1758 (1 S A. 28 a S. 56), 10. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (ebd.), Exekutoren Woestman und Elpers, Domvikare (Prot. 118 Bl. 43), Nachfolger Bernhard Joseph Bruchhausen (1 R A. 251), 11. Oktober Ablegung der Exekutorialrechnung, Erben Maria Gertrud Isfordt und Franz Theodor Isfordt (1 K A. 132).

Bernhard Engelbert Dorney *Durneys, Mon.*, E: Jobst Heinrich D. und Anna Maria Rosskort, get. 28. Dezember 1716 Überwasser (KB), 19. Mai 1731 Tonsur und niedere Weißen (WR), 8. Januar 1750 Kollation des Bischofs als *indultarius apostolicus* auf die durch Tod von Johannes Mauritz Koppers erledigte Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae (1 R A. 267), 11. Februar 1750 Possession (Prot. 110 Bl. 16), besaß auch eine Vikarie auf dem Honekamp in Münster, gest. 30. August 1757 (1 K A. 61; 2 C 1 A. 41 S. 26), Nachfolger Gerhard Zumdresch (1 R A. 266).

Johannes Bernhard Wilhelm Stein<sup>1)</sup>, E: Philipp St. und (2.) Brigitta Mues, get. 21. Juni 1723 Werl, 20. Mai 1736 Tonsur (Preising S. 90), Nachfolger des Vikars Johannes Mauritz Koppers (gest. 8. Januar 1750) in der Vikarie S. Andreae zu S. Nicolai (1 R A. 286), 2. Oktober 1758 Bestallung mit dem durch Tod des Vikars Bolte erledigten Albinat (Prot. 118 Bl. 65), 18. d. M. Eidesleistung für dieses Amt (ebd. Bl. 67), 31. Januar 1772 Kollation der durch Tod von Everhard Vogt erledigten Vikarie S. Stephani (KabReg 1018), vor 17. September 1779 Resignation zu Händen des Papstes zugunsten seines Neffen Johannes Bernhard Stein (1 Q A. 13 f.), gest. 12. November 1779 *vicarius summae aedis et albinus, phtysi et suffocatione sanguinis* (KB S. Jacobi). Im Exekutorium werden sein obiger Neffe, sein Neffe Bernhard Dreyman, sein verstorbener Bruder Severin Stein und dessen Witwe genannt (1 K A. 273).

Johannes Friedrich (Ferdinand) Grueter, E: Johann Ferdinand G., Amtmann zu Nottuln, und Anna Sibylla Velen, get. 8. April 1716 Nottuln (KB), 1733 an der Universität Paderborn immatrikuliert (Freisen Nr. 6294), 19. September 1739 Tonsur und niedere Weihen, 1743 Priesterweihe (Paderborn Pa 119), Nachfolger des Vikars Zurhaer (gest. 9. April 1750) in der II. Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (2 C 1 A. 41 S. 25), 25. April 1750 Possession (Prot. 110 Bl. 41), 25. April 1772 Licentia testandi (1 K A. 98), seit 6. Dezember 1783 Nachfolger des resignierenden Heinrich Hermann Dumme in der Vikarie S. Olavi, gest. 27. März 1792 *phtysi* (KB S. Jacobi), 29. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (Prot. 194 S. 102 f.; 1 K A. 333), Nachfolger Karl Benedikt Jürgens (1 R A. 306), Exekutor Edelbrock (1 K A. 333).

Johannes Jodocus Cremer *Kraemer*, E: Heinrich C. und Maria Angela Hardorff, get. 20. Dezember 1725<sup>2)</sup>, Pate Herr Johannes Jodocus Zurwischen, zu Südlohn (KB), 13. März 1743 Tonsur (in Sassenberg), Kollation der ihm von seinem Großonkel, dem Kanoniker Zurwischen, durch Nomination verliehenen Familienvikarie in Dorsten, die durch Heirat von Johann Arnold de Weldige gen. Cremer erledigt war (Janssen-Lohmann Sp. 261 Nr. 484), 7. September 1750 Possession der von seinem Oheim Arnold Zurwischen resignierten Vikarie S. Wal-

<sup>1)</sup> Der gleichnamige Kölner Kleriker, der am 1. Juni 1729 am Gymnasium Tricoronatum in Köln sein Baccalaureat erwarb, ist nicht mit dem Domvikar identisch (KEUSSEN 790,81).

<sup>2)</sup> DGB 181 S. 371 hat irrtümlich den 13. Januar 1727 als Tauftag.

burgis (Prot. 110 Bl. 101; 2 C 1 A. 41 S. 25; 1 R A. 131), 1. Mai 1753 päpstliche Provision auf die Blutsvikarie Bierbaum zu Dorsten (DGB 181 S. 371), 1756 auch Kanoniker zu Dülmen (RKG C 267), 23. Januar 1763 Testament, darin bedacht sein Vater Heinrich Cremer, Franz Arnold Schlos, Johann Benedikt Cremer, zwei Schwestern Arnold Cremers, seine Magd Fenna aus Brandlecht und sein Diener Heinrich Bernhard Beye; besaß ein Häuschen auf dem Krummen Timpen, in dem Fenna Wohnrecht behielt, wenn sie ehelos blieb, gest. 24. d. M. (1 K A. 46), Nachfolger Johannes Rudolf von Twickel (KabReg 1018).

Stephan Christian Dingerkus, E: Johann Georg D. und Anna Maria Senft, geb. 1725 Attendorn (HeimatstimmenOlpe 39. 1960 S. 101), Kaplan und Vizekurat zu Roxel und Albachten, 1751 Nachfolger seines Oheims Stephan Dingerkus in der Vikarie S. Andreae (1 R A. 94), seit 1762 auch Vikar S. Trinitatis zu S. Jacobi nach Resignation von Stephan Dingerkus, 17. April 1764 Resignation zu Händen des Papstes zugunsten von Ferdinand Dingerkus (1 Q U. 31), gest. 26. Mai 1764 (HeimatstimmenOlpe w.o.), Exekutoren Dingerkus, Kornschreiber, und Dingerkus, Provisionar (Prot. 127 S. 234).

Theodor Hermann Anton Astrup, E: Bernhard Ernst A. und Clara Maria Osthues, get. 14. Dezember 1717 S. Lamberti (KB), 1752 Domvikar, als seine Schwester Christina Elisabeth (gest. 1800) im Kloster Niesing lebte (GS 3 S. 209), 12. April 1755 im Besitz einer Domvikarie, Empfehlung des Kapitels, er solle einen anderen Substituten annehmen (Prot. 115 Bl. 36), nach oder seit 1758 Vikar II. S. Petri als Nachfolger des Vikars Teroerde (DA 8 A. 8), so 2. Mai 1770 (1 R A. 93), 1774 Kaplan der Domburse (ebd. A. 88), 20. Februar 1773 Licentia testandi, 3. Dezember 1795 Testament, 5. d. M. Additamentum, Exekutor Franz Wilhelm Isfordt, sein Neffe, Domvikar, Hofrat Gröninger war sein Vetter, Universalerbin seine Nichte Clara Maria Franziska Osthues, nach deren Tod gingen Legate an die Vikarie S. Barbarae zu S. Martini, die der Testator lange Zeit besaß, und die Vikarie S. Georgii in der Kapelle S. Antonii vor Münster, sein Vetter Caspar, Ordensname Benedikt Osthues, war Benediktinermönch zu Liesborn (GS 23 S. 275). Astrup war auch Vikar zu S. Servatii (1 K A. 14), gest. am Nachmittag des 17. Juli 1796 *phtisi* (KB S. Jacobi), 19. d. M. Bestattung (Prot. 158 S. 170 ff.; 1 K A. 333), Nachfolger Sprickman (DA 8 A. 8).

Franz Nicolaus Eickman, 4. Januar 1752 Kollation auf die durch Dimission von Nicolaus Hermann Anton Büren erledigte Vikarie SS.

Erasmi et Scholasticae zu S. Nicolai (1 R A. 297), März 1754 außerdem durch päpstliche Provision auf die durch Resignation von Johannes Bernhard Kannier erledigte Vikarie Quatuor doctorum (2 C 1 A. 41 S. 25), nachdem anfangs der Text der Bulle bemängelt worden war (Prot. 114 Bl. 25 f.), 2. September 1757 Licentia testandi, Exekutoren Dr. Leuchterman, Domvikar, Edelbrock, Primissar, und Ignaz Zurmühlen, Geheimer Rat, Kanzleidirektor und Archivar, 5. April 1790 Testament, Erben Johann Adolf Winnendal und Johann Theodor Winnendal in Plettenberg, Nicolaus Wulff, Pastor in Sundwig, Franz Heinrich Becker, Pastor in Herten, Maria Sibylla Sauerländer zu Recklinghausen, gest. am Nachmittag des 21. März 1791 *lenta tabe* (Prot. 153 S. 57; 1 K A. 73; KB S. Jacobi), Nachfolger am Altar Quatuor doctorum Anton Meckel, am Altar SS. Alexii, Erasmi et Scholasticae Heinrich Collinet.

Adolf Heinrich Zumklei, E: Alexander Joseph Anton Z. und Anna Maria Detten, get. 21. September 1735 Überwasser (KB), 13. April 1752 päpstliche Provision auf die von Adolf Heinrich Detten resignierte Vikarie SS. Wilhelmi et Huberti (1 R U. 471), seit 1762 Kanoniker zu Beckum, wurde gemütskrank, 1768 zwei Kuratoren bestimmt: seine Schwester Anna Christina Zumklei und sein Bruder Caspar Zumklei, in Pflege bei den Barmherzigen Brüdern in Münster gegeben (KK), Resignation vor 30. August 1771, Nachfolger Joseph Anton Leuchterman, gest. 1781 (KK).

Johannes Anton Schaco *Chaco*<sup>1)</sup>, 20. Juni 1752 zur Investition und Residenz als Vikar SS. Georgii et Antonii zugelassen (Prot. 112 Bl. 56), 22. d. M. Possession (ebd. Bl. 57), 13. Juni 1755 *non residens* (Prot. 115 Bl. 69), 3. Juli 1756 Beschluß des Kapitels, gegen ihn und andere Nichtresidierende gebührend zu verfahren (Prot. 116 Bl. 58), 14. Juli 1761 *non residens* (Prot. 122 S. 930), Nachfolger Peter Classen (DA 8 A. 8).

Johannes Friedrich Kerckerinck, E: Franz Hermann K. und Maria Eleonora Dickhoff, get. 18. Januar 1738 Münster (KB), 10. Juli 1753 päpstliche Provision auf die durch Resignation von Paul Franz Kerckerinck erledigte Vikarie S. Blasii (1 Q U. 29), 10. September 1753

---

<sup>1)</sup> Wohl ein Angehöriger der Aachener Familie Schaick, in der die Rufnamen Johannes Anton üblich waren, vgl. JANSSEN-LOHMANN Sp. 1237 Nr. 112: Johann Anton Schaick, 24. Mai 1687 Seminarist zu Fulda, Approbation der Priesterweihe.

Possession (Prot. 113 Bl. 194), resignierte vor 19. Juni 1763, als sein Nachfolger Hermann Anton Raters Possession ergriff (DA 8 A. 8).

Franz Johannes Heerde, E: Johann Theodor H. und Maria Anna Christina Klute, get. 4. Januar 1729 Münster (KB), 18. Juli 1753 Possession der von Franz Mersman resignierten Vikarie b. Mariae Magdalенаe (Prot. 113 Bl. 139; 2 C 1 A. 41 S. 25), gest. am Nachmittag des 8. Oktober 1756 ohne Hinterlassung einer Konstitution oder eines Testamentes (Prot. 116 Bl. 100), Exekutorium (1 K A. 110).

Arnold Bernhard Deiters, E: Hermann D. und Catharina Fincke, get. 15. Dezember 1725 Überwasser (KB), 2. April 1754 als Offiziant im Dom tätig, zu besserem Kirchgang und Singen ermahnt (Prot. 114 Bl. 27), 19. November 1756 Priester, Supplik um Verleihung der durch Tod von Johannes Franz Heerde erledigten Vikarie b. Mariae Magdalенаe, sollte um päpstliche Dispens nachsuchen, da er bereits Vikar am Alten Dom war (Prot. 116 Bl. 122 f.), 19. Januar 1757 Possession nach Vorlage der Dispens (Prot. 117 Bl. 5), 7. Dezember 1762 Bitte um Ermäßigung seines Beitrags von jährlich 8 Rtl. an die Domfabrik, da er beim Alten Dom residiere und dort kaum 4 Rtl. erhalte, abgewiesen (Prot. 122 S. 1684), 25. April 1772 Licentia testandi (1 K A. 53), 25. August 1800 Testament (Prot. 162 S. 496 f.), gest. 1. September 1800 (KB S. Jacobi), war Assessor des Generalvikariats, 2. Dezember 1800 Vorlage des Testaments im Kapitel, darin bedacht sein Schwager Friedrich Christian Stercke, sein Bruder Gerhard Deiters und dessen Kinder, seine verstorbene Schwester Gertrud, Witwe des Gerichtschreibers Bispinck, seine Nichte Gertrud Bispinck, Ehefrau Wessinck zu Horstmar, und ihre Kinder; Exekutor Pape, Domvikar (1 K A. 53).

Alexander Untiedt *Mon.*, E: Heinrich U. und Catharina Simmern, get. 5. Juni 1703 im Dom (KB), 18. Dezember 1721 Tonsur und niedere Weißen, 22. September 1731 Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 22. Dezember 1731 Diakonat (KB), 1741 Nachfolger des verstorbenen Laurenz Untiedt als Pastor b. Mariae Magdalенаe inter pontes (KK), 2. April 1754 diente er als Offiziant im Dom, zu besserem Kirchgang und Singen ermahnt (Prot. 114 Bl. 27), besaß keine Domvikarie.

Bernhard Schlebrügge, E: Paul Konrad Sch. und Catharina Margaretha Zurmühlen, get. 12. Mai 1739 S. Ludgeri (KB), 3. Juli 1754 Kollation der von seinem Oheim Johann Anton Jakob Schlebrügge

resignierten Vikarie SS. Ludgeri et Remigii (1 R A. 204 S. 64; 1 S A. 28 a S. 54), 23. Dezember 1760 *B. Sch., vicarius ecclesie Mon.*, an der Universität Würzburg immatrikuliert, *incepti biennium 7. Decembris 1760* (Merkle Nr. 19096), war auch Kanoniker zu S. Ludgeri, 25. November 1772 Wahl zum Mitglied der Bruderschaft S. Georgii (Mitgliederbuch 2 Bl. 12), vor 3. Oktober 1777 Resignation der Domvikarie (DA U. 556), gest. 25. August 1787, 27. d. M. Bestattung (1 K A. 333).

Johannes Bruno von Groll, 10. Mai 1731 *Johannes Bruno Groll Dorstensis, dives*, Baccalaureat am Gymnasium Laurentianum in Köln (Keussen 790,516), 22. Oktober 1754 Kollation auf die durch Tod von Adolf Heinrich Detten erledigte Episkopalvikarie (1 K A. 56), 9. November 1754 Possession, offen blieb die Höhe seiner Bezüge (Prot. 114 Bl. 112), gest. 24. Juni 1781, Exekutor Rolff, Domvikar (Prot. 143 S. 74), Nachfolger Johannes Adolf Zumhaschen (KabReg 1018; DA 8 A. 8), 8. Januar 1782 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 96).

Alexander Hubert Wiers, 14. November 1754 Possession der durch Tod von Bernhard Heinrich Otto erledigten Vikarie b. Mariae Magdalenaee und des Concenterats (Prot. 114 Bl. 128; 2 C 1 A. 41 S. 25), 3. Februar 1766 Kollation der durch Tod von Stephan Christian Dingerkus erledigten Vikarie S. Trinitatis zu S. Nicolai (Prot. 128 S. 15), 2. April 1766 Possession (ebd. S. 45), gest. am Abend des 4. Oktober 1775 *apoplexia suffocatoria* (KB), Exekutor Dingerkus, Kornschreiber (Prot. 137 S. 245), Nachfolger Stephan Wilhelm Dingerkus (1 R A. 73).

Johannes Winold Vahron *Vaeron*, geb. um 1728 Kallenhardt, stud. theol. in Münster, nach der Priesterweihe Hofmeister des Herrn von Galen, 26. November 1754 Übernahme des Pastorats S. Jacobi namens des Pastors Varwick (2 C 1 A. 41 S. 26), 27. Juli 1757 Entschuldigung beim Kapitel, daß er aus Unwissenheit und unerlaubt den Jesuiten das Predigen in der Jacobikirche erlaubt habe (Prot. 117 Bl. 49), 24. September 1757 Vicepastor zu S. Jacobi, erhält die *cura animarum* für die Diözese Münster (Janssen-Lohmann Sp. 1471 Nr. 3), 1763 auch Vikar und Beichtiger der Lotharinger Chorschwestern, 1767 Examinator synodalis (S. Aegidii A. 118), 4. Februar 1780 eigenhändiges Schreiben mit Siegel (Freckenhorst Kap. A. 136), gest. 7. April 1785 (KB S. Jacobi), Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 K A. 333); Seibertz, Beiträge 2 S. 190 f.

Schriften (anonym): Geist der Andacht. Ein Gebet und Erbauungsbuch. Münster 1776. — Geist der Andacht zur Zeit der Krankheit und in Todesnöthen; Nach dem Sinn und Charakter der wahren Religion eingerichtet von einem Seelsorger zu Münster. Münster 1777.

Ferdinand Joseph Anton Cramer, 14. Januar 1755 Antritt der durch Tod von Johannes Cramer erledigten Offiziation in der Marienkapelle, 19. April 1784 Dimission, da er eine Vikarie in Velen besaß, aus der er unter Zuziehung von Eigengut leben konnte, Nachfolger 4. Mai 1784 Franz Adolf Joseph Greveler (1 U 3 A. 3).

Franz Anton Vogt, E: Johann Friedrich V. und Ursula Catharina Rath, geb. 19. September 1724 Leckmart (Janssen-Lohmann Sp. 1494 Nr. 235), Neffe des Domvikars Everhard Heinrich Vogt, 10. April 1753 Dimissorialien für Tonsur und niedere Weihen (Janssen-Lohmann w.o.), Nachfolger in der durch Resignation seines Oheims Anton Vogt erledigten Vikarie S. Johannis bapt. (1 R A. 51; 1 K A. 304), 13. März 1755 Possession (Prot. 115 Bl. 27), 25. April 1772 Licentia testandi, war auch Kanoniker zu Dülmen, 29. Juni 1794 Konstitution des Exekutors Franz Isfordt, Domvikars, gest. 15. August 1794 im Sauerland, wo er die am 9. November 1767 errichtete Familienvikarie Vogt zu Ödingen besaß (Janssen-Lohmann w.o.). Anstelle des Vikars Isfordt, der die Exekution ablehnte, wurde Greveler bestimmt (Prot. 156 S. 250), Nachfolger Johannes Winold Vahron; 11. März 1796 Bestätigung des Kapitels zu Vechta, daß der Verstorbene dort die Vikarie S. Ludgeri ep. et S. Antonii abb. besessen hatte, 24. April 1796 Erben Maria Elisabeth Vogt und Anna Theresia Püttman, Ehefrau des Vogts Anton Püttman zu Fredeburg, Regina Knopf geb. Vogt, 1. Juni 1796 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 305).

Johannes Konrad Joseph Möllman, E: Johann Heinrich M. und Anna Gertrud Flensberg, get. 24. August 1734 Überwasser (KB), 2. Oktober 1755 Antritt des durch Tod von Franz Otto Pape erledigten II. Primissariats am Hochaltar (Prot. 115 Bl. 133 f.; 2 C 1 A. 41 S. 26), 20. Dezember 1758 wegen Nachlässigkeit im Dienst getadelt (Prot. 118 Bl. 80), 27. März 1759 Strafe von 1 Rtl. wegen mangelhaften Dienstes an seinem *officium diaconale* (Prot. 119 S. 30), 30. September 1761 unerlaubt seit einiger Zeit abwesend und auch sonst sehr nachlässig (Prot. 122 S. 1349), 24. Juli 1763 im Zuchthaus, Nachfolger Pape (Prot. 125 S. 185).

Johannes Joseph Pape, 21. Oktober 1755 Possession der I. Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai, erledigt durch Resignation von Franz Otto Pape (Prot. 115 Bl. 137), 27. Juli 1759 Zulassung zur Ordination *tit. mensae capituli* (Prot. 119 S. 76), 16. Oktober 1769 Kollation der durch Tod von Jobst Heinrich Krey erledigten II. Priestervikarie am Hochaltar (1 R A. 11), 31. November 1769 Possession (ebd.), verwaltete das Albinat, gest. 10. März 1808 *hydrope pectorali exhaustus*, 12. d. M. Bestattung (KB S. Jacobi), Nachfolger im Albinat laut Verfügung des Kapitels vom 8. April 1808 Port (1 C A. 29), die Vikarie blieb unbesetzt (KDKM 19 A. 102 Bl. 12 und 20; ebd. 19 A. 115; DProv. 4 A. 39).

Johannes Franz Dreier, 28. November 1755 Kollation des Bischofs als *indultarius apostolicus* auf das durch Tod von Gerhard Hermann Buschman erledigte Rektorat S. Nicolai (DDech. A. 171; 2 C 1 A. 41 S. 26), 20. Dezember 1755 vom Kapitel abgewiesen, da das Trimester seit Tod des letzten Besitzers bereits abgelaufen war (Prot. 115 Bl. 170), aber wohl doch später zugelassen, 5. Februar 1760 Konstitution des Exekutors Gottfried Plencker, Domvikars (1 K A. 338 H. 11), gest. 9. Februar 1760, Exekutor Dingerkus (Prot. 120 S. 39).

Raban Andreas de Clerff aus Lönigen (1 R A. 195), E: Friedrich Bernhard de Clerff und Theodora Wilhelmina Antonetta Nacke, get. 9. Januar 1731 Lönigen (KB)<sup>1)</sup>, Präzeptor des Domscholasters Droste zu Senden, 5. Juni 1756 Kollation der durch Tod des Vikars Ketteler erledigten Vikarie Decem milium martirum (KabReg 1018; 2 C 1 A. 41 S. 26), 7. d. M. Possession (Prot. 116 Bl. 52 f.), 5. Juni 1757 Emanzipation (2 C 1 A. 41 S. 26), 27. September 1761 Testament, Erben waren seine *avia*, Witwe Nacke, und sein einziger Bruder Franz Otto, *eques vexillifex*, Exekutoren Johannes Friedrich Grueter, Vikar zu S. Nicolai, und Johannes Friedrich Branstätter, Vikar auf der Burg

---

<sup>1)</sup> Friedrich Bernhard de Clerff war *signifer* (Fahnenträger), seit 1732 Leutnant unter dem münsterischen Generalleutnant von der Horst, eingeheiratetem Besitzer des Rittergutes Huckelrieden im Ksp. Lönigen, Kurfürstl. Kölnischen und Fürstbischöfl. Münsterischen Geheimen Rat und Generalleutnant über das gesamte münsterische Heer. Antonetta Nacke war die Tochter des Richters Friedrich Gerlach Nacke über das Ksp. Lastrup. Ein Bruder des Richters, Caspar Nacke, war Richter in Vechta. Der Domvikar hatte folgende Geschwister: Anna Sophia Gertrud (get. 24. August 1727), Friedrich Gerlach Joseph (get. 12. September 1728), Johann Heinrich Anton (get. 11. Oktober 1729), Franz Otto (get. 7. März 1732) und Caspar Ignaz Franz (get. 9. Juni 1733) (Freundl. Angaben von Herrn Dechanten J. SAALFELD in Lönigen).

Senden (1 K A. 150), gest. 2. Oktober 1761, Nachfolger Johannes Bernhard Hölscher (DA 8 A. 8).

Stephan Engelbert Dingerkus, E: Caspar D. und Maria Potthoff, geb. 11. Januar 1733 Attendorn (HeimatstimmenOlpe 39. 1960 S. 103), 24. Juli 1756 Übernahme auf die *mensa capituli* (Prot. 116 Bl. 72), 27. d. M. Kollation der durch Tod von Jodocus Bernhard Bischofinck erledigten Offiziation in der Marienkapelle (1 U 3 A. 3), 30. September 1761 Licentia testandi (1 K A. 57 a), 24. Juli 1762 Bestallung mit der Kornschreiberei in Nachfolge von Stephan Dingerkus, dem er bereits adjungiert war (Prot. 124 S. 731 f.), 16. August 1764 Possession der durch Resignation von Jodocus Matthias Boemer erledigten und ihm durch päpstliche Provision verliehenen Vikarie S. Caroli (Prot. 126 S. 251), konnte sich darin jedoch nicht gegen Peter Franz Wagner behaupten, 30. Dezember 1789 Konstitution der Exekutoren Ferdinand Dingerkus, Rektors S. Andreae, seines Bruders, und Lohkampff, Rezeptors, gest. 5. Januar 1790 *officians capellae b. Mariae virg. in ambitu, olim granarius, febre pectorali* (Prot. 152 S. 11; KB S. Jacobi), 3. Mai 1794 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 57 a).

Siegel: Im Wappen ein von zwei Sternen begleiteter Anker. Helmzier Adlerflug, belegt mit zwei Sternen (ebd.).

Franz Alexander Gräver *Grever*, E: Johann Jobst Pancratus G. und Maria Ida Lipper, get. 10. Juni 1737 Überwasser (KB), 7. Dezember 1756 Kollation der II. Vikarie Trium regum, erledigt durch Tod von Gerhard Hermann Weininck, aufgrund päpstlicher Provision (Prot. 116 Bl. 130; 1 K A. 314), 11. d. M. Possession (Prot. 116 Bl. 131), 27. Juli 1758 Erlaubnis des Kapitels, als Offiziant seiner eigenen Vikarie den Chor zu besuchen, jedoch nur unter Bezug der einem Offizianten zustehenden Einkünfte, obgleich er nur Subdiakon war (Prot. 118 Bl. 50 und 54), gest. 17. November 1763 (Prot. 125 S. 296; KabReg 1018), Exekutor Eickman (ebd.).

Maximilian Germetten<sup>1)</sup>, 12. Dezember 1756 Priester, Kollation des Domdechanten auf die durch Tod von Bernhard Ignaz Schmale erledigte I. Vikarie Trium regum (1 Q A. 31 m), 8. Januar 1758 Emanzipation (1 R A. 167), 18. November 1768 Licentia testandi, gest. 9. Dezember 1768 (Prot. 130 S. 185; 1 K A. 92), Nachfolger Johannes

<sup>1)</sup> Mehrere Kölner Studenten aus dieser Familie des 16.–18. Jahrhunderts stammten sämtlich aus Volkmarsen (KEUSSEN 6 S. 604).

Hermann Kock, Succentor (DA 8 A. 8), 21. d. M. Einsetzung *ex officio* des Exekutors Plencker, Domvikars (Prot. 130 S. 188).

Friedrich Martin Hosius, E: Friedrich Christian Nicolaus H. und Maria Catharina Franziska Müller, get. 3. März 1739 S. Aegidii (KB), 21. Juni 1757 Kollation der von Johannes Bernhard Dam resignierten Vikarie Quatuor evangelistarum (2 C 1 A. 41 S. 26), 4. Juli 1757 Possession (Prot. 117 Bl. 52), 2. Mai 1763 Erlaubnis zum wirklichen Antritt der Vikarie nach Erhalt der Diakonatsweihe (Prot. 125 S. 112), 2. November 1774 Resignation zu Händen des Papstes, Nachfolger Johannes Joseph Lageman (1 R A. 248), war auch Kanoniker zu S. Martini, Sekretär des Domkapitels und Registrator des Generalvikariats, gest. 12. Juni 1814 Münster (KK).

Gemälde von Anton Stratman (Westfalen 44. 1966 S. 255).

Joseph Hermann Gerhard Zumdresch, *clericus Osnabrugensis diocesis*, E: Arnold Z. und Lucia Margaretha Wehlman, geb. 19. Januar 1721, Schulbesuch in Osnabrück, 2. November 1743 Eintritt in das Collegium Germanicum, 1. theologisches Jahr, 4. April 1747 Abgang, Priester, *ingeniis mediocris, quare mediocriter profecit in litteris, in omnibus ceteris semper optime se gessit* (Alumnenverz.), 30. August 1757 Kollation der Vikarie S. Caeciliae, 30. September 1761 Licentia testandi, 27. März 1788 Testament, Erben waren die Kinder seiner Geschwister: Maria Angela Hellman gen. Zudendey (E: Johann Anton Zumdresch und Margaretha Gertrud Hellman zu Alfhausen, geb. 17. September 1749), Hermann Heinrich Anton Franz Hellman gen. Schwertman (Eltern wie vor, geb. 23. April 1761), Anna Maria Elisabeth Hellman gen. Heuer (Eltern wie vor, geb. 15. August 1752), Maria Catharina Margaretha Agnes Speckman (E: Heinrich Sp. und Maria Christina Zumdresch zu Alfhausen, geb. 5. Dezember 1769), die Witwe des Johann Heinrich Wilhelm Meier zu Nordhofe im Ksp. Damme (E: Johann Heinrich M. zu N. und Lucia Gesina Margaretha Zumdresch, geb. 3. Mai 1745) (1 K A. 332), 2. August 1792 Dimission, Nachfolger Bernhard Heinrich Bentfeld (Prot. 154 S. 277 und 288; 1 R A. 266), gest. 13. April 1793 *quondam vicarius, lenta tabe exhaustus* (DA 8 A. 8; KB S. Jacobi), 15. d. M. Bestattung, 18. d. M. Nachlaßinventar, 5. September 1794 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 332).

Theodor Matthias (Anton) Edeler, E: Johann Theodor E. und Helena Elisabeth Sivers, get. 23. Juli 1732 S. Lamberti (KB), 23. Dezember 1757 Possession der Vikarie Quatuor evangelistarum aufgrund päpst-

licher Provision in Nachfolge von Gerhard Christoph Edeler (Prot. 117 Bl. 116 f.), gest. 9. Dezember 1811 (DProv. 4 A. 39).

Hermann Kemper, E: Johann Kemper und Johanna Bunekamp, get. 29. September 1703 Stadtlohn (KB), 7. März 1721 Tonsur (WR), besaß nach 11. Juni 1758 bis vor 20. Januar 1763 die Familienvikarie S. Mariae virg. zu S. Jacobi, in der Kirche S. Otgeri zu Stadtlohn nach 38jähriger Tätigkeit daselbst bestattet (Heimatbl. Stadtlohn S. 26 und S. 215 mit irrtümlichen Angaben).

Friedrich Christian (Heinrich) Clare, E: Franz C., Küster im Dom (gest. 1. Januar 1757 S. Jacobi), und Christina Holtman, get. 14. April 1730 im Dom (KB), 3. Januar 1757 Kammerkleriker, jetzt Priester geworden, worauf die Frage geprüft werden sollte, ob er nun die Kammer verlassen müsse (Prot. 117 Bl. 5 f.), diente als Offiziant im Dom, 2. Juli 1758 dem Domkapitel Minden als Anwärter auf das vakante Succentorat empfohlen (Prot. 118 Bl. 42).

Johannes Theodor Dingerkus<sup>1)</sup>, aus Attendorn, 15. Juli 1758 Kollation der durch Tod von Christoph Dingerkus erledigten Offiziation in der Marienkapelle, besaß aber keine Priesterweihe und fühlte sich auch nicht zum geistlichen Stand berufen (1 U 3 A. 3), vor 3. August 1759 Dimission der Offiziation, Nachfolger Ferdinand Dingerkus (ebd.).

Hermann Gisbert von Plettenberg, Kanoniker zu S. Martini, Nachfolger von Stephan Theodor Lohaus (gest. 19. Juli 1758) in der Vikarie SS. Gregorii et Ursulae (1 R A. 145), wohnte auf der Pferdestege, gest. 14. Mai 1773 Scholaster zu S. Martini und Domvikar (1 K A. 224), ohne Testament und Konstitution (Prot. 135 S. 68), Nachfolger Heinrich Anton von Coverden.

Hermann Heinrich Raters, 24. Juli 1755 Priester, Expektanz auf eine vakante Offiziation (Prot. 115 Bl. 94), 2. August 1758 Kollation der durch Tod von Westhues erledigten III. Priestervikarie am Hochaltar (Prot. 118 Bl. 56), 2. September 1758 Possession (ebd. Bl. 63), 2. April 1783 Beschluß des Kapitels, ihn auf einige Wochen zur Korrektio-

---

<sup>1)</sup> Nicht personengleich mit dem am 15. November 1724 an der Universität Paderborn immatrikulierten J. Th. D. aus Attendorn, der im Jahre 1741 als Hebdomadar am Dom zu Paderborn starb (FREISEN Nr. 5810).

den Barmherzigen Brüdern zu übergeben (Prot. 145 S. 61), 20. Dezember 1783 noch immer in einem nicht heizbaren Zimmer festgehalten, die Einkünfte der Vikarie verwaltete seit 12. März 1780 der Vikar Zumhaschen, gest. am Morgen des 28. Januar 1798 *febre pectorali* (KB S. Jacobi), Exekutor Zumhaschen (Prot. 160 S. 41), 30. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 K A. 333).

Johannes Anton (Joseph) Wessing, E: Johann Bernhard W. und Anna Gertrud Cramer, get. 8. Oktober 1721 S. Ludgeri (KB), 13. August 1758 Domvikar, bereits verstorben: *pro precibus habendis pro Johanne Antonio Wessing, vicario summi aedis, 21 sol.* (Minoriten A. 44).

Johannes Adolf Zumhaschen, 20. August 1758 Possession der durch Tod von Johannes Dietrich Krey erledigten I. Diakonalvikarie am Hochaltar (Prot. 118 Bl. 61), 5. Oktober 1761 Licentia testandi (1 K A. 333), 28. Juni 1781 Kollation auf die durch Tod von Johannes Bruno von Groll erledigte Episkopalvikarie (KabReg 1018) unter Beibehaltung der Diakonalvikarie, 2. Juli 1781 Vorlage der Kollation im Kapitel (Prot. 143 S. 78), seit 1761 Bibliothekar (GS 17,1 S. 111), 1788 zu seiner Rolle im hl. Grabe (GS 17,1 S. 73), 2. November 1799 Bestallung als Provisionar unter Niederlegung der Bibliotheksverwaltung, die er aber noch ein halbes Jahr versah (Prot. 161 S. 293 und S. 309), gest. 29. Oktober 1800 *apoplexia* (KB S. Jacobi), Nachfolger in der bischöflichen Vikarie Johannes Winold Vahron (KabReg 1018), in der Diakonalvikarie Johannes Heinrich Althaus (1 T D A. 2), 31. d. M. Bestattung, wohnte zu Lebzeiten auf der Pferdestege (1 K A. 333), Exekutor Johannes Bernhard Melchior Anton Hageböck (Prot. 162 S. 431).

Bernhard Joseph Bruchausen *Brockhausen, Broeckhusen, Broickbus*, aus Vreden, 20. Februar 1723 Tonsur, stud. Würzburg, 1752 Kanoniker zu Dülmen (KK), 27. September 1758 Possession der durch Tod von Isfordt erledigten Vikarie S. Catharinae aufgrund päpstlicher Provision (1 R A. 251), 5. Mai 1764 Dechant zu Dülmen, Pfarrer zu Hausdülmen und Vikar zu S. Lamberti, gest. 21. April 1802 (KK).

Bernhard Franz (Arnold) Forkenbeck, E: Franz Arnold F. und Maria Brigida Fabritius, geb. Horneburg (Janssen-Lohmann Sp. 412 Nr. 319), 7. März 1721 Tonsur (WR), 26. November 1756 *B. F. A. F. Mon. Westphalus, iuris candidatus*, an der Universität Würzburg immatrikuliert (Merkle Nr. 18315), 2. Juni 1759 Nachfolger des verstor-

benen Vikars Zureick in der Vikarie S. Mauritii (Prot. 119 S. 45 f.), vor 11. November 1760 Resignation auf Sigismund Matthias Forkenbeck zu Händen des Papstes (1 R A. 231; Prot. 125 S. 74), war Kanoniker zu Horstmar.

Ferdinand Dingerkus<sup>1)</sup>, 7. Mai 1755 *F. D. Attendoriensis, dives ex gymnasio Montano*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 796,401), 3. August 1759 Kleriker, Kollation der durch Johannes Theodor Dingerkus dimittierten Offiziation in der Marienkapelle (1 U 3 A. 3), am selben Tage Verleihung des Titels der *mensa capituli* bis zur Priesterweihe (Prot. 119 S. 84), 17. April 1764 päpstliche Provision auf die von Stephan Christian Dingerkus resignierte Vikarie S. Andreae (Prot. 126 S. 158; 1 Q U. 31), behielt die Offiziation bei, 9. Dezember 1780 *Licentia testandi*, 19. September 1791 Testament mit Zusätzen vom 7. Dezember 1791 und 2. März 1792, darin bedacht das Kollegiatstift in Attendorn, Erben: sein Neffe Stephan Dingerkus, Domvikar und Offiziant der Marienkapelle, seine Nichte Anna Maria mit ihrem Kind, seine verstorbene Nichte Anna Sophia, sein Neffe NN Cramer, Pastor zu Nordwalde, seine Nichten Anna Maria, Maria Catharine und Elisabeth Cramer sowie seine Magd Ludovica Benning, im Kodizill vom 2. März 1792 wurde auch die Marienkapelle bedacht (1 K A. 58), gest. am Morgen des 8. Mai 1792 *phitisi* (Prot. 194 S. 138 f.; 1 U 3 A. 14; KB S. Jacobi), Exekutoren Stephan Dingerkus, Domvikar, und Lohkampff, Rezeptor, Nachfolger in der Vikarie S. Andreae Caspar Zumklei (KabReg 1018; DA 8 A. 8), in der Offiziation Stephan Martin Dingerkus (1 U 4 A. 22).

Matthias Sigismund Forkenbeck, E: Johann Matthias F. und Maria Anna Schapman, get. 7. April 1747 S. Lamberti (KB), 11. November 1760 Kollation der Vikarie S. Mauritii nach päpstlicher Resignation von Bernhard Franz Forkenbeck (1 R A. 231), 30. März 1763 Possession (Prot. 125 S. 74), 10. Mai 1773 Kollation für seinen Nachfolger Ferdinand Zumbrinck, später Kanoniker bzw. Scholaster zu Horstmar, 29. Dezember 1815 Testament zugunsten seiner Nichte Francisca Dickhoff, Exekutor Paul Ludwig Baltzer, Stadt- und Landgerichtsassessor, gest. 8. November 1827 Horstmar (KK).

Peter Classen, um 1761 Priester, Nachfolger des Vikars Johannes Anton Schaco in der Vikarie SS. Antonii et Georgii, auf die Hermann Nicolaus

<sup>1)</sup> Kaum identisch mit dem von JANSSEN-LOHMANN Sp. 307 Nr. 316 genannten gleichnamigen Geistlichen, geb. 31. Oktober 1708 Attendorn, eher ein Neffe dieses.

Heerde am 30. August 1771 eine päpstliche Provision erhielt (1 R U. 475), jedoch folgte auf Classen der Vikar Hermann Nicolaus Kock, 25. November 1771 Verleihung eines Kanonikats zu Aachen (KK).

Johannes Bernhard Hölscher, E: Theodor Heinrich H. und Maria Franziska Ormeloh, get. 1. November 1739 S. Martini (KB), 15. Juni 1761 *B. H. Mon. Westphalus, incepti biennium* an der Universität Würzburg (Merkle Nr. 19098), 14. Oktober 1761 Possession der durch Tod von Raban Andreas de Clerff erledigten Vikarie Decem milium martirum (Prot. 122 S. 1559; KabReg 1018), 1763 *commissarius archidiaconalis* (1 R A. 196), Assessor des Generalvikariats (1 R A. 193), Kanoniker zu Dülmen, 19. Januar 1789 Licentia testandi, 4. Oktober 1789 Testament, darin genannt seine Schwester Philippina, Ehefrau des Dr. Scheffer, sowie deren drei Söhne Theodor, Franz und Bernhard Scheffer (1 K A. 121 a), gest. am Abend des 4. Januar 1797 (Prot. 159 S. 15 f.), 6. d. M. Bestattung im Chor der Kirche S. Ludgeri, in der er ein Kanonikat besaß (1 K A. 333), Nachfolger Ludwig Balzer (DA 8 A. 8).

Siegel: Hausmarke (Niesing A. 45 e vom 30. Mai 1764).

Bernhard Ignaz Bauman, 7. Dezember 1761 Rektor S. Nicolai, Verleihung des Titels *mensae capituli* zur Erlangung der höheren Weihen (Prot. 122 S. 1692), Nachfolger von Johannes Hermann Lausberg (gest. 10. Februar 1798) in der Vikarie S. Trinitatis zu S. Jacobi (1 C A. 29), 31. Juli 1798 Bitte um Possession in dieser Vikarie (Prot. 160 S. 203), gest. 17. Februar 1806 im Besitz beider Vikarien (Prot. 170 S. 88; KDKM 19 A. 102 Bl. 20).

Franz (Adolf) Benedikt Schröder *Schrader, Schräder*, E: Hermann Anton Philipp Sch. und Maria Elisabeth Dickhoff, get. 12. Februar 1733 S. Ludgeri (KB), 1762 Rektor S. Michaelis, legt ein neues Register seines Rektorats an (1 R A. 315), gest. 19. Dezember 1805 *febre pectorali*, 72 Jahre 10 Monate und 9 Tage alt, 21. d. M. Bestattung (KB S. Jacobi), nachdem das Rektorat in das Schloß verlegt worden war (1 R A. 334), 1809–1810 Vermächtnis an das Waisenhaus und die Armen zu Münster (Berg A 1 A. 134). Die Vikarie wurde nach seinem Tode nicht wieder besetzt.

Johannes Thimotheus Dickerhoff *Diekerhof*, E: Johann D., Kutschner, und Anna Maria Gertrud Wenning, get. 24. Januar 1734 S. Lamberti (KB), 6. April 1762 Kollation der durch Resignation von Johannes Rotger Kock erledigten Subdiakonalvikarie am Hochaltar (1

Q A. 31 n; KDKM 19 A. 102 Bl. 12; DA 8 A. 8), 12. November 1789 *tertius cantor*, dimittiert seine Vikarie in Lüdinghausen (Prot. 151 S. 414), 23. Juli 1809 auch I. Rektor *Trium regum* in Nachfolge von Johannes Hermann Kock (gest. 21. April 1807), gest. 29. April 1814 im Besitz der Subdiakonalvikarie (DProv. 4 A. 39), 1. Mai 1814 Bestattung (KB S. Jacobi).

David (Hermann Paris) Mumme, 10. August 1762 Kollation der von Stephan Dingerkus resignierten Vikarie *Omnium sanctorum* (1 R A. 203; DA 8 A. 8), 2. Januar 1772 Gesuch um Befreiung von der Residenz unter Belassung der Bezüge (Prot. 134 S. 4), auch Besitzer der Vikarie S. *Johannis bapt.* zu Sendenhorst (1 K A. 51 a), gest. 3. Januar 1796, 5. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof, Exekutor Hageböck, Erbin war seine Schwester, Witwe Ludorff (Prot. 158 S. 17; 1 K A. 333; 1 K A. 51 a), Nachfolger Schweling (DDech. A. 66).

Heinrich Anton Balthasar Hölscher *Mon.*, E: Christian Anton H. und Anna Margaretha Fillerfanck, get. 13. Februar 1739 S. *Aegidii* (KB), 20. Oktober 1762 Kollation der durch Resignation von Johannes Bernhard Spahn erledigten Vikarie SS. *Eligii et Antonii* zu S. *Michaelis* (1 R A. 316), 21. Januar 1763 Possession (1 R A. 335), 3. Dezember 1763 Antritt einer Offiziatur zu S. *Aegidii* (S. *Aegidii* A. 121), 5. Mai 1775 Zusammenstellung seiner Einkünfte (1 R A. 336), 25. August 1776 Testament, darin genannt seine Magd Anna Margaretha Arens aus Elspe, seine Brüder Johann Caspar und Wilhelm Joseph, beide Bürger und Kaufleute zu Münster, gest. 6. April 1784 (1 K A. 121), Nachfolger Philipp Anton Becker (1 R A. 325).

Johannes Rudolf von Twickel, E: Johann Rudolf Benedikt von T., Geheimer Rat und Hofkammerpräsident, und (Heirat 1718) Anna Charlotte Sebastiana von Nesselrode (gest. 1726/27) (GS 17,2 S. 735), 28. Februar 1763 Kollation des Bischofs als *indultarius apostolicus* auf die durch Tod von Johannes Jodocus Cremer erledigte Vikarie S. *Walburgis* (1 Q A. 31 i), 30. März 1763 aufgefordert, eine neue päpstliche Provision zu erwirken (Prot. 125 S. 76), 25. Mai 1763 Vorlage der Bulle (ebd. S. 128), 6. Juni 1763 Zulassung zum Chor (ebd. S. 144), 2. Juli 1773 Verlesung eines Briefes des Priors der Barmherzigen Brüder in Wien an den Prior des Ordens in Münster, wonach Twickel sich in Wien aufhielt. Das Kapitel bat den münsterischen Prior unter Zusendung von Twickels Einkünften, daß er *beliebig befoderen wolle, damit besagter vicarius Twickel in dem kloster daselbst angenommen und, damit*

er nicht von dort entweichen könne, sicher aufbewahrt und von seinen Einkünften unterhalten werde (Prot. 135 S. 87), trotzdem gelang Twickel die Flucht, gest. 30. Juli 1774 in Holland (Prot. 136 S. 145; KabReg 1018), Nachfolger Johannes Heinrich Cantzler (1 Q U. 32), *ex officio* angeordneter Exekutor von Groll (Prot. 136 S. 145).

Hermann Anton Raters *Rabters*, 19. Juni 1763 Possession der von Johannes Friedrich Kerckerinck resignierten und ihm vom Papst verliehenen Vikarie S. Blasii (Prot. 125 S. 148), 24. Juli 1764 Bestallung mit dem durch Tod des Vikars Woestman erledigten Kellnereikaplanat (Prot. 126 S. 179), gest. am Morgen des 11. März 1787 (KB S. Jacobi), Franz Joseph Pape vom Kapitel *ex officio* zum Exekutor bestimmt (Prot. 149 S. 58 f.), Nachfolger Jean François Blaise (KabReg 1018), Nachlaßsachen (1 K A. 333).

Bernhard Theodor Edelbrock *Erdelbrock*, wohl ein Bruder von Johann Theodor Anton E. (E: Anton E. und Maria Catharina Funcke, get. 10. September 1741 Datteln; Janssen-Lohmann Sp. 334 Nr. 7), 27. Januar 1763 *clericus camerae*, Anordnung zum Offizianten im Dom (Prot. 125 S. 23), 24. Juli 1763 Kollation der durch Tod des Vikars Berning erledigten Vikarie SS. Basilii et Alexii in der Margarethenkapelle (Prot. 125 S. 185; 1 R A. 346), 9. August 1763 Investition (Prot. 125 S. 217), 14. April 1784 Verleihung eines von Petrus Isinck dimittierten Primissariats in der Marienkapelle (Prot. 146 S. 88; 1 U 3 A. 3), 20. d. M. Possession (ebd.), gest. 18. Juni 1807 im Besitz beider Pfründen *phisi exhaustus*, 69 Jahre alt, 20. d. M. Bestattung (1 C A. 29; KDKM 19 A. 102 Bl. 5, 20, 23, 159; KB S. Jacobi), war auch Succentor am Dom zu Paderborn.

Franz Anton Zumsande, E: Jakob Z. und Anna Maria Wortman, get. 26. Januar 1749 S. Jacobi (KB), 24. Juli 1763 Kollation des von Georg Heinrich Schwering resignierten II. Primissariats am Hochaltar (1 Q A. 31 s), 9. August 1763 Investition (Prot. 125 S. 217), 21. März 1764 Antritt der Residenz (1 R A. 274), 12. November 1787 Kollation der Vikarie auf der Burg Schöneflieth (Prot. 149 S. 390), litt 1802 seit fünf Jahren an der Gicht, die ihm die Teilnahme am täglichen Gottesdienst unmöglich machte (KDKM 19 A. 102 Bl. 17), gest. 30. Dezember 1816 (DProv. 4 A. 39).

Franz Joseph Pape, E: Friedrich P. und Hedwig Topp, get. 29. Januar 1740 S. Jacobi (KB), 9. August 1763 Investition als II. Primissar am

Hochaltar in Nachfolge des privierten Vikars Möllman (Prot. 125 S. 217; DA 8 A. 8), 29. Juli 1784 Supplik um Verleihung der durch Tod von Georg Schweling erledigten II. Vikarie am Primaltar (Prot. 146 S. 285), 10. Oktober 1784 Kollation hierauf (KabReg 1018), lebte noch 1811 im 73. Lebensjahr (Frankr. C 1 A. 78), gest. 28. März 1820 im Kirchspiel S. Martini (KB).

Gisbert von Sonnenberg, 14. Dezember 1763 Vorlage einer päpstlichen Provision auf die durch Tod des Vikars Gräver erledigte II. Vikarie Trium regum (Prot. 125 S. 318; KabReg 1018), 3. Juli 1764 Possession (Prot. 126 S. 146), 30. August 1771 Kanoniker zu S. Andreas in Köln, tauscht seine Pfründe mit Johann Norbert Schaeffer, Personalist an S. Antonii zu Vettweiß (Janssen-Lohmann Sp. 1381 f. Nr. 1493), gest. in der Nacht vom 6. zum 7. Juni 1774<sup>1)</sup> (DA 7 A. 29), Exekutor von Groll, Konfessor P. Wilberding O. Praed. (Prot. 136 S. 77), Nachfolger Kleine (DA 8 A. 8).

Johannes Wilhelm Bruns, E: Johann Gerhard B. und Anna Christina Drönberg, get. 11. August 1729 Heiden (KB), 29. Juni 1764 Kollation der durch Tod von Johannes Jacob Woestman erledigten Vikarie S. Petri (2 E A. 11), war 1771–1781 Kanoniker zu S. Martini (KK), Nachfolger zu unbekanntem Zeitpunkt Franz Wilhelm Isfordt (DA 8 A. 8), war Kanoniker zu Borken sowie Vikar in Heek und Schöppingen, gest. vor 8. Januar 1785 (KK).

Peter Franz Wagner *Wagener*, E: Johann Theodor W. und Sibylla Johanna Heyss, get. 9. März 1737 S. Aegidii (KB), 1. Juli 1764 Kollation der Vikarie SS. Caroli et Oswaldi in Nachfolge von Dr. Boemer (1 R A. 179), 16. August 1764 Possession, 23. November 1764 Antritt der Residenz (1 R A. 184), 20. Februar 1774 Licentia testandi, 20. August 1793 Testament (1 R A. 79), 2. Juli 1796 mahnte er Einkünfte von jährlich 2 Goldgulden aus der Domelemosin an (Prot. 158 S. 157), gest. am Abend des 11. Mai 1804 *phthisi exhaustus*, 68 Jahre alt (1 C A. 29; Prot. 168 S. 184 ff.; KB S. Jacobi), Exekutor Isfordt, Domvikar (ebd.); die Vikarie wurde nicht wieder besetzt (KDKM 19 A. 102 Bl. 14; ebd. 19 A. 117).

Friedrich Clemens Rolff *Roelf*, Kammerkleriker und *ordinator camerae* (1 U 4 A. 22), 2. Dezember 1765 Kollation des durch Tod von Franz

<sup>1)</sup> JANSSEN-LOHMANN Sp. 1381 f. Nr. 1493 gibt als Todestag den 10. Juli 1774 an.

Ferdinand Ketteler erledigten Primissariats in der Marienkapelle (1 U 3 A. 3), August 1765 Erklärung des Domdechanten, daß niemand auf diesen Titel ordiniert werden könne (Prot. 127 S. 157 f.), 12. November 1765 Verleihung des Titels *mensae capituli* (ebd. S. 199), 28. Januar 1766 Priester, Possession (Prot. 128 S. 10), war auch Pastor in Milte, gest. kurz vor 2. März 1785, Nachfolger Bernhard Fortunat Steinhaus (1 U 3 A. 3).

Andreas Stoffels, 15. Dezember 1765 *clericus*, Possession der von Quirin Pomet resignierten I. Vikarie am Primaltar (Prot. 127 S. 232), 26. Dezember 1769 *Licentia testandi*, Exekutor Dingerkus, Granar, gest. 3. Januar 1770, Nachfolger Johannes Anton Beste, 17. Dezember 1771 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 278).

Bernhard Joseph Krey, E: Heinrich K. und Anna Catharina Leverman, get. 25. September 1714 Münster (KB), 30. Dezember 1767 Kollation der durch Tod von Bernhard Hermann Heerde erledigten Vikarie SS. Laurentii et Vincentii (1 R A. 37), 27. Januar 1768 Possession (Prot. 130 S. 8), 15. Februar 1795 *Licentia testandi* (1 K A. 158), vor 16. Januar 1798 Resignation zu Händen des Papstes auf seinen Vetter Winold Anton Lange (Prot. 160 S. 59), vom Kapitel aber nicht akzeptiert (1 R A. 38), 6. August 1798 Testament, Exekutoren Johannes Franz Kleine, Domvikar, und Bernhard Joseph Schmedding, Rezeptor; bedacht wurden die Kinder seiner verstorbenen Schwester Anna Clara Krey, Ehefrau Witte zu Ahaus, nämlich Bernhard Joseph und Maria Bernardina Witte, ferner sein Vetter Johannes Anton Becker, Pastor zu Venne, seine Nichte Wilhelmina Schmedding, Ehefrau des Johann Heinrich Plöger, seine Nichte Magdalena Schmedding, Ehefrau Marmet, Bernhard Johann Schmedding, Sohn des gleichnamigen Rezeptors, Krameramtsverwandter, sein Vetter Winold Anton Lange, der seine Vikarie erhalten sollte, und seine Nichte Maria Franziska Schmedding, die ihm gedient hatte, 28. November 1798 neues Testament (1 K A. 158), gest. am Nachmittag des 18. Dezember 1798 *phitisi* (KB S. Jacobi) auf Haus Brödering vor Münster, Prozeß über seinen Nachlaß bis 1800 (1 K A. 158; Prot. 160 S. 275 d).

Johannes Hermann Kock, 10. Dezember 1768 Emanzipation als I. Rektor *Trium regum* (Prot. 130 S. 185 f.; 1 R A. 167) in der Nachfolge des Vikars Germetten (DA 8 A. 8), 1. Dezember 1775 Bestallung als Concenter nach dem Tode des Vikars Wiers (Prot. 137 S. 312), 24. Juli 1778 Bestallung als Succentor in Nachfolge des Vikars Krins (Prot.

138 S. 91), 3. Dezember 1781 Bitte um Befreiung vom Chordienst, *indem er wegen regulierung des neuen breviarii nicht allezeit in choro praesens seyn könne*, einfache Präsenz zugestanden (Prot. 143 S. 174 f.), 1784 Succentor, Kopist des jüngeren Ordinarius (GS 17,1 S. 384 und 485), 3. November 1800 für die bischöfliche Vikarie vorgeschlagen, aber erfolglos (Prot. 162 S. 435), 7. April 1801 Vorlage des von ihm verfaßten Werks *Series episcoporum*, erhielt dafür 25 Rtl. *zu aufmunterung und belohnung seines fleißes* (Prot. 163 S. 154; ZVaterländG 69. 1911 T. 1 S. 460; ebd. 75. 1917 T. 1 S. 38; ebd. 82. 1924 T. 1 S. 23 und 39), gest. 21. April 1807 *phtisi exhaustus*, 69 Jahre alt (DProv. 4 A. 39; 1 C A. 29; KDKM 19 A. 102 Bl. 14, 20 und 91), 23. d. M. Bestattung (KB S. Jacobi).

Johannes Heinrich Cramer<sup>1)</sup>, 11. Mai 1756 *J. H. Cramer ex Balve, dives ex gymnasio Montano*, Baccalaureat (Keussen 796,510), *presbiter Coloniensis diocesis*, 10. Juli 1769 Präsentation für die durch Tod von Stephan Dingerkus erledigte Offiziation in der Marienkapelle (1 U 3 A. 3), gest. kurz vor 6. Februar 1791, Nachfolger Melchior Hageböck (ebd.).

Johannes Hermann Lausberg *Leusberg*, geb. 14. November 1731 Aachen, 30. Mai 1748 *J. H. L. Aquensis*, Baccalaureat am Gymnasium Laurentianum in Köln (Keussen 795,135), 5. Juni 1762 Subdiakonat auf die Vikarie S. Trinitatis im Ursulinenkloster Düren, 18. Dezember 1762 Priesterweihe (Janssen-Lohmann Sp. 864 Nr. 160), 13. Juli 1769 Possession der durch Tod des Vikars Tönnies erledigten I. Priestervikarie am Hochaltar (Prot. 131 S. 85 f.), 2. Dezember 1775 Kollation der durch Tod des Vikars Wiers erledigten Vikarie S. Trinitatis zu S. Jacobi (Prot. 137 S. 312), 11. April 1781 Erlaubnis, gesundheitshalber *in das Aacher bad zu verreisen* (Prot. 143 S. 55), 27. April 1784 Licentia restandi (1 K A. 164), 14. Januar 1793 Konstitution der Exekutoren Dingerkus und Hageböck, Domvikare, gest. 15. Februar 1798 (KB), 16.—18. d. M. Nachlaßinventarisierung, Nachfolger am Hochaltar Theobald Lien, in der Vikarie S. Trinitatis Bernhard Ignaz Bauman (1 K A. 164).

Johannes (Wilhelm) Anton Beste, E: Joachim Hermann B. und Catharina Ellerinck, get. 13. Juni 1737 im Dom (KB), 10. Januar 1770 seit über fünf Jahren Priester, erzbischöfliche Kollation auf die durch

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich ein Neffe des in Balve geborenen gleichnamigen Geistlichen (Subdiakonat 14. April 1709 auf die Vikarie S. Nicolai zu Kallenhardt, 2. Juni 1709 Priesterweihe): JANSSEN-LOHMANN Sp. 809 Nr. 831.

Tod des Vikars Stoffels erledigte I. Vikarie am Primaltar (Prot. 132 S. 10; KabReg 1018; DA 8 A. 8), 6. d. M. Possession (Prot. 132 S. 32 f.; 1 R A. 17), 1796/99 Erbauer eines neuen Vikarienhauses unterhalb des Spiegelturms nahe der Überwasserkirche für die Vikarie SS. Laurentii et Vincentii (1 R A. 32), die er aber nicht besaß, gest. am Abend des 15. Oktober 1805 *apoplexia tactus*, 69 Jahre alt (KB S. Jacobi), im Ksp. Überwasser, doch wurde seine Leiche sofort in sein Wohnhaus überführt (Prot. 169 S. 375; 1 C A. 29), bestattet 18. d. M. (KB S. Jacobi). Seine Vikarie blieb unbesetzt (KDKM 19 A. 117).

Johannes Caspar Anton Elpers, E: Anton E. und Maria Margaretha Waltman, get. 7. November 1741 Billerbeck (KB), 2. März 1765 Priesterweihe (1 K A. 75), 6. Oktober 1770 Kollation der Vikarie SS. Olavi et Huberti zu S. Nicolai (1 R A. 291), 21. Juli 1789 Stellung von 3000 Rtl. Kaution bei Übernahme der Domelemosin (Prot. 151 S. 263), 13. Januar 1791 Licentia testandi, 10. Dezember 1793 Konstitution der Exekutoren Isfordt und Bauman, Domvikare, 20. Juni 1795 Testament, Legate an Waisenhaus und Hausarme zu Billerbeck, Erben sein Bruder und seine Schwester sowie deren Kinder, besaß auch eine Vikarie zu S. Ludgeri, gest. 2. Januar 1797 (Prot. 159 S. 12 f.)<sup>1)</sup>, auf Bitten Isfordts wurde dieser von der Exekution befreit und durch Hageböck ersetzt (1 K A. 75).

Hermann Nikolaus Kock, E: Franz Wilm K. und Maria Gesina Pogge, get. 21. April 1745 Rheine (KB), 30. Januar 1768 Bitte um ein *testimonium idoneitatis ad beneficium simplicem*, 21. Juli 1771 expediert (KabReg 1026), Vikar SS. Antonii et Georgii in Nachfolge des Vikars Peter Classen (res. August 1771) (DA 8 A. 8; 1 R A. 237), versah 1774/78 auch die Vikarie S. Mauritii, die Ferdinand Zumbrinck besaß (1 Q A. 38,10), 2. Februar 1804 klagt er über geringe Präsentien, *weil ich mit der gichtkranckheit behaftet*, am selben Tage gestorben *apoplexia tactus*, im Alter von 60 Jahren und sechs Monaten (1 S A. 29; KDKM 19 A. 117 und ebd. 19 A. 102 Bl. 17 und 116 f.; KB S. Jacobi), 5. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 R A. 235), die Vikarie wurde nicht wieder besetzt.

Georg Isidor Duesberg<sup>2)</sup>, E: Jodocus Ferdinand D., *camerae cancellarius*, und Maria Elisabeth Detten, get. 30. August 1757 S. Lamberti (KB),

<sup>1)</sup> Das Kirchenbuch von S. Jacobi verzeichnet *Johannes Casparus Elpers, elemosinarius et vicarius ad s. Nicolaum*, mit dem Sterbetag 18. März 1797, verstorben an *phtisi*.

<sup>2)</sup> Zur Familie vgl. Friedrich DÜCKER, Sippe Duesberg – Geschlechterfolge und Stammtafeln. 1936.

29. November 1769 *testimonium idoneitatis* (KabReg 1026), erhielt 1771 in Nachfolge des Vikars Casamajor die Vikarie SS. Johannis et Pauli (DA 8 A. 8), in der ihm 1781 sein Bruder Friedrich Joseph Duesberg folgte; 28. Januar 1782 Vorwurf des Kapitels, von 1772 bis 1781 die Einkünfte seiner Vikarie genossen zu haben, ohne jemals um Possession nachzusuchen, Klage gegen ihn beim Offizialat (Prot. 144 S. 13), 2. Oktober 1782 Vergleichsvorschlag des Offizials vom Kapitel zurückgewiesen (ebd. S. 189), war Kanoniker zu Kranenburg (KK).

Karl (Heinrich Franz Johannes Nepomuk) Bruchhausen, E: Bernhard Hermann B. und Catharina Franziska Sprickman, get. 27. Dezember 1732 S. Aegidii (KB), Jesuit, seit etwa 1771 Inhaber des Feiertagspredigtamts im Dom und Besitzer der damit verbundenen Vikarie SS. Fabiani et Sebastiani, predigt seit 1773 auch in der Petrikirche, 1775 Professor, 1785 *ohnvermögens halber des predigtamts im dom entlassen* (KabReg 1017; GS 17,1 S. 459), 160 Rtl. Pension, 1796 Resignation der Vikarie S. Johannis zu Altlünen (KK).

Gerhard (Wilhelm Anton) Meiners, E: Johann Anton M. und Christina Breveldt, get. 17. Januar 1742 Epe (KB), seit 1771 II. Rektor b. Mariae virg. veteris chori in Nachfolge des Vikars Wernicke, 28. August 1777 Dr. iur. utr. der Universität Harderwijk, 14. September 1777 Juramentum advocatorium (Kohl, Notar. S. 98 Nr. 2908), 2. April 1783 sollte gegen ihn aus unbekanntem Gründen der Prozeß eröffnet werden (Prot. 145 S. 61), gest. in der Nacht vom 18. zum 19. März 1788 *apoplexia* (KB S. Jacobi), Exekutor Hageböck (Prot. 150 S. 79), 20. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 K A. 180), Nachfolger Johannes Heinrich Hase (DA 8 A. 8; KabReg 1018), Nachlaßsachen (1 K A. 180).

Hermann Nicolaus Heerde, 30. August 1771 päpstliche Provision auf die durch Resignation von Peter Classen erledigte Vikarie SS. Antonii et Georgii (1 R U. 475), gegen Hermann Nicolaus Kock nicht durchgesetzt.

Joseph Anton Leuchterman, 30. August 1771 päpstliche Provision auf die durch Resignation des Kanonikers Adolf Heinrich Zumklei erledigte Vikarie SS. Wilhelmi, Huberti et Gertrudis (1 R U. 475), 21. Februar 1784 Kollation auf das durch Tod seines Oheims Alexander Christoph Bernhard Leuchterman (GS 10 S. 491 f.) erledigte Kanonikat zu Freckenhorst (ebd. S. 494), 19. Juni 1785 Resignation des Kano-

nikats (ebd.), 10. Dezember 1788 Testament, Erbin seine Haushälterin Maria Elisabeth Amens, 13. April 1789 Konstitution der Exekutoren Lausberg, Domvikar, und Lohkamp, Gerichtsschreiber, 17. Juni 1789 Abreise nach St. Hubert, Konstitution eines weiteren Exekutors Franz Kleine, Domvikars, gest. in der Nacht zum 21. Juni 1790 Dr. iur. utr. *rabie furiosa* (Prot. 152 S. 115; 1 K A. 169 a; KB S. Jacobi), 23. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 K A. 333), Nachfolger Joseph Höping. Zeugnisse für den Vikar mit der Stiftungsurkunde seiner Vikarie von 1499 (Landsberg A. 17688).

Heinrich Anton von Coverden *Coeverden*, 20. Mai 1773 Kollation auf die durch Tod Gisberts von Plettenberg erledigte und ihm durch päpstliche Provision verliehene Vikarie SS. Gregorii et Ursulae, 2. August 1773 Possession (Prot. 135 S. 127), 14. Januar 1779 auch Kanoniker zu Dülmen (1 R A. 146), undatiertes Testament (1 K A. 49), gest. kurz vor oder am 27. Juni 1781 (Prot. 143 S. 80), Exekutor Dumme, Domvikar, Nachfolger Busch (DA 8 A. 8), Exekutorialsachen 1781–1786 (1 K A. 49).

Ferdinand Zumbrink, 10. Mai 1773 Vikar in Selm, aufgrund päpstlicher Provision auf eine Domvikarie *testimonium idoneitatis* (KabReg 1026), 11. d. M. Dimission der Vikarie in Selm, 1. Juni 1773 Antritt der Vikarie S. Mauritii in Nachfolge von Matthias Sigismund Forkenbeck (ebd. 1018), 23. Februar 1791 Licentia testandi, Konstitution des Exekutors Bernhard Anton Schultenkamp, Offizianten im Dom, gest. 5. März 1791 *phtisi* (KB S. Jacobi), Nachfolger Ferdinand Ueberwasser (1 K A. 331), 6. d. M. Bestattung auf dem Herrenfriedhof (1 K A. 333), Exekutorium (DA 8 A. 24), Z. besaß auch eine Vikarie auf der Burg Sudholz.

Bertram Engels, geb. 22. Mai 1739 Ürdingen, 17. Juli 1763 Subdiakon, 6. November 1763 Priesterweihe (KK), erhielt nach dem 11. April 1774 die Vikarie S. Elisabeth, resigniert vor 2. Dezember 1774, Nachfolger Bernhard Melchior Anton Hageböck (s. dort), gest. 18. November 1823 Ürdingen (KK).

Johannes Franz Kleine, E: Franz August Bonaventura K., Küster, und Maria Dorothea Groß, get. 22. November 1756 Neuhaus bei Paderborn, 29. Juli 1774 päpstliche Provision auf die II. Vikarie Trium regum, erledigt durch Tod des Vikars von Sonnenberg (1 R U. 477; DA 8 A. 8), 6. September 1774 Possession (Prot. 136 S. 155), 20.

November 1776 *ex logica* an der Universität Paderborn immatrikuliert (Freisen Nr. 8134), 1780 *non residens* (Prot. 143 S. 112), 24. April 1800 Kommission auf das Archidiakonats Billerbeck (WestfQ 5 S. 129), 1805 Aspensor (KDKM 19 A. 102 Bl. 14, 20, 93 und 144), 1810 im Alter von 56 Jahren (Frankr. C 1 A. 78), gest. 1821 (Freisen Nr. 8134).

Johannes Heinrich Cantzler *Cansler*, E: Johann Hermann C. und Catharina Niehaus, get. 19. April 1705 im Dom (KB), 6. August 1774 Kollation auf die durch Tod Johannes Rudolfs von Twickel erledigte Vikarie S. Walburgis (KabReg 1018), 9. September 1774 päpstliche Kollation wie vor (1 Q U. 32), 10. Oktober 1774 Possession (Prot. 136 S. 177), 6. Dezember 1774 Investition (1 R A. 135), 29. März 1776 Licentia testandi, 21. Mai 1776 setzten er und seine Schwester Amalia Antonetta Cantzler sich in Schüttorf gegenseitig als Erben ein (1 K A. 39), gest. 14. Mai 1780 (1 R A. 132), Exekutor Eickman, Domvikar (Prot. 142 S. 69), Nachfolger Forkenbeck, Exjesuit.

Johannes Robert Kirsch, 22. Oktober 1774 auf seine Bitte um Verleihung *de la place de premier aumônier de l'évêché et principauté de Munster avec l'expectation de la première prébende ou vicarie*, Bestallung als Hofkaplan (KabReg. E 4 C A. 1).

Johannes Joseph Lageman, E: Johann Joseph L. und Anna Elisabeth Bispinck, get. 14. Juni 1736 (KB), 14. August 1774 Priester, *testimonium idoneitatis* (KabReg 1026), 2. September 1774 päpstliche Provision (1 R U. 479), 2. November 1774 Possession der durch Resignation von Friedrich Hosius erledigten und ihm vom Papst verliehenen Vikarie Quatuor evangelistarum (1 R A. 248), zahlte dem Resignanten aus eigenem Vermögen auf Lebenszeit jährlich 42 *scudi*, die 60 Rtl. entsprachen (Prot. 136 S. 191 f.), 1788 auch Besitzer des Benefiziums SS. Crucis et Barbarae in der Margarethenkapelle (DDech. A. 66), gest. 6. Januar 1816 (DProv. 4 A. 39).

Johannes Bernhard Melchior Anton Hageböck, E: Bernhard Heinrich H. und Maria Elisabeth Grauman, get. 5. Januar 1751 (KB), aus Borghorst (Frankr. C 1 A. 78), 2. Dezember 1774 Possession der durch Tod bzw. Resignation der Vikare Heinrich Hartman und Engels erledigten Vikarie S. Elisabeth (Prot. 136 S. 224 f.; 1 R A. 175; DA 8 A. 8), 11. d. M. Übernahme auf die *mensa capituli*, da das Benefizium zur Ordination nicht hinlangte (Prot. 136 S. 129), Einkünfte wurden wegen des Streits mit Engels sequestriert, so noch 1784 (Prot. 146 S.

464 f.), 4. Februar 1791 Präsentation auf die durch Tod von Johannes Heinrich Cramer erledigte Offiziation in der Marienkapelle (1 U 3 A. 3), 6. d. M. Possession unter Beibehaltung der Vikarie, 2. Mai 1800 Bestallung als Bibliothekar, 5. d. M. Eidesleistung (Prot. 162 S. 157 f.), verwaltete die Dombibliothek bis 1811 (Detmer S. 222; GS 17,1 S. 111), gest. 10. Mai 1814 (DProv. 4 A. 39).

Stephan Wilhelm Dingerkus, E: Henning D. und Margaretha Kreuzkamp, get. 8. Januar 1751 Attendorn, stud. 1764 Münster, 1771 Kandidat der Physik am adeligen Konvikt, 1775 Übernahme auf die *mensa episcopi*, 2. Januar 1776 Possession der durch Tod von Alexander Hubert Wiers erledigten I. Vikarie b. Mariae Magdalenaee (Prot. 138 S. 3; 1 R A. 73), 8. Januar 1790 Possession einer durch Tod von Stephan Engelbert Dingerkus erledigten Offiziation in der Marienkapelle (1 U 3 A. 3), 15 Jahre Kooperator an der Pfarrkirche in Lüdinghausen, 1785 in Emsbüren, auch Vikar zu Nordwalde, 1790 Umzug nach Münster, 1797 Probepredigen im Dom, drei Jahre Feiertagsprediger (GS 17,1 S. 460), 1802–1811 Pfarrer in Amelsbüren, seit 1813 als Geistlicher an S. Aegidii tätig, dann Pfarrer zu Nordwalde, gest. 8. März 1823 Nordwalde (HeimatstimmenOlpe 39. 1960 S. 106; KDKM 19 A. 102 Bl. 12, 23 und 142; Seibertz, Beiträge 1 S. 142; Paßmann S. 33).

Schrift: Die heilige Charwoche, nach der Liturgie der hohen Cathedralkirche zu Münster übersetzt. Münster 1801.

Johannes Friedrich Christian Winkelsett, E: Johann Theodor W. und Maria Anna Wesseling, get. 29. März 1754 Überwasser (KB), 12. März 1773 *incepti biennium* an der Universität Würzburg (Merkle Nr. 21074), 3. Oktober 1777 päpstliche Provision auf die von Bernhard Schlebrügge resignierte Vikarie SS. Ludgeri et Remigii (1 Q U. 33; DA U. 556), 2. November 1796 Resignation auf Johannes Karl Theodor Winkelsett (Prot. 158 S. 283), war Kanoniker zu S. Ludgeri, gest. vor 21. April 1800 S. Ludgeri (KK).

Georg Heinrich Pape, E: Friedrich P. und Hedwig Christina Topp, get. 15. Oktober 1753 S. Jacobi (KB), 1. Dezember 1777 Kollation auf die von seinem Bruder Johannes Joseph Pape, Primissar im Dom, resignierte I. Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai, 17. d. M. Übernahme auf den Titel der *mensa capituli* (Prot. 138 S. 249 f.), 14. April 1783 Kaplan zu S. Martini, gest. 18. März 1788 (KK).

Hermann Anton Verloh, E: Christoph V. und Maria Catharina Köster, get. 1. Januar 1733 S. Martini (KB), 24. Juli 1778 Kollation der II. Diakonalvikarie am Hochaltar, die er bisher schon als Offiziant des Vikars Bernhard Heinrich Krins versah, gleichzeitig Übernahme des Concenterats (Prot. 138 S. 92), auch Prediger in der Hospitalskirche b. Mariae Magdalенаe inter pontes, 2. August 1787 Bestallung als *pastor calendarum* (Prot. 149 S. 258), gest. 12. Dezember 1806 (DProv. 5 A. 39; 1 C A. 29), die Vikarie wurde nicht wieder besetzt (KDKM 19 A. 102 Bl. 12; ebd. 19 A. 115).

Johannes Bernhard Ludwig Stein, E: Johann Caspar Severin St. und Maria Ludovica Quiting, get. 2. Mai 1753 Werl, 2. Mai 1774 Dimissorialien für die niederen Weihen (Preising S. 99), 17. September 1779 Priester, päpstliche Provision auf die von seinem Oheim Johannes Bernhard Stein resignierte Vikarie S. Stephani (1 Q A. 31 f), 27. April 1784 Licentia testandi, gest. am Abend des 1. Dezember 1793 *febre pectorali* (Prot. 155 S. 388 f.; KB S. Jacobi), 29. April 1794 Mobilienverkauf durch den Exekutor Kock (1 K A. 273 a), Nachfolger Johannes Wilhelm Budde (DA 8 A. 8).

Johannes Heinrich Joseph Forkenbeck, E: Johann Matthias F. und Maria Anna Schapman, get. 28. Februar 1734 S. Lamberti (KB), 1752 Eintritt in den Jesuitenorden, Professor der dogmatischen Theologie (Bahlmann S. 90), nach 14. Mai 1780 Kollation der durch Tod von Johannes Heinrich Cantzler erledigten Vikarie S. Walburgis (1 R A. 132), *examinator synodalis*, 1805 pensioniert, gest. 21. Dezember 1806 *morbo pectorali*, 73 Jahre alt, 23. d. M. Beisetzung (DProv. 4 A. 39; 1 C A. 29; KB S. Jacobi), die Vikarie wurde nicht wieder besetzt (KDKM 19 A. 102 Bl. 14; ebd. 19 A. 115).

Schriften: Driver S. 41.

Petrus Isinck, 1777–1780 Kammerkleriker (KKler.), 3. Juli 1780 Kollation auf das durch Tod von Bernhard Plencker erledigte Primissariat in der Marienkapelle, das er vor 18. April 1784 dimittiert, nachdem er das inkompatible Succentorat am Dom zu Hildesheim übernommen hatte, Nachfolger Bernhard Edelbrock (1 U 3 A. 3).

Bernhard Joachim Maria Busch, E: Bernd B. und Catharina Frilinkhusen [?], geb. Legden [um 1762] (KB), 12. Juli 1781 Possession der Vikarie SS. Gregorii et Ursulae (Prot. 143 S. 85; 1 R A. 146) in Nachfolge des verstorbenen Heinrich Anton von Coverden (DA 8 A.

8), 23. März 1785 Tonsur und niedere Weißen (WR), 21. Januar 1787 an der Universität Münster immatrikuliert (MatrMünster Bl. 124), 27. Februar 1790 Subdiakonat auf die genannte Vikarie, 28. d. M. Diakonat, 31. März 1790 Priesterweihe (WR), 12. April 1797 vom Kapitel *über seinen unordentlichen lebenswandel* zur Rede gestellt und mit *correction* bedroht (Prot. 159 S. 97), doch ließ man Gnade vor Recht ergehen (ebd. S. 112), 1811 im Alter von 49 Jahren (Frankr. C 1 A. 78), gest. 28. Januar 1828 Münster im Besitz der Vikarie S. Johannis bapt. zu Metelen (KK).

Friedrich Joseph Duesberg *Duisberg*, E: Johann Otto D. und Amalia Garvert, get. 21. März 1751 Borken, Taufname Friedrich Joseph Bitter D. (KB; Frankr. C 1 A. 78; Janssen-Lohmann Sp. 323 Nr. 472), 6. Mai 1769 *F. J. D. Borckensis, nobilis, ex gymnasio Tricoronato* an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 799,491), Jesuit (DA 8 A. 8), 17. September 1781 *clericus Mon. diocesis, testimonium idoneitatis* (KabReg 1026), 20. Oktober 1781 Kanoniker zu Kranenburg, Possession der Vikarie SS. Johannis et Pauli im Dom zu Münster (1 R A. 139 Bd. 2) in Nachfolge seines Bruders Georg Isidor, der dimittierte (Prot. 143 S. 148), bis zur Aufhebung im Amt, gest. 7. September 1829 im Kirchspiel S. Aegidii (KB).

Franz Jordan Teipel aus Kallenhardt, wohl ein Sohn des dortigen Bürgermeisters (Janssen-Lohmann Sp. 1431 Nr. 29), 18. November 1772 *logicus*, an der Universität Paderborn immatrikuliert (Freisen Nr. 8018), 5. Januar 1782 Kollation auf die von Anton Raters resignierte Vikarie b. Mariae virg. zu S. Jacobi (Prot. 144 S. 8), 23. Februar 1782 Tonsur und niedere Weißen, Subdiakonat auf den Titel der genannten Vikarie, 27. März 1782 Diakonat, 26. Mai 1782 Priesterweihe (WR), 1788 noch im Besitz der Vikarie (DDech. A. 66), seit 1782 Kaplan und Vikar zu Enniger, gest. 16. Juli 1802 Enniger (KK).

(Theodor) Anton (Friedrich Johannes Nepomuk) Bruchhausen, E: Bernhard Hermann Joseph B. und Catharina Franziska Elisabeth Sprickman, get. 11. Juni 1735 S. Aegidii (KB), 1754 Eintritt in den Jesuitenorden, 1773–1782 Professor der Physik an der Universität Münster, legte den Lehrstuhl bei Erhalt einer Domvikarie nieder (Bahlmann S. 86), 20. Dezember 1782 Vorlage einer päpstlichen Provision auf den durch Tod des Vikars von Twickel erledigten Altar S. Catharinae (Prot. 144 S. 275 f.), 1793 Kanoniker zu St. Maurit, später Scholaster daselbst, vor 2. Januar 1800 Resignation der Domvikarie,

Nachfolger Ignaz Olfers (1 R A. 59), 24. August 1812 zum Domkapitular im napoleonischen Domkapitel ernannt (GS 17,1 S. 172), gest. 13. September 1815 (Bahlmann S. 86).

Schriften: *Institutiones physices* 1–3. 1782, deutsch Mainz 1792; Anweisung zur Verbesserung des Ackerbaus und der Landwirtschaft. Münster 1791; Faßliche Anweisung zum Anbau und zur Benutzung der unächten Acacie. Münster 1796; vgl. Driver S. 8.

Johannes Winold Vahron<sup>1)</sup>, aus Kallenhardt, Vetter des gleichnamigen älteren Pastors zu S. Jacobi, 12. November 1783 Annahme als jüngster Offiziant im Dom (Prot. 145 S. 275), 10. April 1785 Exekutor seines genannten Oheims (Prot. 147 S. 74), vertrat den Succentor und Concenteror, diente seit 1791/92 als Diakon (KabReg 1018), 12. September 1794 Kollation der durch Tod von Franz Anton Vogt erledigten Vikarie S. Johannis bapt. (1 R A. 139 Bd. 2), 2. Oktober 1794 Possession (Prot. 156 S. 270 f.), 25. Juli 1800 Bestallung als Domelemosinar nach Resignation von Theodor Doemer (AV Hs. 380), 24. November 1800 Kollation der durch Tod des Vikars Zumhaschen erledigten Episkopalvikarie (KabReg 1018: Prot. 162 S. 511) unter Beibehaltung der anderen Ämter (KDKM 19 A. 102 Bl. 12), 13. Dezember 1800 Eidesleistung als bischöflicher Vikar (1 U 4 A. 12), Juli 1801 Stellung von 3000 Rtl. Kautio anlässlich der Übernahme der Domelemosin (DA 14 A. 19), 1804 (ZVaterländG 71. 1913 T. 1 S. 476), 29. Januar 1806 Erzieher in Herdringen, erhält cura für die Diözese Münster, behielt 1809 die Verwaltung der Elemosin vorläufig bei (GS 17,1 S. 487), gest. 7. Mai 1820 im Kirchspiel Überwasser (ZVaterländG 80. 1922 S. 42, 46 f. und 50; KB).

Heinrich Albert Anton Westhues, E: Heinrich Albert W. und Maria Agnes Catharina Dumme, get. 11. Juli 1744 S. Ludgeri (KB), 6. Dezember 1783 Kollation der von seinem Oheim Hermann Heinrich Dumme resignierten II. Vikarie SS. Olai et Huberti zu S. Nicolai (1 R A. 294), die er schon 1783 (?) resignierte, gest. 11. Juni 1821 Münster, besaß die Vikarie SS. Antonii, Johannis bapt. etc. zu S. Lamberti (KK).

---

<sup>1)</sup> Nicht identisch mit dem im Kirchenbuch von Kallenhardt vermerkten Vikar, der am 19. Mai 1819 in Soest starb und dessen Name von Seibertz, Beiträge 2 S. 191–194 mit Wilhelm Anton Vahron, geb. 1775 Kallenhardt, ausgegeben wird. Sowohl der ältere Domvikar Johann Winold Vahron wie der jüngere Domvikar dieses Namens ließen sich in den Taufbüchern nicht auffinden (Freundl. Auskunft der Kath. Kirchengemeinde St. Klemens zu Rüthen-Kallenhardt).

Heinrich Grauert, E: Chirurgus Johann Heinrich Grauert zu Rieste und Margarethe Kremers, geb. 21. Dezember 1755, evangelisch getauft 7. April 1756 zu St. Martin in Bramsche (KB), Rieste bei Bramsche, Priester und Hofmeister der beiden jungen Herren von Elverfeldt zu Werries, 23. März 1784 Kollation auf die durch Tod des Vikars Tondorff erledigte Vikarie Quatuor doctorum (KabReg 1018; DA 8 A. 8), war auch Vikar am Alten Dom und Kanoniker zu Beckum, Gymnasiallehrer, gest. 5. Februar 1818 Münster am Schlagfluß, 7. d. M. Bestattung (KB S. Jacobi).

Philipp Anton Becker *Mon.*, E: Johann Peter B. und Maria Elisabeth Dombrowsky, get. 16. Januar 1733 Überwasser (KB), 25. Dezember 1750 Schüler des Gymnasium Paulinum in Münster, 28. Dezember 1758 Beitritt zur *sodalitas maior b. Mariae virg. ab angelo*, 31. Dezember 1758 Tonsur in Sassenberg, 6. November 1760 Studienzeugnis Überwasser, 20. Dezember 1760 Subdiakonat Rheine, 22. Januar 1761 Diakonat Bentlage, 25. d. M. Priesterweihe, 1768 *presbiter Antonius Becker* in der juristischen Fakultät der Universität Trier immatrikuliert (Keil 2 S. 195), 26. April 1784 Kollation der Vikarie SS. Eligii et Antonii zu S. Michaelis (1 R A. 325), gest. 2. Mai 1810 (DProv. 4 A. 39; 1 C A. 29).

Franz Adolf (Anton) Joseph Greveler, E: Adolf Arnold G. und Odilia Elisabeth Cramer, geb. 8. Oktober 1761 Münster (KB; Frankr. C 1 A. 78), 3. Februar 1781 an der Universität Münster immatrikuliert (MatrMünster Bl. 122), 27. März 1782 Tonsur (WR), 4. Mai 1784 *clericus, theologus Mon.*, Kollation der durch Dimission von Ferdinand Joseph Anton Cramer erledigten Offiziation in der Marienkapelle (1 U 3 A. 3), 10. d. M. Übernahme auf die *mensa capituli*, da das Benefizium für höhere Weihen nicht hinlangte (Prot. 146 S. 129), 19. d. M. Billigung des Kapitels (ebd. S. 137), 5. Juni 1784 Subdiakonat *tit. mensae capituli*, 6. d. M. Diakonat, 7. Oktober 1784 Priesterweihe (WR), gest. 9. Mai 1814 (DProv. 4 A. 39).

Goswin Schultz *Schulz*, 1. August 1784 II. Primissar am Hochaltar (KabReg 1029), 1794 Exekutor des Domvikars Hermann Gerhard Zumdresch (1 K A. 332), 26. Januar 1802 Licentia testandi, gest. am Morgen des 27. Januar 1802 ohne Hinterlassung einer Konstitution, Einsetzung des Vikars Althaus als Exekutor (1 K A. 265).

Bernhard Fortunat Steinhaus, E: Johann Theodor St. und Anna Elisabeth Selckman, get. 28. Januar 1754 Überwasser (KB), 1776–1785

Kammerkleriker (KKler.), 21. März 1785 Kollation des durch Tod von Friedrich Clemens Rolff erledigten II. Primissariats in der Marienkappelle (1 U 3 A. 3), 22. Mai 1785 Diakonat und Priesterweihe (WR), gest. 13. oder 15. Juli 1807 (DProv. 4 A. 39; 1 C A. 29).

Johannes Theodor Stegeman, wohl Nachfolger des am 5. April 1785 verstorbenen Johann Winold Vahron im Pastorat zu S. Jacobi, besaß 1795–1811 auch eine Vikarie am Alten Dom (demnächst Scholz GS), gest. 29. Juli 1819 in diesem Amt (KB).

Johannes Anton Crusemann, E: Jodocus Mauritz C. und Anna Maria Elisabeth Lustikamp, get. 2. September 1753 S. Martini (KB), 12. November 1786 Bestallung mit der von Dingerkus niedergelegten Kornschreiberei (Prot. 148 S. 206 und 413), versah auch die Dorentmeisterei, 24. Juli 1800 Übernahme der durch Tod des Vikars Zumhaschen erledigten Domprovision (Prot. 162 S. 293), besaß wahrscheinlich keine Domvikarie.

Jean François Blaise *Blees*, *Bless*, *Bleth*, geboren im Luxemburgischen<sup>1)</sup>, stand in Diensten des Clemens August von Wenge zu Beck, 30. April 1787 Kollation der durch Tod des Vikars Hermann Anton Raters erledigten Vikarie S. Blasii aufgrund päpstlicher Provision (KabReg 1018), die jedoch laut apostolischem Indult auch in päpstlichen Monaten dem Obödientiar S. Blasii zur Vergabe freistand, daher 7. Mai 1787 Ablehnung des Kapitels (Prot. 149 S. 111), erhielt daraufhin eine Kollation des Obödientiar, 14. Juli 1787 Possession (ebd. S. 180), 1811 im Alter von 74 Jahren (Frankr. C 1 A. 78), gest. 30. August 1816 (DProv. 4 A. 39).

Franz Wilhelm Isfordt, vor 1788 Nachfolger des Vikars Bruns in der I. Vikarie S. Petri (DDech. A. 66), 24. Juli 1796 Bestallung mit der Bursenkaplanei nach dem Tode des Vikars Astrup, dem er schon adjungiert war (Prot. 158 S. 195), gest. 1. April 1810 (DProv. 4 A. 39; 1 C A. 29; KDKM 19 A. 102 Bl. 14).

Engelbert Kemper, E: Jodocus Kemper und Johanna Sophia Elisabeth Beckhaus, get. 4. Juli 1752 Stadtlohn, Taufname Engelbert Anton

---

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich identisch mit dem von JANSSEN-LOHMANN Sp. 113 Nr. 714 genannten Johann Franz Blees, E: Nicolaus Anton Xaver Blees, Weinhändler, und Maria Margaretha Styff, geb. 24. Juni 1731 Aachen, 21. September 1771 Subdiakon auf ein Kanonikat am Krönungsstift in Aachen, 18. Dezember 1784 Diakon.

Joseph (KB), 1788 Besitzer der Familienvikarie b. Mariae virg. zu S. Jacobi (DDech. A. 66), gest. vor 8. Dezember 1801, Nachfolger Georg Franz Althelmig für Joseph Kemper, 20. November 1802 Abnahme der Exekutorialrechnung (1 K A. 135).

Johannes Christoph Anton Koehler, E: Johann Christian K. und Christiane Elisabeth Schliphorst, get. 1. September 1746 S. Ludgeri (KB), 1788 I. Vikar Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (DDech. A. 66), 12. November 1800 Kollation der durch Tod des Vikars Deiters erledigten Vikarie b. Mariae Magdalenaе, nachdem er bereits mehrere Jahre als Offiziant am Hochaltar diente (Prot. 162 S. 454 f.), 12. Februar 1801 Eidesleistung als Besitzer der genannten Vikarie (1 U 4 A. 12), gest. 8. September 1811 (1810?) (DProv. 4 A. 39; 1 R A. 307).

Johannes Heinrich (Cornelius) Hase *Haase*, E: Franz Konrad H. und Elisabeth Pröbsting, get. 18. November 1770 Überwasser (KB), Kanoniker zu S. Ludgeri, 24. Juli 1788 Possession der durch Tod des Vikars Meiners erledigten II. Vikarie b. Mariae virg. veteris chori (DDech. A. 66; DA 8 A. 8; Prot. 150 S. 206), 6. Juni 1792 an der Universität Münster immatrikuliert (MatrMünster Bl. 127), 4. Dezember 1801 Thesaurar zu S. Ludgeri, als Commissarius archidiaconalis in Freckenhorst tätig (Freckenhorst A. 1 Nr. 78 u), gest. 5. Juli 1810 (DProv. 4 A. 39; 1 C A. 29 und 30; KDKM 19 A. 102 Bl. 14).

Theodor Heinrich Doemer *Döhmer*, E: Johann Gerhard D. und Anna Christina Froning, get. 23. Februar 1756 Telgte (KB), 1788 *pastor substitutus* zu S. Jacobi (DDech. A. 66), 11. November 1789 II. Subdiakon am Hochaltar in Nachfolge des Vikars Elpers (DA 8 A. 8), 2. Mai 1791 Konsens des Kapitels zum Verkauf seines Vikarienhauses (Prot. 153 S. 86), 19. August 1795 zeigt er an, daß er die Subdiakonalvikarie 1790–1791 selber bedient, dann aber wegen seiner schlechten Gesundheit durch den Substituten Koehler habe versehen lassen (Prot. 157 S. 261 f.), 24. Juli 1797 Bestallung mit der durch Tod des Vikars Johannes Caspar Elpers erledigten Domelemosin (Prot. 159 S. 160 f.), 4. Februar 1799 nachträgliche Eidesleistung als Domelemosinar (Prot. 161 S. 39), 3. Mai 1799 Stellung einer Kautio von 3000 Rtl. durch den Postmeister von Ham (ebd. S. 119), 12. November 1800 Resignation der Domelemosin wegen Krankheit (Prot. 162 S. 455 ff.), Nachfolger Johannes Winold Vahron (AV Hs. 380), 1811 im Alter von 56 Jahren (Frankr. C 1 A. 78), 28. Mai 1802 Assessor des Generalvikariats, in Abwesenheit

Fürstenbergs zur Teilnahme an den Sitzungen der Schulkommission aufgefordert (Prot. 165 S. 855), war 1814 Pastor zu S. Lamberti (KK), gest. 21. Februar 1819 im Kirchspiel S. Lamberti (KB).

Joseph Höping, Nachfolger des Vikars Joseph Anton Leuchterman (gest. 18. Juni 1790) in der Vikarie SS. Wilhelmi et Huberti, 22. März 1791 Possession (Prot. 153 S. 58), gest. 12. Mai 1800 oder kurz vorher in Kopenhagen als Missionar ohne Licentia testandi und Hinterlassung einer Konstitution, Exekutor *ex officio* Althelmig (Prot. 162 S. 196), Nachfolger Friedrich Wilhelm Haake (DDech. A. 62; DA 8 A. 8).

Bernhard Anton Schultenkamp *Schultgenkamp*, 23. Februar 1791 II. Offiziant im Dom (1 K A. 331), gest. 4. Mai 1811 (DProv. 4 A. 39).

Ferdinand Ueberwasser, E: Ferdinand Bernhard U. und Anna Maria Fenslage, geb. 13. August, get. 14. August 1752 Meppen (KB)<sup>1)</sup>, 1770 Eintritt in den Jesuitenorden, 1773 Gymnasiallehrer in Coesfeld, 1776 desgl. in Münster, 1783–1812 Professor der Psychologie und Logik an der Universität Münster, seit 1803 auch der Moralthologie, daneben 1785–1787 Lehrer der Psychologie an der Militärakademie, besaß 1788 eine Kollation auf die durch Tod des Vikars Meiners erledigte Vikarie b. Mariae virg. veteris chori, jedoch *nicht zum effect gekommen und die originalcollation remittiret* (KabReg 1018), weil es sich um ein *officium simplex* handelte, das den Konkordaten nicht unterworfen war (ebd., ausführliches Gutachten), die Vikarie erhielt Johannes Heinrich Hase (Prot. 150 S. 192), 11. April 1791 Kollation der durch Tod von Ferdinand Zumbrinck erledigten Vikarie S. Mauritii (KabReg 1018; 1 R A. 233), 2. Mai 1791 Possession (Prot. 153 S. 87), 14. April 1804 Supplik wegen seiner Präsenzgelder (Prot. 168 S. 143 f.), verzeichnet 1804 die Aufgaben des Rektors S. Mauritii (GS 17,1 S. 330), gest. 15. Januar 1812 (DProv. 4 A. 39).

Schriften: Driver S. 154.

Lit.: ADB 39 S. 118 f. (Bahlmann); Ewald Reinhard, Ferdinand Überwasser (Auf Roter Erde 9. 1933/34 S. 39 f.).

Heinrich Collinet<sup>2)</sup>, aus dem Luxemburgischen, 27. Oktober 1788 Kanoniker zu Freckenhorst (GS 10 S. 494), 22. März 1791 Präsentation

<sup>1)</sup> Der Taufeintrag auf den Namen FERDINANDUS BERNARDUS im Taufbuch der Gemeinde St. Vitus zu Meppen ist aus unbekanntem Gründen durchgestrichen (Freundl. Auskunft des Kath. Propsteipfarrramtes St. Vitus).

<sup>2)</sup> Ein Verwandter des Jean Joseph Collinet aus Chevaufosse im Bistum Lüttich (JANSSEN-LOHMANN Sp. 236 Nr. 258). Johann Joseph Colinet, der am 28. November 1741

und Kollation auf die durch Tod von Franz Nikolaus Eickman erledigte Vikarie SS. Erasmi et Scholasticae zu S. Nicolai (1 R A. 297), gest. 22. Juni 1795 (ebd.), Nachfolger in der Domvikarie Hermann Bruns (1 U 4 A. 12).

Wappen und Literatur über ihn: GS 10 S. 494.

Anton Meckel, E: Caspar M., Ratsherr, und Anna Angela Stoerman, get. 28. Oktober 1760 Schmallenberg (KB), 21. Dezember 1782 Tonsur, niedere Weißen und Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 22. d. M. Diakonat, 20. Dezember 1783 Priesterweihe (WR), 24. Juli 1791 Kollation der durch Tod von Franz Nikolaus Eickman erledigten Vikarie Quatuor doctorum (Prot. 153 S. 153 f.), 25. März 1792 wirklicher Antritt der Vikarie (1 R A. 249), 10. August 1801 Dimission (Prot. 163 S. 336 f.), gest. 29. September 1824 Füchtorf, besaß eine Vikarie zu S. Servatii in Münster und eine Vikarie auf der Burg Sudholz bei Vechta (KK).

Johannes Wilhelm Heinrich Wiggenhorn aus Schöppingen, 3. Februar 1781 an der Universität Münster immatrikuliert (MatrMünster Bl. 163), 21. Mai 1785 Tonsur und niedere Weißen, 10. Juni 1786 Subdiakonat, 11. d. M. Diakonat, 16. d. M. Priesterweihe (WR), 1787 Kaplan in Rheine, 26. März 1792 als Offiziant im Dom angenommen, dient 1805 als IV. Offiziant (KDKM 19 A. 102 Bl. 17), 26. März 1823 Testament (KK), gest. 6. Juli 1840 im Kirchspiel S. Aegidii (KB).

Karl Benedikt Jürgens, E: Gottfried J. und Anna Christina Lohman, get. 28. November 1752 Münster (KB), 3. April 1792 Kollation der durch Tod von Johannes Friedrich Grüter erledigten II. Vikarie S. Olavi zu S. Nicolai (1 R A. 306) unter Vorlage einer päpstlicher Dispens von der Zugehörigkeit zum Dominikanerorden (Prot. 154 S. 113), 1805 Besitzer der Vikarie Trium regum et S. Catharinae zu S. Nicolai (KDKM 19 A. 102 Bl. 20), gest. 8. Juni 1834 als Pastor in Roxel (KK).

Stephan Martin Dingerkus, E: Anton D., Ratsherr, und Christina Elisabeth Layman, get. 18. Februar 1751<sup>1)</sup> Attendorn (Heimatstimmen Olpe 39. 1960 S. 106), 24. September 1774 Subdiakonat, 11. März 1775 Priesterweihe (Janssen-Lohmann Sp. 308 Nr. 323), 9. Juni 1792 Kollation der durch Tod von Ferdinand Dingerkus erledigten Offiziation

---

am Gymnasium Tricornatum das Baccalaureat erwarb, stammte aus Stablo (KEUSSEN 793,610).

<sup>1)</sup> JANSSEN-LOHMANN Sp. 308 Nr. 323 hat 18. November 1751 als Taufstag.

in der Marienkapelle (1 U 4 A. 22), 24. Juli 1799 Supplik, *wenn seine stimme und brust für die feiertags- und fastenpredigten jetzt zu schwach werden sollte, ihn zur sontagskanzle zu übersezzen*; um die Feiertagskanzle bat der Priester Schlatkötter, Prediger der Sodalität in der Petrikirche (Prot. 161 S. 180), besaß auch die Vikarie SS. Francisci et Clarae zu Attendorn, gest. 13. Januar 1807 Attendorn, 14. d. M. Bestattung daselbst (1 U 4 A. 21; 1 C A. 29; DDech. A. 66).

Caspar Zumklei, E: Alexander Joseph Anton Z. und Anna Maria Detten, geb. 28. Oktober 1732, get. 1. November 1732 Münster (KB), 1749 Eintritt in den Jesuitenorden, 1774–1794 Direktor des Gymnasiums Paulinum, Bibliothekar, Leiter des münsterischen Schulwesens, Examinator synodalis, 1773–1794 Professor der Mathematik an der Universität und an der Militärakademie (hier bis 1788), Geistlicher Rat, 11. Juni 1792 Kollation der durch Tod von Ferdinand Dingerkus erledigten Vikarie S. Andreae (KabReg 1018), 2. Juli 1792 Possession (Prot. 154 S. 162), 3. August 1793 Licentia testandi, 14. November 1794 Testament, Legate an seinen Diener Bernhard Heinrich Badenbrügge, seine Schwester Maria Ursula, Nonne zu Holthausen, Erbin war seine Schwester Christina, Devotesse, Exekutoren Doemer, Pastor, und Efftinck, Vikar (1 K A. 333), gest. am Morgen des 17. November 1794 *lenta tabe confectus* (Prot. 196 S. 316; KB S. Jacobi), 28. d. M. Nachlaßinventar, 15. Januar 1795 Mobilienverkauf, 27. Mai 1800 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 334), Nachfolger Albert Jungeblodt.

Lit.: ADB 45 S. 479 ff. (Bahlmann).

Bernhard Heinrich Bentfeld *Bendtfelt*, E: Heinrich Andreas B. und Catharina Gertrud Wilms, get. 1. Mai 1769 S. Ludgeri (KB), 18. Juni 1791 Tonsur und niedere Weißen (WR), 2. August 1792 Kollation der durch Resignation von Gerhard Zumdresch erledigten Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae in armario (1 R A. 266), 22. September 1792 Subdiakonats auf die genannte Vikarie, 23. d. M. Diakonats, 10. Oktober 1792 Priesterweiße (WR), 21. Juni 1795 Licentia testandi, daraufhin Testament, gest. in der Nacht zum 14. August 1795 *phitisi* (Prot. 157 S. 256; 1 K A. 17; KB S. Jacobi).

Adolf Theobald (von) Lien *Line*, E: Otto Heinrich L. und Anna Rosina Hartman, get. 10. März 1761 S. Aegidii (KB), 14. Dezember 1780 an der Universität Münster immatrikuliert (MatrMünster Bl. 121), 21. Dezember 1782 niedere Weißen und Subdiakonats auf die Subdia-

konalvikarie am Hochaltar, 20. September 1783 Diakonat, 20. März 1784 Priesterweihe (WR), 2. August 1798 Nachfolger des Vikars Johannes Hermann Lausberg (gest. 10. Februar 1798) in der I. Priestervikarie am Hochaltar (Prot. 160 S. 234; DA 8 A. 8), 1796 erster Präsident des münsterischen Zweilöwenklubs (Westfalen 9. 1917 S. 56 und S. 64), dem auch sein Bruder Adolf, Kanoniker zu St. Mauritz, angehörte (ebd. S. 64), besaß 1776 bis 1811 auch eine Vikarie am Alten Dom (demnächst Scholz GS), gest. 21. Februar 1816 am Nervenfieber, 23. d. M. Bestattung (DProv. 4 A. 39; KB S. Jacobi).

Adolf Wennemar, E: Gerhard Heinrich W. und Thecla Schulte, geb. 17. November 1741, get. 19. d. M. Rheine (KB), 6. April 1784 *clericus officians in ecclesia s. Ludgeri* (1 K A. 121), Dezember 1793 Nachfolger des Johannes Bernhard Stein in der Vikarie S. Andreae zu S. Nicolai (1 R A. 287 und 289), gest. 12. April 1816 S. Ludgeri (KB; DProv. 4 A. 39).

Johannes Wilhelm Budde, E: Bernhard Anton B. und Catharina Elisabeth Winkelsett, get. 29. August 1769 S. Ludgeri (KB), 6. März 1794 Vorlage einer Kollation auf die durch Tod des Vikars Stein erledigte Vikarie S. Stephani (Prot. 156 S. 83), 17. d. M. Possession (1 R A. 124), 16. April 1794 Subdiakonat auf die genannte Vikarie, 21. Mai 1794 Diakonat, 22. d. M. Priesterweihe (WR), 1811 im Alter von 42 Jahren (Frankr. C 1 A. 78), gest. 10. Juli 1822 im Kirchspiel S. Ludgeri (KB).

Albert Jungeblodt<sup>1)</sup>, voller Taufname: Johannes Albert Ignatius Cornelius, E: Alexander Christoph Franz J., Kurköln. Hofrat, Richter zu Dorsten und Lembeck, Syndikus der Stände des Vests Recklinghausen, und Maria Elisabeth Antonia Münsterman, get. 28. Mai 1766 Dorsten (KB), 11. September 1785 Kollation auf ein Kanonikat zu Dülmen, 12. November 1786 an der Universität Münster immatrikuliert (MatrMünster Bl. 166), 1787 auch Kanoniker zu Borken (DGB 181 1979 S. 418), 17. Mai 1788 niedere Weihen und Subdiakonat auf das Kanonikat zu Dülmen, 6. Juni 1788 Diakonat (WR), 30. November 1794 Kollation auf die durch Tod von Caspar Zumklei erledigte Vikarie S. Andreae, 27. Januar 1795 Possession (Prot. 157 S. 20 f.), gest. 1. Mai 1795 Dorsten (KabReg 1018), Exekutor Dingerkus, das Nachjahr

---

<sup>1)</sup> Zur Familie: DGB 181. 1979.

hatte der Verstorbene dem armen Studenten Schrude vermacht (Prot. 157 S. 118), Nachfolger Wilhelm Gerz.

Wilhelm Gerz *Gertz*, E: Leopold Franz Augustinus G. und Anna Angela Elberfeld, geb. 11. November 1748 Paderborn, get. 12. d. M. auf den Namen Heinrich Wilhelm Joseph G. (KB Dompfarrei Paderborn; Frankr. C 1 A. 78: 1810 im Alter von 61 Jahren), 1768 Eintritt in den Jesuitenorden, nach dessen Aufhebung Gymnasiallehrer in Münster, seit 1772 Professor der höheren Mathematik an der Universität Münster, 1786/87 Lehrer der Geschichte an der Militärademie (Bahlmann S. 87), 2. Juni 1795 kurfürstliche Kollation auf die durch Tod von Albert Jungeblodt erledigte Vikarie S. Andreae (KabReg 1018), 20. d. M. Possession (Prot. 157 S. 133), gest. 1. Dezember 1814 (DProv. 4 A. 39), 3. d. M. Bestattung (KB S. Jacobi).

Franz Fischer aus Körbecke (im Kirchenbuch von K. an der Möhne sowie in dem von K. bei Warburg nicht festzustellen), Senior der Choralen, 3. Februar 1781 an der Universität Münster immatrikuliert (MatrMünster Bl. 121), 1786—1795 Kammerkleriker (KKler.), 14. Juni 1794 Zeugnis der Philosophie im Gymnasium Paulinum, 25. d. J. erzbischöfliche Dispens von der illegitimen Geburt (DA 8 A. 12), 20. September 1794 Tonsur und niedere Weihen, 14. August 1795 Kollation auf die durch Tod von Bernhard Heinrich Bentfeld erledigte Vikarie SS. Caeciliae et Dorotheae (DA 8 A. 8), 19. d. M. Possession (Prot. 157 S. 261), 15. Februar 1805 klagte er: *Ich bin lange jahre hindurch senior der choralen gewesen, habe mit strenger observanz die beschwerlichen choraldienste im dom verrichtet und deswegen sehr harte verkältungen ausgestanden* (KDKM 19 A. 102 Bl. 130), gest. 23. Mai 1810 (DProv. 4 A. 39; 1 C A. 29; KDKM 19 A. 102 Bl. 17), Testamentssachen (DA 8 A. 12).

Hermann Joseph Bruns, E: Gerd B. und Wobke Westerman, geb. 29. September 1770 Werlte (KB)<sup>1)</sup>, 2. Oktober 1795 Präsentation für die durch Tod von Heinrich Collinet erledigte Vikarie SS. Alexii, Erasmi et Scholasticae zu S. Nicolai (Prot. 157 S. 301 f.), 19. Dezember 1795 Subdiakonat auf diese Vikarie, 21. d. M. Diakonat, 24. d. M. Priester-

<sup>1)</sup> Diese Eintragung im Kirchenbuch der Gemeinde St. Sixtus in Werlte paßt am ehesten zum Alter von 41 Jahren im Jahr 1811, obgleich als Taufname nur Hermann angegeben ist. Der jüngere Sohn des Ehepaars Gerhard Bruns und Walburgis (Wobke) Westerman, Johannes Hermann Antonius, wurde am 27. September 1773 geboren, wäre also für die Eintragung von 1811 zu jung. — Das Ehepaar heiratete am 11. Oktober 1768 in Werlte *obtentia dispensatione in quarto gradu aequali consanguinitatis* (Freundl. Auskunft von Herrn Pfarrer KRUSE in Werlte).

weihe (WR), 26. d. M. Kollation des Domdechanten auf diese Vikarie (1 R A. 297; 1 U 4 A. 12), 19. August 1801 Kollation auf die von Meckel dimittierte Vikarie Quatuor doctorum (Prot. 163 S. 337), 22. d. M. Eidesleistung (1 U 4 A. 12), 22. August 1802 Antritt der Vikarie Quatuor doctorum nach Ablauf des Gnadenjahrs seines Vorgängers (1 R A. 249), 1811 im Alter von 41 Jahren (Frankr. C 1 A. 78), gest. im Dezember 1812 (DProv. 4 A. 39).

Ferdinand Schweling, E: Bernhard Theodor Sch. und Maria Elisabeth Kock, get. 10. Januar 1774 S. Lamberti (KB), 9. Januar 1796 Kollation der durch Tod des Vikars Dumme erledigten Vikarie Omnium sanctorum (Prot. 158 S. 18), 11. März 1797 Subdiakonat auf diese Vikarie, 1. April 1797 Diakonat, 15. September 1797 Priesterweihe (WR), gest. 14. September 1865 Münster, Vikar an der Kirche S. Mariae Überwasser (KK).

Bernhard (Joseph Franz) Sprickman, E: Johann Christoph Sp. und Maria Theresia Pictorius, get. 12. Oktober 1747 Überwasser (KB), 1788–1792 Scholaster zu S. Martini, Meister vom Stuhle der Loge Friedrich zu den Drei Balken in Münster (Westfalen 9. 1917 S. 46), 24. Juli 1794 Bestallung als Domwerkmeister, sollte sich in dieser Hinsicht der Jurisdiktion des Domkapitels unterwerfen (Prot. 156 S. 182), 14. August 1794 Eidesleistung, wofür sein Bruder, der Hofrat Sprickman, 1500 Rtl. Kautions stellte (ebd. S. 249), 24. Juli 1796 Kollation der durch Tod des Vikars Astrup erledigten II. Vikarie S. Petri (Prot. 158 S. 193 f.), gest. 27. Februar 1810 (DProv. 4 A. 39; KDKM 19 A. 102 Bl. 14).

Johannes Karl Theodor Winkelsett, E: Johann Wilhelm W. und Anna Catharina Greshoff, get. 10. Juli 1776 Überwasser (KB), 2. November 1796 Kollation der von Johann Friedrich Christian Winkelsett resignierten Vikarie SS. Ludgeri et Remigii (Prot. 158 S. 283), 7. November 1797 an der Universität Münster immatrikuliert (MatrMünster Bl. 167), 30. Mai 1801 Subdiakonat auf diese Vikarie, 19. September 1801 Diakonat, 30. d. M. Priesterweihe (WR), gest. 27. August 1805<sup>1)</sup> (Prot. 169 S. 382), Exekutor Port, Domvikar, die Vikarie wurde nicht wieder vergeben (KDKM 19 A. 102 Bl. 14 und ebd. 19 A. 117).

---

<sup>1)</sup> Das Kirchenbuch von S. Jacobi hat als Todestag des Domvikars *Carolus Theodorus Winkelsett, lenia tabe exhaustus*, 29 Jahre alt, den 26. Oktober 1805 und den Beisetzungstag 28. d. M.

Georg Franz Althelmig, E: Georg A. und Margaretha Adelheid Egbers, get. 3. Dezember 1768 Riesenbeck (KB), Domkammerl, 25. Januar 1797 Kollation auf die durch Tod des Vikars Elpers erledigte Vikarie S. Olai zu S. Nicolai (Prot. 159 S. 23), 11. März 1797 Subdiakoniat auf diese Vikarie, 1. April 1797 Diakoniat, 15. d. M. Priesterweihe (WR), 10. August 1802 Possession der durch Tod von Franz Jordan Teipel erledigten Familienvikarie b. Mariae virg. zu S. Nicolai (DA Hs. 46 Bl. 133; 1 K A. 135), 14. d. M. Investition (Prot. 166 S. 168), 16. d. M. Eidesleistung (1 U 4 A. 12), gest. 27. August 1858 als Vikar zu Bevergern (KK; ZVaterländG 71. 1913 T. 1 S. 410).

Ludwig Balzer *Baltzer*, geb. 1749 im Herzogtum Westfalen, 1770 Eintritt in den Jesuitenorden, 1774 Lehrer am Gymnasium Paulinum, 1782–1801 Professor der Physik an der Universität Münster, 1785–1787 auch an der Militäarakademie (Bahlmann S. 86 f.), 20. Februar 1797 Kollation auf die durch Tod von Johannes Bernhard Hölscher erledigte Vikarie Decem milium martirum (KabReg 1018), 11. März 1797 Bitte um Possession (Prot. 159 S. 75), gest. 22. Oktober 1806 *ex hydrope*, 57 Jahre alt, 24. d. M. Bestattung (KB S. Jacobi; 1 C A. 29), die Vikarie wurde nicht wieder vergeben (KDKM 19 A. 102 Bl. 14 und Bl. 99; ebd. 19 A. 115).

Albert Anton Westhues aus Münster, E: Heinrich Albert Woesthus und Maria Agnes Catharina Dumme, get. 11. Juli 1744 S. Ludgeri (KB), Anfang 1798 Kollation der durch Tod des Vikars Raters (gest. 28. Januar 1798) erledigten III. Priestervikarie am Hochaltar (DA 8 A. 8), behielt diese bis zu seinem Wegzug nach Beckum in das Haus des Kanonikers Reine im September 1810 bei, 1811 im Alter von 68 Jahren (Frankr. C 1 A. 78), gest. 11. Juni 1821 im Kirchspiel S. Ludgeri (KB).

Winold Anton Lange(n), E: Gottfried Ferdinand Anton L. und Catharina Magdalena Schmedding, get. 23. Februar 1780 Sendenhorst (KB), 26. Dezember 1798 Investition mit der Vikarie SS. Laurentii et Vincentii (Prot. 160 S. 397) in Nachfolge des Vikars Krey (DA 8 A. 8; 1 R A. 34), 30. November 1803 in der theologischen Fakultät der Universität Münster immatrikuliert (MatrMünster Bl. 194), 9. März 1805 Tonsur, niedere Weihen und Subdiakoniat auf die genannte Vikarie, 8. Juni 1805 Diakoniat, 21. September 1805 Priesterweihe (WR), später Pastor in Lathen, gest. 6. November 1822 an Schwindsucht, 8. d. M. Bestattung (KK).

Franz Ludolf Wegman *Joseph Franz Rudolf W.*, aus Herbern, E: Hermann W. und Anna Lucia Baumgarten, get. 22. September 1734 Herbern (KB), 2. Dezember 1799 Kollation auf die durch Tod des Vikars Plencker erledigte Vikarie b. Mariae virg. veteris chori (Prot. 161 S. 342f.), 3. Januar 1800 Eidesleistung (1 U 4 A. 12), 1811 im Alter von 76 Jahren (Frankr. C 1 A. 78), gest. 13. Mai 1813 (DProv. 4 A. 39).

Ignaz Olfers, voller Name Johannes Bernhard Rotger Maria Ignaz O., E: Johann Werner O. und Maria Anna Runde, get. 22. Dezember 1757 S. Lamberti (KB), 6. Juli 1793 Dr. iur. utr., Tonsur und niedere Weihen, 1. April 1797 Subdiakonat *tit. vicariae s. Trinitatis ad s. Servatium*, 15. d. M. Diakonat, 4. Mai 1797 Priesterweihe (WR), Exjesuit, 2. Januar 1800 Possession der durch Dimission von Anton Bruchausen erledigten Vikarie S. Catharinae (Prot. 162 S. 10; 1 R A. 59), 4. d. M. Eidesleistung (1 U 4 A. 12), gest. 14. Mai 1808 Dr. iur. utr., *vicarius summae aedis et ad s. Aegidium, sacroceli et inflammatione viscerum*, 51 Jahre alt, 16. d. M. Bestattung (KB S. Jacobi; 1 C A. 29; KDKM 19 A. 115; ebd. 19 A. 102 Bl. 12; DProv. 4 A. 39; 1 K A. 212), die Vikarie wurde nicht wieder vergeben, 1809 Exekutorialrechnung (1 R A. 54), 1809/1811 Verhandlungen über die Kurie des Vikars und die Liquidation mit seinen Erben (Berg D 1 A. 174).

Friedrich Wilhelm Haake *Hack, Hake, Haack*, E: Johann Theodor H. und Anna Margaretha Hermans, get. 30. Mai 1768 Münster (KB), 26. August 1791 Tonsur, niedere Weihen und Subdiakonat *tit. mensae episcopi*, 27. d. M. Diakonat, 24. September 1791 Priesterweihe (WR), 28. Mai 1800 Kollation (Prot. 162 S. 210) und 30. d. M. Eidesleistung auf die ihm nach dem Tode von Joseph Höping verliehene Vikarie SS. Wilhelmi et Huberti (DDech. A. 62 und 63), gest. 6. April 1807 *phtisi exhaustus*, 36 Jahre alt, 8. d. M. Beisetzung (DProv. 4 A. 39; 1 C A. 29; 1 R A. 226; KB S. Jacobi), die Vikarie wurde nicht wieder besetzt (KDKM 19 A. 102 Bl. 14; ebd. 19 A. 115).

Johannes Heinrich Althaus, E: Johann A. und Anna Brigitta Brüggeman, get. 18. Juli 1773 S. Ludgeri (KB), 20. Februar 1796 Subdiakonat *tit. vicarie s. Barbarae ad s. Martinum*, 25. d. M. Diakonat, 24. September 1796 Priesterweihe (WR), 25. November 1800 Kollation der durch Tod des Vikars Zumhaschen erledigten I. Diakonalvikarie am Hochaltar (1 T D A. 2; DDech. A. 63), 2. Dezember 1800 Billigung durch das Kapitel (Prot. 162 S. 494), 6. d. M. Eidesleistung (1 U 4 A.

12), 1811 im Alter von 39 Jahren (Frankr. C 1 A. 78), gest. 16. April 1824 als Vikar S. Barbarae zu S. Martini (KK, KB).

Albert Kurtz *Kurz*, E: Albert Theodor K. und Theodora Nacke, get. 24. Juni 1774 Herbern (KB), 23. Dezember 1797 Subdiakonat *tit. vicariae b. Mariae virg. ad s. Aegidium*, 3. März 1798 Diakonat, 6. Juli 1798 Priesterweihe (WR), 2. Dezember 1800 als Offiziant am Hochaltar angenommen (Prot. 162 S. 494 f.), 1805 noch in diesem Amt, hatte seit zwei Jahren wegen Krankheit nichts verdient (KDKM 19 A. 102 Bl. 17), gest. 20. Juni 1824 als Vikar zu S. Aegidii in Münster (KK).

Johannes Bernhard Bullenhagen *Bullenbaar*, 19. November 1797 Tonsur, 21. September 1799 niedere Weißen und Subdiakonat, 12. November 1799 Diakonat, 21. Dezember 1799 Priesterweihe, Vikar zu S. Servatii (WR), 2. Dezember 1800 als Offiziant am Hochaltar angenommen (Prot. 162 S. 494 f.), diente noch 1805 als IV. Offiziant im Dom (KDKM 19 A. 102 Bl. 20 und 137), gest. 8. September 1853 als Vikar zu S. Servatii in Münster (KK).

Franz Langenohl, E: Caspar L. und Angela Stupperich, get. 24. Januar 1780 Nierhoff im Ksp. Attendorn, 19. Dezember 1799 Tonsur, 1801 Präsentation durch die Familie Kemper für die Vikarie b. Mariae virg. zu S. Jacobi in Nachfolge von Joseph Kemper (DDech. fasc. 2 A. 2), 26. November 1803 Änderung seiner Brevierverpflichtungen als Benefiziat zu S. Jacobi (Janssen-Lohmann Sp. 858 Nr. 102), 1807 Resignation, Nachfolger Johannes Peter Langenohl (DA Hs. 46 Bl. 135).

Joseph Kemper, E: Johann Heinrich K. und Catharina Elisabeth Münch, get. 30. September 1777 S. Aegidii (KB), 4. Mai 1797 Tonsur und niedere Weißen (WR), 8. Dezember 1801 Investition mit der durch Tod von Engelbert Kemper erledigten Familienvikarie b. Mariae virg. zu S. Jacobi, bestritten von Franz Langenohl (DDech. fasc. 2 A. 2).

Franz Port, E: Anton P. und Anna Angela Meyer, get. 22. Mai 1775 S. Martini (KB), 1794 als Kammerkleriker angenommen, *ordinator camerae clericorum*, bis 1802 Kammerkleriker (KKler.), 22. November 1800 Tonsur (WR), 24. Juli 1802 Kollation des durch Tod von Goswin Schulz erledigten Primissariats am Hochaltar (Prot. 166 S. 167), 2. August 1802 niedere Weißen und Subdiakonat *tit. mensae capituli* (WR), 11. d. M. Possession und Eidesleistung (DA 8 A. 28; 1 U 4 A. 12), 21. d. M. Diakonat, 18. September 1802 Priesterweihe (WR), 1808 Bestal-

lung mit dem Albinat (KDKM 19 A. 102 Bl. 17), verwaltete seit 1807 auch die verwaisten Ämter des Concentors und Succentors, gest. 1811 im Alter von 37 Jahren (Frankr. C 1 A. 78).

Heinrich Jakob Ketterman, 1776–1778 Kammerkleriker (KKler.), 21. Dezember 1795 Subdiakonat *tit. primissariatatus ad Transaquas* (WR), dient 1805 als I. Offiziant im Dom (KDKM 19 A. 102 Bl. 17 und 137), gest. 23. Dezember 1812 (DProv. 4 A. 39).

(Johannes) Bernhard (Caspar) Wessels, E: Johann Caspar W. und Maria Elisabeth Brirup, get. 26. November 1771 Überwasser (KB), 15. Februar 1805 III. Offiziant im Dom (KDKM 19 A. 102 Bl. 17 und 137), gest. 27. Oktober 1846 als Vikar zu Überwasser (KK).

Johannes Peter Langenohl, E: Caspar L., Gutsbesitzer zum Nierhof, und Angela Stupperich, get. 15. Mai 1764 Attendorn, 26. August 1779 Kollation der Familienvikarie zu Attendorn, 11. Januar 1782 *dives ex gymnasio Tricoronato*, an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 803,386), 23. September 1786 Subdiakonat auf die Familienvikarie b. Mariae virg. immaculatae et S. Johannis bapt. in Elspe, 23. Dezember 1786 Diakonat, 2. Juni 1787 Priesterweihe, 21. Januar 1790 Kollation des Pastorats Oestinghausen (Janssen-Lohmann Sp. 858 f. Nr. 104), 28. Februar 1807 Kollation der Vikarie b. Mariae virg. zu S. Jacobi nach Resignation von Franz Langenohl (DA Hs. 46 Bl. 135), 27. August 1808 Kollation des Pastorats Westönnen, das Johannes Marian Langenohl resigniert hatte (Janssen-Lohmann w.o.), 1812 im Alter von 47 Jahren (KK).

## § 52. Domkamerale

### *Clerici seu scholares camerae, camerales, chorales*

Everhard von Blankenstein, 22. August 1360 (INA Bbd. 1,2 S. 36 Nr. 58).

Gilderich Bele, 22. August 1360 (ebd.).

Hermann Hohus, 22. August 1360 (ebd.), 1369 (KKler.).

Wessel Dabecke, 22. August 1360 (ebd.).

Hermann (von) Wolbeck, 22. August 1360 (ebd.).

Heinrich Borken, 22. August 1360 (ebd.).

Heinrich Hesse, 22. August 1360 (ebd.), 1369 (KKler.).

Bruno von Freckenhorst, 1369 (KKler.).

Gottfried Karenbuck, 1369 (KKler.).

Bernhard Danckelman, 1369 (KKler.).

Thomas Lodeweg, 1369 (KKler.), 2. November 1394 (MünstUB Nr. 330).

Johannes Spede von Bocholt, 1378/1402 *clericus Mon.*, suppliziert um ein Kanonikat, das der Äbtissin zu Überwasser oder der zu Borghorst zur Vergabe freisteht (RepertGerm 1 S. 97), 5. Dezember 1385 Kammerkleriker (DA Hs. 23 Bl. 96 f.), 11. Juli 1396 *choralis* (1 U U. 2: ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 99), 16. Juni 1421 Priester (1 R U. 118), 1. April 1425 desgl. (DV U.).

Dietrich von Bocholt, 1385 (KKler.).

Johannes (von) Werne, 1385–1386 (KKler.).

Johannes Grüter gen. Lembeck, 1385 (KKler.), 2. November 1394 (MünstUB 1 Nr. 330).

Johannes (von) Ermen, 1385–1400 (KKler.), 2. November 1394 (MünstUB 1 Nr. 330), 11. Juli 1396 (1 U U. 2; ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 99); nicht identisch mit dem Domvikar dieses Namens.

Gobelin von Wolbeck *van der Wolbecke*, 1392; vgl. Domvikare.

Heinrich Michaelis, 1392 (KKler.).

Albert Welling gen. Propheta, 1392–1412 (KKler.), 2. November 1394 (MünstUB Nr. 330).

Johannes Vogelsang, 1392–1412 (KKler.).

- Heinrich Kûzen, 2. November 1394 (MünstUB Nr. 330), 11. Juli 1396 (1 U U. 2; ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 99 fälschlich *Konze*).
- Everhard Ortwins *Eucharis Ortwini*, 2. November 1394 (MünstUB Nr. 330), 11. Juli 1396 (1 U U. 2; ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 99).
- Hermann Dromeken, 2. November 1394 (MünstUB Nr. 330), 11. Juli 1396 (1 U U. 2; ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 99).
- Heinrich Vridagh, 2. November 1394 (MünstUB Nr. 330); nicht identisch mit dem gleichnamigen Domvikar.
- Everhard Borken, 11. Juli 1396 (1 U U. 2; ZVaterländG 77. 1919 T. 1 S. 99).
- Wessel Bischopinck, 11. Juli 1396 (ebd.), 20. August 1401 *clericus Mon.* (Kohl, Aegidii Nr. 215), 1402–1433 (KKler.), 1404 (St. Mauritz U. 60), 24. August 1424 (Diepenbrock U. 127), 14. März 1430 *geselle und scholre van der cameren* (Nordkirchen U.), 13. März 1433 (MünstUB 1 Nr. 600).
- Heinrich Mugge *Mucgen*, 1401–1439 (KKler.), 19. Oktober 1423 (1 R U. 124 b), 14. August 1424 (Diepenbrock U. 127), 14. März 1430 (Nordkirchen U.), 13. Februar 1433 (MünstUB Nr. 600), 19. Januar 1435 (Assen U.), 15. Mai 1439 (MünstUB Nr. 683).
- Heinrich (de) Witte, 1402–1408 (KKler.), 18. März 1404 (St. Mauritz U. 60).
- Johannes Travelman, 1404 (St. Mauritz U. 60).
- Johannes Hinxt von Hamm *de Hammone*, 18. März 1404 (St. Mauritz U. 60).
- Lubbert Utheel *Utheil*, 1404–1412 (KKler.), 18. März 1404 (St. Mauritz U. 60).
- Bernhard Busch *Buschen*, 18. März 1404 (St. Mauritz U. 60), 24. August 1424 (Diepenbrock U. 127), 14. März 1430 (Nordkirchen U.), 13. Februar 1433 (MünstUB Nr. 600), 29. Januar 1435 (Assen U.).

Johannes Jodevelt, 18. März 1404 (St. Mauritz U. 60), 24. August 1424 (Diepenbrock U. 127), 6. Mai 1428 (Oböd. U. 33), 14. März 1430 (Nordkirchen U.), 13. Februar 1433 (MünstUB Nr. 600), 15. Mai 1439 (ebd. Nr. 683).

Dietrich Meteler, 7. Mai 1407 Rentkauf (DA Hs. 23 Bl. 87).

Lambert Wynen, 1408; vgl. Domvikare.

Wessel Wingarten, 1410; vgl. Domvikare.

Heinrich Borchorst, 1412 (KKler.).

Konrad von Lünne, 1412 (KKler.).

Johannes Moirken *Moirtein*, 1412 (KKler.).

Heino Odinck, 1412 (KKler.).

Dietrich Kannengeiter, 1412–1439; vgl. Domvikare.

Johannes Klote, 1412–1425 (KKler.).

Arnold Vlachte, 1412 (KKler.).

Konrad von dem Ryne, 1414; vgl. Domvikare.

Everhard Moerbrock, 20. November 1427 natürlicher Sohn des Domvikars Everhard M. und der Elisabeth Mesmekers (Westerwinkel U. 264), 15. September 1429 Testamentsexekutor seines Vaters (DVikBurse U. 29), 22. d. M. desgl. (DVikBurse U. 28), 25. d. M. desgl. (ebd. U. 29), 1430 (KKler.).

Johannes von Rene, 8. April 1428 (1 R U. 137).

Johannes Borchardinck gen. de Lore, 10. Oktober 1433 (Stapel U. 94), 1442 im Testament des Domdechanten Dietrich Fransois bedacht (GS 17,2 S. 116), 9. Februar 1443 (Asbeck I 8-Wdl. 82).

Johannes Hulderman, 1435; vgl. Domvikare.

Christian von Senden *Zenden*, 30. September 1440 *subdiacon up der cameren* (Cappenberg A U. 162).

Johannes Rave(n), 1442 (KKler.).

Johannes Telget, 1442–1456 (KKler.).

Johannes Wüllen, 1442–1466 (KKler.), 23. Juli 1463 (DVikBurse U. 38), 1470 (DA Hs. 23 Bl. 61), 9. Oktober 1470 (TelgterUB L 174), 25. Oktober 1476 bereits verstorben (DA Hs. 23 Bl. 76). Memorie der Domvikare 27. September (1 S A. 34).

Hermann Themmen, 1442–1476 (KKler.), 3. März 1472 (Stadt Rheine U. III 21), besaß ein Haus *in platea sardonum* im Ksp. S. Servatii (MünstUB Nr. 180 Abs. 43).

Johannes Bischopinck, 1443 (KKler.).

Johannes Schüttorf *Schuttorp*, 1443; vgl. Domvikare.

Johannes Cleyvorn *Clever*, 1444 (KKler.), 23. Juli 1463 (DVikBurse U. 38).

Heinrich Plochstert, 1444–1474 (KKler.), 23. Juli 1463 (DVikBurse U. 38), 3. März 1472 (Stadt Rheine U. III 21).

Konrad Schwertfeger *Swart-*, *Zwert-*, 1444–1485 (KKler.), 23. Juli 1463 (DVikBurse U. 38), 3. März 1472 (Stadt Rheine U. III 21), 14. Oktober 1485 (Causae discuss. 419 Anl. 1).

Gerhard Northoff, 1446–1451 (KKler.).

Gerhard Haver, 1448–1463 (KKler.), 23. Juli 1463 (DVikBurse U. 38).

Gottfried Baggelen, 1451–1453 (KKler.).

Ekbert Iserman d. J., 1451–1459; vgl. Domvikare.

Heinrich Rote(n), 15. Juni 1452 (Merfeld U.).

Johannes Beveren, 14. Oktober 1453 *scholaris* (DA Hs. 23 Bl. 67 f.),  
Kammerkleriker?

Johannes von Werne, 3. Mai 1459 (Stadt Ahlen U. 32), 13. November  
1471 (Nordkirchen U.).

Hermann Proninck, 7. November 1461; vgl. Domvikare.

Hermann Brevis, 3. Dezember 1463 (Ger. U.), 1468–1470 (KKler.).

Johannes Loer, 14. März 1465 bereits verstorben (DA U. 92).

Peter von dem Berghe, 14. März 1465 bereits verstorben (DA U. 92).

Heinrich Sothe *Zote*, 1465–1466 (KKler.), 21. Dezember 1465 (Botzlar  
U. 60).

Johannes Lepper, 27. Oktober 1470 (DBurse U. 65), 23. Februar 1473  
(Nordkirchen U.), 26. Juli 1474 (ebd.), 2. August 1474 (ebd.); nicht  
identisch mit dem gleichnamigen Domvikar.

Johannes Hagen von Werne, 1472–1476; vgl. Domvikare.

Johannes Holteke(n), 3. März 1472 (Stadt Rheine U. III 21),  
1474–1495 (KKler.), 14. Oktober 1485 (*Causae discuss.* 419 Anl. 1),  
1495 (*Kakesbeck II* 15-3), 19. Februar 1495 (Pflamberti U.), 22.  
November 1496 bereits verstorben, Exekutoren waren Herr Heinrich  
von Vianden, Herr Bernd Kakesbeck und der Kameral Adolf Kock  
(DA Hs. 23 Bl. 120).

Gerhard (von) Loen, 16. Oktober 1474 (Ger. U.), 25. Oktober 1476  
(DA Hs. 23 Bl. 74), 11. April 1478 (Stadt Ahlen U. 54), 19. November  
1484 (*Diepenbrock Nachtr.* U. 40), 23. August 1487 (Nordkirchen U.),  
16. September 1488 (PflTelgte U.), 11. April 1489 (Msc. 1 Nr. 63 S.  
147), 27. Juli 1489 (1 R U. 210), 9. August 1489 (Westerwinkel U.),  
16. September 1490 (Nordkirchen U.), 10. November 1490 (ebd.).

Dietrich Dudinck, 1476–1480 (KKler.).

Johannes Liderman gen. Sartoris, 12. November 1478 (Nordkirchen  
U.), 8. März 1479 (ebd.).

Wilhelm von Dortmund *de Tremonia*, 12. November 1478 (Nordkirchen U.), 8. März 1479 (ebd.).

Everhard von Vörden aus Vreden, 20. April 1478, 29. März 1480; vgl. Domvikare.

Bernhard Averdunck, 11. April 1478 (Stadt Ahlen U. 54), 23. August 1487 (Nordkirchen U.), 22. Dezember 1487 (1 R U. 204), 23. Juni 1488 (Arme zur Aa Kop. Bl. 67 f.), 16. September 1488 (Pftelgte U.), 21. Februar 1489 (Nordkirchen U.), 2. April 1489 (1 R U. 209), 11. d. M. (Msc. 1 Nr. 63 S. 147), 9. August 1489 (Westerwinkel U.), 26. März 1490 (1 R U. 214), 25. Juni 1490 (Nordkirchen U.), 16. September 1490 (ebd.), 10. November 1490 (ebd.), 1490 (DA Hs. 23 Bl. 135), 26. April 1491 (Arme zur Aa U. 42), 28. Juni 1491 (Johanniter U. 629), 28. September 1499 (DA Hs. 23 Bl. 155), 14. Mai 1500 (Assen U.), 1. Februar 1501 (PfAegidii Kop. 2 Bl. 53).

Johannes Tegeder, 1479–1496 (KKler.), 14. November 1485 (Causae discuss. 419), 27. Juli 1489 (1 R U. 210), 25. Juni 1490 (Nordkirchen U.), 21. Februar 1491 (ebd.), 1495 (Kakesbeck II 15-3), 19. Februar 1495 (Pflamberti U.), 22. November 1496 (Jüdefelder Arme U.).

Antonius Metelen, um 1480–1503 (KKler.), 1495 (Kakesbeck II 15-3), 19. Februar 1495 (Pflamberti U.), 1. Juni 1496 (2 C U. 72), 22. November 1496 (Jüdefelder Arme U. 2), 16. August 1501 (Buldern U.), 4. November 1501 (Vinnenberg U. 159).

Johannes Loderman, 23. Juni 1488 (Arme zur Aa Kop. Bl. 67 f.), identisch mit Johannes Lidermann (s.o.)?

Johannes Averdunck, 20. März 1490; vgl. Domvikare.

Gerhard von Reken gen. Peyck, 10. März 1491 Übertragung seines Erbgrundes *dat grote Loe* im Ksp. Reken an die Kirche zu Stadtlohn (Stadt Borken U. 517 a).

Dietrich Voss, 18. Juni 1494 (DA Hs. 23 Bl. 116 f.).

Heinrich von Ascheberg, 1495–1510 (KKler.), 16. August 1501 (Buldern U.), 1. Februar 1505 (Westerwinkel U.).

Nicolaus Spelmecker, 1496–1501 (KKler.), 22. November 1496 (Jüdefelder Arme U. 2).

Adolf Kock, 1496–1505; vgl. Domvikare.

Tebertus Beverbrock, 29. Oktober 1496 (1 R U. 223), 1506–1532 (KKler.), 8. Juni 1508 (Barnsfeld U. 196), 16. Mai 1517 (RKG C 2), 20. März 1525 (Raesfeld U. 182), 6. April 1527 (Assen U.), 18. April 1530 (Msc. 1 Nr. 84 Bl. 24).

Richard von Schonebeck *Reckert van Sch.*, 28. September 1499 (DA Hs. 23 Bl. 155).

Bernhard Dreier(wald), um 1500; vgl. Domvikare.

Heinrich Lepper, 1501–1506 (KKler.), 4. November 1501 II. Senior (Vinnenberg U. 159).

Andreas von Ahlen, 1502–1509 (KKler.), 1. Februar 1505 (Westerwinkel U.).

Bernhard ten Holte, 1504 (Speckpfründe Ludgeri U. 26. Mai 1533).

Bernhard Kock, 1504–1508 (KKler.), 1. Februar 1505 (Westerwinkel U.), 8. Juni 1508 (Barnsfeld U. 196), 11. Februar 1512 (Causae discuss. 269), 16. Mai 1517 (RKG C 2), 20. März 1525 (Raesfeld U. 182), 6. April 1527 (Assen U.).

Bernhard Holscher, 1504–1509 (KKler.).

Wilhelm Lintel, 1505; vgl. Domvikare.

Bernhard Laer, 1505–1507 (KKler.).

Hermann von Metelen *Meteler*, 1506–1531 (KKler.), 8. Juni 1508 (Barnsfeld U. 196), 20. März 1525 (Raesfeld U. 182), 9. März 1539 bereits verstorben, Exekutoren: Dietrich von Meschede, Domherr, Johannes Lodige, Pfarrer zu Metelen, Matthias Stroes, Rektor der Kapelle S. Michaelis, und der Kammerkleriker Johannes Seveker (DA Hs. 23 Bl. 237).

Hermann (de) Bodeker *Boecker*, 1508–1538 (KKler.), 11. Februar 1512 (Causae discuss. 269), 22. Dezember 1515 (GV U. 1648), 16. Mai 1517 (RKG C 2), 6. April 1527 (Assen U.), 18. April 1530 (Msc. 1 Nr. 84 Bl. 24), 15. Januar 1536 (ebd. Bl. 25), 25. Mai 1538 (Assen U.), 7. September 1540 bereits verstorbener Dechant der Kammerkleriker (PfAegidii U. 27). Memorien der Domvikare 16. April und 11. August (1 S A. 34).

Paulus Gerdinck, 12. März 1508 (Msc. 1 Nr. 63 S. 58), 28. September 1509 (Diepenbrock U. 555), 17. September 1510 (Welbergen U. 73 f.), 5. Oktober 1510 (Arme zur Aa U.), 27. d. M. (DBurse U. 92), 10. Mai 1512 (Nordkirchen U.), 22. März 1513 (Hl. Geist Lamberti Kop. 1 Bl. 23 f.), 27. Juni 1513 (Arme zur Aa Kop. Bl. 120), 4. Juli 1513 (DBurse U. 94), 15. November 1513 (GV Hs. 252 Bl. 15), 10. November 1514 (Westerholt U. 1072), 10. März 1515 (PfAegidii U. 62), 13. d. M. (Msc. 1 Nr. 63 Bl. 64), 6. September 1515 (Surenburg U. 279), 11. d. M. (DBurse U. 97), 28. Januar 1516 (Speckproven Lamberti U. 19), 6. Juni 1516 (Nordkirchen U.), 26. Juli 1516 (Botzlar U. 153), 11. November 1516 (Msc. 1 Nr. 63 Bl. 144), 9. April 1517 (Msc. 7 Nr. 1013 Bl. 27), 6. Juni 1517 (Westerholt U. 1114), 9. September 1517 (Nordkirchen U.), 9. Dezember 1517 (Msc. 1 Nr. 57 S. 80; Causae discuss. 262), 19. Juni 1518 (Botzlar U. 156), 28. d. M. Memorienstiftung (DA Hs. 23 Bl. 187), 7. Juli 1518 (Westerholt U. 1134), 23. Mai 1519 (Arme zur Aa U.), 24. d. M. (ebd.), 21. Dezember 1520 (Nottbeck U. 71), 22. d. M. (Westerwinkel U.), 27. April 1521 (ebd.), 18. April 1530 (Msc. 1 Nr. 84 Bl. 24), 15. Januar 1536 (ebd. Bl. 25), 28. September 1536 bereits verstorben (Arme zur Aa U.).

Johannes Vogelsang aus Hattingen, 1508–1512; vgl. Domvikare.

Hermann von Velen gen. Brandes, 1509; vgl. Domvikare.

Gerhard Dickhus, 14. Juni 1512 bereits verstorben, hinterließ eine natürliche Tochter Anna Buckes gen. Dickhus (1 R U. 246).

Egbert Beverbrock, 11. Februar 1512 (Causae discuss. 169), wohl identisch mit Tebertus Beverbrock.

Heinrich upn Stalle, 22. März 1513 (Hl. Geist Lamberti Kop. 1 Bl. 23 f.).

Hermann tor Linden, 1513–1519 (KKler.), 16. Mai 1517 (RKG C 2).

Johannes Saggelen *Zagelen*, 1513–1538 (KKler.), 30. März 1525 (Raesfeld U. 182), 6. April 1527 (Assen U.), 18. April 1530 (Msc. 1 Nr. 84 Bl. 24), 15. Januar 1536 (ebd. Bl. 25), 25. Mai 1538 (Assen U.).

Bernhard Valentini, natürlicher Sohn der Margaretha Morrien, vor 1515; vgl. Domvikare.

Johannes von dem Berge gen. Themme, 22. Dezember 1515 (GV U. 1648), 23. August 1542 bereits verstorben (ebd. U. 1680).

Johannes Averdunck gen. Holscher, 9. Mai 1517 (Arme zur Westen U.), nicht identisch mit dem 1490 genannten Kammerkleriker, der spätestens 1500 Domvikar war.

Bernhard Koldewey, 9. April 1517 (Msc. 7 Nr. 1013 Bl. 27), 17. März 1518 (Westerwinkel U.), 19. Juni 1518 (Botzlar U. 156), 23. d. M. (Westerwinkel U.), 14. August 1520 (Nottbeck U. 71; Magdalenenhospital U.), 29. November 1520 (Magdalenenhospital U.), 22. Dezember 1520 (Westerwinkel U.), 27. April 1521 (ebd.), 25. August 1528 (DA U. 171).

Hermann Ralle, 9. Dezember 1517 (Msc. 1 Nr. 57 S. 80), 1. Februar 1520 (Msc. 1 Nr. 63 S. 114), 18. Oktober 1522 (Arme zur Aa Kop. Bl. 53 f.), 28. September 1536 (ebd. U.).

Johannes von Ahlen, 13. März 1518 (DA Hs. 23 Bl. 186).

Bernhard Isfordt *Ysfert*, 2. April 1519 (Nordkirchen U.).

Sebastian Wittover, 23. Juni 1524 (DA Hs. 23 Bl. 224).

Johannes (von) Bösensell gen. ton Cley, 1524–1547 (KKler.), 23. Juni 1524 (DA Hs. 23 Bl. 224), 25. Mai 1538 (Assen U.), 28. Mai 1540 (Offizialatsprot.), 23. Juni 1540 (Assen U.), 26. März 1545 Dechant der Domkammer (Offizialatsprot.).

Laurentius Boventorp gen. Treerman, 1525; vgl. Domvikare.

Christian Sickman, 30. September 1528 (Velen U. 241), 8. April 1529 (Nordkirchen U. 167), 18. Juli 1532 (DA U. 177), 25. September 1536

(DBurse U. 114), 11. November 1543 Verwalter des Kalands der Brüder U. L. Fr. zu S. Jacobi (Stapel U. 330), 26. März 1545 (Offizialatsprot.).

Hermann Plater, 10. November 1529 (DA Hs. 23 Bl. 236 f.).

Johannes Schlosken, 1530–1540 (KKler.), 23. Juni 1540 (Assen U.), gest. 4. Oktober 1575, sein Sohn Wessel war ebenfalls Kameral; vgl. Domvikare.

Johannes Albachten, 1530–1547 (KKler.), 23. Juni 1540 (Assen U.), 26. März 1545 Senior der Domkammer (Offizialatsprot.).

Hermann Strick, um 1532–1540 (KKler.), 15. Januar 1536 (Msc. 1 Nr. 84 Bl. 25), 25. Mai 1538 (Assen U.), 23. Juni 1540 (ebd.).

Johannes Seveker, 1539–1558 (KKler.), 9. August 1539 Exekutor des Kameralen Hermann Metelen (DA Hs. 23 Bl. 237).

Johannes Plater *Plateren*, aus Dortmund (?), E: Arnold P. und Grete, 21. Februar 1539 (Msc. 1 Nr. 57 S. 32), 1541–1567 (KKler.), 24. Januar 1541 (DA Hs. 23 Bl. 43), 20. August 1546 (1 K U. 1 a), 13. September 1546 Exekutor des Domvikars Christoph Kock (1 K A. 154), 25. Mai 1551 (AV Hs. 242 Bl. 80 ff.), 10. Juli 1552 Exekutor des Domherrn Gottfried von Merveldt (GS 17,2 S. 591), 3. Mai 1557 Exekutor des Dompropstes Bernhard von Münster (ebd. S. 51), 19. Oktober 1560 (Jüdefelder Arme 4 H 21 c), 5. Juli 1560 Dechant der Domkammer (Velen U. 376), 16. August 1567 desgl. (ebd. U. 378), hinterließ eine Tochter Else, die vor 1584 unverehelicht in Dortmund starb, und eine Tochter Agnes, die vor 1588 Laurenz Klute heiratete (BeitrrWestfFamForsch 45. 1987 S. 178).

Gerhard Billerbeck *Bilrebeke*, *Vilrebeck*, 2. Juni 1540 (Offizialatsprot.), 24. Januar 1541 (DA Hs. 23 Bl. 43), 1543 (KKler.), 26. März 1545 (Offizialatsprot.), 14. April 1554 bereits verstorben, Exekutor war der Domkameral Johannes Plater (DA Hs. 23 Bl. 44).

Johann von Senden, 1545 (Corvey A. B III h Nr. 15 a).

Johannes Stucke, 26. März 1545 (Offizialatsprot.).

Johannes Staffdreger, 13. September 1546 vom Domvikar Christoph Kock testamentarisch bedacht (1 K A. 154).

Johannes Helkendorp, 13. September 1546 wie vor (ebd.).

Bernhard Hobbelt, 1548–1572 (KKler.), 10. Oktober 1560 (Jüdefelder Arme 4 H 21 c), 31. Juli 1572 (Causae discuss. 419).

Georg Vogelsang d. J., 19. August 1551 bischöfliche Kollation auf das Kämmereramts des Offizials in Friesland nach dem Tode des Gerhard Billerbeck (DA 9 A. 2 Bl. 51), 1. September 1554 Exekutor des Domvikars Georg Vogelsang, seines Oheims (1 K A. 303).

Wessel Schlosken, 1551–1605, 1561/62 Emonitor, 1601/2 Senior, 1603/5 Dechant (KKler.), 31. Juni 1572 (Causae discuss. 419), 6. März 1583 Dechant der Domkammer (AV U.), gest. 6. Dezember 1605 (Tibus, Jakobipfarrei S. 39), Exekutor war der Domvikar Wessel Schlosken.

Heinrich Kortemolle, 1552–1571 (KKler.), 10. Oktober 1560 (Jüdefelder Arme 4 H 21 c).

Arnold Tulen, 27. März 1553 *clericus seu scholaris Mon.* (DA 9 A. 2 Bl. 51 a), Kammerkleriker?

Ludger Kannengeiter, 1556–1558 (KKler.).

Georg Schenking *Schenck*, 1559–1575 (KKler.), 31. Juli 1572 (Causae discuss. 419).

Johannes Westorp, 1561–1572 (KKler.), 31. September 1572 (Causae discuss. 419).

Matthias Stroes, 20. Oktober 1564 II. Verwalter der Bruderschaft U. L. Fr. Kaland zu S. Jacobi (1 R U. 353 a).

Bruno Raestrup gen. Krampe, 1566–1567 (KKler.); vgl. Domvikare.

Johannes Spiker, 1566–1567 (KKler.).

Reiner Velen, 1566–1567; vgl. Domvikare.

Theodor Vering, 1566–1567 (KKler.).

Antonius Woesten *Waesten*, 1566–1567 (KKler.).

Bernhard Steverman, 1566–1579 (KKler.), 31. Juli 1572 (Causae discuss. 419).

Melchior Flumen, 1566–1581 (KKler.), 6. Februar 1583 (AV U.).

Hermann Brockman, 1566–1598 (KKler.).

Johannes Andrup, 1566–1602 (KKler.), 12. Januar 1574 Kammerkleriker und *Promotor archidiaconalis* zu Westbevern (TelgterUB L 354), 16. Dezember 1574 (St. Mauritz A. 9), 6. März 1583 (AV U.), o. D. (Causae civ. 589 und 973).

Gerhard Kroes, 1572–1606 (KKler.), 12. Juli 1606 (Causae civ. 2121).

Hermann Wolterman *Walterman*, 1574–1624, 1601 Procurator, 1606 Senior, 1607–1624 Dechant, Jubilarius (KKler.), 12. Juli 1606 (Causae civ. 2121), 20. März 1612 Dechant (Causae discuss. 77), 15. September 1618 desgl., hält eine Wäscherin in Dienst, aber *sine carnali consortio* (Prot. 12 Bl. 223).

Melchior Röchell *Rocholl*, 1566–1606, 1566 Emonitor, 1584 desgl., 1606 Dechant (KKler.), 1575 Emonitor der Choralen (Stapel A. 226), 20. Februar 1574 (Test. 1 Nr. 574), 20. September 1575 Provisor der Kalandsbruderschaft in der Nicolaikapelle (1 R U. 364 b), 22. September 1581 Exekutor des Domvikars Everwin Wegener (s. d.), 6. März 1583 (AV U.), 12. Juli 1606 (Causae civ. 2121), gest. 7. Dezember 1606. Verfasser einer münsterischen Chronik, Autograph in der Dombibliothek (Driver S. 125), Druck: MGQ 3 S. 1–243. Sein Bruder Balthasar war mit Anna NN verheiratet und wohnte auf der Ludge-  
rstraße, deren Tochter war 23. Juli 1611 mit Jacob Haver verheiratet (Causae civ. 1324); vgl. GS 17,1 S. 470, 490 und 499.

Rudolf Knehem, natürlicher Sohn des Domherrn Rudolf von Knehem und der Catharina Bering, 12. Juli 1576 (GS 17,2 S. 598).

Johannes Rost d. Ä., 1582–1606 (KKler.).

Jodocus Vendt, 1583–1634, seit 1607 Senior, 1607 Procurator, 1616–1634 Dechant (KKler.), 12. Juli 1606 (Causae civ. 2121), 20. März 1612 Senior (Causae discuss. 77), 11. Dezember 1615 (INARh 25 Nr. 298), 1616 (Test. 2 Nr. 810), 15. September 1618 war seine Konkubine vor zwei Jahren gestorben (Prot. 12 Bl. 223; GS 17,1 S. 358), 1627 Dechant (Causae discuss. 280), 6. September 1629 (Nottbeck U. 490).

Bernhard Wischman, 1585–1627, 1599–1627 *Coquus*, 1599 Procurator, 1624 Senior (KKler.), 19. Juni 1607 (Test. 2 Nr. 260), 20. März 1612 (Causae discuss. 77), 1627 Senior (Causae discuss. 280), 1627 Testament (1 K U. 18).

Johannes Diepenbrock, 1586 (KKler.).

Johannes Rost d. J., 1590 zur Anstellung zum Zwecke der Verbesserung des Chorgesanges vorgesehen (GS 17,1 S. 360), 1602–1611 (KKler.), 9. Dezember 1606 Einsetzung der Exekutoren Dietrich Zweifel, Domvikar und Elemosinar, Heinrich Beventorp, Kammerkleriker, Ludger Hoyerinck, Prokurator, Friedrich Nierman, Diener der Siegelkammer, und Georg Kock. Im Testament wurden seine Schwester Christina Rosts, sein Junge Rubrecht Rost, Johanna Otterbein und ihr Ehemann sowie deren Töchter, der Official Hermann Bispinck und der Kameral Hermann Wolterman bedacht, gest. vor 20. Dezember 1606. An diesem Tage Aufstellung des Nachlaßinventars, 28. September 1620 Ablegung der Exekutorialrechnung (1 K A. 244).

Hermann Schwering *Swerinck*, *Swederman*, *Schwederinck*, 1590–1612, resigniert 9. November 1612 (KKler.)

Johannes von Hattingen, 3. November 1592 (Causae crim. 111).

Joannes Hambsing *Hampsinck*, *Ampsing*, 3. November 1592 auf dem Domhof hinter der großen Linde erschlagen (Causae crim. 111)<sup>1)</sup>.

Bernhard von Dülmen, 3. November 1592 (Causae crim. 111).

Johannes Fleige, 3. November 1592 (ebd.).

<sup>1)</sup> Ein Johannes Hambsinck aus Oldenzaal empfing am 31. Mai 1602 die Tonsur und am 1. Juni 1602 die Subdiakonatsweihe (WR).

Temmo Fleige, 3. November 1592 (ebd.).

Heinrich Bodeker *Böcker, Boeker*, 1592–1612 (KKler.), 16. November 1610 Exekutor des Domherrn Caspar Ketteler (GS 17,2 S. 656), 1611 Emonitor der Kameralen (*Causae discuss.* 427), 20. März 1612 desgl. (ebd. 77), 1. Mai 1616 Exekutor w. o. (GS 17,2 S. 656), hatte die Kameralenstelle am 19. Oktober 1612 resigniert (KKler.).

Wilhelm von Büren, vor 13. Dezember 1594; vgl. Domvikare.

Johannes Tilbeck, 1594–1605 (KKler.), 5. April 1595 Tonsur (WR), 1603–1605 Procurator (KKler.).

Gerhard Korthaus, 28. August 1595 mit seinem Bruder Meister Hermann K., Prokurator am Weltlichen Hofgericht (Gemen U. 714), 1598 (KKler.).

Heinrich Krane, 1595–1601; vgl. Domvikare.

Johannes Dreihaus *Drebus, Driebus*, aus Dülmen, 1603–1623, 1615–1623 Emonitor (KKler.), 23. Dezember 1595 Tonsur (WR), 2. Juni 1614 getadelt, weil er den Dechanten der Domkammer geschlagen und den adeligen Jungfern von Überwasser übel nachgeredet hatte (Prot. 11 Bl. 52), 15. September 1619 hatte er eine Tochter von sechs Jahren, lebte mit einer Konkubine, aber *sine convivio*, und zahlte ihr 2 Rtl. (Prot. 12 Bl. 223; GS 17,1 S. 358).

Johannes Knipperdollinck, vor oder im Jahre 1596 verstorben, Exekutorium (DA 10 A. 3b).

Johannes Hamicholt *Mon.*, 1597–1604 (KKler.), 7. März 1598 Tonsur (WR).

Johannes Gerdes, 1598–1601 (KKler.).

Bernhard Stelle, 1598–1601 (KKler.).

Johannes Deickenkamp, 1599 (KKler.).

Theodor Wilker, 1599 Emonitor (KKler.).

Gerhard Roethus von Horstmar (?), 1599 (KKler.).

Johannes Doppers, 1599–1602 (KKler.).

Arnold Beckhus, 1599–1604 (KKler.), 23. Mai 1599 Tonsur (WR).

Heinrich Beventrup *Baventrup*, *Boventorp*, von Lingen, 22. November 1599 Tonsur (WR), 1599–1634, 1628–1634 Senior (KKler.), 15. September 1618 hat er eine Konkubine, *tamen non ex professo* (Prot. 12 Bl. 223; GS 17,1 S. 358), 1621/26 (Causae discuss. 398).

Hermann Averkamp von Dörpen, 20. September 1602 Tonsur (WR), 1606 Provisor, 1607 (KKler.).

Heinrich Cramer *Mon.*, 30. April 1603 Tonsur (WR), gab 1627 eine *Musica quinque vocibus explicata sex partibus* heraus (GS 17,1 S. 499).

Lambert Middendorp, 19. September 1603 Tonsur (WR), 1603–1606 (KKler.).

Johannes Vrede, 1603–1614 (KKler.).

Wessel Beckers, 1605–1615 (KKler.).

Johannes Nordinck *Mon.*, 26. März 1605 Tonsur (WR), 1605–1624 (KKler.), 1618 lebt er ohne Konkubine, hat *vor drei jahren einmahl beigeschlaffen* (Prot. 12 Bl. 223; GS 17,1 S. 358).

Sebastian Richter *Richtering*, von Roxel, 8. Oktober 1605 Tonsur (WR), 1605–1622 (KKler.), 2. Juni 1614 getadelt wie Johannes Dreihaus (s. o.).

Hermann Hilgensloh *Hilligenstoe*, von Handorf, 30. Juni 1606 Tonsur (WR), 1607–1619 (KKler.).

Christoph Tenderinck, 30. November 1606 Tonsur (WR), 1607–1610 (KKler.).

Meinhard Gerdinck *Mon.*, 9. Februar 1607 Tonsur (WR), 1607, gest. 1624 (KKler.).

Caspar Struick *Oldenbergensis*, 8. Juni 1607 Tonsur (WR), 1608–1614 (KKler.).

Heinrich von Borg von Roxel, 28. November 1608 Tonsur (WR), 1608 (KKler.).

Adam Heineman von Ahlen, 30. April 1611 Tonsur (WR), 1611–1628, 1619–1622 Procurator, 1626–1628 Emonitor (KKler.), 1627 (Causae discuss. 280).

Nicolaus Welinch *Weilinck*, von Münster, 1611; vgl. Domvikare.

Caspar Thyr, 1612–1624 (KKler.).

Bernhard Velen *Nordwaldensis*, 16. November 1612 Tonsur (WR), 1613–1619 (KKler.).

Philipp Buteman, 1613–1619 (KKler.).

Johannes Schürman von Havixbeck, 7. Januar 1613 Tonsur (WR), 1615–1622 (KKler.).

NN Hoyering, 1. Dezember 1615 *chormeister, lebt gar ergerlich*, soll durch den Kameralen Nicolaus Welinch ersetzt werden (Prot. 11 Bl. 195).

Heinrich Bockholt *Bocholt, Mon.*, 18. September 1615 Tonsur (WR), 1616–1634, in diesem Jahre bereits verstorben (KKler.).

Johannes Schroder *Montis s. Mauritii Hildesiensis*, 21. November 1615 Tonsur (WR), 1619 (KKler.).

Heinrich Schiltkötter, 26. Februar 1616 Tonsur (WR), 1616–1619 (KKler.).

Gerhard Stalvers, 1619–1633, 1631–1633 Emonitor (KKler.).

Bernhard Kruse, 1622 (KKler.).

Stephan (von) Büren, 1622–1624, 1624 Emonitor (KKler.), 22. Februar 1624 *canonicus Fritzlariensis*, Subdiakonat, 15. März 1625 Diakonat, 24. Mai 1625 Priesterweihe auf eine Vikarie zu Fritzlar (WR).

Johannes Schebbecke, 1622–1624 (KKler.).

Bernhard Autendorp, 1622–1624 (KKler.).

Bernhard Bövinck von Albachten, 21. November 1623 Tonsur (WR),  
1624–1630, 1630 Emonitor (KKler.).

Johannes Frenking, 1624 (KKler.).

Heinrich Vöcking *Völking*, 1624–1628, 1628 Procurator (KKler.).

Everhard Tanebeck von Telgte, 10. Februar 1624 Tonsur (WR),  
1624–1628 (KKler.).

Heinrich Berning *Berling*, *Mon.*, 14. September 1624 Tonsur (WR),  
1625–1627 (KKler.), 14. Februar 1625 niedere Weißen, 22. d. M.  
Subdiakonat auf ein Kanonikat zu S. Martini (WR).

Heinrich Bite, 1624–1659, 1632–1634 Cantor, 1637 Senior,  
1638–1639 *Coquus* (KKler.).

Heinrich Wulfen d. J. *Mon.*, 30. Juni 1625 Tonsur (WR), 1637 (KKler.),  
nicht identisch mit dem gleichnamigen Domvikar.

Heinrichtor Heiden *Mon.*, 13. Oktober 1625 Tonsur (WR), 1625–1627  
(KKler.).

Nicolaus Leifferdinck *Leverding*, von Billerbeck, 23. Oktober 1625  
Tonsur (WR), 1625–1655, 1637–1639 Cantor, 1640–1655 Dechant  
(KKler.).

Johannes ter Boll(en) von Bösensell, 30. Oktober 1625 Tonsur (WR),  
1625–1627 (KKler.).

Theodor Thyr *Mon.*, 11. Juli 1626 Tonsur (WR), 1626 (KKler.).

Johannes Timmerman *Xantensis*, 17. Juli 1626 Tonsur (WR),  
1626–1628 (KKler.).

Caspar Sölling von Wadersloh OMObs., 9. Februar 1627 Tonsur, 1627  
(KKler.), 18. Februar 1633 niedere Weißen, 19. d. M. Subdiakonat, 21.  
Mai 1633 Diakonat (WR).

- Gottschalk Raring *Mon.*, 9. Juli 1627 Tonsur (WR), 1627–1634, 1634 Procurator (KKler.).
- Heinrich Rosengarden *Mon.*, 17. September 1627 Tonsur (WR), 1628–1630 (KKler.), 3. August 1631 Subdiakonat auf eine Vikarie zu St. Johann in Osnabrück (WR).
- Theodor Hoyman, 1627–1631, 1630–1631 *Coquus*, 1631 Procurator (KKler.).
- Heinrich Hoeninck, 1628 (KKler.).
- Johannes Sentrup, 16. Juni 1628 Tonsur (WR), 1628–1630 (KKler.).
- Johannes Delstrup *Mon.*, 21. September 1628 Tonsur (WR), 1632–1634 (KKler.).
- Hermann Ribbe *Mon.*, 22. Dezember 1628 Tonsur (WR), 1630–1634 (KKler.).
- Johannes (Bernhard) Beerbom von Darfeld, 9. März 1629 Tonsur (WR), 1630 (KKler.).
- Gerhard zum Brincke *Mon.*, 28. Mai 1629 Tonsur (WR), 1637–1639 Dechant, 28. September 1639 Dimission (KKler.).
- Johannes Decking von Billerbeck, 3. Oktober 1630 Tonsur (WR), 1631–1634, 1633 *Coquus* (KKler.).
- Hermann Bartscherer, 9. November 1630 Tonsur (WR), 1631–1634 (KKler.).
- Heinrich Arning von Münster, 19. Dezember 1630 Tonsur (WR), 1632–1634 (KKler.).
- Bernhard Wolterinck *Waltering*, von Rheine, 19. Dezember 1630 Tonsur (WR), 1631–1634, 1634 Cantor, 1634 Resignation (KKler.).
- Heinrich Roemer von Werne, 18. Dezember 1631 Tonsur (WR), 1632–1634 (KKler.).

Hermann von Milten *Mon.*, 4. März 1632 Tonsur (WR), 1632–1634, 1634 *Coquus* (KKler.).

Heinrich Olinckhoff von Billerbeck, 12. November 1632 Tonsur (WR), 1633–1634 (KKler.).

Heinrich Krone *Mon.*, 21. September 1634 Tonsur (WR), 1634–1642 (KKler.).

Quirin Lindthövel von Ottmarsbocholt, 21. April 1635 Tonsur (WR), 1637–1639 (KKler.).

Theodor Riesenbeck von Everswinkel, 17. März 1636 Tonsur (WR), 1637–1641 (KKler.).

Johannes Bracht *Mon.*, 25. September 1636 Tonsur (WR), 1637–1659, 1643–1647 und 1652–1656 Procurator, 1656–1659 Dechant (KKler.), 28. Juni 1650 Einsetzung der Exekutoren Andreas Fromknecht, Dom-  
elemosinar, und Heinrich Bitt, Kammerkleriker, 15. Januar 1667 Li-  
centia testandi, Exekutoren Melchior Mensing, Domvikar, Heinrich  
Oestholter, Kammerkleriker, gest. kurz vor 6. Oktober 1678 Dechant  
der Kammerkleriker, als nächste Verwandte meldete sich Margaretha  
Hondrup, Witwe Altman zu Münster. Seine Schwester Anna Bracht,  
*lebenslang ein mangelhafter mensch, also daß zu keiner arbeit nütz- oder dienlich  
gewesen*, lebte von Almosen und war hoch betagt. Zwei Schwestern  
lebten 1678 im Klarissenkloster. Als Dechant folgte ihm Georg Luben.  
Seine Mutter, damals bereits tot, hieß Ursula Schürman (1 K. A. 39).

Johannes Kösters von Billerbeck, 8. April 1637 Tonsur (WR), 1637  
(KKler.).

Wilbrand Brüning *Mon.*, 13. August 1637 Tonsur (WR), 1637–1639  
(KKler.).

Michael Venneman, 1637–1648; vgl. Domvikare.

Bertold Tegeler *Teigeler, Mon.*, 2. März 1635 Tonsur (WR), 1637–1640  
(KKler.), 12. Dezember 1639 als Dechant der Kammerkleriker vor-  
geschlagen. Inspektor sollte der Pastor Kerstiens von S. Jacobi werden  
(Prot. 17 Bl. 205).

Johannes Lammers, 1637–1641 *Coquus* (KKler.).

Johannes Wolterinck *Waltering*, aus Rheine, 16. Mai 1638 Tonsur (WR), 1638–1641 (KKler.).

Lambert Saerbeck aus Albersloh, 24. Februar 1639 Tonsur (WR), 1639–1645 (KKler.).

Rudolf Kröger *Krüger*, aus Osnabrück, 18. März 1639 Tonsur, 1639–1641 (KKler.).

Nicolaus Pelle aus Ibbenbüren, 5. Juni 1639 Tonsur (WR), 1639–1645 (KKler.).

Christian Buxfeld, 1639–1659, 1643 *Coquus*, 1652 und 1657 Subsenior (KKler.).

Johannes Deiterman *Mon.*, 18. August 1641 Tonsur (WR), 1641–1654, 1650 Provisor (KKler.).

Johannes Schiltkötter *Mon.*, 18. August 1641 Tonsur (WR), 1641–1652 (KKler.).

Bernhard Johanninck *Mon.*, 10. Dezember 1642 Tonsur (WR), 1643–1647 (KKler.).

Hermann tom Sunder *Mon.*, 10. Oktober 1644 Tonsur (WR), 1645–1647 (KKler.).

Heinrich Wischhus aus Coesfeld, 15. November 1645 Tonsur (WR), 1645–1655 (KKler.).

Hermann Pelle, 1647–1648 (KKler.).

Stephan Fabritius, 1647–1651, 1648–1651 *Coquus* (KKler.).

Petrus Placke, 1647–1651 (KKler.).

Georg Luben *Lubbe*, 1647–1659, 1650–1656 *Emonitor* (KKler.).

Johannes Lammersman, 1648–1657, 1652 und 1656 *Coquus*, 1657 Procurator (KKler.).

Heinrich Stoltenkamp, 1649–1651 (KKler.).

Sixtus Hottensleben trat um 1650 aus. Seine Mutter, die Witwe Margarethe H., stammte aus Osnabrück (DA 10 A. 1).

Johannes Rulle, um 1650? Aus seinem Besitz stammt ein *Breviarium Romanum* des 15. Jahrhunderts mit Kalender, 16° (INA 1,4 S. 295 D 8) in der Fürstlichen Bibliothek zu Burgsteinfurt.

Heinrich Schloes *Schleus*, 1650–1654; vgl. Domvikare.

Johannes Ribbe, 1650–1656, 1654 und 1656 Procurator (KKler.).

Adolf Heinrich Maestrup, 26. Mai 1652 in die Domkammer eingetreten, 2. Mai 1653 vom Ahauser Vikar Johannes Strick verwundet, gest. 27. d. M. (Causae crim. 128,5; FM U. 4503 a; MLA 3 Nr. 8 Bd. 3).

Anton Rutman *Adrian R.*, aus Stromberg, 21. Dezember 1652 Tonsur und niedere Weißen (WR), 1653 (KKler.), später Küster in Stromberg (Friedrich Helmert, Wadersloh 1 S. 285 Anm. 182).

Johannes Oetker *Metzensis*, 1654–1659 (KKler.), 27. März 1655 Tonsur (WR).

Johannes Heinrich Rosengarden von Osnabrück, 1. April 1654 Tonsur *cum legitimatione quoad illegitimam nativitatem* (WR), 1654–1659, 1658–1659 Procurator (KKler.).

Johannes Dankbar *Mon.*, 14. November 1655 Tonsur (WR), 1657–1659, 1659 *Coquus* (KKler.).

Laurenz Jansen *Jansinck, Mon.*, 14. November 1655 Tonsur (WR), 1657–1659 (KKler.).

Matthias Stromberg *Mon.*, 14. November 1655 Tonsur (WR), 1657–1659 (KKler.).

Heinrich Heggeman *Hegeman*, 1655–1656 (KKler.).

Hermann Boemers, 1655–1659, 1658–1659 *Emonitor* (KKler.).

Heinrich Richter *Mon.*, 10. Juni 1656 Tonsur (WR), 1657–1659 (KKler.).

Heinrich Oestholter von Nottuln, 27. März 1657 Tonsur *cum dispensatione quoad natalitias* (WR), 18. Dezember 1657 in die Domkammer eingetreten, 1657–1659 (KKler.).

Caspar Knehem *Kneyman*, aus Albersloh, 26. Mai 1657 Tonsur (WR), 1657–1658 (KKler.).

Jodocus Hermann Koters *Mon.*, 26. Mai 1657 Tonsur (WR), 1659 (KKler.).

Heinrich Schmitz *Mon.*, 1665; vgl. Domvikare.

Bernhard Köbbing *Mon.*, 23. Dezember 1668 Tonsur (WR), 12. Dezember 1672 aus der Kammer gewiesen, weil er *fornicando excedirt und eine beschwengert*, erhielt aber 12 Rtl. als Almosen, weil er und sein Vater arm waren (Prot. 37 Bl. 187).

Heinrich Stockebrant *Mon.*, 15. Juni 1669 Tonsur, 21. Februar 1671 niedere Weißen (WR), 8. September 1689 wie Loissing (s. u.) getadelt (Prot. 51 Bl. 113 f.).

Hermann Nierman von Telgte, 21. Dezember 1669 Tonsur, 7. November 1699 wollte er zu den Kapuzinern gehen. Er sollte entlassen werden, wenn er bis Mittwinter nicht in das Kapuzinerkloster eingetreten wäre (Prot. 60 Bl. 132).

Johannes Christoph Loissing von Groenlo, 27. Mai 1673 Tonsur (WR), 8. September 1689 wegen des *bishero geführten unnützen, übelen und säuischen lebens* mit Karzer bedroht und auf acht Tage von den Präsentien suspendiert (Prot. 51 Bl. 113 f.).

Reiner Düvel *Duvelius*, wohl aus Cloppenburg stammend, Dechant der Domkammer, 3. Oktober 1689: Über ihn wurde wegen ständiger

Trunkenheit hart geklagt, zahlreiche mitternächtliche Streitereien und Schlägereien. Den Geistlichen Brinkmann hatte er auf der Druckerei als Ehrendieb bezeichnet und die Magd geschlagen, Frau und Tochter *auf der trucken für lichtstruppen* gescholten. Er sollte für acht bis 14 Tage in das Korrektionshaus gebracht werden, ergriff aber ohne Hut und Mantel die Flucht und weigerte sich zurückzukehren. Seine Kammer wurde versiegelt und durch eine Schildwacht bis zum Morgen bewacht. Am 26. d. M. bat er um ehrlichen Abschied, der bewilligt wurde. Zur Rechnungslegung erhielt er freies Geleit (Prot. 51 Bl. 111–121).

Christian Lehman, 8. September 1689 Klage über ihn wie Loissing (s. o.).

Andreas Rondell, 8. September 1689 Klage über ihn wie Loissing (s. o.), 10. Mai 1690 bereits verstorben, als seine Witwe auf Antrag eine Beihilfe von 2 Rtl. erhielt (Prot. 52 Bl. 45).

Heinrich Trechter, 8. September 1689 Klage über ihn wie Loissing (s. o.).

Franciscus Waber, 8. September 1689 Klage über ihn wie Loissing (s. o.).

Hermann Busch, 8. September 1689 wie vor.

Gerhard Niehaus, 8. September 1689 wie vor.

Heinrich Arninck, wohl ein Sohn des gleichnamigen Domvikars, der 1688 wegen eines *peccati carnis* angeklagt war, 8. September 1689 wie Loissing (s. o.).

Johannes Oest, 8. September 1689 wie vor.

Heinrich Suer, 29. Dezember 1696 auf Anhalten eines Fräulein Pyck auf der Domimmunität verhaftet (Prot. 57 Bl. 206), 26. Januar 1697 sollte er die Kosten von 46 Rtl. 23 Sch. 6 Pfg. bezahlen und bis zur Begleichung der Summe in Haft bleiben (Prot. 58 Bl. 1 ff.).

Hermann Lücke(n), 7. November 1699 bereits fünf- oder sechsmal *wegen kontinuierlichen thäglichen fressen und sauffen auch spaet nachtlichen zubaußkom-*

*men* ermahnt, nunmehr kassiert (Prot. 60 Bl. 132), 17. d. M. Abschlagung seiner Bitte um Verzeihung (ebd. Bl. 145).

Johannes Caspar Geissel(en), 16. Oktober 1700 aus der Domkammer gewiesen, *nachdem derselbe zuvor in choro gantz unrecht gesungen, also zimliche confusion verursacht, nach geendigtem chor seinen mitcameralen Schütte auf die cameren erfolget, aldab ergriffen und das rochelen uffm leibe inzwey gerissen, auch noch weiter demselben mit einem grosen stecken zugesetzt, nach ihm geschlagen, . . . seine stimm auch bereit mit continuirlichem fressen und sauffen dergestalt verdorben . . . , daß dieselbe fast nichts mehr nützte, er selbst auch den cantum nicht verstünde, noch in choro, wie sichs sonst gehöret, ein buch förmlich aufschlagen kondte, daher quasi incorrigibilis sei* (Prot. 61 Bl. 131 f.).

Christian Theodor Brüning, 1700; vgl. Domvikare.

Johannes Bernhard Budde, 12. März 1705; vgl. Domvikare.

Johannes Bernhard Isfordt aus Münster, 7. März 1705 Tonsur (WR), 1714 (KKler.).

Gerhard Anton Berghaus von Münster, 20. September 1710 Tonsur (WR), 1714 (KKler.).

Johannes Bernhard Oesthus von Münster, 19. Dezember 1711 Tonsur und niedere Weihen, 1714 (KKler.), 22. September 1714 Subdiakonat auf die Vikarie S. Johannis bapt. zu Sendenhorst, 22. Dezember 1714 Diakonat, 15. Juni 1715 Priesterweihe (WR).

Franz Becker von Wessendorf, 1714 (KKler.).

Anton Zeppenfeld *Seppenfeld*, von Münster, 1714 (KKler.).

Johannes Mering von Münster, 1714 (KKler.).

Theodor Nieman, 1714 (KKler.).

Johannes Hermann Bönstrup aus Greven, 1714 (KKler.), 11. Juni 1715 Tonsur (WR).

Arnold Kröckendorf, 1714; vgl. Domvikare.

Johannes Duncker von Werne, 1714 (KKler.).

Georg Fortman, 1714 (KKler.).

Johannes Gilhaus von Münster, 1714 (KKler.).

Hermann Anton Edeling *Eddeling, Mon.*, 18. September 1723 Tonsur (WR), 1. Juli 1740 Bitte um eine Beihilfe für Apotheker- und Chirurgenrechnung nach einem schweren Beinbruch (Prot. 100 Bl. 115).

Philipp Anton Minie(t) von Coesfeld, 12. April 1727 Tonsur (WR), 3. Februar 1751 die Kosten für seinen Beinbruch werden von der *camera clericorum* übernommen (Prot. 111 Bl. 11), 20. Dezember 1751 hatte er der Domkirche *sechs pyramiden von schönen blumen verehrt*. Er sollte dafür entschädigt werden (ebd. Bl. 155).

Ferdinand Jütte, 1738; vgl. Domvikare.

Johannes Adolf Zureick, 1738–1757; vgl. Domvikare.

Bernhard Theodor Wesseling *Wesselman*, wohl aus Altlünen; vgl. Domvikare.

Franz Klosterman von Münster, getauft 29. September 1718 S. Aegidii, vor 1747 Kammerkleriker, gest. 5. März 1779 als Küster zu Ennigerloh (KKler.).

Anton Adolf Dickerhoff, 1749 Beihilfe von 7½ Rtl. für einen neuen Mantel (Prot. 109 Bl. 34).

NN Holtman, 4. Mai 1751 Beihilfe von 5 Rtl. für einen Mantel (Prot. 111 Bl. 31).

Johannes Anton Kemper, gest. 8. Oktober 1754 S. Jacobi (KB).

Bernhard Wiggenhorn, *presbiter tit. mensae episcopi, cameralis Mon.*, gest. 5. September 1755 S. Jacobi (KB).

NN Schultze, 2. November 1756 zur Anstellung als Concenter am Dom zu Osnabrück empfohlen, 27. d. M. angenommen (Prot. 116 Bl. 109 und Bl. 124).

Friedrich Christian Clare, 1757; vgl. Domvikare.

Bernhard Theodor Edelbrock, 1763; vgl. Domvikare.

Hermann Hunold, gest. 30. Mai 1764 S. Jacobi (KB).

Franz Lange, 2. November 1774 *dem küster Lange wäre zu bedeuten, daß seinen sohn, clericum camerae, wan derselbe mit dem cantu der domkirche zu dienen nicht mehr imstande wäre, wieder zu sich zu nehmen hätte* (Prot. 136 S. 190), jedoch noch 1776 Kammerkleriker (KKler.).

NN Overman, 2. Oktober 1773 krankheitshalber aus der Domkammer entlassen unter Auszahlung des Gehalts und späterer Zuwendungen aus der Domelemosin (Prot. 135 S. 157), 3. Februar 1774 20 Rtl. aus der Elemosin (Prot. 136 S. 16), 2. November 1774 2 Rtl. wie vor (ebd. S. 190).

Johannes Haneberg, 1776 (KKler.).

Paul Lange, 1776 (KKler.).

Johannes Dietrich Weiking, 1776–1777 (KKler.).

Heinrich Ketterman, 1776–1778; vgl. Domvikare.

Georg Bokeloh, 1776–1781 (KKler.).

Caspar Kock, 1776–1783 (KKler.).

Jodocus Kellinghusen, 1776–1783 (KKler.).

Anselm Merlin, 1776–1783 (KKler.).

Bernhard Bernzen, 1776–1785 (KKler.).

Friedrich Schmitz, 1776–1785 (KKler.).

Bernhard Fortunat Steinhaus, 1776–1785; vgl. Domvikare.

Paul Haneberg, 1776–1789 (KKler.), gest. 27. August 1789 S. Jacobi (KB).

Petrus Isinck, 1777–1780; vgl. Domvikare.

Matthias Gröninger, 1777–1788 (KKler.).

Albert Bokeloh, gest. 18. Februar 1778 *lenta fabe*, S. Jacobi (KB).

Friedrich Haneberg, 1778–1792 (KKler.).

Joseph Hüttkamp, 1778–1794 (KKler.).

Karl Johannes Hülswitt, 1780–1782 (KKler.).

Anton Sauer, 1782–1783 (KKler.).

Bernhard Heinrich Weiking, 1782–1786 (KKler.).

Anton Mues, 1782–1788 (KKler.).

Franz Müller, 1783–1784 (KKler.).

Joseph Hille, 1786 (KKler.).

Urban Hartman, 1786 (KKler.).

Gerhard Storkebaum, 1786–1787 (KKler.).

Konrad Krawinkel *Grawinkel, Graswinkel*, 1786–1787 (KKler.), 1804 (KDKM 19–91).

Joseph Arends, 1786–1787 (KKler.).

Jacob von der Becke, 1786–1788 (KKler.).

Andreas Nortberg, 1786–1792 (KKler.).

Franz Fischer, 1786–1795; vgl. Domvikare.

Joseph Hegeman, 1786–1797 (KKler.).

Wilhelm Bruns, 1787–1789 (KKler.).

Heinrich Recker, 1787–1789 (KKler.).

Stephan Hense, 1787–1793 (KKler.).

Hermann Vielhaber, 1790–1791 (KKler.).

Johannes Pannekoke, 1790–1792 (KKler.).

Johannes Mencke, 1790–1793 (KKler.).

Jacob Haskamp, 1790–1794 (KKler.).

Franz Büning, 1790–1799 (KKler.).

Bartholomäus Hermes *Hermans*, 1790–1800 (KKler.).

Adolf Nonhoff, 1790–1802 (KKler.), 1804 (KDKM 19–91).

Franz Mertens, 1790–1802 (KKler.).

Hermann Thüssing, 1792–1802 (KKler.).

Bernhard Amelunxen, 1793–1794 (KKler.).

Heinrich Büning, 1793–1794 (KKler.).

Hermann Nientidt, 1793–1796 (KKler.).

Georg Helmes, 1793–1797 (KKler.).

Franz Grütering, 1794–1802 (KKler.).

Bernhard Lasthaus, 1794–1802 (KKler.), 1804 (KDKM 19–91).

Bernhard Hertkens, 1795–1796 (KKler.).

Georg Franz Althelmig, bis 1797; vgl. Domvikare.

Anton Bethe, 1797–1802 (KKler.).

Hugo Liese, 1798 (KKler.).

Philipp Hegeman, 1798–1802 (KKler.), 1804 (KDKM 19–91).

Bernhard Wenning, 1798–1802 (KKler.).

Johannes Heinrich Hidding, 1799–1802 (KKler.), 1804 (KDKM 19–91).

Joseph Bösensell, 1799–1802 (KKler.), 1804 (KDKM 19–91).

Johannes Lange, 1800–1802 (KKler.), 1804 (KDKM 19–91).

Hermann Bathe, 1804 (KDKM 19–91).

Anton Arens, 1804 (KDKM 19–91).

Bernhard Büning, 1804 (KDKM 19–91).

C[arl?] Borgman, 1804 (KDKM 19–91).

Franz Jöhren, geb. 19. Juli 1773 Albersloh, 1804 (KKler.), gest. *phitisi exhaustus* 29. März 1809, bestattet 30. d. M. S. Jacobi (KB).

Hermann Bode, E: Johann B., Tagelöhner, und Catharina Otto, gest. 31. Oktober 1811 im Alter von 30 Jahren, bestattet 2. November 1811 S. Jacobi (KB).

## ÜBERSICHT ÜBER DIE DOMVIKARIEN UND IHRE BESITZER

In die Listen aufgenommen wurden alle Vikare und Offizianten, die mit Sicherheit oder an Sicherheit grenzende Wahrscheinlichkeit als Besitzer des jeweiligen Benefiziums nachgewiesen werden können. Erschlossene oder einzelnen Erwähnungen entnommene Jahreszahlen stehen in Kursive, Jahreszahlen in normalem Satz bezeichnen den nachweisbaren Zeitpunkt des Antritts bzw. der Beendigung des Besitzes einer Vikarie. Soweit nachweisbar, wird die Art des Besitzendes vermerkt: Tod (†), Resignation bzw. Dimission (r. oder d.), Permutation (p.) oder Privation (pr.); c. (contra) weist auf strittige Besetzungen hin. — Die in der „Übersicht“ enthaltenen Namen sind nicht in das „Register“ aufgenommen, da die „Übersicht“ eine gleiche Aufgabe wahrnimmt.

### A. Bischöfliche Vikarie (gestiftet 1242)

1242—1246	Gottfried v. Bovinclo
1265—1267	Werner (v. Rhede gen. v. Linnenbecke?)
. . . . .	
1323	Hermann
1334—1368	Riquin v. Beveren
. . . . .	
1387—1421	Johann Clunsevoet †
1421—	Hermann Lüttikehus c. Bernhard Wissekinck gen. Wackertappe c. Johann Budde
1422—1437	Bernhard Wissekinck gen. Wackertappe c. Johann Budde c. Wilkin Lichtrick
—1448	Marcellus de Vineriis
1448—1461	Johann Glandorp c. Hermann Halfwassen
1461—	Heinrich Tenkinck
. . . . .	
1519—1526	Heinrich Voss †
1526—1527	Hermann Luessen †

1527—1541	Antonius Velthoven
1541—1561	Heinrich Berstrate †
1561—1575	Dietrich v. Ham †
1575—1582	Gerhard Volmari r.
1582—1585	Laurenz Fabritius
. . . . .	
1663—1698	Johann (v.) Alpen †
1698—1705	Jobst Werner Fabritius r.
1705	Johann Caspar Weitz r.
1705—1721	Johann Caspar Bordewick †
1721—1735	Petrus Pictorius †
1735—1743	Caspar Hermann Steverman †
1743—1754	Adolf Heinrich Detten †
1754—1781	Johann Bruno v. Groll †
1781—1800	Johann Adolf Zumhaschen †
1800—Aufhebung	Johann Winold Vahron

## B. Vikarien am Hochaltar

### 1. Priestervikarie (gestiftet 1225)

1227.1246	Wessel?
. . . . .	
1381	Hermann Dreihaus gen. Halfwassen
. . . . .	
1399—1436	Johann Hobinck gen. Lockeleve
. . . . .	
1498—1541	Johann Hertoge v. Kamen †
1541—1556	Dietrich Koene †
1556—1575	Johann Wilcken gen. Buck †
1576—1617	Jodocus Butheman †
1617—1651	Hermann Nientidt †
1651—1668	Dietrich Grote †
1669—1682	Jodocus Menneman †
1682—1690	Johann Riesenbeck †
1691—1719	Heinrich Arninck †
1721—1735	Johann Bernhard Brochtrup r.
1735—1769	Petrus Joseph Tönnies †
1769—1798	Johann Hermann Lausberg †
1798—1816	Theobald (v.) Lien †

## 2. Priestervikarie (gestiftet 1248)

. . . . .	
— 1384	Johann Brand †
1384— 1417	Albert Soete gen. de Junge †
1417	Johann Helling p.
1417—	Wilkin Lüttikenhenninck
1423— 1428	Borchard Pilgrim
1429— 1455	Walter v. Ahlen †
1456—	Bernhard Lüttikehus gen. Nagelsmit suppl. c. Heinrich Urdeman c. Heinrich Rodewolt
. . . . .	
1556— 1575	Ulrich (v.) Werne †
1576— 1597	Johann Friedhof †
1598— 1629	Hermann Berckenfeld †
1631— 1657	Heinrich Eickrodt d.
1657— 1666	Johann Hoveman †
1666— 1673	Hermann Peters †
1671— 1698	Hermann Jakob Korckweg †
1698— 1719	Johann Heinrich Johanning †
1719— 1725	Christian Joseph Hane †
1725— 1743	Wilhelm Joseph Vogel †
1743— 1769	Jodocus Heinrich Krey †
1769— 1808	Johann Joseph Pape †

## 3. Priestervikarie (gestiftet 1248)

. . . . .	
1386— 1400	Arnold de Rode
1400— 1412	Johann Bischopinck
1414— 1434	Lambert Wynen †
1434—	Gerhard Nieman
1450— 1451	Albert Twentinck gen. Becker
. . . . .	
1532— 1544	Johann Dalmeier
1544— 1555	Johann Wibbeken r.
1555— 1560	Macharius Velthus
1566— 1574	Hermann Steverman
— 1589	Melchior Steverman r.

1589–1628	Heinrich Steverman †
1628–1658	Johann Schmitz †
1658–1712	Bernhard Ahlers †
1712–1727	Franz Heinrich Bastert †
1727–	Stephan Theodor Lohaus r.
–1729	Johann Heinrich Krey †
1729–1733	Johann Theodor Wilhelmi †
1733–1758	Heinrich Anton Westhues †
1758–1798	Hermann Heinrich Raters †
1798–Aufhebung	Albert Anton Westhues

## 1. Diakonalvikarie (gestiftet 1248)

1297	Heinrich Crul
<i>vor 1336</i>	Stephan †
. . . . .	
1360–1399	Rudolf Berver
1399–1421	Johann Crome †
1423–1435	Johann Scheffer
. . . . .	
1450–1452	Ludwig (v.) Saerbeck d. Ä.
. . . . .	
–1499	Johann v. Sindern †
1508–1554	Johann (ton) Hagen v. Werne †
1554	Hermann Gyr r.
1554–1558	Heinrich Holthaus r.
1566	Bernhard Busch
1577–1607	Alexander Lennepp †
1608–1641	Bernhard Wegener †
1641–1647	Johann Theodor Küper r.
1648–1656	Johann Beifang †
1656–1681	Jodocus Wilhelm Vrone †
1681–1697	Heinrich Sicker †
1697–1711	Petrus Brewer r.
1711–1727	Johann Gerhard Westhues †
1727–1743	Bernhard Heinrich Krins r.
1743–1778	Johann Adam Krins †
1778–1806	Hermann Anton Verloh †

## 2. Diakonalvikarie (gestiftet 1248)

. . . . .	
1386—	Johann Bischo-pinck †
<i>um 1400</i>	Rotger Voss †
—1429	Everhard Moerbrock †
1429—	Hermann v. Rheine
1451	Johann Borchorst
. . . . .	
1515—1524	Hermann Fabri v. Werne
1537—1548	Heinrich Hane
1558—1577	Georg Lennepp r.
—1587	Christian Lennepp †
1588—1591	Dietrich Eickrodt r.
1591—1601	Rudolf v. Büren
1601—1603	Hermann Otterstede
1604—1644	Hermann Melschede d. Ä. †
1645—1711	Gottfried Ribbertz †
1711	Johann Georg Westhues r.
1711—1714	Petrus Ribbertz r.
1715—1740	Everwin Wermelinck r.
1743—1758	Johann Dietrich Frey †
1758—1800	Johann Adolf Zumbaschen †
1800—Aufhebung	Johann Heinrich Althaus

## 1. Subdiakonalvikarie (gestiftet 1248)

. . . . .	
1283	Jakob v. Ermen
. . . . .	
1315—1320	Giselbert v. Tecklenburg
. . . . .	
1347—1386	Johann Bischo-pinck r.
1390—1422	Everhard Moerbrock r.
1422—1429	Simon Hilgensnider
1429	Hermann (v.) Rheine
1429—1430	Johann v. Coevorden
1430	Johann v. der Lippe r.
—1446	Jakob Sundesbecke
1446—1468	Gerhard v. Dortmund

1485—1509	Heinrich v. Coerde †
1516—1530	Ludolf von Meer r.
1530—1553	Heinrich Brake
1553—1606	Johann Grevinghoff †
1607—1671	Arnold Cateman †
1671—1678	Heinrich Remme †
1678—1691	Johann Valentin Quinckenius †
1691—1714	Walter Albert Hane †
1714—1729	Johann Wilhelm Modersohn †
1730—1733	Johann Bernhard Niesert r.
1733—1762	Johann Rotger Kock r.
1762—1814	Johann Thimoteus Dickerhoff †

## 2. Subdiakonalvikarie (gestiftet 1283)

1283—1318	Adam
1386	Christian Buck
1390—1399	Hermann Wiroghe
1400	Thomas Lodewici
1410	Hermann Kindes
1417—1424	Lambert Kindes r.
1446—1451	Jakob Sundesbeck
1451—1456	Johann Bodeker v. Haltern
1518—1535	Arnold Lubbecke †
1541—1547	Heinrich Hake
1558—1573	Hermann Burmester
—1588	Heinrich Holthaus †
1589	Gottfried Westhoff r.
1589—1645	Bitter Low †
1646—1654	Adolf Heidenreich Strick †
1654—1670	Melchior Blome r.
1672—1683	Johann Arnold Reisman r.
1683—1712	Johann Gottfried Quinckenius †
1713—1740	Theodor Ludwig Höcker †
1740—1789	Johann Caspar Elpers †
1789—Aufhebung	Theodor Doemer

## 1. Primissariat am Hochaltar (4. Priestervikarie) (gestiftet 1509)

1509—	Gottfried v. Heiden
1527—1555	Georg Vogelsanck †
1555—1590	Johann Rulle d. J. †
1590—1596	Johann Remmen d. Ä. r.
1596—1614	Wessel Schlosken †
1614—1616	Caspar Rocholl †
1616—1648	Nicolaus Weilinck †
1648—1658	Wilhelm Wittover †
1658—1703	Bernhard Dirkinck †
1703—1732	Johann Aeverbeck †
1732—1742	Quirin Pomet r.
1742—1763	Georg Heinrich Schweling r.
1763—1816	Franz Anton Zumsande †

## 2. Primissariat am Hochaltar (5. Priestervikarie) (gestiftet 1509)

1509—	Johann v. Heiden
<i>um 1530</i>	Bernhard Isfordinck
. . . . .	
1558—1559	Arnold Krusinck
1572—1584	Thomas Wechler
1589—1595	Heinrich Friedhof †
1595—1636	Heinrich (v.) Wulfen †
1637—1648	Wilhelm Wittover r.
. . . . .	
1661—1700	Dietrich Sudhoff †
1701—1727	Vinzenz Schröder †
1727—1751	Henning Albers †
1751—1755	Franz Otto Pape †
1755—1763	Johann Konrad Joseph Möllman pr.
1763—1784	Franz Joseph Pape r.
1784—1802	Goswin Schultz †
1802—1811	Franz Port †

## C. Primaltar (S. Crucis)

Rektorat (gestiftet 1137)

. . . . .	
1236—1243	Johann Karitas

1297	Hermann
1301, 1316†	Heinrich Crul †
1317	Dietrich
1322–1350, 1362†	Tilmann Kure gen. v. dem Stern
1350–1352	Konrad v. Albersloh
1357–1373	Lambert Volenspit r.
1373–1381	Hermann v. Buderich
1406–1421	Hermann Kindes †
1422–1426	Johann Bone d. J. r.
1426	Johann Renner
1426–1429, 1433†	Bernhard Brüning gen. de Holscher v. d. Hovele
1439	Johann Hodelen
1445–1501	Gottfried Saggelen v. Kamen †
1517–1531	Heinrich Lunther
1536–1539	Johann Adelinck †
1539–1556	Jakob Timmerman †
1556–1564	Heinrich Albachten r.
1564–1593	Bernhard Dickhus †
1593–1618	Dietrich Zweifel r.
1618–1622	Johann Ladberg †
1622–1648	Lubbert Holtrup †
1648–1649	Bitter Low
1652–1657	Johann Theodor Küper †
1658–1680	Johann Hardenack †
1680–1737	Johann Engelbert Hardenack r.
1737–1738	Engelbert Wilbrand Joseph Hardenack †
1738–1742	Heinrich Anton Singor †
1742–1765	Quirin Pomet r.
1765–1770	Andreas Stoffels †
1770–1805	Johann Anton Beste †

## Vikarie am Primaltar (gestiftet 1426)

1426–1429	Johann Maseman
1429	Dietrich Enynchus
1432–1439	Johann Hodelen
1443–1457	Heinrich de Korte

1483	Arnold v. Raffenberg
1483—1500	Herbord Werning
—1521	Everhard v. Kalkar
1531—1539	Johann Adelinck †
1540—1571	Stephan Tutel †
1571—1579	Engelbert Schmale r.
1589—1599	Johann Lintelen †
1600—1608	Heinrich Fabritius r.
1608—1617	Arnold Lüttringhausen r.
1617—1623	Heinrich Engelbert Lüttringhausen r.
1623—1642	Wilhelm v. Öseden †
1642—1658	Heinrich Niters †
1658—1670	Carl Henrici †
1670—1707	Johann Quinckenius †
1707—1763	Matthias Friedrich Schils †
1763—1784	Georg Heinrich Schweling †
1784—Aufhebung	Franz Joseph Pape

## D. Altäre in der Domkirche

## S. Johannis bapt. (gestiftet 1340)

1340—1371	Arnold Custodis †
. . . . .	
vor 1422, 1425†	Johann Crüwell †
—1425	Hermann (de) Loer †
1425—	Johann Lichtrick
1427—1428	Bernhard Koddeken
1429—1433	Konrad v. dem Rhein
1439—1466	Johann Rabbert
1469—1497	Heinrich Rodewolt †
1506—1510, 1511†	Hermann Vogt †
1512—1538	Bernhard Mersman †
1538—1544	Johann Menschen
1552—1561	Alexander Morrien r.
1561—1599	Dietrich Morrien d. Ä. †
1599—1629	Caspar Havichorst †
1629—1667	Johann Torck †
1668—1678	Johann Bernhard Droste r.
1678—1680	Johann Friedrich Bockhorst r.

1680—1692	Georg Hense †
1692—1694	Arnold Hembsing †
1694—1695	Bernhard Hembsing †
1695—1705	Peter Heinrich Schmitz pr.
1705—1706	Johann Wilhelm Modersohn r.
1706—1731	Johann Jodocus Zurwischen r.
1731—1745	Johann Bernhard Haddorf c. Johann Hermann Joseph Olfers
1746—1754	Anton Vogt r.
1755—1794	Franz Anton Vogt †
1794—Aufhebung	Johann Winold Vahron d. J.

## SS. Laurentii et Vincentii (gestiftet 1263/67)

<i>a. D.</i>	Brunsten v. Ermen
1332—1346	Germanus Line
1349—1370	Johann Pedinchtorpe r.
1370—1382	Dethard v. Metelen
. . . . .	
1401—1417	Heinrich Bote
1424—1426	Engelbert Fransois
1426—1431	Hermann Fransois p.
1431—	Johann Benneman
1436—1442	Johann Emeshus
. . . . .	
1479—1504	Konrad Valke gen. Koppersleger †
1506—1534	Wilhelm Koep †
1534	Franz Schroderken r.
1534—1540	Hake (v.) Diepenbrock
. . . . .	
1554—1596	Macharius Schenking
1598	Dietrich Ketteler r.
1598—1613	Johann Trippelvoet †
1613—1628	Arnold Hüge
1628—1644	Johann Kock †
1644—1666	Jodocus Kock †
1666	Melchior Mensing r.
1666—1673	Melchior Blome †

1675—1683	Johann Heinrich Heerde † c. Petrus Reckman c. Theodor Köpper
1684—1691	Bernhard Hermann Heerde p.
1692—1695	Hortensius Maurus r.
1695—1721	Wilhelm Karl Tomnienhaus † c. Johann Ludger Storp
1722—1724	Johann Theodor Meiners r.
1724—1733	Alexander Anton Kerckerinck † c. Johann Adolf Zureick
1733—1739	Johann Cornelii †
1739—1767	Bernhard Hermann Heerde †
1767—1798	Bernhard Joseph Krey †
1798—Aufhebung	Winold Anton Lange

## b. Mariae Magdalенаe (Stiftung unbekannt)

## 1. Vikarie

1297—1315	Bertram v. Lübbecke
1322—1349, 1350†	Hermann v. Berning †
1368	Bernhard v. Rechede
—1390	Everhard Proest p.
1396—1428	Heinrich Franke v. Ahlen
. . . . .	
1450—1468, 1474†	Werner Kelp
—1481	Johann Franke v. Ahlen
1481—1509	Johann (v.) Lübbecke †
1509—1520	Johann Ramert
1527—1546	Johann Kock v. Castrop d. J. †
1550—1592	Wilhelm (v.) Lübbecke †
1593—1600	Hermann Iserman r.
1600—1608	Bruno Raestrup gen. Krampe †
1610—1616	Johann Missing
1617—1631	Dietrich Ketteler †
1631—	Wilhelm Wittover c. Bernhard Eickrodt
—1648	Nicolaus Weilinck †
1658—1662	Johann Klöcker †
1664	Johann Kerstiens †

1665—1693	Thomas Floeren †
1694—1733	Johann Caspar Weitz †
1733—1742	Johann Bernhard Niesert †
1743—1754	Bernhard Heinrich Otto †
1754—1775	Alexander Hubert Zurwier †
1776—Aufhebung	Stephan Wilhelm Dingerkus

## 2. Vikarie (gestiftet 1510)

. . . . .	
1610—1616	Johann Mumme
1625—1634	Johann Wischman r.
1634—1639	Gottfried Wischman r.
1639—	Heinrich Zumschlot
—1648	Lubbert Holtrup †
1648—1675	Lubbert Culeman †
1675—1679	Petrus Reckman †
1680—1690	Ernst Heinrich Mues r.
1690—1719	Johann Balthasar Mues p. Emonitor seit 1707 Joh. Herm. Edeler
1719—1753	Franz Jakob Mersman r.
1753—1756	Franz Johann Heerde †
1756—1800	Arnold Bernhard Deiters †
1800—1811	Johann Christoph Koehler †

## S. Catharinae (Stiftung unbekannt)

1263—1265	Gottschalk v. Warendorf
1297—1306	Pelegrinus
1328—1349	Hugo (v.) Bosing
1360—1370	Heinrich v. der Kemenade
1375—1401	Albert de Lore v. Hoingen †
1401—1429	Johann Gebinck r.
1429—	Johann Gebinck gen. Woldeken
1450—1461	Reiner Husche
1462—1493	Johann Klüver
1506—1528	Heinrich Verinck †
1541—1544	Franz v. Dey r.
1544—1576	Bernhard Kakesbeck †

1576—1580	Dietrich Bomaerts r.
1580—1619	Albert Steinlage †
1620	Heidenreich (v.) Letmathe r.
1629—1635	Dietrich Vrede †
1635—1639	Heinrich Holthaus r.
1639—1676	Melchior Knippenberg r.
1676—1684	Johann Caspar Quinckenius r.
1684—1718	Johann Bernhard Hönig seit 1718 Off.: Heinrich Hartman
1718—1750	Franz Theodor Otto Kamp r.
1750—1758	Georg Adolf Ferdinand Isfordt †
1758—1764	Bernhard Joseph Bruchausen
—1774	Johann Rudolf v. Twickel †
. . . . .	
1782—1799	Anton Bruchausen r.
1800—1808	Ignaz Olfers †

## b. Mariae virg. veteris chori

### 1. Vikarie (Stiftung unbekannt)

1263, 1293†	Albero (v.) Schüttorf
1291—1317	Everhard Schonejuncher gen. Domicellus
1332—1333	Johann Specht
1335, 1341†	Ernst v. Nortbeke gen. v. Borken †
. . . . .	
1370—1382	Everhard Schotelman
1386—1389	Rotger Voss
1405—1417	Rotger v. Bachem †
1417—	Gerlach Husen c. Johann Walling c. Johann Wilkini
1422—1435	Johann Wilkini
1442—1477	Johann (v.) Detten
1479—1501	Johann (v.) Soest †
1506—1541	Bruno Raestrup gen. Krampe
—1546	Johann Hertoge v. Kamen †
—1575	Johann Schlosken †
1575—1579	Engelbert Schmale r.
1579—1612	Adolf Gerbersman †

1612—1622	Johann Vogel †
1622—1631	Bernhard Eickrodt r. c. Aegidius Jacars †1624
1631—1651	Theodor Eickrodt r.
1651—1659	Johann Tutel d.
1659—1681	Johann Rotger Hönig r.
1682—1689	Hermann Plencker r.
1689—1718	Johann Rotger Plencker r.
1718—1738	Franz Theodor Otto Kamp r.
1738—1741	Johann Otto Anton Henckel r.
1741	Johann Christoph Dingerkus
1741—1776	Gottfried Plencker †
1776—1799	Johann Anton Theodor Plencker †
1799—1813	Franz Rudolf Wegman †

## 2. Vikarie (gestiftet 1430)

1430—1459	Johann Bone d. J.
. . . . .	
1485—1500	Gerhard Grevinck
—1529	Herbord Kannengeter †
—1540	Hermann v. Velen gen. Brandes
. . . . .	
1561—1582	Johann v. Meschede p.
1582—	Johann Kerssenbrock
—1587	Heinrich Hogeherde r.
1587—1617	Johann Lipper
1625—1656	Johann Arndes gen. Aschen †
1656—1674	Bernhard Schlebrügge r.
1674—1685	Johann Christoph Schlebrügge r.
1685—1700	Franz Wilhelm Detten †
1700—1727	Nikolaus Heinrich Melchers †
1727—1771	Johann Everwin Wernekinck †
1771—1788	Gerhard Meiners †
1788—1810	Johann Heinrich Hase †

## S. Petri (SS. Simonis et Judae)

## 1. Vikarie (Stiftung unbekannt)

1301—	Bertram v. Lübbecke r.
—1314	Heinrich v. Deckenbrock p.

1314—	Heinrich v. Ladbergen
— 1352	Hermann v. Berning †
1352— 1373	Bernhard Rover v. Beckum
1379— 1390	Hermann v. Dülmen
1394— 1428	Johann Bone d. Ä. †
1428— 1449	Lambert v. Wulften †
1449—	Johann Fabri
1451	Dietrich v. Metelen
1464— 1493	Lambert Buckhorst †
1495— 1520	Michael Plock †
1520— 1532	Heinrich Sterneman †
1552	Konrad Ketteler
— 1559	Dietrich Dorhoff †
1559— 1572	Dietrich Ketteler d.
1573— 1578	Balthasar (v.) Westerholt †
1578—	Bruno Raestrup gen. Krampe d. J. r.
1583	Rotger Keseman r.
1583— 1595	Bitter v. Raesfeld †
1595— 1613	Timann Sickman p.
1613	Heinrich Westhoff
1619— 1649	Johann Nientidt †
1653— 1691	Johann Twist †
1691— 1719	Heinrich Tomnienhaus r.
1719	Petrus Averbeck †
1719— 1727	Heinrich Anton Joseph Feuerborn r.
1727— 1730	Petrus Gerwin v. Sierstorff r.
1730— 1746	Bernhard Zurmühlen r.
1746— 1764	Johann Jacob Woestman †
1764—	Johann Wilhelm Bruns
1788— 1810	Franz Wilhelm Isfordt †

## 2. Vikarie (gestiftet 1474)

1474— 1501	Heinrich Sluppert
1507— 1529	Rudolf von Nienmollen
1529— 1539	Johann Adelinck †
1539— 1559	Dietrich Dorhoff †
1559—	Adolf Hamicholt
1560— 1585	Wilbrand v. Raesfeld †
1587— 1648	Heidenreich Letmathe †

1648—1668	Melchior Hovesche †
1668—1703	Heinrich Poppe †
1704—1717	Heinrich Isfordinck r.
1717—1758	Arnold Philipp Teroerde r.
1758—1796	Theodor Hermann Anton Astrup †
1796—1810	Bernhard Sprickman †

## S. Pauli apostoli (SS. Johannis et Pauli) (gestiftet 1286)

. . . . . 1315—1334	Johann Hoykinck
. . . . . 1424—1443	Bernhard Werning r.
. . . . . 1477—1497, 1508†	Bernhard Sudhoff
1510—1529	Johann Hollweg
1529—1552	Antonius Tunneken †
1558—1568	Hermann Iserman d. Ä. †
1568—1597	Heinrich (v.) Detten †
1597—1638	Bernhard (v.) Büren †
1644—1656	Johann Zumvenne †
1656—1664	Ludolf Bitter Brummer †
1664—1684	Vinzenz Fabritius †
1684—1714	Hermann Schulte †
1714—1719	Petrus Brewer †
1719—1727	Johann Heinrich Johanninck r.
1727—1731	Johann Georg Isidor de Casamaior
1731—1734	Caspar Hermann Steverman
1734	Theodor Arnold Zurwischen r.
1734—1745	Johann Bernhard Haddorf †
1745—1769	Johann Georg de Casamaior
1769—1781	Georg Isidor Duesberg r.
1781—Aufhebung	Friedrich Joseph Duesberg

## S. Andreae (Stiftung unbekannt)

1349, 1350†	Hermann v. Berning †
1355—1377	Hartungus
. . . . .	

1413—1421	Johann v. Gelendorf †
1421—1422	Engelbert ter Rodendoer c. Petrus Solden
1427	Petrus Solden
—1449	Friedrich Winterberg r.
1449—1472	Heinrich Rabbert
. . . . .	
—1527	Stephan Bone †
1527—1538	Johann Hoveman r.
1538	Gerhard Grothus †
1538—1539	Lambert v. Syburg
1539	Hermann Mersman †
1539—1541	Franz v. Dey r.
1541—1556	Heinrich Bertoldinck †
1556—1567	Michael Visbeck p. c. Johannes Besselinck
1567—1618	Caspar Knehem †
1618—1626	Dietrich Zweiffel †
1626—1638	Johann Nikolaus Claessens
1638—1686	Adolf Viktor Wernekinck r.
1686—1740	Franz Wilhelm Wernekinck †
1740—1751	Stephan Dingerkus d. J. r.
1751—1764	Stephan Christian Dingerkus r.
1764—1792	Ferdinand Dingerkus †
1792—1794	Caspar Zumklei †
1794—1795	Albert Jungeblodt †
1795—1814	Wilhelm Gerz

## S. Blasii (Stiftung unbekannt)

. . . . .	
1346	Ludolf v. Berning
. . . . .	
1423—1449	Hermann Volkers †
1450—1451	Johann Kakesbeck r.
1477—1496	Johann Raterdes
—1508	Bernhard v. Detten
. . . . .	
1547	Konrad tor Borg
. . . . .	

— 1581	Everwin Wegener †
1581 — 1634	Dietrich Morrien d. J. †
1634 — 1648	Lubbert Holtrup †
1649 — 1652	Christoph Meiners
. . . . .	
1665 — 1676	Heinrich Borkelo p.
1676 — 1715	Alexander Borgman
1715 — 1731	Alexander Ense †
1731 — 1747	Heinrich Hermann Maes
1747 — 1753	Paul Franz Kerckerinck r.
1753 — 1763	Johann Friedrich Kerckerinck r.
1763 — 1787	Hermann Anton Raters †
1787 — 1816	Jean Francois Blaise †

## S. Elisabeth (gestiftet 1337)

1337 —	Wigandus
1369 — 1390	Johann Crome d. Ä.
1406	Johannes
1413	Goswin v. Eickel
1419 — 1451	Johann Hase v. Rees
1451 — 1462	Werner Struven r.
1462 — 1473	Everhard Starke
1477	Bernhard Portenhagen
. . . . .	
1507 — 1546	Johann Horeuse †
. . . . .	
— 1574	Heinrich Holthaus r.
1574 — 1606	Johann Trippelvoet d. Ä. †
1606 — 1609	Johann Manegolt †
1609 — 1617	Melchior Münsterman r. c. Heinrich v. Wulfen
1617 — 1623	Berthold Huck r.
1623 —	Melchior Münsterman †
— 1649	Johann Lindart r.
1649 — 1656	Johann Ernst Weideman r.
1656 — 1683	Wilhelm Heuman †
1683 — 1717	Melchior Hölscher †
1717 — 1774	Jodokus Heinrich Hartman †

1774	Bertram Engels r.
1774—1814	Melchior Anton Hageböck †

## S. Stephani (Stiftung unbekannt)

1269	Konrad?
. . . . .	
1351	Konrad v. Tecklenburg
1353—1365	Bernhard v. Ostenfelde
. . . . .	
1403—1408	Wilbrand Bante †
1412	Johannes Thomae v. Krefeld
1428	Lubbert Snavel
1450—1475	Heinrich Römer v. Plettenberg
1476—1485	Friedrich Ernesti v. Vreden r.
1485—1511	Gerhard Wisseman gen. Trippenmecker
1521—1528	Gisbert Budde
1529—1558	Gerwin Lövelinglo †
. . . . .	
1584—1597	Bernhard (v.) Büren r.
1597—1618	Wilhelm (v.) Büren †
1618—1653	Heinrich Rennebrinck †
1654—1666	Melchior Mensing r.
1666—1667	Heinrich Everwin Hasking †
1668—1677	Johann Everhard Wellinghoff r.
1677—1705	Gerhard Melchers †
1705—1711	Johann Rotger Arents †
1711—1741	Joseph Reiner Lion † c. Johann Wilhelm Modersohn
1741—1772	Everhard Heinrich Vogt †
1772—1779	Johann Bernhard Stein d. Ä. r.
1779—1793	Johann Bernhard Stein d. J. †
1794—Aufhebung	Johann Wilhelm Budde

SS. Gregorii et Ursulae necnon Undecim milium virginum  
(Stiftung unbekannt)

1312—1318	Konrad v. Olfen
1339—1366	Gottfried Bishopinck

— 1372	Wilhelm v. Bremen †
1372— 1381	Everhard v. Ovethe gen. Bulkeshovet v. Datteln
1381— 1392	Arnold Spenge
1402— 1429	Heinrich Lappelan
. . . . .	
1451	Richard Someren
1462— 1484	Hermann Proninck †
. . . . .	
1508— 1522	Bernhard Sundesbecke †
1524—	Caspar v. Fürstenberg
1529	Friedrich v. Fürstenberg
. . . . .	
— 1573	Heinrich v. Köln †
1573—	Dietrich Hermelinck
1593— 1601	Heinrich Schröder r.
1601— 1656	Melchior (v.) Büren †
1656— 1662	Johann Ernst Weideman †
1662— 1686	Christoph Jacob Moll †
1687— 1693	Johann Caspar Eilenberg r.
1693— 1727	Stephan Theodor Lohaus d. Ä. †
1727— 1758	Stephan Theodor Lohaus d. J. †
1758— 1773	Hermann Gisbert v. Plettenberg †
1773— 1781	Heinrich Anton v. Coverden †
1781— Aufhebung	Bernhard Joachim Maria Busch

## S. Walburgis (Stiftung unbekannt)

1293†	Albero
1293—	Johannes
. . . . .	
1364— 1375?	Konrad v. Holtebedorpe r.
1375— 1384	Franko Loef
1394— 1401	Wilhelm Jungfering r.
1401—	Bernhard v. der Porten gen. Ledersnider
1421	Johann Bone d. J.
1421— 1460	Engelbert Haver †
1460—	Johann Anrepp v. Anholt
1465— 1486	Johann Wyngarde †
. . . . .	
1499— 1533	Winand v. Rodde

– 1538	Dietrich Ketteler †
– 1563	Hermann (v.) Datteln r.
1563–1602	Ewald Limberg †
1603–1620	Petrus Arresdorff †
1620–1654	Ewald Bruns †
1654–1661	Johann Gottfried Bange r.
1661–1662	Goswin Konrad Bange †
1662–1678	Johann Pessman †
1678–1701	Johann Hermann Schmitz †
1701–1703	Heinrich Isfordinck
1703–1750	Theodor Arnold Zurwischen r.
1750–1763	Johann Jodokus Cremer †
1763–1774	Johann Rudolf von Twickel †
1774–1780	Johann Heinrich Cantzler †
1780–1806	Johann Heinrich Joseph Forkenbeck †

### SS. Trium regum

#### 1. Vikarie (Stiftung unbekannt, 1318?)

1318–1332	Detmar Eickenbeck
. . . . .	
1351–1392?	Arnold Spenge
. . . . .	
1421–1430	Wessel (v. dem) Wingarden †
1430–	Lubbert Rossmit
1431–1442	Heinrich Leverinctorp r.
1444–1447	Albert Twentinck gen. Becker r.
. . . . .	
1494–1517	Ludolf Wisseman gen. Trippenmecker †
1526–1528, 1541†	<i>Johann Vogelsanck</i> †
1547–1558	Reiner v. Velen †
1564–1600	Hermann v. Velen †
1600–1625	Johann Remmen d. J.
. . . . .	
1630–1662	Johann Thier †
1662–1672	Johann Heinrich Berning †
1672	Melchior Mensinck †
1673–1703	Bernhard Rotger Vinhagen †
1703–1727	Johann Berning †

1727—1756	Bernhard Ignaz Schmale r.
1756—1768	Maximilian Germetten †
1768—1807	Johann Hermann Kock †
1807—Aufhebung	Thimotheus Dickerhoff

## 2. Vikarie (gestiftet 1499)

1499—1519	Germanus Hecking
. . . . .	
1554—1602	Johann Krane †
1604	Ludger Niehagen
1604—1625	Gottfried Herdinck r.
1625	Dietrich Zweifel r.
1625—1642	Heinrich Holtkamp †
1642—	Theodor Sudhoff r.
1643—1653	Johann Strick d.
1655—1705	Johann Gottfried Hönig †
1705—1729	Peter Hermann Soecker r.
1729—1756	Gerhard Hermann Gottfried Weining †
1756—1763	Franz Alexander Gräver †
1763—1774	Gisbert v. Sonnenberg †
1774—Aufhebung	Johann Franz Kleine

## SS. Caroli et Oswaldi (gestiftet 1344)

1344†	Johann Braken v. Telgte †
1344—1377	Levold v. dem Berge
. . . . .	
1446—1477	Bernhard Westerode †
1490	Hermann Grevinghoff
1493—1516	Gottfried Kreienborg
1531—1565	Johann Rodde
. . . . .	
—1597	Hermann Bordewick r.
1597—1601	Johann Uphaus
1609—1648	Franz Grotegese †
1648—1666	Heinrich Börsen †
1666—1728	Jodokus Hermann Uphaus r.
1728—1747	Heinrich Daldrup r.

1747—1764	Jodokus Matthias Boemer r.
1764—1805	Peter Franz Wagner † c. Stephan Engelbert Dingerkus

## SS. Decem milium martirum (Stiftung unbekannt)

1351—1352, 1358†	Macharius v. dem Nienhove †
1376—1390	Heinrich Grove
1399	Johann Monick c. Johann Halfwassen
1423—1429	Johann (de) Buck
1442	Walter Kernebeck
1448—1451	Hibbo Kotte v. Rheine
1469	Johann Lepper
1485—1503	Friedrich Ernesti v. Vreden †
1506—1539	Johann Darfeld
. . . . .	
1561—1600	Hermann Morrien †
. . . . .	
1631—1659	Heinrich Denne †
1659—1698	Johann Heinrich Heine †
1698—1708	Johann Heinrich v. Enning †
1709—1727	Caspar Joseph Xaver Dam †
1727—1729	Bernhard Uhlenbrock r.
1729—1735	Henri Matthieu Micheroux †
1735—1745	Franz Ferdinand Ketteler r. c. Leopold Heinrich Wilhelm v. Schorror
1745—1756	Bernhard Anton Ketteler †
1756—1761	Raban Andreas de Clerff †
1761—1797	Johann Bernhard Hölscher †
1797—1806	Ludwig Balzer †

## SS. Fabiani et Sebastiani (gestiftet um 1380)

1385—1414	Johann Melies
. . . . .	
1438—1451	Wilhelm Kock
. . . . .	
—1529	Gottfried Pistoris †

1529— Bertram Caesman  
 . . . . .  
 1567 dem Dompredigeramt inkorporiert, von Offizianten  
 versehen

Omnium sanctorum (SS. Corporis Christi, b. Mariae virg. necnon S.  
 Antonii) (gestiftet 1355)

1355—1381 Ekbert v. Bracht  
 . . . . .  
 1425—1437 Johann Jacobi  
 Vertr.: Hermann Volkers  
 1442—1451 Johann Halfwassen r.  
 1451—1476 Ludolf (ton) Kotten  
 . . . . .  
 1529—1532 Johann Obbekinck †  
 1532—1574 Johann Hake †  
 1574—1589 Johann Kleise †  
 1589—1637 Johann Nissinck †  
 1637—1644 Rudolf Wettendorf †  
 1644— Johann Holthaus  
 1649 Johann Hageman  
 1654—1677 Heinrich Schloes r.  
 1677—1680 Bernhard Westerman r.  
 1680—1690 Christian Gottfried Cappius r.  
 1690—1706 Engelbert Nottebusch †  
 1706—1720 Adam Gerhard Hönig †  
 1720—1728 Johann Bernhard Joseph Mensing †  
 1728—1762 Stephan Dingerkus r.  
 1762—1796 David Hermann Paris Dumme †  
 1796—Aufhebung Ferdinand Schweling

SS. Ludgeri et Remigii (Stiftung unbekannt)

1372—1373 Johann Brand r.  
 1385—1395 Konrad Tydhus  
 1406 Johannes  
 1413— Hermann Vogt  
 — 1418 Heinrich Sedeman p.

1418—	Johann Petri v. Groenlo
. . . . .	
1466—1479	Hermann Kotten
1486—1490	Johann (v.) Loeck
1501—1506	Friedrich Hudepol
. . . . .	
1538—1550	Christoph Kock †
1551—1572	Christian Lennepp r.
1573—1595	Dietrich Farcke †
1595—1630	Johann Mollering †
1630—1643	Anton Grüter †
1643—1655	Andreas Fromknecht
1655—1659	Heinrich Adolf (de) Wendt r.
1659—1677	Johann (Bernhard) Heidenreich (de) Wendt r.
1678—1712	Jobst Edmund (de) Wendt †
1712—1741	Georg Gescher r.
1741—1754	Johann Jakob Anton Schlebrügge r.
1754—1777	Bernhard Schlebrügge r.
1777—1796	Johann Friedrich Christian Winkelsett r.
1796—1805	Johann Karl Theodor Winkelsett †

S. Wilhelmi sive S. Lazari (SS. Huberti, Wilhelmi et Gertrudis)  
(gestiftet 1385)

1387—1425	Ludolf Hudepol †
1425—1451	Hermann von Dike †
	c. Wilkin Lichtrick
—1461	Konradin Koellin r.
1461—	Hermann v. Rhede
. . . . .	
1506—1508	Johann ter Loe
1527—1555	Johann Kock v. Mengede
1559—1585	Ekbert Danckelman †
1585—1605	Hermann Biderwandt †
1605—	Christoph Missing r.
1611—1617	Georg Vogelpoet
1617—1655	Reiner Otto †
1656—1662	Johann Kerckerinck gen. Frantz seit 1657 Off.: Hermann Peters
1662—1673	Johann Caspar Spodee †

1674—1701	Konrad Schröder †
1701—1716	Johann Grevert †
1716—1725	Heinrich Anton Crone †
1725—1727	Heinrich Hermann Maes c. Hermann Detten
1727—1743	Caspar Hermann Steverman † c. Georg Isidor de Casamaior
1743—1752	Adolf Heinrich Detten r.
1752—1771	Adolf Heinrich Zumklei r.
1771—1790	Joseph Anton Leuchterman †
1790—1800	Joseph Höping †
1800—1807	Friedrich Wilhelm Haake †

## S. Mauritii (gestiftet um 1380/85)

1394—1404	Ludwig Stolker gen. de Hesse †
1409—1422	Johann Tycken
1438—1484	Heinrich Loy gen. Sedeler
1492/93	Otto Korff
. . . . .	
1573—1576	Dietrich Bomaerts r.
1576—1610	Johann Serries
1629—1631	Heinrich Denne r.
1631—	Gerhard Hülshorst
um 1640	Gottfried Herding
1645—1649	Rotger Hoetmaker
1649—1659	Heinrich Denne †
1659—1694	Jodocus Kemper †
1694—1731	Bernhard Uhlenbrock †
1731—1758	Johann Adolf Zureick †
1759—1760	Franz Arnold Forkenbeck r.
1760—1773	Matthias Sigismund Forkenbeck
1773—1791	Ferdinand Zumbrinck † Off.: Hermann Nicolaus Kock
1791—1812	Ferdinand Ueberwasser †

## SS. Antonii et Georgii (gestiftet 1387)

. . . . .	
1429	Konrad v. dem Rhein

1434—1442	Bernhard (de) Kremer
1450—1500	Heinrich Plantestake †
. . . . .	
1549—1563	Hermann Halfwassen
—1588	Johann Schürman †
1588—1622	Engelbert Westhoff
<i>nach</i> 1626—1633	Heinrich Hegeman †
1633?—1669	Johann Letmathe r.
1669—1694	Heinrich Holthaus †
1694—1724	Bernhard Gerdeman r.
1724—1751	Gerhard Peter Walter Schmedding †
1752—1761	Johann Anton Schako d.
<i>um</i> 1761—1771	Peter Classen r.
1771—1804	Hermann Nikolaus Kock † c. Hermann Nikolaus Heerde

## SS. Quatuor doctorum

## 1. Vikarie (gestiftet 1410)

. . . . .	
1422—1437	Johann v. Bösensell
1450—1481	Johann Schüttorf
1481	Heinrich Osthus
1500—1508	Johann v. Ahlen
1511—1536	Wilhelm (v.) Lintel r.
—1537	Johann Droste †
1537—1565	Johann Norderman †
1573—1578	Martin v. Heiden †
1578—1605	Gerhard von Floet
. . . . .	
—1665	Heinrich Kramer †
—1678	Michael Venneman †
1678—1685	Gottschalk Jakob Fabritius †
1685—1703	Christoph Bernhard Schopping †
1703—1721	Johann Bernhard Nottebusch †
1722—1725	Johann Anton Köning †
1725—1733	Johann Hermann Ketteler †
1733—1735	Johann Konrad (v.) Knippenberg †

1736—1784      Johann Hermann Franz Tondorff †  
 1784—Aufhebung    Heinrich Grauert

2. Vikarie (gestiftet 1410)

. . . . .  
 1422—1437      Gerhard v. Welpinghusen  
                     c. Johann Hobinck gen. Lockeleve  
 1444—1492      Heinrich Eschhus  
 1492—1532      Johann Fresenhusen †  
 . . . . .  
 1546—1578      Bernhard Bilhold †  
                     —1581      Jodocus Bergman †  
 1581—1629      Caspar Havichorst †  
 . . . . .  
 1649—1678      Heinrich Otto †  
 1678—1700      Paulus Culeman †  
 1700—1714      Heinrich Topp r.  
 1714—1726      Johann Mauritz Ginsberg †  
 1726—1754      Johann Bernhard Kannier r.  
 1754—1791      Franz Nikolaus Eickman †  
 1791—1801      Anton Meckel r.  
 1801—1812      Hermann Joseph Bruns †

SS. Quatuor evangelistarum

1. Vikarie (gestiftet 1410)

. . . . .  
 1422—1439      Heinrich v. Ahaus  
 1451—1468      Bruno Dirken v. Wesel  
 1481—1482      Ludwig (v.) Saerbeck d. J.  
 1482—1507      Johann Kock v. Castrop d. Ä.  
 1508              Adolf Kure  
 1528—1529      Johann Butheman r.?  
 1529—            Johann Vorwerk  
 1531—1569      Dietrich v. Welpendorf †  
 1569—1593      Johann Keseman †  
 1593—1595      Johann v. Weiden r.

1595—1622	Johann Ladbergen †
. . . . .	
1648—1665	Oger Wegman †
1665—1677	Christoph Bernhard Detten r.
1677—1717	Johann Gerhard Detten †
1717—1727	Johann Martin Dam r.
1728—1757	Johann Bernhard Dam r.
1757—1774	Friedrich Martin Hosius r.
1774—1816	Johann Joseph Lageman †

## 2. Vikarie (gestiftet 1410)

. . . . .	
1422—1437	Arnold (de) Huker
1442—1451	Johann (de) Huker gen. Wenige
. . . . .	
1475—1496	Heinrich (v.) Rennenberg †
1498—1521	Johann Meierman r.
1521—1554	Johann Johanning gen. Rulle †
1554—1607	Johann Dorhoff d. Ä. †
1609—1622	Christoph Missing r.
1623—1627	Bernhard Hanlo †
. . . . .	
1649—1671	Petrus Schmedding †
1671—1679	Everhard Nettels †
1679—1682	Christian Rubens r.
1682—1704	Heinrich Zurmühlen r.
1704	Heinrich Anton Bischopinck p.
1704—1724	Bernhard Gröticke †
1724—1725	Wilhelm Joseph Vogel r.
1725—1730	Johann Heinrich Busch r.
1730—	Johann Wilhelm Vogel c. Johann Matthias Schmitz
1731—1736	Johann Hermann Edeler r.
1736—1757	Gerhard Christoph Edeler
1751—1811	Theodor Matthias Edeler †

## SS. Caeciliae et Dorotheae in armario (gestiftet 1429)

1429—1452	Ludwig (v.) Saerbeck d. Ä.
. . . . .	
1493	Johann Teleke †
. . . . .	
1512—1536	Bernhard Hoveman †
1536—1544	Johann Hageböcke †
1547—1579	Johann Kerckhoff gen. Vader r.
1580—1588	Franz Letmathe †
1589—1594	Heidenreich Droste
1597—1599	Hermann Mowe †
1599—1610	Caspar (v.) Büren †
1610—1625	Bernhard Heerde †
. . . . .	
1647—1649	Konrad Mevus
. . . . .	
1667—1670	Bernhard Kneierbein †
1670—1680	Werner Egginck †
1680—1707	Johann Kördinck †
1707	Johann Wilhelm Gudinck †
1708—1739	Joseph Bernhard Leuchterman †
1739—1750	Johann Mauritz Koppers †
1750—1757	Bernhard Engelbert Dorney †
1757—1792	Joseph Hermann Gerhard Zumdresch d.
1792—1795	Bernhard Heinrich Bentfeld †
1795—1810	Franz Fischer †

## S. Josephi (gestiftet 1702)

1702—1714	Johann Heinrich Wulff †
. . . . .	
1741—1748	Johann Rotger Wulff †
1748—1806	Johann Franz Dominicus Hönig †

## E. Kirche S. Jacobi

## Pastorat (gestiftet um 1200)

1207—1217	Landolfus
. . . . .	

1263	Werner (v. Rhede gen. v. Linnenbeke?)
. . . . .	
1316–1318, 1332†	Johann v. Volmarstein
. . . . .	
1370–1373	Hermann Kroppiken
<i>um</i> 1390	Hermann Fransois
–1394	Heinrich v. dem Wingarden
1394–1398	Gerhard Gisonis v. Tecklenburg r.
1398–1417	Gerhard Monick r. c. Gottfried Fransois
1417–1428	Heinrich Renner c. Hermann v. Wüllen c. Johann Walling
. . . . .	
1477–1482	Hermann Potgeiter
1486–1500	Johann Vogel v. Luxemburg
1501	Johann Schoenhaer
1502	Johann Grove †
1504–1508	Johann Becker †
1508–1534	Bernhard Dreier v. Dreierwalde
1535	Jacob Tegeder
–1549	Heinrich Rodenberg †
1549–1571	Bertold Travelman †
1572–1589	Georg Blancke †
1589–1590	Johann Friedhof r.
1590–1606	Bernhard (v.) Büren r.
1606–1617	Hermann Gevers †
1617–1636	Hermann Evers †
1637–1664	Johann Kerstiens †
1664–1688	Hermann Bredenstein
1693–1718	Christoph Bernhard Bödding †
1718–1721	Heinrich Sigismund Müller
1721–1736	Johann Thomas Faber r.
1736–1742	Johann Otto Anton Henckel †
1742–1748	Benedikt Nikolaus Aldendorff
1754–1785	Johann Winold Vahron d. Ä. †
1785–1819	Johann Theodor Stegeman †

## S. Mariae virg. (neu dotiert 1763 als Familienvikarie Plencker)

1407	Konrad Wineke
. . . . .	
1491—1492	Ludolf Neveken
1504—1521	Johann Bavengert
1529—1544	Laurentius Boventorp gen. Treerman
. . . . .	
1568—1592	Hermann Gerlaci
1592	Johann Bockholt
1614	Johann Nagel?
—1638	Hermann Zumziel
1638—1640	Werner Hoyerinck †
1640—1659	Bertold Brüning †
. . . . .	
1669—1678	Johann Rotger Hönig r.
1678—1691	Johann Valentin Quinckenius †
1691—1695	Johann Rotger Hönig r.
1695—1718	Bernhard Uhlenbrock r.
1718—1719	Johann Bernhard Mersman p.
1719—1723	Heinrich Mues r.
1723—1725	Johann Hermann Kuhman r.
1725—1756	Heinrich Joseph Kemper r.
1756—1758	Johann Christoph Dingerkus †
1758—1763	Hermann Kemper
1763—1776	Gottfried Plencker †
. . . . .	
1782—1788	Franz Jordan Teipel
1788—1801	Engelbert Kemper †
1802—Aufhebung	Georg Franz Althelmig c. Franz Langenohl c. Johann Peter Langenohl

## S. Trinitatis, SS. Bartholomaei et Alexii (gestiftet 1471)

1471—	Heinrich Römer
1502—1510	Heinrich Herding
1515—1519	Bernhard Valentini v. Wesel
1535	Alexander Morrien r.

1540—1544	Christoph Bobbenkamp c. Johann Kerckhoff
1545—	Hermann Morrien
. . . . .	
1586—	Gerhard Berning
—1590	Christoph Kemener †
1590—1597	Wilhelm Schnaetboem
1597—1624	Caspar Dorhoff †
1624—1645	Bitter Low †
1645—1666	Heinrich Otto r.
1666—1682	Jodokus Menneman †
1682—1694	Wennemar Melchers †
1694—1738	Johann Adolf Anton Bischopinck †
1738—1762	Stephan Dingerkus r.
1762—1765	Stephan Christian Dingerkus †
1766—1775	Alexander Hubert Zurwier †
1775—1798	Johann Hermann Lausberg †
1798—1806	Bernhard Ignaz Bauman †

## S. Theobaldi (S. Crucis) (Stiftung unbekannt)

. . . . .	
1540—1544	Christoph Bobbenkamp † c. Johann Kerckhoff gen. Vader
. . . . .	
1562—1605	Jodokus Bremer
. . . . .	
—1721	Balthasar Mues †?

## F. Kapelle S. Michaelis

## Rektorat (Stiftung unbekannt)

1253	Hermann
. . . . .	
1311—1335	Lubbert Hesinc
. . . . .	
1359—1360	Ludwig (de) Hesse
1368—1400	Albert de Lore v. Hoingen r.

1400—1404	Heinrich Meteler †
1415—1427	Gerhard Bovinctorp
—1430	Johann Emeshus r.
1430—	Hermann Gudensberg
. . . . .	
1478—1499	Hermann Grevinghoff
1509—1511	Lambert Amelung
1511—1528	Johann Adelinck r.
1528—1535	Gerhard Baeck †
1536—1572	Matthias Stroes †
1572—1581	Everwin Wegener †
1581—1600	Hermann Morrien †
1600—1604	Johann Loman r.
1604—1635	Gerhard Morrien †
1635—1637	Stephan Willenbrinck †
. . . . .	
1642—1679	Johann Asbeck †
1679	Everhard Nettels †
1680—1693	Johann Rotger Hönig †
1693—1711	Hermann Matthias Wintgens †
1712—1717	Johann Heinrich LeRoy r.
1717—1724	Bernhard Uhlenbrock r. c. Johann Jobst Sivers
1724—1761	Johann Bernhard Mersman †
1761—1805	Franz Benedikt Schröder †

## SS. Eligii, Antonii et Margarethae (gestiftet 1474)

1474—1493	Johann Teleke †
. . . . .	
1519—1528	Johann Vogelsang r.
1528—	Georg Vogelsang
—1529	Franz Schade p.
1529—1564	Johann v. Hörde †
1564	Johann Kremer r.
1564—1594	Johann Gockel †
1594—1634	Dietrich Morrien d. J. †
1634—1649	Wennemar Vogelpoet r.
1649—1672	Rotger Mumme †
1672—1686	Johann Riesenbeck r.

1686–1706	Albert Reehr †
1706	Ernst Adam Thieman †
1707–1735	Everhard Heinrich Köbbing †
1735–1762	Johann Bernhard Spahn r.
1762–1784	Heinrich Anton Balthasar Hölcher †
1784–1810	Philipp Anton Becker †

## G. Kapelle S. Margarethae

## Rektorat (Stiftung unbekannt)

<i>1256–1268</i>	Everhard
. . . . .	
<i>1333–1335</i>	Walter Dumme
. . . . .	
<i>vor 1394</i>	Lambert Voss †
–1394	Hermann Koster r.
1394–	Bernhard Greving
–1430	Johann Opperman gen. Rate r. c. Johann Valke
1430–	Johann Emeshus
. . . . .	
<i>1507–1516</i>	Gottfried Kreienborg
<i>um 1520</i>	Wessel Albachten r.
<i>1545–1548</i>	Johann v. Elen
–1558	Gerwin Lövelinglo †
. . . . .	
1575–1602	Rotger Keseman †
<i>1608–1611</i>	Wennemar Aschebrock r.
1611–1656	Johann Arndes gen. Aschen †
<i>1656–1659</i>	Johann Spaen
. . . . .	
<i>1673–1693</i>	Johann Rotger Hönig †
1693–1696	Johann Heinrich Quinckenius r.
1696–1712	Johann Gottfried Quinckenius †
1713–1747	Heinrich Hermann Maes † c. Paul Franz Kerckerinck
1747–1803	Johann Theodor Renfert †

## SS. Bernardi, Basilii et Alexii (gestiftet 1438)

1438—	Heinrich Loy gen. Sedeler
— 1451	Levold Perlin p.
1451—1463	Heinrich Grove c. Heinrich Buck c. Walter Schot
. . . . .	
1580—1586	Everhard Dorhoff
1593—1600	Hermann v. Velen †
1600—1620	Johann Dorhoff d. J. †
1620—1626	Engelbert Steinkamp r.
1626—1633	Heinrich Hegeman †
1633—1641	Heidenreich Strick †
1641—1646	Friedrich Schilthaus †
1646—1679	Lambert Schürman †
1679—1690	Ernst Heinrich Mues r.
1690—1721	Balthasar Mues †
. . . . .	
1728—1763	Johann Ferdinand Berning †
1763—1807	Bernhard Theodor Edelbrock †

## S. Crucis, SS. Margarethae et Barbarae (gestiftet 1475)

1475—1491	Heinrich Bockwinkel †
1497—1500	Johann Raestrup
— 1514	Johann Johanning gen. Rulle
. . . . .	
— 1557	Johann Zurmühlen †
1557—	Johann Ferverick
1563—1570	Johann Wrede
1589—1597	Bernhard Stritholt †
1597—1608	Bruno Raestrup gen. Krampe †
1608—1617	Hermann Gevers †
1617—1649	Johann Nientidt †
1649—1650	Johann Schlüter r.
1650—1671	Bernhard Froning †
1671—1690	Arnold Kemper †
1691—1727	Johann Modersohn †

1727—1780	Johann Paul Lageman
1780—1816	Johann Joseph Lageman †

## H. Kapelle S. Nicolai

## Rektorat (Stiftung unbekannt)

1266	Reinold
1285—1295	Johann Wantman
1314—1315	Everwin (v. Deckenbrock?)
1326—1329	Hermann
1331—1342	Engelbert Gryp
1364—1373	Heinrich Vincke †
. . . . .	
1418—1422	Hermann Wiroghe
—1431	Johann Brunonis
1431—	Heinrich Scossel
1443— <i>um</i> 1450	Konrad Valke
1461	Johann Belholt gen. Brouwerinck
1475	Dietrich v. Dingden
1493	Gottfried Kreienborg r.
1496—1518	Johann Hoygel †
1530—1532	Heinrich Bertoldinck
1538—1542	Johann v. Düngelen
1553—1561	Heinrich Berstrate gen. Bertoldes †
1561—1582	Johann Vincke
1585—1598	Martin Foppius †
1598—1617	Hermann Beckhus r.
1618—1622	Johann Ladbergen †
1636—1639	Heinrich Holthausen r.
1639—1655	Andreas Fromknecht †
1655—1672	Melchior Mensing †
1672—1683	Wilhelm Heuman †
1683—1698	Hermann Jacob Korckweg †
1698—1706	Albert Reehr †
1706—1725	Sebastian Fincke †
1725—1755	Gerhard Hermann Buschman † c. Jacob Adam Kinable
1755—1760	Johann Franz Dreier †
1761—1806	Bernhard Ignaz Bauman †

## SS. Trium regum et S. Catharinae (gestiftet 1426)

1426—	Everhard Moerbrock
<i>um 1430</i>	Johann Benneman
1436	Albert Twentinck gen. Becker
1447—1449	Robert v. Blitterswick gen. Krumpe c. Gerhard Grove
1449	Heinrich Mertins
1451—1456	Dietrich v. Metelen
. . . . .	
1514—1521	Heinrich Karenkamp
1521—	Heinrich Bertoldinck
1528	Lambert Wynen
. . . . .	
1558—1561	Johann v. Syburg
1561—1587	Heinrich Berstrate gen. Bertoldes
—1594	Johann Letmathe r.
1594—1618	Wilhelm (v.) Büren
1618—1620	Johann Dorhoff †
1620—1650	Bernhard Dorhoff r.
1650—1677	Johann Praetorius
1677—1711	Alexander Diepenbrock †
1711—1716	Engelbert Rasinck r.
1716—1721	Johann Wolfgang Hönig r.
1721—1746	Johann Wilhelm Mues †
1746—1755	Franz Otto Pape †
1755—1777	Johann Joseph Pape r.
1777—1788	Georg Heinrich Pape
1788—1811	Johann Christoph Anton Koehler †

## 2. Vikarie (gestiftet 1426)

1426—1436	Johann Benneman †
1449—1451	Hermann Busch r.
1451—1456	Gerhard Grove c. Dietrich v. Metelen
. . . . .	
1514—1540	Hermann v. Velen gen. Brandes r.
. . . . .	
—1594	Johann Letmathe †

1594—1618	Wilhelm (v.) Büren †
—1625	Johann Wentrup †
1625—1646	Gottfried Herding †
1646—1666	Heinrich Mersman †
1667—1718	Jodokus Hermann Uphaus r.
1718—1724	Bernhard Theodor Veltwisch †
1724—1732	Joseph Zumvenne r.
1732—1733	Nikolaus Hermann Schwicker †
1733—1750	Franz Wilhelm Zurhaer †
1750—1792	Johann Friedrich Grüter †
1792—Aufhebung	Karl Benedikt Jürgens

SS. Olai, Huberti et Caeciliae (SS. Johannis et Matthaei)

1. Vikarie (gestiftet 1441)

1441—1461	Johannes Glandorp †
1461—	Johann Belholt
. . . . .	
1518—1552	Hermann Stevens
. . . . .	
1575—1607	Alexander Lennepp †
1633	Heinrich Wermeling
. . . . .	
1690—1694	Wennemar Melchers †
1694—1725	Franz Heinrich Bastert †
1725—1742	Elbert Heinrich Bernhard Sprakel †
1742—1769	Heinrich Anton Venneman †
1770—1797	Johann Caspar Anton Elpers †
1797—Aufhebung	Georg Franz Althelmig

2. Vikarie (gestiftet 1478)

1478—1489	Johann Brockman
. . . . .	
1519—1538	Heinrich Brouwerinck r.
1538—1540	Johann Schencking gen. Hundesbeck †
1545—	Heinrich Lennepp r.
1559—1599	Dietrich Morrien d. Ä. †

1599–1628	Heinrich Steverman †
1628–1671	Arnold Cateman †
1671–1675	Jodokus Menneman r.
1675–1690	Arnold Wilhelm Kemper †
1690–1694	Johann Caspar Weitz r.
1694	Bernhard Uhlenbrock r.
1694–1704	Walter Volbier r.
1704–1708	Johann Christoph Lenferdinck †
1708–1714	Petrus Brewer r.
1714–1731	Hermann Heinrich Peters r.
1731–1783	Hermann Heinrich Dumme r.
1783	Heinrich Albert Anton Westhues r.
1783–1792	Johann Friedrich Grüter †
1792–Aufhebung	Karl Benedikt Jürgens

## S. Andreae (gestiftet 1496)

1496–1509	Hermann Kock
1528	Hermann Mersman r.
–1537	Johann Hoyel †
1549–1564	Anton Menschen
1584	Heinrich (v.) Mallinckrodt
1603–1630	Johann Mollerinck †
. . . . .	
1690–1703	Johann Averbek r.
1703–1723	Christian Theodor Brüning †
1723–1724	Heinrich Eiling †
1724–1729	Johann Heinrich Krey †
1729–1730	Bernhard Heinrich Krins r.
1730–1735	Johann Matthias Schmitz †
1735–1739	Jodokus Hermann Rave †
1739–1750	Johann Mauritz Koppers †
1750–1779	Johann Bernhard Stein d. Ä. r.
1779–1793	Johann Bernhard Stein d. J. †
1793–1816	Adolf Wennemar †

SS. Alexii, Erasmi et Scholasticae (Stiftung unbekannt, neu dotiert  
1648 als Familienvikarie Fromknecht-Halstenberg)

1562–1582	Temmo Schnaetboem r.
1582–	Dietrich Krane

— 1589	Johann v. Elen r.
. . . . .	
1598—1602	Heinrich Krane
. . . . .	
1648—1670	Heinrich Lindthövel pr.
1670—1690	Christoph Isfordt †
1690—1701	Christian Heinrich Stricker r.
1701—1707	Jacob Christoph Isfordt †
1708—1723	Johann Heinrich Post r.
1723—1746	Bernhard Anton Wege †
1747—1752	Nikolaus Hermann Anton Büren r.
1752—1791	Franz Nikolaus Eickman †
1791—1795	Heinrich Collinet †
1795—1812	Hermann Joseph Bruns †

I. Kapelle b. Mariae virg. am Umgang  
Vier Offiziationen und zwei Primissariate

1404—1426	Gobelin v. Wolbeck
1417—1421	Hermann Lüttikehus
1418	Johann Rokelose
1425—1457	Dietrich Richter
1426—1430	Johann Bone d. J.
1426—1437	Heinrich v. der Tinnen
1427—1431	Arnold v. Boenen
1431—1437	Johann Scherff d. Ä.
1435—1442	Johann (de) Huker gen. Wenige
1435—1451	Johann Scherff d. J.
1436	Dietrich Enschede
1436—1458	Johann Hulderman
1450—1461	Johann Vorschepoel
1461—1481	Johann Proninck
1474—1494	Ekbart Iserman d. J. †
1479	Dietrich Teleken
1483†	Bernhard Holthus
1483	Johann Hoveken
1483—1521	Heinrich v. Rhede
1495—1502	Heinrich Wacker
— 1496	Hermann v. Lienen
1496—1536	Gerhard Dreier v. dem Werde †

1497–1504	Heinrich Witte v. Coesfeld †
1497–1517	Lambert Vollen †
1499–1522	Goswin Bocholt v. Haltern
1500–1504	Johann Averdunck
1505–1540	Adolf Kock †
1505–1550	Hermann Gronover †
1509–1510	Johann Strucker
1510–1515	Heinrich Seveker
1514–1516	Johann Koete
1519–1550	Johann Becker
1521–1539	Johann Geck †
1523–1546	Heinrich Ubbenhorst gen. Gescher †
1526–1553	Wilhelm Scholl †
1527–	Johann Dreier
1527–1535	Dietrich Dorhoff r.
1529	Wessel Trop
1529–1561	Heinrich Berstrate †
1535–1538	Hermann Mersman
1536–1540	Johann Römer
1537	Hermann v. Jülich
1538–1561	Hermann Lindow
1538–1592	Wilhelm Lübbecke †
1539–1582	Bernhard Rupe †
1540–1541	Christian Turcke v. Castrop
1545–1569	Heinrich Lennepp †
1546–1594	Johann Hane †
1546–1589	Johann Herckendorp †
1549–1553	Johann Wilhems †
1549–1562	Johann Morrien †
1553–1582	Sander Venth gen. Schmale †
1561–1582	Johann v. Meschede †
1569–1586	Wilbrand Stelle †
1571–1578	Bernhard Scharphus
1582–1602	Rotger Keseman †
1586–1588	Johann Culeman †
1586–1605	Ludolf Ludeking gen. Fabritius
1588–1620	Johann Dorhoff d. J. †
1589–1603	Bernhard Rupe d. J. r.
1603–1665	Heinrich Kramer †
1602–1604	Johann Plocker †
1604–1624	Caspar Dorhoff †

1605—1656	Heinrich Berhorst gen. Fabritius †
1607—1616	Reiner Zumwalde
1614—1653	Heinrich Rennebrinck †
1617—1648	Lubbert Holtrup r.
1620—1668	Bernhard Dorhoff †
1624—1659	Heinrich Denne †
1624—1634	Johann Loman †
1625—1658	Johann Schmitz r.
1626—1646	Friedrich Schilthaus †
1633—1658	Johann Dirkinck †
1638—1664	Hermann Melschede d. J. †
1649—1652	Rudolf Renneboem
1655—1658	Heinrich Brummer
1655—1677	Caspar Walterdinck †
1656—1679	Lambert Schürman †
1658—1703	Bernhard Dirkinck †
—1665	Bernhard Schwienbrock †
1665—1666	Theodor Hermann Schmedding †
1665—1666	Theodor Melchior Hamicholt †
1668—1681	Johann Wilhelm Adick †
1668—1693	Heinrich Elpers †
1668—1694	Bernhard Gerdeman r.
1677—1722	Johann Theodor Morrien †
1679—1714	Heinrich Schulting †
1681—1689	Johann Bernhard Körding †
1689—1728	Johann Rotger Plencker r.
<i>um 1690</i>	Hermann Bernhard Gendt
1691—1719	Hermann Zurmühlen †
1693—1698	Arnold Wilhelm Schmitz †
1693—1738	Johann Adolf Anton Bischopinck †
1694—1705	Johann Gottfried Hönig †
1698—1708	Wilbrand Gellers †
1708—1755	Jodokus Bernhard Bischopinck †
1714—1755	Johann Cramer †
1720—1724	Johann Jodokus Sivers r.
1722—1746	Franz Heinrich Henckel †
1722—1780	Bernhard Plencker †
1724—1729	Johann Christoph Wortman †
1727—1799	Johann Anton Theodor Plencker †
1728—1733	Johann Hermann Ketteler
1728—1756	Bernhard Anton Ketteler p.

1737	Johann Kost
1742—1769	Stephan Dingerkus †
1745—1765	Franz Ferdinand Ketteler †
1746—1758	Johann Christoph Dingerkus †
1755—1784	Ferdinand Joseph Anton Cramer r.
1756—1790	Stephan Engelbert Dingerkus †
1758—1759	Johann Theodor Dingerkus r.
1759—1792	Ferdinand Dingerkus †
1765—1785	Friedrich Clemens Rolff †
1769—1791	Johann Heinrich Cramer †
1780—1784	Petrus Isinck r.
1784—1807	Bernhard Theodor Edelbrock †
1784—1814	Franz Adolf Joseph Greveler †
1785—1807	Bernhard Fortunat Steinhaus †
1790—Aufhebung	Stephan Wilhelm Dingerkus
1791—1814	Johann Bernhard Melchior Hageböck †
1792—1807	Stephan Martin Dingerkus †
1805	Johann Bernhard Bullenhaar



## NACHTRÄGE ZU BAND 1

- S. 22           inzwischen erschienen: Jászay Géza, Das Gewölbeornament der Kathedrale Kirche Sankt Paulus in Münster. 1988.
- S. 28           zu Schieffer Rudolf, Die Entstehung von Domkapiteln in Deutschland: Neudruck 1982.  
inzwischen erschienen: Schieffer Rudolf, Die Anfänge der westfälischen Domstifte (WestfZ 138. 1988 S. 175–191).
- S. 32           inzwischen erschienen: Trier B[endix], Bericht über die Tätigkeit des Westfälischen Museums für Archäologie – Amt für Bodendenkmalpflege – im Jahre 1988 (Neujahrsgruß. Jahresbericht für 1988. 1988), darin S. 61 ff. betr. die Grabungen auf dem Herrenfriedhof des Doms.
- S. 34           nach Geisberg ergänzen: Jászay, Gewölbeornament.
- S. 35 ff.:       Die bereits 1982 im Aufsatz „Honestum monasterium“ vorgetragene These von zwei Kirchen auf dem Domhügel zu Münster führte zu Grabungen auf dem Herrenfriedhof, auf dem die postulierte Marienkirche zu finden sein mußte. Dazu berichtet Bendix Trier S. 61 ff.: „Bereits 1987 war es anhand von Mauerresten und Ausbruchgruben gelungen, den mittleren Abschnitt einer im Lichten 7,5 m breiten Saalkirche auf etwa 20 m Länge zu erfassen, die wahrscheinlich im 12. Jahrhundert ein Kreuzgratgewölbe und im Norden zwei Anbauten erhalten hat. Es handelt sich um die in den schriftlichen Quellen als ‚Alter Dom‘ und ‚Alte Kirche des Hl. Paulus‘ bezeichnete Kirche. Sie ist 1377 abgebrochen worden, um Platz für den heutigen Kreuzgang zu schaffen. Diese Kirche hat nach den bisherigen Beobachtungen keinen Vorgänger. Nach der Mauertechnik zu urteilen und der Tatsache, daß die im Süden und Norden angetroffenen frühmittelalterlichen Gräber die Kirche aussparen, kann sie durchaus noch im 9. Jahrhundert errichtet worden sein, also in die Zeit gehören, als der erste Bischof von Münster, Liudger, das Zentrum seines Bistums auf dem sandigen Hügel über der Aa einrichtete. ... Nach dem Vorbild spätantiker (z. B.

Trier) und frühmittelalterlicher Bischofsstädte (z. B. Utrecht und Halberstadt) kann Liudger hier in Münster einen sog. Kathedralkomplex mit zwei Kirchen unterschiedlicher Funktion errichtet haben, nämlich die archäologisch nicht nachgewiesene Bischofskirche und die jetzt möglicherweise in ihren Resten erfaßte Kirche des Domklerus“. — Die letzte Formulierung ist unklar. Es ist sehr unwahrscheinlich, daß der Bischof und der Domklerus zwei verschiedene Kirchen benutzten. Der Domklerus diente ja dem Bischof. Vielmehr gewinnt die Vermutung, es habe sich bei der aufgefundenen Kirche auf dem Herrenfriedhof um die Kathedralkirche Liudgers gehandelt, während die des älteren *monasterium sancti Pauli* unter der heutigen Paulus-Kathedrale zu suchen ist, weiter an Gewicht. Die Bedenken, daß die relative Kleinheit dieser Kirche gegen ihre Funktion spräche, lassen sich leicht ausräumen. Erstens stand dafür nicht viel mehr Platz zur Verfügung, nachdem die Klosterkirche den nutzbaren Raum nach Süden abriegelte und im Norden die Befestigungsanlagen die Baumöglichkeiten einengten. Wichtiger scheint noch zweitens die Tatsache, daß die liudgerische Kathedrale nur eine „Nebenfunktion“ ausübte. Die ersten Bischöfe aus der liudgerischen Familie sahen sich hauptsächlich als Äbte von Werden, wo sie auch bestattet wurden, und nur zusätzlich als Bischöfe von Münster. Eine riesige Kathedrale hätte dieser Überzeugung nicht entsprochen. Erst als die späteren Bischöfe die Bindung an Werden lösten, bedurften sie einer großen Bischofskirche und wechselten deshalb in die bisherige Mönchskirche St. Paulus hinüber. Die alte Kathedrale verödete und wurde später mit einem neuen Kollegiatkapitel zum „Alten Dom“ besetzt. Ein Zweifel an der hiermit skizzierten Entwicklung ist eigentlich kaum möglich.

S. 43

Anläßlich des Einbaus einer neuen Orgel im Johanneschor des Doms wurden ebenfalls Grabungen angesetzt, „vorrangig im Bereich der vorgesehenen, tiefgreifenden Fundamente. ... Das wichtigste Ergebnis ist, daß der vorromanisch-ottonische Vorgängerbau des heutigen Doms im Bereich des Johanneschores kein nach Süden ausgreifendes Querhaus gehabt hat. Vielmehr läuft das Fundament einer südlichen Langhauswand, das als Fun-

dament für die südliche Langhauswand des heutigen Doms wiederverwendet worden ist, im Bereich des Johanneschores von West nach Ost gradlinig durch... Der Rekonstruktionsvorschlag von Th. Wieschebrink, der schon für diesen Bau ein Ostquerhaus in den Abmessungen des heutigen Querhauses vorsieht, ist also zu revidieren. Von Bedeutung ist auch die Beobachtung, daß diese im Johanneschor erfaßte südliche Langhausmauer des Vorgängerbau bereits in einen älteren Friedhof eingreift. Deutlich war zu erkennen, wie auf beiden Seiten beigabenlose West-Ost-Gräber vom Fundament angeschnitten worden sind. Diese älteren Gräber beziehen sich offenbar auf einen Kirchenbau, der dem unmittelbaren Vorgänger des heutigen Doms vorangeht. Er muß weiter nördlich gestanden haben, entweder noch innerhalb des heutigen Doms, oder schon außerhalb im Bereich des Domherrenfriedhofs“ (B[*endix*] Trier, Bericht über die Tätigkeit des Westfälischen Museums für Archäologie — Amt für Bodendenkmalpflege — im Jahre 1987: Neujahrsgruß 1988. Jahresbericht für 1987. 1987 S. 47 f.). — Auch hier ist hinter den letzten Satz ein deutliches Fragezeichen zu setzen, wie sich aus den Erörterungen zu den Baufolgen im Dombereich, die oben gemacht worden sind, ergibt. Der aufgefundene Friedhof unter dem Johannes-Chor stellt höchstwahrscheinlich, da er für den Klerus nicht benutzt worden ist, der nördlich der Domkirche bestattet wurde, den Friedhof der bischöflichen und domkapitularen Ministerialität dar, der nachweislich das Recht zur Beisetzung unmittelbar neben dem Dom zustand (vgl. S. 50). Derselbe Friedhof war schon im 17. Jahrhundert beim Bau der Galenschen Kapelle angeschnitten worden. Grablege und Kopfformen der Bestatteten sprechen für eine gehobene Bevölkerungsschicht.

- S. 172 9. Z. v. u.: Elmering wird im Kirchenbuch von S. Jacobi Franz Theodor E. genannt. Er war Domkapitular und Generalvikariatsassessor. Seine Eltern hießen Bernhard Anton E., Bürgermeister und Weinhändler in Rheine, und Bernardina Nicolai. Er starb am 9. Dezember 1813 und wurde am 11. d. M. bestattet.
- S. 309 5. Z. v. u. verbessere: Nr. 128 statt Nr. 1303, und 17. September 1308 statt 17. September.

- S. 646            verbessere bei Claessens, Johannes Nikolaus: 1634 statt  
1734.
- S. 681            verbessere bei Heggeman, Johann: Priester statt Domvi-  
kar.
- S. 748            streiche Z. 13: — Domvikar 1323 302.

## NACHTRÄGE ZU BAND 2

- S. 15, Z. 14 nach „1016“, einfügen: 24. Juli 1261 (WestfUB 3 Nr. 679 Anm. 3).
- S. 23 zur Literatur für Gottfried von Arnsberg: Féaux de La-croix Karl, Geschichte Arnsbergs. 1895, Nachdr. 1971 S. 47. — Als 5. Absatz hinzufügen: *Godefridus prepositus, qui dedit V m.* (Nekrolog Überwasser zum 20. Januar: Msc. 1 Nr. 80 Bl. 5; Domneurolog zum 22. Januar).
- S. 27, Z. 32 zur Quellenangabe: Lettres de Clément VI 1342—1352 t. 1 S. 222 Nr. 686 und S. 452 Nr. 1282.
- S. 38, 2. Z. v. u. 17. September 1394 Domherr zu Münster (Wedinghausen U. 233).
- S. 39, Z. 16 nach „1254“ einfügen: 22. April 1400 mit Wilhelm Freseken d. J., *scolaris, dispensatio super defectu natal.* (RepGerm. 2 S. 368).
- S. 39, Z. 19 anfügen: 23. März 1402 *confirmatio permutationis inter ipsum et Gerardum de Awic, canonicum Mon., de obedientiis de Stockrode, Rokeslere et de altari sancti Johannis evangeliste in Woltbeke* (RepGerm 2 S. 318 f.).
- S. 39 zum Siegel Wilhelm Fresekens: Sein Siegel hängt als Nachbesiegelung auch an den Kapitelsstatuten von 1313 (WestfUB 8 Nr. 840).
- S. 41, 3. Abs., Z. 4 einfügen: 25. März 1413 verpachtet in seinem Auftrage der Pfarrer Konrad von Nassau eine Weinrente (Freiherrl. Stein'sches Archiv, Nassau U. 466).
- S. 43, 2. Abs. Dietrich Droste resignierte am 8. April 1461 (vgl. RepGerm 8 Nr. 5900).
- S. 44, 2. Abs. beginnt: Johann versprach am 8. April 1461 seinem resignierenden Vorgänger eine Rente von 50 Goldg. (RepGerm 8 Nr. 5900), 14. d. M. desgl., 21. d. M. stand er im 13. Lebensjahr, 16. Juni d. J. im 15. Lebensjahr, bat um Dispens wegen Besitzes zweier inkompatibler Pfründen (RepGerm 8 Nr. 2773).
- S. 44, 2. Abs. nach Z. 4 einfügen: 3. Juni 1462 Besitzer von Domkanonikaten in Lüttich und Utrecht, Dompropst in Münster (RepGerm 8 Nr. 2773).

- S. 48, 3. Abs., Z. 1 Quelle zum Todestag: 1 G A. 5 a Bl. 2.
- S. 49 zu Wilhelm Ketteler, dem 3. Abs. anfügen: Er resignierte am 29. August 1553 seine Dompräbende zu Händen des Turnars (1 G A. 5 a Bl. 2).
- S. 50, 2. Z. v. u. verbessere Ubbenhorst statt Ubbenhovt.
- S. 57 Abs. 2 beginnen: Goswin wurde nach der Resignation Heinrichs von Münster am 31. August 1555 präsentiert (1 G A. 5 a Bl. 2).
- S. 59 dem 4. Abs. anfügen: bestattet am 19. d. M. (Msc. 7 Nr. 1011 Bl. 13).
- S. 60 Ferdinand von Bayern wurde am 7. Oktober 1577 geboren; zu Abs. 3: Wahl des Dompropstes (2 A U. 106).
- S. 61, Abs. 2 anfügen: Verwalter der Dompropstei waren der Domküster Johann von Velen und der Domkellner Dietrich von Plettenberg (2 A U. 107). Diese resignierten die Verwaltung am 18. Februar 1612 (ebd. 108).
- S. 62 zu Otto von Dorgelo 2. Abs. einfügen: 24. Oktober 1583 *canonicus Osnabrugensis, discessit in patriam, semper XX pauperes alere consuevit*, zeigte sich sehr stark im Glauben (Collegium Germanicum, Alumnverzeichnis).
- S. 69 Das Bildnis Wilhelms von Fürstenberg ist nach Mitteilung von Herrn Dr. Helmut Lahrkamp nicht von dessen Bruder, sondern 1667 in Rom von dem Maler Ferdinand Voet gemalt worden.
- S. 98, 2. Abs. einfügen: 1245 *cantor* (Sloet 2 S. 658 Nr. 650).
- S. 110 zum Siegel Hermanns von Hövel: Das Siegel hängt, ohne Umschrift, auch am Kapitelsstatut von 1313 als Nachbesiegelung (WestfUB 8 Nr. 840).
- S. 124, Abs. 3 Memorie auch in S. Martini am 20. November (Nekrolog S. Martini Bl. 75).
- S. 137, Z. 29 verbessere die Quellenangabe: FM Ger. U. statt Allg-UrkSlg U. 1197.
- S. 141, Z. 6 Quelle: 1 G A. 5 a Bl. 2.
- S. 151 Johann Rotger Torck weilte 1645–1647 auf dem Collegium Germanicum (Schmidt S. 308).
- S. 152, Z. 27 verbessere Schulte statt Schütte.
- S. 155 Matthias Friedrich von der Reck, Collegium Germanicum 1661 (Schmidt S. 288).
- S. 163 Der Domscholaster Escelinus ist wohl identisch mit dem Domscholaster Heinrich von Utrecht (S. 166 f.).

- S. 163 Gerhardus: zum 2. Abs.: *in memoria Gerhardi IV sol.* zum 10. Juni (CTW 2 S. 53), wohl auf ihn zu beziehen.
- S. 166 zwischen den Domscholastern Dietrich von Engern und Heinrich von Utrecht ist einzufügen: 1189 *Adolfus scolasticus*, Zeuge (Erhard, Cod. 2 S. 205 Nr. 492).
- S. 167 zur Memorie Heinrichs von Utrecht: 24. April Hezelin oder Escelin, Diakon, Scholaster (Msc. 1 Nr. 9 S. 202) und *Esselinus diaconus et scolasticus* ohne Tag (CTW 2 S. 60); vgl. Escelinus S. 163.
- S. 169 Memorie Wennemars von Silvolde auch in Überwasser zum 16. April (Nekrolog Überwasser).
- S. 170, Z. 4 einschieben: 1214 *G(odefridus) prepositus et H. decanus s. Lutgeri* (OorkBUtrecht 2 S. 85 Nr. 618).
- S. 170, 3. Abs. Die Vermutung trifft zu, vgl. auch *Godefridus presbiter Madelberte virg.* (d. i. 7. September) *X sol.* aus der fünften Obödienz (CTW 2 S. 67).
- S. 177 Zwischen den Domscholastern Machorius von Rhede und Rudolf von Steinfurt sind einzuschieben: Friedrich de Wendt und, nach dessen Resignation, Hermann de Wendt, dieser 16. Februar 1363 Domscholaster in Münster, *non obstante canonicatu Mindensi* (Urbain V 1362–1370. Lettres communes ... par Marie-Hyacinthe Laurent t. 1. Paris 1954/58 S. 188 Nr. 2024).
- S. 178, 2. Abs. beginnen mit: 18. Dezember 1362 päpstliches Mandat, ihm die Domscholasterei zu übertragen, nachdem Friedrich de Wendt die Propstei Schildesche erhalten und auf die Domscholasterei verzichtet hat (Urbain V 1362–1370. Lettres communes ... par Marie-Hyacinthe Laurent t. 1. Paris 1954/58 S. 532 Nr. 4743).
- S. 181, 2. Abs. Heinrich von Keppel wird schon 1431 als Vicedominus genannt, als er als Bevollmächtigter des Bischofs von Münster auf dem Konzil weilte (DtReichtagsakten 10,1. 1957 S. 569). Die Zeitangabe kann freilich nicht zutreffen (vgl. hier S. 263 f.).
- S. 186 zu Abs. 2: *Katharina Volkerynck, famula quondam Joannis Valken scholastici* (Tibus, Jakobipfarrei S. 9).
- S. 189, 2. Abs. Quelle für das Todesdatum: 1 G A. 5 a Bl. 2.
- S. 191, 2. Abs. Quelle für die Präbendierung: 1 G A. 5 a Bl. 3.
- S. 193 zu Konrad von Westerholt: In seinem, am 28. März 1605 in Bocholt, wo er damals lebte, aufgesetzten Testament bedachte er folgende Erben: Bernhard von Westerholt zu

- Lembeck (5000 Rtl.), Rotger Torck zu Vorhelm (1000 Rtl.), Johann von Heiden (1000 Rtl.), D. (1000 Rtl.), Walter Platen (900 Rtl.), Jutta von Westerholt, Witwe von Oer (750 Rtl.), Godeke Schenking (500 Rtl.), Elsabe von Beveren, Witwe von Westerholt zur Koppel (500 Rtl.), Ludolf von Galen zu Ermelinghof (300 Rtl.), Bernhard von Ittersum (100 Rtl.). Alle übrigen Güter, auch das Wohnhaus in Bocholt, fielen an seine Ehefrau Anna von Liefstal. Kinder hatte das Ehepaar nicht. Zwei natürliche Töchter Anna und Elisabeth erhielten 2000 Rtl. Seine erste Ehefrau Odilia von Quadt zu Wickrath wird als verstorben erwähnt (ArchRomberg, Brüninghausen U.). Konrad von Westerholt verstarb kurz darauf in Bocholt.
- S. 201, 2. Abs. Collegium Germanicum (Schmidt S. 288).
- S. 209 Aufgrund der Memorie wohl ein Angehöriger der Familie von Steinfurt.
- S. 210 Unter Wikbold: Die Gleichsetzung mit Wikbold Stutte ist irrig, vgl. S. 534.
- S. 215 Gerhard von Kuik war nach Jacobus Albertus Coldeweyj, *De Heren van Kuyc 1096–1400*. Tilburg 1981 S. 230 ein Sohn des Ehepaars Heinrich von Kuik und NN von Putten (Tochter Johanns von Putten und der Alheidis von Altena). Er war Propst zu St. Odilienberg, erwähnt als solcher 1265–1297.
- S. 220 zwischen die Domkümer Helias de Ventodoro und Rotger Schunde ist einzuschieben: Bernhard von Beckum 10. März 1372 *Bernd van Bechem, eyn vorwarere der domkosterye thon dome tho Munstere* (GV U. 48).
- S. 224 Die Urkunde vom 17. Juli 1421 ist gedruckt: Niesert, MUS 5 S. 460.
- S. 240 nach dem 1. Abs. einschieben: Christoph Bernhard stiftete 1648 *pace conclusa* für den Dom ein Gemälde Christus am Kreuz des niederländischen Malers Thomas Willeboerts Bosschaert († 1654); vgl. Geisberg 5 S. 352 f. (Hinweis Dr. Helmut Lahrkamp).
- S. 252, 2. Abs., 9. Z. ergänzen: 1232 *cellerarius* (INAWestf 2,2 S. 56 Nr. 1).
- S. 257 f. zu Hermann von Strünkede: 3. Juli 1365 (INAWestf 1,4 S. 124 Nr. 16), 9. April 1367 (Msc. 1 Nr. 96 Bl. 314), 27. September 1369 (ebd. Bl. 258), 28. Februar 1371 (ebd. Bl. 315), 8. Mai 1380 (CroyArch, Merfeld U.), 18. Oktober 1380 (INAWestf Bbd. 1,2 S. 165 Nr. 257), 25. Mai 1387

- (Msc. 1 Nr. 69 Bl. 162). — Sein Siegel: WestfSiegel 169 Nr. 10.
- S. 263 Johannes Valke Abs. 3: Urkunde gedruckt bei Niesert, BeitrMünstUB 1,2 S. 416.
- S. 265 Dietrich Haver erscheint am 25. September 1429 als *clericus Coloniensis diocesis* und Zeuge in Münster (DVikBurse U. 29).
- S. 288, 2. Abs., 6. Z. einfügen: 9. August 1294 *Gothardus de Monasterio cantor* (INAWestf Bbd. 3 S. 13 Nr. 95).
- S. 292, 2. Abs. Burchard wird als *fundator vicariae s. Elisabeth genannt* (StadtAM B, Causae discuss. 301).
- S. 292 zu Dietrich von Waldeck, verbessere 1344—1347 statt 1341.
- S. 296 zu Engelbert Vridag unterer Abs. 12. Z. einfügen: 11. September 1426 (Assen U.).
- S. 297 zu Lutzo von Heiden, 1452—1458, statt 1459; 2. Abs. einfügen: 8. Oktober 1427 Archidiakon zu Sendenhorst (MünstUB 1,1 Nr. 549).
- S. 304 letzter Abs.: zu den Kindern gehörte wohl auch der Meister Adolf von Büren, der mit einer Catharina verheiratet war (Velen U. 255).
- S. 307 Quelle für die Präbendierung Caspar Schenckings: 1 G A. 5 a Bl. 3.
- S. 308 Quelle für die Präbendierung Adolfs von Raesfeld: 1 G A. 5 a Bl. 3.
- S. 308 zu Wennemar von Aschebrock: Seine Mutter Anna von Billerbeck starb 1590 und wurde in der Jacobikirche in Münster bestattet (Geisberg 6 S. 319). Die Präsentierung des Domherrn fand nach dem 18. August 1567 statt (1 G A. 5 a Bl. 4).
- S. 311 Rotger von Asbeck wurde am 28. Februar 1575 an der Universität Paris immatrikuliert (Ger. U.).
- S. 313 zu Wilhelm von Elverfeldt, letzter Abs.: Der Domkantor lebte noch am 5. September 1625. Vorletzte Zeile: verbessere Huck statt Hunck.
- S. 318 Johann Caspar von Letmathe nahm am 4. Mai 1666 500 Rtl. zur Studienreise nach Frankreich auf (TelgterUB L 551).
- S. 322, 2. Abs., 1. Z. hinter Collegium Germanicum: Schmidt S. 275.
- S. 327, 9. Z. 1214 auch: OorkBStichtUtrecht 2 S. 85 Nr. 618.
- S. 329 1245 auch Sloet 2 S. 658 Nr. 650.

- S. 333, 4. Z. einfügen: 12. September 1294 Domherr (Johanniter Steinfurt U. 83).
- S. 334, 17. Z. der genannte Walter von Herringen studierte 1292 in Bologna (Knod Nr. 1415; vgl. WestfUB 3 Nr. 1279 zum 13. Mai 1285).
- S. 335 sehr gutes Siegel auch: Johanniter Steinfurt U. 145 vom 24. Oktober 1307.
- S. 336 zu Dietrich von Remen 2. Abs. 1. Z.: Zeuge in Oldenzaal, auch in OorkBStichtUtrecht 4 S. 544 Nr. 2361.
- S. 345, 1. Abs. anfügen: Um sein Kanonikat supplizierte am 19. April 1459 Johann von Raesfeld (RepGerm 8 Nr. 3743).
- S. 349, 2. Abs. Testament Bernhards von Raesfeld vom 4. August 1568: Diepenbrock U. 1084.
- S. 353 zu Dietrich v. Plettenberg: Collegium Germanicum, Schmidt S. 285.
- S. 363, Z. 14 ergänze: 27. Oktober 1470 (DBurse U. 65).
- S. 366 als verstorbene *famula* Hermanns von Hörde wird *Reyneke Lysinck* genannt (Tibus, Jakobipfarrei S. 10). Die Testamentsvollstrecker waren Riquin von Kerssenbrock, Domherr, Gottfried Saggelen, Domvikar, und Wennemar von der Horst, Domscholaster (ebd.).
- S. 369, letzte Z.: Quelle für das Datum 26. Oktober 1552: 1 G A. 5 a Bl. 2.
- S. 370 zu 2. Abs. 1585 gab Maria Smedemans dem Pastor von S. Jacobi 30 Rtl. für Memorien, darunter auch am Sterbtag Bernhard Korffs gen. Schmising (Tibus, Jakobipfarrei S. 34).
- S. 372, Z. 18 einfügen: 16. September 1666 Wahlkapitulation als Propst am Alten Dom (Alter Dom U. 441).
- S. 373, Z. 19/20 streichen: „19. Juni 1666“ bis „U. 441“.
- S. 379 nach *Theodericus acolitus Werdinensis* einfügen: *Bernhardus presbiter* 24. Januar, *IX sol.* aus der vierten Obödienz (CTW 2 S. 59).
- S. 380, Z. 18 dazu: *Fredericus presbiter, frater noster, pro quo dantur IX sol.* aus dem Oblegium Spiekerhof (CTW 2 S. 55).
- S. 381 nach Z. 4 ergänzen: *Ratbrath presbiter* (wie vor).
- S. 382 nach 26. Z. ergänzen: *Werimarus clericus* 27. November, *VI sol.* aus dem Zehnt zu Sandrup (CTW 2 S. 152), Memorie im Dom 30. November (Msc. 1 Nr. 9).
- S. 383 zu Nithing vgl. Gabriele Meier, Die Bischöfe von Paderborn und ihr Bistum im Hochmittelalter (Paderborner Theol. Studien 17) 1987 S. 67.

- S. 385, Z. 2 ergänze: 24. Januar *VI sol.* aus der fünften Obödienz (CTW 2 S. 67).
- S. 387, 3. Z. v. u. lies Nr. 295 statt 259.
- S. 395 nach Berno einfügen: Der RegEbfKöln 2 S. 148 Nr. 850 als *canonicus Monasteriensis* bezeichnete *Arnoldus Hart*, Bruder des Kölner Domherrn Hermann, ist zweifellos Kanoniker zu Münstereifel gewesen.
- S. 396 unter Simon Z. 5 ergänzen: 1188 *Symon (capellanus)* (ebd. S. 196 Nr. 479).
- S. 399 nach Hartbertus einfügen: *Heribordus (capellanus)* (ebd. S. 196 Nr. 479).
- S. 402, 3. Z. einfügen: 1214 *Heinricus decanus* (WestfUB 3 Nr. 84).
- S. 405, 1. Abs. anfügen: *XV. Kal. Maii VIII sol.* aus der fünften Obödienz (CTW 2 S. 67).
- S. 406 letzte Z. Vielleicht identisch mit *magister Rolandus de Burch* (OorkBStichtUtrecht 5 S. 529 Nr. 3055), der jedoch nicht als Domherr bezeichnet wird, zu 13. April 1228.
- S. 412, 6. Z. v. u. einfügen: 1231 nach 9. September *prepositus s. Martini* (OorkBStichtUtrecht 2 S. 248 Nr. 822).
- S. 414, 6. Z. einfügen: 13. April 1228 *dominus Fredericus decanus de Vrekenborst* (OorkBStichtUtrecht 5 S. 529 Nr. 3055); am Schluß von Abs. 1 anfügen: vielleicht *V. Kal. Aprilis Fredericus presbyter* (CTW 2 S. 55).
- S. 427, 1. Abs. Friedrich ist wohl mit *magister F.*, Küster zu S. Martini, identisch, 1260 (WestfUB 3 Nr. 655 und 659), 9. April *memoria domini Frederici maioris ecclesie canonici* (Nekrolog S. Martini Bl. 24), 4. April *Fredericus canonicus Mon.* in Marienfeld (Dorow S. 134).
- S. 428 zu Hermann von Holte: 24. September 1246 (WestfUB 5 S. 216 Nr. 467), 1253 *Hermannus prepositus* (WestfUB 7 Nr. 814), 30. Juni 1261 (INAWestf 2,2 S. 122 Nr. 1).
- S. 454, Z. 20 einfügen: 2. März 1329 (1 R A. 308).
- S. 476, Z. 13 einfügen: 17. Dezember 1324 päpstliches Mandat an den münsterischen Domherrn Heinrich von Jülich (Lettres de Jean XXII 1316–1334. Textes et analyses par Arnold Fayen t. 1. Rome/Bruxelles/Paris 1908 S. 542 Nr. 1459).
- S. 481 zu Otto von Hessen: Nach Friemann war er ein Sohn des Landgrafen Otto II. und der Adelheid von Ravensberg.
- S. 484, 4. Z. v. u. einfügen: 11. Oktober 1351 verkauft Arnold Buck von Karssem, Domdechant zu Magdeburg und Domherr zu Münster, sein Haus im Ksp.(!) Wedderden (Ten Cate, Het

- Archief van Vergadering en Convent te Albergen. 1961 Reg. 9).
- S. 492 zu Robinus von Sayn. Nach Friemann, Familientafel war er ein Sohn Graf Johanns I. von Sayn und Elisabeths d. Ä. von Hessen, einer Tochter Heinrichs I. von Hessen und Adelheids von Braunschweig.
- S. 492 zu Adolf von Waldeck. Er war ein Sohn Graf Ottos von Waldeck und der Sophia von Hessen.
- S. 494 zu Gottfried Borste: *Godefridus de s. Cuniberto, canonicus b. Marie virg.* zu Aachen, war am 27. Juni 1360 verstorben, als der Priester *Alvinus de Braken* um seine Pfründe bat (Suppliques d'Innocent VI S. 605 Nr. 1476).
- S. 495 Hermann Galigan *de Aldenzale, magister in artibus, in theologia Parisiis studens*, erhielt am 4. April 1336 eine päpstliche Expektanz an den Bischof von Verden und den Dechanten von St. Marien in Utrecht (Benoit XII 1334–1342. Lettres communes ... par J. M. Vidal t. 1. Paris 1903 S. 271 Nr. 2950).
- S. 496 zu Dietrich von Enschede vgl. ArchGUtrecht 39. 1913 S. 345 ff.
- S. 500 zu Johannes Ludovici Galli. Der erwähnte Oheim Menricus Hane wird am 21. September 1334 als *canonicus Mon. ecclesie* und Anwalt des Pfarrers Wolfhard von Paffendorf erwähnt (RegEbfKöln 5 Nr. 254).
- S. 503 f. zu Otto von Solms: 26. April *obiit dominus Henricus de Zolmis, qui contulit II molt siliginis ex domo dicta Leppinchoff in parochia Enschede pro sui et domini Ottonis, filii sui, canonici Mon., memoria peragenda* (Nekrolog von St. Plechelmi in Oldenzaal: ArchGUtrecht 15. 1887 S. 167 f.).
- S. 506 zu Hildebrand Lange: Die genannte Supplik auch bei U. Berlière, Suppliques d'Innocent VI 1352–1362 S. 117 Nr. 302. Ferner 9. Mai 1363 *Hildebrandus Lange, nepos Johannis de Breydenscheyde, ambassiatoris Ungarie regis, canonicus Xantensis, supplicat de beneficio ad collationem episcopi Leodiensis* (Suppliques d'Urbain V 1362–1370 Nr. 835).
- S. 507 zu Bernhard Travelman: 30. Juli 1365 zeigt er an, daß Johannes Schumer ein Kanonikat in Lüttich erhalten und daraufhin sein Kanonikat in Münster resigniert habe; im Tausch mit Heinrich von Suderlande, Thesaurar zu St. Kunibert in Köln, erhält Bernhard nun eine päpstliche

Provision auf das Kanonikat in Münster (Lettres d'Urbain V 1362–1370 t. 1 S. 714 Nr. 1571).

- S. 509 Adolf von der Mark supplizierte nach seiner Ernennung zum Bischof von Münster für den Sekretär seines Bruders, des Grafen von der Mark, Gottfried Volenspit, um Verleihung der bisher von ihm, Adolf, besessenen Dompfründe (Suppliques d'Innocent VI 1352–1362. Textes et analyses publiés par D. Ursmer Berlière O. S. B. Rome/Bruxelles/Paris 1911 S. 408 Nr. 977).
- S. 516 zu Heinrich von Reyp (Reep): 8. November 1362 *canonicus Xantensis*, besitzt päpstliche Provisionen auf Domkanonikat, Präbende und Offizium Gronover in Münster (Urbain V 1362–1370. Lettres communes ... par Marie-Hyacinthe Laurent t. 1. Paris 1954/58 S. 127 Nr. 1645; Les registres d'Urbain V 1362–1363 ... par M. Dubrulle. Paris 1916 S. 48 Nr. 450).
- S. 516 nach Heinrich von Reyp einschieben: Johannes Schumer, *clericus Osnabrugensis*, im Dienste von Hugo von Saint-Amand, 1347 Vikar in Soest, 1350 Expektanz auf eine Präbende in Bonn, 1351 desgl. zu St. Kunibert in Köln, 27. Dezember 1361 Domherr zu Münster, Kanoniker zu St. Kunibert und in Münstereifel, 1362 bacc. iur. can., Kanoniker zu Soest, ohne Erwähnung des Domkanonikats zu Münster, 1363 Kanoniker zu Bonn und Lüttich, verzichtet auf alle anderen Pfründen, 1365 Universität Bologna, Prokurator der deutschen Nation, 1371 Domherr in Mainz, gest. vor 16. Januar 1399 (Lettres d'Urbain V 1362–1370 t. 2. Textes et analyses publiés par Camille Tihon. Rome/Bruxelles/Paris 1932 S. 105 f. Anm. 1).
- S. 519 einfügen: 1362 *Johannes Gastelli mag., Laudunensis diocesis*, suppliziert um eine münsterische Pfründe *non obstante parochiali ecclesia de Castello Cameracensis diocesis* (Suppliques d'Urbain V 1362–1370. Textes et analyses publiés par Alphonse Fierens. Rome/Bruxelles/Paris 1914 Nr. 333). — *Theodericus de Hasselt de Campis, mag. Traiectensis diocesis*, suppliziert um eine Dompfründe in Münster (ebd. S. 101 Nr. 364). — *Conradus Pulcerii (Puecerii?)*, 7. September 1363 *canonicus Mon.*, hat die Dompfründe nach der Resignation von *Giraudus dictus Volk* und im Tausch gegen ein Kanonikat zu Meschede mit *Johannes de Pavone* erhalten (Ur-

- bain V 1362–1370. Lettres communes ... par Marie-Hyacinthe Laurent t. 1. Paris 1954/58 S. 262 Nr. 2517).
- S. 519 zu Konrad von Westerhem: 18. Mai 1364 Adressat eines päpstlichen Schreibens (Lettres d'Urbain V 1362–1370. Textes et analyses recueillis par † Alphonse Fierens, publiés par Camille Tihon t. 1. Rome/Bruxelles/Paris 1928 S. 491 Nr. 1153).
- S. 521 einfügen: Johannes von Ahaus (*Abus, Abys*), *clericus Mon. diocesis*, unbepfründet, suppliziert am 23. September 1365 um die von Johannes Schumer (*Schoumer*) dimittierte münsterische Dompfründe (Suppliques d'Urbain V 1362–1370 t. 1 S. 596 f. Nr. 1573), wohl ohne Erfolg.
- S. 521 zu Lubbert von Lasterhusen: 1. Juni 1368 *existens cum decano ecclesie s. Servatii Traiectensis, diocesis Leodiensis, nuntio apostolico in partibus Alamanie, a quodam tiranno captus et incarceratus*, lag zwei Monate im Gefängnis bei Wasser und Brot, zu großer Armut gelangt, hatte die ihm zugesagte münsterische Dompfründe mit der bischöflichen Kaplanei Lohn nicht erlangt, erhält nun eine Expektanz auf ein Domkanonikat in Lüttich, streitet um die Pfarrei Lehem (Zelhem?) (Lettres d'Urbain V 1362–1370 t. 2 S. 136 Nr. 2214).
- S. 522 zu Konrad Potter: 20. April 1373 Kanoniker des Domstiftes Münster, Zeuge in Köln (Inventar des Stiftsarchivs Xanten 1119–1449 1. Band bearb. von Carl Wilkes [INARh 2] 1952 Nr. 649).
- S. 527 zu Johannes von Bachem: Nekrolog St. Martini 5. Dezember (Nekrolog St. Martini Bl. 78).
- S. 530 zu Dietrich Bertoldinck: 1. Februar 1369 Zeuge (INA Westf Bbd. 3 S. 441 Nr. 28), 23. Juni 1371 *dominus Beroldinc* (ebd. S. 442 Nr. 33).
- S. 532 einfügen: 11. November 1378 Johannes von Lodenaken, *Petri Portuensis episcopi capellanus et capellae magister*, mehrere Expektanzen *non obstante quod canonicatum et prebendam Mon. obtinet* (Documents relatifs au Grand Schisme. Textes et analyses recueillis par † Carl Hanquet, revus et publiés par D. Ursmer Berlière O. S. B. t. 2. Lettres de Clément VII 1378–1379. Rome/Bruxelles/Paris 1930 S. 29 Nr. 104), am selben Tage *canonicus Mon., capellanus et magister capellae domini cardinalis Florentinensis*, Expektanz auf ein Kanonikat zu S. Servatii in Maastricht (ebd. t. 1. Suppliques de

Clément VII 1378–1379. Rome/Bruxelles/Paris 1924 S. 32 Nr. 100).

- S. 533 einfügen: Albert Hake (*Haec, Hact*), *clericus Traiectensis diocesis*, 27. September 1378 Expektanz auf ein Domkanonikat in Osnabrück (Documents relatifs au Grand Schisme. Textes et analyses publiés par Carl Hanquet t. 1: Suppliques de Clément VII S. 501 f. Nr. 1818), November 1378 Expektanz auf eine Präbende zu S. Bartholomaei in Lüttich, besitzt bereits eine Expektanz Gregors XI. auf ein münsterisches Domkanonikat (ebd. S. 472 Nr. 1701).
- S. 534 einfügen: Wikbold Stutte, Arzt König Wenzels, 1379 Domherr (Niesert, MUS 5 S. 257), 22. Juni 1390 Domherr zu Münster (2 A U. 16); vgl. S. 210.
- S. 539 einfügen: Bernhard Blomen, 1378/1394 suppliziert um eine Dompfründe in Münster (RepGerm 1 S. 10 f.), wohl vergeblich.
- S. 541 zu Johannes von Dülmen: 22. April 1391 *magister in artibus*, päpstlicher Kaplan, Dr. decret., Auditor der Kurie in Rom, Domherr zu Münster (RepGerm 2 S. 609).
- S. 542 einfügen: Heinrich von Schaumburg, Sohn Graf Heinrichs, Domherr zu Münster, 1400 als Student in Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 59 Z. 7).
- S. 545 zu Heinrich von Karssem: 7. Dezember 1421 (DVik U. 128).
- S. 547 zu Hermann Droste: 24. Februar 1423 Zeuge (Msc. 7 Nr. 1002 S. 230).
- S. 550 zu Alexander von Oer: 3. Februar 1456 überträgt er seine Vogtei über Balhorn, Posinctorp und Wesseling im Ksp. Enniger an seinen Sohn Heidenreich von Oer (Haus Geist U. 2).
- S. 560 zu Johannes von Bevern: 29. Juli 1460 *Johannes et Wenermarus de Beveren germani, canonici Mon., qui contra statutum dicte ecclesie de dividendis officiis se opposuerunt et de obtinendo officio exclusi, deinde admissi fuerunt, confirmatio admissionis* (RepGerm 8 Nr. 2728).
- S. 567 zu Heinrich Korff: Memorie am 9. September (1 S A. 34).
- S. 568 zu Dietrich Stael: Ostern 1468 an der Universität Erfurt immatrikuliert (Weissenborn S. 139 Z. 44).
- S. 571 einschieben: Bernhard Bartholomaei Domherr, Familiar des Priesterkardinals Dominicus tit. s. Crucis in Jerusalem, gest. vor 3. September 1458; um seine Dompfründe in

- Münster bewarb sich *Johannes de Pomerio doctor decret., de militari genere, clericus Coloniensis diocesis, cubicularius pape*, ohne Erfolg (RepGerm 8 Nr. 3704). — Dietrich von Wisch, Domherr zu Münster, heiratete vor 5. Dezember 1461 die Witwe Eberts von Alpen. Seine Präbende fiel an Dietrich Nagel, der darüber in Streit mit Dietrich von Wisch d. J. geriet (RepGerm 8 Nr. 5923).
- S. 573 zu Johannes von Bongard: 28. Juli 1459 *clericus Coloniensis diocesis*, Pfarrer in Wevelinghoven, Dr. decret., 31. Dezember 1459 u. a. Domherr zu Münster, 26. Mai 1460 Subdiakon, Supplik *de non promovendo ad VII annos, fiat ad II annos*, 3. Juni 1460 Domherr in Münster, Familiar und *cubicularius* des Papstes, 27. April 1462 desgl. (RepGerm 8 Nr. 2752). — Zu Heinrich von Wittenhorst: 5. Februar 1503 Besitzer des Amtes Gassel (Hagenbeck U. 366), 10. Februar 1508 (DVik U. 270).
- S. 575 einfügen: Marcellus von Inghen *magister in artibus*, 30. Juni 1369 päpstliche Provision auf ein Kanonikat in Bonn, Expektanz auf eine Dompfründe in Münster (Lettres d'Urban V 1362—1370 t. 2 S. 245 Nr. 240), 13. Juli 1369 Kanoniker zu St. Severin in Köln, Indulgenz zur Lehre in der Artistenfakultät zu Montpellier (ebd. S. 248 f. Nr. 2404 f.). — Weitere Memorie von Nikolaus von Bevern durch die Domvikare: 6. März (1 S A. 34) und 22. August (ebd.).
- S. 576 zu Everhard von Velmede vgl. Wilhelm Zuhorn, Geschichte des Klosters und der katholischen Gemeinde zu Camen. 1902 S. 105 Nr. 78.
- S. 600 einfügen: Florenz von Langen, *canonicus Mon.*, Besitzer der Kapelle S. Viti in Freckenhorst, gest. vor 28. März 1528 (DA 9 A. 1 Bl. 19), Domherr?
- S. 600 f. zu Michael von der Leyen: 1559 *Michael a Petra alias Leie* genannt (1 G A. 5 a Bl. 3).
- S. 602 zu Reiner von Velen: Er ist ein Sohn Hermanns von Velen und seiner Frau Margaretha von Raesfeld (Eheberedung seines Bruders 1535).
- S. 606 einschieben: Hermann von Fürstenberg (*Forstenberch*), 7. September 1537 Domherr (Assen U.), 4. Oktober d. J. desgl. (ebd.), 1497 Student in Bologna (ZVaterländG 49. 1891 t. 1 S. 73). Über ihn: Fürstenbergsche Geschichte 2.

- 1971 S. 42 f. Der Domherr ist am 13. September 1547 gestorben. Er entstammte der Linie zu Waterlappe.
- S. 607 zu Johannes von Neheim: Er ernannte am 12. Dezember 1540 folgende Bevollmächtigte zur Entgegennahme von Pfründen: Andreas Valke, Johann Nagel, Jodocus von der Recke, Domherren, Gerhard Schroderken und Johann von Mollen, Kanoniker am Alten Dom, magister Caspar Kock von Bielefeld lic. legum und Heinrich Berstrate, Domvikare, sowie die römischen Notare Martinus Romanus, Martinus Lupi, Jacobus Corteius, Johannes Romelincq, Johannes Dalde, Johannes Mynsche, Heinrich Hövel, Franciscus Pels, Alexius Schurman und Heinrich Voltelen (FM Ger. U.). — zu Johann Nagel: Von seiner Magd Else Goeking hatte er einen Sohn Hermann (Westerwinkel U. 2277).
- S. 610 zu Gottfried von Schwarzburg: Die genannten Bevollmächtigten waren Heinrich von Plettenberg, Domscholaster zu Münster, Johann Knipperdolling, Dechant am Alten Dom, Johann Elies, Dechant zu Überwasser, Christian von der Wick lic., Syndikus der Stadt Münster, Gerhard von Welfeld lic., Syndikus des Domkapitels, Georg Schorn doctor legum, lic., Heinrich Berstrate und Anton Tunnitius, Domvikare, Franciscus Werne, Sekretär der Stadt, Franciscus Schade, Prokurator des Hofes (FM Ger. U.).
- S. 613 zu Heinrich von Rhede: 1553 *Hinricus de Rhede nondum fuit emancipatus* (1 G A. 5 a Bl. 2), 4. Dezember 1554 desgl. (ebd.), Oktober 1558 emanzipiert *et iuxta introitum possessionis prefertur in ordine domino Theodorico Ketteler, Johanni Morrien, Raesfeldt scholastico et reliquis iunioribus* (ebd. Bl. 3).
- S. 616 Wilhelm von Hatzfeld resignierte vor dem 2. Oktober 1559 (1 G A. 5 a Bl. 3).
- S. 619 Heinrich von Diepenbrock ergriff am 15. April 1566 Possession (1 G A. 5 a Bl. 4).
- S. 621 zu Johann Torck: Er resignierte im November 1613 zugunsten Johann Wilhelms von Rhede (1 G A. 14).
- S. 625 Bernhard von Oer wurde am 5. Oktober 1541 getauft.
- S. 630 zu Johann von Letmathe: Agnes Valke zu Rockel war eine Tochter Jaspars Valkes und der Agnes von Merveldt zu Rockel. Die Kinder des Ehepaars wurden am

6. Dezember 1597 vom Offizial legalisiert (TelgterUB L 410).
- S. 631 Johann von Keppel wollte kurz vor seinem Tode, am 5. August 1586, seine Präbende mit Hermann von Keppel, Vikar S. Benedicti *in sacello Aegidiano*, tauschen (1 G A. 5 c).
- S. 632 Hermann von Wachtendonck starb am 3. August 1581.
- S. 633 zu Philipp Jakob Husmann: 18. April 1589 an der Universität Siena, *Mon. et Leodiensis canonicus* (Fritz Weigle, Die Matrikel der deutschen Nation in Siena 1. 1962 S. 101 Nr. 1705).
- S. 642 einfügen: 1. Juli 1609 *canonicus emancipatus ecclesie Mon., confirmatio prepositure s. Martini post resignationem Johannis Torck, canonici ecclesie Mon.* (MLA 2,1 Nr. 12 Bl. 34).
- S. 646 Wilhelm Ketteler war ein Sohn Hermanns zu Assen. Dieser versprach am 24. August 1592, Wilhelm werde im Oktober d. J. zugunsten von Heidenreich von Letmathe resignieren, dessen Bruder Johann von Letmathe dafür 3100 Rtl zahlte (TelgterUB L 392).
- S. 649 Georg von Holdenhausen supplizierte als Kleriker der Mainzer Diözese am 1. Februar 1595 um die Dompräbende des verstorbenen Johann von Velen (1 G A. 5 h).
- S. 650 Franz von Letmathe quittierte am 5. September 1598 über die Abfindung durch seinen Bruder Johann (TelgterUB L 421). Die Konkubine des Domherrn Franz von Letmathe, Agnes gen. Letmathe, war eine Tochter des Ehepaars Friedrich Manto gen. Custers in Lengerich und Anna Manto gen. Ledebur (StadtMünster B, Causae civ. 2326 mit Verwandtschaft).
- S. 652 f.: Temmo von Bocholtz schenkte am Tage vor Palmarum 1626 seiner langjährigen Magd Else Luermans von Os-nabrück einen Garten vor dem Neubrückentor. Dafür sollte sie seine natürliche Tochter Elisabeth, von Agnes Rorup geboren, unterhalten (1 K A. 23).
- S. 654 zu Dietrich von Velen: Die Mutter hieß Margarethe von der Horst, nicht von Raesfeld (Velen U. 554 von 1606).
- S. 659 Dietrich von Ascheberg: Memorie in der Marienkapelle 12. April (1 U 3 A. 4 Bl. 15).
- S. 659 f.: zu Engelbert von Brabeck: 1. August 1635 Testament: Wenn er auf Haus Brabeck stürbe, möchte er in Kirchhellen, sonst im Dom bestattet werden. Seine Schwester

Chiliana war Witwe von Beverförde, seine Schwester Catharina Witwe von Ascheberg. Seine natürliche Tochter Elskén erhielt 300 Rtl., ihre Mutter Grete Steins 100 Rtl. (TelgterUB L 510 u. 512), 30. Juli 1636 Nachlaßverzeichnis (ebd. L 513).

- S. 660 Everhard Schade wurde am 7. April 1619, 18 Jahre alt, von Papst Paul V. als Nachfolger Philipp Jakob Husmanns bestellt und erhielt Dispense (Ahausen U. 646).
- S. 661 Jobst von der Recke besuchte 1608–1611 das Collegium Germanicum (Schmidt S. 288).
- S. 666 Dietrich Adolf von der Recke starb als Bischof von Paderborn am 30. Januar 1661 in Neuhaus, über ihn: Hans Jürgen Brandt und Karl Hengst, Die Bischöfe und Erzbischöfe von Paderborn. 1984 S. 234–240.
- S. 667 zu Heinrich von Letmathe: 29. Februar 1622 Zeugnis des Rektors der Universität Paris für die Zeit vom 1. November 1621 bis 29. Februar 1622 (TelgterUB L 479), 16. Dezember 1634 Auseinandersetzung mit seinen Geschwistern Agnes, Jungfer zu Asbeck, Caspara, Jungfer zu Metelen, Elisabeth, Jungfer zu Nottuln (ebd. L 506).
- S. 669–672 seinen skandalösen Lebenswandel bezeugt auch ein Attest des münsterischen Rates vom 9. Dezember 1677: Er habe *cum diversis concubinis* gelebt, ein Sohn sei unlängst verstorben, eine verheiratete Tochter lebe noch (QForsch-StadtMünster N. F. 4. 1968 S. 34 Nr. 374).
- S. 674 Adrian Wilhelm von Viermundt war ein Sohn des kais. Generalwachtmeisters Johann von Viermundt zu Neersen (geb. 1588, Konvertit, 1621 Reichsfreiherr, 1632 in Köln beim Duell getötet) und seiner Frau Johanna Maria von Vlodorp, wurde 1613 geboren, war später kurbayerischer Obrist, 1651 jülich-bergischer Generalwachtmeister, heiratete in 1. Ehe Johanna Catharina von den Bongart 1639, in 2. Ehe Maria von der Horst, ehemalige Stiftsdame zu Neuß, und starb als kais. Feldmarschall-Leutnant am 15. Juni 1681 (ADB 55. 1910 S. 337). Sein Bruder Ambrosius, Deutschordens-Komtur zu Maastricht, starb 1684, seine Schwester Alvera, Priorin der Sepulchrinerinnen in Jülich, starb 1649 im Geruche der Heiligkeit.
- S. 677 zu Philipp Bernhard von Viermundt vgl. Helmut Lahrkamp, Die Kavaliertour des Philipp Bernhard von Vir-

- mond im Jahre 1639 (Schriftenreihe des Landkreises Kempen-Krefeld 10) 1960, darin die Grabschrift (S. 21).
- S. 678 zu Johann Heinrich von Gertzen: 22. April 1641 an der Universität Köln immatrikuliert (Keussen 4 S. 445 Nr. 747,43).
- S. 682, 9. Z. v. u. verbessere: 338 statt 339.
- S. 695 zu Ludger Engelbert von Ascheberg: 19. November 1653 Dimissorialien zur Annahme der Tonsur in Paderborn, Kollation am 27.(!) April 1662 (1 G A. 8 c).
- S. 702 f.: zu Heinrich Wilhelm de Wendt: Ein Bildnis (Ölgemälde) befindet sich im Besitz der Familie Hoffschulte auf Haus Maikotten in Münster.
- S. 710 Jakob Johann von der Tinnen starb am 17. März 1709 (St. Mauritz A. T 5,64), nicht 1716.
- S. 725 Franz Georg von Schönborn besaß keine Dompfründe in Mainz.
- S. 727, 7. Z. v. u. verbessere 338 statt 339.
- S. 729 f. zu Johann Wilhelm Franz von Nesselrode: 2. November 1728 als Mitglied der *natio Germanica* an der Universität Löwen eingetragen (Josephe Wils, Les étudiants des régions comprises dans la nation germanique à l'Université de Louvain. Louvain 1909 S. 209).
- S. 732 zu Joseph Johann Anton von Schade: 7. Dezember 1728 als Mitglied der *natio Germanica* an der Universität Löwen eingetragen (Wils S. 210).
- S. 735 zu Johann Rudolf von Twickel: Er erhielt 1723 von Kaiser Karl VI. die Ernennung zum Titular-Reichshofrat, war Großkreuzherr des St. Michaels-Ordens und ließ sich 1748 im Alter von 64 Jahren zum Priester weihen.
- S. 742 zu Damian August Philipp Karl von Limburg-Styrum: Er studierte in Würzburg (UnivMatrWürzburg Nr. 16106).
- S. 743 f. zu Clemens August Maria von Twickel: Der Dombherr starb am 26. November 1792. Seine Tochter Victoria war Stiftsdame in Nottuln (ArchHavixbeck).
- S. 762 f.: Franz Johann Karl Felix von Nesselrode starb am 18. Oktober 1816 (DProv. 4 Nr. 39).
- S. 768 Clemens August von Loe starb am 22. April 1814 (DProv 4 Nr. 39).
- S. 770 Engelbert August Maria von Weichs starb im Februar 1815 (DProv 4 Nr. 39). — Levin Johann Franz von Wenge war 1809 Mitglied einer Deputation des Großherzogtums

Berg, die Louis Napoleon huldigte, der einzige Münsterländer, dem Napoleon I. den Orden der Ehrenlegion verlieh (Monika Lahrkamp, Münster in napoleonischer Zeit. 1976 S. 235 und 412).

- S. 775 Caspar Anton Karl Maria von Boeselager diente 1815 als Kapitän im 4. Westf. Landwehr-Infanterie-Regiment (AmtsblProvWestf 1816 Nr. 36 S. 226).
- S. 778 Friedrich Ferdinand Franz Joseph von Boeselager machte die Schlacht von Ligny mit (AmtsblProvWestf 1816 Nr. 36 S. 228).
- S. 803, 2. Sp. nach 4. Z. einschieben: – Melchior, Domkantor 1501–1543 302–305,585.
- S. 834, 1. Sp. Hermann Sohn Hermanns und Hermann, Ehefrau Margarethe von Galen, sind identisch.
- S. 834, 2. Sp. beide Sander Venth sind identisch.
- S. 858, 2. Sp. Hermann Fransois und Hermann Fransois, Kan. St. Martini, sind identisch.
- S. 864, 1. Sp. Gottfried und Johann Gottfried Hönig sind eine Person.
- S. 867, 2. Sp. verbessere Huck statt Hunck.
- S. 924, 1. Sp., 4. Z. v. u. verbessere Johann statt Heinrich.
- S. 929, 1. Sp. verbessere Schulte, Hermann statt Schütte, identisch mit Hermann Schulte.
- S. 939, 2. Sp. verbessere Ubbenhorst statt Ubbenhovt.

### NACHTRÄGE ZU BAND 3

- S. 238 Gottfried Herdinck empfing am 25. September 1599 die erste Tonsur (WR).
- S. 239 Heinrich Kramer stammte aus Münster. Er empfing die Tonsur am 30. April 1603 (WR).
- S. 246 Johannes Lennep empfing die Tonsur am 24. März 1602, die niederen Weihen am 23. Mai 1614 (WR).
- S. 272 Rotger Hoetmaker empfing die Tonsur am 30. April 1636, die niederen Weihen am 8. April 1637, das Subdiakonat am 11. April d. J., das Diakonat am 20. März 1638 und die Priesterweihe am 3. April 1638 (WR).
- S. 276 Heinrich Mersman stammte aus Dülmen. Er empfing die Tonsur und die niederen Weihen am 10. April 1626, als Kaplan zu Roxel, das Subdiakonat am 6. Juni d. J., das Diakonat am 19. September d. J. und die Priesterweihe am 10. Oktober 1626 (WR).
- S. 284 Johannes Hoveman empfing die Tonsur am 5. Juli 1636, die niederen Weihen am 19. Dezember 1641, das Subdiakonat am 29. Dezember d. J. auf das Rektorat der Antoniuskapelle am Mauritztor, das Diakonat am 15. März 1642 und die Priesterweihe am 16. April 1642 (WR).
- S. 292 Everhard Pauck stammte aus Osnabrück. Er empfing die Tonsur und die niederen Weihen am 19. März 1638, das Subdiakonat am 20. März d. J. auf eine Vikarie zu St. Johann in Osnabrück, das Diakonat am 19. März 1639 und die Priesterweihe am 21. September 1641 (WR).
- S. 300 Christoph Isfordt empfing die Tonsur am 16. März 1669 (WR).
- S. 301 Stephan Buschman oder Busch stammte aus Münster. Er empfing die Tonsur am 16. April 1661, das Subdiakonat am 24. September 1667 auf die *mensa de Nebem in Sundermühlen*, das Diakonat am 17. Dezember d. J. als Vikar in der Kapelle S. Spiritus auf dem Honekamp in Münster und die Priesterweihe am 25. Februar 1668 (WR).
- S. 310 Johann Gerhard Detten empfing die Tonsur am 16. Dezember 1672 (WR).

- S. 313 Paulus Culeman empfing das Subdiakonat *tit. mensae praepositi Mindensis tamquam domini in Asbeck*, also Johann Rotger Torcks, am 20. September 1670, das Diakonat am 20. Dezember d. J. und die Priesterweihe am 21. Februar 1671 (WR).
- S. 444 Stephan (von) Büren aus Münster empfing die Tonsur am 8. Juni 1618 und die niederen Weihen am 24. Mai 1619 (WR).
- S. 448 Christian Buxfeld *Bockesfeld* aus Münster empfing die Tonsur am 17. Dezember 1626 (WR).
- S. 449 Johannes Dankbar, geb. um 1630, lebte später, 1662–1665, als Donat und Koch im Benediktinerkloster Liesborn, wo er am 11. Juli 1670 starb (GS 23 S. 304).



## REGISTER

Das Register enthält Orts- und Personennamen, dazu vereinzelt auch Sachbegriffe, die von Bedeutung schienen. Dabei werden K stets wie C, V wie F und Y wie I, auch im Inlaut, behandelt. I und J sind dagegen geschieden.

Jahreszahlen erscheinen in Kursive. Personen vor dem Jahre 1500 stehen unter ihren Rufnamen. Von ihren Familien- und Herkunftsnamen wird darauf verwiesen. Varianten werden angegeben und neben der Hauptform in Kursive angeführt. Die Varianten erscheinen auch im Register, mit Verweis auf die Hauptform, soweit sie nicht in unmittelbarer Nähe dieser stehen. Nicht besonders berücksichtigt werden die im Westfälischen gleichwertig nebeneinander gebrauchten Namensendungen auf -ing, -inck, -ingk, -man oder nur auf -s. Die im Klang schwimmenden Vokale, vor allem im Anlaut, werden aufgeführt und erhalten Verweise. Grundsätzlich zu berücksichtigen sind die Vokaldehnungen durch e oder i, seltener durch h, wie in Oest und Oist, aber auch durch Verdoppelung des folgenden Konsonanten. So entspricht Steggeman einem mit langem e gesprochenen Stegeman. Gleitende Konsonanten sind seltener, gelegentlich erscheint L statt R wie in Lobbersman statt Roberting.

Die Jahreszahlen bei Personen bezeichnen, wenn sie unmittelbar hinter dem Namen stehen, grundsätzlich die Lebensdaten, hinter den Benefizien und Ämtern dagegen den Zeitraum der Erwähnung. R. (Rektor) bezieht sich stets auf eine Domvikarie. Fremde Vikarien sind mit Vik. bezeichnet.

Die Lage der Orte wird durch Bezug auf eine allgemein bekannte Stadt mit der Himmelsrichtung (nach der sechzehngliedrigen Windrose) angegeben. Dazu tritt die Entfernung in Kilometern. Verwaltungs- und andere staatliche Gliederungen finden keine Berücksichtigung.

Ein f. hinter der Seitenzahl schließt die folgende Seite, ein ff. die beiden folgenden Seiten ein. Darüber hinausgehende Zusammenhänge werden jeweils mit der ersten und letzten Seitenzahl angegeben, z. B. 218–225. Ein Asterix nach der Seitenzahl kennzeichnet Nennungen in Anmerkungen, ein Asterix vor Jahreszahlen ein Geburtsjahr. Ein Sterbekreuz vor der Jahreszahl weist auf das Todesjahr des Genannten, nach der Jahreszahl auf eine Nennung nach dem Tode hin.

Folgende Abkürzungen wurden verwendet:

AD	= Alter Dom	DElem.	= Domelemosinar
B.	= Bürger	DH	= Domherr
Bew.	= Bewerber	DiakHA	= Diakon am Hochaltar
Bf.	= Bischof	DKantor	= Domkantor
b. M. v.	= beatae Mariae virginis	DKelln.	= Domkellner
Bs.	= Bauerschaft	DKüster	= Domküster
DBibl.	= Dombibliothekar	DPred.	= Domprediger
DDech.	= Domdechant	DPropst	= Dompropst
Dech.	= Dechant	DProv.	= Domprovisionar

DRentmeister	= Domrentmeister	PrimHA	= Primissar am Hochaltar
DSchol.	= Domscholaster		
DV	= Domvikar	PrimMK	= Primissar in der Marienkapelle
DWerkm.	= Domwerkmeister	R.	= Rektor (einer Domvikarie)
GenVik.	= Generalvikar	S.	= Sohn
Kan.	= Kanoniker	Schw.	= Schwester
Kapl.	= Kaplan	stud.	= Student
KKler.	= Kammerkleriker	SubdiakHA	= Subdiakon am Hochaltar
Kler.	= Kleriker	Thes.	= Thesaurar
Ksp.	= Kirchspiel	Univ.	= Universität
LevHA	= Levit am Hochaltar	Vicedom.	= Vicedominus
Mag.	= Magister	Vik.	= Vikar
mem.	= Memorien	Ww.	= Witwe
Off.	= Offiziant	III reg.	= Trium regum
OffHA	= Offiziant am Hochaltar	X m. mart.	= Decem milium martirum
OffMK	= Offiziant in der Marienkapelle	XI m. virg.	= Undecim milium virginum
Pf.	= Pfarrer		
Pr.	= Priester		
PrHA	= Priester am Hochaltar		
Prim.	= Primissar		

Himmelsrichtungen werden wie folgt angegeben:

n	= nördlich
ö	= östlich
s	= südlich
w	= westlich

Daraus werden die Zusammensetzungen, wie nö, nnö, wnw usw. gebildet.

- A**
- A., Kardinal s. Angelus
- Aachen, Stadt, Herkunft s. Blaise, J. F.;  
 Lausberg, J. H.; Schaick, J. A.  
 – Stift, Kanoniker s. Blaise, J. F.  
 – – Kaplan s. Wegman, O.  
 – Bad 1761 384, 407
- v. Aachen *Aquensis*, Matthias, Mag.  
 Univ. Köln 1519 155\*
- Aalten (10 km n Bocholt), Ksp. 1426 83
- Aargau (Schweiz), Archidiakon s. Jo-  
 hann Helling
- Abdinghof s. Paderborn
- Adam, SubdHA, DWerkm. 1283–  
 1318, 1336 † 8f., 16
- Adelheid *Alheidis* Beckeman, Ww. Otto  
 Pleyers 1484 128  
 – Ernesti v. Vreden 15. Jb., mem.  
 17. Dez. 122  
 – Vogt 1484 148  
 – Ehefrau Johanns v. Putten 1. H. 13.  
 Jb. 510  
 – v. Ravensberg, Ehefrau Landgraf  
 Ottos v. Hessen um 1300 513  
 – Schroders, Magd des DV Johann  
 Hagen v. Werne 1508 131  
 – Ehefrau s. Darfeld, F.; Johann v.  
 Guckinhove
- Adelinck, Katharina, Ehefrau Johann  
 Vischesliters *Vischers* 1552 154  
 – s. Johann
- Adick *Adieck*, Johann Wilhelm, OffMK  
 1644–1681 273, 298, 316  
 – Wilhelm, kais. Wachtmeister, Ehe-  
 frau Else Holtkamp 1635/44 298
- Adolf, DSchol. 1189 (zu Bd 2 S. 166)  
 509  
 – Kock v. Bodelschwingh, KKler.,  
 OffMK, Kornschreiber 1486–1540  
 125, 139, 141 f., 147, 161, 433, 435  
 – v. Lembeck, DH 1380–1425 63, 69  
 – v. der Mark, DH, Bf. Münster, Ebf.  
 Köln 1334–1394 (zu Bd 2 S. 509)  
 515  
 – Medeman, Dech. S. Ludgeri 1393 †  
 51
- Norendin, Vicedom. 1263–1283 9  
 – v. Waldeck, DH 1340 (zu Bd 2 S.  
 492) 514
- Adrian v. Breda, Mag. Univ. Köln 1471  
 145
- Adrians gen. Steverman, Elske 1627 226
- S. Aegidii s. Münster
- Aelius s. von Elen
- Averbeck, Johann 1686–1732 R. An-  
 dreac ad S. Nic., PrimHA, Vik. St.  
 Mauritz 286, 324, 327, 329, 334 f.,  
 374  
 – Petrus 1704–1751 R. Petri, Kapl.  
 St. Mauritz 324, 353, 354 f.
- Averkamp, Hermann, aus Dörpen,  
 KKler. 1602–1607 443
- Averdunck, Anna Katharina, Ehefrau s.  
 Dumme, H.  
 – Johann, stud. Köln 1517 144\*  
 – NN, B. Münster 1724 358  
 – s. Bernhard, Johann
- Averdunck gen. Holscher, Johann,  
 KKler. 1517 437
- Averfeld, Anna 1638 221
- Averfellinck, Katharina 1597 195 f., 226
- Averhagen, Gertrud 1569 187
- de Affersche, Werne 1595 188
- Ahaus, Stadt, Herkunft s. Spoede, J. C.  
 – Kirche, Pf. s. Westerman, B.  
 – – Vik. s. Hönig, J. B.; Letmathe,  
 H.; Strick, J.; Wintgens, J. M.  
 – Gericht s. Reinhartz  
 – Burg, Gefängnis 1664 292  
 – Schloßbau 1688 301
- v. Ahaus, Edelherren s. Heinrich, Jo-  
 hann, Ludolf
- Ahlen, Ksp., Land 136; Güter s. Lüt-  
 kehus, Richtershove  
 – Stadt, Bürger s. Friedhoff, J. C.;  
 Grothus, L.; Heinrich ten Holte;  
 Heinrich Poelman; Mechtild Wi-  
 tenc; Netteberg, J.; v. Staden, W.  
 – Stadt u. Ksp., Herkunft s. Busch,  
 J. H.; Heineman, A.; Heinrich  
 Franke; Heinrich Mittebeckern;  
 Hermann Poelman; Johann Franke;

- Johann Lepper; Lindhövel, H. u. J. H.; Post, J. H.; Sprakel, E. H. B.  
 – Stadt 1386 71, 198, 240  
 – Alte Kirche, Vik. s. Schürman, L.  
 – – mem. 105  
 – Neue Kirche, Vikarie 1538 180  
 – Schwesternhaus Maria Rosa, Priester s. Lennepp, J.  
 – – Jungfern s. Dirckinck, G.; Holterman, C.; Rick, E.; v. Welpendorf, A. u. G.  
 – – Wohlträter 229, 249  
 – – mem. 98, 103, 114, 130, 139, 188, 240, 278  
 – Altes Hospital 1462 78  
 – Armenhäuser 1575 198  
 v. Ahlen *Alen*, Andreas, KKler. 1502–1509 435  
 – Johann, KKler. 1518 437  
 – s. Johann, Walter  
 Ahlers *Alers*, Bernhard, Kan. AD 1597 206  
 – Bernhard 1629–1712 PrHA, Vik. S. Aegidii 264, 272, 284, 285, 290, 296, 329  
 – Johann, Ehefrau Anna Meier 1629 285  
 Albachten (9 km wsw Münster), Ksp., Herkunft s. Bövinck, B.; Knehem, K.; Saerbeck, L.  
 – Kirche s. Dingerkus, St. Chr.  
 – Küsterei 1584 218  
 Albachten, Heinrich, R. Primaltar 1556–1565 198  
 – Johann, KKler. 1530–1547 438  
 – Wessel, R. Margarethae, fürstl. Sekretär 1516–1545 159, 186  
 Albero (Schüttorp?), R. b. M. v. intraturres, R. Walburgis 1263, 1293 † 7, 10 f.  
 Albers, Henning 1712–1751 PrimHA, Vik. Metelen 364 f.  
 Albersloh (14 km ssw Münster), Ksp., Güter s. Heidemanshove, Meerhof, Nienhof; s. auch Albert Closterman auf der Emmer  
 – Kirche, Pf. s. Johann Hobinck gen. Lockeleve; Low, J.  
 – – Vikarie S. Crucis 1722 330  
 – – Vikar s. Mersman, F. A.  
 v. Albersloh s. Konrad  
 Albert, Pr., DV, mem. 11. Juni 2  
 – Notar des Officials 1335 19  
 – Closterman auf der Emmer, Ksp. Albersloh 1427 45  
 – Kure, DV 1351–1360 27  
 – Hake, cler. Traiect., DH Osnabrück, Kan. S. Bartholomaei Lüttich, Expektant Münster 1378 517  
 – Heerde *Herde*, Vik. S. Martini, dann Augustinerchorherr in Böddecken 1452 96  
 – Horense, B. Münster, Ehefrau Sophia v. Velen 1463 108\*  
 – de Lore v. Hoyngen *Lorinc*, R. Michaelis, R. Catharinac, Vik. AD u. St. Mauritz 1351–1401 33 f., 54 f.  
 – Marquardinck, B. Münster 1355 29  
 – Meierinck 1433 80  
 – Nithslegere, Kler. 1301 10  
 – v. Riga d. Ä., päpstl. Abbreviator, Kan. S. Martini † 1400 48\*  
 – v. Riga d. J., DV, Kan. S. Cassii Bonn, Vik. Borken u. Warendorf 1365–1408 48  
 – de Rode, DV, Pf. Nordhorn 1458, 1459† 108  
 – Scharphus, Kler. 1349 26  
 – Soete *Sotbe*, *Sute*, *Zoete*, *Zote*, *Zoute* gen. de Junge, PrHA, R. Ludgeri et Remigii, DWorkm. 1372–1415, 1417† 36, 39 f., 47, 66 f.  
 – v. Tilbeck, DV 1332 19  
 – Twentinck gen. Becker *Pistoris*, R. III reg., R. III reg. et S. Catharinae ad S. Nicolaum, PrHA 1436–1451 83, 86  
 – Welling gen. Propheta, KKler. 1392–1412 429  
 – v. Wiedenbrück *Widenbrugge*, Pr., mem. 15. März 2  
 Albinus, Amt s. Budde, J. B.; Eickholt, W. H.; Venth gen. Schmale, S.; Havichorst, C.; Herdinck, G.; Lövelinglo, G.; Pape, J. J.; Port, F.; Stein, J. B.; Sudhoff, Th.; Weilinck, N.  
 Albrecht v. Brandenburg, Markgraf 1448, Sekretär s. Johann Glandorp

- Aldendorff *-dorp, -drup*, Benedikt Nikolaus, R. Jacobi, Dompfarrer Osnabrück 1742–1749 379, **383**  
 – Gertrud, Ehefrau s. Grote, H.  
 v. Aldendorp s. Hermann  
 Aldrup *Aldorpe*, Officium 14. Jb. 9  
 Alen s. Ahlen  
 Alers s. Ahlers  
 Alexander v. Oer, DH 1413–1457 (zu Bd 2 S. 550) 517  
 Alverskirchen (20 km sö Münster), Ksp., Güter s. Holendingen  
 – s. de Sandfortsche; Wettendorf, R.  
 – Kirche, Pf. s. Johann Rode  
 Alfhausen (25 km n Osnabrück) s. Helman gen. Zudendey, M. A.; Speckman, H.  
 Alvinus de Braken, Pr. 1360 514  
 Alhard, Magister s. Ludolf  
 – v. Driel, DKüster 1414–1449 (zu Bd 2 S. 224) 510  
 Alheidis s. Adelheid  
 Alopecius, Hero, Drucker 1537 300  
 (v.) Alpen, Johann *um* 1630–1698 R. Andreae, R. Laurentii et Vincentii, GenVik., Geistl. Rat, Siegler, Dech. S. Martini, Scholaster Horstmar, Pf. Osterwick **291 f.**, 305 f., 333  
 v. Alpen s. Ebert  
 Altena (27 km ssö Dortmund), Burg, Vikarie s. von Enning, J. H.  
 Altena, Catharina 1662 261  
 v. Altena s. Adelheid, Everhard, Gottfried  
 Altenberge *Oldenberge* (25 km nw Münster), Ksp., Güter 1236 5; s. Beckhove *Boeck*, Honhorst  
 – – Herkunft s. Ense, A.; Struick, C.  
 – Kirche, Pf. s. Hermann Kind  
 – – Vikar s. Knehem, C.  
 v. Altenbochum s. von Welpendorf gen. A.  
 Altenrheine (Ksp. Rheine) s. Mentze, K.; Schulte gen. Mentze, G.  
 Altenroxel s. de Richtersche  
 Althaus, Johann, Ehefrau Anna Brigitta Brüggeman 1773 426  
 – Johann Heinrich 1773–1824 DiakHA, Vik. S. Martini 400, 416, **426 f.**  
 Althelmig, Georg, Ehefrau Marg. Adelheid Egbers, Riesenbeck 1768 425  
 – Georg Franz, aus Riesenbeck 1768–1858 KKler., R. Olai, R. b. M. v. ad S. Nicolaum, Vik. Bevergern 418 f., **425**, 456  
 Altlünen (n Lünen), Ksp., Herkunft s. Wesseling, B. Th.  
 – Kirche, Pf. s. von Westrum, R.  
 Altman, NN, Ehefrau Marg. Hondrup 1678 447  
 Amtmans, Elsken, Schw. Rosental 1575 198  
 Ameling, Gertrud Marg., Ehefrau s. Mersman, F.  
 Amelsbüren (11 km ssw Münster), Ksp., Güter s. Broke  
 – – Herkunft s. Sudhoff, Th.  
 – Kirche, Pf. s. Dingerkus, St. W.: Heinrich Sedeman; Johann Petri v. Groenlo  
 – Vikarien 269; s. von Büren, C.; Köbbing, H.  
 Amelung, Lambert, R. Michaelis 1509 **152**  
 Amelunxen, Bernhard, KKler. 1793–1794 **456**  
 Amens, Maria Elisabeth 1788 410  
 Amersbeck *-bach*, Anna Maria, Ehefrau s. Gudinck, J. W.  
 – Johann, Pf. S. Servatii 1715 311  
 v. Amersfordia s. Everhard  
 Aminckholt s. Hamicholt  
 Ammensleben (13 km nw Magdeburg), Benediktinerkloster 1729 328  
 de Amone s. Johann Uphoff v. Hamm v. Ampsfordia s. Jacob  
 Ampsing s. Hamsing  
 Andernach, Stadt, Herkunft s. Schmitz, J. H.  
 Andreas Redegeld 1472 117  
 Andrup *Andorf*, Johann, KKler., DV 1566–1602 214, **440**  
 tor Angele, Gut im Ksp. Enniger 1342 14

- Angelmodde (8 km ssö Münster), Ksp.  
s. Gebbeke ton Haven  
— Kirche, Pf. s. Johann Fresenhusen  
— — Vikare s. Köbbing, E. H.; Hermann ton Dyke; Hermann Horense  
v. Angelmodde s. Gerhard Werenzo  
Angelus Barbarini, Kardinal von Verona 1408—1418 62, 64  
v. Anholt s. Johann Anrepp  
Anna, T. des DV Johann Hagen v. Werne 1546 132  
Anrath (5 km nö Viersen), Kirche, Pf. s. Heinrich Boninghus; Johann Brunonis  
Anrepp s. Johann  
Anröchte (15 km ö Soest), Herkunft s. Bange, J. G.  
*Ansgæ*, Land im Bistum Cammin 1425 83  
Anselm, DH 1126—1154 (zu Bd 2 S. 387) 513  
Antonius Corraria, Bf. v. Ostia, Kardinal 1408—1445 94  
— NN., Vikar Assen 1538 177  
— Gremmelt, Prior S. Michael Lüneburg 1475 121  
— Metelen, KKler. um 1480—1503 434  
Antwerpen, Stadt 1486 130  
Apotheker s. von Heiden, M.; Wernekinck, H. u. W.  
Appelhülsen (17 km wsw Münster), Kirche, Vikarie S. Johannis 1704 321  
v. Appelhülsen s. Heinrich  
Aquensis s. von Aachen  
Arens *Arends*, *Arents*, Anna Marg., aus Elspe 1776 403  
— Anton, KKler. 1804 457  
— Johann Rotger, aus Elspe 1696—1711 R. Stephani 338  
— Joseph, KKler. 1786—1787 455  
Armborster s. Thomas  
Arme-Leute-Almisse in der Marienkappelle 1424 73  
Armenportionen 1  
Armenstiftungen 1336 22  
Arndes *Arnoldi* gen. Aschen *Ascanius*, Johann, R. Margarethæ, R. b. M. v. vet. chori 1611—1656 241, 243, 246 f., 283  
Arnestorfer, Heinrich, kais. Prezist 1508 151  
— Paulus 1508 151  
Arnheim, S. Walburgis, Vikar s. Johann Gebinck  
Arninck, Anna, Ehefrau s. Friedhoff, Th.  
— Anna Marg., Ehefrau s. Hermansen  
— Gertrud 1634 257  
— Heinrich, KKler. 1630—1634 446  
— Heinrich 1650—1719 PrHA 285, 303, 305 f., 322, 345  
— Heinrich, KKler. 1688—1689 451  
— Hermann, Ehefrau Marg. Hobbelling 1650 322  
— Margarethe s. Becker  
— Margarethe, Ehefrau s. Maes, J.  
Arnold, bfl. Vikar 1241—1246 5  
— v. Beckum *Beckem*, *Bechem*, DV 1331, 1358 † 19, 23  
— Bevergern, DV, Vik. S. Servatii 1447—1451 104  
— Bevergern, stud. Erfurt 1451 145\*  
— Bevergern, Chronist 15. Jb. 104  
— v. Boenen *Boynen*, *Bonen*, OffMK 1427—1434 77  
— Buck v. Karssem, DH, DDech. Magdeburg 1326—1352 (zu Bd 2 S. 484) 513 f.  
— v. Claren 1453 105  
— Kure, B. Münster 1351 27  
— Custodis, R. Johannis, Siegler, Notar Vreden u. Herford 1333—1369, 1371 † 20 f., 30, 32  
— Darute, Kan. S. Ludgeri 1418 † 64  
— v. Dingden 1468 120  
— v. Esschere, DH 1301—1317 11  
— Vlachte, KKler. 1412 431  
— Vollen, Dech. AD 1518 † 139  
— Gryp 1342 19  
— Hart, Kan. Münstereifel 1166 513  
— Hellebeck, Pr., mem. 24. Mai 2  
— (de) Huker, R. IV ev. 1422—1437 70  
— Huker, Fraterherr Münster um 1450 85

- Lübbecke, DV 1495–1535 **158 f.**
- (v.) Lübbecke, Sohn des DV Johann 1503–1506 106
- Ocke *Ogbe*, DV 1417–1467 **117**
- v. Raffenberg, R. Primaltar 1483 **127**
- (de) Rode *Rade*, *Roede*, PrHA 1386–1400 **42**
- Sriver von Kamen 1427 45
- Srinier gen. Scriptoris, DV 1369 **34**
- (v.) Spenge, R. III reg., R. XI m. virg., Siegler, GenVik., Offizial Friesland, Scholaster S. Martini, Prokurator des Gr. Kalands 1351–1392 **27 f.**
- Sweders, DV, mem. 2. Okt. **3**
- Arnsberg, Stadt, Herkunft s. Bischopping, J. A. A.; Fincke, S.
- Wedinghausen, Kanonie s. Schmitz v. Arnsberg s. Gottfried
- Arresdorff, Nikolaus, Weihbischof 1600 239
- Petrus, R. Walburgis 1600–1620 204, **239**, 241
- Asbeck (11 km n Coesfeld), Ksp., Herkunft s. Nettels, E.
- Stiftskirche 1679 304
- – Kan. s. Korff-Schmising, v. Eerde, v. Ense, v. Letmathe, v. Neheim
- – Kaplan s. Essing, B.
- – mem. 4
- – Rentmeister s. Wernekinck, A. V.
- (v.) Asbeck, Heinrich, Küster am Dom 1589 204
- Johann, R. Michaelis 1635–1679 **270**, 304
- Rotger, DKantor 1571–1619 231, 511
- s. Bernhard
- Asche s. Arndes gen. A.
- Ascheberg (19 km s Münster), Ksp. s. Bollekenshove, Osterhus, Webeken
- – Herkunft s. Borgman, A.; Hobbeling, J.
- Kirche, Pf. s. Gerwin; Hermann Volker; Johann Bracht, Morrien, A.; Rasing, E.; Riquin v. Beveren; (v.) Werne, H.
- Ascheberg, Anna Christina Alexandra, Ehefrau s. Hane, Chr. J.
- v. Ascheberg, Catharina geb. v. Brabeck 1635 521
- Dietrich, DH 1608–1632 (zu Bd 2 S. 659) 520
- Ludger Engelbert, DH 1662–1677 (zu Bd 2 S. 695) 522
- s. Heinrich, Macharius
- (v.) Aschebrock, Heinrich Jobst, stud. Münster *nach* 1650 235
- Wennemar, DKantor 1567–1609 216, 227, 511
- Wennemar, R. Margarethae, Vik. Datteln 1596–1611 **243**, 246 f.
- Aschendorf (30 km n Meppen), Kirche, Pf. s. Lambert v. Wulften
- Aschoff, Gut Ksp. Vellern 1342 14
- Aspersor, Amt s. Kleine, J. F.; Peters, H. H.; Schils, M. F.
- Assen (9 km s Beckum), Haus, Vikarie s. Antonius NN.
- Astrup, Bernhard Ernst, Ehefrau Klara Maria Osthues 1717 391
- Christina Elisabeth, Schw. Marienthal gen. Niesing 1752–1800 391
- Theodor Hermann Anton 1717–1796 R. Petri, Kapl. DBurse, Vik. S. Martini u. S. Servatii 350, 366, 376, **391**, 417, 424
- Attendorn (21 km sö Lüdenscheid), Stadt, Herkunft s. Dingerkus
- Kollegiatstift 1791 401
- – Vikare s. Dingerkus, St. M.; Langenohl, J. P.; Tutel, St.
- Arme 1761 369
- Hospital, Vikare s. Dingerkus
- s. auch Nierhof
- Aubel (22 km onö Lüttich), Stadt, Herkunft s. Lion, J. R.
- Augustinus de Maffeis, Kan. S. Andreas Köln 1458 113
- Autendorp, Bernhard, KKler. 1622–1624 **445**
- v. Awick s. Gerhard

- B**  
 B., Kardinal s. Branda  
 Back s. Baeck  
 Backhaus, Hermann, R. IV doct. 1609  
**245**  
 Backman, Peter, Prokurator 1575 198  
 — Ulrich 1575 198  
 Bakenfeld (Ksp. Roxel), Gogericht, Gog-  
 graf s. Knippenberg, J. M.  
 — Schreiber s. Barckhoff, J.  
 v. Bachem s. Johann, Rotger  
 Badenbrügge, Bernhard Heinrich 1794  
 421  
 Baeck *Baack*, *Back*, *Backs*, *Bakes*, *Baek-  
 hus*, Elskén, Ehefrau s. Pelckman  
 — Gerhard, R. Michaelis 1526—1535  
 154, **168**  
 — Gertrud 1569 187  
 — Gordt 1613 248 f.  
 — Hermann, DV Osnabrück 1528 162;  
 s. auch Backhaus  
 — Johann d. J. Kler. 1656 283  
 Bavengert *Boven-*, *Bonen-*, Johann,  
 R. b. M. v. ad S. Jacobum 1504—  
 1521 **146**  
 Baggel(en), Anna Maria, Ehefrau s. Wil-  
 helmi, J.  
 — s. Gottfried  
 Balcke, Johann, Vik. AD u. S. Ludgeri,  
 DV 1555—1578 **214**  
 — Maria, Ehefrau s. Schwers, T.  
 Balkenhol, Anna, Ehefrau s. Strübbe,  
 C.  
 Baldewin v. Dyck, DV, päpstl. Abbre-  
 viator, Scholaster Huy, Thesaurar  
 Lüttich, Kan. S. Servatii Maastricht,  
 desgl. Xanten, desgl. S. Severin u.  
 St. Andreas Köln, Pf. S. Lamberti  
 Münster, desgl. Vechta u. Udem,  
 Vik. Groenlo 1387—1414 **50 f.**  
 Balve (10 km osö Iserlohn), Stadt, Her-  
 kunft s. Cramer, J. H.  
 Balhorn, Gut 1456 517  
 Balzer *Baltzer*, Ludwig 1749—1806  
 S. J., Lehrer Paulinum u. Militär-  
 akademie, Prof. Univ. Münster, R.  
 X m. mart. 402, **425**  
 — Paul Ludwig, Stadt- u. Landgerichts-  
 assessor 1815 401  
 Bamberg, Stadt, Kirche S. Martini 1577  
 190\*  
 — Pest 1577 190\*  
 Bange, Goswin Konrad, aus Lippborg,  
 R. Walburgis 1660—1662 280, **289**  
 — Johann Gottfried, aus Anröchte, R.  
 Walburgis 1654—1664 **280**  
 Bante s. Dietrich, Everhard, Gertrud,  
 Wilbrand  
 Barckhoff, Johann, Gerichtsschreiber  
 zum Bakenfeld 1715 318  
 Bareit s. Fastrardus  
 Bartscherer, Hermann, KKler. 1630—  
 1634 **446**  
 v. Bartwyck, Andreas, Mag. Univ. Köln  
 1507 151  
 Baseler Konzil 1435 81, 92  
 Bastert, Franz Heinrich 1693—1727  
 PrHA, R. Olai, Concenter, Kalands-  
 pastor 317, 327, **329**, 349, 365  
 Bastun *Pastun* s. Johann, Nikolaus  
 v. Batenhorst s. Gerhard  
 Bathe, Hermann, KKler. 1804 **457**  
 Bauman, Bernhard Ignaz 1761—1806 R.  
 Nicolai, R. Trinitatis ad S. Jacobum  
**402**, 407 f.  
 — Johann, Kanzleidirektor 1602 † 238  
 — Johann, DV, Kan. S. Ludgeri, S. J.  
 1602—1612 204, **238**  
 Baumgarten, Anna Lucia, Ehefrau s.  
 Wegman, H.  
 Beatus, Pr., mem. 2. März 1  
 v. der Beck(e), Katharina Elisabeth,  
 Ehefrau s. Rave, H. B.  
 — Ernst, Ehefrau NN. Zweifel 1626  
 230  
 — Jakob, KKler. 1786—1788 **455**  
 Becker(s) *Beckering*, Franz, aus Westen-  
 feld, KKler. 1714 **452**  
 — Franz Heinrich, Pf. Herten 1790 392  
 — Johann, Pf. Jacobi 1504—1508 **146**  
 — Johann, Vik. Niesing 1521—1530  
 146\*  
 — Johann, Kan. u. Offizial Oldenzaal  
 1524 146\*  
 — Johann, Vik. Everswinkel 1530 146\*  
 — Johann, OffMK, Vik. S. Lamberti  
 1519—1550 146\*, 167, **178 f.**  
 — Johann Anton, Pf. Venne 1798 406

- Philipp Anton 1750–1810 R. Eligii 403, 416
- Wessel, KKler. 1605–1615 443
- NN., Mag., Ehefrau Marg. Arninck um 1634 257
- NN., Winkhausen 1772 384
- s. Albert Twentinck
- Beckhus *Beckers, Beckhaus, Beckes*, Arnold, KKler. 1599–1604 443
- Hermann, R. Nicolai 1598–1620 221, 235
- Hermann, Vik. 1638 220
- Johann 1613 248
- Johanna Sophia, Ehefrau s. Kemper, J.
- Beckhove, Gut Ksp. Altenberge 1592 181
- Beckum, Ksp., Land 1463 68
- – Güter s. Dichof, Dünninghausen
- – Herkunft s. Kock, J.; de Hugesche
- Stadt 135
- – Bürger s. Gerhard v. Batenhorst; Wilhems, G.
- – Herkunft s. Bernhard Rovere; Detten, A. H. u. H. L.; Dietrich Eninchues; Hermann (v.) Berning; Johann Dreihus
- Stift, Dechant s. Callenberg
- – Kanoniker s. Bischopinck, H. A.; Boventorp gen. Treerman, R.; zum Kley, A. H.; Detten, A. H. u. H. L.; Vrede, D.; Gröticke, B.; Herbord Tenkinck; Johann Darfeld; Johann Halfwassen; Lubbert Mensing; Ludolf v. Berning; v. Merveldt, H.; Riquin v. Ostenfelde; Reine, H.; Rodde, M.; Schlosken, J.; Sickman, T.; Topp, H.
- – Vikare s. Grauert, H.; Schomekker, J.
- – mem. 74
- Schwesternhaus Blumenthal, Reformation 103
- – Jungfern s. Olthus gen. Buldern, M.; Ropers, E.
- – Wohlträter 74, 111, 130, 215, 246
- Schule 1606 208
- – Rektor s. Trippelvoet, J.
- Beckumer Feld 1384 34
- v. Beckum *Beckem, Beckeman, Bechem* s. Adelheid, Arnold, Bernhard, Christian, Otto; Wilcken gen. B.
- v. Beelen *Beilen* s. Johann
- Beerbom, Johann (Bernhard), aus Darfeld, KKler. 1629–1630 446
- Beventrup, *Baven-, Boven-*, Heinrich, aus Lingen, KKler. 1599–1634 441, 443
- Beverbrock s. Tebertus
- v. Beverförde, Anna Christina, Ehefrau s. Nottebusch, J.
- Kiliana geb. v. Brabeck 1635 521
- Engelbert, DKelln. 1608–1690 264, 282, 301 f.
- Bevergern (9 km ö Rheine), Stadt 1486 128
- Kirche, Vik. s. Althelmig, G. F.; Börsen, H.
- Bevergern s. Arnold
- (v.) Bever(e)n, Elsabe, Ww. v. Westerholt 1605 510
- Heinrich, DH, DKantor Osnabrück 1575–1608 193, 226
- Hermann, Kapl. St. Mauritz 1638 220
- Johann 1540 157
- s. Johann, Nikolaus, Riquin, Wenemar
- Behnen, Gertrud, Ehefrau s. Leuchterman, J.
- Beiderwandt s. Biderwand
- Beye, Heinrich Bernhard 1763 391
- Beifang *Bifang*, Johann, DiakHA, Kapl. DBurse 1648–1656 273 f., 283
- v. Beilen s. Johann v. Beelen
- Beissing, Anna Maria, Ehefrau s. Sivers, J. H.
- Beldensnider(s), Elisabeth 1538 154
- Jaspas, B. Münster 1560/70 178
- Bele s. Gilderich
- Belholt s. Johann
- de Belhusesche, NN. 1613 249
- Beltman, Gut Ksp. Bösensell, Dorfbs. 1577 197
- Benneman s. Johann
- Benning, Ludowika 1791 401

- Bentfeld *Binsfeld*, Bernhard Heinrich, R. Caeciliae 1769–1795 398, **421**, 423  
 – Klara Maria, Jungfer 1775 385  
 – Heinrich Andreas, Ehefrau Kath. Gertrud Wilms 1769 421
- Bentheim (20 km w Rheine), Burg, Burgmannen s. Dietrich v. Wulfhem  
 – Grafen 1493 135
- v. Bentheim, Gertrud, Schüttoorf 1597 195  
 – s. Ekbert
- Bentlage (b. Rheine), Kreuzherrenkloster, mem. 76, 96, 111, 114, 119 f., 122, 124, 127 f., 130, 141, 144, 152, 173, 209  
 – Klosterhaus in Münster 1642 258
- Berckenfeld, Hermann, PrHA, Kan. Freckenhorst u. Vreden 1595–1629 230, **235**  
 – NN., Goldschmied Münster 1595 235
- Berver, Berner s. Rudolf
- v. dem Berge *de Monte* s. Bernhard, Levold, Peter  
 – gen. Temme, Johann, KKler. 1515, 1542 † **437**
- ton Berge, Gut Ksp. Dülmen, Bs. Lindow 1430 75
- Bergeler, Kaspar, DV Paderborn 1605 254
- Bergen *Mons*, Stadt s. Hageböcke, C.
- de Berger, NN. 1540 157
- Bergers, Everhard 1679 304
- Berghaus, Johann Bernhard, KKler. 1711–1715 **452**
- Berghoven, Johann 1659 283
- Bergman, Hermann 1678 271  
 – Jodocus, R. IV doct. 1581 **217**
- Berhorst *Fabritius gen. B.*, Heinrich, OffMK 1605–1656 221, 240, **241**  
 – Johann, Ehefrau Sophia Schulte, B. Münster 1605 241  
 – Margarethe, Ehefrau s. zur Borg, Heinrich
- v. Beringen s. Gerhard Custodis
- Berman, NN., Ehefrau Anna Maria zum Busch 1748 347
- Berner s. Rudolf Berver
- Bernhard notarius, DH 1204–1253 (zu Bd 2 S. 405) 513  
 – presb., mem. 24. Januar (zu Bd 2 S. 379) 512  
 – Averdunck, KKler. 1478–1501 **434**  
 – v. Asbeck, DKelln. 1250–1267 (zu Bd 2 S. 329) 511  
 – v. Beckum, Verw. DPropstei 1372 (zu Bd 2 S. 220) 510  
 – v. dem Berge *de Monte*, Knappe 1377 25  
 – v. Billerbeck, Vicedom. 1238–1247 (zu Bd 2 S. 252) 510  
 – Blomen, Suppl. 1378/94 517  
 – Borchorst, Pf. Lüdinghausen 1461 114  
 – Bruninck gen. de Holscher v. den Hovele, R. Primaltar 1406–1429, 1433 † 57, **58**  
 – Buckestorp *Boxtrup*, *Buxtorp*, Pr. 1364–1408 **37 f.**  
 – Busch, KKler. 1404–1435 **430**  
 – Kakesbeck, DV, Vik. AD 1480–1504 **132**, 433  
 – Kakesbeck, Kan. Dülmen 1507 116  
 – Kerckerinck 1427 59  
 – Kock, KKler. 1529 † 131  
 – Koddeken d. Ä., Kan. St. Aposteln Köln 1378/94 77  
 – Koddeken d. J., R. Johanns bapt., Kan. AD u. St. Mauritz, Pf. Dornmagen, Kapl. des Bf. Magnus v. Hildesheim 1425–1431 **77**  
 – (de) Kremer *Mercatoris*, R. Antonii 1434–1442 **84 f.**, 86  
 – Küpers, Kan. Beckum 1462 † 110  
 – Danckelman, KKler. 1369 **429**  
 – v. Deckeninck 1413 58  
 – v. Detten, R. Blasii 1481–1525 **130**  
 – v. Dortmund *de Tremonia*, DV 1451 **104**  
 – Dreier(wald), KKler., DV *um* 1500 **435**  
 – Esselinck, mem. 22. Juli **3**  
 – Valke, DDech. 1390–1448 45, 81, 91  
 – Valke, Knappe 1395 40  
 – Valke, DH 1429–1442 87

- Grevinck, R. Margarethae, päpstl. Abbreviator, Kan. S. Ludgeri u. St. Mauritz, desgl. Rasdorf, Pf. Groenlo, Vik. S. Ludgeri u. Rodenbach 1393–1398, 1401 f **46**, 48, 70
- Herssemole 1433 80
- de Holscher s. Bernhard Bruninck
- Holtappel, Pr. 1483–1512 **135 f.**
- (v.) Holthus(en) v. Zutphen, OffMK 1470–1474, 1483 f **127**
- v. Lintelo, DKelln. 1470–1511 131
- Lüttikehus gen. Nagelsmit, PrHA, Kan. AD u. S. Ludgeri 1455–1474 64, **107**
- Monick *Monachi*, R. X m. mart., R. Jacobi, päpstl. Abbreviator, Dech. S. Ludgeri, Kan. AD u. St. Mauritz, desgl. S. Cassii Bonn u. S. Lebuini Deventer, Pf. S. Petri Utrecht u. Billerbeck, Vik. Wolbeck 1389–1406 **51**, 52, 62 f., 65
- Monick v. Coesfeld, Domschulrektor 1450 **97**
- Nyggeman, Kler. Osnabrück 1453 110
- Nisinck v. Borken, Pr. Bocholt 1400–1424 **72**
- v. Ovethe v. Datteln gen. Bulkeshover *Vulkes-*, R. XI m. virg. 1370–1395 **34 f.**
- v. Ostenfelde, R. Stephani 1347–1365 **25**
- v. der Porten gen. Ledersnider *de Porta*, R. Walburgis, Pf. Telgte 1396–1405 47, **49**
- v. der Porten gen. Ledersnider, Laie 1400 49
- Portenhagen, R. Elisabeth, Archidiakon Ems- u. Friesland 1452–1477 **123**
- v. Raesfeld, Fürstbischof Münster 1557–1566 194
- v. Rechede, R. Mariae Magdalенаe 1368 **34**
- Redegeld, Pr. 1466–1503 **117**
- Reyners 1429 79
- Rokelose 1485 128
- Bartholomaei Rode, Familiar d. Cardinals Dominicus 1458 517 f.
- Roddenberch, B. Münster 1431 66
- Rovere v. Beckum, R. Petri 1352–1373 **28**
- Snobeles, Pr. 1485 128
- v. Steinfurt, DPropst 1165–1193 4
- Sudhoff *Zuthof*, *Zutharn*, R. Pauli 1458–1498, 1508 f **123**, 124, 137
- Sundesbecke d. Ä., Pr. 1511 f **151**
- Sundesbecke d. J., R. XI m. virg. 1471–1522 **151**
- Sundesbecke *Sonsbecke*, Vik. St. Mauritz 1503–1562 151\*
- Travelman, DH 1354–1367 (zu Bd 2 S. 507) 514
- v. Twenhöven, Kan. AD 1454 78
- Urdeman, B. Bocholt 1426 59
- Webeken, Ksp. Ascheberg 1388 33
- Werning v. Borghorst, Mag., R. Pauli, Kan. S. Martini, Pf. Wüllen, Kapl. Stromberg, Sekretär d. Domkap. 1411–1449 **60**
- Werning, Pf. Wolbeck 1422 72
- Werning v. Borghorst, Dech. AD u. S. Martini, Kan. Borghorst, Offizial 1423–1478 60\*, 128
- Westerhoff gen. Wolteri, Pr. 1401 f 69
- Westerode, R. Caroli, DElem. 1431–1476 **91 f.**
- Wissekinck *Wesseling*, *Wissinck* gen. Wackertappe *Vacker-*, R. Andreae, Kan. S. Martini, Pf. Eibergen u. Wolbeck, Vik. Groenlo 1398–1437 64, **70 f.**, 73, 76
- Berning, Gerhard, R. Trinitatis ad S. Jacobum 1586 **221**
- Gerhard, Prokurator 1613 249
- Heinrich, KKler., Kan. S. Martini 1624–1627 **445**
- Heinrich, Ehefrau Kath. Plönies 1631–1637 261, 290
- Johann Schulze, Ehefrau Elisabeth Froning, Ksp. Dülmen, Bs. Börnste 1711 369
- Johann Ferdinand, aus Dülmen 1711–1763 R. Alexii **369**, 404
- Johann Heinrich 1637–1672 R. III reg. 261, 279, **290**
- NN., Dr. 1681 287

- (v.) Berning s. Dietrich, Hermann, Ludolf
- Bernzen, Bernhard, KKler. 1776–1785 **454**
- Berstrate, Anna 1539 170  
– Heinrich, Kan. S. Ludgeri 1515 170  
– s. Heinrich, Johann
- Berstrate gen. Bertoldes, Heinrich, PrHA, R. Andreae, R. III reg. et S. Catharinae, OffMK 1515–1561 164, **170**, 182, 200, 519
- Berta, Ehefrau s. Ekbert Buckhorst
- Berteling, Anna, Ehefrau s. Menneman, Chr.  
– Werner, DV? 1563 **204**
- Bertenhaus *-hus*, Anna geb. Schenking, Laer 1540 182  
– Jutta 1540 182
- Bertenhoff, Klara Christina, Ehefrau s. Schmedding, G. Chr.  
– Maria, Ehefrau s. Tomnienhaus, W. K.
- Bertold Bischofinck 1347 †, Ehefrau Elisabeth 25 f.  
– Bischofinck, Sohn Bertolds 1347 26
- Bertoldinck, Heinrich, R. III reg. et S. Catharinae 1501–1532 **162 f.**  
– Heinrich, Kan. Freckenhorst 1527–1533 162\*  
– Heinrich, R. Andreae 1541–1556 184, **185 f.**, 199  
– s. Dietrich
- Bertram, bfl. Amtmann Rheine 1302 16  
– scriptor, DV 1315 **16**  
– v. Lübbecke, R. Mariae Magdalenaе, R. Petri 1297–1315 **12**, 16
- Besegedehof, Gut 1315 15
- Besselinck, Johann, R. Andreae 1556–1557 186, **199 f.**
- Beste, Joachim Hermann, Ehefrau Kath. Ellerinck 1737 407  
– Johann Wilhelm Anton 1737–1805 R. Primaltar 406, **407 f.**
- v. Besten, Jost 1540 157
- Bethe, Anton, KKler. 1797–1802 **456**;  
s. auch Bite
- Bettenhoff, NN. 1622 237
- v. Bicken s. Friedrich
- Biderwand *Beiderwandt*, Katharina 1604 206  
– Everd 1604 206  
– Gerhard 1604 206  
– Gertrud 1604 206  
– Heinrich, stud. 1604 206  
– Hermann, R. Wilhelmi, DBibl., DElem., Kapl. Überwasser 1529–1605 201, **206**, 220  
– Hille 1604 206  
– Johann 1604 206  
– Peter d. Ä., Ehefrau NN. 1604 206  
– Peter d. J. 1604 206  
– Werner 1604 † 206
- Biegeleben, Gerhard Kaspar, Dech. Überwasser 1743–1748 376
- Bielefeld, Stift St. Marien, Kan. s. Johann Renner; Wilbrand Bante  
– – Vikar s. Heinrich Renner  
– – Kaland 1349 56  
– Minoriten 1536 142  
– Observanten 1609 223
- Bierbaum, Angela, Ehefrau s. zur Wischen, W.  
– Blutsvikarie s. Dorsten
- Bifang s. Beifang
- Bildhauer s. Valekamp, J. H.; Gröninger, J. W.
- Bilholt, Bernhard, aus Olfen, R. IV doct. 1540–1578 182 f., **189**
- Billerbeck (9 km onö Coesfeld), Ksp., Güter s. Odinch, Wingarden  
– – Archidiakonats s. Kleine, J. F.  
– Stadt, Einwohner s. Pickers, H.  
– Stadt u. Ksp., Herkunft s. Kösters, J.; Decking, J.; Elpers, J. C. A.; Gevers, H.; Hoyerinck, W.; Leverdinck, C. H. und N.; Mollerinck, J.; Olinckhoff, H.  
– Kirche, Pf. s. Bernhard Monick; Krins, G. H.; Hermann Horense; Hüge, A.; Humperdinck, B. Th.; Johann Halfwassen; Mollerinck, J.  
– – Vikare s. Hönig, J. R.; Johann Horense; Nissinck, J.  
– S. Ludgeri, Rektor s. Sivers, J. J.  
– Kaland 184, 194, 197, 213, 224, 226 f., 229, 239, 247 f.  
– Armen- und Waisenhaus 381, 408

- Herbstsend 1655 242
- (v.) Billerbeck *Bilrebeke*, *Vilrebeck*, Gerhard, KKler., Kämmerer d. Offizials Friesland 1540–1545, 1551 † 169\*, **438**, 439
- Anna, Ehefrau v. Aschebrock † 1590 511
- s. Bernhard, Gottfried
- Byltz, Anna Maria Lucia, Ehefrau s. Boemer, J. H.
- Binsfeld s. Bentfeld
- Bischopinck *Bisping*, Albert, Lator am Hofgericht 1579 208
- Anna Elisabeth, Ehefrau s. Lageman, J. J.
- Bertold 1570 191
- Else, Ehefrau s. Bremer, J.
- Ferdinand Anton Ludger, Dr. 1729 328
- Franz 1644–1681 DV, Vik. S. Lamberti u. S. Servatii 301, **303 f.**
- Gertrud, Ehefrau s. Wessinck
- Heinrich Anton 1687–1713 R. IV ev., Kan. Beckum **337**
- Hermann, Ehefrau NN. Lüttikehus 1644 303
- Jodocus Bernhard 1680–1755 OffMK 333, **342 f.**, 397
- Johann, zur Hacklenburg 1570 191
- Johann Adolf Anton, aus Arnsberg 1693–1738 R. Trinitatis, OffMK, Kornschreiber 286, 309, 317, 319, **328**, 369, 379 f.
- Johann Heinrich, Ehefrau Maria Alexandra Kannegießer 1687 337
- Margarethe, Ehefrau s. Lense, F.
- Maria 1617–1620 214 f.
- Timann, Ehefrau Maria Schmedes 1680 342
- NN., Gerichtsschreiber, Ehefrau Gertrud Deiters 1800 † 393
- NN., Ehefrau s. Quinckenius
- NN. Meiersche 1557 172
- s. Bertold, Burchard, Ekbert, Gottfried, Heinrich, Hermann, Johann, Sweder, Wessel
- v. Bissendorp s. Giselbert
- Bite *Bitt*, Heinrich, KKler. 1624–1659 **445**, 447; s. auch Bethe
- Bitter, Johann, Coesfeld 1613 † 249
- NN., Coesfeld 1613 249
- Blaise *Blees*, *Bless*, *Bleth*, Jean François, aus Aachen 1731–1816 R. Blasii, Kan. Aachen 404, **417**
- Blancken, Georg, R. Jacobi 1572–1589 **209 f.**, 328
- Johann, Kan. Borghorst *um* 1550 209
- NN., Domorganist Hildesheim 1755 376
- v. Blankenstein s. Everhard
- Blees *Bless*, *Bleth*, Nikolaus Anton Xaver, Weinhändler Aachen, Ehefrau Maria Marg. Stryff 1731 **417**; s. auch Blaise
- Blense, Maria Elisabeth, Devotese 1729 328
- v. Blitterswick s. Robert
- Block s. Michael Plock
- Blome, Melchior, SubdHA, R. Laurentii et Vincentii, KellnKapl., Bursenkapl. 1654–1673 **280**, 291, 306 f.
- Blomen s. Bernhard
- Blotguet, NN., Ehefrau Anna Vogel 1622 247
- Bobbenkamp, Christoph, R. Jacobi 1511–1544 176, **184**, 189
- Bock s. Buck
- Bocker s. Johann Bodeker
- Bockholt, Heinrich, KKler. 1615–1634 **444**
- Johann, R. b. M. v. ad S. Jacobum 1592 **228**
- Johann, Notar Münster 1640 265
- Bockhorst *Buck-*, Heinrich, Ehefrau Elisabeth Heerde 1654 312
- Johann Friedrich 1654–1713 R. Joannis bapt., Kan. S. Ludgeri **312 f.**, 315
- gen. Voerman, Johann, Kan. S. Ludgeri 1544 † 165
- s. Ekbert, Lambert
- Bockman, Johann, Kan. Dülmen, Off. Überwasser 1553–1555 167, 172
- Bockum (7 km nw Hamm), Kirche, Patronatsrecht 1445 91
- Bockwinkel s. Heinrich

- Bokeloh, Georg, KKler. 1776–1783  
454  
zum Bokelo gen. Wessels, Johann 1584  
218
- Bokers s. Bodeker
- Bocholt *Bucholt*, Ksp. s. Mussum
- Stadt, Renten 1411 60
  - – Haus Konrads v. Westerholt 1605 510
  - – Bürger s. Bernhard Urdeman
  - – Herkunft s. Budde, J. B.; Dietrich; Gerhard Scholde; Heinrich Tenking; Heinrich Urdeman; Hermann v. Rhede; Johann v. Sindern; Johann Spede
  - Kirche St. Georg, Pfarrer s. Voß, H.; Heinrich Urdeman; Johann Soest; Simon Kaellen; Wilhelm Rabbe
  - – Vikare s. Hermann v. Rhede; Mersman, J. B.; ter Oerde, A. Ph.; Uhlenbrock, B.
  - – Priester s. Bernhard Nising
  - – mem. 1492 44
  - Schwesternhaus Marienberg 72, 126, 160
  - – Jungfer s. Hardenack, A. C.
  - – Wohltäter 103, 110
- Bocholt, domkap. Amt 2
- Bocholt s. Goswin
- v. Bocholtz, Arnold, Vicedominus 1595–1632 220
- Temmo, DH 1597–1626 220, 520
- Bode, Hermann, KKler. † 1811 457
- Johann, Tagelöhner, Ehefrau Kath. Otto *um* 1800 457
  - s. Nikolaus
- (de) Bodeker *Bokers*, *Boecker*, Elsen 1614 234
- Gertrud 1614–1658 234, 255
  - Heinrich, KKler. 1592–1612 442
  - Hermann, KKler. 1508–1538 436
- (von) Bodelschwingh, Adolf, DH 1505–1541 147, 161
- Heino 1539 147
  - Joachim, DH 1546–1566 195
  - s. Adolf Kock
- Boder(i)ke s. Gerhard u. Johann v. Buderich
- Bodo, Dech. Xanten 1418 43\*
- Boeck, Gut Ksp. Altenberge 1535 159
- Böddeken (15 km ssw Paderborn), Chorherrenstift s. Albert Heerde
- Bödding, Christoph Bernhard 1663–1718 R. Jacobi, Vik. S. Lamberti 327 f., 352
- Heinrich, Ehefrau Christina Grammeke 1663 327
  - NN., Ehefrau s. Plencker, NN.
- Bövinck, Bernhard, aus Albachten, KKler. 1623–1630 445
- Boele, Else, aus Warendorf, Ehefrau Heinrich Woltermans 1538 166
- Bömken, Johann Heinrich, Ehefrau Anna Maria Kateman 1671 243
- Boemer(s), Hermann, KKler. 1655–1659 450
- Jodocus Matthias 1724–1764 R. Caroli 368, 388, 397, 405
  - Johann, Ehefrau NN. Uphaus 1727 295
  - Johann Hermann, Ehefrau Anna Maria Lucia Byltz 1724–1727 295, 388
  - Maria Katharina 1727 295
  - Matthias 1679 304
  - NN., Amtmann 1747 368
- v. Boenen s. Arnold; s. auch Bone
- Bönstrup, Johann Hermann, aus Greven, KKler. 1714–1715 452
- Börnste, Bs. Ksp. Dülmen s. Berning
- Börsen *Burse*, Heinrich, R. Caroli, Vik. Bevergern, Kapl. S. Lamberti 1624–1666 273, 295
- Johann, Pf. Nienborg 1678 290
- v. Boeselager, Caspar Anton Karl 1779–1825 DH (zu Bd 2 S. 775) 523
- Friedrich Ferd. Franz Joseph, DH † 1863 (zu Bd 2 S. 778) 523
- Bösensell (11 km wsw Münster), Ksp. 1384 35, 38
- s. Beltman, Dickedorp; Ludeke Hoveman
  - Kirche, Primissariat *um* 1700 333
- (v.) Bösensell, Joseph, KKler. 1799–1804 457
- Theodor 1700 269
  - s. Johann

- gen. ton Kley, Johann, KKler. 1524–1547 **437**
- Bösentrup, Anna Elisabeth, Ehefrau s. Peters, H. H.
- Bovengert s. Bavengert
- Boventorp *Bovincktorp* gen. Treerman, Georg 1544 171
- gen. Treerman, Laurentius, KKler., Vik. S. Jacobi 1525–1544 **171, 473**
- gen. Treerman, Richard, Scholaster Beckum 1507–1544 149, 171
- s. Gerhard
- v. Bovinclo s. Gottfried
- Boichorst, Klara Sophia, Ehefrau s. zur Eick, B. J.
- v. Boynen s. Arnold v. Boenen
- Boland, Barbara s. Danckelman
- Heinrich 1613 249
- Margaretha, Ehefrau s. Harling, J. ter Boll(en), Johann, aus Bösensell, KKler. 1625–1627 **445**
- Bollekenshove, Ksp. Ascheberg, Bs. Wenebrechtinctorpe 1388 33
- Bologna, Universität 1389 41, 110, 123, 146, 515, 518
- Bolsward (Friesland), Pfarrer s. Foppius, M.
- v. Bolswerth, Sibrand, Kan. S. Ludgeri 1594 222
- Bolte, Everhard (Bartholomäus) Franz, aus Coesfeld, DV, DBibl., Albinus 1730–1745 **383, 390**
- Bomaerts *Boumertx*, Dietrich, R. Mauritii, R. Catharinae 1573–1580 180, **211**
- v. Bom(m)el s. Johann
- Bone *Boenen, Boners*, Menso, Kapl. 1622–1628 **256**
- Stephan, R. Andreae, Kan. S. Ludgeri 1527 † 160, **165**
- s. Johann
- v. Bonen s. Arnold v. Boenen
- Bonengert s. Bavengert
- v. Bongart, Johann Catharina, Ehefrau Adrian Wilh. v. Viermundt 1639 521
- s. Johann
- Bonifaz IX., Papst 1389–1404 49 f.
- Boninghus s. Heinrich
- Bonn, Stadt, Herkunft s. von Schorror, L. H. W.
- Stift St. Cassius, Kan s. Albert v. Riga; Bernhard Monick; Brewer, Petrus; Hermann v. Rhede; Johann Horens; Johann Schumer; Johann Uphoff v. Hamm; v. Schorror, L. H. W.; Marcellus v. Inghen; Wilbrand Bante
- Borkelo, Heinrich, aus Leer, R. Blasii, Kan. Horstmar 1659–1676 **294, 308**
- Johann Heinrich, Notar Leer 1676–1706 294\*
- Borken, Stadt, Herkunft s. Bernhard Nisinck; Duesberg, F. J.; Ernst v. Nortbeke; Johann Jacobi; Johann (v.) Lübbecke; Johann Walling; Johann Wilkini; Wynen, H.
- Stift, Propst s. Johann Walling
- – Kan. s. Albert v. Riga; Brummer, L. B.; zum Venne, J.
- Schwesternhaus Marienbrink 71
- – Mutter s. von Velen, E.
- – Schwester s. von Velen gen. Brandes, L.
- (v.) Borken s. Everhard, Heinrich, Otto
- Borchard (Rufn.) s. Burchard
- Borchardinck s. Johann
- Borchartz, Christina 1640 225
- Elsen 1640 225
- Hermann, Harfenschläger, Ehefrau Christina Low 1640 225
- Borchgrevinck, Jacob, Kler. 1512 154
- Borchorst, Georg, Sekretär 1596 227
- s. Bernhard, Heinrich, Johann
- Borculo (23 km osö Zutphen), Kirche s. Zweifel, D.
- Bordewick, Anna 1612 234
- Anna Maria Martha, Ehefrau s. Dam, W.
- Hermann, R. Caroli, Vik. AD u. S. Martini, Konrektor Gymnasium 1589–1627 **234 f.**
- Hermann d. J. 1612 234
- Hermann, Ehefrau Katharina zum Kley 1650 339
- Johann Kaspar 1650–1721 R. Andreae, Dech. S. Ludgeri u. S. Mar-

- tini, GenVik., Geistl. Rat, Offizial  
339
- zur Borg *ter Borch*, Klara, Ehefrau s.  
Melschede, J.
- Heinrich, Ehefrau Marg. Melschede  
*Anf. 17. Jh.* 241
- Heinrich, aus Roxel, KKler. 1608  
444
- Borghorst (5 km sö Burgsteinfurt),  
Ksp. 351
- Herkunft s. Bernhard Werning; Ha-  
geböck, J. B. M. A.
- Stift 1393 46, 49, 429
- – Bibliothek 128
- – Prozeß mit dem Edelherm Lu-  
dolf v. Steinfurt 1422 61
- – Jungfer s. Morrien, A.
- – Kanoniker s. Bernhard Werning;  
Blancken, J.; Hobbeling, J.
- – Vikare s. Dam, J. M.; Heerde,  
B. H.; Johann Budde
- – Amtmann der Abtei s. Hermann  
Kind
- Borgman, Alexander, aus Ascheberg  
1665–1715 R. Andreae, R. Blasii,  
Kan. S. Martini u. Horstmar, Präses  
des Konvikts 294, 308 f., 349
- C., KKler. 1804 457
- Stephan, Küster am Dom 1589 204
- Borste s. Gottfried
- (v.) Bosing *Bose* s. Hugo
- Bosschaert, Thomas Willeboerts, Maler  
† 1654 510
- Bote s. Heinrich
- Bothove, bfl. Gut 1301 18
- Boxtorpes s. Bernhard Buckestorp
- Brabeck (b. Kirchhellen), Haus 1635  
520
- v. Brabeck, Engelbert, DSchol. 1582–  
1620 196, 206, 233, 520 f.
- Jobst Edmund, DDech. 1619–1674  
277, 297, 306
- Walter, DH 1577–1626 256
- Brake, Heinrich, SubdHA 1523–1553  
163, 193
- s. Johann
- v. Braken s. Alvinus
- Bracht, Anna 1678 447
- Heinrich, Ehefrau Klara Schröder  
1726 334
- Johann, KKler. 1636–1678 447
- Johann 1726 334
- Johann Heinrich 1726 334
- Maria Kath. 1726 334
- NN., Schw. Klarissenkloster 1678  
447
- v. Bracht s. Ekbert, Johann
- Bräwer s. Brewer
- Bramsche (15 km nnw Osnabrück),  
Ksp. s. Rieste
- Brand *Brant* s. Konrad, Johann
- Branda de Castiglione, Bf. Piacenza,  
Kardinal tit. S. Clementis 1404–  
1443 63 f.
- ton Brande, Gebbe, Burgsteinfurt 1544  
178
- Brandenburg, Markgrafen s. Albrecht
- Brandes s. von Velen gen. B.
- Brandhage, Anna Beata, Ehefrau s.  
Kock, R.
- Brandlecht (4 km s Nordhorn), Ksp.  
1763 391
- Branstätter, Johann Friedrich, Vik.  
Burg Senden 1761 396
- Brauns s. Bruns
- (v.) Breda, Melchior 1613 249
- s. Adrian, Cornelius
- Bredenstein, Hermann 1639–1688 R.  
Jacobi, Vik. St. Mauritz 264, 293
- Johann, Ehefrau Maria Kerstiens  
1639 293
- Breveldt, Christina, Ehefrau s. Meiners,  
J. A.
- Brevier, neues 1781 407
- Brevis s. Hermann
- v. Breidenscheide s. Johann
- Breisig, Stadt s. Köning, J. A.
- Bremen, Dom, Kan. s. Wilbrand Bante
- v. Bremen s. Wilhelm
- Bremer, Albert 1579 203
- Christoph, Dech. S. Ludgeri 1579–  
1589 203, 212
- Jodocus, R. Crucis ad S. Jacobum  
1562–1581 203
- Johann, Küster S. Aegidii, Ehefrau  
Else Bisping 1579 203

- Philipp, Ehefrau Hilburg Olthus 1579 203
- v. Brenken, NN., DH Paderborn 1605 193
- Brenkhausen (4 km nw Höxter), Kloster, Altar S. Viti, Vik. s. Gotte, L.; Slichthar, K.
- Brenz *Brentius*, Johann 1499–1570 ev. Theol. 191
- Breslau, Kan. s. Johann Helling
- Brewer *Bräwer*, *Bröwer*, *Brouwer*, Konrad, Ehefrau Maria Schall, Frenz b. Düren 1665 332\*
- Petrus, DiakHA, R. Olai, R. Pauli 1691–1719 269, 318, 326, **331 f.**, 333, 338, 348
- Petrus, Pr. † 1728 Kan. S. Cassii Bonn 331\*
- Brewering s. Brouwering
- zum Brinck *tom Brinke*, Ferdinand 1773–1791 R. Mauririi, Vik. Selm u. Burg Sudholz 401, 408, **410**, 419
- Gerhard, KKler. 1629–1639 **446**
- Jobst, Ehefrau Maria Anna Christina Elisabeth Selcking 1735 † 341
- Brinkman, NN., Kler. 1689 451
- Brintrup, Elisabeth, Ehefrau s. Kruse
- Hermann Johann 1626 230
- NN., Jungfer 1731 349
- Brirup, Maria Elisabeth, Ehefrau s. Wessels, J. C.
- Brockhagen s. Johann
- Brockhausen s. Bruchhausen
- Brockman *Broick-*, Hermann, KKler. 1566–1598 **440**
- s. Hermann, Johann
- ton Broke, Gut Ksp. Amelsbüren, Bs. Lövelingloh 1351 26
- Brochterbeck (22 km wsw Osnabrück), Kirche, Küster s. Wilken, C.
- Brochtrup, Bernhard, Ehefrau Maria Christina Lixfeld 1695 355
- Johann Bernhard Peter 1695–1763 PrHA, Kan. AD 353, **355**, 378
- Brödering (vor Münster), Haus 1798 406
- Broelman, Hermann, Ehefrau Sophia Lübbecke 1583 181
- Bröwer, Brouwer s. Brewer
- to Broynck, Bernhard, Ehefrau Kath. 1613 248
- Stine 1578 214
- v. Bronckhorst-Batenburg s. Johann
- Brouwerinck *Brew-*, Else 1505 † 161
- Heinrich, R. Olai 1505–1540 **161**, 182
- s. Johann Belholt gen. B.
- Bruchhausen *Brockhusen*, *Bruchhausen*, Anton 1735–1815 S. J., R. Catharinae, Scholaster St. Mauritiz, Prof. Univ. Münster, Domkapitular **414 f.**, 426
- Bernhard Herrmann Joseph, Ehefrau Kath. Franziska Elisabeth Sprickman 1735 409, 414
- Bernhard Joseph, aus Vreden 1723–1802 R. Catharinae, Dech. Dülmen, Pf. Hausdülmen, Vik. S. Lamberti 389, **400**
- Karl 1732–1785 S. J., R. Fabiani et Sebastiani, Prof. Univ. Münster, Prediger S. Petri **409**
- Brüggeman, Anna Brigitta, Ehefrau s. Althaus, J.
- Brüning, Anna 1557 173
- Bertold, aus Everswinkel, R. b. M. v. ad S. Jacobum, Kapl. DPropst 1640–1669 265, **268**, 287
- Christian Theodor, KKler., R. Andrae ad S. Nicolaum 1700–1723 286 f., 324, 329, **337**, 358, 452
- Elisabeth, Ehefrau s. Höcker, F.
- Wilbrand, KKler. 1637–1639 **447**
- s. Bernhard
- Brüssel, Stadt 1486 131
- Brummer, Anna, Ehefrau s. zur Mühlen, H.
- Bernhard, Geh. Rat, Ehefrau Elisabeth Werne 1639 283
- Heinrich, PrimMK 1655–1658 **285 f.**
- Ludolf Bitter 1639–1664 R. Pauli, Kan. Borken 271, **283 f.**, 285, 292
- Brune (?), Marg., Ehefrau s. Reisman, V.
- Bruning s. Brüning
- Bruno Dirken v. Wesel gen. v. Lauwen, R. IV ev., Pater Niesing, Fraterherr Münster 1451–1468 **103**

- v. Freckenhorst, KKler. 1369 **429**
- Hermanninch, DV 1320 **17**
- Hoync, DV 1312 **14**
- Raestrup gen. Krampe v. Münster, R. b. M. v. vet. chori, Kan. S. Martini 1490–1541 **148**
- Brunonis s. Johann
- Brun *Brauns, Bruens*, Ewald, aus Dülmen, R. Walburgis 1619–1654 **239, 255**
- Gerd, Ehefrau Wobke Westerman, Werlte 1768–1773 **423**
- Hermann Joseph, aus Werlte 1770–1812 R. Alexii, R. IV doct. 420, **423 f.**
- Johann Gerhard, Ehefrau Anna Christina Drönberg, Heiden 1729 **405**
- Johann Hermann Anton \*1773 Werlte 423\*
- Johann Wilhelm, aus Heiden 1737–1781 R. Petri, Kan. S. Martini 388, **405, 417**
- Peter 1537 **155**
- Wilhelm, KKler. 1787–1789 **455**
- Brunsten v. Ermen, R. Laurentii et Vincentii, mem. 6. März **1**
- Brunsterinck, Heinrich, Komtur S. Georgii 1534 **159**
- (de) Buck *Bock, Buckes*, Anna 1581 **199**
- Dietrich, R. Petri 1566–1571 **209**
- Gertrud, Ehefrau s. von Tilbeck, J.
- Johann, R. IV doct. 1507 **150**
- Johann, aus Geseke, stud. Köln 1502 **150\***
- Lambert, Ww. Anna Travelman 1570 **191**
- NN., zu Albersloh 1638 **220**
- s. Arnold, Christian, Heinrich, Johann, Rotger, Werner; Wilcken gen. B.
- gen. Dickhus, Anna 1512 **436**
- Buckestorp *Boxtorpes, Buxtorp* s. Bernhard
- Buckhorst s. Bockhorst
- Buchdrucker s. Alopecius, H.; Dael, M.; Raesfeld, B. u. L.; Zweifel, D.
- v. Bucholt s. Johann v. Sindern
- Budde, Bernhard Anton, Ehefrau Kath. Elisabeth Winkelsett 1769 **422**
- Gisbert d. Ä. 1528 **162**
- Gisbert d. J., R. Stephani, DH Osnabrück 1521–1528 **162**
- Johann Bernhard, aus Bocholt 1705–1751 KKler., Albinus, Vik. AD, Präses Colleg. Critinian. 330, 335, **358, 452**
- Johann Wilhelm 1769–1811 R. Stephani 413, **422**
- s. Johann
- Bücker, Bernhardina 1769 **385**
- Everhard, Hofwagenmacher 1769 **385**
- Büchsenmacher s. Stael, H.
- v. Büderich *Boderike* s. Gerhard, Hermann, Johann
- Bünigman, Anna, Jungfer S. Aegidii 1622 **247**
- Katharina, Jungfer S. Aegidii 1622 **247**
- Büning, Bernhard, KKler. 1804 **457**
- Franz, KKler. 1790–1799 **456**
- Heinrich, KKler. 1793–1794 **456**
- (v.) Büren, Adolf, Sohn Melchiors 1532 **162, 511**
- Agnes, Ehefrau s. Eickrodt, B.
- Arnold, DDech. 1536–1614 **173, 175, 178, 190, 195, 209, 213, 217, 219, 229, 231, 508**
- Balthasar, DKant. 1543–1568 **194, 199, 236, 240**
- Bernhard 1564–1638 R. Stephani, R. Jacobi, R. Pauli, DBibl., Geistl. Rat, Vik. Nienborg 206, 209, 213, 215, **219 ff.**, 230 f., 236, 241, 248, 264
- Bertha, Ehefrau s. Hüge, H.
- Caspar d. Ä., R. Maurittii, Vik. Amelsbüren u. Große Schonebeck 1557–1568 **199, 211**
- Caspar d. J., R. Caeciliae et Dorotheae 1590–1610 **234, 236**
- Catharina 1638 **220**
- Catharina, Ehefrau s. Dirckinck, B.
- Clara, Ehefrau s. Hülshorst, J.
- Clara, Ehefrau s. Melschede, H.
- Eva, Ehefrau s. Cateman, J.
- Jobst, Davensberg 1620 † **220**

- Johann Wilhelm, DH 1662–1680 290 f.
- Magdalena, Ehefrau s. Meiners, J.
- Matthias Wilhelm, Prokurator, Ehefrau Maria Anna Teigeler 1723–1730 385, 388
- Melchior, DKant. 1501–1543 142, 147, 161, 165 f., 170, 176, 179 f., 186, 511
- Melchior, DKelln. 1525–1589 194 f.
- Melchior 1576–1656 R. XI m. virg., Pf. Roxel 215, 220, 230 ff., 238, 247, 250, 257, 261
- Nikolaus Hermann Anton 1730–1752 R. Alexii 358, 388, 391
- Rudolf, DiakHA 1591–1601 224, 228
- Sibylla 1616 231
- Stephan, KKler., Vik. Fritzlar 1622–1625 444, 525
- Wilhelm, R. Stephani, R. III reg. et S. Catharinae, KKler. 1594–1618 220, 222, 231, 442
- s. Heinrich
- Bulkeshovet *Vulkes* s. Bernhard v. Ovethe
- Bulderman, Katharina, Ehefrau s. zur Mühlen, H.
- Susanna, Ehefrau s. Daldrup, V.
- Buldern (20 km sw Münster), Ksp. 207
- Kirche, Pfarrer s. Harling, J.; Hoyerinck, W.; Johann Bastun
- (v.) Buldern, Anneke 1609 223
- Katharina 1581 208
- Johann 1609 223
- s. Olthus gen. B.
- Bullenhagen, Johann Bernhard 1797–1853 OffHA, Vik. S. Servatii 427
- Bunekamp, Johanna, Ehefrau s. Kemper, J.
- Burch, Katharina Barbara, Ehefrau s. Modersohn, H.
- v. Burch s. Roland
- Burchard *Borchard* Bischoping, DV 1334 21
- v. Marburg, DKant. 1313–1338 19, 22, 24, 511
- Pilgrim *Pellegrini*, PrHA, R. IV doct., Kan. Xanten, Altarist Essen 1410–1429 72 f.
- Burginck s. Dietrich
- Burgsteinfurt, Stadt s. ton Brande, G.; Volkers, M.; Everhard Schroder; Melchers, N. H.
- Johanniterkommende 7, 13, 145
- Vikare s. Gescher, Georg H.
- Arme zum Hl. Geist 1539 180
- v. Burlo, NN., Kan. AD 1735 356
- Burmester, Hermann, LevHA, Kan. S. Ludgeri 1558–1603 200, 238
- Burse s. Börsen
- (zum) Busch, Anna Maria, Ehefrau s. Berman
- Bernhard, LevHA 1544–1566 207
- Bernhard, Ehefrau Kath. Frilinghussen (?), Legden 1762 413
- Bernhard Joachim Maria, aus Legden 1762–1828 R. XI m. virg., Vik. Metelen 410, 413 f.
- Christian 1748 347
- Klara Anna, Ehefrau s. Hane, J. H.
- Heinrich, Pr. 1645 253
- Hermann 1636 252
- Hermann, KKler. 1689 451
- Johann 1678 271
- Johann Heinrich, aus Ahlen 1688–1730 R. IV doct., Vik. S. Ludgeri 303, 343, 363, 317 f.
- Ludwig, Ehefrau Benedikta Geisthövel, Ahlen 1688 363
- Maria Elisabeth 1700 269
- Maria Lucia, Jungfer Niesing 1700 269
- s. Bernhard
- Buschman *Bussman*, Gerhard Hermann 1724–1755 R. Nicolai 339, 362, 396
- Maria Gertrud, Ehefrau s. Jochmaring
- Stephan, Off. 1670 301, 524
- gen. Osterman, Johann, DV 1590 228
- Buschus, Johann, Vik. S. Ludgeri 1589 212
- de Busco, Theodericus, Mag. Univ. Köln 1501 146\*
- s. Fastrardus Bareit, Hermann

- Busenbaum, Hermann, aus Nottuln, R. Fabiani et Sebastiani, DPred., S. J. 1600–1668 **293 f.**
- Busennell, Christoph, Bew. 1625 248
- Bussman s. Buschman
- But, NN., Ww. Maria Sickman 1647 233
- Buth(e)man, Anna, Jungfer Rosenthal 1575 198
- Jodocus, PrHA, Pf. Gimbrte 1576–1617 213, **214 f.**, 251
- Johann, R. IV ev. 1517–1529 **168**
- Philipp, KKler. 1613–1619 **444**
- Philipp 1617–1638 214 f.
- NN., Pf. Iburg 1617 † 215
- NN., Frau 1537 173
- Buttenheim (14 km sö Bamberg), Kirche, Pf. s. Johann Glandorp
- Buxfeld, Christian, KKler. 1639–1659 **448**, 525
- Buxtorp s. Bernhard Buckestorp
- C, K**
- Kakesbeck, Bernhard 1517–1576 R. Catharinae, DWerkm., Vik. S. Lamberti 125, 167, 170, 172 f., **179 f.**, 182 ff.
- Johann, Dech. AD 1537 † 179
- Johann, DV, DWerkm. 1575–1586 **213**
- s. Bernhard, Johann
- Kaellen s. Simon
- Caesman, Bertram, R. Fabiani et Sebastiani 1524–1529 **169**
- Kaland s. Billerbeck, Münster, Nienberge
- v. Kalkar, Reckert, Ehefrau NN. 1537 173
- s. Everhard; Everhard Peel; Hermann
- Caldemayor s. Casamajor
- Kalveswinkel, Bs. Ksp. St. Mauritz s. Vorwerk
- Calixt III., Papst 1455–1458 94
- Callenberg, Johann Christoph, Dech. Beckum 1741–1757 386
- Kallenhardt (15 km nw Brilon), Stadt, Herkunft s. Vahron, J. W.; Teipel, F. J.
- Kirche, Vikar s. Cramer, J. H.
- Kalmar (Schweden), Bürger s. Tunneken, E.
- Kamen (16 km onö Dortmund), Stadt, Herkunft s. Arnold Sriver; Gottfried Saggelen; Johann Hertoge
- Kirche S. Severini 1536 142
- – Altar Omnium sanctorum 1488 90
- – Vikare s. Kümper, H.; Gottfried Saggelen
- Schwesternhaus 1536 142
- Hospital 1536 142
- de Caminata s. Heinrich v. der Keminade
- Camman, Heinrich, arcularius 1626 230
- Johann, Frabrensis 1621 230
- Margarethe 1626 230
- Cammin (Pommern), Bistum s. Ansgo
- Domkapitel s. Valentin v. Melsholt; Heinrich Urdeman
- Kamp, Anna Gertrud, Ehefrau s. Isfordt, H.
- Franz Theodor Otto 1691–1750 R. b. M. v. vet. chori, R. Catharinae, Vik. S. Servatii 319, **352**, 389
- Jacob, Ehefrau Anna Elisabeth Hinrichman 1691 352
- Kampen (Niederlande), Kirche, Pfarrer s. Heinrich Urdeman; Johann Walling
- v. Kampen *Kampis* s. Konrad; Dietrich v. Hasselt
- de Campo s. Hermann
- Kannengeret(er), Kunne *um* 1500 172
- Herbord, Ehefrau Klara Kosters *um* 1500 172
- Johann, Ehefrau NN. Zweifel 1626 230
- Johann s. Mers(ch)man
- Ludger, KKler. 1556–1558 **439**
- Margarethe *um* 1500 172
- Maria Alexandra, Ehefrau s. Bischo-pinck, J. H.
- s. Dietrich, Herbord, Thomas
- Kannier, Johann Bernhard, aus Vreden 1721–1755 R. IV doct. **360 f.**, 392
- Can(t)zler, Amalia Antonetta, Schüttorf 1776 411

- Johann Heinrich 1705–1780 R. Walburgis 404, **411**, 413
- Johann Hermann, Ehefrau Katharina Niehaus 1705 411
- Capelle (12 km sö Lüdinghausen), Kirche, Vikar s. Vogt, A.
- Cappenberg (4 km nö Lünen), Kloster 3f.
- Klosterhaus in Münster 1572 201
- Kappers s. Koppers
- Cappius, Christian Gottfried, aus Hamm 1674–1711 R. Omnium sanct., Kapl. DKelln., DBibl., Pf. S. Servatii u. Everswinkel 300, 310, **315**, 325
- Karden (10 km onö Cochem), Stift, Kan. s. Johann Wilkini
- Karenbuck s. Gottfried
- Karenkamp *Kabr*-, Heinrich, R. III reg. et S. Catharinae 1514–1521 **157**
- Karitas s. Johannes
- Karl V., Kaiser 1520–1555 Preces 164
- Karlinck, Maria, Ehefrau s. Kneierbein, S.
- Karpe, Anna Elisabeth 1726 349
- v. Karssem s. Arnold Buck; Heinrich Kartäuserorden s. Johann Eickholt
- de Casamajor *Caldemayor*, Johann Georg Isidor 1727–1769 R. Pauli, R. Wilhelmi, Thes. AD 332, 346, 363, **365**, 377, 409
- Casparus, NN., Chirurg bei S. Aegidii 1546 183
- Kaste s. Dietrich
- Kasteel s. Johann
- Castellum, Kirche im Btm. Kamerijk 1362 515
- Castrop (12 km nw Dortmund), Stadt, Herkunft s. Kock, J.; Johann Kock; Turcke, Chr.
- Cateman *Kotte*-, Aleke 1538 177
- Anna, Ehefrau s. Rodorff
- Anna Maria, Ehefrau s. Bömken, J. H.
- Arnold 1606–1671 SubdHA, R. Olai, DProv., DWerkm., Fiskal 220, 238, 240, **241 ff.**, 245, 252 f., 296
- Katharina, Ehefrau s. Hane, D.
- Katharina, Ehefrau s. Heine, J. H.
- Elisabeth, Ehefrau s. Wevers
- Johann, Notar Gogericht Bakenfeld, Ehefrau Eva v. Büren 1606–1638 220, 241
- Maria, Jungfer Niesing 1671 243
- Katerman *Kattenberg*, Elsa 1558 201
- Catharina, Hl., Festfeier 1308 10
- Catharina Leppers, T. des DV Johann Kock v. Castrop 1539 125
- Volkerinck, Magd d. DSchol. Johann Valcke 1510 509
- Ehefrau s. Heinrich Gremmelt
- Ehefrau s. Johann Kakesbeck
- Kedinctorp, Hof 1263 6
- Keyenborg s. Gottfried Kreienborg
- Keiseman s. Keseman
- Kellinghusen, Jodocus, KKler. 1776–1783 **454**
- Kellner gen. Slunckrave s. Christian, Heinrich
- Kelp *Keelep* s. Johann, Werner (v. der) Kemenade *de Caminata*, Kunne 1536 142
- Gertrud 1536 142
- Werner, Pf. Greven 1536 142
- s. Heinrich
- Kemener, Friedrich, unter den Bogen Münster, Ehefrau NN. 1546 183
- Timan, Humanist *um* 1500 166
- v. Kempen s. Gerhard
- Kemper, Familie 427
- Anna Gertrud, Ehefrau s. Kemper, J. H.
- Arnold Wilhelm, aus Stadtlohn 1671–1690 R. Crucis, R. Olai 277, **301**, 317, 322, 326
- Christoph, R. Trinitatis 1590 † **227**
- Dietrich, Ehefrau Fenna NN., Stadtlohn 1638 288
- Dietrich d. J., Ehefrau NN., Stadtlohn 1637 301
- Engelbert, R. b. M. ad S. Jacobum 1788–1801 **417 f.**, 427
- Gerhard, Dr. 1662 288
- Heinrich Joseph, aus Stadtlohn 1700–1765 R. b. M. v. ad S. Jacobum, Vik. Stadtlohn 358, **361 f.**
- Hermann, aus Stadtlohn 1703–1763 R. b. M. v. ad S. Jacobum **399**

- Hermann, Ehefrau Henrica Maria Cohausz 1725 288
- Jodocus, aus Stadtlohn 1659–1694 R. Mauritii, DElem. 239, 266, 270, 272, 280, 282, 285 f., **288**, 291, 301, 319, 329
- Jodocus, Ehefrau Johanna Sophia Beckhaus, Stadtlohn 1752 417
- Jobst Wilhelm, Sohn Hermanns, Bew. 1725 288
- Jobst Wilhelm, Sohn Johans 1725 288
- Johann, cand. theol. 1662 288
- Johann, Ehefrau Johanna Bunkamp, Stadtlohn 1703 399
- Johann, Ehefrau Klara Nawens 1725 288
- Johann Anton, KKler. † 1754 **453**
- Johann Heinrich, Ehefrau Anna Gertrud Kemper, Stadtlohn 1700 361
- Johann Heinrich, Ehefrau Kath. Elisabeth Münch 1777 427
- Joseph 1777–1801 R. b. M. v. ad S. Jacobum 418, **427**
- Juliana Georgia, Ehefrau s. Wernekinck, A. V.
- Margarethe 1691 288
- Kempinchove, Ksp. Darfeld 1332 13, 17
- Kempton (Allgäu), Stadt 1491 135
- v. Keppel, Hermann, Vikar S. Benedicti zu S. Aegidii Münster 1586 520
- Johann, DH 1578–1586 (zu Bd 2 S. 631) 520
- s. Johann, Hermann
- Keppeler s. Dietrich
- Kerckerinck, Alexander Anton, aus Nottuln 1702–1733 R. Laurentii et Vincentii 357, **359**, 372, 375
- Bernhard, Schüler 1570 190
- Bernhard Franz, Ehefrau Anna Elisabeth Oldensell, Nottuln 1702 359
- Bertold, stud. 1570 190
- Franz Hermann, Ehefrau Maria Eleonora Dickhoff 1730 389, 392
- Johann Friedrich 1738–1768 R. Blasii 389, **392 f.**, 404
- Matthias, Ehefrau Marg. Travelman 1570 190
- Paul Franz Ludolf 1730–1753 R. Blasii 345, **389**, 392
- gen. Frantz, Johann, zu Giesking, R. Wilhelmi 1641–1662 **282**
- s. Bernhard, Dietrich, Gerhard, Gertrud, Johann
- Kerckhoff gen. Vater, Johann, R. Theobaldi ad S. Jacobum, R. Caeciliae et Dorotheae 1541–1579 184, **189**, 214
- Kerckmeister, Christian, Ehefrau Anna Schencking 1570 194
- v. Kerchem s. Johann
- Kerle s. Heinrich
- Kernebeck s. Walter
- Kerpen (15 km öno Düren), Stift St. Martini, Kanoniker s. Hermann Lütikehus gen. Nagelsmit
- Kersseman s. Keseman
- (v.) Kerssenbrock, Johann, DH Osna-brück 1528 162
- Riquin, DH 1511 512
- Johann, R. b. M. v. vet. chori, Vik. Freckenhorst 1566–1582 203, **218**
- Hermann, Wiedertäuferschonik 248
- Rember, DH 1522–1568 162
- Riquin, DH 1511 512
- Kerstiens *Kiestgen*, Georg, DV 1609–1638 237, **259**
- Georg, Küster, Kinderhaus 1658 262
- Hermann, DV 1600–1640 **268**
- Johann 1626–1664 R. Jacobi, R. Mariae Magdalenae, Succentor, Kapl. Venne 220, 238, **264**, 293, 447
- Maria, Ehefrau s. Bredenstein, J.
- Keseman *Keise-, Kersse-, Kester-*, Johann, R. IV ev. 1556–1596 **197**, 229
- Rotger, R. Margarethae, R. Petri, OffMK 1573–1602 181, 196 f., **210**, 213, 238
- Kesselman, Anna Christina 1714 326
- Kesting, Hermann, Vik. S. Aegidii 1634 257
- Ketteler, Anna, Ehefr. s. Schencking, C. – Anneke 1538 176

- Bernhard Anton, aus Vorhelm 1701–1756 PrimMK, R. X m. mart., DWerkm. 289, 323, **367**, 369, 378, 396
- Caspar, zu Middelburg, Ehefrau Marg. v. Galen zu Dinker *Anf. 16. Jh.* 192
- Caspar, DH 1606–1616 207, 442
- Konrad, Ehefrau NN. 1538 177
- Konrad, Pf. Lippborg 1538 176 f.
- Konrad, R. Petri, DKüster Osnabrück 1552 **192**
- Konrad, DH 1557–1590 219
- Konrad, Ehefrau Catharina Schade 1575–1578 201
- Konrad Gaudenz, DH 1647–1689 283, 291, 296
- Dietrich, DKüster 1505–1558 163, 176 f., 179, 200 f., 255, 519
- Dietrich, DDech. Osnabrück 1536 139
- Dietrich, R. Walburgis, Kapl. DKüster 1535–1538 **176 f.**
- Dietrich, R. Petri 1558–1599 **201**
- Dietrich, R. Laurentii et Vincentii, R. Mariae Magdalенаe, Succentor, Vik. Überwasser 1598–1631 206 f., 223, **236**, 239, 247
- Franz Ferdinand 1735–1765 R. X m. mart., PrimMK, DWerkm. 361, 367, **377 f.**, 405 f.
- Hermann, zu Assen 1592 520
- Hermann 1635–1657 DV, Vik. Lippborg **284**
- Johann Hermann, aus Vorhelm 1699–1733 R. IV doct., Prim., DWerkm. **362**, 371, 375
- Johann Joseph, Ehefrau Anna Christina Deckeling, Vorhelm 1699–1713 362, 367, 377
- Ludeke, DV † 1510 **153**
- Rembert, DH 1608–1653 237, 240
- Rotger, DH 1570–1582 187
- Stephan, Lippborg 1538 176
- Wilhelm, DPropst 1552–1553 (zu Bd 2 S. 49) 508
- Wilhelm, DH 1591–1592 (zu Bd 2 S. 646) 520
- s. Ludolf
- Ketterman, Heinrich Jacob 1778–1812 Off., Prim. Überwasser **428**, 454
- Chaco s. Schaco
- Chevofosse *Cheveau-* (b. Malmedy) s. Collinet, J. J.
- Khneem s. Knehem
- Christian v. Beckum *Bechem*, Scholar, Notar DDech., DV 1320–1344 **17**
- Buck, B. Münster 1367 42\*
- Buck, SubdHA 1386 **42**
- de Buck, Pr. 1416 57
- Kellner gen. Slunckrave v. Geseke, DV, GenVik., Siegler, Offizial 1475–1502 **140**
- Sedeler *Zeddeler* 1438 87
- v. Senden, KKler. 1440 **432**
- v. Senden, mem. 27. Okt. **3**
- Christina Sibbe v. Schüttoorf 1491 134
- Schw. des DV Detmar Eickenbeck 1318 17
- Ehefrau s. Heinrich Grove
- Christoffers, Anna, Jungfer S. Aegidii 1622 247
- Christoph Bernhard v. Galen, Fürstbischof 1650–1678 242, 293, 356, 510
- Kiegenborg s. Gottfried Kreienborg
- Kiestgen s. Kerstiens
- Kinable, Jacob Adolf, R. Nicolai 1725–1726 **362 f.**
- Kind *Kindes* s. Hermann, Lambert
- Kinderhaus (n Münster), Herkunft s. Krey
- Kirche 1717 328
- – Pfarrer s. Kremer, G.; Hageböcke, J.
- – Vikar s. Dirckinck, J.
- – Küster s. Kerstiens, G.
- – mem. 1421 43 f.
- Kindler, NN., Ehefrau Kath. Elisabeth Mues 1740 355
- Kirchhellen (19 km w Recklinghausen), Kirche 1635 520
- Kirsch, Johann Robert, Hofkaplan 1774 **411**
- Claessen *Classens*, Katharina, Ehefrau s. Hüge, H.
- Johann Nikolaus, aus Venray, R. Andreae, Weihbf., Kan. S. Severini

- Köln, Dech. S. Ludgeri 1582–1650 218, **258 f.**, 265, 506
- Peter, R. Antonii 1761–1771 392, **401 f.**, 408 f.
  - NN., Kapl. S. Aegidii 1727 334
  - NN., Pater 1689 323
- Claves, Katharina, Ehefrau s. Harde-  
nack
- Clavichord 1613 248, 260, 296
- Claholt s. Johann
- Clant s. Jacob
- Clare, Franz, Ehefrau Christina Holt-  
man 1730 399
- Friedr. Christian Heinrich, KKler.,  
DV, Succentor Minden 1730–1758  
**399**, 454
- v. Claren, NN., Ehefrau s. Johann v.  
Lübbecke
- s. Arnold
- Clarholz (14 km osö Warendorf), Stift,  
mem. 1295 10
- Classen s. Claessen
- Kleve, Herzogtum, Herzöge s. Ger-  
hard, Johann
- Stadt, Herkunft s. Gendt, K.; Clivis
- Clever, Clevorn s. Cleivorn
- (zum) Kley *Kleyes, Kleise*, Adolf Hein-  
rich 1735–1781 R. Wilhelmi, Kan.  
Beckum 386, **392**, 409
- Alexander Joseph Anton, Ehefrau  
Anna Maria Detten 1732 421
  - Anna Christina 1768 392
  - Caspar 1732–1794 S. J., Dir. Gym-  
nasium Paulinum, Prof. Univ. Mün-  
ster, Geistl. Rat, R. Andreae 392,  
401, **421**, 422
  - Katharina, Ehefrau s. Bordewick, H.
  - Christina, Devotesse 1794 421
  - Klara, Ehefrau s. Rottman, Wil-  
brand
  - Elseke, Ehefrau s. von der Vechte,  
H.
  - Johann, R. Omnium sanct., Vik. S.  
Ludgeri 1574–1589 **212**, 227
  - Joseph Anton, Ehefrau Anna Maria  
Detten 1735 392
  - Maria Ursula, Jungfer Holthausen  
1794 421
  - s. Johann; (v.) Bösensell gen. ton K.
- Clevyorn *Clevorn, Clivoers, Klüver, Klu-  
ver*, Katharina 1534 176
- Gerhard, Kan. S. Martini 1534–  
1538, 1541 † **175 f.**
  - Johann, Kler. 1588 221
  - s. Johann
- Klein-Burlo (b. Darfeld), Kloster 1538  
154
- Kleine, Franz August Bonaventura, Kü-  
ster Neuhaus b. Paderborn, Ehefrau  
Maria Dorothea Groß 1756 410
- Johann Franz, aus Neuhaus b. Pa-  
derborn 1756–1821 R. III reg.,  
Aspersor, Kommissar Archidiakon  
Billerbeek 389, 406, **410 f.**
- Kleise s. Kley
- Clemens VII., Papst 1378–1394 50
- Clemens August v. Bayern, Kurfürst,  
Fürstb. Münster 1719–1761 363
- de Clerff, Anna Sophia Gertrud \*1727  
396\*
- Caspar Ignaz Franz \*1733 396\*
  - Franz Otto \*1732 396
  - Friedrich Bernhard, Ehefrau Theo-  
dora Wilh. Antonia Nacke, Lönin-  
gen 1731 396
  - Friedrich Gerlach Joseph \*1728  
396\*
  - Johann Heinr. Anton \*1729 396\*
  - Raban Andreas, aus Lönningen  
1731–1761 R. X m. mart. 367,  
**396 f.**, 402
- Clivis s. Hermann Vromoet
- Clivoers s. Clevorn; Johann Klüver
- Klocke, Anna Christina, Ehefrau s. Lo-  
haus, K. G.
- Klöcker, Johann, aus Osnabrück, R.  
Mariae Magdalenae, Succentor, Vik.  
St. Johann Osnabrück 1642–1662  
247, 258, 264, **270**
- Cloedt, Dietrich, Kan. S. Ludgeri  
1536 † 182
- Cloppenburg, Amt, Vogt s. Evers, J.
- Klosterman, Franz, KKler., Küster En-  
nigerloh 1718–1779 **453**
- s. Albert, Johann, Mette
- Klote s. Johann
- Klots, Anna Maria, Ehefrau s. Knip-  
penberg, M.

- Klüver s. Clevorn
- Clunsevoet s. Johann, Martin
- Klusman, NN., Ehefrau Anna Kath. Ense 1730 349
- Klute, Bernhard, Ww. NN. 1613 248
- Laurenz, Ehefrau Agnes Plater 1588 438
- Maria Anna Christina, Ehefrau s. Heerde, J. Th.
- s. Heinrich
- Cluteman, Bertold, Sekretär d. Edelherrn zur Lippe 1501 148
- (v.) Knehem *Khneem*, *Kneyman*, Caspar, R. Andreae, Thes. Deventer, Vik. Altenberge 1567–1618 198, 207, 229
- Caspar d. J. 1601 207\*
- Caspar, aus Albersloh, KKler. 1657–1658 450
- Rudolf, DH 1526–1557 440
- Rudolf, KKler. 1576 440
- Kneierbein, Bernhard 1644–1670 R. Caeciliae et Dorotheae, DBibl. 255, 296
- Sergius, Ehefrau Maria Karlinck 1644 296
- (v.) Knippenberg, Franz Anton \*1703, † 1703 374\*
- Franz Arnold \*1709, † 1710 374\*
- Johann Adolf \*1696 374\*
- Johann Konrad, aus Lichtenau 1704–1735 R. IV doct., Vik. S. Lamberti 362, 374 f., 378
- Johann Heinrich Anton \*1707 374\*
- Johann Melchior, Gograf zum Bakenfeld, Ehefrau Kunigunde Dobbenberg 1570–1622 266
- Mechtild Elisabeth, Ehefrau s. Holt haus, H.
- Melchior, stud. Köln 1585 266\*
- Melchior, aus Dülmen 1619–1677 R. Catharinae 264, 266 f., 308
- Melchior † 1716 Gograf, Ehefrau I. Anna Anastasia Mayer † 1698, II. Anna Maria Klots aus Warburg, Lichtenau 1704 374
- Raban Wilhelm \*1698 374
- Knipperdollinck, Johann, Dech. Alter Dom 1548 519
- Johann, KKler. † 1596 442
- Knobben s. Cramer gen. K.
- Knoep *Knopf*, Georg, R. Primaltar, Kapl. Überwasser 1577 216
- NN., Ehefrau Regina Vogt 1796 395
- Koblenz, Stift S. Castor, Kan. s. Johann Helling
- Kock *Coci*, *Koeck*, Agnes, Jungfer Rosenthal 1636 232
- Anna (Magdalena), Klarissin 1626 230
- Anna 1647 250
- Anna Elisabeth, Ehefrau s. Schwiker, B. N.
- Bernhard, KKler. 1504–1527 150, 435
- Bernhard, Werne 1546 183
- Bernhard 1647 250
- Caspar, aus Bielefeld, lic. legum, DV? 1540 519
- Caspar, KKler. 1776–1783 454
- Katharina 1644 260
- Christina, Ehefrau s. Zweifel, D.
- Christoph, aus Werne, R. Ludgeri, Kapl. DBurse, Kan. S. Ludgeri, Vik. S. Lamberti 1524–1550 125, 131, 167, 170, 182 f., 189, 192, 438 f.
- Dietrich, DV 1530–1540 173
- Evert, B. Werne, Ehefrau Kath. 1524 182
- Elisabeth, Jungfer Ringe 1626 230
- Else, Ehefrau s. Hüge, M.
- Georg 1609 441
- Gertrud 1626 230
- Heinrich d. Ä., Ehefrau Anna Friedhof 1595 215
- Heinrich, Ww. Gertrud Krampen 1622 247
- Hermann Nikolaus, aus Rheine 1768–1804 R. Antonii 402, 408, 409, 413
- Jodocus, aus Erwitte, R. Laurentii et Vincentii, Kapl. DKelln. 1634–1666 238, 251, 253, 264, 266, 268, 274, 279 f.
- Johann d. J., aus Castrop, R. Mariae Magdalena, Kapl. DBurse 1527–1546 141, 147\*, 167, 180, 182

- Johann, aus Mengede, R. Wilhelmi, GenVik., Siegler, Offizial 1527–1555 155, **168**
- Johann, Werne 1546 183
- Johann 1622 247
- Johann, R. Laurentii et Vincentii, DBibl., Vik. Überwasser 1626–1644 **260**
- Johann, Kan. S. Ludgeri, Vik. S. Aegidii, R. Colleg. Dettenianum 1659 260\*
- Johann Hermann 1768–1807 R. III reg., Concentor, Succentor 397 f., 403, **406 f.**
- Johann Rotger 1701–1762 SubdHA 321, 370, **375 f.**, 402
- Maria 1626–1644 230, 260
- Maria, Ehefrau s. Holthaus, B.
- Maria Elisabeth, Ehefrau s. Schweling, B. Th.
- Rotger, Ehefrau Anna Beata Brandhage 1701 375
- NN., Ehefrau Christina Rennebrinck 1647 250
- s. Adolf, Bernhard, Christoph, Hermann, Johann, Wilhelm  
de Kokenbeckersche 1613 248  
Koddeken s. Bernhard  
Köbbing, Bernhard, KKler. 1668–1672 **450**
- Everwin Heinrich 1671–1735 R. Eligii, Vik. Angelmodde **340 f.**, 378
- Heinrich, Pr. 1588 196
- Heinrich, Vik. Amelsbüren 1700 269
- Johann, Ehefrau Anna Marg. Winkelsett 1671 340  
v. Coevorden s. Johann  
Koehler, Johann Christian, Ehefrau  
Christiane Elis. Schliphorst 1746 418  
– Johann Christoph 1746–1811 R. III reg. et S. Catharinae, R. Mariae Magdalenae **418**
- Coeling, Heinrich, Ehefrau NN. Travelman de Perlstickersche 1570 190  
Koelman s. Culeman  
Koellin *Collin* s. Konradin  
Köln, Erzbistum, Provinzialsynode 1549 185
- – Offizialat 1306 10 ff., 242; Offizial s. Heinrich Urdeman
- Kurfürstentum, Rat s. von Schorror, L. H. W.
- Stadt, Herkunft s. Kriters, J.; Heinrich v. Rede; Otto, E.
- Dom, Kanoniker s. Fabricius, A.; Hermann Hart
- St. Andreas, Dech. s. Heinrich Urdeman
- – Kanoniker s. Augustinus de Maffeis; Baldewin v. Dyck; Johann Clunsevoet; Johann Helling; Johann Horense; Michael Wegener v. Coesfeld; v. Sonnenberg, G.; Schaeffer, J. N.
- St. Aposteln, Propst s. Johann Thomaev v. Krefeld
- – Kan. s. Bernhard Koddeken; Hermann v. Rhede; Schlosken, J.
- St. Kunibert, Kan. s. Heinrich Kerle; Heinrich v. Suderlande; Johann Schumer; Johann Walling v. Borken
- St. Georg 1396 49
- St. Gereon, Kan. s. Johann Walling v. Borken
- – Vikar s. Johann Brunonis
- Mariengraden, Kan. s. Johann Walling v. Borken
- St. Severin, Kan. s. Baldewin v. Dyck; Claessens, J. N.; Hermann Lüttrikehus gen. Nagelsmit; Johann Gebinck; Johann Helling; Marcellus v. Inghen
- S. Johannes bapt., Pfarrer s. Dietrich Eninchues
- Fraterhaus zum Weidenbach 71
- Hospital auf dem Eigelstein 1613 248
- Universität 1389 36, 41 f., 44, 46, 49 f., 53, 55, 59, 60\*, 65, 67, 71 ff., 76 f., 79–83, 88, 92 f., 96, 99, 103 ff., 107, 109 ff., 114, 118, 119\*, 120, 122, 123\*, 124 f., 127, 130 ff., 133\*, 134, 140 f., 144–148, 149\*, 150\*, 151, 153, 155\*, 156, 158, 159\*, 161–164, 168–171, 174, 177\*, 179, 181, 183,

- 185 f., 190, 195 f., 202 f., 205, 207, 214, 217 ff., 222, 227 f., 235–241, 243–250, 252 f., 258\*, 265, 266\*, 267, 277\*, 278, 283, 298, 306, 313, 314\*, 331, 339, 346, 369, 377, 384, 390\*, 394, 401, 407, 414, 419\* f., 428, 522
- – Magister u. Prof. s. von Aachen, M.; Adrian v. Breda; v. Bartwyck, A.; de Busco, Th.; Cornelius v. Breda; Dietrich Kerkerinck; Everhard von Amersfordia; Fastrardus Bareit de Busco; v. Venloe, J. u. R.; Gerhard v. Elten; v. Hittorp, M.; Hogenstratanus, J.; Jacob v. Ampsfordia; Jacob Clant; Johann v. Bommel; Johann v. Harderwijk; Lambert de Monte; Matthias v. Venloe; Petrus de Dacia; Petrus de Duna; Petrus v. Leiden; Remigius de Malmendario; Severinus de Moneta
- Gymnasium Laurentianum, Lehrer s. Tympius, M.
- v. Köln *de Colonia*, Heinrich, R. XI m. virg. 1573 † 211
- Koene *Koynen*, Dietrich, PrHA 1541–1555 185, 199
- Köning, Johann Anton 1708–1725 R. IV doct. 357
- Johann Anton, aus Breisig \*1655 357\*
- Koep, Christina 1535 149
- Wilhelm, R. Laurentii et Vincentii 1506–1534 149, 176
- Cöp(p)ers s. Koppers
- Köplin *Koppelin*, Anna, Ehefrau Nikolaus Tunnekens 1558 166
- Hans, Münzmeister, Ehefrau Gertrud Rodde 1588 174\*
- Körbecke (an der Möhne, 10 km s Soest, oder 12 km nō Warburg), Herkunft s. Fischer, F.
- Körbecke an der Möhne, Kirche, Pfarrer s. Vogt, J. G.
- Koerber, Heinrich, Pf. Hiddingsel 1531 117
- (v.) Coerde *Koirde*, *Korde* s. Heinrich
- Kördinck, Clara 1613 248
- Dietrich 1613 248
- Heinrich 1613 248
- Joachim 1613 248
- Joachim, Wandschneider Münster, Ehefrau Elis. Neteler 1655 315
- Johann 1655–1707 R. Ceciliae et Dorotheae, DBibl. 313, 315 f., 340, 342
- Johann Bernhard 1653–1689 OffMK 316
- Joachim Heinrich, Krameramtsverwandter Münster, Ehefrau Anna Maria Funcke 1653 316
- NN., weibl. 1614 249
- Coesfeld, Ksp., Güter s. Ibinck, Niehus gen. Dickbernd
- Stadt 1389 41, 98, 131, 160, 236
- – Pest 1535 168
- – Bürger s. Bitter, J.; Johann Vuest
- – Notar s. Johann Pedinchtorp
- – Herkunft s. Bernhard Monick; Bolte, E. F.; Engelbert ter Rodendor; Ernst, J.; Gerhard Westorp; Heinrich Witte; Johann Bone; Johann Hobinck gen. Lockeleve; Michael Wegener; Pictorius, P.; Renneborn, R.; Wibbeken, J.; Wischhus, H.
- Kloster Marienborn, Jungferm s. Morrien, A.; v. Welpendorf, St.
- Schwesternhaus Marienbrink 71, 138
- – Rektor s. Hobbeling, J.
- – Schwester s. Hageböcke gen. Penninckmesters, K.
- Schwesternhaus S. Annae 1536 142
- Jesuitenkolleg, Bau 1688 300
- Gymnasium, Lehrer s. Ueberwasser, F.
- Körtlinghausen (13 km nw Brilon), Schloß 356
- Köster *Kosters*, *Küsters*, Anna, Ehefrau s. Rennebrink, L.
- Klara, Ehefrau s. Kannengeter, H.
- Jodocus Hermann, KKler. 1657–1659 450
- Johann, aus Billerbeck, KKler. 1637 447

- Magdalena, Ehefrau s. Gerdeman, B.
- Maria Kath., Ehefrau s. Verloh, Chr.
- NN., Ehefrau Anna Klara Schnitker 1760 341
- s. Hermann; s. auch Custodis
- Koete *Coette*, Johann, aus Beckum, OffMK 1512–1534 156
- s. Ludolf von Kotten
- Kötting, Erich, Kapitelsvogt Vreden 1626 230
- v. Coverden, Heinrich Anton, R. XI m. virg., Kan. Dülmen 1773–1781 365, 399, 410, 413
- Cohausz, Henrica Maria, Ehefrau s. Kemper, H.
- Koldewey, Bernhard, KKler. 1517–1528 437
- Collin s. Konradin Coellin
- Collinet, Heinrich, aus Stablo, R. Alexii, Kan. Freckenhorst 1788–1795 392, 419 f., 423
- Jean Josephe, aus Stablo oder Cheveaufosse, bacc. Köln 1741 419\*
- Kolstrunck s. Hermann
- Columnae, Johann, DV 1527 † 168
- Commendatio S. Mariae, Festfeier 1612 223
- Kommes, Katharina, Ehefrau s. Low, J.
- Concentor, Amt s. Bastert, F. H.; Kock, J. H.; Kröckendorf, A.; Eiling, Th. W.; Ense, A.; Verloh, H. A.; Otto, B. H.; Port, F.; Weitz, J. C.; Wiers, A. H.
- Konekamp s. Hartlef
- Konekinck s. Konrad
- Konerding, Anna, Ehefrau s. Schmedding, Th. H.
- Clara, Ehefrau s. Gellers, B.
- Konrad, R. Stephani (?) 1269 7 f.
- Pf. Nassau 1413 507
- v. Albersloh, R. Primaltar 1349–1352 26
- Brant 1429 79
- v. Kampen *de Campis*, Mag. Köln 1472 120
- Koellin s. Konradin Coellin
- Konekinck, Pf. S. Nicolai Lippstadt 1467 135
- Konekinck, Stabträger 1492 135
- Koppersleger gen. Valke, R. Laurentii et Vincentii 1479–1503 126
- Valke, Kan. S. Ludgeri, desgl. S. Martini, desgl. Dülmen 1427–1482 90\*
- Valke, R. Nicolai 1443–1450 90
- (v.) Holtebedorpe, R. Walburgis, DWerkm., Kapl. Überwasser 1364–1379 21, 23, 32, 37
- (v.) Lünne, KKler., DV 1412–1421 79, 431
- Medelen gen. Stertvederen, DV, Vik. AD 1382–1404, 1416 † 47, 57, 58
- de Montepolitano, päpstl. Geheimekammerer 1447–1452 113
- v. Olfen, R. XI m. virg. 1312–1318 15
- Poelman, Stadtsekretär Münster *M. 15. Jb.* 109
- Potter, DH 1358–1374 516
- Pülcerii, DH, Kan. Meschede 1363 515
- v. dem Rhein *van den Ryne, de Reno, de Rine*, KKler., R. Johannes bapt. 1414–1433 80, 431
- v. Rietberg, Fürstbischof 1497–1508 106
- Schwertfeger, KKler. 1444–1485 432
- v. Tecklenburg *Tekeneborgh*, R. Stephani 1351 28
- Tydhus *Tithuis, Titus*, R. Ludgeri 1385–1395 40
- v. Westerhem, DH 1365–1373 516
- Wineke, Vizepleban S. Jacobi 1407 59
- Konradin Coellin *Collin*, R. Wilhelmi *nach* 1451–1461 96, 105, 111
- Conrads, NN., Kaufmann, Ehefrau Magdalena Schils 1760 341
- Konstanz, Dom, Kan. s. Johann Helling – Konzil 1417 62
- Contract, Anna, Ehefrau s. Lion, J.
- Coopmans, NN., Weinhändler Münster, Ehefrau Theresia Schwoll 1757, *sie* 1771 † 366
- Copele s. Johann

- Kopenhagen, Stadt, Mission s. Höping, J.
- Köppelin s. Köplin
- Koppers *Kappers, Köpers, Köppers*, Anna 1678 271
- Johann Bernhard, Maler † 1750, Ehefrau Appolonia Theresia Ver-cruizen 1710 380
  - Johann Mauritz 1710–1750 R. Caeciliae et Dorotheae, R. Andreae ad S. Nicolaum 342, 363, 377, **380 f.**, 389 f.
  - Nikolaus, Kler. 1673 292, 306
  - Theodor 1667–1695 R. Laurentii et Vincentii 292, **306 f.**
- Koppersleger s. Konrad, Rotger
- Korckweg, Gerhard, Ehefrau Anna tor Mollen 1651 302
- Hermann Jakob (Johann Hermann) 1651–1698 R. Primaltar, R. Nicolai **302 f.**, 322, 332
- Corvey (b. Höxter), Kloster 1401 56
- Korff s. Heinrich, Otto
- Korff-Schmising, Anna, Ehefrau s. Stelle, Th.
- Bernhard, DBursar 1552–1595 188, 194, 198, 214, 512
  - Caspar, DH 1607–1645 232
  - Dietrich Otto, Vicedominus 1651–1727 271 f., 317
  - Dorothea, Stiftsdame Asbeck 1679 304
  - Heinrich, DH 1650–1715 290, 313, 315
  - Johann Adolf, DH, Propst St. Mauritz 1649–1678 272, 284
  - Johanna Dorothea, Stiftsdame Asbeck 1679 304
  - Matthias, DKüster 1620–1684 304
  - Otto Heinrich, DPropst 1629–1664 257
  - Rotger, DDech. 1512–1548 142, 155, 160, 163 f., 167, 170, 177, 179 f., 193, 207
  - Wilbrand, DBursar 1535–1557 132
- Cormans, Maria, Ehefrau s. Eiling, W. H.
- Cornelii, Johann, aus Wanne (Btm. Lüt-tich), R. Laurentii et Vincentii, Dech. Dülmen, Vik. St. Michaelis Lüttich 1715–1739 359, **375**, 381
- Cornelius v. Breda, Mag. Univ. Köln 1462–1470 124, 131
- Korner s. Johann
- Kornschreiber s. Adolf Kock; Cruse-man, J. A.; Küper, J. A. A. u. J. Th.; Dingerkus, St. u. St. E.; Dorhoff, D. u. J.; Vogelpoet, J. G.; Heinrich tom Eschhus; Henckel, J. O. A.; Johann Klüver; Melchers, G.; Nottebusch, J. B. u. E.; Otto, H. u. R.
- (de) Korte s. Gerhard, Heinrich
- Corteius, Jacobus, Notar Rom 1540 519
- Kortemolle, Heinrich, KKler. 1552–1571 **439**
- Korthaus, Gerhard, KKler. 1595–1598 **442**
- Hermann, Prokurator Weltl. Hofgericht 1581–1595 208, 442
- Cosmas de Melioratis, Bf. Bologna, Kard. tit. S. Crucis in Jerusalem 1389–1412 47, 51
- Kost, Johann, aus Attendorn 1708–1743 OffMK, Vik. Nordkirchen 328, **380**
- Kosters s. Köster
- Kosterinch s. Rudolf
- (ton) Kotte(n), Elsken 1614 226
- s. Hermann, Hibbo, Ludolf
- Kottelstraten s. Gottfried
- Kott(e)man s. Cateman
- Krakerügge, Catharina, Ehefrau s. Hake, D.
- Kracht s. Johann
- Kraemer s. Cremer
- Kray s. Cree
- Kramen s. Johann Kromen
- Cramer *Krahmer, Cramerus*, Anna Ger-trud, Ehefrau s. Wessing, J. B.
- Anna Maria 1755, 1791 348, 401
  - Anton, Ww. Anna Elisabeth Prange, Elspe 1755 348
  - Elisabeth 1791 401
  - Ferdinand Joseph Anton 1755–1784 OffMK, Vik. Velen 348, **395**, 416

- Heinrich, KKler., R. IV ev., OffMK, Vik. S. Servatii 1602–1665 224, **239**, 253, 443, 524
- gen. Knobben, Johann, aus Elspe 1698–1755 **347 f.**, 348\*, 357, 395
- Johann Heinrich, Vik. Kallenhardt 1709 407\*
- Johann Heinrich, aus Balve 1756–1791 OffMK, Vik. S. Ludgeri 348, 383, **407**, 412
- Maria Catharina 1791 401
- Odilia Elisabeth 1755 348; Ehefrau s. Greveler, A. A.
- Stephan, Pf. Nordwalde 1791 401
- s. auch Kremer
- Krampe, Gerhard, R. ad S. Nicolaum, Vizekurat Rhynern 1659–1689 **328**
- Gertrud, Ehefrau s. Kock, H.
- s. Bruno Raestrup gen. K.; Raestrup gen. K.
- Krane *Crone*, Anna 1604 196
- Barbara s. Danckelman
- Bernhard 1597 195
- Catharina 1597 195
- Dietrich, R. Alexii 1582–1592 **218**
- Else, Rheine 1597 195
- Gerhard, Kan. S. Martini 1597 195
- Heinrich, KKler., R. S. Alexii 1589–1602 195, 218, **226**, 442
- Heinrich, KKler. 1634–1642 **447**
- Heinrich Anton 1695–1725 R. Wilhelmi 336, **350**, 362, 365
- Hermann Heinrich, Ehefrau Maria Elisabeth Schulting 1695 350
- Jodocus Wilhelm 1656–1681 DiakHA **283**, 307
- Johann, aus Rheine, R. III reg., Propst S. Aegidii, Vik. Rheine 1550–1602 167, 172, **195 f.**, 197, 212, 226
- Johann 1597 *f* s. Danckelman, Barbara
- Johann d. J. 1597 195
- Margaretha 1597 195
- gen. Danckelman, Alike, Rheine 1602 195
- Kranenburg (9 km w Kleve), Stift, Kan. s. Duesberg, F. J. u. G. I.
- Vertrag 1457 94
- Crans v. Marburg s. Wigandus
- Krass, NN., Ww. 1742 361
- Krater, Anna 1627 226
- Dietrich, Ehefrau NN. 1627 226
- Dietrich, Pf. Everswinkel 1627 226
- Martin 1653–1696 Succentor, Pf. Hospital Mariae Magdalенаe **316 f.**, 329
- Theodor, Scholaster S. Martini 1645 253
- Theodor, Ehefrau Gertrud zur Mersch 1653 316
- NN. Dr. med. 1715 311
- Krawinkel *Grawinkel*, *Graswinkel*, Konrad, KKler. 1786–1804 **455**
- Krebs, Ernst Wilhelm, Kan. AD 1701 335
- Krechter, Jobst 1622 247
- Krechting, Lubbert 1626 230
- Melchior, Kan. AD 1613 212
- Theodor, Pf. Heek 1624 220
- Cree *Kray*, Johann Dietrich, aus Östinghausen 1733–1775 DiakHA, Pf. Mellrich, Vik. Freckenhorst **386**
- v. Krefeld *Creyvelt* s. Johann Thomae
- Krevet, Remberta, Ehefrau s. von Malinckrodt, H.
- s. Johann
- Krey, Anna Clara, Ehefrau s. Witte
- Bernhard Joseph 1714–1798 R. Laurentii et Vincentii 381, **406**, 425
- Heinrich, Ehefrau Catharina Leverman, Kinderhaus 1701–1714 359, 406
- Jodocus Heinrich 1743–1769 PrHA **385**
- Johann Dietrich Heinrich, aus Kinderhaus 1701–1729 DiakHA, R. Andrae ad S. Nicolaum 339, 349, **359 f.**
- Kreienborg s. Gottfried
- Cremer(ius) *Kraemer*, *de Kremer*, *Mercuratoris*, Arnold 1763 391
- Eilard, Telgte 1534 175
- Gerhard, Pf. Kinderhaus *f* 1534 177
- Heinrich 1763 391
- Johann, aus Rheine, R. Eligii 1540–1564 **204**, 205 *f.*

- Johann, aus Jülich, S. J. 1568–1587 204\*
- Johann Benedikt 1763 391
- Johann Jodocus, aus Südlohn 1743–1763 R. Walburgis, Kan. Dülmen, Vik. Dorsten 337, **390 f.**, 403
- Margaretha, Ehefrau s. Grauert, J. H.
- s. Bernhard; v. Loen gen. K.; de Weldige gen. K.; Cramer
- Kreuzkamp, Margarethe, Ehefrau s. Dingerkus, H.
- Simon, DV 1576 **215**
- Kribben, Melchior, Steinmetz 1614–1626 230, 234
- Crivell s. Johann Crüwell
- Krins, Bernhard Heinrich, aus Horstmar, DiakHA, R. Andreae ad S. Nicolaum, Succentor 1721–1743 **366 f.**, 377, 413
- Gerhard Heinrich, Pf. Billerbeck 18. Jb. 367
- Johann Adam, aus Horstmar 1705–1773 DiakHA, Succentor, Vik. Groß Schonebeck 367, **385**, 386, 406
- Cristianus s. Christian
- Kriters, Jan d. Ä. u. d. J., Köln 1613 248
- Critinianische Stiftung, Gebäude 1731 330
- Präsidens s. Budde, J. B.; Plencker, G. u. J. A. Th.; Uhlenbrock, B.
- Emonitoren s. Mensinck, M.; Poppe, H.
- Kröckendorf *Krücken-*, Arnold, KKler., Concenter 1714–1719 **354**, 452
- Kröger *Krüger*, Rudolf, aus Osnabrück, KKler. 1639–1640 **448**
- Kroeme s. Crome
- Kroes, Gerhard, KKler. 1572–1606 **440**
- NN., Ehefrau Anna Maria Kroes 1730 349
- Crome(n) *Kramen*, *Croemen*, *Crumen* s. Johann
- Crone s. Krane
- Cronenberg, Gerhard 1596 206
- Kroppiken s. Hermann
- Krüger s. Kröger
- Crüselman, NN., Jungfer 1718 352
- Crüwell *Crivell* s. Johann
- Crul s. Heinrich
- Crumen s. Johann Crome
- Krumpe s. Robert v. Blitterswick
- Krumsinck s. Krusinck
- Kruse, Bernhard, KKler. 1622 **444**
- Maria Elisabeth 1700 269
- Theodor 1700 269
- Thonies, B. Münster 1527 156
- NN., Ehefrau Elisabeth Brintrup 1700 269
- NN., Chirurg 1738 373
- Cruseman, Johann Anton 1753–1800 DProv., Kornschreiber, DRentmeister **417**
- Jodocus Mauritz, Ehefrau Anna Maria Elisabeth Lustikamp 1753 417
- Krusinck *Krumsinck*, Arnold, PrimHA 1558–1559 170, **200**
- Kucklenburg (vor Münster) 17. Jb. 265 v. Kückelsheim, Adelheid, Ehefrau s. Hake, D.
- Hermann, Ehefrau Friderica v. Marhülsen *um* 1560 254
- Kümper(s), Heinrich, Pr. Kamen 1536 142
- NN., Ehefrau Catharina Margaretha Sträter 1784 387
- Johann Theodor, aus Lembeck, DiakHA, R. Primaltar, Kornschreiber, Vik. AD 1641–1657 251, **268**
- s. Bernhard
- Küster im Dom s. Asbeck, H.; Borgman, St.; Wormelt, B.
- Küstens s. Köster
- Kuhman, Johann Hermann 1712–1756 R. b. M. v. ad S. Jacobum **358**, 388 v. Kuik s. Gerhard, Heinrich
- Culeman *Koelman*, Bernhard 1645 253
- Johann, OffMK, Kapl. S. Lamberti 1586–1588 **221**, 223
- Johann 1645 253
- Lubbert, R. Mariae Magdalenae, Vik. Überwasser 1635–1676 250, 253, 260 f., **264**, 306
- Paul, Ehefrau Catharina zum Schlot 1645 253, 313

- Paulus 1645–1700 R. IV doct. 253, 291, **313**, 334, 525
- Theodor, Vik. AD 1700 313
- Kumpf, Johann Günter, Kler. 1725 364
- Kumpman, Gertrud 1621 232
- Kunegundis Primicalcaris 1306 † 11, 16
- Ehefrau s. Heinrich Plumper
- Ehefrau s. Nicolaus Bastun
- Ehefrau s. Wilhelm Holtappel
- Cuperus, NN., Pater 1677 267
- Kure *Curren*, Adolf, R. IV doct. 1508 **151**
- s. Albert, Arnold, Tilmann
- de Curia s. Johann
- Kurtz, Albert, aus Herbern 1797–1824
- OffHA, Vik. S. Aegidii **427**
- Albert Theodor, Ehefrau Theodora Nacke, Herbern 1774 427
- Custers s. Manto gen. C.
- Custodis s. Arnold, Gerhard, Johann; s. auch Köster
- Kuzen s. Heinrich
  
- D**
- Dabecke s. Wessel
- de Dacia s. Petrus
- Dael, Michael, Buchdrucker, Ehefrau NN. Dorhoff 1634 254
- Davensberg (16 km s Münster), Kirche, Pfarrer s. Sterneman, H.
- Dagen s. Haseke
- Dahl *Dale* (b. Bork an der Lippe), Amt 14. Jb. 9
- Dalde, Johann, Notar Rom 1540 519
- Daldrup, Victor, Ehefrau Susanne Bulderman 1686 368
- Heinrich 1686–1747 R. Caroli 295, **368**, 388
- Johann 1727 295
- Dalmeier *Dael-*, Johann, PrHA 1532–1544, 1571 † 142, 162, **175**
- Dam, Caspar Joseph Xaver 1685–1727 R. X m. mart. **343**
- Johann, Pf. S. Servatii 1613–1622 236, 247, 249
- Johann, Küster S. Aegidii, Ehefrau Catharina Wilberding 1694 368
- Johann Bernhard 1694–1757 R. IV ev., Vik. S. Aegidii 351, 360, **368**, 398
- Johann Martin 1709–1727 R. IV ev. 311, **350 f.**, 368
- Wennemar, Prokurator, Ehefrau Anna Maria Martha Bordewick 1685–1709 343, 350
- Damhus, Magdalena Margaretha 1559 174
- Margaretha 1534 208
- Damasthandel s. Paris
- Damme (28 km nnö Osnabrück), Ksp. s. Nordhof, J. H. W. Meier
- Dankbar, Johann, KKler. 1655–1659 **449**, 525
- Danckelman, Barbara, verw. Krane, Ehefrau Boland 1597 195
- Ekbert, R. Wilhelmi 1559–1573, 1585 † **200 f.**
- s. Bernhard, Johann; Krane gen. D.
- gen. Horteleder s. Hieronymus
- Danquardi s. Johann
- Darfeld (14 km ssw Burgsteinfurt), Ksp. 1368 21
- Gut s. Kempinchove
- Herkunft s. Beerbom, J.
- Kirche, Kirchenfenster 18. Jb. 367
- – Pfarrer s. Hageböcke, J.; Wynen, A.
- Darfeld, Franz, Ehefrau Aleke 1536 149
- Johann, stud. Köln 1537 149\*
- s. Johann
- ter Dart s. Margaretha
- Darup (9 km ö Coesfeld), Ksp. 343
- Gut s. Quebbe
- Darute s. Arnold
- Dasbeck, Gut im Ksp. Glessen 1490 130
- Datteln (12 km onö Recklinghausen), Ksp., Herkunft s. Bernhard v. Ovethe; Edelbrock, B. Th.
- Kirche, Vikare s. Aschebrock, W.; Otto, R.
- – Küster s. Heinken tom Eschhus (v.) Datteln, Hermann, R. Walburgis 1563 **204**
- Deckelinck, Anna Christina, Ehefrau s. Ketteler
- Anna Maria 1772 384

- Deckering *-ning* (Ksp. Albersloh), Gut 1567 174
- v. Deckening s. Bernhard
- Decking, Johann, aus Billerbeck, KKler. 1631–1634 446
- v. Dekenbrock s. Engelbert, Heinrich, Johann
- Deventer, Stadt 158
- – Herkunft s. Luessen, H.
- St. Lebuin, Kan. s. Bernhard Monnick; Knehm, C.; (v.) Visbeck, M.; Hermann Lütikehus gen. Nagelsmit; Johann Gebinck gen. Woldeken; Johann Helling; Levold Perlin; v. Raesfeld, B.
- Meester-Geerts-Huis 1528 157
- Deventer s. Vrigge
- Devotio moderna 71
- Degenhart, Hermann, Pr. vor 1520 175
- v. Dey, Franciscus, R. Andreae, R. Catharinae 1539–1544 156, 179, 183, 184
- Deickenkamp, Johann, KKler. 1599 442
- Deipenbrock s. Depenbrock, Diepenbrock
- Deiterman, Klara Kath., Ehefrau s. Schlebrügge, J. A. J.
- Johann, KKler. 1641–1654 448
- Deiters, Arnold Bernhard 1725–1800 R. Mariae Magdalenae, Vik. AD, Assessor GenVik. 393, 418
- Gerhard 1800 393
- Gertrud, Ehefrau s. Bischopinck, NN.
- Hermann, Ehefrau Kath. Fincke 1725 393
- Delstrup, Johann, KKler. 1628–1634 446
- Denne(n), Heinrich, R. Mauritii, R. X m. mart., PrimMK 1624–1659 257 f., 261, 288 f.
- s. Johann
- Depenbrock, Gertrud 1541 181
- Dethard v. Metelen *Metlen, Metteler*, R. Laurentii et Vincentii, Kan. AD 1368–1396 23, 35
- Sleter, Kler. 1459 75
- Detharding, Gut Ksp. Everswinkel 1342 18
- Detmar Eickenbeck *Sicken-*, R. III reg. 1318–1332 16, 17
- (v.) Detten, Adolf Heinrich, aus Bekum 1721–1754 R. Andreae, R. Wilhelmi, Kan. Beckum 363, 386, 392, 394
- Anna Christina, Devotesse 1754 386
- Anna Maria, Ehefrau s. zum Klei, C.
- Anton, Weinhändler um 1680 310
- Bernhard, Ratsherr Münster 1564 205
- Bernhard d. J. 1565 205
- Christoph Bernhard 1654–1683 R. IV ev. 294 f., 310
- Franz Wilhelm 1668–1700 R. b. M. v. vet. chori, Vik. Hildesheim 310, 320, 334
- Gerhard, Richter Enniger, Ehefrau Gertrud Sibenstern 1654–1668 294, 310, 320
- Heinrich, R. Pauli, Kapl. DKelln. 1563–1597 205 f., 220
- Heinrich d. J., Vik. AD 1596 206
- Heinrich Ludger, aus Beckum 1702–1739 R. Olai, Scholaster Bekum; Vik. Dolberg 345
- Hermann 1565 205
- Hermann, Ehefrau Kath. Dirking 1638 220
- Hermann, R. Wilhelmi 1725 362
- Johann, Kan. AD 1565? 205 f.
- Johann Gerhard 1661–1717 R. IV ev., DBibl., Vik. S. Servatii 310 f., 312, 316, 320, 350, 524
- Maria Elisabeth, Devotesse 1754 386
- Maria Elisabeth, Ehefrau s. Duesberg, J. F.
- s. Bernhard, Johann
- Dettensche Studienstiftung 1599 206
- Deutsch-Orden, Ritter s. von Fürstenberg, C.
- Dialogus super libertate ecclesiastica, Verf. Heinrich Urdeman † 1485 108
- v. Dyck s. Baldewin
- ton Dick *Dike* s. Hermann
- Dickbernd s. Niehus gen. D.
- Dickedorp, Gut Ksp. Bösensell 1352 28

- Dickerhoff, Anton Adolf, KKler. 1749 **453**
- Johann, Ehefrau Anna Maria Gertrud Wenning 1734 402
  - Johann Thimoteus 1734–1814 SubdHA, R. III reg., tertius cantor, Vik. Lüdinghausen 376, 387, **402 f.**
- Dickhennecke, Bernhard, aus Dülmen, DV 1552–1553 167, **192**
- Dickhof *Dieckhof*, *Dichof*, Gut Ksp. Beckum, Bs. Dünninghausen 1349 15
- Dickhoff *Dieck*-, Francisca 1815 401
- Maria Eleonora, Ehefrau s. Kerckerinck, F. H.
  - Maria Elisabeth, Ehefrau s. Schröder, H. A. Ph.
  - Meiersche 1621 232
- Dickhus *Dichus*, *Dieckbus*, Gut Ksp. Everswinkel, Bs. Loxten 1346 14, 25
- Dickhus *Dieck*-, Bernhard, R. Primaltar 1564–1593 180, **204**, 213, 229
- Gerhard, KKler. 1512 † **436**
- Dickman, Else 1548/49 149
- s. Johann
- v. Didinghoven s. Hermann
- (v.) Diepenbrock *Deipen*-, Alexander, aus Werl 1650–1711 R. III reg. et S. Catharinae ad S. Nicolaum, Vik. S. Aegidii 275, 297, **311**, 344
- Hake, R. Laurentii et Vincentii 1534–1540 164, **176**
  - Heinrich, DH 1561–1568 (zu Bd 2 S. 619) 519
  - Johann, KKler. 1586 **441**
  - Rotger, zu Buldern, Ehefrau Sophia 1534 176
  - s. auch Depenbrock
- Dietrich *Theodericus*, *Thiderich*, R. Primaltar 1281?–1317 **16**
- Pr. 1281 16
  - R. Pf. Hospital Mariae Magdalena 1312 † 9
  - Bante, Kan. Wiedenbrück † nach 1400 56
  - v. Berning, Knappe 1342–1349 14 f., 25
  - Bertoldinck, DH, Pf. S. Servatii 1338–1386 21, 39 f., 42, 516
  - v. Bocholt, KKler. 1385 **429**
  - Burginck, R. Pauli 1424 60
  - Kannengeiter, KKler., DV 1412–1439 **79**
  - Kaste, Kler. 1388 **45**
  - Keppeler, Notar vor 1375 37
  - Kerckerinck v. Münster, Prof. theol. Köln 1410 51
  - v. Dingden, R. Nicolai 1468–1475 **120 f.**
  - Droste gen. Manenschyn, DPropst, Propst St. Mauritz, R. Eligii 1418–1465 **82 f.**, 507
  - Dudinck, KKler. 1476–1480 **433**
  - v. Elen, Pf. Metelen 1400 54
  - Eninchus *Evingbus* v. Beckum, DV, R. Primaltar zu St. Aposteln Rom, Pf. S. Johannis bapt. Köln 1429–1439 **79**
  - v. Enschede, DH 1343–1359 (zu Bd 2 S. 496) 514
  - Enschede, OffMK 1437 **87**
  - Fabri v. Werne um 1450 97
  - de Vinario, Kler. Lüttich 1459/61 94\*
  - Voss, KKler. 1494 **434**
  - Francois, DDech. 1401–1442 69, 77, 431
  - Friso 1293 7
  - Haver, DH, DElem. 1439–1477 101, 511
  - Haver, Kler. 1463 68
  - v. Hasselt v. Kampen, mag. Traiect. dioc. 1362 515
  - v. Heiden, DKantor 1446–1508 143, 152, 167
  - Herdecke *Hierdike*, SubdHA, Vik. Rheine u. S. Pauli Osnabrück 1446 92
  - v. Heringen, DKelln. 1279–1284 (zu Bd 2 S. 333 ff.) 512 f.
  - Husman de Gelia, DV 1415–1420 **67**
  - v. der Leithe, DH 1468–1478 90
  - Lenser, DV 1451 **104**
  - v. der Linden, Propst St. Mauritz 1301–1313 12
  - Meteler, KKler. 1407 **431**

- v. Metelen *Meteler*, R. Petri, R. Blasii, Off. III reg. et S. Catharinae ad S. Nicolaum 1445–1456 **91**, 96
- Morrien, DBursar 1461–1482 116
- Nagel, DH 1462 518
- Puesters, Pr. 1381 2, **39**
- v. Remen, DKelln. 1294–1317 (zu Bd 2 S. 336) 512
- Richter, OffMK 1417–1463 **76**, 87
- Schade, DDech. 1487–1521 168
- Sibbe v. Schüttorf 1491 134
- Stael, DH 1450–1496 128, 136, 517
- Teleken *Teyl*-, OffMK 1479 **126**
- v. Waldeck, DKant. 1344 (zu Bd 2 S. 292) 511
- v. Wisch, DH 1461 518
- v. Wisch d. J., Bew. 1461 518
- v. Wulfhem, Burgmann Bentheim 1315 13
- Divisio apostolorum, Festfeier 1302 10
- Dinklage (13 km sw Vechta), Herrschaft 1677 310
  - Kirche, Pfarrer s. Ribbertz, B.
- v. Dingden s. Arnold, Dietrich, Johann; Johann Rodeneve; Rotger; Wilhelm Dingerkus, Anna Maria 1761 369
  - Anton, Ratsherr Attendorn, Ehefrau Christina Elisabeth Layman 1751 420
  - Caspar, Ehefrau Maria Potthoff, Attendorn 1716–1733 383, 397
  - Ferdinand, aus Attendorn \*1708 401\*
  - Ferdinand, Vik. S. Petri Dortmund und Hospital Attendorn 1731 382
  - Ferdinand, aus Attendorn 1755–1792 OffMK, R. Andreae 369, 391, 397, 399, **401**, 420 f.
  - Henning, Ehefrau Kath. Viegener, Attendorn 1718 388
  - Henning, Ehefrau Marg. Kreuzkamp, Attendorn 1751 412
  - Johann Christoph, aus Attendorn 1718–1758 OffMK, R. b. M. v. ad S. Jacobum 348, 357, 379, **388**, 399
  - Johann Eberhard, Ehefrau Agnes Winter, Attendorn 1704 379
  - Johann Georg, Ehefrau Anna Maria Senft, Attendorn 1725 391
  - Johann Theodor d. Ä. 1724–1741 DVik. Paderborn 399\*
  - Johann Theodor d. J., aus Menden, Bew., Vik. Nordkirchen 1727–1729 367, **370**
  - Johann Theodor, aus Attendorn, OffMK 1758–1759 **399**, 401
  - Stephan, aus Attendorn *um* 1674–1751 R. Andreae, Vik. S. Petri Dortmund u. Hospital Attendorn **382**
  - Stephan, aus Attendorn 1703–1765 R. Omnium sanct., R. Trinitatis, Kornschreiber, Vik. Soest u. Ostbevern 328, 346, **368 f.**, 388, 391, 397, 403
  - Stephan, aus Attendorn 1716–1769 OffMK, DProv., Vik. Epe 369, **383**, 388, 391, 407
  - Stephan Christian, aus Attendorn 1725–1765 R. Andreae, R. Trinitatis, Vicekurat Albachten, Kapl. Roxel 382, **391**, 394, 396, 401
  - Stephan Engelbert, aus Attendorn 1733–1790 R. Caroli, OffMK, Kornschreiber 343, 348, 369, 394, **397**, 401, 406, 412, 417
  - Stephan Franz, aus Attendorn 1704–1772 DV **379**
  - Stephan Martin, aus Attendorn 1751–1807 OffMK, Vik. Attendorn 401, 407, **420 f.**, 422
  - Stephan Wilhelm, aus Attendorn 1751–1823 R. Mariae Magdalенаe, OffMK, Pf. Nordwalde u. Amelsbüren, Vik. S. Aegidii u. Nordwalde, Kooperator Emsbüren u. Lüdinghausen 394, **412**
  - Theodor, Ehefrau Dorothea Dünnewald, Attendorn 1703 368
  - Dininchusen s. Dünninghausen
  - Dinslaken, Stadt, Herkunft s. Singor, H. A.
  - Dircken s. Bruno
    - Klara, Ehefrau s. Hartman, H. A.
  - Dirckinck *Dierking*, Arnold, Ehefrau Elisabeth Gassels 1635 286
    - Arnold d. J., Bäcker Münster, Ehefrau Sophia 1688 286

- Bernhard, Prokurator, Ehefrau Kath. v. Büren 1613–1633 236, 262
- Bernhard 1635–1703 PrimHA 268, 286 f., 324
- Katharina, Ehefrau s. Detten, H.
- Gertrud, Devotese 1696 269, 286
- Gertrud, Jungfer Maria Rosa Ahlen 1700 269
- Johann, OffMK, Vik. Kinderhaus 1633–1658 262
- Dirxen, NN., Vik. 1697 321
- v. Dissen s. Johann Walling
- Distelhaves, Gertrud 1546 163
- Distelmeyer s. Mentze gen. D.
- Dobbenberg, Kunigunde, Ehefrau s. Knippenberg, J. M.
- Werner, Vreden 1537 155
- Docen, Friedrich Wilhelm, Off. Ostbvern 1761–1765 369
- Doemer, Johann Gerhard, Ehefrau Anna Christina Froning, Telgte 1756 418
- Theodor Heinrich, aus Telgte 1756–1814 SubdHA, R. Jacobi, DElem., Pf. S. Lamberti, Assessor GenVik. 364, 382, 415, 418 f., 421
- Dörenhagen (14 km sö Paderborn), Ksp. 1546 183
- Dörholt, Elisabeth, Ehefrau s. Pictorius, P.
- Doesburg (15 km ö Arnheim), Stadt s. Johann Tricht
- Doesterloe, Agnes, Ehefrau s. Post, J. H.
- v. Doetinchem s. Johann
- Dove, Hermann, Ehefrau NN. 1546 182
- s. Rupe gen. D.
- Dolberg (8 km onö Hamm), Ksp., Gut s. Güssen
- Kirche, Vikar s. Detten, H. L.
- Dominicus, Kardinalpriester tit. S. Crucis in Jerusalem 1548 517
- Domstift Münster: Archiv 1362 31
- – Archivar s. Tutel, St.
- Bibliothek, Stiftungen 176, 220, 320
- – Bibliothekare s. Biderwand, H.; Bolte, E. F.; v. Büren, B.; Cappius, Chr. G.; Kneierbein, B.; Kock, J.; Körden, J.; Detten, J. G.; Dorhoff, B.; Gerdeman, B.; Hageböck, J. B. M. A.; zum Haschen, J. A.; Hönig, A. G.; Leuchterman, J. B.; Lion, J. R.; Moll, Chr. J.; Pathuys, J. I.; Poppe, H.
- Dombursenkapläne s. Astrup, Th. H. A.; Beifang, J.; Blome, M.; Kock, Chr.; Kock v. Castrop, J.; Cramer, J.; Herdinck, G.; Hönig, A. G. und J. B. und J. R.; Isfordt, F. W.; Lennepp, H.; Low, B.; Niters, H.; Poppe, H.; Schmale, B. I.
- Domkammer (Scholaren), Einkünfte 2, 9, 11, 17, 28
- – Stiftungen 125, 132, 141, 144
- Sekretäre des Kapitels s. Bernhard Werning; Holthaus, H.; Hosius, F. M.; Schmale, E.; Tutel, St.
- Syndici des Kapitels s. von Ham, D.; Heerde, J. H.; Schade, J.; Sickman, D.
- Karzer bei der Domschule 1384 36, 40
- Kapläne der Domkellnerei s. Blome, M.; Cappius, Chr. G.; Kock, J.; Detten, H.; Droste, J.; Heuman, W.; Johann Kock v. Castrop; Missing, J.; Nissinck, J.; Raters, H. A.; Schils, M. F.; Schlosken, J.; Torck, J.; Wegener, E.; Woestman, J. J.
- Kapelle b. Mariae virg. in ambitu, Kollationsrechte 1421 42
- Hl. Grab im Dom 1315 15
- Küche des Kapitels (Schlachthaus) 1428 37 f., 65, 98, 102, 123, 281
- Kapläne der Domküsterei s. Ketteler, D.
- Kapläne der Domdechanei s. Holtman, H.; Scholl, W.
- Domelemosin, Stiftungen 1328 18, 45, 101, 113 f., 119, 127, 129, 139 f., 155, 206, 208, 220, 341, 372
- – Elemosinare s. Bernhard Westeroode; Biderwand, H.; Kemper, J.; Dietrich Haver; Doemer, Th. H.; zur Eick, J. A.; Elpers, J. C. A.; Vahron, J. W.; Fromknecht, A.; Gescher, G. H.;

- Heinrich Plantstake; Hermann Suttelgte; Holtrup, L.; Johann Adelinck, Johann Fresenhusen; Morrien, D.; Schepeler, G.; Scholl, W.; Schulte, H.; Weideman, J. E.; Wilcken gen. Buck, J.; Zweifel, D.
- Domfabrik (Domwerkmeisterei), Einkünfte u. Stiftungen 154, 220, 230
  - – Domwerkmeister s. Adam; Albert Soete gen. de Junge; Kakesbeck, B.; Cateman, A.; Keteleer, B. A. und F. F. und J. H.; Konrad v. Holtebedorpe; Grevinckhoff, J.; Heinrich Rabbert; Hermann ton Dike; Hermann Grevinckhoff; Hermann Proninck; Hermann Suttelgte; Hönig, J. R.; Johann Kakesbeck; Johann Klüver; Johann Crome; Johann Fresenhusen; Johann v. Lübbecke; Johann Pedinchtorp; Johann Rabbert; Johann Scheffer; Lohkampff, NN.; Mensinck, M.; Morrien, D. und J.; Nientidt, J.; Quinckenius, J. und J. G.; v. Raesfeld, B.; Reisman, J. A.; Schmedding, P.; Schmitz, J. H.; Sprickman, B. J. F.; Tunneken, A.; Weininck, G. H.; Werner Struven; Werning, J.; Wessel v. den Wingarden
  - Domorganisten s. Valentini, B.; Wernekinck, E. D.
  - Domprediger s. Busenbaum, H.; Lintelen, J.; Steinlage, N.; Tympius, M.
  - Domprovisionare s. Cateman, A.; Cruseman, J. A.; Dingerkus, St.; Fincke, S.; Gerdeman, B.; Gescher, G. H.; zum Haschen, J. A.; Hönig, J. R.; Ladberg, J.; Moll, Chr. J.; Mues, J. W.; Otto, A.; Peters, J.; Poppe, H.
  - Kapläne der Domprostei (Emonitoren) s. Brünig, B.; Otto, H.; zur Wischen, Th. A.
  - Domrentmeister s. Cruseman, J. A.
  - Domschule, Gebäude 1384 36, 188
  - – Stiftungen 170
  - – Rektoren s. Bernhard Monick; v. Elen, J.; Hermann Grove gen. Schwienhorst
  - s. auch Albinus, Aspersor, Tertius cantor
  - Domkosters, Katharina 1595 188
  - Domicellus s. Everhard Schonejunchere
  - Doppers, Johann, KKler. 1599–1602 443
  - Dorenlo *Dornlo*, Gut Ksp. Drensteinfurt, Bs. Langenhövel 1340 24, 80
  - v. Dorgelo, Otto, DPropst 1612–1625 (zu Bd 2 S. 62) 503
  - Dorhoff *Doer-*, *Dur-*, Anna 1614–1658 234, 255
  - Anna, Ehefrau s. Raesfeld, L.
  - Bernhard, Telgte 1539–1564 147, 195
  - Bernhard, OffMK, R. III reg. et S. Catharinae, DBibl., DV Paderborn 1593–1668 195, 218, 220, 223, 230, 232, 244, 247, 251 f., 254 f., 257, 260, 277, 296
  - Bernd 1614–1622 234, 237
  - Caspar, R. Trinitatis, OffMK, Dech. Überwasser, Pf. S. Servatii 1593–1624 195, 237, 247, 249, 257, 301
  - Dietrich I., OffMK, R. Petri, Kornschreiber 1527–1559 147, 165 f., 167, 202
  - Dietrich II., Vik. S. Lamberti 1539–1546 125, 147
  - Everd, Bürgermeister Telgte, Ehefrau Anna v. Letmathe 1534–1564 147, 166, 194
  - Everd d. J., Vik. S. Antonii Telgte 1564 194
  - Everhard, R. Alexii 1580–1586 195, 216, 232
  - Elisabeth geb. Kock 1539 † 147
  - Johann, B. Münster 1559–1574 147, 166, 198
  - Johann, Mengede 1539 147
  - Johann d. Ä., R. IV doct., Kornschreiber 1554–1606 160, 173, 186, 188, 190, 194 f., 196 f., 237, 254

- Johann d. J., aus Mengede, OffMK, R. Alexii, R. III reg. et S. Catharinae 1588–1620 195, 212 f., **223**, 228, 237, 254 f.
- Johann, Ehefrau NN. Zweifel 1626 230
- Margarethe 1539–1564 147, 195
- Maria 1595–1614 195, 234
- NN., Ehefrau s. Dael, M.
- Dormagen (15 km s Düsseldorf), Kirche, Pfarrer s. Bernhard Koddeken
- Dorney *Durneye*, Bernhard Engelbert 1716–1757 R. Caeciliae et Dorotheae, Vik. Honekamp 381, **389**
- Jobst Heinrich, Ehefrau Anna Maria Rosskort 1716 389
- Dornlo s. Dorenlo
- Dorsel, Agnes *um* 1600 250
- Dorsten, Gericht, Richter s. Jungeblodt, A. Chr.
- Stadt, Herkunft s. Vincke, E.; v. Groll, J. B.; Haddorf, J. B.; v. Heiden, L.; Jungeblodt, A.; Leuchterman, J. B.; zur Wischen, Th. A.
- Kirche, Familienvikarie Bierbaum 1753 391
- – Vikare s. Cremer, J. J.; de Weldig gen. Cremer, J. A.
- Minoriten 1536 142
- Dortmund, Stadt 1564 219
- – Herkunft s. Vincke, E.; Plater, NN.; Wegener, B.
- S. Petri, Vikare s. Dingerkus, F. und St.
- v. Dortmund *de Tremonia* s. Bernhard, Gerhard, Wilhelm
- Doseborch s. Johann Tricht v. Doesburg
- Dreckman, Arnold, Soldat 1636 252
- Dreier *Dregger, Tornator*, Bernhard, aus Dreierwalde, R. Jacobi 1508–1534 **151**
- Johann, OffMK 1527 **165**
- Johann Franz, R. Nicolai 1755–1760 362, 382, **396**
- s. Gerhard, Johann
- Dreierwalde (8 km nö Rheine) s. Dreier, B.
- Dreihaus *Drebus, Drie-, Dry-*, Johann, aus Dülmen, KKler. 1603–1623 **442**, 443
- s. Hermann, Johann
- Dreyman, Bernhard 1779 390
- v. Drenhusen s. Lubbert
- Drensteinfurt (20 km ssö Münster), Ksp., Güter s. Dorenlo, Potthoff
- Herkunft s. Holtman, J.; Netelers, C.
- zum Dresch, Arnold, Ehefrau Lucia Margaretha Wehlman, Osnabrück 1721 398
- Johann Anton, Ehefrau Margaretha Hellman zu Alfhausen 1749 398
- Joseph Hermann Gerhard, aus Osnabrück 1721–1793 R. Caeciliae et Dorotheae 389, **398**, 416, 421
- Lucia Gesina Margaretha, Ehefrau s. Northof, J. H.
- Maria Christina, Ehefrau s. Speckman, H.
- v. Driel s. Alhard
- Dryhus s. Hermann Dreihaus
- Drönberg, Anna Christina, Ehefrau s. Bruns, J. G.
- Dromecken s. Hermann
- Droste, Agnes, Ehefrau s. von Münster, NN.
- Anna 1536 176
- Bernhard 1621 231
- Christina, Ehefrau s. Voss, NN.
- Dietrich 1536 176
- Everwin, Lic., Ehefrau Anna Heerde 1629–1644 231, 297
- Elsaben 1621 231
- Gertrud, Ehefrau s. Eickrodt, C.
- Gertrud, Ehefrau s. Timmerscheid, NN.
- Heidenreich, R. Caeciliae et Dorotheae, Dech. Horstmar, Kan. Frekenhorst 1572–1594 **224**
- Johann, R. IV doct., Kapl. DKelln. 1533–1537 **176**
- Johann d. J. 1536 176
- Johann, Scholaster S. Ludgeri † 1558 176\*
- Johann, Scholaster St. Mauritiz † 1571 176\*, 190

- Johann, Sekretär u. Landschreiber, Ww. Catharina v. Münster 1621 231
- Johann d. J., Lic., Scholaster S. Martini 1621 231
- Johann Bernhard 1644–1713 R. Johannis bapt., Kan. S. Ludgeri, Propst S. Aegidii 297 f., 312
- Wessel 1536 176
- s. Dietrich, Heinrich, Hermann, Wessel
- gen. Hoveman, Stephan, Ehefrau Catharina 1540 176
- Droste zu Erwitte, Johann Philipp, DH 1684–1723 336
- Droste zu Vischering, Goswin, DBursar 1641–1680 250, 273 f., 280, 512
- Gottfried, DKantor 1597–1652 225, 239, 241, 248, 252
- Heidenreich? 1589 181
- Heinrich, DScholaster 1564–1620 233
- gen. Manenschyn s. Dietrich, Hermann
- Droste zu Senden, Johann Karl Adolf, DSchol. 1692–1761 347, 350, 396
- Drucker s. Buchdrucker
- Drude (Rufn.) s. Gertrud
- Drude (Familiename) s. Johann
- Duddey, Heinrich Joseph, Ehefrau Agnes Marg. Maes 1718 322, 345
- Johann Caspar Heinrich 1747 345
- Marg. Agnes 1747 † 345
- Dudinck s. Dietrich
- Düvel *Duvelius*, Reiner, aus Clöppenburg?, KKler. 1689 322, 450 f.
- Dülmen, Ksp., Güter 1265 6; s. Berge
- Ksp. u. Stadt, Herkunft s. Berning, J. F.; Bruns, E.; Knippenberg, M.; Elpers, H.; Limberg, E.; Lindow, H.; Morrien, G.; tom Pütte, E.; Reisman, J. A.; Timmerman, J.
- Stadt, Burgstraße vor 1362 19
- Stift, Dechanten s. Cornelii, J.; Hugo v. Bosing; Johann Hodelen; Levold v. dem Berge; Wellinghoff, J. E.
- – Kanoniker s. Bernhard Kakesbeck; Bockman, J.; Bruchausen, B. J.; v. Coverden, H. A.; Konrad Valke; Cremer, J. J.; Vogt, J. A.; Hardenack, E. W. J.; v. Heiden, G.; Heinrich v. Renneberg; Hermann Wiroghe; Heuman, W.; Hölscher, J. B.; Hoveman, J.; Johann Kakesbeck; Jungeblodt, A.; Mersman, J. B.; Morrien, J.; Nottebusch, E.; Sickman, T.; Twist, J.; Wintgens, H. M.; zur Wischen, Th. A.
- – Vikare s. Johann Budde; Wulff, J. R.
- Schwesternhaus Agnetenberg 49
- – Schwestern s. Margarethe Renneberg; zum Schlot, E.
- – Wohltäter 67, 79, 101, 103, 114, 128, 138, 140 f., 147\*, 202\*, 203, 219, 226, 239, 249, 253, 321
- – mem. 102, 114, 120, 127, 147, 167, 271
- v. Dülmen, Bernhard, KKler. 1592 441
- s. Bernhard, Hermann, Johann
- v. Düngelen, Hermann, DH, Propst St. Mauritz 1492–1540 142, 151
- Johann, R. Nicolai 1538–1542 182, 183
- Dünnewald, Dorothea, Ehefrau s. Dingerkus, Th.
- Dünninghausen *Dininbusen*, Bs. Ksp. Beckum s. Dickhof
- Gut Ksp. Beckum 1352 28
- Düren, Stadt, Herkunft s. von Elen, J.
- Ursulinenkloster, Vikar s. Lausberg, J. H.
- Duesberg, Friedrich Joseph, aus Borken 1751–1811 R. Pauli, Kan. Kranenburg 409, 414
- Georg Isidor 1757–1782 R. Pauli, Kan. Kranenburg 365, 408 f., 414
- Jodocus Ferdinand, Hofkammerkanzlist, Ehefrau Maria Elisabeth Detten 1757 408
- Johann Otto, Ehefrau Amalia Garvert, Borken 1751 414
- Düsseldorf gen. Sterneberg, Johann, Weihbischof 1652 282
- Düsterhus s. Heinrich

Dumme, Anna Katharina, Ehefrau s. Schwencke  
 – David Hermann Paris 1762–1796 R. Omnium sanct. 369, **403**, 424  
 – Heinrich, Ehefrau Anna Kath. Averdunck 1700 373  
 – Hermann Heinrich 1708–1784 R. Olai, Vik. S. Servatii 348, **373**, 374, 390, 410, 415  
 – Maria Agnes Kath., Ehefrau s. Westhues, H. A.  
 – s. Lubbert, Walter  
 de Duna s. Petrus  
 Duncker, Johann, aus Werne, KKler. 1714 **453**  
 Durhoff s. Dorhoff  
 Durneye s. Dorney  
 Dusaes s. Hermann

**E**

Ebbekinck, Johann, DV 1506 **148**  
 Ebbinghof (Ksp. Wormbach) s. Vogt, G.  
 Ebele, T. des DV Konrad Medelen gen. Stertveder 1416 57  
 Ebert v. Alpen 1461 † 518  
 Ekbert v. Bentheim, Vicedominus, DV 1280–1333 21  
 – Bischopinck, Kan. St. Mauritiz 1347 25 f.  
 – *Elbert* Bracht, R. Omnium sanct. 1355–1381 **29**  
 – Buckhorst, Ehefrau Berte 1464 114  
 – Iserman d. Ä., DV 1425–1432 **83 f.**  
 – Iserman d. J., KKler., R. in ambitu, Schreiber DKüster 1452–1494 **119 f.**, 432  
 – Line, B. Münster, Notar 1301 18  
 – Lyne, Pr. 1328 **18**  
 – v. Tecklenburg, Ritter, Ehefrau Marg. 1338–1349 28  
 – Travelman vor 1491 95  
 – Wantman 1295 10  
 Eckrodt, Echrodt s. Eickrodt  
 Edelbrock *Erdel.*, Anton, Ehefrau Maria Kath. Funcke, Datteln 1741 404  
 – Bernhard Theodor, aus Datteln um 1740–1807 KKler., R. Alexii,

PrimMK, Succentor Dom Paderborn 369, 390, 392, **404**, 413, 454  
 – Johann Theodor Anton, aus Datteln \*1741 404  
 Edeler, Gerhard Christoph 1713–1757 R. IV doct. 324, 363, 372, **379**, 399  
 – Hermann, Ehefrau Maria Wiedeman 1677 372  
 – Johann Hermann 1677–1736 R. IV ev., Vik. S. Martini und S. Antonii und b. Mariae Magdalenae 332, 334, 371, **372**, 379  
 – Johann Theodor, Ehefrau Helena Elisabeth Sivers 1713–1732 379, 398  
 – Theodor Matthias Anton 1732–1811 R. IV ev. 345, 379, **398 f.**  
 Edeling, Hermann Anton, KKler. 1740 **453**  
 Eenkinck, Enkinck s. Heinrich Tenkinck  
 v. Eerde, Anna Katharina, Stiftsdame Asbeck 1679, † 1709 304  
 tor Eere s. Hermann  
 Everhard *Evert*, R. Margarethae, Kapl. Überwasser? 1256–1260 **5 f.**  
 – Dech. St. Mauritiz 1335 20  
 – v. Altena, DH 1321–1355 26  
 – v. Amersfordia, Mag. Univ. Köln 1496 158  
 – Bante gen. Wippervoerde, fürstl. Osnabr. Münzmeister, Ehefrau Elisabeth, Wiedenbrück 1307 56  
 – Bante, DH Osnabrück, Kan. Wiedenbrück † 1428 56  
 – v. Blankenstein, KKler. 1360 **428**  
 – Borken, KKler. 1396 **430**  
 – v. Kalkar, R. Primaltar, Vik. St. Mauritiz 1475–1521, 1530 † **134**  
 – v. Diest, Fürstbischof 1272–1301 8  
 – v. Vechtorp, DPropst 1333–1368 35  
 – v. Velmede, DH 1476–1508 (zu Bd 2 S. 576) 518  
 – v. Vörden *Voirden*, *Vurden*, aus Vreden, KKler., DV 1478–1493 **130**, 434  
 – Haver 1422 68

- Moerbrock *Mor-, Moirbrokes*, SubdHA 1390–1429 **45 f.**, 80, 91, 431
- Moerbrock d. J., KKler. 1427–1429 **45, 431**
- v. Ovethe v. Datteln gen. Bulkeshovet *Vulkeshovet*, R. XI m. virg. 1370–1395 **35, 38**
- *Eucharis* Ortwin, KKler. 1394–1396 **430**
- Peel v. Kalkar, stud. Köln 1487 **134\***
- Proest *Praest*, R. Mariae Magdalenae, Kan. Steenwijk 1390 **45**
- Smithincken, Pr. 1450 **88**
- Schonejunchere gen. Domicellus, R. b. M. v. 1291–1317 **7, 10 f.**
- Schotelmanninch, Sohn Heinrichs 1335 **22**
- Schotelman, R. b. M. v. vet. chori 1362–1382 **35**
- Schroder *Sartoris* v. Steinfurt, PrHA 1462–1477 **111 f.**
- Spaen, Pr. † 1439 **88**
- Starke, R. Floriani et Victoriani 1461–1473 **111**
- Sudbeck *Suetbecken*, DV 1451 **104**
- Evers, Andreas 1636 **252**
- Hermann, aus Ottmarsbocholt, R. Jacobi 1595–1636 **241, 247, 252**
- Johann, Vogt Cloppenburg 1636 **252**
- Johann Wilhelm 1636 **252**
- Everswinkel (16 km osö Münster), Ksp., Güter s. Detharding, Dickhus
- Herkunft s. Brüning, B.; Riesenbeck, Th.
- Kirche, Pfarrer s. (v.) Alpen, J.; Cappius, Chr. G.; Krater, D.; Hüge, A.; Johann Tycken; Nyper, K.
- – Vikar s. Becker, J.
- Evert (Rufn.) s. Everhard
- Everwin, R. Nicolai 1314–1315 **15**
- Evese, Ehefrau s. Engelbert v. Emeshove
- Efftinck, NN., Vik. 1794 **421**
- Evinchues s. Dietrich Eininchues
- Egbers, Margarethe Adelheid, Ehefrau s. Althelmig, G.
- Egbert (Rufn.) s. Ekbert
- Egbertz, Heinrich, Ehefrau Anna Leverding 1622 **247**
- Johann 1622 **247**
- Thomas 1622 **246**
- Eger, NN., Ehefrau Elsaben Rennebrink 1647 **250**
- Egginck, Werner, R. Caeciliae et Dorotheae, Socius succentoris, Vik. S. Lamberti 1658–1680 **296, 301**
- Eibergen (24 km sw Enschede), Kirche, Pfarrer s. Bernhard Wissekink gen. Wackertappe
- zur Eick, Albert Franz, Reg.-Sekretär 1758 **373**
- Anna Maria Gertrud 1758 † **372**
- Bernhard Johann, Ehefrau Klara Sophia Boichorst 1707 **372**
- Johann, Ehefrau NN. Zweiffel 1626 **230**
- Johann Adolf 1707–1758 KKler., R. Mauritii, R. Laurentii et Vincenzii, DElem. 344, 346, 356, **372 f.**, 381, 386, 401, 453
- NN., Jungfer Ringe 1758 **373**
- NN., Ehefrau s. Reinking v. Eickel s. Goswin
- Eickenbeck s. Detmar
- Eickendorf, Bs. Ksp. Drensteinfurt, Gut s. Pothhoff
- Eickendorf, Bernhard 1621 **232**
- Eickholt, Gertrud, Ehefrau s. Otto, A.
- Heinrich 1678 **271**
- Theodor 1642 **271**
- Wilhelm Heinrich 1701–1723 Albinus, Vik. Überwasser 269, 308 f., **334 f.**, 359
- s. Johann
- Eickman, Franz Nikolaus 1752–1791 R. Alexii, R. IV doct. 361 f., 378 f., 388, **391 f.**, 397, 411, 420
- Eickrodt *Eck-, Ech-*, Bernhard, Ehefrau Agnes v. Büren 1588 **224**
- Bernhard, R. b. M. v. vet. chori, R. Mariae Magdalenae, S. J. 1622–1631 **236, 248, 256, 261**
- Caspar, Gograf Telgte, Ww. Gertrud Droste 1621 **231**
- Dietrich, DiakHA 1588–1591 **224, 228**

- Heinrich, aus Telgte, PrHA 1626–1657 **260**, 284
- Theodor, R. b. M. v. vet. chori, Profeß Marienmünster 1631–1649 256, **261 f.**
- Eilen s. von Elen
- Eilenberg, Johann Caspar 1668–1693 R. XI m. virg. 291, **321 f.**, 327
- Johann Peter, Notar, Ehefrau Anna Klara Moll 1664 321 f.
- Eilers, Franz Wilhelm 1742 380
- Eiling, Theodor Wilhelm, aus Leer (b. Steinfurt) 1693–1724 R. Andreae ad S. Nicolaum, Concenter **358**, 359
- Wilhelm Heinrich, Ehefrau Maria Cormans, Leer 1673 358
- Elberfeldt, Anna Angela, Ehefrau s. Gerz, L. F. A.
- Anna Elisabeth, Ehefrau s. Stevern, H.
- Elbers s. Elpers
- Elbert v. Bracht s. Ekbert v. B.
- Elekendorp s. Herkendorp
- v. Elen *Aelius*, *Eilen*, *Elias*, Dietrich, DV, Kan. S. Martini, Vik. AD, Landpfennigmeister 1544–1569 **194**
- Everhard, Kanzler, Kan. 1545 186
- Johann, Kan. 1545 † 194
- Johann, R. Margarethae, Kan. S. Ludgeri, Direktor Paulinum 1511–1548 **186**
- Johann, aus Düren, R. Alexii 1589 **226**
- s. Dietrich
- v. Elverfeldt, Christoph, DKantor 1570–1605 231
- Wilhelm d. Ä., DH 1568–1611 181, 214, 221, 234
- Wilhelm d. J., DKantor 1589–1622 207, 217, 223, 231, 247, 250, 252, 511
- NN., zu Werries 1784 416
- Elies, Johann, Dech. Überwasser 1548 519
- Elisabeth *Else*, Magd des DV Johann Adelinck 1538 154
- Mutter des DV Heinrich Crul 1316 † 11
- v. Hessen, Ehefrau Johanns v. Sayn *um* 1300 514
- Mesmekers, Magd des DV Everhard Moerbrock 1427, 1429 † 45, 431
- Suers *E.* 15. *Jb.* 112
- NN., Ehefrau s. Everhard Bante
- NN., Ehefrau s. Bertold Bischo-pinck
- NN., Ehefrau s. Hermann Brock-man
- Ellerinck, Katharina, Ehefrau s. Beste, J. H.
- v. Elmendorf, Wilbrand, DH Osna-brück 1528 † 162
- Elmering, Bernhard Anton, B. Rheine, Ehefrau Bernardina Nicolai 2. *H.* 18. *Jb.* 505
- Franz Theodor, DKapitular † 1813 505
- Elpers *Elbers*, Anton, Ehefrau Maria Marg. Waltman, Billerbeck 1741 408
- Bernhard 1693 286
- Katharina 1693 286
- Heinrich d. Ä., aus Dülmen 1654–1693 OffMK, Vik. Werne 273, 279, **286**, 328
- Heinrich d. J., Kapl. Hiddingsel 1693 286
- Johann Caspar 1740–1789 SubdHA, DElem. 341, 346, 349, 373, **381 f.**, 389, 418
- Johann Caspar Anton, aus Biller-beck 1741–1797 R. Olai, DElem., Vik. S. Ludgeri 381 f., 385, **408**, 418, 425
- Johann Heinrich Joseph 1789 381
- Margarethe, Ehefrau s. Nachtigall
- Maria Katharina, Ehefrau s. Schöl-vinck, J. G.
- Wilhelm Anton 1789 381
- s. auch Helbers
- Elspe (26 km ssw Meschede), Ksp., Herkunft s. Aren(t)s, A. M. und J. R.; Cramer, A. J.; Plencker (viele), Quinckenius, J. V. und J. G.; Wulff, J. H. und J. R.
- Kirche, Pfarrer s. Plencker
- – Vik. s. Langenohl, J. P.
- – mem. 382

- Elte (7 km sö Rheine), Kirche, Pfarrer s. Schloes, H.
- Elten (7 km nw Emmerich), Stift, Benefiziat s. Johann Gebinck
- v. Elten s. Gerhard
- v. Emeshus s. Johann
- v. Emesinchove s. Engelbert
- auf der Emmer s. Albert Closterman
- Emmerich, Stadt, Bürger s. Luben, D.
- Gymnasium 1545 189\*
- Emsbüren (16 km nw Rheine), Kirche, Kooperator s. Dingerkus, St. W.
- Emsland, Archidiakon s. Bernhard Portenhagen
- Engelbert v. Dekenbrock 1315 f 15
- v. Emesinchove, B. Münster, Ehefrau Evese 1364 23
- Francois, DH 1330–1369 15, 26, 28, 38
- Francois, Sohn Heinrichs, DH 1424–1469 38
- Francois, R. Laurentii et Vincentii, Kan. S. Martini 1424 38 f.
- Vridag, DKant. 1417–1432 (zu Bd 2 S. 296) 511
- Gryp, R. Nicolai 1331–1342 19
- Haver, R. Walburgis, Kan. AD und Wiedenbrück, Vik. Flierich 1421–1460 68, 69, 110
- Hudepol, Pf. Legden 1368 36 f.
- Hudepol, Vik. Alte Kirche Warendorf 1385 44
- ter Rodendoer v. Coesfeld, päpstl. Schreiber, Notar der Kurie Florenz, R. Andreae 1419–1422 59, 61, 70
- (v.) Wulfen, OffMK? 1396 49
- Engel, Ehefrau s. Johann Francke v. Ahlen
- Engels, Bertram, aus Uerdingen 1739–1823 R. Elisabeth 410, 411
- Enger (7 km nw Herford), Stift, Kan. s. Johann Clunsevoet
- Eninchues *Evinc-* s. Dietrich
- Enniger (10 km nw Beckum), Gogericht 1677 310
- – Gograf s. Detten, G.
- Ksp. 1456 517, Gut s. tor Angele
- Kirche, Kaplan s. Teipel, F. J.
- Ennigerloh (8 km n Beckum), Kirche, Vikar s. Rasing, E.
- – Küster s. Klosterman, F.
- v. Enning, Johann Heinrich, R. X m. mart., Vik. Burg Altena 1698–1708 289, 332, 343
- Englischer Schweiß, Seuche 1529 172
- Enschede, Ksp. s. Leppinghof
- (v.) Enschede s. Dietrich
- Ense, Alexander, aus Altenberge 1692–1731 R. Blasii, Concentor, Kalandspastor 308, 329, 345, 349
- Alexander Heinrich, Ehefrau Maria Pois, Altenberge 1692 349
- Anna Katharina, Ehefrau s. Klusman
- Anna Maria, Ehefrau s. Kroes
- v. Ense, NN., Stiftsdame Asbeck 1679 304
- Ensival (b. Verviers), Stadt s. Micheroux, H. M.
- Epe (12 km nnö Ahaus), Ksp. 1507 127
- Herkunft s. Meiners
- Kirche, Pfarrer s. Hermann Lodevinck
- – Vikar s. Dingerkus, St.
- v. Epe s. Heinrich
- Erdelbrock s. Edelbrock
- Erfurt, Universität 1395 41 f., 53, 55, 59, 65 f., 78, 84 f., 93, 97, 99, 104 f., 115, 116\*, 145\*, 517
- Erich v. Hoya, Administrator Osnabrück 1438 87
- Ermegardis, Ehefrau s. Hermann Schriver
- (v.) Ermen, Albert, DH 1525–1532 172
- s. Brunsten, Jacob, Johann
- Ernst v. Nortbeke gen. v. Borken, R. b. M. v. 1335, 1341 f 22
- v. Werne 1372 57
- Ernst *Ernesti*, Johann, aus Coesfeld 1557–1571 DV, Küster S. Georgii, Kapl. Gescher 202
- s. Friedrich Ernesti
- Erwitte (7 km s Lippstadt), Ksp. s. Kock, J.
- Escelinus, DSchol. (zu Bd 2 S. 163) 508
- (v.) Eschedorp s. Johann

zum Eschhaus *tom Eschus*, Anna 1622—  
1634 237, 254  
— s. Heinrich  
Eschman, Johann 1621 232  
v. Esschere s. Arnold  
Esselincx s. Bernhard  
Essen, Stadt s. Hermann Potgeiter  
— Stift, Kanoniker s. Fabritius, J. W.;  
Heinrich Tenkinck  
— — Vikare s. Borchard Pilgrim; Jo-  
hann Glandorp; Johann Horens  
Essing, Bernhard, Kaplan Asbeck 1677  
304  
— s. Margarethe  
Eucharius Ortwins s. Everhard O.

## F, V

Faber, Johann Thomas, R. Jacobi  
1721—1736 **355**, 379  
Fabri s. Johann, Dietrich  
Fabri v. Werne *Schmedes*, Hermann,  
DiakHA 1515—1524 **158**  
Fabricius *Fabritii*, *Fabritius*, *Schmid*, An-  
dreas, DH Köln, Weihbischof  
16. Jb. 219\*  
— Vincenz, aus Horneburg 1661—  
1684 R. Pauli **292 f.**, 319  
— Gerhard † 1584 218  
— Gottschalk Jacob, aus Osnabrück,  
R. IV doct. 1677—1685 308, **311**,  
320  
— Heinrich, aus Ahaus, R. Trinitatis,  
R. Primaltar, Kan. S. Martini 1595—  
1608 228, **235**  
— Jodocus Werner, aus Horneburg  
1671—1705 R. Andreae, Kan. Es-  
sen, Pf. Recklinghausen 323, **333**  
— Laurenz, aus Urdingen, R. Andreae  
1577—1601 210, **218 f.**  
— Maria Brigida, Ehefrau s. Forken-  
beck, F. A.  
— Stephan, KKler. 1647—1651 **448**  
— Theodor Hermann, aus Osnabrück  
1667—1713 Off., Vik. Überwasser  
**308 f.**, 311  
— gen. Berhorst s. Berhorst  
— s. Ludekink gen. F.  
Vackertappe s. Bernhard Wissekinck  
gen. Wackertappe

Vader s. Kerckhoff gen. V.  
Vaellen s. Lambert Vollen  
Vagedes, Katharina, Priorin Vinnen-  
berg 1645 253  
— Johann, Dech. S. Martini 1645 252 f.  
Vaiget, Vaigt s. Hermann u. Wilbrand  
Vogt  
Vahron, Johann Winold d. Ä., aus Kal-  
lenhardt *um* 1728—1785 Vicepleban  
S. Jacobi, Vik. Lotharingerkloster  
**394 f.**, 415, 417  
— Johann Winold d. J., aus Kallen-  
hardt 1783—1820 R. Johannis bapt.,  
R. Andreae, DElem., Vik. Störmede  
395, 400, **415**, 418  
— Wilhelm Anton, Vik. Soest † 1819  
415\*  
Valke, Agnes, zu Rockel, Ehefrau Jo-  
hanns v. Letmathe 1596 519  
— Andreas 1540 157, 519  
— Anna, Ehefrau s. Morrien, D.  
— Jaspas, Ehefrau Agnes v. Merveldt  
2. H. 16. Jb. 519  
— Johann, PrHA 1524—1526 **164**  
— Wilhelm, DH 1526—1568 164, 167  
— s. Bernhard; Konrad Koppersleger;  
Johann  
Valekamp, Johann Hermann, Steinmetz  
1714 320  
Valentin v. Melsholt, DH Cammin  
1450 † 108  
Valentini, Bernhard, aus Wesel, R. Tri-  
nitatis, Domorganist 1515—1519  
**158**  
— Bernhard d. J., KKler., DV 1515  
158, **437**  
Vallenberg, Bernhard, Lic. 1638 220  
Valsche *Faltz* s. Jacob  
Farcke s. Varwick  
Varenbusch, Flur Ksp. Dülmen Bs. Lin-  
dow 1430 75  
Varwick *Farcke*, *Vercke*, *Ferwerick*, *For-*  
*ken*, *Vorwerk*, *Vorwich*, Große, Gut  
Ksp. St. Mauritius Bs. Werse 1574 194  
— Gut Ksp. Handorf, Bs. Kalveswin-  
kel 1315 13  
— Anna Elisabeth, Ehefrau s. Woest-  
man, J.

- Dietrich, R. Ludgeri et Remigii 1573–1595 192, **210 f.**, 233
- Johann, Pf. Horn (b. Soest), R. IV ev. 1529 **172**
- Johann, R. Crucis 1557 **199**
- NN., Nienberge 1557 173
- NN., Pf. S. Jacobi 1754 394
- Fastrardus Bareit de Busco, Dr. Univ. Köln 1452 111
- Vechta, Gericht, Richter s. Nacke, C.
  - Kirche, Pfarrer s. Baldewin v. Dyck; Johann Halfwassen
  - – Vikare s. Vogt, E. H. und F. A.
  - Festung, Gefängnis 1707 324
- v. der Vechte, Hans, B. Münster, Ehefrau Else Kleise 1591–1612 212
- v. Vechtorp s. Everhard
- Velen (10 km nō Borken), Dorf, Steinhau 1540 157
  - Kirche, Pfarrer u. 2 Vikare 1540 157
  - – Vikare s. Cramer, F. J. A.; v. Velen gen. Brandes, H.
- (v.) Velen, Adrian, Vicedominus 1588–1594 224
  - Anna Sibylla, Ehefrau s. Grueter, J. F.
  - Bernhard, aus Nordwalde, KKler. 1612–1619 **444**
  - Brand 1509 156
  - Brand, DV 1539 **184**
  - Dietrich, DH 1591–1657 (zu Bd 2 S. 654) 520
  - Hermann, Ehefrau Margaretha v. Raesfeld 1535 518
  - Hermann, zu Velen, Ehefrau Maria Morrien 1547 189
  - Hermann, R. Alexii, R. III reg. 1564–1600 178, **205**
  - Johann, DH 1595 † 520
  - Johann, Küster im Dom 1540–1546 157, 163
  - Johann, DKüster 1573–1616 196, 217, 508
  - Reiner, DH 1525–1537 142, 518
  - Reiner, Kan. St. Mauritz 1539–1556 189\*
  - Reiner, KKler., R. III reg. 1547–1575 **189**, 439
  - NN., Jungfer S. Aegidii 1540 157
  - s. Sophia
  - v. Velen gen. Brandes, Adelheid 1540 157
  - Anna, Utrecht 1540 157
  - Brand 1540 157
  - Caspar 1540 † 157
  - Elseke 1525 156 f.
  - Elisabeth, Schwester Marienbrink Borken 1540 157
  - Hermann, KKler., R. III reg. et S. Catharinae, R. b. M. v. vet. chori, Kan. S. Martini, Vik. Groenlo u. Velen 1509–1540 147, 151, **156 f.**, 436
  - Hermann, Ehefrau NN. 1540 157
  - Margaretha 1525–1540 156 f.
  - Reiner 1540–1546 157, 163
  - Wilhelm 1525 156 f.
- (v.) Velen gen. Winkeldey, Elseke 1540 157
- Vellern (3 km nō Beckum), Ksp. s. Aschoff
- v. Velmede, Gottfried 1592 181
  - s. Everhard
- Velthus *-baus*, Macharius, PrHA 1552–1560 182, **192**
  - Melchior, Walstedde 1627 226
- Velthove(n), Antonius, R. Andreae 1527–1541 164, **165**
- Veltwisch, Bernhard Theodor 1695–1724 R. III reg. et S. Catharinae **351 f.**
  - Catharina Elisabeth 1724 351
  - Michael, Ehefrau NN. 1695 351
  - Paulus, Bäcker Münster 1724 351
- Vendt s. Venth
- v. Venloe, Johann, Mag. Univ. Köln 1518–1525 168, 171, 174
  - Rutger, Mag. Univ. Köln 1507 151
  - s. Matthias
- Venne (13 km sw Münster), Ksp., Kirche, Pfarrer s. Becker, J. A.; Johann (v.) Lübbecke
  - Kapläne s. Kerstiens, J.; Grüter, A.
  - Vikar s. Jacob Valsche
- Fenne (Rufname), Ehefrau s. Johann v. Lübbecke
- zum Venne, Heinrich Joseph, R. III reg. et S. Catharinae 1717–1732 **365**, 374

- Johann, aus Borken 1614–1656 R. Pauli, Kan. Borken, Vik. Hohenholte **271**, 284
- Johann Heinrich, Weinhändler 1714 326
- Venneman, Georg, Ehefrau Anna Dorothea Wessels 1701 384
- Gertrud, Ehefrau s. Schloes, B.
- Heinrich Anton 1701–1769 R. Olai 361, **384 f.**,
- Johann, B. Münster 1588 221
- Michael 1635–1677 KKler., R. IV doct. 266, **272**, 311, 447
- Venraai *Venray* (25 km nw Venlo), Stadt s. Claessens, J. N.
- Fenslage, Anna Maria, Ehefrau s. Ueberwasser, F. B.
- Venth *Vendt*, Gertrud, Ehefrau s. Oelmann, J.
- Heinrich, Kan. St. Mauritz 1579 210
- Jodocus, KKler. 1583–1634 **441**
- gen. Schmale, Sander, OffMK, Albinus 1547–1582 167, **193**
- Vercke s. Varwick
- Vercruizen, Apollonia Theresia, Ehefrau s. Koppers, J. B.
- Verdehalf s. Gerlach
- Ferdinand Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, DPropst 1611–1612 (zu Bd 2 S. 60 f.) 508
- Ferdinandeische Missionen, Sekretär s. Hönig, J. G.
- Emonitor s. Schulte, H.
- v. Verenhove s. Roland
- Ferverick s. Varwick
- Verviers, Stadt s. Micheroux, H. M.
- Vering, Anna, Neuhaus b. Paderborn 1528 144
- Theodor, KKler. 1566–1567 **440**
- s. Heinrich
- Verloh, Christoph, Ehefrau Maria Kath. Köster 1733 413
- Hermann Anton 1733–1806 DiakHA, Concenter, Prediger Hospital Mariae Magdalenae, Kalandspastor **413**
- Fermentarii s. Gottfried
- Verne s. Werne
- v. Verth *Veert* s. Heinrich, Hermann Vettweiß (16 km nw Euskirchen), S. Antonii, Personalisten s. Schaeffer, J. N.; v. Sonnenberg, G.
- Feuerborn *-bern*, Konrad Ignaz, Ratsherr Paderborn, Ehefrau Maria Elisabeth Niehaus 1718 354
- Heinrich Anton Joseph 1718–1765 R. Petri, Dech. St. Mauritz, DV Paderborn 353, **354**
- Vicedominat, Kaplan s. von Hörde, J.
- Videman s. Heinrich Urdeman
- Viegener, Katharina, Ehefrau s. Dingerkus, H.
- Vielhaber, Hermann, KKler. 1790–1791 **456**
- v. Viermundt, Adrian Wilhelm, DH 1627–1637 Jül.-Berg. General, Kais. Feldmarschall-Leutnant, Ehefrau 1. Johann Catharina v. Bongart, 2. Maria v. der Horst † 1681 (zu Bd 2 S. 674) 521
- Alvera, Priorin d. Sepulchrinerinnen Jülich † 1649 521
- Ambrosius, Deutschordens-Komtur Maastricht † 1684 521
- Philipp Bernhard, DH 1637–1639 (zu Bd 2 S. 677) 521
- Vilich (b. Bonn), Benediktinerinnenkloster, Kanoniker s. Johann Hodelen; Johann Wildenroth
- Fillerfanck, Anna Marg., Ehefrau s. Hölcher, Chr. A.
- Vilrebeck s. Billerbeck
- de Vinario s. Dietrich, Johann
- Vincke *Finke*, Katharina, Ehefrau s. Deiters, H.
- Else, Dortmund 1536 142
- Johann, R. Nicolai, Vik. S. Ludgeri 1539–1582 **202**
- Johann, Musiker 1703 286
- Sebastian, aus Arnsberg 1683–1725 R. Nicolai, DProv. 302, 321, 337, **339**, 362
- s. Heinrich, Johann
- Vincentii s. Heinrich
- de Vinerius *Aineriis* s. Marcellus
- Vinhagen, Bernhard Rotger 1650–1703 R. III reg. 285 f., **305**, 336
- Elisabeth, Ehefrau s. Voss, H.

- Rotger, Ehefrau Gertrud Hardenack 1650 305
- Vinnenberg (8 km n Warendorf), Kloster 1501 135
- Klosterbrand 1550 165, 179, 194
- mem. 6
- Priorin s. Vagedes, C.
- Jungfer s. tor Floet, Chr.
- (v.) Visbeck, Michael, R. Andreae, Thes. Deventer 1556–1567 **198**, 200, 207
- Fischbeck (6 km nö Hameln), Kloster, mem. 4
- Fischer *Visscher*, Franz, aus Körbecke 1781–1810 KKler., R. Caeciliae et Dorotheae **423**, 455
- Heino, Küster im Dom 1538 176 f.
- Vischesliter *Vischer*, Adam, Ehefrau Kath. Adelinck 1538 154
- v. Vittinghoff-Schell, Arnold, DH 1593–1666 244, 257, 261, 263, 279
- Vlachte s. Arnold
- Fleckendorp, Johann, DV 1573 **210**
- Fleige, Johann, KKler. 1592 **441**
- Temmo, KKler. 1592 **442**
- Flensberg, Anna Gertrud, Ehefrau s. Möllman, J. H.
- Flierich (10 km s Hamm), Kirche, Vikar s. Engelbert Haver
- Floeren, Thomas 1665–1693 R. Mariae Magdalенаe, Succentor **293**, 301 ff., 322
- tor Floet *Paludanus*, Gerhard, R. IV doct., Vik. S. Ludgeri 1570–1605 211, **216**
- Gerhard, Ehefrau Mette 1599 216
- Johann 1570 216
- Christine, Jungfer Vinnenberg 1570 216
- Florentin, Johanna, Jungfer 1677 282
- Florenz, Kurie, Notar s. Engelbert ter Rodendoer
- Florenz v. Langen, DH?, Kaplan S. Viti Freckenhorst † 1528 518
- v. Wevelinghoven, Fürstbischof 1364–1378 35
- Flume(n), Johann, Familiar des DV Heinrich Sterneman 1532 162
- Melchior, KKler. 1566–1583 **440**
- Vochuys s. Rotger Voss
- Vöcking, Heinrich, KKler. 1624–1628 **445**
- Vörden (Osnab.), Stadt s. Müller, H. S. v. Vörden *Vurden*, Ida, Äbtissin Überwasser 1622 237
- s. Everhard
- Voerman s. Bockhorst gen. V.
- Voess s. Rotger Voss
- Voet, Ferdinand, Maler Rom 1667 508
- Vogel(s) *Vogelius*, Anna, Ehefrau s. Blotguet
- Katharina 1622 247
- Else, Ehefrau s. Steltenkamp, F.
- Engelbert 1622 247
- Johann, R. b. M. v. vet. chori, Propst S. Aegidii 1611–1622 216, **247 f.**, 249, 256
- Johann, Ehefrau Maria Schencking 1701 360
- Wilhelm Joseph 1701–1743 R. IV ev., PrHA 332, 337, 341, 349, **360**, 363, 371, 385
- s. Johann
- Vogelpoet, Johann Georg, aus Datteln, R. Wilhelmi, R. Crucis, Kornschreiber, Dech. AD, Vik. Hiddingsel 1608–1669 241, **246**
- Wennemar, R. Eligii 1634–1649 218, **263**
- Vogelsang, Anna 1555 167
- Bernhard Joseph, Kan. S. Martini 1757 366
- Franz, Mag. 1540 157
- Georg, OffHA, PrimHA 1527–1551 161, **167**, 193, 195 f.
- Georg, R. Eligii 1539 † **169**
- Georg, KKler., Offizial Friesland 1551 167, 169\*, **439**
- s. Johann
- Vogt *Vaget*, *Vaigt*, Anna Maria, Schmalenberg 1772 384
- Anton, R. Johannis bapt., Off. Fabiani et Sebastiani, Vik. Capelle 1738–1760 370, **380**
- Everhard Heinrich, aus Wornbach 1704–1772 R. Stephani, Vik. Vechta 347, **384**, 390, 395
- Elisabeth, Schmallenberg 1772 384

- Franz Anton 1724–1794 R. Johannis bapt., Kan. Dülmen, Vik. Vechta und Ödingen 380, 384, 387, **395**, 415
- Georg, zu Ebbinghof, Ksp. Wormbach 1704 384
- Johann, zu Niederberndorf 1772 384
- Johann Caspar, Schönholthausen 1772 384
- Johann Friedrich, Ehefrau Ursula Kath. Rath, Leckmart 1724 395
- Johann Friedrich, Leckmart 1772 384
- Johann Gregor, Pf. Körbecke 1747 † 384
- Maria Elisabeth 1796 395
- Regina, Ehefrau s. Knoep
- s. Adelheid, Hermann, Hillebrand, Johann, Locke, Wilbrand; s. auch Vagedes, Vaget
- Voiss s. Rotger Voss
- Volberti, Pancratius 1571 175
- Volbier, Maria Agnes, Ehefrau s. Soecker, G.
- Walter, R. Olai 1694–1711 **330 f.**, 338
- Volk s. Geraldus
- Volkerinck s. Catharina
- Volker(s), Margarethe, B. Burgsteinfurt um 1550 209
- s. Hermann, Johann, Redger, Rotger
- Volenspit s. Gottfried, Lambert
- Vollen *Vaellen* s. Arnold, Lambert
- Vollenhove (30 km nnw Zwolle), Kirche s. Johann Horense
- Volmari *Volmers*, Gerhard, R. Andreae 1573–1582 **210**, 218
- s. Johann
- v. Volmarstein s. Johann
- Volquini s. Heinrich, Werner
- Volsch s. Jacob Valsche
- Voltelen, Heinrich, Notar Rom 1540 519
- Foppius *Poppius*, Martin, Pf. Bolsward, R. Nicolai 1580–1598 **221**
- Forken s. Varwick
- Forkenbeck, Bernhard Franz Arnold, aus Horneburg 1721–1760 R. Mauritii, R. Laurentii et Vincentii, Kan. Horstmar 373, **400 f.**
- Franz Arnold, Ehefrau Maria Brigida Fabritius, Horneburg 1721 400
- Johann Heinrich Joseph 1734–1806 S. J., Prof. Univ. Münster, R. Walburgis 411, **413**
- Johann Matthias, Ehefrau Maria Anna Schapman 1734–1747 401, 413
- Matthias Sigismund 1747–1773 R. Mauritii **401**, 410
- Vorhelm (9 km nw Beckum), Ksp. s. Ketteler, B. A. und J. H.
- Vorhelm s. Heinrich Mertens gen. V.
- Vors(che)poel, Grete, Ehefrau s. Lindart, Th.
- Johann, Kler. 1703 287
- Fortman, Georg, KKler. 1714 **453**
- Vorwerk s. Varwick
- (de) Voss *Voës, Voiss, Fuchs*, Agnes, Ehefrau s. Modersohn, H.
- Gerhard, DV † 1622 **256**
- Heinrich, R. Andreae, Pf. Bocholt 1515–1526 **160 f.**, 164
- Heinrich, DVik. Osnabrück 1536 161\*
- Hermann, Dech. AD 1613 212
- Hermann, Prokurator, Ehefrau Elisabeth Vinhagen 1622 256
- Jacob, Offizial 1567 202
- Johann, Maler 1626 230
- NN., Ehefrau Christina Droste 1621 231
- s. Dietrich, Johann, Lambert, Rotger
- Vosswinkel (14 km sw Lüdenscheid), Kirche, Pfarrer s. Schulte, H.
- Fran(c)ke s. Heinrich, Johann, Lubbert
- Franko Loef, R. Walburgis, Pf. Neue Kirche Warendorf, Kapl. S. Antonii Münster 1375–1378, 1427 † 32, **37**
- Fransois s. Engelbert, Gottfried, Heinrich, Hermann
- Frantz s. Kerckerinck gen. F.
- Frantzen, Christina Elisabeth, Ehefrau s. Schmitz, A.
- Franz v. Waldeck, Fürstbischof 1532–1553 168, 177
- Franz Wilhelm v. Wartenberg, Fürstbischof Osnabrück 1625–1661 273

- Freckenhorst (5 km s Warendorf), Ksp. 1373 36
- Kloster 3, 35
  - – Äbrissin 1422 85; s. Heilwigis
  - – Lehenhof der Abtei 1367 42\*
  - – Abteikaplan s. Nikolaus
  - – Archidiakonalkommissar s. Hase, J. H. C.
  - – Dechanten s. Pagenstecher, W.; Steverman, M.; Willenbrinck, St.
  - – Pfarrer s. Heinrich Mertens gen. Vorhelm; Johann Danquardi; Johann Raestrup; Schmale, E.
  - – Kanoniker s. Berckenfeld, H.; Bertoldinck, H.; Collinet, H.; Droste, H.; Leuchterman, A. Chr. B. und J. A.; Lobach, J.; Molanus, NN.; Rupe, B.; Thier, J.; Westhoff, E.
  - – Vikare s. Kerksenbrock, J.; Cree, J. D.; Hardenack, J.; Johann Bodeker; Johann Vogel; Pomet, Qu.; Thier, J.; Tunneken, P.
  - Kapelle S. Viti s. Florenz v. Langen
  - Kapelle St. Petri s. Gottfried Oldehus; Heinrich Rentel
- v. Freckenhorst s. Bruno, Friedrich
- Frede *Wrede*, Aleke 1563 203
- Dietrich, R. Catharinae, Kan. Bekum 1626–1635 260, 263
  - Johann, KKler. 1603–1614 443
- Fredeburg (17 km s Meschede), Vogtei s. Püttman, A.
- Vreden (21 km n Borken), Ksp. 1342 19
- – Promotor archidiac. s. Johann Soest
  - Stadt 1489 121
  - – Herkunft s. Adelheid Ernesti; Bruchausen, B. J.; Kannier, J. B.; Dobbenberg, W.; Everhard v. Vörden; Friedrich Ernesti; Hemsinck, J.; Johann Volmari; Schultinck, H.
  - Stift 1402 55
  - – Abteisekretär s. Mellies, A.
  - – Kanoniker s. Berkenfeld, H.; Hageböcke, J.; Hoyel, H.; Holsten, J.; Zweiffel, D.
- – Altar S. Annae der Pfarrkirche, mem. 313
  - – Vikare s. Johann Vincke; Schmitz, J. H.
  - – Kapitelsvogt s. Kötting, E.
  - Notar s. Petrus Hohus
  - v. Vrederen s. Johann
  - Frederun des Sassen, Ww. Hermanns v. Keppel 1493 135
  - Freiburg, Universität 1670 298
  - Freidhoff s. Friedhof
  - Freinsheim *Frens-* (18 km sw Worms), Kirche, Pfarrer s. Hermann Lüttinghus gen. Nagelsmit
  - Frenking, Johann, KKler. 1624 445
  - Frenswegen (b. Nordhorn), Kloster, Konservatorium 1431 62
  - Prior s. Wernekinck, H. H.
  - Kanoniker s. Johann Wilde
  - Kler. s. Johann Schüttorf
  - Wohltäter 86, 146\*
  - Frenz (b. Dören), Ksp. s. Brewer, K.
  - Freren (15 km osö Lingen), Kirche s. Johann v. Lohn
  - Freseken s. Wilhelm
  - Vresendorp, Else, Ehefrau s. Schlosken, H.
  - Fresenhusen *Freysen-* s. Johann
  - Freusberg, Vinzenz 1726 334
  - Franz Michael Edmund, Pf. Südkirchen 1726 334
  - Johann, Kler. 1719 327
  - Johann Wessel 1726 † 334
  - Vridach s. Engelbert, Heinrich
  - Friedhof d. Ministerialen beim Dom 505
  - Friedhof *Freidhoff*, *Fridthof*, Anna, Ehefrau s. Kock, H.
  - Athanasius, Observant 1718 322
  - Heinrich, OffHA, Kapl. Niesing 1589–1595 215, 224, 232
  - Johann, PrHA, R. Jacobi, Vik. S. Lamberti 1560–1597 209, 215, 224
  - Johann Caspar, B. Ahlen 1718 322
  - Theodor, Ww. Anna Arninck 1718 322
  - Friedrich presb. (zu Bd. 2 S. 380) 512
  - mag., Küster S. Martini 1260 (zu Bd. 2 S. 427) 513

- v. Freckenhorst, DH 1219–1235 (zu Bd 2 S. 414) 513
  - v. Bicken, DH 1305–1340 20
  - Ernesti v. Vreden, R. Stephani; R. X m. mart. 1476–1503 95, **121 f.**
  - Hudepol, B. Warendorf 1385 44
  - Hudepol, R. Ludgeri, Pf. Warendorf 1484–1506 **145**
  - Hudepol v. Warendorf, Pf. Rheindorf 1467–1507 145\*
  - de Wendt, DSchol., Propst Schilde-sche 1362 (zu Bd 2 S. 177) 509
  - v. Wied, Fürstbischof 1522–1532 160, 177
  - – Hauskaplan s. Johann v. Lübbeke
  - Winterberg, R. Andreae, Vik. S. Johannis Nienborg 1449 93, **95**
  - Frie-Vendt, Agnes, Ehefrau s. Schopping, B.
  - Frielinghausen (b. Kamen), Land 1483 90; s. auch Frilinchhusen
  - Friesland, Offiziale s. Arnold (v.) Spenge; Bernhard Portenhagen; Johann Clunsevoet
  - – Kämmerer s. Billerbeck, G.; Vogelsang, G.
  - Frigge, NN., Deventer 1544 178
  - Frilinchhusen, Katharina, Ehefrau s. Busch, B.
  - Frische, NN., Ww. Christina Hoveman 1666 285
  - Frisgen, Gertrud, Ehefrau s. Froninck, H.
  - Friso s. Dietrich
  - Fritzlar, Stift, Vikar s. (v.) Büren, St.
  - Fromknecht, Familie 343, 388
  - Andreas, aus Hamm, R. Nicolai, R. Ludgeri et Remigii, DElem. 1639–1655 251, 261, 264, **267**, 273, 447
  - Melchior Engelbert 1701 335
  - Philipp, aus Hamm, cand. theol. † 1647 267
  - Vromoet s. Hermann
  - Froning, Anna Christina, Ehefrau s. Doemer, J. G.
  - Bernhard 1617–1671 R. Crucis, Vik. S. Servatii **277**, 301
  - Elisabeth, Ehefrau s. Berning, J.
  - Hermann, Ehefrau Gertrud Frisgen 1617 277
  - Fuchs s. Voss
  - Fuchte, Anna 1594 216
  - Füchtorf (11 km nnö Warendorf), Ksp. 1824 420
  - Fürstenau, osnabrück. Amt, Rentmeister s. Morrien, E. und H.
  - v. Fürstenberg, Caspar (fälschlich auch Friedrich), R. XI m. virg., Deutschordens-Ritter 1522–1532 **163 f.**
  - Elisabeth 1529 164
  - Franz Egon, DDech. 1702–1761 367, 384
  - Franz Friedrich Wilhelm, DKantor, GenVik. 1729–1810 419
  - Friedrich, zu Waterlappe 1522 163
  - Hermann, DH 1537–1547 518 f.
  - Wilhelm, DPropst 1664–1699 (zu Bd 2 S. 69) 508
  - s. Hermann
  - Fuesse s. Hermann Saggelen gen. F.
  - Vuest *Fuistes* s. Johann
  - Katharina 1605 193
  - Klara 1605 193
  - Füsting *Fuisting*, Vinzenz 1726 334
  - Rotger, Kapl. S. Martini 1622 232
  - Vulkeshovet s. Bernhard v. Ovethe
  - Fulda, Kloster, Vikarie S. Erasmi s. Johann Glandorp
  - Seminar s. Schaick, J. A.
  - Vulde s. Johann Wilde
  - Vullen s. Johann Vollen
  - Funcke, Anna Maria, Ehefrau s. Körden, J. H.
  - Maria Kath., Ehefrau s. Edelbrock, A.
  - Theodor, DV 1568–1590 **228**
  - v. Vurden s. Everhard v. Vörden
- G**
- v. Galen, Christoph Heinrich 1662–1731 394
  - Clemens August Ferdinand DH 1720–1747 328, 362, 375, 394
  - Heinrich, DH 1593–1622 215, 220
  - Heinrich, stud. Köln 1638 220
  - Heinrich, Erbkämmerer 1653–1702 289, 308

- Ludolf, zu Ermelinghof 1605 510
- Margarethe, Ehefrau s. Ketteler, C.
- s. Christoph Bernhard, Heinrich Galen'sche Kapellen am Dom 505
- Galigan s. Hermann
- Gallenkamp(f), Anna Kath., Ehefrau s. zur Haer, H.
- Heinrich Wilhelm, Kan. S. Martini 1697 289
- NN., Ww. 1697 289
- Galli s. Johannes Ludovici
- Garbeck (10 km sö Iserlohn), Ksp. s. Lössen
- Garvert, Amalie, Ehefrau s. Duesberg, J. O.
- Garthus s. Grothus
- Gassel, domkap. Amt 1503 518
- Gassels, Elisabeth, Ehefrau s. Dirkinck, A.
- Gastelli s. Johann
- Gebbe(ke) ton Haven, Angelmodde 1382 35
- to Marquardinck, Albersloh 1427 45
- Schwester des DV Hermann Suttelgte 1444 87
- Gebinck *Gbe.* s. Johann
- Geck, Johann, OffMK 1521–1539 173
- Gevers *Geffers, Gövers*, Hermann, aus Billerbeck, R. Jacobi, R. Omnium sanct., R. Crucis 1603–1617 216, 241, 248, 252
- Geinegge, Bs. Ksp. Hövel s. Mollen
- Geissel(en), Johann Caspar, KKler. 1700 452
- ter Geist, Wilhelm, Bäcker in Münster, Ehefrau Maria Elisabeth Sprakel 1743 361
- Geisthövel, Bs. Ksp. Ahlen s. Richtershove
- Geisthövel, Benedicta, Ehefrau s. Busch, L.
- (v.) Gelentorp s. Johann
- Gellers, Bernhard, Krameramtsverwandter Münster † 1689, Ehefrau Klara Konerdinck 1670 333
- Wilbrand 1670–1708 OffMK 333, 342
- Gelmer, Bs. Ksp. St. Mauritiz s. Rodinhove
- de Gelria s. Dietrich Husman
- v. Gemen s. Heinrich, Johann
- Gendt, Konrad, aus Kleve, Kler. 1662 325\*
- Cornelius, Vik. Kleve 1667 325\*
- Hermann Bernhard, aus Lingen, PrimMK 1674–1690 325
- v. Gennep s. Wilhelm
- Geometer s. Hermansen
- Georg v. Hatzfeld, DDech. 1493–1562 125, 139, 147, 154, 166 f., 172, 176, 181 ff., 192
- Gerbersman, Adolf R. b. M. v. vet. chori 1579–1606 195, 216, 223
- Gerckendorf s. Herkendorp
- Gerkingtorp, Bs. Ksp. Ascheberg s. Osterhus
- Gerdeman, Bernhard, Ehefrau Magdalena Küsters 1643 299
- Bernhard 1643–1725 OffMK, R. Antonii, DBibl., DProv., Kapl. DKelln. Vik. St. Mauritiz 279, 281, 291, 299, 300, 316, 327, 336, 341, 360
- Heinrich, DV 1521 162
- Gerdes *Geerdes*, Johann, Kötter St. Mauritiz 1570 † 191
- Johann, KKler. 1598–1601 442
- Gerding, Konrad, Offizial 1591 † 221
- Meinhard, KKler. 1607–1624 443
- Paulus, KKler. 1508–1536 436
- Gerhard, DSchol. 1110–1138 (zu Bd 2 S. 163) 509
- v. Awick, DH 1402 507
- v. Batenhorst, Beckum 1342 14
- Bovinctorp, R. Michaelis 1415–1427, 1438 † 63
- v. Büderich *Boderike*, DKelln. 1287–1311 8 f.
- v. Kempen *Kempis*, DV, mem. 2. Febr. 1
- Kerckerinck 1400 49
- v. Kleve, Herzog 1425–1431 130
- Korte 1429 79
- v. Kuik, DKüster, Propst St. Odilienberg 1295 (zu Bd 2 S. 215) 510
- Custodis v. Beringen, R. Eligii, Fra-terherr Münster 1472–1503 119

- v. Dortmund *Dorpmunde, de Tremonia*, SubdHA, Vik S. Pauli Osna-brück 1446–1462 92, **93**, 105
- Dreier v. dem Werde, OffMK 1496–1536 **138 f.**
- v. Elten, Mag. Univ. Köln 1461 109
- Gisonis v. Tecklenburg, Familiar des Kardinals Cosmas, R. Jacobi, Kan. St. Mauritz, Pf. Überwasser 1394–1432 47
- Greving v. Winterswijk, R. b. M. v. vet. chori 1485–1500 **128**
- Grove *Grave, Greven*, R. III reg. et S. Catharinae, R. Alexii, Dech. S. Ludgeri, Kan. AD und St. Mauritz 1442–1485 **93 f.**
- Haver, KKler. 1448–1463 **432**
- Hobinck gen. Lockeleve, Pr., mem. 11. April 54
- to Honhorst, Ksp. Altenberge 1318 9
- v. Loen, KKler. 1474–1490 **433**
- v. der Mark, Fürstbischof 1261–1272 6
- Melies, B. Münster 1392 41
- Melies, Pr., mem. 18. Aug. 41
- Metelen, Vik. AD 1494–1500 124, 132
- Morrien, Erbmarschall 1476 80
- v. Münster, DKant. 1289–1306 (zu Bd 2 S. 288) 511
- Nieman, PrHA 1434 63, **85**
- Northoff, KKler. 1446–1451 **432**
- Ocke *Ogbe*, Rentmeister Wolbeck 1466/67 117
- v. Reken gen. Peyck, KKler. 1491 **434**
- (de) Sasse, DV 1493 **135**
- Scholde *Schaulde, Schoelden, Scoelde*, aus Bocholt, DV 1455–1493 **118 f.**
- Sudhoff *Suyt*- v. Münster, stud. Köln 1469 123\*
- Waterkanne, Pr., mem. 14. Juni 2
- ten Wege, mem. 22. April 102
- v. Welpinghusen *Welepp*-, R. IV ev. 1422–1437 45, **72**
- Werenzo gen. v. Angelmodde, DDech. 1287–1328 16
- Westorp v. Coesfeld, DV, Dech. Überwasser 1491–1504 **135**
- Wisseman gen. Trippenmecker, R. Stephani, Vik. AD 1477–1511 **128 f.**
- Witte, B. Telgte 1368 22
- Gerlach Verdehalf, B. Münster 1481 123
- Husen, Kler. 1417 66
- Gerlaci, Konrad, Vik. S. Aegidii 1589 216
- Hermann, R. b. M. v. 1568–1595 **216**
- Germanus Heckinck, R. III reg. 1499–1519 **143**
- s. Hermann Line
- Germestat s. Rotger
- Germetten, Maximilian, aus Volkmar-sen, R. III reg. 1756–1768 367, **397 f.**, 406
- Gerresheim (b. Düsseldorf), S. Mariae s. Johann Rode
- Gertrud Bante, Ehefrau s. Rotger Göbel
- Kerckerinck 1427 59
- Schwester des DV Detmar Eicken-beck 1318 17
- Schwester des Pr. Wessel Pedinch-torp 1375 23
- Tochter des DV Gottfried tor Wy-den, Ehefrau Lubbert Frankes 1458 89
- Ehefrau s. Wilbrand Bante
- Ehefrau s. Heinrich Herding
- s. Stephan Rodde
- v. Gertruidenberg s. Petrus
- Gerwin, Pf. Ascheberg 1368 22
- v. Gertzen gen. Sintzig, Johann Hein-richt, DH 1638–1673 (zu Bd 2 S. 678) 522
- Gerz, Leopold Franz Augustin, Ehefrau Anna Angela Elberfeld, Paderborn 1748 423
- Wilhelm, aus Paderborn 1748–1814 S. J., Lehrer Paulinum Münster u. Militärakademie, Prof. Univ. Mün-ster, R. Andreae **423**
- Gesa *Geseke*, Schw. des Pr. Hermann Holthus 1383 39
- Plantstake 15. Jh. 137

- Magd des Off. Johann Scherff *um* 1450 82
- Gescher (11 km w Coesfeld), Ksp. 1459/ 62 131
- Herkunft s. Soecker, P. H.; Ubbenhorst, G.; Weininck, J. B.
- Vogt s. Soecker, G.
- Kirche, Pf. s. Soecker, P. H.
- – Kaplan s. Ernst, J.
- Gescher, Georg Hermann 1707–1741 R. Ludgeri et Remigii, DElem., DProv., Kan. S. Martini, Vik. Steinfurt 344, 383
- Geseke (19 km sw Paderborn), Stadt s. Buck, J.
- Kirche, Pf. s. Spaen, J.
- Ghebinch s. Johann Gebinck
- Gievenbeck, Bs. Ksp. Überwasser vor Münster 1535 159
- s. de Sudhofsche
- Giese, Franz Joseph, aus Warendorf, Off. 1742 380
- s. auch Gise
- Gilderich Bele, KKler. 1360 428
- Gilhaus, Johann, KKler. 1714 453
- Gimfte (12 km n Münster), Kirche, Pf. s. Butheman, J.
- Ginderich (5 km wsw Wesel), Kirche, Pf. s. Johann Hodelen; Simon Kaelen
- Ginsberg *Güns-*, Johann Mauritz, aus Oestinghausen 1704–1726 R. IV doct. 334, 345, 347
- Gyr, Hermann, aus Paderborn, DiakHA 1505–1554 196
- Giraldus Volk, DH 1363 515
- Gise s. Henning; s. auch Giese
- Gisekinck *Gisinck*, Bertold, DV 1601–1615 238
- Giselbert *Gisbert*, *Giso* v. Bissendorp, R. Johannis bapt. 1340 † 24
- v. Rheine, DV 1488–1510 153
- v. Tecklenburg *Thekenborch*, DV 1315–1335 16
- v. Tecklenburg, R. Jacobi 1398 51
- Gisonis s. Gerhard
- Glandorp s. Johann
- Glessen (15 km wnw Köln), Ksp. s. Dasbeck
- Glockengießer s. Johann Volkers
- Glodinck, Ludolf, DV 1511 153
- Gobelin (v.) Wolbeck *Walbeke*, KKler., R. Michaelis, Succentor 1392–1426 57, 429
- Gockel, Johann, R. Eligii, Vik. St. Mauritz u. S. Servatii 1564–1594 204, 205, 208
- Gokirchen, Kloster s. Paderborn
- de Goddesche, NN. 1595 188
- Godeke, Godefridus s. Gottfried
- Göbel s. Rotger
- Göckman, Hermann 1637 264
- Johann, PrimHA 1617–1637 264 f.
- Maria, Ehefrau s. Uphoff, B.
- Goeking, Else, Magd d. DH Johann Nagel 1577 519
- Gövers s. Gevers
- Goldschmiede s. Berkenfeld, H.; Hölscher, H.
- Gosebrinck(es), Agatha, geistl. Jungfer 1575 198
- Goste Segelers, Magd des GenVik. Johann Römer 1515 115
- Goswin Bocholt v. Haltern, OffMK, Pf. Hervest 1469–1521 143
- v. Eickel, R. Elisabeth, DH 1413 61
- Gotte *Gotts*, Baldewin, stud. Köln 1514 159\*
- Katharina, Ehefrau s. Hasking, W.
- Ludwig, DV, Vik. Brenkhausen 1510–1519 159
- Gottfried, DSchol. 1238–1245 (zu Bd 2 S. 170) 509
- v. Altena-Isenburg, DH 1219–1243 (zu Bd 2 S. 412) 513
- v. Arnsberg, DPropst 1315–1321 (zu Bd 2 S. 23) 507
- Baggelen, KKler. 1451–1453 432
- v. Billerbeck, B. Münster 1346 18
- Bishopinck, Bürgermeister Münster 1334 21
- Bishopinck, R. XI m. virg. 1339–1366 24, 35
- v. Bovinclo, R. Andreae, R. Mauriti, Kapl. DDech. 1229–1246 4
- v. Bovinclo, Pr. 1331 4\*
- Borste, DH 1342–1349 (zu Bd 2 S. 494) 514

- Karenbuck, KKler. 1369 **429**
- Kottelstraten, Vik. AD 1463 76
- Kreienborg *Keyen-, Kiegen-, Kregen-*, R. Nicolai, R. Margarethae, R. Caroli 1475–1516 **135**
- Fermentarii, Pr. 1376 23, **37**
- Volenspit, Sekretär d. Gf. v. der Mark 1357 515
- Francois, R. Jacobi 1398 51, **52**
- v. Hövel, DH 1293–1322 16
- v. Hövel 1344 25
- v. Mengede, Pr. 1343 **24**
- Moneke, Knappe, Ww. Margarethe 1428 48
- Monick, B. Münster 1393 51
- Oldehus, Kapl. S. Petri Freckenhorst 1431 † 104
- v. Rechede, Burggraf 1263 7
- Rinchof, Pf. Nordkirchen 1432 100\*
- Saggelen *Soggelen, Tzagell, Zagele, Zaggele* v. Kamen, R. Primaltar, Vik. Kamen 1445–1501 **90 f.**
- Seyleken, Ehefrau Haseke Dagen, Billerbeck 1370 24
- (tor) Wyden, R. Primaltar, Dech. Wiedenbrück 1443–1458 **89, 107**
- Gotthard v. Münster s. Gerhard v. M.
- Gotts s. Gotte
- Gottschalk *Godescalcus* v. Warendorf, R. Catharinae 1263–1265 **6**
- Gräver *Grever(t)*, Anna, Ehefrau s. Stockman, H.
  - Franz Alexander 1737–1763 R. III reg. 372, **397, 405**
  - Johann Jobst Pancratius, Ehefrau Maria Ida Lipper 1737 397
  - Gertrud 1716 335
  - Helmich 1716 335
  - Hermann Heinrich 1716 335
  - Johann, R. Wilhelmi 1701–1716 306, 318, **335, 350**
  - Margarethe, Ehefrau s. Ryckers, J.
- Grave s. Gerhard u. Heinrich Grove
- Grammeke, Christina, Ehefrau s. Böd- ding, H.
- Granar s. Kornschreiber
- Graswinkel s. Krawinkel
- Grauert, Heinrich, aus Rieste 1755–1818 R. IV doct., Vik. AD u. Bek- kum 379, **416**
- Johann Heinrich, Chirurg, Ehefrau Marg. Kremers, Rieste, Ksp. Bram- sche 1755 416
- Grauman, Maria Elisabeth, Ehefrau s. Hageböck, J. B. M. A.
- Grawinkel s. Krawinkel
- Greve, Anna, Ehefrau s. Spaen, F.
- Greveler, Adolf Arnold, Ehefrau Odilia Elisabeth Cramer 1755–1761 348, 416
- Franz Adolf Joseph 1761–1814 OffMK 395, **416**
- Greven (15 km n Münster), Ksp. s. Hol- tebedorp, Laue
  - Kirche, Vikariestiftung 1645 225
  - – Pfarrer s. Kemenade, W.; Ho- veman, B.; Salwyde, J.
  - – Kaplan s. Peters, H.
  - Notar s. Albert Soete
- Greven s. Gerhard Grove
- Grever(t) s. Gräver
- Grevinck *Grewevynck* s. Bernhard, Ger- hard
- Grevinckhoff, Gobel 1605 † 193
  - Gobel d. J., Paderborn 1605 193
  - Heinrich, Pr., mem. 18. Juli 3
  - Johann, Wirt im Wilden Mann, Jü- defelderstraße 1531 193
  - Johann, SubdHA, DWerkm. 1530–1606 163, **193 f., 241**
  - Johann, Ww. Else 1605 193
  - Theodor, Vik. S. Servatii 1605 193
  - s. Hermann
- Gregor XIII., Papst 1572–1585 218
- Gremmelt s. Anton, Heinrich, Johann
- Grensen, Wilhelm 1677 282
- Greshoff, Anna Kath., Ehefrau s. Win- kelsett, J. W.
- Grete (Rufn.) s. Margarethe
- Gryp s. Arnold, Engelbert, Lubbert
- Gröninger, Bernhard, Hofrat 1795 391
  - Johann Mauritz, Ehefrau Elisabeth Wilk 1681 298
  - Johann Wilhelm, Bildhauer 1720 299
- Matthias, KKler. 1777–1788 **455**

- NN., Gograf, Ehefrau Theresia Osthus 1757 366
  - Groenlo (22 km n Bocholt), Stadt s. Johann Petri; Loissing, J. Chr.
  - Kirche, Pfarrer s. Bernhard Grevinck; Bernhard Wissekinck gen. Wackertappe; Johann Clunsevoet
  - – Vikare s. Baldewin v. Dyck; v. Velen gen. Brandes, H.; Johann Walling v. Borken; Johann Walling v. Dissen
  - Gröticke, Bernhard, aus Beckum, R. IV ev., Kan. Beckum, Vik. Loburg 1704–1724 317, **337**, 360, 363
  - Grove *Graeve*, *Grave*, *Greven* s. Gerhard, Heinrich, Hermann, Johann
  - v. Groll, Johann Bruno, aus Dorsten, R. Andreae 1731–1781 386, **394**, 400, 404 f.
  - Grolle, Heinrich, DV 1500–1529 **170**
  - v. Groningen s. Jacob Clant
  - Gronover, domkap. Offizium 1362 515
  - Gronover, Konrad 1518, 1550 † 147 f.
  - Hermann, OffMK 1505–1550 **147 f.**, 183
  - Groß, Maria Dorothea, Ehefrau s. Kleine, F. A. B.
  - Groß-Burlo (9 km nw Borken), Kloster 1540 157
  - Grote, Dietrich, PrHA 1624–1668 253, **277 f.**, 285, 296
  - Hermann, Ehefrau Gertrud Aldendrup 1624 277
  - Grotegese, Franz, aus Münster, Kan. Rees 1613 245\*
  - Franz, R. Caroli, Vik. S. Ludgeri 1606–1648 244, **245**, 273
  - Johann s. Münster, Armenhaus
  - Grothus *Garthus*, *Grothaus*, Adam 1538 180
  - Anna 1538 180
  - Anneke 1538 180
  - Else 1538 180
  - *Niebus*, Gerhard, R. Andreae 1538 160, **180**, 183
  - Grete, Ehefrau s. von Staden, W.
  - Hermann, Mönch Liesborn 1538 180
  - Lambert, Ahlen 1538 180
  - Grüter, Antonius, aus Stromberg, R. Ludgeri et Remigii, Kapl. Venne, Präfekt des Seminars Münster 1625–1643 233, **261**, 267
  - Johann Ferdinand, Amtmann Nottuln, Ehefrau Anna Sibylla Velen 1716 390
  - Johann Friedrich Ferdinand, aus Nottuln 1716–1792 R. III reg. et S. Catharinae, R. Olai 375, **390**, 396, 420
  - gen. Heerde, Hermann, B. Münster 1613 248
  - Juliana 1743 363
  - NN., Ww. Anna Sibylla Steverman 1743 363
  - s. Johann; s. auch Heerde gen. G. Grütering, Franz, KKler. 1794–1802 **456**
  - v. Guckinhove s. Johann, Wessel
  - Gudehove, Ksp. Hiltrup 1787 106
  - Gudensberg s. Hermann
  - Gudinck, Johan Wilhelm, Ehefrau Anna Maria Amersbach 1685 342
  - Johann Wilhelm 1685–1707 R. Caeciliae et Dorotheae, Vik. Lippborg **342**
  - Gülick s. von Jülich
  - Günsberg s. Ginsberg
  - Güssen, Gut Ksp. Dolberg 1344 25
  - Guillermus, Kardinal tit. S. Martini in montibus 1449 96
  - de Gulpmansche, NN. 1546 183
  - Gunterman s. Johann
- ## H
- H., Dech. S. Ludgeri Münster 1214 509
  - Haake, Friedrich Wilhelm 1768–1807 R. Wilhelmi 419, **426**
  - Johann Theodor, Ehefrau Anna Marg. Hermans 1768 426
  - Haase s. Hase
  - Hackfort, Hermann, Vik. St. Mauritz u. S. Servatii 1570 190
  - Hake, Aleke 1571 175
  - Anna, Ehefrau s. Tegeder, H.
  - Bernhard, DV 1562 **203**
  - Dietrich d. Ä., zum Potzlar, Ehefrau Kath. Krakerügge 1571 175, 254

- Dietrich d. J., zum Potzlar, Ehefrau Adelheid v. Kückelsheim 1587 254
- Dietrich, DV 1587–1620 254
- Else 1571 175
- Engele 1571 175
- Friedrich Wilhelm s. Haake
- Gertrud 1571 175
- Heidenreich, DH Paderborn 1571–1612 175
- Heinrich d. Ä., DDech. 1521–1537 151, 156, 159, 164, 169, 179
- Heinrich d. J., LevHA, R. Petri 1524–1547 169, 175
- Heinrich, B. Münster, Ehefrau Anna 1541 169
- Johann, R. Omnium sanct. 1532–1557, 1574 † 169, 172, 175, 212
- Margarethe, Ehefrau s. Nölleken, C.
- s. Albert, Johann
- Haddorf *Hardorp*, Johann Bernhard, aus Dorsten 1700–1745 R. Johannis bapt., Pf. Horneburg 365, 373, 376, 380
- Wessel, Ehefrau Klara Marg. zur Wischen, Dorsten 1700 376
- Hadewigis *Hedwigis*, T. Heinrich Schotelmänninchs 1335 22
- Mutter Heinrich v. Ahaus, Schöppingen 1371 71
- Ehefrau s. Pelegrinus
- v. Haefen s. Marsilius
- zur Haer, Franz Wilhelm 1697–1750 R. III reg. et S. Catharinae 358, 374, 375, 390
- Heinrich, Ehefrau Anna Kath. Galenkampf 1697 375
- Haes, NN., Schmied Münster 1721 356
- ton Haven s. Gebbeke
- Haver, Jacob, Ehefrau NN. Röchell 1611 440
- s. Dietrich, Everhard, Engelbert, Gerhard, Hermann
- Haverkamp, Johann, Ehefrau Elsa Ladberg 1621 231 f.
- Havestadt, Katharina, Ehefrau s. Hölischer, H.
- Havichorst *Hamicholt*, Caspar, R. Johannis bapt., R. IV doct., Albinus 1581–1629 217, 239
- Havixbeck (15 km w Münster), Ksp. 1614 226
- Herkunft s. Widow, H.
- Kirche, Pfarrer s. Zweiffel, D.
- – Vikare s. Hermann ton Dyke; Johann Horens
- Hageböck, Bernhard Heinrich, Ehefrau Maria Elisabeth Grauman 1751 411
- Cord, Bergen (Mons), Brabant 1544 178
- Johann, R. Caeciliae et Dorotheae, bfl. Kapl., Kan. AD u. Vreden, Pf. Darfeld, Kinderhaus u. Ottenstein, Landpfennigmeister 1526–1544 177 f.
- Johann Bernhard Melchior Anton, aus Borghorst 1751–1814 R. Elisabeth, OffMK, DBibl. 351, 400, 403, 407–410, 411 f.
- Wessel 1544 178
- gen. Penninckmesters, Katharina, Schw. Marienbrink Coesfeld 1544 178, 194
- Hagelschur, Aleken 1538 176 f.
- Hageman, Johann, aus Horstmar, R. Omnium sanct. 1640–1649 275
- s. auch Hegeman
- Hagen (11 km ssw Osnabrück), Ksp. s. Thieman, E. A.
- (ton) Hagen s. Johann
- Halberstadt, Bischofsstadt 504
- Halfwassen, Hermann, R. Georgii et Antonii, Succentor 1549–1563 191 f.
- s. Hermann Dreihus gen. H.; Johann
- Halstenberg, Familie 343
- Halstendorf, NN., Ww. Adelheid Smeddes 1648 267, 274
- Haltern, Ksp. 1265 6
- Stadt s. Tolners, A.
- – Herkunft s. Goswin Bocholt; Johann Bodeker
- v. Ham, Dietrich, R. Andreae, Thes. S. Martini, Syndicus DKapitel, Offizial Münster u. Werl 1556–1575 202
- Sibylla 1588 202
- NN., Postmeister 1799 418
- s. auch v. Hamm(e)

- Hamsing *Ampsing*, Johann, KKler. — Jodocus 1671 243  
 † 1592 441 — Jodocus Bernhard, Fraterherr Münster † 1701 326  
 — Johann, aus Oldenzaal, Kler. 1602 441\* — Jodocus Heinrich, Fiskus, Ehefrau Clara Anna zum Busch 1700 269  
 — Lambert, DV 1590 228 — Johann, OffMK 1546–1594 163, 179, 188 f.  
 Hamburg, Stadt 1693 286 — Margaretha 1714 326  
 Hameking, Dietrich, Ehefrau Marg. — Maria Elisabeth 1700 269  
 Steinlage 1600 197 — Maximilian, Fähnrich 1714 326  
 an der Hameye, Flur vor d. Aegidiitor — Theodor, Prokurator, Ehefrau Anna Christina Alexandra Ascheberg 1693–1725 353 f.  
 Münster 1631 244 — Walter, Ehefrau Elisabeth Marle 1666 325 f.  
 Hamelman, Else 1591 205 — Walter, stud. Paderborn 1665 325\*  
 Hamicholt *Aminckbolt*, Adolf, R. Petri — Walter Albert 1666–1714 SubdHA, Vik. S. Servatii und Lüdinghausen 312, 325 f.  
 1559 166, 202 — Katharina Elisabeth, Ehefrau s. Weining, J. B.  
 — Johann, KKler. 1597–1604 442  
 — Theodor Melchior, aus Langenhorst, OffMK 1657–1666 294  
 — s. auch Havichorst  
 Hamm, Stadt, Herkunft s. Cappius, Chr. G.; Fromknecht, A.; Holtman, H.; Johann Hinxt; Johann Uphoff; LeRoy, J. H.  
 — Minoritenkloster 1536 142  
 — Observantenkloster 1609 198, 223  
 — Armenhäuser 1575 198  
 v. Hamm(e) s. Heinrich, Hermann; s. auch v. Ham  
 Handorf (5 km nō Münster), Ksp. s. Varwick  
 — Herkunft s. Hilgensloh, H.  
 — Kirche 1697 319  
 — — Pfarrer s. Schoninck, C.  
 — — Vikarien 269  
 Hane, Anna Clara 1700 269  
 — Christian Joseph, PrHA 1693–1725 332, 353, 360  
 — Clara 1671 243  
 — Dietrich, Ww. Catharina Cateman 1671 243  
 — Dietrich, Wesel 1714 326  
 — Dietrich Wilhelm Joseph, Dr. 1733 368  
 — Everhard 1671 243  
 — Everhard, Pr. 1700 269  
 — Elisabeth 1671 243  
 — Heinrich, LevHA 1537–1548 179, 188  
 — Heinrich 1592 181  
 Haneberg, Friedrich, KKler. 1778–1792 455  
 — Johann, KKler. 1776 454  
 — Paul, KKler. 1776–1789 454  
 Hanewinckel, Hermann, Vik. S. Martini 1538 177  
 Hanlo, Bernhard, R. IV ev., Vik. S. Ludgeri 1617–1627 256 f.  
 Hannasch, Schulzenhof Nienberge 1540 182  
 Hanninck s. Johann Rulle gen. Johanninck  
 Hannover, Mission s. Soecker, P. H.  
 Hansworrem, Maria Gertrud 1769 385  
 Hantelmacher, Sibylla, Ehefrau s. (de) Wendt  
 Harkötter, Elisabeth, Ehefrau s. Mensing, J.  
 Harkotten (12 km nnō Warendorf), Freigericht s. Melschede, J.  
 Hardeman, Gut Ksp. Hoetmar 1344 14, 28  
 Hardenack, Anna Kath., Jungfer Marienberg Bocholt 1673 315\*  
 — Engelbert, Kanzlist 1673 315\*  
 — Engelbert Wilbrand Joseph 1704–1738 R. Primaltar, Kan. Dülmen 315, 379, 380  
 — Gertrud, Ehefrau s. Vinhagen, R.

- Johann 1642–1680 R. Primaltar, Vik. Freckenhorst 280 f., **285**, 291, 315
- Johann Bernhard, Ehefrau Anna Gertrud Wolff 1704–1738 379
- Johann Engelbert 1680–1737 R. Primaltar **315**, 329, 379
- NN., Ehefrau Kath. Claves 1642 285
- Harderwijk, Universität 1777 409
- v. Harderwijk s. Johann
- Harfenschläger s. Borchartz, H.
- Harling, Johann, Ehefrau Marg. Boland 1648 321
- Johann, Kalandspastor, Pf. Buldern 1648–1686 **321**
- to Harn, Heinrich *vor* 1747 345
- Hart s. Arnold, Hermann
- Harth, Albert 1538 154
- Hartland, Johann, Telgte 1596 227
- Hartlef *-lif* Konekamp, osnabr. Kler. 1426 62
- v. Nehem 1353 21
- Hartman, Anna Rosina, Ehefrau s. Lien, O. H.
- Heinrich Adolf, Ehefrau Klara Dirken 1691 351
- Jodocus Heinrich 1691–1774 R. Elisabeth **351**, 411
- Urban, KKler. 1786 **455**
- Hartung *Hardungus*, R. Andreae 1355–1377 **29**
- Hartwig v. Weddesche 1438 87
- Haskamp, Jacob, KKler. 1790–1794 456
- zum Haschen, Johann Adolf 1758–1800 DiakHA, R. Andreae, DBibl., DProv. 386, 394, **400**, 415, 417, 426
- Hasking, Heinrich Everwin, R. Stephani 1641–1667 **295**
- Walter, Ehefrau Kath. Gotts 1641 295
- Hase *Haase*, Franz Konrad, Ehefrau Elisabeth Pröbsting 1770 418
- Johann Heinrich Cornelius 1770–1810 R. b. M. v. vet. chori, Kan. S. Ludgeri, Archidiakonalkommissar Freckenhorst 409, **418**, 419
- s. Johann
- Haseke Dagen, T. Volquins, Ehefrau s. Gottfried Seyleken
- v. Haselburg, NN., Ehefrau s. Morrien, J.
- Haselkamp, Gottfried, Amtmann Überwasser, Gerichtsschreiber Senden, Ww. Anna Marg. Hönig 1704–1711 281, 316\*
- Haselünne (13 km osö Meppen), Kirche, Pfarrer s. Johann Clunsevoet; Johann Custodis
- Hasenhert, Johann, Pf. Warendorf 1544 181
- v. Hasselt s. Dietrich
- Hattingen (22 km sw Dortmund), Stadt s. Vogelsang, J.
- v. Hattingen s. Heinrich
- v. Hatzfeld, Appollonia, Ehefrau s. Lennep, Chr.
- Heinrich, Kan. S. Martini 1558 174\*
- Wilhelm, DH 1559 519
- s. Georg
- Hauck s. Huck
- Haug (b. Würzburg), Stift s. Johann Glandorp
- Hauschild *How-* s. Hermann
- Hausdülmen (sw Dülmen), Kirche s. Bruchausen, B. J.
- Hausman, Bernhard, Amtmann S. Aegidii 1613–1622 247 f.
- Hebinck s. Johann Hobinck
- Heckinck s. Germanus
- Heket s. Wennemar
- Hedwig s. Hadewigis
- Heek (8 km nö Ahaus), Kirche s. Krechting, Th.
- Heerde *Herding*, Anna, Ehefrau s. Droste, E.
- Bernhard, R. Caeciliae et Dorotheae, Vik. AD 1610–1625 236, **245 f.**
- Bernhard Hermann 1665–1691 R. Laurentii et Vincentii, Kan. AD und Horstmar **319**, 327, 375
- Bernhard Hermann 1705–1767 R. Laurentii et Vincentii, Vik. S. Lamberti u. Borghorst **381**, 406
- Elisabeth, Ehefrau s. Bockhorst, H.
- Elisabeth, Ehefrau s. Schmitz, H.

- Franz Johann 1729–1756 R. Mariae Magdalenae 353, **393**
- gen. Grüter, Hermann, B. Münster 1606 223
- Hermann, B. Münster 1631 261
- Hermann Nikolaus, R. Antonii 1771 401 f., **409**
- Johann Heinrich, DKap.-Syndikus, Ehefrau Johanna Klara Kath. Plönies 1658–1665 307, 319
- Johann Heinrich, R. Laurentii et Vincentii, Kan. S. Martini 1658–1684 280, **307 f.**
- Johann Theodor, Ehefrau Maria Anna Christina Klute 1729 393
- Matthias, Ehefrau Maria Theresia Osthoff 1705 381
- NN., Ehefrau Anna (Elbers?) 1693 286
- s. Albert; Grüter gen. H.; Hörde v. Hees s. Tympius, M.
- Heessen (3 km nö Hamm), Ksp., Vizearchidiakon s. Lambert Buckhorst
- Hegeman *Hage-*, *Hegge-*, Heinrich, aus Lüdinghausen 1615–1633 R. Alexii, R. Antonii, Vik. Lüdinghausen 255, **259**, 262
- Heinrich, KKler. 1655–1656 **450**
- Johann, Kapl. S. Lamberti 1633 259, 506
- Joseph, KKler. 1786–1797 **455**
- Philipp, KKler. 1798–1804 **457**
- NN., Ww. Agnes Höcker 1732 346
- NN., Jungfer 1732 346
- Heikendorf s. Herkendorp
- Heidelberg, Universität 1388 44, 49, 72
- Heidemanshove, Ksp. Albersloh 1413 58
- Heiden (5 km osö Borken), Ksp. s. Bruns, J. G.
- tor Heiden, Heinrich, KKler. 1625–1627 **445**
- (v.) Heiden, Anna, Schw. Rosenthal Münster 1554 211\*
- Caspar, Kler. 1592 181
- Gottfried, PrimHA, Kan. Dülmen 1504–1509 **152**
- Johann, PrimHA *nach* 1509, mem. 9. Juli 2
- Johann 1605 510
- Lotgart, Dorsten 1536 142
- Martin, Apotheker Münster 1554 211\*
- Martin, R. IV doct. 1573–1578 **211**, 216
- Wennemar, Notar 1544 170
- s. Dietrich, Lutzö
- Heidenreich Wolff v. Lüdinghausen, Fürstbischof 1382–1392 42
- v. Oer 1456 517
- Heilo (5 km sw Alkmar), Kirche, Pfarrer s. Hermann Lüttikehus gen. Nagelsmit
- Heilwigis, Äbtissin Freckenhorst 1240 5
- Magd des DV Heinrich Sterneman 1532 162
- Heinken (Rufn.) s. Heinrich
- Heine *Heinaeus*, Johann Heinrich, Ehefrau Kath. Cateman 1632 289
- Johann Heinrich 1632–1698 R. X m. mart., Kan. S. Ludgeri u. S. Martini **289**, 306, 332
- Heineman, Adam, aus Ahlen, KKler. 1611–1628 **444**
- Heinrich *Heineke*, *Heino*, DH, Subcustos 1269 7
- DH, Dech. S. Martini 1200–1219 (zu Bd 2 S. 402) 513
- v. Ahaus, R. IV ev., Fraterherr *um* 1371–1439 44, 71
- v. Appelhülsen, Pr., mem. 3. Jan. 1
- v. Ascheberg, KKler. 1495–1510 **434**
- Berstrate 1490 † 130
- Bischopinck, Kan. St. Mauritiz 1347 25 f.
- Bischopinck, DV 1452 **105**
- Bockwinkel *Boec-*, R. Crucis 1475–1491 **120**, 134
- Boninghus, Pf. Anrath 1427 83
- Borken, KKler. 1360 **429**
- Borchorst, KKler. 1412 **431**
- Bote v. Münster, R. Laurentii et Vincentii, Dech. St. Mauritiz 1396–1446 **55**
- Buck, R. Antonii 1451 94
- Buck, Pr. 1463 † 103

- v. Büren, DH 1361–1414 40
- v. Karssem, DH 1429 66, 517
- Kellner gen. Slunckrave, Abt Abdinghof 15. Jb. 140
- v. der Kemenade *de Caminata* d. Ä., Mag., R. Catharinae 1360 31 f.
- v. der Kemenade d. J., Kler. 1378/94 13
- v. Keppel, DSchol. 1438–1444 (zu Bd 2 S. 181) 509
- Kerle, DV, Diak. Ebf. Wilhelms v. Köln, Kan. Soest u. St. Cunibert Köln, Pf. S. Thomae Soest 1350 27
- Klute gen. v. Lüdinghausen, Pr. 1400–1410 55
- (v.) Coerde *Koirdo*, *Korde*, SubdHA, Vik. Buldern 1472–1509 129 f.
- Korff, DH 1450–1494 106, 517
- (de) Korte, R. Primaltar, Dech. AD, Vik. S. Martini u. S. Lamberti, GenVik., Siegler 1443–1466 89 f., 94, 103
- Crul, R. Primaltar, Vicedech. Wesum 1293–1306, 1316 † 11
- v. Kuik, Ehefrau NN. v. Putten *M.* 13. Jb. 510
- Kuzen, KKler. 1394–1396 430
- v. Deckenbrock, R. Petri, Kan. St. Mauritz 1314 15
- Droste, Kler. 1459 75
- Düsterhus *um* 1410 86
- v. Epe, Pr. 1391 46
- (tom) Eschhus, R. IV doct., Kornschreiber 1444–1492 102
- (tom) Eschhus, Küster Datteln 1492 102
- Verinck v. Neuhaus *de Nova domo*, R. Catharinae, Kan. Wiedenbrück, Pf. S. Lamberti u. Neuenkirchen, Vik. Rietberg, GenVik., Siegler 1494–1528 143 f., 153 f.
- v. Verth *Veert*, Pr., mem. 17. Juni 2
- v. Vianden, Pr. 1496 433
- Videman s. Heinrich Urdeman
- Vincke, R. Nicolai 1364–1370, 1373 † 31 f.
- Vincentii, DV 1409 59
- v. Virneburg, Ebf. Köln 1306–1332 11
- Volquini, Pr. 1340–1370 24
- Vorhelm, Pr. 1429 † 95\*
- Franke v. Ahlen, R. Mariae Magdalena, Kan. S. Martini, St. Mauritz u. SS. Johannis et Dionysii Herford, Vik. S. Patrocli Soest 1395–1432 49 f., 63
- Franke, Kler. Btm. Mainz 1453 110
- Fransois, DKelln. 1422–1471 77, 109, 130
- Vridach *-dagb* d. Ä., R. Primaltar 1372–1404, 1426 † 57, 70
- Vridach d. J., KKler. 1394 430
- v. Galen, DV 1417 63
- v. Gemen, DV 1401 55
- v. Gemen, Edelherr 1402 55
- Gremmelt, B. Lübeck, Ehefrau † Katharina 1475 121
- Grove *Grave*, R. X m. mart. 1376–1402 32, 37
- Grove, B. Münster, Ehefrau Stina 1452 103\*
- Grove *Grave*, R. b. M. v., R. Alexii, Dech. S. Ludgeri 1451–1463 62, 103
- v. Hamm, B. Münster 1370 29
- v. Hattingen, DH 1388–1407 57
- Herdinck, B. Münster, Ehefrau Gertrud 1510 † 146
- Herdinck v. Münster, R. Trinitatis 1480–1510 146
- Hermelinck, DV vor 1479 126
- Hesse, KKler. 1360 429
- Hobing, Prokurator Rom, Kan. S. Martini 1426 82
- Hohus, Pr. 1349 26
- ten Holte, B. Ahlen vor 1504 136
- Hudepol, Bürgerm. Warendorf 1385 44
- v. Jülich, DH 1323–1343 (zu Bd 2 S. 476) 513
- v. Ladbergen *Lacberge*, R. Petri, Kan. St. Mauritz 1314 15
- v. Langen, Stabträger 1374 36 f.
- Lappelan, päpstl. Schreiber, R. XI m. virg., Kan. St. Mauritz, Vik. St. Johann Osnabrück, Benefiziat S. Mariae Utrecht, Besitzer Burkerke daselbst 1401–1450 56

- Leverinctorp, R. III reg. 1431–1459 **83**
- v. Lintelo, DH 1472 † 102
- (v.) Loy *Loen* gen. Sedeler *Zeddeler*, R. Mauritii 1438–1484 **87 f.**
- Marquardinck, B. Münster 1355 29
- Mertens *Martini*, *Mertins* gen. Vorhelm, R. III reg. et S. Catharinae, Pf. Freckenhorst, Pr. Warendorf 1403–1449 **95, 96**
- Meteler *Medelen*, *Metteler*, R. Michaelis 1400–1401, 1404 † 34, **54, 57**
- Michaelis, KKler. 1392 **429**
- Mittebeckern v. Ahlen, Kler. 1355–1362 **29**
- Monick, B. Münster 1393 51
- Mugge, KKler. 1401–1439 **430**
- v. Nassau, DPropst, R. Eligii, Propst St. Mauritz 1388–1477 **83**
- Odinck, KKler. 1412 **431**
- Osthus, R. IV doct. 1481 **126**
- Plantstake, R. Antonii, DElem. 1450–1500 **100 ff.**, 158
- Plochstert, KKler. 1444–1474 **432**
- Plumper, Ehefrau Kunne 1484 † 121
- Poelman, Bürgerm. Ahlen 1455 105
- Rabbert *Rawert* v. Rheine, R. Andreae, DWerkm., Vik. Nienborg 1438–1472 **93, 95**
- v. Rede *Reede*, *Reyda* v. Köln, OffMK 1481–1521 **127**
- v. Reyp, DH 1361–1362 (zu Bd 2 S. 516) 515
- v. Rennenberg *-burch*, R. IV ev., Kan. S. Martini u. Dülmen 1451–1496 **120, 128**
- Renner, R. Jacobi, Kan. S. Martini, S. Patrocli Soest u. Meschede, Pf. Zofingen im Aargau, Vik. S. Marien Bielefeld 1417–1431 36, 50, **63 f.**, 67
- Rentel(en), DV, Vik. S. Martini, Kapl. S. Petri Freckenhorst 1429–1451 **103 f.**
- Rodewolt, bacc. 1432 116\*
- Rodewolt, PrHA, R. Johannis bapt., Succentor 1456–1497 108, **116 f.**
- Römer v. Plettenberg, R. Stephani, Dech. AD, Scholaster S. Martini, GenVik., Siegler 1439–1477 76, **98, 115**
- Rote, KKler. 1452 **432**
- v. Schaumburg, Sohn Heinrichs, DH 1400 517
- Schenking, DKüster 1487–1518 129, 155, 158
- Sluppert, R. Petri 1474–1501 **130**
- v. Saerbeck, Pr. 1442 88
- Schotelmanningh, B. Münster, Ehefrau Mechtildis 1335 22
- Schwertfeger, Ehefrau Susanna, mem. 21. Juni 2
- Schwertfeger, Pr., mem. Dienstag nach Palmarum 2
- Sedeman, R. Ludgcri et Remigii, Pf. Amelsbüren 1418 **67**
- v. Solms, Edelherr 14. Jb. 514
- Sothe, KKler. 1465–1466 **433**
- Speculum, DV 1233–1240 5
- Stuttebeen, Kan. AD 1432 68
- v. Suderlande, Thes. St. Kunibert Köln 1365 514
- Tenkinck *Een-, En-, Tede-* v. Bocholt, päpstl. Notar u. Prokurator, R. Andreae, R. Wilhelmi, Kan. Essen, Pf. Noordlaren, Vik. S. Lamberti 1456–1462 95, **110, 111**
- v. der Tinnen, OffMK 1426–1437 **76**
- v. der Tinnen, Pr. 1481 76
- Urdeman (fälschlich auch Videman) v. Bocholt, päpstl. Prokurator, PrHA, Dech. St. Andreas Köln, Xanten u. Oberwesel, Kan. Cammin u. Rees, Pf. Bocholt u. Kampen, Offizial Köln 1437–1485 **107 f.**, 113
- v. Utrecht, DSchol. 1190–1206 (zu Bd 2 S. 167) 509
- Wacker, OffMK 1493–1502 **137**
- v. Windeslere, Knappe 1236 5
- v. dem Wingarden, Bew., Dech. St. Johann Minden 1394 47
- (de) Witte, KKler. 1402–1408 **430**
- Witte v. Coesfeld, DV 1483–1504 **137 f.**

- v. Wittenhorst, DH 1465–1517 (zu Bd 2 S. 573) 518
- Heyss, Johanna Theodora, Ehefrau s. Wagner, J. Th.
- Helbers, Anna Elisabeth 1677 282
- Bernhard 1677 282
- s. auch Elpers
- Hellebeck s. Arnold
- Helling s. Johann Lichtrick gen. H.
- Hellman, Margaretha, Ehefrau s. zum Dresch, J. A.
- gen. Heuer, Anna Maria Elisabeth \*1752 398
- gen. Schwertman, Heinr. Anton Franz \*1761 398
- gen. Zudendey, Maria Angela, Alfhausen \*1749 398
- Helmes, Georg, KKler. 1793–1797 456
- Hembsing, Arnold, R. Johannis bapt. 1692–1694 315, 327, 330
- Bernhard, R. Johannis bapt. 1694–1695 330, 332
- Johann, Ehefrau Sophia Schmitz, Vreden 1700 314
- Henckel, Everhard Heinrich 1725 339
- Franz Georg Heinrich 1703–1746 OffMK 328, 357, 379, 388
- Friedrich, Ehefrau Maria Weiman 1703–1705 357, 379
- Johann Otto Anton 1705–1742 R. Jacobi, R. b. M. v., Kornschreiber 355, 357, 379, 383
- Henneweg, Gertrud 1622–1627 247
- Johann, Tuchmacher, Ehefrau Anna 1622 247
- Henning Gise, Pr., vor 1496 158
- Henrici, Karl, PrHA 1658–1670 287, 300 f.
- Hense, Anna, Ehefrau s. Uphaus, J.
- Georg 1659–1692 R. Michaelis, R. Johannis bapt., Pf. Hospital S. Georgii 314, 315, 327
- Johann, Ehefrau Anna Pröbsting 1650 314
- Stephan, KKler. 1787–1793 456
- Hentrup *Henctorpe* s. Johann
- Herbering, Detmar, Pf. S. Servatii 1679 281
- Herbern (24 km s Münster), Ksp., Herkunft s. Kurtz, A. Th.; Spahn, J. B.; Wegman, F. L.
- Kirche, Vikarie S. Benedicti vor 1667 274\*
- Herbord *Herbert* Kannengeter, R. b. M. v. vet. chori, Vik. AD 1490–1529 155, 172
- Monnick *Moenigk*, DV 1483 127
- Tenkinck, R. Andreae, Kan. Bekkum 1460–1472 109 f.
- Urdeman, Ehefrau Mechtild 1456 108
- Werning v. Münster, R. Primaltar 1464–1500 127 f.
- Herkendorp *Eleken-, Gercken-, Heiken-, Helken-*, Johann, KKler., OffMK, Kapl. S. Antonii Münster 1546–1589 188, 224, 439
- Herde s. Heerde
- Herdecke *Hierdike* s. Dietrich
- Herder s. Johann
- Herding, Anna 1613 249
- Elisabeth 1613 249
- Gerhard, Pr. 1622 247
- Gertrud 1510 146
- Gottfried, R. III reg., R. III reg. et S. Catharinae, R. Mauritii, Albinus, Kapl. DBurse, Kapl. S. Martini 1603–1646 217, 225, 238 f., 249, 524
- Gottfried 1613 249
- Johann 1510 146
- Johann 1613 249
- Margarethe 1613 249
- s. Gertrud, Heinrich; s. auch Heerde
- Herdringen (7 km nw Arnsberg), Schloß 1806 415
- Herenkoninges s. Rotger
- Hervest (4 km onö Dorsten), Kirche, Pfarrer s. Goswin Bocholt v. Haltern
- Herford, Fürstabtei 1343 20
- – Notar s. Arnold Custodis
- SS. Johannis et Dionysii, Kan. s. Heinrich Franke v. Ahlen; Johann Renner
- Heribordus capellanus 1188 513
- v. Heringen s. Dietrich
- Hermann, R. Michaelis 1253–1281 5

- R. Primaltar 1297 **11**
- R. Nicolai 1326–1329 **18**
- presb. (zu Bd 2 S. 385) 513
- v. Aldendorp, DH 1343–1386 31 f.
- (v.) Berning v. Beckum, R. Mariae Magdalенаe, R. Andreae 1312–1349, 1350 † 14 f.
- v. Berning, R. Petri, R. Mariae Magdalенаe † 1352 25, **28**
- Bischopinck, Sohn Bertolds 1347 26
- Brevis, KKler. 1463–1470 **433**
- Brockman, B. Münster, Ehefrau Elisabeth 1478 124
- v. Büderich, DH 1312–1345 19
- v. Büderich *Boderke*, R. Primaltar 1363–1381 30, **36**
- (zum) Busch, R. III reg. et S. Catharinae, Kan. S. Ludgeri 1449–1461 91, 95, **96**
- v. Kalkar, Pr., mem. 28. Jan. 1
- de Campo, Mag. Univ. Köln 1426 84
- v. Keppel, Ritter, Ww. Frederun des Sassen 1493 135
- Kind(es) v. Telgte, R. Primaltar, Pf. Altenberge, Off. Borghorst 1353–1421 **59 f.**, 69 f.
- Kock, R. Andreae ad S. Nicolaum, Vik. AD 1485–1508, 1530 † **139**
- Kolstrunck, Kan. AD 1435 60
- Koster, R. Margarethae 1394 46, **48**
- Kotte(n), R. Ludgeri et Remigii 1466–1479 **118**
- Kroppiken, R. Jacobi 1356–1376 **35**
- ton Dike, R. Wilhelmi, DWerkm., Vik. Angelmodde u. Havixbeck 1410–1451 45, **75 f.**, 105, 109, 111, 113
- v. Didinghoven, DPropst 1262–1263 (zu Bd 2 S. 15) 507
- Dreihus *Drybus* gen. Halfwassen, PrHA 1381 **39**
- Dromeken, KKler. 1394–1396 **430**
- Droste, DH 1370–1399 3
- Droste, DH 1412–1451 3, 517
- v. Dülmen, R. Petri 1379–1390 **38**
- Dusaes, B. Münster 1358 19
- tor Eere, Pr. 1434 **85**
- v. Verth, R. Sebastiani et Fabiani 1357 **30**
- Vogt *Vaget*, R. Ludgeri et Remigii 1406–1451 **58**
- Vogt *Vaget*, R. Johannis bapt., Vik. S. Martini 1482–1510, 1511 † **148**
- Volker, R. Blasii, Kan. S. Martini, Pf. Ascheberg, GenVik., Siegler 1422–1449 **73 f.**
- Fransois, DDech., R. Jacobi 1390–1424 **47**
- Fransois, R. Laurentii et Vincentii, Kan. AD u. S. Martini, Vik. St. Mauritz 1426–1459 77, 86
- Vromoet gen. Clivis, DV 1412–1430 **61**
- v. Fürstenberg, DH 1484–1547 163 f.
- Galigan, DH 1343–1381 (zu Bd 2 S. 495) 514
- Grevinckhoff *Greven*, *Greving*, R. Michaelis, R. Caroli, DWerkm., Vik. S. Lamberti, GenVik., Siegler 1478–1498 **123 f.**
- Grove gen. Schwienhorst *Zwin*-, DSchulrektor 1443–1451 **97**
- Gudensberg *Gundes*-, R. Michaelis 1430 **82**
- Haver 1422 68
- Halfwassen, R. Andreae 1456–1489 **108**
- v. Hamme, B. Münster 1431 66
- Hart, DH Köln 1166 513
- Hauschild *Howschild*, Kan. S. Martini 1425 † 60, 77, 81 f.
- Hillebrandi, Siegler 1416, 1429 † 57 f., 74
- Hobinck, DV 1380–1400 **54**
- Hobinck, Kan. AD 1414 † 53
- v. Hövel, DDech. 1319–1366 23, 25, 508
- v. Hörde, DBursar 1486–1511 154
- Hohus, KKler. 1360 **428**
- v. Holte, DH 1246–1285 (zu Bd 2 S. 428) 513
- Holthus, Pr. 1383, 1429 † **39**
- Horensen, PrHA, Kan. S. Ludgeri, St. Mauritz u. St. Johann Osnä-

- brück, Pf. Billerbeck u. Lienen, Vik. Angelmodde 1457–1483 108 f., 114
- v. Langen, DDech., Propst St. Mauritz 1461–1508 76, 119, 134, 508
- Laxsten, Pr., mem. 17. Aug. 3
- *Germanus Line* v. Lienen, R. Laurentii et Vincentii 1332–1346 19f.
- Line, Kler. 1370–1373 19\*
- (v.) Lienen, OffMK 1476, † 1496 121, 126, 137, 138
- Lodevinck, Pf. Epe 1450 † 79
- Loer, R. Johannis bapt., Pf. Wolbeck 1422–1427 72, 75, 77
- Lüt(t)kehus, Pr. 1423 † 73
- Lüttikehus gen. Nagelsmit, R. b. M. v. et Clementis, R. Andreae, päpstl. Abbeviator, Propst S. Aegidii, Dech. St. Mauritz, Kan. S. Ludgeri, AD, St. Severin Köln, St. Lebuin Deventer, S. Plechelmi Oldenzaal, S. Martini Kerpen, Pf. Freinsheim u. Heiloo 1417–1469 42, 64, 71, 107
- Melle, Dech. St. Johann Osnabrück 1459 75
- Nordinchus *Noirdinckhuis*, Altarist 1375 37
- Phibbe, R. Primaltar 1455 107
- Poelman *Pol.*, DV 1460 109
- Poelman v. Ahlen, stud. 1475 109\*
- Potgeiter v. Essen, R. Jacobi 1463–1482 122
- Proninck, KKler., R. XI m. virg., DWerkm. 1461–1484 98, 118, 123, 433
- v. Rhede *Rede*, *Reyde* v. Bocholt, R. Wilhelmi, päpstl. Notar, Kan. Neuß, Bonn u. St. Aposteln Köln, Vik. Bocholt 1450–1485 105, 111
- (v.) Rheine *Rene*, SubdHA, Kan. S. Ludgeri 1429–1461, 1473 † 80
- Ribbertinck, Pr., mem. 29. März 2
- Rove, Kan. St. Mauritz 1426, 1430 † 41, 80
- Saggelen gen. Fuesse 1483 90
- Schriver v. Plettenberg, Ehefrau Ermgardis 1496 139
- Schüttorf *Scuttorp*, stud. Köln 1500 134\*
- Schwerinck, Dech. Überwasser 1431 † 81
- Sibbe *Zibbe* de Loer 1481 123
- Sibbe v. Schüttorf, DV 1491 134 f.
- Stochem, DV 1352–1385 28
- v. Strünkede, Vicedom. 1350–1386 (zu Bd 2 S. 257 f.) 510 f.
- Suttelgte *Zuttelget*, DV, DWerkm., DElem., Vik. AD 1438–1467 87
- Teleken, DV 1479 124
- Telghet, Vik. AD 1454 78
- Themmen, KKler. 1442–1476 432
- v. dem Walle, Kan. S. Martini 1428 † 63
- de Wendt, DSchol. 1363 (zu Bd 2 S. 177) 509
- Wertinctorp, Kan. St. Mauritz 1429 58
- Wiroghe *Werove*, *Wyroche*, *Wyroeffen* d. Ä., LevHA, R. Nicolai, Thes. S. Ludgeri 1390–1442 46
- Wiroghe d. J., Kan. Dülmen 1403–1441 46
- v. Wolbeck, Pr. 1355 29 f.
- (v.) Wolbeck, KKler., Subd. 1360–1388 29 f., 429
- v. Wüllen, R. Jacobi, DH 1417–1461 63, 67
- Hermann, Heinrich 1613 236
- s. Johann
- Hermanninck s. Bruno
- Hermans, Anna Marg., Ehefrau s. Hake, J. Th.
- Hermansen, NN., Geometer, Ehefrau Anna Marg. Arninck 1718 322
- Hermeling, Anna Kath., Ehefrau s. Woesthus, J. A.
- Dietrich, R. XI m. virg. 1573 211
- s. Heinrich
- Hermes *Hermans*, Bartholomäus, KKler. 1790–1800 456
- Herringen (6 km wsw Hamm), Kaplan s. Lambert Volenspit
- Herssemole s. Bernhard
- Hertkens, Bernhard, KKler. 1795–1796 456
- Herten (5 km sw Recklinghausen), Kirche 1661 289
- Pfarrer s. Becker, F. H.

- Hertleiff, NN., Münster 1725 359
- Hertoge, *Hortega*, Margaretha 1536 † 142  
 – s. Johann
- Herweg, Clara 1769 † 385
- Herzfeld (10 km nnö Soest), Kirche, Küster s. Wellinck, B.
- Hesinc s. Lubbert
- (de) Hesse s. Heinrich, Ludwig; Ludwig Stolker
- v. Hessels s. Wilhelm
- v. Hessen s. Elisabeth, Otto, Sophia
- Heuman, David 1677 282  
 – Sybilla 1677 282  
 – Wilhelm 1652–1683 R. Elisabeth, R. Nicolai, Kapl. DKelln., Kan. Dülmen 242, 245, 266, **282**, 285, 299, 317  
 – NN., Ehefrau Maria Marg. Stael 1677 282
- v. Heusch, M. A. F., Ehefrau s. Rave, H. B.
- Hibbo Kotte v. Rheine *Renis*, R. X m. mart., 1448–1451, 1491 † **95**
- Hidding, Johann Heinrich, KKler. 1799–1804 **457**
- Hiddingsel (20 km sw Münster), Kapelle 1563 172  
 – Rektoren s. Koerber, NN.; Elpers, H.; Vogelpoet, J. G.; Hönig, J. G.; v. Hörde, J.; Johann Bone; Wulff, J. R.
- Hierdike s. Dietrich Herdecke
- Hieronymus Danckelman gen. Horteleder, DV, Vik. AD 1491–1541 **175**
- Hilbers, Catharina 1732 346
- Hildebrandus *Hillebrand*, DV 1246 **5**  
 – Vogt, Pr. 1484 † 148  
 – Lange, Kler. 1353 (zu Bd 2 S. 506) 514
- Hildegundis *Hille*, Magd des DV Johann Lübbecke 1505 106
- Hildesheim, Bistum, Bischof s. Magnus  
 – Domstift, DDech. s. von Brabeck, J. E.  
 – – Vik. s. Detten, F. W.; Remmen, J.; Schmidt, A.  
 – – Succentor s. Isinck, P.; Hütte, F. F. J.
- – Organist s. Blancke  
 – St. Andreas, Kan. s. Zweifel, Th.  
 – S. Crucis, Kan. s. Lüttringhausen, H. E.; Tommienhaus, H.  
 – b. Mariae Magdalenaee, Kan. s. Schmedding, G. P. W.  
 – Moritzburg s. Schroder, J.  
 (de) Hilgensnider s. Simon
- Hilgensloh, Hermann, aus Handorf, KKler. 1606–1619 **443**
- Hille, Joseph, KKler. 1786 **455**
- Hillebrandi s. Hermann
- Hilmerinck, Johann, aus Warendorf, Vik. auf dem Honekamp 1525–1556 147, 156, **165**, 173, 177
- Hiltrup (7 km s Münster), Ksp. 1535 159, 223  
 – s. Gudehove  
 – Kirche, Küster s. Nientidt, H.
- Hinrichman, Anna Elisabeth, Ehefrau s. Kamp, J.
- Hinx s. Johann
- v. Hittorp, Melchior, Pr. Köln 1613 246
- Hobbeling, Johann, aus Ascheberg 1659–1674 R. Alexii, Kan. Borg-horst, Pater Marienbrink Coesfeld 274, **289 f.**  
 – Margarethe, Ehefrau s. Arninck, H. Hobbelings Haus in Münster 1594 204
- Hobbelt, Bernhard, KKler. 1548–1572 **439**
- Hobinck *Hebing* s. Gerhard, Heinrich, Hermann, Johann
- Hod(d)elen s. Johann
- Höcker, Agnes, Ehefrau s. Heggeman  
 – Ferdinand, Ehefrau Elisabeth Brün-ning 1684 346  
 – Theodor Ludwig 1684–1740 SubdHA **346**, 352, 381
- Hövel (5 km nw Hamm), Ksp. s. Mol-len; Swerinck, W.
- Hövel, Heinrich, Notar Rom 1540 519
- v. Hövel s. Gottfried, Hermann
- Hölscher *Holscher*, Bernhard, KKler. 1504–1509 **435**  
 – Christian Anton, Ehefrau Anna Marg. Fillerfanck 1739 403  
 – Gertrud 1715 318

- Heinrich, Ehefrau Cath. Havestadt 1659 317
- Heinrich d. J., Goldschmied Münster 1715 318
- Heinrich Anton Balthasar 1739–1784 R. Eligii, Vik. S. Aegidii 378, **403**
- Jodocus, Off. 1573 **210**
- Johann Bernhard 1739–1797 R. X m. mart., Kan. S. Ludgeri und Dülmen, Assessor GenVik. 397, **402**, 425
- Johann Caspar 1776 403
- Maria 1715 † 318
- Melchior 1659–1717 R. Elisabeth 282, **317 f.**
- Philippina, Ehefrau s. Scheffer
- Theodor Heinrich, Ehefrau Maria Franziska Ormeloh 1739 402
- Wilhelm Joseph 1776 403
- s. Averdunck gen. H.; Bernhard Brüning gen. de H.
- Hoemoet, Anna, Ehefrau s. Pythus, R. Hönig *Hoeninck*, Adam Gerhard, R. III reg., R. Omnium sanct., Kapl. DBurse, DBibl., Pf. Rorup 1705–1720 318 f., **340**, 354
- Anna Margaretha 1711 316\*
- Anna Margaretha, Ehefrau s. Haselkamp, G.
- Eleonora 1714 319
- Gottfried O. F. M. 1718 340
- Heinrich, KKler. 1628 **446**
- Ida, Jungfer 1755 348
- Johann Bernhard, R. Catharinae, Kapl. DBurse, Hofkaplan, Vik. Ahaus 1684–1718 281, 308, **318 f.**, 352
- Johann Daniel, Ehefrau Anna Maria Nüeber 1698–1714 316\*, 319, 349 f.
- Johann Franz Dominicus 1748–1806 R. Josephi 347, **389**
- Johann Gottfried 1655–1705 R. III reg., PrimMK, Dech. S. Ludgeri, Vik. Hiddingsel, GenVik., Geistl. Rat, Sekretär Ferdinandeische Missionen 245, 266, 268, 279, **281 f.**, 319, 335, 337 f., 341
- Johann Gottfried d. J., R. Catharinae 1692 281
- Johann Gottfried, aus Naumburg, Richter 1689–1707 282\*
- Johann Rotger d. Ä., 1659–1693 R. b. M. v. ad S. Jacobum, R. b. M. v. vet. chori, R. Michaelis, R. Margarethae, DWerkm., DProv., Kapl. DBurse, Dech. S. Ludgeri, GenVik. 254, 281, **287 f.**, 297, 316, 326\*, 328 f.
- Johann Rotger d. J., aus Naumburg, R. b. M. v. ad S. Jacobum, Vik. Billerbeck 1689–1703 312, 319, **326**, 329, 340
- Johanna, aus Schönholthausen, Ehefrau s. Plencker, H.
- Johanna Anna Margaretha 1711 316\*
- Johann Eleonora 1718 340
- Margaretha, Ehefrau s. Haselkamp, NN.
- Nikolaus Johann Wolfgang, aus Lügde, R. III reg. et S. Catharinae 1699–1721 344, **349 f.**, 355
- Peter, Bürgerm. Naumburg *Mitte 17. Jb.* 326
- Höping, Heinrich, Horstmar 1658 255
- Joseph, R. Wilhelmi, Missionar Kopenhagen 1790–1800 410, **419**, 426
- v. Hörde *Heerde*, *Hoerdis*, Johann, R. Eligii, Kapl. Vicedominus, Kan. AD, Pf. Hiddingsel, Vik. Busdorf 1510–1564 169, **171 f.**, 173, 204
- Hermann, DBursar 1508–1511 (zu Bd 2 S. 366) 512
- Johann, Siegler Soest *16. Jb.* 171\*
- Johann, DH Paderborn *16. Jb.* 171\*
- Philipp, Vicedominus 1500–1538 134, 156, 171
- Raban, DPropst 1554–1575 212
- s. Hermann
- Hoetmaker *Hotd-*, Rotger, R. Mauritii, Succentor 1645–1649 **272**, 524
- Hoetmar (11 km sw Warendorf), Ksp. s. Hardeman
- v. der Hove *tor Hove* s. Hoveman
- Hoveken s. Johann
- v. den Hovele s. Bernhard Brüning

- Hoveman *v. der Hove, tor Hove, Haveman*,  
Bernhard, R. Caeciliae et Dorotheae,  
DElem., Pf. Greven 1512–1536  
**156**, 177  
– Katharina 1536 176  
– Katharina, Ehefrau s. tor Telt, A.  
– Christina, Ehefrau s. Frische  
– Elske 1640 225  
– Johann, R. Andreae, Kan. S. Martini,  
bfl. Sekretär 1517–1538 **160**,  
165, 180  
– Johann, Kan. Dülmen, Vik. Über-  
wasser 1536 156  
– Johann, DV, Vik. S. Martini 1645–  
1666 260–263, **284 f.**, 524  
– s. Ludolf  
Hovesche, Melchior, R. Petri † 1667  
296  
Hogeherte, Elseke 1609 223  
– Heinrich, R. b. M. v. vet. chori 1587  
**222**  
– Hieronymus, Ehefrau Beate 1609  
223  
– Hilleke 1609 223  
– Neseke 1609 223  
Hogenstratanus, Jacob, Mag. Univ.  
Köln 1548 203  
Hohenholte (12 km wnw Münster),  
Stift, Vikar s. zum Venne, J.  
– Klosterhaus in Münster 1575 197  
Hohus s. Heinrich, Hermann  
v. Hoya s. Johann  
Hoykinc s. Johann  
Hoy(g)el, Heinrich, DV, Propst S. Ae-  
gidii, Scholaster Vreden, Vik. S.  
Georgii ad S. Antonium 1585–1617  
**248 f.**  
– s. Johann  
Hoyerinck, Ludger, Prokurator 1609  
441  
– Werner, aus Billerbeck, R. b. M. ad  
S. Jacobum, Pf. Buldern 1628–1640  
**265**, 268  
– NN., Chormeister 1615 **444**  
Hoygel s. Hoyel  
Hoyman, Theodor, KKler. 1627–1631  
**446**  
Hoync(h) s. Bruno, Wessel  
v. Hoingen s. Albert de Lore  
Hoit, Aleke, Rheine 1597 195  
v. Holdenhausen, Georg, Suppl. 1595  
(zu Bd 2 S. 649) 520  
Holderman s. Johann Hulderman  
Holeke s. Johann  
Holendingen, Gut Ksp. Alverskirchen  
1350 18  
Holland, Heinrich, Sekretär, Ehefrau  
NN. Trippelvoet 1613 236  
Hollweg *Hol-, Holle-, Holt-*, Johann, R.  
Pauli, R. ad S. Nicolaum 1501–  
1529 145, **152**  
– s. Lubbert  
Holscher s. Hölscher  
Holste(i)n, Anton, Kan. Vreden 1533 †  
177  
– Gerhard, B. Werne 1595 188  
Holtappel s. Bernhard, Wilhelm  
Holtkamp, Else, Ehefrau s. Adick, W.  
– Heinrich, R. III reg. 1604–1642  
229, **258**, 268  
v. Holte s. Hermann, Sweder  
ten Holte, Bernhard, KKler. 1504 **435**  
– s. Heinrich  
Holtebedorp, Gut Ksp. Greven 1367 32  
(v.) Holtebedorp s. Konrad  
Holteken s. Johann  
Holterman, Borchard, Ehefrau NN.  
1595 188  
– Katharina, Schw. Maria Rosa Ahlen  
1595 188  
– Katharina 1653 273  
– Dietrich, Ehefrau Maria Strick 1654  
273  
– Elske, Magd des DV Hermann v.  
Velen gen. Brandes 1540 157  
– Johann 1595 188  
– Sarah 1595 188  
Holtgreve, Johann, Ehefrau Sophia  
Holthausen 1662 261  
– Johann Philipp 1662 261  
Holthaus *-bus, -hausen*, Bernhard, Ehe-  
frau Maria Kock 1627, 1645 † 253,  
270  
– Klara Elisabeth, Ehefrau s. Ton-  
dorff, Th. H. F.  
– Freitag 1588 196  
– Friedrich s. Schilthaus, F.

- Heinrich, DiakHA, R. Elisabeth, Succentor, Kapl. S. Martini 1554–1588 **196**, 224 f.
- Heinrich, Dr. jur., Prokurator Weltl. Hofgericht, Sekretär DKap. 1595–1671, Ehefrau 1628 Elisabeth Plönies 218, 253, 264\*, 299
- Heinrich d. J. \*1629 Sekretär DKap., Ehefrau 1682 Mechtild Elisabeth Knippenberg 1657–1742 263\* f.
- Heinrich, R. Catharinae, R. Nicolai 1628–1639 260, **263 f.**, 266 f.
- Heinrich d. J. 1641–1694 R. Antonii, Vik. Nottuln **299 f.**
- Johann 1588 196
- Johann, R. Omnium sanct. 1627–1644 **270 f.**
- Sophia, Ehefrau s. Holtgreve, J. Holthausen (18 km nw Münster), Kloster, Jungfer s. zum Klei, M. U.
- Pf. s. Rupe, B.
- (v.) Holthus(en) s. Bernhard, Hermann, Petrus
- Holtman, Christina, Ehefrau s. Clare, F.
- Heinrich, aus Hamm, stud. Köln 1511 162\*
- Heinrich, aus Werden, Kapl. DDech. 1514–1521 **162**
- Heinrich, Pf. Walstedde 1536 142
- Johann, Ehefrau Kath. Netelers 1613 248
- Johann, aus Drensteinfurt, DV 1617–1622 **256**, 257
- Johann, Vik. S. Aegidii 1627 244, 247
- NN., KKler. 1751 **453**
- Holtrup, Agnes, Ehefrau s. zum Schloet, H.
- Katharina 1645 253
- Heinrich S. J. 1645 253
- *Holterdorp*, Lubbert, OffMK, R. Primaltar, R. Blasii, R. Mariae Magdalenaе, DElem., Vik. S. Lamberti 1614–1648 225, 232, 240, 247, **252 f.**, 264, 269 f., 274
- Homans, Anna, aus Selm 1632 218
- Hondrup, Margarethe, Ehefrau s. Altman
- Honhorst, Gut Ksp. Altenberge 1318 16, 197
- s. Gerhard
- Honthum, NN., Dr. 1773 382
- Horene, Johann, R. Elisabeth 1507–1546 **150**, 180
- Johann d. J., Sohn des DV 1547 150
- s. Albert, Hermann, Johann
- Horlenius, Joseph, Humanist 1534 151
- Horn (b. Soest), Kirche s. Varwick, J.
- Hornburg (7 km onö Recklinghausen), Ksp., Herkunft s. Fabritius u. Forkenbeck
- Kirche, Pfarrer s. Haddorf, J. B.; Pathuys, J. I.
- v. der Horst, Max Ferdinand F. H. A. 1667–1739 General 396\*
- Margaretha, Ehefrau Hermanns v. Velen 1591 520
- Maria, Stiftsdame Neuß, Ehefrau Adrian Wilhelms v. Viermundt *M. 17. Jb.* 521
- Rotger, DH 1579–1598 188
- s. Wennemar
- Horstmar (8 km ssw Burgsteinfurt), Ksp. 253
- s. Isfordinck, Roethus
- Herkunft s. Krins, B. H. und J. A.; Hageman, J.; Höping, H.; (v.) Lintelen, J.; Mowe, H.; Schmale, B. I.; Wessinck
- Stift, Dech. s. Droste, H.; Johann Petri v. Groenlo
- – Kan. s. (v.) Alpen, J.; Borkelo, H.; Borgman, A.; Forkenbeck, B. F. A.; Heerde, B. H.; Lintelen, C.; Schröder, A. H.; Twist, J.
- – Vogt s. Morrien, D.
- Horstorpe, Gut 1439 87
- Hortege s. Johann Hertoge
- Horteleder s. Hieronymus Danckelman (v.) Hoseden s. **Öseden**
- Hosius, Friedr. Christian Nikolaus, Ehefrau Maria Kath. Francisca Müller 1739–1756 368, 398
- Johann Friedr. Martin 1739–1814 R. IV ev., Kan. S. Martini, Sekretär

- DKap., Registrator GenVik. 368, 398, 411
- Hottensleben, Margarethe, aus Osnabrück 1650 449  
– Sixtus, KKler. 1650 449
- Howschilt s. Hermann Hauschild
- Hoxberg (Ksp. Beckum) s. de Hugeseche
- St. Hubert (b. Lüttich), Stadt 1789 410
- Huck *Hauck*, *Huick*, Bertold, aus Werne, R. Elisabeth 1610–1632 251 f.
- Huckelrieden (Ksp. Löningen), Haus 1732 396\*
- (de) Huker s. Arnold, Johann; Höcker
- Hudepoel, Gertrud 1613 248  
– Peter, Ehefrau NN. 1613/14 248 f.  
– s. Engelbert, Friedrich, Heinrich, Ludolf
- v. Hüchtebrock, Johann, DH 1596–1615 216, 231, 236, 246
- Hülshorst, Gerhard, aus Lüdinghausen, R. Mauritii 1624–1631 257, 261  
– Gertrud, Ehefrau s. Low, L.  
– Johann, Ehefrau Klara v. Büren 1602–1638 217, 220
- Hülsman, NN., Ehefrau Maria Gertrud Wortman 1727 336
- Hülswitt, Karl Johann, KKler. 1780–1782 455
- Hüttkamp, Joseph, KKler. 1778–1794 455
- Huge, Arnold, R. Laurentii et Vincentii, Kan. S. Ludgeri, Pf. Billerbeck u. Everswinkel 1613–1661 248  
– Bernhard, Gograf zum Sandwelle, Ehefrau 1588 Agnes Wedemhove 253  
– Katharina, Ehefrau s. Reppelmund, D.  
– Christian, R. Primaltar 1588–1618 229, 231, 253 f.  
– Heinrich, Prokurator Geistl. Hofgericht, Ehefrau Berta v. Büren 1605–1638 234, 248  
– Heinrich, Ehefrau Kath. Claessens 1650 259  
– Melchior, Ww. Else Kock 1622 247  
– NN., Krameramtsverwandter Münster 1708 333
- de Hugeseche vor dem Hoxberge *Hokkes-* 1557 173
- Hugo (v.) Bosing *Bose*, R. Catharinae, Dech. Dülmen 1328–1354, 1362 † 19
- Huy (28 km sw Lüttich), Stift, Kan. s. Baldewin v. Dyck
- Huysman s. Dietrich Husman
- Hulderman *Holder-* s. Johann
- Humperdinck, Bernhard Theodor, Pf. Billerbeck 1724 351
- Hundebeck, Bernhard 1540 182  
– Klara, Ehefrau s. Rennebrinck, L.  
– s. Schenkinck gen. H.
- Hunold, Hermann, KKler. † 1764 454
- Hunteburg (22 km nō Osnabrück), Kirche s. Johann Holeke
- Husche s. Reiner
- Huseman, NN., Dr. med., Ehefrau Maria Bernhardina Schmale 1760–1766 367
- Husen s. Gerlach
- Husman *Huys-* s. Dietrich
- Husmann v. Namedy, Philipp Jakob, DH 1558–1612 (zu Bd 2 S. 633) 520 f.
- v. Hustede s. Walter

## I

- Ibbenbüren, Ksp. s. Pelle, N.
- Ibinck, Gut Ksp. Coesfeld 1497 138
- Iburg (13 km s Osnabrück), Abtei 1580 219  
– Pfarrer s. Butheman
- Idenbrock, Obödienz des Stifts S. Martini 1428 63
- Ihlo (nō Emden), Kloster Schola Dei, Abt s. Johann (ten) Kleye
- v. Inghen s. Marcelius
- Ingolstadt, Universität 190\*
- Magister s. von Zwichem, V.
- Iserman, Hermann d. Ä., R. Pauli 1558–1568 200, 205  
– Hermann d. J., R. Mariae Magdalencae, Vikar S. Ludgeri 1593–1637 228 f., 249  
– s. Ekbert
- Isfording, Gut Ksp. Horstmar Bs. Schagern 1357 20, 30

- Isfording *Isfordt*, Anna, Ehefrau s. ter Oerde, P.
- Bernhard, Pr. *nach 1509* mem. 25. Febr. 1
- Bernhard, KKler. 1519 **437**
- Katharina Gertrud, Ehefrau s. Wege, B. A.
- Christoph, R. Alexii 1639–1690 274, **300**, 324, 524
- Franz Theodor 1758 389
- Franz Wilhelm 1788–1810 R. Petri, Kapl. DBurse 391, 395, 405, 408, **417**
- Georg Adolf Ferdinand 1722–1758 R. Catharinae, Vik. S. Martini 352, **389**, 400
- Gottfried, Horstmar 1537 155
- Heinrich, Ehefrau Elisabeth Schmidtjohan 1639 300
- Heinrich 1652–1717 R. Walburgis, R. Petri 297, **335**, 337, 350
- Hermann, Ehefrau Anna Meckman 1652 335
- Hermann, Pf. Olfen 1662 261
- Hermann, Ehefrau Gertrud Kamp 1722 389
- Johann Bernhard, KKler. 1705–1714 **452**
- Johann Jacob Christoph, R. Alexii 1701–1707 290, 300, 324, **335**, 343
- Maria Gertrud 1758 389
- NN., Prokurator, Ehefrau Gertrud Remmen 1678 302
- Isinck, Petrus, KKler., PrimMK, Succentor Hildesheim 1777–1784 357, 404, **413**, 455
- v. Ittersum, Bernhard 1605 510
- J**
- Jacars, Aegidius, R. b. M. v. vet. chori 1622–1624 248, **256**
- Jacobus, Hl., Feste 4
- Jacob v. Ampsfordia, Mag. Univ. Köln 1481 146
- v. Cardona, Kardinal tit. S. Anastasiae 1461–1466 108, 114
- Clant v. Groningen, Mag. Univ. Köln 1441 88
- v. Ermen d. Ä., SubdHA 1283–1339 **8**
- v. Ermen d. J., DV 1315–1339 **16**
- Valsche *Faltz*, *Vlassche*, *Volsch*, DV, Vik. Venne 1459–1500 **121**, 158
- Sundesbecke *Zunsbeec*, SubdHA, Vik. Rheine 1430–1451 **92**, 93
- Jacobi s. Johann
- Jansen *Jansinck*, Laurenz, KKler. 1655–1659 **449**
- Jockweg, Albert, B. Münster, Ehefrau Elisabeth Schroders 1559 182
- Jochmaring, NN., Ehefrau Maria Gertrud Buschman 1755 362
- Jodefeld, Reinhard, Kan. AD 1546 163
- s. Johann
- Jöhren, Franz, aus Albersloh, KKler. 1773–1809 457
- Jörling, Anna 1621 232
- Johannes, Dech. Überwasser 1260 6
- R. Walburgis 1293 7, 10, **11**
- Pf. Roxel 1379, 1384 † 32, 37
- R. Elisabeth 1406 **58**
- R. Ludgeri et Remigii 1406 **58**
- Kardinallegat 1449 93, 95
- Bischof Wien 1539 184
- Adelinck, R. Michaelis, R. Primaltar, DElem. 1497–1538 142, **154**, 156, 168, 175, 183
- Averdunck, KKler., OffMK, Succentor 1490–1504 **144 f.**, 434
- v. Ahaus, Kler. 1365 516
- v. Ahlen *Alen*, DV 1344 **25**
- v. Ahlen, R. IV doct. 1500–1508 **144**
- Anrepp v. Anholt, R. Walburgis 1460–1465 68, **110**
- v. Bachem, DH 1335–1385 41 f., 516
- Bastun, R. Buldern 1357 30
- v. Beelen *Beilen*, Pr., mem. 30. Mai 11
- v. Bevern, DH 1425–1478? (zu Bd 2 S. 560) 517
- Bevern, Scholar 1453 **433**
- Belholt gen. Brouwerinck, R. Olai, Kan. AD, S. Ludgeri u. S. Martini, Dech. St. Maurit, Vik. S. Servatii 1461–1484 95, **110**

- Benneman, R. Laurentii et Vincentii, R. III reg. et S. Catharinae, Vik. St. Mauritz 1394–1437 **86**
- Berstrate, DV 1486–1495 **130**
- Bessarion 1403–1472 Kardinal 64
- Bischopinck, SubdHA, DiakHA 1347–1386 **25 f.**
- Bischopinck, KKler. 1443 **432**
- Bodeker, Pf. Nordkirchen, Vik. Freckenhorst 1431/32 99 f.\*
- Bodeker v. Haltern *Bocker*, LevHA, Propst S. Aegidii 1436–1465 **99 f.**
- v. Bösensell, R. IV doct. 1386–1437 **71**
- Bovengert *Baven-*, Vik. ad S. Jacobum 1504–1521 132, **146**
- v. Bom(m)el, Mag. Univ. Köln 1474 127
- Bone d. Ä., Kan. S. Martini, Kapl. Hiddingsel, Vik. St. Johann Osnabrück 1390–1430 69
- Bone v. Coesfeld, R. Petri 1394–1427 **52 f.**, 78
- Bone d. J., R. Walburgis, R. Primaltar, R. b. M. v. vet. chori, OffMK 1421–1459 52 f., 60, **69 f.**
- v. Bongart, DH, Pf. Wevelinghoven 1459–1462 (zu Bd 2 S. 573) 518
- Borchardinck gen. de Lore, KKler. 1433–1443 **431**
- Borchorst, LevHA 1451 **103**
- Brake, Kan. S. Martini 1485 † 140\*
- Braken v. Telgte, Pr. 1344 † **25**
- Bracht, Pf. Ascheberg 1425 73
- Brand, R. Ludgeri et Remigii 1372–1373, 1384 † **36**.
- v. Breidenscheide, Kan. Xanten 1363 514
- Brockhagen, Kan. S. Ludgeri 1427 † 80, 90\*
- Brockman v. Münster, R. Olai, Kan. AD 1469–1518 **124**
- v. Bronckhorst-Batenburg, DPropst 1462–1505 (zu Bd 2 S. 44) 507
- Brunonis v. Recklinghausen, R. Nicolai, Pf. Anrath, Vik. St. Gereon Köln 1427–1431 **83**
- (de) Buck, R. X m. mart. 1389–1429 **73**
- Budde, R. Andreae, päpstl. Notar, Kan. St. Mauritz, Vik. Borghorst, Dülmen u. S. Blasii zu St. Mauritz 1423–1430 **73**
- Kakesbeck, Mag. 1418 99
- Kakesbeck, R. Blasii, Sekretär Stadt Münster, Ehefrau Kath. 1440–1490 **99**, 115 f.
- Kakesbeck d. J., DWerkm., Dech. AD, Kan. S. Ludgeri u. Dülmen 1465–1537 **115**
- Karitas, R. Primaltar 1236–1242 **5**
- Kasteel, DV 1423–1436 **83**
- Kelp *Keelep*, Vik. AD, Propst S. Aegidii 1468, 1484 † 100, 128, 139
- Kerckerinck 1400 49
- v. Kerchem, Kan. S. Martini 1426 82
- Claholt, Prokurator, Kler. 1452 **105**
- v. Kleve, Herzog 1458–1505 130
- (ten) Kleye, Stabträger 1355 57\*
- (ten) Kleye, DV, Fraterherr Roermond, Abt Ihlo 1405–1416 **57 f.**
- Cleyvorn, KKler. 1444–1463 **432**
- Closterman, Sohn Alberts, Albersloh 1427 45
- Klote, KKler. 1412–1425 **431**
- Klüver *Clevorn*, *Clevorn*, *Clivoers*, *Cluver*, R. Catharinae, Kornschreiber, DWerkm. 1462–1493 **112 f.**
- Clunsevoet, R. Andreae, Dech. S. Martini, Kan. Enger, St. Johann Osnabrück, St. Pauli Soest, St. Andreas Köln, St. Patrocli Soest, DV Osnabrück, Archidiakon u. Offizial Friesland, Pf. Groenlo u. Haselünne, GenVik. 1387–1421 **43 f.**, 51, 58, 64, 70, 73
- Kock, kurköln. Rentmeister 1460 124
- Kock v. Castrop d. Ä., R. IV doct., Kapl. DKelln. 1479–1539 **124 f.**, 139, 142, 147, 154, 166
- v. Coevorden, SubdHA, Kan. S. Ludgeri u. St. Mauritz 1422–1491 **72**, **80**, 81
- Copele, Pr. 1265 7
- Korner, Vik. S. Martini 1500 132
- Kracht, B. Telgte 1479 118

- Krevet, B. Münster 1370 23
- Crome *Kroemen* d. Ä., R. Elisabeth 1369–1390 32, 34, 58
- Crome *Cramen*, *Crume* d. J., DiakHA, DWerkm. 1386–1421 14 f., 72
- Crüwell *Crivell*, R. Johannis bapt. 1425 † 75
- de Curia, DH 1371–1376 22 f., 38
- Custodis, DV 1326 18
- Custodis, DV?, Kan. S. Martini 1372–1399 36
- Custodis, Kan. S. Patrocli Soest, Pf. Haselünne 1403 43
- Danckelman, DV 1451–1488 105
- Danquardi, Kan. Freckenhorst, Kapl. Telgte 1400 49
- Darfeld, R. X m. mart., Kan. Bekum, Vik. Ottenstein, GenVik., Siegler, Vizeoffizial 1494–1539 122, 148 f., 151
- v. Deckenbrock, B. Münster 1314 15
- Denne, DV 1401 55
- v. Detten, R. b. M. v. vet. chori 1424 88 f.
- Dickman, DV, Vik. S. Ludgeri 1495–1547 149
- v. Dingden 1468 120
- v. Doetinchem *Doytichem*, Mag. Univ. Köln 1422 81
- Dreier, DV 1478–1509 152
- Dreihus v. Beckum, DV 1425–1441 84
- Drude, DV 1451 104
- v. Dülmen, mag., DH, Bf. Lübeck 1374–1420 (zu Bd 2 S. 541) 517
- Eickenbeck, Sohn des DV Detmar 1332 17
- Eickholt, Kan. S. Martini, Kartäuser 1422 75
- v. Emeshus 1295 10
- Emeshus, R. Margarethae, R. Laurentii et Vincentii, R. Michaelis, Kan. S. Martini u. Meschede 1425–1442 82
- (v.) Ermen d. Ä., KKler., DV 1374–1401 55 f.
- (v.) Ermen d. J., KKler. 1385–1396 429
- (v.) Eschedorp, DV 1391–1405 54
- Fabri, DV 1384 40
- Fabri v. Werne, R. Petri, DiakHA, DH Lübeck 1449–1451 78, 96 f.
- Valke, Sohn Johannis, R. Margarethae 1406–1430 81, 82
- Valke, Vicedom. 1413–1433 (zu Bd 2 S. 263) 511
- Valke, DSchol. 1486–1510 145, 152, 509
- de Vinario de Nickendich, Familiar des Kardinals S. Petri 1459 94\*
- Vinke, Kan. S. Martini u. S. Pauli Soest, Vik. Vreden 1498 43\*
- Vogel v. Luxemburg *Lucenborch*, *Lützenborg*, R. Jacobi, Vik. Freckenhorst 1481–1500 132
- Vogelsang, KKler. 1392–1412 429
- Vogelsang, aus Hattingen, KKler., R. III reg., R. Eligii, Kan. AD 1478–1541 147, 157, 161, 436
- Vogt, Glöckner Warendorf 1484 148
- Volkens, Glockengießer 1484 121
- Volmari v. Vreden, DV, Vik. AD 1358–1375 33.
- v. Volmarstein, R. Jacobi 1316–1318, 1332 † 16, 17
- Vorschepoel, Pr. 1418 97\*
- Vorschepoel, OffMK 1450–1457, 1466 † 97
- Voss, B. Münster 1384, 1401 † 48
- (de) Voss, DV, Dech. S. Mauritiz, Kan. St. Johann Osnabrück, Vik. AD 1381–1430 41
- Voss, Sohn Johannis 1401 48
- Franke v. Ahlen, Ehefrau Engele 1451 105
- Franke v. Ahlen, R. Mariae Magdalенаe 1451–1481 78, 105
- v. Vrederen (v. Lohn, Pf. Freren?), Pr., mem. 5. Mai 2
- Fresenhusen *Freysen*-, R. IV doct., Pf. in Angelmodde, DElem., DWerkm. 1488–1532 132 f., 134
- Fresenhusen v. Scoppen, stud. Köln 1514 133\*
- Vuest, B. Coesfeld 1427 58

- Vullen, Vik. AD 1452 f 110
- Ludovici Galli, DH 1345 (zu Bd 2 S. 500) 514
- Gastelli, mag. Lugdunensis dioc., Pf. Castello Camerac. dioc. 1362 515
- Gebinck *Gbebinck*, Abbreviator, R. Catharinae, Kan. St. Severin Köln, Vik. S. Walburgis Arnheim u. Elten 1398–1429 34, 55, 79
- Gebinck gen. Woldeken, R. Catharinae, Kan. Deventer 1429–1431 55, 79
- (v.) Gelentorp, R. Andreae 1401–1413, 1421 f 61, 70
- v. Gemen, Edelherr 1429 79
- Glandorp, R. Andreae, PrHA, R. Olai, päpstl. Kämmerer u. Subkollektor im Btm. Münster, Notar d. päpstl. Kammer, Kan. Haug, S. Martini, Pf. Buttenheim u. Remlingen, Vik. S. Lamberti, Essen u. Fulda, Sekretär Markgraf Albrechts v. Brandenburg 1439–1452, 1461 f 94 f., 109 f., 114
- Gremmelt, DV, Vik. S. Aegidii 1475 121
- Grove v. Münster, stud. Erfurt 1451 145\*
- Grove *Graeve* v. Münster, R. Jacobi?, Ludimagister St. Mauritiz 1471–1503 145
- Grüter gen. Lembeck, KKler. 1385–1394 429
- Guckinhove, Ritter, Ehefrau Alheidis 1306 13
- Gunterman, DV 1500 144
- Hake, DKelln. 1458–1459 (zu Bd 2 S. 345) 512
- Hagen v. Werne d. Ä., KKler. 1472–1495 433
- (ton) Hagen (gen. v.) Werne d. J., DiakHA 1486–1554 131 f., 142, 176, 180, 182
- Halfwassen d. Ä., R. X m. mart., Scholaster St. Mauritiz, Kan. Bekum, Pf. Billerbeck u. Vechta, Vik. Wolbeck 1391–1432 39, 51, 53, 73
- Halfwassen d. J., R. Omnium sanct. 1442–1453 88
- v. Harderwijk, Mag. Univ. Köln 1491 148
- Hase v. Rees, R. Elisabeth 1419–1451 58, 67 f.
- Helling, päpstl. Prokurator, PrHA, Propst St. Mauritiz, Dech. St. Johann Osnabrück, DH Osnabrück, Kan. Breslau, Konstanz, St. Severin u. St. Andreas Köln, St. Castor Koblenz, St. Cassius Bonn, St. Lebuin Deventer, Trient, Leslau u. AD, Kapl. Straßburg, Pf. Rheine, Archidiakon Aargau, Kapl. Michelsdorf 1417 40, 66, 67, 79
- Helling, Kler. 1459 f 75
- Hentrup, Pr., mem. 12. Aug. 3
- Hermann 1442 88
- Herder v. Münster, Pr. 1487–1515 158
- Hertoge v. Kamen *Hortege*, PrHA, R. b. M. v. vet. chori 1498–1541 141 ff., 147, 154, 161, 170
- Hinxt v. Hamm, KKler. 1404 54, 430
- Hobinck gen. Lockelev v. Coesfeld d. Ä. *Hebinck*, *Lakeleve*, R. IV doct., LevHA, Pf. Albersloh 1399–1428, 1431 f 53 f.
- Hobinck gen. Lockelev d. J., Vik. AD 1427–1436 53\*
- Hodelen *Hoddelen* v. Dülmen, R. Primaltar, Kan. S. Martini u. Vilich, Pf. Ginderich 1430–1449 84
- v. Hodelyn, stud. Köln 1439 84\*
- Hoveken, OffMK 1483 127
- v. Hoya, Thes. S. Ludgeri 1418 46
- Hoykinc, R. Pauli, Kler. DDech. 1306–1349 13, 17
- Hoy(g)el, R. Nicolai, Kan. S. Martini, Vik. AD 1496–1518, 1522 f 131, 139
- Holeke, DV, Pf. Hunteburg 1462–1464 114
- Holteken, KKler. 1496 f 147
- Horensen, päpstl. Domesticus u. Bibl., PrHA, Kan. AD, S. Martini, S. Ludgeri, St. Andreas Köln u. St. Cassius Bonn, Vik. Vollenhove, Billerbeck, Havixbeck u. Essen, Pf. Lü-

- dinghausen 1452–1464 95, 108\*, 109, 113 f.
- (de) Huker gen. Wenige, R. IV doct., OffMK, Kan. AD 1408–1458 85 f.
- Hulderman *Holder-, Holler-, Huller-*, KKler., OffMK, Succentor 1435–1458 86 f., 431
- (Husche), Pr., mem. 3. Juli 97
- Jacobi *Jacop* v. Borken, R. Omnium sanct., Pf. Westbevern 1425–1437 74 f.
- Jodevelt, KKler. 1404–1439 431
- de Landis *Laudis*, Kler. 1417 62
- Lepper, Kler. 1455 107
- Lepper v. Lippstadt 1461/64 119\*
- Lepper v. Ahlen d. Ä., R. X m. mart. 1466–1469 119
- Lepper d. J., KKler. 1470–1474 119, 433
- Lichtrick gen. Helling, R. Johannis bapt., Vicekastellan des Papstes, Kan. S. Martini, Kan. S. Johannis Osnabrück, Vik. Quakenbrück 1425–1463 75, 76
- Liderman gen. Sartoris, KKler. 1478–1479 433
- v. der Lippe, SubdHA 1430 80 f.
- v. Lodenaken, Kan. S. Servatii Maastricht 1378 516 f.
- Loderman *Lider-?*, KKler. 1488 434
- (v.) Loeck, R. Ludgeri 1479–1490 134
- Loer, KKler. 1465 † 433
- v. Lohn, Pf. Freren 1286–1293 2
- (v.) Lübbeke, DV 1413 61
- (v.) Lübbeke v. Borken, R. Mariae Magdalena, DWerkm., Kan. S. Ludgeri, Pf. Venne, Hauskaplan Bf. Friedrichs v. Wied, Syndicus St. Mauritz 1453–1509 150 ff., 151, 159
- v. Lübbeke, Ehefrau I. NN. v. Claren, II. Fenne 1474 105
- Lüttikehus, Kan. AD 1474 † 89, 118
- Maseman, R. Primaltar, Kan. St. Mauritz 1416–1449 70, 77
- Meierman, R. IV doct. 1498–1521 141
- Melies, R. Fabiani et Sebastiani 1380–1414 41
- tor Mollen, Vik. Telgte 1475 † 120
- Moirken *Moirtein*, KKler. 1412 431
- Monick, B. Schürtorf 1392–1433 53\*
- Monick, R. X m. mart., Kan. S. Ludgeri 1399 53
- v. Münster zu Botzlar 1500 144
- v. Nassau-Dillenburg, DPropst 1404–1421 (zu Bd 2 S. 41) 507
- v. Nehem 1353 21
- Odinck, DV 1459–1474 119
- v. Olfen *Olfloen*, DV 1312–1346 14
- Opperman gen. Rate, R. Margarethae 1430 81, 82
- de Pavone, Kan. Meschede 1363 515
- Pauli *Pawlus*, DV 1409–1422 59
- Pedinchtorp, R. Laurentii et Vincentii, DWerkm., Notar Coesfeld 1337–1375 19, 22 f., 26, 32, 37 f.
- Peerboem de Covordia 1421 80
- Pentlinck, DV 1404–1406 57
- Pentlinck, DBursar 1438–1471 90, 118, 512
- Petri v. Groenlo, R. Ludgeri, Dech. Horstmar, Pf. Amelsbüren 1418 67
- Pistoris de Colonia, stud. Köln 1497 146\*
- de Pomerio Dr. decr. 1458 515
- Poppe, Pf. Rommerskirchen 1431/32 81
- Portener, Familiar DH Hermann Droste 14./15. Jb., mem. nach Ass. b. M. v. 3
- Preke *Perreke*, *Preconis*, Pr. 1326–1330 18
- Pro(e)ninck, OffMK 1452–1482 98, 111, 118, 123
- Puesters, Pr. um 1381?, mem. 5. Juli 2
- v. Putten, Ehefrau Adelheid v. Altena 1. H. 13. Jb 510
- Rabbert *Rawert* d. Ä., R. Johannis bapt., DWerkm., Pf. S. Lamberti 1438–1463 87
- Rabbert d. J., Kan. S. Martini 1443 87\*, 90

- Raestrup d. Ä., Kan. S. Martini 1485 140\*
- Raestrup d. J., R. Crucis, Pf. Frekenhorst, Kapl. Telgte 1497–1538 140 f.
- Rave(n), KKler. 1442 432
- Raterdes, R. Blasii 1477–1496 122
- v. Rechede, DH 1347 † 26
- v. Rede, stud. Köln 1481 127
- Reyneri, DV 1401 55
- Reiphenn, Kler. 1459 75
- v. Rene, KKler. 1428 431
- Renner, R. Primaltar, Thes. Johannis et Dionysii Herford, Vik. S. Mariae Bielefeld 1422–1439 70
- Rokelose *Roxler*, OffMK 1418 67
- Rode, DV, Pf. Alverskirchen, Vik. S. Mariae Gerresheim, Expektant S. Mariae Maastricht 1378 38
- Rode 1452 93
- Rodeneve v. Dingden, Dr. theol. 1468–1475 120 f.
- Rodewolt, Ehefrau Sophia 1496 116
- Römer *Romer* v. Plettenberg d. Ä., DV, Dech. AD, Kan. S. Ludgeri u. S. Martini, GenVik., Siegler 1456–1497 114 f., 129
- Römer d. J., Familiar GenVik. Heinrich Römer 1461 98
- Rose, Pf. Nordkirchen 1432 † 100\*
- Rotgeri, Fraterherr um 1450 97
- Rulle gen. Johanninck *Hanninck*, R. Crucis 1491–1527 134
- v. Sayn, Ehefrau Elisabeth d. Ä. v. Hessen um 1300 514
- (dey) Scheffer, DiakHA, DWerkm. 1423–1435 45, 73
- Scherff d. Ä., Pr. 1406–1440 82
- Scherff d. J., OffMK 1431–1465 82
- Sluppert, B. Münster 1501 130
- Sneppeken, Kler. 1431 54
- Scholl v. Siegen *Segen*, *Ziegen*, kais. Prezist 1461–1486 131
- v. Schonebeck, DH 1400–1410 55
- Schüttoorp, B. Münster 1368 23
- Schüttoorp *Scuttrup*, KKler., R. IV ev., Vik. St. Mauritz 1443–1483 99, 432
- Schüttoorp, Kler. Frenswegen, R. Bethanien, Kapl. Nordhorn vor 1515 99\*
- Schumer, cler. Osnaburg., Vik. Soest, Kan. Bonn, St. Kunibert Köln, Lüttich und Münstereifel, DH Mainz 1347–1399 514 ff.
- Schwane *Swane*, DV 1451 104
- v. Sindern *Sun-*, *Zin-*, *Zun-* v. Bocholt, LevHA 1450–1499 99
- Soest *Soist*, *Zoest*, R. b. M. v. vet. chori, Pf. Bocholt u. Telgte, Promotor archidiac. Vreden 1475–1500 126
- Specht, R. b. M. v. vet. chori 1332–1333 20
- Spede v. Bocholt, KKler. 1378–1425 429
- Spiegelborn, Pr. 1384 40
- v. Tecklenburg, Pr., mem. *Mittw. vor Michaelis* 3
- Tegeder, KKler. 1479–1496 434
- Teleke *Tbel-*, *Tyl-* d. Ä., DV 1453 107
- Teleke *Teel-* d. J., R. Eligii, R. Caeciliae et Dorotheae 1474–1493 119, 122
- Telget, KKler. 1442–1456 432
- Thomae v. Krefeld *Creyvelt*, R. Stephani, Propst St. Mauritz u. S. Ludgeri u. St. Aposteln Köln 1412–1441 60 f.
- Tycken *Tyeckens*, *Tijck*, R. Mauritii, Pf. Everswinkel 1406–1427 59
- Torck, DV 1492–1493 135
- Travelman, KKler. 1404 430
- Tricht v. Doesburg *Doseborch*, päpstl. Notar, R. III reg., Vik. S. Salvator Utrecht, Expektant Dom Lüttich u. Mariengreden Mainz 1378/94 38
- Uphoff v. Hamm *de Amone*, PrHA, Kan. S. Cassius Bonn 1355–1370 29 f.
- Walling v. Borken, päpstl. Kapl. u. Auditor, Propst St. Mauritz u. Borken, DPropst Lübeck, Kan. S. Martini, S. Cuniberti Köln, S. Patrocli Soest, Mariengraden u. St. Gereon

- Köln, Pf. Kampen, Vik. Groenlo 1432–1471 64 f.\*, 66, 108
- Walling v. Dissen, päpstl. Prokurator, R. b. M. v. vet. chori, R. Jacobi, Kan. S. Ludgeri u. Xanten, Pf. Meiderich, Vik. Groenlo 1417–1425 64 f., 66
  - Wantman, R. Nicolai 1285–1290 9 f.
  - v. Werden, DV, Vik. S. Martini 1477–1498 122, 148
  - (v.) Werne d. Ä., KKler. 1385–1386 429
  - v. Werne d. J., KKler. 1459–1471 433; s. auch Johann Hagen v. W.
  - v. Wettringen, DV 1315 15
  - tor Wyden, Sohn des DV Gottfried 1457 † 89
  - Wilkini v. Borken d. Ä., R. b. M. v. vet. chori, Kan. Karden 1399–1435 38, 52, 65 f.
  - Wilkini v. Borken d. J., Dech. AD † 1459 66, 86
  - Wilde v. Zwolle, Kan. Frenswegen, Kartäuser Trier 1446–1499 104\*
  - Wilde *Vulde*, DV 1451 104
  - Wildenrot, Kan. Vilich 1430 84
  - Wyngarde, R. Walburgis 1468–1486 110, 117
  - (de) Wise *Wissen*, Pr. 1420–1425 68
  - Wrede 1315 15
  - Wüllen, KKler. 1442–1466 432
- Johanninck *Hanninck*, Anna 1671 332
- Bernhard, KKler. 1642–1647 448
  - Johann Adam, Pr., Vik. S. Patrocli Soest 1662 290
  - Johann Heinrich 1671–1731 PrHA, R. Pauli, Vik. S. Martini 303, 332, 353, 360, 363, 365
  - s. Johann Rulle gen. J.
- Johannis-Chor im Dom 504 f.
- Jonas, Caspar u. Ehefrau NN. 1557 172
- Jordanus v. Orsini, Kardinal 1412–1439 72, 75
- Jüdefeld, Bs. vor Münster 1381 29
- Jülich, Stadt s. Kremer, J.
- Sepulchrinerinnen, Priorin s. Viermundt, Alvera
  - v. Jülich *Gülick*, Hermann, OffMK 1537 180
  - s. Heinrich
- Jülich-Kleve-Berg, Herzog s. Wilhelm
- Jüngstes Gericht, Gemälde s. Münster, Michaeliskapelle
- Jürgens, Karl Bernhard 1752–1834 R. Olai, R. III reg. et S. Catharinae, Pf. Roxel, Dominikaner 390, 420
- Gottfried, Ehefrau Anna Christina Lohman 1752 420
- Jütte, Friedr. Ferdinand Joseph 1711–1745 KKler., Tertius cantor, Succentor Hildesheim 386, 387, 453
- Philipp, Ehefrau Christina Werme-ling 1711 386
- de Jung(h)e s. Albert Soete
- Jungeblodt, Albert, aus Dorsten 1766–1795 R. Andreae, Kan. Dülmen 421, 422 f.
- Alexander Christoph, kurköln. Hof-rat, Richter Dorsten u. Lembeck, Syndikus Vest Recklinghausen, Ehefrau Maria Elisabeth Antonetta Münsterman 1766 422
- Jungeman, Katharina 1732 346
- Heinrich 1732 346
  - Maria Ursula 1732 346
- Jungferinck s. Wilhelm
- ## L
- Lakeleve s. Gerhard u. Johann Hobinck gen. Lockeleve
- Lacroix, Nicolas, Küster 1677 267
- (v.) Ladberg(en) *Lacberg*, Katharina 1621 231
- Elsa, Ehefrau s. Haverkamp
  - *Latburg*, Johann, R. IV ev., R. Prim-altar, R. Nicolai, DProv., Vik. S. Martini 1561–1622 229, 231 f., 236, 239, 249, 254
  - Johann 1621 232
  - Margaretha 1621 231
  - Maria 1621 231 f.
  - s. Heinrich
- Laer (11 km s Burgsteinfurt), Ksp. s. Bertenus, A.; Niters, H.
- Laer (20 km s Osnabrück), Ksp. s. Poppe, H.

- Laer, Bernhard, KKler. 1505—1507 **435**
- Laerman, Konrad, Ehefrau NN. 1613 236
- Lageman, Johann, Ehefrau Helena Gesina Stöverman 1703 365
- Johann Joseph, Ehefrau Anna Elisabeth Bispinck 1736 411
- Johann Joseph 1736—1816 R. IV ev., R. Crucis 398, **411**
- Johann Paul 1703—1780 R. Crucis, Vik. AD u. Hospital Mariae Magdalenae 326, **365 f.**
- Layman, Christina Elisabeth, Ehefrau s. Dingerkus, A.
- Lambert Buckhorst, R. Petri, Vizearchidiakon Heessen 1464—1493 **114**, 130
- Kindes, SubdHA 1417—1434 **63**
- Volenspit, R. Primaltar, Vik. S. Barbarae AD, Kapl. Herringen 1357—1383 21, **30**, 36
- Vollen *Vaellen* v. Warendorf, OffMK 1499—1514 **141**
- Voss, R. Margarethac, Kan. S. Martini 1372—1384, 1394 † 46, **48**
- de Monte, Mag. Univ. Köln 1457 114
- v. Oer 1500 144
- Wynen *Winand*, KKler., PrHA, R. IV doct. 1408—1434 **62 f.**, 66, 85, 431
- v. Wulften, R. Petri, DV Osnabrück, Pf. Aschendorf u. Sögel, Vik. Wildeshausen 1428—1449 52, **78**, 97
- Lammerding, NN., Ehefrau Klara Kath. Schnitker 1760 341
- Lammers, Anna 1645 253
- Johann, KKler. 1637—1641 **448**
- Lammersman, Johann, KKler. 1648—1657 **449**
- Lamping, Elisabeth, Ehefrau s. Singor, J. J.
- Lamspringe (10 km n Gandersheim), Kloster 1753 377
- de Landis *Laudis* s. Johann
- Landolf *Londolphus*, R. Jacobi 1207—1217 **3 f.**
- v. Landsberg, Franz Ferdinand, DBursar 1682—1726 313, 318, 339
- Franz Ludolf Jobst, DDech. 1680—1732 285, 306, 309, 327
- Lange(n), Bernhard, Ehefrau NN. 1622 247
- Bernhard Heinrich 1708—1737 Kler. **380**
- Franz, KKler. 1774—1776 **454**
- Gottfried Ferdinand Anton, Ehefrau Kath. Magdalena Schmedding, Sendenhorst 1780 425
- Heinrich, Pf. S. Lamberti 1681—1701 312
- Johann, Ehefrau Anna Sophia Torck 1708 380
- Johann, KKler. 1800—1804 **457**
- Paul, KKler. 1776 **454**
- Theodor Christoph 1735 341
- Winold Anton, aus Sendenhorst 1780—1822 R. Laurentii et Vincentii, Pf. Lathen 406, **425**
- NN. (weibl.) 1682 296
- s. Hildebrand
- v. Langen s. Florenz, Heinrich, Hermann, Lubbert, Rudolf
- Langenhövel, Bs. Ksp. Drensteinfurt s. Dorenlo
- Langenhorst (9 km nw Burgsteinfurt), Ksp. s. Hamicholt, Th. M.
- Stift, Jungfer s. von Welpendorf, E.
- Rentverkauf 1285 9 f.
- Dech. s. von Syburg, J.
- Langenohl, Caspar, Ehefrau Angela Stupperich, Nierhof b. Attendorn 1764—1780 427 f.
- Franz, aus Nierhof 1780—1807 R. b. M. v. ad S. Jacobum **427**, 428
- Gottfried 1773 382
- Johann Marian, Pf. Westönnen 1808 428
- Johann Peter, Nierhof, Ehefrau Anna Margaretha Plencker 1773 382
- Johann Peter, von Nierhof 1764—1812 R. b. M. v. ad S. Jacobum, Pf. Oestinghausen, Vik. Attendorn u. Elspe 427, **428**
- Langewand, Elisabeth, Ehefrau s. Wernekinck, W.
- Langförden (7 km nnw Vechta), Stift, Dech. s. Pundtsack, J. H.

- Lappelan s. Heinrich  
 v. Lasterhusen s. Lubbert  
 Lasthaus, Bernhard, KKler. 1794–1804  
**456**  
 Lastrup (10 km sw Cloppenburg), Ge-  
 richt s. Nacke, F. G.  
 Lathen (18 km n Meppen), Kirche, Pfar-  
 rer s. Langen, W. A.  
 de Laudis s. Johann de Landis  
 Laue *Low*, Gut Ksp. Greven, Bs. We-  
 sterrode 1571 225  
 – s. auch Low  
 Lausberg *Leus-*, Johann Hermann, aus  
 Aachen 1731–1798 PrHA, R. Tri-  
 nitatis, Vik. Ursulinenkloster Düren  
 378, 402, **407**, 410, 422  
 v. Lauwen s. Bruno Dirken  
 Laxsten s. Hermann  
 Leckmart (Ksp. Ödingen) s. Vogt, J. F.  
 Ledebur, Anna, Ehefrau Friedrich Man-  
 tos gen. Custers, Lengerich *um* 1620  
 520  
 – Heinrich, DH 1581–1629 257  
 Ledersnider(inch) s. Bernhard v. der  
 Porten  
 Leer (5 km sw Burgsteinfurt), Ksp. s.  
 Borkelo, J. H.; Eiling, Th. W.  
 Leeuwarden, Stadt s. Pathuys, J. I.  
 Leverding *Leijfferding*, Anna, Ehefrau s.  
 Egbertz, H.  
 – Caspar Heinrich, aus Billerbeck, Pr.  
 1716–1723 359  
 – Nicolaus, aus Billerbeck, KKler.  
 1625–1655 **445**  
 Leverinctorp s. Heinrich  
 Leverman, Anna Catharina, Ehefrau s.  
 Krey, H.  
 – Caspar, Ehefrau Maria Ribbertz  
 1689 275  
 Levold *Leyoldus* v. dem Berge *de Monte*  
 d. Ä., Dech. Dülmen 1367 25  
 – v. dem Berge *de Monte* d. J., R. Ca-  
 roli 1344–1377 **25**  
 – Perlin, R. b. M. v. et S. Clementis,  
 R. Alexii, Dech. S. Ludgeri, Kan.  
 S. Martini, Kan. S. Lebuini Deven-  
 ter, Vik. Deventer 1389–1451 **61 f.**,  
 94, 103  
 Legden (10 km nw Coesfeld), Ksp. s.  
 Busch, B. J. M.  
 – Kirche, Pf. s. Engelbert Hudepol  
 Lehman, Christian, KKler. 1689 **451**  
 Lehmkuhl, Margaretha 1758 373  
 v. Leiden s. Petrus  
 v. der Leyen, Michael, DH 1528–1559  
 (zu Bd 2 S. 601) 518  
 Leipzig, Universität 1414 41  
 v. der Leithe s. Dietrich  
 Lembeck (14 km sö Borken), Gericht s.  
 Jungeblodt, A. Chr.  
 – Ksp. s. Küper, J. Th.  
 Lembeck s. Johann Grüter gen. L.  
 v. Lembeck s. Adolf  
 Lemgo, Stadt 1362 56  
 Lenertz *Leners*, Johann, DV 1613–1622  
 247, 249, **256**  
 Lenferdinck, Heinrich, Ehefrau Elisa-  
 beth Mensing 1679 338  
 – Johann Christoph 1679–1708 R.  
 Olai 331, **338**  
 Lengerich (17 km sw Osnabrück), Dorf  
 s. Manto  
 Lennep, Alexander 1569 187  
 – Alexander *Sander*, R. Olai, DiakHA,  
 Vik. S. Aegidii 1575–1607 187,  
 212, **213**  
 – Anna 1569 187  
 – Christian, Gograf, Ehefrau Appol-  
 lonia v. Hatzfeld 1569–1573 175,  
 187, 192  
 – Christian, R. Ludgeri 1551–1575,  
 1583 † 183, 187, **192**  
 – Dietrich 1569 187  
 – Elisabeth, Ehefrau s. Missing, J.  
 – Elskén 1569 187  
 – Georg, DiakHA 1558–1577 **200**  
 – Gerhard, Notar, Ehefrau Helena  
 1540, 1569 † 161, 182, 187, 192  
 – Gerhard 1613 † 240  
 – Hadewich, Ehefrau s. Luben, D.  
 – Heinrich, OffMK, R. Olai, Kapl.  
 DBurse 1545, 1569 † 165, **187**, 207,  
 213  
 – Heinrich, Sohn Alexanders *vor* 1607  
 213  
 – Johann, Wandschneider Münster  
 1569 187, 192

- Johann, Fraterherr, Pater Maria Rosa Ahlen 1569–1578 187
- Johann, aus Köln?, DV, Kan. 1611–1616 243, **246**, 524
- Petrus 1599 213
- NN., Ratsherr Köln 1613 246
- NN., Ww. Münster 1595 188
- Lenzer s. Dietrich
- Lensse, Facies, Ehefrau Margarethe Bispinck 1557 172
- Leppellers, Katharina, T. des Pr. Johann Kock 1539 147
- Lepper, Heinrich, KKler. 1501–1506 **435**
  - s. Catharina, Johann
- Leppering, domkapit. Obödienz 1301 18
- Leppinghof, Gut Ksp. Enschede 14. Jb. 514
- LeRoy, Johann Heinrich, aus Hamm, R. Michaelis, Kan. St. Johann Osnabrück 1704–1717 329, **344**, 351
- Leslau (Polen), Dom, Kan. s. Johann Helling
- Letmathe (6 km w Iserlohn), Kirche 1708 332
- (v.) Letmathe, Agnes um 1620 520
  - Agnes, Kan. Asbeck 1634 521
  - Anna, Ehefrau s. Dorhoff, E.
  - Caspara, Kan. Metelen 1634 521
  - Clara, Ehefrau s. Strick, B.
  - Elisabeth, Kan. Nottuln 1634 521
  - Erasmus, Lic. 1606 222
  - Franz, R. Caeciliae et Dorotheae, Vik. S. Ludgeri u. Hospital Mariae Magdalenae 1564–1588 **214**
  - Franz, DH 1575–1638 (zu Bd 2 S. 650 f.) 520
  - Heidenreich d. Ä., DDech. 1589–1625 213, 222, 227, 233, 237
  - Heidenreich d. J., R. Petri, R. Catharinae, Vik. S. Ludgeri u. Ahaus 1587–1648 202, **222**
  - Heidenreich, Bew. 1592 520
  - Heinrich, DH 1641 (zu Bd 2 S. 667) 521
  - Johann, DH 1577–1596 222, 519
- Johann, R. III reg. et S. Catharinae, Kan. S. Ludgeri, GenVik., Offizial, Siegler 1586–1594 **221 f.**, 231
- Johann 1592 520
- Johann, aus Rheine, R. Antonii, Pf. Senden 1616–1669 **262**, 298
- Johann Caspar, DKantor 1666–1689 316, 511
- Temmo, zu Langen 1564 194
- Walter 1587–1592 181, 222
- Leuchterman, Alexander Christoph Bernhard, Kan. Freckenhorst 1784 † 409
  - Johann, Ehefrau Gertrud Behnen, Dorsten 1697 342
  - Joseph Anton 1771–1790 R. Wilhelmi, Kan. Freckenhorst 392, **409 f.**, 419
  - Joseph (Alexander) Bernhard, aus Dorsten 1697–1739 R. Caeciliae et Dorotheae, DBibl., Kapl. Westervinkel 338, **342**, 347, 381
- Leusberg s. Lausberg
- Leuteringhausen s. Lüttringhausen
- Lichtenau (15 km sö Paderborn), Stadt s. Knippenberg, J. K.
- Lichtrick s. Johann, Wilkin
- Liderman s. Johann
- v. Liefftal, Anna, Ehefrau Konrads v. Westerholt 1605 510
- (v.) Lien, Adolf, Kan. St. Mauritz 1796 422
  - *Line*, Adolf Theobald 1761–1816 SubdHA, PrHA, Vik. AD 407, **421 f.**
  - Otto Heinrich, Ehefrau Anna Rosina Hartman 1761 421
- Lienen (16 km ssw Osnabrück), Kirche s. Hermann Horensen
- (v.) Lienen *Lynen* s. Hermann
- Liesborn (7 km nw Lippstadt), Ksp. 1467 135, 213
  - Kloster 1452 89
  - – mem. 98
  - – Mönche s. Grothus, H.; Osthus, C.
  - – Hörige s. Schwers, T.
- Liese, Hugo, KKler. 1798 **456**

- Liggebanck, Jodokus, DV Osnabrück 1622 247
- Lille, Stadt 1486 140
- Limberg, Ewald, aus Dülmen, R. Walburgis 1563–1602 **204**, 214, 238
- v. Limburg-Styrum-Bronckhorst, Hermann Otto Graf 1703 348
- Damian August Philipp 1721–1797 DH, Bf. (zu Bd 2 S. 742) 522
- Lindart, Johann, Ehefrau Grete Vorspohl 1639 275
- Theodor, R. Elisabeth 1639–1649 **275**, 276
- v. der Linden s. Dietrich
- tor Linden, Hermann, KKler. 1513–1519 **436**
- Lindhövel *Lindt*-, Anna, Ehefrau s. Post, G.
- Hermann, aus Ahlen, R. Alexii 1670 **300**
- Johann Heinrich, aus Ahlen, R. Alexii 1648–1670 **274**, 289, 300
- Quirin, aus Ottmarsbocholt, KKler. 1635–1639 **447**
- Lindow, Bs. Ksp. Dülmen s. Berge
- Hermann, aus Dülmen, OffMK, Vik. Senden, Amtmann Überwasser 1520–1561 147, 167, 170, **180 f.**
- Lyne s. Ekbert, Hermann; s. auch Lien
- Lingen, Stadt s. Gendt, H. B.
- Kirche, Vikar s. Wischman, J.
- v. Linnenbeke s. Werner v. Rhede
- (v.) Lintel(en), Bernhard, Diener DKelln. 1509 **152**
- Caspar, Kan. Horstmar 1596 227
- Johann, aus Horstmar, PrHA, DPre-diger 1583–1599 **227**
- Wilhelm, KKler., R. IV doct. 1504–1541 **154 f.**, 435
- v. Lintelo s. Bernhard, Heinrich
- Lion, Anna \*1682, 1733 347
- Anton \*1667, 1733 347
- Caspar, Ehefrau Anna Contract, Aubel 1666 346
- Caspar \*1676, Ehefrau Françoise Moreau, Aubel 1733 347
- Johann \*1680, 1733 347
- Joseph Reiner, aus Aubel 1673–1741 R. Stephani, DBibl. 338, 342, **346 f.**, 352, 384
- Maria \*1670, 1733 347
- Lippborg (11 km nnw Soest), Ksp. s. Bange, G. K.
- Kirche, Pf. s. Ketteler, K.
- – Vikare s. Ketteler, H.; Gudinck, J. W.
- v. der Lippe s. Johann
- zur Lippe s. Simon
- Lipper, Anna 1609 223
- Elschina, Ehefrau s. von Lüttringhausen, G.
- Else 1609 223
- Johann, aus Quakenbrück, R. b. M. v. vet. chori, Pf. S. Servatii, Kapl. S. Aegidii, Vik. AD 1579–1617 181, 206, 211 f., **222 f.**
- Margarethe 1609 223
- Maria Ida, Ehefrau s. Gräver, J. J. P.
- Wilhelm 1609 † 223
- Lippstadt *Lippia*, Stadt s. Johann Lep-per
- Frauenkloster St. Marien, mem. 4
- – Propst s. Wilbrand Bante
- S. Nicolai, Pfarrer s. Konrad Konekinck
- Schwesternhaus 71
- Lypsinck, Reineke, Magd d. DBursars Heinrich v. Hörde 1511 512
- Listige, Gerhard, Ehefrau Margarethe Schencking 1570 194
- Heinrich, Vik. S. Lamberti 1554 132
- Liudger, Bf. 804–809 503 f.
- Lixfeld, Maria Christina, Ehefrau s. Brochtrup, B.
- Lobach, Christian 1626 230
- Hermann, Ehefrau NN. Zweiffel 1626 229 f.
- Johann, Kan. Freckenhorst 1626 230
- Theodor 1626 230
- Lobbecke s. Johann v. Lübbecke
- Loburg (Ksp. Ostbevern), Haus, Vik. s. Gröticke, B.
- Locke Vogt 1484 148
- Mutter des DV Hermann Sibbe 1491 134

- Lockeleve *Lakeleve* s. Gerhard u. Johann Hobinck gen. L.
- Lodevinck s. Hermann
- v. Lodenaken s. Johann
- Loderman s. Johann Liderman
- Lodeweg s. Thomas
- Lodewici s. Thomas
- Lodige, Johann, Pf. Metelen 1539 435
- v. Loe, Clemens August, DH † 1814 (zu Bd 2 S. 768) 522
- dat grote Loe, Gut Ksp. Reken 1491 434
- ter Loe, Johann, R. Wilhelmi 1506–1508 **148**
- (v.) Loeck s. Johann
- Loef s. Franko
- Lövelinglo, Bs. Ksp. Amelsbüren s. Broke
- Lövelinglo, Albert 1557 172
- Cord 1557 173
- Gerwin, R. Stephani, R. Margarethaе, Albinus, Kan. S. Martini 1524–1558 155, **172 f.**, 193
- Johann, Amtmann Metelen 1556 172
- Johann d. J. 1557 173
- Johann (Vetter) 1557 173
- (v.) Loen s. Gerhard; Heinrich Loy
- v. Loen gen. Kremers, Anna 1568 196
- Löningen (24 km sw Cloppenburg), Ksp. s. de Clerff, R. A.
- Löpers, Katharina, Ehefrau s. Rodorff, J.
- (de) Loer *Lore* s. Hermann; Johann; Johann Borcharding gen. L.
- Lössen, NN., Ehefrau Anna Christina Plencker, Garbeck 1773 382
- s. auch Luessen
- Löwen, Universität 1521 164, 267, 290, 294\*, 299, 319, 377, 522
- Logeman, Johann, DV 1529 **171**
- Loges, Ursula, Ehefrau s. Modersohn, S.
- NN., Dr. 1613 249
- Lohaus, Anna Elisabeth 1720 327
- Konrad Gaudenz, Ehefrau Anna Christina Klocke 1710 365
- Stephan Theodor d. Ä. 1693–1727 R. XI m. virg. 322, **327**, 365
- Stephan Theodor d. J. 1710–1758 R. XI m. virg., PrHA 327, 329, **365**, 366, 385, 399
- Wilhelm Heinrich, Kan. S. Martini 1720 327
- Lokamp(f), Georg, Stabträger, DWerkm. 1742–1764 367, 371, 382, 388
- NN., Rezeptor, Gerichtsschreiber 1789–1791 397, 401, 410
- Lohman s. Loman
- v. Lohn s. Johann; s. auch Loen
- (v.) Loy s. Heinrich
- Loickum, Johann Nikolaus, R. Caeciliae et Dorotheae 1739 **381**
- Loissing, Johann Christoph, aus Groenlo, KKler. 1673–1689 **450**
- Loman *Lob-*, *Loe-*, Anna Christina, Ehefrau s. Jürgens, G.
- Ernst 1634 257
- Johann, R. Michaelis 1600–1604 **237**
- Johann, DV, Vik. S. Martini 1620–1634 237, **254**, 257
- Johann 1615–1634 OffMK, Kapl. S. Aegidii 237, 247, 254, **257**
- Londolphus s. Landolf
- de Lore s. Albert
- Loseken, Losenck, Lozeken s. Ludwig
- Low *Laue*, Bitter d. Ä., SubdHA, R. Trinitatis, Kapl. DBurse, Kapl. Schöneflieth 1571–1645 193, **225 f.**
- Bitter d. J., R. Primaltar 1648–1649 253, **274**, 279
- Katharina 1640 225
- Christina 1640 225
- Christina, Ehefrau s. Borchartz, H.
- Everwin, Pf. Südkirchen 1640 225
- Elskén 1640 225
- Lukas, Ww. Gertrud Hülshorst 1640 225
- Johann, Pf. Albersloh 1640 225
- Johann, Ehefrau Kath. Kommes 1640 225
- Maria, Ehefrau s. Wolters, H.
- Lowerman *Louwer-*, Dietrich, aus Xanten, Gograf, Ehefrau NN. Schade 1527–1530 147, **168**

- Loxten, Bs. Ksp. Everswinkel s. Dickhus  
 – s. auch Laxten  
 Lubbe s. Luben  
 Lubbecke, Lubecke s. Lübbecke  
 Lubbert *Lutbertus*, R. Michaelis 1321 **13**  
 – v. Drenhusen, Pr. 1353–1359 **29**  
 – Dum(m)e, Kler. 1333 **21**  
 – Francke, Pf. Wolbeck 1422 † 72  
 – Francke, B. Münster, Ehefrau Gertrud 1458 **89**  
 – Gryp 1342 **19**  
 – Hesinc, R. Michaelis 1311–1335 **13 f.**  
 – Hollweg, Vik. AD 1501 † 145, 152  
 – v. Langen, DH 1327–1367 **15, 23, 26, 28**  
 – v. Lasterhusen, DH 1366–1368 (zu Bd 2 S. 521) **516**  
 – Mensing, bfl. Notar, Dech. AD, Kan. S. Martini u. Beckum 1373–1421 **28, 36, 63**  
 – v. Rheine *Rene*, Pr. 1485 **128**  
 – v. Rodenberg, Vicedom. 1354–1410 **40, 42, 64, 76**  
 – Rossmitt, R. III reg., Dech. St. Maurititz u. Überwasser, Kan. S. Martini, Pf. Rommerskirchen, Vik. S. Lamberti 1421–1435 **69, 81**  
 – Snavale, R. Stephani 1428 **78**  
 – Schotelmännich 1335 **22**  
 – Spylmaker v. Rheine *de Rene*, Pr. 1441–1485 **97**  
 – Utheel, KKler. 1404–1412 **430**  
 – Wantscherer v. Osnabrück, DV?, Vik. S. Martini 1437–1487 **96**  
 Luben *Lubbe*, Dietrich, B. Emmerich, Ehefrau Hadewich Lennepp 1569 **187**  
 – Georg, KKler. 1647–1656 **271, 447, 448**  
 Ludeke (Rufn.) s. Ludolf  
 Ludekinck gen. Fabritius, Ludolf, OffMK, Kapl. Überwasser 1586–1605 **207, 221, 241**  
 Ludolf *Ludeke* magistri Alhardi, DV, Kler. Vicedom. 1283 **9**  
 – v. Ahaus, Edelherr 1371 **71**  
 – *Rudolf* v. Berning, R. Blasii 1346 **14, 25**  
 – v. Berning, Kan. Beckum 1350–1352 **15, 28**  
 – Ketteler, DV 1510 † 144, **153**  
 – ton Kotten *Rudolf Coette*, R. Omnium sanct. 1445–1476 **88, 91**  
 – Hovemans, Ksp. Bösensell 1385 **41**  
 – v. Holte, Bischof 1236–1247 **4 f.**  
 – Hudepol, R. Wilhelmi, Kan. AD, Vik. Warendorf 1385–1422 **44 f., 75 f.**  
 – to Meer, Thes. AD 1530 † 131, 133  
 – Neveken, R. b. M. v. ad S. Jacobum 1491–1492 **135**  
 – v. Ochtrup, DV 1399 **53**  
 – de Ponte, Kler. DPropst 1356 **30**  
 – Rudolf v. Rees, Subd., mem. 6. *Mai* **2**  
 – v. Steinfurt, Edelherr 1418–1422 **61, 97\***  
 – Wisseman gen. Trippenmecker, R. III reg. 1494–1517 **128, 136**  
 Ludorff, NN., Ww. NN. Mumme 1796 **403**  
 Ludwig v. Hessen, Fürstbischof 1310–1357 **9, 16, 31**  
 – (de) Hesse, R. Michaelis, Kan. S. Martini 1359–1374 **31**  
 – Loseken *Losenck, Lozeken*, DV 1459–1473 **109**  
 – (v.) Saerbeck *Soer-, Soir-, Sor-, Zoer-, Zor-* d. Ä., R. Caeciliae et Dorotheae, LevHA 1429–1452 **67, 79**  
 – (v.) Saerbeck d. J., R. IV doct. 1480–1482 **126 f.**  
 – Stolker de Hesse, R. Mauritii † 1404 **40, 47, 57**  
 (v.) Lübbecke *Lubecke*, Arnold d. J., Kler. 1534–1541 **159, 181**  
 – Gertrud 1535 **159**  
 – Johanna 1535 **159**  
 – Sophia 1535 **159**  
 – Sophia, Ehefrau s. Broelman, H.  
 – Wilhelm, OffMK, R. Mariae Magdalenae 1534–1592 **105, 159, 165, 172, 175, 181, 222**  
 – s. Arnold, Bertram, Johann  
 Lübeck, Stadt s. Heinrich Gremmelt

- Domstift, Propst s. Johann Walling
  - – Kan. s. Johann Fabri v. Werne
  - Lücke(n), Hermann, KKler. 1699 451 f.
  - Lüdinghausen, Ksp., Herkunft s. Dickerhoff, Th.; Heinrich Klute; Hülshorst, G.; Rocholl, J.; Schulte, S.; Tegeder, H.
  - Kirche, Pfarrer s. Johann Horens
  - – Vikare s. Dickerhoff, J. Th.; Dingerkus, St. W.; Hane, W. A.; Hegeman, H.; Rupe, B.; Wesseling, B. Th.
  - Lügde, Stadt s. Hönig, N. J. W.
  - Lüneburg, St. Michael, Prior s. Antonius Gremmelt
  - Lünen, Stadt s. Pilckman
  - (v.) Lünne s. Konrad
  - Luermans, Else, aus Osnabrück, Magd d. DH Temmo v. Bocholtz 1626 520
  - Luessen *Luyssen*, Hermann, aus Deventer, R. Andreae, Offizial 1521–1527 161, 164, 165
  - s. auch Loessen
  - Lütkehus, Gut Ksp. Ahlen Bs. Polingen 1350 15, 28
  - Lüttikehus, NN., Ehefrau s. Bischopping, H.
  - s. Hermann
  - gen. Nagelsmit s. Bernhard
  - Lüttikenhenninck s. Wilkin
  - Lüttich, Dom, Kan. s. Baldwin v. Dyck; Johann Schumer; Johann Tricht
  - S. Bartholomaei, Kan. s. Albert Hake
  - s. Crucis, Kan. s. Wilbrand Bante
  - S. Michaelis, Vik. s. Cornelii, J.
  - Lüttringhausen *Leutering*-, Angela 1626 230
  - Anna 1626 230
  - Arnold, R. Primaltar 1607–1617 235, 244
  - Ernst, Kan. S. Martini 1626 230
  - Hans Georg, Ehefrau Elschina Lipper 1607 223
  - Heidenreich 1626 230
  - Michael 1626 230
  - Heinrich Engelbert, R. Primaltar, Kan. S. Crucis Hildesheim 1617–1627 244, 253
  - Sibylla 1626 230
  - Wilhelm Theodor 1626 230
  - v. Lützenborg s. Johann Vogel v. LUXEMBURG
  - Luf v. Kleve s. Siegfried
  - Lunther(s), Heinrich, R. Primaltar 1517–1531 159 f.
  - Gese 1538 177
  - Lupi, Martinus, Notar Rom 1540 519
  - Lustikamp, Anna Maria Elisabeth, Ehefrau s. Cruseman, J. M.
  - Luther, Martin, Werke 191
  - Lutheraner 1529 131
  - Lutbertus s. Lubbert
  - Lutmodis, Mutter des DV Hermann Vogt 1484 148
  - Lutzo v. Heiden, DKant. 1432–1459 (zu Bd 2 S. 297) 511
  - v. Luxemburg *Lucenborch*, *Lützenborg* s. Johann Vogel; Praetorius, J.
- M**
- Maastricht, S. Mariae s. Johann Rode
  - S. Servatii, Kan. s. Baldwin v. Dyck; Johann v. Lodenaken
  - Deutschordens-Kommende s. von Viermundt, Ambrosius
  - Macharius v. Ascheberg, DV 1315–1316 16
  - de Hynd, DH 1360–1385 32
  - v. Nienhove, R. X m. mart. 1349–1352, 1358 † 26 f.
  - Maes *Maas*, *Maiss*, Agnes Kath. 1720 345
  - Agnes Kath., Devotesse 1718 322
  - Anna Agnes Marg., Ehefrau s. Duddy, H. J.
  - Bernardus O. S. B. Abdinghof 1718 322
  - Christian, Observant 1718 322
  - Heinrich Hermann 1684–1747
  - DiakHA, R. Margarethae, R. Andreae, R. Wilhelmi, R. Blasii, Vik. Lotharingerkloster 295, 309, 318, 322 f., 335, 339, 342, 345, 349 f., 358, 360, 362, 368, 388 f.

- Maestrup, Adolf Heinrich, KKler. 1652–1653 268, **449**  
 – s. auch Mestrup  
 de Maffeis s. Augustinus  
 Magnus, Fürstbischof Hildesheim 1441 77  
 Mayer, Anna Anastasia, Ehefrau s. Knippenberg, M.  
 Mainz, Stadt 1565 198  
 – Dom, Kan. s. Johann Schumer  
 – Stift Mariengreden s. Johann Tricht  
 – Universität 1670 298  
 Maler s. Koppers, J. B.; Voss, J.; tom Ring, L.; Stratman, A.  
 v. Mallinckrodt, Bernhard d. Ä. 1591–1664 DDech. 219 f., 230, 242, 249, 252, 261, 342  
 – Bernhard d. J., DH 1647–1674 294  
 – Eberhard, DKelln. 1630–1658 238, 274  
 – Heinrich, zu Küchen, Ehefrau Remberta Krevet 1584 219  
 – Heinrich, R. Andreae ad S. Nicolaum, DH Osnabrück, Propst Quakenbrück 1584–1646 **219**  
 de Malmendario s. Remigius  
 Mandelkorn, Johann Paul, Vik. Überwasser 1706 308  
 Manegolt, Johann, R. Elisabeth 1605–1609 **243**  
 Manenschyn s. Dietrich Droste gen. M.  
 Manto gen. Custers, Friedrich, Ehefrau Anna Ledebur, Lengerich *um* 1620 520  
 Marburg, Stadt, Herkunft s. Doerholt, E.; Wigand Crans  
 v. Marburg s. Burchard  
 v. der Mark s. Adolf  
 Marke, NN., Ehefrau Maria Theodora Singor 1742 380  
 Marcellus v. Inghen, mag., Kan. Bonn u. St. Severin Köln, Professor Montpellier 1369 518  
 Marcellus de Vineriis *Aineriis*, R. Andreae, Pf. *Schaolten* (?) 1448 **94**  
 Margaretha *Grete* ter Dart, Magd des Dech. Gerhard Grove 1463 94  
 – Essinck, Magd des DV Everhard v. Kalkar 15. Jb. 134  
 – Molners, Mag des DV Heinrich v. Rennenberg 1478 120  
 – Rennenberg, Schw. Agnetenberg Dülmen † 1529 120  
 – Rodewolt 1456 116 f.  
 – Ehefrau s. Ekbert v. Tecklenburg  
 – Schw. des Kan. Gerhard Gisonis v. Tecklenburg, Ww. Godeken Mone 1428 47 f.  
 – Magd des Sieglers Hermann Volker 1464 74  
 – Magd des DV Adolf Kock 1539 147  
 v. Marhülsen, Friederike, Ehefrau s. von Kückelsheim, H.  
 Maria Bianca, Königin 1494 143  
 Maria Magdalena, Hl., Festfeier 1308 10  
 Marienfeld (7 km nw Gütersloh), Abtei 1459 121  
 – Mönch s. Reinking  
 – mem. 4, 44, 74, 80, 98  
 – Klosterhaus Münster 1373 28, 32  
 Marienfeste s. Commendatio  
 Marienmünster (b. Vörden, Paderborn), Kloster s. Eickrodt, Th.  
 Marle, Elisabeth, Ehefrau s. Hane, W.  
 Marmet, NN., Ehefrau Magdalena Schmedding 1798 406  
 Marquardinck s. Albert, Gebbe, Heinrich  
 Marsilius v. Haeften, PrHA, Pf. Burkerke Utrecht 1458 109  
 Martin Clunsevoet, OffMK?, mem. 8. März u. 18. Sept. 1  
 Martini s. Heinrich Mertens  
 Maseman s. Johann  
 Matthias v. Venlo, Mag. Univ. Köln 1491 153  
 – Tilken, DV 1328 **19**  
 St. Mauritz (vor Münster), Ksp. s. Varwick; Geerdes; Rodinchove; s. auch Münster, St. Mauritz, Stift  
 Maurus, Hortensius, R. Laurentii et Vincentii 1691–1695 319, **327**, 331  
 Maus s. Mues  
 Maximilian I., Kaiser 1486–1519 Preces 130 f., 134, 140, 151  
 Maximilian Heinrich v. Bayern 1621–1688 Kurfürst Köln, Fürstbischof Münster 308

- Meckel, Anton, aus Schmallenberg 1760—1824 R. IV doct., Vik. S. Servatii u. Sudholz 392, **420**, 424
- Caspar, Ratsherr Schmallenberg, Ehefrau Anna Angela Stoerman 1760 420
- Meckman, Anna, Ehefrau s. Isfording, H.
- v. Mekerer, Everhard 1589 174
- Mechtildis *Mette* Closterman, T. Albers, Ksp. Albersloh 1427 45
- Ehefrau s. Heinrich Schotelmanninich
- T. Heinrich Schotelmanninichs 1335 22
- Ehefrau s. Herbord Urdeman
- Witenc, Ww. Ahlen 1321 13
- Magd des DV Albert de Lore 1400 34
- Magd des DV Gottfried tor Wyden 1452 89
- Medele(n) s. Konrad v. Metelen; Heinrich Meteler
- Medeman s. Adolf
- ton Meer *Mer*, Lukas, Off. 1573 **211**
- Ludolf, SubdHA, Thes. AD 1502—1530 **146**
- s. Ludolf
- Meerhof, Ksp. Albersloh 1659 257
- Mevus, Konrad, R. Caeciliae et Dorotheae, Kapl. S. Martini 1647—1649 263, **273**
- Meiderich (5 km nö Duisburg), Kirche s. Johann Walling v. Dissen
- Meyer, NN., Sekretär 1715 311
- Anna, Ehefrau s. Ahlers, B.
- Anna Angela, Ehefrau s. Port, A.
- Christina Elisabeth, Ehefrau s. Schweling, G. Th.
- Meierinck s. Albert
- Meierman, Heinrich, DV 1516 **158**
- s. Johann
- Meiners, Christoph, R. Blasii 1628—1652 **276**
- Clara 1726 334
- Elisabeth 1704 281
- Gerhard Wilhelm Anton, aus Epe 1771—1788 R. b. M. v. vet. chori **409**, 418 f.
- Heinrich, Lic. 1613 248 f.
- Hermann, Ehefrau NN. Nacke?, Epe 1686 357
- Johann, Ehefrau Magdalena v. Büren 1628 276
- Johann Anton, Ehefrau Christina Breveldt, Epe 1742 409
- Johann Hermann, aus Epe 1686—1724 R. Laurentii et Vincentii, Vik. Steinhausen **357**, 359
- Meinershagen, Herbord, DV 1516—1536 **159**
- Riquin 1536 159
- Melanchthon, Philipp, Schriften 191
- Melchers, Gerhard, aus Südkirchen 1670—1705 R. Stephani, Kornschreiber 271 f., 283, 291, 298, 302, **309**, 317, 338
- Nikolaus Heinrich, aus Steinfurt 1700—1727 R. b. M. v. vet. chori **334**
- Wennemar d. Ä., R. Trinitatis, R. Olai 1682—1694 301, **317**, 328 f.
- Wennemar d. J. 1705 309
- Mellies *Melies*, Andreas, Abteisekretär Vreden 1626 230
- s. Gerhard, Johann
- Melle s. Johann
- Mellrich (12 km osö Soest), Kirche s. Cree, J. D.
- Melschede, Franz, Stadtsekretär Werne 1644 240
- Heinrich, Ehefrau Clara v. Büren 1602 240
- Hermann, Ehefrau Maria Westershaus 1619 241, 265
- Hermann d. Ä., DiakHA 1602—1644 **240**
- Hermann d. J., OffMK, Pf. Nordwalde, Kapl. S. Lamberti 1619—1664 241, **265 f.**
- Jobst, Ehefrau Anna Schürman 17. Jb. 241
- Johann, Freigraf Harkotten, Ehefrau Clara zur Borg 1616 240 f.
- Philipp, Pf. Rinkerode 1616 240
- v. Melsholt s. Valentin
- Mencke, Johann, KKler. 1790—1793 **456**

- Menden, Stadt s. Dingerkus, J. Th.
- Menge, Anna, Ehefrau s. Quinckenius, H.
- Mengede (b. Dortmund), Ksp. s. Kock, J.; Dorhoff, J.  
v. Mengede s. Gottfried
- Mengelenkamp, Anna 1682 296
- Menneman, Christoph, Ehefrau Anna Berteling 1638 295  
– Elisabeth, Jungfer S. Aegidii 1682 296  
– Jodocus 1638–1682 R. Trinitatis, PrHA, R. Olai, Off. S. Aegidii 271, 295 f., 317
- Menschen *Mynsschen*, Antonius, R. Andreae ad S. Nicolaum 1549–1564, 1587 † 191  
– Johann, R. Johannis bapt. 1541–1544 185  
– Johann, Notar Rom 1540 519
- Mensing, Albert 1672 279  
– Balthasar, B. Hamm 1672 279  
– Christoph Bernhard 1672 279  
– Dietrich, B. Münster 1672 279  
– Elisabeth 1672 279  
– Elisabeth, Ehefrau s. Lenferdinck, H.  
– Johann, Vik. Nienberge 1634 220  
– Johann, Ehefrau Elisabeth Harkötter 1636 279  
– Johann Bernhard Joseph, aus Wetzlar, R. Omnium sanct. 1702–1728 354 f., 369  
– Melchior, R. Stephani, R. Laurentii et Vincentii, R. III reg., R. Nicolai, OffMK, DWerkm., Vik. Schöneflieth, Emonitor Critinian. Stiftung 1636–1672 239, 250, 274, 279, 287, 295, 447  
– NN., Ehefrau s. Morrien, D.  
– s. Lubbert
- Mentze, Adelheid, Ehefrau s. Stroitzman, G.  
– Kunne, Altenrheine 1715 320  
– gen. Distelmeier, H. 1715 320  
– s. Schulte gen. M.
- Meppen, Stadt s. Ueberwasser, F.
- Mercatoris s. Bernhard (de) Kremer
- Merfeld (6 km nw Dülmen), Haus, Vik. s. Mersman, J. B.  
v. Merveldt, Agnes, Ehefrau Jaspar Valkes 2. H. 16. Jb. 519  
– Adolf Bernhard, DKantor 1724–1737 (zu Bd 2 S. 322) 511  
– Dietrich, DH 1572–1585 206  
– Gottfried 1552 438  
– Heinrich, Kan. Beckum 1507 149  
– Max. Heinrich Burchard, DH 1702–1732 359
- Mering, Johann, KKler. 1714 452
- Merlin, Anselm, KKler. 1776–1783 454
- Merode (b. Dülmen), Haus, Vik. s. Quinckenius, J. G.  
zur Mersch, Gertrud, Ehefrau s. Crater, Th.
- Mersman *Meß*-, Anna 1537 155  
– Bernhard 1537 155  
– Ferdinand Benedikt 1722 330  
– Franz, Ehefrau Gertrud Marg. Ameling, Oelde 1691 353  
– Franz Arnold, Vik. Albersloh 1722 330  
– Franz Arnold, Dr. 1731 330  
– Franz Jacob, aus Oelde 1691–1753 R. Mariae Magdalenaes 353, 393  
– Franz Wilhelm, fürstl. Silberverwalter, Ehefrau Maria Gertrud Uhlenbrock 1705–1728 352 f.  
– Friedrich, Ehefrau NN. 1605–1613 213, 236  
– Heinrich, R. III reg. et S. Catharinae 1649–1666 276, 295, 524  
– Hermann, R. Johannis bapt., R. Andreae ad S. Nicolaum, OffMK 1512–1538 155 f., 161, 167, 172, 184  
– Hermann 1613 † 249  
– gen. de Kannengeter, Johann, B. Münster, Ehefrau Kath. ton Mersche 1530 155  
– Johann, Mag. 1537 155  
– Johann Bernhard 1705–1761 R. Mariae Magdalenaes, R. Michaelis, R. b. M. v. ad S. Jacobum, Kan. Dülmen, Vik. Bocholt u. Merfeld 330, 352 f.  
– Margaretha 1613 236

- Maria 1613 249
- Maria Elisabeth 1722 330
- NN., Ehefrau Gertrud Uhlenbrock 1722 330
- Merten(s) *Martini*, Franz, KKler. 1790–1802 **456**
- Hermann, DV 1556 **197**
- s. Heinrich
- Meschede, Stift, Kan. s. Konrad Pulcerii, Heinrich Renner, Johann Emehus, Johannes de Pavone
- v. Meschede, Dietrich, DH 1536, † 1545 178, 185
- Johann, R. b. M. v. 1545–1582 **203**, 218, 435
- Mesmekers s. Elisabeth
- Messing s. Missing
- Mestrup, Hans Jacob, Telgte 1699 296
- Johann Georg, Telgte 1699 296
- s. auch Maestrup
- Mesum (6 km ssö Rheine), Kirche 1697 319
- domkapit. Offizium 211
- Metelen (8 km w Burgsteinfurt), Stift, Jungfer s. Letmathe, C.; Morrien, E.
- Pfarrer s. Dietrich v. Elen; Lodige, J.
- Vikare s. Albers, H.; Busch, B. J. M.
- Amtmann s. Lövelinglo, J.
- (v.) Metelen *Meddelen*, *Meteler*, *Metlen*, *Metteler*, Hermann, KKler. 1505–1539 **435**, 438
- s. Antonius, Dethard, Dietrich, Gerhard, Heinrich
- Mette (Rufn.) s. Mechtild
- Metzensis* s. Oetker, J.
- Michael Plock *Block*, R. Petri 1495–1520 123, **136 f.**
- Wegener v. Coesfeld, Kan. St. Andreas Köln 1458 † 113
- Michaelis s. Heinrich
- Michelsdorf (Btm. Salzburg), Kirche s. Johann Helling
- (de) Micheroux, Henri Matthieu, aus Ensival 1717–1735 R. X m. mart. **369**, 377
- Jean François, Ensival † 1730 369
- Middendorf zu Rinckhöven, Ksp. Sendenhorst 1362 18
- Middendorp, Lambert, KKler. 1603–1606 **443**
- Milte (6 km nw Warendorf), Kirche s. Rolff, F. C.
- tor Milten, Hermann, KKler. 1632–1634 **447**
- Minden, Stadt s. Wernekinck, E. D.
- Dom, Succentor s. Clare, F. Chr. H.
- St. Johann, Dech. s. Heinrich v. dem Wingarden
- Minie(t), Philipp Anton, aus Coesfeld, KKler. 1727–1751 **453**
- Mynsschen s. Menschen
- Missing *Messinck*, Christoph, R. Wilhelm, R. IV doct. 1603–1645 **240**, 241, 247
- Georg, DV 1591 **228**
- Johann, Prokurator, Ehefrau Anna NN. 1562 245
- Johann, Prokurator, Ww. Elisabeth Lennepp 1613 240
- Johann, R. Mariae Magdalenae, Kapl. DKelln. 1610–1616 **245**
- Mittebeckern s. Heinrich
- Modersohn, Gerhard, Ehefrau Anna Klara Twehus 1691 348
- Heinrich, Stabträger, Ehefrau Kath. Barbara Burch 1679 338
- Hermann, Ehefrau Agnes Voß 1669 326
- Johann d. Ä., Dech. Überwasser 1665 291
- Johann d. J., 1669–1727 R. Crucis 301, **326**, 347, 366
- Johann Heinrich 1691–1729 DiakHA, Vik. S. Antonii **348 f.**
- Johann Wilhelm 1679–1729 R. Johannis bapt., R. Stephani, SubdHA **338**, 340, 346
- Sebastian, Ww. Ursula Loges 1613 248 f.
- NN., Off. S. Ambrosii Ostbevern 1761 † 369
- Modewich, Caspar, Pf. S. Lamberti 1570 190
- Möllers, Klara Anna 1751 360

- Möllman, Johann Konrad 1734–1763  
PrimHA 395, 405  
– Johann Heinrich, Ehefrau Anna Gertrud Flensburg 1734 395
- Mön (Dänemark), Insel s. Pictorius, P.  
Moenick s. Monick  
Moerbrock s. Everhard  
v. Moers s. Walram
- Molanus, Hermann, Kan. Freckenhorst 1594–1635 223
- Moll, Anna Klara, Ehefrau s. Eilenberg, J. C.  
– Caspar, Ehefrau Klara zur Wier 1645 291  
– Christoph Jacob Caspar 1645–1686 R. XI m. virg., DBibl., DProv. 283, 291, 313, 315, 322
- tor Mollen, Gut Ksp. Hövel, Bs. Geindegge 1344 25  
– s. auch zur Mühlen
- Mollering *Muldering*, Johann, aus Billerbeck, R. Ludgeri et Remigii, R. Andree, Pf. St. Johann Billerbeck 1595–1630 210, 216 f., 230, 232, 233 f., 237, 244, 247, 261
- Molners s. Margarethe  
Monecke s. Monicke  
de Moneta s. Severin  
Monick *Monachi*, *Monecke*, *Moeningk* s. Bernhard, Gottfried, Heinrich, Herbert, Johann
- Mons (Belgien) s. Bergen  
de Monte s. Bernhard, Lambert u. Levold v. dem Berge  
de Monte s. Gertruidenberg  
de Montepolitano s. Konrad  
Montpellier, Universität s. Marcellus v. Inghen
- Morbrock s. Everhard Moerbrock  
Morken *Moirken* s. Johann  
Moreau, Françoise, Ehefrau s. Lion, C.  
Morrien *Mordien*, Alexander Sander d. Ä., DPropst 1514–1552 179, 189, 201, 519  
– Alexander d. J., R. Jacobi, R. Johannis bapt., Pf. Ascheberg 1525–1561 172, 177  
– Alexander, DSchol. Osnabrück † 1587 177\*
- Agnes, Jungfer Marienborn Coesfeld 1595 187  
– Anna, Jungfer Borghorst 1595 187  
– Anna, T. Wilhelms 1595 188  
– Anneken 1632 218  
– Bernhard, DPropst 1595 † 170, 187 f., 201  
– Bernhard 1595–1632 187, 218  
– Katharina, Ehefrau Widaw 1594 † 201  
– Konrad 1632 218  
– Dietrich, Pr. 1595 † 188  
– Dietrich d. Ä., R. Olai, R. Johanns bapt., DElem. 1559–1599 201, 217  
– Dietrich zu Ottenstein, Ehefrau Anna Valke 16. Jb. 201  
– Dietrich d. J., Sohn Bernhards, R. Blasii, R. Fligii, DWerkm., Kan. S. Ludgeri 1581–1634 188, 205, 217 f., 263  
– Dietrich, Sohn Johanns 1594 201  
– Dietrich, zu Ottenstein 1595 187  
– Dietrich, Sohn Wilhelms 1595 188  
– Dietrich, Ehefrau NN. Mensing 1614–1626 234, 309  
– Dietrich, Fürstenau 1632 218  
– Everhard, Rentmeister Fürstenau 1632 218  
– Elisabeth, Jungfer Metelen 1595 187  
– Gerhard, Erbmarschall 1525 177  
– Gerhard, Sohn Dietrichs 1594 201  
– Gerhard, Erbmarschall, Nordkirchen, Ehefrau NN. 1595–1599 188, 201, 217  
– Gerhard, aus Dülmen, R. Michaelis, Pf. S. Lamberti 1602–1635 240  
– Gertrud 1632 218  
– Hermann, R. Michaelis, R. Trinitatis, R. X m. mart. 1545–1600 167, 173, 187 f., 201, 237  
– Hermann, Rentmeister Fürstenau 1595 188  
– Johann, Sohn Alexanders, OffMK, DWerkm. 1549–1562 189 f.  
– Johann, Sohn Gerhards, DH 1548–1559 165, 167, 187, 194, 519  
– Johann, Kan. Dülmen 1594–1597 188, 201  
– Johann, Richter Stadtlohn 1594 201

- Johann, Sohn Wilhelms 1595 188
- Johann, Ehefrau NN. v. Haselburg 1595 188
- Johann, Lic. 1605 193
- Johann Theodor, OffMK 1626–1722 **309**, 357
- Margarethe 1515 158, 437
- Maria, Ehefrau s. von Velen, H.
- Nikolaus, aus Stadtlohn, DV 1609–1652 **278**
- Petronella 1701 309
- Wessel, Sohn Dietrichs, Vogt Horstmar 1594–1605 188, 201, 234
- Wilhelm, Sohn Johanns, zu Rheine, Ehefrau Elsabe v. der Recke 1594–1599 187 f., 201
- s. Dietrich, Gerhard
- Mowe, Hermann, aus Horstmar, R. Caeciliae et Dorotheae 1597–1599 **234**
- zur Mühlen *tor Mollen*, Anna, Ehefrau s. Korckweg, G.
- Bernhard 1708–1772 R. Petri, Kan. St. Mauritz 364, **370**, 387
- Katharina Marg., Ehefrau s. Schlebrügge, P. K.
- Heinrich 1666–1704 R. IV doct., Kan. S. Martini **317**, 337
- Heinrich, Ehefrau Kath. Bulderman 1666 317
- Hermann, Ehefrau Anna Brummer 1673 325
- Hermann, PrimMK, Vik. S. Aegidii, Offizial 1673–1719 318, **325**, 354
- Ignaz, Geh. Rat, Kanzleidir., Archivar 1757 392
- Johann, Dech. AD, R. Antonii † 1557 177, **199**, 591
- Peter, Ehefrau Anna Elisabeth Pohlman 1708 370
- NN., Dr., Ehefrau NN. 1622 237
- s. Johann
- Müller, Franz, KKler. 1783–1784 **455**
- Heinrich Sigismund, aus Vörden 1704–1721 R. Jacobi, Vik. S. Aegidii **352**, 355
- Maria Kath. Francisca, Ehefrau s. Hosius, F. Chr. N.
- Kath. Elisabeth, Ehefrau s. Kemper, J. H.
- Münster, Bistum, Hof, Hofkapläne s. Borgman, A.; Kirsch, J. R.; Hönig, J. B.; Nottebusch, E.; Quinckenius, J.; Schulte, H.
- – Silberverwalter s. Mersman, F. W.
- – Weihbischöfe s. Arresdorff, N.; Claessens, J. N.; Düsseldorf gen. Sterneberg, J.; Steinlage, N.
- – Generalvikare s. (von) Alpen, J.; Arnold (v.) Spenge; Bordewick, J. C.; Christian Kellner gen. Slunckrave; Kock v. Mengede, J.; Heinrich (de) Korte; Heinrich Verinck; Heinrich Römer v. Plettenberg; Hermann Volker; Hermann Grevinckhoff; Hönig, J. G. und J. R.; Johann Clunsevoet; Johann Darfeld; Johann Römer v. Plettenberg; Letmathe, J.; Rupe, B.
- – Generalvikariatsassessoren s. Deiters, A. B.; Doemer, Th. H.; Hölscher, J. B.
- – Offizielle s. Bernhard Werning; Bordewick, J. C.; Christian Kellner gen. Slunckrave; Kock v. Mengede, J.; Voß, J.; Gerding, K.; v. Ham, D.; Johann Darfeld; Letmathe, J.; Luessen, H.; zur Mühlen, H.; Mumme, A.; Werner v. Rhede
- – Siegler s. (v.) Alpen, J.; Arnold Custodis; Arnold (v.) Spenge; Christian Kellner gen. Slunckrave; Kock v. Mengede, J.; Heinrich (de) Korte; Heinrich Verinck; Heinrich Römer v. Plettenberg; Hermann Volker, Hermann Grevinckhoff; Hermann Hillebrandi; Johann Clunsevoet; Johann Darfeld; Johann Römer v. Plettenberg; Letmathe, J.; Rodde, R.; Rupe, B.
- – päpstl. Subkollektor s. Johann Glandorp
- – Geistl. Räte s. (v.) Alpen, J.; Bordewick, J. C.; v. Büren, B.; zum Klei, C.; Hönig, J. G.

- Fürstbistum, Hofkammerpräsident s. von Twickel, J. R. B.
- – Kanzler s. von Elen, E.; Schade, J.; Sickman, D.
- – Kanzleidirektoren s. Bauman, J.; zur Mühlen, I.
- – Hofräte s. Gröninger, NN.; Hosius, F. Chr.; zur Mühlen, I.
- – Sekretäre u. Notare s. Albachten, W.; zur Eick, A. B.; Hoveman, J.; Lubbert Mensing; Plencker, H.
- – Kanzlisten s. Duesberg, J. H.; Hardenack, E.
- – Registrator s. Hosius, F. M.
- – Pfennigmeister s. von Elen, D.
- – Direktor d. Rechenkammer s. Schade, J.
- – Landschreiber s. Droste, J.
- Stadt, Sekretäre s. Hermann Poelman; Johann Kakesbeck; v. Werne, F.
- – Syndikus s. von der Wick, Chr.
- – Wortpfennige 1317 16
- – Immunitätsgraben zur Domburg 1265 7
- – Tore; Aegidiipforte 163, 223; Hörsterpforte 63; Jüdefelder Pforte 193; Ludgeripforte 48; Mauritzpforte 233; Neubrücken-  
tor 520
- – Kirchhöfe; Ludgerikirchhof 80; Martinikirchhof 10, 240, 290; Überwasserkirchhof 177, 251
- – Straßen; Aegidiistr. 311, 325 f., 353, 380; Bergstr. 115, 122, 178, 189, 194, 199, 215, 223, 227, 252, 259, 280 f., 289, 294, 298, 306, 324, 368, 384; Bispinghof 142, 197; unter den Bogen 183, 287, 333, 338; Bredenstege 223; im Breul 212, 224 f., 336; auf dem Bült 13, 377; Königstr. 166, 318; Verspohl 202; Fischmarkt 311, 334, 348; Weg zum Fraterhaus 181, 183; Frauenstr. 349; Gro-  
nenstege 25, 265; Grutstege 173 f.; Herrengasse *platea salva-*  
*toris* 239, 327, 336; Hollenbek-  
kerstr. 91, 152; Honekamp 25, 44 f., 54, 184, 200, 212 f., 216, 245, 259, 389; Horstberg 358; Hörsterstr. 320, 327; Hundestege 174, 191, 356; Jüdefelder Str. 193, 359; Ludgeristr. 167, 349, 359, 440; Lüt(ti)kenstege 123, 138 f., 175, 183, 205, 223, 233, 244, 261, 289; Markt 241, 321, 366; Mauritzstr. 342; Neubrük-  
kenstr. 290, 318; Pferdestege *pla-*  
*tea equina* 238, 251, 339, 347, 352, 399 f.; Ritterstr. 337; Roggen-  
markt 229, 373; Rosenthalstege 156, 189, 191; Rothenburg *Bü-*  
*renstadt* 204, 207, 215, 299, 322, 328, 335, 342, 379; Salzstr. 18, 267; *platea sardonum* im Ksp. Ser-  
vatii 432; an der Schmalenbrücke 16, 187, 206, 220; im Schmer-  
kotten 226; Spiekerhof 18, 23, 374; am Spiegelturm 200, 204, 207 f., 217, 227, 304, 380, 408; Alter Steinweg 328; Stovenstege 199; Krummer Timpen 340, 391; im Wegesende 161; Wennemars-  
stege 189
- – einzelne Gebäude: Bischofspalast 1367 † 22; Bentlager Haus 258; Haus der Dominikaner auf dem Bispinghof 197; Terminei auf dem Bispinghof 142; Kettelers Hof im Breul 225; an der Burg 60; Fleischscharren 10; Hobbelings Haus 204; Hemelrick an der Königstr. 166; Judenscharne 35; Häuser im Ksp. Ludgeri 18; Haus d. Klosters Marienfeld 28, 32; Haus im Schmerkotten 226; Haus des Schuhmacheramtes 178; Haus am Spiegelturm 231; Wirtshaus zum Wilden Mann 193
- Stifter und Klöster
- – Alter Dom S. Pauli, Gebäude 115; bfl. Hauskapelle 29; Altar SS. Matthaei et Agnetis 1427 37; Einkünfte 6, 156

- — — Dechanten s. Arnold Vollen; Bernhard Werning; Vogel-poet, J. G.; Voß, H.; Heinrich (de) Korte; Heinrich Römer v. Plettenberg; Johann Kakesbeck; Johann Römer v. Plettenberg; Johann Wilkini; Knipperdolling, J.; Lubbert Mensing; zur Mühlen, J.
- — — Kanoniker s. Alers, B.; Bernhard Koddeken; Bernhard Lüttikehus gen. Nagelsmit; Bernhard Monick; Bernhard v. Twenhöven; Brochtrup, J. B.; Burlo, NN.; de Casamajor, J. G. I.; Krebs, E. W.; Krechting, M.; Dethard v. Metelen; Engelbert Haver; Vogelsang, J.; Gerhard Grove; Hageböcke, J.; Heerde, B. H.; Heinrich Stuttebeen; Hermann Kolstrunk; Hermann Fransois; Hermann Hobinck; Hermann Lüttikehus gen. Nagelsmit; v. Hörde, J.; Jodefeld, R.; Johann Belholt gen. Brouwerinck; Johann Brockman; Johann Helling; Johann Horeense; Johann (de) Hucker gen. Wenige; Lubbert Mensing; Ludolf Hudepol; Ludolf to Meer; tor Mollen, J.; Rave, J. H.; Schroderken, F.
- — — Vikare s. Albert de Lore v. Hoingen; Balcke, J.; Bernhard Kakesbeck; Bordewick, H.; Budde, J. B.; Kannenge-ter, H.; Konrad Medelen gen. Stertvederen; Küper, J. Th.; Deiters, A. B.; v. Detten, H.; v. Elen, D.; Engelbert Haver; Gerhard Metelen; Gerhard Wisseman gen. Trip-penmecker; Gottfried Kottelstraten; Grauert, H.; Heerde, B.; Hermann Kock; Hermann Suttelgte; Her-mann Telghet; Johann Belholt gen. Brouwerinck; Jo-hann Kelp; Johann Volmari v. Vreden; Johann (de) Voß; Johann Vullen; Johann Hoyel; Lageman, J. P.; Lam-bert Volenspit; v. Lien, A. Th.; Lipper, J.; Lubbert Hollweg; Mues, J. W.; Nien-tidt, J.; Olthus, P.; Pagenste-cher, J.; Petrus Hohus; v. Rodde, W.; Steverman, H.; Stegeman, J. Th.; Storp, J. L.; Thomas Tyngeter; Trippelvoet, G.; Walter v. Ahlen; Westhues, H. A.
- — — Elemosinar s. Wissinck, G.
- — — mem. 91, 101, 107, 132, 178
- — — St. Aegidii, Kloster 1410 50
- — — Propst u. Äbtissin 247
- — — Pfarrkirche, Altar SS. Johan-nis ev. et Afrac 1475 121
- — — Klosterbesitz 1315 13
- — — Pröpste s. Krane, J.; Droste, J. B.; Vogel, J.; Hermann Lüttikehus gen. Nagelsmit; Hoyel, H.; Johann Bodeker
- — — Kapläne s. Classen, NN.; Vo-gel, J., Lipper, J.; Loman, J.; Swolle, H.
- — — Vikare s. Ahlers, B.; v. Kep-pel, H.; Kesting, H.; Kock, J.; Kurz, A.; Dam, J. B.; Diepenbrock, A.; Dinger-kus, St. W.; Gerlaci, K.; Hane, W. A.; Hölscher, H. A. B.; Holtman, J.; Jo-hann Gremmelt; Lennepp, A.; Menneman, J.; zur Müh-len, H.; Müller, H. S.; Re-mesdyck, Th.; Schmitz, H.; Spading, F. H.; Sprakel, E. H. B.; Wettendorf, R.; Wilhems, J.
- — — Jungfern s. Bünigman, A. u. C.; Christoffers, A.; v. Velen, NN.; Menneman, E.
- — — Amtmann s. Hausman, B.

- — — Küster s. Bremer, J.; Dam, J.  
 — — — Einkünfte (Häusermieten) 36, 46, 90, 125, 127, 149, 155, 175, 179, 181 f., 192, 196, 210, 212, 214, 222, 227 f., 232 f., 258, 261  
 — — — mem. 4, 6, 33 f., 139  
 — — Barmherzige Brüder 1768 392, 400, 403  
 — — Kapuzinerkloster 1655 251, 257, 326, 334  
 — — — Patres s. Nierman, H.; Wischman, G.  
 — — — Wohltäter 1638 220  
 — — Klarissenkloster, Wohltäter 1638 220, 372  
 — — — Nonnen s. Bracht, NN.; Kock, A. M.; Stove, Chr.  
 — — Dominikanerkloster 1659 251, 257, 267, 278  
 — — — Gebäude 274  
 — — — Patres s. Mues, J. Chr.  
 — — Fraterhaus zum Springborn 1423 44, 71, 83  
 — — — Fraterherren s. Arnold (de) Huker; Bruno Dirken; Gerhard Custodis v. Beringen; Hane, J. B.; Johann Rotgeri; Lennep, J.; Schwicker, NN.; Themme, H.  
 — — — Wohltäter 45, 58, 78 f., 85 f., 89, 91, 98, 101, 107, 109, 113 f., 119, 123, 126, 129, 140, 239, 259  
 — — — mem. 127  
 — — St. Georg, Deutschordens-Kommende 1368 34  
 — — — Komtur s. Brunsterinck, H.  
 — — — Hospitalspastor s. Hense, G.  
 — — — Küster s. Ernst, J.  
 — — Hofringe, Kloster 1542 182, 238  
 — — — Wohltäter 198, 237  
 — — Jesuiten 1586 206, 224, 234 f., 278  
 — — — Patres s. Bauman, J.; Eickrodt, B.; (de) Wendt, A. H.  
 — — — Petrikirche 273; Prediger s. Bruchhausen, K.; Schlatkötter  
 — — — Jesuitenkolleg, Gebäude 335, 340  
 — — — Bibliothek 1689 318  
 — — — Gymnasium Paulinum 235 f., 336, 339, 350, 354, 416, 423; Direktor s. zum Kley, C.; Konrektor s. Bordewick, H.; Lehrer s. Balzer, L.; Gerz, W.; Ueberwasser, F.  
 — — — Wohltäter 1638 220  
 — — St. Johann, Kommende 1563 199  
 — — — Vikariestiftung 1500 132  
 — — Lotharinger Chorschwestern, Kloster, Vikarie S. Theodori 1706 308  
 — — — Vikare s. Vahron, J. W.; Maes, H. H.  
 — — — mem. 345  
 — — S. Ludgeri, Kollegiatstift, Einkünfte 1265 6, 100  
 — — — Propst s. Johann Thomae v. Krefeld  
 — — — Dechanten s. Adolf Medeman; Bordewick, J. C.; Bremer, Chr.; Claessens, J. N.; Gerhard Grove; Heinrich Grove; Hönig, J. G. und J. R.; Levold Perlin; Scholbrock, NN.  
 — — — Kanoniker s. Arnold Darute; Bauman, J.; Bernhard Grevinck; Bernhard Lüttikehus gen. Nagelsmit; Berstrate, H.; Bockhorst, J. F.; Bockhorst gen. Voerman, J.; v. Bolswerth, S.; Bone, St.; Burmester, H.; Cloedt, D.; Kock, Chr. u. J.; Konrad Valke; Droste, J.; Droste, J. B.; v. Elen, J.; Hase, J. H. C.; Heine, J. H.; Hermann (zum) Busch; Hermann Horense; Hermann Lüttikehus; Hermann (v.) Rheine; Hermann Wiroghe; Hölscher, J. B.; Hüge, A.;

- Johann Belholt gen. Brouwerinck; Johann Brockhagen; Johann Kakesbeck; Johann v. Coevorden; Johann v. Hoya; Johann Horense; Johann (v.) Lübbecke; Johann Monick; Johann Römer v. Plettenberg; Johann Walling v. Dissen; Letmathe, J.; Morrien, D.; Reckman, P.; Renardi, H.; Rotger Volker; Schlebrügge, B.; Sickman, T.; Stephan; Uphaus, J.; Wernekinck, W.; Winkelsett, J. F. Chr.
- — — Vikarie s. Balcke, J.; Bernhard Grevinck; Buschus, J.; Kleise, J.; Cramer, J. H.; Elpers, J. C. A.; Vincke, J.; tor Floet, G.; Grotegese, F.; Hanlo, B.; Iserman, H.; Johann Dickman; Letmathe, F.; (v.) Letmathe, H.; Mumme, J. und R.; Nientidt, H.; Poppe, H.; Trost, G.; Tunneken, A.
- — — Offiziant s. Wennemar, A.
- — — mem. 229
- — — Schule 1384 48
- — — St. Marien Überwasser, Stift 185, 429, 442
- — — Äbtissin s. von Vörden, I.
- — — Kanonissin s. Sophia v. Velen
- — — Dechanten s. Biegeleben, G. K.; Dorhoff, C.; Elies, J.; Gerhard Westorp v. Coesfeld; Hermann Schwerinck; Johann; Lubbert Rossmitt; Modersohn, J.; Ruperti, M.; Thier, J.
- — — Kirche 1554 167
- — — Pfarrer s. Gerhard Gisonis v. Tecklenburg
- — — Kapläne 1540 182; s. Biderwand, H.; Knoep, G.; Konrad (v.) Holtebedorpe; Everhard; Ludekinck gen. Fabritius, L.; Schmedding, H.; Wegman, O.
- — — Vikarie S. Jacobi min. 1706 308
- — — Vikare s. Ketteler, D.; Ketterman, H. J.; Kock, J.; Culeman, L.; Eickholt, W. H.; Fabritius, Th. H.; Hoveman, J.; Mandelkorn, J. P.; Remmen, J.; Schweling, F.; Sikker, H.; Tönnies, P. J.; Uphoff, H.; (v.) Werne, U.; Wessels, J. B. C.
- — — Offiziant s. Bockman, J.
- — — Amtmänner s. Haselkamp, G.; Hausman, B.; Lindow, H.; Uphaus
- — — Einkünfte 1214 4, 200
- — — Prozession 1705 310
- — — Wohltäter 198
- — — mem. 1, 6, 9, 12, 32, 39, 46, 98, 107, 156, 178, 184, 198, 206, 210, 216, 236
- — — Marienthal gen. Niesing, Schwesternhaus, Rektor 1679 281
- — — Besitz 106, 163
- — — Pater s. Bruno Dirken
- — — Kaplan s. Friedhof, H.
- — — Vikare s. Becker, J.; Rupe, B.
- — — Jungfern s. Astrup, Chr. E.; zum Busch, M. L.; Schmedding, A. E.; Werneke, A. B. E.
- — — Wohltäter 62, 79, 86, 91, 119, 158, 165, 180, 224, 227, 239, 249, 299, 329
- — — mem. 62, 86, 96, 98, 102, 107, 112, 114, 127, 130, 136, 140, 144
- — — S. Martini, Kollegiatstift, Dechant 1449 95; s. (von) Alpen, J.; Bernhard Werning; Bordewick, J. C.; Vagedes, J.; Johann Clunsevoet; Sweder v. Holte; Werner (v.) Rhede
- — — Scholaster s. Arnold (v.) Spenge
- — — Kanoniker s. Albert v. Riga; Bernhard Werning; Bernhard Wissekinck gen. Wacker-tappe; Berning, H.; Bruno

- Raestrup gen. Krampe;  
 Bruns, J. W.; Klüver, G.;  
 Konrad Valke; Krane, G.;  
 Crater, Th.; Droste, J.; v.  
 Elen, D.; Engelbert Fran-  
 sois; v. Velen gen. Brandes,  
 H.; Vogelsang, NN.; Gallen-  
 kampf, NN.; Gescher, G. H.;  
 v. Ham, D.; v. Hatzfeld, H.;  
 Heerde, J. H.; Heine, J. H.;  
 Heinrich Franke v. Ahlen;  
 Heinrich Hobing; Heinrich  
 (v.) Rennenberg; Heinrich  
 Renner; Heinrich Römer v.  
 Plettenberg; Hermann Vol-  
 ker; Hermann Francois; Her-  
 mann Hauschild; Hermann  
 v. dem Walle; Hosius, F. M.;  
 Johann Belholt gen. Brou-  
 werinck; Johann Bone; Jo-  
 hann Brake; Johann v. Ker-  
 chem; Johann Custodis; Jo-  
 hann Eickholt; Johann  
 Emeshus; Johann Vincke;  
 Johann Glandorp; Johann  
 Halfwassen; Johann Hode-  
 len; Johann Hoveman; Jo-  
 hann Hoyel; Johann Ho-  
 rense; Johann Lichtrick gen.  
 Helling; Johann Raestrup;  
 Johann Walling v. Borken;  
 Lambert Voß; Levold Perlin;  
 Lövelinglo, G.; Lohaus,  
 W. H.; Lubbert Mensing;  
 Lubbert Rossmitt; Ludwig  
 Hesse; Lüttringhausen, E.;  
 zur Mühlen, H.; Mues, J. W.;  
 Nuchlin, J.; Pictorius, P.; v.  
 Plettenberg, H. G.; Quink-  
 kenius, J.; v. Raesfeld, B.;  
 Rodde, J.; Rotger v. Bachem;  
 Rotger Buck; Rotger Voß;  
 Schade, D.; Schnaetboem,  
 W.; v. Syburg, J. und L.;  
 Sickman, T.; Sprickman,  
 B. J. F.
- — — Kapläne s. Bordewick, H.;  
 Füsting, Rotger; Herding,  
 G.; Holthaus(en), H.; Me-  
 vus, K.; Pape, G. H.; Rem-  
 men, H.
- — — Vikare s. Astrup, Th. H. A.;  
 Edeler, J. H.; Hanewinkel,  
 H.; Heinrich (de) Korte;  
 Heinrich Rentel; Hermann  
 Vogt; Hoveman, J.; Isfordt,  
 G. A. F.; Johann Korner; Jo-  
 hann v. Werden; Johanninck,  
 J. H.; Ladberg, J.; Loman,  
 J.; Lubbert Wantscherer;  
 Mevus, K.; Werneke, J. E.;  
 Wittover, W.
- — — Kirche 292, 302, 377; Altar  
 b. Jacobi 1429 58
- — — Immunität 1418 62
- — — mem. 6, 9, 12, 46, 54, 62, 68,  
 74, 82, 86, 90, 98, 102, 107,  
 115, 122, 130, 152
- — — St. Mauritius vor Münster, Kolle-  
 giatstift 1227 4, 46, 89
- — — Pröpste s. Dietrich Droste  
 gen. Manenschyn; Dietrich  
 v. der Linden; v. Düngelen,  
 H.; Heinrich v. Nassau; Her-  
 mann v. Langen; Johann  
 Helling; Johann Thomae v.  
 Krefeld; Johann Walling;  
 Rudolf v. Langen
- — — Dechanten s. Everhard; Feu-  
 erborn, H. A. J.; Heinrich  
 Bote; Hermann Lüttikehus  
 gen. Nagelsmit; Johann Bel-  
 holt gen. Brouwerinck; Jo-  
 hann (de) Voß; Lubbert  
 Rossmitt; Schencking, B.; v.  
 Syburg, J.
- — — Kanoniker s. Bernhard Kod-  
 deken; Bernhard Grevinck;  
 Bernhard Monick; Bruchau-  
 sen, A.; Ekbert Bischopinck;  
 v. Vlen, R.; Venth, H.; Ger-  
 hard Gisonis v. Tecklenburg;  
 Gerhard Grove; Heinrich Bi-  
 schopinck; Heinrich v. Dek-  
 kenbrock; Heinrich Franke  
 v. Ahlen; Heinrich v. Lad-  
 bergen; Heinrich Lappelaen;  
 Hermann Hauschild; Her-

- mann Horense; Hermann Rover; Hermann Wettinc-  
torp; Johann Budde; Johann v. Coevorden; Johann Half-  
wassen; Johann Maseman;  
(v.) Lien, A.; zur Mühlen, B.;  
Plönies, F.; v. Raesfeld, B.;  
Rotger Voß; Schlüter, F. J.;  
Thöneman, NN.; Tomnien-  
haus, W. K.; Wechler, Th.
- — — Kapläne s. Awerbeck, P.; Be-  
veren, H.
- — — Vikare s. Awerbeck, J.; Al-  
bert de Lore v. Hoingen;  
Bernhard Sundesbecke; Bre-  
denstein, H.; Droste, J.;  
Everhard v. Kalkar; Gerde-  
man, B.; Gockel, J.; Hack-  
fort, H.; Hermann Francois;  
Johann Benneman; Johann  
Budde; Johann Schüttorp;  
Niesert, J. B.; Rokelose, J.;  
Rottman, NN.; Schlüter,  
J. J.; Travelman, B.; Werne-  
kinck, E. D.; Westhoff, E.;  
Wibbeken, J.; Widow, H.
- — — Syndikus s. Johann (v.) Lüb-  
beke
- — — Ludimagister s. Johann  
Grove
- — — Kirche 1314 15, 31; Altar S.  
Blasii 1392 33
- — — mem. 6, 41, 44, 48 ff., 56, 62,  
74, 77, 80, 94, 110
- — Minoritenkloster 1372 27, 30 f.,  
35, 142, 257, 261, 312 f.
- — — Wohltäter 1638 220
- — — mem. 400
- — Observantenkloster 251, 257
- — — Patres s. Friedhoff, A.; Söl-  
ling, C.
- — — Laienbruder s. Maes, Chr.
- — — Wohltäter 1638 220, 372
- — Reine, Kloster, Wohltäter 237
- — Ringe, Kloster, Jungfern s.  
Kock, E.; zur Eick, NN.
- — — Wohltäter 91, 134, 237, 281
- — — mem. 46, 62, 94, 100, 102,  
235, 259
- — Rosenthal, Schwesternhaus 1536  
142
- — — Mutter s. Rodde, M.
- — — Schwestern s. Amtmans, E.;  
Butheman, A.; Kock, A.; v.  
Heiden, A.; Wechlers, G.;  
Wesselings, E.
- — — Wohltäter 132, 198, 237
- Pfarrkirchen
- — S. Lamberti, Kirche 1328 18
- — — Pfarrer s. Baldwin v. Dyck;  
Doemer, Th. H.; Heinrich  
Verinck; Johann Rabbert;  
Lange, H.; Modeweck, C.;  
Morrien, G.; Wichartz, J.
- — — Kapläne s. Börsen, H.; Cul-  
leman, J.; Hegeman, J.; Mel-  
schede, H.
- — — Vikare s. Becker, J.; Bischo-  
pinck, F.; Bödding, Chr. B.;  
Bruchausen, B. J.; Kakes-  
beck, B.; Knippenberg,  
J. K.; Kock, Chr.; Dorhoff,  
D.; Egginck, W.; Friedhof,  
J.; Heerde, B. H.; Heinrich  
Tenkinck; Hermann Gre-  
vinckhoff; Holtrup, L.; Jo-  
hann Glandorp; Listige, H.;  
Lubbert Rossmitt; Schröder,  
V.; Tegeder, H.; Temming,  
J.; Westhues, H. A. A. und  
J. G.; (v.) Wulfen, H.
- — — mem. 328
- — S. Jacobi, Predigtamt 1757 394
- — S. Servatii, Kirche 1632 218
- — — Pfarrer s. Amersbeck, J.;  
Cappius, Chr. G.; Dam, J.;  
Dietrich Bertoldinck; Dor-  
hoff, C.; Herberding, D.;  
Lipper, J.; Sweder Bischo-  
pinck
- — — Vikare s. Arnold Bevergern;  
Astrup, Th. H. A.; Bischo-  
pinck, F.; Bullenhagen, J. B.;  
Kamp, F. Th. O.; Cramer,  
H.; Detten, J. G.; Dumme,  
H. H.; Froninck, B.; Gockel,  
J.; Grevinckhoff, Th.; Hack-  
fort, H.; Johann Belholt gen.

- Brouwerinck; Meckel, A.; Mumme, J.; Olfers, I.; Remmen, H.; Rennebrinck, H.; Schmedding, P.; Schürman, L.; v. der Tinnen, L.; Travelman, B.; Trippelvoet, J.; Westhues, F. G.; (v.) Wulfen, H. — — Arme bei S. Lamberti 1771 366  
 — — Arme auf der Lüttikenstege 1609 223  
 — — Arme bei S. Martini 1557 172  
 — — Arme-Priester-Haus 1463 76  
 — — Arme im Prüssenhaus 1622 237  
 — — Arme in der Wegesende 1557 172, 328  
 — — Arme im Arnold-Wibbeken-Haus 1622 237  
 — — Arme in der Witwen Haus 1557 172  
 — — Kalande  
 — — Großer Kaland 17, 20 f., 23, 27, 37 f., 49, 54, 56, 69, 74, 90, 113, 117 f., 124, 126, 128, 134, 160, 166, 178, 187, 220, 287, 304, 313, 316 f., 321, 329, 349, 359, 361, 413  
 — — Kaland U. L. Fr. in der Nicolai-kapelle 1575 178, 211, 438 ff.  
 — — Bruderschaften  
 — — S. Antonii 1637/38 220  
 — — S. Catharinae 1638 220  
 — — S. Georgii 1772 394  
 — — b. Mariae virg. urbis Mon. s. Großer Kaland  
 — — b. Mariae dolorosae, gegr. 1636 291  
 — — b. Mariae virg. zu S. Aegidii 1546 183  
 — — b. Mariae virg. annunciatæ der Jesuiten 1700 269  
 — — b. Mariae virg. ab angelo 1753 416  
 — — Rosenkranzbruderschaft 1708 269  
 — — Bruderschaft vom sterbenden Jesu 1730 330  
 — — Konvikt u. Seminar  
 — — Adeliges Konvikt 412; Präses s. Borgman, A.; Strübbe, C.  
 — — Collegium Dettenianum, Rektor s. Kock, J.; Tympius, M.  
 — — Seminar, Präfekt s. Grüter, A.  
 — — Militärakademie  
 — — Militärakademie, Lehrer s. Balzer, L.; Gerz, W.; Ueberwasser, F.  
 — — — Epitaphien 217  
 — — Hospital u. Kapellen  
 — — S. Antonii, Altar S. Georgii 1478 152, 391  
 — — — Rektoren u. Vikare s. Edeler, J. H.; Franko Loef; Herkendorp, J.; Hoyel, H.; Moder-  
 sohn, J. H.; Rcehr, A.  
 — — Kapelle zur Wiek auf dem Honekamp, Vikar s. Dorney, B. E.; Hilmering, J.; Wermeling, E.  
 — — b. Mariae Magdalenaee zwischen den Brücken, Hospital 1500 91  
 — — — Rektoren u. Vikare s. Crater, M.; Dietrich; Edeler, J. H.; Verloh, H. A.; Lageman, J. P.; Letmathe, F.; Peters, H.; Temming, J.; Trop, W.; Untiedt, A. und L.; v. der Wellen, H.  
 — — — mem. 44  
 — — Michaeliskapelle, Gemälde s. Jüngstes Gericht  
 — — Armenhäuser  
 — — Armenhäuser insgesamt 154, 198, 220  
 — — Waisenhaus 368, 375, 402  
 — — Arme zur Aa 1482 96, 175  
 — — Elende S. Aegidii 1474 106  
 — — Arme auf der Bergstraße 1358 19, 172, 175, 368  
 — — Arme im Breul beim Budden-turm 1571 175, 237  
 — — Armenhaus Dr. Venth auf der Bredenstege 1609 223  
 — — Armenhaus Johann Grotegese vor d. Aegidiipforte 1609 223  
 — — Arme auf dem Honekamp 1557 172, 237  
 — — Arme bei St. Johann 1557 172, 175, 223

- Universität
  - – Universität 1783 414, 416, 418, 420–425
  - – – Prof. s. Balzer, L.; Bruchausen, K.; Gerz, W.; Forkenbeck, J. H. J.; zum Klei, C.; Ueberwasser, F.
  - Clubs
  - – Loge Friedrich zu den Drei Balken 1794 424
  - – Zweilöwenclub 1796 422
  - Münster, NN., Jungfer Münster 1723 337
  - v. Münster, Bernhard, DPropst 1522–1557 163, 167, 179, 438, 508
  - Katharina, Ehefrau s. Droste, J.
  - Heinrich, DH 1536–1555 163, 192, 508
  - Wilhelm 1546 163
  - NN., zu Lindhövel, Ehefrau Agnes Droste 1621 231
  - s. Gerhard, Johann
  - Münstereifel, Stift, Kan. s. Arnold Hart, Johann Schumer
  - Münsterman, Heinrich, DV 1564 204
  - Maria Elisabeth Antonetta, Ehefrau s. Jungeblodt, A. Chr.
  - Melchior, R. Elisabeth, Pf. Wessum 1607–1623, 1643 † 245, 252
  - Münsterweg, Lambert, Ehefrau NN. 1613 249
  - Mues *Maus*, Alhard Joachim, Stadtsekretär Werl, Ehefrau Anna Maria Ölersk 1690 355
  - Alhard Walrave \*1688 355\*
  - Anton, KKler. 1782–1788 455
  - Balthasar, Ehefrau Gertrud Zwiffler 1669 324
  - Balthasar, R. ad S. Jacobum et ad S. Margaretham † 1721 356
  - Brigitta, Ehefrau s. Stein, Ph.
  - Caspar, Werl 1688 355\*
  - Katharina Elisabeth, Ehefrau s. Kindler
  - Ernst Heinrich, R. Alexii, R. Mariae Magdalena 1679–1690 314, 324
  - Johann Balthasar 1669–1722 R. Mariae Magdalena, Vik. Stapel 314, 324, 353
  - Johann Christian, Dominikaner Münster † 1761 355\*
  - Johann Christoph 1740 355
  - Johann Heinrich 1740 355
  - Johann Wilhelm, aus Werl 1690–1746 R. III reg. et S. Catharinae, DProv., Kan. S. Martini, Vik. AD 350, 355
  - Therese 1740 355
  - Walrave, B. Werl 1652 355\*
  - Wilhelm 1677 282
  - Mueter, Bernhard, Ehefrau Anna Maria Schmitz 1700 314
  - Mugge s. Heinrich
  - Muldering s. Mollering
  - Mumme, Albert, Offizial 1541 168
  - David Hermann Paris 1762–1796 R. Omnium sanct., Vik. Sendenhorst 403
  - Dietrich, B. Münster 1567 174
  - Heinrich, Lic., Ehefrau NN. Sickman 1647 233
  - Johann d. Ä., Vik. S. Ludgeri 1576–1612 246\*
  - Johann d. J., R. Mariae Magdalena, Vik. S. Servatii 1599–1616 246
  - Rotger, R. Eligii, Vik. S. Ludgeri 1625–1672 263, 276, 305
  - NN., Ehefrau s. Ludorff
  - Mussum, Bs. Ksp. Bocholt, Zehnt 1265 6 f.
- N**
- Nacke, Caspar, Richter Vechta 1731 396\*
  - Friedrich Gerlach, Richter Lastrup 1731 396\*
  - Theodora Wilhelmina Antonia, Ehefrau s. de Clerff, F. B.
  - Theodora, Ehefrau s. Kurtz, A. Th.
  - NN., Ehefrau s. Meiners, H.
  - NN., Ww. 1761 396
  - Nachtigall, Adelheid 1693 286
  - Katharina, Werne 1546 † 183
  - Johann, Werne 1546 183
  - NN., Ww. Margaretha Elpers 1693 286
  - Naederman s. Norderman

- (v.) Nagel, Christoph Bernhard, zu Vornholz 1704 339  
 – Georg, DH 1569–1619 197, 250  
 – Heidenreich Adolf Adrian Anton, DH 1691–1748 337, 375  
 – Hermann, Sohn Johanns 1577 579  
 – Hermann, DH 1605–1637 250  
 – Johann, DH 1540–1577 208, 519  
 – Johann, aus Osnabrück, R. ad Jacobum 1594–1614 **250**  
 – Lukas, DPropst 1587–1611 (zu Bd 2 S. 59) 508  
 – s. Dietrich  
 Nagelsmit s. Bernhard u. Hermann Lütikehus  
 Nardisch, Elsa, Ehefrau s. Peters, H.  
 Nassau, Kirche, Pf. s. Konrad  
 v. Nassau s. Heinrich, Johann  
 Natrup (b. Osnabrück), Dominikanerkloster, Prior s. Steinlage, N.  
 Naumburg (23 km wsw Kassel), Stadt, Herkunft s. Hönig, J. G. und J. R.  
 Nawens, Klara, Ehefrau s. Kemper, J. W.  
 Neede (23 km wsw Enschede), Kirche, Pfarrer s. Tutel, St.  
 Neederman s. Norderman  
 Neeze s. Johann Hase v. Rees  
 Neveken s. Ludolf  
 v. Nehem, Johann, DH 1540–1595 170, 519  
 – Helena, Stiftsdame Asbeck † 1688 304  
 – s. Hartlif, Johann  
 Neiderman s. Norderman  
 v. Nesselrode, Anna Charlotte Sebastian, Ehefrau s. von Twickel, J. R. B.  
 – Franz Joh. Karl Felix, DH † 1816 (zu Bd 2 S. 762 f.) 522  
 – Johann Wilhelm, DBursar 1637–1693 293, 512  
 – Johann Wilhelm Franz, DH 1710–1757 (zu Bd. 2 S. 729 f.) 522  
 – Wilhelm Franz Johann Bertram, DKüster 1638–1722 279  
 Neteler(s), Bernhard 1613 † 249  
 – Katharina 1613 249  
 – Katharina, Drensteinfurt, Ehefrau s. Holtman, J.  
 – Elskén 1613 248  
 – Elisabeth, Ehefrau s. Körding, J.  
 Netteberg, Johann, B. Ahlen 1508 144  
 Nettels, Albert 1679 304  
 – Caspar 1679 304  
 – Everhard, aus Asbeck, R. IV ev., R. Michaelis, Vik. Schöneflieth 1667–1679 276, 290, 302, **304**, 314  
 Neuenkirchen (8 km ö Wiedenbrück), Kirche, Pfarrer s. Heinrich Verinck  
 Neuhaus (b. Paderborn), Kirche, Küster s. Kleine, F. A. B.; s. auch Niehus  
 Neuhaus *de Novadomo* s. Kleine, J. F.; Heinrich Verinck  
 v. Neuhoff, Anna, Ehefrau s. von der Tinnen, J.  
 – Johann, DH 1602–1651 251  
 Neuß, St. Quirin, Stift s. Hermann v. Rhede; v. der Horst, M.  
 de Nickendich s. Johann de Vinaro  
 Niehterinck, Gerhard, Pr. 1540 157  
 Nicolai, Bernardina, Ehefrau s. Elmering  
 Nikolaus V., Papst 1447–1455 94  
 – Kaplan Abtei Freckenhorst 1352 30\*  
 – Bode, Pr. 1443 † 87\*, 90  
 – Bastun, Knappe, Ehefrau Kunegundis 1357 30  
 – Bastun *Pastun*, DV 1358–1372 **30 f.**  
 – v. Bevern, DH 1472–1497 (zu Bd 2 S. 575) 518  
 – Redegeld 1472 117  
 – Scossel, R. Nicolai 1431 **83**  
 – Spelmecker, KKler. 1496–1501 **435**  
 – de Turri, Ritter 1254 5  
 Niederberndorf *-berentrup* (Ksp. Berghausen, Hochsauerlandkreis) s. Vogt, J.  
 Niehagen, Ludger, R. III reg. 1604 **240**  
 Niehoff, Christina, Ehefrau s. Wermeling, E.  
 Niehus *Neuhaus*, *Niehaus*, Katharina, Ehefrau s. Cantzler, J. H.  
 – Gerhard, KKler. 1689 **451**  
 – Johann 1590 196  
 – Maria Elisabeth, Ehefrau s. Feuerborn, K. I.

- NN., Kramer unter den Bogen 1685 287
- s. auch Grothus; Niggehus
- NN., Werne 1595 188
- gen. Dickbernd, Gut Ksp. Coesfeld 1497 138
- Nieman, Theodor, KKler. 1714 452
  - s. Gerhard
- Nienberge (7 km nw Münster), Ksp. s. Warwick, Hannasch, Relve
  - Kirche, Vikar s. Riesenbeck, J.
  - Kaland 61, 104, 118 ff., 126, 133 f., 141, 143, 160, 163, 174\*, 205, 214, 234, 262
- Nienborg (11 km nö Ahaus), Stadt s. Schaten, N.
  - Herkunft s. von Rechteren, J.
  - Kirche, Pfarrer s. Börsen, J.
  - – Vikare s. von Büren, B.; Friedrich Winterberg; Heinrich Rabbert; Mensing, J.; Pessman, J.
- Nienhove, Gut Ksp. Albersloh 1351 26 vom Nienhove s. Macharius
- tor Nienmollen, Rudolf, R. Petri 1507–1529 150
- Nienti(e)dt, Heinrich, Küster Hiltrup 1614 253
  - Hermann, PrHA, Vik. S. Ludgeri 1599–1651 215, 253, 277
  - Hermann, KKler. 1793–1796 456
  - Johann, R. Petri, R. Crucis, DWerkm., Vik. AD 1606–1649 241, 252, 277
- Nierhof (b. Attendorn), Gut s. Langenohl, F. und J. P.
- Nierman, Friedrich, Diener Siegelkammer 1609 441
  - Hermann, aus Telgte, KKler., Kapuziner 1669–1699 450
  - Johann, R. ad S. Nicolaum 1613–1659 275
- Niesert, Johann Bernhard, Ehefrau Kath. Sutthoff, Sendenhorst 1699 370 f.
  - Johann Bernhard, aus Sendenhorst 1699–1742 SubdHA, R. Mariae Magdalенаe, Succentor, Vik. St. Mauritz 293, 349, 356, 367, 370 f., 376, 385
- Niesing, Niesman s. Nissinck; s. auch Münster, Marienthal gen. N.
- Niggeman s. Bernhard; s. auch Nieman
- Nyper, Konrad, Pfarrer Everswinkel 1513 † 154
- Nissinck *Niesing, Niesman*, Johann, R. Omnium sanct., Kapl. DKelln., Vik. Billerbeck 1566–1637 205, 212, 227, 233, 244, 247, 265
  - Johann 1682 296
  - Lise 1570 † 191
  - s. Bernhard
- Niters *Nitors*, Heinrich d. Ä., DV, Dech. Nottuln 1644–1646 269, 270
  - Heinrich d. J., aus Laer, R. Primaltar, Kapl. DBurse 1641–1658 226, 257, 269 f.
- Nithing diac. 1042–1063 (zu Bd 2 S. 383) 512
- Nithslegere s. Albert
- Nölleken, Konrad, Ehefrau Margaretha Hake 1570 175
- de Novadomo s. Heinrich Verinck
- Nonhoff, Adolf, KKler. 1790–1804 456
- Noordlaren (sö Groningen), Kirche s. Heinrich Tenkinck
- v. Nordbeke s. Nortbeke
- Nordkamp, Gut Ksp. Saerbeck, Bs. Riepenhorst 1360 31
- Nordkirchen (7 km sö Lüdinghausen), Kirche, Pfarrer s. Gottfried Rinchof; Johann Bodeker; Johann Rose
  - – Vikare s. Kost, J.; Dingerkus, J. Th.
  - Schloßbau 1688 301, 356
- Norderman *Nae(r)-, Nee-, Nei-*, Johann, R. IV doct. 1528–1561 155, 166, 170, 172, 176, 179
- Nordhof *Northoff*, Johann Heinrich d. Ä., Ehefrau Lucia Gesina Marg. zum Dresch 1745 398
  - Johann Heinrich Wilhelm d. J., Ksp. Damme \*1745 398
  - s. Gerhard
- Nordhorn, Stadt 1420 68, 117, 125
  - Kirche, Pfarrer s. Albert de Rode
  - – Kaplan s. Johann Schüttorf

- Nordinck, Johann, KKler. 1605—1624  
**443**
- Nordinchus *Noir-* s. Hermann
- Nordische Missionen, Deput. s. von Schorror, L. H. W.
- Nordwalde (12 km sö Burgsteinfurt), Ksp. s. Velen, B.  
 — Kirche s. Cramer, NN.; Dingerkus, St. W.; Melschede, H.
- Norendin s. Adolf
- v. Nortbeke s. Ernst
- Nortberg, Andreas, KKler. 1786—1792  
**455**
- Northoff s. Nordhof
- Nottebus(ch), Engelbert, R. Omnium sanct., Kornschreiber, Hofkaplan, Kan. Dülmen 1685—1706 **325**, 340  
 — Johann, Ehefrau Anna Christina v. Beverförde, Roxel 1668—1703 **325**, 336  
 — Johann Bernhard, R. IV doct., Kornschreiber 1703—1721 **336**, 357
- de Nottesche, NN., Werne 1595 188
- Nottuln (18 km w Münster), Ksp., Gut s. Qindaleshove  
 — — Herkunft s. Busenbaum, H.; Kerckerinck, A. A.; Grüter, J. F. F.; Oestholter, H.; Steverman, C. H.; Wortman, J. Chr.  
 — Stift, Dechanten s. Niters, H.; Steverman, M.  
 — — Kan. s. von Letmathe, Elisabeth; v. Twickel, Victoria  
 — — Vikare s. Holthaus, H.; Steverman, C. H.  
 — — Amtmann s. Grüter, J. F.
- Nuchlin, Johann, Kan. S. Martini 1528 † 160
- Nüeber, Anna Maria, Ehefrau s. Hönig, J. D.
- O**
- Obbekinck, Johann, R. Omnium sanct. 1529—1532 **170 f.**
- Oberwesel (20 km nw Bingen), Stift s. Heinrich Urdeman
- Ocke, Erben 1563 203  
 — *Ogbe* s. Arnold, Gerhard
- v. Ochtrup s. Ludolf
- Odilienberg (b. Roermond), Stift, Propst s. Gerhard v. Kuik
- Odinck, Gut Ksp. Billerbeck 1333 14, 28  
 — s. Heinrich, Johann
- Ödingen (22 km sw Meschede), Kirche s. Vogt, F. A.
- Oelde (10 km nö Beckum), Ksp. s. Mersman, F. J.  
 — Kirche s. Segesinck, M.
- Oelemann, Johann, Ehefrau Gertrud Venth 1592 181
- Ölersk, Anna Maria, Ehefrau s. Mues, A. J.
- v. Oer, Bernhard, DH 1574—1593 213, 519  
 — Jutta s. von Westerholt  
 — s. Alexander, Heidenreich, Lambert
- ter Oerde, Arnold Philipp 1694—1775 R. Petri, Vik. Bocholt **350**, 391  
 — Peter, Ehefrau Anna Isfording 1694 350
- (v.) Öseden *Hoseden, Osen*, Gertrud, Ehefrau s. Rodde, B.  
 — Wilhelm, R. Primaltar 1611—1642 230, 253, **257**, 269
- Oest, Johann, KKler. 1689 **451**
- Oestholter, Heinrich, aus Nottuln, KKler. 1657—1659 **450**
- Oesthus s. Osthus
- Oestinghausen (7 km n Soest), Ksp. s. Cree, J. D.; Ginsberg, J. M.  
 — Kirche, Pfarrer s. Langenohl, J. P.  
 — Vikar s. Schulte, H.
- Oetker, Johann, Metzensis, KKler. 1654—1659 **449**
- Overesch, Johann, Mag. 1538 154
- Overhus, Gut Ksp. Salzbergen 1315 13
- Overman, NN., KKler. 1773/74 **454**
- Overpelt, NN. 1678 302
- v. Ovethe s. Bernhard, Wilhelm
- Oghe s. Arnold u. Gerhard Ocke
- Oldehus s. Gottfried
- Oldenberge s. Altenberge
- Oldensell, Anna Elisabeth, Ehefrau s. Kerckerinck, B. F.
- Oldenzaal (10 km n Enschede), Stadt s. Hamsing, J.

- S. Plechelmi, Stift s. Becker, J.; Hermann Lüttikehus gen. Nagelsmit
- Kirchturm 1458 108
- v. Oldenzaal, Adelheid 1519 158
- Olfen (8 km ssw Lüdinghausen), Ksp. s. Bilholt, B.
- Kirche, Pfarrer s. Isfording, H.
- v. Olfen *Olfloen* s. Konrad, Johann
- Olfers, Ignaz 1757–1808 S. J., R. Catharinae, Vik. S. Servatii 415, **426**
- Johann Hermann Joseph 1708–1734 R. Johannis bapt. 340, **373 f.**, 376
- Johann Werner, Ehefrau Maria Anna Runde 1757 426
- Werner, Ehefrau Anna Elisabeth Steck 1708 373
- NN., Ww. 1665 293
- Olinckhoff, Heinrich, aus Billerbeck, KKler. 1632–1634 **447**
- Olthoff, Bertold 1570 191
- Johann, Glasemacher, Ehefrau NN. 1570 191
- Olthus, Anna, Magd des GenVik. Johann Darfeld 1536 149
- Hilburg, Ehefrau s. Bremer, Ph.
- Margarethe, Schw. Blumenthal Bekum 1547 189
- gen. Buldern, Peter, DV, Vik. AD **189**, 203
- Oppenheim (18 km s Mainz), Stadt 1756 372
- Opperman s. Johann
- Orléans, Universität 219
- Ormeloh, Maria Franziska, Ehefrau s. Hölscher, Th. H.
- Orsini, Kardinal s. Jordanus
- Ortwins s. Everhard
- (v.) Oseden, Osen s. Öseden
- Osnabrück, Fürstbistum, Fürstbf. s. Franz Wilhelm
- – Administrator s. Erich
- – Münzmeister s. Everhard Bante
- Stadt, Herkunft s. Kröger, R.; zum Dresch, J. H. G.; Fabritius, G. J. und Th. H.; Hottensleben, M.; Lubbert Wantscherer; Nagel, J.; Pythus, R.; Rosengarten, J. H.
- Dom, Dechant s. Wilbrand Bante
- – Kan. s. Budde, G.; v. Kerssenbrock, J.; Ketteler, K.; Everhard Bante; v. Elmendorf, W.; Johann Clunsevoet; Johann Helling; v. Mallinckrodt, H.; Morrien, A.
- – Expektant s. Albert Hake
- – Dompfarrer s. Aldendorff, B. N.
- – Vikare s. Back, H.; Budde, G.; Johann Clunsevoet; Lambert v. Wulfthen; Liggebanck, J.; Rosengarten, H.
- – Concenter s. Schultze
- St. Johann, Dech. s. Hermann Melle; Johann Helling
- – Kan. s. Hermann Horens; Johann Clunsevoet; Johann de Voß; Johann Lichtrick gen. Helling; LeRoy, J. H.; Otto, R.; Robert v. Blitterswick; Wilbrand Bante; Wilkin Lichtrick
- – Vikare s. Klöcker, J.; Heinrich Lappelan; Johann Bone; Petrus Solde
- St. Marien, Pfarrer s. Wilbrand Bante
- S. Pauli, Vikare s. Gerhard v. Dortmund; Dietrich Herdecke
- Stadt 122, 202
- Gymnasium, Lehrer s. Tympius, M.
- Ossenbeck (Ksp. Drensteinfurt), Haus 1567 174
- Ossenbecke, Katharina 1613 236
- Ostbevern (17 km nō Münster), Kirche, Vikare s. Dingerkus, St.; Docen, F. W.; Modersohn, NN.
- Ostenfelde (12 km sö Warendorf), Ksp. 4
- v. Ostenfelde s. Bernhard, Riquin
- Ostercappeln (13 km onö Osnabrück), Ksp. s. Wellinghoff, J. E.
- Osterfest, Feier 15
- Osterhoff, Anna Maria, Ehefrau s. Sprakel, B.
- Osterhus zu Gerkingtorp, Ksp. Ascheberg 1353 21
- Osterman *Oester-*, Anna 1659 257
- Anna Maria, Ehefrau s. Wernekinck, A. V.
- Katharina 1679 304

- s. Bußman gen. O.
  - Osterwick (9 km nnw Coesfeld), Kirche s. (v.) Alpen, J.
  - Osthoff, Maria Theresia, Ehefrau s. Heerde, M.
  - Ostholter *Oest-*, Heinrich, KKler. 1667 447
  - Osthus *Oesthues*, Caspar (Benedikt), Mönch Liesborn 1795 391
    - Klara Maria, Ehefrau s. Astrup, B. E.
    - Klara Maria Franziska 1795 391
    - Johann Bernhard, KKler., Vik. Sendenhorst 1711–1715 452
    - Theresia, Ehefrau s. Gröninger
    - NN., Ww. NN. Schröder 1701 306
    - s. Heinrich
  - Ottenstein (6 km w Ahaus), Stadt u. Burg, Burgmann s. Morrien, D.
    - Kirche, Pfarrer s. Hageböcke, J.; Spahn, J. B.
    - – Vikare s. Johann Darfeld; Torck, J.
    - Gefängnis 1678 298
  - Otterstede, Hermann, DiakHA 1601–1603 237
  - Ottmarsbocholt (9 km nö Lüdinghausen), Ksp. s. Evers, H.; Lindhövel, Qu.
  - Otto, Kler. DKantor Burchard v. Marburg 1335 22
    - Beckeman v. Beckum gen. Pleyer, Pr. 1475–1485 128
    - v. Borken, Pr. 1370 35
    - Korff, DH 1324–1387 31
    - Korff, R. Mauritii, DDech. 1443–1494 106, 107, 121
    - v. Hessen, Landgraf, Ehefrau Adelheid v. Ravensberg um 1300 513
    - v. Hessen, DH, Ebf. Magdeburg 1325–1361 (zu Bd 2 S. 481) 513
    - v. der Lippe, Fürstbischof 1248–1259 5
    - v. Oldenburg, Fürstbischof 1203–1218 3
    - Pleyer, Ww. Adelheid Beckeman 1484 128
    - v. Rietberg, Fürstbischof 1301–1306 10–13
    - v. Solms, DH 1359 (zu Bd 2 S. 503 f.) 514
    - v. Waldeck, Ehefrau Sophia v. Hessen 1. H. 14. Jb. 514
    - Wantman, B. Münster 1295 f 10
    - Wantman d. J. 1295 10
    - Winninghoff, Prokurator 1452 105
  - Otto, Andreas, Ehefrau Gertrud Eickholt 1642 271
    - Anna 1678 271
    - Anna Gertrud 1754 385
    - Bernhard Heinrich 1704–1754 R. Mariae Magdalенаe, Concentor, Vik. Sendenhorst 371, 385, 394
    - Katharina, Ehefrau s. Bode, H.
    - Elisabeth, Köln 1655 251
    - Gerhard 1678 271
    - Heinrich 1642–1678 R. Trinitatis, R. IV doct., Kornschreiber, Kapl. DPropst, DProv. 242, 258, 270, 271 f., 276 f., 280, 295 f., 309, 313
    - Johann, Ehefrau Agnes Westhues 1704 385
    - Johann Bernhard, Wetzlar 1754 385
    - Margarethe 1655 251
    - Reiner, R. Wilhelmi, Kornschreiber, Kan. St. Johann Osnabrück, Vik. Waltrop u. Datteln 1617–1655 220, 251, 282
- P**
- Paderborn, Stadt, Bürger s. Feuerborn, K. I.
    - – Herkunft s. Gerz, W.; Gyr, H.
    - Dom, Propst s. von Plettenberg, D.
    - – Kan. s. Hake, H.; v. Hörde, J.
    - – Vik. s. Bergeler, C.; Dingerkus, J. Th.; Dorhoff, B.; Feuerborn, H. A. J.
    - – Succentor s. Edelbrock, B. Th.
    - Kloster Abdinghof, Abt s. Heinrich Kellner gen. Slunckrave
    - – Mönche s. Maes, B.
    - Stift Busdorf, Vikare s. von Hörde, J.; Schade, F.
    - Kloster Gokirchen 1254 5
    - Marktkirche, Pfarrer s. Soestman, L.

- Universität 290, 300\*, 308, 313, 317 f., 325\*, 326, 335 f., 356, 382, 388, 390, 399\*, 411, 414
- Padua, Universität 331\*
- Päpstlicher Hof, Kaplan s. Johann Walling v. Borken
- Geheimkämmerer s. Konrad v. Montepolitano
- Vizekastellan s. Johann Lichtrick gen. Helling
- Subkollektor s. Johann Glandorp
- Abbiatioren s. Albert v. Riga; Baldewin v. Dyck; Bernhard Grevinck; Bernhard Monick; Hermann Lüttikehus gen. Nagelsmit; Johann Gebinck
- Auditor s. Johann Walling v. Borken
- Bibliothekar s. Johann Horene
- Prokuratoren s. Heinrich Hobing; Heinrich Tenkinck; Heinrich Urde-man; Hermann Phibbe; Johann Helling; Johann Walling v. Dissen
- Notare s. Hermann v. Rhede; Johann Budde; Johann Glandorp; Johann Tricht; Johann Uphoff v. Hamm
- Schreiber s. Engelbert ter Rodendor; Heinrich Lappelan
- Paffendorf (b. Bergheim a. d. Erft), Kirche s. Wolfhard
- de Pavone s. Johann
- Pagenstecher, Johann, Vik. AD 1573 175
- Werner, Dech. Freckenhorst 1537 155
- Paludanus s. tor Floet
- Pannekoke, Johann, KKler. 1790–1792 456
- Pape, Franz Joseph 1740–1811 R. Primaltar, PrimHA 404 f.
- Franz Otto, R. III reg. et S. Catharinae, PrimHA 1744–1755 365, 386 f., 395 f.
- Friedrich, Ehefrau Hedwig Topp 1740–1753 404, 412
- Georg Heinrich 1753–1788 R. III reg. et S. Catharinae, Kapl. S. Martini 412
- Johann Joseph 1755–1808 R. III reg. et S. Catharinae, PrHA, Albinus 385, 393, 395, 396, 412
- Paris, Universität 1550 190, 511, 514, 521
- Damasthandel 1741 374
- Pastun s. Nikolaus Bastun
- Pathuys, Johann Ignaz, aus Leeuwarden, DV, DBibl., Pf. Horneburg 1725–1761 383, 387
- Pauck, Everhard, Off. 1664–1678 277, 292, 524
- Paul IV., Papst 1555–1559 198
- Pauli *Pawlus*, Johann, Kler. 1565 174
- s. Johann
- Paulus, Hl., Festfeier 1312 9
- Pedinc(h)torp s. Gertrud, Johann, Wessel
- Peel s. Everhard
- Peerbom s. Johann
- Peyck s. Gerhard v. Reken gen. P.
- Pelckman, NN., Dr., Ehefrau Else Backs 1613 248
- Pelegrinus *Pere-*, Ehefrau Hadewigis 1297 12
- R. Catharinae 1297–1306 12
- Pelle, Hermann, KKler. 1647–1648 448
- Nikolaus, aus Ibbenbüren, KKler. 1639–1645 448
- Pellegrini s. Borchard Pilgrim
- Pels, Franciscus, Notar Rom 1540 519
- Penninckmesters s. Hageböcke gen. P.
- Pentlinck s. Johann
- de Perlinstickersche, Ehefrau s. Coeling, H.
- Perreke s. Johann Preke
- Perugia, Universität 177\*, 261, 339
- Pessman, Johann, R. Walburgis, Vik. Nienborg 1662–1678 290, 313
- Pest 1535 168; 1577 190\*; 1588 221; 1633 259; 1656 274, 277
- Peter s. Petrus
- Petercka *Petrerka*, Georg, Prim. 1720 354
- Peters *Petri*, Bernhard, Ehefrau Anna Elisabeth Bösentrup 1690 348
- Hermann, Ehefrau Elsa Nardisch 1620 284

- Hermann 1620–1673 R. Wilhelmi, PrHA, Kapl. Greven, Vik. Hospital Mariae Magdalenae Münster 284, 302
- Hermann d. J. 1677 284
- Hermann Heinrich 1690–1731 R. Olai, Aspensor 341, 348, 373
- Johann 1667–1717 DV, DProv., Vik. Groß Schonebeck 321
- Rudolf 1621 232
- Petinchtorpe s. Pedinchtorpe
- Petri s. Johann; s. auch Peters
- Petrus de Fonseca, Kardinaldiakon tit. S. Angeli † 1422 95
- Maurocensis, Venetus, Kardinal 1408–1424 64
- v. dem Berghe, KKler. 1465 † 433
- de Dacia, Mag. Univ. Köln 1476 140
- de Duna, Mag. Univ. Köln 1499 146\*
- Holthus, Vik. AD 1374–1390 39
- v. Leiden, Mag. Univ. Köln 1472 127
- de Monte S. Gertrudis v. *Gertruidenberg*, Vater des DV Johann Tycken 1406 59
- Solde(n) *Zelden*, *Zolde* v. Tecklenburg, R. Andreae, Vik. St. Johann Osnabrück 1407–1427 59, 70
- Pfalz-Neuburg, herzogl. Hof 1690 314
- Phibbe s. Hermann, Roland
- Philipp v. Alençon, Patriarch v. Jerusalem, Kardinal † 1397 82
- Pyck, NN., Fräulein 1696 451
- Pickers, Heinrich, Ehefrau Anna Nissinck, Billerbeck 1570 191
- Pictorius, Gottfried Laurenz, Architekt 18. Jb. 356
- Maria Theresia, Ehefrau s. Sprickman, J. Chr.
- Peter, aus Mön, Ehefrau Elisabeth Doerholt v. Marburg, Coesfeld 1673 356
- Petrus, aus Coesfeld 1673–1735 R. Andreae, Kan. S. Martini 356 f., 363
- NN., Obristleutnant, Ww. C. Th. Schücking 1735 356
- Pilckman, Familie, Lünen 1572 166
- Pilgrim *Pellegrini* s. Borchard
- Pisa, Konzil 1409 51
- Pistoris, Gottfried, R. Fabiani et Sebastiani † 1529 169
- s. Albert Twentinck gen. Becker; Johann
- Pythus, Reneke, B. Osnabrück, Ehefrau Anna Hoemoet 1570 190
- Placke, Petrus, KKler. 1647–1651 448
- Plantstake s. Gese, Heinrich
- Platen, Walter 1605 510
- Plater, Agnes, Ehefrau s. Klute, L.
- Arnold, Ehefrau Grete, Dortmund 1538 438
- Hermann, KKler. 1529 438
- Johann, aus Dortmund, KKler. 1539–1567 182, 438
- Pleyer s. Otto; Otto Beckeman gen. P.
- Plencker, Anna Christina, Ehefrau s. Lössen
- Anna Marg. 1711 316\*
- Anna Marg., Ehefrau s. Langenohl, J. P.
- Bernhard, aus Elspe 1722–1780 PrimMK 357, 413
- Gottfried, Ehefrau Elisabeth Wulff, Elspe 1713 383\*
- Gottfried, Ehefrau Elisabeth Zeppenfeld od. Elisabeth Wulff 1713 382
- Gottfried, aus Elspe 1713–1776 R. b. M. v. vet. chori, R. b. M. v. ad S. Jacobum, Vik. Elspe, Präses Critinian. Stiftung 364, 372, 382 f., 396, 426
- Heinrich, Ehefrau Johanna Hönig aus Schönholthausen, Elspe 1664 323
- Hermann 1773 382
- Hermann, aus Elspe, R. b. M. v. vet. chori, fürstl. Hofkammersekretär 1682–1711 316, 323; Ehefrau NN. Bödding 1705 281
- Jacob, Saalhausen 1773 382
- Johann 1712 318
- Johann Anton, aus Elspe 1702–1759 R. b. M. v. vet. chori, Pf. Elspe 364\*, 382
- Johann Anton, Pf. Westönnen 1773 382

- Johann Anton Theodor, aus Elspe 1725–1799 PrimMK, Vik. Elspe, Präses Critinian. Stiftung **364**
- Johann Gottfried, Ehefrau NN. 1711 316\*
- Johann Rotger, aus Elspe 1664–1728 R. b. M. v. vet. chori, PrimMK, Pf. Elspe 281, 316, **323**, 352, 364
- Margarethe, Münster 1711 316\*
- NN., verschiedene DV 1748–1768 347, 378, 384, 398
- Plettenberg (15 km ö Lüdenscheid), s. Winnendal, J. A. und J. Th.
- v. Plettenberg s. Heinrich Römer; Hermann Schriver; Johann Römer
- v. Plettenberg, Christian, DSchol. 1612–1687 242, 244 f., 247, 262, 264, 266, 285, 314
- Dietrich, Vicedom. 1560–1643 201, 206, 218, 508, 512
- Ferdinand, DPropst, DDech. Paderborn 1700–1712 281
- Friedrich Bernhard Wilhelm, zu Lehnhausen 1728 374
- Friedrich Christian, DPropst 1682–1752 355
- Gerhard, DH 1514–1540 157, 161, 171
- Heinrich, DSchol. 1509–1553 161, 163, 167, 185, 509, 519
- Hermann Gisbert, R. XI m. virg., Kan. S. Martini 1758–1773 365, **399**, 410
- NN., zu Nordkirchen 1721 356
- Plock *Block* s. Michael
- Plocker, Johann, OffMK, Pf. Steinheim 1602–1604 237, **238**
- Plochstert s. Heinrich
- Plöger, Johann Heinrich, Ehefrau Wilhelmina Schmedding 1798 406
- Plönies, Katharina, Ehefrau s. Berning, H.
  - Elisabeth, Ehefrau s. Holthaus, H.
  - Friedrich, Kan. St. Mauritz 1672 290
  - Heinrich, Pr. 1593 229
  - Johanna Klara Kath., Ehefrau s. Heerde, J. H.
- Wilbrand, Bürgerm. Münster 1538 177
- Plumper s. Heinrich
- Poelman *Pol-, Pobl-*, Anna Elisabeth, Ehefrau s. zur Mühlen, P.
  - s. Konrad, Heinrich, Hermann
- Polingen, Bs. Ksp. Ahlen s. Lütkehus de Pomerio s. Johann
- Pomet, Quirin, PrimHA, R. Primaltar, Vik. Freckenhorst 1727–1765 371, **374**, 380, 383, 406
- de Ponte s. Ludolf
- Poppe, Heinrich, aus Laer (Osnab.) 1667–1703 R. Petri, DBibl., DProv., Kapl. DBurse, Vik. S. Ludgeri, Emonitor Critinian. Stiftung 264, 287, **296 f.**, 318
  - s. Johann
- Port, Anton, Ehefrau Anna Angela Meyer 1775 427
  - Franz 1775–1811 KKler., PrimHA, Albinus, Concenter, Succentor 396, 424, **427 f.**
- v. der Porten *de Porte* s. Bernhard
- Portener s. Johann
- Portenhagen s. Bernhard
- Posinctorpe, Gut 1456 517
- Post, Gerhard, Ehefrau Anna Lindhövel, Ahlen 1688 343
  - Johann Heinrich, aus Ahlen 1688–1723 R. Alexii, Ehefrau Agnes Doensterloe 335, **343**, 358
- Potgeiter s. Hermann
- Potter s. Konrad
- Potthoff, Gut Ksp. Drensteinfurt, Bs. Eickendorf 1409 50
- Potthoff, Maria, Ehefrau s. Dingerkus
- Praest s. Everhard Proest
- Praetorius, Johann, aus Luxemburg?, R. III reg. et S. Catharinae 1643–1650 254, **277**
- Prag, Stadt 1599 227
  - Universität 1381 41, 44, 121
- Prange, Anna Elisabeth 1755 348
  - Anna Elisabeth, Ehefrau s. Cramer, A.
- Precking, Johann, Ehefrau Else Schürmans *nach* 1616 245
- Preke *Perreke, Preconis* s. Johann

Primalcaris s. Kunigundis  
 Pröbsting, Anna, Ehefrau s. Hense, J.  
 – Elisabeth, Ehefrau s. Hase, F. K.  
 Prövener, NN., Ww. NN. (de) Wendt  
 1712 312  
 Provestinck, Meiersche 1557 173  
 Proest *Praest* s. Everhard  
 Proninck *Proening* s. Hermann, Johann  
 Propheta s. Albert Welling gen. P.  
 Prosper Colonna, Kardinal tit. S. Georgii ad velum aureum 1426–1463  
 113  
 Prudentius-Kommentar *um* 1450 97  
 Puesters s. Dietrich, Johann  
 tom Pütte, Everhard, Dülmen 1546 183  
 Püttman, Anton, Vogt Fredeburg, Ehefrau Anna Theresia (Vogt?) 1796 395  
 Pulcerii s. Konrad  
 Pundtsack, Johann Heinrich, Dech. Langförden 1772 † 384  
 v. Putten s. Johann

## Q

Qindaleshove, Gut Ksp. Nottuln 1335  
 22  
 Quakenbrück, Stadt s. Lipper, J.  
 – Propstei s. von Mallinckrodt, H.  
 – Vikar s. Johann Lichtrick gen. Helling  
 v. Quadt, Odilia, zu Wickrath, Ehefrau Konrads v. Westerholt 1605 † 510  
 Quebbe, Gut Ksp. Darup 1748 347  
 Questenberg, NN. 1613 † 248  
 Quinckenius, Heinrich, Prokurator Werl † 1634 300\*  
 – Hieronymus, Notar, Ehefrau Anna Menge, Werl 1625 300  
 – Johann, aus Schmallenberg 1664 300\*  
 – Johann, aus Werl, R. Primaltar, DWerkm., Hofkaplan, Thes. S. Martini 1669–1707 281, 288, **300 f.**, 312, 318, 341  
 – Johann Caspar, R. Catharinae 1676–1684 267, **308**, 318  
 – Johann Valentin, aus Elspe, R. b. M. v. ad S. Jacobum, SubdHA 1677–1691 **312**, 326

– Johann Gottfried, aus Elspe, SubdHA, R. Margarethae, DWerkm., Vik. Haus Merode 1683–1712 281, 301, **318**, 323, 329, 336, 338, 345  
 – Johann Heinrich, R. Margarethae 1693–1696 318, **329**  
 – NN., Dr., Ehefrau NN. Bischoping 1704/05 281  
 Quiting, Maria Ludovica, Ehefrau s. Stein, J. C. S.

## R

Rabanus, Kapuziner s. Rubens, Chr.  
 Rabbe s. Wilhelm  
 Rabbert *Rawert* s. Johann  
 Rade s. Arnold (de) Rode  
 Raedde s. von Rodde  
 Raesfeld, Anna, Buchdruckerin 1622  
 237  
 – Bernhard, Buchdrucker 1658 255  
 – Gertrud 1658 254 f.  
 – Lambert, Buchdrucker † 1617, Ehefrau Anna Doerhoff † 1648 195, 254  
 – NN., Ehefrau s. Schlosken, H.  
 – NN., Jungfer Münster 1727 343  
 v. Raesfeld, Adolf, DKantor 1575–1583 (zu Bd 2 S. 308) 511  
 – Bernhard, DKelln. 1508–1574 177, 512  
 – Bitter, DKüster 1552–1581 193, 204, 208, 214, 219  
 – Bitter, DH, Kan. Deventer 1567–1584 194, 199, 219  
 – Bitter, R. Petri, DWerkm., Kan. S. Martini u. St. Mauritz 1578–1594 **219**, 233  
 – Goswin, DPropst 1575–1586 198, 202, 208, 219, 508  
 – Gottfried, DDech. 1539–1586 193, 206, 508, 519  
 – Heinrich, DH 1521–1597 195 f., 205 f., 208, 212  
 – Johann 1540 157  
 – Margaretha, Ehefrau Hermanns v. Velen 1535 518  
 – Petronella 1634 257  
 – Reiner, zu Hamern \*1523 180

- Wilbrand, zu Empte, Ehefrau Margaretha v. Wischel 1560 202
- Wilbrand, R. Petri 1560–1585 **202**, 222
- Raestrup s. Bruno, Johann
- Raestrup gen. Krampe, Bruno, KKler., R. Petri, R. Crucis, R. Omnium sanct. 1566–1608 211, **216**, 224, 241, 439
- Rave, Georg, Gograf auf dem Brahm 1739 377
- Hermann Bernhard, Major, Ehefrau I. Catharina Elisabeth v. der Beck, II. M. A. F. v. Heusch 1724 376
- Jodocus Hermann, R. Andreae ad S. Nicolaum, Kan. AD 1724–1739 371, **376 f.**, 381
- s. Johann
- Ravenna, Erzbischof 1389 51
- v. Ravensberg s. Adelheid
- v. Raffenberg s. Arnold
- Ralle, Heinrich, Off. 1668 **298**
- Hermann, KKler. 1517–1536 **437**
- Ramert, Johann, R. Mariae Magdalena 1505–1520 **151**
- Ramsdorf (6 km nö Borken) s. von der Tinnen, L.
- Ramsloh (18 km ö Papenburg), Kirche s. Wilkin Lüttikenhenninck
- Raring, Gottschalk, KKler. 1627–1634 **446**
- Rasdorf (21 km sö Hersfeld), Stift s. Bernhard Grevinck
- Rasing, Engelbert 1706–1721 R. III reg. et S. Catharinae, Pf. Ascheberg, Vik. Ennigerloh 311, **344**, 350
- Ratbrath presb. 9. Jb. (zu Bd. 2 S. 381) 512
- Rate s. Johann Opperman gen. R.
- Raters *Raterdes*, Hermann Anton, R. Blasii, R. b. M. v. ad S. Jacobum, Kapl. DKelln. 1763–1787 393, **404**, 414, 417
- Hermann Heinrich, PrHA 1755–1798 **399 f.**, 425
- s. Johann
- Rath, Ursula Catharina, Ehefrau s. Vogt, J. F.
- v. der Recke, Dietrich, DH 1532–1569 172
- Dietrich Adolf, DH, Bf. Paderborn 1618–1661 (zu Bd. 2 S. 666) 521
- Elsabe, Ehefrau s. Morrien, W.
- Hermann, DSchol. 1699–1702 (zu Bd 2 S. 201) 510
- Jodocus, DH 1540 519
- Jobst, DH 1607–1625 232, 521
- Matthias Friedrich, DDech. 1644–1701 269, 279 f., 288, 298, 305, 308, 508
- Recke, Johann, DV 1530 **173**
- Recker, Heinrich, KKler. 1787–1789 **456**
- s. auch Ryckers
- Recklinghausen, Vest, Syndikus s. Jungblodt, A. Chr.
- Stadt, Herkunft s. Johann Brunonis; Sauerländer, M. S.
- Kirche, Pfarrer s. Fabritius, J. W.; Tappe, J. R.
- Schwesternhaus 1729 328
- Reckman, Petrus 1647–1679 R. Laurentii et Vincentii, R. Mariae Magdalena, Kan. S. Ludgeri 264, **306**, 307
- Reken (14 km sw Coesfeld) s. Loe
- v. Reken s. Gerhard
- v. Rechede s. Bernhard, Gottfried, Johann
- v. Rechteren, Johanna, Nienborg 1607 213
- v. Rede *Reede*, *Reyde*, *Rbede* s. Heinrich, Hermann, Johann
- Redegeld s. Andreas, Bernhard, Nikolaus
- Redger Volker 1464 74
- Reehr *Reers*, Albert, R. Nicolai, R. Eligii, Vik. S. Antonii 1667–1706 **301 f.**, 303, 339 f.
- Anna, Ehefrau s. Remmen, H.
- Gertrud, Ehefrau s. Uhlenbrock, J.
- Rees, Stadt s. Johann Hlase
- Stift, Kan. s. Grotegese, F.; Heinrich Urdeman
- v. Rees s. Ludolf
- Regensburg, Reichstag 1541 168; 1557 199

- Reinardi s. Renardi  
 Reinking, Albert Joseph 1758 373  
 – Klara Sophia 1758 373  
 – Franz, Mönch Marienfeld 1758,  
 † 1778 373  
 – NN., Kammerrat Rietberg, Ehefrau  
 NN. zur Eick 1758 373  
 Reine, Hermann, Kan. Beckum 1810,  
 † 1837 425  
 Reyneri *Reiners* s. Bernhard, Johann  
 Reinerus Husche, R. Catharinae 1450–  
 1461 97  
 Reinhartz, NN., Gerichtsschreiber  
 Ahaus, Ehefrau Magdalena Marg.  
 Wintgens 1714 329  
 Reinoldus, R. Nicolai 1266 7  
 v. Reyp s. Heinrich  
 Reiphenn s. Johann  
 Reisman, Klara 1708 325  
 – Viktor, Ehefrau Marg. Brune, Dül-  
 men 1648 304  
 – Johann Arnold, aus Dülmen 1648–  
 1683 SubdHA, DWerkm., Vik. Selm  
 300, 304 f., 318  
 Reloc, NN., Nienberge 1557 173  
 v. Remen s. Dietrich  
 Remesdyck, Arnold, Ehefrau Marg.  
 Schwiterman 1626 293  
 – Elisabeth 1661–1689 275  
 – Theodor, Off., Vik. S. Aegidii  
 1626–1665 293  
 Remigius de Malmendario, Mag. Univ.  
 Köln 1491 158  
 Remlingen (17 km w Würzburg), Kir-  
 che s. Johann Glandorp  
 Remmen *Reeme*, *Rhemen*, Anna 1625 237  
 – Gertrud, Ehefrau s. Isfordinck  
 – Heinrich, Ehefrau Anna Reers 1640  
 302  
 – Heinrich, SubdHA, Kapl. S. Mar-  
 tini, Vik. S. Servatii 1640–1678  
 302, 312  
 – Johann d. Ä., PrimHA, Vik. Über-  
 wasser 1590–1622 228, 237, 247,  
 249  
 – Johann d. J., R. III reg., Vik. Hil-  
 desheim 1600–1625 205, 228, 236 f.,  
 247  
 Renardi *Reinardi*, H., Kan. S. Ludgeri  
 1716, † 1727 311, 356  
 (v.) Rene s. Hermann (v.) Rheine; Jo-  
 hann  
 Renfert, Johann Theodor 1747–1803  
 R. Margarethae 345, 388 f.  
 Rengering (10 km nw Warendorf), Klo-  
 ster, mem. 6  
 – Vikarie b. M. v. et S. Johannis ev.  
 1491 120  
 Renis s. von Rheine  
 Renneboem, Rudolf, aus Coesfeld,  
 PrimMK 1649–1650 276  
 Rennebrink, Bernhard 1647 † 250  
 – Katharina 1647 250  
 – Christina, Ehefrau s. Kock  
 – Elisabeth, Ehefrau s. Staël, H.  
 – Elsenben, Ehefrau s. Eger  
 – Gertrud 1608–1619 250  
 – Heinrich, OffMK, R. Stephani, Vik.  
 S. Servatii 1600–1653 225, 231, 250  
 – Heinrich, Sohn Lamberts 1647 250  
 – Lambert, Schneider Münster, Ehe-  
 frau I. Anna Köster, II. Klara Hun-  
 debeck 1612, 1647 250  
 – Laurenz 1647 250  
 (v.) Rennenberg *-burch* s. Heinrich, Mar-  
 garetha  
 Renner s. Heinrich, Johann  
 de Reno s. Konrad v. dem Rhein  
 Rensinghoff, Gertrud 1636 252  
 Rensman, Johann, Pr. 1612 216  
 Rentel(en) s. Heinrich  
 Reppelmund, Dietrich, Gograf zum  
 Sandwelle, Ehefrau Kath. Hüge  
 1624 254  
 v. Rhede, Heinrich, DH 1554–1602  
 203 f., 519 (verbessere Bd 2 S. 613  
 1702 zu 1602)  
 – *Rede*, *Reyde* s. Hermann, Johann  
 – gen. v. Linnenbeke s. Werner  
 v. dem Rhein *van den Ryne*, *de Reno* s.  
 Konrad  
 Rheindorf (12 km n Köln), Kirche s.  
 Friedrich Hudepol  
 Rheine, fürstbfl. Amt, Amtmann s. Ber-  
 tram  
 – – Schreiber s. Wegener, A.

- Stadt 1500 155; Herkunft s. Kock, H. N.; Krane gen. Danckelman, A.; Krane, E. und J.; Kremer, J.; Elmering, B. A.; Heinrich Rabbert; Hibbo Kotte; Hoit, A.; Letmathe, J.; Lubbert Spylmecker; Sträter, Th.; Woltering, J.
- Kirche, Pfarrer s. Johann Helling; Sträter, J. E.; Wilkin Lüttikenhenning
- – Kaplan s. Wiggenhorn, J. W. H.
- – Vikar s. Krane, J.
- Hospital S. Spiritus 1449 74; Vikare s. Dietrich Herdecke; Jacob Sundesbeke
- (v.) Rheine *Rene* s. Giso, Hermann, Lubbert
- Rhemen s. Remmen
- Rhynern (6 km s Hamm), Kirche s. Krampe, G.
- Ribbe, Hermann, KKler. 1628–1634 446
- Johann, KKler. 1650–1656 449
- Ribbertinck s. Hermann
- Ribbertz, Albert, Ehefrau Kath. Schmitz 1630 274
- Bernhard, Pf. Dinklage 1689–1711 275
- Cornelia Maria † 1687 275
- Gottfried 1630–1711 DiakHA 269, 272, 274 f., 280, 284, 298, 323, 343, 345, 348
- Maria, Ehefrau s. Leverman, C.
- Petrus, Bew. 1711–1714 349
- Rick, Else, Jungfer Maria Rosa Ahlen 1636 232
- Ryckers, Jan, Ehefrau Marg. Grevert 1716 335
- s. auch Recker
- Richard v. Schonebeck, KKler. 1499 435
- ton Sode, B. Münster 1360 23
- Someren *Zom-*, R. XI m. virg. 1451 103
- Richter, Heinrich, KKler. 1656–1659 450
- s. Dietrich
- de Richtersche zu Altenroxel 1595 188
- Richtering, Sebastian, aus Roxel, KKler. 1605–1614 443
- Richtershove, Gut Ksp. Ahlen Bs. Geisthövel 1352 28
- Riepenhorst, Bs. Ksp. Saerbeck s. Nordkamp
- Riesenbeck (13 km osö Rheine), Ksp. 14. Jb. 17
- Herkunft s. Althelmig, G. F.
- Riesenbeck, Johann 1644–1690 R. Eli-gii, PrHA, Vik. Nienberge 296, 305, 322
- Theodor, aus Everswinkel, KKler. 1636–1641 447
- Theodor, Ehefrau Maria Wissinck 1644 305
- Rieste, Bs. Ksp. Bramsche s. Grauert, H.
- Rietberg, Grafschaft 1528 144
- Kammerrat s. Reinking
- Kirche, Vikar s. Heinrich Verinck v. Riga s. Albert
- Rinkerode (13 km ssö Münster), Kirche s. Melschede, Ph.
- Rinkhöven zu Sendenhorst s. Midden-dorf
- Rinchof s. Gottfried
- v. den Ryne s. Konrad v. dem Rhein tom Ring, Ludger, Maler 1594 229
- Ripp, Wolfgang, angebl. Name Johanns v. Alpen 292
- Riquin v. Beveren, R. b. M. v. et S. Clementis, Kan. St. Mauritz, Pf. Ascheberg 1334–1368 15, 21 f., 28
- v. Beveren 1521 † 133
- v. Ostenfelde, Kan. Beckum 1347 25
- Robert v. Blitterswick gen. Krumpe, R. III reg. et S. Catharinae, Kan. St. Johann Osnabrück 1447–1450 93
- Robertz, Aleke 1571 † 175
- Michael, Werl 1539 147
- Robinus v. Sayn, DH 1325–1344 (zu Bd 2 S. 492) 514
- Rokelose *Roxler*, Joachim, B. Münster 1567 174
- Joachim, Vik. St. Mauritz 1570 190
- s. Bernhard, Johann

- Rocholl *Rocholdt, Röchell, Roickboyll*, Bal-  
thasar, B. Münster, Ehefrau Anna  
1611–1616 250 f., 440  
– Caspar, PrimHA 1613–1616 250 f.  
– Johann, Lüdinghausen 1536 142  
– Melchior, KKler. 1556–1606 208,  
387, 440  
(v.) Rodde *Raede, Rudden*, Arnold 1567  
174\*  
– Bernhard, Ehefrau Gertrud v. Öse-  
den 1588 174\*  
– Gertrud, Ehefrau s. Koplin, H.  
– Johann, R. Caroli 1517–1553 174  
– Johann, Kan. S. Martini 1544–1567  
174\*  
– Johann, Pr. 1578 174\*  
– Maria, Mutter Rosenthal 1575 198  
– Melchior, Kan. Beckum 1567 174\*  
– Rotger, DV, Siegler 1548–1563 203  
– Stephan, Ehefrau Gertrud, Ahlen  
1504 136  
– Stephan 1588 174\*  
– Winold, DV, Vik. AD 1507–1524  
150  
– Win., stud. Köln 1524 150\*  
– s. Winand  
Roddenberch s. Rodenberg  
ton Rode, Gut Ksp. Welbergen 1382 33  
(de) Rode *Roede, Rade* s. Albert, Arnold,  
Johann; Bernhard Bartholomaei  
Rodenbach (nw Frankenberg oder nw  
Dillenburg), Kirche, Vikar s. Bern-  
hard Grevinck  
Rodenberg *Roddenberch*, Heinrich, R. Ja-  
cobi † 1549 189  
– s. Bernhard  
– NN. 1481 123  
– s. Lubbert  
ter Rodendoer s. Engelbert  
Rodeneve s. Johann  
Rodericus de Lanzol-Borgia, Kardinal  
tit. S. Nicolai in carcere 1456–1471  
113  
Rodewolt s. Heinrich, Johann, Marga-  
retha  
Rodinchove, Gut Ksp. St. Mauritz, Bs.  
Gelmer 1382 33  
Rodorff, Arnold, Sohn Bernhards d. J.  
1671 243  
– Bernhard 1671 243  
– Clara 1671 243  
– Johann, Ehefrau Catharina Löpers  
1671 243  
– Johann, Pr. 1700 269  
– NN., Notar, Ehefrau NN. 1638 220  
– NN., Ehefrau Anna Cateman 1671  
243  
Röchell s. Rocholl  
Roede s. Arnold (de) Rode  
Roemer, Heinrich, aus Werne, KKler.  
1631–1634 446  
– Johann, OffMK 1536/37 179  
– Johann, Stabträger 1540 179  
– s. Heinrich, Johann  
Roermond, Fraterhaus s. Johann (ton)  
Kleye  
Roethus, Gerhard, aus Horstmar?,  
KKler. 1599 443  
Rove s. Hermann  
Rovere s. Bernhard  
Roland v. Burch, mag. 1228 513  
– v. Verenhove, Knappe 1331 4\*  
– Phibbe *Phive*, Kan. St. Mauritz  
1429, 1459 39, 73, 75  
Roleman, Johann, Küster im Dom 1546  
163  
Rolff *Roelf*, Friedrich Clemens, KKler.,  
PrimMK, Pf. Milte 1765–1785 394,  
405 f., 417  
Rom, St. Aposteln, Vikar s. Dietrich  
Eninchus  
– Universität 90\*, 218  
– Collegium Germanicum 210, 235 f.,  
238, 246, 266, 282, 288, 296, 307,  
315, 333, 338 f., 350, 398  
– s. auch Päpstlicher Hof  
Romanus, Martinus, Notar Rom 1540  
519  
Romelinck, Johann, Notar Rom 1540  
519  
Romer s. Römer  
Rommerskirchen (22 km nw Köln),  
Kirche s. Johann Poppe; Lubbert  
Rossmit  
Rondell, Andreas, KKler. † 1689/90 451  
Ropers, Elseke, Schw. Blumenthal Bek-  
kum 1617 215

- Rorup (8 km sö Coesfeld), Kirche s. Hönig, A. G.
- Rorup, Agnes, Konkubine d. DH Temmo v. Bocholtz 1626 520
- Rose s. Johann
- Rosengarten, Heinrich, KKler., Vik. St. Johann Osnabrück 1627–1631 **446**
- Johann Heinrich, aus Osnabrück, KKler. 1654–1659 **449**
- Rosskort, Anna Maria, Ehefrau s. Dorney, J. H.
- Rossmitt s. Lubbert
- Rost, Johann d. Ä., KKler. 1582–1606 **440**
- Johann d. J., KKler. 1590–1606 **441**
- s. Wilhelm
- Rostock, Universität 1427 74, 80, 97, 100, 102, 104 f., 119, 128, 134 f., 151
- Rote(n) s. Heinrich
- Rotger v. Bachem, R. b. M. v. vet. chori, Kan. S. Martini 1405–1413, 1417 † 50, **58**, 65 f.
- Buck, Kan. S. Martini † 1424 39
- Koppersleger 1481 123
- v. Dingden 1468 120
- Volker, Kan. S. Ludgeri 1451 † 120
- Voss *Voess*, *Voiss*, SubdHA, R. b. M. v. vet. chori, Kan. S. Martini u. St. Mauritz 1386–1416 **42**, 80
- Germestat, Pr. 1280 **8**
- Göbel, B. Wiedenbrück, Ehefrau Gertrud Bante 14. Jb. 56
- Herenköniges 1408 † 58
- Scrimp(e), R. b. M. v. 1417 58, 65, **66**
- Schunde, DH 1383–1431 69
- Stuken, Pr. 1430 61
- Rotgeri s. Johann
- Rotherus Vochys s. Rotger Voss
- Rothman *Rott-*, Bernhard 1658 255
- Johann, Off. 1640–1682 307, **317**
- Wilbrand, Ehefrau Klara Kleyes 1640 317
- NN., Vik. St. Mauritz 1718 352
- Roxel (6 km w Münster), Ksp. s. Nottebusch, J.; Richtering, S.
- Kirche, Pfarrer s. (v.) Büren, M.; Johann; Jürgens, K. B.; Stratman, J. B.
- – Kaplan s. Dingerkus, St. F.
- Roxler s. Johann Rokelose
- Ruben(s), Christian, R. IV ev., Kapuziner fr. Rabanus 1679–1682 **314**, 316 f.
- Christoph, stud. 1676 314\*
- Rudde s. Rodde
- Rudolf *Rodolphus*, DV 1254 **5**
- Berver *Berner*, DiakHA 1360–1399 **31**
- v. Berning s. Ludolf v. B.
- Coette s. Ludolf ton Kotten
- Kosterinch, Pr. 1361 † 24
- v. Langen, DH, Propst AD 1438–1519 124, 145 f.
- v. Rees s. Ludolf
- Woldeken, Kartäuser Wesel, Vik. Bocholt 1461 111
- v. Rüdeshelm, Jacob, Ehefrau NN. Krieters 1613 248
- v. der Ruhr, Anna, zu Riethaus, Ehefrau s. von der Tinnen, B.
- Rulle, Johann, PrimHA 1555–1590 **196**, 224, 228
- Johann, KKler. um 1650 **449**
- s. Johann
- gen. Johanninck, Johann, R. IV doct., Succentor 1515–1551 **160**, 194
- Runde, Anna Gertrud, Ehefrau s. Wernekinck, R.
- Ludwig, Ehefrau NN. 1704 281
- Maria Anna, Ehefrau s. Olfers, J. W.
- Rupe, Bernhard d. Ä., OffMK, Vik. Niesing, Pf. Holthausen, GenVik., Siegler 1539–1582 165, 178, **184**, 239
- Bernhard d. J., OffMK, Kan. Frekenhorst, Vik. Lüdinghausen 1596–1614 **224**
- Reiner, DV 1562–1563 **203**
- Rembert 1583 184
- gen. Dove, Gerhard, Werne 1546 183
- Ruperti, Michael, Dech. Überwasser 1559 166

- Rut(e)man, Anton (Adrian), aus Stromberg, KKler., Küster Stromberg 1652–1653 **449**  
 – Pankratius, Notar 1544 170
- S**
- Saalhausen (26 km ssw Meschede), Ksp. s. Plencker, J.
- Saerbeck (10 km ö Burgsteinfurt), Ksp. s. Nordkamp  
 (v.) Saerbeck *Sorbeke*, Lambert, aus Albersloh, KKler. 1639–1645 **448**  
 – s. Ludwig
- Saggelen *Soggelen, Tzagell, Zagele*, Gottfried, DV 1511 **154**, 512  
 – Johann, KKler. 1513–1538 **437**  
 – s. Gottfried, Hermann  
 v. Sayn s. Johann, Robinus
- Saltz s. Jacob Valsche
- Salwyde, Johann, Pf. Greven 1534 156
- Salzbergen (8 km nw Rheine), Ksp. s. Overhus
- Salzburg, St. Peter 1739 375
- Sanctus de Carvis, Bischof v. Tivoli 1418–1427 81
- zum Sande, Franz Anton 1749–1816  
 PrimHA, Vik. Schöneflieth 384, 387, **404**  
 – Jacob, Ehefrau Anna Maria Wortman 1749 404
- Sandfort (9 km ssw Lüdinghausen), Haus 1721 336
- de Sandfortsche zu Alverskirchen 1540 182
- Sandorpe s. Sentrup
- Sandrup, Zehnt 512
- Sandtmans, Bele 1597 195
- Sandwelle (b. Metelen), Gogericht s. Hüge, B.; Reppelmund, D.
- Sartoris s. Everhard Schroder; Johann Liderman gen. S.
- (de) Sasse s. Frederun, Gerhard
- Sassenberg (5 km nö Warendorf), fürstbfl. Amt, Rentmeister s. Zweifel, H.
- Sauer, Anton, KKler. 1782–1783 **455**
- Sauerländer, Maria Sibylla, Recklinghausen 1790 392
- Schaco *Chaco, Schaick*, Johann Anton, R. Antonii 1752–1761 **392**, 401
- Schade, Katharina, Ehefrau s. Ketteler, K.  
 – Dietrich, Kan. S. Martini 1556 172  
 – Everhard, DH 1611–1647 (zu Bd 2 S. 660) 521  
 – Franz, R. Eligii, Vik. Busdorf 1529 171  
 – Johann, DV, Syndikus des Domkapitels, Kanzler, Dir. Rechenkammer 1554–1596 **207 f.**  
 – Johann d. J., Lator am Hofgericht 1579 208  
 – Joseph Johann Anton, DH 1710–1776 (zu Bd 2 S. 732) 522  
 – s. Dietrich
- Schaeffer s. Scheffer
- Schagern, Bs. Ksp. Horstmar s. Isfording
- Schaick, Johann Anton, aus Aachen, Seminarist Fulda 1687 392\*  
 – s. auch Schaco
- Schall, Maria, Ehefrau s. Brewer, K.
- Schadetten (15 km w Münster), Kirche s. Steverman, H.
- Schapen s. Schoppen
- Schapman, Maria Anna, Ehefrau s. Forkenbeck, J. M.
- Scharphus, Bernhard, OffMK 1571–1578 **209**  
 – Katharina 1631 247  
 – s. Albert
- Schaten, Nikolaus, B. Nienborg 1634 220
- Schaulde s. Gerhard Scholde
- v. Schaumburg s. Heinrich
- Schebbecke, Johann, KKler. 1622–1624 **445**
- v. Schedelich s. Wilhelm
- Schevels, Elisabeth, Ehefrau s. Tönnies, P. J.
- Scheven, Dietrich 1536 142
- Scheffer *Schaeffer*, Bernhard 1789 402  
 – Franz 1789 402  
 – Friedrich Christian 1714 319  
 – Johann Norbert, Personalist S. Antonii Vertweiß, Kan. St. Andreas Köln 1771 405

- Theodor 1789 402
- NN., Dr. Ehefrau Philippina Höl-  
scher 1789 402
- s. Johann
- Scheipers, Christina, Ehefrau s. Werne-  
kinck, W.
- Johann, B. Münster 1615 265
- Schemelenbömer, NN. 1636 252
- Schencking, Anna, Ehefrau s. Kerck-  
meister, Chr.
- Bernhard, Dech. St. Mauritz 1570  
190
- Caspar, DKantor 1557–1575 187,  
511
- Caspar, Ehefrau Anna Ketteler  
1627–1631 201
- Konrad, B. Münster 1518 182
- Konrad, Sohn Caspars \**um* 1574 201
- Georg, KKler. 1559–1575 439
- Godeke 1605 510
- Hermann, zu Wiek u. Vögeding  
1577 197
- Hermann 1678 271
- Johann, DDech. 1550–1569 172
- Johann 1570 194
- Macharius, Ww. Elsa 1570 194
- Macharius, R. Laurentii et Vincentii  
1554–1596 194
- Margarethe, Ehefrau s. Listige, G.
- Maria, Ehefrau s. Vogel, J.
- s. Heinrich
- gen. Hundebek, Johann, R. Olai  
1518–1540 182
- zu Asbeck, Rentmeister s. Werne-  
kinck, A. V.
- Schepeler, Gisbert, stud. Köln 1517–  
1520 155\*
- Gisbert, DV, DElem. 1500–1534  
155
- Scherff s. Johann
- v. Schilder, Raban Wilhelm, DKantor  
1649–1699 291
- Schildesche, Stift, Propst s. Friedrich de  
Wendt
- Schils, Magdalena 1760 341
- Magdalena, Ehefrau s. Conrads
- Matthias Friedrich 1704–1763 R.  
Primaltar, Aspensor, Kapl. DKelln.  
301, 324, 327 ff., 336, 338, **341**, 345,  
349 f., 379, 384
- Schiltkötter, Heinrich, KKler. 1616–  
1619 **444**
- Johann, KKler. 1641–1652 **448**
- Schilthaus, Friedrich, OffMK, R. Alexii  
1626–1646 **259**, 262
- Schladoth *Sl-*, Anna 1544 174\*
- Schlatkötter, NN., Prediger S. Petri  
1799 421
- Schlebrügge, Bernhard, R. b. M. v. vet.  
chori 1634–1674 **283**, 307
- Bernhard 1739–1787 R. Ludgeri et  
Remigii, Kan. S. Ludgeri 375, **393** f.,  
412
- Konrad, Ehefrau Anna Uppendael  
1634 283
- Konrad Johann, Ehefrau Klara Ka-  
tharina Deiterman 1708 383
- Elisabeth, Ehefrau s. Schröder, J.
- Johann, Ehefrau NN. 1670 307
- Johann Anton Jacob 1708–1754 R.  
Ludgeri et Remigii 344, **383**, 393
- Johann Christoph, R. b. M. v. vet.  
chori 1670–1685 283, **307**, 320
- Paul Konrad, Ehefrau Kath. Marg.  
zur Mühlen 1739 393
- Schleter *Sl-* s. Dethard
- Schleus s. Schloes
- Schlikers *Sly-*, Anna 1546 163
- Schliphorst, Christiane Elisabeth, Ehe-  
frau s. Koehler, J. Chr.
- Schlitters *Sly-*, Maria 1546 163
- Schlichthar *Sl-*, Konrad, Vik. Brenk-  
hausen 1510 159
- Schloes *Schleus*, *Schlos*, Bernhard, Ehe-  
frau Gertrud Venneman 1632 280
- Franz Arnold 1763 391
- Heinrich 1632–1677 R. Omnium  
sanct., Pf. Elte **280**, 309
- Heinrich, KKler., DV 1650–1654  
**449**
- Schlosken *Slos-*, *Slosse-*, Arnold 1614 234
- Else 1593–1614 195, 234, 237
- Else, Ehefrau s. Dorhoff, J.
- Godert 1614 234
- Grete 1614 234
- Hermann, Ehefrau Else Vresendorp  
1562–1584 186, 234

- Hermann, Dr. 1595 195
- Johann, KKler., R. b. M. v. vet. chori, Kapl. DKelln. 1519–1575 **186**, 195, 438
- Johann, Kan. St. Aposteln Köln 1558 186\*
- Johann, Kan. Beckum 1596–1605 234
- Maria 1614 234
- Wessel d. Ä., KKler., Kapl. DBurse 1551–1605 **212 f.**, 234, 438 f.
- Wessel d. J., PrimHA, R. ad Jacobum 1596–1614 186, 212, 228, **234**, 439
- zum Schlot *Schloet, Sloit*, Katharina, Ehefrau s. Culeman, P.
- Elisabeth, Schw. Agnetenberg Dülmen 1645 253
- Heinrich, R. Mariae Magdalena 1639–1648 253, 263, **267**
- Hermann, Ehefrau Agnes Holtrup 1628 267
- Schlüter, Anna 1718 322
- Franz Joseph, Kan. St. Mauritz 1730 370
- Johann, R. Crucis, Pf. Waltrop 1649–1666 252, **277**
- Johann Franz, Ehefrau Kath. Gertrud Schmedding 1729 370
- Johann Joseph, Off. Fabiani et Sebastiani, Vik. St. Mauritz 1729–1738 323, **370**, 380
- Schlunckrave *Sl-* s. Christian u. Heinrich Kellner gen. S.
- Schluppert *Sl-* s. Heinrich, Johann
- Schmale, Anna Kath. 1760 367
- Bernhard Ignaz, aus Horstnar, R. III reg., Kapl. DBurse 1722–1760 **367**, 397
- Engelbert, aus Werl, R. Primaltar, R. b. M. v. vet. chori, Sekretär DKap., provid. Pf. Freckenhorst 1571–1606 185, **209**
- Maria Berhardina, Ehefrau s. Huseman
- Stephan, Dr. 1760 367
- NN., Dr., Ehefrau NN. 1729 328
- s. auch Venth gen. S.
- Schmallenberg (22 km s. Meschede), Ksp., Herkunft s. Vogt, A. M. und E.; Meckel, A.; Quinckenius, J.
- Schmeddes *Sm-* s. Schmedes
- Schmedding, Anna Elisabeth, Schw. Niesing 1757 366
- Bernhard, Ehefrau Christina Zweifel 1620–1626 230, 276
- Bernhard, Ehefrau Anna Konerding 1639 294
- Bernhard Johann d. J., Krameramtsverwandter 1798 406
- Bernhard Joseph, Rezeptor 1798 406
- Kath. Gertrud, Ehefrau s. Schlüter, J. F.
- Kath. Magdalena, Ehefrau s. Langen, G. F. A.
- Gerhard Christoph, Ehefrau Klara Christina Bertenhoff 1696 360
- Gerhard Petrus Walter 1696–1751 R. Antonii, Kan. S. Mariae Magdalena Hildesheim 299, **360**
- Heinrich, Kapl. Überwasser 1636 252
- Johann Heinrich 1757 366
- Magdalena, Ehefrau s. Marmet
- Maria Franziska 1798 406
- Petrus 1620–1671 R. IV ev., DWerkm., Vik. S. Servatii **276**, 279, 304
- Theodor Hermann 1639–1666 PrimMK **294**
- Theodor Hermann, Ehefrau Maria Franziska Werneke 18. Jb. 366
- Wilhelmina, Ehefrau s. Plöger, J. H.
- Schmedding'sches Haus, Prinzipalmarkt 1720 366
- S(ch)medeman, Maria 1585 512
- Schmedes *Smeddes*, Adelheid, Ehefrau s. Halstendorp
- Hermann, Notar 1596 227
- Maria, Ehefrau s. Bischoping, T.
- s. auch Fabri
- Schmelten, Matthias, Ehefrau NN. 1622 247
- Schmid s. Fabritius, Schmitz
- Schmidtjohan, Elisabeth, Ehefrau s. Isfordt, H.
- Schmithincken *Sm-* s. Everhard

- Schmitz *Schmidt, Smit*, Andreas, Ehefrau I. Anna Angela Schmitz, II. Christina Elisabeth Frantzen 1700–1735 371
- Anna 1658 255
- Anna Angela, Ehefrau s. Schmitz, A.
- Anna Maria, Ehefrau s. Mueter, B.
- Arnold Wilhelm, OffMK 1693–1698 314, **328**, 333
- Augustin, Vik. Hildesheim 1699 320
- Katharina, Ehefrau s. Ribbertz, A.
- Katharina, Ehefrau s. ter Wellen
- Friedrich, KKler. 1776–1785 **454**
- Heinrich, Ehefrau Elisabeth Heerde 1649 305
- Heinrich 1649–1675 KKler., Off. Fabiani et Sebastiani, Vik. S. Aegidii **305**, 307, 450
- Johann, PrimMK, PrHA 1611–1658 226, 237, **258**, 285
- Johann Heinrich, Barbier Würzburg 1732 346
- Johann Hermann, aus Andernach, R. Walburgis, DWerkm., Vik. Vreden 1662–1701 288, 300, **313 f.**, 315, 328, 336 f.
- Johann Matthias 1700–1735 R. IV doct., R. Andreae ad S. Nicolaum, Vik. Werne 363, 367, **371**, 372, 377
- Johanna Gertrud, Devotesse 1700 313 f.
- Nikolaus 1735 371
- Petrus Heinrich, R. Johannis bapt. 1695–1705 314, **332**, 338
- Petrus Heinrich 1700 314
- Sophia, Ehefrau s. Hembsinck, J.
- Wilhelm, Ehefrau NN. 1695–1700 314, 332
- NN., Kan. Wedinghausen 1735 371
- Schnavele *Sn-* s. Lubbert
- Schnatboem *Schnaet-, Snaet-*, Temmo, R. Alexii, Stabträger 1562–1582 **203**, 218
- Wilhelm, R. Trinitatis 1590–1597 **227 f.**
- Wilhelm, Kan. S. Martini 1603–1605 228, 238
- Schneppeken *Sn-* s. Johann
- Schnitker, Angela 1760 341
- Anna Klara, Ehefrau s. Köster
- Bernhard Anton 1760 † 341
- Klara Kath., Ehefrau s. Lammerding
- Schnobelev *Sn-* s. Bernhard; s. auch Schnavele
- Schocken, Katharina, Magd des DV Johann Horense 1547 150
- Schölvinck, Johann Gottfried, Ehefrau Maria Kath. Elpers 1789 381
- v. Schönborn, Franz Georg 1682–1752 DH (zu Bd 2 S. 725) 522
- Schöneflieth (b. Greven), Burg, Gefängnis 242 f., 336
- Kapelle, Kaplan s. Low, B.
- – Vikare s. Mensinck, M.; Nettels, E.; zum Sande, F. A.; Sprickman, NN.; Wesseling, B. Th.
- Schließer s. Wolters, H.
- Schoenhaer, Johann, R. Jacobi 1501 **145**
- Schönholthausen (23 km s Arnsberg), Ksp. s. Vogt, J. C.; Hönig, J.
- Kirche 1704 281
- Schöppingen (10 km sw Burgsteinfurt), Ksp. s. Hadewigis; Wiggenhorn, J. W. H.
- Schötteler, Anna Maria 1701 † 309
- Schola Dei s. Ihlo
- Scholde *Schaulde, Scoelden* s. Gerhard
- Scholl *Schoell*, Wilhelm, OffMK, Kapl. DDech., DElem. 1526–1553 159, 163, **164 f.**, 193
- s. Johann
- Schollbroeck *Schol-*, Heinrich, Dech. S. Ludgeri 1653 273
- Scholten *Schaolten?*, Kirche s. Marcellus de Vineriis
- Schomaker *-mecker*, Anna Gertrud 1714 319
- Johann, Pr. Beckum 1507 149
- NN., auf der Hundestege 1570 191
- Schonebeck (Ksp. Roxel), Burg 1385 40
- Vikare s. von Büren, C.; Krins, J. A.; Peters, J.
- v. Schonebeck s. Johann, Richard
- Schonejunchere s. Everhard
- v. Schonenberg, Johann, Kler. Trier 1561 179, 199, 203

- Schoninck, Caspar, Pf. Handorf 1638 221
- v. Schoppen *See-* (= Schapen, 15 km nördl. Rheine?) s. Johann Fresenhusen
- Schopping, Bernhard, Ehefrau Agnes Fric-Venth 1654 320
- Christoph Bernhard 1654–1703 R. IV doct. 320
- v. Schorlemer, Wilhelm Heinrich, DH 1625–1670 270, 272, 277 f., 283, 521
- Schorman, NN., Ehefrau NN. Strübbe 1732 346
- Schorn, Georg Dr. leg. 1548 519
- v. Schorror, Leopold Heinrich Wilhelm, aus Bonn 1701–1753 R. X m. mart., ep. Helenopolitanus, Kan. S. Cassii Bonn, kurf. köln. Rat, Apostol. Deput. Nordische Missionen 369, 377
- Schossel *See-* s. Nikolaus
- Schot s. Walter
- Schotelman(ninck) s. Everhard, Hadelwigis, Heinrich, Lubbert, Mechtildis, Wilhelm
- Schrader, Schräder s. Schröder
- Schreiner, Anna Maria, Ehefrau s. Spahn, J.
- Schrivver s. Arnold, Hermann
- Schrimpe *See-* s. Rotger
- Schroderken, Franz, R. Laurentii et Vincentii, Kan. AD 1525–1534 164, 176
- Franz, stud. Köln 1544 164\*
- Gerhard, Kan. Alter Dom 1540 519
- Schröder *Schra-*, *Schrä-*, *Schro-*, *Scroders*, Adelheid 1546 183
- Adolf Heinrich, Thes. Horstmar 1726 334
- Klara Elisabeth, Ehefrau s. Bracht, H.
- Konrad, R. Wilhelmi 1668–1701 306, 335, 365
- Elisabeth, Ehefrau s. Albert Jockweg
- Vinzenz, PrimHA, Vik. S. Lamberti 1701–1727 334, 364
- Franz Adolf Benedikt 1733–1805 R. Michaelis 402
- Heinrich, R. XI m. virg. 1593–1601 230, 238
- Hermann Anton Philipp, Ehefrau Maria Elisabeth Dickhoff 1733 402
- Johann, aus Moritzberg Hildesheim, KKler. 1615–1619 444
- Johann, Krameramtsverwandter, Ehefrau Elisabeth Schlebrügge 1668 306
- NN., Ehefrau s. Osthus
- s. Adelheid, Everhard
- Schrude, NN., stud. 1795 423
- Schücking, C. Th., Ehefrau s. Pictorius
- Schürman, Alexius, Notar Rom 1540 519
- Anna, Ehefrau s. Melschede, J.
- Bernhard 1658 255
- Katharina 1612 234
- Katharina 1658 255
- Else, Ehefrau s. Precking, J.
- Johann, R. Antonii 1552–1588 213
- Johann, aus Havixbeck, KKler. 1613–1622 444
- Johann 1658 255
- Lambert 1642–1679 R. Alexii, OffMK, Vik. S. Servatii u. Ahlen 272 f., 314
- Ursula, Ehefrau Bracht 1678 † 447
- Schütte, Hermann 1700 314
- NN., Dr. med. 1696 306
- Schüttorf (15 km wnw Rheine), Stadt, Herkunft s. von Bentheim, G.; Cantzler, A. A.; Hermann; Hermann Sibbe; Johann Monick
- (v.) Schüttorf *Schuttorp*, *Scuttrop* s. Albero, Johann
- Schulte, Anna Katharina 1715 320
- Hermann 1684–1714 R. Pauli, DElem., DProv., Hofkaplan, Pf. Vosswinkel, Vik. Oestinghausen, Emonitor Ferdinand. Missionen 293, 305, 313, 319 f., 344
- Sophia, aus Lüdinghausen, Ehefrau s. Berhorst, J.
- Tekla, Ehefrau s. Wennemar, G. H.
- Schulte gen. Mentze, Georg, Altenrheine 1715 † 320
- Schultenkamp, Bernard Anton, Off. 1791–1811 410, 419
- NN., Vik. 1758 373

- Schulting, Heinrich, aus Vreden, OffMK 1672–1714 269, 273, 298, **314**, 348  
 – Maria Elisabeth, Ehefrau s. Crone, H. H.
- Schultopp s. Albero Schuttorp
- Schultz, Goswin, PrimHA 1784–1802 **416**, 427
- Schultze, NN., KKler., Concenter Os-nabrück 1756 **453**
- Schumer s. Johann
- Schunde s. Rotger
- Schutelman s. Schotelman
- Schuttorp s. Schüttorf
- Schwane, NN., Quartiermeister 1690 289  
 – s. Johann
- v. Schwarzburg, Gottfried, DH 1548–1566 (zu Bd. 2 S. 610) 519
- Schwarzweg, Christina, Ehefrau s. Werning, A.
- Schweder *Sw-* Bischopinck, Pf. S. Servatii 1437 86  
 – Bisping, DV 1328 **18**  
 – v. Holte, Dech. S. Martini 1418 43\*
- Schweders *Sw-* s. Adelheid, Arnold  
 – s. auch Schwers
- Schweling *Schwering, Swederman, Swefinck, Swerinck, Zweling*, Bernhard Theodor, Ehefrau Maria Elisabeth Kock 1774 424  
 – Ferdinand 1774–1865 R. Omnium sanct., Vik. Überwasser 403, **424**  
 – Georg Heinrich 1717–1784 PrimHA, R. Primaltar 341, **383 f.**, 404 f.  
 – Georg Theodor, Ehefrau Christine Elisabeth Meyer 1717 383  
 – Hermann, KKler. 1590–1612 **441**  
 – Johann, DV 1572–1583 **209**  
 – Wilhelm, Hövel 1536 142  
 – s. Hermann
- Schwencke, Helena Kath. 1754 385  
 – NN., Ehefrau Anna Kath. Dumme 1754 385
- Schwering s. Schweling
- Schwers, Tonnies, Ehefrau Maria Balcke, Ksp. Liesborn 1591 214  
 – s. auch Schweders
- Schwertfeger s. Konrad, Heinrich
- Schwertman s. Hellman gen. S.
- Schwicker, Bitter Nikolaus, Ehefrau Anna Elisabeth Kock 1708 374  
 – Johann Christoph, Fraterherr † 1734 374  
 – Nikolaus 1708–1733 R. III reg. et S. Catharinac 365, **374**, 375
- Schwienbrock, Bernhard, PrimMK 1604–1665 **294**
- Schwienhorst *Sw-, Zw-* s. Hermann Grove
- Schwiterman, Margaretha, Ehefrau s. Remesdyck, Th.
- Schwolle *Sw-*, Heinrich, Kapl. S. Aegidii 1693 325  
 – Theresia, Ehefrau s. Coopman
- Scoelde s. Gerhard Scholde
- Sco- s. Scho-
- Scrinier s. Arnold
- Scriptor(is) s. Arnold Scrinier; Bertram
- Scr- s. Schr-
- Scuttrop s. Johann Schüttorf
- Sedeler s. Christian; Heinrich Loy gen. S.
- Sedeman s. Heinrich
- Seveker, Heinrich, Prokurator, DV? 1510–1515 **153**  
 – Johann, KKler. 1539–1558 435, **438**
- Severinus de Moneta, Mag. Univ. Köln 1474 145
- Segelers s. Goste
- Segesinck, Menso, Pf. Oelde 1527 164
- Seyleken s. Gottfried
- Selckman *Selkinck*, Anna Elisabeth, Ehefrau s. Steinhaus, J. Th.  
 – Maria Anna Christina Elis., Ehefrau s. tom Brinck, J.
- Selm (7 km s Lüdinghausen), Ksp. s. Homans, A.  
 – Kirche, Vikare s. zum Brinck, F.; Reisman, J. A.
- Senden (15 km sw Münster), Gogericht, Schreiber s. Haselkamp, G.  
 – Ksp. 1382 33, 35  
 – Dorf 1526 177  
 – Kirche, Pfarrer s. Letmathe, J.  
 – – Vikar s. Lindow, H.

- domkapit. Obödienz 1214 4f.
- Burg, Vikar s. Branstätter, J. F.
- v. Senden, Johann, KKler. 1545 **438**
- s. Christian
- Sendenhorst (19 km sö Münster), Ksp. 1359 14, 29, 33
- – Gut s. Middendorf zu Rinkhöven
- – Herkunft s. Langen, W. A.; Lubbert v. Drehusen; Niesert, J. B.
- Kirche, Vikarie S. Catharinae 1450 89
- – Vikare s. Mumme, D. H. P.; Oesthus, J. B.; Otto, B. H.
- Armenhaus 1609 223
- Senft, Anna Maria, Ehefrau s. Dingerkus, J. G.
- Sentrup *Sendorpe*, Bs. vor Münster 1316 11 f.
- Sentrup, Caspar 1612 231 f.
- Elisabeth 1658 255
- Johann, KKler. 1628–1630 **446**
- Margaretha 1658 255
- Sergius *Serries*, Johann, R. Mauritii, Succentor 1576–1611 **215**
- Sibbe *Sybe*, *Zibe* s. Christina, Dietrich, Hermann
- Sibenstern *Sieben-*, Anna Maria, Ehefrau s. Detten, G.
- Gertrud, Ehefrau s. Detten, E.
- Sibyllen, zwölf, Statuen 1693 281
- Sybold, Johann 1540 157
- v. Syburg, Johann, R. III reg. et S. Catharinae, Dech. St. Mauritz u. Langenhorst, Scholaster S. Martini, bfl. Kaplan 1541–1561 **200**
- Lambert, R. Andreae, Schol. S. Martini 1538–1541 180, **183**
- Sickenbeck s. Detmar v. Eickenbeck
- Sicker *Siecker*, Heinrich, DiakHA, Off. Fabiani et Sebastiani, Vik. Überwasser 1661–1697 261, 283, **307**, 317, 331
- Sickman *Szick-*, Bernhard 1647 233
- Dietrich d. Ä., Syndikus DKap., Ehefrau NN. 1595 233
- Dietrich d. J., Kanzler 1647 233
- Johann d. Ä., DV 1501–1537 **145**, 176
- Johann d. J., KKler. 1528–1545 **437 f.**
- Maria, Ehefrau s. But, NN.
- Maria, Ehefrau s. Wedemhove, H.
- Timann, Prokurator 1597 233\*
- Timann d. Ä., R. Petri, Kan. S. Martini u. Beckum u. Dülmen 1595–1635 227, **233**
- Timann d. J., Kan. S. Ludgeri † 1650 233\*
- Siebenstern s. Sibenstern
- v. Siegen *Segen*, *Zieghen* s. Johann Schollgen. S.
- Siegfried Luf v. Kleve, DPropst 1327–1337 (zu Bd 2 S. 27) 507
- Siegler s. Münster, Fürstbistum
- Siena, Universität 75, 210, 222\*, 520
- v. Sierstorff, Petrus Gerwin, R. Petri 1727–1730 **364**, 370
- Sivers, Helena Elisabeth, Ehefrau s. Edeler, J. Th.
- Johann Heinrich, Ehefrau Anna Maria Beissing 1694 351
- Johann Jodokus 1694–1724 R. Michaelis, PrimMK, Vik. Billerbeck 330, **351**, 359
- Sigismund, Kaiser 1410–1437 Preces 61, 65
- zum Sylen s. Ziel
- v. Silvolde s. Wennemar
- Simmern, Katharina, Ehefrau s. Untiedt, H.
- Simon, DH 1176–1192 (zu Bd 2 S. 396) 513
- Kaellen, R. Nicolai, Pf. Bocholt u. Ginderich 1458–1464 **113**
- (de) Hilgensnider, DiakHA 1422–1430 **72**
- zur Lippe, Edelherr 1322 Schreiber s. Wilbrand Bante
- v. Sindern s. Johann
- Singor, Franz Erich 1742 380
- Friedrich 1742 380
- Heinrich Anton, aus Dinslaken, R. Primaltar 1730–1742 374, 379, **380**
- Johann Jacob, Ehefrau Elisabeth Lamping, Dinslaken 1730–1742 380
- Maria Theodora, Ehefrau s. Marke

- v. Sinzig gen. Gertzen, Johann Heinrich, DH 1638–1672 299
- tom Sissendorp, Maria 1613 236
- Sl-, Sm-, Sn-, s. Schl-, Schm-, Schn-
- ton Sode s. Richard
- Soecker *Söker*, Gerhard, Vogt Gescher, Ehefrau Maria Agnes Volbier 1700 338
- Paul Hermann Peter, aus Gescher 1700–1730 R. III reg., Pf. Gescher, Missionar Hannover 282, **338 f.**, 371
- Sögel (22 km nō Meppen), Kirche s. Lambert v. Wulften
- Sölling, Caspar, aus Wadersloh, KKler., O. M. Obs. 1627–1633 **445**
- (v.) Soerbeck s. Ludwig v. Saerbeck
- Soest, S. Patrocli, Kan. s. Heinrich Kerle; Heinrich Renner; Johann Custodis; Johann Schumer; Johann Walling v. Borken
- – Vikare s. Dingerkus, St.; Vahron, W. A.; Heinrich Franke v. Ahlen; Johanninck, J. A.; Wegman, O.; Wilhelm Jungferinck
- S. Pauli, Kan. s. Johann Clunsevoet; Johann Vincke
- S. Thomae 1634 300\*
- – Pfarrer s. Heinrich Kerle
- Siegler s. von Hörde, J.
- Soest *Soist*, *Zoest* s. Johann
- Soestman, Liborius, Pf. Marktkirche Paderborn 1622 247
- Soete s. Albert
- Soggelen s. Gottfried Saggelen
- Solde s. Petrus
- v. Solms s. Heinrich, Otto
- Somer, Johann, DV 1527 **167**
- Someren s. Richard
- v. Sonnenberg, Gisbert, R. III reg., Kan. St. Andreas Köln, Personalist S. Antonii Vettweiß 1763–1774 **405**, 410
- Sonsbecke s. Bernhard Sundesbecke
- Sophia v. Velen, Ehefrau s. Albert Horrense
- v. Hessen, Ehefrau Ottos v. Waldeck 1. H. 14. Jb. 514
- Ehefrau s. Johann Rodewolt
- Sorbeke s. Ludwig v. Saerbeck
- Sothe s. Heinrich
- Spading, Franz Heinrich, Vik. S. Aegidii 1735 341
- Spahn *Spaen*, Franz, Ehefrau Anna Greve 1635 282
- Johann, R. Margarethae 1635–1659 **282 f.**
- Johann, Pf. Geseke 1677 283
- Johann, Ehefrau Anna Maria Reiner, Herbern 1708 378
- Johann Bernhard, aus Herbern 1708–1795 R. Eligii, Pf. Ottenstein 341, **378**, 403
- s. Everhard
- v. Sparr, Johann Karl, DH 1687–1737 347, 372
- Speckman, Heinrich, Ehefrau Maria Christina zum Dresch, Alfhausen 1769 398
- Maria Kath. Marg. Agnes \*1769 398
- Specht s. Johann
- Speculum s. Heinrich
- Spede, Margaretha 1532 171
- s. Johann
- Spiegelborn s. Johann
- Spelmecker s. Nikolaus; s. auch Spylmaker
- (v.) Spenge s. Arnold
- Spiker, Johann, KKler. 1566–1567 **439**
- Spieß, Hermann, DH 1588–1618 (zu Bd 2 S. 642) 520
- Spylmaker s. Lubbert; s. auch Spelmekker
- Spoede, Johann Caspar, aus Ahaus, R. Wilhelmi 1658–1673 **291**, 306
- Sprakel, Bernhard, Ehefrau Anna Maria Osterhoff, Ahlen 1701 361
- Elbert Heinrich Bernhard, aus Ahlen 1701–1742 R. Olai, Off. S. Aegidii 355, 360, **361**, 384
- Maria Elisabeth, Ehefrau s. ter Geist, W.
- Sprickman, Anton 1749–1833 Hofrat 424
- Bernhard Joseph Franz 1747–1810 R. Petri, DWerkm., Schol. S. Martini 391, **424**
- Kath. Franziska Elisabeth, Ehefrau s. Bruchausen, B. H. J.

- Johann Christoph, Ehefrau Maria Theresia Pictorius 1747 424
- NN., Vik. Schöneflieth 1728 341
- Stablo *Stavelot* (40 km sö Lüttich), Stadt s. Collinet, H.
- Stabträger des Domkapitels *camerarii* s. Konrad Konekinck; Heinrich v. Langen; Johann ten Kleye; Lohkampff, NN.; Modersohn, H.; Römer, J.; Schnaetboem, T.; Strick, B. (v.) Staden, Anna Kath., Ehefrau s. Wernekinck, D.
- Walter, B. Ahlen, Ehefrau Grete Grothus 1538 180
- Stadtlohn (12 km ssw Ahaus), Gericht s. Morrien, J.
- Ksp. s. Kemper, A. W. und H. und J.; Morrien, N.
- Kirche 1491 314, 434
- – Vikar s. Kemper, H. J.
- Rosenkranzbruderschaft S. J. 1701 313
- Stael, Heinrich, Ehefrau Elisabeth Rennebrinck 1634 250
- Heinrich, Büchsenmacher 1647 250
- Maria Marg., Ehefrau s. Heuman
- NN., geb. Morrien 1595 188
- s. Dietrich, Wilbrand, Wilhelm
- Stalvers, Gerhard, KKler. 1619–1633 444
- upn Stalle, Heinrich, KKler. 1512 436
- Stapel (15 km wnw Münster), Haus 1733 359
- Vikar s. Mues, J. B.
- Starcke, Else 1571 175
- Margaretha 1571 175
- s. Everhard
- Steck, Anna Elisabeth, Ehefrau s. Olfers, W.
- Steenwijk, Stift, Kan. s. Everhard Proest
- Steen- s. auch Stein-
- Stevening, Margaretha, Jungfer S. Aegidii 1532 162
- Gebrüder o. D., Besitz 3
- Stevens *Steffens*, Hermann, R. Olai 1518–1552 160
- Steverman *to Stevern*, Andreas, Lic. 1627 † 226
- Anna Elisabeth 1743 363
- Anna Sibylla, Ehefrau s. Grüter
- Bernhard, Organist S. Jacobi 1577 † 226
- Bernhard, KKler. 1566–1579 440
- Caspar Hermann, aus Nottuln 1701–1743 R. Pauli, R. Wilhelmi, R. Andreae, Vik. Nottuln 356, 363 f., 365, 386
- Catharina 1627 226
- Heinrich, DiakHA, R. Olai, Pf. Schapdetten 1589–1628 195, 201, 207, 211 f., 215, 226, 238, 258
- Hermann, PrHA, Vik. AD 1548–1574 192, 211
- Hermann Schulte, Ehefrau Anna Elisabeth Elberfeldt, Nottuln 1701 363
- Melchior, DiakHA, Dech. Freckenhorst u. Nottuln 1574–1618 211 f., 226
- Philipp Jakob 1627 226
- s. auch Adrians gen. St.
- Stegeman *Stegge*-, Johann Theodor, R. Jacobi, Vik. AD 1785–1819 417
- zur Stegge, Christina, Ehefrau s. Wortman, B.
- Stein, Johann Bernhard 1729–1779 R. Andreae ad S. Nicolaum, R. Stephani, Albinus 381, 384 f., 390, 413
- Johann Bernhard Ludwig, R. Stephani 1779–1793 390, 413, 422
- Johann Caspar Severin, Ehefrau Maria Ludovica Quiting, Werl 1753 413
- Margarethe 1635 521
- Philipp, Ehefrau Brigitte Mues, Werl 1723 390
- Severin, 1779 † Ww. NN. 390
- Steinkamp, Engelbert, R. Alexii 1620–1626 223, 255, 259
- v. Steinfurt *Stenvorde*, Catharina 1613 249
- s. Bernhard, Ludolf, Udo; s. auch Burgsteinfurt, Drensteinfurt
- Steinhaus, Bernhard Fortunat 1754–1807 KKler., PrimMK 406, 416 f., 454
- Johann Theodor, Ehefrau Anna Elisabeth Selckman 1754 416

- Theodor 1700 269
- Steinheim (17 km sö Detmold), Kirche s. Plocker, J.
- Steinhove, Gut 1331 19
- Steinhoff *Steen-*, Elisabeth 1672 279
- Steinlage *Steen-*, *Steinlow*, Albert, R. Catharinae 1580–1619 217
- Jakob 1642 244
- Jobst 1578 197
- Margaretha, Ehefrau s. Hameking, D.
- Nikolaus, R. Fabiani et Sebastiani, Weihbischof, Prior Natrup O. Praed., DPrediger 1534–1589 197
- de Stella s. Tilmann Kure v. dem Stern Stelle, Bernhard, KKler. 1598–1601 442
- Thonies, Kannengießer, Ehefrau Anna Korff-Schmising 1569 207
- Wilbrand, OffMK 1569–1586 207, 221
- Steltenkamp s. Stoltenkamp v. Stenvorde s. Steinfurt
- Stephanus, DDech. 1250–1259 (zu Bd 2 S. 98) 508
- DiakHA, Kan. S. Ludgeri 1336 † 22
- Stercke, Friedrich Christian 1800 393
- v. dem Stern *de Stella*, Ministerialenfamilie 14. Jb. 17
- s. Tilmann Kure
- Sterneberg s. Düsseldorf gen. St.
- Sterneman, Gertrud 1532 161 f.
- Heinrich d. Ä., R. Petri, Vik. Davensberg 1512–1532 155, 161 f.
- Heinrich d. J., Ehefrau Anna 1532–1537 162
- Stertvederen s. Konrad Medelen gen. St.
- Styff, Maria Margaretha, Ehefrau s. Bleses, N. A. X.
- Stille(n), Andreas 1588 186
- Anna 1626 230
- Anna, Ehefrau s. Tremper, G.
- Catharina, Südlohn 1626 230
- Christina 1626 230
- Hermann, Ww. Catharina Zweiffel 1626 229
- Stine(ke) (Rufname) s. Christine
- Stinegundis, Magd des DV Heinrich Sterneman 1532 162
- Stockebrant, Heinrich, KKler. 1669–1689 450
- Stockman, Hermann, Ehefrau Anna Grevert 1716 335
- Stochem s. Hermann
- Stöverman, Helena Gesina, Ehefrau s. Lageman, J.
- Stoerman, Anna Angela, Ehefrau s. Meckel, C.
- Störmede (8 km sö Lippstadt), Kirche s. Vahron, J. W.
- Stove, Christina, Klarissin 1626 230
- Gertrud Catharina, Ehefrau s. Stricker, H.
- Heinrich 1626 230
- Jakob 1626 230
- Johann 1626 230
- Theodor 1626 230
- Stoffels, Andreas, R. Primaltar 1765–1770 374, 406, 408
- Stolker s. Ludwig
- Stoltenkamp *Stelten-*, Friedrich, Ehefrau Elseben Vogel 1622 247 f.
- Heinrich, KKler. 1649–1651 449
- Severin 1673 284
- (v.) Stommelen *Stummel*, Agatha 1575 198
- Cilia 1575 198
- Evert, Weinzapfer 1575 198
- Hans, Weinzapfer 1557 173
- Stineke 1575 198
- Storkebaum, Gerhard, KKler. 1786–1787 455
- Storp, Johann Ludger, aus Schüttorf, R. Laurentii et Vincentii, Vik. AD 1695–1728 331
- Sträter, Catharina Margaretha, Ehefrau s. Kumpers, N.
- J. E., Pf. Rheine 1784 387
- Theodor, Rheine 1784 387
- Straßburg, Dom, Kaplan s. Johann Helling
- Stratman, Anton, Maler *um* 1800 398
- Johann Bernhard, Pf. Roxel 1705 340
- Strick, Adolf Heidenreich, SubdHA 1622–1654 268, 273

- Bernhard, Ehefrau Clara Letmathe 1622 262, 273
- Bernhard, Stabträger, Ehefrau Margaretha Woltering 1642 268
- Heidenreich 1622–1641 R. Alexii 259, 262
- Hermann, KKler. *um* 1532–1540 438
- Johann, R. III reg., Vik. Ahaus 1642–1653 268, 449
- Maria, Ehefrau s. Holterman, D.
- Paulus 1701 312
- Walter † 1644 262
- Stricker, Christian Bernhard Heinrich 1679–1701 R. Alexii 300, 324, 335
- Heinrich, Ehefrau Gertrud Catharina Stove 1679 324
- Stritholt, Bernhard, R. Crucis 1589–1597 224
- Stroes *Trost*, Matthias, R. Michaelis, R. Eligii 1536–1572 157, 178, 205, 208, 435
- Matthias, KKler. 1564 439
- Stroitman, Georg, Ehefrau Mentze, A. 1715 320
- Stromberg (8 km wsw Wiedenbrück), Ksp. s. Grüter, A.
- Kreuzkapelle s. Bernhard Werning
- – Küster s. Ruteman, A.
- Stromberg, Aleke, Magd des DV Goswin Bocholt 1520 143
- Matthias, KKler. 1655–1659 449
- Strucker, Johann, OffMK 1509–1510 152
- Strübbe, Caspar, Ehefrau Anna Balkenhol 1650 333
- Caspar 1650–1714 DV, Präses d. Konvikts, Kan. Wildeshausen 333
- NN., Herr 1735 341
- NN., Ehefrau s. Schorman
- v. Strünkede s. Hermann
- Struve(n) s. Werner
- Struick, Caspar, aus Altenberge, KKler. 1607–1614 444
- Stucke *Stuken*, Johann, KKler. 1545 438
- s. Rotger
- Stucht, Vinzenz 1726 334
- Stuvius, Johann, DV 1562–1587 203
- (v.) Stummel(en) s. von Stommelen
- Stupperich, Angela, Ehefrau s. Langenohl, C.
- Stutte s. Wikbold
- Stuttebeen s. Heinrich
- Subcellerar des DKap., Einsetzung 1306 10 f.
- Subcustodia, Leistungen 11 f.
- Succentor s. Bastert, F. H.; Kerstiens, J.; Ketteler, D.; Klöcker, J.; Kock, J. H.; Crater, M.; Krins, B. H. und J. A.; Egginck, W.; Floeren, Th.; Gobelin v. Wolbeck; Halfwassen, H.; Heinrich Rodewolt; Hoetmaker, R.; Holthausen, H.; Johann Averdunck; Johann Hoykinck; Johann Hulderman; Niesert, J. B.; Port, F.; Rulle gen. Johanninck, J.; Sergius, J.; Weilinck, N.; Weitz, J. C.
- Sudbeck *Suetbecken* s. Everhard
- v. Suderlande s. Heinrich
- Sudhaus s. Sutthaus
- Sudhof *Sut-*, Schulze Gievenbeck 1540 182
- Sudhoff *Sut-*, *Sutt-*, Catharina, Ehefrau s. Niesert, J. B.
- Melchior 1700 269
- Theodor, aus Amelsbüren 1637–1700 R. III reg., PrimHA, Albinus 268 f., 286, 334
- Theodor d. J. 1700 269
- NN., Gievenbeck 1540 182
- s. Bernhard, Gerhard
- Sudholz (b. Vechta), Haus, Vikare s. zum Brinck, F.; Meckel, A.
- Südkirchen (9 km sö Lüdinghausen), Ksp. 1546 182
- Herkunft s. Melchers, G.
- Kirche, Pfarrer s. Freusberg, F. M. E.; Low, E.
- Südlohn (20 km w Coesfeld), Ksp. s. Cremer, J. J.; Stille, C.; Ubbenhorst gen. v. Gescher, J.
- Suer(s), Heinrich, KKler. 1696–1697 451
- s. Elisabeth
- zum Sunder, Hermann, KKler. 1644–1647 448
- v. Sundern s. Johann v. Sindern

- Sundesbecke *Sons- Zuns-* s. Bernhard, Jakob
- Sundwig (b. Iserlohn), Kirche s. Wulff, N.
- Susanna, Ehefrau s. Heinrich Schwertfeger
- Sute s. Albert Soete
- Suttelgte s. Hermann
- Sutthaus, Maria 1647 250
- Sut-, Sutt- s. Sud-
- Sw- s. Schw-
- T**
- Tanebeck, Everhard, aus Telgte, KKler. 1624–1628 **445**
- Rotger, Vik. *nach* 1538 172
- Tappe, Johann Rotger, Pf. Recklinghausen 1700 333\*
- Tebertus Beverbrock, KKler. 1496–1530 435, **436**
- Tecklenburg, Stadt s. Gerhard Gisonis; Petrus Solde
- v. Tecklenburg s. Konrad, Ekbert, Giselbert, Johann
- Tegeder, Heinrich, Vik. S. Lamberti 1569 187
- Heinrich, Ehefrau Anna Hake, Lüdinghausen 1571 175
- Jacob, R. Jacobi 1535 **177**
- Michael, DV 1622 † **255**
- s. Johann; s. auch Thier
- Tegeler *Teigeler*, Anna Elisabeth 1747 388
- Anna Gertrud, Ehefrau s. Wege, K. B.
- Bertold, KKler. 1635–1640 **447**
- Katharina, 1578 219
- Maria Anna, Ehefrau s. Büren, M. W.
- Teipel, Franz Jordan, aus Kallenhardt, R. b. M. v. ad S. Jacobum, Kapl. Enniger 1772–1802 **414**, 425
- Teleke(n) *Tbe-, Ty-* s. Dietrich, Hermann, Johann
- Telg(h)et s. Hermann, Johann
- Telgte (12 km ö Münster), Gogericht s. Eickrodt, C.
- Ksp. 7, 11, 28, 163
- – Gut s. Teselinchove
- Stadt 33, 35, 131, 135, 158, 202, 254, 261, 264
- Stadt u. Ksp., Herkunft s. Doemer, Th. H.; Eickrodt, H.; Hermann Kind; Johann Braken; Maestrup, H. J. und J. G.; Nierman, H.; Tanebeck, E.
- Stadt, Bürger s. Kremer, E.; Dorhoff, E.; Gerhard Witte; Hartland, J.; Johann Kracht
- – Steintor 1368 22, 33; Diekpforte 1534 175
- Kirche, Pfarrer s. Bernhard v. der Porten gen. Ledersnider; Johann Soest
- – Kapläne s. Johann Danquardi; Johann Raestrup
- – Altar b. M. v., omnium sanct. et S. Nicolai 1391 46
- – Vikar s. Johann tor Mollen
- S. Antonii, Vikar s. Dorhoff, E.
- tor Telt, Andreas, Ehefrau Katharina Hoveman 1666 † 285
- Temming *Tb-*, Bernhard, Ehefrau Maria Tunneken 1640 303
- Johann 1640–1708 DV, Vik. Mariae Magdalenaе u. S. Lamberti **303**, 304
- Tenkinck *Eenkinck, Tedekinck* s. Heinrich, Herbord
- Tenderinck, Christoph, KKler. 1606–1610 **443**
- Tenhaffen, Heinrich, Thes. S. Martini 1731 332
- Terbeek, Stift SS. Petri et Pauli 1486 140
- Tergeist s. Geist
- Teroerde s. Oerde
- Tertius cantor s. Dickerhoff, J. Th.; Jütte, F. F. J.; Wesseling, B.
- Teselinchove gen. des Witten Kempe, Gut vor Telgte 1368 22
- Theleken s. Teleken
- Thelemannus s. Tilmann
- Themme, Heinrich, Prior Springborn 1510 153
- s. von dem Berge gen. T.
- s. Hermann
- Theodericus s. Dietrich

- Theodor, Angela 1700 269  
 Thiderich s. Dietrich  
 Thieman, Evert, Ehefrau Kath. Wibbelsman, Hagen (Osnabr.) 1652 339  
 – Ernst Adam, aus Hagen (Osnabr.), R. Eligii 1673–1706 302, **339 f.**, 341  
 Thier *Thyr*, Tyr, Bernhard, Vik. 1626 230  
 – Caspar, KKler. 1612–1624 **444**  
 – Johann, R. III reg., Dech. Überwasser u. Freckenhorst 1623–1662 237, 247, **260 f.**, 290  
 – Philipp 1662 261  
 – Theodor, KKler. 1626 445  
 – s. auch Tegeder  
 Thöneman, Johann Konrad Franz, Kan. St. Mauritz 1735 341  
 Thomae s. Johann  
 Thomas Armborster, OffMK, mem. 5. März 1  
 – Kannengeter gen. Tingeiter, DV 1438–1451 87  
 – Tyngeter, Vik. AD 1485 128  
 – Lodeweg *Lodewici*, KKler., Subdiak. 1396–1400 54, 429  
 v. Thülen, Johann, Kan. S. Martini 1541 † 183, 200  
 Thüssing, Hermann, KKler. 1792–1802 **456**  
 Tycken *Tyeckens*, *Tijck* s. Johann  
 Tidemans, Fenne 1597 195  
 Tydhus *Titus* s. Konrad  
 Tiding, NN., Ww. 1738 328  
 Tilbeck, Johann, KKler. 1594–1605 **442**  
 v. Tilbeck, Johann, zu Offer, Ehefrau Gertrud Buck 1566 209  
 – s. Albert  
 Tylke *Tyleken* s. Teleke  
 Tilmann Kure gen. v. dem Stern *Telemannus de Stella, van den Steren*, R. Primaltar 1322–1350, 1362 † 17 f.  
 Timmerman(s), Anna 1546 163  
 – Jacob, aus Dülmen, R. Primaltar 1520–1556 167, **183**, 198  
 – Johann, aus Xanten, KKler. 1626–1628 **445**  
 Tympius, Matthäus, aus Hees, R. Fabiani et Sebastiani, DPrediger, Lehrer der Gymnasien Köln, Osnabrück u. Wiedenbrück, Präses Collegium Dettenianum 1586–1625 **249 f.**  
 Tingeiter s. Thomas Kannengeter gen. T.  
 v. der Tinnen, Barnsfeld, Kan. S. Ludgeri, Ehefrau Anna v. der Ruhr zu Riethaus, kaiserl. Obrist 1556–1561 256\*  
 – Jakob Johann, DH † 1709 (zu Bd 2 S. 710) 522  
 – Johann, zu Rolinghof, Ww. Anna v. Neuhoff 1602 256\*  
 – Lutz, aus Ramsdorf, DV, Vik. S. Servatii 1618–1639 247, 250, **256**  
 – s. Heinrich  
 Timmerscheid, NN., Ehefrau Kath. Droste 1621 231  
 Tyr s. Thier  
 Todt *Tott*, Bernhard, R. ad S. Nicolaum 1645–1667 **276**  
 Tönnies, Petrus Joseph, aus Warendorf 1702–1769 PrHA, Vik. Überwasser 355, 370, **378**, 407  
 – Stephan, Ehefrau Elisabeth Schels, Warendorf 1702 378  
 Tolners, Anna, Haltern 1538 177  
 Tombrinck s. Brinck  
 Tomnienhaus, Heinrich, Ehefrau Maria Bertenhoff 1695 331  
 – Heinrich, R. Petri, Kan. S. Crucis Hildesheim 1691–1719 **327**, 353  
 – Wilhelm Karl, R. Laurentii et Vincentii, Kan. St. Mauritz 1695–1721 327, **331**, 357  
 Tondorff, Bernhard Heinrich, Ehefrau Klara Elisabeth Holthaus 1715 378  
 – Theodor Hermann Franz 1715–1784 R. IV doct. 368, 375, **378 f.**, 416  
 Topp, Hedwig Christina, Ehefrau s. Pape, F.  
 – Heinrich, R. IV doct., Kan. S. Martini u. Beckum 1700–1714 **334**, 347  
 Torck, Anna Sophia, Ehefrau s. Lange, J.  
 – Johann, DH 1568–1613 (zu Bd 2 S. 621) 519 f.

- Johann, Sohn Rotgers, R. Johannis bapt., Kapl. DKelln., Vik. Ottenstein 1606–1667 218, **244 f.**, 247
- Johann Rotger, DDech. 1628–1686 291, 323, 508
- Rotger, zu Vorhelm 1605 510
- s. Johann
- Tormollen s. Mollen
- Tornator s. Dreier
- Travelman *Draverman*, Anna, Ehefrau s. Buck, L.
- Bartold, zu Ebbeling, Ehefrau I. Katharina, II. Jutta Warendorp 1570 190
- Bertold, R. Jacobi, Vik. St. Mauritz u. S. Servatii 1545–1571 175, **190**, 209
- Bertold, Sohn Lubberts 1570 190
- Bertold, Kan. S. Martini 1575–1577 190\*
- Katharina 1570 190
- Elisabeth 1570 190
- Engelbert 1570 190
- Goddele 1570 190
- Gottfried, zur Maser 1575 190\*
- Jutta 1570 190
- Lubbert, zu Ebbeling, Ehefrau Anneke 1570 190
- Margarethe, Ehefrau s. Kerckerinck, M.
- Mette 1570 190
- Richmod 1570 190
- s. Bernhard, Ekbert, Johann
- Trechter, Heinrich, KKler. 1689 **451**
- de Tremonia s. Gerhard v. Dortmund
- Tremper, Gottfried, Ehefrau Anna Stillen 1626 230
- Tricht s. Johann
- Trient, Domstift, Kan. s. Johann Helling
- Trier, Kartause s. Johann Wilde
- Bischofsstadt 504
- Universität 204\*, 369, 381, 416
- Trippelvoet, Christoph, B. Münster 1559–1606 174, 208
- Gottfried, DV, Vik. AD 1521–1559 **174**, 208
- Gottfried, B. Münster 1606 208, 236
- Heinrich 1613 236
- Johann d. Ä., R. Elisabeth, Vik. S. Servatii, Schulrektor Beckum 1534–1606 173 f., **208**, 209, 213
- *Tripodius*, Johann d. J., R. Laurentii et Vincentii 1598–1613 **236**, 248
- NN., Ehefrau s. Holland
- Trippenmecker s. Gerhard u. Ludolf Wisseman gen. T.
- Trop(p), Wessel, OffMK, Vik. Hospital Mariae Magdalenae 1520–1529, 1547 † **169 f.**
- Trost, Georg, Vik. S. Ludgeri 1555 167; s. auch Stroes
- Türkenkrieg s. Ungarn
- Tulen, Arnold, Scholar 1553 **439**
- Tunneken, Anna 1546 166
- Antonius, R. Pauli, DWerkm., Vik. S. Ludgeri 1512–1552 147, **166 f.**, 229, 519
- Kunigundis 1522 166
- Evert, Kalmar 1539 166
- Johann 1539, 1578 geistl. 166
- Maria, Ehefrau s. Themming, B.
- Mette 1539 166
- Nikolaus, Ehefrau Anna Koppelin 1558 166
- Paul, Vik. Freckenhorst 1544 166
- Turcke, Christian, aus Castrop, OffMK 1540–1541 **184**
- de Turri s. Nikolaus
- Tutel(l) *Tutelius*, Johann, R. b. M. v. vet. chori 1651–1659 **278**
- Stephan, aus Attendorn, R. Primaltar, Sekretär DKap., DArchivar, Pf. Neede, Vik. Attendorn 1522–1571 182 f., **185**, 209
- Twehus, Anna Klara, Ehefrau s. Modersohn, J. H.
- v. Twenhöven s. Bernhard
- Twentinck s. Albert
- v. Twickel, Clemens August Maria, DH † 1792 (zu Bd 2 S. 743 f.) 522
- Victoria, Kan. Nottuln 1792 522
- Jobst Edmund Mauritz, DH 1726–1782 348
- Johann Rudolf *um* 1720–1774 R. Walburgis, R. Catharinae 391, **403 f.**, 411, 414

- Johann Rudolf Benedikt, DH, Geh. Rat, Hofkammerpräsident, Ehefrau Anna Charlotte Sebastiane v. Nesselrode 1684–1759 346, 387, 403, 522
  - Twist, Johann 1629–1691 R. Petri, Kan. Dülmen u. Horstmar 272 f., 278 f., 327
  - Tzagell s. Gottfried Saggelen
- U**
- Ubbenhorst gen. v. Gescher, Fenne 1546 163
  - Gerhard 1546 163
  - Heinrich, OffMK 1523–1546 **163**
  - Johann, Südlohn 1546 163
  - Udo (v. Steinfurt?), DKüster 1152–1185 (zu Bd 2 S. 209) 510
  - Überwasser, Ksp. St. Marien vor Münster 1383 33
  - Ueberwasser, Ferdinand (Vitus), aus Meppen 1752–1812 S. J., R. Mauritii, Gymnasiallehrer Coesfeld u. Münster, Prof. Univ. Münster, Lehrer Militärakademie 410, **419**
  - Ferdinand Bernhard, Ehefrau Anna Maria Fenslage, Meppen 1752 419
  - Uedem (16 km sö Kleve), Kirche s. Baldewin v. Dyck
  - Uentrop (8 km ö Hamm), Ksp. 1530 193
  - Uerdingen, Stadt s. Engels, B.; Fabritius, L.
  - Uhlenbrock, Bernhard 1658–1731 R. Olai, R. Mauritii, R. b. M. v. ad S. Jacobum, R. Michaelis, R. X m. mart., R. Trinitatis, Präses Critinian. Stiftung, Vik. Bocholt 289, 323, **329 f.**, 344, 351 ff., 368, 372
  - Gertrud, Ehefrau s. Mersman, J. B.
  - Johann, Ehefrau Gertrud Reehrs 1658 329
  - Jürgen 1722 330
  - Maria Gertrud, Ehefrau s. Mersman, F. W.
  - Undecim milium virg., Festfeier 1308 10
  - Ungarn, Türkenkrieg 1595 256\*
  - König, Gesandter s. Johann v. Breidenscheide
  - Unti(e)dt, Alexander 1703–1754 Off., Vik. Hospital Mariae Magdalенаe **393**
  - Anna 1714 319
  - Heinrich, Ehefrau Kath. Simmern 1703 393
  - Laurenz, Vik. Hospital Mariae Magdalенаe 1741 † 393
  - Uphaus, Jodokus, Ehefrau Anna Hense 1655 295
  - Jodokus Lubbert Hermann 1655–1729 R. Caroli, R. III reg. et S. Catharinae, R. Johannis bapt. 273, **295**, 324, 351
  - Johann, R. Caroli, Kan. S. Ludgeri 1597–1650 234, **235**
  - NN., Amtmann Überwasser 1597 235
  - NN., Ehefrau s. Bömer, J.
  - Uphoff, Bernhard, Ehefrau Maria Göckman 1634 303
  - Heinrich 1634–1683 Off., Vik. Überwasser **303**
  - s. Johann
  - Uppendael, Anna, Ehefrau s. Schlebrügge, K.
  - Urban V., Papst 1362–1370 29
  - Urdeman s. Bernhard, Heinrich, Herbord
  - Utheel s. Lubbert
  - Utrecht, Burkerke s. Heinrich Lappelan; Marsilius v. Haeften
  - St. Marien s. Heinrich Lappelan
  - S. Petri s. Bernhard Monick
  - St. Salvator s. Johann Tricht
  - Bischofsstadt 504
  - v. Utrecht s. Heinrich
- W**
- Waber, Franz, KKler. 1689 **451**
  - Wacker s. Heinrich
  - Wackertappe s. Bernhard Wissekinck gen. W.
  - Wachszinsigenrecht 1509 133
  - v. Wachtendonck, Hermann, DH 1581 (zu Bd 2 S. 632) 520
  - Johann Edmund, DH 1726–1759 326

- Wadersloh (14 km osö Beckum), Ksp. – Priester s. Heinrich Mertens gen. Vorhelm  
s. Sölling, C.
- Waesten s. Woesten
- Wag(e)ner s. Wegener
- (v.) Walbeke s. Gobelin v. Wolbeck  
zum Walde *Wolde*, Reiner, OffMK  
1600–1616 **241**
- v. Waldeck s. Dietrich, Otto
- v. dem Walle s. Hermann
- Walling s. Johann
- Walram v. Moers, Fürstbischof 1450–  
1456 58, 62, 67 ff., 76, 78 f., 82,  
85–93, 95, 97–100, 102–105
- Walstedde (9 km n Hamm), Ksp. s. Velt-  
haus, M.  
– Kirche s. Holtman, H.
- Walter *Wolterus*, Bruder des DV Wes-  
selus 1227 4  
– v. Ahlen *Alen*, PrHA, Vik. AD  
1400–1455 78, 107 f., 116  
– Kernebeck, R. X m. mart. 1442 **88**  
– Dumme, R. Margarethae 1333–  
1335 **21**  
– v. Hustede, DKelln. 1193 (zu Bd 2  
S. 327) 511  
– Schot, Kler. Speyer, Mag. med. *um*  
1451 94, 103
- Walter(d)inch s. Wolterding
- Waltman, Maria Margarethe, Ehefrau s.  
Elpers, A.
- Waltrop (13 km nnw Dortmund), Kir-  
che s. Schlüter, J.  
– Vikar s. Otto, R.
- v. Waltrup *Woldrup*, *Woltorpe* s. Wilhelm
- Wanne (Btm. Lüttich) s. Cornelii, J.
- Wantman s. Ekbert, Johann, Otto
- Wantscherer s. Lubbert
- Warburg, Stadt s. Klots, A. M.
- Warendorf, Stadt u. Ksp., Herkunft s.  
Boele, E.; Giese, F. J.; Hilmering,  
J.; Lambert Vollen; Tönnies, P. J.  
– Stadt 87, 95, 202, 223  
– Alte Kirche, Pfarrer s. Friedr. Hu-  
depol; Hasenhert, J.  
– – Vikare s. Albert v. Riga; Engel-  
bert Hudepol; Ludolf Hudepol;  
zur Mühlen, B.  
– – Glöckner s. Johann Vogt  
– Neue Kirche, Pfarrer s. Franko Loef
- (v.) Warendorf, Georg, Ehefrau NN.  
1570 191  
– Jutta, Ehefrau s. Travelman, B.  
– s. Gottschalk
- Waterkanne s. Gerhard
- Webeken s. Bernhard
- Wech(e)ler(s), Gertrud, Schw. Rosen-  
thal 1575 198  
– Thomas, PrHA, Kan. St. Mauritz  
1572–1584 **210**
- Weddebroickes, Anna 1536 142
- Weddern (4 km nö Dülmen), Kartause  
142, 157, 172  
v. Weddesche s. Hartwig
- Wedeling, Agnes, Ehefrau s. Wetten-  
dorf
- (tor) Wedemhove, Agnes, Ehefrau s.  
Huge, B.  
– Aleke 1595 188  
– Heinrich, Ehefrau Maria Sickman  
1647 233  
– Johann, DV 1581–1584 208, **221**
- Wedinghausen s. Arnsberg
- Weeze (18 km ssö Kleve), Kirche 1396  
49
- Wevelinghoven (12 km sw Neuß), Kir-  
che, Pf. s. Johann v. Bongart
- Wevers, NN., Ww. Elisabeth Cateman  
1671 243
- Wege, Bernhard Anton, Ehefrau Katha-  
rina Gertrud Isfordt 1723 343  
– Bernhard Anton 1708–1746 R. Ale-  
xii **358**  
– Konrad Bernhard, Ehefrau Anna  
Gertrud Teigelers 1708 358  
– Johann, Kler. 1747 388
- Wegener *Wagner*, *Wiggener*, Adriana 1581  
208  
– Arnold, Schreiber Rheine 1616–  
1638 220, 231  
– Bernhard, DiakHA 1595–1641 220,  
231, **243 f.**, 246, 268, 283  
– Everwin, R. Michaelis, R. Blasii,  
Kapl. DKelln. 1571–1581 187, 198,  
**208 f.**, 440  
– Everwin d. J. 1581 208  
– Else 1581 208

- Heinrich 1581 208
- Johann Theodor, Ehefrau Sibylla Johanna Heyss 1737 405
- Lucia 1581 208
- Peter Franz 1737–1804 R. Caroli 388, 397, 405
- Wilhelm 1581 208
- s. Michael
- ten Weghe s. Gerhard; s. auch Wege
- Wegman, Franz Ludolf, aus Herbern 1734–1813 R. b. M. v. vet. chori 426
- Hermann, Ehefrau Anna Lucia Baumgarten, Herbern 1734 426
- O(t)ger, aus Werl, R. IV ev., Kapl. Überwasser u. Aachen, Vik. Soest 1632–1665 274, 295
- Theodor, Werl 1661–1667 274\*
- Wehlman, Lucia Marg., Ehefrau s. zum Dresch, A.
- v. Weichs, Engelbert August Maria, DH † 1815 (zu Bd 2 S. 770) 522
- Weiking, Bernhard Heinrich, KKler. 1782–1786 455
- Johann Dietrich, KKler. 1776–1777 454
- Weideman *Wiede-*, *Widenrath*, Johann Ernst, R. Elisabeth, R. XI m. virg., DElem. 1649–1662 273, 275, 276 f., 282
- Maria, Ehefrau s. Edeler, H.
- v. Weiden, Johann, R. IV doct. 1593–1595 229
- Weihrauch, Stiftung 1265 6, 8, 15
- Weiling *Weling*, *Welling*, *Wiling*, Albert, Dr. 1621 † 232
- Bernhard, Küster Herzfeld 1540 182
- Heinrich, DV 1568–1588 207
- Margaretha 1647 251
- Nikolaus, PrimHA, R. Mariae Magdalena, KKler., Succentor, Albinus 1609–1648 251, 263, 444
- s. Albert
- Weiman, Maria, Ehefrau s. Henckel, F. H.
- Maria, Ehefrau s. Henckel, J. O. A.
- Weining *Wenning*, Anna Maria Gertrud, Ehefrau s. Dickerhoff, J.
- Bernhard, KKler. 1798–1802 457
- Gerhard Hermann, aus Gescher, R. III reg., DWerkm. 1724–1756 339, 360, 371 f., 375, 378, 397
- Johann Bernhard, Ehefrau Kath. Elisabeth Hamicholt, Gescher 1705 371
- Weinmark s. wynmarc
- Weinzapfer *wintapper* s. von Stommelen
- Weitz, Johann Caspar, R. Olai, R. Mariae Magdalena, R. Andreae, Concenter 1688–1733 281, 285, 293, 301, 306, 313, 320, 322 f., 326, 329, 332–335, 360, 370
- de Weldige gen. Cremer, Johann Arnold, Vik. Dorsten 1743 390
- v. Welfeld, Gerhard lic., Syndikus d. Domkap. 1548 519
- Weling, Welling s. Weiling
- v. der Wellen, Heinrich, Pf. Hospital Mariae Magdalena 1693 325
- ter Wellen, NN., Ww. Kath. Schmidt 1658 255
- Wellinghoff, Johann Everhard, aus Ostercappeln, R. Stephani, Dech. Dülmen 1660–1678 298, 309
- v. Welpendorf *Welepphusen*, *Welping-*, *Woelping-*, Anna, Schw. Maria Rosa Ahlen 1567 173
- gen. Altenbochum, Anna 1567 † 174
- Appollonia 1567 174
- Dietrich, R. IV doct. 1531 173 f.
- Evert 1567 † 174
- Elske, Jungfer Langenhorst 1567 174
- Gertrud, Schw. Maria Rosa Ahlen 1567 174
- Heileke 1567 174
- Heinrich 1567 174
- Johann 1567 174
- Stineke, Jungfer Marienborn Coesfeld 1567 174
- Susanna 1567 174
- Ursula 1567 174
- s. Gerhard
- (de) Wendt, Adolf Heinrich, R. Ludgeri et Remigii, S. J. 1654–1668 267, 280, 288
- Franz Wilhelm 1701 † 312

- Heinrich Wilhelm, DH 1667–1703 (zu Bd 2 S. 702 f.) 522
- Jobst Edmund, R. Ludgeri et Remigii 1678–1712 288, **311 f.**, 344
- Johann Bernhard Heidenreich, R. Ludgeri et Remigii, Kan. S. Martini 1643–1678 280, **288 f.**, 311
- NN., Ehefrau Sibylla Hantelmacher 1643 288
- NN., Ehefrau s. Prövener
- NN., zu Crassenstein 1726 375
- s. Friedrich, Hermann
- Wenebrechtinctorpe, Bs. Ksp. Ascheberg s. Bollekenshove, Webeken
- v. Wenge, Clemens August, zu Beck 1787 417
- Levin Johann Franz, DH 1788–1822 (zu Bd 2 S. 770) 522 f.
- Wenige s. Johann (de) Huker gen. W.
- Wennemar v. Bevern, DH 1460 517
- Heket, Knappe 1445 91
- v. der Horst, DSchol. 1470–1498 132, 512
- v. Silvolde, DSchol. 1223–1233 (zu Bd 2 S. 169) 509
- Wennemar, Adolf 1741–1816 R. Andree ad S. Nicolaum, Off. S. Ludgeri **422**
- Gerhard Heinrich, Ehefrau Tekla Schulte 1741 422
- Wenning s. Weining
- Wentrup, Johann, R. III reg. et S. Catharinae 1613–1625 239, **249**
- Wenzel, Dt. König, Leibarzt s. Wikbold Stutte
- v. dem Werde s. Gerhard Dreier
- Werden, Stadt s. Holtman, H.
- Abtei 504
- v. Werden s. Johann
- Werenzo s. Gerhard
- Werimarus cler., mem. 27. Nov. (zu Bd 2 S. 382) 512
- Werl, Stadt, Herkunft s. Diepenbrock, A.; Mues, J. W.; Quinckenius, J.; Robertz, M.; Schmale, E.; Stein, J. C. S.; Wegman, O.
- – Stadtsekretär s. Mues, A. J.
- Offizialat s. von Ham, D.
- Werlte (24 km w Cloppenburg), Ksp. s. Bruns, H. J.
- Wermeling, Anna Elisabeth Klara 1726 349
- Anna Maria Klara 1726 349
- Bernhard Adam 1726 349
- Christina, Ehefrau s. Jütte, Ph.
- Everwin, Ehefrau Christina Niehoff 1687 349
- Everwin 1687–1743 DiakHA, Vik. zur Wick Honekamp 343, 346, **349**, 386
- Elisabeth 1760 367
- Heinrich, B. Münster 1581 208
- Heinrich, R. Olai 1613–1633 **262**, 321
- Johann Heinrich 1726 349
- NN., Ww. 1760 367
- Werne (12 km w Hamm), Stadt, Sekretär s. Melschede, F.
- – Herkunft s. Adelheid Schröders; de Affersche, NN.; Kock, Chr. u. E.; Dietrich Fabri; Duncker, J.; Fabri, H.; Holstein, G.; Huck, B.; Johann Fabri; Johann ton Hagen; Nachtgall, K.; Niehus, NN.; Notte, NN.; Roemer, H.; Rupe gen. Dove, G.; Wilhelm, J. Th.
- Kirche, Vikarie 1546 182
- – s. Schmitz, J. M.
- Hospital, Vikarie Mariae Magdalenae s. Elpers, H.
- (v.) Werne *Verne*, Anna 1546 183
- Elisabeth, Ehefrau s. Brummer, B.
- Franz, Stadtsekretär Münster 1536–1548 142, 519
- Heinrich, Pf. Ascheberg 1534 176
- Johann, Pr. 1539 147, 162, 183
- Ulrich, PrHA, Vik. Überwasser 1556 **198**, 215
- s. Ernst, Johann
- Wernekinck *Wernecke*, *-nicke*, Adolf Viktor 1635–1686 R. Andree, Kan. S. Martini **265**, 303, 308, 320
- Anna Benedikta Elisabeth, Jungfer Niesing 1757 366
- Adolf Viktor 1662–1725 Rentmeister Asbeck, Ehefrau I. Anna Maria

- Osterman, II. Juliana Georgia Kemper 265\*
- Kath. Sibylla 1757 † 366
  - David, Ehefrau Anna Kath. Staden 1658 255
  - Everhard David, aus Minden, DOrganist, Vik. St. Mauritz 1686–1718 352
  - Franz Ignaz Wilhelm 1686–1740 R. Andreae 265, 320 f., 382
  - Heinrich Hermann, Prior Frenswegen 1743 321
  - Hermann, Hofapotheker 1689–1743 321 f.
  - Johann Everwin 1713–1771 R. b. M. v. vet. chori, Vik. S. Martini 320, 355, 366, 409
  - Johann Rotger, Dr. 1718 352
  - Maria Franziska, Ehefrau s. Schmedding, Th. H.
  - Raban, Ehefrau Anna Gertrud Runde 1713 366
  - Stephan Theodor Anton 1757 † 366
  - Werner, Apotheker, Ehefrau Christina Scheipers 1635 265
  - Werner, Organist St. Johann Osnabrück, Ehefrau Elisabeth Langewand 1660 352
  - Werner, Kan. S. Ludgeri 1689 321
- Werner *Wernherus*, Offizial 1267 7
- Buck, B. Münster 1367 42\*
  - Kelp *Keelep*, R. Mariae Magdalenae 1450–1468, 1474 † 100
  - Volquini 1346 24
  - (v. Rhede gen. v. Linnenbeke), R. Jacobi, Dech. S. Martini, Offizial? 1263–1267 6 f.
  - Struve(n), R. Elisabeth, DWerkm. 1450–1481 98, 123
- Werning, Albert, Ehefrau Christina Schwarzweg 1683 335
- Johann 1683–1727 R. III reg., DWerkm. 305, 335 f., 362, 367
  - s. Bernhard, Herbord
- Wernsinck, Johann, Off. 1573 210
- Werove s. Hermann Wiroghe
- Werse, Bs. Ksp. St. Mauritz s. Varwick
- Wescelus s. Wessel
- Wesel, Stadt, Herkunft s. Bruno Dirken; Valentini, B.; Hane, D.
- Kartause s. Rudolf Woldeken
  - Fraterhaus 71
  - Schwesternhaus 71
- Wessel *Wescelus*, DV 1227–1246 4
- Bischopinck, KKler. 1396–1433 430
  - Dabecke, KKler. 1360 428
  - Droste, Knappe 1316 13
  - v. Guckinhove, Präbendat 1306 13
  - Hoynch 1361 † 24
  - v. Pedinchtorpe, Pr. 1375 23
  - (v. dem) Wingarden, R. III reg., DWerkm. 1399–1430 68 f., 81
  - Wingarden, KKler. 1410 431
- Wesseling, Gut Ksp. Enniger 1456 517
- Wesseling, Bernhard Theodor, aus Alt-lünen? 1738–1787 KKler., Tertius cantor, Vik. Lüdinghausen u. Schöneflieth 386, 387, 453
- Else, Schw. Rosenthal 1575 198
  - Maria Anna, Ehefrau s. Winkelsett, J. Th.
  - NN., Konkubine DDech. Arnold v. Büren 1564 219
  - s. Bernhard Wissekinck
- Wessels, Anna Dorothea, Ehefrau s. Venneman, G.
- Johann Bernhard Caspar 1771–1846 Off., Vik. Überwasser 428
  - Johann Caspar, Ehefrau Maria Elisabeth Brirup 1771 428
  - s. zum Bokelo gen. W.
- Wessenfeld s. Westenfeld
- Wessing, Johann Anton Joseph, DV 1721–1758 400
- Johann Bernhard, Ehefrau Anna Gertrud Cramer 1721 400
  - NN., Ehefrau Gertrud Bispinck, Horstmar 1800 393
- Wessum (3 km nw Ahaus), Kirche s. Heinrich Crul; Münsterman, M.
- Westbevern (13 km nö Münster), Ksp. s. Rode
- Kirche s. Johann Jacobi
- Westkerken, Bernhard, Lator 1574 198
- Westenfeld *Wessen-*, Bs. Ksp. Altenberge s. Becker, F.

- Westerhaus, Maria, Ehefrau s. Mel-  
schede, H.
- v. Westerhem s. Konrad
- Westerhoff s. Bernhard
- (v.) Westerholt, Anna, nat. T. Konrads  
1605 510
- Balthasar, R. Petri 1573–1578 **211**
  - Bernhard, DH 1575–1609 225, 228,  
231
  - Bernhard, zu Lembeck 1605 509 f.
  - Konrad, DSchol. 1576–1580 (zu Bd  
2 S. 191 ff.) 509 f.
  - Elisabeth, nat. T. Konrads 1605 510
  - Elsabe s. von Bevern
  - Jutta, Ww. von Oer 1605 510
- Westerman, Bernhard, R. Omnium  
sanct., Pf. Ahaus 1677–1686 280,  
**309 f.**, 315
- Wobke, Ehefrau s. Bruns, H. J.
- Westerrode, Bs. Ksp. Greven s. Laue
- Westerrode s. Bernhard
- Westerwinkel (13 km nw Hamm), Kir-  
che s. Leuchterman, J. B.
- Westhoff, Engelbert, R. Antonii, Kan.  
Freckenhorst, Vik. St. Mauritz  
1588–1622 **223**, 247
- Gottfried, SubdHA 1589 **224 f.**
  - Heinrich, R. Pauli 1613 **248**
- Westhues, Agnes, Ehefrau s. Otto, J.
- Albert Anton, PrHA 1798–1811  
**425**
  - Everwin 1727 † 343
  - Franz Georg, Vik. S. Servatii 1733  
374
  - Heinrich Albert, Ehefrau Maria Ag-  
nes Catharina Dumme 1744 415
  - Heinrich Albert Anton 1744–1821  
R. Olai, Vik. S. Lamberti **415**
  - Heinrich Anton 1716–1758 PrHA,  
Vik. AD 373, **374**, 399
  - Johann Alard, B. Münster 1727 343
  - Johann Georg 1687–1727 DiakHA,  
Vik. S. Lamberti 334, **343 f.**
- Westönnen (10 km wsw Soest), Kirche  
s. Langenohl, J. M.; Plencker, J. A.
- Westorp, Johann, KKler. 1561–1572  
**439**
- s. Gerhard
- v. Westrum, Rosier, Pf. Altlünen 1555  
167
- Wetengarden, Flur Ksp. Ahlen 1321  
13 f.
- Wettendorf *Wettinctorp*, Jodocus 1642  
244
- Rudolf, aus Alverskirchen, R. Om-  
nium sanct., Vik. S. Aegidii 1603–  
1644 227, **244**, 247, 249, 270
  - NN., Ehefrau Agnes Wedeling, Al-  
verskirchen 1642 244
  - s. Hermann
- v. Wettringen s. Johann
- Wetzlar, Stadt, Herkunft s. Mensing,  
J. B. J.; Otto, J. B.
- Wibbeken, Arnold, DV 1574–1593,  
1613 † **212**
- Heinrich, B. Coesfeld 1528 181
  - Johann, aus Coesfeld, PrHA, Vik.  
St. Mauritiz 1528–1555 **181 f.**, 192
- Wibbeken-Armenhaus im Breul 1613  
212
- Wibbelsman, Katharina, Ehefrau s.  
Thieman, E.
- Wikbold, DKüster 1189–1190 (zu Bd  
2 S. 210) 510
- Stutte, Arzt Kg. Wenzels, DH  
1379–1390 517
- v. der Wick, Christian lic., Syndikus  
Stadt Münster 1548 519
- Wichartz, Johann, Pf. S. Lamberti 1665  
291
- Wichman, Johann, B. Münster 1588 221
- Widekindus mag., Kler. DDech. 1306  
**13**
- tor Wyden s. Gottfried
- v. Wydenbrück, NN., Kler. 1730 370
- s. Albert
- Widenrath, Johann s. Weideman, J. E.
- Widow *Widaw*, Heinrich, aus Havix-  
beck, DV, Vik. St. Mauritz 1628–  
1634 **262 f.**
- Meinhard 1594 201
- Wiedeman s. Weideman
- Wiedenbrück, Ksp. 5, 89
- Stadt, Bürger s. Everhard Bante;  
Rotger Göbel; Wilbrand Bante
  - Stift, Statuten 1451 89
  - – Dechant s. Gottfried tor Wyden

- – Kanoniker s. Dietrich u. Everhard Bante; Engelbert Haver; Heinrich Vering
- – Vikarie S. Catharinae 1527 164
- – Stiftsschule 14. Jb. 56; s. Tympius, M.
- v. Wiedenbrück s. Wydenbrück
- Wien, Universität 1384 41, 61, 299; s. Johann Thomae v. Krefeld
- Barmherzige Brüder 1773 403
- zur Wier *Wiers*, Alexander Hubert, R. Maria Magdalенаe, R. Trinitatis, Concenter 1754–1775 394, 406 f., 412
- Klara, Ehefrau s. Moll, C.
- Wigandus (Crans v. Marburg), R. Elisabeth 1337 24
- Wiggenger s. Wegener
- Wiggenhorn, Bernhard, KKler. † 1755 453
- Johann Wilhelm Heinrich, aus Schöppingen 1781–1823 Off., Kapl. Rheine 420
- Wilberding, Katharina, Ehefrau s. Dam, J.
- NN. O. Praed. 1774 405
- Wilbrand Bante, Ratsherr Wiedenbrück, Ehefrau Gertrud 13. Jb. 56
- Bante 1307–1407 R. Stephani, DDech. Osnabrück, Kan. St. Marien Bielefeld, St. Cassius Bonn, St. Johann Osnabrück, S. Crucis Lüttich, St. Marien Osnabrück u. Bremen, Propst St. Marien Lippstadt, Schreiber des Edelherm Simon zur Lippe 56 f.
- Vogt *Vaigt*, Pr. 1492–1493, 1511 † 135
- Stael, DSchol. 1487–1519 141
- Wilk, Elisabeth, Ehefrau s. Gröninger, J. M.
- Wilken(s), Caspar, Küster Brochterbeck 1627 226
- Dietrich 1589 199
- Evert 1589 199
- Gertrud, Mutter Blumenthal Bekum 1627 226
- gen. Buck, Johann, aus Beckum, PrHA, DElem. 1556–1575 199, 214
- Wilker, Theodor, KKler. 1599 442
- Wilkin Lichtrick, R. Wilhelmi, R. Andreae, Kan. St. Johann Osnabrück 1425–1459 45, 75, 76
- Lüttikenhenninck, PrHA, Pf. Rheine u. Ramsloh 1417–1432 40, 66 f.
- Wilkinghoff, Andreas 1590 196
- Wilkin s. Johann
- Wilde s. Johann
- Wildeshausen, Stift, Kan. s. Strübbe, C.
- Vikar s. Lambert v. Wulften
- Wildenrot s. Johann
- Wilerswis, Else 1542 201
- Wilhelm v. Bremen, R. XI m. virg. 1372 † 36
- Kock, R. Fabiani et Sebastiani 1438–1451 88
- v. Dingden 1468 120
- v. Dortmund *de Tremonia*, KKler. 1478–1479 434
- Freseken, DPropst 1381–1390 (zu Bd 2 S. 38 f.) 507
- v. Gennepp, Erzbischof Köln 1349–1362 27
- v. Hessels, DV 1395 49
- Holtappel, Ehefrau Kunne, Ahlen 1504 136
- v. Holte, Fürstbischof 1259–1260 6
- v. Jülich-Kleve-Berg, Herzog 1582 218
- Jungferinck, R. Walburgis, Vik. S. Patrocli Soest 1394–1401 47, 49
- v. Ovethe 14. Jb., mem. 18. Mai 35
- Rabbe, Pf. Bocholt 1464 † 113
- Schedelich gen. Rost, DH 1417–1435 60
- Schotelman, B. Münster 1332 20
- Schotelman, Sohn Heinrichs 1335 22
- Schotelman *Scutel-*, R. b. M. v. am Westportal 1332–1341 20
- Stael, DH 1492–1535 155, 172, 208
- (v.) Waltrup, Notar Coesfeld 1459–1462 131
- (v.) Waltrup *Woldrop, Woltorpe*, Precist 1486 130 f.
- s. auch Guillermus

- Wilhelmi, Johann, Schulrektor Werne, Ehefrau Anna Maria Baggel 1699 361  
 – Johann Theodor, aus Werne 1699–1733 PrHA 361, 374
- Wilhems, Gerlich, B. Beckum 1550 191  
 – Johann, aus Beckum, OffMK, Vik. S. Aegidii 1523–1553 191  
 – Johann, Sohn Gerlichs 1550 191
- Wiling s. Weilinck
- Willachini, Joachim, Kler. 1539 184
- Willenbrinck, Stephan, R. Michaelis, Dech. Freckenhorst 1620–1637 263
- Wilms, Katharina Gertrud, Ehefrau s. Bentfeld, H. A.
- Winand v. Rodde, R. Walburgis 1495–1533 152 f.
- Winkeldey s. (v.) Velen gen. W.
- Winkelsett, Anna Marg., Ehefrau s. Köbbing, J.  
 – Kath. Elisabeth, Ehefrau s. Budde, B. A.  
 – Johann Karl Theodor 1776–1805 R. Ludgeri et Remigii 412, 424  
 – Johann Friedr. Christian 1754–1796 R. Ludgeri et Remigii, Kan. S. Ludgeri 383, 412, 424  
 – Johann Theodor, Ehefrau Maria Anna Wesseling 1754 412  
 – Johann Wilhelm, Ehefrau Anna Kath. Greshoff 1776 424
- Winkhausen (b. Oberkirchen) s. Becker, NN.
- Windesheim (b. Zwolle), Kloster 1425 68
- v. Windeslere s. Heinrich
- Wineke s. Konrad
- Wynen *Winand*, Albert, Pf. Darfeld 1526 177  
 – Hilbrand, aus Borken, R. III reg. et S. Catharinae 1528 168 f.  
 – Hilbrand, stud. Köln 1540 169\*  
 – s. Lambert
- Wingarden, Flur Ksp. Billerbeck 1340 24
- (v. dem) Wingarden s. Heinrich, Johann, Wessel
- de Wyngardische, NN. 1538 154
- wynmarc, Leistung 1312 9
- Winnendal, Johann Adolf, Plettenberg 1790 392  
 – Johann Theodor, Plettenberg 1780 392
- Winninghoff s. Otto
- Winter, Agnes, Ehefrau s. Dingerkus, J. E.
- Winterberg s. Friedrich
- Winterswijk (17 km nnw Borken), Archidiakonalgericht 1657 272
- v. Winterswijk s. Gerhard Grevinck
- Wintgens, Hermann Matthias, R. Michaelis, Kan. Dülmen, Vik. Ahaus 1693–1711 328 f., 344  
 – Magdalena Marg., Ehefrau s. Reinhartz  
 – NN., Ratsherr Münster 1711 328
- Wippervoerde s. Everhard Bante gen. W.
- Wiroghe *Werove*, *Wyroeffen* s. Hermann v. Wisch s. Dietrich
- v. Wischel, Margarethe, Ehefrau s. von Raesfeld, W.
- zur Wischen, Klara Marg., Ehefrau s. Haddorf, J. B.  
 – Johann Jodokus, R. Johannis bapt. 1706–1731 340, 373  
 – Theodor Arnold, aus Dorsten 1702–1753 R. Walburgis, Kapl. DPropstei, Kan. Dülmen 336 f., 376, 390  
 – Wessel, Ratsherr Dorsten, Ehefrau Angela Bierbaum 1701 336
- Wischhus, Heinrich, aus Coesfeld, KKler. 1645–1655 448
- Wischman, Bernhard, KKler. 1585–1627 441  
 – Gottfried, R. Mariae Magdalенаe, Kapuziner 1634–1639 258, 263, 267  
 – Johann, R. Mariae Magdalенаe, Vik. Lingen 1619–1634 258, 263
- (de) Wise *Wissen* s. Johann
- Wissekinck *Wesseling*, *Wisising*, *Wisseman*, Georg, Elem. AD 1613 212  
 – Maria, Ehefrau s. Riesenbeck, J.  
 – NN., Jungfer 1737 380  
 – s. Bernhard, Gerhard, Ludolf
- Witenc s. Mechtild
- Witte, Bernhard Joseph 1798 406

- Maria Bernhardina 1798 406
- NN., Ehefrau Anna Klara Krey, Ahaus 1798 406
- s. Gerhard, Heinrich
- Wittenberg, Universität 161, 171, 213
- v. Wittenhorst s. Heinrich
- Wittover, Maria 1658 255
- Sebastian, KKler. 1524 437
- Wilhelm, PrimHA, R. Mariae Magdalena, Vik. S. Martini 1613–1658 236, 263, 264, 286
- Woesten *Waesten*, Anton, KKler. 1566–1567 440
- Woesthus, Johann Alard, Ehefrau Anna Kath. Hermeling 1710 343\*
- Johann Georg \*1710 Kler. 343\*
- s. auch Westhus
- Woestman, Jacob, Ehefrau Anna Elisabeth Varwick 1722 387
- Johann Jacob 1722–1764 R. Petri, vertr. Kapl. DKelln., Vik. Schöneflieth 341, 367, 370, 387 f., 389, 404 f.
- Wolbeck (9 km sö Münster), fürstbfl. Amt, Rentmeister s. Gerhard Ocke
- Ksp. 1378 33
- Stadt, Münsterpforte 1380 33
- Kirche, Pfarrer s. Bernhard Werinck; Bernhard Wissekinck gen. Wackertappe; Hermann Loer; Lubbert Francke
- – Vikare s. Bernhard Monick; Johann Halfwassen
- (v.) Wolbeck *Walbeke* s. Gobel, Hermann
- zum Wolde s. Walde
- Woldeken s. Johann Gebinck gen. W.; Rudolf
- (v.) Woldrop, Woltorpe s. Wilhelm v. Waltrup
- Wolff s. Wulff
- Wolff v. Lüdinghausen s. Heidenreich
- v. Wolff gen. Metternich, NN., DH 1719 354
- Wolphard, Pf. Pfaffendorf 1334 514
- Wolfskehle, Matthäus, Kler. Köln 1524 169
- v. Wolpendorf *Woel-* s. Welpendorf
- Wolteri s. Bernhard Westerhoff gen. W. Woltering *Wal-, Wolterdinck, Wolterman*, Bernhard, aus Rheine, KKler. 1630–1634 446
- Caspar, OffMK 1655–1677 254, 280 f., 309
- Johann, aus Rheine, KKler. 1638–1641 448
- Heinrich, Ehefrau Else Boele 16. Jb. 166
- Hermann, KKler. 1574–1624 440
- Margaretha, Ehefrau s. Strick, Bernhard
- Maria 1655 251
- Wolters, Heinrich, Schließer Schöneflieth, Ehefrau Maria Low 1640 225
- Wolterus s. Walter
- Wormbach (20 km s Meschede), Ksp. s. Vogt, E. H.
- Wormelt, Bernhard, Küster im Dom 1589 † 204
- Wortman, Anna Maria, Ehefrau s. zum Sande, J.
- Bernhard, Ehefrau Christina zur Stegge, Nottuln 1700 359
- Caspar 1727 336
- Hermann 1727 336
- Johann Anton 1727 336
- Johann Christoph, aus Nottuln 1700–1729 PrimMK 359
- Johann Christoph 1727 336
- Maria Gertrud, Ehefrau s. Hülsman (v.) Wrede, Caspar, DH, R. Margarethae 1529–1570 159, 186, 187, 194, 199, 203, 207
- Dietrich s. Vrede
- Johann, R. Crucis 1563–1570 203
- s. Johann
- Wuken s. Engelbert v. Wulften
- Wüllen (2 km sw Ahaus), Kirche s. Bernhard Werning
- v. Wüllen s. Hermann, Johann
- Würzburg, Stadt, Bürger s. Schmitz, J. H.
- s. auch Haug
- Universität 204\*, 233, 285, 290, 307\*, 321, 327, 378, 394, 400, 402, 412, 522
- (v.) Wulfen, Elisabeth 1636 232
- Enneke 1636 232

- Heinrich, OffHA, R. Elisabeth, Vik. S. Lamberti u. S. Servatii 1595–1636 193, 224, **232 f.**, 234, 241, 247, 249 f.
- Heinrich d. J., KKler. 1625–1637 **445**
- Heinrich 1636 232
- Johann 1636 232
- Wulff *Wolff*, Anna Elisabeth, Devotesse 1704–1748 281, 347
- Anna Gertrud, Ehefrau s. Harde-  
nack, J. B.
- Katharina 1704 281
- Elisabeth, Ehefrau s. Plencker, G.
- Johann Heinrich, aus Elspe, R. Josephi 1700–1714 281, **335**, 347
- Johann Rotger, aus Elspe, R. Josephi, Vik. Dülmen u. Hiddingsel 1714–1748 335, **347**, 382, 383\*, 389
- Nikolaus, Pf. Sundwig 1790 392
- Rotger, Vik. Hiddingsel 1704 281
- v. Wulfhem s. Dietrich
- (v.) Wulften s. Engelbert, Lambert
- bi den Wullenspinnen, Berthold 1570 191
- X**
- Xanten, Stadt, Herkunft s. Lowerman, D.; Timmerman, J.
- Propstei 1459 113; s. (v.) Alpen, J.
- Dechanten s. Bodo; Heinrich Urdeman
- Kanoniker s. Baldewin v. Dyck; Borchard Pilgrim; Johann von Breidenscheide; Johann Walling v. Dis-  
sen
- Xerxen, Rotger, Pr. † 1631 **261**
- Z**
- Zag(g)ele s. Gottfried Saggelen
- Zeddeler s. Christian; Heinrich Loy gen. Sedeler
- Zeppenfeld, Anton, KKler. 1714 **452**
- v. Zieghen s. Johann Scholl v. Siegen
- zum Ziel, Bernhard, Kler. 1633 265
- Hermann, R. b. M. v. ad S. Jacobum † 1638 **265**
- v. Zinderen s. Johann v. Sindern
- Zoerbeke s. Ludwig v. Saerbeck
- Zoete s. Albert Soete
- Zofingen (Aargau), Kirche s. Heinrich Renner
- Zomeren s. Richard Someren
- Zorbeck s. Ludwig v. Saerbeck
- Zoute s. Albert Soete
- Zudendey s. Hellman gen. Z.
- Zuhorn s. to Harn
- Zumbrinck s. Brinck
- Zumbusch s. Busch
- Zumklei s. Kley
- Zumdresch s. Dresch
- Zumvenne s. Venne
- Zumhaschen s. Haschen
- Zumsande s. Sande
- Zumschlot s. Schlot
- Zumziel s. Ziel
- v. Zundern s. Johann v. Sindern
- Zunsbeec s. Jacob Sundesbecke
- Zurhaer s. Haer
- Zurmersch s. Mersch
- Zurmühlen s. Mühlen
- Zurstege s. Stegge
- Zurwier s. Wier
- Zurwischen s. Wischen
- Zuthof *Zutharn* s. Bernhard Sudhoff
- v. Zutphen s. Bernhard v. Holthusen
- Zuttelget s. Hermann Suttelgete
- Zweiffel, Katharina, Ehefrau s. Stille, H.
- Christina, Ehefrau s. Schmedding, B.
- Dietrich, Lator Hofgericht, Buchdrucker, Ehefrau Christina Kock 1564 229
- *Zwivelius*, *Zwiffel*, Dietrich d. Ä., R. Andreae, R. Primaltar, R. III reg., Scholaster Vreden, DElem., Pf. Havixbeck, Vik. Borculo 1564–1626 204, 227, **229 f.**, 236, 441
- Dietrich d. J., DV 1625–1642 220, **248**, **258**
- Dietrich, Sohn Hermanns 1626 229
- Elisabeth 1626 229
- Herbord, Kan. S. Martini 1626 229
- Hermann, Rentmeister Sassenberg 1626 † 229
- Theodor, Kan. S. Andreae Hildesheim 1626 230
- Zweling s. Schweling

- |   |   |
|---|---|
| v. Zwichem, Viglius, Dr. Ingolstadt<br>1534 156 | Zwölfmännerhaus des DKap. 1536 142,<br>237  |
| Zwiffler, Gertrud, Ehefrau s. Mues, B.          | Zwölflinge zu S. Ludgeri 1512 147           |
| Zwinhorst s. Hermann Grove gen.<br>Schwienhorst | Zwolle, Stadt 1558 189<br>– s. Johann Wilde |